This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

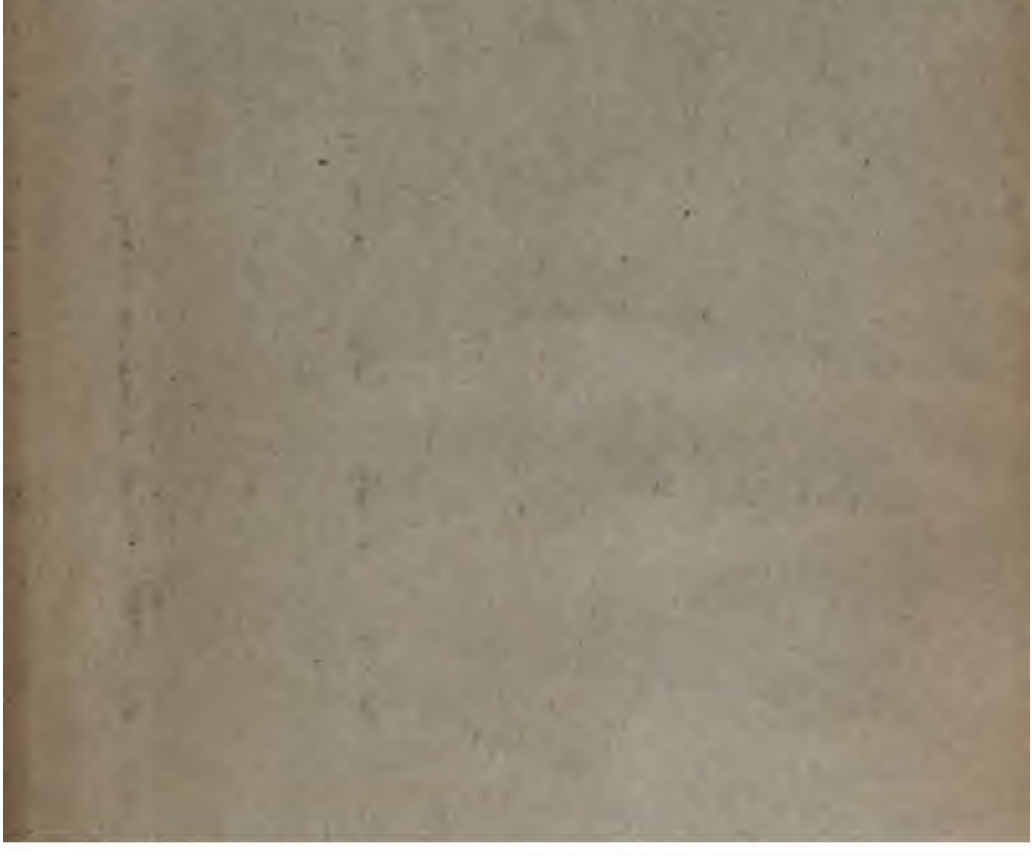
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06272382 4



12

SDG
Bern

352174

Mitteilungen
des
Bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1902. — Lieferung I.

Ergebnisse

der

Eidgenössischen Viehzählung im Kanton Bern

vom

19. April 1901.

A. FRANCKE, Verlags-Cto.
vormals Schmid & Francke
BERN.

Bern
Buchdruckerei K. J. Wyss
1902.

Inhaltsverzeichnis.

Ergebnisse der Viehzählung vom 19. April 1901.

a. Text.

	Pag.
Einleitung	1–2
Der Viehbesitz	2–4
Der Viehstand	4–11

b. Tabellen.

Ergebnisse der Viehzählung vom 19. April 1901 nach Gemeinden		12–55
I.	Die Viehbesitzer	12–25
II.	Der Viehstand	26–55
Tabelle		
I	Die Viehbesitzer im Kanton Bern vom 19. April 1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen	26
II	Der Viehstand im Kanton Bern vom 19. April 1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen (Rekapitulation)	56–57
III	Vergleichung des Viehstandes von 1901 mit demjenigen von 1896 nach Amtsbezirken und Landesteilen	58–60
	Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern am 19. April 1901:	61–63
IV	Der Viehstand im Verhältnis zur Bevölkerung	61
V	Der Viehstand im Verhältnis zur produktiven Fläche	62
VI	Verhältnis der einzelnen Viehgattungen zueinander	63
	Die Bewegung des Viehstandes seit 1808:	64–77
VII	Die Hauptergebnisse der 17 Viehzählungen dieses Jahrhunderts	64–65
VIII	Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in den Jahren 1808–1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.	
	1. Pferde (inkl. Esel und Maultiere)	66–67
IX	2. Rindvieh überhaupt	68–69
X	3. Kühe	70–71
XI	4. Schweine	72–73
XII	5. Schafe	74–75
XIII	6. Ziegen	76–77
XIV	7. Bestand der Bienenstöcke (von 1827 hinweg)	78
XV	Spezielle Vergleichung des Viehstandes und des Wertes von 1901 mit demjenigen von 1896	79
XVI	Durchschnittswerte des Viehstandes im Kanton Bern (nach Amtsbezirken und Landesteilen)	80–81
XVII	Der Gesamtwert des Viehstandes im Kanton Bern vom 19. April 1901 (nach Amtsbezirken und Landesteilen)	82–84
XVIII	Der Viehstand der Schweiz vom 19. April 1901	85–87
XIX	Der Viehstand anderer Staaten im Vergleich zu demjenigen der Schweiz und des Kantons Bern	88
XX	Die Schweizer. Ein- und Ausfuhr von Vieh und tierischen Nahrungsmitteln von 1851–1900	89–90

Mitteilungen
des
Bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1902. — Lieferung I.

Ergebnisse

der

Eidgenössischen Viehzählung im Kanton Bern

vom

19. April 1901.

Bern
Buchdruckerei K. J. Wyss
1902.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
352374
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

Inhaltsverzeichnis.

Ergebnisse der Viehzählung vom 19. April 1901.

a. Text.

	Pag.
Einleitung	1—2
Der Viehbesitz	2—4
Der Viehstand	4—11

b. Tabellen.

Ergebnisse der Viehzählung vom 19. April 1901 nach Gemeinden		12—55
I.	Die Viehbesitzer	12—25
II.	Der Viehstand	28—55
Tabelle		
I	Die Viehbesitzer im Kanton Bern vom 19. April 1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen	26
II	Der Viehstand im Kanton Bern vom 19. April 1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen (Rekapitulation)	56—57
III	Vergleichung des Viehstandes von 1901 mit demjenigen von 1896 nach Amtsbezirken und Landesteilen	58—60
	Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern am 19. April 1901:	61—63
IV	Der Viehstand im Verhältnis zur Bevölkerung	61
V	Der Viehstand im Verhältnis zur produktiven Fläche	62
VI	Verhältnis der einzelnen Viehgattungen zueinander	63
	Die Bewegung des Viehstandes seit 1808:	64—77
VII	Die Hauptergebnisse der 17 Viehzählungen dieses Jahrhunderts	64—65
VIII	Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in den Jahren 1808–1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.	
	1. Pferde (inkl. Esel und Maultiere)	66—67
IX	2. Rindvieh überhaupt	68—69
X	3. Kühe	70—71
XI	4. Schweine	72—73
XII	5. Schafe	74—75
XIII	6. Ziegen	76—77
XIV	7. Bestand der Bienenstöcke (von 1827 hinweg)	78
XV	Spezielle Vergleichung des Viehstandes und des Wertes von 1901 mit demjenigen von 1896	79
XVI	Durchschnittswerte des Viehstandes im Kanton Bern (nach Amtsbezirken und Landesteilen)	80—81
XVII	Der Gesamtwert des Viehstandes im Kanton Bern vom 19. April 1901 (nach Amtsbezirken und Landesteilen)	82—84
XVIII	Der Viehstand der Schweiz vom 19. April 1901	85—87
XIX	Der Viehstand anderer Staaten im Vergleich zu demjenigen der Schweiz und des Kantons Bern	88
XX	Die Schweizer. Ein- und Ausfuhr von Vieh und tierischen Nahrungsmitteln von 1851–1900	89—90

Ergebnisse der Viehzählung

vom 19. April 1901.

Einleitung.

Gemäss Bundesgesetz vom 22. Dezember 1893, welches in Art. 6 die Vornahme eidgenössischer Viehzählungen in Perioden von fünf zu fünf Jahren vorsieht, ordnete der Bundesrat die neueste Viehzählung auf den 19. April 1901 an; die von demselben unterm 1. März 1901 erlassene Verordnung enthielt die näheren Vorschriften.

Was den Inhalt der Zählung, speziell der Formulare anbetrifft, so sind im Vergleich gegen die früheren keine nennenswerten Aenderungen zu verzeichnen. Die Zählliste (Form 1) und somit auch der Gemeindezusammenzug (Form 2) enthielt, mit Ausnahme je einer neu hinzugekommenen Altersklasse bei den Rindern und Ochsen, sowie des Wegfalls zweier auf die Fohlen bezüglichen Unterscheidungen, ganz die gleichen Rubriken, wie diejenigen von 1896. Von einer Rassenunterscheidung wurde der Schwierigkeiten wegen, namentlich aber infolge der bekannten Opposition seitens der Braunviehzüchter, auch diesmal Umgang genommen.

Mit Kreisschreiben vom 11. März 1901 erliess der Regierungsrat an sämtliche Regierungsstatthalter und Einwohnergemeinderäte die nötigen Weisungen zur Vornahme der Viehzählung im Kanton Bern; die von letztern zu treffenden Vorkehren bestunden zunächst in der Einteilungen der Gemeinden in bestimmt abgegrenzte Zählkreise und Ernennung geeigneter Viehzähler. Eine spezielle vom eidgen. statistischen Bureau aufgestellte Instruktion wurde den Gemeindebehörden und Zählbeamten mit den übrigen Vorschriften und Formularien unterm 28. März zugestellt. Das Verfahren bei der Aufnahme bestund, wie früher darin, dass die Viehzähler von Haus zu Haus zu gehen und die Viehbestände an Ort und Stelle in die Listen einzutragen hatten. Die Einsendungstermine waren angesetzt, wie folgt:

Für die Gemeindebehörden an das Regierungsstatthalteramt auf den 4. Mai, für die Regierungsstatthalterämter an die Direktion des Innern auf den 11. Mai und von den Kantonsbehörden an das eidgen. statistische Bureau auf den 18. Mai. So prompt auch die untern Behörden ihre Zählungsmaterialien einzusenden beflissen waren, so war es uns doch nicht möglich, den Bundesbehörden das Material auf den angesetzten Termin einzuhändigen, indem wir dasselbe einer nähern Durchsicht und eventuellen Ergänzungen unterwerfen mussten. Die Ablieferung des gesamten Viehzählungsmaterials des Kantons an das eidgen. statistische Bureau erfolgte alsdann unterm 31. Mai. Unterm 3. Juni erschien das von uns vorläufig bearbeitete Hauptergebnis des Kantons Bern in summarischer Uebersicht im Druck; mit der detaillierten Darstellung und Veröffentlichung der Viehzählungsergebnisse musste dagegen zugewartet werden, bis die Prüfung und Bereinigung des Materials durch das eidgen. statistische Bureau beendigt war. d. h. bis uns die endgiltig bereinigten Ergebnisse von der eidgen. Centralstelle zur Verfügung gestellt werden konnten. Letzteres geschah successive und zwar gelangten wir erst um Mitte Februar 1902 in den Besitz der letzten Angaben.

Im November des Vorjahres wurde das kant. statistiche Bureau von den Direktionen des Innern und der Landwirtschaft noch mit der Vornahme einer Viehwert-Ermittlung beauftragt; es ist diese Spezialzählung als eine notwendige Ergänzung der Viehzählung zu betrachten, zumal das im Viehstand des Kantons steckende Kapital einen nahmhaften Teil des Nationalvermögens ausmacht. Mit der Beschaffung der bezüglichen Angaben wurden die Regierungs-Statthalterämter beauftragt. Die Resultate dieser Ermittlung, sowohl der Durschnitts- als der Gesamtwerte der verschiedenen Viehgattungen machen nun ebenfalls einen Bestandteil der vorliegenden Arbeit aus.

Es liegt uns noch ob, den Bezirks- und Gemeindebehörden sowie den betr. Organen für ihre unentgeltliche Mitwirkung bei den Viehzählungsarbeiten, sowie auch dem eidgen. statistischen Bureau für die bereitwillige Ueberlassung der bereinigten Angaben hiemit den verdienten Dank auszusprechen.

Der Viehbesitz.

Die Zahl der Viehbesitzer ist in der letzten Viehzählungsperiode wieder um einige hundert zurückgegangen, nämlich von 58,720 (April 1896) auf 58,196 (April 1901). Von diesen 58,196 Viehbesitzern betreiben 25,872 die Landwirtschaft als ausschliesslichen Erwerb, 17,384 verbinden damit weitere Erwerbszweige und 14,940 betreiben keine Landwirtschaft. In diesen Angaben des eidgen. statistischen Bureaus fällt auf, dass sich die Zahlen gegen 1896 so bedeutend verschoben haben, nämlich:

	1896	1901
a) Viehbesitzer ausschliesslich mit Landwirtschaftsbetrieb	36,437	25,872
b) Viehbesitzer mit Landw. Betrieb als Nebenerwerb	10,341	17,384
c) „ ohne Landwirtschaftsbetrieb . .	11,942	14,940

Wenn diese Zahlen den wirklichen Verhältnissen entsprechen, so läge darin ein bedenkliches Symptom, eine Bestätigung der starken Fahnenflucht bei der Landwirtschaft; der Umstand aber, dass die Rubrizierung für 1901 von derjenigen pro 1896 abweicht, lässt vermuten, dass die Bearbeitung, durch welche diese Zahlen pro 1901 gewonnen wurden, nach andern Gesichtspunkten erfolgte, als pro 1896; dasselbe gilt auch mit Bezug auf die vorläufige Feststellung der Pferde-, Rindvieh- und Kleinviehbesitzer, bei welcher die einzelnen Besitzer, sofern sie mehr als eine Viehgattung besitzen, zwei- bis dreimal gezählt sind, weshalb mit diesen Angaben im Grunde wenig oder nichts anzufangen ist. Nach den Angaben pro 1896 und früher war man wenigstens noch im Falle, das Verhältnis zwischen Gros- und Kleinviehbesitz nachzuweisen, was indes pro 1901 erst mit dem Erscheinen der detaillierten eidgen. Viehbesitz-Statistik möglich sein wird. Die Zahl der Viehbesitzer ist nämlich laut der oben genannten Fesstellung des eidgen. statistischen Bureaus betr. die Viehhaltung vom 19. April 1901 folgende:

Zahl der Pferdebesitzer	16,490
„ „ Rindviehbesitzer . . .	40,785
„ „ Kleinviehbesitzer . . .	50,853
Zusammen also:	108,128,

während in Wirklichkeit nur 58,196 Viehbesitzer vorhanden sind.

Auf 100 Einwohner kommen im Kanton Bern beinahe 10 Viehbesitzer (pro 1866: 12,3) und auf einen Viehbesitzer kommen 6,7 Vieheinheiten.

In unserer frühern Viehzählungspublikation (Lieferung III, Jahrgang 1896 der Mitteilungen*) wiesen wir auf die Thatsache hin, dass die Besitzer von Grossvieh gegenüber denjenigen von Kleinvieh seit 1866 an Zahl im Zunehmen begriffen seien und suchten diese Thatsache an Hand der statistischen Daten zu beweisen; dieselben mögen hier zur Bekräftigung des Gesagten wiederholt werden.

Jahr resp. Zeitp.	Besitzer von Gross- und Kleinvieh	von Kleinvieh allein	im ganzen
1866	39,696=69,1%	17,734=30,9%	57,430
1876	40,837=68,3%	18,991=31,7%	59,828
1886	40,915=68,9%	18,515=31,1%	59,430
1896	41,428=70,6%	17,292=29,4%	58,720
1901	? ?	? ?	58,196

Obwohl nun die analogen Zahlen pro 1901 nicht festgestellt sind, können wir dennoch aus der Verminderung der Gesamtzahl der Viehbesitzer und der bedeutenden Abnahme des Kleinviehstandes den Schluss ziehen, dass die erstere neuerdings zu gunsten des Grossviehbesitzes, also auf Kosten des Kleinviehbesitzes erfolgt ist; aber auch abgesehen vom Kleinviehbesitz lässt sich ein wesentlicher Rückgang des Kleinbesitzes zu gunsten des Grossbesitzes beim Rindvieh (also nach der Stückzahl) nachweisen, was aus folgendem ersichtlich ist:

*) In der frühern Lieferung vom Jahr 1896 finden sich in den bezüglichen Angaben auf S. 192 einige Irrtümer, welche nun in der vorliegenden Darstellung berichtigt sind. Die Detailnachweise pro 1901 sind noch nicht ermittelt.

Die Rindviehbesitzer nach der Stückzahl: *)

Im Jahr	Im ganzen	1 Stk.	2 Stk.	3—4 St.	5—6 St.	7—10 St.	11—20 St.	über 20 St.
1866	38,606	7457	6627	9152	5628	5668	3428	646
1876	39,576	6913	6378	9177	5865	6265	4121	857
1886	40,168	5399	5498	9017	6098	7167	5649	1340
1896	40,056	4509	5215	8462	6167	7817	6344	1542
	Prozentual d. h. auf 100 Rindviehbesitzer:							
1866	100	19,3	17,1	23,7	14,6	14,7	8,9	1,67
1876	100	17,5	16,1	23,2	14,8	15,8	10,4	2,17
1886	100	13,4	13,7	22,5	15,2	17,8	14,1	3,34
1896	100	11,3	13,0	21,1	15,4	19,5	15,8	3,85

Noch deutlicher tritt der bezügliche Nachweis durch nachfolgende Vergleichung zu Tage, worin lediglich zwischen Klein-, Mittel- und Grossvieh unterschieden ist.

Rindviehbesitzer von:

Im Jahr	Im ganzen	1—4 St.	%	5—10 St.	%	11—20 u. mehr St.	%
1866	38,606	23,236	60,2	11,296	29,3	4074	10,5
1876	39,576	22,468	56,8	12,130	30,6	4978	12,6
1886	40,168	19,914	49,6	13,265	33,0	6989	17,4
1896	40,056	18,186	45,4	13,984	34,9	7886	19,7

Wir ersehen also daraus einerseits eine wesentliche, absolute und relative Abnahme der kleinen Rindviehbesitzer, anderseits eine erhebliche Zunahme der grössern Rindviehbesitzer. Dadurch ist somit die Thatsache erwiesen, dass die Vermehrung des Viehstandes im Kanton Bern mehr dem Grossbesitz zu gute gekommen ist; diese Erscheinung mag vielleicht im wirtschaftlichen Interesse der einzelnen Betriebe zu begrüssen sein, vom volkswirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkte aus betrachtet, kann dieselbe jedoch immerhin ihre bedenklichen Folgen zeitigen, indem eine allmähliche Absorbierung der Kleinbesitzer durch den Grossbesitz nicht ausgeschlossen ist.

Der Viehstand.

Aus den analog den Veröffentlichungen früherer Viehzählungen erstellten tabellarischen Uebersichten, worin die Viehbestände sowohl im örtlichen Detail (nach Einwohnergemeinden) als auch in zeitlicher Hinsicht zur Ermöglichung von Vergleichen mit frühern Viehzählungen dargestellt sind, lassen sich folgende Hauptergebnisse und bemerkenswerte Thatsachen hervorheben.

1. Pferdebestand: (Die erste Zahl betrifft 1901, die zweite in Parenthese 1896.) Fohlen und Pferde unter 4 Jahren 8478 (7830), Pferde von vier und mehr Jahren 26,085 (22,566), worunter wirklich verwendete Zuchthengste 87 (88), trächtige und säugende Zuchtstuten 3298 (3042), andere Pferde resp. Stuten, Walachen und Hengste 22,700 (19,436). Pferde im ganzen 34,563 (30,396); Maultiere 40 (30), Esel 57 (69).

2. Rindviehbestand: Kälber bis ½ Jahr und zwar zum Schlachten 12,277 (11,007), zur Aufzucht 40,080 (41,433); Jungvieh von ¼—1 Jahr 18,276 (25,098), Rinder über 1 Jahr 53,754 (41,582), Kühe 160,735 (147,110). Zuchtstiere von 1—2 Jahren 3104 (3427), Zuchtstiere von über 2 Jahren 674 (678); Ochsen von 1—3 Jahren 4348 (4914), Ochsen über drei Jahre 614 (1160). Gesamtstückzahl an Rindvieh 293,862 (276,409).

3. Schweinebestand: Verwendete Zuchteber 512 (496), Mutterschweine zur Zucht 11,536 (10,695), andere Schweine (Ferkel, Faselund Mastschweine) 125,729 (124,973), Gesamtzahl der Schweine 137,777 (136,164).

4. Kleinviehbestand: Schafe 34,423 (49,590), Ziegen 68,553 (85,056).

5. Bienenstöcke: 51,183 (48,191).

Veränderungen im Viehbestande gegen früher:

a. Zu- oder Abnahme der einzelnen Viehgattungen in der letzten Zählperiode von 1896—1901.

In der letzten 5jährigen Viehzählungsperiode erzeigen die Pferde verhältnismässig die grösste Zunahme, nämlich 13,7 %, dann folgen die Kühe mit + 9,3 %, das Rindviehgeschlecht überhaupt mit + 6,3 % und die Schweine diesmal mit nur + 1,2 %; die Ziegen und Schafe dagegen haben neuerdings ganz bedeutend abgenommen und zwar erstere um — 19,4 %, letztere um — 30,6 %; die Bienenstöcke weisen eine Vermehrung von + 6,2 % auf.

b. Zu- oder Abnahme des Viehstandes im Vergleich zu frühern Zählperioden.

Der Bestand an Grossvieh weist für die letzten fünf Jahre eine bedeutend stärkere Vermehrung auf, als in der frühern Periode von 1886—1896, und zwar finden wir bei den Pferden eine verhältnismässig 6½ mal so starke, bei den Kühen eine 6 mal und beim Rindvieh überhaupt eine nahezu doppelt so starke Vermehrung, als in der vorgenannten Periode; ja, wenn wir die beiden erstern Viehgattungen allein ins Auge fassen, so stellt sich die Thatsache heraus, dass die Pferde mit + 4165=13,7 % in den letzten fünf Jahren relativ weit stärker zugenommen haben, als in den frühern Viehzählungsperioden des abgelaufenen Jahrhunderts mit Ausnahme derjenigen von 1822—1827, dass ferner auch die Kühe mit + 13,625=9,3 % im ganzen noch beinahe anderthalb mal so stark zugenommen haben, als in der zweitgünstigsten Periode (von 1866—1876), einzig in der Periode von 1843—1847 hatten die Kühe viel stärker zugenommen, nämlich um 6340 Stück per Jahr (gegen 2725 pro 1896—1901). Eine ganz entgegengesetzte Veränderung zeigt sich dagegen beim Jungvieh, sowie bei den Zuchtstieren und Ochsen; ebenso erzeigen die Schweine, obwohl noch eine minime Zunahme vorhanden ist, relativ einen bedeutenden Rückgang gegen früher. Dass die Schafe wiederum eine gewaltige Reduktion erfahren mussten, war vorauszusehen; indessen ist dieselbe (mit 15,167=30,6 %) eine so starke, dass bei gleichem Abnahmeverhältnis nach 10—12 Jahren überhaupt keine Schafe mehr vorhanden

sein würden. Auch die Verminderung der Ziegen (um 16,503=19,4%) ist eine bedenkliche. Die Zahl der Bienenstöcke hat sich, obwohl nicht in gleich starkem Masse, wie in der frühern Zählperiode von 1886—1896, doch immerhin um 2992=6,2% vermehrt. Auf Vieheinheiten reduziert ergibt die Vergleichung mit früher folgende Zunahme:

von 1866—1876	: 22,051	R.-Einheiten	= 8,1%
„ 1876—1886	: 47,640	„ „	= 16,3%
„ 1886—1896	: 26,974	„ „	= 7,9%
„ 1896—1901	: 21,215	„ „	= 5,8%
od. letztere dop. angenommen	42,430	„ „	= 11,6%

Bis 1896 waren es nämlich genau 10jährige Perioden, während die letzte Zählperiode nur 5 Jahre beträgt; daher wären die Verhältnisziffern der erstern nur zur Hälfte oder aber diejenigen der letzten Periode doppelt in Vergleich zu bringen, um einen richtigen Vergleichs-Massstab bezüglich der Veränderungen gegenüber früher anzulegen, oder was noch richtiger ist, die Berechnung der Zu- oder Abnahme absolut und relativ nur auf ein Jahr zu basieren, wie wir es in unserer Darstellung der Hauptergebnisse sämtlicher Zählungen des XIX. Jahrhunderts im tabellarischen Teil ebenfalls gethan haben.

Immerhin geht schon aus den obigen Zahlen hervor, dass die Zunahme des gesamten Viehstandes der letzten Zählperiode in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts überhaupt nur von derjenigen pro 1876—86 noch übertroffen ist.

c. Die Zunahme des Viehstandes im Vergleich zur Bevölkerungsvermehrung. In der letzten Zählperiode von 1896—1901 beträgt die Zunahme an Vieheinheiten also 21,215 oder 5,8%; in der Periode von 1886—1901 beträgt sie 48,189 V.-E. oder 14,1%, während die Zunahme der Wohnbevölkerung von 1888—1900 52,754 oder nur 9,8% ausmacht. In der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahrhunderts hat der Viehstand des Kantons Bern (nach Vieheinheiten gerechnet) verhältnismässig dreimal so stark zugenommen als in der ersten Hälfte, während bei der Bevölkerung das Zunahmeverhältnis beinahe umgekehrt ist, indem dieselbe in der ersten Hälfte relativ genau doppelt so stark zugenommen hat, als in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts; wenn wir aber das ganze Jahrhundert, d. h. die Periode von 1819—1901 in Betracht ziehen, so stellt sich das Zunahme-Verhältnis für die Bevölkerung und den Viehstand beinahe gleich, nämlich für erstere auf 74,2%, für letztern auf 70%. Es ergibt sich daraus also die Thatsache, dass die Vermehrung des Viehstandes mit derjenigen der Bevölkerung im abgelaufenen Jahrhundert nahezu Schritt gehalten hat. In unserm frühern Bericht über die Viehzählungsergebnisse von 1896 konnten wir konstatieren, dass die Zunahme des Viehstandes mit derjenigen der Bevölkerung relativ genau Schritt gehalten habe; wie aus den vorliegenden Angaben hervorgeht, hat sich nun dieses Zunahmeverhältnis zu gunsten der Bevölkerung verändert.

Die Zahl der Vieheinheiten (berechnet — für jede Viehgattung nach einem bestimmten Reduktionsmassstab — auf ein Stück Rindvieh*) beläuft sich pro 1901 auf 389,454, wovon die Pferde 13,3%, das Rindvieh 75,5 % und das Kleinvieh 11,2 %, bezw. die Schweine 8,8%, die Schafe 0,9% und die Ziegen 1,5 % ausmachen.

Die Viehhaltung (Viehreichtum und Viehdichtigkeit) kommt durch folgende Hauptzahlen zum Ausdruck:

a) auf 100 Einwohner kommen: 5,9 Pferde, 49,8 Stück Rindvieh, worunter 27,3 Kühe, 23,3 Schweine, 5,8 Schafe, 11,6 Ziegen und überhaupt: 66,1 Rindvieheinheiten.

b) Auf 1 □ Kilom. oder 100 Hektaren produktive Fläche (ohne Wald) kommen 9,1 Pferde, 77,5 Stück Rindvieh, wovon 42,4 Kühe, 36,3 Schweine, 9,1 Schafe, 18,1 Ziegen und überhaupt: 102,7 Vieheinheiten.

Veränderungen des Viehstandes in den Amtsbezirken und Landesteilen. Während die meisten Amtsbezirke eine Zunahme des Viehstandes in den letzten Zählperioden verzeichnen, befinden sich wiederum die oberländischen Amtsbezirke (mit Ausnahme von Thun und Oberhasle), sowie diesmal auch vier jurassische Amtsbezirke im Rückgang, nämlich:

Abnahme der Vieheinheiten im Amt Neuenstadt um 203 oder — 7,1%, im Obersimmenthal um 495 oder — 4,6%, im Amt Interlaken um 667 oder — 4.5 %, im Amt Laufen um 131 oder — 3,5 %, im Amt Saanen um 199 oder — 2,6 %, im Amt Pruntrut um 459 oder — 2,5%, im Amt Delsberg um 234 oder — 1,9%, im Amt Nd.-Simmenthal um 125 oder — 1,2%, im Amt Frutigen um 46 oder — 0,4%.

Dieser Rückgang rührt sowohl von Kleinvieh, insbesondere von Schafen und Ziegen, als auch von Rindvieh her, mit Ausnahme der Aemter Oberhasle und Frutigen, welche eine Zunahme an Rindvieh aufzuweisen haben. Die Zunahme der Vieheinheiten ist relativ am stärksten in den Amtsbezirken Büren mit 13,4%, Fraubrunnen mit 12,4%, Seftigen mit 12%, Erlach mit 11%, Konolfingen mit 10,9%, Signau mit 10,8%, Aarberg mit 10,3%, Nidau mit 9,9%, Thun mit 9,7%, Burgdorf mit 9,4%, Freibergen mit 8,5%, Wangen mit 7,9% etc. Von den Landesteilen weist das Seeland mit 10,6% die stärkste Zunahme auf, die schwächste das Oberland mit 0,7%; der Jura figuriert mit einer geringen Abnahme von 0,02%.

Fassen wir die 15jährige Periode von 1886—1901 ins Auge, so haben alle Landesteile eine grössere oder geringere Zunahme des Viehstandes aufzuweisen, nämlich das Seeland: 8609 Vieheinheiten oder + 28,3 %, das Mittelland: 22,547 oder + 22,1 %, der Oberaargau: 3405 oder + 13%, der Jura: 4045 oder + 6,3% und das Oberland: 1806 oder + 2,3 %; ebenso haben 26 Amtsbezirke eine Zunahme, 4 oberländische (Saanen, Interlaken, Ob.-Simmenthal und Frutigen) dagegen eine Abnahme aufzuweisen.

---

* Für eine Vieheinheit gelten nach bisheriger Annahme: ½ Pferd = 1 Stück Rindvieh = 4 Schweine = 10 Schafe = 12 Ziegen.

Von den einzelnen Viehgattungen haben in besagter Periode einzig die Pferde in allen Amtsbezirken zugenommen und zwar in den meisten recht wesentlich; das Gegenteil ist bei den Ziegen der Fall, welche in sämtlichen Amtsbezirken, besonders im Jura und Oberland, sowie auch in Konolfingen, Seftigen und Schwarzenburg (pro 1896—1901) eine bedeutende Verminderung erfahren haben; die stärkste Reduktion der Ziegen treffen wir in den Aemtern Courtelary um 40 %, Münster um 38 %, Nd.-Simmenthal um 30,1 %, Konolfingen um 27,2%, Frutigen um 26,5%, Seftigen um 24,1%, Ob.-Simmenthal um 22,8%, Interlaken und Schwarzenburg je um 22,1%, Thun um 20,2% etc. Noch in wesentlich stärkerem Verhältnis haben die Schafe in den meisten Amtsbezirken abgenommen (in Erlach sogar um 57,8%, in Laufen um 55,9%, in Interlaken um 44,1%, Nd.-Simmenthal 42,7%, Neuenstadt 39%, Frutigen 38,4%, Ob.-Simmenthal 37,5%, etc. Zugenommen haben die Schafe einzig in den Aemtern Biel und Nidau. Die Schweine sind hauptsächlich im Jura und Oberland zurückgegangen; von den übrigen Landesteilen verzeichnen nur Biel, Nidau und Aarwangen eine Abnahme. Die erheblichste Zunahme von Schweinen weist das Emmenthal mit 9,7% auf. Die Kühe haben beinahe in allen Amtsbezirken zugenommen; nur Saanen, Interlaken und Neuenstadt zeigen Verminderung; etwas ungünstiger stellt sich die Zunahme für das Rindvieh überhaupt dar, indem der stärksten Zunahme (in den Amtsbezirken Seftigen 15,2%, Schwarzenburg 14,9%, Büren 14,6%, Fraubrunnen 13,8%, Konolfingen 12,7%, Erlach 12,5%, Thun 12,4% u. s. w.) eine Abnahme in 10 Amtsbezirken gegenübersteht, wobei namentlich die jurassischen Aemter Neuenstadt mit 7,8%, Pruntrut mit 7,2% und Laufen mit 5,8% beteiligt sind. Die Bienenstöcke sind in 18 Amtsbezirken vermehrt und in 12 vermindert worden; die stärkste Vermehrung weisen das Emmenthal und das Seeland auf, während das Oberland eine Abnahme von 94 oder 1,1% verzeigt.

Der Viehstand im Verhälnis zur Bevölkerung in den einzelnen Amtsbezirken und Landesteilen. Die stärkste Viehhaltung treffen wir in den Aemtern Saanen, Ob.-Simmenthal und Laupen (dort kommen auf 100 Einwohner 146,9, 142,7 und 122,5 Vieheinheiten), die schwächste in den städtischen Bezirken Biel mit 4,8 und Bern mit 28,8 Vieheinheiten. Die Pferde sind am stärksten im Jura, am schwächsten im Oberland vertreten; am meisten Kühe (immer relativ auf 100 Einwohner verstanden) finden wir im Emmenthal, am wenigsten im Jura; Schweine werden ebenfalls am meisten im Emmenthal, am wenigsten im Oberland gehalten. Schafe am meisten im Oberland, am wenigsten im Seeland, Ziegen am meisten im Oberland, am wenigsten im Jura.

Der Viehstand im Verhältnis zur produktiven Fläche (auf 1□ Kil. = 100 Hektaren). In der Viehdichtigkeit treten nun die Bezirke des Flachlandes (Oberaargau und Mittelland) mit vorwiegend intensivem Betrieb gegenüber den Bezirken des Oberlandes mit extensivem Betrieb (Weidebau) hervor; während z. B. in den Aemtern Trachselwald, Bern, Konolfingen, Aarwangen, Laupen

und Burgdorf über 170 und noch in Thun, Wangen und Fraubrunnen über 150 (bis 157) Vieheinheiten auf 100 Hektaren produktiven Areals kommen, reduziert sich dieses Verhältnis bei den oberländischen Aemtern Nd.-Simmenthal auf 77,9, Ob.-Simmenthal auf 51,6, Saanen auf 47,9, Interlaken auf 45,3, Frutigen auf 44,4 und Oberhasle auf nur 35,5 Vieheinheiten. Im Verhältnis zur produktiven Fläche sind die Pferde am häufigsten im Mittelland (Amt Bern), am schwächsten in den oberländischen Bezirken, ausgenommen Thun, vertreten. Am meisten Rindvieh weisen auf die Aemter Aarwangen 138,1, Trachselwald 137,3 und Konolfingen 135,7 Stück per □ Kil., am wenigsten Oberhasle, nämlich 28,2, Interlaken 37,8, Frutigen 38,5, Saanen 41,9, Ob.-Simmenthal 46,1 und Courtelary 47; die meisten Kühe: Konolfingen 89,4, Bern 85, Aarwangen 82,7, Laupen 82,4, Trachselwald 82,1 und Burgdorf 81,5; am wenigsten wiederum Oberhasle 11,3, Frutigen 13,8, Saanen 14,3, Ob.-Simmenthal 14,7, Neuenstadt 16 und Interlaken mit 16,9 Stück per 100 Hektaren oder □ Kil., wobei natürlich das ausgedehnte Alpenareal mitberücksichtigt ist. Die Schweine sind verhältnismässig, also auf 1 □ Kil., am stärksten im Seeland (mit 71,8), am schwächsten im Oberland (mit 13,7) vertreten. Schafe finden sich am meisten in den Aemtern Seftigen (23,1) und Trachselwald (20,9), am wenigsten in den Aemtern Büren, Neuenstadt, Courtelary, Münster, Laufen und Freibergen, nämlich 3—5 Stück auf den □ Kil. Die Ziegen sind noch am dichtesten im Oberaargau (27,8), am dünnsten im Jura (mit 6,5) vertreten.

Das Verhältnis zwischen Gross- und Kleinvieh in den einzelnen Amtsbezirken und Landesteilen gestaltet sich folgendermassen: Im Oberland überwiegt das Rindvieh mit 83,7% gegen alle andern Landesteile, allerdings vorwiegend auf Kosten des Pferdebestandes, welcher im ersten nur 6% ausmacht, während das umgekehrte Verhältnis sich im Jura vorfindet, indem dort der Pferdebestand mit 21,3% am stärksten, wogegen der Rindviehbestand mit 67,7% von allen Landesteilen der schwächste ist. Im Kleinviehbestand (Schweine) übertrifft das Seeland (mit 14,5%) die übrigen Landesteile (10—11%) erheblich.

Der Viehstand des Kantons Bern im Vergleich zu andern Kantonen.

a) Rang im Vergleich zu andern Kantonen

	Im Verhältnis zur Einwohnerzahl		zur produktiven Fläche	
	pro 1901	pro 1896	pro 1901	pro 1896
In der Pferdehaltung . . .	2.	3.	5.	7.
„ „ Rindviehhaltung . . .	10.	11.	10.	14.
„ „ Viehhaltung überhaupt . .	10.	10.	7.	12.

danach wäre der Kanton Bern in der Viehhaltung gegenüber andern Kantonen besonders im Verhältnis zur produktiven Fläche erheblich vorgerückt; ihm stehen z. Z. nach der relativen Zahl der Vieheinheiten resp. der Viehdichtigkeit noch voran:

a) Im Verhältnis zur Einwohnerzahl:

Graubünden mit 96,8, Freiburg mit 92,9, Appenzell-I.-Rh. mit 92,2, Obwalden mit 91,1, Luzern mit 90.9, Wallis mit 81, Uri mit 72,5, Nidwalden mit 72,3, Schwyz mit 68,8. Bern mit 66,1, etc.

b) Im Verhältnis zur produktiven Fläche:

Basel-Stadt 197, Luzern 125,4, Appenzell A.-Rh. 122,2, Appenzell I.-Rh. 111,6, Zürich 110,9, Aargau 107,9, Bern 102,7, etc.

Selbstverständlich würde der Kanton Bern im Range noch günstiger, ja wohl voran stehen, wenn es möglich wäre, denselben nach der Qualität der Viehrassen zu bestimmen; denn mit der Viehzucht, zumal mit dem weltberühmten Simmenthaler-Rassenvieh, darf sich der Kanton Bern sehen lassen.

Ermittlung und Berechnung des Durchschnitts- und Gesamtwerts des Viehs. Diese neue Ermittlung ergab folgende Durchschnittswerte: Fohlen und Pferde unter 4 Jahren Fr. 553. Zuchthengste Fr. 2070, Zuchtstuten Fr. 795, andere Pferde Fr. 650, Maulesel Fr. 435, Esel Fr. 173, Kälber unter ½ Jahr: a) zum Schlachten Fr. 75, b) zur Aufzucht Fr. 107, Jungvieh von ½—1 Jahr Fr. 165, Rinder von 1—2 Jahren Fr. 269, Rinder über 2 Jahre Fr. 402, Kühe Fr. 425, Zuchtstiere von 1—2 Jahren Fr. 488, über 2 Jahre Fr. 567, Ochsen von 1—2 Jahren Fr. 287, von 2—3 Jahren Fr. 436, von über 3 Jahre Fr. 522; Schweine: Zuchteber Fr. 122, Mutterschweine zur Zucht Fr. 116, andere Schweine Fr. 65, Schafe Fr. 23, Ziegen Fr. 24.

Für die Gesamtheit der Viehgattungen ergibt sich danach folgende Wertberechnung (vgl. die bezgl. Darstellungen im tabellarischen Teil):

	Durschnittswert Fr.	Gesamtwert Fr.
Pferde überhaupt	644	22,253,445
Rindvieh	330	97,075,750
Schweine	70	9,601,335
Schafe	23	777,678
Ziegen	24	1,642,646
Maulesel und Esel	(s. oben)	27,230
Im Ganzen	—	**131,378,084**
Dazu kämen noch die Bienenstöcke	18	921,294

Anlässlich der Viehzählung von 1886 ergab die Wertermittlung des Viehstandes für den Kanton Fr. 96,516,205; es würde sich demnach eine Wertvermehrung des Viehstandes von beinahe 35 Millionen Franken für die letzten 15 Jahre ergeben. Schon im Jahr 1898 ergab eine von den eidgen. Behörden anlässlich der Viehzählung von 1896 vorgenommene Wertermittlung des Viehstandes für den Kanton Bern die Summe von Fr. 125,716,950; merkwürdigerweise gelangen wir bei unserer neuesten Ermittlung auf ganz unabhängige Weise zu einem Gesamtdurchschnittswert für das Rindvieh, welcher genau mit demjenigen der eidgen. Ermittlung von 1898 übereinstimmt, nämlich Fr. 330 per Stück; es stellt sich somit der in einer landwirtschaftlichen Zeitung gegen diese eidgenössische Ermittlung von 1898 er-

hobene Vorwurf, sie habe das Rindvieh des Kantons Berns zu niedrig bewertet, als unbegründet heraus; im Gegenteil ergab nun unsere neue mit aller Sorgfalt vorgenommene Wertermittlung für Kälber zum Schlachten, für Jungvieh, für Zuchtstiere von 1—2 Jahren und für Ochsen über 3 Jahre erheblich niedigere Wertansätze, als bei der obgenannten eidgen. Ermittlung und mit Ausnahme der Fohlen stellen sich unsere Durchschnittswerte für die Pferde, wie auch für die Schweine, Schafe und Ziegen durchwegs (zum Teil sogar ganz bedeutend) niedriger, als die bezüglichen Angaben von 1898. Man kann daraus neuerdings die Lehre ziehen, dass eine objektive, methodisch richtig vorgenommene, statistische Ermittlung allein massgebend ist und dass man sich durch persönliche Annahmen und Vorstellungen, so sehr auch dieselben auf eine beschränkte Anzahl Einzelfälle zutreffen mögen, oft zu grossen Täuschungen und Trugschlüssen verleiten lässt, deren Vermeidung wenigstens so weit thunlich Pflicht der Behörden ist. Deshalb namentlich ist die auf Massenbeobachtung fussende, amtliche Statistik auch im Kanton Bern schon vor mehr als einem halben Jahrhundert in den komplizierten Staatsorganismus als Dienstzweig eingeführt worden.

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer								Besitzer von Bienenstöcken
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung				
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh		
				als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	und mit weiterer Erwerbsthätigkeit						
Aarberg.											
Aarberg	1,372	282	**93**	34	16	43	49	46	75	11
Bargen	675	144	**110**	59	32	19	43	80	106	6
Grossaffoltern	1,818	383	**274**	124	78	72	96	193	253	37
Kallnach	848	202	**156**	95	37	24	67	125	148	16
Kappelen	799	153	**121**	79	17	25	50	88	112	14
Lyss	2,567	541	**233**	69	86	78	56	147	204	23
Meikirch	997	183	**138**	71	26	41	51	92	130	27
Niederried	238	56	**43**	20	15	8	14	33	40	3
Radelfingen	1,413	273	**211**	88	47	76	58	126	200	16
Rapperswyl	1,681	353	**270**	120	82	68	89	188	250	56
Schüpfen	2,194	462	**276**	108	48	120	87	150	264	32
Seedorf	2,822	495	**368**	142	103	123	90	229	356	35
Total	**17,424**	**3,527**	**2,293**	**1,009**	**587**	**697**	**750**	**1,497**	**2,138**	**276**
Aarwangen.										
Aarwangen	1,793	388	**182**	74	62	46	29	135	134	27
Auswyl	559	107	**81**	49	20	12	29	68	69	27
Bannwyl	705	147	**89**	38	20	31	13	54	79	28
Bleienbach	830	201	**116**	37	47	32	27	83	81	22
Busswyl	339	66	**49**	27	12	10	9	40	41	20
Gondiswyl	1,008	201	**146**	96	27	23	40	121	138	52
Gutenburg	56	13	**9**	3	5	1	4	8	7	5
Kleindietwyl	410	86	**43**	18	19	6	12	36	36	12
Langenthal	4,799	1,067	**191**	39	69	83	67	112	114	38
Leimiswyl	585	103	**80**	35	30	15	29	63	72	9
Lotzwyl	1,328	292	**128**	29	59	40	19	84	90	17
Madiswyl	2,093	414	**258**	127	89	42	48	215	214	78
Melchnau	1,347	287	**168**	83	52	33	35	135	134	36
Obersteckholz	523	98	**71**	46	18	7	13	63	63	10
Oeschenbach	358	66	**54**	31	17	6	17	47	53	19
Reisiswyl	303	54	**44**	23	17	4	7	40	42	10
Roggwyl	2,240	513	**206**	43	82	81	24	117	158	39
Rohrbach	1,507	340	**154**	30	61	63	21	89	134	19
Rohrbachgraben	550	93	**78**	52	13	13	32	64	74	35
Rütschelen	688	170	**103**	27	44	32	4	67	87	14
Schwarzhäusern	407	84	**60**	26	19	15	11	41	55	14
Thunstetten	1,561	350	**216**	92	69	55	37	161	170	53
Untersteckholz	336	61	**45**	32	5	8	15	37	36	20
Ursenbach	1,281	242	**156**	65	49	42	50	111	139	41
Wynau	1,202	246	**110**	30	52	28	17	78	95	15
Total	**26,808**	**5,689**	**2,837**	**1,152**	**957**	**728**	**609**	**2,069**	**2,315**	**660**

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (I. Viehbesitzer.)

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			Im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	Besitzer von Bienenstöcken
				als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	und mit weiterer Erwerbsthätigkeit					
Bern.										
Bern	64,227	13,947	**518**	55	82	381	324	136	199	72
Bolligen	5,104	966	**390**	131	108	151	130	234	316	63
Bremgarten	893	188	**58**	19	15	24	11	35	42	11
Bümpliz	3,323	662	**249**	78	61	110	93	132	224	24
Kirchlindach	1,133	214	**126**	64	21	41	51	85	113	27
Köniz	6,886	1,218	**635**	286	144	205	263	427	558	127
Muri	1,341	259	**114**	35	33	46	44	68	99	26
Oberbalm	1,091	195	**143**	103	17	23	78	118	117	46
Stettlen	683	132	**79**	23	32	24	20	58	64	17
Vechigen	2,860	456	**310**	172	72	66	149	238	279	88
Wohlen	3,235	619	**452**	198	81	173	161	257	414	75
Zollikofen	1,609	276	**117**	32	30	55	41	62	91	19
Total	**92,385**	**19,132**	**3,191**	**1,196**	**696**	**1,299**	**1,365**	**1,850**	**2,516**	**595**
Biel.										
Biel	22,016	4,647	**175**	14	26	135	85	40	77	43
Bözingen	2,604	611	**99**	21	23	55	26	38	67	27
Evilard (Leubringen)	560	109	**44**	13	17	14	14	29	29	11
Total	**25,180**	**5,367**	**318**	**48**	**66**	**204**	**125**	**107**	**173**	**81**
Büren.										
Arch	654	136	**102**	45	29	28	21	71	92	16
Dötigen	450	98	**67**	17	26	24	13	39	62	6
Büren	1,735	358	**155**	60	45	50	31	90	132	14
Busswyl	429	82	**55**	16	20	19	13	33	47	5
Diessbach	776	172	**116**	43	41	32	33	80	113	15
Dotzigen	446	88	**58**	20	14	24	13	33	55	6
Langnau	1,649	323	**184**	39	89	56	38	119	159	22
Leuzigen	947	218	**142**	78	38	26	33	111	129	30
Meienried	82	15	**12**	9	3	.	5	12	10	2
Meinisberg	532	108	**82**	24	38	20	20	59	77	9
Oberwyl	631	149	**106**	36	49	21	23	82	104	16
Pieterlen	1,197	240	**143**	39	63	41	24	84	128	33
Seiben	228	41	**33**	15	11	7	11	26	30	4
Rütti	636	143	**103**	32	42	29	25	65	96	12
Wengi	588	127	**105**	44	44	17	36	82	98	30
Total	**10,980**	**2,298**	**1,463**	**517**	**552**	**394**	**339**	**986**	**1,332**	**220**

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			Besitzer von Bienenstöcken
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Burgdorf.										
Aeffligen	490	103	**64**	23	14	27	9	36	58	2
Alchenstorf	615	130	**91**	31	26	34	31	51	79	14
Bäriswyl	501	101	**62**	16	22	24	18	33	49	19
Bickigen-Schwanden	173	27	**21**	13	3	5	9	14	21	6
Burgdorf	8,404	1,794	**178**	32	44	102	86	74	91	27
Ersigen	1,113	234	**130**	40	57	33	33	85	116	11
Hasle	2,390	441	**274**	130	63	81	109	187	228	90
Heimiswyl	2,340	414	**273**	152	47	74	108	194	235	72
Hellsau	210	42	**30**	12	5	13	8	16	26	4
Hindelbank	1,006	174	**76**	27	33	16	29	59	63	18
Höchstetten	299	59	**38**	20	12	6	12	28	36	8
Kernenried	349	67	**50**	15	19	16	14	32	47	5
Kirchberg	1,733	358	**103**	39	37	27	33	68	93	19
Koppigen	1,102	251	**127**	37	51	39	29	84	109	21
Krauchthal	2,122	369	**242**	84	75	83	72	146	197	40
Lyssach	716	161	**71**	27	27	17	17	46	62	11
Mötschwyl-Schleumen	234	41	**25**	8	9	8	13	17	24	4
Niederösch	346	77	**40**	19	11	10	18	26	39	7
Oberburg	2,745	532	**200**	84	41	75	76	118	162	50
Oberösch	158	26	**22**	8	5	9	10	12	18	2
Rüdtligen	518	111	**55**	18	16	21	17	32	48	6
Rumendingen	146	25	**17**	9	3	5	10	12	17	4
Rüthi	128	28	**19**	9	1	9	7	10	19	4
Willadingen	198	42	**29**	9	9	11	6	16	29	3
Wynigen	2,562	470	**287**	137	72	78	89	201	264	71
Total	**30,598**	**6,077**	**2,524**	**999**	**702**	**823**	**863**	**1,597**	**2,130**	**518**
Courtelary.										
Corgémont	1,418	289	**84**	40	30	14	42	70	57	20
Cormoret	669	141	**48**	19	20	9	23	39	31	4
Cortébert	793	159	**55**	20	25	10	23	46	45	9
Courtelary	1,228	250	**104**	45	40	19	45	86	74	14
Ferrière, la	723	148	**76**	45	20	11	40	65	59	9
Heutte, la	400	86	**33**	17	9	7	15	27	23	3
Mont-Tramelan	149	25	**17**	14	3	.	13	17	16	2
Orvin	766	171	**110**	48	51	11	40	96	96	18
Péry	983	188	**88**	20	48	20	25	69	67	11
Plagne	292	65	**57**	25	21	11	11	45	36	8
Renan	1,746	361	**89**	63	9	17	51	72	65	14
Romont	178	33	**28**	15	10	3	9	25	21	4
St-Imier	7,455	1,554	**97**	30	29	38	56	57	53	15
Sonceboz-Sombeval	1,158	225	**74**	25	36	13	32	61	49	15

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (I. Viehbesitzer.)

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			Besitzer von Bienenstöcken
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Sonvillier	2,341	491	121	54	43	24	72	95	84	14
Tramelan-dessous	1,754	347	128	29	79	20	48	108	74	5
Tramelan-dessus	3,805	716	179	29	116	34	81	148	103	18
Vauffelin	258	54	33	7	21	5	13	28	27	9
Villeret	1,422	295	58	34	9	15	32	43	28	5
Total	27,538	5,598	1,479	579	619	281	671	1,197	1,008	200
Delsberg.										
Bassecourt	1,060	217	149	48	69	32	49	116	129	33
Boécourt	599	137	120	45	61	14	38	104	113	36
Bourrignon	330	77	62	41	16	5	23	57	55	16
Courfaivre	659	181	122	58	44	20	26	101	115	19
Courroux	1,333	266	157	57	53	47	47	107	154	22
Courtételle	1,037	207	133	57	53	23	33	109	125	18
Delémont	5,053	1,009	176	46	36	94	77	83	148	31
Develier	632	142	107	54	33	20	29	84	102	25
Ederschwiller	124	33	29	15	10	4	5	25	25	5
Glovelier	634	148	107	48	42	17	52	88	94	29
Mettemberg	104	26	23	12	4	7	5	16	23	4
Montsevelier	384	86	75	26	26	23	17	49	69	14
Movelier	272	76	66	38	19	9	19	57	60	8
Pleigne	418	100	72	45	15	12	20	57	71	15
Rebeuvelier	392	82	58	18	26	14	12	42	50	13
Rebévelier	76	17	12	8	2	2	6	10	11	3
Roggenbourg	275	68	51	22	18	11	11	40	44	18
Sauley	256	50	42	19	20	3	29	39	41	12
Soulce	394	89	70	33	32	5	26	65	66	20
Soyhières	507	108	64	26	25	13	15	51	57	19
Undervelier	497	105	58	13	29	16	18	42	50	8
Vermes	452	103	83	40	29	14	27	68	78	17
Vicques	488	121	85	57	15	13	35	71	81	22
Total	15,976	3,448	1,921	826	677	418	619	1,481	1,761	407
Erlach.										
Brüttelen	475	87	71	53	15	3	39	68	68	17
Erlach	848	184	42	11	14	17	8	24	30	11
Finsterhennen	347	78	71	40	18	13	43	56	65	5
Gäserz	47	8	6	5	1	.	4	6	5	3
Gals	637	102	79	51	15	13	43	63	72	14
Gampelen	527	96	73	40	23	10	38	60	68	6
Ins	1,537	288	215	85	68	62	81	144	188	32
Lüscherz	365	70	60	25	24	11	19	47	51	4
Müntschemier	489	103	89	65	18	6	40	81	84	6

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer								
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			Besitzer von Bienenstöcken
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Mullen	55	9	7	4	3	.	5	7	7	3
Siselen	601	125	101	50	36	15	73	85	98	6
Treiten	278	73	65	43	13	9	33	47	62	8
Tschugg	398	63	46	27	9	10	8	36	42	14
Vinelz	462	93	69	45	14	10	35	58	60	4
Total	7,066	1,379	994	544	271	179	469	782	900	133
Fraubrunnen.										
Bätterkinden	1,401	290	148	53	44	51	40	93	135	9
Ballmoos	78	12	8	5	1	2	6	6	6	2
Bangerten	228	45	31	10	10	11	11	19	28	6
Büren z. Hof	319	68	46	16	18	12	14	34	43	10
Deisswyl	129	22	13	8	3	2	8	11	12	4
Diemerswyl	250	46	29	14	3	12	14	17	28	6
Etzelkofen	275	63	39	14	14	11	13	28	37	6
Fraubrunnen	456	97	65	18	21	26	17	38	57	9
Grafenried	556	126	88	28	27	33	21	54	75	12
Jegenstorf	996	213	114	38	51	25	37	88	94	7
Iffwyl	339	77	54	18	23	13	16	38	50	12
Limpach	407	83	68	27	24	17	19	50	62	16
Mattstetten	256	55	34	19	9	6	10	28	29	5
Messen-Scheunen	54	9	8	6	1	1	4	7	8	2
Moosseedorf	573	116	72	24	25	23	28	46	64	12
Mülchi	282	64	46	25	13	8	18	37	39	11
Münchenbuchsee	2,088	367	186	35	62	89	40	87	157	20
Münchringen	198	44	33	17	8	8	14	24	30	5
Oberscheunen	42	7	6	2	4	.	2	5	6	1
Ruppoldsried	217	52	41	19	12	10	11	29	41	6
Schalunen	121	23	18	8	5	5	5	13	18	5
Urtenen	919	176	92	33	28	31	28	59	85	11
Utzenstorf	1,843	391	203	85	68	50	63	152	168	33
Wiggiswyl	139	20	13	10	3	.	9	13	12	5
Wyler	402	77	54	28	19	7	14	46	53	14
Zauggenried	355	69	50	25	13	12	9	37	46	3
Zielebach	217	42	24	11	10	3	5	21	22	9
Zuzwyl	294	66	51	22	13	16	17	34	47	16
Total	13,434	2,720	1,634	618	532	484	493	1,114	1,452	257
Freibergen.										
Bémont	637	124	92	51	33	8	56	84	80	18
Bois, les	1,456	298	150	70	60	20	66	130	132	40
Breuleux, les	1,442	259	126	31	77	18	55	108	79	7
Chaux, la	208	42	27	9	16	2	13	25	19	4

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden (I. Viehbesitzer).

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							Besitzer von Bienenstöcken
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Enfers, les	194	39	32	20	11	1	20	30	25	1
Epauvillers	251	65	41	23	10	8	22	33	37	20
Epiquerez, les	186	33	25	16	4	5	14	20	24	11
Goumois	228	45	31	13	16	2	12	28	23	14
Montfaucon	609	122	79	44	32	3	47	76	62	8
Montfavergier	126	30	21	10	8	3	13	18	20	6
Muriaux	908	190	124	63	40	21	64	103	95	9
Noirmont	1,681	337	146	46	71	29	68	116	120	18
Peuchapatte, le	84	19	13	7	6	.	13	13	13	.
Pommerats, les	345	79	59	39	17	3	35	56	47	8
Saignelégier	1,410	256	102	39	50	13	58	89	61	6
St-Brais	394	82	68	41	17	10	39	58	66	16
Soubey	352	77	58	25	21	12	25	46	47	37
Total	10,511	2,097	1,194	547	489	158	620	1,033	950	223
Frutigen.										
Adelboden	1,564	376	323	155	108	60	9	232	313	8
Aeschi	1,409	277	213	106	67	40	39	156	184	40
Frutigen	3,996	891	629	243	215	171	40	417	558	32
Kandergrund	1,098	235	213	85	78	50	11	139	201	16
Krattigen	592	134	106	32	42	32	6	65	100	16
Reichenbach	2,507	539	421	193	137	91	33	303	387	52
Total	11,166	2,452	1,905	814	647	444	138	1,312	1,743	164
Interlaken.										
Bönigen	1,515	387	226	25	87	114	8	86	216	16
Brienz	2,580	601	312	72	77	163	16	118	295	18
Brienzwyler	662	183	154	39	38	77	7	69	141	24
Därligen	375	92	48	19	13	16	.	30	46	2
Ebligen	67	21	16	6	7	3	.	5	16	4
Grindelwald	3,346	747	564	279	166	119	13	415	510	38
Gsteigwyler	451	116	84	37	26	21	1	62	82	17
Gündlischwand	321	76	56	16	19	21	2	29	52	6
Habkern	781	177	152	97	37	18	9	121	146	26
Hofstetten	426	99	86	36	34	16	4	49	77	5
Interlaken	2,962	671	113	13	35	65	42	39	93	3
Iseltwald	585	149	107	48	23	36	.	66	100	16
Isenfluh	145	40	34	17	12	5	.	24	33	1
Lauterbrunnen	2,551	567	401	166	119	116	12	258	373	18
Leissigen	481	122	76	28	28	20	1	51	72	10
Lütschenthal	428	90	90	29	38	23	.	53	84	7
Matten	1,602	372	158	23	67	68	36	71	143	10
Niederried	181	50	43	21	11	11	.	29	40	9

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			Besitzer von Bienenstöcken
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Oberried	472	114	100	48	31	21	1	60	97	4
Ringgenberg	1,320	327	222	35	91	96	2	90	217	16
St. Beatenberg	1,082	250	188	90	60	38	11	146	158	23
Saxeten	170	40	34	22	9	3	.	29	29	2
Schwanden	326	69	49	9	31	9	4	32	48	5
Unterseen	2,607	603	230	52	65	113	36	102	186	15
Wilderswyl	1,554	386	210	61	80	69	16	128	189	13
Total	26,990	6,349	3,753	1,288	1,204	1,261	221	2,162	3,443	308
Konolfingen.										
Aeschlen	348	62	50	33	8	9	15	40	35	18
Arni	1,124	225	154	88	41	25	65	127	135	45
Ausserbirrmoos	512	94	83	45	17	21	23	62	72	22
Biglen	966	182	86	44	22	20	42	67	65	19
Bleiken	338	62	50	36	6	8	16	42	44	16
Bowyl	1,665	300	202	123	48	31	68	169	182	52
Brenzikofen	392	88	47	20	12	15	12	32	38	17
Freimettigen	207	35	31	18	4	9	15	22	25	13
Gisenstein	1,583	297	176	96	34	46	67	125	150	49
Häutligen	263	42	33	22	4	7	13	25	33	18
Herbligen	302	59	35	23	8	4	17	31	29	11
Höchstetten	799	161	70	31	19	20	32	52	57	15
Innerbirrmoos	578	109	90	33	29	28	15	60	80	11
Kiesen	433	89	48	22	14	12	28	35	41	19
Landiswyl	883	158	118	85	24	9	56	108	110	41
Mirchel	474	88	61	34	14	13	22	48	52	20
Münsingen	2,306	346	126	41	46	39	38	86	95	19
Niederhünigen	484	92	75	35	19	21	18	50	59	30
Niederwichtrach	720	142	83	43	18	22	32	59	74	22
Oberdiessbach	1,281	253	123	52	34	37	30	85	102	37
Oberthal	866	154	122	90	16	16	65	105	113	30
Oberwichtrach	650	121	60	34	14	12	32	47	54	19
Oppligen	433	83	50	24	13	13	16	36	44	12
Otterbach	303	51	49	30	12	7	15	39	41	16
Rubigen	1,466	264	170	75	44	51	63	118	150	49
Schlosswyl	821	153	87	56	18	13	40	74	80	28
Stalden	447	82	39	21	10	8	16	29	35	16
Tägertschi	336	56	35	18	9	8	18	26	32	12
Walkringen	1,932	386	256	128	76	52	91	199	219	67
Worb	3,729	751	303	140	76	87	135	206	265	70
Zäziwyl	1,228	232	120	62	34	24	42	94	96	24
Total	27,869	5,217	3,032	1,602	743	687	1,157	2,298	2,607	837

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (I. Viehbesitzer.)

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							Besitzer von Bienenstöcken
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
				als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	und mit weiterer Erwerbsthätigkeit					
Laufen.										
Blauen	295	64	**50**	27	16	7	8	41	46	4
Brislach	424	92	**69**	40	24	5	14	64	56	15
Burg	163	41	**32**	15	10	7	3	23	31	6
Dittingen	356	84	**68**	21	30	17	9	51	62	7
Duggingen	539	100	**61**	19	29	13	16	48	50	4
Grellingen	1,012	208	**66**	18	15	33	13	33	50	11
Laufen	2,177	456	**196**	42	59	95	52	101	166	7
Liesberg	725	150	**102**	52	32	18	18	84	95	26
Nenzlingen	243	51	**40**	25	8	7	3	31	36	6
Röschenz	564	126	**111**	47	47	17	20	93	103	11
Wahlen	456	104	**71**	25	31	15	4	51	63	7
Zwingen	537	104	**79**	20	35	24	17	52	71	5
Total	**7,491**	**1,580**	**945**	**351**	**336**	**258**	**177**	**672**	**829**	**109**
Laupen.										
Clavaleyres	102	17	**14**	7	2	5	5	9	13	3
Dicki	415	76	**57**	40	9	8	17	45	57	5
Ferenbalm	1,114	190	**142**	66	47	29	47	100	137	19
Frauenkappelen	620	119	**82**	44	10	28	33	51	77	10
Golaten	330	71	**57**	36	12	9	21	44	52	5
Gurbrü	229	50	**44**	28	8	8	22	33	43	3
Laupen	957	215	**80**	14	28	38	25	40	67	6
Mühleberg	2,382	415	**303**	143	77	83	105	197	287	49
Münchenwyler	444	92	**62**	22	16	24	12	34	56	6
Neuenegg	2,111	414	**271**	120	59	92	105	167	259	35
Wyleroltigen	349	73	**53**	34	16	3	18	46	52	8
Total	**9,053**	**1,732**	**1,165**	**554**	**284**	**327**	**410**	**766**	**1,100**	**149**
Münster.										
Belprahon	188	29	**19**	9	4	6	7	13	18	5
Bévilard	652	127	**44**	14	23	7	12	37	39	7
Champoz	191	38	**27**	19	7	1	15	26	23	4
Châtelat	173	39	**23**	12	8	3	11	20	21	7
Châtillon	221	39	**32**	16	16	.	6	32	29	6
Corban	389	84	**63**	49	9	5	23	58	61	17
Corcelles	187	45	**32**	13	15	4	13	29	24	5
Courchapoix	260	67	**47**	30	10	7	14	39	42	8
Courrendlin	1,908	363	**135**	28	35	72	33	61	123	19
Court	1,082	222	**114**	53	48	13	51	97	104	21
Crémines	383	89	**52**	20	25	7	23	45	46	6
Elay (Seehof)	126	24	**25**	18	7	.	14	23	21	8

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							Besitzer von Eisenbahnwagen
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschließlicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Eschert	295	60	**42**	22	16	4	11	38	37	1
Genevez les	733	148	**104**	36	62	6	50	98	73	10
Grandval	287	59	**51**	27	13	11	21	41	44	10
Lajoux	610	127	**95**	44	50	1	49	94	76	1
Loveresse	383	77	**35**	13	15	7	9	28	25	9
Malleray	1,224	251	**83**	25	37	21	23	60	62	9
Mervelier	433	100	**76**	34	30	12	17	63	70	16
Monible	72	15	**13**	6	3	4	7	9	11	2
Moutier	3,088	623	**136**	58	45	33	50	101	88	22
Perrefitte	419	86	**52**	18	23	11	17	41	43	3
Pontenet	234	46	**27**	7	15	5	11	21	21	7
Reconvillier	1,730	323	**75**	20	29	26	22	49	56	4
Roches	280	69	**41**	16	20	5	16	36	34	14
Rossemaison	192	42	**30**	19	7	4	10	26	26	7
Saicourt	802	111	**73**	30	29	14	23	58	51	11
Saules	212	42	**26**	17	5	4	10	22	22	2
Schelten	91	16	**17**	12	2	3	11	13	17	7
Sornetan	181	40	**33**	14	14	5	19	28	29	6
Sorvilier	438	88	**51**	23	16	12	23	39	48	7
Souboz	208	46	**40**	15	22	3	20	38	34	8
Tavannes	1,591	313	**106**	45	34	27	48	79	77	26
Vellerat	115	23	**13**	4	5	4	1	9	13	4
Total	**19,378**	**3,871**	**1,832**	**786**	**699**	**347**	**690**	**1,471**	**1,508**	**319**
Neuenstadt.										
Diesse	387	80	**71**	30	30	11	11	56	61	21
Lamboing	521	107	**95**	39	41	15	11	76	76	28
Neuveville	2,248	516	**109**	29	10	70	27	35	69	23
Nods	738	147	**126**	88	14	24	35	98	117	23
Prêles	375	73	**51**	31	13	7	13	43	44	16
Total	**4,269**	**923**	**452**	**217**	**108**	**127**	**97**	**308**	**367**	**110**
Nidau.										
Aegerten	577	110	**69**	14	25	30	20	32	63	5
Bellmund	329	74	**50**	23	14	13	30	36	39	2
Brügg	1,092	231	**98**	29	29	40	28	56	81	11
Bühl	285	58	**46**	33	7	6	22	36	45	7
Epsach	366	72	**60**	35	15	10	26	48	54	11
Hagneck	125	27	**16**	10	3	3	9	13	14	5
Hermrigen	307	63	**52**	24	17	11	19	41	50	9
Jens	444	100	**72**	37	23	12	28	58	65	14
Ipsach	238	55	**40**	22	9	9	16	28	35	10
Ligerz	419	109	**71**	24	13	34	2	34	63	10

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (I. Viehbesitzer.)

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							Besitzer von Bienenstöcken
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
				als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	und mit weiterer Erwerbsthätigkeit					
Madretsch	3,729	774	76	17	24	35	22	39	57	12
Merzligen	210	45	40	23	7	10	17	30	37	4
Mett	1,208	262	78	19	26	33	20	39	72	4
Mörigen	191	39	35	25	3	7	17	26	35	5
Nidau	1,578	356	52	6	20	26	21	24	33	2
Orpund	624	126	74	19	40	15	19	57	52	21
Port	377	70	45	10	19	16	13	28	38	6
Safneren	605	130	91	40	32	19	35	65	80	20
Scheuren	282	48	35	16	14	5	16	30	28	7
Schwadernau	410	78	58	29	16	13	18	44	53	5
Studen	373	71	54	7	36	11	13	42	47	5
Sutz-Lattrigen	375	80	62	33	15	14	24	46	50	8
Täuffelen-Gerolfingen	943	190	141	57	46	38	49	95	128	11
Tüscherz-Alfermée	309	67	41	5	5	31	1	7	39	8
Twann	854	202	89	33	21	35	7	52	70	17
Walperswyl	609	119	103	68	24	11	65	87	100	12
Worben	776	88	76	22	39	15	20	56	69	5
Total	17,635	3,644	1,724	680	542	502	577	1,149	1,497	236
Oberhasle.										
Gadmen	672	131	132	87	32	13	2	99	127	14
Guttannen	345	74	67	43	23	1	2	56	63	4
Hasleberg	1,037	253	230	153	60	17	3	177	212	10
Innertkirchen	1,105	256	218	92	82	44	8	132	207	17
Meiringen	3,077	666	396	144	135	117	82	239	359	21
Schattenhalb	772	176	142	49	51	42	10	89	141	7
Total	7,008	1,556	1,185	568	383	234	107	792	1,109	73
Pruntrut.										
Alle	1,238	293	217	74	103	40	68	177	199	20
Asuel	373	85	56	15	28	13	21	41	55	14
Beurnevésin	248	64	45	21	11	13	24	31	42	10
Buncourt	932	224	109	43	31	35	38	70	95	23
Bonfol	1,340	288	146	40	61	45	30	101	131	14
Bressaucourt	506	116	76	27	25	24	30	49	70	15
Buix	561	140	106	42	47	17	31	89	99	23
Bure	607	154	126	64	45	17	64	107	121	21
Charmoille	512	121	94	33	35	26	24	64	90	26
Chevenez	901	212	179	85	69	25	73	146	171	53
Courve	757	189	145	95	31	19	69	126	142	35
Cornol	1,145	242	178	40	77	61	37	108	170	21
Courchavon	311	77	51	11	24	16	14	32	47	8
Courgenay	1,568	373	230	94	88	48	70	181	193	46

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	Besitzer von Bienenstöcken
Courtedoux . .	759	163	**111**	28	45	38	19	68	110	14
Courtemaîche. .	680	146	**112**	36	42	34	36	70	110	5
Damphreux . .	294	69	**59**	22	29	8	16	50	58	6
Damvant . . .	352	78	**51**	13	22	16	20	35	**47**	4
Fahy	492	127	**93**	58	28	7	52	84	90	8
Fontenais . . .	1,248	272	**116**	42	32	**42**	29	**74**	95	25
Frégiécourt . .	240	55	**36**	15	12	9	12	22	35	13
Grandfontaine .	424	94	**74**	24	**37**	13	31	61	72	3
Lugnez	273	64	**52**	25	19	8	20	44	50	8
Miécourt . . .	481	113	**85**	39	26	20	26	65	77	21
Montenol . . .	59	14	**12**	8	2	2	6	10	11	5
Montignez . . .	318	74	**61**	28	24	9	31	**52**	49	9
Montmelon . .	212	32	**30**	25	3	2	22	28	30	13
Ocourt	244	47	**29**	18	8	3	18	26	27	13
Pleujouse . . .	135	34	**26**	11	7	8	2	18	25	7
Porrentruy . .	6,959	1,534	**178**	30	51	**97**	88	79	121	21
Réclère	362	79	**60**	34	24	2	24	58	59	6
Roche d'Or . .	77	18	**16**	12	1	3	10	12	15	2
Rocourt	232	56	**52**	27	20	5	28	47	50	11
St-Ursanne . .	828	162	**54**	11	21	22	19	30	42	8
Seleute	116	27	**20**	13	2	5	10	15	15	13
Vendelincourt .	794	179	**121**	31	60	30	33	88	105	25
Total	**26,578**	**6,015**	**3,206**	**1,234**	**1,190**	**782**	**1,145**	**2,358**	**2,918**	**572**
Saanen.										
Gsteig	802	190	**145**	91	30	24	25	110	**133**	12
Lauenen . . .	527	153	**123**	75	**39**	9	17	108	116	7
Saanen	3,690	918	**574**	342	141	91	99	447	492	68
Total	**5,019**	**1,261**	**842**	**508**	**210**	**124**	**141**	**665**	**741**	**87**
Schwarzenburg.										
Albligen . . .	650	145	**89**	33	30	26	21	60	85	7
Guggisberg . .	2,809	539	**452**	274	124	54	127	357	389	44
Rüschegg . . .	2,318	461	**318**	179	98	41	48	240	283	12
Wahlern . . .	5,183	1,004	**650**	380	153	117	230	517	598	17
Total	**10,960**	**2,149**	**1,509**	**866**	**405**	**238**	**426**	**1,174**	**1,355**	**150**
Seftigen.										
Belp	2,343	472	**259**	74	76	109	74	142	226	23
Belpberg . . .	439	83	**71**	38	13	20	27	42	70	21
Burgistein . . .	972	212	**169**	104	30	35	27	132	161	22

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (I. Viehbesitzer.)

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			Besitzer von Bienenstöcken
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Englisberg	567	41	**33**	14	8	11	14	16	32	7
Gelterfingen	243	53	**43**	29	7	7	14	35	39	12
Gerzensee	790	148	**105**	63	16	26	40	76	90	50
Gurzelen	603	119	**79**	45	26	8	17	69	71	16
Jaberg	162	33	**29**	16	4	9	12	20	27	11
Kaufdorf	318	71	**51**	29	11	11	16	38	49	10
Kehrsatz	568	104	**56**	18	17	21	28	33	50	10
Kienersrütti	48	10	**9**	8	1	.	4	9	8	3
Kirchdorf	605	126	**76**	41	17	18	31	59	68	20
Kirchenthurnen	277	53	**34**	13	8	13	10	17	31	2
Lohnstorf	189	38	**25**	13	8	4	9	20	24	7
Mühledorf	220	42	**29**	14	10	5	14	20	28	7
Mühlethurnen	648	139	**107**	39	28	40	24	55	106	9
Niedermuhlern	631	109	**90**	53	17	20	37	66	86	15
Noflen	207	40	**38**	24	8	6	15	30	36	10
Riggisberg	1,753	295	**207**	87	64	56	54	135	187	28
Rüeggisberg	2,722	517	**411**	231	78	102	114	291	387	82
Rümligen	386	78	**60**	33	10	17	19	38	56	16
Rüthi	498	92	**84**	51	26	7	27	72	76	17
Seftigen	603	146	**95**	32	40	23	20	70	85	14
Toffen	667	142	**102**	49	31	22	25	68	90	13
Uttigen	407	83	**53**	22	24	7	4	44	40	11
Wattenwyl	1,989	445	**297**	128	97	72	41	198	257	28
Zimmerwald	648	110	**93**	62	13	18	56	70	85	31
Total	**19,503**	**3,801**	**2,705**	**1,330**	**688**	**687**	**773**	**1,865**	**2,465**	**495**
Signau.										
Eggiwyl	3,043	515	**411**	271	69	71	137	317	381	116
Langnau	8,169	1,598	**573**	329	101	143	225	421	477	127
Lauperswyl	2,631	498	**326**	198	68	60	107	262	287	102
Röthenbach	1,525	262	**214**	145	43	26	84	174	186	57
Rüderswyl	2,370	460	**268**	148	69	51	99	215	238	90
Schangnau	990	193	**149**	111	30	8	65	129	145	32
Signau	2,862	550	**321**	181	68	72	128	243	287	80
Trub	2,606	458	**339**	230	51	58	143	256	318	62
Trubschachen	851	139	**106**	72	15	19	38	81	94	22
Total	**25,047**	**4,873**	**2,707**	**1,685**	**514**	**508**	**1,026**	**2,098**	**2,413**	**688**
Niedersimmenthal.										
Därstetten	897	201	**158**	89	36	33	12	95	148	24
Diemtigen	2,014	410	**340**	189	92	59	51	225	305	45
Erlenbach	1,518	348	**238**	75	93	70	31	127	219	27
Niederstocken	196	53	**47**	23	14	10	3	32	43	4

Ergebnisse der Viehzählung vom

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	Besitzer von Bienenstöcken
				als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	und mit weiterer Erwerbsthätigkeit					
Oberstocken . .	179	52	**41**	14	15	12	4	28	41	7
Oberwyl . . .	1,225	277	**211**	119	60	32	17	141	188	52
Reutigen . . .	739	175	**102**	54	25	23	23	77	96	22
Spiez	3,031	607	**381**	180	87	114	51	245	331	42
Wimmis . . .	1,423	327	**217**	86	72	59	30	146	186	16
Total	**11,222**	**2,450**	**1,735**	**829**	**494**	**412**	**222**	**1,116**	**1,557**	**239**
Obersimmenthal.										
Boltigen . . .	1,933	438	**361**	174	96	91	39	197	337	51
Lenk	1,748	447	**344**	228	67	49	31	266	319	25
St. Stephan . .	1,403	331	**257**	153	62	42	16	180	244	40
Zweisimmen . .	2,072	501	**327**	150	68	109	46	182	268	27
Total	**7,156**	**1,717**	**1,289**	**705**	**293**	**291**	**132**	**825**	**1,168**	**143**
Thun.										
Amsoldingen . .	553	126	**86**	43	26	17	13	57	82	13
Blumenstein . .	814	180	**146**	59	57	30	30	116	118	15
Buchholterberg .	1,505	294	**228**	128	75	25	71	193	212	31
Eriz	609	105	**89**	55	19	15	21	68	83	27
Fahrni	686	131	**106**	71	19	16	38	89	99	55
Forst	297	60	**42**	20	16	6	14	30	39	8
Goldiwyl . . .	1,125	250	**95**	50	30	15	10	78	72	28
Heiligenschwendi	691	128	**93**	58	18	17	12	75	75	12
Heimberg . . .	1,217	234	**124**	37	47	40	25	85	107	38
Hilterfingen . .	669	165	**61**	24	21	16	5	40	46	9
Höfen	342	75	**69**	47	16	6	20	63	62	13
Homberg . . .	501	94	**80**	52	19	9	23	69	65	20
Horrenbach-Buchen	359	67	**57**	45	9	3	21	51	47	7
Längenbühl . .	243	42	**34**	24	10	.	18	34	30	6
Oberhofen . .	909	219	**93**	29	20	44	6	50	74	7
Oberlangenegg .	648	125	**100**	40	35	25	27	68	94	12
Pohlern	224	53	**40**	24	10	6	11	29	38	4
Schwendibach .	121	28	**21**	16	5	.	3	21	19	4
Sigriswyl . . .	3,093	691	**518**	270	140	108	27	388	483	47
Steffisburg . . .	4,829	1,101	**358**	130	132	96	80	251	291	55
Strättligen . . .	3,058	647	**320**	87	121	112	40	180	276	30
Teuffenthal . .	192	39	**32**	16	8	8	13	24	30	4
Thierachern . .	868	180	**119**	73	30	16	38	104	95	23
Thun	6,030	1,347	**125**	19	29	77	75	48	61	19
Uebeschi . . .	506	104	**64**	49	9	6	32	56	55	17
Uetendorf . . .	1,841	390	**239**	96	95	48	42	183	216	50
Unterlangenegg .	982	196	**145**	66	61	18	41	122	134	28
Wachseldorn . .	334	56	**47**	27	11	9	14	34	46	9
Zwieselberg . .	227	50	**42**	22	13	7	11	32	39	7
Total	**33,473**	**7,177**	**3,573**	**1,677**	**1,101**	**795**	**781**	**2,638**	**3,088**	**547**

19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (I. Viehbesitzer.)

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen 1900	Zahl der Viehbesitzer							
			Nach der Erwerbsstellung				Nach der Viehhaltung			Besitzer von Bienenstöcken
			im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	
Trachselwald.										
Affoltern	1,142	193	**143**	76	37	30	56	111	135	35
Dürrenroth	1,441	269	**187**	98	43	46	81	136	168	52
Eriswyl	2,083	434	**311**	91	114	106	59	202	284	45
Huttwyl	3,916	803	**341**	152	106	83	94	255	309	86
Lützelflüh	3,444	641	**389**	204	85	100	149	280	340	149
Rüegsau	2,567	497	**223**	117	57	49	96	170	188	66
Sumiswald	5,353	1,056	**582**	308	120	154	193	408	537	132
Trachselwald	1,473	255	**211**	113	59	39	62	166	193	71
Walterswyl	845	134	**111**	75	22	14	42	93	103	33
Wyssachengraben	1,467	271	**214**	119	33	62	62	153	194	53
Total	**23,731**	**4,553**	**2,712**	**1,353**	**676**	**683**	**894**	**1,974**	**2,451**	**722**
Wangen.										
Attiswyl	902	199	**119**	39	55	25	31	82	113	23
Berken	114	18	**11**	7	2	2	7	9	10	5
Bettenhausen	390	91	**50**	14	20	16	9	30	42	10
Bollodingen	239	49	**37**	10	12	15	8	21	31	7
Farneren	274	62	**43**	23	10	10	11	32	36	12
Graben	303	68	**46**	23	9	14	11	29	42	13
Heimenhausen	416	87	**49**	25	15	9	10	37	44	10
Herrniswyl	112	28	**19**	3	7	9	1	9	17	3
Herzogenbuchsee	2,533	574	**159**	38	68	53	33	103	103	20
Inkwyl	442	108	**63**	30	15	18	8	44	54	7
Niederbipp	2,245	522	**334**	120	123	91	58	235	298	38
Niederönz	446	96	**53**	24	20	9	13	43	46	10
Oberbipp	801	164	**104**	38	34	32	26	67	94	10
Oberönz	327	79	**50**	12	28	10	6	38	46	12
Ochlenberg	914	151	**122**	87	17	18	54	103	116	64
Röthenbach	374	74	**45**	13	23	9	11	32	40	5
Rumisberg	353	78	**56**	21	20	15	12	37	51	14
Seeberg	1,722	327	**235**	86	85	64	58	159	221	55
Thörigen	650	141	**82**	35	28	19	12	64	68	17
Walliswyl-Niederbipp	333	46	**27**	8	11	8	6	17	22	14
Walliswyl-Wangen	599	137	**87**	23	19	45	7	39	82	11
Wangen	1,440	286	**82**	25	37	20	28	59	60	14
Wangenried	332	77	**43**	25	12	6	8	38	40	12
Wanzwyl	137	28	**10**	3	6	1	2	9	9	4
Wiedlisbach	1,370	230	**111**	47	28	36	20	71	96	14
Wolfisberg	217	50	**40**	11	15	14	3	22	38	5
Total	**17,985**	**3,770**	**2,077**	**790**	**719**	**568**	**453**	**1,429**	**1,819**	**409**

Tab. I. **Die Viehbesitzer im Kanton Bern am 19. April 1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.**

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Wohnbevölkerung am 1. Dez. 1900	Zahl der Haushaltungen am 1. Dez. 1900	Zahl der Viehbesitzer von 1896	Zahl der Viehbesitzer: Nach der Erwerbsstellung: im Ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb: als ausschliesslicher Erwerbsthätigkeit	mit Landwirtschaftsbetrieb: und mit weiterer Erwerbsthätigkeit	ohne Landwirtschaftsbetrieb	Nach der Viehhaltung: Pferde	Rindvieh	Kleinvieh	Ziegen
Oberhasle	7,008	1,556	1,211	**1,185**	568	383	234	107	792	1,109	
Interlaken	26,990	6,349	3,819	**3,753**	1,288	1,204	1,261	221	2,162	3,443	
Frutigen	11,166	2,452	1,907	**1,905**	814	647	444	138	1,312	1,749	
Saanen	5,019	1,261	873	**842**	508	210	124	141	665	741	
Obersimmenthal	7,156	1,717	1,326	**1,289**	705	293	291	132	825	1,168	
Niedersimmenthal	11,222	2,450	1,760	**1,735**	829	494	412	222	1,116	1,557	
Thun	33,473	7,177	3,620	**3,573**	1,677	1,101	795	781	2,638	3,088	
Oberland	**102,034**	**22,962**	**14,516**	**14,282**	**6,389**	**4,332**	**3,561**	**1,742**	**9,510**	**12,849**	**1,**
Signau	25,047	4,673	2,737	**2,707**	1,685	514	508	1,026	2,098	2,413	
Trachselwald	23,731	4,553	2,702	**2,712**	1,353	676	683	894	1,974	2,451	
Emmenthal	**48,778**	**9,226**	**5,439**	**5,419**	**3,038**	**1,190**	**1,191**	**1,920**	**4,072**	**4,864**	**1,**
Konolfingen	27,869	5,217	3,011	**3,032**	1,602	743	687	1,157	2,298	2,607	
Seftigen	19,503	3,801	2,816	**2,705**	1,330	688	687	773	1,865	2,465	
Schwarzenburg	10,960	2,149	1,515	**1,509**	866	405	238	426	1,174	1,355	
Laupen	9,053	1,732	1,209	**1,165**	554	284	327	410	766	1,100	
Bern	92,385	19,132	3,080	**3,191**	1,196	696	1,299	1,365	1,850	2,516	
Fraubrunnen	13,434	2,720	1,650	**1,634**	618	532	484	493	1,114	1,452	
Burgdorf	30,598	6,077	2,520	**2,524**	999	702	823	863	1,597	2,130	
Mittelland	**203,802**	**40,828**	**15,801**	**15,760**	**7,165**	**4,050**	**4,545**	**5,487**	**10,664**	**13,625**	**1,**
Aarwangen	26,808	5,689	2,843	**2,837**	1,152	957	728	609	2,069	2,315	
Wangen	17,985	3,770	2,114	**2,077**	790	719	568	453	1,429	1,819	
Oberaargau	**44,793**	**9,459**	**4,957**	**4,914**	**1,942**	**1,676**	**1,296**	**1,062**	**3,498**	**4,134**	**1,**
Büren	10,980	2,298	1,424	**1,463**	517	552	394	339	986	1,282	
Biel	25,180	5,367	286	**318**	48	66	204	125	107	173	
Nidau	17,635	3,644	1,728	**1,724**	680	542	502	577	1,149	1,497	
Aarberg	17,424	3,527	2,323	**2,293**	1,009	587	697	750	1,497	2,138	
Erlach	7,066	1,379	993	**994**	544	271	179	469	782	900	
Seeland	**78,285**	**16,215**	**6,754**	**6,792**	**2,798**	**2,018**	**1,976**	**2,260**	**4,521**	**6,040**	
Neuenstadt	4,269	923	453	**452**	217	108	127	97	308	387	
Courtelary	27,538	5,598	1,504	**1,479**	579	619	281	671	1,197	1,008	
Münster	19,378	3,871	1,881	**1,832**	786	699	347	690	1,471	1,508	
Freibergen	10,511	2,097	1,215	**1,194**	547	489	158	620	1,033	950	
Pruntrut	26,578	6,015	3,346	**3,206**	1,234	1,190	782	1,145	2,358	2,918	
Delsberg	15,976	3,448	1,933	**1,921**	826	677	418	619	1,481	1,761	
Laufen	7,491	1,580	921	**945**	351	336	258	177	672	829	
Jura	**111,741**	**23,532**	**11,253**	**11,029**	**4,540**	**4,118**	**2,371**	**4,019**	**8,520**	**9,341**	**1,**
Kanton	**589,433**	**122,222**	**58,720**	**58,196**	**25,872**	**17,384**	**14,940**	**16,490**	**40,785**	**50,853**	**5,**

Ergebnisse

der

Viehzählung vom 19. April 1901

nach

Einwohnergemeinden.

II.

Viehstand.

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Walach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Aarberg.												
Aarberg	29	.	1	89	**119**	.	.	10	44	10	32	18
Bargen	23	.	4	55	**82**	.	.	8	28	35	41	14
Grossaffoltern	45	.	.	100	**145**	.	.	56	162	79	135	51
Kallnach	62	.	12	47	**121**	.	.	6	109	62	128	32
Kappelen	28	.	1	58	**87**	.	.	30	66	50	83	15
Lyss	19	.	1	81	**101**	.	.	19	61	30	77	26
Meikirch	19	.	2	84	**105**	.	.	37	70	17	75	41
Niederried	8	.	1	11	**20**	.	.	3	22	21	33	12
Radelfingen	44	.	3	63	**110**	.	.	43	85	51	98	54
Rapperswyl	67	.	2	121	**190**	.	.	33	150	51	165	44
Schüpfen	47	.	1	157	**205**	.	.	60	186	84	163	74
Seedorf	69	.	.	94	**163**	.	.	48	150	77	161	85
Total	**460**	.	**28**	**960**	**1,448**	.	.	**353**	**1,133**	**567**	**1,191**	**466**
Aarwangen.												
Aarwangen	7	.	.	50	**57**	.	.	47	86	31	101	29
Auswyl	21	1	5	20	**47**	.	2	59	71	26	54	40
Bannwyl	5	.	3	16	**24**	.	.	23	34	31	53	10
Bleienbach	6	.	1	34	**41**	.	.	55	69	23	54	14
Busswyl	7	.	1	13	**21**	.	.	63	19	7	19	11
Gondiswyl	20	.	1	42	**63**	.	.	91	105	37	99	50
Gutenburg	1	.	.	5	**6**	.	.	1	12	2	12	.
Kleindietwyl	6	.	.	13	**19**	.	.	19	36	13	31	12
Langenthal[1])	6	.	.	158	**164**	.	.	20	44	27	51	30
Leimiswyl	7	.	2	40	**49**	.	.	54	69	40	40	17
Lotzwyl	2	.	.	28	**30**	.	.	25	37	21	50	11
Madiswyl	22	.	1	52	**75**	.	.	143	175	76	166	78
Melchnau	11	.	2	48	**61**	.	.	82	68	47	54	29
Obersteckholz	3	.	3	18	**24**	.	.	39	50	15	57	25
Oeschenbach	4	.	.	16	**20**	.	2	31	53	7	45	24
Reisiswyl	5	.	4	4	**13**	.	.	56	30	10	21	8
Roggwyl	4	.	1	43	**48**	.	.	14	40	18	50	13
Rohrbach	7	.	.	27	**34**	.	.	40	44	25	43	11
Rohrbachgraben	26	.	6	31	**63**	.	3	41	92	40	68	19
Rütschelen	1	.	.	4	**5**	.	.	47	34	21	40	22
Schwarzhäusern	.	.	.	14	**14**	.	.	7	38	11	19	5
Thunstetten	13	.	1	47	**61**	.	.	104	108	50	113	29
Untersteckholz	17	.	1	7	**25**	.	.	52	32	3	32	6
Ursenbach	22	.	7	63	**92**	1	2	37	136	21	128	45
Wynau	.	.	.	34	**34**	.	.	28	30	21	31	7
Total	**223**	**1**	**39**	**827**	**1,090**	**1**	**9**	**1,178**	**1,507**	**623**	**1,431**	**545**

[1]) Mit Schoren, welche Gemeinde laut Dekret vom 23. Sept. 1897 der Einwohner-

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Muni) von 1—2 Jahren	Zuchtstiere (Muni) über 2 Jahre	Ochsen von 1—2 Jahren	Ochsen von 2—3 Jahren	Ochsen über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Fasel- und Mastschweine	Gesamtzahl			
297	6	.	4	7	.	428	1	16	268	285	26	66	117
254	3	.	7	2	.	392	1	36	335	372	124	113	30
837	14	1	2	2	.	1,339	2	115	969	1,086	17	241	251
259	2	2	38	14	.	652	2	42	548	592	155	139	91
306	3	2	13	7	1	576	1	38	432	471	29	136	45
459	4	2	.	.	.	678	2	95	573	670	29	192	128
540	6	1	.	4	.	791	.	29	430	459	21	143	105
106	3	.	.	.	.	200	.	5	97	102	22	66	15
571	2	2	6	4	.	916	4	122	635	761	70	247	142
997	9	3	.	.	.	1,452	2	42	953	997	51	262	217
1,009	11	8	.	6	.	1,601	1	61	991	1,053	34	304	208
973	17	4	6	15	4	1,540	6	134	1,139	1,279	68	455	170
6,608	80	25	76	61	5	10,565	22	735	7,370	8,127	646	2,364	1,519
495	4	5	2	11	4	81[illegible]			62			150	105
343	10	4	.	.	.	6[illegible]			72			56	74
147	1	2	5	8	.	[illegible]			11			109	102
274	2	1	2	.	.	[illegible]			14			84	117
161	2	.	.	.	.	[illegible]			[illegible]			34	69
564	10	1	[illegible]									90	212
42	1	.	[illegible]									.	18
196	5	[illegible]										20	43
441	10	[illegible]										109	250
349	4	[illegible]									4	70	91
263	5	[illegible]									35	116	100
820	1[illegible]	[illegible]									79	207	353
495	[illegible]	[illegible]									43	114	165
282	[illegible]	[illegible]									18	58	60
224	[illegible]	[illegible]									46	57	55
164	[illegible]	[illegible]									19	39	31
673	[illegible]	[illegible]									81	270	155
894	[illegible]	[illegible]									35	164	60
898	[illegible]	[illegible]									49	81	127
93[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	29
1[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	82
[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	196
[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	05
[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	6
[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	0
[illegible]	[illegible]	[illegible]									[illegible]	[illegible]	5

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½–1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Walach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1–2 Jahren	über 2 Jahre
Bern.												
Bern	17	.	1	1,588	1,606	.	.	36	38	37	44	35
Bolligen	47	.	4	244	295	.	.	75	111	64	136	81
Bremgarten	2	.	.	19	21	.	.	15	7	1	6	4
Bümpliz	32	.	2	178	212	.	.	36	53	31	87	31
Kirchlindach	29	.	.	95	124	.	.	30	81	53	82	71
Köniz	88	2	11	436	537	2	.	186	268	147	326	255
Muri	10	.	.	86	96	.	.	21	45	22	53	27
Oberbalm	40	.	8	95	143	2	.	93	130	57	114	90
Stettlen	4	.	.	33	37	.	.	19	23	7	23	15
Vechigen	77	.	4	203	284	.	.	113	296	107	193	104
Wohlen	107	.	5	242	354	.	.	90	235	105	271	182
Zollikofen	8	.	.	82	90	.	.	15	59	25	36	43
Total	**461**	**2**	**35**	**3,301**	**3,799**	**4**	.	**729**	**1,346**	**656**	**1,371**	**938**
Biel.												
Biel[1]	11	.	.	248	259	.	1	1	.	2	23	1
Bözingen	2	.	3	71	76	.	.	12	16	15	17	12
Leubringen (Evilard)	.	.	.	22	22	.	.	5	10	14	27	7
Total	**13**	.	**3**	**341**	**357**	.	**1**	**18**	**26**	**31**	**67**	**20**
Büren.												
Arch	6	.	2	28	36	.	.	15	60	44	56	23
Büetigen	5	.	.	18	23	.	.	10	19	11	19	5
Büren	9	.	.	44	53	.	.	10	47	38	82	36
Busswyl	.	.	.	20	20	.	.	9	14	16	26	2
Diessbach	10	.	3	47	60	.	.	19	34	24	44	18
Dozigen	5	.	.	19	24	.	.	13	39	18	25	4
Lengnau	10	.	1	44	55	.	.	10	21	23	50	18
Leuzigen	7	.	4	45	56	.	.	8	100	42	107	17
Meienried	2	.	.	3	5	.	.	8	5	3	5	2
Meinisberg	3	.	1	28	32	.	.	1	33	14	29	20
Oberwyl	7	.	.	38	45	.	.	12	52	23	38	23
Pieterlen	6	.	1	34	41	1	.	3	50	30	44	28
Reiben	7	.	.	20	27	.	.	3	20	12	20	19
Rütti	8	.	2	33	43	.	.	11	48	18	37	17
Wengi	23	.	1	41	65	.	.	16	97	46	91	28
Total	**108**	.	**15**	**462**	**585**	**1**	.	**148**	**639**	**362**	**673**	**260**

[1]) Mit Vingelz, welche Gemeinde laut Dekret vom 20. November 1899 mit der Ein-

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Munl) von 1—2 Jahren	Zuchtstiere (Munl) über 2 Jahre	Ochsen von 1—2 Jahren	Ochsen von 2—3 Jahren	Ochsen über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faseln und Mastschweine	Gesamtzahl			
1,096	20	5	3	8	5	1,327	2	22	646	670	661	195	430
1,474	19	6	.	.	1	1,967	.	44	887	931	82	322	360
155	1	2	.	.	.	191	.	3	84	87	1	58	50
1,250	19	6	.	.	.	1,513	.	22	740	762	21	183	177
723	14	5	.	3	.	1,062	5	65	507	577	41	90	153
2,942	39	18	14	15	6	4,216	4	73	1,663	1,740	294	440	571
512	9	4	1	7	.	701	.	22	297	319	48	91	186
749	8	8	6	2	.	1,257	.	20	390	410	126	83	234
226	1	1	.	.	.	315	2	17	163	182	15	40	76
1,544	24	9	7	3	4	2,404	7	102	1,150	1,259	284	208	326
1,730	35	13	3	3	1	2,668	4	153	1,645	1,802	102	507	402
438	10	5	1	2	2	636	7	35	376	418	7	93	93
12,839	199	82	35	43	19	18,257	31	578	8,548	9,157	1,682	2,310	3,058
111	.	.	7	1	.	146	.	.	158	158	8	122	461
181	2	1	1	.	.	257	.	.	110	110	34	65	252
106	1	.	2	.	.	172	.	3	50	53	2	35	52
398	3	1	10	1	.	575	.	3	318	321	44	222	765
246	3	2	4	1	1	455	3	15	188	206	33	136	72
135	1	.	.	.	.	200	3	65	151	219	1	78	51
302	3	3	3	1	.	525	.	39	299	338	11	182	138
121	2	.	.	.	.	190	.	26	87	113	1	44	108
331	5	3	.	.	.	478	1	103	430	534	22	109	76
158	3	.	2	1	.	263	1	35	136	172	5	74	68
266	1	2	.	.	.	391	2	27	252	281	9	217	173
338	5	5	7	5	.	634	2	14	329	345	30	163	162
43	.	.	.	.	.	66	.	2	32	34	.	3	5
159	3	1	4	2	.	266	2	29	136	167	.	119	40
280	5	3	.	.	.	436	3	22	391	416	26	93	48
183	4	.	4	1	.	347	2	32	216	250	3	273	244
109	2	1	.	2	.	188	.	8	100	108	7	14	18
262	1	2	2	.	.	398	1	21	286	308	4	145	117
333	5	2	4	1	.	623	3	68	403	474	37	115	99
3,266	43	24	30	14	1	5,460	23	506	3,436	3,965	189	1,765	1,419

wohnergemeinde Biel vereinigt wurde.

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV. Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren: Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Walach. und Hengste	Gesamtzahl			zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Burgdorf.												
Aeffligen	7	.	2	13	**22**	.	.	11	30	21	18	6
Alchenstorf	13	.	1	56	**70**	.	.	23	67	19	61	30
Bäriswyl	6	.	.	29	**35**	.	.	4	20	4	17	13
Bikigen-Schwanden	4	.	2	15	**21**	.	1	5	17	5	15	4
Burgdorf	22	.	7	224	**253**	.	.	25	40	24	40	34
Ersigen	20	.	2	58	**80**	.	.	31	71	23	75	40
Hasle	76	2	17	155	**250**	.	1	134	271	64	205	108
Heimiswyl	95	.	9	136	**240**	.	.	135	213	81	160	54
Hellsau	6	.	2	9	**17**	.	.	8	23	.	23	1
Hindelbank	14	.	5	63	**82**	.	.	14	58	15	54	26
Höchstetten	5	.	1	18	**24**	.	.	9	32	6	40	4
Kernenried	4	.	2	28	**34**	.	.	14	30	11	34	13
Kirchberg	27	1	6	59	**93**	.	.	41	86	32	62	44
Koppigen	18	.	4	47	**69**	.	.	17	50	27	52	26
Krauchthal	39	.	9	105	**153**	.	.	42	152	42	93	64
Lyssach	10	.	1	38	**49**	.	.	24	46	15	35	17
Mötschwyl-Schlemmen	9	.	3	24	**36**	.	.	11	32	2	17	7
Niederösch	13	.	2	41	**56**	.	.	6	52	13	32	12
Oberburg	42	.	6	116	**164**	.	.	56	153	61	120	35
Oberösch	3	.	1	21	**25**	.	.	7	18	5	17	3
Rüedtligen-Alchenflüh	15	.	3	32	**50**	.	.	10	49	26	35	12
Rumendingen	8	.	4	21	**33**	.	.	3	24	2	14	4
Rüthi	5	.	.	14	**19**	.	.	2	13	5	7	8
Willadingen	4	.	2	13	**19**	.	.	2	21	2	15	6
Wynigen	61	1	19	131	**212**	.	1	101	294	93	208	60
Total	**526**	**4**	**110**	**1,466**	**2,106**	.	**3**	**735**	**1,862**	**598**	**1,449**	**613**
Courtelary.												
Corgémont	22	1	16	49	**88**	.	.	10	52	51	80	35
Cormoret	13	.	8	20	**41**	.	.	1	34	16	55	19
Cortébert	12	.	12	19	**43**	.	.	13	25	17	46	27
Courtelary	18	.	8	38	**64**	.	.	15	58	34	83	34
La Ferrière	18	.	14	28	**60**	1	.	15	34	41	53	32
La Heutte	7	.	.	14	**21**	.	.	1	16	18	31	19
Mont-Tramelan	16	.	11	7	**34**	.	.	1	28	14	14	9
Orvin	7	.	.	45	**52**	.	.	5	98	33	73	25
Péry	3	.	3	27	**33**	.	.	4	62	53	73	33
Plagne	4	.	2	14	**20**	.	.	1	33	13	23	21
Renan	23	.	5	51	**79**	.	.	19	45	51	73	21
Romont	6	.	1	10	**17**	.	.	4	37	16	31	15
St-Imier	21	.	7	89	**117**	.	.	8	39	40	60	19
Sonceboz-Sombeval	14	.	9	29	**52**	.	1	9	53	31	55	39

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
138	1	2	.	.	2	229	3	12	110	125	21	91	3
287	4	3	7	8	.	509	.	9	231	240	42	121	83
130	3	.	.	.	.	191	.	8	148	156	.	80	77
134	3	.	.	.	.	183	.	5	86	91	27	29	37
497	7	3	1	9	5	685	1	17	247	265	21	108	214
425	5	.	2	1	.	673	.	22	452	474	19	168	112
1,257	24	3	2	7	1	2,076	6	46	836	888	358	225	447
1,334	31	3	12	11	.	2,034	3	76	793	872	247	245	315
73	3	.	2	2	.	135	.	2	53	55	25	37	22
464	10	1	2	10	.	654	2	23	356	381	22	47	113
134	4	1	.	.	.	230	.	4	99	103	17	70	36
182	2	.	.	.	.	286	2	15	204	221	25	49	34
532	11	2	3	8	2	823	2	44	476	522	53	109	105
358	2	4	.	3	.	534	.	3	243	246	49	177	87
771	9	2	1	3	.	1,179	2	34	654	690	105	254	175
282	4	3	.	2	.	428	1	22	224	247	55	87	92
195	2	2	1	6	.	275	2	22	137	161	10	25	81
233	6	1	.	3	.	358	2	16	205	223	7	56	34
815	13	3	5	1	6	1,268	2	21	476	499	202	206	258
107	3	1	.	.	.	161	.	10	108	118	6	21	60
224	5	2	.	.	.	363	3	25	199	227	17	73	33
155	4	.	1	.	.	207	.	14	121	135	6	20	38
95	2	.	.	.	.	132	.	3	79	82	14	25	29
103	3	1	1	.	.	154	1	7	74	82	22	55	22
1,181	21	1	1	3	2	1,965	3	59	924	986	224	314	222
10,101	**182**	**38**	**41**	**77**	**18**	**15,732**	**35**	**519**	**7,535**	**8,089**	**1,594**	**2,692**	**2,729**
317	4	2	.	.	.	551	3	23	230	256	42	22	178
180	2	1	1	1	.	310	1	8	65	74	25	16	77
193	4	.	5	1	9	340	1	8	161	170	42	20	51
293	5	5	13	8	9	557	.	12	280	292	26	47	83
367	3	.	.	2	.	547	.	21	177	198	58	6	65
82	2	1	.	.	.	170	.	7	66	73	12	17	19
136	5	1	.	.	.	208	.	7	58	65	21	8	22
207	2	.	39	56	11	549	.	8	170	178	93	73	131
159	4	1	1	1	.	391	1	7	115	123	29	35	121
70	1	.	17	14	8	201	.	.	44	44	.	27	71
397	7	.	1	2	.	616	.	20	190	210	41	35	100
73	1	1	.	.	.	178	1	8	56	65	30	23	25
422	7	1	2	2	.	600	.	15	184	199	59	35	76
204	7	.	1	2	.	401	1	6	100	107	38	23	106

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
		von 4 u. mehr Jahren						Kälber bis ½ Jahr			Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste	Gesamtzahl			zum Schlachten	zur Aufzucht	Jungvieh von ½—1 Jahr	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Sonvillier	38	.	21	56	115	.	.	25	69	71	130	47
Tramelan-dessous	28	.	25	34	87	.	.	6	46	25	81	32
Tramelan-dessus	44	2	49	49	144	.	.	16	72	22	115	40
Vauffelin	6	.	2	10	18	.	.	.	30	23	21	18
Villeret	39	.	4	35	78	.	.	5	23	22	29	23
Total	339	3	197	624	1,163	1	1	158	854	591	1,126	508
Delémont.												
Bassecourt	29	3	24	57	113	.	.	8	48	42	77	53
Boécourt	37	.	27	31	95	.	.	1	81	64	58	32
Bourrignon	41	2	19	23	85	.	.	7	80	70	63	36
Courfaivre	17	.	15	18	50	.	.	1	30	61	43	35
Courroux	25	.	9	82	116	.	.	3	48	47	80	48
Courtételle	28	.	29	31	88	.	.	10	45	42	78	40
Delémont	46	3	59	117	225	.	.	8	30	47	66	28
Develier	21	.	13	31	65	.	.	6	47	43	61	22
Ederschwiler	2	.	3	3	8	.	.	.	15	16	23	6
Glovelier	51	.	32	49	132	.	.	5	36	29	71	31
Mettemberg	4	.	1	1	6	.	.	1	3	2	2	8
Montsevelier	11	.	20	7	38	.	.	5	29	28	14	24
Movelier	11	.	5	16	32	.	.	4	15	17	39	8
Pleigne	29	.	23	20	72	.	.	4	64	74	81	38
Rebeuvelier	7	.	.	16	23	.	.	8	40	46	32	23
Rebévelier	11	.	4	2	17	.	.	.	29	7	19	12
Roggenbourg	8	.	3	14	25	.	.	.	25	26	32	27
Saulcy	37	.	25	18	80	.	.	1	42	25	62	32
Soulce	10	.	3	29	42	.	.	1	40	37	44	14
Soyhières	7	.	5	26	38	.	.	1	9	21	23	23
Undervelier	11	.	13	24	48	.	.	6	32	14	43	17
Vermes	13	.	7	30	50	.	.	16	98	98	73	51
Vicques	24	.	18	29	71	.	1	6	39	40	32	51
Total	480	8	357	674	1,519	.	1	102	925	896	1,116	659
Erlach.												
Brüttelen	10	.	2	44	56	.	.	7	82	45	55	13
Erlach	5	.	.	15	20	.	.	3	9	13	23	10
Finsterhennen	18	.	.	44	62	.	.	3	37	13	57	18
Gäserz	3	.	.	4	7	.	.	.	3	9	3	3
Gals	8	.	3	54	65	.	1	8	57	66	85	44
Gampelen	6	.	2	49	57	.	.	8	68	31	53	22
Ins	30	2	14	124	170	.	.	21	158	143	141	78
Lüscherz	6	.	.	20	26	.	.	4	5	23	34	26
Müntschemier	13	.	1	42	56	.	.	3	74	65	40	27

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Muni) von 1–2 Jahren	Zuchtstiere (Muni) über 2 Jahre	Ochsen von 1–2 Jahren	Ochsen von 2–3 Jahren	Ochsen über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
507	8	.	2	4	.	863	4	30	333	367	70	41	84
182	.	.	4	1	.	377	.	8	146	154	8	39	27
413	2	2	.	3	.	685	.	1	184	185	33	51	189
65	1	.	11	13	2	184	.	.	51	51	12	8	65
213	3	1	.	1	.	320	1	11	92	104	24	11	98
4,480	**68**	**16**	**97**	**111**	**39**	**8,048**	**13**	**200**	**2,702**	**2,915**	**663**	**537**	**1,588**
215	2	1	10	5	6	467	3	57	378	438	25	68	176
171	.	.	42	13	10	472	.	20	291	311	29	27	164
134	5	.	58	20	3	476	3	37	171	211	155	20	68
226	.	2	6	6	6	416	1	54	247	302	15	33	59
407	6	4	12	11	5	671	7	152	572	731	12	70	82
302	4	4	6	13	6	550	1	36	314	351	5	29	79
435	6	2	14	15	6	657	2	46	398	446	65	70	346
195	1	1	17	9	8	410	2	19	213	234	77	64	132
49	.	.	4	3	20	136	.	8	62	70	.	27	32
190	.	1	1	4	.	368	3	33	226	262	71	42	88
38	.	.	.	9	2	65	2	13	48	63	.	24	28
113	1	1	8	17	2	242	1	9	124	134	25	61	88
98	1	.	17	14	6	219	.	10	121	131	1	23	19
231	7	1	25	5	4	534	1	38	209	248	83	60	84
83	.	.	10	19	2	263	.	25	99	124	33	47	49
29	.	.	2	.	.	98	.	4	36	40	12	9	21
98	.	2	5	3	6	224	1	14	108	123	9	37	67
85	2	.	2	.	.	251	2	33	159	194	13	25	64
113	2	.	14	13	8	286	.	7	159	166	1	34	56
85	.	.	6	5	5	178	.	6	112	118	3	11	59
90	2	.	8	.	.	212	.	11	104	115	38	32	29
167	1	6	10	6	4	530	2	53	145	200	74	106	73
193	3	1	13	15	4	397	1	32	230	263	13	33	74
3,747	**43**	**26**	**290**	**205**	**113**	**8,122**	**32**	**717**	**4,526**	**5,275**	**759**	**952**	**1,937**
182	1	1	31	9	.	426	.	10	344	354	6	25	61
71	.	2	.	.	1	132	.	3	81	84	3	28	49
118	1	1	11	4	.	263	.	2	266	268	89	57	15
20	1	.	1	3	.	43	.	4	345	41	14	.	22
196	9	3	9	11	.	488	2	21	276	368	5	55	54
229	1	.	24	11	9	456	.	7	37	283	8	44	32
458	9	3	84	43	29	1,167	2	22	641	665	53	173	128
89	1	.	3	4	.	189	.	2	173	175	7	33	17
183	3	.	19	11	.	425	1	14	363	378	95	65	40

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
		von 4 u. mehr Jahren						Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½–1 Jahr	Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste	Gesamtzahl			zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1–2 Jahren	über 2 Jahre
Mullen	1	.	.	8	9	.	.	1	6	5	4	3
Siselen	32	.	.	80	112	.	.	2	38	44	88	27
Treiten	12	.	1	33	46	.	.	2	42	47	35	15
Tschugg	6	.	1	8	15	.	.	4	18	12	29	8
Vinelz	7	.	1	41	49	.	.	14	35	19	48	14
Total	157	2	25	566	750	.	1	80	632	535	695	308
Fraubrunnen.												
Bätterkinden	12	.	.	84	96	.	.	15	84	27	78	9
Ballmoos	6	.	.	10	16	.	.	10	15	.	17	13
Bangerten	9	.	1	13	23	.	.	8	17	5	15	4
Büren z. Hof	3	.	.	32	35	.	.	1	40	11	34	23
Deisswyl	1	.	.	22	23	.	.	7	16	5	22	5
Diemerswyl	4	.	.	30	34	.	.	19	16	4	11	2
Etzelkofen	4	.	.	22	26	.	.	9	26	5	31	7
Fraubrunnen	8	.	.	35	43	.	.	13	33	13	33	8
Gratenried	5	.	4	29	38	.	.	13	33	29	37	21
Jegenstorf	17	.	5	63	85	.	.	10	73	38	46	19
Iffwyl	14	.	2	31	47	.	.	15	51	9	28	16
Limpach	8	.	1	33	42	.	.	10	53	11	29	7
Mattstetten	6	.	.	22	28	.	.	13	36	20	15	8
Messen-Scheunen	5	.	.	5	10	.	.	1	14	5	7	2
Moosseedorf	12	.	.	42	54	.	.	18	38	21	35	15
Mülchi	10	.	.	29	39	.	.	9	40	19	39	24
Münchenbuchsee	24	.	.	84	108	.	.	24	31	23	40	25
Münchringen	4	.	2	30	36	.	.	12	15	11	10	11
Oberscheunen	1	.	.	2	3	.	.	1	6	3	4	2
Ruppoldsried	3	.	.	16	19	.	.	1	26	18	21	7
Schalunen	4	.	.	6	10	.	.	.	15	7	12	4
Urtenen	6	.	1	59	66	.	.	19	46	28	36	21
Utzenstorf	20	.	3	97	120	.	.	26	149	48	148	68
Wiggiswyl	8	.	.	14	22	.	.	8	16	6	16	5
Wyler	.	.	.	18	18	.	.	3	76	22	45	21
Zauggenried	5	.	.	18	23	.	.	8	40	7	28	7
Zielebach	.	.	.	11	11	.	.	3	29	7	29	12
Zuzwyl	13	.	.	22	35	.	.	8	43	14	18	11
Total	212	.	19	879	1,110	.	.	284	1,077	416	884	377
Freibergen.												
Bémont	110	.	71	27	208	.	.	9	97	34	116	87
Bois, les	71	3	56	41	171	.	1	19	155	164	186	82
Breuleux, les	86	.	42	33	161	.	.	8	85	27	87	80
Chaux, la	19	.	10	7	36	.	.	4	32	19	24	32

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Muni) von 1—2 Jahren	Zuchtstiere (Muni) über 2 Jahre	Ochsen von 1—2 Jahren	Ochsen von 2—3 Jahren	Ochsen über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
28	.	.	.	.	.	47	.	1	37	38	.	.	13
167	5	4	21	12	.	408	.	16	445	461	109	72	24
83	1	1	13	5	.	244	.	5	280	285	84	75	22
102	.	1	7	.	1	182	.	7	123	130	2	35	40
179	1	.	.	3	.	313	2	20	213	235	2	30	37
2,105	**33**	**16**	**223**	**116**	**40**	**4,783**	**7**	**134**	**3,624**	**3,765**	**477**	**692**	**554**
433	7	4	.	.	.	657	.	19	377	396	46	199	90
89	1	.	.	.	.	145	1	11	94	106	.	1	11
115	1	.	.	.	.	165	.	9	96	105	.	49	22
169	6	.	.	1	.	285	.	11	156	167	2	43	32
121	2	.	.	.	.	178	.	6	65	71	23	9	20
203	3	1	.	.	.	259	.	11	129	140	10	28	48
128	1	.	.	.	.	207	.	11	135	146	7	57	42
193	5	2	.	1	.	301	1	12	178	191	21	74	89
224	2	3	5	4	1	372	.	15	186	201	29	101	60
464	6	3	.	.	.	659	1	17	365	383	25	89	90
230	3	1	.	1	.	354	.	10	231	241	29	73	62
235	2	2	.	.	.	349	2	16	197	215	11	87	48
175	2	1	.	4	2	276	.	14	176	190	5	15	23
52	.	.	.	.	.	81	.	1	45	46	.	5	30
297	2	2	.	.	3	431	.	5	126	131	13	62	33
187	3	1	3	5	.	330	2	17	178	197	2	29	41
441	7	9	2	2	.	604	.	17	346	363	32	221	92
173	2	2	.	.	.	236	3	15	144	162	8	24	21
16	.	.	.	.	.	32	.	.	19	19	4	8	3
109	1	1	.	.	.	184	.	6	133	139	24	45	34
60	1	1	1	1	.	102	.	11	85	96	.	14	41
349	6	1	2	1	.	509	1	27	394	422	5	66	53
690	22	1	10	6	3	1,141	1	22	421	444	14	193	191
122	2	.	.	.	.	175	.	5	109	114	1	3	16
192	4	1	.	.	.	364	.	1	176	177	9	38	56
181	2	1	.	.	.	274	.	5	136	141	30	60	13
98	3	.	.	.	.	181	.	2	78	80	2	18	35
215	2	2	.	.	.	313	.	9	197	206	19	59	156
5,931	**98**	**39**	**23**	**26**	**9**	**9,164**	**12**	**305**	**4,972**	**5,289**	**371**	**1,670**	**1,452**
190	3	.	2	3	.	541	.	23	173	196	30	40	75
473	9	2	2	2	.	1,094	1	25	351	377	85	78	156
233	1	1	2	5	.	529	.	3	152	155	14	73	32
46	1	.	.	.	.	158	.	2	15	17	4	16	8

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde: Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	I. Pferde: von 4 u. mehr Jahren: Zuchthengste wirkl. verwendete	I. Pferde: von 4 u. mehr Jahren: Zuchtstuten (trächt. u. säugende	I. Pferde: von 4 u. mehr Jahren: Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste	I. Pferde: Gesamtzahl	II. Maultiere	III. Esel	IV. Rinder: Kälber bis ½ Jahr: zum Schlachten	IV. Rinder: Kälber bis ½ Jahr: zur Aufzucht	IV. Rinder: Jungvieh von ½—1 Jahr	IV. Rinder: von 1—2 Jahren	IV. Rinder: über 2 Jahre
Enfers, les	32	.	22	11	65	.	.	2	25	12	55	39
Epauvillers	15	.	35	3	53	.	.	3	52	32	51	23
Epiquerez	43	1	22	16	82	.	.	3	41	42	75	58
Goumois	14	.	10	10	34	.	.	.	20	11	51	36
Montfaucon	62	1	53	40	156	.	.	17	61	19	81	70
Montfavergier	17	1	14	2	34	.	.	5	23	16	26	22
Muriaux	66	1	47	29	143	.	.	8	99	80	12½	66
Noirmont, le	86	.	50	48	184	.	.	13	98	103	180	83
Peuchapatte, le	23	.	11	3	37	.	.	5	16	21	18	11
Pommerats, les	30	.	34	21	85	.	.	6	53	52	57	21
Saignelégier	143	4	54	31	232	.	.	8	73	64	71	24
St-Brais	57	4	47	25	133	.	.	6	92	62	114	69
Soubey	39	.	31	12	82	.	.	1	59	61	70	31
Total	913	15	609	359	1,896	.	1	117	1,081	819	1,386	834
Frutigen.												
Adelboden	.	.	.	21	21	.	.	1	507	115	384	247
Aeschi	6	.	2	44	52	.	.	20	277	71	207	155
Frutigen	.	.	.	83	83	.	.	16	808	318	521	264
Kandergrund	.	.	.	15	15	.	.	4	260	59	135	83
Krattigen	.	.	.	6	6	.	.	7	58	9	46	26
Reichenbach	6	.	2	29	37	1	.	27	563	143	370	242
Total	12	.	4	198	214	1	.	75	2,473	715	1,663	1,017
Interlaken.												
Bönigen	.	.	.	11	11	.	.	15	39	20	30	29
Brienz	2	.	.	14	16	6	.	20	188	92	159	44
Brienzwyler	2	.	1	5	8	.	.	11	91	5	92	46
Därligen	.	.	.	.	.	.	.	4	16	6	24	10
Ebligen	.	.	.	.	.	.	.	1	16	7	10	5
Grindelwald	5	.	.	36	41	.	1	118	577	235	364	119
Gsteigwyler	.	.	.	1	1	.	.	8	35	2	32	29
Gündlischwand	.	.	.	2	2	.	.	3	15	5	16	17
Habkern	.	.	.	10	10	.	.	27	250	107	149	91
Hofstetten	.	.	.	5	5	.	.	9	75	6	59	7
Interlaken	.	.	.	89	89	.	.	6	20	8	23	9
Iseltwald	.	.	.	.	.	.	.	9	58	8	55	42
Isenfluh	.	.	.	.	.	.	.	2	31	16	20	7
Lauterbrunnen	.	.	.	18	18	2	.	24	274	44	236	95
Leissigen	.	.	.	3	3	.	.	4	37	7	41	20
Lütschenthal	.	.	.	.	.	.	.	2	52	6	54	34
Matten	.	.	.	64	64	.	.	9	54	16	46	29
Niederried	.	.	.	.	.	.	.	5	39	4	33	21

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
66	.	1	4	4	.	208	.	23	84	107	16	16	5
111	1	1	23	4	2	303	3	64	147	214	28	14	59
99	3	3	25	18	2	369	3	57	149	209	50	9	71
55	.	.	12	7	2	194	.	8	41	49	26	26	61
303	6	.	.	.	.	557	1	39	259	299	44	28	55
39	.	.	.	.	.	131	2	25	68	95	5	11	16
197	1	1	1	.	.	577	.	9	149	158	6	69	32
259	3	1	3	.	.	743	.	.	179	179	36	74	97
34	.	.	.	.	.	105	.	2	20	22	9	11	.
116	3	.	.	.	.	308	1	23	112	136	22	21	46
196	1	.	1	.	.	438	.	15	151	166	12	12	29
152	2	1	9	4	.	511	2	70	189	261	62	22	63
108	2	.	16	31	2	381	3	60	118	181	72	19	128
2,677	**36**	**11**	**100**	**78**	**8**	**7,147**	**16**	**448**	**2,357**	**2,821**	**521**	**539**	**933**
496	66	.	32	.	.	1,848	1	23	310	334	471	940	32
572	20	1	3	1	.	1,327	.	36	248	284	166	470	258
1,048	80	5	19	4	.	3,083	4	44	570	618	564	1,483	158
295	23	.	16	1	.	876	1	45	309	355	248	713	54
151	1	.	.	.	.	298	2	8	89	99	18	233	49
935	38	2	7	.	.	2,327	2	71	511	584	355	1,023	308
3,497	**228**	**8**	**77**	**6**	**.**	**9,759**	**10**	**227**	**2,037**	**2,274**	**1,822**	**4,862**	**859**
158	1	1	.	.	.	293	1	4	257	262	122	314	51
359	14	1	1	.	.	878	1	19	378	398	106	470	125
167	2	.	3	.	.	417	1	20	183	204	19	199	75
55	.	1	.	.	.	116	.	.	34	34	3	122	5
24	2	.	.	.	.	65	.	.	9	9	32	103	40
1,150	49	4	28	.	.	2,644	.	4	504	508	494	901	196
96	1	.	.	.	.	203	.	1	67	68	11	114	46
52	1	.	.	.	.	109	.	1	52	53	68	104	19
429	29	5	12	.	.	1,099	4	57	313	374	465	496	103
128	1	1	.	.	.	286	.	3	95	98	5	223	49
106	1	1	.	.	.	174	2	10	196	208	61	123	8
140	2	.	.	.	.	314	.	.	91	91	5	225	45
45	2	.	.	.	.	123	.	.	52	52	4	113	6
533	10	1	12	1	.	1,230	.	4	374	378	198	761	66
123	1	.	.	.	.	233	.	.	74	74	13	137	49
92	.	1	4	.	.	245	.	1	63	64	57	235	45
140	1	.	1	.	.	296	1	12	205	218	40	223	66
72	2	.	.	.	.	176	.	2	48	50	17	122	36

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½–1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten (trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1–2 Jahren	über 2 Jahre
Oberried	.	.	.	2	2	.	.	6	69	20	76	39
Ringgenberg	.	.	.	2	2	.	.	8	58	6	52	50
St. Beatenberg	.	.	.	13	13	.	.	46	141	48	144	82
Saxeten	.	.	.	.	.	.	.	5	40	3	22	15
Schwanden	.	.	.	.	.	7	.	7	46	11	25	14
Unterseen	.	.	.	54	54	1	.	24	80	15	67	41
Wilderswyl	1	.	.	25	26	.	.	12	85	23	61	41
Total	10	.	1	354	365	16	1	385	2,386	720	1,890	936
Konolfingen.												
Aeschlen	3	.	1	19	23	.	.	23	39	10	31	15
Arni	28	.	6	79	113	.	.	70	122	16	87	32
Ausserbirrmoos	7	.	4	29	40	.	.	42	63	11	51	16
Biglen	8	2	1	66	77	.	.	29	60	13	42	11
Bleiken	4	.	2	20	26	.	.	32	21	12	27	11
Bowyl	23	.	3	85	111	.	.	130	143	40	125	48
Brenzikofen	2	.	1	16	19	.	.	13	26	8	20	8
Freimettigen	3	.	1	22	26	.	.	9	18	12	14	6
Gisenstein	25	.	12	86	123	.	.	40	142	55	97	46
Häutligen	4	.	.	22	26	.	.	7	23	16	22	10
Herbligen	3	.	2	27	32	.	.	13	38	15	31	19
Höchstetten	7	.	2	47	56	.	.	28	36	20	32	12
Innerbirrmoos	5	.	1	15	21	.	.	25	38	11	19	11
Kiesen	4	.	1	30	35	.	.	14	28	18	35	24
Landiswyl	33	.	4	60	97	.	.	84	133	39	89	49
Mirchel	5	.	3	21	29	.	.	30	48	6	44	10
Münsingen	10	.	3	65	78	.	.	9	61	21	57	33
Niederhünigen	1	.	4	25	30	.	.	22	41	13	25	10
Niederwichtrach	8	1	5	46	60	.	.	15	68	26	45	18
Oberdiessbach	2	.	.	62	64	.	.	22	80	9	50	28
Oberthal	29	.	3	73	105	.	.	104	119	41	95	25
Oberwichtrach	5	.	2	52	59	.	.	27	58	19	41	12
Oppligen	3	.	1	28	32	.	.	13	40	9	46	25
Otterbach	5	.	.	12	17	.	.	43	23	13	35	7
Rubigen	18	.	6	108	132	.	.	64	113	44	82	37
Schlosswyl	8	.	3	54	65	.	1	46	67	45	63	27
Stalden	3	.	.	30	33	.	.	6	31	5	21	6
Tägertschi	6	.	2	28	36	.	.	9	37	8	32	16
Walkringen	40	.	12	119	171	.	.	102	185	57	124	37
Worb	43	.	10	226	279	.	1	117	219	47	186	79
Zäziwyl	6	.	1	51	58	.	.	39	68	24	60	21
Total	351	3	96	1,623	2,073	.	2	1,227	2,188	683	1,728	709

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Muni) von 1—2 Jahren	Zuchtstiere (Muni) über 2 Jahre	Ochsen von 1—2 Jahren	Ochsen von 2—3 Jahren	Ochsen über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
106	2	1	.	.	.	319	.	12	166	178	37	316	26
184	1	.	.	.	.	359	.	.	163	163	36	495	76
367	8	.	.	.	.	836	.	.	134	134	12	270	157
109	2	.	.	.	.	196	.	4	39	43	.	77	12
70	1	.	.	.	.	174	.	2	41	43	4	163	20
300	7	.	.	.	.	534	1	7	217	225	41	278	134
287	3	.	.	.	.	512	.	3	233	236	49	259	74
5,292	**143**	**17**	**61**	**1**	**.**	**11,831**	**11**	**166**	**3,988**	**4,165**	**1,899**	**6,843**	**1,529**
167	1	1	.	1	.	288	.	6	121	127	49	28	52
740	9	1	2	.	.	1,079	2	29	445	476	23	81	252
240	6	1	1	1	.	432	.	9	156	165	58	71	81
386	1	1	2	.	.	545	2	53	242	297	44	11	111
177	2	.	.	1	.	283	.	3	107	110	25	26	92
860	5	2	.	.	.	1,353	3	30	665	698	96	139	198
149	2	.	.	.	.	226	.	4	89	93	13	33	215
160	2	.	.	.	.	221	.	.	40	40	13	26	60
766	12	2	5	4	1	1,170	.	44	491	535	95	108	228
208	2	.	.	.	.	288	.	1	74	75	39	18	59
179	2	1	.	.	.	298	3	17	136	156	38	13	42
313	5	.	.	.	.	446	1	12	239	252	17	18	100
173	.	.	6	5	.	288	3	12	125	140	32	107	44
199	2	3	7	4	.	334	1	10	118	129	22	39	115
585	10	.	4	2	.	995	.	11	461	472	102	53	215
231	2	.	3	1	.	375	.	4	146	150	35	44	86
487	3	6	7	4	2	690	3	20	336	359	20	56	87
260	4	.	.	.	.	375	.	2	87	89	17	71	98
337	7	1	8	9	4	538	1	22	219	242	26	58	133
379	4	2	.	3	4	581	3	10	210	223	40	104	367
686	10	2	.	1	.	1,083	.	6	447	453	53	47	150
328	4	2	2	4	1	498	1	22	186	209	31	12	8[illegible]
192	1	1	2	1	.	330	.	8	118	126	17	43	52
146	2	.	.	1	.	270	.	6	61	67	57	65	51
981	18	4	4	6	6	1,359	3	69	496	568	66	116	319
459	8	2	4	.	.	721	2	22	303	327	33	44	157
205	2	2	1	.	.	279	1	13	267	281	9	30	86
214	3	.	.	1	.	320	.	16	163	179	6	16	121
942	14	.	.	.	.	1,461	.	45	697	742	144	166	296
1,470	20	3	3	8	.	2,152	5	90	867	962	162	179	346
435	5	1	.	.	.	653	.	13	281	294	60	63	108
13,064	**168**	**38**	**61**	**57**	**18**	**19,931**	**34**	**609**	**8,393**	**9,036**	**1,442**	**1,885**	**4,409**

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
		von 4 u. mehr Jahren						Kälber bis ½ Jahr			Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Walach. und Hengste	Gesamtzahl			zum Schlachten	zur Aufzucht	Jungvieh von ½—1 Jahr	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Laufen.												
Blauen	5	.	3	13	**21**	.	.	5	32	17	16	5
Brislach	5	.	4	25	**34**	.	.	3	43	21	47	18
Burg	.	.	.	6	**6**	.	1	1	2	2	6	3
Dittingen	6	.	.	20	**26**	.	.	1	28	13	16	3
Duggingen	1	.	1	20	**22**	.	.	1	8	11	11	6
Grellingen	2	.	2	20	**24**	.	.	.	12	6	2	2
Laufen	7	1	1	89	**98**	.	.	5	21	37	47	84
Liesberg	16	.	8	20	**44**	.	.	1	40	43	47	28
Nenzlingen	3	.	.	1	**4**	.	.	.	4	22	10	5
Röschenz	3	.	.	32	**35**	.	.	3	32	26	26	21
Wahlen	4	.	.	3	**7**	.	.	.	31	30	27	22
Zwingen	9	.	.	36	**45**	.	.	1	11	22	11	3
Total	**61**	**1**	**19**	**285**	**366**	.	**1**	**21**	**264**	**250**	**266**	**200**
Laupen.												
Clavaleyres	.	.	.	9	**9**	.	.	2	9	1	9	2
Diki	5	.	.	25	**30**	.	.	4	46	20	40	9
Ferenbalm	14	.	1	71	**86**	.	.	19	92	31	88	35
Frauenkappelen	15	.	.	62	**77**	.	.	25	35	24	63	25
Golaten	12	.	1	22	**35**	.	.	16	33	6	46	5
Gurbrü	18	.	1	18	**37**	.	.	3	26	10	22	12
Laupen	7	.	.	39	**46**	.	.	5	16	8	21	8
Mühleberg	58	.	.	150	**208**	.	.	44	206	65	166	57
Münchenwyler	1	.	1	20	**22**	.	.	17	16	8	27	11
Neuenegg	38	.	2	158	**198**	.	.	18	179	68	140	97
Wyleroltigen	15	.	.	23	**38**	.	.	9	42	16	59	11
Total	**183**	.	**6**	**597**	**786**	.	.	**162**	**700**	**257**	**681**	**272**
Montier.												
Belprahon	8	.	3	9	**20**	.	.	.	17	8	2	12
Bévilard	3	.	.	18	**21**	.	.	4	27	26	21	17
Champoz	9	.	4	20	**33**	.	.	3	32	3	36	12
Châtelat	11	.	6	8	**25**	.	.	7	25	13	24	15
Châtillon	10	.	4	5	**19**	.	.	1	25	25	19	17
Corban	10	.	5	25	**40**	.	.	.	24	40	31	28
Corcelles	6	.	4	14	**24**	.	.	2	37	1	28	15
Courchapoix	11	.	8	12	**31**	.	1	10	22	15	14	10
Courrendlin	10	.	2	74	**86**	2	.	5	32	28	27	17
Court	16	.	1	62	**79**	.	.	24	85	48	114	60
Crémines	5	.	5	23	**33**	.	.	3	64	2	43	39
Elay (Seehof)	2	.	3	14	**19**	.	.	13	30	25	48	15

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
84	.	.	5	6	4	174	.	2	92	94	.	19	16
177	3	2	7	16	12	349	3	8	158	169	7	18	45
38	.	.	.	3	3	58	.	1	66	67	1	26	26
82	.	2	.	5	1	151	.	.	110	110	46	31	33
95	1	.	.	.	.	133	.	1	58	59	2	34	20
71	.	3	1	2	.	99	.	.	51	51	5	48	54
218	5	13	6	6	9	451	1	3	304	308	17	59	105
171	2	2	14	12	17	377	2	10	191	203	8	51	124
59	1	.	2	4	25	132	.	1	78	79	3	17	64
199	.	2	1	.	1	311	.	.	253	253	31	44	69
112	3	.	6	.	14	245	.	.	132	132	16	50	45
105	1	1	2	.	.	157	.	.	105	105	2	52	63
1,411	**16**	**25**	**44**	**54**	**86**	**2,637**	**6**	**26**	**1,598**	**1,630**	**138**	**449**	**664**
44	2	.	2	.	.	71	.	10	53	63	14	11	21
229	2	.	1	.	.	351	1	29	265	295	41	55	45
492	11	.	10	8	.	786	1	83	667	751	82	151	150
468	6	2	4	.	1	653	3	25	400	428	30	73	64
139	1	.	2	.	.	248	.	19	169	188	18	55	68
151	1	.	2	3	.	230	.	27	175	202	23	31	33
133	1	.	.	1	1	194	.	4	169	173	28	64	67
1,371	23	3	1	1	.	1,937	5	193	1,343	1,541	123	340	229
138	1	1	4	8	.	231	.	19	115	134	18	72	18
1,107	13	3	1	2	.	1,628	6	86	946	1,038	89	266	269
172	3	1	10	5	.	328	1	40	233	274	29	75	26
4,444	**64**	**10**	**37**	**28**	**2**	**6,657**	**17**	**535**	**4,535**	**5,087**	**495**	**1,193**	**990**
26	.	.	9	2	1	77	.	1	32	33	13	19	15
84	.	1	9	5	.	194	.	3	79	82	1	18	43
70	.	.	.	.	.	156	.	2	66	68	11	8	20
80	1	.	.	.	.	165	.	8	64	72	16	11	34
69	1	.	7	12	9	185	.	15	55	70	3	10	25
164	1	1	11	9	4	313	.	13	143	156	44	21	44
63	.	1	12	5	2	166	.	10	42	52	2	3	48
90	2	.	8	10	.	181	.	17	89	106	7	25	57
197	3	.	4	5	1	319	2	24	306	332	13	41	79
250	3	3	21	4	1	613	1	20	220	241	39	117	114
111	1	1	9	16	4	293	.	2	84	86	.	31	17
85	2	3	6	.	.	227	.	29	34	63	38	72	25

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Eschert	7	.	2	9	18	.	.	2	38	20	27	8
Genevez	33	2	49	6	90	.	.	12	77	43	95	44
Grandval	7	.	2	16	25	.	.	3	49	26	30	13
Lajoux	29	.	47	12	88	.	.	22	78	69	88	33
Loveresse	5	.	9	3	17	.	.	8	13	8	18	14
Malleray	18	2	4	24	48	.	.	5	30	22	62	17
Mervelier	11	.	6	13	30	.	.	5	43	33	50	24
Monible	3	.	5	5	13	.	.	2	15	5	17	6
Moutier	10	2	4	72	88	1	.	19	53	43	90	33
Perrefitte	6	.	4	16	26	.	.	5	31	25	23	13
Pontenet	5	.	3	10	18	.	.	6	8	17	21	10
Reconvillier	10	.	3	37	50	.	.	13	19	27	29	22
Roches	8	.	1	21	30	.	.	1	42	15	28	22
Rossemaison	7	.	3	8	18	.	.	.	16	5	10	7
Saicourt	20	.	20	24	64	.	.	15	56	46	42	26
Saules	8	.	3	8	19	.	.	3	12	11	22	10
Schelten	7	.	3	6	16	1	1	21	17	7	33	21
Sornetan	5	.	12	15	32	.	.	1	23	24	29	7
Sorvilier	10	.	2	31	43	.	.	9	47	49	44	36
Souboz	10	.	14	13	37	.	.	2	32	15	26	14
Tavannes	13	2	8	78	101	.	.	3	59	19	57	26
Vellerat	2	.	.	1	3	.	.	.	5	3	4	2
Total	335	8	249	712	1,304	4	2	229	1,183	766	1,252	665
Neuveville.												
Diesse	4	.	1	10	15	.	.	.	66	40	29	32
Lamboing	3	.	2	8	13	.	1	.	83	78	52	15
Neuveville	1	.	.	37	38	.	.	2	9	15	16	5
Nods	11	.	.	42	53	.	.	14	197	142	77	36
Prêles	1	.	.	16	17	.	.	.	42	35	45	17
Total	20	.	3	113	136	.	1	16	397	310	219	105
Nidau.												
Aegerten	13	.	2	16	31	.	.	1	11	7	19	1
Bellmund	11	.	2	34	47	.	.	7	7	17	23	4
Brügg	16	.	2	31	49	.	3	10	17	16	27	16
Bühl	15	.	2	25	42	.	.	9	27	25	40	3
Epsach	15	.	3	36	54	.	.	7	31	25	41	12
Hagnek	2	.	1	15	18	.	.	4	19	7	8	5
Hermrigen	9	.	.	25	34	.	.	6	17	30	24	5
Jens	15	.	.	28	43	.	.	11	28	20	35	30
Ipsach	3	.	.	17	20	.	.	1	8	1	17	11
Ligerz	.	.	.	4	4	.	.	.	4	6	9	3

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Muni) von 1–2 Jahren	Zuchtstiere (Muni) über 2 Jahre	Ochsen von 1–2 Jahren	Ochsen von 2–3 Jahren	Ochsen über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
79	1	.	15	3	1	194	.	.	58	58	2	20	28
188	2	1	1	.	.	463	.	5	119	124	18	30	47
90	1	1	13	16	2	244	1	1	84	86	9	14	69
164	1	.	.	.	.	455	.	18	180	198	51	11	55
71	1	.	2	.	.	135	.	.	53	53	.	14	50
133	1	2	3	3	2	280	.	1	118	119	8	37	44
146	1	2	16	6	4	330	1	16	145	162	30	52	43
25	.	.	.	.	1	71	.	7	41	48	4	12	16
337	3	.	5	9	4	596	.	7	176	183	48	51	126
83	3	.	5	.	.	188	1	9	69	79	15	29	33
46	.	1	3	.	.	112	.	5	50	55	6	22	20
159	1	.	1	1	2	274	.	1	95	96	6	36	29
71	4	.	21	5	1	210	.	1	62	63	8	18	36
70	.	.	.	4	5	117	.	15	57	72	9	6	19
214	6	1	.	4	.	410	6	8	153	167	49	34	89
43	1	.	3	3	.	108	.	1	34	35	.	13	11
64	3	.	1	.	.	167	1	22	77	100	76	17	27
69	.	1	.	.	.	154	.	6	99	105	16	25	33
100	3	1	3	5	.	297	.	7	92	99	6	27	58
69	2	1	8	1	.	170	.	13	70	83	15	17	41
250	3	1	2	.	.	420	.	6	167	173	20	62	133
18	.	.	2	2	6	42	.	6	16	22	.	10	18
3,778	51	22	200	130	50	8,326	13	299	3,229	3,541	583	933	1,546
91	.	2	33	48	31	372	.	.	145	145	15	51	98
114	2	1	64	76	9	494	.	1	144	145	45	77	88
108	2	.	4	2	2	165	.	.	49	49	13	121	141
229	3	.	66	95	37	896	1	20	276	297	43	187	104
88	1	1	23	36	14	302	.	5	106	111	17	45	72
630	8	4	190	257	93	2,229	1	26	720	747	133	481	503
112	.	.	.	.	.	151	1	28	163	192	.	94	15
209	.	1	.	.	.	268	.	4	75	79	2	35	65
185	5	1	.	1	.	278	.	17	154	171	5	86	61
117	2	.	1	.	.	224	.	21	174	195	35	39	49
152	2	.	1	.	.	271	.	13	197	210	78	44	38
48	.	1	1	.	.	93	.	.	31	31	9	15	22
124	1	.	.	.	.	207	.	5	133	138	12	45	40
183	2	.	.	.	.	309	.	7	164	171	4	56	54
100	1	.	.	.	.	139	.	.	42	42	7	44	40
45	.	.	.	.	.	67	.	.	56	56	.	85	34

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
		von 4 u. mehr Jahren						Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Walach. und Hengste	Gesamtzahl			zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Madretsch	4	.	1	36	**41**	.	.	2	5	11	22	5
Merzligen	8	.	.	**17**	**25**	.	.	10	22	10	21	7
Mett	7	.	.	29	**36**	.	.	4	7	10	11	.
Mörigen	5	.	1	18	**24**	.	.	6	17	4	17	5
Nidau	1	1	.	33	**35**	.	.	3	9	.	14	7
Orpund	5	.	.	24	**29**	.	1	4	19	**14**	30	14
Port	5	.	2	18	**25**	.	.	5	13	18	18	5
Safneren	15	.	.	32	**47**	.	.	3	13	16	17	13
Scheuren	2	.	.	20	**22**	.	.	2	8	9	10	2
Schwadernau	11	.	.	24	**35**	.	.	3	23	12	21	6
Studen	4	.	1	19	**24**	.	.	1	27	20	26	8
Sutz-Lattrigen	8	.	1	29	**38**	.	.	1	38	15	20	8
Täuffelen-Gerolfingen	15	.	1	53	**69**	.	.	7	53	43	80	15
Tüscherz-Alfermee	.	.	.	2	**2**	.	.	.	.	.	3	2
Twann	2	.	.	11	**13**	.	.	.	9	20	24	14
Walperswyl	54	.	7	65	**126**	.	.	6	81	75	63	18
Worben	6	.	1	32	**39**	.	.	2	24	38	32	13
Total	**251**	**1**	**27**	**693**	**972**	**.**	**4**	**115**	**537**	**469**	**672**	**232**
Oberhasle.												
Gadmen	1	.	.	1	2	.	.	8	159	79	86	59
Guttannen	.	.	.	2	**2**	.	.	8	88	26	73	28
Hasliberg	.	.	.	4	**4**	.	.	49	372	32	339	133
Innertkirchen	**4**	.	3	10	**17**	.	.	11	208	63	154	37
Meiringen	40	.	16	88	**144**	**1**	.	26	294	123	262	103
Schattenhalb	6	.	2	20	**28**	**1**	.	16	124	37	**80**	28
Total	**51**	**.**	**21**	**125**	**197**	**2**	**.**	**118**	**1,245**	**360**	**994**	**388**
Porrentruy.												
Alle	30	.	25	65	**120**	.	.	10	36	60	74	21
Asuel	39	.	15	20	**74**	.	.	4	44	39	54	20
Beurnevésin	37	2	17	21	**77**	.	.	1	13	**15**	30	9
Boncourt	30	.	12	61	**103**	.	.	3	30	33	46	12
Bonfol	29	.	21	34	**84**	.	.	10	29	37	47	23
Bressaucourt	40	.	23	20	**83**	.	.	2	32	32	30	14
Buix	72	.	**21**	26	**119**	.	.	4	21	51	74	**11**
Bure	151	2	51	48	**252**	.	.	2	33	49	85	9
Charmoille	11	.	13	15	**39**	.	.	.	28	34	48	**20**
Chevenez	164	2	114	9	**289**	1	.	.	84	89	109	22
Cœuve	110	2	92	26	**230**	.	.	7	15	23	38	18
Cornol	37	.	26	31	**94**	.	.	3	28	53	81	31
Courchavon	12	.	8	9	**29**	.	.	2	14	7	20	2
Courgenay	85	2	69	31	**187**	.	.	13	94	102	148	52

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
143	1	.	.	.	.	189	2	7	150	159	12	48	95
114	1	.	.	.	.	185	.	3	83	86	.	19	22
156	2	.	.	.	.	190	.	3	93	96	14	112	31
99	.	2	.	.	.	150	1	5	80	86	3	38	34
90	.	.	.	.	.	123	.	5	87	92	5	30	20
148	2	.	.	.	.	231	.	10	97	107	.	46	118
101	1	.	.	.	.	161	.	12	71	83	1	57	40
223	1	.	.	.	.	286	2	19	198	219	.	107	142
103	1	.	.	.	.	135	.	7	80	87	7	21	62
171	3	.	2	1	.	242	.	5	108	113	11	53	11
126	3	1	.	.	.	212	.	8	116	124	11	53	29
158	2	1	.	.	.	243	.	2	69	71	6	55	68
182	1	1	4	1	.	387	.	3	213	216	8	164	49
10	.	.	.	.	.	15	.	.	18	18	6	83	61
141	.	2	3	2	8	223	.	2	88	90	13	110	84
225	4	2	25	8	1	508	1	24	440	465	162	105	51
206	.	2	2	3	.	322	2	15	226	243	.	86	17
3.671	35	14	39	16	9	5,809	9	225	3,406	3,640	411	1,730	1,352
219	5	2	1	.	.	618	.	13	73	86	459	967	41
130	4	1	3	1	.	362	.	11	84	95	456	428	21
560	18	2	.	1	.	1,506	2	100	709	811	152	787	52
363	5	1	.	.	.	842	1	62	336	399	285	735	83
655	8	2	.	.	.	1,473	1	39	511	551	369	782	152
212	5	2	2	.	.	506	1	33	233	267	188	343	35
2,139	45	10	6	2	.	5,307	5	258	1,946	2,209	1,909	4,042	384
345	3	1	3	2	2	557	3	26	704	733	4	52	109
116	3	1	18	15	6	320	1	48	158	207	72	52	74
81	4	.	.	.	.	153	2	51	134	187	14	20	30
155	.	1	6	2	4	292	2	46	289	337	140	40	111
182	1	2	1	2	1	335	3	129	293	425	13	55	75
101	1	.	5	.	.	217	3	28	138	169	12	76	59
148	1	1	1	2	.	314	2	62	229	293	20	23	72
154	2	1	.	.	.	335	1	4	364	369	2	45	76
138	1	2	22	16	.	309	2	49	192	243	17	54	88
270	3	.	33	4	1	615	2	41	549	592	25	105	188
217	2	2	1	2	.	325	7	167	471	645	22	22	93
183	4	2	16	5	2	408	2	21	265	288	66	189	121
55	.	.	.	.	.	100	1	4	84	89	1	53	37
397	5	2	33	10	.	856	2	55	543	600	86	63	242

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Courtedoux	25	.	23	8	56	.	.	.	37	27	34	8
Courtemaîche	29	.	24	35	88	.	.	3	12	13	40	12
Damphreux	30	.	17	12	59	.	.	.	36	23	22	3
Damvant	40	.	20	11	71	.	.	1	30	28	42	12
Fahy	69	1	63	10	143	.	.	2	33	40	79	13
Fontenais	12	.	20	31	63	.	.	8	11	8	20	19
Fregiécourt	5	.	4	15	24	.	.	4	5	6	19	6
Grandfontaine	54	.	28	22	104	.	.	2	23	22	36	14
Lugnez	28	.	17	19	64	.	.	.	15	12	22	18
Miécourt	9	.	6	35	50	.	.	1	16	34	37	22
Montenol	9	.	6	4	19	.	.	.	8	9	19	9
Montignez	52	1	31	16	100	.	1	.	10	18	38	12
Montmelon	36	.	25	16	77	.	1	.	63	95	59	25
Ocourt	34	.	16	18	68	.	.	8	51	50	61	19
Pleujoux	.	.	1	2	3	.	.	.	7	6	10	4
Porrentruy	36	2	20	208	266	.	.	8	21	14	27	10
Réclère	38	.	29	.	67	.	.	5	38	49	26	17
Roche d'or	30	.	12	2	44	.	.	3	26	26	26	12
Rocourt	68	1	36	.	105	.	.	2	12	44	55	17
St-Ursanne	18	3	6	29	56	.	.	1	8	4	23	16
Seleute	10	.	14	1	25	.	.	5	11	16	23	10
Vendlincourt	15	.	9	41	65	.	.	6	30	24	32	10
Total	1,494	18	934	951	3,397	1	2	120	1,004	1,192	1,634	552
Saanen.												
Gsteig	8	.	10	17	35	.	.	6	215	95	165	92
Lauenen	16	.	3	14	33	.	.	3	283	49	168	121
Saanen	29	.	25	121	175	1	.	33	1,144	280	764	536
Total	53	.	38	152	243	1	.	42	1,642	424	1,097	749
Schwarzenburg.												
Albligen	5	.	1	29	35	.	.	3	63	13	49	20
Guggisberg	62	3	30	108	203	2	1	104	376	160	369	176
Rüschegg	23	.	5	58	86	.	.	57	176	89	249	98
Wahlern	74	.	20	312	406	.	.	73	443	178	425	241
Total	164	3	56	507	730	2	1	237	1,058	440	1,092	535
Seftigen.												
Belp	20	.	2	131	153	.	.	57	74	68	128	48
Belpberg	9	.	5	42	56	.	.	12	116	56	84	37
Burgistein	6	.	3	40	49	1	1	26	111	69	88	37

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
Kühe	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen			Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre								
126	1	.	2	1	.	236	.	1	247	248	3	89	62
95	.	1	3	3	.	182	3	177	266	446	14	64	55
93	1	1	1	2	6	188	2	85	286	373	12	30	27
55	1	.	4	.	.	173	1	20	119	140	46	22	18
111	2	.	2	.	.	282	.	7	224	231	24	26	55
194	1	1	2	1	1	266	1	20	179	200	6	92	79
60	.	.	7	1	.	108	.	8	75	83	2	40	54
124	1	.	2	.	.	224	.	23	213	236	7	13	29
72	.	.	5	1	2	147	2	108	168	278	.	9	25
152	.	1	17	6	3	289	2	30	217	249	30	25	85
29	1	.	14	4	.	93	.	7	37	44	18	5	21
72	1	1	1	.	.	153	2	80	193	275	11	13	50
114	1	.	41	41	12	451	.	33	138	171	168	7	70
94	4	.	33	13	.	333	3	46	180	229	55	13	59
29	.	.	6	7	.	69	.	5	53	58	.	12	38
401	1	2	2	.	.	486	.	7	262	269	17	93	168
96	1	.	4	.	.	236	3	53	149	205	28	5	57
50	4	.	6	.	2	155	.	17	59	76	.	5	13
58	1	.	.	.	.	189	.	18	167	185	6	16	29
93	1	1	3	6	2	158	.	1	100	101	32	22	41
60	.	.	7	5	.	137	.	16	36	52	32	13	44
159	2	.	1	.	.	264	1	27	212	240	12	58	64
4,879	54	23	302	151	44	9,955	53	1,520	7,992	9,565	1,017	1,521	2,518
321	11	.	23	.	.	928	.	6	94	100	428	421	62
403	20	1	64	1	.	1,113	.	2	71	73	338	329	25
1,482	90	6	93	.	.	4,428	2	55	453	510	970	1,527	277
2,206	121	7	180	1	.	6,469	2	63	618	683	1,736	2,277	364
226	3	1	.	1	4	383	2	10	194	206	72	118	54
1,203	13	5	2	.	1	2,409	3	75	724	802	521	815	231
718	11	4	1	1	.	1,404	.	40	429	469	353	805	116
2,068	20	12	.	2	.	3,462	3	59	1,619	1,681	521	622	440
4,215	47	22	3	4	5	7,658	8	184	2,966	3,158	1,467	2,360	841
700	5	8	10	11	.	1,109	3	41	425	469	90	278	223
293	6	1	3	7	9	624	.	19	220	239	138	101	113
409	2	1	3	5	2	753	1	20	289	310	166	227	160

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre
Englisberg	6	.	5	28	39	.	.	6	35	14	44	37
Gelterfingen	7	.	4	14	25	.	.	17	38	30	35	20
Gerzensee	15	.	5	52	72	.	.	14	116	67	88	29
Gurzelen	6	.	2	19	27	.	.	17	63	25	78	35
Jaberg	7	.	2	11	20	.	.	9	32	15	19	9
Kaufdorf	1	.	.	21	22	.	.	10	37	14	41	24
Kehrsatz	1	.	.	61	62	.	.	25	15	24	38	17
Kienersrütti	2	.	1	5	8	.	.	4	20	3	9	6
Kirchdorf	9	.	7	39	55	.	.	14	64	25	59	27
Kirchenthurnen	4	.	2	13	19	.	.	9	25	6	18	15
Lohnstorf	3	.	2	10	15	.	.	8	29	2	31	24
Mühledorf	6	.	2	21	29	.	.	2	33	26	23	18
Mühlethurnen	4	.	.	36	40	.	.	12	59	19	58	22
Niedermuhlern	18	.	4	58	80	.	.	26	96	38	84	53
Noflen	3	.	2	18	23	.	.	10	59	5	42	15
Riggisberg	15	2	6	74	97	.	.	11	124	40	99	54
Rüeggisberg	45	.	29	158	232	.	.	140	350	223	293	171
Rümligen	15	.	3	29	47	.	.	2	58	41	63	24
Rüthi	10	.	1	42	53	3	.	22	107	36	100	72
Seftigen	3	.	1	27	31	.	.	45	68	16	46	14
Toffen	5	.	1	27	33	.	.	7	44	19	48	25
Uttigen	1	.	.	6	7	.	.	13	26	13	23	13
Wattenwyl	4	.	1	56	61	.	1	61	128	77	124	56
Zimmerwald	25	.	6	90	121	.	.	34	127	49	105	87
Total	250	2	96	1,128	1,476	4	2	613	2,054	1,020	1,868	989
Signau.												
Eggiwyl	67	.	12	147	226	.	.	289	330	235	358	191
Langnau	102	1	20	248	371	.	1	342	343	121	296	195
Lauperswyl	35	1	8	113	157	.	.	222	201	60	159	89
Röthenbach	37	.	8	78	123	.	.	234	127	93	118	58
Rüderswyl	54	.	11	108	173	.	.	167	191	94	119	77
Schangnau	27	.	11	57	95	.	.	71	227	208	239	96
Signau	39	.	12	145	196	.	.	161	214	65	179	72
Trub	51	.	9	146	206	.	.	301	303	185	335	206
Trubschachen	18	.	.	28	46	.	.	83	72	31	68	46
Total	430	2	91	1,070	1,593	.	1	1,870	2,008	1,092	1,871	1,030
Niedersimmenthal.												
Därstetten	4	.	2	26	32	.	.	5	276	81	171	70
Diemtigen	10	.	3	48	61	.	.	4	651	188	337	154
Erlenbach	.	.	.	46	46	.	.	.	337	126	141	97
Niederstocken	.	.	.	3	3	.	.	3	38	8	18	15

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
152	2	1	.	4	.	295	4	16	135	155	55	51	26
126	2	2	2	8	1	281	.	18	99	117	52	23	108
462	7	3	8	5	2	801	2	38	317	357	162	73	203
262	6	.	2	3	1	492	1	9	163	173	88	95	113
107	2	.	1	.	2	196	.	2	54	56	27	29	56
113	1	1	6	1	.	248	.	7	101	108	33	62	29
300	26	6	.	4	1	456	.	2	140	142	49	34	93
62	3	.	4	5	.	116	.	12	28	40	7	2	31
281	1	.	10	10	1	492	.	17	181	198	36	45	94
80	5	.	.	2	.	160	.	7	64	71	57	47	19
98	2	.	3	1	.	193	.	5	78	83	12	18	39
111	3	1	3	6	.	226	2	16	127	145	44	28	32
201	.	.	2	.	.	373	.	1	187	188	206	150	72
415	6	2	2	1	.	723	.	31	279	310	155	83	106
132	4	.	8	8	3	286	.	18	125	143	51	29	85
471	6	2	1	5	3	816	4	66	443	513	134	253	165
1,358	20	4	7	14	.	2,580	2	53	782	837	579	556	460
216	3	.	2	.	2	411	.	23	160	183	70	73	114
342	7	3	.	5	.	694	.	16	223	239	188	134	98
233	3	.	5	1	.	431	.	5	161	166	185	94	59
178	1	2	.	1	.	325	.	8	172	180	42	172	69
130	1	.	4	1	.	224	2	9	71	82	11	39	80
492	7	1	4	3	1	954	.	6	266	272	289	544	234
474	8	4	1	3	.	892	.	19	297	316	200	72	130
8,193	139	42	91	114	28	15,151	21	484	5,587	6,092	3,126	3,312	3,011
1,506	28	3	2	1	.	2,943	4	121	913	1,038	463	922	488
2,337	32	7	1	1	.	3,675	6	87	1,469	1,562	484	542	816
1,305	15	1	2	1	.	2,055	.	18	855	873	133	225	450
827	12	4	.	.	.	1,473	1	38	391	430	209	306	226
1,178	16	2	4	2	.	1,848	3	28	746	777	211	192	375
624	17	3	1	.	.	1,486	5	151	526	682	492	506	161
1,322	17	.	.	.	.	2,030	2	35	783	820	226	246	314
1,211	28	4	.	.	.	2,573	2	78	782	862	388	871	296
383	5	3	.	.	.	691	3	43	253	299	77	208	80
10,691	170	27	10	5	.	18,774	26	599	6,718	7,343	2,683	4,018	3,206
372	18	.	6	.	.	999	3	25	171	199	75	442	146
837	90	.	.	.	.	2,261	3	85	367	455	489	837	271
455	62	3	1	.	.	1,222	2	34	232	268	137	521	248
79	1	.	.	.	.	162	1	7	56	64	7	78	13

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren			Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½–1 Jahr	Rinder	
		Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. säugende	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste				zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1–2 Jahren	über 2 Jahre
Oberstocken	.	.	.	4	4	.	.	2	36	5	26	10
Oberwyl	2	.	2	19	23	.	.	11	426	71	310	160
Reutigen	3	.	3	23	29	.	.	13	100	38	74	40
Spiez	1	.	.	88	89	.	.	26	239	85	167	122
Wimmis	1	.	1	34	36	1	.	19	164	16	116	90
Total	21	.	11	291	323	1	.	83	2,267	618	1,360	758
Obersimmenthal.												
Boltigen	2	.	2	44	48	.	1	8	607	126	397	257
Lenk	16	.	4	29	49	.	.	3	739	187	464	292
St. Stephan	11	.	3	34	48	.	.	2	545	78	358	155
Zweisimmen	8	1	6	63	78	.	.	6	618	160	396	272
Total	37	1	15	170	223	.	1	19	2,509	551	1,615	976
Thun.												
Amsoldingen	2	.	1	20	23	.	.	12	63	15	42	36
Blumenstein	.	.	.	32	32	.	.	61	81	30	94	26
Buchholterberg	23	.	6	77	106	.	.	95	117	50	112	47
Eriz	10	.	4	21	35	.	.	66	74	39	75	48
Fahrni	12	.	4	37	53	.	.	42	94	36	97	33
Forst	3	.	3	14	20	.	.	3	34	13	27	10
Goldiwyl	2	.	1	12	15	.	.	21	35	8	28	18
Heiligenschwendi	2	.	.	16	18	.	.	32	32	24	45	17
Heimberg	2	.	1	32	35	.	.	10	18	16	27	17
Hilterfingen	2	.	2	6	10	.	.	5	24	7	14	14
Höfen	3	.	4	25	32	.	.	30	85	31	74	52
Homberg	1	.	.	27	28	.	.	27	50	9	52	34
Horrenbach-Buchen	5	.	1	21	27	.	.	22	46	20	86	50
Längenbühl	1	.	.	22	23	.	.	28	35	8	38	18
Oberhofen	.	.	.	14	14	.	.	12	10	7	19	10
Oberlangenegg	13	.	3	30	46	.	.	48	61	20	67	38
Pohlern	1	.	.	12	13	.	.	7	38	11	42	20
Schwendibach	.	.	.	4	4	.	.	6	14	4	8	6
Sigriswyl	1	.	.	37	38	.	.	150	290	155	257	153
Steffisburg	18	.	7	252	277	.	.	42	130	69	118	89
Strättligen	4	1	2	64	71	.	.	30	85	45	81	53
Teuffenthal	4	.	2	16	22	.	.	9	24	5	20	17
Thierachern	3	.	.	65	68	.	.	53	79	44	74	89
Thun	4	5	.	418	427	.	.	12	36	26	58	15
Uebeschi	4	.	.	32	36	1	.	17	87	46	55	33
Uetendorf	4	.	1	60	65	.	1	44	118	35	106	52
Unterlangenegg	17	.	.	46	63	.	.	67	107	11	101	34
Wachseldorn	4	.	1	19	24	.	.	32	33	21	37	21
Zwieselberg	.	.	.	16	16	.	.	10	39	2	37	25
Total	145	6	43	1,447	1,641	1	1	993	1,939	807	1,891	1,031

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
64	.	.	.	.	.	143	.	9	44	53	3	103	19
546	31	1	32	.	.	1,588	.	26	198	224	213	566	235
238	8	1	3	.	.	515	2	54	138	194	237	74	72
691	10	1	.	.	.	1,341	9	31	357	397	59	552	249
355	18	.	.	2	.	780	2	23	259	284	60	289	91
3,837	238	6	42	2	.	9,011	22	294	1,822	2,138	1,280	3,462	1,344
676	86	.	23	.	.	2,183	1	20	307	328	258	1,201	279
762	55	.	137	2	.	2,641	2	15	320	337	640	809	152
669	60	.	60	.	.	1,927	1	18	242	261	332	676	152
820	79	7	20	4	.	2,382	3	22	286	311	258	708	170
2,927	280	7	243	6	.	9,133	7	75	1,155	1,237	1,488	3,394	753
203	5	.	1	.	.	377	.	10	134	144	11	136	112
370	3	1	.	.	.	666	.	26	278	304	77	207	62
781	5	4	2	1	.	1,214	1	40	449	490	381	198	250
234	2	3	.	.	.	541	3	14	111	128	211	219	121
425	7	1	1	1	.	737	.	24	254	278	78	82	187
122	1	1	.	.	.	211	.	14	69	83	32	71	49
277	2	.	1	1	.	391	.	6	109	115	20	65	307
254	2	2	.	.	.	408	.	3	122	125	52	81	53
275	2	2	.	.	.	367	.	16	172	188	46	114	268
98	.	.	.	.	.	162	.	.	32	32	2	84	42
265	6	2	2	1	.	548	2	21	116	139	51	75	66
318	2	.	2	1	1	496	.	6	138	144	40	69	110
167	3	.	1	.	.	395	2	27	109	138	69	96	49
170	1	.	.	1	.	299	.	18	86	104	23	19	59
104	4	1	.	.	.	167	.	.	52	52	21	119	70
275	3	2	.	.	.	514	1	23	163	187	118	193	47
125	2	.	.	1	.	252	.	12	80	92	46	96	47
85	3	.	1	.	.	127	.	9	56	65	13	23	13
966	30	.	.	.	.	2,001	.	9	541	550	143	862	271
993	10	4	.	3	.	1,458	5	53	544	602	107	312	264
488	.	1	.	.	.	783	3	32	351	386	45	480	146
135	3	.	.	.	.	213	.	2	75	77	41	39	13
409	6	2	2	2	2	712	1	31	249	281	36	74	88
281	5	1	1	1	1	437	.	15	148	163	20	55	118
330	7	3	.	1	.	579	.	29	176	205	52	61	98
586	6	1	4	7	4	963	.	22	456	478	66	239	98
493	5	2	1	.	.	821	1	18	293	312	145	195	110
174	2	1	.	.	.	321	.	21	113	134	74	71	56
130	.	.	.	.	.	243	.	10	60	70	4	57	38
9,533	127	34	19	21	8	16,403	19	511	5,536	6,066	2,024	4,392	3,212

Ergebnisse der Viehzählung

Amtsbezirke und Einwohner-Gemeinden	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	IV.				
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren: Zuchthengste wirkl. verwendete	von 4 u. mehr Jahren: Zuchtstuten trächt. u. säugende	von 4 u. mehr Jahren: Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste	Gesamtzahl			Kälber bis ½ Jahr: zum Schlachten	Kälber bis ½ Jahr: zur Aufzucht	Jungvieh von ½–1 Jahr	Rinder: von 1–2 Jahren	Rinder: über 2 Jahre
Trachselwald.												
Affoltern	52	.	7	72	131	.	3	91	117	45	76	42
Dürrenroth	76	.	17	88	181	.	2	87	196	103	137	42
Eriswyl	28	.	2	70	100	.	.	132	147	60	117	44
Huttwyl	54	.	10	122	186	.	.	180	245	102	189	45
Lützelflüh	75	.	18	223	316	.	4	235	329	138	211	88
Rüegsau	44	.	8	149	201	.	1	116	200	76	133	93
Sumiswald	98	2	37	253	390	.	8	358	377	200	391	179
Trachselwald	41	1	8	73	123	.	.	247	143	56	140	36
Walterswyl	26	.	3	42	71	.	1	35	142	50	82	26
Wyssachengraben	34	.	4	76	114	.	1	204	141	70	128	39
Total	528	3	114	1.168	1,813	.	20	1,685	2,037	900	1,604	634
Wangen.												
Attiswyl	14	.	.	36	50	.	.	6	62	31	53	21
Berken	2	.	1	9	12	.	.	3	12	.	9	5
Bettenhausen	.	.	.	23	23	.	.	4	24	18	20	6
Bollodingen	3	.	.	13	16	.	.	7	30	13	12	5
Farnern	7	.	2	14	23	.	.	12	49	18	51	21
Graben	.	.	.	22	22	.	.	4	22	17	14	8
Heimenhausen	7	.	2	10	19	.	.	4	31	15	21	8
Hermiswyl	1	.	.	.	1	.	.	6	5	6	11	2
Herzogenbuchsee	11	.	.	59	70	.	.	37	46	18	37	20
Inkwyl	6	.	1	13	20	.	.	18	30	10	24	15
Niederbipp	21	1	9	77	108	.	.	35	121	140	175	104
Niederönz	3	.	.	16	19	.	.	18	21	13	20	16
Oberbipp	12	1	4	25	42	.	.	.	25	64	54	20
Oberönz	.	.	.	9	9	.	.	13	22	10	24	4
Ochlenberg	35	2	6	77	120	.	1	71	133	14	142	66
Röthenbach	2	.	1	15	18	.	.	3	22	3	12	9
Rumisberg	12	.	4	14	30	.	.	14	20	29	56	14
Seeberg	27	.	4	87	118	.	.	43	194	45	159	62
Thörigen	5	.	2	15	22	.	.	31	53	22	42	23
Walliswyl-Bipp	2	.	.	8	10	.	.	5	13	11	9	1
Walliswyl-Wangen	1	.	.	13	14	.	.	.	16	16	28	3
Wangen	2	.	1	50	53	.	.	7	47	15	39	16
Wangenried	4	.	.	13	17	.	.	9	40	23	44	4
Wanzwyl	2	.	.	2	4	.	.	9	11	6	6	5
Wiedlisbach	11	.	.	33	44	.	.	5	45	38	61	30
Wolfisberg	.	.	.	4	4	.	.	1	13	13	18	15
Total	190	4	37	657	888	.	1	365	1,107	608	1,141	503

vom 19. April 1901 nach Einwohnergemeinden. (II. Viehstand.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen	VIII. Bienenstöcke
	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen										
Kühe	von 1–2 Jahren	über 2 Jahre	von 1–2 Jahren	von 2–3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl			
733	10	.	.	.	.	1,114	1	36	548	585	257	95	150
885	21	1	2	.	.	1,474	5	81	774	860	198	142	216
680	4	2	.	.	.	1,186	.	39	494	533	130	453	235
1,160	14	1	4	1	.	1,941	3	75	1,038	1,116	156	309	322
1,813	30	.	4	.	.	2,848	5	83	1,252	1,340	501	269	698
1,108	18	3	11	5	1	1,764	3	67	780	850	238	157	267
1,991	39	9	2	.	.	3,546	7	162	1,510	1,679	600	643	561
795	6	3	.	.	.	1,426	.	25	555	580	272	213	366
495	12	.	3	.	.	845	.	45	435	480	118	103	109
763	9	1	1	.	.	1,356	3	27	576	606	185	218	255
10,423	163	20	27	6	1	17,500	27	640	7,962	8,629	2,655	2,602	3,179
330	3	2	.	.	.	508	1	30	258	289	9	169	110
67	.	.	.	.	.	96	.	13	37	50	.	2	19
110	2	1	.	.	2	187	1	7	87	95	3	72	28
103	.	1	.	.	.	176	.	1	73	74	3	37	41
121	1	2	11	10	.	296	.	7	72	79	38	36	43
149	2	.	1	.	.	217	1	7	125	133	10	66	50
149	3	.	.	.	.	231	1	12	99	112	8	61	30
27	1	.	.	.	.	58	.	.	26	26	.	31	5
311	4	2	4	.	.	479	.	1	161	162	20	100	79
152	1	2	1	3	.	256	.	6	98	104	2	72	35
601	8	4	21	15	6	1 230	1	21	573	595	49	341	266
169	2	.	3	2	1	265	.	4	148	152	6	46	37
264	5	.	6	1	.	439	.	18	229	247	5	161	33
110	2	.	.	.	.	185	.	5	87	92	2	77	41
741	17	2	2	1	.	1,189	.	61	586	647	46	104	240
181	.	1	.	.	.	181	.	7	99	106	10	76	19
109	2	1	.	2	.	247	.	11	103	114	.	82	49
773	17	3	3	4	.	1,303	4	40	688	732	50	358	223
251	3	.	.	1	.	426	.	5	177	182	1	61	53
54	.	.	.	1	.	94	1	5	22	28	6	41	46
122	.	.	.	.	.	185	.	4	95	99	9	165	51
248	5	1	.	2	.	380	2	9	119	130	36	68	66
158	6	.	1	1	.	286	.	5	130	135	15	33	58
54	.	1	.	.	.	92	.	2	29	31	12	3	49
286	3	1	2	3	.	474	3	10	219	232	14	140	68
63	1	1	.	.	1	126	.	.	52	52	2	79	21
5,658	88	25	55	46	10	9,606	15	291	4,392	4,698	356	2,481	1,760

Tab. II.

Der Viehstand im Kanton nach Amtsbezirken

Amtsbezirke und Landesteile	Pferde					Maultiere	Esel	Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½–1 Jahr	Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren: Zuchthengste (wirkl. verwendete)	von 4 u. mehr Jahren: Zuchtstuten (trächt. u. säugende)	von 4 u. mehr Jahren: Andere Pferde (Stuten, Wlach. und Hengste)	Gesamtzahl			zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1–2 Jahren	über 2 Jahre
Oberhasle	51	.	21	125	**197**	**2**	.	118	1,245	360	904	
Interlaken	10	.	1	354	**365**	**16**	**1**	385	2,386	720	1,890	
Frutigen	12	.	4	198	**214**	**1**	.	75	2,473	715	1,663	
Saanen	53	.	38	152	**243**	**1**	.	42	1,642	424	1,097	
Obersimmenthal	37	1	15	170	**223**	.	**1**	19	2,509	551	1,615	
Niedersimmenthal	21	.	11	291	**323**	**1**	.	83	2,267	618	1,360	
Thun	145	6	43	1,447	**1,641**	**1**	**1**	993	1,939	807	1,891	
Oberland	**329**	**7**	**133**	**2,737**	**3,206**	**22**	**3**	**1,715**	**14,461**	**4,195**	**10,510**	
Signau	430	2	91	1,070	**1,593**	.	**1**	1,870	2,008	1,092	1,871	
Trachselwald	528	3	114	1,168	**1,813**	.	**20**	1,685	2,037	900	1,604	
Emmenthal	**958**	**5**	**205**	**2,238**	**3,406**	.	**21**	**3,555**	**4,045**	**1,992**	**3,475**	
Konolfingen	351	3	96	1,623	**2,073**	.	**2**	1,227	2,188	683	1,728	
Seftigen	250	2	96	1,128	**1,476**	**4**	**2**	613	2,054	1,020	1,868	
Schwarzenburg	164	3	56	507	**730**	**2**	**1**	237	1,058	440	1,092	
Laupen	183	.	6	597	**786**	.	.	162	700	257	681	
Bern	461	2	35	3,301	**3,799**	**4**	.	729	1,346	656	1,371	
Fraubrunnen	212	.	19	879	**1,110**	.	.	284	1,077	416	884	
Burgdorf	526	4	110	1,466	**2,106**	.	**3**	735	6,862	598	1,449	
Mittelland	**2,147**	**14**	**418**	**9,501**	**12,080**	**10**	**8**	**3,987**	**10,285**	**4,070**	**9,073**	
Aarwangen	223	1	39	827	**1,090**	**1**	**9**	1,178	1,507	623	1,431	
Wangen	190	4	37	657	**888**	.	**1**	365	1,107	608	1,141	
Oberaargau	**413**	**5**	**76**	**1,484**	**1,978**	**1**	**10**	**1,543**	**2,614**	**1,231**	**2,572**	
Büren	108	.	15	462	**585**	**1**	.	148	639	362	679	
Biel	13	.	3	341	**357**	.	**1**	18	26	31	67	
Nidau	251	1	27	693	**972**	.	**4**	115	537	469	672	
Aarberg	460	.	28	960	**1,448**	.	.	353	1,133	567	1,191	
Erlach	157	2	25	566	**750**	.	**1**	80	632	595	695	
Seeland	**989**	**3**	**98**	**3,022**	**4,112**	**1**	**6**	**714**	**2,967**	**1,964**	**3,298**	
Neuenstadt	20	.	3	113	**136**	.	**1**	16	397	310	219	
Courtelary	339	3	197	624	**1,163**	**1**	**1**	158	854	591	1,126	
Münster	335	8	249	712	**1,304**	**4**	**2**	229	1,183	766	1,352	
Freibergen	913	15	609	359	**1,896**	.	**1**	117	1,081	819	1,386	
Pruntrut	1,494	18	934	951	**3,397**	**1**	**2**	120	1,004	1,192	1,634	
Delsberg	480	8	357	674	**1,519**	.	**1**	102	925	896	1,116	
Laufen	61	1	19	285	**366**	.	**1**	21	264	250	306	
Jura	**3,642**	**53**	**2,368**	**3,718**	**9,781**	**6**	**9**	**763**	**5,708**	**4,824**	**6,999**	
Kanton	**8,478**	**87**	**3,298**	**22,700**	**34,563**	**40**	**57**	**12,277**	**40,080**	**18,276**	**35,927**	

dern vom 19. April 1901
ei Landesteilen.

Rinder	Rindvieh: Zuchtstiere (Muni) von 1—2 Jahren	Rindvieh: Zuchtstiere (Muni) über 2 Jahre	Rindvieh: Ochsen von 1—2 Jahren	Rindvieh: Ochsen von 2—3 Jahren	Rindvieh: Ochsen über 3 Jahre	Rindvieh: Gesamtzahl	Schweine: Zuchteber (verwendete)	Schweine: Mutterschweine (zur Zucht)	Schweine: Andere Schweine (Ferkel, Faselschweine und Mastschweine)	Schweine: Gesamtzahl	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
2,139	45	10	6	2	.	5,307	5	258	1,946	2.209	1,909	4,042	384
5,282	143	17	61	1	.	11,831	11	166	3,988	4,165	1,899	6,843	1,529
3,497	228	8	77	6	.	9,759	10	227	2,037	2,274	1,822	4,862	859
2,906	121	7	180	1	.	6,469	2	63	618	683	1,736	2,277	364
2,957	280	7	243	6	.	9,133	7	75	1,155	1,237	1.488	3,394	753
3,657	238	6	42	2	.	9,011	22	294	1,822	2 138	1,280	3,462	1.344
2,583	127	34	19	21	8	16,403	19	511	5,536	6,066	2,024	4,392	3,212
29,231	**1.182**	**89**	**628**	**39**	**8**	**67,913**	**76**	**1,594**	**17,102**	**18,772**	**12,158**	**29,272**	**8,445**
10,691	170	27	10	5	.	18,774	26	599	6,718	7,343	2,683	4,018	3,206
20,423	163	20	27	6	1	17,500	27	640	7,962	8,629	2,655	2,602	3,179
31,114	**333**	**47**	**37**	**11**	**1**	**36,274**	**53**	**1,239**	**14,680**	**15 972**	**5,338**	**6,620**	**6,385**
13,054	168	38	61	57	18	19,931	34	609	8,393	9,036	1,442	1,885	4,409
8,193	139	42	91	114	28	15,151	21	484	5,587	6,092	3,126	3,312	3,011
4,215	47	22	3	4	5	7,658	8	184	2,966	3,158	1,467	2,360	841
4,444	64	10	37	28	2	6,657	17	535	4,535	5,087	495	1,193	990
12,839	199	82	35	43	19	18,257	31	578	8,548	9,157	1,682	2,310	3,058
5,931	98	39	23	26	9	9,164	12	305	4,972	5,289	371	1,670	1,452
10,101	182	38	41	77	18	15,732	35	519	7,535	8,089	1,594	2,692	2,729
58,777	**897**	**271**	**291**	**349**	**99**	**92,550**	**158**	**3,214**	**42,536**	**45,908**	**10,177**	**15,422**	**16,490**
8,305	134	35	39	58	8	13,863	15	359	5,741	6,115	813	2,573	2,805
5,658	88	25	55	46	10	9,606	15	291	4,392	4 698	356	2,481	1,760
13,963	**222**	**60**	**94**	**104**	**18**	**23,469**	**30**	**650**	**10,133**	**10,813**	**1,169**	**5,054**	**4,565**
3,256	43	24	30	14	1	5,460	23	506	3,436	3,965	189	1,765	1,419
308	3	1	10	1	.	575	.	3	318	321	44	222	765
3,671	35	14	39	16	9	5,809	9	225	3,406	3,640	411	1,730	1,352
5,968	80	25	76	61	5	10,565	22	735	7,370	8,127	646	2,364	1,519
2,105	33	16	223	116	40	4,783	7	134	3,624	3,765	477	692	554
16,048	**194**	**80**	**378**	**208**	**55**	**27,192**	**61**	**1,603**	**18,154**	**19,818**	**1,767**	**6,773**	**5,609**
690	8	4	190	257	93	2,229	1	26	720	747	133	481	503
4,480	68	16	97	111	39	8,048	13	200	2,702	2,915	663	537	1,588
3,778	51	22	200	130	50	8,326	13	299	3,229	3,541	583	933	1,546
2,677	36	11	100	78	8	7,147	16	448	2,357	2,821	521	539	933
5,579	54	23	302	151	44	9,955	53	1,520	7,992	9,565	1,017	1,521	2,518
3,747	43	26	290	205	113	8,122	32	717	4,526	5,275	759	952	1,937
1,411	16	25	44	54	86	2,637	6	26	1,598	1 630	138	449	664
21,302	**276**	**127**	**1,223**	**986**	**433**	**46.464**	**134**	**3,236**	**23,124**	**26,494**	**3,814**	**5,412**	**9,689**
120,735	**3,104**	**674**	**2,651**	**1,697**	**614**	**293,862**	**512**	**11,536**	**125,729**	**137,777**	**34,423**	**68,553**	**51,183**

Vergleichung des Viehstandes von 1901 mit demjenigen von 1896 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Tab. III.

Amtsbezirke und Landesteile	Rindvieheinheiten			Zu- oder Abnahme			Pferde (inkl. Maultiere u. Esel)		
	Total 20. April 1896	Zunahme + Abnahme —		Rindvieheinheiten von 1886–1901		Wohnbevölkerung von 1888–1900 in %	Total 1896	Zunahme + Abnahme —	
		absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %
Oberhasle	6,439	+ 246	+ 3,8	+ 9	+ 0,1	— 2,1	171	+ 28	+ 16,4
Interlaken	14,872	— 667	— 4,5	— 1,195	— 7,8	+ 12,0	357	+ 25	+ 7,5
Frutigen	11,284	— 46	— 0,4	— 266	— 2,3	+ 3,5	162	+ 53	+ 32,7
Saanen	7,569	— 199	— 2,6	— 630	— 7,9	— 1,6	190	+ 54	+ 28,4
Obersimmenthal	10,705	— 495	— 4,6	— 805	— 7,3	— 1,7	211	+ 13	+ 6,1
Niedersimmenthal	10,573	— 125	— 1,2	+ 282	+ 2,8	+ 12,3	264	+ 60	+ 22,7
Thun	19,105	+ 1,848	+ 9,7	+ 4,411	+ 26,7	+ 10,8	1,519	+ 124	+ 8,2
Oberland	**80,547**	**+ 562**	**+ 0,7**	**+ 1,806**	**+ 2,3**	**+ 7,8**	**2,874**	**+ 357**	**+ 12,4**
Signau	21,295	+ 2,309	+ 10,8	+ 3,852	+ 19,3	+ 0,9	1,389	+ 205	+ 14,8
Trachselwald	21,333	+ 1,557	+ 7,3	+ 3,925	+ 20,7	— 1,2	1,645	+ 188	+ 11,4
Emmenthal	**42,628**	**+ 3,866**	**+ 9,1**	**+ 7,777**	**+ 20,1**	**— 0,1**	**3,034**	**+ 393**	**+ 13,0**
Konolfingen	23,088	+ 2,516	+ 10,9	+ 4,918	+ 23,8	+ 8,1	1,864	+ 211	+ 11,3
Seftigen	17,399	+ 2,087	+ 12,0	+ 4,109	+ 26,7	+ 0,4	1,305	+ 177	+ 13,6
Schwarzenburg	8,910	+ 981	+ 1,1	+ 1,137	+ 13,0	— 0,6	713	+ 20	+ 2,8
Laupen	8,621	+ 636	+ 7,4	+ 1,860	+ 25,1	+ 1,1	689	+ 97	+ 14,0
Bern	24,943	+ 1,668	+ 6,7	+ 4,929	+ 22,8	+ 28,9	3,540	+ 263	+ 7,4
Fraubrunnen	10,969	+ 1,358	+ 12,4	+ 2,038	+ 19,8	+ 3,6	987	+ 123	+ 12,4
Burgdorf	19,480	+ 1,821	+ 9,4	+ 3,556	+ 20,1	+ 3,7	1,875	+ 294	+ 15,6
Mittelland	**113,410**	**+ 11,067**	**+ 9,8**	**+ 22,547**	**+ 22,1**	**+ 13,6**	**10,973**	**+ 1,125**	**+ 10,2**
Aarwangen	16,251	+ 1,086	+ 6,9	+ 1,742	+ 11,2	+ 0,2	978	+ 122	+ 12,4
Wangen	11,459	+ 898	+ 7,9	+ 1,663	+ 15,6	+ 4,7	760	+ 129	+ 17,0
Oberaargau	**27,710**	**+ 1,984**	**+ 7,2**	**+ 3,405**	**+ 13,0**	**+ 2,0**	**1,738**	**+ 251**	**+ 14,4**
Büren	6,611	+ 885	+ 13,4	+ 1,363	+ 22,2	+ 13,0	478	+ 108	+ 22,6
Biel	1,194	+ 20	+ 1,7	+ 212	+ 21,2	+ 36,2	299	+ 59	+ 19,7
Nidau	7,617	+ 751	+ 9,9	+ 2,020	+ 31,8	+ 18,5	787	+ 189	+ 24,0
Aarberg	13,626	+ 1,405	+ 10,3	+ 2,958	+ 24,5	+ 3,8	1,221	+ 227	+ 18,6
Erlach	6,265	+ 692	+ 11,0	+ 2,056	+ 42,0	+ 8,1	646	+ 105	+ 16,2
Seeland	**35,313**	**+ 3,753**	**+ 10,6**	**+ 8,609**	**+ 28,3**	**+ 17,8**	**3,431**	**+ 688**	**+ 20,1**
Neuenstadt	2,878	— 203	— 7,1	+ 189	+ 7,6	— 4,6	108	+ 29	+ 26,9
Courtelary	10,478	+ 157	+ 1,5	+ 681	+ 6,8	+ 2,0	947	+ 218	+ 23,0
Münster	11,303	+ 9	+ 0,1	+ 310	+ 2,8	+ 21,6	1,190	+ 120	+ 10,1
Freibergen	9,951	+ 844	+ 8,5	+ 955	+ 9,7	— 2,2	1,441	+ 456	+ 31,6
Pruntrut	18,134	— 459	— 2,5	+ 1,626	+ 10,1	+ 4,6	3,028	+ 372	+ 12,3
Delsberg	12,110	— 234	— 1,9	+ 242	+ 2,1	+ 14,6	1,400	+ 120	+ 8,6
Laufen	3,777	— 131	— 3,5	+ 42	+ 1,2	+ 25,2	331	+ 36	+ 10,9
Jura	**68,631**	**— 17**	**— 0,02**	**+ 4,045**	**+ 6,3**	**+ 8,0**	**8,445**	**+ 1,351**	**+ 16,0**
Kanton	**368,239**	**+ 21,215**	**+ 5,8**	**+ 48,189**	**+ 14,1**	**+ 9,5**	**30,495**	**+ 4,165**	**+ 13,7**

Vergleichung des Viehstandes von 1901 mit demjenigen von 1896

Tab. III. nach Amtsbezirken und Landesteilen. (Fortsetzung.)

Amtsbezirke und Landesteile	Rindvieh						Schweine		
	Im ganzen			Kühe					
	Total 1896	Zunahme + Abnahme —		Total 1896	Zunahme + Abnahme —		Total 1896	Zunahme + Abnahme —	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Oberhasle	4,983	+ 324	+ 6,5	1,980	+ 159	+ 8,0	2,172	+ 37	+ 1,7
Interlaken	12,189	— 358	— 2,9	5,337	— 45	— 0,8	4,296	— 131	— 3,1
Frutigen	9,584	+ 175	+ 1,8	3,280	+ 217	+ 6,6	2,443	— 169	— 6,9
Saanen	6,638	— 169	— 2,6	2,358	— 152	— 6,5	757	— 74	— 9,8
Obersimmenthal	9,454	— 321	— 3,4	2,909	+ 18	+ 0,6	1,324	— 87	— 6,6
Niedersimmenthal	8,919	+ 92	+ 1,0	3,576	+ 61	+ 1,7	2,488	— 350	— 14,1
Thun	14,588	+ 1,815	+ 12,4	8,278	+ 1,255	+ 15,1	5,957	+ 109	+ 1,8
Oberland	**66,355**	**+ 1,558**	**+ 2,4**	**27,718**	**+ 1,513**	**+ 5,5**	**19,437**	**— 665**	**— 3,4**
Signau	16,787	+ 1,987	+ 11,8	9,693	+ 998	+ 10,3	6,717	+ 626	+ 9,3
Trachselwald	16,326	+ 1,174	+ 7,2	9,733	+ 690	+ 7,1	7,855	+ 774	+ 9,9
Emmenthal	**33,113**	**+ 3,161**	**+ 9,6**	**19,426**	**+ 1,688**	**+ 8,7**	**14,572**	**+ 1,400**	**+ 9,7**
Konolfingen	17,688	+ 2,243	+ 12,7	11,646	+ 1,408	+ 12,1	8,700	+ 336	+ 3,9
Seftigen	13,154	+ 1,997	+ 15,2	7,023	+ 1,170	+ 16,6	5,877	+ 215	+ 3,7
Schwarzenburg	6,665	+ 993	+ 14,9	3,664	+ 551	+ 15,0	2,775	+ 383	+ 13,8
Laupen	6,140	+ 517	+ 8,4	3,984	+ 460	+ 11,5	5,002	+ 85	+ 1,7
Bern	17,016	+ 1,241	+ 7,3	11,747	+ 1,092	+ 9,3	8,775	+ 382	+ 4,4
Fraubrunnen	8,048	+ 1,116	+ 13,8	5,093	+ 838	+ 16,4	4,892	+ 397	+ 8,1
Burgdorf	14,242	+ 1,490	+ 10,5	9,189	+ 912	+ 9,9	7,923	+ 166	+ 2,1
Mittelland	**82,953**	**+ 9,597**	**+ 11,5**	**52,346**	**+ 6,431**	**+ 12,3**	**43,944**	**+ 1,964**	**+ 4,5**
Aarwangen	12,869	+ 994	+ 7,8	7,749	+ 556	+ 7,2	6,291	— 176	— 2,8
Wangen	8,860	+ 746	+ 8,4	5,218	+ 440	+ 8,4	4,672	+ 26	+ 0,6
Oberaargau	**21,729**	**+ 1,740**	**+ 8,0**	**12,967**	**+ 996**	**+ 7,7**	**10,963**	**— 150**	**— 1,4**
Büren	4,765	+ 695	+ 14,6	2,773	+ 493	+ 17,8	3,755	+ 210	+ 5,6
Biel	597	— 22	— 3,7	393	+ 5	+ 1,3	497	— 176	— 35,4
Nidau	5,260	+ 549	+ 10,4	3,082	+ 589	+ 19,1	3,896	— 256	— 6,6
Aarberg	9,498	+ 1,067	+ 11,2	5,925	+ 683	+ 11,5	7,898	+ 229	+ 2,9
Erlach	4,251	+ 532	+ 12,5	1,714	+ 391	+ 22,9	3,476	+ 289	+ 8,3
Seeland	**24,371**	**+ 2,821**	**+ 11,6**	**13,887**	**+ 2,161**	**+ 15,7**	**19,522**	**+ 296**	**+ 1,5**
Neuenstadt	2,416	— 187	— 7,8	659	— 29	— 4,4	917	— 170	— 18,5
Courtelary	8,103	— 55	— 0,7	4,193	+ 287	+ 6,8	3,148	— 233	— 7,4
Münster	8,380	— 54	— 0,6	3,712	+ 66	+ 1,8	3,733	— 192	— 5,2
Freibergen	6,990	+ 157	+ 2,2	2,553	+ 124	+ 4,9	2,680	+ 141	+ 5,3
Pruntrut	10,721	— 766	— 7,2	4,703	+ 176	+ 3,7	10,364	— 799	— 7,7
Delsberg	8,478	— 356	— 4,2	3,571	+ 176	+ 4,9	5,275		
Laufen	2,800	— 163	— 5,8	1,375	+ 36	+ 2,6	1,609	+ 21	+ 1,3
Jura	**47,888**	**— 1,424**	**— 3,0**	**20,766**	**+ 836**	**+ 4,0**	**27,726**	**— 1,232**	**— 4,5**
Kanton	**276,409**	**+ 17,453**	**+ 6,3**	**147,110**	**+ 13,625**	**+ 9,3**	**136,164**	**+ 1,613**	**+ 1,2**

Vergleichung des Viehstandes von 1901 mit demjenigen von 1896 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Tab. III. (Schluss.)

Amtsbezirke und Landesteile	Schafe			Ziegen			Bienenstöcke		
	Total 1896	Zunahme + Abnahme —		Total 1896	Zunahme + Abnahme —		Total 1896	Zunahme + Abnahme —	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Oberhasle	2,618	— 709	— 27,2	4,731	— 689	— 14,5	449	— 65	— 14,4
Interlaken	3,405	— 1,506	— 44,1	8,787	— 1,944	— 22,1	1,680	— 151	— 9,0
Frutigen	2,955	— 1,133	— 38,4	6,614	— 1,752	— 26,5	840	+ 19	+ 2,3
Saanen	2,261	— 525	— 23,2	2,768	— 491	— 17,8	510	— 146	— 28,6
Obersimmenthal	2,380	— 892	— 37,5	4,396	— 1,002	— 22,8	781	— 28	— 3,6
Niedersimmenthal	2,232	— 952	— 42,7	4,949	— 1,487	— 30,1	1,258	+ 86	+ 6,8
Thun	2,912	— 888	— 30,5	5,509	— 1,117	— 20,2	3,021	+ 191	+ 6,3
Oberland	**18,763**	**— 6,605**	**— 35,3**	**37,754**	**— 8,482**	**— 22,5**	**8,539**	**— 94**	**— 1,1**
Signau	3,537	— 854	— 24,2	4,703	— 685	— 14,6	2,949	+ 257	+ 8,7
Trachselwald	3,218	— 563	— 17,5	3,034	— 432	— 14,2	2,619	+ 560	+ 21,4
Emmenthal	**6,755**	**— 1,417**	**— 21,0**	**7,737**	**— 1,117**	**— 14,4**	**5,568**	**+ 817**	**+ 14,7**
Konolfingen	2,127	— 685	— 32,3	2,586	— 701	— 27,2	4,030	+ 379	+ 9,4
Seftigen	4,560	— 1,434	— 31,4	4,361	— 1,049	— 24,1	3,200	— 189	— 5,9
Schwarzenburg	2,297	— 830	— 36,2	3,030	— 670	— 22,1	894	— 53	— 5,9
Laupen	787	— 292	— 37,1	1,417	— 224	— 15,9	907	+ 83	+ 9,1
Bern	2,061	— 379	— 18,4	2,607	— 297	— 11,4	2,781	+ 277	+ 9,9
Fraubrunnen	548	— 177	— 32,3	1,943	— 273	— 14,1	1,298	+ 154	+ 11,9
Burgdorf	1,983	— 389	— 19,6	2,957	— 265	— 9,0	2,496	+ 233	+ 9,3
Mittelland	**14,363**	**— 4,186**	**— 29,3**	**18,901**	**— 3,479**	**— 18,4**	**15,606**	**+ 884**	**+ 5,**
Aarwangen	1,141	— 328	— 28,8	2,740	— 167	— 6,1	2,615	+ 190	+ 7,3
Wangen	493	— 137	— 27,8	2,897	— 416	— 14,4	1,659	+ 101	+ 6,1
Oberaargau	**1,634**	**— 465**	**— 28,5**	**5,637**	**— 583**	**— 10,3**	**4,274**	**+ 291**	**+ 6,**
Büren	237	— 48	— 20,2	1,998	— 233	— 11,7	1,109	+ 310	+ 28,0
Biel	32	+ 12	+ 37,5	260	— 38	— 14,6	562	+ 203	+ 36,1
Nidau	350	+ 61	+ 17,4	2,016	— 286	— 14,2	984	+ 368	+ 37,4
Aarberg	927	— 281	— 30,3	2,746	— 382	— 14,0	1,527	— 8	— 0,5
Erlach	1,118	— 641	— 57,3	772	— 80	— 10,3	725	— 171	— 23,6
Seeland	**2,664**	**— 897**	**— 33,7**	**7,792**	**— 1,019**	**— 13,0**	**4,907**	**+ 702**	**+ 14,**
Neuenstadt	218	— 85	— 39,0	583	— 102	— 17,5	459	+ 44	+ 9,6
Courtelary	941	— 278	— 29,5	895	— 358	— 40,0	1,233	+ 355	+ 28,8
Münster	788	— 205	— 26,0	1,507	— 574	— 38,0	1,634	— 88	— 5,4
Freibergen	774	— 253	— 32,7	620	— 81	— 13,1	970	— 37	— 3,8
Pruntrut	1,237	— 220	— 17,9	1,869	— 348	— 18,7	2,571	— 51	— 2
Delsberg	1,140	— 381	— 33,4	1,188	— 236	— 19,9	1,763	+ 174	+ 9,9
Laufen	313	— 175	— 55,9	573	— 124	— 21,6	667	— 3	— 0,4
Jura	**5,411**	**— 1,597**	**— 29,5**	**7,235**	**— 1,823**	**— 25,2**	**9,297**	**+ 392**	**+ 4,**
Kanton	**49,590**	**—15,167**	**— 30,6**	**85,056**	**—16,503**	**— 19,4**	**48,191**	**+2,992**	**+ 6**

Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern am 19. April 1901.

Tab. IV. **1. Der Viehstand im Verhältnis zur Bevölkerung.**

Amtsbezirke und Landesteile	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Auf 100 Einwohner kommen: Pferde (inkl. Maultiere u. Esel)	Stück Rindvieh	Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen	Rindvieheinheiten	Viehbesitzer	Besitzer von Bienenstöcken
Oberhasle	7,008	2,8	75,7	35,2	31,5	27,1	57,7	95,4	16,9	1,0
Interlaken	26,990	1,4	44,0	19,7	15,5	7,1	25,4	52,8	13,9	1,1
Frutigen	11,166	1,8	87,4	31,3	20,4	16,4	43,6	100,7	17,1	1,8
Saanen	5,019	4,8	128,9	44,0	13,6	34,6	45,4	146,9	16,8	1,7
Obersimmenthal	7,156	3,1	127,6	41,0	17,3	20,8	47,4	142,7	18,0	2,0
Niedersimmenthal	11,222	2,9	80,5	32,4	19,0	11,5	30,9	93,3	15,5	2,1
Thun	33,473	4,9	49,0	28,5	18,1	6,1	13,1	62,7	10,7	1,6
Oberland	**102,034**	**3,2**	**66,5**	**28,6**	**18,4**	**11,9**	**28,7**	**79,6**	**14,0**	**1,5**
Signau	25,047	6,4	75,0	42,7	29,3	10,7	16,4	94,2	10,8	2,8
Trachselwald	23,731	7,7	73,8	44,0	36,1	11,2	11,0	96,8	11,4	3,0
Emmenthal	**48,778**	**7,0**	**74,4**	**43,3**	**32,8**	**11,0**	**13,6**	**95,6**	**11,1**	**2,9**
Konolfingen	27,869	7,5	71,7	47,0	32,5	5,2	7,8	92,1	10,9	3,0
Seftigen	19,503	7,8	77,7	42,0	31,2	16,0	17,0	99,9	13,9	2,5
Schwarzenburg	10,960	6,7	70,2	38,7	28,9	13,4	21,7	90,8	13,8	1,4
Laupen	9,053	8,7	73,5	49,1	56,2	5,5	13,1	122,5	12,9	1,6
Bern	92,385	4,1	19,7	13,9	9,9	1,8	2,5	28,8	3,5	0,6
Fraubrunnen	13,434	8,3	68,4	44,6	39,4	2,8	12,5	92,0	12,2	1,9
Burgdorf	30,598	6,9	51,6	33,1	26,5	5,2	8,8	69,6	8,2	1,7
Mittelland	**203,802**	**6,0**	**45,6**	**28,9**	**22,6**	**5,0**	**7,6**	**81,2**	**7,7**	**1,5**
Aarwangen	26,808	4,1	51,7	31,0	22,8	3,0	9,6	64,7	10,8	2,5
Wangen	17,985	5,0	53,6	31,6	26,2	2,0	13,9	69,0	11,8	2,3
Oberaargau	**44,793**	**4,5**	**52,5**	**31,2**	**24,2**	**2,6**	**11,3**	**66,4**	**11,0**	**2,4**
Büren	10,980	5,4	50,0	30,0	36,4	1,7	16,2	68,8	13,3	2,0
Biel	25,180	1,4	2,3	1,6	1,3	0,2	0,8	4,8	1,3	0,3
Nidau	17,635	5,6	33,0	20,0	20,7	2,3	9,8	47,5	9,8	1,3
Aarberg	17,424	8,3	60,7	38,0	46,7	3,7	13,6	86,4	13,2	1,6
Erlach	7,066	10,6	67,7	29,8	53,3	6,8	9,8	98,5	14,1	1,9
Seeland	**78,285**	**5,3**	**34,7**	**20,5**	**25,3**	**2,3**	**8,7**	**50,0**	**8,7**	**1,7**
Neuenstadt	4,269	3,1	52,3	14,8	17,5	3,1	11,3	62,8	10,6	2,6
Courtelary	27,538	4,2	29,2	16,3	10,6	2,4	2,0	57,7	5,4	0,7
Münster	19,378	6,8	43,1	19,5	18,3	3,0	4,8	58,8	9,5	1,6
Freibergen	10,511	18,0	68,9	25,5	26,9	5,0	5,1	102,7	11,4	2,1
Pruntrut	26,578	12,8	37,5	18,4	36,0	3,8	5,7	66,7	12,1	2,2
Delsberg	15,976	9,6	51,1	23,5	33,0	4,8	6,0	74,7	12,0	2,5
Laufen	7,491	4,9	35,2	18,8	21,7	1,8	6,0	48,6	12,6	1,5
Jura	**111,741**	**8,8**	**41,8**	**19,3**	**23,7**	**3,4**	**4,9**	**61,4**	**9,9**	**1,7**
Kanton	**589,433**	**5,9**	**49,8**	**27,3**	**23,3**	**5,8**	**11,6**	**66,1**	**9,9**	**1,7**

Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern am 19. April 1901.

Tab. V. **2. Der Viehstand im Verhältnis zur produktiven Fläche.**

Amtsbezirke und Landesteile	Produktive Fläche (ohne Wald) Hektar	Auf 1 □Kilom. = 100 Hektaren kommen: Pferde (inkl. Maultiere u. Esel)	Stück Rindvieh	Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen	Rindvieheinheiten
Oberhasle	18,831	1,1	28,2	11,3	11,7	10,1	21,5	35,0
Interlaken	31,390	1,2	37,8	16,9	13,3	6,1	21,8	47,0
Frutigen	25,344	0,8	38,5	13,8	9,0	7,2	19,2	44,4
Saanen	15,422	1,6	41,9	14,3	4,1	11,2	14,8	47,0
Obersimmenthal	19,851	1,1	46,1	14,7	6,3	7,5	17,1	51,6
Niedersimmenthal	13,451	2,4	67,3	27,1	15,9	9,6	25,8	77,0
Thun	13,354	12,3	122,8	71,7	45,6	15,2	33,0	156,8
Oberland	**137,643**	**2,4**	**49,6**	**21,3**	**13,7**	**8,9**	**21,3**	**59,2**
Signau	18,806	8,5	99,8	56,9	39,0	14,3	21,5	125,5
Trachselwald	12,751	14,4	137,3	82,1	67,9	20,9	20,5	179,3
Emmenthal	**31,557**	**10,8**	**115,0**	**67,0**	**50,7**	**16,9**	**21,3**	**147,0**
Konolfingen	14,695	14,2	135,7	89,4	61,9	9,9	12,9	174,3
Seftigen	13,522	10,9	112,1	60,7	45,1	23,1	24,5	144,1
Schwarzenburg	10,623	6,9	72,2	39,8	29,8	13,8	22,3	93,5
Laupen	5,393	14,6	123,4	82,4	94,3	9,2	22,1	171,2
Bern	15,174	25,2	120,3	85,0	60,6	11,1	15,2	173,4
Fraubrunnen	8,204	13,5	111,7	72,2	64,4	4,5	20,1	156,2
Burgdorf	12,411	17,0	126,7	81,5	65,2	12,9	21,7	171,6
Mittelland	**80,022**	**15,1**	**115,7**	**73,5**	**57,4**	**12,7**	**19,3**	**156,6**
Aarwangen	10,039	11,0	138,1	82,7	60,9	8,1	25,6	172,2
Wangen	8,173	10,8	117,5	69,2	57,5	4,4	30,3	151,3
Oberaargau	**18,212**	**10,9**	**128,3**	**76,7**	**59,4**	**6,4**	**27,8**	**163,1**
Büren	5,331	11,0	102,4	61,2	74,4	3,5	33,1	140,8
Biel	817	43,8	70,3	48,7	39,3	5,4	27,1	148,8
Nidau	6,230	15,6	93,2	59,0	58,4	6,6	27,7	134,3
Aarberg	10,133	14,3	104,3	65,2	80,2	6,4	23,2	148,3
Erlach	5,178	14,5	92,5	40,7	72,8	9,2	13,4	134,4
Seeland	**27,689**	**14,9**	**98,5**	**58,1**	**71,8**	**5,4**	**24,5**	**141,2**
Neuenstadt	3,938	3,5	56,7	16,0	19,0	3,4	12,9	68,0
Courtelary	17,186	6,8	47,0	26,2	17,0	3,9	3,1	62,3
Münster	15,468	8,3	54,1	24,3	23,0	3,8	6,2	78,3
Freibergen	10,566	18,0	67,6	25,3	26,7	4,9	5,1	102,5
Pruntrut	20,175	16,8	49,5	24,2	47,6	5,1	7,6	88,6
Delsberg	12,718	12,0	63,9	29,4	41,4	6,0	7,6	93,9
Laufen	3,919	9,4	67,4	36,1	41,7	3,5	11,5	96,8
Jura	**83,970**	**11,6**	**55,3**	**25,7**	**31,5**	**4,5**	**6,5**	**81,2**
Kanton	**379,093**	**9,1**	**77,5**	**42,4**	**36,3**	**9,1**	**18,1**	**102,1**

Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern am 19. April 1901.

Tab. VI. **3. Verhältnis der einzelnen Viehgattungen zueinander.**

Amtsbezirke und Landesteile	Rindvieh-einheiten	Von den Rindvieheinheiten machen aus:						Auf 1 Viehbesitzer kommen Rindvieheinheiten
		Pferde (inkl. Maultiere u. Esel)	Rindvieh	Kleinvieh				
				Total	Schweine	Schafe	Ziegen	
		%	%	%	%	%	%	
Oberhasle	6,685	4,5	79,4	16,1	8,3	2,8	5,0	5,7
Interlaken	14,205	4,0	83,3	12,6	7,3	1,3	4,0	3,8
Frutigen	11,238	2,9	87,1	10,3	5,1	1,6	3,6	5,9
Saanen	7,370	5,0	87,7	7,3	2,3	2,1	2,6	8,7
Obersimmenthal	10,210	3,3	89,6	7,3	3,0	1,5	2,8	7,9
Niedersimmenthal	10,448	4,7	86,7	9,2	5,2	1,2	2,8	6,0
Thun	20,953	11,8	78,5	10,0	7,3	1,0	1,7	5,9
Oberland	**81,109**	**6,0**	**83,7**	**10,3**	**5,8**	**1,5**	**3,0**	**5,7**
Signau	23,604	10,1	79,5	10,3	7,8	1,1	1,1	8,7
Trachselwald	22,890	12,1	76,7	11,6	9,5	1,2	0,9	8,4
Emmenthal	**46,494**	**11,0**	**78,1**	**11,0**	**8,6**	**1,7**	**1,2**	**8,6**
Konolfingen	25,604	12,1	77,8	10,0	8,8	0,6	0,6	8,4
Seftigen	19,486	11,4	78,1	10,9	7,9	1,6	1,4	7,2
Schwarzenburg	9,891	11,1	77,4	11,5	8,0	1,5	2,0	6,6
Laupen	9,257	12,7	72,0	15,3	13,7	0,5	1,1	7,9
Bern	26,611	21,1	68,6	9,9	8,6	0,6	0,7	8,3
Fraubrunnen	12,327	13,5	74,5	12,1	10,7	0,3	1,1	7,5
Burgdorf	21,301	14,8	73,8	11,3	9,5	0,7	1,1	8,4
Mittelland	**124,477**	**14,6**	**74,6**	**11,1**	**9,3**	**0,8**	**1,0**	**7,9**
Aarwangen	17,337	9,9	80,1	10,5	8,8	0,5	1,2	6,1
Wangen	12,357	10,8	78,1	11,5	9,5	0,3	1,7	5,3
Oberaargau	**29,694**	**10,1**	**79,2**	**10,9**	**9,1**	**0,4**	**1,4**	**6,0**
Büren	7,496	11,7	72,9	15,4	13,2	0,2	2,0	5,1
Biel	1,214	44,4	47,6	8,4	6,6	0,3	1,5	3,8
Nidau	8,368	17,5	69,4	13,0	10,8	0,5	1,7	4,8
Aarberg	15,031	14,5	70,0	15,2	13,5	0,4	1,3	6,6
Erlach	6,957	16,2	68,8	15,0	13,3	0,7	0,8	7,0
Seeland	**39,066**	**15,8**	**69,5**	**14,5**	**12,6**	**0,5**	**1,4**	**5,8**
Neuenstadt	2,675	7,7	83,5	9,0	7,0	0,5	1,5	5,9
Courtelary	10,635	16,5	75,9	7,9	6,9	0,6	0,4	7,2
Münster	11,312	17,4	73,7	9,0	7,8	0,5	0,7	6,2
Freibergen	10,795	26,6	66,8	7,5	6,6	0,5	0,4	9,1
Pruntrut	17,675	28,9	56,5	14,9	13,6	0,6	0,7	5,5
Delsberg	11,876	19,4	68,8	12,4	11,1	0,6	0,7	6,2
Laufen	3,646	15,1	72,4	12,6	11,2	0,4	1,0	3,9
Jura	**68,614**	**21,3**	**67,7**	**10,5**	**9,6**	**0,5**	**0,7**	**6,2**
Kanton	**389,454**	**13,3**	**75,5**	**11,2**	**8,8**	**0,9**	**1,5**	**6,7**

Tab. VII.

Die Bewegung
Die Hauptergebnisse

Zeit der Zählung	Periode von einer Zählung zur andern: Anzahl Jahre	Pferde inkl. Maultiere und Esel: Gezählte Stücke	Pferde: Zu- oder Abnahme (+ oder −) per Jahr[2]	Rindvieh: Im ganzen: Gezählte Stücke	Rindvieh: Im ganzen: Zu- oder Abnahme (+ oder −) per Jahr[2]	Rindvieh: Kühe: Gezählte Stücke	Rindvieh: Kühe: Zu- oder Abnahme (+ oder −) per Jahr[2]	Schweine: Gezählte Stücke	Schweine: Zu- od. Abnahme
1808, März . . .	.	19,111	.	116,396	.	68,963	.	54,325	
1810, » . . .	2	18,254	— 429	112,082	−2,157	67,984	— 490	40,938	−
1812, » . . .	2	18,541	+ 144	120,922	+4,420	73,458	+2,737	56,253	+
1815, » . . .	3	18,634	+ 31	115,793	−1,710	71,619	— 613	38,080	−
1819, März . . .	4	27,719	.	158,387	.	87,288	.	55,215	
1822, » . . .	3	28,264	+ 182	150,364	−2,674	84,008	−1,093	50,416	−
1825, » . . .	3	31,441	+1,059	161,754	+3,797	88,541	+1,511	50,946	+
1827, » . . .	2	33,138	+ 849	152,731	−4,512	88,788	+ 124	68,863	+
1830, » . . .	3	34,872	+ 578	166,431	+4,567	91,988	+1,067	61,271	−
1843, » . . .	13	31,976	— 223	161,621	— 370	93,123	+ 87	76,651	+
1847, » . . .	4	31,015	— 240	177,296	+3,919	118,483	+6,340	48,846	−
1859, April . . .	12	25,856	— 430	183,841	+ 545	107,215	− 939	79,451	+
1866, » 21. .	7	29,314	+ 494	195,327	+1,641	111,657	+ 635	61,790	−
1876, » 21. .	10	28,718	− 60	216,702	+2,138	127,109	+1,545	76,088	+
1886, » 21. .	10	29,293	+ 58	258,153	+4,145	142,799	+1,569	97,295	+
1896, » 20. .	10	30,495	+ 120	276,409	+1,826	147,110	+ 431	136,164	+
1901, » 19. .	5	34,660	+ 835	293,862	+3,491	160,735	+2,725	137,777	+
Zählungsperioden		**Zu- oder Abnahme**							
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	
1819–1847 . . .	28	+3,296	+11,9	+ 18,909	+12,0	+31,295	+35,8	— 6,509	
1847–1901 . . .	54	+3,645	+11,8	+116,566	+65,8	+42,252	+35,8	+88,931	
1819–1901 . . .	82	+6,941	+25,0	+135,475	+85,7	+73,447	+84,2	+82,562	
		Per Jahr							
1819—1847 . . .	28	+118	+0,42	+ 674	+0,43	+1,118	+1,28	— 227	
1847—1901 . . .	54	+ 68	+0,22	+2,159	+1,22	+ 782	+0,89	+1,647	
1819—1901 . . .	82	+ 85	+0,31	+1,652	+1,04	+ 896	+1,02	+1,097	

Anmerkungen: [1]) Auf dieser und auf den 7 folgenden Uebersichten (Tab. VIII—XIV) s… für die Jahre 1808, 1815, 1825, 1827, 1830 und 1847 die vom eidgenössischen statistischen Bureau nach … Urmaterial berichtigten Zahlen in Betracht gezogen. [2]) Die berechnete Zu- oder Abnahme ist … gegen die frühere Zählung verstanden; der wagrechte Strich zwischen 1815 und 1819 deutet auf die … erweiterung des Kantons durch den Jura hin, weshalb die Vergleichszahlen für 1819 wegfallen … [3]) Eine Rindvieheinheit ist nach bisheriger Annahme = ½ Pferd = 1 Stück Rindvieh = 4 Schw…

iehstandes seit 1808.
ehzählungen dieses Jahrhunderts.[1])

Schafe		Ziegen		Rindvieheinheiten[3])			Bevölkerungszahl[4])	Rindvieheinheiten	
Gezählte Stücke	Zu- od. Abnahme (+ oder —) per Jahr[2])	Gezählte Stücke	Zu- od. Abnahme (+ oder —) per Jahr[2])	im ganzen	Zu- oder Abnahme (+ oder —) per Jahr[2]) absolut	Zu- oder Abnahme (+ oder —) per Jahr[2]) in ‰		auf 100 Einwohner	auf 1 □-Km. Kulturland[5])
	.	37,803	.	171,294	.	.	240,223	71,1	32,0
4,374	+ 4,135	32,623	—2,590	162,744	—4,275	—25,0	244,835	66,5	30,4
9,082	+ 7,409	41,821	+4,599	178,091	+7,674	+47,3	250,445	71,0	33,2
9,046	— 9,682	31,538	—3,428	164,797	—4,431	—24,9	258,860	63,7	30,8
7,385	.	55,873	.	229,165	.	.	338,337	67,7	33,8
9,025	+12,880	50,294	—1,860	224,158	—1,669	— 7,29	349,040	64,2	33,0
9,672	— 3,118	47,649	— 882	239,290	+5,044	+22,5	360,086	66,4	35,1
9,152	— 5,760	49,780	+1,066	236,317	—1,487	— 6,22	367,644	64,3	34,7
9,197	+ 1,682	55,110	+1,777	256,670	+6,784	+28,7	379,284	67,7	37,6
8,872	— 294	66,509	+ 877	246,927	— 749	— 2,92	432,354	57,1	36,2
8,758	— 5,153	63,846	— 666	251,927	+1,250	+5,08	449,345	56,1	37,0
8,899	— 72	82,012	+1,514	259,812	+ 657	+ 2,62	462,623	56,2	38,1
8,857	— 35	76,343	— 810	271,574	+1,680	+ 6,48	490,603	55,3	39,9
8,884	— 2,577	83,220	+ 688	293,625	+2,205	+ 8,12	521,324	56,3	43,1
8,562	— 433	88,703	+ 548	341,265	+4,764	+16,3	539,405	63,3	50,1
8,500	— 2,497	85,056	— 365	368,240	+2,698	+ 7,91	542,617	67,9	54,0
8,423	— 3,063	68,553	—3,301	389,451	+4,242	+11,5	589,433	66,1	57,1

Zu- oder Abnahme				Rindvieheinheiten-Vermehrung				Bevölkerungsvermehrung			
				im ganzen		per Jahr		im ganzen		per Jahr	
absolut	in %	absolut	in %	Zahl	in %	Zahl	in %	Zahl	in %	Zahl	in %
— 1,3	+ 7,973	+14,3	+22,762	+ 9,9	+ 813	+0,35	+111,008	+32,8	+3,965	+1,17
—67,3	+ 4,707	+ 7,4	+137,524	+54,8	+2,547	+1,01	+140,088	+31,2	+2,594	+0,58
—68,0	+12,680	+22,7	+160,286	+70,0	+1,955	+0,85	+251,096	+74,2	+3,062	+0,91
per Jahr											
—0,05	+285	+0,51									
—1,31	+ 87	+0,14									
—0,68	+155	+0,28									

[1]) 10 Schafe = 12 Ziegen. [4]) Für diejenigen Jahre, wo keine Volkszählung stattgefunden, beruht die Angabe auf Wahrscheinlichkeitsberechnung; für 1866, 1886 und 1896 ist die Bevölkerungszahl auf Mitte des Jahres berechnet und für 1901 ist diejenige der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 genommen. [5]) Bis 1875 mag das Kulturland des Kantons zirka 535,805 Hektaren betragen haben, seit der Vereinigung des Jura nehmen wir dieselbe zu 681,820 Hektaren an.

Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in den

Tab. VIII.

1. Pferde (inkl.

Amtsbezirke und Landesteile	1808	1810	1812	1815	1819	1822	1825
Oberhasle	219	211	209	198	166	156	166
Interlaken	240	228	235	242	240	238	258
Frutigen	125	128	103	130	64	71	78
Saanen	213	192	184	174	127	151	184
Obersimmenthal	225	217	196	186	191	223	307
Niedersimmenthal	254	242	264	211	218	227	224
Thun	609	618	595	558	557	593	674
Oberland	**1,885**	**1,836**	**1,786**	**1,699**	**1,563**	**1,659**	**1,831**
Signau	943	853	1,030	1,339	945	951	1,085
Trachselwald	1,251	1,191	1,360	1,391	1,442	1,403	1,489
Emmenthal	**2,194**	**2,044**	**2,390**	**2,730**	**2,387**	**2,354**	**2,573**
Konolfingen	1,866	1,705	1,719	1,732	1,717	1,741	1,959
Seftigen	1,223	1,182	1,191	1,127	1,210	1,275	1,396
Schwarzenburg	548	721	755	801	694	687	809
Laupen	529	530	496	473	523	593	646
Bern	1,458	1,413	1,407	1,502	1,647	1,700	1,992
Fraubrunnen	1,195	1,156	1,128	1,171	1,112	1,122	1,256
Burgdorf	1,704	1,702	1,699	1,690	1,585	1,610	1,772
Mittelland	**8,523**	**8,409**	**8,395**	**8,496**	**8,488**	**8,728**	**9,751**
Aarwangen	1,088	1,002	999	970	935	997	1,044
Wangen	1,216	1,185	1,173	1,182	1,220	1,261	1,240
Oberaargau	**2,304**	**2,187**	**2,172**	**2,152**	**2,155**	**2,258**	**2,274**
Büren	753	695	686	628	798	816	880
Biel [1]	.	.	.	.	1,170	1,247	1,325
Nidau	1,161	1,134	1,171	1,081			
Aarberg	1,503	1,252	1,293	1,240	1,325	1,369	1,497
Erlach	788	697	648	608	890	888	928
Seeland	**4,205**	**3,778**	**3,798**	**3,557**	**4,183**	**4,320**	**4,540**
Neuenstadt [1]	.	.	.	.	gehörte zu Erlach		
Courtelary	.	.	.	.	805	759	954
Münster	.	.	.	.	1,604	1,501	1,807
Freibergen	.	.	.	.	1,741	1,869	2,065
Pruntrut	.	.	.	.	3,343	3,346	3,845
Delsberg	.	.	.	.	1,450	1,470	1,771
Laufen [1]	.	.	.	.			
Jura	.	.	.	.	**8,943**	**8,945**	**10,443**
Kanton	**19,111**	**18,254**	**18,541**	**18,634**	**27,719**	**28,264**	**31,441**

[1] Biel wird 1832, Neuenstadt 1846 und Laufen 1846 ein eigener Amtsbezirk.

Jahren 1808—1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.
Esel und Maultiere).

1827	1830	1843	1847	1859	1866	1876	1886	1896	1901
172	192	107	156	196	189	128	144	171	199
316	347	244	245	305	473	491	516	357	382
105	143	121	111	103	144	141	139	162	215
199	193	207	215	162	236	180	230	190	244
238	241	188	173	169	285	171	212	211	224
249	284	302	232	192	266	265	237	264	324
695	727	724	676	784	826	971	1,026	1,519	1,643
1,974	**2,127**	**1,893**	**1,808**	**1,911**	**2,419**	**2,347**	**2,504**	**2,874**	**3,231**
1,041	1,075	1,150	1,103	983	1,166	1,210	1,362	1,389	1,594
1,598	1,574	1,508	1,267	1,121	1,341	1,421	1,545	1,645	1,833
2,639	**2,649**	**2,658**	**2,370**	**2,104**	**2,507**	**2,631**	**2,907**	**3,034**	**3,427**
1,902	2,061	1,978	1,970	1,606	1,557	1,649	1,718	1,864	2,075
1,468	1,538	1,474	1,445	1,173	1,404	1,271	1,220	1,305	1,482
781	896	721	623	606	708	701	752	713	733
646	653	627	601	599	558	627	662	689	786
2,639	2,108	2,168	2,145	2,267	2,150	2,475	2,599	3,540	3,803
1,213	1,319	1,280	1,092	846	911	939	972	987	1,110
1,859	1,919	1,900	1,854	1,583	1,739	1,777	1,744	1,875	2,109
9,908	**10,494**	**10,148**	**9,730**	**8,680**	**9,027**	**9,439**	**9,667**	**10,973**	**12,098**
1,120	1,107	968	858	610	742	768	952	978	1,100
1,267	1,313	1,133	1,051	667	790	770	669	760	889
2,387	**2,420**	**2,101**	**1,909**	**1,277**	**1,532**	**1,538**	**1,621**	**1,738**	**1,989**
952	1,016	751	752	510	554	505	498	478	586
1,302	1,487	175	191	211	202	242	218	299	358
		855	828	672	674	691	693	787	976
1,456	1,597	1,281	1,287	1,059	1,056	1,102	1,173	1,221	1,448
1,032	1,041	906	749	498	561	546	615	646	751
4,742	**5,141**	**3,968**	**3,807**	**2,950**	**3,047**	**3,086**	**3,197**	**3,431**	**4,119**
gehörte zu Erlach			139	126	106	118	121	108	137
1,018	1,107	1,053	1,112	924	1,065	946	1,055	947	1,165
2,021	2,101	1,890	1,811	1,382	1,536	1,360	1,350	1,190	1,310
2,190	2,364	2,103	2,021	1,493	1,670	1,733	1,683	1,441	1,897
3,236	4,240	4,224	4,339	3,437	4,424	3,818	3,465	3,028	3,400
3,083	2,229	1,938	1,685	1,328	1,635	1,445	1,472	1,400	1,529
			284	244	346	257	251	331	367
11,468	**12,041**	**11,208**	**11,391**	**8,934**	**10,782**	**9,677**	**9,397**	**8,445**	**9,796**
31,128	**34,872**	**31,976**	**31,015**	**25,856**	**29,314**	**28,718**	**29,293**	**30,495**	**34,660**

Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in d

Tab. IX. 2. Rindv

Amtsbezirke und Landesteile	1808	1810	1812	1815	1819	1822	182
Oberhasle	4,400	3,774	3,868	3,935	4,543	4,154	4,2
Interlaken	9,741	10,292	9,872	9,902	10,802	10,140	11,0
Frutigen	7,459	7,043	6,547	6,438	6,893	6,421	6,5
Saanen	4,146	4,077	3,927	4,485	4,559	4,111	4,0
Obersimmenthal	7,323	6,133	6,501	6,613	7,072	5,841	6,0
Niedersimmenthal	6,895	5,983	6,141	6,147	6,810	5,840	6,0
Thun	7,508	7,243	7,548	7,231	7,904	7,358	8,0
Oberland	**47,472**	**44,545**	**44,404**	**44,751**	**48,583**	**43,865**	**48,1**
Signau	6,646	6,071	7,119	8,049	6,620	5,661	6,1
Trachselwald	5,846	5,335	5,863	5,686	6,325	5,722	6,0
Emmenthal	**12,492**	**11,406**	**12,982**	**13,735**	**12,945**	**11,383**	**12,1**
Konolfingen	9,385	8,481	9,323	8,191	9,397	8,536	10,1
Seftigen	7,290	6,926	7,931	6,857	7,614	7,513	7,9
Schwarzenburg	2,768	3,299	3,859	3,831	3,915	3,713	4,0
Laupen	1,918	2,069	2,326	2,001	2,306	2,180	2,4
Bern	7,027	7,604	8,459	7,855	7,471	8,235	8,9
Fraubrunnen	3,358	3,565	4,100	3,408	4,091	4,288	4,3
Burgdorf	5,958	5,646	6,561	5,609	6,651	6,845	6,9
Mittelland	**37,704**	**37,590**	**42,559**	**37,752**	**41,445**	**41,310**	**44,0**
Aarwangen	5,354	4,924	5,855	5,312	5,665	5,526	5,9
Wangen	4,425	4,422	5,014	4,633	5,081	4,969	5,0
Oberaargau	**9,779**	**9,346**	**10,869**	**9,945**	**10,746**	**10,495**	**10,9**
Büren	1,814	1,935	2,078	1,908	2,607	2,660	2,7
Biel	.	.	.	.	{ 2,552	{ 2,617	{ 2,6
Nidau	1,836	1,996	2,094	2,044			
Aarberg	3,135	3,269	3,682	3,364	3,550	3,856	4,0
Erlach	2,164	1,995	2,254	2,294	3,515	3,862	4,0
Seeland	**8,949**	**9,195**	**10,108**	**9,610**	**12,224**	**12,995**	**13,3**
Neuenstadt	.	.	.	.	gehörte zu Erl		
Courtelary	.	.	.	.	5,446	4,840	5,2
Münster	.	.	.	.	5,918	5,691	7,0
Freibergen	.	.	.	.	5,294	4,710	5,3
Pruntrut	.	.	.	.	6,245	6,379	7,1
Delsberg	.	.	.	.	{ 9,541	{ 8,686	{ 9,8
Laufen	.	.	.	.			
Jura	.	.	.	.	**32,444**	**30,316**	**33,4**
Kanton	**116,396**	**112,082**	**120,922**	**115,793**	**158,387**	**150,364**	**161,7**

…ahren 1808—1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.
…überhaupt).

1827	1830	1843	1847	1859	1866	1876	1886	1896	1901
…4,818	4,323	3,884	4,122	4,460	4,448	4,216	4,943	4,983	5,307
10,886	11,538	10,461	10,642	11,089	11,074	10,229	12,321	12,189	11,831
…6,714	6,896	6,754	6,551	7,301	7,889	8,333	9,780	9,584	9,759
…4,425	4,024	4,677	4,482	5,323	5,878	5,745	6,974	6,638	6,469
…6,475	6,817	6,480	7,146	7,469	7,530	7,938	9,636	9,454	9,133
…7,985	6,169	6,018	6,198	6,115	6,619	7,481	8,559	8,919	9,011
…7,556	8,523	8,119	8,548	8,542	9,745	10,755	13,051	14,588	16,403
46,359	**48,290**	**46,393**	**47,689**	**50,299**	**53,183**	**54,697**	**65,264**	**66,355**	**67,913**
…6,428	6,723	6,628	7,020	8,939	10,725	12,860	15,684	16,787	18,774
…6,452	6,326	6,197	7,094	8,136	9,695	12,285	14,714	16,326	17,500
12,880	**13,049**	**12,825**	**14,114**	**17,075**	**20,420**	**25,145**	**30,398**	**33,113**	**36,274**
…9,070	10,556	10,276	11,809	11,083	10,703	13,396	15,954	17,688	19,931
…7,194	8,392	8,481	8,862	8,607	9,464	10,151	11,489	13,154	15,151
…3,932	4,482	3,968	4,208	4,140	4,652	5,200	6,471	6,665	7,658
…2,359	2,597	2,664	3,076	3,212	3,265	3,947	5,177	6,140	6,657
…8,235	8,741	8,819	10,038	9,921	10,319	12,722	15,789	17,016	18,257
…4,125	4,709	4,481	5,068	5,426	5,189	5,806	7,670	8,048	9,164
…6,830	7,082	7,433	8,053	9,158	9,199	10,531	13,233	14,242	15,732
42,245	**46,559**	**46,122**	**51,114**	**51,547**	**52,782**	**61,753**	**75,782**	**82,953**	**92,550**
…5,642	5,765	5,718	6,691	7,690	8,064	9,461	12,726	12,869	13,863
…4,934	5,564	5,161	6,087	7,028	7,154	7,517	8,495	8,860	9,606
10,576	**11,329**	**10,879**	**12,778**	**14,718**	**15,218**	**16,978**	**21,221**	**21,729**	**23,469**
…2,412	2,967	2,720	3,129	3,525	3,565	3,797	4,494	4,765	5,460
…2,246	2,942	457	585	498	505	479	575	597	575
		2,521	2,892	3,336	3,535	3,759	4,441	5,260	5,809
…3,612	4,214	4,730	5,258	6,073	5,883	6,682	8,442	9,498	10,565
…3,466	4,211	4,185	2,783	2,589	2,741	2,783	3,210	4,251	4,783
21,875	**14,334**	**14,613**	**14,647**	**16,021**	**16,229**	**17,500**	**21,162**	**24,371**	**27,192**
…gehörte zu Erlach			2,181	1,974	2,148	2,297	2,087	2,416	2,229
…5,494	5,777	5,566	6,447	5,465	6,470	7,092	7,799	8,103	8,048
…5,433	6,087	5,826	6,621	6,188	6,612	7,150	8,009	8,380	8,326
…4,814	5,338	5,046	5,464	5,171	5,631	6,183	6,768	6,990	7,147
…5,482	6,695	6,420	7,100	7,062	7,590	8,265	8,894	10,721	9,955
…5,783	8,973	7,931	7,044	6,237	6,742	7,214	8,041	8,478	8,122
			2,097	2,084	2,302	2,428	2,725	2,800	2,637
31,996	**32,870**	**30,789**	**36,954**	**34,181**	**37,495**	**40,629**	**44,326**	**47,888**	**46,464**
156,731	**166,431**	**161,621**	**177,296**	**183,841**	**195,327**	**216,702**	**258,153**	**276,409**	**293,862**

Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in

Tab. X. 3. K

Amtsbezirke und Landesteile	1808	1810	1812	1815	1819	1822	1
Oberhasle	2,576	2,418	2,497	2,592	2,562	2,432	2
Interlaken	6,963	6,225	6,154	6,328	6,488	6,030	6
Frutigen	3,284	3,066	3,259	3,075	3,280	2,863	2
Saanen	2,492	2,493	2,597	2,401	2,404	2,136	2
Obersimmenthal	3,628	3,169	3,545	3,516	3,380	2,622	3
Niedersimmenthal	3,493	3,294	3,554	3,356	3,591	2,902	2
Thun	4,983	4,779	5,075	4,984	5,080	4,854	5
Oberland	**26.819**	**25.354**	**26.162**	**26.197**	**26.795**	**23.839**	**25**
Signau	4,646	4,517	5,078	5,918	4,483	3,979	4
Trachselwald	3,837	3,537	3,918	3,864	4,114	3,881	4
Emmenthal	**8.483**	**8.054**	**8.996**	**9.782**	**8.547**	**7.860**	**8**
Konolfingen	6,340	6,147	6,433	5,836	6,283	6,040	6
Seftigen	3,454	3,437	3,885	3,861	3,808	3,687	3
Schwarzenburg	1,672	2,104	2,553	2,282	2,245	2,067	2
Laupen	1,113	1,161	1,283	1,195	1,358	1,318	1
Bern	4,470	5,148	5,657	5,552	5,065	5,732	5
Fraubrunnen	1,859	2,056	2,285	2,161	2,461	2,558	2
Burgdorf	3,776	3,577	4,131	3,528	4,156	4,383	4
Mittelland	**22.664**	**23.630**	**26.227**	**23.957**	**25.456**	**25.785**	**26**
Aarwangen	3,650	3,258	3,548	3,482	3,562	3,619	3
Wangen	2,775	2,596	2,841	2,814	2,891	3,109	3
Oberaargau	**5.935**	**5.854**	**6.689**	**6.296**	**6.453**	**6.728**	**6**
Büren	1,045	1,062	1,062	1,084	1,469	1,472	1
Biel					1,560	1,745	1
Nidau	1,149	1,187	1,239	1,242			
Aarberg	1,970	2,060	2,260	2,165	2,180	2,070	2
Erlach	863	873	863	926	1,521	1,054	1
Seeland	**5.082**	**5.092**	**5.384**	**5.387**	**6.709**	**7.241**	**7**
Neuenstadt					gehörte zu Erlac		
Courtelary					2,641	2,290	2
Münster					2,342	2,261	2
Freibergen					2,021	2,489	2
Pruntrut					2,555	2,562	2
Delsberg					3,189	2,912	3
Laufen							
Jura					**13.328**	**12.555**	**13**
Kanton	**68.983**	**67.984**	**73.458**	**71.619**	**87.288**	**84.008**	**88**

hren 1808—1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

ühe).

1827	1830	1843	1847	1859	1866	1876	1886	1896	1901
2,364	2,383	2,086	2,740	2,295	2,326	2,027	2,178	1,980	2,139
6,295	6,559	5,755	7,371	5,665	5,462	4,816	5,327	5,337	5,292
2,939	3,016	2,729	3,806	2,757	2,880	2,964	3,070	3,280	3,497
2,447	2,025	2,482	3,185	2,378	2,425	2,208	2,636	2,358	2,206
3,156	3,251	3,052	4,247	3,202	2,968	2,621	3,376	2,909	2,927
3,112	3,101	3,225	4,667	2,948	3,075	3,276	3,479	3,576	3,637
5,058	5,242	4,947	6,334	4,887	5,754	6,278	7,474	8,278	9,533
5,371	**25,577**	**24,276**	**32,350**	**24,132**	**24,890**	**24,190**	**27,540**	**27,718**	**29,231**
4,555	4,495	4,566	5,509	5,886	6,930	8,360	9,457	9,693	10,691
4,459	4,153	4,155	5,712	5,750	6,629	8,683	9,246	9,733	10,423
9,014	**8,648**	**8,721**	**11,221**	**11,636**	**13,559**	**17,043**	**18,703**	**19,426**	**21,114**
6,565	7,128	7,109	9,167	7,721	7,600	9,792	10,920	11,646	13,054
3,590	4,182	4,285	5,741	4,627	5,152	5,837	6,459	7,023	8,193
2,242	2,390	2,014	2,311	1,832	2,228	2,678	3,410	3,664	4,215
1,351	1,435	1,620	1,880	2,189	2,293	2,910	3,556	3,984	4,444
5,901	6,079	6,282	7,913	7,377	7,500	9,549	11,124	11,747	12,839
2,603	2,778	3,113	3,788	3,919	3,630	4,330	5,173	5,093	5,931
4,517	4,576	5,152	6,031	6,845	6,759	7,919	8,958	9,189	10,101
6,769	**28,568**	**29,575**	**36,831**	**34,510**	**35,162**	**43,015**	**49,600**	**52,346**	**58,777**
3,921	3,772	4,039	4,959	5,550	5,709	6,843	8,298	7,749	8,305
3,233	3,381	3,298	4,018	4,750	4,855	5,233	5,394	5,218	5,658
7,154	**7,153**	**7,337**	**8,977**	**10,300**	**10,564**	**12,076**	**13,692**	**12,967**	**13,963**
1,532	1,658	1,723	2,005	2,371	2,315	2,579	2,806	2,773	3,266
1,577	1,828	b 298	403	345	344	344	350	393	398
		1,712	1,877	2,263	2,362	2,553	2,745	3,082	3,671
2,486	2,618	3,377	3,851	4,415	4,215	4,941	5,642	5,925	6,608
1,536	1,699	1,699.	1,144	1,164	1,300	1,401	1,548	1,714	2,150
7,131	**7,803**	**8,809**	**9,280**	**10,558**	**10,536**	**11,818**	**13,091**	**13,887**	**16,048**
gehörte zu Erlach			946	692	713	769	619	659	630
2,770	2,725	2,965	4,024	3,099	3,260	3,698	4,103	4,193	4,480
2,330	2,474	2,605	3,600	2,747	2,919	3,289	3,440	3,712	3,778
2,519	2,806	2,502	3,209	2,689	2,732	2,852	3,035	2,553	2,677
2,708	2,895	2,988	3,432	3,339	3,648	4,186	4,446	4,703	4,879
3,022	3,339	3,345	3,631	2,665	2,767	3,142	3,337	3,571	3,747
			982	848	907	1,031	1,193	1,375	1,411
3,349	**14,239**	**14,405**	**19,824**	**16,079**	**16,946**	**18,967**	**20,173**	**20,766**	**21,602**
3,788	**91,988**	**93,123**	**118,483**	**107,215**	**111,657**	**127,109**	**142,799**	**147,110**	**160,735**

[redacted]

Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in den

Tab. XI. **4. Schweine**

Amtsbezirke und Landesteile	1808	1810	1812	1815	1819	1822	1825
Oberhasle	2,429	1,459	1,618	1,026	2,131	1,690	1,630
Interlaken	3,313	2,205	2,674	1,670	2,478	2,214	2,237
Frutigen	1,900	1,311	1,365	678	1,449	1,177	1,259
Saanen	353	305	436	257	370	405	409
Obersimmenthal	1,222	756	1,034	601	1,083	903	919
Niedersimmenthal	1,729	1,110	1,377	981	1,567	1,245	1,201
Thun	2,851	1,590	2,381	1,244	2,399	1,921	1,975
Oberland	**13.797**	**8.736**	**10.885**	**6.457**	**11.477**	**9.555**	**9.630**
Signau	2,194	1,394	2,169	1,335	1,852	1,469	1,395
Trachselwald	2,078	1,590	2,375	1,555	1,931	1,540	1,517
Emmenthal	**4.272**	**2.984**	**4.544**	**2.890**	**3.783**	**3.009**	**2.912**
Konolfingen	3,663	2,963	3,738	2,442	3,562	3,122	3,254
Seftigen	2,940	2,171	3,045	1,910	2,652	2,368	2,414
Schwarzenburg	867	554	1,067	671	878	691	847
Laupen	2,007	1,683	2,028	1,467	1,832	1,745	1,860
Bern	4,513	4,574	5,005	3,942	4,333	4,173	4,386
Fraubrunnen	2,894	2,835	3,856	2,485	2,824	2,555	2,437
Burgdorf	3,863	2,943	4,118	2,865	3,555	3,353	3,040
Mittelland	**20.747**	**17.503**	**23.187**	**15.782**	**19.776**	**18.007**	**18.238**
Aarwangen	2,604	1,709	3,433	2,101	2,007	1,753	1,633
Wangen	2,885	2,115	3,104	2,517	2,365	2,244	1,980
Oberaargau	**5.489**	**3.824**	**6.537**	**4.618**	**4.372**	**3.997**	**3.613**
Büren	2,579	1,618	2,567	2,327	2,279	2,025	2,110
Biel							
Nidau	1,759	1,585	2,212	1,686	1,661	1,667	1,609
Aarberg	4,783	3,863	5,246	3,740	4,149	3,701	3,724
Erlach	899	825	1,045	580	947	1,049	1,101
Seeland	**10.020**	**7.891**	**11.100**	**8.333**	**9.036**	**8.442**	**8.544**
Neuenstadt	.	.	.	.	gehörte zu Erlach		
Courtelary	.	.	.	.	578	417	500
Münster	.	.	.	.	548	490	553
Freibergen	.	.	.	.	731	565	708
Pruntrut	.	.	.	.	2,770	3,465	3,794
Delsberg	.	.	.	.	2,144	2,469	2,454
Laufen	.	.	.	.			
Jura	.	.	.	.	**6.771**	**7.406**	**8.009**
Kanton	**54.325**	**40.938**	**56.253**	**38.080**	**55.215**	**50.416**	**50.946**

…en 1808—1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Ferkel.

…27	1830	1843	1847	1859	1866	1876	1886	1896	1901
…96	1,555	1,640	1,160	2,034	1,526	1,603	2,229	2,172	2,209
…27	2,617	3,128	2,232	3,219	2,542	2,984	3,797	4,296	4,165
…25	1,497	1,697	1,435	1,981	1,473	1,606	1,853	2,443	2,274
…17	397	759	462	865	613	658	869	757	683
…57	922	1,429	1,197	1,713	1,266	1,212	1,466	1,324	1,237
…20	1,434	2,149	1,593	1,995	1,252	1,577	1,955	2,488	2,138
…70	2,390	2,980	2,192	2,909	1,808	2,826	4,221	5,957	6,066
…12	**10,812**	**13,782**	**10,271**	**14,716**	**10,480**	**12,466**	**16,390**	**19,437**	**18,772**
…79	1,905	2,533	1,994	3,251	2,656	3,658	4,709	6,717	7,343
…75	1,929	2,997	1,703	3,539	3,219	4,251	5,288	7,855	8,629
…54	**3,834**	**5,530**	**3,697**	**6,790**	**5,875**	**7,909**	**9,997**	**14,572**	**15,972**
…25	4,137	4,747	3,466	4,120	2,954	4,766	6,436	8,700	9,036
…37	2,792	3,651	2,370	3,239	2,258	2,930	3,814	5,877	6,092
…38	1,131	1,486	976	1,189	804	1,303	1,808	2,775	3,158
…32	2,031	2,416	1,645	2,484	1,845	2,915	3,876	5,002	5,087
…88	5,173	5,010	3,181	4,416	3,366	4,609	5,989	8,775	9,157
…75	3,209	3,623	1,901	3,602	2,483	2,871	3,724	4,892	5,289
…73	3,807	4,628	2,377	4,669	3,516	4,423	5,553	7,923	8,089
…88	**22,280**	**25,561**	**15,916**	**23,719**	**17,226**	**23,817**	**31,200**	**43,944**	**45,908**
…47	1,847	2,477	1,601	2,769	1,943	2,593	4,336	6,291	6,115
…96	2,522	3,363	1,796	3,292	2,410	2,681	3,324	4,672	4,698
…43	**4,369**	**5,840**	**3,397**	**6,061**	**4,353**	**5,274**	**7,660**	**10,963**	**10,813**
…16	2,923	3,007	1,973	3,004	2,250	2,539	2,824	3,755	3,965
…87	{ 1,905	208	176	262	165	152	284	497	321
		2,386	1,531	2,612	1,740	2,011	2,449	3,896	3,640
…27	5,047	5,551	3,238	5,469	3,662	4,484	5,733	7,898	8,127
…73	989	1,758	1,159	1,292	1,213	1,678	1,970	3,476	3,765
…03	**10,864**	**12,910**	**8,077**	**12,639**	**9,030**	**10,864**	**13,260**	**19,522**	**19,818**
…ehörte zu Erlach			169	419	387	470	531	917	747
…24	635	1,051	717	1,116	993	1,234	1,511	3,148	2,915
…18	772	1,471	1,071	1,995	2,031	2,382	2,829	3,733	3,541
…26	771	1,042	769	1,169	1,068	1,213	1,717	2,680	2,821
…57	4,435	5,516	2,787	6,540	6,378	5,895	6,654	10,364	9,565
…58	{ 2,499	{ 3,948	1,489	3,155	3,030	3,487	4,100	5,275	5,275
			486	1,132	939	1,077	1,446	1,609	1,630
…83	**9,112**	**13,028**	**7,488**	**15,526**	**14,826**	**15,758**	**18,788**	**27,726**	**26,494**
…63	**61,271**	**76,651**	**48,846**	**79,451**	**61,790**	**76,088**	**97,295**	**136,164**	**137,777**

Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in den

Tab. XII. 5. Schafe.

Amtsbezirke und Landesteile	1808	1810	1812	1815	1819	1822	1825
Oberhasle	5,580	4,871	6,873	5,123	4,349	6,791	4,9[illegible]
Interlaken	6,893	7,162	8,319	6,403	7,011	8,531	8,[illegible]
Frutigen	7,474	7,290	8,502	6,434	5,523	7,235	7,5[illegible]
Saanen	2,230	2,559	2,315	1,783	2,495	2,806	2,[illegible]
Obersimmenthal	4,416	3,971	4,984	4,665	4,331	4,248	4,[illegible]
Niedersimmenthal	3,777	3,851	4,447	3,969	3,524	4,359	4,[illegible]
Thun	5,176	5,553	6,403	4,059	4,276	6,540	6,[illegible]
Oberland	**35,546**	**35,257**	**41,843**	**32,436**	**31,509**	**40,508**	**40,[illegible]**
Signau	5,178	5,175	6,535	5,835	4,812	6,333	6,[illegible]
Trachselwald	4,963	4,718	5,379	4,058	4,928	5,959	5,[illegible]
Emmenthal	**10,141**	**9,893**	**11,914**	**9,893**	**9,740**	**12,292**	**11,[illegible]**
Konolfingen	7,700	8,003	8,464	6,258	6,765	9,295	9,[illegible]
Seftigen	6,343	7,007	8,194	6,047	6,422	9,190	8,[illegible]
Schwarzenburg	1,191	2,096	2,481	2,225	1,911	3,122	2,[illegible]
Laupen	2,760	3,492	3,589	2,784	2,984	4,063	3,[illegible]
Bern	6,609	7,148	7,802	5,791	5,785	7,838	7,[illegible]
Fraubrunnen	2,611	3,432	3,798	2,506	2,865	3,761	3,[illegible]
Burgdorf	4,683	5,042	5,904	4,314	4,946	6,479	5,[illegible]
Mittelland	**31,897**	**36,220**	**40,232**	**29,925**	**31,678**	**43,748**	**40,[illegible]**
Aarwangen	3,079	3,431	3,944	2,256	2,660	4,097	2,[illegible]
Wangen	3,089	3,750	4,535	3,019	3,175	4,725	3,[illegible]
Oberaargau	**6,168**	**7,181**	**8,479**	**5,275**	**5,835**	**8,822**	**6,[illegible]**
Büren	1,261	1,945	2,298	1,604	1,765	2,847	2,[illegible]
Biel	.	.	.	.	2,538	4,222	3,[illegible]
Nidau	2,810	3,753	4,146	2,646			
Aarberg	4,286	5,233	5,297	4,063	3,517	5,691	4,[illegible]
Erlach	2,895	3,792	3,883	3,204	3,030	5,341	4,[illegible]
Seeland	**11,252**	**14,723**	**15,624**	**11,517**	**10,850**	**18,101**	**15,[illegible]**
Neuenstadt	.	.	.	.	gehörte zu Erlach		
Courtelary	.	.	.	.	2,300	2,380	2,[illegible]
Münster	.	.	.	.	2,743	3,825	3,[illegible]
Freibergen	.	.	.	.	1,350	1,439	1,[illegible]
Pruntrut	.	.	.	.	5,775	8,297	7,[illegible]
Delsberg	.	.	.	.	5,605	6,613	6,[illegible]
Laufen	.	.	.	.			
Jura	.	.	.	.	**17,773**	**22,554**	**21,[illegible]**
Kanton	**95,004**	**103,274**	**118,092**	**89,046**	**107,385**	**146,025**	**136,[illegible]**

Jahren 1808—1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

(Schafe).

1827	1830	1843	1847	1859	1866	1876	1886	1896	1901
6,221	6,076	6,272	4,996	4,784	5,097	3,805	4,236	2,618	1,909
7,569	7,752	8,922	6,921	7,614	6,857	5,155	5,681	3,405	1,899
7,456	7,050	7,420	5,285	6,381	6,819	4,168	4,806	2,955	1,822
2,366	2,132	3,249	2,345	2,526	2,660	2,703	2,858	2,261	1,736
4,051	4,128	5,710	4,006	4,626	4,472	3,851	3,361	2,380	1,488
3,906	4,137	5,206	3,927	4,984	4,978	2,975	3,393	2,232	1,280
5,171	6,007	6,514	5,062	5,966	6,423	4,276	4,391	2,912	2,024
36,740	**37,282**	**43,293**	**32,542**	**36,881**	**37,306**	**26,933**	**28,726**	**18,763**	**12,158**
6,214	6,656	5,670	5,510	5,416	6,315	4,194	4,183	3,537	2,683
5,890	5,736	5,261	4,661	4,102	4,212	3,577	3,629	3,218	2,655
12,104	**12,392**	**10,931**	**10,171**	**9,518**	**10,527**	**7,771**	**7,812**	**6,755**	**5,338**
8,516	8,922	7,960	7,241	6,151	5,297	3,951	3,203	2,127	1,442
7,560	9,272	9,410	8,517	9,031	10,024	7,745	7,166	4,560	3,126
2,688	3,465	3,388	3,346	3,858	4,881	4,233	3,947	2,297	1,467
3,221	3,408	3,163	3,010	2,935	2,710	1,881	1,352	787	495
6,163	6,845	6,076	5,387	4,668	4,307	3,538	2,581	2,061	1,682
2,880	3,599	2,573	2,364	1,767	1,400	1,053	756	548	371
5,712	5,645	5,118	4,298	3,465	3,385	2,923	2,598	1,983	1,594
36,740	**41,156**	**37,688**	**34,163**	**31,875**	**32,004**	**25,324**	**21,603**	**14,363**	**10,177**
2,992	3,228	2,616	2,655	1,701	1,289	963	1,254	1,141	813
3,397	4,106	2,667	2,046	1,885	1,537	1,170	943	493	356
6,389	**7,334**	**5,283**	**4,701**	**3,586**	**2,826**	**2,133**	**2,197**	**1,634**	**1,169**
2,340	2,555	1,829	1,584	1,490	1,081	731	406	237	189
{ 2,900	{ 3,426	388	331	258	156	58	29	32	44
		2,644	2,077	2,524	2,007	1,255	866	350	411
4,139	5,023	4,178	3,898	3,492	3,257	2,434	1,931	927	646
4,553	4,566	4,963	3,165	3,054	3,531	3,201	2,048	1,118	477
13,932	**15,570**	**14,002**	**11,055**	**10,818**	**10,032**	**7,679**	**5,280**	**2,664**	**1,767**
gehörte zu Erlach			1,052	736	656	472	377	218	133
2,177	2,365	2,325	1,812	1,364	1,525	1,263	1,314	941	663
3,253	2,979	2,769	2,353	2,100	2,218	1,476	1,277	788	583
1,177	1,150	1,012	1,021	824	850	868	795	774	521
6,608	4,921	4,829	3,517	3,326	2,730	2,128	1,948	1,237	1,017
{ 6,032	{ 5,048	{ 4,240	2,253	2,643	2,782	2,208	2,299	1,140	759
			1,119	1,228	1,201	634	934	313	138
19,247	**16,463**	**15,175**	**13,127**	**12,221**	**11,962**	**9,049**	**8,944**	**5,411**	**3,814**
125,152	**130,197**	**126,372**	**105,759**	**104,899**	**104,657**	**78,889**	**74,562**	**49,590**	**34,423**

Die Viehhaltung resp. Bewegung des Viehstandes in den

Tab. XIII. 6. Ziegen.

Amtsbezirke und Landesteile	1808	1810	1812	1815	1819	1822	1825
Oberhasle	4,290	3,916	6,268	3,457	5,587	5,424	3,677
Interlaken	7,203	5,049	6,831	5,503	9,492	7,854	7,976
Frutigen	4,281	3,836	4,177	3,039	4,384	3,647	4,081
Saanen	1,359	1,174	1,425	1,118	1,865	1,475	1,491
Obersimmenthal	3,575	2,391	3,404	2,619	4,025	3,348	3,201
Niedersimmenthal	3,006	2,397	2,915	2,354	4,171	3,489	3,083
Thun	2,436	2,301	2,692	2,141	3,183	2,735	3,138
Oberland	**26,150**	**21,064**	**27,712**	**20,231**	**32,707**	**27,972**	**26,647**
Signau	1,652	1,439	2,130	1,883	1,803	1,743	1,874
Trachselwald	973	876	1,080	795	1,117	998	1,178
Emmenthal	**2,625**	**2,315**	**3,210**	**2,628**	**2,920**	**2,741**	**3,052**
Konolfingen	1,019	990	1,166	930	1,295	1,185	1,371
Seftigen	1,365	1,339	1,670	1,203	1,961	1,918	1,777
Schwarzenburg	791	1,036	1,102	866	1,302	1,600	1,569
Laupen	348	377	449	334	536	500	511
Bern	773	817	846	765	1,181	1,268	1,259
Fraubrunnen	399	543	642	461	701	655	573
Burgdorf	806	755	948	761	993	1,003	1,081
Mittelland	**5,501**	**5,857**	**6,823**	**5,320**	**7,969**	**8,129**	**8,141**
Aarwangen	833	726	983	649	832	995	1,018
Wangen	956	889	968	844	1,120	1,173	1,242
Oberaargau	**1,789**	**1,615**	**1,951**	**1,493**	**1,952**	**2,168**	**2,260**
Büren	303	354	390	331	634	558	508
Biel	.	.	.	.	979	910	898
Nidau	497	454	551	497			
Aarberg	604	670	863	776	946	864	886
Erlach	334	294	321	262	846	765	679
Seeland	**1,738**	**1,772**	**2,125**	**1,866**	**3,405**	**3,097**	**2,971**
Neuenstadt	.	.	.	.	gehörte zu Erlach		
Courtelary	.	.	.	.	1,149	1,063	887
Münster	.	.	.	.	1,199	1,101	704
Freibergen	.	.	.	.	392	317	220
Pruntrut	.	.	.	.	2,183	2,077	1,550
Delsberg	.	.	.	.	1,997	1,629	1,217
Laufen	.	.	.	.			
Jura	.	.	.	.	**6,920**	**6,187**	**4,578**
Kanton	**37,803**	**32,623**	**41,821**	**31,538**	**55,873**	**50,294**	**47,649**

Jahren 1808—1901 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

(Ziegen).

1827	1830	1843	1847	1859	1866	1876	1886	1896	1901
4,526	5,765	5,598	5,016	6,379	5,555	5,999	6,434	4,731	4,042
7,937	8,394	7,512	7,723	9,366	8,046	8,044	9,454	8,787	6,843
4,319	4,558	5,183	5,056	6,120	5,599	5,342	6,850	6,614	4,862
1,107	1,255	2,211	1,684	2,250	1,728	1,819	2,132	2,768	2,277
2,982	3,437	4,129	3,846	4,301	3,852	3,888	4,300	4,396	3,394
3,843	3,802	4,658	4,658	5,543	4,862	4,791	5,087	4,949	3,462
3,486	3,821	5,323	4,467	5,021	4,973	5,568	5,501	5,509	4,392
28,200	**31,032**	**34,614**	**32,450**	**38,980**	**34,615**	**35,451**	**39,758**	**37,754**	**29,272**
1,816	2,047	2,978	3,082	4,917	4,779	5,089	5,147	4,703	4,018
1,360	1,373	1,905	2,001	2,841	2,680	3,112	2,992	3,034	2,602
3,176	**3,420**	**4,883**	**5,083**	**7,758**	**7,459**	**8,201**	**8,139**	**7,737**	**6,620**
1,507	1,618	2,523	1,936	3,209	2,767	3,053	2,725	2,586	1,885
1,895	2,323	3,116	3,056	3,723	3,739	4,060	4,660	4,361	3,312
1,713	2,127	2,194	2,141	3,616	3,730	3,353	3,695	3,030	2,360
583	676	938	941	1,124	1,256	1,481	1,470	1,417	1,193
1,367	1,627	2,019	2,013	2,518	2,390	2,896	2,873	2,607	2,310
644	833	947	1,033	1,499	1,480	1,922	1,848	1,943	1,670
1,311	1,400	1,710	1,861	2,372	2,567	3,284	2,972	2,957	2,692
9,020	**10,604**	**13,447**	**12,981**	**18,061**	**17,929**	**20,049**	**20,243**	**18,901**	**15,422**
1,170	1,163	1,833	1,826	2,717	2,637	3,056	2,776	2,740	2,573
1,329	1,439	1,934	2,142	2,696	2,582	3,199	3,234	2,897	2,481
2,499	**2,602**	**3,767**	**3,968**	**5,413**	**5,219**	**6,255**	**6,010**	**5,637**	**5,054**
495	566	906	1,069	1,226	1,203	1,719	1,745	1,998	1,765
885	1,056	192	221	229	205	210	312	260	222
		939	885	1,432	1,418	1,744	2,034	2,016	1,730
917	1,185	1,333	1,372	1,775	1,680	2,435	2,942	2,746	2,364
598	671	1,136	713	826	766	985	848	772	692
2,895	**3,478**	**4,506**	**4,260**	**5,488**	**5,272**	**7,093**	**7,881**	**7,792**	**6,773**
gehörte zu Erlach			344	450	415	417	568	583	481
720	706	890	797	855	1,063	871	764	895	537
561	588	852	851	1,237	1,103	1,032	1,603	1,507	933
198	178	255	300	349	385	611	454	620	539
1,338	1,211	1,702	1,385	1,433	1,245	1,397	1,194	1,869	1,521
1,173	1,291	1,593	1,035	1,256	1,131	1,192	1,524	1,188	952
			392	732	507	651	565	573	449
3,990	**3,974**	**5,292**	**5,104**	**6,312**	**5,849**	**6,171**	**6,672**	**7,235**	**5,412**
49,780	**55,110**	**66,509**	**63,846**	**82,012**	**76,343**	**83,220**	**88,703**	**85,056**	**68,553**

Bestand der Bienenstöcke in den Jahren 1827, 1830, 1847, 1876, 1886, 1896 und 1901.

Tab. XIV.

Amtsbezirke und Landesteile	1827	1830	1847	1876	1886	1896	1901
Oberhasle	?	359	240	216	306	449	384
Interlaken	747	990	707	1,006	1,173	1,680	1,529
Frutigen	428	453	397	642	660	840	859
Saanen	203	172	132	246	390	510	364
Obersimmenthal	440	548	355	478	626	781	753
Niedersimmenthal	656	670	745	782	1,088	1,258	1,344
Thun	1,371	1,627	1,673	2,460	2,119	3,021	3,212
Oberland	**3.845**	**4,819**	**4.249**	**5.830**	**6,362**	**8,539**	**8,445**
Signau	1,262	1,857	1,484	1,628	2,183	2,949	3,206
Trachselwald	1,441	1,578	1,537	1,785	2,054	2,619	3,179
Emmenthal	**2.703**	**3,435**	**3.021**	**3,413**	**4,237**	**5,568**	**6,385**
Konolfingen	2,329	3,352	2,802	3,251	2,877	4,030	4,409
Seftigen	1,554	1,776	1,938	2,931	2,144	3,200	3,011
Schwarzenburg	558	496	328	729	703	894	841
Laupen	553	564	493	739	1,018	907	990
Bern	2,085	2,119	1,975	2,940	2,782	2,781	3,058
Fraubrunnen	1,357	1,169	940	1,163	1,585	1,298	1,452
Burgdorf	1,869	1,694	1,472	1,992	2,436	2,496	2,729
Mittelland	**10.305**	**11,170**	**9.948**	**13.745**	**13.545**	**15.606**	**16,490**
Aarwangen	1,663	1,560	1,325	1,988	2,717	2,615	2,805
Wangen	1,376	1,259	1,144	1,282	1,740	1,659	1,760
Oberaargau	**3,039**	**2,819**	**2,469**	**3,270**	**4,457**	**4,274**	**4,565**
Büren	901	764	807	899	1,184	1,109	1,419
Biel	(172) 1,128	(269) 1,238	171	215	236	562	765
Nidau	(956)	(969)	657	915	1,263	984	1,352
Aarberg	1,351	1,112	912	1,303	1,775	1,527	1,519
Erlach	951 (695)	965 (651)	498	589	664	725	554
Seeland	**4,331**	**4,079**	**3,045**	**3,921**	**5,122**	**4,907**	**5,609**
Neuenstadt	(286)	(311)	301	360	436	459	503
Courtelary	668	957	1,019	1,117	959	1,233	1,588
Münster	813	801	936	1,300	1,200	1,634	1,546
Freibergen	539	415	539	674	638	970	933
Pruntrut	1,380	1,539	1,220	3,038	1,924	2,571	2,518
Delsberg	(1009) 1,315	(1108) 1,464	1,014	1,579	1,401	1,763	1,937
Laufen	(309)	(356)	299	737	494	667	664
Jura	**4,706**	**5,176**	**5,328**	**8,805**	**7,052**	**9,297**	**9,689**
Kanton	**28,929**	**31,498**	**28,060**	**38,984**	**40,775**	**48,191**	**51,183**

[1]) In den Jahren 1827 und 1830 war der Amtsbezirk Biel noch mit Nidau, Neuenstadt mit Erlach und Laufen mit Delsberg verschmolzen.

pezielle Vergleichung des Viehstandes und des Wertes von 1901 XI. mit demjenigen von 1896.

Viehgattungen	Viehstand am 20. April 1896	Viehstand am 19. April 1901	Zu- od. Abnahme von 1896—1901 im ganzen	Zu- od. Abnahme von 1896—1901 in %	Wert des Viehstandes am 19. April 1901 im ganzen	Wert des Viehstandes am 19. April 1901 Zu- oder Abnahme von 1896—1901
					Fr.	Fr.
a. Pferde.						
...ten und Pferde unter 4 Jahren	7,830	8,478	+ 648	+ 8,3	4,686,030	— 17,510
...ithengste, wirklich verwendete	88	87	— 1	— 1,1	180,050	— 8,950
...tuten, trächtige und säugende	3,042	3,298	+ 256	+ 8,4	2,622,965	+ 144,015
...dere Pferde	19,436	22,700	+ 3,264	+16,8	14,764,400	+1,012,240
Pferde überhaupt	30,396	34,563	+ 4,167	+13,7	22,253,445	+1,129,195
...ltiere	30	40	+ 10	+33,3	17,400	+ 2,400
... .	69	57	— 12	—17,7	9,830	— 7,420
b. Rindvieh.						
...ter bis ½ Jahr.						
1. Zum Schlachten . . .	11,007	12,277	+ 1,270	+11,5	922,935	— 262,165
2. Zur Aufzucht	41,433	40,080	— 1,353	— 3,3	4,281,595	— 60,115
...gvieh von ½—1 Jahr . .	25,098	18,276	— 6,822	—27,2	3,009,725	—2,270,315
...ter über 1 Jahr	41,582	53,754	+12,172	+29,3	16,833,120	+2,489,980
... .	147,110	160,735	+13,625	+ 9,3	68,309,245	+7,183,095
...ärtiere von 1—2 Jahren . .	3,427	3,104	— 323	— 9,4	1,514,405	— 412,105
» über 2 Jahre . . .	678	674	— 4	— 0,6	382,440	+ 15,290
...en von 1—3 Jahren . . .	4,914	4,348	— 566	—11,5	1,501,665	— 325,885
» über 3 Jahre	1,160	614	— 546	—47,1	320,620	— 375,380
Rindvieh überhaupt	276,409	293,862	+17,453	+ 6,3	97,075,750	+5,982,400
c. Kleinvieh.						
...weine.						
...chteber, verwendete . .	496	512	+ 16	+ 3,2	62,545	— 6,895
...tterschweine zur Zucht . .	10,695	11,536	+ 841	+ 7,9	1,340,275	+ 56,875
...dere Schweine (Ferkel, Fast- u. Mastschweine) .	124,973	125,729	+ 756	+ 0,6	8,198,515	— 549,595
Schweine überhaupt	136,164	137,777	+ 1,613	+ 1,2	9,601,335	— 499,615
...afe	49,590	34,423	—15,167	—30,6	777,678	— 462,072
...ziegen	85,056	68,553	—16,503	—19,4	1,642,646	— 483,754
d. Bienenstöcke . .	48,191	51,183	+ 2,992	+ 6,2	921,294	+ 462,904

Durchschnittswerte de

Tab. XVI. (in Franken.)

Amtsbezirke und Landesteile	I. Pferde					II. Maultiere	III. Esel	Kälber		IV. Rinder	
	Fohlen u. Pferde unter 4 Jahren	von 4 u. mehr Jahren: Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächt. u. zugerade	Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste	Gesamtzahl			bis ½ Jahr: zum Schlachten	bis ½ Jahr: zur Aufzucht	Jungvieh von ½—1 Jahr	von 1—2 Jahren
Oberhasle	500	.	700	625	601	300	.	45	80	140	255
Interlaken	515	.	650	780	772	350	200	55	95	145	270
Frutigen	250	.	800	650	630	300	.	100	100	150	250
Saanen	450	.	600	400	442	500	.	50	150	250	300
Obersimmenthal	400	1800	500	350	375	.	200	60	100	150	280
Niedersimmenthal	570	.	720	600	602	400	.	65	215	335	435
Thun	510	1800	790	575	580	400	200	85	105	180	280
Oberland	**581**	**1800**	**682**	**589**	**584**	**355**	**200**	**74**	**122**	**191**	**293**
Signau	535	2500	755	590	588	.	150	70	80	140	245
Trachselwald	535	1750	670	700	653	.	170	75	75	130	205
Emmenthal	**535**	**2050**	**707**	**650**	**620**	**.**	**169**	**72**	**78**	**135**	**227**
Konolfingen	500	1800	705	635	618	.	115	70	105	165	255
Seftigen	475	1500	750	575	571	800	200	50	75	145	255
Schwarzenburg	440	1000	600	610	573	400	200	90	90	140	225
Laupen	685	.	800	725	716	.	.	65	85	170	270
Bern	495	2000	645	640	624	225	.	65	110	195	305
Fraubrunnen	570	.	800	700	677	.	.	85	105	145	275
Burgdorf	500	2860	865	810	738	.	200	105	135	160	230
Mittelland	**515**	**1917**	**744**	**667**	**644**	**490**	**179**	**74**	**102**	**160**	**258**
Aarwangen	600	1500	750	750	720	200	150	90	120	200	300
Wangen	570	3335	885	725	710	.	200	75	90	165	280
Oberaargau	**586**	**2968**	**816**	**740**	**718**	**200**	**155**	**87**	**107**	**182**	**291**
Büren	500	.	675	575	563	500	.	50	75	100	275
Biel	500	.	800	600	598	.	250	100	80	150	200
Nidau	400	3000	600	600	550	.	150	120	100	200	300
Aarberg	575	.	715	615	605	.	.	50	80	155	295
Erlach	510	1500	800	730	688	.	200	105	100	190	290
Seeland	**511**	**2000**	**701**	**625**	**600**	**500**	**175**	**69**	**87**	**165**	**289**
Neuenstadt	800	.	1000	600	638	.	200	100	120	150	300
Courtelary	550	4000	1035	750	749	500	150	85	95	155	270
Münster	560	1800	745	590	619	850	200	70	85	135	215
Freibergen	700	2300	915	715	785	.	200	80	125	170	255
Pruntrut	490	1790	740	560	586	100	200	70	90	135	225
Delsberg	750	2000	800	650	724	.	150	110	150	180	300
Laufen	700	4000	1000	700	715	.	150	50	90	140	250
Jura	**594**	**2066**	**824**	**642**	**675**	**667**	**183**	**80**	**118**	**153**	**252**
Kanton	**553**	**2070**	**795**	**650**	**644**	**435**	**173**	**75**	**107**	**165**	**269**

Viehstandes im Kanton Bern.

(in Franken.)

Rindvieh							V. Schweine				VI. Schafe	VII. Ziegen
	Zuchtstiere (Munl)		Ochsen									
Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Gesamtzahl	Zuchteber verwendete	Mutterschweine zur Zucht	Andere Schweine Ferkel, Faselschweine und Mastschweine	Gesamtzahl		
355	275	355	200	450	.	**253**	125	110	70	**75**	**25**	**20**
445	540	600	275	450	.	**314**	80	90	50	**52**	**24**	**26**
400	500	500	250	450	.	**274**	100	80	50	**53**	**30**	**20**
500	500	600	300	450	.	**347**	100	130	70	**76**	**30**	**30**
400	460	520	200	450	.	**285**	90	80	30	**34**	**18**	**20**
600	685	1300	270	450	.	**460**	105	100	60	**66**	**27**	**32**
395	510	540	335	465	615	**318**	100	95	65	**68**	**18**	**22**
436	**525**	**570**	**250**	**458**	**615**	**323**	**99**	**97**	**58**	**61**	**25**	**24**
415	455	540	305	450	.	**310**	95	105	55	**59**	**19**	**17**
400	435	590	300	450	600	**297**	95	110	65	**69**	**19**	**22**
408	**445**	**561**	**301**	**450**	**600**	**304**	**95**	**108**	**61**	**65**	**19**	**19**
430	455	570	330	475	595	**346**	115	105	60	**63**	**21**	**25**
415	475	540	290	450	600	**312**	185	110	60	**64**	**17**	**18**
360	385	435	225	400	550	**280**	110	120	65	**68**	**19**	**24**
455	450	565	295	465	550	**375**	150	115	65	**71**	**27**	**25**
435	515	590	330	485	615	**377**	130	135	60	**65**	**23**	**23**
465	435	545	275	400	550	**374**	175	145	70	**75**	**22**	**27**
415	485	610	320	460	550	**360**	105	130	75	**79**	**24**	**24**
432	**471**	**562**	**306**	**457**	**585**	**348**	**133**	**121**	**65**	**69**	**21**	**23**
450	500	600	300	450	600	**358**	140	150	70	**75**	**25**	**30**
450	375	535	325	435	600	**353**	150	110	75	**77**	**25**	**31**
450	**450**	**573**	**315**	**443**	**600**	**356**	**145**	**132**	**72**	**76**	**25**	**30**
375	375	450	250	350	525	**303**	80	110	50	**58**	**20**	**25**
350	350	650	200	400	.	**298**	.	160	80	**81**	**30**	**30**
400	500	700	400	500	500	**343**	150	100	60	**63**	**25**	**20**
390	425	525	285	415	500	**325**	140	125	60	**66**	**18**	**23**
425	325	450	260	435	525	**321**	90	110	75	**76**	**23**	**30**
394	**409**	**545**	**277**	**428**	**519**	**324**	**113**	**116**	**62**	**66**	**22**	**24**
550	400	350	450	550	600	**376**	80	120	80	**81**	**20**	**25**
485	570	535	285	425	520	**376**	115	120	55	**60**	**25**	**35**
370	450	585	235	340	450	**272**	180	120	60	**66**	**22**	**27**
400	400	515	120	275	400	**293**	90	120	55	**66**	**28**	**33**
355	350	530	200	445	475	**277**	110	115	65	**73**	**25**	**25**
450	900	800	300	400	500	**354**	175	135	125	**127**	**30**	**25**
400	400	500	225	350	450	**322**	150	130	70	**71**	**15**	**25**
415	**520**	**582**	**303**	**428**	**503**	**317**	**132**	**121**	**75**	**81**	**25**	**27**
425	**488**	**567**	**287**	**436**	**522**	**330**	**122**	**116**	**65**	**70**	**23**	**24**

Tab. XVII.

Der Wert des Viehstandes (in Franken.)

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtwert (ohne Bienenstöcke)	Pferde					Maultiere
		Fohlen und Pferde unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren: Zuchthengste wirkl. verwendete	von 4 und mehr Jahren: Zuchtstuten trächt. u. säugende	von 4 und mehr Jahren: Andere Pferde Stuten, Wallach. und Hengste	Im ganzen	
Oberhasle	1,754,065	25,500	.	14,700	78,125	118,325	800
Interlaken	4,441,684	5,150	.	650	276,120	281,920	5,600
Frutigen	3,080,610	3,000	.	3,200	128,700	134,900	300
Saanen	2,522,690	23,850	.	22,800	60,800	107,450	500
Obersimmenthal	2,830,654	14,800	1,800	7,500	59,500	83,600	.
Niedersimmenthal	4,619,294	11,970	.	7,920	174,600	194,490	400
Thun	6,708,611	73,950	10,800	33,970	832,025	950,745	400
Oberland	25,957,608	158,220	12,600	90,740	1,609,870	1,871,430	7,800
Signau	7,327,853	230,050	5,000	68,705	631,300	935,055	.
Trachselwald	7,077,619	282,480	5,250	76,380	817,600	1,181,710	.
Emmenthal	14,405,472	512,530	10,250	145,085	1,448,900	2,116,765	.
Konolfingen	8,825,242	175,500	5,400	67,680	1,030,605	1,279,185	.
Seftigen	6,089,433	118,750	3,000	72,000	648,600	842,350	3,200
Schwarzenburg	2,859,083	72,160	3,000	33,600	309,270	418,030	800
Laupen	3,461,915	125,355	.	4,800	432,825	562,980	.
Bern	9,975,156	228,195	4,000	22,575	2,112,640	2,367,410	900
Fraubrunnen	4,626,262	120,840	.	15,200	615,300	751,340	.
Burgdorf	7,936,859	263,000	11,440	95,150	1,187,460	1,557,050	.
Mittelland	43,773,950	1,103,800	26,840	311,005	6,336,700	7,778,345	4,900
Aarwangen	6,295,545	133,800	1,500	29,250	620,250	784,800	200
Wangen	4,470,821	108,300	13,340	32,745	476,325	630,710	.
Oberaargau	10,766,366	242,100	14,840	61,995	1,096,575	1,415,510	200
Büren	2,262,280	54,000	.	10,125	265,650	329,775	600
Biel	418,980	6,500	.	2,400	204,600	213,500	.
Nidau	2,802,185	100,400	3,000	16,200	415,800	535,400	.
Aarberg	4,910,375	264,500	.	20,020	590,400	874,920	.
Erlach	2,373,801	80,070	3,000	20,000	413,180	516,250	.
Seeland	12,767,621	505,470	6,000	68,745	1,889,630	2,469,845	600
Neuenstadt	999,675	16,000	.	3,000	67,800	86,800	.
Courtelary	4,109,395	186,450	12,000	203,895	468,000	870,345	500
Münster	3,350,667	187,600	14,400	185,505	420,080	807,585	3,400
Freibergen	3,799,510	639,100	34,500	557,235	256,685	1,487,520	.
Pruntrut	5,514,160	732,060	32,220	691,160	532,560	1,988,000	100
Delsberg	4,695,365	360,000	16,000	285,600	438,100	1,099,700	.
Laufen	1,238,295	42,700	400	19,000	199,500	261,600	.
Jura	23,707,067	2,163,910	109,520	1,945,395	2,382,725	6,601,550	4,000
Kanton	131,378,084	4,686,030	180,050	2,622,965	14,764,400	22,253,445	17,400

ton Bern vom 19. April 1901

(in Franken.)

Kälber ½ Jahr		Rindvieh									
		Rinder			Zuchtstiere (Muni)		Ochsen				
zur Aufzucht	Jungvieh von ½—1 Jahr	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre	Im ganzen
99,600	50,400	253,470	155,200	759,345	12,375	3,550	1,200	900	.	1,341.350
226,670	104,400	510,300	393,120	2,354,940	77,220	10,200	16,775	450	.	3,715,250
247,300	107,250	415,750	355,950	1,398,800	114,000	4,000	19,250	2,700	.	2,672,500
246,300	106,000	329,100	337,050	1,103,000	60,500	4,200	54,000	450	.	2,242,700
250,900	82,650	452,200	468,480	1,170,800	128,800	3,640	48,600	2,700	.	2,609,910
487,405	207,030	591,600	481,330	2,182,200	163,030	7,800	11,340	900	.	4,138,030
203,595	145,260	529,480	381,470	3,765,535	64,770	18,360	6,365	9,765	4,920	5,213,925
1,761,770	802,990	3,081,900	2,572,600	12,734,620	620,695	51,750	157,530	17,865	4,920	21,933,665
160,640	152,880	458,395	401,700	4,436,765	77,350	14,580	3,050	2,250	.	5,838,510
152,775	117,000	328,820	206,050	4,169,200	70,905	11,800	8,100	2,700	600	5,194,325
313,415	269,880	787,215	607,750	8,605,965	148,255	26,380	11,150	4,950	600	11,032,835
229,740	112,695	440,640	258,785	5,613,220	76,440	21,660	20,130	27,075	10,710	6,896,985
154,050	147,900	476,340	346,150	3,400,095	66,025	22,680	26,390	51,300	16,800	4,738,380
95,220	61,600	245,70	165,850	1,517,400	18,095	9,570	675	1,600	2,750	2,139,790
59,500	43,690	183,870	116,800	2,022,020	28,800	5,650	10,915	13,020	1,100	2,495,895
148,060	127,920	418,155	398,650	5,584,965	102,485	48,380	11,550	20,855	11,685	6,920,090
113,085	60,320	213,140	145,145	2,757,915	42,630	21,255	6,325	10,400	4,950	3,427,305
251,420	95,680	333,270	217,695	4,494,945	88,270	23,180	13,120	35,420	9,900	5,640,075
1,051,075	649,805	2,341,115	1,649,075	25,390,560	422,745	152,375	89,105	159,670	57,895	32 258,520
180,840	124,600	429,300	215,250	3,737,250	67,000	21,000	11,700	26,100	4,800	4.953,860
99,630	100,320	319,480	203,715	2,546,100	33,000	13,375	17,875	20,010	6,000	3,386,880
280,470	224,920	748,780	448,965	6,283,350	100,000	34,375	29,575	46,110	10,800	8.340.740
47,925	36,200	185,075	113,600	1,224,750	16,125	10,800	7,500	4,900	525	1,654,800
2,080	4,650	13,400	6,000	139,300	1,050	650	2,000	400	.	171.330
53,700	93,800	201,600	104,400	1,468,400	17,500	11,800	15,600	8,000	4,500	1,993.100
90,640	87,885	351,345	191,060	2,597,120	34,000	13,125	21,660	25,315	2,500	3 432,300
63,200	101,650	201,550	121,660	894,625	10,725	7,200	57,980	50,460	21,000	1,538,450
267,545	324,185	952,970	536,720	6,324,195	79,400	43,575	104,740	89,075	28,525	8,789.980
47,640	46,500	65,700	42,000	346,500	3,200	1,400	85,500	141,350	55,800	837,190
81,130	91,605	304,020	223,520	2,172,800	38,760	8,560	27,645	47,175	20,280	3,028,925
100,555	103,410	269,180	232,750	1,397,860	22,950	12,870	47,000	44,200	22,500	2.269,305
135,125	139,230	353,430	316,920	1,070,800	14,400	5,665	25,000	21,450	3,200	2,094,580
90,360	160,920	367,650	195,960	1,732,045	18,900	12,190	87,580	67,195	20,900	2,762 100
138,750	161,280	334,800	263,600	1,686,150	38,700	20,800	87,000	82,000	56,500	2.880,800
23,760	35,000	66,500	70,000	564,400	6,400	12,500	9,900	18,900	38,700	847,110
617,320	737,945	1,761,280	1 344,750	8,970,555	143,310	73,985	369,625	422,270	217,880	14,720,010
4,281,595	3,909,725	9,673,260	7,159,860	68,309,245	1,511,105	382,440	761,725	739,940	320,620	97,075,750

Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern vom 19. April 1901

Tab. XVII. (in Franken.) (Schluss.)

Amtsbezirke und Landesteile	Schweine				Schafe	Ziegen	Bienenstöcke [1]
	Zuchteber (verwendete)	Mutterschweine (zur Zucht)	Andere Schweine (Ferkel, Faselschweine und Mastschweine)	Im ganzen			
Oberhasle	625	28,380	136,220	165,225	47,725	80,840	6,912
Interlaken	880	14,940	199,400	215,220	45,576	177,918	27,522
Frutigen	1,000	18,160	101,850	121,010	54,660	97,240	15,462
Saanen	200	8,190	43,260	51,650	52,080	68,310	6,552
Obersimmenthal	630	6,000	34,650	41,280	27,784	67,880	13,554
Niedersimmenthal	2,310	29,400	109,320	141,030	34,560	110,784	24,192
Thun	1,900	48,545	359,840	410,285	36,432	96,624	57,816
Oberland	**7,545**	**153,615**	**984,540**	**1,145,700**	**298,817**	**699,596**	**152,010**
Signau	2,470	62,895	369,490	434,855	50,977	68,306	57,708
Trachselwald	2,565	70,400	517,530	590,495	50,445	57,244	57,222
Emmenthal	**5,035**	**133,295**	**887,020**	**1,025,350**	**101,422**	**125,550**	**114,930**
Konolfingen	3,910	63,945	503,580	571,435	30,282	47,125	79,362
Seftigen	3,885	53,240	335,220	392,345	53,142	59,616	54,198
Schwarzenburg	880	22,080	192,790	215,750	27,873	56,640	15,138
Laupen	2,550	61,525	295,775	359,850	13,365	29,825	17,820
Bern	4,030	78,030	512,880	594,940	38,686	53,130	55,044
Fraubrunnen	2,100	44,225	348,040	394,365	8,162	49,090	26,136
Burgdorf	3,675	67,470	565,125	636,270	38,256	64,608	49,122
Mittelland	**21,030**	**390,515**	**2,753,410**	**3,164,955**	**209,766**	**356,034**	**296,820**
Aarwangen	2,100	53,850	401,870	457,820	20,325	77,190	50,490
Wangen	2,250	32,010	329,400	363,660	12,460	76,911	31,680
Oberaargau	**4,350**	**85,860**	**731,270**	**821,480**	**32,785**	**154,101**	**82,170**
Büren	1,840	55,660	171,800	229,300	3,780	44,125	25,542
Biel	.	480	25,440	25,920	1,320	6,660	13,770
Nidau	1,350	22,500	204,360	228,210	10,275	34,600	24,336
Aarberg	3,080	91,875	442,200	537,155	11,628	54,372	27,342
Erlach	630	14,740	271,800	287,170	10,971	20,760	9,972
Seeland	**6,900**	**185,255**	**1,115,600**	**1,307,755**	**37,974**	**160,517**	**100,962**
Neuenstadt	80	3,120	57,600	60,800	2,660	12,025	9,054
Courtelary	1,495	24,000	148,610	174,105	16,575	18,795	28,584
Münster	2,340	35,880	193,740	231,960	12,826	25,191	27,828
Freibergen	1,440	53,760	129,635	184,835	14,588	17,787	16,794
Pruntrut	5,830	174,800	519,480	700,110	25,425	38,025	45,324
Delsberg	5,600	96,795	565,750	668,145	22,770	23,800	34,866
Laufen	900	3,380	111,860	116,140	2,070	11,225	11,952
Jura	**17,685**	**391,735**	**1,726,675**	**2,136,095**	**96,914**	**146,848**	**174,402**
Kanton	**62,545**	**1,340,275**	**8,198,515**	**9,601,335**	**777,678**	**1,642,646**	**921,294**

[1] Fr. 18. — Durchschnittswert für den ganzen Kanton.

Der Viehstand der Schweiz
nach den definitiven Ergebnissen der eidgen. Viehzählung vom 19. April 1901.

I. Pferde.

Kantone	Wohnbevölkerung vom 1. Dez. 1900	Kulturland (ohne Wald) □-Km.	Pferde: Fohlen und Pferde unter 4 Jahren	Pferde: von 4 und mehr Jahren: Zuchthengste wirkl. verwendete	Zuchtstuten trächtige und säugende	Andere Pferde Stuten, Wallachen und Hengste	Total	Maultiere	Esel	Es kommen Pferde: auf 100 Einwohner	auf 1 □-Km. Kulturland
...rich	431,036	1,111,1	120	3	43	9,072	**9,238**	2	63	2,16	8,37
...rn	589,433	3,790,9	8,478	87	3,298	22,700	**34,563**	40	57	5,88	9,41
...ern	146,519	1,058,8	1,139	5	374	5,364	**6,882**	5	26	4,73	6,53
... .	19,700	367,8	22	.	5	207	**234**	5	.	1,21	0,65
...wyz	55,385	498,5	270	7	165	862	**1,304**	2	4	2,37	2,63
...walden . . .	15,260	277,4	103	2	74	181	**360**	1	.	2,38	1,29
...walden . . .	13,070	148,0	21	.	10	172	**203**	2	2	1,59	1,39
...us	32,349	342,3	17	.	4	418	**439**	1	1	1,36	1,29
... .	25,093	143,0	24	.	9	781	**814**	.	1	3,25	5,70
...burg . . .	127,951	1,179,3	1,625	20	657	6,974	**9,276**	62	78	7,36	7,98
...thurn . . .	100,762	480,7	574	3	166	2,865	**3,608**	.	5	3,59	7,57
...-Stadt . .	112,227	26,4	27	1	3	2,198	**2,229**	.	2	1,99	84,51
...-Land . .	68,497	266,6	243	3	84	2,383	**2,713**	.	4	3,97	10,19
...ffhausen . .	41,514	164,9	13	.	2	1,003	**1,018**	.	1	2,45	6,18
...enzell A. Rh.	55,281	206,6	29	.	20	831	**880**	.	1	1,60	4,26
...enzell I. Rh.	13,499	111,4	7	.	6	137	**150**	.	.	1,12	1,35
...allen . . .	250,285	1,327,7	582	8	262	6,342	**7,194**	6	33	2,89	5,45
...nbünden . .	104,520	2,582,8	330	5	74	4,145	**4,554**	9	44	4,41	1,78
...gau	206,498	903,8	212	1	54	4,675	**4,942**	3	12	2,40	5,47
...rgau . . .	113,221	665,5	120	1	45	4,684	**4,850**	.	6	4,29	7,30
...in	138,638	1,274,3	33	3	5	1,813	**1,854**	230	436	1,82	1,98
...adt	281,379	2,006,9	1,833	25	777	14,630	**17,265**	153	119	6,21	8,73
...lis	114,438	1,726,9	455	6	220	1,946	**2,627**	2.528	656	5,09	3,37
...enburg . .	126,279	347,4	537	2	144	3,080	**3,763**	12	129	3,01	11,21
...f	132,609	201,1	48	.	6	3,882	**3,936**	16	109	3,06	20,19
Schweiz	**3,315,443**	**21,210,7**	**16,862**	**182**	**6,507**	**101,345**	**124,896**	**3,077**	**1,789**	**3,92**	**6,12**

Tab. XVIII. **Der Viehstand der Schweiz** (Fortsetzung)

nach den definitiven Ergebnissen der eidgen. Viehzählung vom 19. April 1911.

2. Rindvieh.

Kantone	Rindvieh												Auf 100 Einwohner
	Kälber bis ½ Jahr		Jungvieh von ½—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere (Muni)		Ochsen			Total	
	Zum Schlachten	Zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	von 2—3 Jahren	über 3 Jahre		
Zürich	3,635	8,327	8,725	10,318	3,233	56,071	1,409	483	3,546	3,673	1,182	**100,602**	23,1
Bern	12,277	40,080	18,276	35,927	17,827	160,735	3,104	674	2,651	1,697	614	**293,862**	49,4
Luzern	4,177	10,566	5,831	9,449	5,828	65,224	1,149	988	926	1,262	1,203	**106,603**	73,9
Uri	177	2,252	673	2,116	940	5,767	131	2	1	3	2	**12,064**	61,2
Schwyz	586	5,020	2,687	4,902	4,560	14,140	381	87	78	63	82	**32,586**	59,5
Obwalden	447	1,872	535	1,884	974	5,953	106	42	3	10	29	**11,855**	78,4
Nidwalden	253	923	480	1,088	774	4,708	97	27	1	3	29	**8,383**	64,4
Glarus	274	1,605	782	1,257	652	6,698	101	52	1	17	2	**11,501**	35,2
Zug	273	644	442	815	615	9,024	167	153	15	48	97	**12,293**	49,4
Freiburg	1,862	13,772	5,207	12,728	6,438	45,327	1,203	260	1,902	1,407	566	**90,672**	70,0
Solothurn	1,155	4,362	3,000	4,142	1,751	21,690	302	222	543	528	240	**37,935**	37,7
Basel-Stadt	33	35	26	50	18	1,321	24	21	12	21	11	**1,572**	1,4
Basel-Land	622	1,342	1,304	1,614	540	13,019	169	134	400	404	191	**19,739**	28,4
Schaffhausen	298	791	1,081	1,091	316	5,900	33	73	527	376	141	**10,627**	25,4
Appenzell A.Rh.	2,239	1,189	860	1,675	906	13,343	469	84	21	98	181	**21,065**	36,3
Appenzell I.Rh.	667	975	559	1,030	468	5,518	179	23	19	30	29	**9,497**	70,1
St. Gallen	3,596	11,244	6,366	12,231	6,219	60,603	1,488	550	569	972	720	**104,558**	41,7
Graubünden	608	15,197	3,626	13,352	12,019	29,433	573	99	1,330	1,034	590	**77,861**	74,4
Aargau	1,916	8,379	10,177	7,857	2,300	43,836	401	659	3,841	2,507	395	**82,268**	40,8
Thurgau	2,494	2,732	3,630	5,109	990	32,896	599	376	928	1,565	1,382	**52,701**	46,5
Tessin	1,315	4,444	2,373	4,953	2,436	25,622	201	37	327	353	607	**42,668**	30,5
Waadt	2,074	9,829	4,954	11,019	5,968	55,506	721	410	2,335	2,530	1,638	**96,975**	34,2
Wallis	997	9,467	3,761	10,344	7,157	38,027	644	409	276	193	384	**71,659**	62,8
Neuenburg	546	1,956	1,544	2,681	1,188	12,975	174	110	499	641	409	**22,723**	18,5
Genf	374	157	193	315	118	6,586	61	50	22	19	211	**8,106**	6,4
Schweiz	**42,895**	**157,220**	**87,092**	**157,938**	**84,235**	**739,922**	**13,886**	**6,025**	**20,773**	**19,454**	**10,935**	**1,340,375**	**40,4**

Der Viehstand der Schweiz (Schluss.)

nach den definitiven Ergebnissen der eidgen. Viehzählung vom 19. April 1901.

3. Kleinvieh etc.

Kantone	Schweine: Zuchteber verwendete	Schweine: Mutterschweine zur Zucht	Schweine: Andere Schweine Ferkel, Fasel- und Mastschweine	Schweine: Total	Schafe	Ziegen	Gesamtviehstand (Rindvieheinheiten*): Zahl	kommen: auf 100 Einwohner	kommen: auf 1 □-Km. Kulturland	Zahl der Bienenstöcke
...rich	41	1,320	27,460	**28,821**	**1,509**	**16,773**	123,310	**28,6**	**110,9**	**22,122**
...rn	512	11,536	125,729	**137,777**	**34,423**	**68,553**	389,451	**66,1**	**102,7**	**51,183**
...rn	216	9,438	47,130	**56,784**	**5,494**	**12,831**	132,787	**90,9**	**125,4**	**22,498**
...	8	164	2,461	**2,633**	**6,394**	**6,930**	14,297	**72,5**	**39,0**	**1,371**
...yz	35	889	8,588	**9,512**	**4,846**	**7,885**	38,071	**68,8**	**76,4**	**4,960**
...lden	25	476	3,567	**4,068**	**1,139**	**3,778**	13,842	**91,1**	**49,9**	**1,724**
...lden	6	167	2,415	**2,588**	**288**	**1,051**	9,458	**72,3**	**63,7**	**1,357**
...g	12	422	3,237	**3,671**	**535**	**6,475**	13,675	**42,3**	**40,0**	**1,788**
...	8	166	2,360	**2,534**	**177**	**437**	14,203	**56,6**	**99,3**	**3,359**
...burg	174	5,087	40,885	**46,146**	**10,104**	**18,034**	118,846	**92,9**	**100,8**	**11,621**
...thurn	62	1,218	14,288	**15,568**	**1,330**	**10,166**	48,227	**47,9**	**100,3**	**10,554**
...l-Stadt	3	19	854	**876**	**509**	**163**	5,202	**4,65**	**197,0**	**291**
...l-Land	26	274	6,213	**6,513**	**600**	**4,968**	25,917	**37,8**	**97,2**	**6,027**
...ffhausen	60	2,094	9,649	**11,803**	**10**	**3,944**	15,436	**37,2**	**93,5**	**2,107**
...nzell A. Rh.	24	1,339	8,692	**10,055**	**605**	**3,502**	25,253	**45,7**	**122,2**	**3,089**
...nzell I. Rh.	29	1,534	8,089	**9,652**	**274**	**3,282**	12,435	**92,2**	**111,6**	**670**
...allen	107	2,944	32,943	**35,994**	**6,245**	**20,037**	126,701	**50,6**	**95,5**	**15,782**
...finden	123	2,583	19,298	**22,004**	**71,414**	**45,206**	101,180	**96,9**	**39,2**	**8,735**
...au	31	1,111	25,485	**26,627**	**563**	**13,512**	97,542	**47,3**	**107,9**	**18,121**
...gau	29	896	18,246	**19,171**	**540**	**7,264**	65,437	**57,8**	**98,3**	**10,220**
...	59	1,731	12,288	**14,078**	**11,163**	**52,560**	55,463	**40,2**	**43,5**	**6,658**
...lt	241	5,133	53,864	**59,238**	**11,723**	**13,554**	140,391	**50,0**	**70,0**	**23,498**
...	107	2,427	16,466	**19,000**	**47,831**	**29,527**	92,370	**81,0**	**53,5**	**7,543**
...nburg	34	519	7,126	**7,679**	**1,077**	**2,526**	30,817	**24,5**	**88,7**	**5,218**
...	19	139	2,311	**2,469**	**645**	**1,676**	15,019	**11,3**	**74,7**	**2,048**
Schweiz	**1,991**	**53,626**	**499,644**	**555,261**	**219,438**	**354,634**	**1,725,330**	**52,0**	**81,3**	**242,544**

*) Als **Rindvieheinheit** wurde nach früherem Beispiel für sämtliche Kantone angenommen: 2/3 Pferd (Maultiere und Esel), 1 Stück Rindvieh, 4 Schweine, 10 Schafe und 12 Ziegen.

Tab. XIX.

Der Viehstand anderer Staaten

(auf Grund der neuesten Zählungen)

im Vergleich zu demjenigen der Schweiz und des Kantons Bern.

Staaten	Bevölkerung	Flächeninhalt in □-Kil.	Pferde	Rindvieh		Schweine	Schafe	Ziege
				im ganzen	Kühe			
Deutsches Reich[1]	56,367,178	540,743	4,184,099	19,001,106	?	16,758,436	9,672,143	3,266,
Preussen[1]	34,472,509	348,658	2,913,003	10,865,296	?	10,954,002	6,989,430	1,996,
Bayern[1]	6,176,057	75,870	386,642	3,469,163	?	1,757,156	760,428	274,
Sachsen	4,202,216	14,993	166,730	688,953	466,699	576,953	74,628	139,
Württemberg[1]	2,169,480	19,514	112,129	1,017,683	?	512,485	315,965	82,
Baden	1,867,944	15,081	72,986	659,166	349,403	453,399	75,868	112,
Hessen[1]	1,119,893	7,681	59,091	330,679	?	312,889	82,360	125,
Mecklenburg-Schwerin[1]	607,770	13,127	101,818	327,785	?	452,635	526,711	27,
Oesterreich (excl. Ungarn)	26,107,304	300,011	1,711,077	9,506,526	?	4,682,734	2,621,026	1,015,
Belgien	6,744,532	29,456	271,527	1,420,979	?	1,163,133	235,722	241,
Frankreich[2]	38,745,700	536,408	2,899,131	13,486,519	?	6,262,764	21,445,113	1,495,
Italien	32,475,253	296,323	720,000	5,000,000	?	1,800,000	6,900,000	1,800,
Schweiz	3,315,443	41,469	124,896	1,340,375	739,922	555,261	219,438	354,
Kanton Bern	589,433	6,884	34,563	293,862	160,735	137,777	34,423	68,

	Rindvieheinheiten auf		Betreffnis auf 100 Einwohner					
	100 Einw.	1 □-Kil.	Pferde	Rindvieh im ganzen	Kühe	Schweine	Schafe	Ziege
Deutsches Reich	54,5	56,8	7,4	33,7	?	29,7	17,1	5
Preussen	54,7	54,1	8,5	31,5	?	31,8	20,3	5
Bayern	74,3	60,5	6,1	56,2	?	28,5	12,3	4
Sachsen	26,2	73,8	4,0	16,4	11,1	13,7	1,8	3
Württemberg	62,6	69,3	5,2	47,1	?	23,7	14,6	3
Baden	48,3	59,3	3,9	35,4	18,8	24,4	4,1	6
Hessen	46,1	67,2	5,3	29,5	?	27,9	7,4	11
Mecklenburg-Schwerin	106,7	49,5	16,7	54,0	?	74,5	86,7	4
Oesterreich	52,1	45,3	6,6	36,4	?	17,9	10,4	6
Belgien	32,0	73,5	4,0	21,0	?	17,2	3,5	3
Frankreich	55,9	40,4	7,5	34,8	?	16,2	55,4	3
Italien	22,7	24,3	2,2	15,4	?	5,6	21,2	5
Schweiz	52,0	41,8	3,8	40,5	22,3	16,7	6,6	10
Kanton Bern	66,1	56,6	5,9	49,8	27,3	23,3	5,8	11

[1]) Einstweilen noch vorläufige Ergebnisse. — [2]) Animaux de ferme.

X a.

Schweiz. Ein- und Ausfuhr von Vieh und tierischen Nahrungsmitteln von 1851—1890.

Pferderasse (Pferde, Füllen, Esel, Maultiere und Maulesel)		Rindvieh		Schweine		Kleinvieh (Ziegen und Schafe)		Fleisch (frisch und zubereitet), Geflügel (lebend und tot), Wildpret und Wurstwaren, Fische	
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Stück		Stück		Stück		Stück		q	q
6,089	4,322	68,801	56,620	42,754	12,169	62,755	12,411	15,786	537
5,244	4,395	62,014	42,589	44,030	9,335	61,780	9,074	5,514	240
4,619	4,431	78,814	37,673	48,337	9,575	67,467	7,954	5,828	217
4,055	3,581	76,036	39,927	43,020	10,823	62,286	8,039	4,889	210
4,187	3,804	60,131	56,165	32,822	14,417	55,261	13,659	5,792	291
4,014	3,362	68,367	72,641	34,303	18,262	60,518	14,671	5,980	254
4,080	2,335	82,387	53,525	43,779	17,338	61,962	13,124	5,943	285
3,251	2,175	83,883	52,386	57,280	17,184	68,333	12,691	8,012	529
3,536	2,874	85,530	53,279	57,053	17,725	68,305	14,620	9,652	630
3,536	3,028	87,857	51,532	56,060	21,645	67,796	14,076	10,509	713
3,402	2,914	76,205	53,284	63,955	15,628	66,586	12,890	10,528	1,554
3,332	3,068	79,759	74,924	63,528	18,320	64,388	15,238	12,069	2,455
3,721	2,961	85,744	60,799	59,235	23,316	64,530	14,454	14,639	3,741
3,262	2,314	91,984	46,813	69,026	24,327	69,044	16,162	16,110	5,094
3,960	2,451	79,211	75,931	53,289	23,368	66,722	21,662	19,101	5,697
4,110	3,044	90,773	72,900	60,743	20,275	65,430	23,020	19,920	7,054
4,094	3,114	94,452	70,677	69,366	21,754	73,739	24,873	21,565	9,526
3,772	2,203	82,206	73,499	58,778	25,343	73,146	26,636	20,661	10,860
3,816	2,479	83,506	77,527	56,473	29,655	68,502	22,715	22,324	15,168
3,764	7,552	72,588	52,745	39,505	31,354	64,208	17,002	21,272	11,359
4,836	5,786	105,615	62,948	53,731	31,671	91,276	27,085	26,489	5,872
3,885	2,873	101,387	76,744	76,965	23,737	78,850	19,021	43,358	7,676
3,898	2,748	99,022	67,970	78,563	21,323	69,822	16,643	43,055	8,441
3,830	3,129	84,735	80,253	63,320	17,497	61,205	13,723	44,954	6,104
3,245	2,591	116,375	76,447	74,371	21,925	66,844	15,947	43,176	9,287
3,273	2,883	131,404	72,181	82,101	20,438	68,696	10,270	45,014	14,580
3,006	2,450	135,414	74,699	87,667	20,927	131,858	71,111	49,044	15,652
3,056	2,586	132,736	79,691	94,993	19,671	77,219	14,132	51,042	19,446
3,464	2,667	105,001	65,849	82,796	18,393	73,963	17,930	54,847	19,548
3,834	3,097	104,036	81,026	68,880	15,597	64,331	14,098	53,182	24,206
3,561	2,896	111,659	76,199	74,633	15,856	62,132	11,343	55,515	29,285
4,153	3,044	117,812	86,980	58,602	16,811	60,824	15,802	52,601	30,650
4,275	3,028	119,726	82,305	63,222	19,095	65,306	16,001	56,530	27,625
3,654	2,322	127,144	75,141	113,665	13,585	66,258	11,690	58,125	28,816
3,047	1,898	83,418	88,219	76,674	10,414	52,895	7,671	39,356	27,931
3,637	1,954	106,170	76,781	60,203	11,257	60,592	6,921	42,291	31,730
3,079	1,772	102,784	59,083	75,789	7,467	70,083	7,070	45,057	27,771
3,459	2,551	79,636	58,530	54,897	8,350	66,703	4,297	45,738	25,341
3,323	2,277	96,339	61,505	69,506	5,461	73,582	5,692	56,014	20,889
3,162	2,242	103,093	57,528	136,512	5,987	71,975	4,995	64,808	22,684

Tab. XX *b*.

Schweiz. Ein- und Ausfuhr von Vieh und tierischen Nahrungsmitteln von 1891—1900.

Jahre	Pferderasse (Pferde, Fohlen, Esel, Maultiere) Stück	Nutzvieh (hauptsächlich Rindvieh) Stück	Andere Tiere Stück	Schlachtvieh Stück	Schweine Stück	Schafe und Ziegen Stück	Fleisch (frisch geschlachtet) q	Totes Geflügel, Wildpret und Wurstwaren, gesalzenes u. geräuchertes Fleisch, zubereitete Fische, Fleischextrakt q	Lebendes Geflügel, frische Fische, Austern und Schnecken q	Se st
a. Einfuhr.										
1891	9,650	16,517	27,714	43,623	86,296	70,031	13,127	43,378	14,520	2
1892	9,243	7,498	12,024	45,799	67,906	68,703	16,157	39,208	14,338	2
1893	8,965	3,888	9,182	36,962	47,809	63,866	9,200	35,613	14,577	1
1894	9,925	11,327	11,811	93,170	114,627	83,140	12,296	51,040	17,591	2
1895	12,797	14,714	13,073	72,454	117,304	82,720	22,851	64,268	19,874	2
1896	12,951	9,935	13,872	59,552	85,426	89,945	21,729	67,940	20,473	2
1897	13,848	7,884	14,330	57,346	119,430	83,647	26,297	50,467	20,838	2
1898	12,733	6,664	13,569	62,438	105,468	82,131	39,631	75,087	20,115	2
1899	12,808	2,883	10,948	58,195	97,433	82,102	39,220	76,920	21,064	3
1900	11,444	2,722	17,762	60,432	68,717	89,895	45,923	69,475	20,061	2
b. Ausfuhr.										
1891	2,192	16,945	24,311	7,586	3,510	5,640	17,832	2,482	2,393	
1892	1,199	22,320	18,121	11,407	7,258	4,921	15,557	1,219	2,447	
1893	2,102	27,892	16,767	14,868	6,639	4,089	15,232	1,131	2,370	
1894	2,135	17,967	15,609	10,396	4,376	5,618	15,700	1,111	4,003	
1895	2,285	14,993	15,800	8,882	4,705	6,043	13,133	1,414	4,650	
1896	2,243	15,746	14,384	12,328	5,064	4,479	13,422	1,920	4,518	
1897	2,596	18,148	13,896	11,696	4,309	2,946	12,069	2,358	4,201	
1898	2,535	12,789	12,297	9,738	2,925	2,679	12,371	2,545	4,162	
1899	2,503	11,042	7,147	4,036	3,039	2,139	15,447	1,851	4,215	
1900	2,581	14,920	6,435	5,816	3,345	2,132	15,658	1,508	4,162	
c. Differenz (Mehreinfuhr — Mehrausfuhr +).										
1891	— 7,458	+ 428	— 3,403	—36,039	— 82,786	—64,391	+ 4,705	—40,896	—12,127	—
1892	— 8,044	—14,822	+ 6,097	—34,392	— 60,648	—63,782	— 600	—37,989	—11,891	—
1893	— 6,863	—14,004	+ 7,585	—22,094	— 41,170	—59,777	+ 6,032	—34,482	—12,207	—
1894	— 7,790	— 6,640	+ 3,798	—82,774	—110,251	—78,522	+ 3,404	—49,929	—13,588	—
1895	—10,512	— 279	+ 2,727	—63,572	—112,599	—76,677	— 9,718	—62,854	—15,224	—
1896	—10,708	— 5,811	+ 512	—47,224	— 80,362	—85,466	— 8,307	—66,020	—15,955	—
1897	—11,252	—10,264	— 434	—45,650	—115,121	—80,703	—14,228	—48,109	—16,637	—
1898	—10,198	— 6,125	+ 1,272	—52,700	—102,543	—79,452	— 27,260	—72,542	—15,953	—
1899	—10,305	— 8,159	+ 3,801	—54,159	— 94,394	—79,963	— 23,773	—75,069	—16,849	—
1900	— 8,863	+12,198	—11,327	—54,616	— 65,362	—87,763	—30,265	—67,967	—15,899	—

Vorrätige Veröffentlichungen des bernischen statistischen Bureaus.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.
Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1878.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1882:

Lieferung I: Der Weinbau im Kanton Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).
Lieferung II:
1. Stand u. Bewegung d. Burger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850—1880.
2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.
3. Die ausserordentlichen Todesfälle von 1876—1882.

Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
Lieferung IV:
1. Die überseeische Auswanderung aus d. Kt. Bern in den Jahren 1878—1882.
2. Statistik der Geltstage im Kt. Bern v. 1878—1882 (mit 2 graph. Tabellen).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:

Lieferung I:
1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.
2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsereibetrieb des Kantons Bern.
3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.

Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.
Lieferung III:
1. Der Holzkonsum im Kanton Bern.
2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell von 1882—1885, mit 2 Übersichtskarten.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.
II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.
II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1885.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:

Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.
(Edition française) Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le bureau cantonal de statistique.
Lieferung II: Ortschaftsstatistik (auch in französischem Text).
1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:

Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
II: Grundbesitzstatistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.
(Edition française) Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publiée par le Bureau cantonal de statistique.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:

Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern nach der Aufnahme vom November 1888. (Auch in französischem Text.)
II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.
(Edition française) Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:

Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit Berücksichtigung auf die Krankenversicherung.
II: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern für den Zeitraum von 1880—1890.

Vorrätige Veröffentlichungen des bernischen statistischen Bureaus [illegible]

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1893:

Lieferung I: Bericht über die Verschuldung des Grundbesitzes und deren Ursachen.
" II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1891 und 1892 nebst Beilage über Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1894:

Lieferung I: Die gewerblichen Verhältnisse im Kanton Bern nach der Berufs- und Gewerbestatistik.
" II: Über die Leistungen der organisierten, freiwilligen Krankenpflege im Kanton Bern und verwandter Bestrebungen.
" III: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1891.
(Édition française) Statistique des impôts communaux dans le canton de Berne en 1891.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1895:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1893 und 1894.
" II: Statistik der Milchwirtschaft des Kantons Bern (nebst Verzeichnis der Käsereien).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1896:

Lieferung I: Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern.
" II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895.
" III: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 20. April 1896.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1897:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1896 mit einer graphischen Beilage in Farbendruck.
" II: Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern seit Einführung des Referendums.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1898:

Lieferung I: Geschichte und Thätigkeit des statistischen Bureaus des Kantons Bern von 1848—1898. Im Auftrage der Direktion des Innern verfasst von [illegible], Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus.
" II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1897.
(Édition française.) Statistique agricole du Jura bernois de 1841 à 1895.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1899:

Lieferung I: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern.
" II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1898.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1900:

Lieferung I: Allgemeine Statistik des Kantons Bern (als Grundlage zu einem periodischen statistischen Handbuch für den Kanton Bern).
" II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1899.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1901:

Lieferung I: Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1900.
" II: Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Bern.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1902:

Lieferung I: Ergebnisse der eidgen. Viehzählung im Kanton Bern vom 1. April 1901.

NB. Jede Lieferung ist einzeln käuflich bei Schmid & Francke, Buchhandlung in Bern [illegible]
[illegible]

(Kommissionsverlag von Schmid & Francke in Bern.)

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

MITTEILUNGEN
des
Bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1902. — Lieferung II.

Ergebnisse
der
Alpstatistik im Kanton Bern
pro 1891—1902.

BERN
Buchdruckerei Steiger
1902.

A. FRANCKE, Verlags-Cto.
vormals Schmid & Francke
BERN.

Inhaltsverzeichnis.

Ergebnisse der Alpstatistik im Kanton Bern.

Text.

Einleitung . . . . . 91—94

Geschichtlicher Rückblick auf die bisherigen alpstatistischen Aufnahmen . . . . . 94—100

Anordnung und Durchführung der 1830er Alpstatistik . . . . . 100—106

Die statistischen Ergebnisse (Kommentar) . . . . . 106—122

Verzeichnis der alpwirtschaftlichen Litteratur . . . . . 123—140

Tabellen.

A¹ Lage, Eigentums- u. Arealverhältnisse, sowie Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen und Vorweiden, nebst einem Anhang betr. die Weiden . . . . . 141—271

A¹ Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse, Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen in gemeinde- und amtsbezirkweisem Zusammenzug . . . . . 272—285

A² Uebersicht der Weiden nach der Alpstatistik von 1891—1902 286—322

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen . 323—388

Verzeichnis der Berichterstatter und der Aufnahmezeit nach Gemeinden . . . . . 389—391

Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht, d. h. Zusammenzug) . . 392—405

Rekapitulationen nach Amtsbezirken und Landesteilen:

1. Die Eigentumsverhältnisse der Alpen in Verbindung mit dem Areal . . . . . 406—407
2. Die Höhe der Alpen über Meer in Verbindung mit der Stosszahl resp. dem Besatz . . . . . 408—409
3. Flächeninhalt, Besatz und Kapitalwert der Alpen (nach der Alpstatistik von 1891—1902) . . . . . 410—411
4. Flächeninhalt, Besatz und Kapitalwert der eigentlichen Weiden (nach der Alpstatistik von 1891—1902) . . 412—413
5. Der Viehbestand und die Milchwirtschaft auf den Hauptalpen (exklusive Voralpen und Vorweiden — nach der Alpstatistik von 1891—1902) . . . . . 414—415
6. Ergebnisse der Milchwirtschaft auf der Alpen (inklusive Voralpen und Vorweiden) . . . . . 416—417
7. Aeltere und neuere alpstatistische Nachweise zum Vergleich nach Amtsbezirken und Landesteilen . . . 418—419

THE NEW Y
PUBLIC

MITTEILUNGEN

des

Bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1902. — Lieferung II.

Ergebnisse

der

Alpstatistik im Kanton Bern

pro 1891—1902.

BERN
Buchdruckerei Steiger
1902.

Inhaltsverzeichnis.

Ergebnisse der Alpstatistik im Kanton Bern.

Text.

	Seite
Einleitung	91—94
Geschichtlicher Rückblick auf die bisherigen alpstatistischen Aufnahmen	94—100
Anordnung und Durchführung der 1890er Alpstatistik	100—106
Die statistischen Ergebnisse (Kommentar)	106—122
Verzeichnis der alpwirtschaftlichen Litteratur	123—140

Tabellen.

A¹ Lage, Eigentums- u. Arealverhältnisse, sowie Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen und Vorweiden, nebst einem Anhang betr. die Weiden	141—271
A¹ Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse. Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen in gemeinde- und amtsbezirkweisem Zusammenzug	272—285
A² Uebersicht der Weiden nach der Alpstatistik von 1891—1002	286—322
B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen	323—388
Verzeichnis der Berichterstatter und der Aufnahmezeit nach Gemeinden	389—391
Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht, d. h. Zusammenzug)	392—405
Rekapitulationen nach Amtsbezirken und Landesteilen:	
1. Die Eigentumsverhältnisse der Alpen in Verbindung mit dem Areal	406—407
2. Die Höhe der Alpen über Meer in Verbindung mit der Stosszahl resp. dem Besatz	408—409
3. Flächeninhalt, Besatz und Kapitalwert der Alpen (nach der Alpstatistik von 1891—1902)	410—411
4. Flächeninhalt, Besatz und Kapitalwert der eigentlichen Weiden (nach der Alpstatistik von 1891—1902)	412—413
5. Der Viehbestand und die Milchwirtschaft auf den Hauptalpen (exklusive Voralpen und Vorweiden — nach der Alpstatistik von 1891—1902)	414—415
6. Ergebnisse der Milchwirtschaft auf der Alpen (inklusive Voralpen und Vorweiden)	416—417
7. Aeltere und neuere alpstatistische Nachweise zum Vergleich nach Amtsbezirken und Landesteilen	418—419

Ergebnisse der Alpstatistik

im Kanton Bern.

Einleitung.

Wenn es sich auf irgend einem Gebiete der wirtschaftlichen Kultur, sei es im Bereich des Staats- oder des Erwerbslebens des Volkes um ernsthafte Reformen, fortschrittliche Neuerungen und Verbesserungen handelt, so besteht gewöhnlich der erste Schritt dazu in der Vornahme von Enquêten zur Klarlegung der dermaligen Situation durch zuverlässige statistische Nachweise. So suchte man auch im Gebiete der Alpenwirtschaft vorzugehen. Zwar soll damit nicht gesagt sein, dass statistische Aufnahmen oder Enquêten eine absolut notwendige Voraussetzung von alpwirtschaftlichen Verbesserungen seien; denn die letztern können gar mannigfacher Art sein und hangen schliesslich von der Praxis, von der Tat ab. Wohl kommt der Theorie das Verdienst stets neuer Anregung zu; allein auch die anregendste Theorie, die beste Belehrung nützt wenig oder nichts, wenn ihr nicht die That, die praktische Ausführung folgt. Werfen wir einen kurzen Rückblick auf die alpwirtschaftlichen Bestrebungen, so sehen wir, dass es auch in dieser Richtung, wenigstens der alpwirtschaftlichen Literatur[1]) nach zu schliessen, nicht an wohlmeinenden Lehren und Ratschlägen fehlte; es sei hier nur an diejenigen von Oberförster Kasthofer und Oberlehenskommissär Manuel in der ersten Hälfte des vorigen, sowie

[1]) Vergl. die Literaturübersicht im Anhang; dieselbe soll dem Interessenten einen Einblick in die Tätigkeit und die Bestrebungen auf dem Gebiete der Alpenwirtschaft ermöglichen.

von Pfr. Schatzmann, Direktor, und Professor Anderegg in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahrhunderts erinnert. Insbesondere hatte sich der im Jahre 1863 gegründete schweizerische alpwirtschaftliche Verein die Hebung und Förderung der Alpenwirtschaft zur Aufgabe gemacht; derselbe unterzog sich bisher auch schon zweimal der schwierigen Aufgabe, bestehend in der Durchführung einer schweizer. Alpstatistik, nämlich erstmals im Jahre 1864 unmittelbar nach seiner Gründung und sodann neuerdings zu Anfang der 1890er Jahre, d. h. anlässlich der im Jahre 1889 erfolgten Reorganisation des Vereins. Die erstere wurde auf Anregung des Herrn Schatzmann unter Mitwirkung des eidgen. Departements des Innern vorgenommen und auch in Verbindung mit dem eidg. statistischen Bureau durch ein Mitglied des alpwirtschaftl. Vereins (Hrn. Oberst Schlincke) bearbeitet. Die Ergebnisse dieser Statistik erschienen im Jahre 1868 in einem grossen Quartbande von 432 Seiten. Leider waren jedoch die darin mitgeteilten Angaben mit Bezug auf den Kanton Bern nicht vollständig, weil die Berichte über eine Anzahl Alpen trotz aller Bemühungen der Behörden damals vor dem Druck nicht mehr zu Handen gebracht werden konnten. Es betrifft dies sämtliche Alpen des Amtsbezirks Niedersimmenthal (107 Alpen mit 6175 Kuhrechten, also ca. $^1/_7$ des ganzen Alpgebiets), sowie die Alpen der Gemeinde Eriz, Amtsbez. Thun (9 Alpen mit 356 Kuhrechten). Der Kanton Bern erscheint daher in den Zusammenstellungen des genannten Werks um 116 Alpen mit 6531 Kuhrechten oder nahezu $^1/_7$ zu niedrig. Diese Lücke wurde indes durch eine nachträgliche Bearbeitung und summarische Darstellung der Ergebnisse der 1864er Alpstatistik durch das kant. statistische Bureau gegen Ende der 60er Jahre noch ausgefüllt (vgl. das statistische Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgang III, pag. 169—193, erschienen 1870). Allein auch abgesehen von dieser Lücke war die schweizerische Alpstatistik vom Jahre 1864 bei weitem nicht vollständig, indem sie z. B. kaum die Hälfte der im Kanton Bern vorhandenen Alpweiden umfasst. Die zweite Alpstatistik der Schweiz wurde sodann wie gesagt vom reorganisierten alpwirtschaftlichen Verein im Jahr 1890 angebahnt und zwar

selbständig ohne Mitwirkung der eidgen. oder kantonalen Behörden unternommen und unter der bewährten Leitung des Sekretärs des alpwirtschaftlichen Vereins, Herrn Professor Strüby in Solothurn, mit Bundessubvention in der Weise durchgeführt, dass die Sammlung des Materials respektive die Beantwortung des bezüglichen Fragenschemas (Alphefte) successive auf Grund persönlicher Besichtigung der einzelnen Alpen durch eigens dazu beauftragte Alpinspektoren besorgt wurde. So kommt es, dass diese Aufnahme nun schon 11 Jahre gedauert hat und sich für das ganze Alpengebiet der Schweiz auf einen Zeitraum von 12—15 Jahren erstrecken wird, ein Umstand, der gegen die technischen Anforderungen der Statistik zwar verstösst, jedoch angesichts eines so ziemlich stabilen Erhebungsgebiets, wie die Alpenwirtschaft, weniger störend ins Gewicht fällt, als auf andern Gebieten.

Die Bearbeitung und Veröffentlichung der alpstatistischen Ergebnisse erfolgte bisher kantonsweise, also separat in besondern Oktavbändchen und zwar entweder vom Sekretariat des Vereins selbst oder von eigens dazu beauftragten Fachmännern, beziehungsweise Alpwirten. Für den Kanton Bern übernahm das kantonale statistische Bureau auf Ansuchen des Vorstandes des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins in Verbindung mit dessen Sekretariat die Sichtung und Bearbeitung des gesammelten Materials und zwar nach einem Ende Dezember 1896 vom genannten Bureau aufgestellten und von den Direktionen des Innern und der Landwirtschaft genehmigten Plane.

Die beiden Alpstatistiken der Schweiz von 1864 und 1890—1902 unterscheiden sich nun im Wesentlichen durch folgende Momente:

1. Die 60er Statistik bezog sich meist nur auf die eigentlichen Alpen; die 90er dagegen umfasst auch die verschiedenen mit der Alpwirtschaft zusammenhängenden Weiden.

2. Die Sammlung des Berichtmaterials für die 60er Statistik erfolgte auf amtlichem Wege, d. h. auf Anordnung des eidgen. Departements des Innern und unter Mitwirkung der Kantonsregierungen und Gemeindebehörden; die Anordnung und Durchführung der 1890er Aufnahme dagegen geschah auf

ausseramtlichem Wege durch den Vorstand des schweizer. alpwirtschaftl. Vereins unter Mitwirkung von Alpinspektoren.

3. Die 60er Aufnahme war eine, wenn auch nicht vollständige, so doch verdienstliche Statistik mit dem Hauptzweck der vergleichenden Gesamtdarstellung, respektive des gleichzeitigen Gesamtnachweises; bei der 90er Aufnahme dagegen tritt mehr das kulturelle als das statistische Interesse, somit auch die Einzeluntersuchung und der Einzelnachweis in den Vordergrund, weshalb dieselbe mehr den Charakter einer detaillierten Enquête als den einer Statistik annahm. Die erste Aufnahme von 1864 kam mehr in den Bureaus der Gemeindekanzleien, die zweite dagegen meistens auf Grund persönlicher Besichtigung an Ort und Stelle zu stande. Unstreitig liegt in letzterer Beziehung ein grosser Fortschritt. Schade immerhin, dass die damit angestrebte grössere Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Angaben durch gewisse technische Mängel in der Fragenstellung und den Erläuterungsvorschriften zu den Alpheften — freilich ohne unsere Schuld[1]) — in einzelnen Teilen ungünstig beeinflusst worden sind. Immerhin gereicht die neue Alpstatistik der Schweiz, weil einzig in ihrer Art und punkto Vollständigkeit bisher unerreicht dastehend, als ein für die Alpwirtschaft bedeutungsvolles und nützliches Unternehmen dem schweizer. alpwirtschaftlichen Verein zur Ehre und zum unbestreitbaren Verdienst.

Geschichtlicher Rückblick auf die bisherigen alpstatistischen Aufnahmen.

Veranlasst durch die Preisausschreibungen der ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts, entstunden eine Reihe von Wett-

[1]) Von den durch den schweizer. alpwirtschaftlichen Verein im Jahre 1891 begonnenen alpstatistischen Aufnahmen erhielt das kantonale statist. Bureau erst um Mitte der 90er Jahre Kenntnis, so dass die Mitwirkung desselben bei der Formulierung der in den Alpheften enthaltenen Fragen samt zudienenden Erläuterungen nachträglich ausgeschlossen war.

schriften und Abhandlungen, wovon eine Anzahl die topographische Beschreibung einzelner Gemeinden oder Landschaften zum Gegenstande hatte. In diesen topographisch-ökonomischen Beschreibungen finden sich hie und da einige statistische Angaben betreffend die Alpen; die erste diesbezügliche Beschreibung, die sich ganz vorwiegend auf die Alpwirtschaft bezog, rührt, wie aus dem beigefügten Literaturverzeichnis hervorgeht, von Pfarrer Sprüngli (in Meiringen, später in Röthenbach i. E.) vom Jahre 1760 her und behandelt das Hasliland oder Oberhasli. Eine spätere preisgekrönte Schrift, die sich auf den Zustand der Alpenökonomie und deren Verbesserung bezog, war im Jahr 1771 von Pfarrer Dick in Bolligen (vorher in Spiez) verfasst worden. Gelegentlich dürften damals auch vollständige Verzeichnisse der Alpen einzelner Gemeinden oder Bezirke zu amtlichen Zwecken aufgenommen worden sein, wie z. B. der im Jahr 1780 für das Obersimmental erstellte Etat der Berge, welcher auf Verlangen des Sanitätsrats und auf Befehl des Landvogts durch die Viehinspektoren des genannten Amts aufgenommen wurde. Vereinzelte alpwirtschaftliche Beschreibungen und statistische Angaben mochten auch in verschiedenen Zeitschriften und Werken damaliger Zeit erschienen sein, wie z. B. in Höpfners Magazin für Naturkunde (III. T. 1788), sowie später in Steinmüllers Alpina (1806—09 und 1821—27) und ganz besonders in den verdienstlichen Werken des Oberförsters Kasthofer (v. 1816—25), welcher sich die Verbesserung der Alpenwirtschaft neben der Waldwirtschaft ausserordentlich angelegen sein liess und übrigens auch der erste war, der eingehendere alpstatistische Nachweise beibrachte und solche zu verwerten suchte. Eine umfassende, d. h. auf das ganze Kantonsgebiet bezügliche Alpen-Enquête wurde alsdann von Manuel, gewesenem Oberkommissarius des Pays de Vaud, im Jahr 1822/23 unternommen; derselbe war als warmer Freund und einsichtiger Kenner der Land- und Alpenwirtschaft ein eifriges Mitglied der ökonomischen Gesellschaft und suchte insbesondere durch belehrende Schriften und Abhandlungen die Alpenwirtschaft zu heben und zu fördern. Die aus seinem Nachlass auf der Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft in mehreren grössern

und kleinern Manuskript-Bänden aufbewahrte Schriftensammlung (vergl. das beigedruckte Verzeichnis) enthält eine Fülle von Anregungen und Belehrungen und legt Zeugnis ab von dem erstaunlichen Sammelfleiss, sowie von der vielseitigen Sachkenntnis desselben. Diese erste Alpen-Enquête von 1823 beschränkte sich nicht bloss auf die Erstellung eines vollständigen Namensverzeichnisses der einzelnen Alpen samt Zahl der Kuhrechte, sondern es wurden im Fragenschema Manuels folgende Angaben verlangt:

1. Namen der Gemeinde hinter welcher der Berg liegt.
2. Namen des Bergs oder des Vorsasses.
3. Eigentümer desselben.
4. Ob ein Gemeinds- oder Privatberg.
5. Wie viel Privateigentümer.
6. Wie stark der Berg oder Vorsass geseyet sei.
7. Wie lang derselbe gealpet wird.
8. Ueblicher Besatz desselben.
9. Mit welchen Arten von Vieh der Berg besetzt wird.
10. Anzahl der Stücke jeder Art.
11. Ob er mit Vieh vom Ort oder „ausserm" besetzt wird.
12. Was für Art Käse auf dem Berg gemacht wird (grosse oder kleinere, fette, halbfette oder magere Kuhkäse oder auch Geisskäse).

Also waren 12 Fragepunkte für jede Alp zu beantworten — eine respektable Anforderung für die damalige Zeit, wo die Statistik noch kaum dem Namen nach bekannt, geschweige denn in der Praxis angewandt oder technisch ausgebildet war. Freilich fiel die Berichterstattung auch sehr verschieden aus [1])

[1]) Die einen begnügten sich mit der Anfertigung und Einsendung eines Namensverzeichnisses der Alpen samt Angabe der Kuhrechte: andere, wie z. B. Notar Romang von Saanen lieferten noch orientierende Berichte dazu, während es da und dort schwer hielt, Jemanden zu finden, der sich der Aufgabe bereitwillig und gratis unterzog. Gerichtsstatthalter Mani von Schwarzenburg z. B. schrieb, dass er die pünktliche Beantwortung der gestellten Fragen und den bezüglichen Etat für das Amt Schwarzenburg unter 40—50 Fr. (a. W.) nicht übernehmen könnte. Die besten tabellarischen Uebersichten lieferten damals die Aemter Interlaken u. Trachselwald.

und es wäre der Veranstalter kaum in der Lage gewesen, auf einer vollständigen und gleichmässigen Beantwortung der gestellten Fragen sowie auf einer zweckentsprechenden statistischen Bearbeitung zu beharren, weshalb wohl auch eine weitere Verwertung des damals gesammelten Materials unterblieb. Dennoch verdient dieser erste Versuch einer umfassenden alpstatistischen Aufnahme alle Anerkennung und zwar umsomehr, als er der Initiative eines Privaten zu verdanken ist.

Ausser den beiden um die Anfänge der Alpstatistik verdienten Männer Kasthofer und Manuel hat sich in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts auch noch der gewesene Zoll- und Ohmgeldverwalter Durheim mit alpstatistischen Aufnahmen befasst; derselbe erstellte u. a. auf Anfang der 40er Jahre ein vollständiges Verzeichnis der bernischen Alpen mit ihren Vorweiden nebst Angabe der Anzahl Kuhrechte und Entfernung von der Kirchgemeinde und dem Amtssitz; dasselbe ist vollständig abgedruckt im III. Band des Ortslexikons von Durheim, erschienen 1842. (Der betr. Manuskriptband von 96 S. gr. Folio befindet sich im Archiv des statist. Bureaus.) Bereits 1838 hatte Durheim am Schluss des II. Bandes seines Ortslexikons für den Kanton Bern ein Verzeichnis der vorzüglichsten Alpen veröffentlicht. Alpstatistische Angaben hat auch der gewesene tessinische Staatsrat Franscini (nachmaliger Bundesrat) gemacht; derselbe gab 1847 im I. Band seiner Statistik der Schweiz (S. 82/83) das Alpen- und Weideland von 12 Kantonen zu 949,240 Juch. an, worunter Bern mit circa 350,000 figuriert und nahm die Alpen-Arealgrösse für die ganze Schweiz zu 20/100 der Gesamtfläche = 2,400,000 Juch oder 870,000 Hektaren an, während eine spätere, von Ingenieur Denzler ums Jahr 1863 angestellte Berechnung dieselbe auf 3,080,000 Juch. = 1,108,000 Ha angibt. Die 238,000 Hektaren betragende Differenz zwischen den beiden obigen Nachweisen über den Flächeninhalt der schweizerischen Alpen durfte schon allein der Statistik die Pflicht auferlegen, genauere d. h. positivere Ermittlungen über die Alpen vorzunehmen; es war denn auch dem bedeutendsten alpwirtschaftlichen Pionier in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts (Pfarrer Schatzmann) vorbehalten, eine umfassende schwei-

zerische Alpwirtschaftsstatistik anzubahnen, indem seine diesbezüglichen Anregungen im Jahr 1864 in Erfüllung gingen. In der Vorrede zum IV. Heft seiner „Alpenwirtschaft" (1863) sagte Herr Schatzmann folgendes: „Wir werden uns namentlich bemühen, für die (Alp-)Statistik, die so ganz im Argen liegt, mehr zu leisten, als bis dahin der Fall war. Es fehlen in den meisten Alpen-Kantonen Verzeichnisse der Alpen nach Grösse, Besitz, Nutzung etc., es fehlen vergleichende Zusammenstellungen über den frühern und gegenwärtigen Bestand des Alpareals, es fehlen vergleichende Notizen über den Kapitalwert, den die Alpen in den einzelnen Landschaften und Kantonen repräsentieren (Preise der Kuhrechte, Bergzinse), es fehlen Durchschnittsberechnungen über den Sommerertrag des Melkviehs auf den Alpen u. s. w. Das von Schatzmann entworfene und vom eidgen. statistischen Bureau in Verbindung mit dem schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein endgültig bereinigte Fragenschema für die 1864er Statistik hatte folgende Fassung:

(Voranstehend Erklärungen der verschiedenen Rubriken am Kopfe des Schemas.)

(Erhebungsformular von 1864)

A. Bericht über die Alpen.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe überm Meer	Besitz in Kuhrechten		Alpzeit	Kapitalwert	Bergzins	Allgemeiner Zustand der Alpen
			früherer	gegenwärtiger				
1	2	3	4	5	6	7	8	9

B. Bericht über den Ertrag.

Benutzung	Ertrag per Kuh an						Gesamtertrag per Kuh in Geld Fr.	Unkosten per Kuhrecht Fr.	Allgemeine Bemerkungen
	Milchmass à 3 Pfd.	Käse			Butter Pfd.	Zieger Pfd.			
		fetter Pfd.	halbfetter Pfd.	magerer Pfd.					
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Diesem zweiteiligen Formular waren noch eine Reihe ausführlicher Erklärungen, so namentlich über die Massverhältnisse, Kuhrechte und Jucharten, über die Art und Weise der Ermittlung der Produkten-Erträge und der Bedeutung der statistischen Angaben überhaupt, beigegeben; ferner wurde den Kantonsregierungen durch ein Kreisschreiben des eidgen. Departements des Innern (Bundesrat Schenk) die Besorgung der Aufnahme beziehungsweise die genaue und vollständige Ausfüllung der Formulare durch die Gemeindebehörden, warm empfohlen. Dennoch scheint diese 1864er Aufnahme auf vielfache Schwierigkeiten und Hindernisse gestossen zu sein, indem es, wie aus dem Bericht zu dem im Jahre 1868 im Drucke erschienenen Werke hervorgeht, schwer hielt, ja fast unmöglich war, das Material vollständig zusammen zu bringen (dass z. B. ein Teil des bernischen Alpgebiets darin fehlte, haben wir schon früher in der Einleitung gesagt). Mangels einer gesetzlichen Vorschrift glaubten viele Behörden des Kantons und der Gemeinde damals nicht verpflichtet zu sein, dem Auftrag Folge zu geben und so waren die zuständigen Behörden sozusagen nur auf den guten Willen und die gefällige Mitwirkung der Gemeindebehörden und des Volkes angewiesen. Uebrigens hafteten auch der statistischen Methode und Technik damals noch bedeutende Mängel an: Man war noch in dem naiven Glauben befangen, dass es genüge, ein Fragenschema mit einer beliebigen Anzahl Rubriken aufzustellen und dasselbe, obwohl möglichst erläutert, zur Beant-

352374

wortung respektive zur „Ausfüllung“ zu versenden; man kannte das System der direkten Fragestellung (mittelst Einzelblätter, Zählkarten oder -Hefte) noch nicht, sowenig als die Auswahl sachkundiger Berichterstatter. Die Alpstatistik von 1864 ergab für den Kanton Bern 805 Alpen mit 46,496 Kuhrechten und einem Kapitalwert von Fr. 12,782,865, wobei freilich viele Alpen und die Grosszahl der Weiden nicht berücksichtigt sind. Von der Ermittlung und Feststellung des Gesamt-Flächeninhalts hatte man leider Umgang genommen, so dass z. B. im Kanton Bern nur in denjenigen Gemeinden Flächenangaben betreffend die Alpen gemacht wurden, welche Kadasterwerke besassen (Jura).

Anordnung und Durchführung der 1890er Alpstatistik.

Die erste Anregung zur Vornahme einer neuen Alpstatistik ist, wie es scheint, an der Versammlung des schweizer. landwirtschaftlichen Vereins in Stans (22. Mai 1887) von Herrn Professor Anderegg gemacht worden, indem derselbe auf die Mängel der 1864er Statistik hinwies;[1]) indessen wurde die Anhandnahme der neuen Alpstatistik erst auf ein Referat nebst bezüglichem Antrag des Herrn Forstinspektor Merz von Bellinzona Ende 1888 vom schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein beschlossen[2]) und von der Direktion desselben eine

[1]) Vergl. sein Lehrbuch über Alpenwirtschaft von 1897, I. und II. Teil, worin Anderegg auch die Hauptergebnisse der Statistik von 1864 nebst verschiedenen Erörterungen über alpstatistische Verhältnisse samt Formularentwürfen für alpwirtschaftliche Rechnungsführung veröffentlichte (S. 135, 660—690).

[2]) Bemerkenswert ist, dass der damalige Geschäftsführer des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins und Praktiker F. Rödiger, welcher zwar aus gewissen Gründen keineswegs als unbestrittene Autorität gelten kann, entschieden dagegen war, (vergleiche dessen Flugschrift vom Jahre 1890: „Rad- und Hemmschuh“, Seite 26

dreigliedrige Kommission gewählt, welche die Anträge des Herrn Merz zu prüfen und definitive Vorschläge zu machen hatte, wobei eine Reform der Alpinspektionen bezw. die Wahl von orts- und alpkundigen Inspektoren als Mitarbeiter in Aussicht genommen wurde.

Das Fragenschema für die neue Alpstatistik wurde von den Herren Dr. Stebler und Prof. Schröter in Zürich zuerst entworfen, hernach aber durch die Generalversammlung des S. A. V. in Zürich (31. Mai 1891) wesentlich vereinfacht, nachdem der erste Entwurf die Probe bei den Alpinspektionen von Wallis und St. Gallen nur teilweise bestanden hatte. Im Jahr 1891 wurde mit der Aufnahme begonnen; der inzwischen reorganisierte schweizer. alpwirtschaftliche Verein hatte ausser den bereits genannten Alpinspektionen auf neuer Grundlage auch die sogenannten Alpwanderkurse (anstatt der

---

und 27) und zwar schienen demselben die Kadastervermessungen für die Alpstatistik unumgänglich notwendige Vorbedingung zu sein; sodann seien bereits Enquêten und Berichte über den vermeintlichen bösen Zustand unserer Alpen seit Anfangs des XIX. Jahrhunderts genügend vorhanden und endlich sei eine rationelle Enquête oder Statistik von so grosser wirtschaftlicher Bedeutung, dass sie nicht Vereinen, einigen Fachleuten, noch viel weniger Förstern (vergl. oben) überlassen werden könne, sondern staatlich an die Hand genommen werden müsse; übrigens sei eine rationelle Enquête, als landwirtschaftliche Beschreibung eines Landes gedacht, die allerschwierigste Aufgabe, welche an den gebildeten Fachlandwirt herantreten könne. Die erste Bedingung fällt für den Kanton Bern so ziemlich ausser Betracht, weil derselbe beinahe ganz vermessen ist; dagegen dürfte Rödiger im übrigen nicht ganz Unrecht gehabt haben, wenn er dem doktrinären Dilettantismus im Gebiete der Alpenwirtschaft etwas scharf zu Leibe ging. — Die Erstellung einer auch nur annähernd vollständigen und zuverlässigen Alpstatistik ist erfahrungsgemäss mit so erheblichen Schwierigkeiten verbunden (man denke nur an die notwendige Ergänzung der unzähligen lückenhaften Detail-Angaben, sowie an die zweifelhaften Angaben und unvermeidlichen Doppelzählungen betr. den Besatz), dass eine gründliche Vorbereitung des ganzen Unternehmens und Sicherstellung desselben durch tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung der Staatsbehörden unbedingtes Erfordernis ist; insbesondere müssen unseres Erachtens praktisch erfahrene Alpwirte und Statistiker von Fach von Anfang an zusammenarbeiten.

frühern von Schatzmann, Rödiger und Anderegg ausgeführten Alpinspektionen mit Wandervorträgen) in sein Tätigkeitsprogramm aufgenommen. Demgemäss war also die Organisation und Tätigkeit des alpwirtschaftlichen Vereins auf wesentlich praktischerer Grundlage aufgebaut als früher und somit auch bedeutend mehr Garantie für vollständige und zuverlässigere Berichterstattung auch hinsichtlich der statistischen Angaben vorhanden. Für die Alpinspektoren, welche die mitwirkenden Organe in ihren Kreisen oder Gemeinden anzuleiten hatten, wurden besondere Instruktionskurse angeordnet und zwar hielt der um jene Zeit (1889—92) als Präsident des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins ernannte Praktiker und Förderer der Alpwirtschaft, Herr Nationalrat Rebmann einen der ersten Instruktionskurse für Alpinspektoren im Bezirk Frutigen ab. Im Maiheft des Jahres 1891 wurde das neu revidierte Fragenschema nebst Programm für die Durchführung von Alpinspektionen vornehmlich zum Zwecke der Erstellung einer Alpstatistik als Beilage zu den alpwirtschaftlichen Monatsblättern zur Begutachtung unterbreitet, ohne dass wir damals Kenntnis davon erhalten hätten und noch im gleichen Jahre erfolgte die Veröffentlichung des definitiven Fragenschemas, sowie die Anhandnahme der Alpen-Enquête. Dieses Fragenschema erhielt die Form eines sogenannten Alphefts in Oktavformat und ist die Beantwortung eines solchen für jede Alp vorgesehen worden, d. h. für die kleinen Weiden wurden später besondere auf das Wesentlichste beschränkte Berichtformulare ausgegeben. Der *Inhalt der Alphefte* ist folgender:

Im Eingang ist der *Zweck der Alpinspektionen* des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins in folgenden kurzen Andeutungen vorgemerkt:

„Durch die Inspektion soll folgendes erreicht werden:

1. Sammlung statistischen Materials zu einer umfassenden Darstellung des *gegenwärtigen Zustandes* der schweizerischen Alpwirtschaft mit besonderer Hervorhebung *ihrer Mängel.*

2. Aufstellung von Projekten zur *Verbesserung des Bodens,*[1]) der Betriebsmittel und der *Bewirtschaftung.*

3. Ermittlung und Belohnung hervorragender Leistungen auf dem Gebiete der Alpenwirtschaft."

Nomenklatur (Kanton, Bezirk, Gemeinde, Name der Alp sowie des Besitzers und des Inspektors) auf der ersten Seite des Umschlags.

Das Alpheft enthält folgende *Hauptfragepunkte:*

I. Ortsbeschreibung (nebst Höhe überm Meer).

II. Grösse (Flächeninhalt mit 4 Unterscheidungen und Kuhrechte mit 2 Unterfragen).

III. Boden, Klima, Vegetation (mit 9 Unterfragen und 3 Unterscheidungen).

IV. Besatz (mit 4 Unterfragen, wovon die erste eine schematische Darstellung der Viehgattungen nach Stückzahl und Reduktion auf Kuhrechte in doppelter Rubrik und mit 20 Unterscheidungen vorsieht).

V. Weidezeit (Zahl der Weidetage mit circa 8 Unterscheidungen).

VI. Vieh (mit 3 Unterfragen über Pflege und Krankheiten).

VII. Milchertrag und Milchverwertung (mit 5 Unterfragen und 9 weitern Unterscheidungen).

VIII. Weidewechsel (mit 2 Unterfragen und 5 Unterscheidungen).

IX. Heu- und Streuegewinnung (mit 2 Unterfragen und 4 weitern Unterscheidungen).

X. Düngung (mit 4 Unterfragen).

XI. Alpwege (mit 1 Frage).

XII. Einfriedungen (mit 2 Unterfragen).

XIII. Tränkeanlagen (mit 2 Unterfragen).

---

[1]) Anmerkung. Zweckmässig ausgeführte Arbeiten für Verbesserung des Alpbodens werden nämlich von der Eidgenossenschaft finanziell unterstützt und zwar bis 40 % der Gesamtkosten; der Beitrag des Kantons oder der Gemeinde muss mindestens ebenso hoch sein als derjenige des Bundes.

XIV. Gebäulichkeiten (mit 3 Unterfragen, wovon die erste in schematischer Darstellung mit 3 Unterscheidungen und 6 Rubriken und die dritte mit 3 Unterscheidungen).

XV. Eigentums- und Betriebsverhältnisse (mit 3 Unterfragen, wovon die erste mit 6 weitern Unterscheidungen).

XVI. Alp-Personal (mit einer Frage und 3 Unterscheidungen).

XVII. Kapitalwert und Ertrag der Alp (mit 2 Unterfragen).

XVIII. Verbesserungen (mit einer Hauptfrage, 3 Unterfragen und einer schematischen Darstellung mit 14 Unterscheidungen und 6 Rubriken).

Also, wenn wir die Nomenklatur auf dem Titelblatt ebenfalls als eine Hauptfrage rechnen, im Ganzen 50 Fragen und 76 Unterscheidungen nebst 2 Schemas mit je 3 und 6 Rubriken. Was würde das für einen Lärm abgesetzt haben, wenn ein so umfangreiches Fragenschema von behördlicher Seite d. h. von einem statistischen Bureau aufgestellt worden wäre! Zwar sollte ein ausführliches Fragenschema nie abschrecken, denn findet man es einmal der grossen Mühe und Kosten wert, über irgend ein Gebiet statistische Untersuchungen und Erhebungen anzustellen, so sollen dieselben auch vollständig und umfassend, d. h. allseitig und möglichst erschöpfend sein; nur so lohnt sich die Statistik und kann der Wert derselben zur vollen Geltung gelangen, vorausgesetzt, dass sie zweckentsprechend angelegt ist. Das Missliche und Nachteilige liegt also in der Regel nicht im Umfang, sondern in der Art und Weise respektive in den Mängeln der Fragenstellung und den Erläuterungsvorschriften. So fehlte z. B. im Alpheft eine nähere Definition über die Alpen und Alpweiden, indem es den verschiedenen Kantonen oder Alpgegenden und Inspektoren freigestellt blieb, den Begriff Alp zu erweitern oder einzuschränken, wodurch, wie Anderegg (in seinem Werk S. 90) richtig betont, die Statistik Ungleichheiten erleiden müsse; indessen kann zur Beruhigung gesagt werden, dass wenigstens für den Kanton

Bern dieser Begriff in weitgehendstem Sinne aufgefasst und angewandt wurde, so dass nicht nur die Alpen, sondern auch alle Alpweiden in die Aufnahme einbezogen wurden. Ein fernerer Mangel liegt unseres Erachtens darin, dass die Fragen 4, 14 und 17 nicht noch etwas deutlicher formuliert wurden, so dass die Antworten eine richtige Vergleichung und Auseinanderhaltung zwischen wirklichem Besatz zur Zeit der Aufnahme und normalem Besatz, sowie der Grösse in Kuhrechten oft nicht zuliessen. Einen dritten Mangel fanden wir in der Fassung der Frage betreffend den Kapitalwert und Ertrag der Alp, deren Beantwortung zudem mangels einer bezüglichen Anleitung nicht nur sehr verschieden, sondern sogar vielfach sehr willkürlich ausfallen musste; denn erstens liess die Frage im Unklaren, ob der Kapitalwert der Alp sich auf die gesamte Liegenschaft derselben (also inklusive Wald) oder nur auf das eigentliche Weidegebiet beziehen sollte und zweitens liess die Berechnung des Nettoertrags der Alp verschiedene Auffassungen und Berechnungsweisen zu. Freilich suchte man diese Mängel nachträglich von leitender Stelle aus tunlichst zu heben, indem die Alpinspektoren so viel als möglich in Sachen verständigt wurden und wo die Inspektion und Berichterstattung bereits besorgt war, musste zur Bereinigung der mangelhaften Angaben Herr Prof. Strüby mit seiner persönlichen Sachkenntnis in den Riss treten. In Betreff des in den Alpheften enthaltenen Berichtmaterials ist zu bemerken, dass wir uns dem von den Direktionen des Innern und der Landwirtschaft s. Z. genehmigten Arbeitsplane gemäss nur auf die Bearbeitung des eigentlichen statistischen Teils beschränken und die Verwertung der übrigen Berichtergebnisse (so z. B. betreffend Zustand der Gebäulichkeiten, Weganlagen, Mängel und kulturelle Verbesserungen) dem schweizer. alpwirtschaftlichen Verein überlassen mussten, womit sich die Leitung desselben einverstanden erklärt hatte. Die Ergebnisse der Alpen-Enquête werden also für den Kanton Bern in zwei besondern Bänden zur Veröffentlichung gelangen, wovon der erste die von uns bearbeitete vorliegende Statistik, der zweite sodann die Beschreibung der bernischen Alpen mit Rücksicht auf den Zustand, den wirt-

schaftlichen Betrieb und die wünschenswerten kulturellen Verbesserungen enthalten soll; dieses letztere von einem Fachmanne des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins erst noch zu bearbeitende Werk wird in circa zwei Jahren erscheinen.

Wenn wir uns noch zur Klarlegung der ganzen Arbeit vom fachstatistischen Standpunkte aus ein Urteil gestatten, so lautet dasselbe dahin, dass das Unternehmen, wie schon in der Einleitung angedeutet, eigentlich nicht eine Alpstatistik, sondern eine Alpen-Enquête verbunden mit statistischen Ermittlungen war; denn erstens beansprucht diese Enquête für die ganze Schweiz einen Zeitraum von 12—15 Jahren, während sonst bei statistischen Erhebungen ein bestimmter, kurz begrenzter Zeitraum oder Zeitpunkt, behufs allgemein gleichzeitiger und rascher Aufnahme, erste technische Vorbedingung ist; zweitens enthält das Fragenschema eine Reihe von Punkten, die sich wohl durch Beschreibung und charakteristische Schilderung, nicht aber zahlenmässig beantworten lassen. Doch hat diese schweizerische Alpen-Enquête gegen frühere, trotz den angeführten technischen Mängeln und Unvollkommenheiten, den Vorzug grösserer Zuverlässigkeit und Uebereinstimmung mit den wirklichen Zuständen und Verhältnissen in der Praxis der Alpenwirtschaft und es bildet dieselbe nunmehr die beste Basis für weitere alpstatistische Untersuchungen und alpwirtschaftliche Massnahmen.

Die Hauptsache ist übrigens, dass die einmal unternommene Arbeit trotz aller Schwierigkeiten durch vereinte Kräfte zu stande kam.

Die statistischen Ergebnisse.

Wie bereits im vorigen Abschnitt bemerkt, erfolgte die Bearbeitung des uns vom Sekretariat des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins successive eingelieferten Materials nach einem von den Direktionen des Innern und der Land-

wirtschaft bereits Ende 1896 genehmigten Plane; damals besassen wir freilich erst einen kleinen Teil des Berichtmaterials und hatten auch noch keinen nähern Einblick in den qualitativen Zustand desselben. Erst im Verlaufe der Bearbeitung traten die verschiedenen Mängel in zunehmendem Masse zu Tage. Lag schon die Ursache einiger Mängel und Unvollständigkeiten in der mangelhaften Formulierung der betreffenden Fragen sowie in der fehlenden gedruckten Instruktion, so kam noch dazu, dass die Herren Alpinspektoren ihre Arbeit zum Teil verschieden aufgefasst und ungleich durchgeführt hatten, so dass es unmöglich erschien, durchwegs auf vollständige und zuverlässige Detailangaben basieren zu können. In vielen Fällen sind die Fragen zum Teil gar nicht, oder nur ungenügend, jedenfalls ziemlich oberflächlich beantwortet worden. Auch fanden sich Inspektionsberichte vor über Alpen, die keiner persönlichen Besichtigung unterzogen worden sind. Zur Entschuldigung der Herren Alpinspektoren muss allerdings gesagt werden, dass manche derselben sich bei der Uebernahme der z. T. sehr umfangreichen und keineswegs leichten Arbeit zu viel zugetraut hatten, wiewohl der schweizer. alpwirtschaftliche Verein im Grunde über ihre Mitwirkung froh sein durfte. Freilich musste der schweizer. alpwirtschaftliche Verein in der Folge noch manche Nachinspektion vornehmen. Am besten wurde die Berichterstattung im Oberland besorgt, obschon dort (in den Amtsbezirken Frutigen, Saanen, Ober- und Nieder-Simmental) die Inspektionsarbeit von ungleich grösserem Umfange war, als anderswo im Kanton. Für einzelne Bezirke des Jura, z. B. teilweise für Münster, hätten die Inspektoren etwas sorgfältigere Arbeit liefern dürfen. Im Emmental (Amt Signau) fehlte es an einem orts- und sachkundigen Berichterstatter, indem das Material unvollständig vorlag. Infolgedessen hatte sich Herr Prof. Strüby persönlich zur Vornahme der nötigen Erhebungen nach dem Emmental verfügt und uns sodann das gesammelte und soweit möglich vervollständigte Material in verdankenswerter Weise zugestellt. Wo im übrigen Lücken und zweifelhafte Angaben sich vorfanden, wurde das Fehlende, soweit möglich, unter Beihülfe des Sekretärs des

schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins ergänzt und zweifelhafte Angaben nach dessen Anleitung bestmöglich berichtigt. [1])

Die Bearbeitung geschah nach folgenden Dispositionen: Um die statistischen Angaben in möglichst vollständiger Darstellung wiedergeben und zugleich das bisherige Format der „Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus", sowie der

---

[1]) Da es sich bei der vorliegenden Arbeit nicht um eine amtlich angeordnete reine Statistik, sondern um eine der Privatinitiative entsprungene, vom schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein unternommene und mit grosser Mühe und bewundernswerter Ausdauer durchgeführte Enquête handelt, so kann selbstverständlich für die Beurteilung ein strenger Massstab in statistisch-technischer Hinsicht nicht angelegt werden. Das kanton. statistische Bureau kann aber auch für die aus der Anordnung der Alpstatistik und aus der ursprünglichen Berichterstattung entstandenen Mängel oder Unvollkommenheiten, welche dem statistischen Teil etwa noch anhaften mögen, nicht verantwortlich sein, somit auch die volle Garantie für absolute Zuverlässigkeit der Detailangaben nicht übernehmen, indem dasselbe erstens bei der Anordnung der Alpstatistik nicht beteiligt war und zweitens sich nicht ohne weiteres für kompetent hielt, die Herren Alpinspektoren von sich aus, zu einer gründlichen Bereinigung des von denselben gelieferten Materials direkt zu veranlassen, obwohl es wünschenswert und auch wirklich in der Aufgabe der amtlichen Statistik gewesen wäre. Der Unterzeichnete hatte allerdings die Vorbereitung zu einer derartigen nachträglichen Ergänzung und Berichtigung aller zweifelhaften Angaben mittelst eines Circularschemas bereits getroffen, als der Sekretär des schweiz. alpwirtschaftlichen Vereins sich anerbot, die Ergänzungen und Berichtigungen von sich aus zu bewerkstelligen, was dann auch unter Mithülfe des statistischen Bureaus, so gut als möglich, geschah. Immerhin sahen wir uns noch vor endgültigem Abschluss des Ganzen veranlasst, den Bearbeiter zum Zwecke näherer Erkundigungen (namentlich um Doppelzählungen bei den Weiden zu vermeiden, sodann zur Beibringung fehlender Angaben betreffend Milchprodukte und detaillierten Besatz) über eine Anzahl Alpen und Weiden im Amtsbezirk Signau in die betreffenden Gemeinden und Gegenden zu senden, so dass wir nun — dank der bereitwilligen Auskunft von Gemeindebeamten und Privaten — in den Stand gesetzt sind, auch für diesen Bezirk ein annähernd vollständiges Zahlenbild der Alpen- und Weidewirtschaft zu bieten.

Der Vorsteher des statistischen Bureaus:

C. Mühlemann.

zufällig genau mit demselben übereinstimmenden Publikationen des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins, beibehalten zu können, wurde das Ganze in zwei Hauptübersichten geteilt, wovon die erste (A) die Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse, sowie die Besatz-, Pacht-, Ertrags- und Wertverhältnisse, die zweite (B) dagegen den Viehbestand, sowie die Milchwirtschaft auf den Alpen, nebst dem Datum der Aufnahme und den Namen der Berichterstatter enthält. Da eine bestimmte Definition für die Alpen, zum Unterschied der Weiden von Anfang an fehlte und eine solche Unterscheidung der grossen Verschiedenheiten und Schwierigkeiten wegen nachträglich auch nicht möglich erschien, so beschränkte man sich auf die vom schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein respektive von den Berichterstattern gemachte Unterscheidung zwischen Alpen samt Vorweiden und solchen Weiden, die mit den Alpen nicht im Zusammenhang stehen; für dieselben hatten die Berichterstatter besondere Formulare, sogenannte Weidehefte zu verwenden. Die Ergebnisse der Nachweise betreffend die Weiden gelangen in einem besondern Anhang zur Uebersicht A zur Darstellung.

Die Reihenfolge der Alpen und Weiden wurde möglichst mit Rücksicht auf deren geographischen Lage im Rahmen der Gemeindegrenzen geordnet; einige Abweichungen, die dabei vorhanden sein mögen, rühren daher, dass nicht alle Objekte auf der topographischen Karte mit Namen aufgeführt sind und die Bestimmung deren Lage somit mangels einer nähern Beschreibung im Berichte selbst nicht möglich war. Auch die gemeindeweise Aufeinanderfolge wurde nach dem gleichen Grundsatze bestimmt. Eine erhebliche Schwierigkeit entstund bei der zusammenzugsweisen Darstellung der Ergebnisse über den Viehbestand auf den Alpen (Uebersicht B), indem hierin für die Vorweiden und Staffeln gewöhnlich der nämliche Besatz, wie für die Hauptalp angegeben ist, so dass der betreffende Viehbestand jeweilen doppelt und mehrfach gezählt worden wäre, wenn man die Angaben ohne weiteres addiert hätte. Um also diesem Uebelstande möglichst abzuhelfen, wurde der Viehbestand derjenigen Alpen, welche gemäss der Weidezeit als Vorweiden zu betrachten sind, im Zusammenhang nur

einmal bei der Hauptalp mitgezählt. Endlich sind die detaillierten statistischen Ergebnisse der beiden Hauptübersichten A und B am Schlusse in mehreren Tabellen rekapitulationsweise dargestellt, wovon 3 auf die Uebersicht A und 2 auf B sich beziehen; ausserdem sind die statistischen Ergebnisse betreffend die eigentlichen Weiden in einer besondern Tabelle zusammengefasst.

Aus den obgenannten Rekapitulationsübersichten heben wir nun hier der Reihe nach kurz folgendes hervor.

1. *Gesamtzahl, Flächeninhalt und Eigentumsverhältnisse der bernischen Alpen.* Die Gesamtzahl der Alpen im Kanton beläuft sich auf 2430, während bei der Alpwirtschaftsstatistik vom Jahr 1864 nur 805 Alpen ermittelt wurden — ein Beweis, dass damals nur ein Teil der Alpen, wahrscheinlich vorwiegend nur die Hauptalpen, ohne die Vorweiden oder Vorsassen berücksichtigt worden sind; ausser den 2430 Alpen weist der Kanton Bern nach der neuen Statistik noch 1189 Weiden auf, welche nicht zu den Alpen gehören. Die 2430 Alpen stellen ein Gesamtareal von 169,769 Hektaren (inklusive Wald) dar und verteilen sich auf die Landesteile wie folgt:

	Zahl der Alpen	Gesamtfläche in Hektaren	% vom Total	% des Ges.-Areals
Oberland	1474	111,977	66,0	28,0
Emmental	280	9,707	5,8	18,9
Mittelland	39	3,184	1,8	2,7
Oberaargau	6	400	0,3	1,5
Seeland	4	581	0,4	1,3
Jura .	627	43,920	25,9	30,0
Kanton	2430	169,769	100	24,8

Hieraus ist ersichtlich, dass $^2/_3$ des Alpenareals auf das Oberland, $^1/_4$ auf den Jura und der Rest auf die übrigen Landesteile fallen, während im Verhältnis zum Gesamtareal jedes Landesteils der Jura mit 30 % Alpenareal voransteht und das Oberland mit 28 % in zweiter Linie und das Emmental mit 18,9 % in dritter Linie folgt. Dieses Alpenareal verteilt

sich ferner in der Hauptsache auf 16 Amtsbezirke, nämlich auf Frutigen 488 mit 26,775 Hekt., Obersimmental 279 mit 22,127, Interlaken 68 mit 21,767, Niedersimmental 189 mit 12,985, Oberhasle 45 mit 12,383, Courtelary 207 mit 11,300, Saanen 337 mit 11,050, Freibergen 134 mit 10,364, Münster 79 mit 9328, Signau 255 mit 8068, Delsberg 123 mit 7052, Thun 68 mit 4890, Pruntrut 55 mit 3554, Schwarzenburg 37 mit 2789, Neuenstadt 21 mit 1556, Trachselwald 25 mit 1639, sodann 20 weitere Alpen mit zusammen 2172 Hekt. auf die übrigen Aemter: Laufen, Wangen, Erlach, Seftigen, Biel, Konolfingen und Nidau.

Die 1189 Weiden repräsentieren ausserdem einen Gesamtflächeninhalt von 12,536 Hektaren, wovon 4965 Hekt. auf das Oberland, 4646 Hekt. auf den Jura und 2047 Hekt. auf das Emmental fallen.

Flächeninhalt der Alpen und Weiden des Kantons Bern nach bisherigen Ermittlungen oder Berechnungen:

Nach	Durheim	v. J.	1842	ca.	140,400 Ha
„	Franscini	„	1847	„	126,000 „
„	„	„	1855	„	117,000 „
„	Ing. Denzler	„	1863	„	166,320 „
„	der Grundsteuerschatzg.	„	1876	„	140,370 „
„	der landwirtsch. Statistik	„	1885	„	149,846 „
„	der Alpstatistik	von 1891—1902		„	182,305 „
davon produktive Weidefläche				„	129,679 „

Da bei den frühern alpstatistischen Aufnahmen der Gesamtflächeninhalt niemals vollständig, sondern höchstens die Zahl der Kuhrechte ermittelt wurde, so ist eine bezügliche Vergleichung des Alpenareals mit früher nicht möglich, wenigstens eine solche nicht, die allgemeine Schlüsse in betreff Vermehrung oder Verminderung desselben zulassen würde; höchstens liesse sich da und dort ein Vergleich für einzelne Alpengebiete, für welche das Areal schon früher vollständig ermittelt wurde, anstellen.

Die Eigentumsverhältnisse gestalten sich im ganzen wie folgt:

		Davon gehören:					
	Im Ganzen	Privaten	Genossenschaften	Gemeinden oder Ortschaften	Oeffentl. Korporat.	Dem Staate	Unbestimmt
Gesamtzahl der Alpen:	2430	1719	345	80	273	11	2
Gesamtflächeninhalt:	169,769	58,635	66,640	13,381	29,520	1506	87
Durchschnittliche Grösse in Hekt.:	69,9	34,1	193	167	108	137	43,5

Aus diesem Nachweis geht hervor, dass der grösste Teil des Alpenareals im Eigentum von Genossenschaften sich befindet und dass ferner die Genossenschaftsalpen die grösste durchschnittliche Fläche, nämlich 193 Hektaren aufweisen; der zweitgrösste Hauptanteil der Alpen ist im Privatbesitz, jedoch weisen die letztern mit 34,1 Hektaren die kleinste Durchschnittsfläche auf. Die Genossenschaftsalpen sind hauptsächlich im Oberland und im Amt Schwarzenburg heimisch; im Jura dagegen kommen sie fast gar nicht vor.

2. *Die Höhe der Alpen über Meer in Beziehung zur Stosszahl respektive zum Besatz.* Das Gesamtergebnis der klassifikationsweisen Darstellung nach der Höhenlage ist folgendes:

Kanton Bern	Im ganzen	Bis 750 m	751—900	901—1050	1051—1200	1201—1350	1351—1500
Zahl der Alpen	2430	149	145	315	357	301	424
Anzahl Stösse	95,478	8595	6408	13,574	8883	8635	9889
Durchschnittl. Stosszahl	39,3	57,7	44,2	43,1	24,9	28,7	23,3

(Fortsetzung)	1501—1650	1651—1800	1801—1950	1951—2100	2101—2250	Ueber 2250
Zahl der Alpen	351	203	116	51	15	3
Anzahl Stösse	10,542	11,166	11,177	5349	1053	207
Durchschnittl. Stosszahl	30,1	55,0	96,3	105	70,2	69,0

Der Grossteil der eigentlichen Alpen liegt in der Höhe von 1200—1800 Meter; darüber hinaus erscheint nur das Oberland noch mit 184 Alpen, nämlich von 1801—1950 m: 115, von 1951—2100: 51, von 2101—2250: 15 und über 2250: 3 Alpen. Im Jura liegen die meisten Alpen unter 1200 m Höhe, so dass man es dort zumeist nicht mit wirklichen Alpen, sondern vielmehr mit eigentlichen Weiden zu tun hat.

3. *Die produktive Weidefläche der Alpen* beziffert sich laut Rekapitulationsübersicht A auf 121,604 Hektaren oder genau 50 Hektaren per Alp. Die Verteilung des Gesamtareals der Alpen ist nämlich folgende:

Zahl der Alpen	Gesamtfläche im ganzen	Gesamtfläche per Alp	Heimgut od. Einschlag	Produktive Weidefläche im Ganzen	Produktive Weidefläche per Alp	Wald	Ried	Unproduktiv
2430	169,769	66	6488	121,604	50	21,010	3827	16,840
				Hektaren.				

Mit Hinzurechnung des Flächeninhalts von 1189 Weiden mit 8075 Hekt. würde das gesamte produktive Alpen- und Weideareal 129,679 Hektaren ausmachen.

4. *Bestossung und Weidezeit.*

Die Zahl der Stösse oder Kuhrechte nach normalem Besatz beläuft sich auf 95,478 oder 39 per Alp, also mehr als doppelt so hoch als nach der Aufnahme von 1864, welche nur 43,496

Kuhrechte ergab.[1]) Die durchschnittliche Weidezeit per Sommer beträgt 99 Tage. Im ganzen ergibt die Berechnung 9,486,935 Stosstage oder 78 per Hektar produktive Weidefläche. Reduziert man die Weidezeit auf 90 Stosstage, so ergibt sich eine Normalzahl von **105,410** Stössen.

5. *Ertrag und Kapitalwert der Alpen.*

Für die Alpen und Vorweiden resultiert aus der Zusammenstellung im Ganzen ein *Nettoertrag* von Fr. 2,418,507 oder Fr. 25 per Normalstoss. Zu diesem Ertrag haben im Einzelnen offenbar sehr verschiedene Annahmen geführt und es würde uns auch schwer fallen, die bezüglichen Angaben durchwegs als zutreffend zu verbürgen, zumal schon die entsprechende Frage im Formular mangels näherer Erläuterung Zweifel zuliess. In der Tat lässt auch die sich ergebende Ertragsberechnung von 5,19 % des Kapitalwerts des produktiven Weidegebiets vermuten, dass die Ertragsangaben unter der Wirklichkeit stehen, ja dass es sich bei denselben nicht um die Nutzung der einzelnen Alpen im ganzen, sondern wie die Ueberschrift der bezüglichen Rubrik auch andeutet, vielmehr um Leistungen in

---

[1]) Um wenigstens eine Vergleichung, respektive Anhaltspunkte zu einer solchen mit frühern Ermittlungen zu erhalten, suchten wir die Detailangaben in den Verzeichnissen von Manuel (1823) und Durheim (1842) nachträglich zu summieren, wodurch wir zu folgenden Kantonsergebnissen gelangten:

Quelle	Jahr	Anzahl Alpen	Anzahl Kuhrechte (Schafrechte, wo solche vorkamen in Kuhrechte reduziert)
Manuel (Verzeichnis der Alpweiden des deutschen Teils des Kts. Bern, Manuskript)	1823	1847	63,805
Durheim (Verzeichnis der Alpen des eidgen. Freistaates Bern (im 3. Teil des Ortschafts-Lexikons)	1842	1456	65,016
Schweizer. Alpwirtschafts-Statistik v. J. 1864	1864	805	46,496
Alpstatistik, Inspektion und Enquête von 1891—1902	1902	2430	95,478

Auch daraus geht hervor, dass die frühern alpstatistischen Aufnahmen mehr oder weniger unvollständig waren. Für den Jura fehlten die Angaben z. B. pro 1823 ganz, sonst wäre diese Aufnahme von den drei ältern noch die vollständigste gewesen.

Form von Bergzinsen und Auflagen per Kuhrecht handelt. In dieser Annahme wurden wir noch durch Erkundigungen [1]) und Berechnungen bestärkt, welche einem wesentlich höhern Ertrag entsprechen — beträgt ja doch der Wert des Milchertrags nach den mittlern Konsumpreisen (für die einzelnen Amtsbezirke berechnet) laut unserer Rekapitulationstabelle VI über Milchwirtschaft im Durchschnitt per Kuh mindestens Fr. 130, wenn wir mit der wirklichen Kuhzahl der Hauptalpen dividieren, sogar Fr. 159, so dass sich circa Fr. 145 als Mittel ergeben. Ziehen wir davon etwa die Hälte als Betrag für Betriebsunkosten, Arbeitslöhne, Unterhalt und sonstige Leistungen, Viehverluste etc. ab, so verbleiben immerhin noch Fr. 70 Nettoertrag per Kuhrecht; auch der an den übrigen Viehstücken erzielte Mehrwert dürfte durchschnittlich ca. Fr. 50 betragen, so dass die Nutzung aus dem alpwirtschaftlichen Betrieb, auf diese Weise veranschlagt, wenigstens für bessere Alpen und günstige Zeiten, einem wahrscheinlichen Ertragsergebnis von Fr. 50—70 per Kuhrecht nahe komme. Nehmen wir nun als mittlern Reinertrag für sämtliche Alpen des Kantons Fr. 50, oder um nicht zu hoch zu gehen, das Mittel zwischen diesem und dem oben angeführten Nettoertrag von Fr. 25, also Fr. 37.50 per Kuhrecht an, so erhalten wir einen Gesamt-Reinertrag von Fr. 3,581,175 = 7 %. Allerdings kann diese Reinertragsberechnung, mangels der erforderlichen Detailermittlungen bezüglich Betriebskosten, Unterhalt etc. nicht als zuverlässig und beweiskräftig gelten, zumal auch der Kapitalwert nach der Grundsteuerschatzung meist zu niedrig erscheint und zudem auch das im Alpvieh steckende Kapital (im ganzen ca. 30 Millionen Fr.) nicht mitgewertet ist. Bei Berücksichtigung dieser Faktoren d. h. wenn wir den wirklichen Kapitalwert des produktiven Alpen- und Weidegebiets nebst dem Betriebskapital (Alpvieh) als Massstab annehmen, so dürfte sich derselbe auf

[1]) Herr Nationalrat Rebmann in Erlenbach, der die Freundlichkeit hatte, auf eine bezügliche Anfrage unsererseits Auskunft zu erteilen, gab selbst zu, dass der Ertrag per Kuhrecht bei längerer Weidezeit, je nach der Güte der Alp, auf Fr. 50—70 veranschlagt werden könne. Dieser Anschlag ist nun freilich für bessere Alpen, wie im Simmental, verstanden.

beiläufig 100 Millionen Fr. und somit der Reinertrag um die Hälfte niedriger, nämlich auf 3,5 % belaufen.[1]) Der Kapitalwert des produktiven Weidegebiets der Alpen und Voralpen beziffert sich auf die Summe von Fr. 46,590,035 oder per Hektare Fr. 383 und per Normalstoss Fr. 488. (Die Alpwirtschaftsstatistik von 1864 wies einen Kapitalwert von nur Fr. 12,782,865 = Fr. 274 per Kuhrecht auf.) Von der hievor genannten Summe fallen 29,9 Millionen auf das Oberland, 12,3 Millionen auf den Jura, 2,69 Millionen auf das Emmental, 1,278,600 auf das Mittelland (Schwarzenburg) und der kleine Rest auf die übrigen Landesteile. Der gesamte Kapitalwert des Alpengebiets (mit zugehörigem Wald etc.) beläuft sich auf Fr. 67,044,000. Ziehen wir indes, um die Alpen und Weiden als besonderer Bestandteil des Nationalvermögens zu bewerten, lediglich den Kapitalwert des produktiven Alpen- und Weidegebiets in Betracht, so repräsentiert derselbe immerhin eine respektable Summe, besonders wenn wir noch den Kapitalwert der eigentlichen Weiden hinzurechnen:

Kapitalwert des produktiven Alpengebiets	Fr. 46,590,035
„ „ „ Weidegebiets	„ 4,142,345
Zusammen	Fr. 50,732,380

Unter Zusammenrechnung des Kapitalwerts des gesamten Alpengebiets und desjenigen des gesamten Weidegebiets ergibt sich dagegen die Summe von Fr. 75,934,420, nämlich:

Kapitalwert des gesamten Alpengebiets (inklusive Wald etc.)	Fr. 67,044,000
Kapitalwert des gesamten Weidegebiets	„ 8,890,420
Zusammen	Fr. 75,934,420

Jedenfalls liegt in diesem bedeutenden Kapitalwert der Alpen ein hinreichender Grund zu vermehrter Würdigung, Unterstützung und Förderung der Alpenkultur durch private

[1]) Selbstverständlich kann eine wirkliche und zuverlässige Berechnung des Reinertrags oder der Rendite der Alpenwirtschaft erst durch allseitige Aufzeichnungen und positive Detailermittlungen auf Grund alpwirtschaftlicher Buch- und Rechnungsführung ermöglicht werden.

und vereinte öffentliche Bestrebungen seitens der alpwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften, sowie der Behörden des Bundes und des Kantons.

6. *Der Viehstand respektive der wirkliche Besatz auf den Alpen.* Für die Addition der bezüglichen Angaben wurde eine Ausscheidung der Ergebnisse der Hauptalpen von den Voralpen und Weiden in der Detaildarstellung notwendig, wobei die Weidezeit Regel machte, in der Weise, dass doppelte und mehrfache Zählungen möglichst zu vermeiden getrachtet wurden. Der auf diese Weise nach Gemeinden, Amtsbezirken und Landesteilen und für den Kanton summierte Viehbestand ist dennoch durch keineswegs positive, sondern nur ungefähre Zahlen angedeutet; das Ergebnis für den Kanton ist folgendes:

Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maisch-rinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	Ziegen
32,586	10,620	23,054	17,127	506	4396	1423	3477	18,428	13,501

Total Stösse 80,369, wovon auf Grossvieh 73,984 und auf Kleinvieh 6385 fallen.

7. *Ergebnisse der Milchwirtschaft auf den Alpen.* Auch nach dieser Richtung hin liessen die Angaben vieler Berichterstatter zu wünschen übrig; wir bemühten uns indes, dieselben nachträglich möglichst zu ergänzen. Die Rekapitulation weist folgende Zahlen auf:

Kanton Bern	Alp-personal	Zahl der Milchkühe	Milchertrag (Hektoliter)	
			im ganzen	per Kuh
Auf den Hauptalpen allein	(6342)	(32,586)	272,687,1	8,37
Auf sämtl. Alpen mit Vorweiden	(6342)	(39,793)	302,875,5	7,61

Geldwert der Milch im ganzen Fr. 5,178,268 oder per Kuh Fr. 159 / 130

(Fortsetzung)	Milchprodukte in Kilozentnern						
	Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Küszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
Auf den Hauptalpen allein	7342,7	2425,1	1653,3	293,1	1051,4	797,8	97,4
Auf sämtl. Alpen mit Vorweiden	7625,9	2691,9	2207,4	296,6	1358,7	813,7	97,4
	Geldwert Fr. 1,898,564						

8. *Zustand und Betrieb der Alpenwirtschaft.*

Ueber den Kulturzustand der bernischen Alpen und den alpwirtschaftlichen Betrieb wird das Sekretariat des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins in einem zweiten Bande nähern Bericht erstatten. Abgesehen davon, dass eingehende Erörterungen und Schilderungen der einzelnen Alpen, deren Kulturzustand, Unterhalt und Pflege nicht in den Rahmen der Statistik gehören, würde es uns schwer fallen, auf Grund der statistischen Ergebnisse ein sicheres Urteil über den heutigen Zustand der Alpenkultur im allgemeinen im Vergleich zu demjenigen früherer Zeiten abzugeben, zumal bei den frühern Aufnahmen nachgewiesenermassen nie auch nur annähernd sämtliche Alpen und noch weniger der wirkliche Besatz (Stosszahl) derselben als einziger Massstab zur Beurteilung ermittelt worden war, so dass wir uns z. B. kaum an die Erörterung der Frage heranwagen, ob und in welchen Alpengebieten Raubwirtschaft getrieben werde, ob überhaupt in unserer Alpenwirtschaft ein wirklicher Fortschritt, ein Stillstand oder gar ein Rückschritt zu konstatieren sei. Unsere Pioniere und alpwirtschaftlichen Schriftsteller von Ende des XVIII. und Anfang bis nach Mitte des XIX. Jahrhunderts hielten die Alpenwirtschaft im allgemeinen als im Niedergang begriffen und auch die 1864er Statistik wies für den Kanton Bern im Ganzen eine Verminderung von 3421 nebst einem Uebersatz

von 2362 Stössen auf,[1]) — Nachweise, welche wir zwar angesichts der bekannten Unvollständigkeit jener Statistik als irrelevant betrachten; immerhin lassen Vergleiche mit ältern Nachweisen[2]) auf eine teilweise Verminderung oder Verschlechterung des Alpengebiets schliessen; auch Herr Prof. Strüby führt[3]) die Bestrebungen zur Förderung der Alpwirtschaft auf diese wirkliche oder vermeintliche Gefahr mit folgenden Worten zurück: „Trotz dem hohen wirtschaftlichen Werte der Alpen „leiden sie zu einem grossen Teile unter unverständiger Raub„wirtschaft und tadelnswertem Schlendrian seitens ihrer Be„sitzer, wie allerdings auch unter dem Einfluss einer rauhen „Natur."

Ebenso lauten die Berichte der Alpinspektoren vielfach übereinstimmend dahin, dass die Alpen durch bessere Pflege

---

[1]) Vergl. S. 172/173 und 186/187 des III. Jahrgangs des statist. Jahrbuchs für den Kanton Bern, 1868.

[2]) Für einzelne Bezirke mögen diese ältern Nachweise (siehe Schlusstabelle) ziemlich vollständig sein; nach denselben finden wir in der Tat bei 5 Amtsbezirken eine grössere oder geringere Abnahme der Stosszahl bezw. Kuhrechte; es sind dies: Oberhasle, Interlaken, Ober- und Nieder-Simmental und Signau, nämlich:

	Früherer Besatz		Gegenwärtiger Besatz
Amtsbezirke	Zeitpunkt	Stösse oder Kuhrechte	Stosszahl im ganzen
Oberhasle	1787	4,438 Seyung	4,395
	1823	4,632 wirkl. Bes.*)	
Interlaken	1823	9,994 wirkl. Bes.	7,986
Ober-Simmental	1823	12,101	11,829
Nieder-Simmental	1823	12,760	10,412
Signau	1823	5,325	4,599

*) Inklusive Schaf- und Ziegenbesatz reduziert auf Kuhrechte.

Immerhin ist auch der Begriff Kuhrecht oder Stoss örtlich verschieden und im Zusammenhang mit der Weidezeit ein so dehnbarer, dass auch diese Nachweise, abgesehen davon, dass die einzelnen Angaben nicht ganz zuverlässig resp. unkontrollierbar sind, zu keinen unbedingt sichern Schlüssen berechtigen.

[3]) In seinem Aufsatze über Alpwirtschaft, Liefg. 2, Band I des Handwörterbuchs der schweizer. Volkswirtschaft, 1901.

und Düngung, sowie durch Einführung eines richtigen Weidewechsels und durch zweckentsprechende Einteilung und Abgrenzung der Weidegebiete noch viel abträglicher gemacht werden könnten.

Dagegen hielt der frühere Geschäftsführer des alpwirtschaftlichen Vereins (Hr. Rödiger, als Mitbegründer und langjähriges Direktionsmitglied des S. A. V.) die Annahmen und Befürchtungen wegen Rückgang der Alpenwirtschaft für unbegründet oder vielmehr für passende Vorwände einiger tatenlustiger Dilettanten auf dem Gebiete der Alpwirtschaft — ob mit Recht oder Unrecht wollen wir dahingestellt sein lassen. — (Die Geschäftsführung und auch die Person des Hrn. Rödinger wurde bekanntlich s. Z. stark angefochten.) Es ist freilich kaum denkbar, dass die Alpenwirtschaft im letzten Jahrhundert zurückgegangen sei,[1]) denn sonst müsste man ja daraus folgern, dass all' die gutgemeinten Bestrebungen zur Förderung derselben vergeblich gewesen und auch die landwirtschaftlichen Fortschritte in technischer Beziehung ohne Einfluss auf die Alpenkultur geblieben wären; sodann spricht ferner dagegen das

[1]) Allerdings ist auch kaum zu bestreiten, dass die Gefahr des Niedergangs und der Verschlechterung der Alpen infolge des gewohnten Schlendrians sowie durch Uebersatz oder Raubwirtschaft von jeher bestund und dass durch gewisse Vorkehren und Massnahmen schon in frühern Jahrhunderten dagegen angekämpft wurde, dass ferner durch Naturereignisse wie Hochgewitter, Steinschläge und Lawinen, sowie durch Entforstung nicht nur das produktive Weidegebiet vermindert, sondern auch das Klima da und dort rauher wurde; endlich dass auch eine wesentliche Verminderung des Alpenareals durch gelegentliche Umwandlung von Weide in Wald oder Kulturland, wie z. B. im Emmental, stattgefunden und endlich, dass es bei dem wenig lukrativen Betrieb der Alpwirtschaft, den grossen Anforderungen bei geringem Lohne, manchmal auch an berufstüchtigem Alppersonal fehlen mag, indem sich auch auf diesem Gebiete wie in demjenigen der Landwirtschaft aus naheliegenden Gründen Fahnenflucht eingestellt haben wird. Andererseits steht aber zu erwarten, dass auch die Alpenwirtschaft aus den Fortschritten der Kultur Nutzen ziehen und des Segens derselben teilhaftig werde, je mehr eben das Alpengebiet in den Bereich des modernen Verkehrs (Berg- und Talbahnen) gerückt wird.

Gesamtergebnis der neuen Statistik, namentlich die hohe Stosszahl d. h. der wirkliche Besatz, sowie der bedeutende Kapitalwert der Alpen, die Zunahme des Viehstandes überhaupt, ganz besonders aber der vorzügliche Ruf unserer bernischen Viehzucht in den Alpgegenden und das damit zusammenhängende Interesse an einer guten Alpenwirtschaft. In diesem Sinne spricht sich auch Herr Prof. Strüby in seinem bereits erwähnten Artikel aus: „Die Alpwirtschaft ist von denkbar günstigstem Einfluss auf die „Veredelung und Kräftigung unseres Rindviehs, der Pferde und „auch der Ziegen. In Bezug auf die Entwicklung unserer „Fleckvieh- und Braunviehracen hat die Alpung einen so guten „Einfluss, dass die Schweiz mit diesen Landesracen stets „erfolgreich den Konkurrenzkampf im Handel gegenüber den „ebenfalls Racenvieh züchtenden Nachbarländern und fremden „Staaten wird durchführen können. Kommen doch gerade aus „jenen Gebieten des Auslandes, wo die Zucht unserer Rind„viehschläge eine hochentwickelte ist, die meisten und besten „Käufer Jahr für Jahr in die Schweiz, um hübsche und gute „Tiere zur Blutauffrischung zu kaufen. *Rationelle Racenzucht „geht Hand in Hand mit rationeller Alpwirtschaft.* Auf „der Alp erhalten die Tiere frische, herrliche Luft, nahrhaftes, „würziges Futter, Gelegenheit zur Bewegung und zur Stärkung „der Bewegungs- und Atmungsorgane und überhaupt zur Bil„dung eines widerstandsfähigen und formvollendeten Körpers." Diesem Urteil können wir voll und ganz beipflichten, indem die wahre Bedeutung der Alpenwirtschaft nicht nur in dem ziffernmässigen Kapitalwert und dem pekuniären Ertrag der Alpen, sondern auch durch den kraftspendenden, regenerierenden und racenerhaltenden Einfluss der frischen Alpenluft und die würzigen Alpenkräuter beim Alpvieh stetsfort zur Geltung kommt.

Wir wollen hier nicht unterlassen, noch eine Schattenseite zu berühren, welche mit dem pekuniären Interesse der Alpenwirtschaft und besonders einer hochentwickelten Viehzucht, wie im Simmental (in andern Landesteilen mit dem Käsereibetrieb), in ursächlichem Zusammenhang steht, nämlich die Gefahr der zunehmenden Schmälerung des Milchkonsums in den Familien, worüber neuerdings in Berichten an die Behörden

und auch in der Presse geklagt wurde. Wenn diese Klag
begründet sind, so wäre es wirklich angezeigt, dafür zu sorge
dass die Ernährung des Volkes nicht unter dem pekuniär
Interesse der Viehzucht und Alpenwirtschaft leide und da
insbesondere den Kindern die Milch nicht entzogen werd
Es ist dies eine Forderung der Humanität und der Volk
wohlfahrt, welcher, unbeschadet des guten Rufes und d
Konkurrenzfähigkeit unserer bernischen Viehzucht-, Alpen- u
Milchwirtschaft, entsprochen werden kann und sollte.

Verzeichnis

der ökonomischen Schriften und Auszüge (die Alpwirtschaft betreffend) aus der Sammlung von Oberkommissarius Manuel (Manuskriptband in Quart Nr. 29) in der Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft.

1. a Preis der fetten Käse von 1747—1826.
— b Mittelpreis der Emmentaler Käse von 1801—1824.
— b Auszüge aus Rüegseggers Hausbuch von 1718—1737.
— c Auszug aus dem Hausbuch des Kühers auf Naters von 1771—1811.
2. Preis des Ankens von 1771—1787.
3. Futterpreise von 1746—1825.
4. Preise der Alprechte von 1569—1825.
5. Berechnung des jährlichen Produkts einer Sennerei (ca. 1800).
6. Rechnung über die Sennerei in der Schosshalden von 1824.
7. Raflaubs Rechnung über seine Alpwirtschaft von 1794—1796.
8. a Ertragstabellen der Oberberg-Alp in Eggiwyl von 1794—1825.
8. b Käse-Rechnung der Oberberg-Alp in Eggiwyl von 1825.
9. a Rechnung über die Dorfkäserei zu Steffisburg von 1823—1825.
9. b Verkommnis und Reglement derselben von 1824.
10. Bemerkung über die Zubereitung der Käse auf der Rotengrat-Alp im August 1822.
11. Morell, sur la fabrication des fromages dans le Jura von 1824.
12. Verfertigung der Geisskäse bei Solothurn von 1824.
13. Fetscherin-Rezept (Vacherin).
14. Ottolini, Fragmente über die Käsebereitung in Italien 1785 (Auszüge aus dem Bündner Sammler vom Jahrgang 1811).
15. Berechnung der Weidefläche einiger Berge im Amt Thun (Eriz) um 1820.
16. Auszüge aus alt Ratsherrn Kochs Beobachtungen über Milchgehalt der Kühe 1818/19.
17. Plan und Projekt eines Käsespeichers von Statthalter Mani.
18. Tabellen zur Berechnung des Abtrags eines Landguts (Bergland und hochgelegene Güter) um 1800.
— Auszug aus der ökonomischen Beschreibung eines Gutes.

19. Auszüge aus den Preisschriften über den Buttermangel, 1787.
20. Rechtsagent Zahlers Abhandlung über die Viehzucht v. J. 1823.
21. Alpwirtschaftlicher Auszug aus der topographischen Beschreibung von Saanen, 1824.
22. Alpwirtschaftlicher Auszug aus Haldemanns Beschreibung von Eggiwyl, 1825.
23. Alpwirtschaftlicher und statistischer Auszug aus Fetscherins Beschreibung von Sumiswald, 1825.
24. Alpwirtschaftliche Beschreibung der Alp Kiley, 1825.
25. Rapport à la Société économique de Frybourg sur le commerce des fromages du Canton, 1814.
26. Pol, Pfarrer, Von den Alpenpflanzen, 1784.
27. Auszug aus Zellwegers Notizen respektive aus den Verhandlungen der naturwissenschaftl. Gesellschaft St. Gallen, 1828.
28. Auszug aus Marschalls Beschreibung englischer Landwirtschaften (längere Abhandlung), 1798.
29. Beschreibung der Käsebereitung im Limburgischen, 1781.
30. Auszug aus Schners landw. Zeitung, Versuche über die Milch der Kühe, 1813.
31. Auszug aus den Leipziger ökonomischen Nachrichten über den Nutzen des Kuhviehs von Möller, 1761.
32. Proben über die Absonderung des Rahms, aus Thærs Annalen, 1806/07.
33. Auszug aus der Abhandlung über die Verfassung der Güteranschläge, aus Molls Oberdeutsche Beiträge für das Jahr 1787.
34. Baruel, Analyse de chimique du lait de chêvres (um 1820).
35. Extraits de l'ouvrage de Chaptal de l'industrie française, landw. Produktion, Import und Export, 1819.
36. Von der Milch und dem Käse der Rentiere, 1829.
37. Bonafous, Mémoires sur la confection des fromages de Gruyères, 1828.
38. Alpwirtschaftl. Auszug aus der Topographie der Gemeinde Trub von Pfarrer Schweitzer, 1829.

Manuskriptband in Grossfolio Nr. 30.

A) Verzeichnis der Alpweiden des deutschen Teils des Kantons Bern (Manuskripte).

1. Verzeichnis der Alpberge in Oberhasle, 1787.
2. Auszug aus der physisch-topographischen Beschreibung der Landschaft Oberhasle, 1783.
3. Verzeichnis der Alpen in der Gemeinde Grindelwald, aus dem Landurbar von 1657.

4. Verzeichnis der Alpen und Vorsässen im Amt Interlaken, 1823.
5. Auszug aus der physisch-topographischen Beschreibung von Brienz und Ringgenberg, 1783.
6. Verzeichnis der Alpberge im Obersimmental (incl. Oberhasle und Gsteig bei Interlaken nach Höpfners Magazin 1783—87).
7. Verzeichnis der Alpberge und Weiden in der Gemeinde Boltigen (Besatz pro 1819).
8. Verzeichnis der Vorweiden und Berge in den Kirchhören Lenk, St. Stephan und Zweisimmen.
9. Verzeichnis der Berge, Vorweiden und Allmenden in Niedersimmental, aufgenommen von Amtsweibel Spring, 1823.
10. Tabellarisches Verzeichnis der Berge und Weiden im Niedersimmental, 1823.
11. Verzeichnis der Berge in den Kirchgemeinden Frutigen und Adelboden, (1823).
12. Beilage zu Nr. 11.
13. Verzeichnis der Alpberge hinter Reichenbach, 1823.
14. Verzeichnis der Alpberge von Frutigen, Reichenbach und Adelboden, 1796.
15. Auszüge aus dem Oberamtl. Bericht über die Lage, Beschaffenheit und Verfassung der Landschaft Frutigen, 1820.
16. Berge der Gemeinde Aeschi (Angabe nur von 2 Alpen), (1823).
17. Verzeichnis der Alpberge und des Viehstandes des Amtes Frutigen (aus der topographisch-ökonomischen Beschreibung der Landschaft Frutigen v. J. 1790).
21. Verzeichnis der Berge im Amtsbezirk Saanen nebst Bericht vom Amtschreiber Romang v. J. 1829.
22. Brief von demselben.
23. Verzeichnis der Alpberge im Oberamt Seftigen (dürftige Angaben).
24. Unbedeutendes Aktenstück.
25. Brief von Oberamtmann v. Ernst zu Schwarzenburg, 1824.
26. Unbedeutendes Aktenstück.
27. Brief von Oberamtmann v. Ernst, 1824.
28. Kopiebrief von Kommissarius Manuel.
29. Tabellarische Uebersicht über die Alpenwirtschaft und den Viehbestand des Oberamts Schwarzenburg, 1823.
30. Verzeichnis der Alpberge in der Gemeinde Sigriswyl, nach Pfarrer Kuhns Versuch einer ökonomisch-topographischen Beschreibung im Jahrgang 1808 der „Alpina".
31. Entwurf einer Schätzung der Berge im Eriz, 1826.
32. Verzeichnis der Alpen im Eriz, von Ratsherrn Bürki (1823).
33. Verzeichnis der Alpen in den Gemeinden Schwarzenegg (ohne Eriz), Thierachern und Blumenstein (1823).
34. Alpberge im Amte Konolfingen (kleines Frageschema, Manuel mit 4 Angaben, 1823).

35. Verzeichnis der Alpberge in den Gemeinden, Langnau, Signau, Schangnau, Trub, Lauperswyl, Eggiwyl und Röthenbach, 1823.
36. Verzeichnis der Alpberge in der Gemeinde Trub, 1822.
37. Verzeichnis der Alpberge in der Gemeinde Trub nach Pfarrer Schweizers topographisch-statistisch-ökonomischer Beschreibung, 1829.
38. Verzeichnis der Alpberge in der Gemeinde Lauperswyl.
39. Verzeichnis der Alpberge in der Gemeinde Langnau, 1823.
40. Verzeichnis der Alpberge in der Gemeinde Schangnau, 1822.
41. Alpberge in der Gemeinde Langnau, 1823.
42. Tabellarische Topographie der Alpen im Amtsbezirk Trachselwald, 1823.
43. Bericht über die Alpen der Stadt Büren, 1823.
(44.) Ertragsrechnung (Einnahmen und Ausgaben) von einem Berg für 60 Kühe und 13 Wochen Weidezeit (Alp Rudersberg in der Landschaft Saanen), 1794—96. (Im Manuskript-Folioband Nr. 14 der Wettschriften und Abhandlungen der ökonomischen Gesellschaft, O. Alpenwirtschaft.)

Im zweiten Teil *B.* des Manuskriptbandes 30 findet sich eine weitere Anzahl Abhandlungen über Viehzucht und Käsefabrikation, von welchen folgende zu erwähnen sind:

3. Gekrönte Wettschrift mit dem Motto: „Prüfet alles etc." von Rechtsagent Zahler in St. Stephan, 1825.
6. Abhandlung der Viehzucht von Joh. Zahler, Gemeinderat zu St. Stephan, 1823.
12. Pfarrer Morel zu Corgémont: Mémoire sur la fabrication des fromages dans le Jura, du 17. Août 1824.
13. Kommissarius Manuels Bericht und Bemerkungen über das Mémoire von Morel, 1826.
14. Bericht über die Fabrikation des Parmesankäses von J. J. Karlen in Diemtigen, 1826.
16. Aufsatz über die Verbesserung der Berge im Emmental.
19. Kasthofers Bericht über Kachemir-Ziegenzucht, 1825.
20. Bericht von demselben über den Fortgang der Ziegenzucht, 1827.

Anmerkung. Das auf Seite 124 unter Nr. 22 hievor angedeutete Manuskript trägt den Titel: „Versuch einer topographischen, statistischen und ökonomischen Beschreibung der Gemeinde Eggiwyl" von Chr. Haldimann, 1827 und soll dem Vernehmen nach demnächst von Interessenten der Gemeinde in erneuter Ausgabe veröffentlicht werden.

Bemerkenswerte Angaben

aus dem Inhalt von Manuels handschriftlichen Auszügen betr. Land- und Alpenwirtschaft aus in- und ausländischen Werken. Abhandlungen und Citate von Autoren.

(3 kleine Manuskriptbände in Oktav von circa 1100 Seiten.)

Band 36 enthält zahlreiche Notizen über die Herstellung von Milchprodukten, über die Preise und den Handel derselben, über die Untersuchung der Milcharten, chemische und analytische Angaben aus folgenden Quellen: Abhandlungen und Manuskriptsammlungen der ökonomischen Gesellschaft in Bern, insbesondere den topographischen Beschreibungen von Burgistein, der Herrschaft Erguel, des Oberhasli, von Brienz und Ringgenberg, von Beatenberg, von St. Stephan (Zeit 1760—1783), aus den Bemerkungen Dicks und Dullikers über Alpenökonomie, einem Briefe Tschiffelis über Stallfütterung, aus dem neuen Sammler für Bündten 1804, aus der Alpina, aus Höpfners Magazin für Naturkunde Helvetiens, aus der Bibliothèque britannique agricult. (1801—1811), aus der Bibliothèque universelle d'agriculture, aus dem feuille d'acriculture de Lausanne, 1816 und 1821, der Bibliothèque physico-économique von 1813, aus den Annales de chimie, aus dem ökonomischen Wochenblatt von Stuttgart, aus den landwirtschaftlichen Blättern von Hofwyl, aus von Bonstettens Briefe über ein schweizer. Hirtenland, aus Crells Annalen 1794, aus Ebels Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz, aus Gruner, die Eisberge des Schweizerlandes, aus Kasthofers Bemerkungen, aus Krunitz' Encyklopädie, aus v. Sinner, Lullin, Medicus, Scheuchzer, Schinz, Schnyder, Wartensee, Schwerz, Stalder, Steinmüller, Brieger etc. Im Anhang sind besonders wertvolle Angaben über Milchertrag und -Verwertung, Käse- (und Anken)-Preise von 1747—1823, Mittelpreise der Emmentalerkäse nach der Grösse der Laibe für die Jahre von 1801—1821. Am Schluss des Anhangs finden sich noch eine hübsche Sammlung alter Küherlieder oder sogen. Kuhreigen (der Oberhasler, Emmentaler, Entlebucher, rang des vaches des Ormonts etc.).

Band 37 enthält u. a. Auszüge aus Storrs Alpenreise, aus Krünitz' ökonomische Encyklopädie, aus den Annales de chimie, Halleri elementa Physiologiæ, aus Siblers deutsche Landwirtschaft, aus Buffons histoire naturelle, aus la nouvelle maison rustique, aus der Encyclopedie économique, aus dem Dictionnaire de chimie von Maquer, aus Hildebrandts Encyklopädie der Chemie, aus dem schweizerischen Museum 1784; dieselben beziehen sich ebenfalls vielfach auf die Alpen-, die Vieh- und Milchwirtschaft, auf die Behandlung des Viehs, der Milch, die Zubereitungsarten der Milchprodukte etc. Im Anhang findet sich ein 30 S. starker Auszug der in der Alpenwirtschaft gebräuchlichen Wörter aus Stalders Versuch eines schweizerischen Idiotikons.

Band 38 enthält Auszüge aus der topographisch-ökonomischen Beschreibung der Landschaft Frutigen, des Kirchspiels St. Stephan und Lenk, sowie des Emmentals, aus einer Küherei-Rechnung von Hinter-Saanen, ferner aus der bibliotheque universelle v. J. 1822, aus der Bibliothèque britannique von 1796—1814, aus der encyclopédie méthodique (Art. fromage), aus Gruners Preisschrift über Buttermangel 1796, aus Kasthofers Bemerkungen, aus Kochs Versuche und Beobachtungen, aus den Notices d'utilité publique, Lausanne 1805, aus dem polytechnischen Journal 1711/13, aus Liecrors Pflanzensystem, aus den mémoires de la Société d'agriculture de Rouen (über schwedische und holländische Milchwirtschaft), aus Youngs Reise, aus dem Mémoire de la Société royale d'agriculture de Paris 1787, aus Briegers Ackerbauunterricht etc. Im Anhang sind 7 Tafeln, worauf die damaligen Utensilien für die Käsebereitung der Fromagerie d'Auvergne et de la Gruyère durch Zeichnungen veranschaulicht sind.

Biographische Notiz.

Rudolf Gabriel Manuel, geb. 1749, gest. 1829, vor dem Uebergang Oberlehenskommissär der Waadt, lebte nach 1798 in Deutschland und widmete sich hier mit Vorliebe der Landwirtschaft, kam 1816 wieder nach Bern und wurde hier ein eifriges Mitglied der ökonom. Gesellschaft. Er verfasste verschiedene nationalökonomische Schriften von Wert besonders über Alpenwirtschaft.

Karl Kasthofer, geb. 1778, gest. 1853, war Oberförster des Oberlandes von 1806—1830 und wohnte in Unterseen; derselbe ist bekannt durch seine hervorragenden Werke über Forst- und Alpenwirtschaft, war auch politisch tätig und kam 1830 in den Verfassungsrat, 1837 sogar in die Regierung. Hochverdient um das Forstwesen.

Uebersicht der alpwirtschaftlichen Litteratur

(speziell den Kanton Bern betreffend).

1. Schultheiss der Stadt und Republik Bern, Bergfahrtreglement des (ehemaligen) Kts. Bern vom 27. April 1751 nebst spätern Abänderungen, insbes. 1772 und 1783.
2. Sprüngli, Joh., Pfarrer, Beschreibung des Haslilandes, 1760 (die Alpwirtschaft im Oberhasli, in den Sammlungen von landwirtschaftlichen Dingen.
3. Dick, Joh. Jak., Pfarrer in Bolligen und Dulliker, Pfarrer in Krauchtal, Ueber den Zustand der Alpenökonomie und Sennerei, deren Mängel und Verbesserungen (gekrönte Preisschrift, Abhandlungen und Beobachtungen der ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern, 1771).
4. Etats der Berge sämtlicher Gemeinden des Amtes Obersimmental, auf Verlangen des Sanitätsrats und auf Befehl des Junkers Kastlan Steiger i. J. 1780 von den Viehinspektoren des Amts erstellt und eingeliefert (Manuskriptband im Staatsarchiv).
5. Storrs Alpenreise vom Jahre 1781, (Leipzig) 1784 (alpenökonomische Nachricht betr. die Mittelalpen).
6. Höpfner, Versuch einer Beantwortung der Preisfrage der ökonomischen Gesellschaft betr. Ursachen der hohen Butterpreise und Mittel zur Vermehrung der Quantität (Magazin für die Naturkunde III. Teil, 1788, worin statistische Angaben über die Hasli-Alpen (S. 287—291 und 303—307) enthalten sind.
7. Doctor medicus, Bemerkungen über die Alpenwirtschaft, 1795.
8. Steinmüller, Beschreibung der schweizer. Alpen- und Landwirtschaft, 1802.
9. Steinmüller, Alpina (Zeitschrift), 1806—1809 und 1821—1827.
10. Kasthofer, K., Oberförster, Bemerkungen über die Wälder und Alpen des bernerischen Hochgebirges, 1816 und 1818.[1])
11. Schultheiss der Stadt und Republik Bern, Erneuertes Reglement über die Bergfahrt und die Rindviehpolizei vom Jahr 1816.
12. Kasthofer, K., Oberförster, Vorlesung über die Kultur der Kuhalpen Bern, 1818.[1])

[1]) Vergl. Seite 123—128 hievor.

13. Kasthofer, K., Oberförster, Bemerkungen auf einer Alpenreise, 1822 und 1825.[1])
14. Manuel, gewesener Oberkommissarius, Sammlung ökonomischer Schriften, Auszüge und Abhandlungen betreffend Alpenwirtschaft 1822/23. (38 Nummern beziehungsweise Gegenstände im Manuskript-[Quart-]Band Nr. 29 auf der Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern.)[1])
15. Manuel, gew. Oberkommiss., Verzeichnis der Alpweiden des deutschen Teil des Kantons Bern, 1822/23. (53 Gegenstände im Manuskript-Folioband Nr. 30 auf der Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft.)[1])
16. Manuel, gew. Oberkomm., Handschriftliche Auszüge betr. Land- und Alpenwirtschaft (aus zahlreichen Abhandlungen, Werken und Zeitschriften damaliger Zeit, wahrscheinlich um 1823—25 abgefasst), 3 kleine Manuskript-Oktavbände Nr. 36, 37 und 38 von zusammen 1100 Seiten.[1])
17. Kasthofer, K., Oberförster, Beiträge zur Beurteilung der Vorteile der Kolonisation eines Teils der Alpenweiden, 1827.[1])
18. Durheim, gew. Zoll- und Ohmgeldverwalter, Verzeichnis der Alpen des eidgen. Freistaates Bern mit Angabe der Anzahl Kuhrechte (im Manuskript vom Jahre 1842 und abgedruckt im III. Band seines Ortslexikons).
19. Kasthofer, Oberförster, Versuche und Erfahrungen im Gebiete der Alpenwirtschaft und der Alpenforstwirtschaft, 1847.[1])
20. Kreisschreiben des bernischen Regierungsrats betr. Vollziehung des Reglements über die Bergfahrt und Rindviehpolizei vom 15. Heumonat 1847 (Gesetze und Dekrete, alte Sammlung, II. Band).
21. Franscini, Statistik der Schweiz, I. Bd., 1847 (Arealangaben der bernischen Alpen, S. 82/83).
22. Marchand, Kantonsforstmeister, Ueber die Entwaldung der Gebirge (Denkschrift an die Direktion des Innern des Kantons Bern, 1849).
23. Dr. Jos. Schild, Die Zunahme der Land- und Abnahme der Alpwirtschaft in der Schweiz, 1852 (Neuabdruck in den Mitteilungen der bern. naturforschenden Gesellschaft 1862 nebst einer neuen Broschüre als „Anhang" bezeichnet, 1863).
24. Grossratsverhandlungen resp. Beratung eines Gesetzes über die Seybücher im Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern von 1852—54.
25. Gesetz über die Errichtung von Alpseybüchern vom 21. März 1854 und Verordnung vom 3. und 27. Juli 1854.
26. Dr. Fr. v. Tschudi, Das Tierleben der Alpenwelt, 1854.

---

[1]) Vergl. Seite 123—128 hievor.

27. Rödiger, F., Kulturtechniker, Ueber Verbesserungen der Alpenwirtschaft, 1854 und Verbauung in den Alpen, 1860 (beide Artikel erschienen in der schweizer. Bauernzeitung).
28. Rödiger, F., Kultur- und Brunnentechniker, Ueber Alpendrainage (ein Vortrag), 1855/56.
29. Jahn, Albert, Der Kanton Bern deutschen Teils, Urgeschichte betr. Alpen, Bern und Zürich 1850; Chronik desselben bezüglich der Alpen und Alpendörfer etc., 1857.
30. Schatzmann, R., Pfarrer, Schweizerische Alpenwirtschaft, 1859—1865 (7 Hefte in Oktav).
31. Schatzmann, Pfarrer, Statistische Vergleichung zwischen Alpbesatz und Uebersatz auf den Alpen des Oberhasli, 1855 (Heft I der schweizer. Alpwirtschaft 1859).
32. Schatzmann, Die Alpenwirtschaft der Landschaft Oberhasli, Berner-Oberland (im 2. Heft der schweizerischen Alpenwirtschaft, 1860).
33. Schatzmann, Die Lawinen und ihre Bedeutung für die Alpenwirtschaft (im 2. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1860).
34. Schatzmann, Die Engstlenalp in der Landschaft Oberhasli (im 2. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1860).
35. Schatzmann, Die Milchwirtschaft im Kanton Bern (mit historisch-statistischen Angaben insbesondere betr. Preise, im 3. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft von 1861).
36. Schatzmann, Der Föhn und die Alpenwirtschaft (im 3. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1861).
37. Schatzmann, Die Gründüngung der Alpen (kleinere Mitteilungen im 4. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1863).
38. Schatzmann, Der Wildheuet in den Alpen (im 4. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1863).
39. Schatzmann, Der Fuss des Viehes und das Auge des Hirten (im 4. Heft der schweiz. Alpenwirtschaft, 1863).
40. Denzler, H.. Ingenieur, Zur Statistik der Alpen (im 4. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, S. 135, 1863).
41. Schatzmann, Die Errichtung von Alp- und Seybüchern (im 4. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft v. J. 1863).
42. Arn, Pfarrer, Die Alpen der Gemeinde Habkern, Amtsbezirk Interlaken (im 4. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1863).
43. Der schweizerische alpwirtschaftliche Verein (kurze Tätigkeitsberichte im 4., 5., 6. und 7. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, Jahrg. 1863—1866.
44. v. Rütti, Pfarrer, Die Pflanzenwelt der Alpen (im 4. und 5. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1863/64).
45. Schatzmann, Schweizer. Alpenstatistik. Zur Anordnung derselben nebst Formularen (im 5. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1864).

46. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Berichte über die Preisbewerbungen vom Jahr 1863 (im 5. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1864; pro 1864 im 6. Heft v. Jahrg. 1865).
47. Schatzmann, Ueber Alpendüngung (im 5. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1864, 8° Broschüre).
48. Schatzmann, Projektreglement für gemeine Alpen (im 5. Heft der schweizer. Alpenwirtschaft, 1864).
49. Schild, Dr. J., Alpwirtschaftlicher Bericht (über die Aufgabe des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins und dessen bisherige Arbeiten, im 6. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1865).
50. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Geognostische Berichte (im 6. und 7. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1865 und 1866).
51. Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verein, Berichte über vier Versuchsstationen (im 6. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1865).
52. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Chemische Berichte von Dr. Wander in Bern über 6 Alpen (im 6. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft v. J. 1865 und über 3 Alpen im 7. Heft v. J. 1866).
53. Schild, Dr. Jos., Der Mist in den Alpen und Hochgebirgstälern der Schweiz. Ein Wort an die schweiz. Alpenbewohner, 1866.
54. Rödiger, F., Dr. Jos. Schild, Lebensbild eines Alpenfreundes (Heft 7 von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1866).
55. v. Greyerz, Oberförster, Interlaken, Alpenforstwirtschaft (im 7. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1866).
56. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Berichte über die Preisbewerbungen pro 1865 (im 7. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1866).
57. Rödiger, F., Einige Ansichten über Alpentrockenlegung (im 7. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1866).
58. Piccard, Dr., Zürich, Chemisch-geognostische Mitteilungen (im 7. Heft von Schatzmanns Alpenwirtschaft, 1866).
59. Schatzmann, R., 1. Zur Alpenstatistik. 2. Ueber die Trennung der Alpen in gesonderte Weidenbezirke. (Heft 7 der schweiz. Alpenwirtschaft, Jahrg. 1866.)
60. Schatzmann, Ein Wort an Alpwirte, Aelpler und Freunde der Alpenwirtschaft (alpwirtschaftl. Monatsblatt, I. Bd. Nr. 1, 1867).
61. Alpwirtschaftliche Monatsblätter, herausgegeben vom schweizer. alpwirtschaftlichen Verein, 1867—1902 (ca. 200—350 S. 8° per Jahr; von 1867—1871 redigiert von Schatzmann, später von H. Rödiger und z. Z. von Prof. Strüby).
62. Schatzmann, Die Pachtalpen (alpwirtschaftliche Monatsblätter v. J. 1867, I. Bd. 3).

63. Schatzmann, R., Die Aufgabe der Alpgenossenschaften, 1867.
64. Flückiger, Oberst, Die Arni-Alpen, 1867.
65. Statistik der schweizer. Alpenwirtschaft, Die Alpenwirtschaft der Schweiz im Jahre 1864 — Economie alpestre de la Suisse en 1864, bearbeitet von L. Schlincke und herausgegeben vom statistischen Bureau des Eidgen. Departements des Innern, 1868. 432 S. Quart.
66. Schatzmann, R., Zur Statistik der schweizer. Alpenwirtschaft, 1868 (alpwirtschaftl. Monatsblätter, II. Bd.).
67. Kanton. statistisches Bureau, Alpenwirtschaft. (Nachträgliche summarische und vervollständigte Darstellung der Ergebnisse der schweizer. Alpwirtschaftsstatistik von 1864, im Band III des statistischen Jahrbuchs für den Kanton Bern, 1868.)
68. Schatzmann, Zur Geschichte des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins, 1869.
69. Gusset, H., Gerichtspräsident, Interlaken, Verschiedene Urkunden über Brienzer-Alpen, nebst den z. Z. in Kraft stehenden Verordnungen, 1869 (1. Band des vom Verfasser projektiert gewesenen dreibändigen Werkes über die Alpwirtschaft in ihrem ganzen Umfange).
70. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Die alpwirtschaftlichen Versuchsstationen der Schweiz (Monatsblättter vom Jahr 1870, IV, Nr. 3).
71. Oberaargauische Gesellschaft für Viehzucht, Die Arni-Alpen, Verwaltungsberichte, 1870.
72. Schatzmann, R., Ein Gang durch die Alpen (alpwirtschaftliche Monatsblätter, 1870/71).
73. Gempeler, Ueber die Aufforstung und Verbauung unserer Alpenbäche (Referat), 1871.
74. Flückiger, Oberst und N. Gfeller, Expertenbericht über gut bewirtschaftete Alpen in den Amtsbezirken Saanen, Ober- und Niedersimmental, 1871.
75. Schatzmann, Des alpages (in „Le Villageois", vol. I, No. 3—5, 1871).
76. v. Fellenberg-Ziegler, Alpwirtschaftliche Aktenstücke der ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern (Alpwirtschaftliche Monatsblätter, V. Bd. Nr. 9, 1871).
77. Aellig, Gemeindeschreiber, Adelboden, Uebersicht der Alpen der Gemeinde Adelboden, Amtsbezirk Frutigen, 1872.
78. Rieder, J., Grossrat, Bericht über die Alp Geilskumm in der Gemde, Adelboden, 1872. (Alpwirtsch. Monatsblätter VI. Bd.)
79. Schatzmann, Flückiger und Gfeller, Expertenbericht über die preisbewerbenden Alpen der 2. Sektion, nämlich der Aemter Frutigen, Interlaken und Oberhasle, 1872.
80. Rödiger, Alpwirtschaftliche Monatsblätter, von demselben redigiert, 1872—1886.

81. Schatzmann, Alpwirtschaftliche Volksschriften (Sammlung von Aufsätzen), 1873 und 1874.
82. Flückiger, Oberst, Aarwangen, Monographie über die Simmentaler Viehrace, Bern 1873 und 1887.
83. Schatzmann, Die hintere Gurbsalp im Simmental (in alpwirtschaftl. Monatsblättern, 1874).
84. Wilckens, Prof. Dr., Die Alpenwirtschaft der Schweiz, des Aelgäus und der westeuropäischen Alpenländer, Wien 1874 und Berlin 1885 (nach Anderegg; nach Rödiger dagegen in Wien 1880 erschienen).
85. Expertenbericht über die preisbewerbenden Alpen der 3. Sektion, nämlich der Aemter Trachselwald, Signau, Konolfingen (Thun) an die ökonomische Gesellschaft, 1874.
86. Anderegg, Prof., Alpwirtschaftliche Aufsätze im „volkswirtschaftlichen Blatt" von Graubünden, 1875—83.
87. Schatzmann, Anleitung zum Betrieb der Alpenwirtschaft, 1876.
88. Anderegg, Prof., Die Kulturtechnik gegen Rutschgebiete in den Vorbergen und Hochalpen, 1876.
89. Die Prämierung der Jura-Weiden, 1878 (Bern, Blätter f. Landwirtschaft, XXXII. Bd. Nr. 51).
90. Schatzmann, Dir., Les pâturages du Jura bernois, 1878.
91. Schatzmann und Rebmann, Die Weiden des Berner Jura (alpwirtschaftl. Monatsblätter v. J. 1878).
92. v. Miaskowski, Verfassung der Land-, Alpen- und Forstwirtschaft in der deutschen Schweiz, 1878.
93. Anderegg, Prof., Rationeller Wiesenbau im Gebirge, 1879.
94. Anken, S., Zweisimmen, Ueber Alpenwirtschaft (2 S. 8° in der schweizer. landwirtschaftl. Zeitschrift, VII. Bd., 1879).
95. Schatzmann, Dir., Lausanne, Zwanzig Jahre schweizerischer Alpwirtschaft (alpwirtschaftliche Monatsblätter, XIV. Band Nr. 7, 1880).
96. Anderegg, Prof., Alpwirtschaftliche Berichte über die Alpen des Kantons Graubünden (Prämierung und Beschreibung von 34 Bündneralpen, 1880 und 1881).
97. Würsten, Emil, Saanen, Die Bedüngung der Weideplätze mit Gülle (mit 3 Fig. im schweizerischen Centralblatt Nr. 14 v. J. 1881).
98. Schatzmann, Die Ausscheidung von Wald und Weide (alpwirtschaftl. Monatsblätter, 1881).
99. Anderegg, Alpenreglemente, 1882.
100. Anderegg, Verbesserung der Vorsassen, 1884 (3 S. 8°).
101. Schatzmann, Bericht über die Abteilung Alpwirtschaft an der Landesausstellung in Zürich 1883 (Zürich 1884).
102. Schatzmann, Alpinspektionen und Alpprämierungen (mit Programm), 1884.

103. Schatzmann, Der Wert der Alpwiesen, nebst Programm betr. Preisausschreibung für Anlage (alp- und milchwirtschaftliche Monatsblätter, 1885).
104. Schatzmann, Alpwirtschaft der Schweiz, 1885 (Artikel im Volkswirtschaftslexikon von Furrer).
105. Schatzmann, Die Alpsennereien (im alp- und milchwirtschaftl. Monatsblatt, 1885).
106. Schatzmann, Alpwirtschaftl. Volksschriften (2 Bändchen, neue Ausgabe, 1887).
107. Anderegg, Die Bedeutung der Alpwiesen (im schweizerischen Bauernkalender, 1887).
108. Schweizer. alpwirtschaftl. Verein, 1. Alljährliche Prämierungen von Jungviehalpen pro 1887 in den Kantonen Bern und Luzern. 2. Programm über Prämierungen von Alpwiesen, 1887.
109. Furrer, Fritz und Fritz Rödiger, Bericht über die im Jahre 1886 vorgenommene Juraweiden-Inspektion (Alpen- u. Jura-Chronik Bd. I Nr. 6–7, 1887).
110. Rödiger, Fr. in Solothun, Alpen- und Jura-Chronik, redigiert von demselben 1886—1889.[1])
111. Rödiger, Fr., Alpen- und Bergbefestigung. Ein friedliches Kapitel aus alter für die neue Zeit, 1887. (Alpen- und Jura-Chronik Nr. 2, I. Bd.)
112. Rödiger, F., Idealismus und Realismus in der Alpenwelt, 1887. (Alpen- und Jura-Chronik I. Bd.)
113. Angeregg, Die Schweizerziegen, II. Aufl., 1887.
114. Anderegg, Die Viehzucht in Grindelwald (im Gletschermann, 1887).
115. Schweiz. Alpwirtschaftlicher Verein, 1. Unsere ersten Wanderkurse in Alpen und Jura. 2. Unser erster Alpwanderkurs, 24–27. August im Simmental. 3. Der Wanderkurs durch den Jura, von Rödiger, Red. der Alpen- und Jura-Chronik, 1888.
116. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Die Versammlung vom 29. Januar 1888 in Olten. 25jährige Bestehungsfeier. Alpen- und Jura-Chronik, II. Bd. Nr. 1, 1888.
117. Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verein, Verzeichnis der Prämierten 1887 für Alpwiesen und Jungviehalpen. Alpen- und Jura-Chronik, 1888.
118. Rödiger, Fr., Kritik über Jungviehalpen, 1888.
119. Anderegg, Die schweizer. Alpwirtschaft (in Tschudis Lesebuch, 8. Aufl., 1888).
120. Merz, Forstinspektor, Bellinzona, Ist eine Alpenstatistik wünschenswert? Wenn ja, wie an die Hand zu nehmen? Ref. in Alpen- und Jura-Chronik, II. Bd. Nr. 11 und 12, 1888.

---

[1]) Ausserdem verschiedene Berichte und Abhandlungen über Alpwirtschaft, veröffentlicht in den Monatsblättern des alpwirtsch. Vereins.

121. Anderegg, Prof., Das Fundament der schweizer. Viehzucht und Milchwirtschaft und die Förderung derselben (Milchindustrie Bd. 6 Nr. 10, 1888 und 1889).
122. Anderegg, Zur Alpwirtschaft (Oberländ. Volksblatt, 1890).
123. Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verein (Präsident: Rebmann, Nationalrat), Aufruf an die hohen Behörden, landwirtschaftl. Vereine und Freunde der Alpwirtschaft vom Juni 1890; die Generalversammlungen von 1889 und 1890 nebst revidierten Statuten in Alpen- und Jura-Chronik, 1890.
124. Rebmann, J. J., Erlenbach, Verbesserung des Bodens in den Alpen (Alpen- und Jura-Chronik Nr. 2, IV. Bd., 1890).
125. Schröter, C., Prof. Dr., Zürich, Entwurf eines Programms für die Durchführung von Alpinspektionen, vornehmlich zum Zwecke der Erstellung einer Alpstatistik, auszuführen durch den schweizer. alpwirtschaftlichen Verein, 1890. (Unter Mitwirkung der Herren Dr. Stebler, Schnyder, Merz und Bächler bearbeitet. Beilage zur Alpen- und Jura-Chronik, IV. Bd.)
126. Strüby, Prof., Solothurn, Alpwirtschaftliche Monatsblätter, redigiert von 1890—1902.
127. Rödiger, Fr., Rad- und Hemmschuh oder Praxis und Dilettantismus in der Alpenwirtschaft (eine Verteidigungs- und Schmähschrift, 1890).
128. Rödiger, Fr., Artikel über Alpenwirtschaft im IV. Band (Supplement) des schweizer. Volkswirtschaftslexikons, 1891.
129. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Mitglieder-Verzeichnis pro 1891 und Protokoll der Jahresversammlung vom 31. Mai 1891 in Zürich (alpwirtschaftl. Monatsblätter, XXV. Bd. Nr. 7).
130. Anderegg, Prof., Die Verbesserungen in den Alpen. Ein Beitrag zur Förderung der Alpkultur, mit besonderer Berücksichtigung der Ausführung des Programms der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern vom 6. Mai 1891 für Subventionierung der Alpverbesserungen im Kanton Bern (Separatabdruck aus dem Oberländ. Volksblatt, 1891).
131. Strüby, Prof., Ein alpwirtschaftliches Jubiläum, zum 25jährigen Bestehen des Vereinsorgans des alpwirtschaftl. Vereins, 1891.
132. Strüby, Prof., Ein Alpinspektionskurs im Bezirk Frutigen (alpwirtschaftliche Monatsblätter, 1891).
133. Bernische Direktion der Landwirtschaft (Regierungsrat Willi), Programm für Subventionierung von Alpverbesserungen, April 1891 (entworfen von Prof. Anderegg).
134. Schweiz. alpwirtschaftlicher Verein, Programm für die Durchführung von Alpinspektionen vornehmlich zum Zwecke der Erstellung einer Alpstatistik. (Neu revidiertes Fragenschema, den Interessenten zur Begutachtung unterbreitet, Beilage zu den alpwirtschaftl. Monatsblättern, Bd. XXV Nr. 5, 1891.)

135. Schweizer. alpwirtschaftl. Verein, Zweck der Alpinspektionen (alpwirtschaftliche Monatsblätter, 1891. Schweiz. Alpstatistik mit Fragenschema für die Alpinspektoren).
136. Abbühl und Karlen, Bericht über Alpinspektionen im Amtsbezirk Niedersimmental, Kanton Bern v. J. 1892, zu Handen des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins, Jahresbericht pro 1891.
137. Die Rinderalp im Niedersimmental, 1891 (alpwirtsch. Monatsblätter XXV, 9).
138. Anderegg, Prof., Aus voller Kraft oder Gold aus den Alpen, 1891.
139. Anderegg, Prof., Bilder aus dem schweiz. Bauern- und Aelplerleben, Gespräche über Alpenwirtschaft, 2 Bändchen, 1891 und 1893.
140. Regulativ betr. Subventionierung von Alpverbesserungen im Kt. Bern vom 23. April 1891, modifiziert unterm 1. Febr. 1893.
141. Strüby, Prof., Ein Alpwanderkurs im Bezirk Frutigen, 1891.
142. Schröter, Prof. Dr., Zürich, Erläuterung zu den Entwürfen über Instruktionen für die Alpinspektoren und Schema der zusammenfassenden Berichte (Beilage zu Nr. 6 der alpwirtschaftl. Monatsblätter XXVI. Band, 1892).
143. Schweizer. alpwirtschaftl. Verein, Schemabogen zur schweizer. Alpstatistik, aufgenommen in den Jahren 1891—1893 (alpw. Monatsblätter, XXVI. Band Nr. 7, 1892).
144. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Jahresbericht pro 1891 nebst Mitgliederverzeichnis 1892.
145. Abbühl, Alpinspektor, Plaudereien aus dem Niedersimmental, 1892 (alpwirtschaftl. Monatsblätter XXVI. Band, 9).
146. Anderegg, Alp- und Milchwirtschaft (Schweizer. Bauernzeit., 1892).
147. Schweizer. alpwirtschaftlicher Verein, Bericht über den Alpenwanderkurs im Alpgebiet von Habkern-Kemmeri-Sörenberg-Lungern vom 18.—23. August 1892, von Prof. Strüby.
148. Flückiger, Oberst, Die Hinter-Arnialp, 1892.
149. Strüby, Prof., Die Alp Engstligen ob Adelboden, Kanton Bern, 1892 (alpwirtschaftl. Monatsbl. Bd. XXVI).
150. Abbühl, Berichte über Alpinspektionen im Amtsbezirk Niedersimmental (Jahresbericht des schweiz. alpwirtschaftl. Vereins 1892—94).
151. Bundesgesetz betr. Förderung der Landwirtschaft durch den Bund vom 23. Dez. 1893 und Vollziehungsverordnung dazu vom 10. Juli 1894 (Art. 44—49).
152. Anderegg, Prof. und Dr. E. Anderegg, Bibliographie betr. Alpwirtschaft zur Bibliographie der schweizer. Landeskunde (in Faszikel V 9 a b Landwirtschaft, Heft IV 1894).
153. Anderegg, Prof., Allgem. Geschichte der Milchwirtschaft, 1894.

154. Statistik der Milchwirtschaft des Kts. Bern, mit einem kleinen Anhang betreffend die Milchwirtschaft auf den Alpen (Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus, Jahrg. 1895, Liefg. II).
155. Abbühl, Prosa und Poesie in den Alpen (alpwirtsch. Monatsblatt 1896, Heft 3).
156. Dekret vom 24. Nov. 1897 vom Gr. Rat des Kts. Bern betr. die Errichtung der Stelle eines kantonalen Kulturtechnikers.[1])
157. Anderegg, Prof., Illustriertes Lehrbuch für die gesamte schweiz. Alpwirtschaft, Bern, 1897—1900, 3 Bände 8°.
158. Dr. Stebler, Die Unkräuter der Alpweiden und Alpmatten und ihre Bekämpfung, mit 20 farbigen Tafeln. Landwirtschaftl. Jahrbuch der Schweiz, Jahrg. 1899.
159. Schweiz. alpwirtschaftlicher Verein, Alpstatistiken in Separatausgaben für die einzelnen Kantone. (1. Baselland, 2. Solothurn, 3. St. Gallen, 4. Nidwalden, 5. Uri, 6. Glarus, 7. Schwyz, 8. Appenzell I.-Rh., 9. Appenzell A.-Rh., 10. Oberwallis, 11. Zug, 12. Unterwallis, druckbereit: 13. Tessin, 14. Obwalden etc).
160. Strüby, Prof., Alpwirtschaft (Artikel in der 2. Lieferung, Bd. I des Handwörterbuchs der schweizer. Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung von Reichesberg, 1901).
161. Dr. Stebler und Dr. A. Volkart, Die Anlage von Kunstwiesen auf den höhern Alpen (botanische Untersuchungsergebnisse in Heft 4 des landwirtschaftl. Jahrbuchs der Schweiz, 1902).
162. Strüby, Prof., Jahresberichte des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins, von 1889—1902.

Bemerkenswerte Aufsätze neuern Datums über Alpwirtschaft.

(Auszüge aus dem Inhalte der alpwirtschaftlichen Monatsblätter der letzten 12 Jahrgänge.)

Prof. Strüby, Ein alpwirtschaftl. Jubiläum anno 1890, Heft 1, 1891.
— Die Rinderallmend im Niedersimmental nach dem Frageschema beschrieben vom dortigen Einleitungskurs, Heft 9, 1891.
— Ein Alpinspektionskurs im Bezirk Frutigen, Heft 11, 1891.
Alpstatistische Enquête nebst Programm als Beilage zu Heft 5, 1891.
Prof. Strüby, Der Alpputzer, Heft 5, 1892.
— Die Alp Engstlen ob Adelboden, Heft 7, 1892.
— Bericht über den Alpwanderkurs im Alpgebiet von Habkern-Kemri-Sörenberg-Lungern vom 18—23. Aug. 1892, in Heft 10, 11 und 12, 1892.

---

[1]) Derselbe hat u. a. auch die zur staatlichen Subventionierung angemeldeten Alpverbesserungen zu inspizieren.

Prof. Strüby, Zum Arbeitsprogramm für alpwirtschaftl. Sektionen, Heft 12, 1892.
— Der Aelpler auf dem Ofenbänkli, Heft 1, 1893.
— Alpwirtschaftliche Rundschau, Heft 4 und 5, 1893.
— Die Präsidenten des schweizerischen alpwirtschaftl. Vereins von 1863—1893, Heft 6, 1893.
— Rückblick auf Leben und Wirken des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins von 1863–1893, Heft 8 und 9, 1893.
— Bericht über den Alpwanderkurs im Gebiet von Charmey-Lac-Abländschen-Saanen etc., Heft 11, 1893.
Prof. Zwicky, Techn. Bericht über den Alpwanderkurs im Gebiet von Charmey-Lac-Abländschen-Saanen etc., Heft 12, 1893.
Moos, Hans, Direktor, Ueber eine Ursache des Rückgangs im Alpenertrage, Heft 12, 1894.
H. R. A., Zum Studieren und Probieren für Alpwirte, Heft 12, 1894.
Prof. Strüby, Die Schulpflicht im Alpgebiete, Heft 2, 1895.
— Bericht über die Alpwanderkurse von 1895, Heft 9 und 10 und Jurawanderkurs, Heft 11 und 12, 1895.
— Eidgenössische Subventionen und Alpverbesserungsarbeiten im Kanton Bern im Jahre 1894, Heft 11, 1895.
— Ueber Milchwirtschaft auf den Alpen (aus Liefg. II, Jahrg. 1895 der „Mitteilungen des bern. statist. Bureaus") Heft 1, 1896.
— Ein Tätigkeitsprogramm für Alpgenossenschaften, die Viehzucht und die Alpdüngung, Heft 4, 1895 und Heft 1, 1896.
Tschaggeny, gewes. Kapitän in Brienz, Der Bund und die Alpwirtschaft, Heft 6, 1896.
Prof. Strüby, Streiflichter zur neuen Alpstatistik, Heft 8, 1896.
— Bericht über die Alpwanderkurse (Frutigen-Simmental) im Sommer 1896, Heft 9 und 10, 1896.
Würsten, A., Zur Gesundheitspflege des Alpviehs, Heft 9, 1896.
Du Pasquier, Quelques réflexions sur les pâturages, Heft 10 und 11, 1896.
Prof. Strüby, Die Alpwirtschaftslehre im Unterrichtsprogramm unserer landwirtschaftlichen Schulen, Heft 12, 1896.
Wieczek, E., Von den Unkräutern auf den Alpen, Heft 12, 1896.
Prof. Strüby, Die Frühjahrsweide in den Talgütern, Heft 4, 1897.
— Bericht über die Alpwanderkurse (Freiburg-Prätigau) des schweizerischen alpwirtschaftl. Vereins im Sommer 1897, Heft 9 und 10, 11 und 12, 1897.
Kunz, Reminiscenses à la course alpestre Fribourg-Berne du 1er au 5 août 1897, Heft 5 und 6, 1898.
Prof. Strüby, Bericht über die Alpwanderkurse (Waadt-Wallis und Schwyz) des schweizer. alpwirtschaftl. Vereins im Sommer 1898, Heft 9, 10 und 11, 1898.
— Der Gemüsebau auf den Alpen, Heft 4 und 5, 1899.
Nussbaumer, Die Alp- und Weidewirtschaft im Berner Jura, Heft 5, 1899.
Allemann, Jak., Ueber Wasserversorgung auf den Alpen, Heft 7, 1899.
Prof. Strüby, Bericht über die Alpwanderkurse (I. Avers-Engadin, II. Nordwestl. Jura) des schweizer. alpwirtschaftl. Vereins im Jahre 1900, Heft 9 und 10, 11 und 12, 1900.
Nussbaumer, Joh., Die Düngung der Juraweiden, Heft 11, 1900.
Gerber, Nikl., Die Verbesserung der Juraweiden, Heft 12, 1900.
Prof. Strüby, A., Notizen über den letztjährigen Alpwanderkurs im Berner Jura, Heft 1, 1901.
— Die Aeschlenalp im Bezirke Konolfingen, Kt. Bern, Heft 1, 1901.
Jeanrenaud, A., Dr., La fumure des pâturages jurassiens, Heft 2, 1901.

Jeanrenaud, A., Dr., Compte-rendu du Cours itinérant, organisé par la Société suisse d'économie alpestre, dans le Jura Bernois, les 18, 19 et 20 août 1900, Heft 3 und 4, 1901.

Prof. Strüby, Die 7 Brüder oder 7 Landwirte, Alpwirte und Viehzüchter aus einer Familie, Heft 5, 1901.

Bichsel, Ueber die Arbeit der Aelpler oder das Vaterland muss grösser sein! Heft 9, 1901.

Chuard et Dussere, Les engrais chimiques à la montagne, Heft 9, 1901.

Müller, A., Regulierung der Wald- und Weideverhältnisse auf den Alpweiden im Forstkreis Oberhasli, Heft 11, 1901.

Loosli, Alfr., Oberlehrer, Auf den Emmentalerbergen. Wanderbild eines Weideinspektors, Heft 11, 1901.

Bannholzer, Joh., Geschichtliche Notizen über die Alpen der Bäuertgemeinde Hasliberg, Heft 11, 1901.

Strüby, A., Bericht über die Alpwanderkurse des schweizer. alpwirtschaftlichen Vereins im Sommer 1901, II. Alpwanderkurs Entlebuch, Luzern — Haslebezirk, Bern, Heft 11 und 12, 1901.

Keller, L., Ueber Viehpflege und Krankheitsursachen beim Rindvieh mit besonderer Berücksichtigung von Stalleinrichtung, Wartung, Pflege und Weidgang, Heft 10 und 12, 1901.

Prof. Strüby, Anstrengungen zur Heilung der Maul- und Klauenseuche, Heft 12, 1901.

— Jahresbericht des schweizer. alpwirtschaftl. Vereins pro 1901. Ueber Vorträge und Alpwanderkurse, Alpinspektionen und Alpstatistik etc., Heft 1 und 2, 1902.

Rebmann, J. J., Nationalrat, Original-Simmentaler, Heft 1, 1902.

Abbühl, G., Von den Alpen und Weiden im Amt Schwarzenburg (Guggisberg, Bern), Heft 2, 1902.

Prof. Strüby, Die Emmentaler Alpwirtschaft zu Grossvaters Zeiten, v. Christ. Haldemann, v. Horben, 1827, Heft 4, 1902.

Michel, J., Noch etwas zum Kapitel Alpkäsereien, Heft 5, 1902.

A.

Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

sowie Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen und Vorweiden, nebst einem Anhang betr. die Weiden.

Vormerkung. Die Angaben über den Viehbestand sowie über Milchwirtschaft auf den Alpen nebst dem Datum der Aufnahme und den Namen der Berichterstatter sind im II. Teil (Darstellung B) ebenfalls detailliert für jede Alp- und Vorweide enthalten.

Die in Kursiv (schief) gesetzten Ziffern stellen ungefähr berechnete Angaben dar.

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekta				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
Amtsbezirk Oberhasle.							
Gadmen.							
1. Luegerli . . .	Oeffentl. Korpor.	1500—2000	45	—	40	1	—
2. Schattige Trift .	Pr. Genossensch.	1250—2200	300	—	100	10	—
3. Schaftenlaui . .	„	1300—2000	200	—	100	10	5
4. Kalberweid . .	„	1200—1250	20	—	19	1	—
5. Gigli	„	1400—2100	400	—	120	40	5
6. Steinalp . . .	privat	1750—2300	300	—	150	3	3
7. Vorbetli . . .	Pr. Genossensch.	1450—2100	170	—	110	20	5
8. Wenden . . .	„	1250—1900	450	—	360	40	—
9. Rafluh	„	1450—1800	45	—	42	1	—
10. Bühlenweid . .	„	1230—1400	42	—	30	10	—
11. Birchlaui . . .	„	1350—1950	160	—	110	35	—
Guttannen.							
1. Ober-Aar-Alp .	Gem. Visper-Terbel	2100—2500	350	—	175	—	—
2. Unter-Aar-Alp .	Oeffentl. Korpor.	1750—2200	400	—	92	4	4
3. Räterichsboden .	Pr. Genossensch.	1600—2100	200	—	65	5	—
4. Gelmer	Oeffentl. Korpor.	1300—1950	250	—	100	20	40
5. Handegg . . .	„	1400—1700	100	—	40	10	—
6. Aerlen	„	1270—2000	150	—	80	15	5
7. Steinhausalp . .	„	1400—2200	400	—	200	16	8
Innertkirchen.							
1. Gauli	Oeffentl. Korpor.	1400—2400	150	—	90	1	2
2. Holzwang . . .	„	1000—2200	65	—	40	5	—
3. Ilmenstein . . .	„	1400—2100	100	—	65	—	—
4. Enzen	„	1350—2100	100	—	60	5	—
5. Laubalp . . .	„	1200—1850	160	—	130	20	—
6. Blatten	„	1200—2200	250	—	90	10	—
7. Schrotwang . .	privat	1050—1300	50	—	35	15	—
8. Spycherberg . .	Pr. Genossensch.	1200—1800	500	—	190	10	—
9. Ferrichstetten .	„	1050—1250	60	—	50	9	1
10. Genthal	„	1200—2000	550	—	422	25	3
11. Engstlen . . .	„	1400—2400	900	—	700	50	6
Hasleberg.							
1. Baumgarten . .	Oeffentl. Korpor.	1400—2100	450	—	370	16	—
2. Arni	„	1350—2000	850	—	768	50	12
3. Gummen . . .	„	1250—2230	280	—	180	95	9
4. Mägisalp . . .	„	1450—2300	700	—	497	100	8
5. Balisalp . . .	„	1350—2150	600	—	455	110	15

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
21	100	2,100	52	23	—	86	95	50	2,000	2,000
110	97	10,670	107	119	—	200	45	50	5,000	5,000
17	90	1,530	15	17	6	102	132	22	2,250	2,250
10	54	540	28	6	8	80	290	153	2,900	2,900
36	70	2,520	21	28	8	288	144	43	5,200	5,200
54	107	5,778	38	64	—	—	296	107	16,000	16,000
67	92	6,164	56	68	7	469	131	80	8,750	8,750
106	100	10,600	29	118	20	2,120	300	88	31,800	31,800
42	41	1,722	41	19	5	210	183	183	7,700	7,700
16	53	1,064	35	12	5	80	294	157	4,700	15,000
54	4				2	108	87			
00	97	9,700	88	108	20	2,000	450	409	45,000	50,000
06	65	6,890	39	77	—	—	28	17	3,000	3,000
80	90	7,200	78	80	15	1,200	375	326	30,000	30,000
68	87	5,916	91	66	3.5	238	100	104	6,800	6,800
28	104	2,912	29	32	12	336	321	90	9,000	15,000
26	98	2,548	64	28	20	520	462	300	12,000	12,000
17	104	1,768	22	20	12	204	353	75	6,000	6,000
72	104	7,488	37	83	12	864	333	120	24,000	24,000
58	82	4,756	53	53	3.5	143	83	53	4,800	4,800
17	97	1,649	41	18	3.5	60	70	30	1,200	1,200
33	82	2,706	42	30	3.5	115	83	42	2,750	2,750
44	82	3,608	60	40	3.5	154	63	46	2,750	2,750
44	95	4,180	32	46	4	176	100	34	4,400	4,400
25	98	2,450	27	27	16	400	800	222	20,000	22,000
27	45	1,215	35	13	14	378	185	147	5,000	6,600
63	98	6,174	34	69	7	441	176	58	11,100	11,100
69	32	2,208	44	25	15	1,035	375	518	25,900	28,000
320	92	29,440	70	327	10	3,200	250	190	80,000	80,000
399	75	29,925	43	332	7	2,793	197	112	78,750	78,750
115	112	12,880	35	143	25	2,875	571	177	65,600	65,600
174	112	19,488	25	216	30	5,920	646	146	112,500	112,500
131	110	14,410	80	160	30	3,930	630	458	82,500	100,000
293	100	29,300	59	325	30	8,790	589	347	172,500	172,500
287	105	30,135	66	335	30	8,610	653	412	187,500	187,500

...rrecht. ² Frühlingsrecht.

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekta				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
Schattenhalb.							
1. Grindel	Pr. Genossensch.	1290—2400	440	—	380	45	10
2. Rosenlaui . . .	„	1320—1500	66	—	40	18	4
3. Gross-Reichenbach	privat	1230—1800	60	—	45	10	—
4. Klein-Reichenbach	Staat Bern	1300—1800	55	—	37	12	1
5. Kaltenbrunnen .	Pr. Genossensch.	1230—2000	320	—	270	20	20
Meiringen.							
1. Schönenbühl . .	Pr. Genossensch.	1500—2000	120	—	60	10	—
2. Schwarzwald .	„	1430—1700	50	—	41	6	2
3. Breitenboden .	„	1400—2400	400	—	325	20	10
4. Wandel	„	1500—2200	550	—	385	13	2
5. Oltscheren . .	„	1400—2300	500	—	250	50	—
6. Brüniger-Aelpeli	„	1080—1380	75	—	67	6	1
Amtsbezirk Interlaken.							
Brienzwyler.							
1. Wylervorsass .	Oeffentl. Korpor.	1200—1800	200	—	140	45	—
Hofstetten.							
1. Gummen . . .	Pr. Genossensch.	1400—1900	250	—	150	50	—
Schwanden (b. Brienz)							
1. Gibelegg . . .	Pr. Genossensch.	1500—2000	350	—	200	50	50
Brienz.							
1. Planalp	Pr. Genossensch.	1350—2200	400	—	330	20	—
2. Rotschalp . . .	„	1350—2100	350	—	250	50	—
3. Vogts-Aellgäu .	„	1140—1950	600	—	440	60	40
4. Hinterburg . .	„	1300—2000	350	—	170	100	—
5. Axalp	„	1500—2300	550	—	300	170	—
6. Tschingelfeld .	„	1600—2400	600	—	400	5	—
Iseltwald.							
1. Bätten-Alp . .	Pr. Genossensch.	1500—2116	1050	—	600	280	—
Grindelwald.							
1. Grosse Scheidegg	Pr. Genossensch.	1530—2022	900	—	660	190	30
2. Grindel	„	1680—2240	980	—	890	—	80

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
in Kuhrechten (nach Soyung)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
301	301	112	33,712	89	375	15	4,515	375	297	112,900	112,900
20	22	100	2,200	55	24	15	330	511	281	11,250	11,250
–	33	122	4,026	89	45	30	990	682	500	22,500	25,000
–	15	100	1,500	41	17	8	120	800	324	12,000	15,000
63	136	113	15,368	57	171	20	2,720	570	287	77,500	77,500
31	32	100	3,200	63	35	3	96	75	40	2,400	2,400
31	31	112	3,472	85	39	30	930	750	567	23,250	23,250
45	200	115	23,000	71	255	25	5,000	759	467	151,900	151,900
29	170	100	17,000	44	189	6	1,020	290	128	49,350	49,350
86	260	70	18,200	73	202	5. 6	1,456	154	160	40,000	40,000
68	66	100	6,600	98	73	6	396	154	152	10,200	10,200
20	260	38	9,880	70	110	—	—	74	137	19,200	28,800
59	103	85	8,755	58	97	3	309	145	100	*15,000*	*18,000*
82	126	90	11,340	57	126	1	126	143	90	*18,000*	*21,000*
81	182	100	18,200	55	202	4	728	198	106	*35,000*	*35,000*
98	118	90	10,620	42	118	1	118	170	80	20,000	24,000
–	250	112	28,000	64	711	20	5,000	480	273	120,000	120,000
80	71	90	6,390	38	71	5	400	200	82	*14,000*	*20,000*
54	235	75	17,625	59	196	8	2,082	298	233	*70,000*	*100,000*
44	142	92	13,064	33	145	2. 5	610	127	45	*18,000*	*18,000*
90	265	100	26,500	44	294	12	3,180	300	132	79,500	108,000
46	340	100	34,000	51	378	8	2,720	258	133	87,850	*100,000*
71	460	100	46,000	52	511	10	4,600	249	129	114,500	114,500

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältniss

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekta				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
3. Bach	Pr. Genossensch.	1500—2570	700	—	470	150	—
4. Bussalp	„	1500—2600	1050	—	900	120	—
5. Holzmatten	„	1500—2460	280	—	180	80	15
6. Alpiglen (Wergistalalp)	„	1180—2175	500	—	390	75	20
7. Iltramen, Gummi und Brand	„	1400—2345	900	—	600	225	45
Lütschental.							
1. Spätenen	Pr. Genossensch.	1530—1820	127	—	72	30	—
2. Hintisberg	„	1600—1850	273	—	228	26	—
Gündlischwand.							
1. Vorder-Iselten	Pr. Genossensch.	1400—1921	255	—	218	17	20
2. Hinter-Iselten	„	1624—2067	250	—	156	14	50
Lauterbrunnen.							
1. Wengen-Allmend	Oeffentl. Korpor.	1429—1800	194	—	144	30	—
2. Schilt	Pr. Genossensch.	1800—2147	270	—	220	—	—
3. Wengernalp	„	1650—2400	600	—	508	72	—
4. Breitlauenen und Hubel	privat	1400—1950	72	—	45	7	—
5. Ober-Steinberg I	„	1650—2000	42	—	32	—	—
6. Ober-Steinberg II	„	1450—1800	41	—	23	11	—
7. Unter-Steinberg	„	1360—2080	118	—	36	64	—
8. Sevinen	Pr. Genossensch.	1560—2500	777	—	667	10	—
9. Mürren-Allmend	„	1747—1938	141	—	129	—	—
10. Winteregg	„	1230—2140	436	—	293	93	—
11. Pletschen	„	1450—2300	384	—	351	18	—
12. Saus	„	1600—2200	627	—	465	50	—
13. Suppen	privat	1800—2100	15	—	15	—	—
Saxeten.							
1. Aeusseres Innerbergli	Pr. Genossensch.	1250—1900	200	—	140	9	30
2. Innerer Aussenberg	privat	1250—1900	130	—	100	7	15
3. Nessleren	Pr. Genossensch.	1400—1700	470	—	380	11	40
4. Obere Oberallmend	privat	1500—1800	70	—	55	14	1
5. Untere Oberallmend	Oeffentl. Korpor.	1200—1600	60	—	49	11	—
6. Inneres Hinterbergli	privat	1250—1900	100	—	83	1	6
7. Bellenalp	Oeffentl. Korpor.	1450—1900	375	—	250	2	70
8. Schlipfwengi	„	1400—1600	50	—	30	14	5
9. Saxeten-Allmend	„	1200—1300	84	—	45	39	—
10. Aeusseres Ausserbergli	privat	1250—1850	102	—	90	8	4
Gtseigwyler.							
1. Obere Breitlauenen	Oeffentl. Korpor.	1400—1900	140	—	105	13	7

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Normalstoss) wirklicher (korrigierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
231	100	23,100	49	527	7. 2	1,663	270	133	62,400	*72,000*
330	100	33,000	37	367	3	990	314	115	103,700	*113,000*
80	100	8,000	44	89	—	—	298	133	23,900	*40,000*
158	100	15,800	41	287	4. 25	672	294	119	46,400	*52,000*
320	100	32,000	53	355	7. 2	2,304	260	138	83,000	*100,000*
26	100	2,600	36	29	25	650	1,154	417	30,000	30,000
140	112	15,680	69	174	20	2,800	543	333	76,000	76,000
137	127	17,399	80	193	30	5,235	955	600	130,900	130,900
215	111	23,865	153	265	40	5,400	605	833	130,000	*130,000*
112	79	8,848	61	98	11	1,232	402	312	45,000	45,000
90	96	8,640	39	96	20	1,800	817	334	73,500	73,500
195	100	19,500	38	228	20	3,900	982	377	191,500	*200,000*
19	116	2,204	49	24	15	285	592	250	11,250	11,250
35	108	3,780	118	42	40	1,400	429	469	15,000	15,000
7	140	980	43	11	40	280	2,143	652	15,000	*16,000*
27	126	3,402	94	38	40	1,080	889	667	24,000	35,000
225	97	21,825	33	242	10	2,250	494	167	111,250	111,250
67	96	6,432	50	71	13	871	412	214	27,600	27,600
132	96	12,672	43	141	15	1,980	554	250	73,100	73,100
159	100	15,900	45	177	20	3,180	736	333	117,000	117,000
282	70	19,740	42	219	18	5,076	220	133	62,000	62,000
7	72	504	34	6	30	210	857	400	6,000	6,000
49	122	5,978	43	66	20	980	918	321	45,000	45,000
38	117	4,446	44	49	40	1,520	1,075	408	40,850	40,850
97	110	8,870	23	99	15	1,455	734	187	71,250	71,250
17	122	2,074	38	23	45	765	1,191	368	20,250	20,250
19	79	1,501	31	17	—	725	953	370	18,100	18,100
38	120	4,560	55	51	40	1,600	1,052	482	40,000	40,000
100	48	4,800	19	53	15	1,500	375	150	37,500	37,900
100	28	2,800	93	31	10	1,000	250	833	25,000	25,000
100	28	2,800	62	31	10	1,000	250	555	25,000	25,000
29	127	3,683	41	41	45	1,402	1,207	390	35,000	35,000
47	114	5,358	51	60	20	940	425	190	20,000	20,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive Fläche
Leissigen.								
1. Leissig-Bergli	Oeffentl. Korpor.	1016—1600	139	—	100	5	14	
2. Hornegg	„	1150—1350	60	—	50	—	—	
3. Brunnialpe	„	1640—1700	83	—	60	1	12	
Bönigen.								
1. Künzlen-Läger	Pr. Genossensch.	900—1900	130	—	90	—	4	
2. Künzlen-Schwand	„	1050—1750	70	—	56	—	3	
3. Künzlen-Alpiglen	„	1200—1850	75	—	60	—	3	
Unterseen.								
1. Holzfluh	Pr. Genossensch.	1290—1440	106	—	70	27	9	
Habkern.								
1. Bortallmend	Oeffentl. Korpor.	1250—1650	105	—	93	4	8	
2. Mittelste Allmend	„	1140—1600	161	—	134	11	10	
3. Schwendiallmend	„	1320—1680	150	—	110	25	15	
4. Bodmi und Horretalp	Pr. Genossensch.	1400—1800	245	—	208	12	12	
5. Lombach	„	1520—1860	430	—	317	30	80	
6. Bohl	„	1300—1792	440	—	332	43	60	
7. Traubach, Trogen und Seefeld	„	1230—1800	700	—	300	110	14	2
8. Aellgäu (Scherpfenbergteil)	„	1200—1830	520	—	360	90	40	
9. Aellgäu (Habkeggteil)	„	1170—1800	560	—	401	83	56	
Beatenberg.								
1. Allmend der Bäuert Waldegg	Oeffentl. Korpor.	1300—1600	120	—	84	36	—	
2. Rischeren-Allmend	„	1200—1600	96	—	64	28	—	
3. Allmend-Schmocken	„	1350—1900	350	—	164	175	4	
4. Burgfeld	Pr. Genossensch.	1530—2000	300	—	180	80	—	
5. Gemmenalp	„	1440—1950	250	—	170	20	10	
6. Chummeli	„	1620—1800	84	—	44	9	2	
7. Scheibe (Seefeld)	„	1500—1900	180	—	90	2	3	
Amtsbezirk Frutigen.								
Adelboden.								
1. Kühnisbergli	privat	1600—1916	74	—	37	30	1	
2. Engstligen	Pr. Genossensch.	1390—2400	1123	—	658	27	—	4
3. Troneggbergli	privat	1700—2104	42	—	38	—	—	
4. Silweng	„	1730—1870	8	—	8	—	—	
5. Schallhardtweide	„	1600—1730	2	—	2	—	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
(nach Sprung)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	des Weidegebiets: per Normalstoss	des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	des Weidegebiets: im ganzen	der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
70	70	90	6,300	63	70	26	1,820	650	455	45,500	45,500
28	28	65	1,820	36	20	15	570	509	285	14,250	14,250
28	28	60	1,680	28	19	10	280	340	158	9,500	9,500
37	30	127	3,710	41	41	22	660	862	287	25,850	25,850
16	16	122	1,952	35	22	10	160	437	125	7,000	7,000
20	20	114	2,280	38	25	20	400	750	250	15,000	15,000
33	31	131	4,061	58	45	20	620	943	418	29,250	29,250
42	41	132	5,412	58	60	28	1,148	717	316	29,400	29,400
70	81	130	10,530	78	117	30	2,430	648	392	52,500	52,500
56	56	138	7,728	70	86	30	1,680	914	465	51,200	*60,000*
80	88	126	11,088	53	123	32	2,816	818	346	72,000	*78,000*
93	112	119	13,328	42	148	10	1,120	587	207	65,750	*75,000*
116	116	130	15,080	45	168	30	3,480	1,345	470	156,000	*168,000*
94	94	130	12,220	41	136	28	2,632	790	247	74,200	74,200
170	155	137	21,235	59	236	30	4,650	823	354	127,500	127,500
220	180	137	24,660	61	274	32	5,760	755	399	136,000	*160,000*
65	65	127	8,255	98	92	25	1,625	625	484	40,600	40,600
33	33	119	3,927	61	44	30	990	682	352	22,500	*30,000*
75	75	119	8,925	54	99	25	1,875	625	286	46,900	*70,000*
70	53	105	5,565	31	62	12	636	428	126	22,700	*32,000*
106	106	107	11,342	67	126	30	3,180	849	529	90,000	90,000
25	25	102	2,550	58	28	16	400	520	295	13,000	13,000
22	22	91	2,002	22	22	16	352	400	98	8,800	8,800
25	23	100	2,300	62	25	30	690	815	507	18,750	26,250
456	456	60	27,360	42	304	5	2,280	148	103	67,500	67,500
18	17	107	1,819	48	20	40	680	1,060	474	18,000	18,000
14	14	71	994	124	11	22	308	550	962	7,700	7,700
5	5	50	250	125	3	20	100	500	1,250	2,500	2,500

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive
6. Zorscheweide	privat	1680—1760	6	—	6	—	—	
7. Troneggweide	„	1550—1650	2	—	2	—	—	
8. Höchst	Pr. Genossensch.	1700—1972	33	—	21	6	—	
9. Troneggweide	privat	1540—1580	5	—	4	—	1	
10. Nesslerenweide	„	1500—1650	5	—	5	—	—	
11. Nesslerenweide	„	1440—1520	3	—	2	—	1	
12. Helkenweide	„	1560—1600	2	—	2	—	—	
13. Furggi	„	1840—2484	130	—	110	—	—	
14. Silleren	Pr. Genossensch.	1484—2138	630	—	400	120	80	
15. Hahnenmoos	privat	1840—2138	70	—	68	—	—	
16. Geilskummi	Pr. Genossensch.	1900—2100	95	—	88	—	7	
17. Ludnung	„	1484—2100	588	—	382	118	59	
18. Lerchweide	privat	1490—1600	3	—	2	1	—	
19. Hubelweide	„	1470—1500	4	—	3	1	—	
20. Hauserweide	„	1470—1600	6	—	5	1	—	
21. Grunziwangweide	„	1480—1520	2	—	2	—	—	
22. Grunziwangweide	„	1478—1538	6	—	4	2	—	
23. Raufmattenweide	„	1460—1490	3	—	2	1	—	
24. Raufmattenweide	„	1420—1465	2	—	2	—	—	
25. Steinweide	„	1420—1500	4	—	2	1	—	
26. Hohliebenweide	„	1470—1520	2	—	2	—	—	
27. Hohliebenweide	„	1500—1628	4	—	3	1	—	
28. Hohliebenweide	„	1400—1454	3	—	3	—	—	
29. Hohliebenweide	„	1500—1550	2	—	2	—	—	
30. Hohliebenweide	„	1450—1500	4	—	3	1	—	
31. Hohliebenweide	„	1550—1608	1	—	1	—	—	
32. Dürrenwald	„	1628—1870	28	—	20	7	1	
33. Dürrenwaldweide	„	1538—1628	10	—	7	2	1	
34. Dürrenwaldweide	„	1538—1750	10	—	7	3	—	
35. Birchiweidli	„	1350—1370	3	—	2	1	—	
36. Doreliweide	„	1400—1450	6	—	5	1	—	
37. Kälibergli	„	1470—1590	20	—	6	7	—	
38. Rohnenweide	„	1550—1600	3	—	2	1	—	
39. Troneggweide	„	1507—1597	6	—	6	—	—	
40. Troneggweide	„	1396—1500	7	—	4	3	—	
41. Laueliweide	„	1628—1840	14	—	9	4	—	
42. Schnittenweide	„	1420—1460	1	—	1	—	—	
43. Schnittenweide	„	1420—1470	1	—	1	—	—	
44. Wildenschwand	„	1420—1540	3	—	3	—	—	
45. Wildenschwandweide	„	1540—1600	7	—	6	1	—	
46. Wildenschwandweide	„	1410—1600	12	—	7	4	1	
47. Unterwald	„	1600—1840	14	—	12	2	—	
48. Tschändlisbodenweide	„	1500—1590	7	—	5	1	1	
49. Helkenweide	„	1590—1610	4	—	3	1	—	
50. Helkenweide	„	1590—1610	4	—	3	1	—	
51. Geissmoosweidli	„	1370—1475	2	—	2	—	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Seyffert)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
23	12	50	600	100	7	20	240	542	1,083	6,500	6,500
5	5	50	250	125	3	20	100	500	1,250	2,500	2,500
21	21	92	1,932	92	21	24	504	600	600	12,600	13,600
12	11	55	605	151	7	22	242	736	2,025	8,100	8,100
14	13	50	650	130	7	20	260	540	1,400	7,000	7,000
8	8	50	400	200	4	20	160	500	2,000	4,000	4,000
6	6	50	300	150	3	20	120	500	1,500	3,000	3,000
48	44	74	3,256	30	36	30	1,040	591	236	26,000	26,000
0	310	72	22,320	56	248	20	6,200	484	375	150,000	*180,000*
8	60	70	4,200	62	47	28	1,680	700	618	42,000	42,000
7	90	65	5,850	66	65	14	1,260	377	386	33,950	33,950
31	323	72	23,256	61	258	20	6,460	469	397	151,500	*165,000*
3	3	45	135	67	1	18	54	450	675	1,350	1,900
5	5	45	225	75	2	18	90	450	750	2,250	2,250
5	5	45	225	45	2	20	100	800	800	4,000	4,000
3	3	45	135	67	1	17	51	417	625	1,250	1,250
4	4	45	180	45	2	15	60	375	375	1,500	1,500
5	5	45	225	112	2	20	100	500	1,250	2,500	2,500
2	2	45	90	45	1	18	36	450	450	900	900
5	5	45	225	112	2	18	90	450	1,125	2,250	2,250
3	3	45	135	67	1	15	45	367	550	1,100	1,100
6	6	45	270	90	3	20	120	500	1,000	3,000	3,000
8	8	28	224	75	2	20	160	375	1,000	3,000	3,000
5	5	20	100	50	1	20	100	300	750	1,500	1,500
8	8	45	360	120	4	20	160	500	1,333	4,000	4,000
3	3	20	60	60	1	15	45	375	250	750	1,000
15	15	72	1,080	54	12	20	300	500	375	7,500	*9,000*
15	10	50	500	71	5	20	200	750	1,071	7,500	*8,000*
15	15	45	675	96	7	20	300	500	1,071	7,500	*8,500*
2	2	45	90	45	1	18	36	450	450	900	900
10	10	45	450	90	5	20	200	500	1,000	5,000	5,000
16	16	40	640	107	7	20	320	500	1,333	8,000	*10,000*
5	5	40	200	100	2	18	90	450	1,125	2,250	*2,500*
7	7	45	315	52	3	20	140	500	583	3,500	3,500
8	8	45	360	90	4	20	160	500	1,000	4,000	5,000
16	16	77	1,232	137	14	25	400	625	1,111	10,000	12,000
4	4	45	180	180	2	18	72	450	1,800	1,800	1,800
4	4	35	140	140	2	15	45	367	1,100	*1,100*	*1,100*
7	7	20	140	47	2	15	105	375	500	*1,500*	*1,500*
11	8	45	360	60	4	20	160	688	917	5,500	5,500
23	20	45	900	129	10	20	400	525	1,500	10,500	11,500
18	17	36	612	51	7	17	289	450	637	7,650	7,650
13	12	45	540	108	6	20	240	542	1,300	6,500	6,500
10	7	45	315	105	4	20	140	714	1,667	5,000	5,000
9	9	45	405	135	5	20	180	555	1,667	5,000	5,000
5	5	45	225	112	2	18	90	450	1,125	2,250	2,250

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land
52. Geissbrunnenweide	privat	1370—1400	1	—	1	—	—	—
53. Winterthalweide	"	1500—1550	1	—	1	—	—	—
54. Winterthalweide	"	1500—1550	2	—	2	—	—	—
55. Winterthalweide	"	1355—1420	6	—	5	—	1	—
56. Winterthalweide	"	1550—1600	4	—	3	1	—	—
57. Schnittenweide .	"	1540—1640	6	—	4	2	—	—
58. Schnittenweide .	"	1500—1540	2	—	2	—	—	—
59. Schnittenweide .	"	1520—1540	1	—	1	—	—	—
60. Rohnenweide .	"	1540—1600	3	—	2	1	—	—
61. Gilbachweide .	"	1500—1550	3	—	3	—	—	—
62. Gilbachweide .	"	1429—1450	2	—	1	1	—	—
63. Gilbachweide .	"	1500—1590	6	—	4	2	—	—
64. Eggenweide . .	"	1570—1685	10	—	7	3	—	—
65. Eggenbergli . .	"	1505—1630	6	—	5	1	—	—
66. Tschentenweide	"	1472—1502	4	—	3	—	—	1
67. Tschentenweide	"	1380—1540	4	—	3	1	—	—
68. Landgerichtweide	"	1605—1690	8	—	6	2	—	—
69. Tschentenweide	"	1442—1600	5	—	4	1	—	—
70. Tschentenweide	"	1490—1610	6	—	5	1	—	—
71. Röstiweid . . .	"	1465—1580	5	—	4	1	—	—
72. Lengiweid . .	"	1376—1505	3	—	2	1	—	—
73. Brändliweide .	"	1600—1630	6	—	5	1	—	—
74. Reichenweide .	"	1580—1640	6	—	5	1	—	—
75. Sattli-Schafberg	Pr. Genossensch.	1538—2764	240	—	60	—	—	180
76. Portweide . . .	privat	1520—1597	6	—	4	2	—	—
77. Portweide . . .	"	1497—1550	2	—	2	—	—	—
78. Portweide . . .	"	1550—1740	7	—	5	2	—	—
79. Portweide . . .	"	1460—1590	2	—	2	—	—	—
80. Portweide . . .	"	1450—1590	4	—	3	1	—	—
81. Röstiweid . . .	"	1325—1460	4	—	3	1	—	—
82. Portweide . . .	"	1510—1670	7	—	3	3	—	1
83. Portweide . . .	"	1410—1450	2	—	2	—	—	—
84. Eggenweide . .	"	1545—1660	3	—	2	1	—	—
85. Tschentenalp .	Pr. Genossensch.	1336—2050	281	—	150	90	10	31
86. Laubberg . . .	privat	1532—1779	4	—	4	—	—	—
87. Schwandfeld . .	Pr. Genossensch.	1730—2087	60	—	45	10	—	5
88. Schwändliweid .	privat	1345—1668	4	—	3	1	—	—
89. Vorschwandweide	"	1510—1550	2	—	1	1	—	—
90. Vorschwandweide	"	1365—1510	3	—	2	1	—	—
91. Heinrichseggenweid	"	1490—1550	2	—	1	1	—	—
92. Heinrichseggenweid	"	1356—1550	6	—	4	2	—	—
93. Fluhweide . . .	"	1630—1730	4	—	3	1	—	—
94. Fluhweide . . .	"	1550—1630	3	—	2	1	—	—
95. Gilbachweide .	"	1490—1525	4	—	3	1	—	—
96. Bringoldweide .	"	1525—1550	3	—	2	1	—	—
97. Gilbachweide .	"	1485—1520	2	—	2	—	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (nach Sprung)	Besatz: normierte Stosszahl	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	3	45	135	135	1	18	54	450	1,350	1,350	1,350
	2	45	90	90	1	20	40	750	1,500	1,500	1,500
	8	20	160	80	2	10	80	250	1,000	2,000	2,000
	9	45	405	81	5	20	180	555	1,000	5,000	5,000
	11	33	363	121	4	16	176	400	1,467	4,400	4,400
	8	45	360	90	4	15	120	375	750	3,000	3,000
	5	45	225	112	2	18	90	360	900	1,800	1,800
	4	45	180	180	2	18	72	338	1,350	1,350	1,350
	6	45	270	135	3	18	108	450	1,350	2,700	2,700
	6	45	270	90	3	18	108	375	750	2,250	2,250
	3	45	135	135	1	20	60	500	1,500	1,500	1,500
	14	45	630	157	7	20	280	500	1,750	7,000	7,000
	8	40	320	46	3	20	160	500	571	4,000	4,000
	14	29	406	81	4	13	182	325	910	*4,550*	*4,550*
	7	51	357	119	4	20	140	571	1,333	4,000	4,000
	6	51	306	102	3	18	108	450	900	2,700	2,700
	12	51	612	102	7	18	216	450	900	5,400	5,400
	12	30	360	90	4	12	144	300	900	3,600	3,600
	12	30	360	72	4	12	144	300	720	3,600	3,600
	8	51	408	102	4	16	128	400	800	3,200	3,200
	5	51	255	128	3	14	70	280	700	1,400	1,400
	8	51	408	82	4	18	144	450	720	3,600	3,600
	9	51	459	92	5	16	144	400	720	3,600	3,600
	24	70	1,680	28	19	1	24	52	21	1,250	1,250
	8	45	360	90	4	20	160	500	1,000	4,000	4,000
	3	51	153	76	2	16	48	400	600	1,200	1,200
	15	45	675	135	7	18	270	450	1,350	6,750	6,750
	3	45	135	67	2	18	54	600	900	1,800	1,800
	7	51	357	119	4	20	140	500	1,167	3,500	3,500
	8	45	360	120	4	18	144	450	1,200	3,600	3,600
	7	45	315	105	3	12	84	300	214	1,500	1,500
	3	45	135	67	1	20	60	500	750	1,500	1,500
	5	45	225	112	2	18	90	450	1,125	2,250	2,250
	128	68	8,704	58	97	17	2,176	432	368	55,250	*80,000*
	5	64	320	80	4	15	75	380	475	1,900	1,900
	24	68	1,632	36	18	20	480	500	267	12,000	12,000
	6	45	270	90	3	18	108	450	900	2,700	2,700
	4	45	180	180	2	18	72	450	1,800	1,800	1,800
	6	45	270	135	3	18	108	450	1,350	2,700	2,700
	3	45	135	135	1	15	45	367	1,100	1,100	1,200
	5	45	225	56	2	20	100	600	750	3,000	3,000
	8	45	360	120	4	20	160	562	1,500	4,500	4,500
	7	55	385	192	4	20	140	500	1,750	3,500	3,500
	8	45	360	120	4	20	160	500	1,333	4,000	4,000
	6	45	270	90	3	20	120	500	1,500	3,000	3,000
	4	45	180	90	2	18	72	450	900	1,800	1,800

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnis

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekt				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
98. Bächweide	privat	1250—1326	3	—	2	1	—
99. Reichenweid	"	1585—1630	6	—	5	1	—
100. Joseliweid	"	1475—1600	3	—	3	—	—
101. Tschentenweid	"	1510—1600	3	—	3	—	—
102. Fuhriweid	"	1502—1632	3	—	3	—	—
103. Schubenweide	"	1326—1460	2	—	1	1	—
104. Tschentenweide	"	1370—1490	4	—	3	1	—
105. Oberegerlen	Pr. Genossensch.	1630—1886	26	—	23	3	—
106. Egerlenweid	privat	1475—1600	3	—	3	—	—
107. Unteregerlen	Pr. Genossensch.	1620—1740	12	—	10	2	—
108. Allenbachweide	privat	1525—1630	4	—	3	1	—
109. Blachti	"	1710—1780	2	—	2	—	—
110. Kühmattenweide	"	1515—1580	2	—	1	1	—
111. Müllernweide	"	1435—1475	2	—	2	—	—
112. Fingersbachweid	"	1670—1730	3	—	2	1	—
113. Gstüdweidli	"	1450—1460	1	—	1	—	—
114. Kühmattenweidli	"	1475—1515	1	—	1	—	—
115. Hornweide	"	1550—1600	2	—	2	—	—
116. Hornweidli	"	1500—1550	1	—	1	—	—
117. Hornweid	"	1540—1600	3	—	3	—	—
118. Brechweide	"	1600—1710	3	—	2	—	—
119. Margeliweide	"	1500—1630	5	—	3	1	1
120. Trachseli	"	1600—1650	2	—	1	1	—
121. Eggetweidli	"	1670—1745	2	—	2	—	—
122. Eggetweidli	"	1600—1670	3	—	2	1	—
123. Wandeggweidli	"	1530—1600	1	—	1	—	—
124. Wandeggweidli	"	1535—1600	3	—	3	—	—
125. Rostthalweide	"	1600—1650	2	—	2	—	—
126. Stiegelschwand	"	1380—1440	3	—	2	1	—
127. Unter der Fluh	"	1370—1550	2	—	2	—	—
128. Gilbachweide	"	1540—1640	3	—	2	1	—
129. Falkbodenweide	"	1590—1640	3	—	3	—	—
130. Gilbachweide	"	1520—1620	5	—	5	—	—
131. Gilbachweide	"	1490—1590	3	—	2	1	—
132. Aebiweide	"	1480—1550	3	—	2	1	—
133. Aebiweid	"	1430—1515	4	—	2	2	—
134. Aebiweid	"	1435—1490	2	—	1	1	—
135. Aebiweide	"	1440—1500	2	—	1	1	—
136. Aebiweide	"	1540—1620	4	—	2	2	—
137. Hornweide	"	1470—1515	1	—	1	—	—
138. Ahorni	"	1390—1480	3	—	2	1	—
139. Ahorni	"	1480—1550	3	—	2	1	—
140. Hubelweide	"	1500—1625	3	—	1	2	—
141. Holzweide	"	1475—1625	3	—	3	—	—
142. Holzweide	"	1380—1625	6	—	4	2	—
143. Zuckerweide	"	1380—1460	3	—	2	1	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4	51	204	102	2	17	68	425	850	1,700	1,700
11	51	561	112	6	18	198	491	1,080	5,400	5,400
6	51	306	102	3	16	96	333	667	2,000	2,000
4	51	204	68	2	18	72	450	600	1,800	1,800
8	51	408	136	5	18	144	450	1,200	3,600	3,600
2	50	100	100	1	15	30	550	1,100	1,100	*1,200*
4	45	180	60	2	18	72	562	750	2,250	2,250
22	71	1,562	68	17	15	330	409	391	9,000	9,000
6	38	228	76	3	16	96	400	800	2,400	2,400
13	70	910	91	10	17	221	428	555	5,550	*5,600*
12	45	540	180	6	20	240	500	2,000	6,000	6,000
5	24	120	60	1	14	70	350	875	1,750	1,750
4	35	140	140	2	18	72	450	1,800	1,800	1,800
9	40	360	180	4	20	180	500	2,250	4,500	4,500
4	45	180	90	2	18	72	450	900	1,800	1,800
2	45	90	90	1	18	36	450	900	900	900
3	50	150	150	2	20	60	500	1,500	1,500	1,500
5	45	225	112	2	20	100	500	1,250	2,500	2,500
3	40	120	120	1	20	60	500	1,500	1,500	1,500
8	45	360	120	4	20	160	500	1,333	4,000	4,000
11	50	550	275	6	20	220	545	3,000	6,000	6,000
12	45	540	180	6	20	240	542	2,167	6,500	6,500
3	45	135	135	2	18	54	600	1,800	1,800	1,800
5	40	200	100	2	20	100	500	1,250	2,500	2,500
4	45	180	90	2	18	72	450	900	1,800	1,800
4	35	140	140	2	18	72	450	1,800	1,800	1,800
8	46	368	123	4	18	144	450	1,200	3,600	3,600
5	45	225	112	2	18	90	450	1,125	2,250	2,250
8	45	360	180	4	18	144	506	2,025	4,050	4,050
5	45	225	112	2	18	90	450	1,125	2,250	2,250
4	45	180	90	2	20	80	625	1,250	2,500	2,500
5	45	225	75	2	20	100	500	833	2,500	2,500
7	45	315	63	3	18	126	514	720	3,600	3,600
8	46	368	184	4	18	144	450	1,800	3,600	3,600
8	50	400	200	4	18	144	450	1,800	3,600	3,600
6	45	270	135	3	18	108	525	1,575	3,150	3,150
3	45	135	135	1	17	51	567	1,700	1,700	1,700
4	45	180	180	2	18	72	450	1,800	1,800	1,800
12	28	336	168	4	15	180	375	2,250	4,500	4,500
2	45	90	90	1	15	30	375	750	750	750
8	40	320	160	4	20	160	500	2,000	4,000	4,000
6	40	240	120	3	20	120	583	1,750	3,500	3,500
3	40	120	120	1	17	51	417	1,250	1,250	1,750
8	40	320	107	4	20	160	500	1,333	4,000	4,000
11	40	440	147	5	20	220	545	2,000	6,000	6,000
7	40	280	140	3	20	140	500	1,750	3,500	3,500

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
144. Bonderlenweide.	privat	1330—1360	3	—	3	—	—
145. Bonderlenweide.	"	1360—1380	2	—	2	—	—
146. Bonderlenweide.	"	1360—1380	1	—	1	—	—
147. Bonderlenweide.	"	1380—1625	5	—	3	1	—
148. Hirzbodenweide	"	1550—1630	4	—	3	1	—
149. Hirzbodenweide	"	1510—1670	4	—	3	1	—
150. Hirzbodenweide	"	1480—1597	3	—	2	—	1
151. Steinweide . .	"	1335—1380	2	—	2	—	—
152. Bergli	"	1386—1390	4	—	2	1	—
153. Stockweide . .	"	1400—1500	2	—	2	—	—
154. Meschereggenweide	"	1330—1434	4	—	4	—	—
155. Lenghalten . .	"	1325—1360	2	—	2	—	—
156. Bleikenweide .	"	1370—1450	2	—	1	1	—
157. Brandeggen . .	"	1590—1650	5	—	5	—	—
158. Brandeggen . .	"	1650—1686	5	—	4	1	—
159. Spillmannsweide	"	1450—1500	3	—	2	1	—
160. Hirzbodenweide	"	1540—1610	4	—	3	1	—
161. Hirzbodenweide	"	1420—1470	2	—	2	—	—
162. Hirzbodenweide	"	1456—1510	3	—	2	1	—
163. Hirzbodenweide	"	1540—1610	3	—	3	—	—
164. Hirzbodenweide	"	1470—1540	1	—	1	—	—
165. Hirzbodenweide	"	1570—1650	4	—	3	1	—
166. Hornweide . .	"	1470—1570	3	—	2	1	—
167. Lerchweide . .	"	1520—1645	3	—	2	1	—
168. Kallenweide . .	"	1270—1320	2	—	1	1	—
169. Kallenweide . .	"	1270—1320	2	—	2	—	—
170. Bonderweide . .	"	1610—1700	3	—	2	1	—
171. Hirzbodenweide	"	1590—1650	3	—	3	—	—
172. Hirzbodenweide	"	1620—1700	4	—	3	1	—
173. Hirzbodenweide	"	1470—1520	4	—	3	1	—
174. Loseggweide . .	"	1540—1570	3	—	2	1	—
175. Loseggweide . .	"	1570—1600	2	—	2	—	—
176. Rhoneweide . .	"	1570—1600	1	—	1	—	—
177. Senggiweide . .	"	1650—1700	3	—	2	1	—
178. Senggiweide . .	"	1610—1700	7	—	6	1	—
179. Senggiweide . .	"	1580—1700	6	—	5	1	—
180. Bonderalp . . .	Pr. Genossensch.	1630—2548	437	—	310	63	1
181. Holzberg . . .	"	1335—1870	75	—	25	25	—
182. Giebelweide . .	privat	1240—1390	2	—	1	1	—
183. Bütscheggenweid	"	1252—1456	5	—	2	2	—
184. Bütscheggenweid	"	1250—1446	5	—	2	2	—
185. Tränkewegweide	"	1250—1290	2	—	2	—	—
186. Neuenwegweide	"	1200—1250	1	—	1	—	—
187. Aebiweide . .	"	1450—1540	3	—	2	1	—
188. Aebiweide . .	"	1326—1395	4	—	3	1	—
189. Aebibergli . .	"	1480—1700	9	—	7	1	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7	40	280	93	3	20	140	571	1,333	4,000	4,000
7	40	280	140	3	20	140	571	2,000	4,000	4,000
4	40	160	160	2	20	80	500	2,000	2,000	2,000
8	40	320	107	4	20	160	500	1,333	4,000	4,000
12	40	480	160	5	20	240	500	2,000	6,000	6,000
9	40	360	120	4	20	180	555	1,667	5,000	5,000
8	40	320	160	4	18	144	450	1,800	3,600	3,600
6	40	240	120	3	18	108	525	1,575	3,150	3,150
5	40	200	100	2	17	85	430	1,075	2,150	2,150
3	40	120	60	1	18	54	450	675	1,350	1,350
11	40	440	110	5	20	220	545	1,500	6,000	6,000
4	40	160	80	2	18	72	450	900	1,800	1,800
3	40	120	120	1	20	60	667	2,000	2,000	2,000
12	40	480	96	5	20	240	500	1,200	6,000	6,000
11	40	440	110	5	20	220	500	545	6,000	6,000
6	40	240	120	3	20	120	500	1,500	3,000	3,000
7	40	280	93	3	20	140	571	1,333	4,000	4,000
6	40	240	120	3	20	120	500	1,500	3,000	3,000
6	40	240	120	3	20	120	500	1,500	3,000	3,000
7	40	280	93	3	20	140	571	1,333	4,000	4,000
4	40	160	160	2	20	80	625	2,500	2,500	2,500
6	40	240	80	3	20	120	667	1,333	4,000	4,000
6	40	240	120	3	18	108	525	1,575	3,150	3,150
8	40	320	160	4	20	160	500	2,000	4,000	4,000
4	40	160	160	2	20	80	500	2,000	2,000	2,000
5	40	200	100	2	20	100	500	1,250	2,500	2,500
6	40	240	120	3	20	120	417	1,250	2,500	2,500
7	40	280	93	3	20	140	500	1,167	3,500	3,500
9	40	360	120	4	20	180	500	1,500	4,500	4,500
6	40	240	80	3	20	120	583	1,167	3,500	3,500
8	40	320	160	4	20	160	437	1,750	3,500	3,500
5	40	200	100	2	20	100	500	1,250	2,500	2,500
5	40	200	200	2	20	100	400	2,000	2,000	2,000
4	40	160	80	2	18	72	450	900	1,800	1,800
14	40	560	93	6	18	252	514	1,200	7,200	7,200
13	40	520	104	6	20	260	500	1,300	6,500	6,500
195	77	15,015	48	167	29	5,655	714	449	139,200	*155,000*
17	77	1,309	52	15	24	408	565	384	9,600	*15,000*
5	60	300	300	3	17	85	340	1,700	1,700	1,700
4	48	192	96	2	18	72	450	900	1,800	2,300
5	48	240	120	3	18	90	450	1,125	2,250	2,250
3	60	180	90	2	17	51	567	850	1,700	1,700
3	58	174	174	2	16	48	400	1,200	1,200	1,200
5	46	230	115	3	15	75	370	925	1,850	1,850
7	45	315	105	3	17	119	364	850	2,550	2,550
11	77	847	121	9	25	275	682	1,071	7,500	7,500

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
190. Fahrenbergli	privat	1520—1600	3	—	2	1	—
191. Hörnliweide	„	1330—1450	5	—	2	2	1
Frutigen.							
1. Höchstweide	privat	1571—1600	21	—	21	—	—
2. Eggenbergli	„	1548—1550	40	—	37	2	1
3. Stein- und Rinderwaldweide	„	1400—1460	17	—	17	—	—
4. Eggenberglein	„	1548—1550	19	—	18	1	—
5. Bruchweide	„	1700	25	—	25	—	—
6. Eggenbergli	Pr. Genossensch.	1706—1946	20	—	19	1	—
7. Ottern	„	1950—2282	900	—	450	—	150
8. Alplegi	privat	1645—1690	27	—	21	1	5
9. Rinderwaldallmend	Bäuert	1400—1420	31	—	30	1	—
10. Eggenbergli	privat	1500—1550	19	—	19	—	—
11. Bleiken und Eggenberglein	„	1500—1550	19	—	19	—	—
12. Alpli	Pr. Genossensch.	1645—1700	39	—	35	1	1
13. Eggen und Ladholzbergli	privat	1645—1700	20	—	17	1	2
14. Lintherberglein (Alp)	Pr. Genossensch.	1737—1800	19	—	18	—	1
15. Kratzkumi	„	1902—2200	130	—	70	—	10
16. Kumi	privat	1650—1700	43	—	21	—	10
17. Kratzernweide	„	1300—1350	21	—	20	1	—
18. Gempelen und Kolbenweide	„	1300—1320	19	—	18	1	—
19. Gempelenbergli	Pr. Genossensch.	1706—1800	53	—	50	2	1
20. Ratelsweide	privat	1600—1625	15	—	15	—	—
21. Grantmannweide (Ratels)	„	1580—1625	26	—	25	1	—
22. Grandmaadweide	„	1500—1550	35	—	35	—	—
23. Eggweide	„	1548—1550	25	—	24	1	—
24. Riedbündi	Pr. Genossensch.	1637—2055	232	—	200	2	30
25. Riedbündialp, obere	privat	1700—2055	120	—	50	—	20
26. Löfliweide	„	1625—1650	30	—	30	—	—
27. Spiessli und Köstiweide	„	1450—1500	23	—	21	1	1
28. Fahrenweide	„	1500—1510	21	—	20	1	—
29. Allisweide	„	1400—1450	22	—	21	1	—
30. Mägessernsömmerung	„	1550—1600	30	—	30	—	—
31. Mägessern und Eggweide	„	1400—1420	12	—	12	—	—
32. Mägessernweide	„	1550—1600	17	—	17	—	—
33. Mägessern und Spissliweide	„	1782—1800	18	—	17	1	—
34. Gr. Mägessen	„	1400—1420	13	—	13	—	—
35. Mägessernweide	„	1650—1700	19	—	18	1	—
36. Unterloppi	„	1780—1800	26	—	23	1	2
37. Mägessernweide	„	1500—1550	16	—	15	1	—
38. Loppialp	„	1899—1950	26	—	20	1	5
39. Loppi und Kumi	„	1899—2000	31	—	21	—	10
40. Zinsmaadweide	„	1380—1500	17	—	16	1	—
41. Ueblenberg	„	1458—1500	16	—	15	1	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
… (nach Seyung)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6	5	40	200	100	2	10	50	300	750	1,500	1,500
8	7	45	315	158	3	18	126	386	1,350	2,700	2,700
14	19	53	1,007	48	11	20	380	368	333	7,000	7,000
24	19	60	1,140	31	13	25	475	790	405	15,000	16,000
10	12	46	552	31	6	25	300	521	368	6,250	6,250
12	9	64	576	32	6	25	225	833	417	7,500	7,500
16	14	43	602	24	7	25	350	714	400	10,000	10,000
18	23	77	1,771	93	20	30	690	587	710	13,500	13,500
202	187	43	8,041	18	89	5	935	135	56	25,250	25,250
14	14	41	574	27	6	30	420	750	500	10,500	10,500
20	25	52	1,300	43	14	20	500	400	333	10,000	10,000
12	12	77	924	49	10	30	360	750	474	9,000	10,600
13	12	107	1,284	68	14	25	300	680	429	8,150	8,150
18	56	51	2,856	82	32	20	1,120	161	257	9,000	9,000
14	12	90	1,080	63	12	25	300	729	515	8,750	8,750
9	9	70	630	35	7	25	225	628	314	5,650	5,650
26	25	62	1,550	22	17	10	250	260	93	6,500	6,500
8	11	84	924	44	10	25	275	454	238	5,000	5,000
11	12	73	876	44	10	20	240	458	275	5,500	5,500
12	17	30	510	28	6	30	510	529	500	9,000	9,000
23	32	73	2,336	47	26	20	640	406	260	13,000	13,000
10	9	65	585	39	6	25	225	694	417	6,250	6,250
10	14	55	770	31	8	20	280	357	200	5,000	5,900
14	11	55	605	17	7	20	220	636	200	7,000	7,000
10	11	80	880	37	10	25	275	568	260	6,250	6,250
75	72	71	5,112	25	57	25	1,800	651	235	46,900	48,900
12	12	72	864	17	10	4	48	100	24	1,200	1,200
10	7	70	490	16	5	25	175	893	208	6,250	6,250
14	12	71	852	41	9	20	240	583	333	7,000	7,000
11	14	62	868	43	10	20	280	393	275	5,500	5,500
14	13	59	767	36	8	25	325	673	417	8,750	8,750
21	14	123	1,722	57	19	30	420	1,125	525	15,750	15,750
13	9	59	531	44	6	25	225	905	679	8,150	8,150
11	14	60	840	49	9	25	350	493	406	6,900	6,900
11	14	33	462	27	5	25	350	493	406	6,900	6,900
9	10	59	590	45	7	25	250	500	385	5,000	5,000
10	15	58	870	48	10	25	375	417	347	6,250	6,250
15	15	68	1,020	44	11	20	300	500	326	7,500	7,500
10	11	62	682	45	8	25	275	569	417	6,250	6,250
11	14	63	882	44	10	15	210	296	208	4,150	4,150
13	12	125	1,500	71	17	20	240	542	310	6,500	6,500
10	12	62	744	46	8	25	300	521	391	6,250	6,250
8	9	50	450	30	5	25	225	555	333	5,000	5,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
42. Ueblenbergweide	privat	1458—1500	19	—	18	1	—
43. Ueblenbergli . .	„	1458—1460	37	—	27	—	10
44. Ueblenberg . .	„	1450—1458	18	—	17	1	—
45. Schwendiweid u. Düflernsömrg.	„	1400—1430	26	—	24	2	—
46. Schlossweide .	„	1350—1370	18	—	17	—	1
47. Schlossbergli .	„	1392—1450	46	—	41	1	3
48. Untergung . .	„	1350—1390	31	—	20	1	10
49. Kuhgung . . .	Pr. Genossensch.	1490—2319	352	—	200	2	50
50. Herbis und Hoffuri	privat	1000—1100	18	—	17	1	—
51. Gerehnenberg, unterer	Pr. Genossensch.	1600—1650	46	—	45	1	—
52. Weissenmatti .	privat	1406—1528	24	—	18	2	4
53. Hoffuri	„	1050—1100	15	—	15	—	—
54. Wysenmattiweide	„	1400—1550	25	—	24	1	—
55. Wolfgruben und Kobelibergli .	„	1506—2000	60	—	30	10	—
56. Wysenmattiweide	„	1406—1528	55	—	30	10	5
57. Hoffuri	„	1300—1350	22	—	21	1	—
58. Weissenmattiweide	„	1280—1320	20	—	20	—	—
59. Stollerbergli . .	„	1528—1592	28	—	26	2	—
60. Gwerweide . .	„	1400—1450	16	—	15	1	—
61. Fähndrichsweide	„	1400—1450	13	—	12	1	—
62. Hoffuri	„	1200—1300	25	—	25	—	—
63. Trutte	„	1440—1450	15	—	12	3	—
64. Trutten	„	1440—1450	13	—	12	1	—
65. Trutten	„	1440—1450	14	—	12	2	—
66. Portweide . . .	„	1450—1500	17	—	15	2	—
67. Portweide . . .	„	1450—1500	17	—	15	2	—
68. Portweide . . .	„	1450—1500	20	—	18	2	—
69. Trutte	„	1440—1450	13	—	12	1	—
70. Portweide . . .	„	1450—1500	16	—	14	2	—
71. Portweide . . .	„	1450—1500	17	—	16	1	—
72. Portweide . . .	„	1640—1650	40	—	35	3	2
73. Thonisbergli . .	„	1488—1500	30	—	27	3	—
74. Portweide . . .	„	1500—1550	20	—	18	2	—
75. Rosserliweide .	„	*1500*	18	—	17	1	—
76. Portweide . . .	„	1450—1500	13	—	12	1	—
77. Thonisbergli . .	„	1488—1500	41	—	26	—	5
78. Bütschiweide .	„	1198—1250	18	—	18	—	—
79. Hänishaldenweide	„	1250—1300	17	—	17	—	—
80. Thonisbergliweide	„	1450—1488	20	—	18	2	—
81. Lauferli . . .	„	1500—1550	23	—	21	2	—
82. Lauenweide . .	„	1400—1450	15	—	15	—	—
83. Lauenweide . .	„	1400—1450	11	—	11	—	—
84. Lauenweide . .	„	1400—1450	13	—	12	1	—
85. Giebelweide . .	„	1400—1450	16	—	15	1	—
86. Hubelweide . .	„	1413—1450	20	—	19	1	—
87. Lauenenweide .	„	1400—1450	18	—	18	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			
Stück Rindvieh (nach Seyffert)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
10	13	44	572	32	6	25	325	481	347	6,250	6,250
12	10	74	740	27	8	25	250	940	348	9,400	9,400
9	10	41	410	24	4	20	200	450	265	4,500	4,500
14	14	143	2,002	83	22	30	420	857	500	12,000	12,000
10	12	65	780	46	9	30	360	625	441	7,500	7,500
23	23	51	1,173	29	13	30	690	815	457	18,750	18,750
10	10	109	1,090	55	12	30	300	825	412	8,250	8,250
123	123	62	7,626	38	71	10	1,230	213	131	26,250	26,250
17	17	30	510	30	6	25	425	406	406	6,900	6,900
43	43	30	1,290	29	14	15	645	375	209	9,000	10,000
15	15	60	900	50	10	30	450	600	500	9,000	9,000
13	13	46	598	40	7	30	390	577	500	7,500	7,500
15	15	64	960	40	11	30	450	800	500	12,000	12,000
12	12	59	708	24	8	35	420	1,604	642	19,250	20,000
17	17	80	1,360	45	15	30	510	882	500	15,000	16,000
13	13	54	702	33	8	20	260	461	286	6,000	6,000
16	16	60	960	48	11	30	480	562	450	9,000	9,000
16	16	74	1,184	45	13	30	480	797	490	12,750	12,750
10	10	50	500	33	6	25	250	625	417	6,250	6,250
15	15	31	465	39	5	25	375	333	417	5,000	5,000
20	20	53	1,060	42	12	30	600	562	450	11,250	11,250
14	14	57	798	66	9	30	420	643	750	9,000	9,000
12	12	40	480	40	5	30	360	500	500	6,000	6,000
8	8	90	720	60	8	30	240	750	500	6,000	6,000
13	13	48	624	42	7	30	390	577	500	7,500	7,500
9	9	58	522	35	6	30	270	833	500	7,500	7,500
15	15	62	930	52	10	30	450	600	500	9,000	9,000
10	10	58	580	48	6	30	300	600	500	6,000	6,000
10	10	69	690	49	8	30	300	675	482	6,750	6,750
9	9	55	495	31	5	30	270	1,000	562	9,000	9,000
21	21	56	1,176	34	13	25	525	655	393	13,750	13,750
31	31	47	1,457	54	16	30	930	435	500	13,500	13,500
10	10	46	460	26	5	30	300	900	500	9,000	9,000
19	19	41	779	46	9	30	570	474	529	9,000	9,000
17	17	34	578	48	6	25	425	294	417	5,000	5,000
16	16	113	1,808	69	20	30	480	797	490	12,750	12,750
13	13	47	611	34	7	30	390	692	500	9,000	9,000
16	16	52	832	49	9	30	480	469	441	7,500	7,500
21	21	55	1,155	64	13	30	630	429	500	9,000	9,000
22	22	31	682	32	7	30	660	477	500	10,500	10,500
7	7	72	504	34	6	30	210	857	400	6,000	6,000
9	9	72	648	59	7	30	270	583	477	5,250	5,250
10	10	53	530	44	6	30	300	600	500	6,000	6,000
13	13	57	741	49	8	30	390	577	500	7,500	7,500
16	16	44	704	37	8	30	480	609	513	9,750	9,750
18	18	54	972	54	11	30	540	500	500	9,000	9,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektare: Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
88. Schüpfenweide	privat	1193—1200	24	—	22	2	—
89. Mässerlisbergli	..	1413—1450	47	—	45	2	—
90. Hubelweide	..	1460—1500	15	—	14	1	—
91. Rossernweide	..	1500—1550	18	—	17	1	—
92. Bollersbergli	..	1453—1500	30	—	27	3	—
93. Axetenberg	Pr. Genossensch.	1500—1985	235	—	200	5	—
94. Metsch	..	1777—2233	376	—	300	20	6
95. Elsigen	..	1830—2346	395	—	300	25	10
Kandergrund.							
1. Schlafeggweide	privat	1592—1639	15	—	14	1	—
2. Schlafeggweide	..	1450—1470	16	—	15	1	—
3. Schlafeggweide	..	1444—1592	15	—	15	—	—
4. Schlafeggweide	..	1450—1470	20	—	18	2	—
5. Schlafegg	..	1450—1500	21	—	20	1	—
6. Sömmerung	..	1444—1450	23	—	21	2	—
7. Schlafeggberglein	Pr. Genossensch.	1592—1600	90	—	80	10	—
8. Schlafegg	privat	1450—1500	17	—	15	2	—
9. Schlafegg	..	1450—1500	17	—	15	2	—
10. Schlafeggweide	..	1475—1510	15	—	14	1	—
11. Schlafeggweide	..	1444—1450	16	—	15	1	—
12. Willenegg	..	1494—1510	16	—	15	1	—
13. Rosslauenen	..	1494—1500	50	—	48	2	—
14. Rosslauenen	..	1494—1500	26	—	24	2	—
15. Rosslauenen	..	1494—1500	16	—	15	1	—
16. Rosslauenen, Mordh	..	1494—1500	20	—	18	2	—
17. Schneitboden	..	1400—1450	17	—	15	2	—
18. Streitboden	..	1550—1600	20	—	19	1	—
19. Giesenenalp	Pr. Genossensch.	1575—2428	740	—	500	25	15
20. Inner-Oeschenen	..	1972—2100	300	—	278	—	2
21. Oeschenenholz	..	1592—1900	325	—	250	40	5
22. Fisi-Alp	..	1966—2810	353	—	150	3	—
23. Fluhweide	privat	1450—1494	17	—	16	1	—
24. Böhlweide	..	1400—1450	26	—	24	2	—
25. Hornweide	..	1494—1500	23	—	21	2	—
26. Eggenschwandweide	..	1500—1550	16	—	15	1	—
27. Wegscheide	..	1400—1450	16	—	15	1	—
28. Hohweide	Pr. Genossensch.	1620—2000	66	—	44	2	—
29. Gasternholz	privat	1365	85	—	70	5	—
30. Gfell	..	1840—1900	121	—	90	1	—
31. Winnegg und Spitzma	Pr. Genossensch.	1830—2067	1000	—	400	100	—
32. Ueschenen	..	1597—2100	1200	—	900	20	—
33. Alpschelen	..	2094—2150	200	—	150	—	—
34. Tietscheten	privat	1600—1650	41	—	36	1	4
35. Hohwang	..	1600—1880	40	—	30	—	10

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seylaz)		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	17	49	833	38	9	30	510	662	511	11,250	11,250
	32	50	1,600	35	18	30	960	703	500	22,500	22,500
	16	43	688	49	8	30	480	422	482	6,750	6,750
	11	63	693	41	8	30	330	818	529	9,000	9,000
	30	54	1,620	60	18	32	960	480	533	14,400	14,400
	115	85	9,775	49	109	15	1,725	395	227	45,400	45,400
	113	69	7,797	26	87	20	2,260	531	200	60,000	60,000
	189	68	12,852	43	143	20	3,780	529	333	100,000	100,000
	10	41	410	29	5	30	300	675	482	6,750	6,750
	15	55	825	55	9	30	450	500	500	7,500	7,500
	14	41	574	38	6	30	420	536	500	7,500	7,500
	15	43	645	36	7	30	450	600	500	9,000	9,000
	18	63	1,134	57	13	30	540	542	487	9,750	9,750
	16	120	1,920	91	21	30	480	656	500	10,500	10,500
	40	74	2,960	37	33	25	1,000	688	344	27,500	27,500
	15	39	585	39	6	30	450	500	500	7,500	7,500
	19	38	722	48	8	30	570	395	500	7,500	7,500
	13	47	611	44	7	30	390	519	482	6,750	6,750
	16	31	496	33	5	30	480	422	450	6,750	6,750
	13	40	520	35	6	25	325	431	373	5,600	5,600
	12	138	1,656	34	18	25	300	1,354	339	16,250	16,250
	17	48	816	34	9	25	425	588	417	10,000	10,000
	17	38	646	43	7	25	425	368	417	6,250	6,250
	17	38	646	36	7	25	425	368	347	6,250	6,250
	11	47	517	34	6	25	275	568	417	6,250	6,250
	11	57	627	31	7	25	275	627	363	6,900	6,900
	204	92	18,768	37	208	20	4,080	529	216	108,000	108,000
	70	73	5,110	18	57	17	1,190	425	107	29,750	29,750
	92	72	6,624	26	74	16	1,472	413	152	38,000	48,000
	57	64	3,648	24	40	20	1,140	175	67	10,000	10,000
	17	32	544	34	6	25	425	406	431	6,900	6,900
	17	49	833	35	9	25	425	588	417	10,000	10,000
	15	48	720	34	8	25	375	583	417	8,750	8,750
	16	45	720	48	8	30	480	469	500	7,500	7,500
	13	38	494	33	5	30	390	577	500	7,500	7,500
	24	51	1,224	28	14	25	600	469	256	11,250	11,250
	20	97	1,940	28	22	25	500	750	214	15,000	15,000
	25	69	1,725	19	19	20	500	600	167	15,000	15,000
	216	71	15,336	38	170	2	432	65	35	14,000	24,000
	359	76	27,284	30	303	15	5,385	531	212	190,600	190,600
	31	63	1,953	13	22	10	310	242	50	7,500	7,500
	20	85	1,700	47	19	30	600	675	375	13,500	13,500
	13	92	1,196	40	16	30	390	923	400	12,000	12,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
36. Bischoffsberglein	privat	1600—1650	30	—	28	1	1
37. Ryfarts-Sömmerung	„	1880—1900	30	—	26	1	3
38. Reichenberglein	„	1600—1650	50	—	49	1	—
39. Steinweide . .	„	1800—2000	51	—	50	1	—
40. Steinthal . . .	„	2033—2300	111	—	50	1	10
41. Unter-Allmend .	„	1730—1800	70	—	68	2	—
42. Allmen	„	1948—2530	201	—	70	1	50
43. Sengi	„	1700—1800	23	—	20	2	1
44. Lauenen . . .	„	1403—1800	185	—	100	15	20
Reichenbach.							
1. Gehrizube . . .	privat	1372—1450	28	—	27	1	—
2. Fürgialp . . .	„	1550—1650	21	—	20	1	—
3. Stubenweide . .	„	1500—1550	11	—	10	1	—
4. Gehreren . . .	Pr. Genossensch.	1620—2000	175	—	150	2	—
5. Kühweide . . .	privat	1400—1600	50	—	47	3	—
6. Rösle-Weide . .	„	1400—1500	18	—	17	1	—
7. Rain-Weide . .	„	1200—1372	16	—	15	1	—
8. Sömmerung . .	„	1550—1600	19	—	18	1	—
9. Bergern . . .	„	1372—1500	19	—	19	—	—
10. Grossfeld . . .	„	870—950	23	—	21	2	—
11. Benzegg . . .	„	1000—1200	22	—	20	2	—
12. Bügsenweide .	„	900—950	18	—	17	1	—
13. Thalweide, untere	„	845—900	6	—	6	—	—
14. Grossfeld, oberes	„	900—970	17	—	16	1	—
15. Thal	„	850—950	25	—	23	2	—
16. Eggweide . . .	„	950—1000	7	—	6	—	1
17. Gländweide . .	„	850—880	12	—	11	1	—
18. Heschene . . .	„	850—900	13	—	12	1	—
19. Gibel, Aebi und Lochweide	„	1500—1550	19	—	18	1	—
20. Wenigsweide .	„	1400—1450	8	—	8	—	—
21. Lehenweide . .	„	1550—1600	15	—	14	1	—
22. Bündiweide . .	„	1700—1774	14	—	12	2	—
23. Knalli	„	1700—1770	21	—	20	1	—
24. Lochweide . .	„	1300—1320	9	—	8	1	—
25. Filzenälbi, obere und untere	„	950—1000	23	—	22	1	—
26. Schwandmatte .	„	1305	16	—	15	1	—
27. Kleinweide . .	„	1400—1470	15	—	14	1	—
28. Aebi	„	1518—1600	52	—	50	2	—
29. Stutzweide . .	„	1500—1550	17	—	16	1	—
30. Biglern	„	1300—1500	14	—	12	2	—
31. Wenigs	„	1400—1450	19	—	16	2	1
32. Mutz	„	1400—1500	40	—	39	1	—
33. Bäundiweide . .	„	1500—1550	16	—	15	1	—
34. Heiti	„	1549—1824	36	—	22	1	1

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
17	78	1,326	47	15	30	510	794	482	13,500	13,500
14	73	1,022	39	11	30	420	750	404	10,500	10,500
27	75	2,025	41	22	30	810	778	428	21,000	21,000
17	72	1,224	24	14	30	510	794	270	13,500	13,500
19	82	1,558	31	17	20	380	474	180	9,000	9,000
36	87	3,132	46	35	30	1,080	729	386	26,250	26,250
32	67	2,144	31	24	20	640	547	250	17,500	17,500
15	58	870	43	10	30	450	600	450	9,000	9,000
32	74	2,368	24	26	20	640	547	175	17,500	20,500
18	74	1,332	49	15	20	360	555	370	10,000	10,000
11	79	869	43	10	20	220	545	300	6,000	6,000
18	45	810	81	9	20	360	528	950	9,500	9,500
58	84	4,872	32	54	15	870	401	155	23,250	23,250
41	107	4,387	93	49	25	1,025	685	598	28,100	28,100
13	50	650	38	7	17	221	392	300	5,100	6,100
6	75	450	30	5	25	175	733	293	4,400	5,300
14	92	1,288	72	14	30	420	750	583	10,500	10,500
11	77	847	45	9	30	330	818	474	9,000	9,000
17	57	969	46	11	25	425	718	581	12,200	12,200
10	56	560	28	6	20	200	500	250	5,000	6,500
20	32	640	38	7	12	240	330	388	6,600	7,000
11	57	627	104	7	25	275	682	1,250	7,500	7,500
13	43	559	35	6	15	195	362	294	4,700	5,500
17	70	1,190	52	13	20	340	500	370	8,500	10,000
15	39	585	98	6	16	240	413	1,033	6,200	6,200
18	41	738	67	8	29	522	361	591	6,500	8,000
9	147	1,323	110	15	30	270	667	500	6,000	7,000
15	47	705	39	8	20	300	433	361	6,500	8,000
7	56	392	49	6	18	126	514	450	3,600	3,600
17	55	935	67	10	25	425	368	446	6,250	6,250
13	60	780	65	9	20	260	308	333	4,000	5,000
13	87	1,131	56	13	20	260	500	325	6,500	6,500
10	50	500	62	5	25	250	440	550	4,400	4,400
19	59	1,121	51	12	25	475	495	427	9,400	9,400
14	48	672	45	7	25	350	536	500	7,500	8,000
14	39	546	39	6	20	280	322	321	4,500	4,500
23	143	3,289	66	37	30	690	848	390	19,500	22,000
17	44	748	47	8	30	510	530	562	9,000	9,000
8	65	520	43	6	20	160	438	292	3,500	4,500
11	107	1,177	74	13	30	330	818	562	9,000	10,000
16	126	2,016	52	22	25	400	703	288	11,250	12,000
17	40	680	45	8	30	510	441	500	7,500	7,500
11	109	1,199	54	13	25	275	682	341	7,500	8,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektare				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
35. Heiti	privat	1550—1800	38	—	24	2	2
36. Garti	„	1400—1500	34	—	27	3	1
37. Hubelweide	„	1400—1460	17	—	16	1	—
38. Pfrund-Sengi	„	1355—1630	44	—	38	3	3
39. Bläueri-Weide	„	1256—1355	30	—	29	1	—
40. Alpert u. Hegern	„	1500—1900	58	—	48	2	5
41. Birchern	„	1300—1350	19	—	15	2	2
42. Schlechtenwald	Gemeinde	1200—1600	90	—	80	10	—
43. Blasenbergli	privat	1550—2300	77	—	37	—	—
44. Mutz	„	1400—1700	*31*	—	*25*	—	3
45. Eggweide und Bündalp	„	1774—1900	42	—	40	2	—
46. Fluhwde., Hasliwde., Säerenkumi	„	1200—2300	100	—	75	5	—
47. Hegernalp	„	1923—2366	70	—	56	—	4
48. Niesen	Pr. Genossensch.	1600—2300	*157*	—	*140*	7	—
49. Wegersallmend	Oeffentl. Korpor.	1225	50	—	44	6	—
50. Sittenbodenweide	privat	1070	18	—	18	—	—
51. Wegersweide	„	1070	20	—	19	1	—
52. Buchenweide	„	1000	16	—	15	1	—
53. Bachweide	„	1070	13	—	13	—	—
54. Sittenbodenweide	„	1050	12	—	12	—	—
55. Steggraben, Lindenweide	„	1032	17	—	15	1	1
56. Witternallmend	Oeffentl. Korpor.	1183—1200	37	—	37	—	—
57. Flühmäder	privat	1156	24	—	22	2	—
58. Härgisallmend	Oeffentl. Korpor.	1156—1200	70	—	70	—	—
59. Sieberweide	privat	1000—1100	16	—	16	—	—
60. Bruggern und Studweide	„	1050—1100	26	—	25	1	—
61. Zubernweide	„	900—950	17	—	15	2	—
62. Häusliweid, Rischern	„	1391—1400	16	—	15	1	—
63. Rischern	„	1656—1900	74	—	37	6	1
64. Alte Weide, Schmidbern	„	1300—1500	70	—	54	6	—
65. Eggschwand	„	1650—1670	68	—	65	3	—
66. Unterburg, Steinwengi, Hochkien	Pr. Genossensch.	1497—2591	888	—	525	13	—
67. Glütsch	privat	1680—2600	714	—	400	14	—
68. Lauchern	„	1970—2197	35	—	24	1	—
69. Egg und Bürgli	„	1800—2197	95	—	82	3	—
70. Eggmatti	„	1670—1839	29	—	28	1	—
71. Gugger, Agne, Kohlenberg	„	1549—2140	277	—	210	7	10
72. Goldern	„	1770—1943	25	—	17	4	1
73. Margoffel, äusserer	„	1484—1914	81	—	75	5	1
74. Glawis und Knieweide	„	1195—1250	27	—	20	7	—
75. Margoffel, Schöni	„	1484—2000	127	—	90	7	—
76. Tschäggern	„	1250	20	—	17	3	—
77. Kuhmatti	„	1150—1200	46	—	36	6	1
78. Bachli-Alp	„	1800—2000	135	—	78	7	—
79. Ramslauene	„	1177—1200	47	—	38	9	—
80. Egg und Schwendimatt	„	1100—1150	38	—	35	3	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (durch Heuzug)		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	10	100	1,000	42	11	30	300	900	375	9,000	10,000
3	9	83	747	28	8	30	270	667	222	6,000	7,000
1	10	143	1,430	89	16	40	400	1,200	750	12,000	12,000
9	38	135	5,130	135	57	30	1,140	592	592	22,500	26,500
0	17	63	1,071	37	12	20	340	588	345	10,000	11,000
3	20	148	2,960	62	33	40	800	1,600	667	32,000	33,000
9	10	148	1,480	99	16	40	400	1,000	667	10,000	11,000
2	29	139	4,031	50	45	40	1,160	1,103	400	32,000	37,000
0	22	102	2,244	61	25	35	770	795	473	17,500	17,500
8	16	126	2,016	81	22	25	400	625	400	10,000	11,200
3	32	132	4,224	106	47	30	960	773	619	24,750	24,750
1	58	143	8,294	111	92	12	696	274	212	15,900	15,900
2	15	90	1,350	24	15	15	225	300	80	4,500	6,000
3	106	84	8,904	64	99	20	2,120	533	400	56,500	56,500
8	35	68	2,480	56	28	20	700	514	409	18,000	21,000
1	9	85	765	42	8	20	180	611	306	5,500	5,500
5	12	70	840	44	9	20	240	625	395	7,500	8,500
0	17	35	350	23	4	20	200	500	333	5,000	6,000
0	20	40	800	62	9	25	500	312	481	6,250	6,250
8	6	68	408	34	5	20	120	667	333	4,000	4,000
3	16	47	752	50	8	20	320	406	433	6,500	8,000
5	25	65	1,625	44	18	30	750	750	507	18,750	18,750
5	15	74	1,110	50	12	25	375	627	427	9,400	10,100
2	53	116	6,148	88	68	30	1,590	708	534	37,500	37,500
2	13	50	650	41	7	25	325	577	469	7,500	7,500
7	11	135	1,485	59	16	30	330	1,159	510	12,750	*13,250*
0	14	45	630	42	7	30	420	536	500	7,500	8,500
0	23	35	805	54	9	20	460	217	333	5,000	*5,500*
0	15	132	1,980	53	22	40	600	1,067	432	16,000	*19,000*
3	26	128	3,328	62	37	25	650	865	417	22,500	22,500
5	28	105	2,940	45	33	25	700	557	240	15,600	*17,000*
0	213	112	23,856	45	265	30	6,390	519	210	110,500	110,500
0	146	92	13,432	34	149	20	2,920	270	99	39,500	*46,500*
8	16	98	1,568	65	17	20	320	375	250	*6,000*	*6,500*
2	59	42	2,478	30	27	25	1,475	583	420	34,400	*35,900*
2	59	56	3,304	118	37	30	1,770	280	589	16,500	*17,000*
3	47	123	5,781	27	64	15	705	498	111	23,400	23,400
1	11	183	2,013	118	22	20	220	364	235	4,000	6,000
0	38	95	3,610	48	40	30	1,140	789	400	30,000	30,000
4	38	26	988	49	11	25	950	230	437	8,750	11,750
7	48	85	4,080	45	45	25	1,200	742	395	35,600	35,600
1	63	35	2,202	130	24	20	1,260	103	382	6,500	8,500
4	26	107	2,782	77	31	25	650	577	417	15,000	16,500
3	34	107	3,638	47	40	20	680	765	333	26,000	26,000
2	33	73	2,409	63	27	30	990	568	493	18,750	*23,250*
1	18	96	1,728	49	19	25	450	764	393	13,750	*15,000*

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekt.				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Alpt
81. Kuhgrindli . .	privat	1456—2573	191	—	75	9	7
82. Faulbrunn, Galm, Bundsteg	„	1101—1658	70	—	65	5	—
83. Spielmannsweide	„	1400—1450	18	—	17	1	—
84. Hubelweide . .	„	1477—1500	15	—	15	—	—
85. Buchen, Frauenweide, Kollern	Oeffentl. Korpor.	1020—1473	150	—	140	10	—
86. Oberer Steinen .	privat	1480—1658	41	—	35	1	2
87. Steinen	„	1475—1680	76	—	75	1	—
88. Dürenberg . .	Pr. Genossensch.	1624—2616	427	—	257	—	—
89. Gamchi	„	1674—1990	420	—	150	—	—
90. Bund	„	1690—2253	572	—	262	10	—
91. Germannsweide .	Oeffentl. Korpor.	1101—1200	30	—	27	3	—
92. Gurnuschi, Balsiger u. Brügger-	„	1353—1467	68	—	60	8	—
93. Losplatte, Tschingel [bergleim	„	1020—1153	230	—	222	8	—
94. Guren	privat	1367—1634	30	—	25	5	—
95. Gumpelsmaad und Gumpel	Oeffentl. Korpor.	1689—2428	603	—	250	3	—
96. Aeusserer Grat .	privat	2000—2132	111	—	35	1	10
97. Innerer Grat . .	„	2000—2132	120	—	36	1	15
98. Rüdrigs . . .	„	2000—2100	35	—	32	1	2
99. Gumpel	„	1689—2118	35	—	27	3	1
100. Ballene, Hubelweide	„	1147—1179	72	—	69	3	—
101. Lengschwendi .	„	1147—1170	17	—	17	—	—
102. Bränd	„	1147—1200	30	—	27	3	—
103. Lochweidli, Stierengrindli	„	1200—2524	122	—	65	5	3
104. Mutz	„	1684—1700	26	—	25	1	—
105. Rischern . . .	„	1400—1450	22	—	21	1	—
106. Wengweide, Galm, Tschüggen .	„	1480—1699	38	—	34	4	—
107. Hochgalm . .	„	1684—1750	18	—	17	1	—
108. Hasenboden . .	Pr. Genossensch.	1700—1914	22	—	21	1	—
109. Dünden . . .	„	1500—2469	715	—	400	15	—
110. Gehren und Feidergli	privat	1444—1545	34	—	26	1	4
111. Miesch und Staldenweide	„	1208—1343	54	—	45	3	1
112. Dörri	„	1400—1443	23	—	21	2	—
113. Lengachernweide	„	1183—1200	16	—	15	1	—
114. Staldenweiden .	„	1208—1444	46	—	37	5	1
115. Rengg	„	1515—1800	44	—	37	2	3
116. Engel	Pr. Genossensch.	1787—1979	116	—	95	5	1
117. Flühliweide . .	privat	1100—1162	19	—	18	1	—
118. Bärenmatte und Bäuertweide	Oeffentl. Korpor.	1225—1370	35	—	25	10	—
119. Faulenmatti . .	Pr. Genossensch.	1370—1979	80	—	75	2	—
120. Bachwald . . .	privat	1000—1418	69	—	60	4	5
121. Buschisweid . .	„	1071—1177	29	—	25	4	—
122. Lörtschersweide	„	1179—1200	16	—	15	1	—
123. Loosmaad . . .	„	1100—1150	16	—	16	—	—
124. Loosmaad . . .	„	1147—1200	16	—	16	—	—
125. Zürcher- und Eggimannsweide	„	1550—1600	20	—	19	1	—
126. Gröhnweide . .	„	1450—1470	17	—	17	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Sayings)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4	39	112	4,368	58	48	25	975	818	425	31,900	35,900
4	19	137	2,603	40	29	25	475	789	231	15,000	18,000
1	13	76	988	58	11	25	325	531	406	6,900	6,900
6	26	40	1,040	69	12	25	650	240	417	6,250	6,250
4	41	138	5,658	40	63	25	1,025	1,006	295	41,250	45,250
1	18	92	1,656	47	18	20	360	278	143	5,000	*6,000*
5	40	126	5,040	67	56	30	1,200	469	250	18,750	*19,250*
9	185	90	16,650	65	185	20	3,700	135	97	25,000	25,000
8	132	76	10,032	67	111	10	1,320	115	101	15,150	15,150
5	165	64	10,560	40	117	10	1,650	265	167	43,750	43,750
7	55	49	2,695	100	30	25	1,375	193	393	10,600	*12,000*
2	30	126	3,780	63	42	25	750	667	333	20,000	22,000
8	43	153	6,679	30	74	25	1,075	1,526	296	65,600	68,600
2	11	97	1,067	43	12	20	220	409	180	4,500	8,000
5	55	92	5,060	20	56	15	825	364	80	20,000	*20,000*
5	12	83	996	28	11	10	120	312	107	3,750	*4,500*
6	17	63	1,071	30	12	10	170	235	111	4,000	*5,000*
3	27	107	2,889	90	32	20	540	370	312	10,000	10,000
2	16	75	1,200	44	13	15	240	281	167	4,500	8,000
8	88	49	4,312	62	48	18	1,584	235	300	20,700	20,700
0	11	50	550	32	6	20	220	454	294	5,000	5,000
2	27	65	1,755	65	19	20	540	222	222	6,000	7,000
3	30	126	3,780	59	42	15	450	430	198	12,900	12,900
6	6	123	738	29	8	20	120	500	120	3,000	3,000
4	25	56	1,400	67	15	25	625	350	417	8,750	8,750
3	21	127	2,667	77	30	30	630	714	441	15,000	16,000
2	10	112	1,120	66	12	25	250	625	368	6,250	6,250
2	13	117	1,521	72	17	25	325	577	357	7,500	7,500
7	111	79	8,769	22	97	15	1,665	531	147	58,900	58,900
1	17	93	1,581	61	18	20	340	353	231	6,000	*7,500*
3	34	135	4,590	102	51	20	680	382	289	13,000	16,500
1	11	143	1,573	75	17	30	330	818	429	9,000	*9,500*
1	17	36	612	41	7	25	425	329	373	5,600	*6,000*
2	16	124	1,984	54	22	20	320	625	270	10,000	11,500
2	16	115	1,840	50	20	20	320	625	270	10,000	*11,000*
5	52	71	3,692	39	41	10	520	245	134	12,750	17,750
2	7	67	469	26	5	25	175	1,071	417	7,500	9,000
7	17	82	1,394	56	15	15	255	376	256	6,400	*9,400*
5	37	70	2,590	34	29	10	370	236	117	8,750	*9,750*
6	33	123	4,059	68	45	20	660	667	333	20,000	22,000
2	11	99	1,089	44	12	25	275	682	300	7,500	9,000
10	22	33	726	48	8	25	550	284	417	6,250	7,250
9	10	53	530	33	6	25	250	560	350	5,600	5,600
3	11	40	440	27	5	25	275	454	312	5,000	5,000
13	23	69	1,587	83	18	25	575	352	426	8,100	8,100
5	16	66	1,056	62	12	25	400	391	367	6,250	6,250

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Rest
127. Lussbühl . . .	privat	1400—1470	16	—	15	—	1
128. Lengachernweide	„	1102—1150	16	—	15	1	—
129. Schwendlen . .	„	1183—1200	21	—	19	2	—
130. Gruben und Häusliweide	„	1208	31	—	30	1	—
Aeschi.							
1. Kollenberg . .	Gmde. Oberhofen	1095—1339	28	—	27	1	—
2. Suldweiden . .	privat	1000—1042	31	—	30	1	—
3. Hutmaad . . .	„	1631—1700	56	—	35	1	—
4. Rengli	Pr. Genossensch.	1822—1850	141	—	85	1	5
5. Birchenberg . .	Oeffentl. Korpor.	1313—1425	60	—	56	4	—
6. Greberallmend .	„	1335—1600	31	—	30	1	—
7. Schreidenbach .	privat	1200—1500	13	—	13	—	—
8. Suldallmend . .	Oeffentl. Korpor.	1042—1211	97	—	90	7	—
9. Suldalp	Pr. Genossensch.	1265—1500	77	—	60	14	3
10. Obersuld . . .	Oeffentl. Korpor.	1619—2100	96	—	45	4	2
11. Latreyen . . .	Pr. Genossensch.	1580—2197	702	—	575	7	20
12. Blasen	privat	1028—1100	15	—	14	1	—
13. Blasen	„	1000—1028	18	—	17	1	—
14. Heustrichweide .	„	870—900	18	—	16	2	—
15. Hausweide . .	„	879—900	18	—	16	2	—
16. Heustrichweide .	„	900—950	13	—	12	1	—
17. Zürcherweide .	„	850—870	11	—	10	1	—
18. Streitige Weide .	„	879—900	14	—	14	—	—
19. Uhrenmacherweide	„	860—880	12	—	11	1	—
20. Heustrichweide .	„	800—850	11	—	10	1	—
Krattigen.							
1. Blasen	privat	1000—1050	21	—	20	1	—
2. Blasen	„	1050—1070	17	—	17	—	—
3. Viertel und Rüggis	Burgergemeinde	1126—1260	78	—	70	8	—
4. Blasenweide . .	privat	950	21	—	20	1	—
5. Blasen	„	1100—1150	18	—	18	—	—
6. Hellboden . . .	Burgergemeinde	978—1028	61	—	60	1	—
7. Kalberstall . .	privat	1000—1050	18	—	17	1	—
8. Lammweide . .	„	970—1053	72	—	70	2	—
Amtsbezirk Saanen.							
Gemeinde Gsteig.							
1. Inner-Weitenberg	privat	1600—1950	25	—	24	1	—
2. Ausser-Weitenberg	„	1700—2351	52	—	43	4	3
3. Arnen	„	1546—2276	200	—	194	2	3

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Sylvag)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	13	69	897	60	10	28	364	485	420	6,300	6,300
	12	31	372	25	4	25	300	467	373	5,600	5,600
	14	76	1,064	56	12	20	280	464	342	6,500	7,500
	20	79	1,580	53	15	20	400	525	350	10,500	10,500
	18	107	1,926	71	21	25	450	625	417	11,250	11,250
	18	39	702	23	8	25	450	625	375	11,250	11,250
	22	34	748	21	8	15	330	170	107	3,750	3,750
	102	60	6,120	72	68	15	1,570	88	106	9,000	*10,000*
	46	56	2,576	46	29	20	920	380	312	17,500	*18,500*
	14	118	1,652	55	18	17	238	607	283	8,500	8,500
	9	55	495	38	5	25	225	555	385	5,000	5,000
	59	63	3,717	41	41	20	1,180	508	333	30,000	*32,800*
	30	117	3,510	58	39	30	900	1,000	500	30,000	*36,000*
	26	60	1,560	35	17	15	390	288	167	7,500	8,000
	216	73	15,768	27	175	15	3,240	434	163	93,750	*97,000*
	13	42	546	39	6	30	390	462	429	6,000	6,250
	13	41	533	31	6	25	325	577	441	7,500	7,500
	18	35	630	39	7	25	450	417	469	7,500	9,100
	13	40	520	32	6	30	390	692	562	9,000	11,000
	7	58	406	34	4	25	175	714	417	5,000	*6,000*
	13	45	585	58	6	30	390	462	600	6,000	7,500
	8	35	280	20	3	25	200	700	400	5,600	5,600
	11	40	440	40	5	25	275	454	454	5,000	6,000
	10	35	350	35	4	30	300	600	600	6,000	8,000
	11	56	616	31	7	20	220	555	300	6,000	6,000
	11	52	572	34	6	20	220	555	353	6,000	6,000
	27	139	3,753	54	42	25	675	1,041	401	28,100	*31,300*
	11	54	594	30	7	20	220	591	325	6,500	6,500
	9	41	369	20	4	20	180	667	333	6,000	6,000
	44	83	3,652	61	41	30	1,320	682	500	30,000	30,000
	11	52	572	34	6	20	220	555	353	6,000	6,000
	27	202	3,848	55	43	25	680	629	243	17,000	17,000
	36	82	2,952	123	33	20	720	476	714	17,150	17,150
	68	82	5,576	130	62	30	2,040	630	996	42,850	42,850
	105	77	8,085	42	90	20	2,100	762	412	80,000	80,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive
4. Unter-Studlen	privat	1546—1770	50	—	30	10	10	
5. Seeberg [Stadlen	Gemeinde Gsteig	1600—2000	120	—	110	10	—	
6. Arnetschi, Ober- u. Unter-Ober-	privat	1546—2037	70	—	65	2	3	
7. Ledibergleïn und Ledivorsass	„	1330—1655	10	—	8	2	—	
8. Hinter-Wallegg, Schneematte u.	Pr. Genossensch.	1500—2054	180	—	176	4	—	
9. Vorder-Walleg [Blatti	Privat u. Mithafte	1500—2054	121	—	91	10	20	
10. Neue Vorsass	privat	1366—1410	10	—	8	1	1	
11. Gründweid	„	1380—1430	15	—	12	3	—	
12. Fangweid	„	1305—1450	10	—	7	2	1	
13. Fangweid	„	1340—1485	10	—	8	2	—	
14. Sulzweid	„	1230—1300	4	—	3	1	—	
15. Kohlisvorsass	„	1420—1542	7	—	5	1	1	
16. Innere Fengenweid	„	1489—1599	11	—	7	3	1	
17. Zubenweid	„	1520—1680	38	—	30	2	6	
18. Haltenweid	„	1400—1475	10	—	6	—	4	
19. Schopfenweid	„	1420—1550	13	—	10	2	1	
20. Unter- und Ober-Gschwendli	„	1535—1670	22	—	14	7	1	
21. Lägernvorsass	„	1315—1440	8	—	6	1	1	
22. Schopfenvorsass und Roosberg	„	1300—1600	33	—	30	1	1	
23. Hermanns Leb-Vorsass	„	1210—1295	6	—	5	1	—	
24. Mühleschüpfenvorsass	„	1200—1340	10	—	8	1	1	
25. Ledivorsass	„	1200—1340	8	—	6	2	—	
26. Ledivorsass	„	1300—1400	4	—	3	1	—	
27. Haldisberglein	„	1330—1470	16	—	14	1	1	
28. Mühleschüpfenvorsass	„	1210—1380	10	—	8	2	—	
29. Mühleschüpfenvorsass	„	1200—1500	8	—	8	—	—	
30. Davidsvorsass	„	1410—1455	17	—	9	8	—	
31. Gritelivorsass	„	1450—1515	7	—	5	2	—	
32. Tscherzisvorsass	„	1400—1552	15	—	15	—	—	
33. Tscherzisvorsass	„	1390—1510	10	—	9	1	—	
34. Mädelis-Vorsass	„	1405—1570	7	—	5	2	—	
35. Fleutenen-Läger	„	1420—1650	50	—	40	10	—	
36. Schüpfenweid	„	1200—1290	40	—	30	5	5	
37. Uelligers-Vorsass	„	1220—1385	4	—	4	—	—	
38. Untere Längeweid	Gemeinde Gsteig	1500—1800	30	—	27	2	1	
39. Davidsvorsass	privat	1180—1345	7	—	6	1	—	
40. Haltenvorsasslein	„	1345—1535	10	—	8	1	1	
41. Haltenvorsass	„	1350—1490	11	—	8	2	1	
42. Saalivorsass	„	1400—1520	6	—	5	1	—	
43. Moosvorsass	„	1440—1580	7	—	5	1	1	
44. Wallis-Windspielen	Gemeinde Savièse, Wallis	1400—1986	595	—	325	150	—	120
45. Letzeweid	privat	1430—1500	8	—	7	1	—	
46. Topfels Arth	„	1400—1700	50	—	28	20	1	
47. Olden mit Reusch	Pr. Genossensch.	1300—2000	300	—	230	30	15	25
48. Zuckerlivorsass	privat	1180—1287	5	—	3	1	1	
49. Moosvorsass	„	1445—1515	5	—	4	—	1	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Seyffert)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
45	42	92	3,864	129	43	20	840	571	800	26,000	*28,000*
83	80	62	4,960	45	55	20	1,600	838	609	67,000	67,000
75	46	79	3,634	56	40	20	920	652	461	30,000	30,000
13	13	138	1,794	224	20	20	260	573	931	7,450	7,450
150	150	81	12,150	69	135	20	3,000	491	418	73,650	73,650
107	107	84	8,988	99	100	20	2,140	449	529	48,000	*50,000*
10	10	46	460	57	5	20	200	570	712	5,700	5,700
23	23	52	1,196	100	13	20	460	498	954	11,450	11,450
15	15	54	810	116	9	20	300	457	979	6,850	6,850
13	13	50	650	81	7	20	260	527	856	6,850	6,850
5	5	61	305	102	3	20	100	572	953	2,850	2,850
10	10	51	510	102	6	20	200	570	1,140	5,700	5,700
8	8	46	368	53	4	20	160	569	650	4,550	4,550
22	22	110	2,420	81	27	20	440	1,090	799	24,000	24,000
10	10	41	410	68	5	20	200	570	950	5,700	5,700
20	20	50	1,000	100	11	20	400	515	1,030	10,300	10,300
19	16	92	1,472	105	16	20	320	679	776	10,850	10,850
8	8	61	488	81	5	20	160	569	758	4,550	4,550
45	22	134	2,948	98	33	20	440	1,168	857	25,700	25,700
8	11	61	671	134	7	20	220	409	900	4,500	4,500
12	11	61	671	84	7	20	220	623	856	6,850	6,850
12	11	51	561	93	6	20	220	623	1,142	6,850	6,850
5	5	61	305	102	3	20	100	570	950	2,850	2,850
22	22	56	1,232	88	14	20	440	570	896	12,550	12,550
11	11	46	506	63	5	20	220	545	750	6,000	6,000
12	12	56	672	84	7	20	240	625	938	7,500	7,500
21	21	49	1,029	114	11	30	630	476	1,111	10,000	*12,000*
7	7	49	343	69	4	20	140	571	800	4,000	4,000
24	24	57	1,368	91	15	20	480	523	837	12,550	12,550
19	19	59	1,121	125	12	20	380	481	1,017	9,150	9,150
9	9	61	549	110	6	20	180	444	800	4,000	4,000
46	46	52	2,392	60	27	20	920	572	657	26,300	26,300
37	37	89	3,293	110	37	20	740	742	915	27,450	27,450
5	5	50	250	62	3	20	100	570	712	2,850	2,850
33	33	52	1,716	64	19	20	660	519	635	17,150	17,150
11	11	47	517	86	6	20	220	518	950	5,700	5,700
11	11	61	671	84	7	20	220	623	856	6,850	6,850
10	10	50	500	62	6	20	200	855	1,069	8,550	8,550
8	8	61	488	98	5	20	160	644	1,030	5,150	5,150
10	10	82	820	164	9	20	200	570	1,140	5,700	5,700
431	431	112	48,272	148	536	20	8,620	348	462	150,000	*180,000*
14	14	56	784	112	9	20	280	489	979	6,850	6,850
39	39	82	3,198	114	35	20	780	440	612	17,150	*20,000*
206	206	82	16,892	73	187	20	4,120	397	355	81,750	81,750
6	6	47	282	94	3	20	120	617	1,233	3,700	3,700
8	8	47	376	94	4	20	160	500	1,000	4,000	4,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren: Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Riesl	Unproduktives
50. Innerste Moosvorsass	privat	1470—1630	10	—	6	2	2	—
51. Gschwend-Vorsass	„	1380—1490	6	—	5	1	—	—
52. Satteleggvorsass	„	1470—1560	5	—	4	1	—	—
53. Inner-Windspillen, Längenboden	„	1548—1861	168	—	95	70	2	1
Gemeinde Lauenen.								
1. Sattel	Pr. Genossensch.	1250—1440	40	—	29	1	10	—
2. Winterweid	„	1500—1700	20	—	18	1	1	—
3. Brandsberg	privat	1700—1850	8	—	6	1	1	—
4. Krinnen	Pr. Genossensch.	1500—1660	65	—	33	24	7	1
5. Satteleggbergli	privat	1600—1690	14	—	13	1	—	—
6. Brüchli mit Alt-Läger	Pr. Genossensch.	1405—1660	130	—	84	42	4	—
7. Grunholz, Ober und Unter	privat	1535—1930	50	—	35	15	—	—
8. Kuh-Düngel und Langenlauenen	Pr. Genossensch.	1400—2100	380	—	325	10	10	5
9. Stieren-Düngel	privat	1750—2277	250	—	226	12	2	10
10. Unter-Feissenberg	„	1545—1600	48	—	36	—	1	11
11. Unter- u. Ober-Gelten	Pr. Genossensch.	1800—2400	538	—	448	—	1	89
12. Ober-Feissenberg	privat	1650—2610	188	—	99	1	—	88
13. Fighus	„	1350—1500	5	—	4	—	1	—
14. Steinernvorsass	„	1300—1500	8	—	7	1	—	—
15. Vorsass ohne best. Namen	„	1410—1530	5	—	4	—	1	—
16. Steinenweid	„	1400—1550	6	—	5	1	—	—
17. Sodersegg	Pr. Genossensch.	1380—1620	35	—	18	7	10	—
18. Vorbachsweid	privat	1400—1600	13	—	8	3	2	—
19. Schwand	„	1400—1600	10	—	7	1	2	—
20. Vorsass ohne best. Namen	„	1400—1600	5	—	4	1	—	—
21. Kneulisegg	„	1400—1600	5	—	4	1	—	—
22. Steffensvorsass	„	1400—1600	8	—	5	2	1	—
23. Unter-Sulz	„	1360—1500	8	—	7	—	1	—
24. Ausser-Sulz	„	1440—1530	6	—	4	—	2	—
25. Ober-Sulz	Pr. Genossensch.	1480—1530	9	—	6	1	2	—
26. Unter-Gürmsch	privat	1250—1350	6	—	5	1	—	—
27. Ober-Gürmsch	„	1450—1600	6	—	6	—	—	—
28. Fluhweid	„	1450—1600	6	—	5	1	—	—
29. Fluhweid	„	1450—1600	7	—	5	1	1	—
30. Fluhweid	„	1470—1600	10	—	8	1	1	—
31. Fluhweid	„	1500—1600	10	—	6	2	2	—
32. Fluhweid	„	1500—1600	8	—	7	1	—	—
33. Rossweid	„	1600—1700	13	—	10	1	2	—
34. Rysch	„	1350—1500	5	—	4	—	1	—
35. Stierenweid	Pr. Genossensch.	1500—1700	50	—	44	5	1	—
36. Ausser-Schnetz	privat	1500—1700	5	—	4	1	—	—
37. Inner-Schnetz	„	1500—1700	10	—	5	4	1	—
38. Unter-Tossen	„	1550—1700	5	—	4	—	1	—
39. Mittel-Tossen	„	1600—1800	8	—	5	1	2	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
12	61	732	122	8	20	240	546	1,092	6,550	6,550
5	51	255	51	3	20	100	690	690	3,450	3,450
7	51	357	89	4	20	140	571	1,000	4,000	4,000
77	97	7,469	79	83	17	1,300	482	391	*37,150*	50,000
30	25	750	26	8	5[1]	150	143	148	4,300	10,000
27	30	810	45	8	10	270	285	428	7,700	10,000
8	126	1,008	168	11	25	200	900	1,200	7,200	7,200
78	84	6,552	199	73	20	1,560	586	1,385	45,700	55,600
11	76	836	64	9	20	220	573	484	6,300	6,300
100	95	9,500	113	106	20	2,000	571	680	57,150	60,000
32	102	3,264	93	36	20	640	572	523	18,300	*18,300*
128	98	12,544	39	139	30	3,840	781	308	*100,000*	100,000
190	72	13,680	60	152	20	3,800	542	456	103,000	*103,000*
14	84	1,176	33	13	15	210	429	167	6,000	6,000
70	80	5,600	13	62	15	1,050	459	72	*32,150*	*32,150*
58	84	4,872	49	54	20	1,160	207	121	12,000	12,000
6	50	300	75	3	20	120	575	862	3,450	3,450
10	45	450	64	5	15	150	430	614	4,300	5,000
6	37	224	56	2	10	60	283	425	1,700	3,000
7	60	420	84	5	20	140	657	920	4,600	5,600
20	50	1,000	55	11	12	240	490	544	9,800	15,000
12	51	612	76	7	20	240	571	856	6,850	7,000
12	60	720	103	8	20	240	571	979	6,850	*7,000*
6	60	360	90	4	20	120	575	862	3,450	*3,500*
6	46	276	69	3	18	108	500	750	3,000	3,000
8	40	320	64	4	25	200	712	1,140	5,700	*5,700*
10	61	610	87	7	20	200	570	810	5,700	7,000
8	60	480	120	5	20	160	575	1,150	4,600	6,000
8	43	344	57	4	20	160	644	858	5,150	5,400
7	61	427	85	5	20	140	657	920	4,600	6,000
8	46	368	61	4	15	120	431	575	3,450	6,000
8	44	352	70	4	15	120	400	640	3,200	4,000
8	50	400	80	4	20	160	569	910	4,550	*4,550*
10	52	520	65	6	15	150	430	538	4,300	5,500
8	60	480	80	5	15	120	500	667	4,000	4,000
8	50	400	57	4	10	80	325	371	2,600	4,000
14	47	658	66	7	16	224	457	640	6,400	7,000
6	43	258	64	3	20	120	567	850	3,400	3,400
73	52	3,796	86	42	7	511	200	332	*14,600*	20,000
6	61	366	91	4	20	120	575	862	3,450	4,000
7	77	539	108	6	20	140	650	910	4,550	6,000
5	38	190	47	2	10	50	290	362	1,450	2,000
10	84	840	168	9	20	200	570	1,140	5,700	*5,700*

[1] Ohne Heurecht.

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Fels	Unproduktive
40. Ober-Tossen . .	privat	1700—1918	25	—	21	—	4	
41. Seewersegg . .	„	1500—1620	7	—	6	—	1	
42. Unter- und Ober-Blatti	Pr. Genossensch.	1600—2160	70	—	57	5	8	
43. Unter- u. Ober-Vorderträtlisberg	„	1700—2000	60	—	55	—	4	
44. Tuffsteine [u. Hinterträtlisberg)	privat	1800—2100	12	—	10	1	1	
45. Ober-Frischenwerth (Gde. Saanen	Pr. Genossensch.	1800—2108	70	—	56	4	10	
46. Beggenweid . .	privat	1500—1700	10	—	6	4	—	
47. Obere Weid . .	„	1455—1600	5	—	4	1	—	
48. Zäunenweid . .	Pr. Genossensch.	1600—1900	70	—	62	8	—	
49. Haltenberg . .	privat	1650—1830	13	—	10	2	1	
50. Ochsenweid . .	„	1800—2100	11	—	11	—	—	
51. Schopfernvorsäss	„	1350—1500	12	—	7	5	—	
52. Vors. ohne best. Namen	„	1500—1650	8	—	7	1	—	
53. Tromvorsass . .	„	1170—1265	5	—	3	1	1	
54. Steinenweid . .	„	1400—1550	8	—	7	1	—	
55. Werdenenweid .	„	1410—1530	20	—	13	7	—	
56. Heimweid . . .	„	1300—1450	13	—	10	3	—	
57. Rütschliweid . .	„	1450—1600	15	—	11	2	2	
58. Grosse Vorsass .	„	1550—1740	13	—	10	1	2	
59. Unter-Halten .	„	1600—1750	9	—	8	1	—	
60. Unter- u. Ober-Brüschen	Pr. Genossensch.	1550—2206	100	—	42	50	—	
Gemeinde Saanen.								
1. Aentelisvorsass .	privat	1200—1225	2	—	2	—	—	
2. Vors. ohne best. Namen	„	1300—1400	8	—	7	1	—	
3. Vors. ohne best. Namen	„	1300—1400	6	—	5	1	—	
4. Vors. ohne best. Namen	„	1100—1200	9	—	7	2	—	
5. Belmontvorsass .	„	1100—1300	8	—	6	1	1	
6. Rüttivorsass . .	„	1200—1300	7	—	6	1	—	
7. Rüttivorsass . .	„	1200—1300	10	—	8	1	1	
8. Wehrenvorsass .	„	1200—1410	8	—	7	1	—	
9. Ganderli und Dorfrüttivorsass	Dorfschaft Saanen	1350—1500	5	—	3	1	1	
10. Wyssmüllern . .	privat	1390—1500	15	—	12	2	1	
11. Brandsvorsass .	„	1325—1375	5	—	4	—	1	
12. Schlifenweid . .	„	1200—1300	6	—	4	1	1	
13. Sonnige Vorsass	„	1300—1400	10	—	9	1	—	
14. Spitzegg . . .	„	1300—1400	9	—	7	1	1	
15. Vors. ohne best. Namen	„	1400—1480	7	—	7	—	—	
16. Vors. ohne best. Namen	„	1400—1500	10	—	8	2	—	
17. Guggerli . . .	„	1400—1500	6	—	2	3	1	
18. Gandersberglein	„	1400—1550	5	—	4	1	—	
19. Oeyvorsass . .	„	1210—1280	12	—	10	1	1	
20. Oeyvorsass . .	„	1250—1350	10	—	8	1	1	
21. Fallers Bergeie (Ober u. Unter)	„	1348—1631	31	—	25	2	4	
22. Päust, Ober und Unter	„	1430—1480	75	—	67	5	3	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Zeugen)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
20	30	84	2,520	120	28	19	570	500	714	*15,000*	15,000
9	9	50	450	75	5	10	90	289	433	2,600	3,000
87	70	85	5,950	104	66	12	840	426	523	29,850	43,500
84	79	85	6,715	122	75	15	1,185	474	680	37,450	42,000
15	20	50	1,000	100	11	15	300	322	645	6,450	7,500
81	78	86	6,708	120	74	20	1,560	597	832	46,550	48,000
8	7	50	350	58	4	20	140	571	667	4,000	4,500
6	6	43	258	64	3	20	120	500	750	3,000	3,000
35	80	52	4,160	67	46	15	1,200	509	657	40,700	50,000
15	13	84	1,092	109	12	20	260	658	855	8,550	10,000
16	15	74	1,110	101	12	20	300	800	1,091	*12,000*	12,000
12	12	51	612	87	7	20	240	571	979	6,850	8,000
12	11	61	671	96	7	20	220	623	979	6,850	9,000
5	5	50	250	83	3	20	100	570	950	2,850	3,000
9	10	46	460	66	5	12	120	290	414	2,900	5,000
18	18	60	1,080	83	12	20	360	555	770	10,000	10,000
15	14	54	756	76	8	20	280	611	855	8,550	10,000
15	14	46	644	59	7	15	210	461	586	6,450	7,500
15	15	50	750	75	8	16	240	457	685	6,850	8,000
13	13	60	780	97	9	20	260	573	931	7,450	8,000
35	52	80	4,160	52	46	15	780	535	663	27,850	40,000
3	6	60	360	180	4	25	150	500	1,500	*3,000*	3,000
12	4	107	428	61	5	20	80	1,750	1,000	7,000	7,000
8	7	60	420	84	5	20	140	650	910	4,550	5,000
12	15	43	645	92	7	25	375	533	1,143	8,000	8,000
10	10	60	600	100	7	20	200	570	950	5,700	7,000
10	10	51	510	85	6	20	200	570	950	5,700	7,000
12	11	56	616	77	7	20	220	618	850	6,800	6,800
11	11	60	660	94	7	20	220	636	1,000	7,000	7,000
4	4	106	424	141	5	50	200	1,250	1,667	5,000	5,000
18	18	60	1,080	90	12	26	468	744	1,117	13,400	24,000
6	5	50	250	62	3	15	75	510	637	2,550	3,000
6	6	50	300	75	3	25	150	717	1,075	4,300	6,000
14	14	60	840	93	9	25	350	607	944	8,500	8,500
12	11	66	726	104	8	25	275	636	1,000	7,000	7,000
10	9	60	540	77	6	25	225	778	1,000	7,000	7,000
12	10	60	600	75	7	30	300	850	1,062	8,500	8,500
3	5	92	460	230	5	25	125	700	1,750	3,500	3,500
8	5	127	635	159	7	30	150	1,120	1,400	5,600	5,600
14	9	71	639	64	7	20	180	889	800	8,000	8,000
12	8	59	472	59	5	20	160	850	850	6,800	6,800
15	18	104	1,872	75	21	30	500	444	320	8,000	8,000
25	25	72	1,800	27	20	30	750	624	233	15,600	15,600

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Rest
23. Dürri (Ob. u. Unt. u. sog. Soloihwd.)	privat	1238—1904	88	—	85	2	1
24. Dorfflühe (Ober u. Unter)	Dorfschaft Saanen	1300—1850	36	—	35	1	—
25. Bachvorsass . .	privat	1410—1550	15	—	13	1	1
26. Sumisvorsass .	„	1300—1400	13	—	11	2	—
27. Meyelsgrundvorsass	„	1300—1500	9	—	7	2	—
28. Müllenersvorsass	„	1450—1550	15	—	12	2	1
29. Letzen Weid . .	„	1445—1600	14	—	10	3	1
30. Letzen Weid . .	„	1500—1600	48	—	47	1	—
31. Grosse Vorsass .	Pr. Genossensch.	1325—1650	17	—	16	1	—
32. Hintere Gummatte	privat	1400—1500	10	—	9	1	—
33. Wilder Boden mit Gummatte	„	1400—2000	40	—	31	8	1
34. Meyel	„	1500—2351	120	—	110	1	—
35. Gumm	Pr. Genossensch.	1600—2400	200	—	120	10	—
36. Grundvorsass .	privat	1150—1280	6	—	4	1	1
37. Grundvorsass .	„	1200—1400	13	—	11	1	1
38. Moosfangvorsass	„	1100—1290	9	—	8	1	—
39. Moosfangvorsass	„	1150—1350	5	—	4	1	—
40. Moosfangvorsass	„	1200—1395	5	—	4	1	—
41. Moosfangvorsass	„	1210—1330	7	—	6	1	—
42. Moosfangvorsass	„	1280—1310	10	—	7	2	1
43. Vorsass ohne best. Namen	„	1320—1350	11	—	7	4	—
44. Ob. u. Unt. Bodmen u. Spitalvorsass	Armengut Saanen	1470—1940	80	—	76	4	—
45. Aegertenweid .	privat	1350—1450	13	—	9	—	4
46. Hubelvorsass . .	„	1100—1200	6	—	3	2	1
47. Mettlenvorsass .	„	1100—1300	10	—	6	2	2
48. Lärchenweid . .	„	1200—1350	15	—	11	3	1
49. Lärchvorsasslein	„	1300—1380	5	—	5	—	—
50. Unter u. Ober Moze	„	1200—1400	10	—	9	1	—
51. Steffenvorsass . .	„	1210—1385	9	—	8	1	—
52. Furrenvorsass .	„	1330—1370	10	—	9	1	—
53. Mattenvorsass .	„	1100—1200	6	—	6	—	—
54. Mattenvorsass .	„	1150—1260	6	—	5	1	—
55. Mattenvorsass .	„	1300—1400	3	—	3	—	—
56. Kählweid . . .	„	1100—1200	5	—	5	—	—
57. Bonzonli . . .	„	1200—1320	4	—	3	1	—
58. Jonne	„	1300—1400	3	—	3	—	—
59. Dernière . . .	„	1400—1500	6	—	6	—	—
60. Vorsass ohne best. Namen	„	1250—1350	7	—	6	1	—
61. Vorsass ohne best. Namen	„	1300—1400	5	—	4	1	—
62. Balten	„	1300—1400	6	—	5	1	—
63. Rossweid . . .	„	1450—1550	3	—	2	1	—
64. Weltens Vorsass	„	1110—1275	5	—	3	2	—
65. Vorsass ohne best. Namen	„	1366—1450	5	—	5	—	—
66. Bohrenvorsass .	„	1375—1480	5	—	4	1	—
67. Bohrenvorsass .	„	1300—1400	5	—	5	—	—
68. Tschaneren . .	„	1300—1500	8	—	7	—	1

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Segnung)		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	34	129	4,386	51	49	30	1,020	735	294	25,000	25,000
	10	121	1,210	34	13	15	250	600	171	6,000	6,000
	9	56	504	39	6	20	180	1,267	877	11,400	11,400
	16	60	960	87	11	30	480	750	1,091	12,000	12,000
	10	60	600	86	7	20	200	570	814	5,700	7,500
	32	52	1,664	139	8	30	960	437	1,167	14,000	14,000
	32	38	1,216	122	14	30	960	328	1,050	10,500	10,500
	20	70	1,400	30	16	25	450	450	191	9,000	9,000
	24	60	1,440	90	16	24	576	708	1,062	17,000	17,000
	17	60	1,020	113	11	24	408	588	1,111	10,000	10,000
	56	50	2,800	90	31	20	1,120	971	971	30,000	30,000
	96	70	6,720	61	75	20	1,920	595	519	57,100	57,100
	152	82	12,464	104	138	18	2,736	329	417	50,000	50,000
	8	61	488	122	5	20	160	569	1,137	4,550	4,550
	39	22	858	78	10	20	780	282	1,000	11,000	11,000
	8	60	480	60	5	20	160	856	856	6,850	7,500
	6	60	360	90	4	20	120	833	1,250	5,000	5,000
	5	51	255	64	3	20	100	690	862	3,450	3,450
	7	57	399	66	4	20	140	650	758	4,550	4,550
	14	41	574	82	6	20	280	571	1,143	8,000	8,000
	9	46	414	59	5	20	180	700	900	6,300	6,300
	50	92	4,600	60	51	25	1,250	500	330	25,000	25,000
	8	84	672	75	7	20	160	856	761	6,850	8,500
	8	50	400	133	4	20	160	569	1,517	4,550	6,000
	6	60	360	60	4	20	120	1,142	1,142	6,850	8,000
	18	72	1,296	118	14	20	360	572	936	10,300	14,000
	6	60	360	72	4	20	120	667	800	4,000	4,000
	13	80	1,040	115	12	20	260	573	828	7,450	10,000
	8	61	488	61	5	20	160	856	856	6,850	6,850
	11	61	671	75	7	20	220	623	761	6,850	6,850
	8	50	400	67	4	20	160	700	933	5,600	5,600
	8	60	480	96	5	20	160	569	910	4,550	4,550
	4	60	240	80	3	20	80	750	1,000	3,000	3,000
	8	60	480	96	5	20	160	687	1,100	5,500	5,500
	5	60	300	100	3	20	100	700	1,167	3,500	3,500
	5	60	300	100	3	20	100	700	1,167	3,500	3,500
	8	60	480	80	5	20	160	700	933	5,600	5,600
	8	60	480	80	5	25	200	812	1,083	6,500	6,500
	9	55	495	124	6	25	225	622	1,400	5,600	5,600
	6	60	360	72	4	25	150	1,000	1,200	6,000	6,000
	3	45	135	68	2	20	60	600	900	1,800	1,800
	4	67	268	89	3	20	80	850	1,133	3,400	3,400
	3	61	183	37	2	20	60	567	340	1,700	1,700
	7	31	217	54	2	20	140	493	862	3,450	3,450
	5	56	280	56	3	20	100	900	900	4,500	4,500
	8	60	480	69	5	20	160	875	1,000	7,000	7,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Öd
69. Strumpfkappenvorsass	privat	1385—1475	4	—	3	1	—
70. Montheyvorsass.	„	1350—1410	7	—	6	—	1
71. Blattlestatt . .	„	1290—1400	6	—	6	—	—
72. Tütterlivorsass .	„	1400—1500	5	—	5	—	—
73. Flühmaadvorsass	„	1400—1500	8	—	6	1	1
74. Flühmaadvorsass	„	1400—1500	5	—	5	—	—
75. Flühmaadvorsass sog. Dreistiere	„	1400—1500	5	—	5	—	—
76. Flühmaadvorsass	„	1400—1550	10	—	8	1	1
77. Unter u. Ob. Flühmaad	„	1400—1550	15	—	14	1	—
78. Mühlesteinvorsass	„	1210—1340	7	—	6	1	—
79. Mühlesteinvorsass	„	1438—1587	10	—	9	1	—
80. Sumeli (Mühlesteinvorsass)	„	1450—1500	8	—	6	1	1
81. Sumeli (Mühlesteinvorsass)	„	1450—1515	9	—	9	—	—
82. Mühlesteinvorsass	„	1450—1590	6	—	5	1	—
83. Mühlesteinvorsass	„	1500—1600	13	—	8	4	1
84. Mühlesteinvorsass	„	1500—1600	5	—	5	—	—
85. Vorsass ohne best. Namen	„	1320—1370	10	—	8	2	—
86. Stutz	„	1270—1460	20	—	15	4	1
87. Schopfen . . .	„	1400—1500	6	—	4	1	1
88. Reichenbach Bergli	„	1410—1560	24	—	20	2	2
89. Haldi (Bergli Ober u. Unter)	„	1480—1580	36	—	23	1	12
90. Rossfälle . . .	„	1556—1676	21	—	17	3	1
91. Hinter Eggli . .	„	1350—1676	110	—	99	11	—
92. Vorder Eggli . .	„	1490—1646	31	—	29	1	1
93. Ober u. Unter Stadden	Pr. Genossensch.	1350—1925	311	—	273	12	26
94. Ausser Windspillen	privat	1548—1940	168	—	98	62	8
95. Portvorsass . .	„	1200—1500	10	—	8	2	—
96. Seitenvorsass .	„	1250—1400	6	—	6	—	—
97. Seitenvorsass .	„	1300—1400	5	—	5	—	—
98. Seitenvorsass .	„	1320—1410	5	—	5	—	—
99. Seitenvorsass .	„	1350—1450	7	—	6	1	—
100. Seitenvorsass .	„	1370—1500	6	—	6	—	—
101. Seitenvorsass .	„	1380—1500	9	—	8	1	—
102. Seitenvorsass .	„	1400—1530	9	—	7	1	1
103. Seitenvorsass .	„	1390—1500	8	—	7	1	—
104. Haltenvorsass .	„	1450—1600	13	—	10	3	—
105. Unter Sagenberg	„	1400—1530	6	—	5	1	—
106. Ober Sagenberg.	„	1530—1600	6	—	5	1	—
107. Jaggenerberg .	„	1500—1700	12	—	12	—	—
108. Bissendürri . .	Pr. Genossensch.	1500—2044	60	—	25	30	—
109. Berzgumm . .	„	1500—1900	150	—	134	5	1
110. Zingris Vorsass.	privat	1410—1500	10	—	9	1	—
111. Zingrisberg Vorsass	Pr. Genossensch.	1470—1500	20	—	19	1	—
112. Bachberg (Ob. u. Uns.)	privat	1500—2100	105	—	84	1	—
113. Turnels (Ob. u. Unter)	Pr. Genossensch.	1700—2479	187	—	87	—	—
114. Bacheggvorsass.	privat	1300—1470	5	—	5	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4	78	312	104	3	20	80	712	950	2,850	2,850
10	49	490	82	5	20	200	570	950	5,700	5,700
9	60	540	90	6	20	180	667	1,000	6,000	6,000
11	43	473	95	5	20	220	545	1,200	6,000	6,000
9	60	540	90	6	20	180	778	1,167	7,000	7,000
8	60	480	96	5	20	160	625	1,000	5,000	5,000
4	60	240	48	3	20	80	900	720	3,600	3,600
11	61	671	84	7	20	220	568	781	6,250	8,500
11	98	1,078	77	12	20	220	2,272	1,786	25,000	25,000
9	56	504	84	6	20	180	500	750	4,500	4,500
11	61	671	75	7	20	220	623	761	6,850	6,850
8	60	480	80	5	20	160	712	950	5,700	7,000
8	60	480	53	5	20	160	856	761	6,850	8'500
8	60	480	96	5	20	160	569	910	4,550	6,000
12	60	720	90	8	20	240	571	856	6,850	8,000
8	60	480	96	5	20	160	575	920	4,600	6,000
10	60	600	75	7	20	200	685	856	6,850	6,850
5	100	500	33	6	32	160	1,000	333	5,000	8,800
8	50	400	100	4	25	200	712	1,425	5,700	6,000
16	68	1,088	54	12	28	448	438	350	7,000	7,000
14	84	1,176	51	13	10	140	304	185	4,250	4,250
19	82	1,558	92	17	33	627	632	706	12,000	12,000
29	110	3,190	30	35	50	1,450	1,034	303	30,000	30,000
20	89	1,780	62	20	35	700	1,000	690	20,000	20,000
151	79	11,929	44	133	20	3,020	500	240	75,500	75,500
85	97	8,245	84	92	30	2,550	382	332	32,500	50,000
12	61	732	91	8	25	300	712	1,069	8,550	10,000
7	60	420	70	5	20	140	800	933	5,600	5,600
8	60	480	96	5	20	160	700	1,120	5,600	5,600
7	60	420	84	5	20	140	800	1,120	5,600	5,600
8	60	480	80	5	20	160	700	933	5,600	5,600
7	60	420	70	5	20	140	800	933	5,600	5,600
12	70	840	105	9	20	240	700	1,050	8,400	8,400
10	60	600	86	7	20	200	685	979	6,850	8,400
9	60	540	77	6	20	180	778	1,000	7,000	7,000
13	60	780	78	9	20	260	615	800	8,000	10,000
10	60	600	120	7	20	200	600	1,200	6,000	6,000
11	31	341	68	4	20	220	545	1,200	6,000	6,000
16	60	960	80	11	20	320	750	1,000	12,000	12,000
40	74	2,860	114	32	20	800	570	912	22,800	*35,000*
129	72	9,288	69	103	20	2,580	570	548	73,400	73,400
12	46	552	61	6	20	240	621	828	7,450	7,450
28	60	1,680	88	19	20	560	786	1,158	22,000	22,000
31	73	2,263	26	25	20	620	548	202	17,000	17,000
128	80	10,240	118	114	10	1,280	273	402	35,000	35,000
7	60	420	84	5	20	140	714	1,000	5,000	5,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
115. Bacheggvorsass.	privat	1315—1490	10	—	9	1	—
116. Obere Vorsass .	„	1400—1500	12	—	11	—	1
117. Werdenenvors. .	Pr. Genossensch.	1400—1600	17	—	16	1	—
118. Rossweid . . .	privat	1300—1450	5	—	4	1	—
119. Tromvorsass . .	„	1200—1300	6	—	5	1	—
120. Tromvorsass . .	„	1200—1300	10	—	9	1	—
121. Bleikenvorsasslein	„	1300—1500	5	—	4	1	—
122. Mühlenvorsass .	„	1250—1350	4	—	4	—	—
123. Russis Vorsass .	„	1400—1500	5	—	5	—	—
124. Statt	„	1410—1575	6	—	6	—	—
125. Scheidbachvors.	„	1400—1500	6	—	5	—	1
126. Scheidbachvors.	„	1400—1500	8	—	6	1	1
127. Rothgrabenvors.	„	1400—1590	11	—	10	1	—
128. Fegfeuervorsass	„	1400—1500	8	—	7	1	—
129. Vors. ohne best. Namen .	„	1150—1300	6	—	6	—	—
130. Senggivorsass .	„	1200—1320	12	—	7	4	1
131. Vors. ohne best. Namen .	„	1300—1400	5	—	5	—	—
132. Zumsteins-Vors.	„	1200—1350	7	—	6	—	1
133. Fluhvorsass . .	„	1250—1400	4	—	3	1	—
134. Schwandvorsass	„	1400—1600	7	—	6	—	1
135. Wintermatten und Pfaffenberg	„	1440—1600	30	—	28	2	—
136. Steinenberg u. Marchli, Roscheli	„	1500—2479	75	—	63	—	12
137. Unt. Zwitzeregg [u. Angstkummi	Pr. Genossensch.	1500—1893	35	—	29	1	5
138. Ober Zwitzeregg	privat	1640—1900	60	—	40	8	12
139. Barwengen . .	Pr. Genossensch.	1800—2000	75	—	65	—	10
140. Mettlen	privat	1700—1800	12	—	7	4	1
141. Schüpfenvorsass	„	1600—1750	8	—	7	1	—
142. Kleines Eigen .	„	1560—1695	21	—	10	10	1
143. Gross Eigen . .	Pr. Genossensch.	1500—1700	25	—	25	—	—
144. Stutz	privat	1400—1500	22	—	18	4	—
145. Stutz	„	1500—1600	20	—	16	4	—
146. Rellers Vorsass .	„	1250—1400	10	—	7	3	—
147. Wittern-Vorsass	„	1450—1590	15	—	14	1	—
148. Gigerli-Vorsass .	„	1200—1235	4	—	4	—	—
149. Tschorren Vors.	„	1220—1300	20	—	17	2	1
150. Wittern-Vorsass	„	1430—1500	10	—	9	1	—
151. Haldisberglein, Längen Weid u.	„	1400—1600	35	—	32	2	1
152. Berschel [Sunneli	„	1470—1620	35	—	28	7	—
153. Horneggli . . .	„	1530—1700	45	—	42	3	—
154. Gfell	Pr. Genossensch.	1600—1730	50	—	40	10	—
155. Hornberg . . .	„	1554—1995	284	—	271	5	8
156. Hasenloch u. Saanersloch	privat	1500—1995	60	—	33	24	3
157. Mööservorsass .	„	1300—1400	15	—	12	1	2
158. Schwandvorsass	„	1402—1516	30	—	23	—	7
159. Trineli	„	1410—1500	7	—	6	1	—
160. Remissen . . .	„	1545—1580	13	—	12	—	1

tz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
60	1,080	120	12	20	360	555	1,111	10,000	10,000
60	780	71	9	20	260	923	1,091	12,000	12,000
60	1,440	90	16	20	480	708	1,062	17,000	17,000
60	420	105	5	20	140	714	1,250	5,000	5,000
60	360	72	4	20	120	700	840	4,200	4,200
60	660	73	7	20	220	764	933	8,400	8,400
55	275	69	3	20	100	840	1,050	4,200	4,200
60	240	60	3	20	80	1,000	1,000	4,000	4,000
60	420	84	5	20	140	714	1,000	5,000	5,000
60	480	80	5	20	160	625	833	5,000	5,000
60	420	84	5	20	140	857	1,200	6,000	6,000
60	600	100	7	20	200	650	1,083	6,500	6,500
56	840	84	9	20	300	667	1,000	10,000	10,000
60	480	69	5	20	160	700	800	5,600	5,600
60	540	90	6	20	180	722	1,083	6,500	6,500
60	480	69	5	25	200	875	1,000	7,000	7,000
60	360	72	4	25	150	833	1,000	5,000	5,000
56	504	84	6	20	180	778	1,167	7,000	7,000
62	372	124	4	20	120	500	1,000	3,000	3,000
60	540	90	6	20	180	722	1,083	6,500	6,500
50	2,000	71	22	20	800	600	857	24,000	24,000
82	8,200	130	91	25	2,500	500	794	50,000	50,000
77	3,465	119	38	20	900	555	862	25,000	25,000
82	3,280	82	36	20	800	625	625	25,000	25,000
77	7,161	110	79	20	1,860	645	923	60,000	60,000
56	616	88	7	20	220	623	979	6,850	8,500
60	420	60	5	20	140	714	714	5,000	5,000
92	1,380	138	15	20	300	590	885	8,850	10,000
70	2,730	109	30	20	780	641	1,000	25,000	25,000
60	1,980	110	22	20	660	571	1,047	18,850	20,000
60	1,080	67	12	20	360	761	856	13,700	15,000
60	540	77	6	20	180	633	814	5,700	7,000
60	720	51	8	20	240	954	818	11,450	15,000
103	309	77	3	20	60	1,000	750	3,000	3,000
49	637	37	7	20	260	615	471	8,000	8,000
60	720	80	8	20	240	667	889	8,000	8,000
72	2,088	65	25	25	725	1,034	937	30,000	30,000
84	1,344	48	15	25	400	750	429	12,000	12,000
85	3,400	81	38	20	800	450	428	18,000	18,000
82	4,428	111	49	20	1,080	555	750	30,000	30,000
107	24,931	92	277	22	5,126	644	554	150,000	150,000
90	4,950	150	55	20	1,100	831	1,385	45,700	*50,000*
56	1,064	89	12	20	380	737	1,167	14,000	14,000
61	1,586	69	18	25	650	906	1,024	23,550	25,000
60	540	90	6	30	270	778	1,167	7,000	7,000
61	1,098	91	12	20	360	700	1,050	12,600	12,600

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive Fläche
161. Treuthards-Weid	privat	1115—1401	11	—	9	2	—	
162. Ober- und Unterbätzeggen	„	1290—1560	11	—	6	4	1	
163. Schwand u. Balthen	„	1290—1590	38	—	28	10		
164. Schwand . . .	„	1530—1650	16	—	14	2	—	
165. Gugglen . [rück]	„	1470—1595	10	—	7	2	1	
166. Gugglen u. Aellenbergli (Geiss-	„	1420—1800	50	—	47	2	1	
167. Stotzene Vorsass	„	1230—1380	20	—	18	2	—	
168. Hangeli	„	1260—1410	10	—	9	1	—	
169. Schüpfen . . .	„	1360—1600	55	—	49	5	1	
170. Mittenbach . .	„	1570—1902	60	—	42	12	—	
171. Schopfers Vorsass	„	1300—1450	6	—	4	1	1	
172. Aellenbergli . .	„	1260—1500	30	—	24	6	—	
173. Ober- u. Unter-Gürmsch	„	1350—1500	20	—	20	—	—	
174. Kohlivorsass . .	„	1450—1560	12	—	11	1	—	
175. Unter-Bleiken .	„	1140—1230	8	—	8	—	—	
176. Brüggi	„	1250—1450	24	—	20	3	1	
177. Ober-Bleiken .	„	1300—1410	10	—	10	—	—	
178. Bruchvorsass .	„	1350—1500	16	—	14	2	—	
179. Lespion . . .	„	1180—1310	10	—	9	1	—	
180. Bifoux	„	1200—1350	10	—	9	1	—	
181. Lisavorsass . .	„	1250—1400	9	—	9	—	—	
182. Moulins Vorsass	„	1230—1410	9	—	7	2	—	
183. Bertholet . . .	„	1300—1450	6	—	5	1	—	
184. Nageldach (Vors.)	„	1350—1480	9	—	6	2	1	
185. Grübli (Unter und Ober)	„	1450—1570	40	—	36	3	1	
186. Untere rote Egg	„	1350—1500	9	—	6	2	1	
187. Obere rote Egg .	„	1500—1565	7	—	6	1	—	
188. Wehren Vorsass	„	1230—1320	13	—	11	2	—	
189. Walkers Vorsass	„	1269—1340	8	—	7	1	—	
190. Gspan	„	1501—1566	7	—	5	1	1	
191. Gspan	„	1502—1560	12	—	10	1	1	
192. Schwyzgebrös- od. Pfundvorsass	„	1510—1650	15	—	15	—	—	
193. Läderachs Vors.	„	1380—1440	5	—	4	1	—	
194. Leh (Vorsass) .	„	1435—1530	15	—	14	1	—	
195. Grosse Vorsass .	Pr. Genossensch.	1440—1620	70	—	51	18	1	
196. Eheheften (Vors.)	privat	1533—1620	12	—	10	1	1	
197. Lambergern . .	„	1545—1650	7	—	6	1	—	
198. Hohenegg-Vors.	„	1370—1425	10	—	9	1	—	
199. Gritteli-Vorsass.	„	1450—1500	6	—	6	—	—	
200. Ober-Poschung .	„	1430—1550	9	—	8	1	—	
201. Simmnenvorsass	„	1350—1440	10	—	8	1	1	
202. Simmnenvorsass	„	1440—1510	10	—	10	—	—	
203. Simmnenvorsass	„	1450—1500	10	—	9	1	—	
204. Simmnenvorsass	„	1468—1527	17	—	12	3	2	
205. Simmnenvorsass	„	1470—1520	12	—	11	1	—	
206. Innere Bergsimmnen	„	1470—1550	10	—	9	—	1	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

…satz	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
24	30	720	80	8	15	360	292	778	7,000	7,000
8	107	856	143	10	30	240	856	1,142	6,850	7,000
12	87	1,044	37	12	15	180	712	305	8,550	8,550
12	84	1,008	72	11	15	180	358	307	4,300	9,300
24	38	912	130	10	10	240	238	815	5,700	5,700
20	130	2,600	55	29	20	400	1,000	425	20,000	20,000
14	56	784	43	9	10	140	325	253	4,550	6,000
7	51	357	40	4	10	70	286	222	2,000	2,000
39	80	3,120	64	35	20	780	385	306	15,000	15,000
57	86	4,902	117	54	20	1,140	451	612	25,700	25,700
6	60	360	90	4	15	90	392	587	2,350	2,500
57	14	798	33	9	12	192	344	229	5,500	5,500
16	128	2,048	102	23	10	160	391	312	6,250	6,250
8	56	448	41	5	20	160	625	454	5,000	5,000
11	46	506	63	6	20	220	623	856	6,850	6,850
58	16	928	46	10	10	160	286	218	4,550	4,550
12	45	540	54	6	15	180	417	500	5,000	5,000
12	56	672	48	7	20	240	571	489	6,850	7,000
6	53	318	35	4	20	120	667	444	4,000	4,000
9	47	423	47	5	10	90	333	333	3,000	3,000
12	54	648	72	7	20	240	500	667	6,000	6,000
10	62	620	89	7	20	200	500	714	5,000	5,000
8	61	488	98	5	15	120	375	600	3,000	3,000
12	56	672	112	7	15	180	417	833	5,000	5,000
14	133	1,862	52	21	15	210	857	333	12,000	12,000
10	50	500	83	6	20	200	600	1,000	6,000	6,000
10	56	560	93	6	14	140	400	667	4,000	4,000
22	69	1,518	138	17	20	440	415	832	9,150	9,150
10	63	630	90	7	30	300	700	1,000	7,000	7,000
9	61	549	110	6	20	180	555	1,000	5,000	5,000
16	60	960	96	11	20	320	625	1,000	10,000	10,000
8	44	352	23	4	15	120	375	200	3,000	3,000
6	30	180	45	2	20	120	567	850	3,400	3,400
10	126	1,260	90	14	20	200	1,200	857	12,000	12,000
85	45	3,825	75	42	20	1,700	565	941	48,000	48,000
11	120	1,320	132	15	20	220	864	950	9,500	9,500
9	61	549	91	6	15	135	444	667	4,000	4,000
17	61	1,037	115	12	20	340	412	778	7,000	7,000
10	70	700	117	8	15	150	400	667	4,000	4,000
8	56	448	56	5	15	120	538	538	4,300	4,300
7	48	336	42	4	25	175	1,429	1,250	10,000	10,000
19	36	684	68	8	20	380	368	700	7,000	7,000
12	25	300	33	3	15	180	429	572	5,150	10,000
18	56	1,008	84	11	20	360	761	1,142	13,700	13,700
15	51	765	70	9	20	300	533	727	8,000	8,000
12	50	600	67	7	15	180	425	567	5,100	5,100

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältniss

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekt				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
207. Baumeisters Vors.	privat	1435—1560	10	—	9	1	—
208. Gibleren . . .	„	1480—1550	20	—	13	5	2
209. Fürholz	„	1230—1290	7	—	6	1	—
210. E. Boos Vorsass	„	1200—1300	10	—	8	1	1
211. Schwändli . . .	„	1350—1500	5	—	3	1	1
212. Joh. Hauswirts Vors.	„	1440—1500	12	—	11	1	—
213. Stägelhalten (Vors.)	„	1327—1427	22	—	20	2	—
214. Birrenberg (Ober und Unter)	„	1187—1920	140	—	97	37	1
215. Oberbg, Oberbg-u.Gandbachvors.	„	1200—2010	164	—	129	3	1
216. Plané (Ob. u. Unter)	Pr. Genossensch.	1560—1900	108	—	103	5	—
217. Vorder-Schneit .	„	1590—1962	135	—	117	6	12
218. Hinter-Schneit (Jaungründli)	privat	1590—1962	196	—	190	3	1
219. Ritmal (Ob. u. Unter)	„	1610—1730	63	—	62	1	—
220. Rellerli (Ob. u. Unt.)	Pr. Genossensch.	1550—1839	65	—	64	1	—
221. Hugeli (Ob. u. Unter)	„	1450—1902	83	—	75	5	3
222. Le Ruth . . .	privat	1500—1860	63	—	60	—	—
223. Grubenbg (Mittelbg. Lauchereu)	„	1400—2030	102	—	95	3	2
224. Rudersbg (Ob. u. Unt.)	„	1400—2010	194	—	174	5	3
Amtsbezirk Obersimmenthal.							
Lenk.							
1. Weissenberg . .	Pr. Genossensch.	1390—2400	650	—	370	20	10
2. Laubberg . . .	privat	1790—2089	60	—	50	8	—
3. Guggernäll, Inn.	Pr. Genossensch.	1500—2089	160	—	90	50	—
4. Guggernäll, Aeuss.	„	1410—1870	180	—	110	70	—
5. Taussweid . .	privat	1300—1400	9	—	7	2	—
6. Antenweide, Ob.	„	1130—1350	15	—	12	3	—
7. Arzensweide . .	Pr. Genossensch.	1270—1370	9	—	8	1	—
8. Bleikenweide .	privat	1180—1280	15	—	12	3	—
9. Beetschenweide, Obere	Pr. Genossensch.	1250—1385	11	—	8	3	—
10. Gutenbrunnenweide	privat	1320—1400	10	—	9	1	—
11. Stuckisweid . .	„	1450—1570	12	—	10	2	—
12. Kaltenbrunnen .	Pr. Genossensch.	1560—1700	100	—	53	25	20
13. Seewlen . . .	„	1700—2530	240	—	215	3	2
14. Lavey, Oberer .	„	1900—2375	120	—	110	—	—
15. Lavey, Unterer .	„	1770—1920	80	—	73	—	3
16. Staldenweid . .	privat	1470—1660	25	—	18	3	—
17. Hahnenmoosbergli	„	1930—2100	32	—	31	—	—
18. Tschachtlausbergli	„	1650—1800	18	—	14	3	—
19. Brandeggweide .	„	1400—1530	30	—	27	3	—
20. Tannenbühlweid	„	1460—1520	10	—	6	3	1
21. Metschwaldweid	„	1520—1610	10	—	8	1	1
22. Metschwaldweid	„	1490—1580	12	—	9	2	—
23. Bühlberg . . .	Pr. Genossensch.	1590—1823	130	—	85	20	25

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
Stoss-Summe	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4	14	47	658	73	7	20	280	571	889	8,000	8,000
0	17	56	952	73	11	20	340	571	746	9,700	9,700
8	10	56	560	93	6	30	300	700	1,167	7,000	7,000
4	13	51	663	83	7	20	260	658	1,069	8,550	12,000
6	7	121	847	282	9	20	140	450	1,050	3,150	3,150
1	21	71	1,491	136	17	26	546	857	1,636	18,000	18,000
1	8	63	504	25	6	30	240	750	300	6,000	6,000
6	82	122	10,004	103	111	30	2,460	732	619	43,000	60,000
4	70	123	8,610	67	96	32	2,240	643	349	45,000	45,000
2	102	76	7,752	75	86	20	2,040	502	497	51,250	51,250
0	100	70	7,000	60	78	22	2,200	440	376	44,000	44,000
1	75	87	6,525	34	72	25	1,875	693	274	52,000	52,000
4	26	110	2,860	46	32	22	572	500	210	13,000	13,000
3	29	90	2,610	41	29	30	870	690	312	20,000	20,000
1	41	70	2,870	38	32	20	820	488	267	20,000	20,000
3	26	117	3,042	51	34	40	1,040	1,000	433	26,000	26,000
3	73	130	9,490	100	105	28	2,044	603	463	44,000	44,000
4	144	106	15,264	88	170	20	2,880	417	345	60,000	60,000
4	226	80	18,080	49	201	25	5,650	625	382	141,250	141,250
6	16	102	1,632	33	18	45	720	1,125	360	18,000	18,000
2	67	60	4,020	45	45	25	1,675	625	465	41,875	45,250
3	81	60	4,860	44	54	24	1,944	600	442	48,600	*60,000*
2	12	55	660	94	7	23	276	575	986	6,900	6,900
2	23	50	1,150	96	13	24	552	600	1,150	13,800	13,800
1	13	60	780	98	9	23	299	575	934	7,475	7,475
1	18	65	1,170	98	13	25	450	625	938	11,250	11,250
1	11	64	704	88	8	26	286	650	894	7,150	7,150
1	15	65	975	108	11	28	420	700	1,167	10,500	10,500
2	14	62	868	87	10	28	392	700	980	9,800	9,800
7	35	50	1,750	33	19	25	875	625	413	21,875	*38,000*
7	104	76	7,904	37	88	25	2,600	625	302	65,000	65,000
2	36	65	2,340	21	26	16	576	400	131	14,400	14,400
2	34	65	2,210	30	25	24	816	600	279	20,400	20,400
1	13	60	780	44	9	24	312	600	433	7,800	7,800
2	24	70	1,680	54	19	25	600	625	484	15,000	15,000
1	10	65	650	46	7	34	340	850	607	8,500	8,500
2	28	65	1,820	67	20	33	924	825	855	23,100	23,100
1	13	70	910	152	10	30	390	750	1,625	*9,750*	*10,000*
1	11	66	726	91	8	30	330	750	1,041	8,250	8,250
1	12	70	840	93	9	32	384	800	1,067	9,600	9,600
6	62	75	4,650	55	52	22	1,364	550	401	34,100	34,100

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	unproduktive
24. Metschberg	Pr. Genossensch.	1620—2109	165	—	151	2	10	
25. Lauenenweid	privat	1500—1575	10	—	9	1	—	
26. Sumpfegge	„	1400—1510	12	—	10	2	—	
27. Trogweide	„	1290—1420	11	—	9	2	—	
28. Hasenweid	„	1150—1300	13	—	9	2	—	
29. Wengiweid	„	1650—1850	11	—	10	1	—	
30. Wängenalp	„	1800—2195	40	—	36	1	1	
31. Pommernalp	Pr. Genossensch.	1700—2195	110	—	95	2	4	
32. Wältenbergli	privat	1600—1790	20	—	15	1	—	
33. Ammerten	„	1800—2400	300	—	130	—	—	
34. Ammertenbergli	Pr. Genossensch.	1470—1750	80	—	40	2	—	
35. Bergli- und Nessliweid	„	1520—1700	24	—	18	4	—	
36. Staldenweide	privat	1300—1550	40	—	29	9	—	
37. Rätzlibergweid	„	1350—1560	25	—	14	3	—	
38. Rätzliberg, Aeusserer	„	1360—1540	36	—	21	4	1	
39. Rätzliberg, Innerer	Pr. Genossensch.	1400—1650	90	—	48	6	6	
40. Käliberg	privat	1350—1690	70	2	60	8	—	
41. Langerberg	Pr. Genossensch.	1600—1920	150	—	100	30	—	
42. Bühlersweide	„	1170—1270	22	—	16	5	—	
43. Oberriedweide	privat	1100—1270	24	—	19	3	1	
44. Oberriedweide	„	1100—1290	24	—	18	5	—	
45. Oberriedweide	„	1200—1320	11	—	9	1	—	
46. Tiefenbodenweid	„	1150—1280	16	—	12	4	—	
47. Schwandweide	„	1380—1460	8	—	7	1	—	
48. Tschachlersweid	Pr. Genossensch.	1420—1500	8	—	7	1	—	
49. Perretsweid	privat	1420—1565	8	—	6	1	—	
50. Ahorni	„	1470—1860	108	—	90	16	—	
51. Ritz	„	1500—1950	150	—	100	30	—	
52. Vorder-Iffigen	„	1460—1920	240	—	150	30	2	
53. Mittler-Iffigen	„	1660—1950	60	—	32	4	—	
54. Hinter-Iffigen	„	1840—2400	400	—	220	—	—	
55. Stiegelberg	Pr. Genossensch.	1610—2277	330	—	270	16	20	
56. Pöris	„	1650—2258	320	—	210	20	20	
57. Wald	„	1450—1800	200	—	100	87	10	
58. Rosszaun	privat	1450—1530	10	—	8	1	1	
59. Hammerschwand	„	1500—1610	18	—	14	2	2	
60. Stierenläger	„	1560—1680	9	—	8	1	—	
61. Riebenweid	„	1450—1550	16	—	9	3	4	
62. Aebi	Pr. Genossensch.	1740—2190	150	—	137	1	8	
63. Ritzei	privat	1740—2277	130	—	120	1	1	
64. Bäuertweide	Pr. Genossensch.	1620—1880	64	—	60	2	2	
65. Bettelberg	„	1740—2003	320	—	270	22	24	
66. Haslerberg	„	1560—2108	460	—	370	32	18	
67. Stutz	privat	1410—1620	56	—	45	9	2	
68. Portweide, Innere	Pr. Genossensch.	1410—1520	7	—	5	1	1	
69. Portweide, Aussere	privat	1405—1520	8	—	6	2	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Styring)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	89	72	6,408	42	71	33	2,937	825	486	73,425	73,425
3	16	52	832	92	9	30	480	750	1,444	12,000	12,000
1	12	52	624	62	7	25	300	625	750	7,500	7,500
1	14	65	910	101	10	25	350	625	972	8,750	8,750
1	12	70	840	92	9	25	300	625	833	7,500	7,500
1	11	70	770	77	9	28	308	700	770	7,700	7,700
3	19	70	1,330	37	15	20	380	500	264	9,500	9,500
4	56	70	3,920	41	44	28	1,568	700	413	39,200	39,200
1	12	70	840	56	9	25	300	625	500	7,500	7,500
3	44	77	3,388	26	38	10	440	250	85	11,000	11,000
1	15	65	975	24	11	22	330	550	206	8,250	8,250
2	19	55	1,045	58	12	20	380	500	528	9,500	9,500
2	25	55	1,375	47	15	24	600	600	517	15,000	15,000
1	16	50	800	57	9	23	368	575	657	9,200	9,200
1	12	70	840	40	9	27	324	675	386	8,100	8,100
3	29	85	2,465	51	27	35	1,015	875	529	25,375	25,375
4	48	80	3,840	64	43	35	1,680	875	700	42,000	44,000
3	57	70	3,990	40	44	25	1,425	625	356	35,625	*40,000*
1	15	55	825	52	9	22	330	550	516	8,250	*10,000*
1	15	55	825	43	9	24	360	600	474	9,000	*10,000*
1	15	55	825	46	9	24	360	600	500	9,000	*10,000*
1	14	50	700	78	8	22	308	550	855	7,700	7,700
2	18	60	1,080	90	12	24	432	600	900	10,800	10,800
1	13	60	780	111	9	23	299	575	1,068	7,475	7,475
1	13	60	780	111	9	23	299	575	1,068	7,475	7,475
1	12	60	720	120	8	23	276	575	1,150	6,900	6,900
3	43	100	4,300	48	48	35	1,505	875	418	37,625	23,625
2	60	65	3,900	39	43	23	1,380	575	345	34,500	34,500
4	105	70	7,350	49	82	24	2,520	600	420	63,000	63,000
1	20	65	1,300	41	14	22	440	550	344	11,000	11,000
3	87	60	5,220	24	58	11	957	275	109	23,925	23,925
5	125	75	9,375	35	104	22	2,750	550	255	68,750	68,750
4	110	70	7,700	37	85	22	2,420	550	288	60,500	60,500
3	39	122	4,758	48	53	44	1,716	1,100	429	42,900	100,000
1	12	50	600	75	7	23	276	575	863	6,900	6,900
2	20	50	1,000	71	11	23	460	575	821	11,500	11,500
1	12	50	600	75	7	23	276	575	863	6,900	6,900
1	17	55	935	106	10	22	374	550	1,039	9,350	9,350
3	57	60	3,420	25	38	16	912	400	166	22,800	22,800
3	55	60	3,300	28	37	18	990	450	206	24,750	24,750
2	38	75	2,850	48	32	23	874	575	364	21,850	21,850
8	160	70	11,200	41	124	22	3,520	550	326	88,000	88,000
8	170	70	11,900	32	132	21	3,570	525	241	89,250	89,250
3	62	60	1,320	29	15	23	1,426	575	792	35,650	35,650
1	11	50	550	110	6	23	253	575	1,265	6,325	6,325
1	12	60	720	120	8	23	276	575	863	6,900	6,900

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
70. Freidigsbergli .	privat	1510—1580	20	—	12	4	2
71. Kaslebbalp . .	„	1800—1910	20	—	17	—	3
72. Lochberg, Oberster	„	1900—2080	64	—	59	—	5
73. Lochberg, Mittlerer	„	1640—1890	40	—	33	—	7
74. Lochberg, Unterster	„	1610—1870	36	—	29	1	6
75. Ranslauenen . .	Pr. Genossensch.	1500—1750	31	—	25	3	3
76. Seitenweide . .	privat	1580—1750	21	—	15	2	4
77. Seitenweide . .	„	1600—1760	19	—	16	1	2
78. Sulzigweid . .	Pr. Genossensch.	1540—1670	72	—	65	1	6
St. Stephan.							
1. Brändli	privat	1220—1310	5	—	5	—	—
2. Brändli, Vorsass	„	1220—1310	5	—	5	—	—
3. Hangli, Vorsass	„	1230—1310	6	—	5	1	—
4. Katzenstalden .	„	1400—1510	8	—	8	—	—
5. Katzenstalden .	„	1520—1620	10	—	10	—	—
6. Bodenweid . .	„	1290—1370	13	—	7	6	—
7. Lässenberglein .	„	1520—1620	10	—	9	1	—
8. Kirschbühlberglein	Pr. Genossensch.	1590—1795	20	—	15	4	1
9. Augstenboden .	privat	1370—1470	7	—	7	—	—
10. Augstenboden .	„	1310—1380	6	—	5	1	—
11. Lörtschergschwand	„	1300—1400	8	—	7	—	1
12. Fluh, Vorsass .	„	1160—1220	5	—	5	—	—
13. Augstenboden .	„	1400—1500	7	—	6	1	—
14. Blattenweid . .	„	1380—1540	13	—	10	3	—
15. Dürriweid . . .	„	1220—1350	10	—	9	1	—
16. Nessleren . . .	„	1500—1892	100	—	65	25	—
17. Gantlauenen . .	Pr. Genossensch.	1580—2081	240	—	235	—	5
18. Hüntenberglein .	privat	1700—1950	50	—	44	1	5
19. Nesslerenweid .	„	1300—1500	15	—	11	4	—
20. Flühweid, Vors.	„	1440—1500	17	—	16	1	—
21. Dürrenwald . .	Pr. Genossensch.	1607—1950	900	—	832	11	19
22. Reulissen . . .	privat	1550—2200	500	—	450	30	—
23. Mattenberglein .	„	1780—1840	32	—	32	—	—
24. Riedweid . . .	„	1250—1270	3	—	2	1	—
25. Senggiweid . .	„	1220—1260	4	—	3	1	—
26. Lehmacherweid.	„	1260—1350	8	—	7	1	—
27. Rütti u. Hintere Weid	„	1350—1500	7	—	6	1	—
28. Riedweid . . .	„	1320—1400	7	—	6	1	—
29. Riedweid . . .	„	1360—1375	3	—	3	—	—
30. Walkersmattenweid	„	980—1000	2	—	2	—	—
31. Häusernhalten .	Oeffentl. Korpor.	1180—1350	48	—	42	3	—
32. Haltenweidlein .	privat	1080—1230	3	—	3	—	—
33. Grünlaubweidli .	„	1260—1350	4	—	3	1	—
34. Gantbodenweidli	„	1220—1260	2	—	2	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach System)	Besatz wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
			im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	11	75	825	69	9	24	264	600	550	6,600	6,600
	11	75	825	48	9	22	242	550	356	6,050	6,050
	30	70	2,100	36	23	22	660	550	280	16,500	16,500
	15	75	1,125	34	12	21	315	525	239	7,875	7,875
	17	84	1,428	49	16	23	391	575	337	9,775	9,775
	21	50	1,050	42	12	22	462	550	462	11,550	11,550
	14	50	700	47	8	22	308	550	513	7,700	*8,500*
	29	30	870	54	10	12	348	300	544	8,700	8,700
	52	58	3,016	46	33	20	1,040	500	400	*26,000*	*27,000*
	10	45	450	90	5	22	220	550	1,100	5,500	5,500
	10	50	500	100	6	25	250	625	1,250	6,250	6,250
	10	50	500	100	6	25	250	625	1,250	6,250	6,250
	16	50	800	100	9	25	400	625	1,250	10,000	10,000
	19	45	855	85	9	28	532	700	1,330	13,300	13,300
	14	50	700	100	8	25	350	625	1,250	8,750	8,750
	14	70	980	109	11	20	280	500	778	7,000	7,000
	16	84	1,344	90	15	25	400	625	667	10,000	10,000
	13	47	611	87	7	25	325	625	1,161	8,125	8,125
	10	50	500	100	6	25	250	625	1,250	6,250	6,250
	12	50	600	86	7	25	300	625	1,071	7,500	7,500
	12	50	600	120	7	25	300	625	1,500	7,500	7,500
	10	45	450	75	5	23	230	575	958	5,750	5,750
	16	50	800	80	9	25	400	625	1,000	10,000	10,000
	20	50	1,000	111	11	25	500	625	1,389	12,500	12,500
	23	84	1,932	30	21	20	460	500	177	11,500	*15,000*
	70	84	5,880	25	65	25	1,750	625	186	43,750	43,750
	16	84	1,344	30	15	25	400	625	227	10,000	10,000
	22	50	1,100	100	12	30	660	750	1,500	16,500	*20,000*
	39	50	1,950	122	22	40	1,560	1,000	2,437	39,000	39,000
	241	84	20,244	24	225	20	4,820	500	145	120,500	120,500
	195	80	15,600	35	173	18	3,510	450	195	87,750	87,750
	22	75	1,650	52	18	28	616	700	481	15,400	15,400
	5	50	250	125	3	15	75	375	938	1,875	*2,000*
	7	50	350	117	4	25	175	625	1,458	4,375	5,000
	13	50	650	93	7	25	325	625	1,161	8,125	8,125
	11	50	550	92	6	20	220	500	917	5,500	5,500
	9	50	450	75	5	25	225	625	938	5,625	5,625
	7	50	350	117	4	30	210	750	1,750	5,250	5,250
	3	60	180	90	2	25	75	625	938	1,875	1,875
	42	50	2,100	50	23	15	630	375	375	15,750	15,750
	4	60	240	80	3	15	60	375	500	1,500	1,500
	5	50	250	83	3	20	100	500	833	2,500	3,000
	2	50	100	50	1	20	40	500	500	1,000	1,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
35. Rohnenweidbergli	privat	1650—1670	8	—	7	1	—
36. Stutzweid . . .	„	1090—1610	12	—	10	1	1
37. Rüttiweid . . .	„	1400—1500	8	—	7	1	—
38. Rüttiweid . . .	„	1480—1500	2	—	2	—	—
39. Dreispitzweid .	„	1440—1500	3	—	3	—	—
40. Dachbodenbergli	„	1640—1750	15	—	10	3	—
41. Dachboden . .	„	1600—1680	20	7	13	—	—
42. Dachbodenhubel	„	1570—1600	4	—	2	2	—
43. Dachboden . .	„	1570—1650	11	—	10	1	—
44. Dachboden . .	„	1600—1680	3	—	3	—	—
45. Brändliweid . .	„	1550—1570	6	—	6	—	—
46. Brändliweid . .	„	1550—1570	6	—	6	—	—
47. Mutzenfluh . .	„	1500—1600	8	1	7	—	—
48. Gfell	„	1470—1660	12	—	11	1	—
49. Gfellweid . . .	„	1478—1560	4	—	3	1	—
50. Gfell	„	1400—1530	14	—	13	1	—
51. Soodweid . . .	„	1380—1440	5	—	4	1	—
52. Bruchweid . .	„	1500—1600	7	—	6	—	1
53. Bruchweid . .	„	1580—1680	9	—	7	1	1
54. Höchligenweid .	„	1370—1450	7	—	5	2	—
55. Höchligenweid .	„	1370—1450	6	—	5	1	—
56. Oberer Albrist .	Oeffentl. Korpor.	1790—2145	150	—	120	1	10
57. Unterer Albrist .	Pr. Genossensch.	1700—2188	180	—	162	3	8
58. Bibertschenallmend	Oeffentl. Korpor.	1300—1710	130	—	80	45	—
59. Fermelberg . .	Pr. Genossensch.	1440—2354	700	—	382	10	8
60. Bluttlig	privat	1640—2324	105	—	101	—	—
61. Frühlingsallmend	Oeffentl. Korpor.	1520—1710	110	—	55	15	—
Zweisimmen.							
1. Hüppiweid . .	privat	1160—1230	30	—	27	2	1
2. Hohbühlweid .	„	1240—1350	20	—	18	2	—
3. Blachtiweid . .	„	1450—1510	13	—	12	1	—
4. Zelg- u. Giebelweid	„	1075—1130	6	—	6	—	—
5. Heimkuhweide .	Bäuertgemeinde	1020—1500	70	—	57	12	1
6. Eggiweide . . .	privat	1200—1300	50	—	43	4	2
7. Hinterflüh . . .	„	1380—1560	40	—	33	4	—
8. Hohlass, unt. u. ob.	„	1400—1640	75	—	56	15	1
9. Unterhohlass .	„	1430—1500	10	—	9	1	—
10. Sparrenmoos . .	„	1540—1640	75	—	68	1	5
11. Tollmoos . . .	„	1620—1720	50	—	43	2	5
12. Seitenberg . .	„	1610—1750	60	—	58	2	—
13. Schwarzenseeberg	Pr. Genossensch.	1460—1752	150	—	124	20	2
14. Hänsliberg, hinterer	privat	1560—1740	30	—	28	1	1
15. Hänsliberg . .	„	1650—1740	40	—	38	1	1
16. Kählenweid . .	„	1140—1320	13	—	11	2	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (nach Seyring)	Besatz: normierte Stosszahl	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
8	90	720	103	8	20	160	500	571	4,000	4,000
21	45	945	94	10	20	420	500	1,050	10,500	10,500
10	50	500	71	6	35	350	875	1,250	8,750	8,750
6	50	300	150	3	25	150	625	1,875	3,750	3,750
4	50	200	67	2	25	100	625	833	2,500	2,500
15	80	1,200	120	13	20	300	500	750	7,500	*8,500*
20	120	2,400	185	27	40	800	1,000	1,538	20,000	*25,000*
5	80	400	200	4	15	75	375	938	1,875	1,875
16	60	960	96	11	25	400	625	1,000	10,000	10,000
5	50	250	83	3	20	100	500	833	2,500	2,500
10	45	450	75	5	25	250	625	1,042	6,250	6,250
9	50	450	75	5	25	225	625	938	5,625	5,625
10	126	1,260	158	14	40	400	1,000	1,250	10,000	10,000
22	45	990	90	11	30	660	750	1,500	16,500	16,500
5	65	325	108	4	30	150	750	1,250	3,750	3,750
25	50	1,250	96	14	38	950	950	1,827	23,750	23,750
11	50	550	137	6	30	330	750	2,062	8,250	8,250
9	50	450	75	5	25	225	625	938	5,625	5,625
14	50	700	100	8	25	350	625	1,250	8,750	8,750
10	55	550	110	6	25	250	625	1,250	6,250	6,250
10	55	550	110	6	25	250	625	1,250	6,250	6,250
80	70	5,600	47	62	24	1,920	600	400	48,000	50,000
119	75	8,925	55	98	25	2,975	625	459	74,375	74,375
66	75	4,950	62	55	16	1,056	400	330	26,400	*40,000*
203	75	15,225	40	169	25	5,075	625	332	126,875	128,000
54	70	3,780	37	42	22	1,188	550	294	29,700	29,700
31	70	2,170	39	24	12	372	300	169	9,300	*12,000*
24	55	1,320	49	15	25	600	625	555	15,000	15,000
15	55	825	46	9	26	390	650	542	9,750	9,750
12	55	660	55	7	22	264	550	550	6,600	6,600
12	55	660	110	7	26	312	650	1,300	7,800	7,800
24	130	3,120	55	35	40	960	1,000	421	24,000	*28,000*
23	120	2,760	64	31	50	1,150	1,250	669	28,750	28,750
27	65	1,755	53	20	26	702	650	532	17,550	17,550
40	110	4,400	79	49	38	1,520	950	678	38,000	38,000
10	50	500	55	6	25	250	625	694	6,250	6,250
43	80	3,440	51	38	23	989	575	364	24,725	24,725
22	75	1,725	40	19	22	506	550	294	12,650	12,650
35	75	2,625	45	29	22	770	550	332	19,250	19,250
72	80	5,760	46	64	23	1,656	575	334	41,400	41,400
25	70	1,750	62	19	26	650	650	580	16,250	16,250
31	70	2,170	57	24	23	713	575	469	17,825	17,825
15	75	1,125	102	12	28	420	700	955	10,500	10,500

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekt				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
17. Kählenweid . .	privat	1110—1200	12	—	10	2	—
18. Neuenradweide .	Pr. Genossensch.	1320—1753	36	—	16	18	2
19. Sahli- u. Hausweide	privat	1170—1440	20	—	12	8	—
20. Schaueneggweid	Pr. Genossensch.	1440—1610	80	—	69	8	—
21. Syfertseggweid .	privat	1470—1570	12	—	11	1	—
22. Syfertsegg . .	„	1540—1610	10	—	9	1	—
23. Syfertsegg . .	Pr. Genossensch.	1400—1570	30	—	27	2	1
24. Dossenweid . .	privat	1400—1600	62	—	56	4	1
25. Erbetlaubweid .	„	1470—1690	55	—	47	6	2
26. Erbetlaubweid .	„	1690—2049	150	—	138	6	1
27. Vorder-Schlündi	Pr. Genossensch.	1500—1943	150	—	134	4	10
28. Hangliweide . .	privat	1380—1580	35	—	28	5	2
29. Ledi-Karlen-Tannerenweid	„	1390—1470	25	—	23	1	1
30. Hans- u. Karlenweid	„	1400—1500	20	—	18	1	1
31. Bärsalweid . .	„	1470—1550	12	—	11	1	—
32. Eggliberg . . .	„	1670—1830	52	—	49	2	1
33. Hübschiberg . .	„	1700—1943	65	—	60	3	2
34. Hübschiberg . .	„	1590—1760	26	—	23	2	1
35. Birrenberg . .	„	1620—1939	110	—	102	3	1
36. Zwingrisweid .	„	1290—1470	25	—	23	1	1
37. Meiggendweid .	„	1470—1590	18	—	16	1	1
38. Meiggenweide .	„	1650—1740	20	—	16	3	1
39. Löchern- u. Stieglernweid	„	1470—1610	30	—	26	2	2
40. Ober-Saanenwald	„	1360—1610	25	—	20	3	2
41. Saanerslochberg	„	1800—1962	50	—	47	2	1
42. Kübeli- u. Saanerslochberg	„	1580—1800	70	—	59	5	1
43. Saanenwald . .	„	1260—1580	60	—	43	11	6
44. Gölderli . . .	„	1410—1770	28	—	25	2	1
45. Schwarzenberg .	Pr. Genossensch.	1460—1980	50	—	48	1	1
46. Ob. Kaltenbrunnen	privat	1650—2081	95	—	92	1	1
47. Unt. Kaltenbrunnen	„	1390—1700	80	—	62	6	4
48. Rinderberg . .	„	1530—2081	180	—	160	9	1
49. Eggweide . . .	„	1420—1530	105	—	92	12	1
50. Klusweid . . .	„	1350—1450	30	—	24	4	2
51. Klusweid . . .	„	1500—1650	16	—	15	1	—
52. Wallenboden .	„	1460—1560	20	—	17	2	1
53. Fidertschiweid .	„	1380—1420	18	—	16	1	1
54. Weyer- u. Zahlerweid	„	1190—1540	35	—	33	1	1
55. Flüh- u. Zwahlenweid	„	1350—1500	36	—	32	3	1
56. Flühweide . .	„	1430—1480	30	—	27	2	1
57. Lochfluhweide .	Pr. Genossensch.	1160—1240	13	—	11	2	—
58. Lochfluh u. Schüpfweid	privat	1120—1200	21	—	18	3	—
59. Moosbach . . .	Pr. Genossensch.	960—1080	12	—	11	1	—
[illegible] Bettelriedallmend	Bäuertgemeinde	1000—1200	16	—	15	1	—
[illegible]ebried- u. Gemeine-Weid	Pr. Genossensch.	1150—1650	200	—	160	35	5
[illegible]hsattelberg .	privat	1580—2221	100	—	75	15	2

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

satz	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
16	75	1,200	120	13	26	416	650	1,040	10,400	10,400
19	55	1,045	65	12	24	456	600	712	11,400	12,000
14	70	980	82	11	24	336	600	700	8,400	8,400
43	60	2,580	37	29	22	946	550	343	23,650	23,650
12	55	660	60	7	23	276	575	627	6,900	6,900
11	60	660	73	7	24	264	600	733	6,600	6,600
27	55	1,485	55	16	23	621	575	575	15,525	15,525
45	60	2,700	48	30	32	1,440	800	643	36,000	36,000
39	65	2,535	54	28	30	1,170	749	622	29,250	29,250
88	65	5,720	41	64	20	1,760	500	319	44,000	44,000
70	75	5,250	39	58	20	1,400	500	261	35,000	*37,000*
22	55	1,210	43	13	22	484	550	432	12,100	12,100
31	55	1,705	74	19	23	713	575	775	17,825	17,825
16	55	880	49	10	22	352	550	433	8,800	8,800
12	55	660	60	7	23	276	575	627	6,900	6,900
40	85	3,400	69	38	25	1,000	625	510	25,000	25,000
53	85	4,505	75	50	28	1,484	700	618	37,100	37,100
17	75	1,275	55	14	25	425	625	462	10,625	10,625
59	70	4,130	40	46	22	1,298	550	318	32,450	31,450
20	55	1,100	48	12	23	460	575	500	11,500	11,500
13	55	715	45	8	23	299	575	467	7,475	7,475
15	55	825	52	9	23	345	575	539	8,625	8,625
25	55	1,375	53	15	22	550	550	529	13,750	13,750
22	125	2,750	137	30	48	1,056	1,200	1,320	26,400	26,400
55	40	2,200	47	24	23	1,265	575	673	31,625	31,625
42	72	3,024	51	34	25	1,050	625	445	26,250	26,250
35	50	1,850	43	20	22	770	550	448	19,250	*20,000*
23	80	1,840	74	20	25	575	625	575	14,375	14,375
24	75	1,800	39	20	24	576	600	300	14,400	14,400
55	70	3,850	42	43	22	1,210	550	329	30,250	30,250
36	70	2,520	41	28	22	792	550	319	19,800	*20,000*
92	50	4,600	29	51	20	1,840	500	288	46,000	46,000
79	75	5,925	64	66	25	1,975	625	537	49,375	*50,000*
20	50	1,000	42	11	22	440	550	458	11,000	11,000
12	55	660	44	7	25	300	625	500	7,500	7,500
15	55	825	49	9	24	360	600	530	9,000	9,000
13	55	715	45	8	24	312	600	488	7,800	7,800
30	55	1,650	50	18	24	720	600	545	18,000	18,000
29	100	2,900	91	32	40	1,160	1,000	906	29,000	29,000
30	60	1,800	67	20	26	780	650	722	19,500	19,500
11	55	605	55	7	20	220	500	500	5,500	5,500
15	55	825	46	9	21	315	525	437	7,875	1,875
8	90	720	65	8	32	256	800	582	6,400	6,400
19	140	2,660	177	29	40	760	1,000	1,267	19,000	19,000
167	55	9,185	57	102	22	3,674	550	574	91,850	91,850
36	70	2,520	34	28	24	864	600	288	21,600	21,600

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältniss

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekt				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
63. Frohmatt . . .	Pr. Genossensch.	1600—2232	500	—	280	15	5
64. Schreibersbergli	privat	1680—1900	50	—	33	—	2
65. Kummi	Pr. Genossensch.	1770—2127	250	—	228	1	1
66. Milchkähler-Jonesisweid	Bäuertgemeinde	1500—1750	60	—	54	5	1
67. Goleten-Buttisweid	privat	1330—1470	15	—	14	1	—
68. Gersteren-Dürriweid	„	1340—1500	20	—	18	1	1
69. Gschwendweid .	„	1320—1370	15	—	12	1	2
70. Mädliberg . . .	„	1680—1800	16	—	15	1	—
71. Hohneggweid .	Pr. Genossensch.	1380—1740	60	—	56	4	—
72. Oberriedallmend	Bäuertgemeinde	1030—1456	50	—	29	18	3
73. Heimkuhweid .	„	1050—1360	23	—	17	4	2
74. Schafallmend .	„	1050—1440	80	—	27	50	2
75. Krähligsweid .	privat	1440—1550	16	—	15	1	—
76. Niederwürfi-Nessli	„	1430—1530	38	—	34	3	1
77. Unter-Muntigberg-Nessli	„	1480—1630	36	—	34	1	1
78. Oberer Muntigen	Pr. Genossensch.	1620—2079	150	—	129	—	1
79. Seeberg u. Stierenberg	„	1680—2079	650	—	500	3	4
80. Gestelen . . .	„	1590—2080	480	—	445	6	4
81. Maienberg . .	privat	1710—2000	84	—	82	1	1
82. Ober-Niederwürfi	„	1500—1934	43	—	37	2	1
83. Hohmaadberg .	Pr. Genossensch.	1620—1890	80	—	75	5	—
84. Ahorni	„	1590—2008	70	—	62	3	4
85. Thierstein u. Senggiallmend	Bäuertgemeinde	1370—1670	110	—	97	9	3
86. Schindelwald-Mattisweid	privat	1360—1460	20	—	19	1	—
87. Schindelweg . .	Burgergemeinde Hilterfingen	1440—1540	28	—	26	2	—
Boltigen.							
1. Lueglen . . .	privat	1875—2030	60	—	50	—	—
2. Hinter-Bunschleren	„	1760—2050	80	—	60	—	1
3. Känd (Mittel-Bunschleren)	„	1680—1900	50	—	40	6	—
4. Bödeli u. Altläger (Vord. Bunschl.)	„	1610—1830	75	—	64	10	—
5. Hintere Niederhornalp	„	1750—2080	150	—	145	—	—
6. Vordere Niederhornalp	„	1530—1860	100	—	90	8	1
7. Hinterzaun-Boden	Bäuertgemeinde	1400—1600	100	—	75	5	20
8. Scheidwegen . .	„	1250—1500	200	—	140	45	15
9. Hornbergweid .	privat	1260—1400	15	—	14	1	—
10. Hornberg-Moosfang	Burgergemeinde Hilterfingen	1230—1470	100	—	97	3	—
11. Spitzhorn-Halden	Bäuertgemeinde Weissenbach	980—1886	90	—	80	9	1
12. Unterallmend .	Bäuertgemeinde	810—1300	160	—	24	130	4
13. Gruben- u. Schlündlberg	privat	1440—2049	320	—	250	50	12
14. Seewlenorsass u. Pfeifenegg	„	1200—1620	100	—	73	23	3
15. Fideritschboden.	„	1290—1620	28	—	21	6	1
16. Baligusen . . .	„	1260—1520	15	—	13	1	1
Sagisboden-Sandeloey	„	1230—1350	50	—	44	3	3
enberg . .	Pr. Genossensch.	1590—2049	300	—	245	30	20

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
91	70	6,370	23	71	13	1,183	325	105	29,575	29,575
20	70	1,400	42	16	18	360	450	273	9,000	9,000
93	75	6,975	31	77	20	1,860	500	204	46,500	46,500
36	55	1,980	37	22	25	900	625	417	22,500	25,500
16	55	880	63	10	25	400	625	714	10,000	10,000
17	55	935	52	10	25	425	625	590	10,625	10,625
14	60	840	70	9	25	350	625	729	8,750	8,750
12	70	840	56	9	25	300	625	500	7,500	7,500
39	55	2,145	38	24	30	1,170	750	522	29,250	29,250
22	60	1,320	46	15	22	484	550	417	12,100	12,100
13	55	715	42	8	22	286	550	421	7,150	7,150
36	140	5,040	187	56	8	288	200	267	7,200	107,200
17	55	935	62	10	25	425	625	708	10,625	10,625
30	55	1,650	48	18	35	1,050	875	772	26,250	26,250
26	70	1,820	53	20	20	520	500	382	13,000	13,000
60	70	4,200	32	47	16	960	400	186	24,000	24,000
181	70	12,670	25	141	20	3,620	500	181	90,500	90,500
127	75	9,525	21	106	20	2,540	500	143	63,500	63,500
65	80	5,200	64	58	30	1,950	750	594	48,750	48,750
30	65	1,950	53	22	35	1,050	875	709	26,250	26,250
38	85	3,230	43	36	25	950	625	317	23,750	23,750
26	70	1,820	29	20	20	520	500	210	13,000	13,000
40	140	5,600	58	62	40	1,600	1,000	412	40,000	47,000
32	55	1,760	93	20	24	768	600	1,010	19,200	19,200
53	50	2,650	102	29	24	1,272	600	1,223	31,800	31,800
40	50	2,000	40	22	24	960	600	480	24,000	24,000
36	70	2,520	42	28	24	864	600	360	21,600	21,600
16	70	1,120	28	12	24	384	600	240	9,600	9,600
36	70	2,520	39	28	24	864	600	337	21,600	25,000
75	75	5,625	39	62	25	1,875	625	447	46,875	46,875
56	75	4,200	47	47	25	1,400	625	389	35,000	35,000
49	70	3,430	46	38	18	882	450	294	22,050	*25,000*
192	70	13,440	96	149	20	3,840	500	686	96,000	170,000
17	55	935	67	10	30	510	750	911	12,750	12,750
53	90	4,770	49	53	30	1,590	750	410	39,750	39,750
37	125	4,625	58	51	40	1,480	1,000	462	37,000	*40,000*
22	125	2,750	115	30	40	880	1,000	917	22,000	*50,000*
142	70	9,940	40	110	22	3,124	550	312	78,100	*85,000*
31	125	3,875	53	43	36	1,116	900	382	27,900	*30,000*
17	75	1,275	61	14	24	408	600	486	10,200	10,200
10	75	750	58	8	22	220	550	423	5,500	5,500
19	120	2,280	52	25	36	684	900	389	17,100	18,000
138	75	10,350	42	115	18	2,484	450	253	62,100	62,100

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Riet
19. Kaltbach	Pr. Genossensch.	1450—1590	25	—	20	3	1
20. Zimmerboden	privat	1280—1390	10	—	9	1	—
21. Hauli u. Zimmerboden	„	1200—1400	100	—	95	4	1
22. Unterholzallmend	Bäuertgemeinde	1000—1120	24	—	10	12	1
23. Dungeli	privat	1170—1320	12	—	11	1	—
24. Vogelsang	Pr. Genossensch.	1200—1380	20	—	17	2	1
25. Schofersfang	privat	1200—1700	22	—	20	1	1
26. Hintere Weid	„	1370—1590	30	—	29	1	—
27. Waldweid	Pr. Genossensch.	1410—1750	30	—	23	6	1
28. Gürtschi	„	1430—1620	50	—	35	12	2
29. Toffels-Küh- u. Stegsweid	privat	1320—1650	80	—	75	4	1
30. Oberegg-Zügwegen u. Kohrmoos	Bäuertgemeinde	1230—1927	400	—	340	40	12
31. Bruch u. Unteregg	„	1420—1720	210	—	170	36	3
32. Oberhuen	privat	1390—1510	15	—	10	4	1
33. Innere Huenweide	„	1320—1410	20	—	18	1	1
34. Aeussere Huenweide	„	1300—1430	20	—	18	1	1
35. Sommerau-Schüpfen	„	1260—1510	160	—	142	15	3
36. Gräppenweid	„	1290—1360	12	—	12	—	—
37. Fangweide	Pr. Genossensch.	1025—1420	80	—	69	10	1
38. Schletteri u. Stocki	privat	1120—1740	100	—	85	10	5
39. Bäder	„	1640—2010	200	—	187	15	8
40. Bunfeli	„	1570—2010	25	—	16	—	2
41. Trogseiten	Bäuertgemeinde	1400—1670	100	—	66	30	4
42. Klusalp	„	1040—1706	120	—	50	40	30
43. Fluhalp mit Zytböden	„	1440—2010	100	—	60	5	35
44. Reidigen-Luchern	Pr. Genossensch.	1450—2199	360	—	330	3	7
45. Lohfang	privat	1560—1800	50	—	46	2	1
46. Hinterwallop	Pr. Genossensch.	1630—2036	220	—	100	—	120
47. Stierenwallop	„	1750—2106	200	—	100	—	100
48. Wallopalp	privat	1460—2199	400	—	200	6	194
49. Bunfal	„	1280—1670	100	—	94	2	4
50. Aebi	„	1380—1949	100	—	86	2	12
51. Ramsern-Nüschleten-Grunholz	Bäuertgemeinde	1300—1889	300	—	245	35	20
52. Golderen	privat	950—1200	30	—	30	—	—
53. Ahorni	„	1250—1550	40	—	32	5	3
Amtsbezirk Niedersimmenthal.							
Oberwyl.							
1. Rossberg u. Hinterlampern	privat	1090—1150	26	—	19	1	6
2. Lampern-Hungern-Oey-Weiden	„	1100—1240	67	—	64	3	—
3. Vorholzallmend	Pr. Genossensch.	1100—1680	600	—	480	36	69
4. Ritzli	privat	1650—1800	20	—	16	2	—
5. Bonfall, ob. u. unt.	Pr. Genossensch.	1720—1940	40	—	32	2	1
6. Urscher u. Hefuss	privat	1650—1820	8	—	7	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

satz	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
14	70	980	49	11	22	308	550	385	7,700	7,700
15	55	825	92	9	25	375	625	1,042	9,375	9,375
57	50	2,850	30	32	22	1,254	550	330	31,350	*32,000*
17	55	935	93	10	22	374	550	935	9,350	16,000
14	55	770	70	9	24	336	600	764	8,400	8,400
13	50	650	38	7	24	312	600	459	7,800	7,800
27	55	1,485	74	16	24	648	600	810	16,200	16,200
27	50	1,350	46	15	25	675	625	582	16,875	16,875
39	55	2,145	93	24	25	975	625	1,060	24,375	25,000
24	70	1,680	48	19	22	528	550	377	13,200	20,000
39	135	5,265	70	58	42	1,638	1,050	546	40,950	42,000
171	130	22,230	65	247	33	5,643	825	415	141,075	218,625
113	85	9,605	56	107	16	1,808	400	266	45,200	45,200
8	90	720	72	8	30	240	750	600	6,000	7,500
21	55	1,155	64	13	28	588	700	817	14,700	15,000
22	55	1,210	67	13	28	616	700	855	15,400	15,400
106	60	6,360	45	71	28	2,968	700	523	74,200	77,000
14	55	770	64	9	22	308	550	642	7,700	7,700
38	125	4,750	69	53	42	1,596	1,050	578	39,900	47,250
82	50	4,100	48	45	25	2,050	625	603	51,250	56,250
125	80	10,000	53	111	25	3,125	625	418	78,125	81,250
9	70	630	39	7	22	198	550	309	4,950	5,500
31	100	3,100	47	34	36	1,116	900	423	27,900	28,800
44	50	2,200	44	24	22	968	550	484	24,200	*30,000*
65	25	1,625	27	18	7	455	175	190	11,375	11,375
142	70	9,940	30	110	20	2,840	500	215	71,000	77,500
29	80	2,320	50	26	25	725	625	394	18,125	18,750
42	70	2,940	29	33	11	462	275	115	11,550	11,550
42	85	3,570	36	40	10	420	250	105	10,500	10,500
113	80	9,040	45	100	16	1,808	400	226	45,200	48,000
36	125	4,500	48	50	40	1,440	1,000	383	36,000	40,000
30	125	3,750	44	42	40	1,200	1,000	349	30,000	30,000
77	125	9,625	39	107	36	2,772	900	283	69,300	115,200
29	100	2,900	97	32	40	1,160	1,000	967	29,000	34,000
20	120	2,400	75	27	45	900	1,125	703	22,500	*25,000*
61	28	1,708	90	19	8	488	198	632	12,000	12,000
150	42	6,300	98	70	25	3,750	680	1,594	102,000	102,000
428	98	41,944	87	466	26	11,128	650	580	278,200	280,000
16	70	1,120	70	12	25	400	625	625	10,000	10,000
79	42	3,318	104	37	15	1,185	389	961	30,750	30,750
14	70	980	140	11	15	210	375	750	5,250	5,250

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
7. Bontal	privat	1700—1839	253	—	193	—	10
8. Waldriedweiden	„	1270—1400	42	—	42	—	—
9. Alpligen . . .	Pr. Genossensch.	1660—2000	90	—	71	2	—
10. Hohmad . . .	privat	1815—2752	40	—	35	1	—
11. Vorder-Richisalp	„	1650—2000	93	—	84	5	—
12. Hinter-Richisalp	„	1740—2093	100	—	90	—	—
13. Bocksbrunnenweid	„	1010—1150	20	—	17	1	2
14. 6 Hohfluhweiden	„	1110—1230	36	—	36	—	—
15. Bunschen, Gräsallmend u. Weid	Pr. Genossensch.	1190—1290	35	—	32	—	—
16. Schöneboden . .	„	1135—1300	10	—	10	—	—
17. Niedermatt u. Hinterfängallmend	„	1140—1410	32	—	32	—	—
18. Neuenberg . .	„	1620—1900	180	—	162	9	—
19. Wank	privat	1500—2000	50	—	47	1	—
20. Hinterwank . .	„	1700—2020	50	—	47	2	—
21. Schattiger Kipprechten	Pr. Genossensch.	1700—2000	100	—	93	2	—
22. Morgetenberge .	„	1475—2167	390	—	331	20	—
Därstetten.							
1. Stutz u. Längmattweide	privat	1200—1300	20	—	18	2	—
2. Ramsli	„	1680—1800	22	—	17	2	1
3. Pfrundweid . .	„	1200—1320	10	—	8	2	—
4. Eggweid . . .	„	1290—1410	12	—	7	4	—
5. Stutzweide u. Hütten	Bäuertgemeinde	1300—1550	15	—	13	2	—
6. Ziegerstadlen, ob. u. unt.	privat	1230—1421	10	—	9	1	—
7. 1 Grün- u. 3 Sahliweiden	„	1140—1260	20	—	20	—	—
8. Sulziallmend . .	Pr. Genossensch.	1050—1500	90	—	85	—	—
9. Grubi u. Geristein	privat	1020—1259	100	10	86	2	—
10. Gehristeinallmend	Pr. Genossensch.	1200—1500	40	—	38	—	—
11. Weitenen . . .	„	1110—1130	6	—	5	—	1
12. Flühberg, unt. .	privat	1200—1250	25	—	23	1	—
13. Flühberg, oberer	„	1200—1410	40	—	36	2	—
14. Kähli, ob. u. unt.	„	1440—1800	50	—	46	2	—
15. Lohern, ob. u. unt.	Pr. Genossensch.	1350—1806	42	—	35	1	—
16. Rüdli, Thalberg u. Kessel	privat	1300—2030	400	—	360	12	2
17. Zügegg u. Bergli	Pr. Genossensch.	1200—1600	60	—	54	3	—
18. Walalp	privat	1320—1800	200	—	176	10	4
19. Oberwalalp u. Stierenberg	Pr. Genossensch.	1630—2000	90	—	62	1	—
20. Widderfeld u. Oesch	privat	1540—1950	50	—	37	1	—
21. Kuhlauenen . .	„	1600—2000	50	—	37	1	—
22. Rinderlauenen .	„	1600—2000	100	—	60	4	—
Erlenbach.							
1. Zwischenhägen .	Pr. Genossensch.	930—1170	20	—	18	—	—
2. Gelberg-Allmend	„	1100—1250	115	—	103	—	6

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (korrigierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
82	55	4,510	23	50	16	1,312	390	166	32,000	32,000
50	30	1,500	36	17	20	1,000	480	571	24,000	24,000
30	70	2,100	29	23	20	600	500	211	15,000	15,000
44	70	3,080	88	34	20	880	227	286	10,000	10,000
75	90	6,750	80	75	25	1,875	667	595	50,000	50,000
74	70	5,180	57	57	25	1,850	625	514	46,250	46,250
30	42	1,260	74	14	15	450	375	662	11,250	11,250
50	30	1,500	42	17	40	2,000	1,000	1,390	50,000	50,000
30	70	2,100	66	23	25	750	625	586	18,750	18,750
100	16	1,600	160	18	10	1,000	160	1,600	16,000	16,000
111	42	4,662	146	52	10	1,110	250	867	27,750	27,750
148	70	10,360	64	115	16	2,368	412	376	61,000	61,000
28	102	2,856	61	32	40	1,120	893	532	25,000	25,000
24	70	1,680	36	19	20	480	500	255	12,000	12,000
57	70	3,990	43	44	15	855	368	226	21,000	21,000
174	110	19,140	58	213	30	5,220	114	387	128,000	130,000
46	42	1,932	107	21	12	552	300	767	13,800	13,800
82	24	1,968	116	22	8	656	195	941	16,000	16,000
8	70	560	70	6	18	144	500	500	4,000	4,000
8	82	656	93	7	40	320	875	1,000	7,000	*8,000*
24	130	3,120	240	35	30	720	625	1,154	15,000	15,000
17	42	714	79	8	12	204	2,118	4,000	36,000	36,000
50	42	2,100	105	23	12	600	400	1,000	20,000	20,000
98	42	4,116	48	46	6	588	150	173	14,700	14,700
90	70	6,300	73	70	20	1,800	500	523	45,000	*55,000*
39	42	1,638	43	18	20	780	487	500	*19,000*	*19,000*
11	28	308	61	3	8	88	218	480	2,400	2,400
13	90	1,170	51	13	24	312	600	339	7,800	7,800
27	68	1,836	51	20	24	648	444	333	12,000	12,000
34	88	2,992	65	33	30	1,020	750	554	25,500	25,500
20	70	1,400	40	15	20	400	500	286	10,000	10,000
190	140	26,600	74	295	40	7,600	1,000	528	190,000	190,000
32	126	4,032	75	45	40	1,280	1,000	592	32,000	32,000
109	70	7,630	43	85	25	2,725	624	386	68,000	*70,000*
63	98	6,174	99	69	30	1,890	750	762	47,250	47,250
36	126	4,536	123	50	35	1,260	875	851	31,500	31,500
49	84	4,116	111	46	25	1,225	624	827	30,600	30,600
62	140	8,680	144	96	*25*	*1,550*	625	646	*38,750*	*38,750*
13	90	1,170	65	13	22	286	615	444	8,000	8,000
80	44	3,520	34	39	10	800	250	194	20,000	20,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
3. Feldmöser-Allmend	Pr. Genossensch.	1170—1800	60	—	56	—	1
4. Vorder-Tärfeten	„	1680—1920	45	—	38	5	—
5. Hinter-Tärfuten.	„	1680—2031	144	—	123	7	7
6. Rinderalp . . .	„	1600—1850	195	—	187	3	3
7. Unterholz- u. Eschlenallmend	„	930—1350	30	—	27	—	—
8. Hausallmend . .	„	1350—1600	40	—	38	—	—
9. Hausweid . . .	privat	1350—1470	10	—	10	—	—
10. 7 Aellmerweiden	„	1170—1380	50	—	48	1	—
11. Klusiallmend, untere	Pr. Genossensch.	1200—1500	50	—	49	—	—
12. Klusiallmend, obere	„	1200—1650	85	—	83	—	—
13. Rosenegg, ob. u. unt.	privat	1200—1380	45	—	44	1	—
14. Heimkuhallmend und Bodmen	Pr. Genossensch.	944—1200	20	—	18	—	—
15. Schopfallmend .	„	1140—1470	35	—	34	—	—
16. 3 Brünstweiden .	privat	1170—1530	30	—	30	—	—
17. Walpersbergli .	„	1700—1950	25	—	24	—	—
18. Wildenstein . .	„	1710—1930	36	—	29	—	—
19. Spätberg . . .	Pr. Genossensch.	1660—1900	47	—	42	1	—
20. Hinterstockenalp, untere	privat	1595—1800	75	—	64	2	1
21. Vorderstockenalp	Pr. Genossensch.	1660—1900	93	—	87	1	—
22. Hinterstockenalp, obere	privat	1650—2020	70	—	59	1	—
23. Oberstockenalp .	„	1658—2193	80	—	56	12	—
24. Thalallmend . .	Pr. Genossensch.	875—1025	25	—	24	—	—
25. Bächi- u. Aegerten-Allmend	„	1110—1320	60	—	58	—	—
26. Bächiweid u. Nacki	privat	1200—1500	11	—	11	—	—
27. Müllersboden u. Pfrundnacki	Burggm. Reutigen	1310—1850	70	—	67	2	—
28. Pfrundnacki (oberstes Nacki)	„	1500—1850	30	—	28	1	—
29. Spital- u. Steiniges-Nacki	privat	1260—1900	62	—	53	2	—
30. Haiti, unteres .	Pr. Genossensch.	1200—1440	80	—	77	3	—
31. Haiti, oberes .	„	1340—1558	90	—	85	3	—
32. Matten u. Längenberg	privat	1080—1630	120	—	114	6	—
Diemtigen.							
1. Tschuggenallmend.	Pr. Genossensch.	1300—1540	170	—	168	—	—
2. Unt. Diemtigallmend	„	1000—1200	90	—	90	—	—
3. Blankli	privat	1480—1620	60	—	36	18	—
4. Bodenallmend .	Pr. Genossensch.	1200—1500	150	—	135	—	3
5. Brünstallmend .	„	1480—1650	80	—	72	—	4
6. Nessli	privat	1400—1700	70	—	63	5	1
7. Mänig-Wald . .	Pr. Genossensch.	1500—1800	132	—	106	13	1
8. Vorder-Mänigen	privat	1600—1940	110	—	88	6	2
9. Mänigen, ob. u. unt.	„	1400—1940	254	—	178	36	7
10. Unter-Gestelen .	Pr. Genossensch.	1400—1720	30	—	18	6	3
11. Schopfen-Allmend	Oeffentl. Korpor.	1500—1600	25	—	24	1	—
12. Senggiweid . .	Pr. Genossensch.	1250—1400	62	—	53	3	1
13. Vorzaunallmend	„	1260—1410	70	—	60	3	1

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Seyffig)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3	128	60	7,680	137	85	12	1,536	300	686	38,420	38,420
0	57	70	3,990	105	44	16	912	421	632	24,000	24,000
9	138	70	9,660	78	107	17	2,346	431	484	59,500	59,500
7	138	70	9,660	52	107	20	2,760	605	446	83,500	83,500
6	15	66	990	37	11	25	375	667	370	10,000	10,000
2	51	44	2,244	59	25	10	510	245	329	12,500	12,500
5	19	42	798	80	89	20	380	264	500	5,000	5,000
7	94	42	3,948	82	44	15	1,410	372	729	35,000	50,000
4	43	50	2,150	44	24	10	430	256	224	11,000	11,000
4	88	50	4,400	53	49	12	1,056	300	318	26,400	26,400
5	50	42	2,100	48	23	12	600	300	341	12,000	18,000
8	20	62	1,240	69	14	25	500	625	694	12,500	12,500
9	54	56	3,024	89	34	12	648	300	476	16,200	16,200
8	30	42	1,260	42	14	12	360	300	300	9,000	9,000
5	13	70	910	38	10	25	325	625	338	8,125	8,125
1	18	70	1,260	43	14	25	450	625	388	11,250	11,250
1	24	70	1,680	40	19	25	600	625	357	15,000	15,000
3	53	68	3,604	56	40	25	1,325	625	517	33,125	33,125
3	66	70	4,620	53	51	25	1,650	625	474	41,250	41,250
8	41	70	2,870	49	32	15	615	375	261	15,375	15,375
2	71	70	4,970	89	55	25	1,775	625	792	44,375	*50,000*
6	22	56	1,232	51	14	20	440	500	458	11,000	11,000
6	48	56	2,688	46	30	10	480	250	207	12,000	12,000
2	12	93	1,116	101	12	50	600	1,250	1,364	15,000	15,000
4	83	60	4,980	74	55	15	1,245	375	464	31,125	31,125
4	26	70	1,820	65	20	22	572	550	511	14,300	14,300
5	33	108	3,564	67	40	40	1,320	1,000	623	33,000	33,000
7	81	120	9,720	126	108	40	3,240	1,000	1,052	81,000	81,000
9	83	84	6,972	82	77	25	2,075	625	610	51,875	51,875
2	114	140	15,960	140	177	50	5,700	1,250	1,250	142,500	142,500
8	137	90	12,330	73	137	20	2,740	500	408	68,500	68,500
2	134	32	4,288	48	48	9	1,236	231	343	30,900	30,900
2	28	120	3,360	93	37	40	1,120	536	444	15,000	37,500
4	123	28	3,444	24	38	8	984	200	207	28,000	28,000
4	133	44	5,852	81	65	10	1,330	250	462	33,250	33,250
4	72	62	4,464	71	50	20	1,440	500	571	36,000	36,000
4	123	49	6,027	57	67	15	1,845	375	435	46,125	46,125
4	72	42	3,024	34	34	40	3,024	365	298	26,250	26,250
4	170	64	10,880	61	121	18	3,060	462	441	78,500	88,500
4	17	28	476	26	5	10	170	250	236	4,250	6,000
4	15	70	1,050	44	12	25	375	625	390	9,375	9,375
4	100	28	2,800	53	31	45	4,500	1,125	2,123	112,500	112,500
4	100	60	6,000	100	67	11	1,100	275	458	27,500	27,500

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnis

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hek				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	
14. Nydeckallmend	Pr. Genossensch.	1380—1710	93	—	88	5	
15. Nessli	privat	1440—2300	70	—	55	1	
16. Kirgeli, unt. u. ob.	„	1620—2200	70	—	58	1	
17. Seitenallmend	Pr. Genossensch.	1260—1800	70	—	60	7	
18. Untere Stock- mit Gabelweid	privat	1460—1560	30	—	30	—	
19. Stockweide, ob.	„	1560—1680	25	—	24	1	
20. Stierengrimmi	„	1410—2100	110	—	101	3	
21. Kuh-Grimmi	„	1500—2000	180	—	153	9	
22. Alpetli	Pr. Genossensch.	1500—2000	70	—	52	4	
23. Wildgrimmi	privat	1450—2000	20	—	12	1	
24. Raufli, unt. u. ob.	„	1740—2324	60	—	41	1	
25. Kummli, unt. u. ob.	„	1470—1900	30	—	20	1	
26. Kilei	„	1500—2577	882	—	774	18	
27. Eggweid	„	1200—1450	25	—	25	—	
28. Bärenflüh, unter u. ober	„	1260—1530	35	—	34	1	
29. Gurschwald	„	1320—1450	30	—	25	4	
30. Feissenboden	„	1240—1300	24	—	22	1	
31. Hodelberg u. Speicherboden	Pr. Genossensch.	1240—1330	40	—	31	2	
32. Vorder-Kirelberg	„	1240—1390	50	—	37	3	
33. Mittl. Kirelberg	privat	1500—1680	40	—	30	2	
34. Mittl. Kirelberg	„	1500—1680	40	—	30	2	
35. Hint. Kirelberg	Pr. Genossensch.	1600—1800	80	—	52	4	
36. Röstenschwend-Allmend	„	1350—1700	67	—	66	—	
37. Nüegg	privat	1290—1500	30	—	27	2	
38. Untere Heiteren	Pr. Genossensch.	1320—1440	30	—	22	2	
39. Obere Heiteren	„	1400—1740	40	—	36	2	
40. Bodenfluh	„	1500—1800	100	—	75	5	
41. Twirien	privat	2000—2300	55	—	48	1	
42. Taubenferrich	„	1740—1860	20	—	16	2	
43. Ramsen	„	1374—1554	40	—	37	2	
44. Ramsli	„	1620—1770	10	—	9	1	
45. Bärenloch	„	1530—1770	6	—	5	—	
46. Abendmatte	„	1770—1860	50	—	44	—	
47. Mettenberg	Pr. Genossensch.	1800—2000	90	—	68	—	
48. Gurbs-Bütschi	privat	1900—2187	80	—	64	—	
49. Schlatti mit Stafelweidli	„	1140—1200	20	—	19	—	
50. Geisboden mit Rebersweide	„	1200—1230	40	—	40	—	
51. Gurbs, ob. u. unt.	„	1350—2430	420	—	373	4	
52. 2 Ennetkirel-Allmenden	Bäuertgemeinde	1040—1200	70	—	69	—	
53. Weiss- u. Rothweid	Pr. Genossensch.	1230—1410	30	—	28	1	
54. Entschwylallmend	„	1200—1260	9	—	8	—	
55. Haltenweid	privat	1000—1100	6	—	6	—	
56. Haltenweid	„	950—1040	5	—	5	—	
57. Haltenweid	„	950—1040	7	—	7	—	
58. Haltenweid	„	1000—1090	7	—	7	—	
59. Zigerboden	„	1200—1300	30	—	28	1	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

satz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
100		56	5,600	64	62	60	6,000	1,500	1,705	150,000	150,000
40		63	2,520	46	28	20	800	500	364	20,000	20,000
54		80	4,320	74	48	35	1,890	875	815	47,250	47,250
18		106	1,908	32	21	30	540	750	225	13,500	13,500
39		52	2,028	68	22	15	585	375	467	14,625	14,625
20		56	1,120	47	12	15	300	375	312	7,500	7,500
87		70	6,090	60	68	55	4,785	1,375	1,085	119,625	119,625
98		84	8,232	54	91	30	2,940	750	480	73,500	73,500
92		84	7,728	149	86	25	2,300	625	1,106	30,000	30,000
23		84	1,932	161	21	25	575	625	1,198	9,400	9,400
34		56	1,904	46	21	25	850	625	518	21,250	21,250
11		84	924	46	10	30	330	750	412	8,250	8,250
309		116	35.844	46	397	35	10,815	875	349	270,375	400,000
166		30	4,980	199	55	10	1,660	250	166	41,500	41,500
20		140	2.800	82	31	40	800	1,000	588	20,000	20,000
57		63	3,591	144	40	25	1,425	625	1,425	35,625	35,625
35		63	2,205	100	24	25	875	625	999	21,875	21,875
85		56	4,760	153	53	15	1,275	375	1,028	31,875	32,000
38		105	3,990	108	44	30	1,140	750	770	28,500	28,500
24		90	2,160	72	24	25	600	625	500	15,000	15,000
20		90	1,800	60	20	25	500	625	417	12,500	12,500
40		56	2.240	52	25	20	800	500	385	20,000	20,000
37		120	4.440	67	49	40	1,480	1,000	561	37,000	37,000
23		90	2 070	77	23	50	1,150	1,250	1,065	28,750	28,750
68		63	4 284	195	47	18	1,224	450	1,391	30,600	30,600
25		126	3.150	88	35	40	1,000	1,000	694	25,000	25,000
68		60	4.080	54	45	12	816	300	272	20,400	20,400
15		56	840	17	9	20	300	500	156	7,500	10,000
16		70	1,120	70	12	25	400	625	625	10,000	10,000
39		70	2,730	74	30	25	975	625	659	24,375	24,375
13		70	910	101	10	25	325	625	903	8,125	8,125
6		70	420	84	5	25	150	625	750	3,750	3,750
30		70	2.100	48	23	25	750	625	426	18,750	18,750
85		70	5 950	87	66	20	1,700	500	625	42,500	42,500
47		63	2,961	46	33	18	846	450	330	21,150	21,150
89		47	4 183	220	46	15	1,335	375	1,756	33,375	33,375
88		49	4 312	108	48	15	1,320	375	825	33,000	33,000
177		87	15.399	41	171	25	4,425	625	296	110,625	110,625
40		120	4.800	69	53	30	1,200	750	435	30,000	30,000
30		50	1,500	54	17	20	600	500	536	15,000	15,000
6		61	366	46	4	12	72	300	225	1,800	1,800
7		56	392	65	4	30	210	750	875	5,250	5,250
4		56	224	45	2	40	160	1,000	800	4,000	4,000
11		56	616	88	7	40	440	545	857	6,000	6,000
7		63	441	63	5	20	140	500	500	3,500	3,500
22		56	1,232	44	14	48	1,056	1,200	943	26,400	26,400

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
60. Riedernallmend	Pr. Genossensch.	1370—1580	100	—	90	—	—
61. Helmenschwand	privat	1350—1440	20	—	18	1	—
62. Brunniweid	„	1370—1460	40	—	36	2	—
63. Maienfall, Unt. u. Ob.	Pr. Genossensch.	1550—2150	280	—	200	10	1
64. Mächlistall	„	1800—2300	105	—	91	2	1
65. Riemsweid	privat	1240—1360	25	—	23	1	—
66. Hohniesen	Pr. Genossensch.	1600—2400	300	—	210	30	—
67. Stockereggbergli	privat	1380—1560	10	—	9	1	—
68. Dubachbergli	„	1750—1800	4	—	4	—	—
69. Ottenschwandallmend	Pr. Genossensch.	1410—1620	70	—	68	—	1
70. Gsäss	„	1470—1530	15	—	15	—	—
71. Kuhweid (u. Hiltbrandbergli)	privat	1500—1620	12	—	11	1	—
72. Nitzel, unt. u. ob.	„	1620—2300	25	—	16	3	1
73. Hubel u. Kuhweid	„	1380—1440	40	—	39	1	—
74. Witbodmeu, unt. Alp (Hösel)	„	1500—1560	15	—	14	1	—
75. Witbodmenalp	„	1560—2000	60	—	56	1	—
76. Tschiparellen	„	1800—1980	40	—	26	4	2
77. Ahorni	„	1345—1380	30	—	28	1	—
78. Seelithal	„	1800—2000	24	—	17	2	—
79. Standalp	„	1800—2300	25	—	20	—	—
80. Oeyallmend	Pr. Genossensch.	680— 770	25	—	25	—	—
81. Hähnigen-Weiden	privat	1050—1150	12	—	12	—	—
82. Längenweid	„	1170—1240	4	—	4	—	—
83. Bonfall	„	1200—1350	9	—	8	1	—
84. Brunniweid	„	1170—1260	5	—	5	—	—
85. Lass- u. Thönenweid	„	930—1200	20	—	20	—	—
86. Oberste Lassweid	„	1100—1250	7	—	6	1	—
87. Oberstes Bruchgehriberglein	„	1680—1900	10	—	5	—	—
88. Bruchgehren, ob. u. unt.	„	1300—1400	30	—	26	2	—
89. Bruchgehri, unt.	„	1560—1680	10	—	5	—	—
90. Bruchgehri	„	1500—1700	12	—	10	2	—
91. Bruchgehri-Allmend	Pr. Genossensch.	1200—1500	150	—	135	—	3
92. Längmattweide	privat	1060—1150	15	—	14	—	1
93. Längmattweide	„	1150—1200	12	—	11	—	—
94. Selbezenweid	„	960—1260	45	—	38	5	—
95. Lassallmend	Pr. Genossensch.	1060—1150	10	—	9	1	—
96. Gsäss	privat	1380—1560	20	—	18	1	—
97. Rechete	„	1100—1260	40	—	32	1	1
98. Spychernweid	„	1400—1590	40	—	39	—	1
99. Schwandeli u. Rosthalti	„	1150—1320	27	—	25	2	—
100. Neuenstiftallmend	Pr. Genossensch.	1425—1750	200	—	188	10	—
101. Neuenstiftweid	privat	1000—1500	150	—	143	—	—
102. Drunen	Pr. Genossensch.	1530—2400	105	—	95	5	1

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

satz		Stosstage			Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			
wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
90	70	6,300	70	70	10	900	250	250	22,500	22,500
14	56	784	43	87	60	840	1,500	1,166	21,000	21,000
44	42	1,848	51	20	40	1,760	1,000	1,222	44,000	44,000
183	84	15,372	77	171	20	3,660	500	457	91,500	91,500
91	84	7,644	84	85	25	2,275	625	625	56,875	56,875
28	56	1,568	68	17	25	700	625	761	17,500	17,500
206	63	12,978	62	144	10	2,060	250	245	51,500	55,000
13	70	910	101	10	25	325	625	903	8,125	8,125
4	70	280	70	3	30	120	750	750	3,000	3,000
90	85	7,650	112	85	20	1,800	500	662	45,000	45,000
16	56	896	60	10	20	320	500	533	8,000	8,000
27	70	1,890	172	21	25	675	625	1,534	16,875	16,875
17	50	850	53	9	20	340	500	531	8,500	8,500
58	60	3,480	89	39	15	870	375	558	21,750	21,750
15	70	1,050	75	12	25	375	625	670	9,375	9,375
64	90	5,760	103	64	25	1,600	625	714	40,000	40,000
57	98	5,586	215	62	15	855	375	822	21,375	21,375
20	140	2,800	100	31	40	800	1,000	714	20,000	20,000
12	70	840	49	9	12	144	300	212	3,600	3,600
10	63	630	31	7	25	250	625	312	6,250	6,250
29	73	2,117	85	24	15	435	375	434	10,875	10,875
12	28	336	28	4	10	120	250	250	3,000	3,000
4	56	224	56	2	40	160	1,000	1,000	4,000	4,000
9	56	504	63	6	40	360	1,000	1,125	9,000	9,000
4	70	280	56	3	45	180	1,125	900	4,500	4,500
41	28	1,148	57	13	10	410	250	512	10,250	10,750
14	28	392	65	4	15	210	375	875	5,250	5,250
17	70	1,190	238	13	17	289	425	1,445	7,225	7,225
44	70	3,080	118	34	12	528	300	508	13,200	13,200
16	70	1,120	224	12	25	400	625	2,000	10,000	10,000
16	70	1,120	112	12	30	480	750	1,200	12,000	12,000
130	56	7,280	54	81	12	1,560	300	289	39,000	39,000
10	63	630	45	7	60	600	1,500	1,071	15,000	15,000
7	35	245	22	3	15	105	732	466	5,125	5,125
43	84	3,612	92	40	50	2,150	1,250	1,414	53,750	53,750
8	28	224	25	2	8	64	200	189	1,600	1,600
15	70	1,050	35	7	40	600	1,000	833	15,000	15,000
31	42	1,302	41	14	24	744	600	581	18,600	18,600
31	42	1,302	33	14	25	775	625	497	19,375	19,375
41	56	2,296	92	25	25	1,025	625	1,025	25,625	25,625
153	84	12,852	68	143	25	3,825	625	508	95,625	95,625
16	90	1,440	10	16	30	480	750	669	12,000	12,000
85	70	5,950	63	66	25	2,125	625	559	53,125	53,125

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive
Wimmis.								
1. Stucki's Bergli	privat	1080—1320	14	—	7	6	—	
2. Bergli	„	1300—1470	15	—	9	4	—	
3. Niesen-Kummlialp	„	1600—1800	10	—	8	—	—	
4. Niesen- unt. u. ob. Stadden	„	1150—2250	160	—	121	22	—	
5. Gatafel, unt. u. ob.	„	850—1050	17	—	14	3	—	
6. Ahornialp	Burgergemeinde	1530—1810	48	—	24	—	—	
Reutigen.								
1. Dursberg	Burgergemeinde	1084—1224	8	—	8	—	—	
2. Günzenen	privat	1220—1250	44	—	44	—	—	
Niederstocken.								
1. Lindenthal (ob. u. unt.)	Pr. Genossensch.	950—1800	65	—	30	15	—	
Oberstocken.								
1. Unter- u. Oberbach	privat	1200—1800	50	—	25	1	—	
2. Aelpithal (östl.)	Pr. Genossensch.	1500—1800	35	—	28	1	—	
Amtsbezirk Thun.								
Sigriswyl.								
1. Oberhofner (Hinterstberg)	Oeffentl. Korpor.	1350—1680	75	—	55	5	5	
2. Sigriswylberg	Pr. Genossensch.	1350—1600	40	—	28	5	2	
3. Grosser Mittelberg	„	1290—1680	130	—	100	11	8	
4. Rosschatten	„	1260—1600	60	—	42	8	4	
5. Kleiner Mittelberg	„	1250—1560	50	—	36	5	3	
6. Flühlauenen	„	1250—1600	49	—	33	6	4	
7. Büffel	„	1230—1350	35	—	29	4	—	
8. Speicherberg	„	1190—1500	44	—	35	6	—	
9. Grön	„	1100—1300	125	—	45	70	—	
10. Oberes Hörnli	privat	1410—1550	40	—	30	3	3	
11. Unteres Hörnli	„	1260—1440	48	—	36	8	4	
12. Hornseite	„	1190—1320	67	—	52	12	3	
13. Ringoldwyl-Allmend	Pr. Genossensch.	1100—1210	12	—	11	1	—	
14. Tschingel-Allmend	„	1100—1200	11	—	10	1	—	
15. Aeschlen-Allmend	„	1000—1180	19	—	18	1	—	
16. Wyler-Allmend	„	1050—1300	40	—	34	1	5	
17. Endorf-Allmend	„	1100—1250	28	—	26	1	1	
18. Alpiglenberg	privat	1350—1550	16	—	15	1	—	
19. Bodmiberg	Pr. Genossensch.	1400—1500	18	—	17	1	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
(nach Augsburg)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	des Weidegebiets: per Normalstoss	des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	des Weidegebiets: im ganzen	der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9	8	90	720	103	8	20	160	500	571	4,000	4,000
7	9	105	945	105	10	30	270	750	750	6,750	6,750
24	16	70	1,120	140	12	25	400	625	1,250	10,000	10,000
12	51	135	6,885	57	76	15	765	375	158	19,125	19,125
14	12	98	1,176	84	13	24	288	600	514	7,200	7,200
10	16	90	1,440	60	16	12	192	300	200	4,800	4,800
12	13	56	728	91	8	20	260	500	812	6,500	6,500
38	35	140	4,900	111	56	40	1,400	1,000	800	35,000	35,000
12	13	115	1,495	50	17	35	455	875	379	11,375	18,000
5	30	105	3,150	126	35	35	1,050	875	1,050	26,250	26,250
33	18	122	2,196	78	24	35	630	875	562	15,750	15,750
36	32	115	3,680	67	41	30	960	727	423	23,250	23,250
16	20	115	2,300	82	26	30	600	600	428	12,000	12,000
40	61	115	7,015	70	78	35	2,135	861	525	52,500	52,500
30	27	114	3,064	73	34	35	945	843	542	22,750	22,750
24	25	114	2,850	79	32	35	875	840	583	21,000	21,000
24	25	115	2,875	87	32	35	875	840	636	21,000	21,000
23	22	117	2,574	89	29	30	660	716	543	15,750	15,750
22	23	126	2,898	83	32	32	736	765	503	17,600	17,600
38	29	130	3,770	84	42	35	1,015	845	544	24,500	24,500
24	31	100	3,100	103	34	25	775	516	533	16,000	16,000
25	29	148	4,292	119	48	35	1,015	845	681	24,500	24,500
30	38	130	4,940	95	55	35	1,330	829	606	31,500	31,500
4	9	122	1,098	100	12	*40*	*360*	1,000	818	9,000	10,700
7	8	138	1,104	110	12	*44*	*350*	1,094	875	8,750	8,750
35	19	138	2,622	146	29	*40*	*760*	1,000	1,055	19,000	20,600
29	38	122	4,636	136	51	*17*	*660*	434	485	16,500	16,500
28	30	122	3,660	141	41	*56*	*1,680*	1,400	1,615	42,000	45,200
16	18	122	2,196	146	24	*44*	*800*	1,111	1,333	20,000	22,950
30	18	122	2,196	129	24	*39*	*700*	972	1,029	17,500	19,700

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive
20. Ob. Mattenberg .	Pr. Genossensch.	1350—1450	38	—	31	7	—	
21. Rüeggersberg .	privat	1250—1380	20	—	18	2		
22. Dünzeneggberg .	Pr. Genossensch.	1250—1400	23	—	22	1		
23. Burggrabenberg	„	1200—1400	12	—	10	2		
24. Obere Zettenalp .	„	1500—1800	43	—	40	3		
25. Untere Zettenalp	„	1450—1800	45	—	40	5		
26. Stampfberg . .	„	1050—1400	43	—	42	1		
27. Susenegg . . .	privat	1200—1350	11	—	7	4		
28. Thönimoos . .	„	1250—1400	22	—	15	7		
29. Ober-Mäscher .	„	1350—1500	19	—	17	2		
30. Unterer Mäscher	„	1290	32	—	30	2		
31. Hormettlenberg .	Pr. Genossensch.	1230—1420	20	—	18	2		
32. Thülboden . .	„	1100—1200	40	—	37	3		
33. Pressernberg . .	„	1020—1200	20	—	16	2	2	
Teuffenthal.								
1. Alpberg . . .	privat	1000—1200	20	—	14	6	—	
2. Scheuerweid . .	„	1000—1150	18	—	14	4		
3. Winkelweid . .	„	1100—1150	8	—	7	1		
4. Alpberg und Allmendweid	„	1020—1100	28	—	21	7	—	
5. Schattweid . .	„	950—1100	16	—	12	4	—	
Heiligenschwendi.								
1. Schwendiallmend	Pr. Genossensch.	1100—1240	20	—	12	8	—	
Horrenbach.								
1. Unt.- u. Ob.-Schöriz	privat	1200—1500	222	—	107	72	—	4
2. Marbach . . .	„	1100—1300	47	—	41	6		
3. Zugschwand-Fiderzegg	„	950—1500	176	—	138	38		
4. Vorder-Schöriz .	„	1230—1410	41	—	29	12		
5. Mittlerer Schöriz	„	1260—1380	20	—	17	3		
6. Hinter-Schöriz .	„	1350—1550	109	—	83	26		
7. Hintere Hornegg [Hubelhörnli	„	1170—1350	55	—	38	17		
8. Vordere Hornegg, Tröler und	„	1100—1500	124	—	79	32	5	
9. Vorderste Hornegg	„	1080—1260	96	—	61	29	6	
10. Sohl	„	1200—1500	190	—	145	10	15	
11. Sohl	„	1110—1290	60	—	52	6	2	
Eriz.								
1. Dreischübel u. Pfahl (Geissegg)	privat	1020—1500	140	—	115	14	7	4
2. Breitwang . . .	„	1200—1500	108	—	90	5	10	3
3. Gr. Scheidzaun, Hungerschwand	„	1170—1450	140	—	106	20	7	7

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Kapitel)		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	30	122	3,660	118	41	*33*	*1,000*	833	806	25,000	34,200
	20	122	2,440	135	27	*32*	*640*	800	889	16,000	20,750
	23	114	2,622	119	29	*43*	*1,000*	1,087	1,136	25,000	27,900
	5	122	610	61	7	*100*	*500*	2,500	1,250	12,500	15,500
	40	102	4,080	102	45	*35*	*1,400*	875	875	35,000	39,800
	41	122	5,002	125	55	*49*	*2,000*	1,220	1,250	50,000	56,550
	42	132	5,544	132	62	*43*	*1,800*	1,071	1,071	45,000	50,200
	11	120	1,320	189	15	*67*	*740*	1,682	2,643	18,500	22,000
	36	112	4,032	269	45	*32*	*1,160*	806	1,933	29,000	38,000
	12	118	1,416	83	16	*73*	*880*	1,833	1,294	22,000	22,000
	41	122	5,002	167	55	*37*	*1,510*	927	1,267	38,000	38,000
	19	126	2,394	133	27	*48*	*920*	1,210	1,278	23,000	26,700
	37	122	4,514	122	50	*49*	*1,800*	1,216	1,216	45,000	46,700
	16	122	1,952	122	22	*45*	*720*	1,125	1,125	18,000	20,750
	8	128	1,024	73	11	*90*	*720*	2,250	1,286	18,000	22,000
	11	122	1,342	96	15	*44*	*480*	1,091	857	12,000	12,000
	6	133	798	114	9	*53*	*320*	1,333	1,143	8,000	8,000
	8	128	1,024	49	11	*65*	*520*	1,625	619	13,000	18,000
	12	152	1,824	152	20	*40*	*480*	1,000	1,000	12,000	12,000
	25	42	1,050	88	12	*14*	*360*	360	750	9,000	15,000
	63	110	6,930	65	77	30	1,890	714	420	45,000	100,000
	54	102	5,508	134	61	32	950	440	580	23,750	23,750
	106	135	14,310	104	159	40	3,400	802	616	85,000	85,000
	38	110	4,180	144	46	35	1,330	691	905	26,250	29,050
	23	112	2,576	151	29	35	805	609	824	14,000	14,000
	45	107	4,815	58	53	30	1,350	617	334	27,750	27,750
	27	150	4,050	107	45	50	1,350	1,111	789	30,000	30,000
	43	153	6,579	83	73	45	1,935	1,151	626	49,500	75,000
	26	144	3,744	61	42	45	1,170	1,082	461	28,125	52,625
	80	143	11,440	79	127	35	2,800	820	453	65,625	65,625
	29	128	3,712	71	41	32	928	800	446	23,200	23,200
	59	145	8,555	74	95	30	1,770	950	487	56,000	65,500
	93	74	6,882	76	76	23	2,139	334	345	31,050	31,050
	86	140	12,040	113	134	25	2,050	596	483	51,250	79,150

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
4. Beiel u. Rufenen	privat	1000—1400	120	—	90	30	—
5. Ziegelspeicher u. Honegg	„	1130—1512	140	—	110	30	—
6. Drecker, Hengst, alte Honegg	„	1050—1400	110	—	83	15	10
7. Tiefe Honegg .	Staat Bern	1370—1520	35	—	28	6	1
8. Hohe Honegg .	„	1400—1545	42	—	34	7	—
Thun u. Thierachern.							
1. Thuner-Allmend	Eidgenossenschaft	560—575	300	—	297	—	—
Blumenstein.							
1. U. u. Ob. Schwand u. Brunstalp	Oeffentl. Korpor.	960—1420	36	—	34	—	—
2. Hinterfallwald. Salzmatt u.	Pr. Genossensch.	1010—2000	90	—	81	2	—
3. Mentschelen [Homad	privat	1300—2000	76	—	65	4	—
4. Langenegg . .	Pr. Genossensch.	1160—1600	100	—	92	5	1
5. Unterwirtnern u. Lischi	„	1180—1440	44	—	38	2	—
6. Ober-Wirtnern .	„	1400—1900	250	—	205	5	2
7. Blattenheid . .	„	1300—1700	24	—	22	1	—
8. Aelpithal (westl.)	„	1500—1900	40	—	24	—	—
9. Nünenen (teilw. Rueggisberg)	„	1300—1900	550	—	402	55	82
Amtsbezirk Signau.							
Schangnau.							
1. Wimmisalp mit Grossenegg	privat	1290—1470	120	—	100	7	6
2. Gemeine Wängi u. Ghunli	„	1200—1370	60	—	45	6	3
3. U. Mastweid, Jurten u. Baumgrt.	„	950—1300	100	—	85	5	—
4. Steineli u. Bühlmannsschwand	„	1030—1350	50	—	46	2	—
5. Kemmeri, Ob. Mastweid, Unters-	„	960—1460	110	—	91	9	10
6. Ob. Kemmeri [wängi	„	1100—1260	50	—	40	4	—
7. Untere Kemmeri	„	970—1100	60	—	53	7	—
8. Inner-Windbruch	„	1060—1320	95	—	60	15	15
9. Grossensteinen .	„	1080—1500	80	—	50	6	4
10. Senggenmattschwand u. Farnerli	„	1060—1320	43	—	35	3	4
11. Jurteneggli . .	„	960—1170	35	—	28	4	3
12. Säuberg u. Grauenstein	„	990—1200	40	—	34	4	—
13. Gross-Bumbach .	„	970—1170	60	—	48	4	8
14. Holzweid . . .	„	1050—1220	45	—	33	4	6
15. Spicherweid . .	„	1070—1210	30	—	23	2	5
16. Oberste Trittschwendi	„	1220—1430	26	—	21	4	—
17. Mittl. Trittschwendi	„	1020—1300	40	—	34	5	—
18. Grosse Lochsiten	„	1200—1480	75	4	55	6	5
19. Oberbuchhüttli .	„	1160—1200	11	1	7	3	—
20. Oberbuchhütte, unt., mittl. u. hint.	„	980—1150	72	20	40	9	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
nach Segnung	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	65	140	9,100	101	101	50	3,250	1,250	903	81,250	95,000
0	66	160	10,560	96	117	40	2,640	1,030	618	68,000	80,000
8	62	150	9,300	112	103	30	1,860	756	565	46,875	55,000
	25	100	2,500	89	28	30	750	660	589	16,500	16,500
8	30	100	3,000	88	33	35	1,050	875	772	26,250	26,250
–	246	140	34,440	116	383	55	13,530	2,032	1,683	500,000	500,000
4	35	70	2,450	72	27	20	700	600	618	21,000	21,000
0	45	105	4,725	58	52	30	1,350	667	370	30,000	30,000
0	28	70	1,960	30	22	20	560	714	308	20,000	20,000
3	91	110	10,010	109	111	27	2,457	742	734	67,500	67,500
2	37	140	5,180	136	58	40	1,480	1,081	1,052	40,000	40,000
1	86	90	7,740	38	86	16	1,376	512	215	44,000	44,000
0	34	84	2,856	130	32	15	510	441	682	15,000	15,000
8	18	105	1,890	79	21	35	630	875	656	15,750	15,750
0	404	90	36,360	90	404	15	6,060	371	373	150,000	150,000
9	72	70	5,040	50	56	15	1,080	325	234	23,400	27,000
8	48	115	5,524	123	61	20	960	500	533	24,000	27,000
2	59	140	8,260	97	92	25	1,475	625	434	36,900	39,000
8	32	150	4,800	104	53	34	1,100	859	598	27,500	28,500
0	52	140	7,280	80	81	27	1,400	673	385	35,000	44,000
8	24	153	3,672	92	41	20	480	500	300	12,000	22,000
0	97	63	6,111	115	68	30	2,910	309	566	30,000	*35,000*
4	24	146	3,504	58	39	26	624	650	260	15,600	*40,000*
4	49	117	5,733	115	64	25	1,225	306	300	15,000	15,000
2	20	154	3,080	88	34	32	640	825	471	16,500	16,500
1	23	134	3,082	110	34	30	690	748	614	17,200	17,200
5	21	168	3,528	104	39	35	735	833	515	17,500	17,500
4	30	160	4,800	100	53	37	1,100	917	573	27,500	35,500
2	35	100	3,500	106	39	32	1,120	800	848	28,000	28,000
1	18	103	1,854	80	21	32	576	800	626	14,400	14,400
1	14	107	1,498	71	17	27	380	679	452	9,500	12,500
4	24	98	2,352	69	26	42	1,000	1,042	735	25,000	25,000
8	22	108	2,376	43	26	25	550	625	250	13,750	22,500
–	6	128	768	110	9	40	240	500	429	3,000	5,000
–	31	120	3,720	93	41	45	1,395	387	300	12,000	70,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ödland
21. Oberbuchhütte, oberste	privat	1060—1150	24	—	14	2	3
22. Büttlerschwand	"	909—970	21	5	10	4	1
23. Rossegli, unt. u. ob.	"	1100—1150	25	7	13	3	—
24. Gisensteinweid	"	1100—1143	41	17	10	14	—
25. Gäbsli	"	980—1050	34	6	20	5	1
26. Kemmeriboden-Hübeli	"	980—1000	34	2	12	18	1
27. Wäldli	"	990—1060	17	7	8	2	—
28. Obere Fluh	"	1300—1418	23	2	18	1	—
29. Untere Fluh	"	1190—1223	29	3	24	1	—
30. Vordere Fluh	"	1260—1328	10	1	7	1	—
31. Waltishus	"	1050—1100	22	10	8	3	1
32. Luterstalden, vord	"	890—970	27	5	15	5	2
33. Luterstalden, hint.	"	900—980	25	8	11	4	2
34. Stäldeli	"	1140—1195	20	8	8	3	1
35. Schwand	"	1100—1230	18	—	15	1	1
36. Ober-Bürkeli	"	1300—1428	20	—	14	3	1
37. Unter-Bürkeli	"	1100—1300	78	1	60	14	2
38. Unter-Gemmi	"	984—1023	37	4	25	5	2
39. Hüttliweid	"	970—1000	15	5	7	1	2
40. Bordweid	"	900—920	16	4	6	2	3
Röthenbach.							
1. Ober-Farnern	privat	945—960	47	17	26	4	—
2. Ober-Wolfgraben	"	935—960	44	5	11	17	10
3. Häberschachen und Kiesimatt	"	830—890	37	5	10	17	3
4. Hinter-Stauffen	"	1000—1100	50	8	25	15	1
5. Seelialp u. Waldmatt	"	850—960	157	3	79	72	1
6. Unt. Münchegg-alp	"	938—980	57	3	28	4	20
7. Schwendeli	"	980—1025	38	12	16	4	3
8. Ob. Münchegg u. Nägelisboden	"	1025—1120	45	11	23	5	4
9. Weiherschwand	"	1000—1050	95	20	27	25	18
10. Ruchgratalp	"	960—1015	89	12	18	37	22
11. Vorder-Natersalp	"	1135—1215	93	15	53	25	—
12. Hint. Natersalp u. Schwändeli	"	1080—1192	93	—	65	18	8
13. Gabelspitz	"	1080—1180	88	5	60	17	4
14. Vord. Schallenberg	"	1000—1070	47	13	13	17	1
15. Schaftelen	"	900—950	36	5	18	11	2
16. Ober-Längfählalp	"	1000—1307	238	8	180	35	10
17. Speicherngraben	"	950—990	27	—	7	19	—
Eggiwyl.							
1. Vorder-Girschgratalp	privat	950—1148	34	10	18	5	—
2. Hinter-Girschgratalp	"	1000—1131	24	3	16	5	—
3. Bleuetschwendialp	"	960—1010	38	10	25	3	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seyung) wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage im ganzen	Stosstage auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Normalstoss	Ertrag per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
13	120	1,560	111	17	45	585	423	393	5,500	10,000
9	120	1,080	108	12	50	450	389	350	3,500	24,000
10	120	1,200	92	13	45	450	450	346	4,500	22,500
7	115	805	80	9	45	315	429	300	3,000	60,000
19	125	2,375	119	26	50	950	631	600	12,000	20,000
11	130	1,430	119	16	50	550	727	667	8,000	40,000
6	130	780	97	9	40	240	583	437	3,500	17,000
13	130	1,690	94	19	40	520	308	222	4,000	10,000
18	115	2,070	86	23	40	720	333	250	6,000	15,000
5	100	500	71	5	45	225	600	429	3,000	5,000
6	115	690	86	8	45	270	667	500	4,000	30,000
13	120	1,560	104	17	40	520	346	300	4,500	18,000
10	120	1,200	109	13	40	400	300	273	3,000	22,000
7	120	840	105	9	38	266	357	312	2,500	18,000
11	105	1,155	77	13	38	418	273	200	3,000	3,500
15	60	900	64	10	45	675	867	929	13,000	15,000
82	56	4,592	76	51	45	3,690	463	633	38,000	68,000
44	60	2,640	106	29	45	1,980	457	800	20,000	44,000
7	120	840	120	9	38	266	286	286	2,000	8,000
6	135	810	135	9	40	240	750	750	4,500	19,000
21	105	2,205	89	24	50	1,050	571	461	12,000	44,000
9	105	945	86	10	48	432	444	364	4,000	27,000
11	110	1,210	121	13	45	495	409	450	4,500	35,000
21	107	2,247	90	25	45	945	476	400	10,000	43,000
94	145	13,630	172	151	65	6,110	479	570	45,000	127,000
26	125	3,250	116	36	38	988	615	571	16,000	36,000
10	120	1,200	75	13	38	380	400	250	4,000	32,000
16	105	1,680	73	19	40	640	562	391	9,000	45,000
19	105	1,995	74	22	40	760	631	444	12,000	66,000
27	110	2,970	165	33	40	1,080	481	722	13,000	57,000
51	105	5,355	101	60	50	2,550	451	434	23,000	74,000
51	105	5,355	82	60	45	2,295	431	338	22,000	36,000
46	130	5,980	100	66	50	2,300	435	333	20,000	53,000
11	120	1,320	102	15	40	440	364	308	4,000	41,000
16	140	2,240	124	25	45	720	562	500	9,000	39,000
162	125	20,250	112	225	50	8,100	555	500	90,000	140,000
6	135	810	116	9	40	240	500	429	3,000	12,000
14	130	1,820	101	20	45	630	571	444	8,000	40,000
12	125	1,500	94	17	40	480	417	312	5,000	18,000
22	135	2,970	119	33	40	880	454	400	10,000	21,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
4. Hintereggalp . .	privat	1050—1100	19	5	12	2	—
5. Sonnenhaldenalp	„	830—861	15	3	8	3	1
6. Zurmettlen . .	„	1090—1114	19	5	9	2	3
7. Hochwürz . . .	„	1140—1200	30	8	16	5	—
8. Rämisgummen .	„	1100—1340	93	3	80	7	2
9. Geissbachalp .	„	900—1000	61	27	6	24	—
10. Ob. Steinboden .	„	1070—1177	40	7	25	8	—
11. Mittl. Steinboden	„	900—1081	18	4	12	2	—
12. Unt. Steinboden .	„	870—940	10	2	7	1	—
13. Ob. Hürlisegg .	„	1100—1203	37	4	25	8	—
14. Mittl. Hürlisegg .	„	1000—1208	24	4	17	3	—
15. Unt. Hürlisegg .	„	1000—1088	14	2	10	—	—
16. Stürleren . . .	„	1000—1088	28	7	20	—	—
17. Grosshorben mit -Weidli	„	1040—1278	67	5	55	6	—
18. Horbenschwand.	„	1050—1280	49	10	34	5	—
19. Obere Bergegg .	„	1200—1289	38	2	32	4	—
20. Aeschbach . .	„	1100—1170	47	3	39	5	—
21. Rossboden . .	„	1000—1174	46	5	30	10	—
22. Mittler Berg . .	„	919—1216	53	11	26	16	—
23. Mittl. Bergweidli	„	1000—1100	10	—	10	—	—
24. Ob. u. Unt. Niederberg	„	900—1091	53	8	29	16	—
25. Schreibersloch .	„	1060—1100	29	4	17	6	1
26. Meisenegg [moos	„	1300—1350	22	—	18	1	—
27. Hubel, Barenschopf u. Pfaffen-	„	950—1021	80	1	60	7	10
28. Schönewald . .	„	1000—1110	49	11	35	2	1
29. Unt. Hubelweid, -weidli, u. Hübeli	„	972—1000	24	7	15	2	—
30. Hubel u. Jodershubel	„	1050—1080	13	4	8	1	—
31. Weihermöösli .	„	937—1000	34	5	24	2	3
32. Harzhütte . . .	„	1000—1050	9	1	6	2	—
33. Innebergalp . .	„	1160—1220	58	9	30	16	3
34. Unt. Breitmoos u. Kesselegg	„	930—976	65	3	50	12	—
35. Rothengrat . .	„	900—950	52	9	33	10	—
36. Ob. Breitmoos .	„	960—1077	77	9	18	39	10
37. Siechengustiweid	„	870—980	20	5	10	5	—
38. Unt. Siechensteinmoos	„	960—989	24	5	10	1	7
39. Unt.-Stähli u. Obersiechen	„	986—1107	95	20	46	6	20
40. Ober-Stähli . .	„	1050—1100	41	12	26	2	1
41. Vord. u. Hint. Lindenboden	„	1080—1180	45	1	35	7	2
42. Mittl. Längfählalp, vord. u. hint. Junkern, Junkern-Steinmoosalp	„	1004—1214	197	2	135	27	30
43. Knubelhüttli . .	„	850—929	16	2	7	3	1
44. Knubelhütte . .	„	970—1022	60	11	20	18	10
45. Vorder-Steinmoosalp	„	970—976	45	15	12	13	5
46. Hint. Steinmöösli	„	963—1050	32	8	10	4	10
7. Sattel	„	1200—1307	74	1	55	15	2
. Vord. Nätschbüel	„	960—990	18	8	6	3	1

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Sömmg)	Besatz wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
			im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	10	130	1,300	108	14	45	450	500	417	5,000	19,000
	8	135	1,080	135	12	40	320	312	312	2,500	7,500
	7	125	875	97	10	45	315	571	444	4,000	16,000
	13	125	1,625	101	18	45	585	615	500	8,000	25,000
	66	125	8,250	103	92	50	3,300	530	437	35,000	59,000
	6	105	630	105	7	38	228	667	667	4,000	32,000
	21	115	2,415	97	27	40	840	333	280	7,000	29,000
	11	120	1,320	110	15	40	440	318	292	3,500	12,000
	7	125	875	125	10	45	315	500	500	3,500	10,000
	24	115	2,760	110	31	40	960	395	380	9,500	25,000
	13	115	1,495	88	16	40	520	385	294	5,000	14,000
	9	107	963	96	11	30	270	278	250	2,500	5,000
	14	110	1,540	77	17	40	560	429	300	6,000	22,000
	42	115	4,830	88	54	50	2,100	595	454	25,000	43,000
	29	115	3,335	98	37	50	1,450	414	353	12,000	32,000
	19	105	1,995	62	22	55	1,045	421	250	8,000	16,000
	30	115	3,450	88	38	50	1,500	500	385	15,000	30,000
	25	115	2,875	96	32	45	1,125	400	333	10,000	27,000
	21	115	2,415	93	27	45	945	476	385	10,000	36,000
	11	120	1,320	132	15	40	440	454	500	5,000	5,000
	24	115	2,760	95	31	45	1,080	500	414	12,000	47,000
	14	115	1,610	95	18	40	560	429	353	6,000	21,000
	9	120	1,080	60	12	35	315	555	278	5,000	8,000
	57	105	5,985	100	66	65	3,705	702	667	40,000	48,000
	34	92	3,128	89	35	50	1,700	294	286	10,000	37,000
	11	105	1,155	77	13	45	495	454	333	5,000	20,000
	6	105	630	79	7	40	240	333	250	2,000	11,000
	20	120	2,400	100	27	40	800	500	416	10,000	24,000
	6	105	630	105	7	38	228	333	333	2,000	6,500
	24	100	2,400	80	27	50	1,200	958	767	23,000	64,000
	46	120	5,520	110	61	50	2,300	652	600	30,000	60,000
	32	120	3,840	116	43	50	1,600	531	515	17,000	50,000
	20	90	1,800	100	20	50	1,000	425	472	8,500	72,000
	8	115	920	92	10	45	360	312	250	2,500	15,000
	12	120	1,440	144	16	40	480	333	400	4,000	12,000
	40	120	4,800	104	53	40	1,600	700	609	28,000	89,000
	17	115	1,955	75	22	45	765	530	346	9,000	35,000
	33	105	3,465	99	38	55	1,815	394	371	13,000	27,000
	124	115	14,260	106	158	55	6,820	653	600	81,000	140,000
	6	120	720	103	8	40	240	500	429	3,000	10,000
	21	120	2,520	126	28	40	840	286	300	6,000	52,000
	13	115	1,495	125	17	45	585	423	458	5,500	45,000
	10	115	1,150	115	13	40	400	400	400	4,000	26,000
	46	135	6,210	113	69	45	2,070	587	491	27,000	48,000
	5	90	450	75	5	38	190	500	417	2,500	23,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Kied.
49. Farnernweid . .	privat	940—970	9	2	6	1	—
50. Kapfschwand .	„	912—947	12	4	7	1	—
Trub.							
1. Alpetli	privat	850—990	11	1	9	1	—
2. Mittl. Risisegg .	„	880—1020	21	6	8	7	—
3. Mühlestatt . .	„	850—1050	15	5	8	2	—
4. Hinter-Risisegg .	„	920—1200	28	9	11	8	—
5. Unter-Altgfähl .	„	950—1115	11	2	6	3	—
6. Ober-Altgfähl .	„	950—1140	21	7	10	4	—
7. Nageldach . .	„	1100—1219	14	2	10	2	—
8. Rossgrat . . .	„	1020—1210	15	4	8	3	—
9. Aeschen . . .	„	880—1090	14	4	7	3	—
10. Schlucht . . .	„	940—1230	10	3	6	1	—
11. Unter-Altösch .	„	910—1105	25	8	10	7	—
12. Ober-Altösch .	„	1000—1112	16	6	6	4	—
13. Gerstengraben .	„	940—1050	20	5	8	7	—
14. Altengrat . . .	„	970—1110	27	4	14	9	—
15. Ober-Stutz . .	„	1100—1240	24	5	11	8	—
16. Rohrbach . . .	„	970—1200	15	5	6	4	—
17. Zwischengräben u. Kampen	„	990—1264	20	5	8	7	—
18. Schwesternboden	„	1100—1280	15	2	10	3	—
19. Napf m. Stechelegg	„	1100—1411	38	1	24	13	—
20. Mettlenalp . . .	„	1050—1265	50	7	30	13	—
21. Hinter-Mettlenhof	„	1020—1230	33	9	14	10	—
22. Hinter-Fankhaus	„	940—1170	21	8	6	7	—
23. Mittler-Fankhaus	„	940—1150	18	5	7	6	—
24. Thalösch . . .	„	1050—1300	17	2	9	6	—
25. Höchstaldenalp .	„	950—1300	46	4	35	7	—
26. Grübli-Hohkrähe	„	1130—1313	16	2	9	5	—
27. Nieder-Enzi . .	Pr. Genossensch.	1200—1370	17	—	13	4	—
28. Hoch-Enzi . . .	„	1250—1390	9	—	8	1	—
29. Enziknubel . .	privat	1250—1350	18	—	15	3	—
30. Surenboden . .	„	1100—1320	42	9	20	13	—
31. Milpachalp . .	„	1050—1300	31	3	19	9	—
32. Heugrat . . .	„	1050—1130	27	4	13	10	—
33. Ob. Brandösch, Lautersmatt	„	1030—1300	68	20	25	23	—
34. Hinter-Brandösch-Hohnegg	„	1050—1265	43	12	17	14	—
35. Goldbach . . .	„	1000—1350	58	7	15	36	—
36. Lushütten . . .	Oeffentl. Korpor.	1180—1343	72	1	61	10	—
37. Seltenbach, Ramsegg	privat	900—1020	41	10	20	11	—
38. Schynenalp . .	„	1130—1326	132	25	90	17	—
39. Hinter-Ey, Mittl. Breitboden	„	870—980	28	11	10	7	—
Grabenweidli u. Geisshalden	„	1010—1100	23	1	20	1	—
b. Gummen u. Schattberg	„	970—1050	22	10	6	5	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
[illegible]	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
—	7	90	636	106	7	40	280	357	417	2,500	6,000
—	6	90	540	77	6	40	240	917	786	5,500	17,000
—	9	160	1,440	160	16	—	—	589	589	5,300	7,850
—	20	163	3,260	408	36	—	—	240	600	4,800	20,450
—	15	163	2,445	306	27	—	—	320	600	4,800	13,950
—	25	163	4,075	370	45	—	—	254	577	6,350	26,050
—	9	163	1,467	244	16	—	—	500	750	4,500	7,000
—	10	163	1,630	163	18	—	—	700	700	7,000	17,250
—	12	158	1,896	190	21	—	—	500	600	6,000	9,900
—	12	158	1,896	237	21	—	—	354	531	4,250	11,450
—	7	158	1,106	158	12	—	—	600	600	4,200	16,650
—	10	163	1,630	272	18	—	—	360	600	3,600	9,500
—	18	158	2,844	284	32	—	—	361	650	6,500	25,300
—	10	158	1,580	263	18	—	—	300	500	3,000	15,100
—	16	163	2,608	326	29	—	—	300	600	4,800	17,900
—	13	153	1,989	142	22	—	—	646	600	8,400	24,150
—	17	158	2,686	244	30	—	—	406	627	6,900	21,450
—	13	158	2,324	387	26	—	—	185	400	2,400	13,600
—	15	158	2,370	296	26	—	—	303	569	4,550	19,800
—	19	153	2,907	291	32	—	—	287	545	5,450	11,500
—	26	122	3,172	132	35	—	—	596	646	15,500	24,000
—	24	158	3,792	126	42	—	—	1,040	832	24,950	34,750
—	19	158	3,002	214	33	—	—	429	582	8,150	32,600
—	13	158	2,324	387	26	—	—	277	600	3,600	23,300
—	7	158	1,106	158	12	—	—	600	600	4,200	22,750
—	6	158	948	105	10	—	—	808	550	4,850	11,200
—	41	163	6,683	191	74	35	1,435	535	627	21,950	33,400
—	10	158	1,580	175	18	—	—	515	572	5,150	10,450
—	15	123	1,845	142	20	—	—	533	615	8,000	10,650
—	12	123	1,476	184	16	—	—	400	600	4,800	5,700
—	15	123	1,845	123	20	—	—	577	577	8,650	10,650
—	35	160	5,600	280	62	—	—	320	560	11,200	32,150
—	24	158	3,792	200	42	46	1,100	479	605	11,500	23,100
—	7	110	770	59	9	—	—	857	462	6,000	19,500
—	21	160	3,360	134	37	—	—	550	462	11,550	69,300
—	15	150	2,250	132	25	—	—	597	526	8,950	44,850
—	20	129	2,580	172	29	50	1,000	328	437	6,550	38,100
—	40	112	4,480	73	50	—	—	736	483	29,450	37,550
—	17	163	2,771	138	31	—	—	682	580	11,600	39,350
—	92	124	11,408	127	127	—	—	380	389	35,000	81,100
—	17	163	2,771	277	31	—	—	423	720	7,200	37,100
—	19	105	1,995	100	22	40	760	421	400	8,000	9,000
—	5	120	600	100	7	50	250	800	667	4,000	31,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive Fläche
42. Mittel-Gummen	privat	940—1000	14	5	6	3	—	—
43. Vord. Buchenhaus	„	950—1140	12	2	8	2	—	—
44. Mittl. Buchenhaus	„	950—1140	42	13	22	7	—	—
45. Ober-Buchenhaus u. Schwendi	„	980—1160	28	5	18	5	—	—
46. Aeuss. Buchenhaus	„	1000—1083	14	2	10	2	—	—
Trubschachen.								
1. Ober-Steinbächli	privat	1100—1150	16	1	12	2	—	1
2. Ober-Hauenen	„	1120—1250	28	6	15	7	—	—
3. Blapbachmöösli	Pr. Genossensch.	1160—1230	15	2	10	2	1	—
4. Krümpelhüttenmöösli	privat	1080—1120	25	7	12	1	4	1
5. Bärloch	„	970—1000	26	12	10	2	—	2
6. Unter-Hauenen	„	950—1050	20	8	10	1	—	1
7. Hintereinschlag, Rothenfluh	„	860—960	50	12	23	13	1	1
8. Krümpelhütte	„	930—971	35	14	17	2	1	1
9. Hinter-Blapbach	„	1100—1145	27	2	23	1	1	—
10. Vorder-Blapbach	„	1080—1150	32	11	19	2	—	—
11. Längegg	„	950—1060	14	4	8	2	—	—
12. Unter-Blapbach	„	930—1030	36	10	22	3	1	—
13. Vorder-Blapbachweidli	„	950—1030	22	4	14	4	—	—
14. Oberhegen	„	940—1040	36	9	20	7	—	—
15. Krümpelhüttli	„	820—900	34	3	15	16	—	—
Langnau.								
1. Unt. Rämisgrat	privat	947—1050	62	4	19	39	—	—
2. Ober-Rämisgrat	„	1000—1163	66	29	18	19	—	—
3. Vorder-Fluhnasenalp	„	900—1020	28	7	11	10	—	—
4. Fluhnasenalp	Pr. Genossensch.	960—1100	34	5	22	7	—	—
5. Kühnishüttli	„	1070—1180	36	1	24	11	—	—
6. Ob. Rafrüttealp	„	1100—1205	35	3	29	3	—	—
7. Unt. Rafrüttealp	„	1050—1150	43	2	28	13	—	—
8. Gmünden (hint. Weide)	privat	860—970	47	3	29	15	—	—
9. Gmünden (vord. Weide)	Pr. Genossensch.	860—1000	54	3	28	23	—	—
10. Aeugsternalp	privat	880—1115	51	9	33	9	—	—
11. Länggrat	„	897—1052	18	1	13	4	—	—
12. Unter-Rislau	Pr. Genossensch.	1020—1190	23	2	17	4	—	—
13. Ober-Rislau	privat	1050—1207	55	1	43	11	—	—
14. Bluttenriedschwand	„	1030—1200	68	4	44	20	—	—
15. Bluttenriedli	„	980—1100	27	6	14	7	—	—
16. Bluttenried	„	920—1100	34	15	10	9	—	—
17. Unt. Hohmatt	„	1100—1250	33	1	16	16	—	—
18. Ober-Lohngrat	„	1100—1170	22	4	13	5	—	—
19. Unter-Lohngrat	„	950—1100	38	7	17	14	—	—
20. Styggrat	„	970—1130	26	10	9	7	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
nach Sernagi	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	6	105	630	105	7	55	330	833	833	5,000	16,500
	8	115	920	115	10	50	400	688	688	5,500	9,500
	21	125	2,625	119	29	50	1,050	619	591	13,000	37,000
	16	125	2,000	111	22	50	800	656	583	10,500	25,000
	9	122	1,098	110	12	40	360	722	650	6,500	12,000
	9	122	1,098	91	12	45	405	1,000	750	9,000	16,000
	14	125	1,750	117	19	40	560	714	667	10,000	32,000
	9	122	1,098	110	12	50	450	1,000	900	9,000	17,000
	11	122	1,342	112	15	40	440	727	667	8,000	23,000
	11	122	1,342	134	15	40	440	454	500	5,000	25,000
	11	125	1,375	137	15	45	495	636	700	7,000	24,000
	21	130	2,730	119	30	50	1,050	857	783	18,000	50,000
	15	125	1,875	110	21	45	675	867	765	13,000	45,000
	20	122	2,440	106	27	45	900	750	652	15,000	20,000
	16	125	2,000	105	22	45	720	812	684	13,000	36,000
	7	125	875	109	10	50	350	1,000	875	7,000	17,000
	23	125	2,875	130	32	50	1,150	783	818	18,000	36,000
	13	122	1,586	113	18	45	585	769	714	10,000	26,000
	18	122	2,196	110	24	45	810	611	550	11,000	32,000
	13	125	1,625	108	18	45	585	769	667	10,000	55,000
	6	153	918	48	10	—	—	808	255	4,850	28,150
	26	153	3,978	221	44	—	—	292	422	7,600	31,950
	10	163	1,630	148	18	—	—	270	245	2,700	9,150
	12	128	1,536	70	17	—	—	638	348	7,650	15,150
	14	128	1,792	75	20	—	—	625	365	8,750	14,500
	20	148	2,560	88	28	—	—	605	417	12,100	17,550
	19	120	2,280	81	25	—	—	400	273	7,600	20,200
	19	153	2,907	100	32	—	—	495	324	9,400	21,850
	17	153	2,601	93	29	—	—	441	268	7,500	23,600
	15	123	1,845	56	20	—	—	877	398	13,150	22,050
	7	133	931	72	10	—	—	864	465	6,050	9,350
	9	143	1,287	76	14	—	—	722	382	6,500	11,750
	15	150	2,250	52	25	—	—	1,103	385	16,550	19,950
	33	153	5,049	114	56	—	—	270	202	8,900	15,000
	13	153	1,989	142	22	—	—	435	404	5,650	11,400
	13	163	2,119	212	23	—	—	123	160	1,600	13,450
	9	105	945	59	10	55	550	605	341	5,450	9,600
	8	153	1,224	94	14	—	—	538	331	4,300	10,350
	11	153	1,683	99	19	—	—	564	365	6,200	16,950
	12	163	1,956	216	22	—	—	275	367	3,300	10,250

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektare: Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
21. Ober-Styggrat	privat	970—1100	32	6	17	9	—
22. Sieberen	„	950—1100	39	20	14	5	—
Amtsbezirk Trachselwald.							
Eriswyl.							
1. Ober-Geisshof	privat	930—1090	23	6	8	8	1
2. Kipferweidli	„	930—1090	17	3	10	4	—
Sumiswald.							
1. Brästenegg	Pr. Genossensch.	1020—1142	38	3	28	7	—
2. Vorder-Ried	„	900—1154	137	18	76	42	—
3. Hinter-Ried	privat	923—1130	57	5	25	26	—
4. Höchschwendi	„	950—1188	30	8	13	9	—
5. Speichersgraben	„	950—1234	19	4	8	7	—
6. Badschwendi	„	990—1241	46	12	22	12	—
7. Krähenbühl	Pr. Genossensch.	1030—1300	89	3	67	19	—
8. Fuhrenschwand, Farnli	Staat Bern	1010—1329	36	3	18	15	—
9. Farnli	Pr. Genossensch.	943—1360	57	3	42	12	—
10. a Hinter-Arni b Fischgraben c Kohlschwand d Rindergrat e Kessisboden (Hinter-Arni-Alpen)	„	885—1247	347	20	160	164	—
11. Obere Kühbisegg	privat	980—1166	21	3	15	3	—
12. Unt. Kühbisegg	„	950—1120	22	6	12	4	—
13. Schwendegraben	„	970—1080	24	4	8	12	—
14. Rinderbisegg	Pr. Genossensch.	960—1208	102	4	72	26	—
15. Vorder-Arni	Staat Bern	1010—1138	86	4	39	42	—
16. Kurzeneyalp	„	900—1090	62	5	19	37	—
17. Vorder- od. Untersattel	privat	910—1090	29	4	17	8	—
18. Lindenschwand	„	1010—1211	21	3	9	9	—
19. Obersattel	Pr. Genossensch.	1030—1211	33	3	22	8	—
20. Geissgrat	„	1010—1340	44	3	26	15	—
21. a Lüdernalp	„	960—1340	190	37	103	50	—
b Hint. Kuhlüdern	„	1010—1157	20	12	8	—	—
c Vord. Kuhlüdern	„	960—1120	20	12	8	—	—
22. Unt. Schützenalp	privat	950—1053	44	10	15	19	—
23. Schützenschwand	„	950—1130	25	4	13	8	—
Amtsbezirk Konolfingen.							
Aeschlen.							
1. Aeschlenalp	Pr. Genossensch.	930—1198	95	—	82	13	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seyung)		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	14	118	1,652	97	18	—	—	343	282	4,800	13,500
	10	103	1,030	73	11	—	—	420	300	4,200	21,550
	10	118	1,180	148	13	35	350	480	600	4,800	13,200
	13	107	1,391	139	15	30	390	415	540	5,400	11,500
	37	116	4,292	153	48	35	1,295	411	543	15,200	22,800
	81	113	9,153	120	102	30	2,430	597	635	48,300	94,900
	30	116	3,480	139	39	30	900	532	638	15,950	33,000
	21	113	2,373	182	26	*19*	*384*	457	738	9,600	19,350
	8	112	896	112	10	*23*	*182*	569	569	4,550	11,650
	33	112	3,696	168	41	*18*	*594*	450	675	14,850	30,400
	56	116	6,496	97	72	32	1,792	990	384	25,750	36,650
	10	106	1,060	59	12	32	320	830	461	8,300	14,100
	40	106	4,240	101	47	30	1,200	435	414	17,400	28,850
	172	106	18,232	114	202	44	7,500	524	563	90,100	187,550
	19	108	2,052	137	23	30	570	410	520	7,800	10,600
	15	114	1,710	142	19	35	525	557	696	8,350	12,250
	7	128	896	112	10	*30*	*686*	743	650	5,200	17,150
	61	118	7,198	100	80	35	2,135	505	428	30,800	52,300
	36	107	3,852	99	43	30	1,080	599	552	21,550	58,350
	28	113	3,164	166	35	30	1,000	414	610	11,600	59,050
	17	122	2,074	122	23	28	476	570	570	9,700	17,450
	10	116	1,160	129	13	30	300	490	544	4,900	10,250
	21	119	2,499	114	28	30	630	493	470	10,350	16,600
	31	115	3,565	137	40	30	930	405	483	12,550	18,300
	73	112	8,176	79	91	32	2,336				
	22	123	2,706	338	30	32	1,000	630	593	70,550	121,900
	17	128	2,176	272	24	32	1,000				
	22	123	2,706	180	30	*13*	*286*	325	477	7,150	38,500
	12	125	1,500	115	17	30	360	692	638	8,300	15,400
	91	110	10,010	122	111	*25*	*2,275*	721	800	65,600	93,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältn

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in He			
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald
Amtsbezirk Seftigen.						
Riggisberg.						
1. Gurnigelberg u. Brändlischwand	Staat Bern	1310—1621	300	—	240	45
Amtsbezirk Schwarzenburg.						
Guggisberg.						
1. Hirz u. Furrerli	privat	1260—1600	32	—	31	1
2. Kronenberg	„	1371—1798	70	—	66	3
3. Seeberg	„	1400—1860	145	—	123	6
4. Grenchen	Pr. Genossensch.	1400—2000	131	—	111	13
5. Ober-Alpiglen	privat	1570—2100	100	—	90	3
6. Hohmattli	Oeffentl. Korpor.	1600—1665	8	—	8	—
7. Oberes Grätli	privat	1500—1656	12	—	10	1
8. Ladengrat	Pr. Genossensch.	1400—1486	25	—	20	3
9. Steckhütte u. Gurbs	„	1300—1700	160	—	120	16
10. Sonnig-Hengst	privat	1200—1300	40	—	36	2
11. Im Lätzen Hengst	„	1200—1350	20	—	16	2
12. Zehndervorsass	„	1250—1350	70	—	49	4
13. Horbühl	„	1400—1600	36	—	25	4
14. Lischerli	Pr. Genossensch.	1450—1600	80	—	40	8
15. Obere Hellstätt	privat	1400—1500	40	—	24	8
16. Milkenvorsass	„	1220—1400	60	—	54	3
17. Scheidwaldallmend	Oeffentl. Korpor.	1147—1300	150	—	120	—
18. Schwendelbergweiden	privat	1200—1300	40	—	28	8
Rüschegg.						
1. Wahlenhütten	Pr. Genossensch.	1300—1450	110	—	90	9
2. Stierenberg	privat	1350—1600	30	—	27	2
3. Unter-Alpiglen u. Ritz	„	1400—1600	32	—	29	2
4. Unter-Alpiglen	„	1400—1700	36	—	34	1
5. Selibühl	Pr. Genossensch.	1430—1752	90	—	78	2
6. Schwefelberg u. Stierenmoos	„	1300—1800	300	—	264	15
7. Birre	„	1400—1800	140	—	127	6
8. Friedlismaad	privat	1500—1990	42	—	37	1
9. Ganterisch	Pr. Genossensch.	1400—2000	200	—	182	6
10. Schwarzbühl	privat	1350—1600	40	—	32	2
11. Selithal	„	1400—1570	30	—	21	3
12. Einberg	Pr. Genossensch.	1400—1600	60	—	42	6
13. Wallhalb	„	1400—1580	70	—	54	8
14. Schwirren	„	1400—1600	60	—	42	6
15. Lischboden	„	1350—1554	100	—	70	5

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
in Kührechten (nach Seymg)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9	165	80	13,200	55	147	20	3,300	454	312	75,000	*100,000*
	52	56	2,912	94	32	20	1,040	481	806	25,000	25,000
	40	92	3,680	56	41	25	1,000	781	473	31,250	31,250
	42	84	3,528	29	39	30	1,260	750	256	31,500	31,500
	143	70	10,010	90	111	20	2,860	350	450	50,000	70,000
	150	63	9,450	105	105	15	2,250	300	500	45,000	45,000
	22	55	1,210	151	13	20	440	545	1,500	12,000	12,000
	18	55	990	99	11	18	324	450	810	8,100	8,100
	30	56	1,680	84	19	18	540	375	562	11,250	11,250
	124	56	6,944	58	77	18	2,232	484	500	60,000	60,000
	40	56	2,240	62	25	20	800	375	417	15,000	15,000
	20	56	1,120	70	12	18	360	450	562	9,000	9,000
	50	60	3,000	61	33	20	1,000	400	408	20,000	20,000
	25	90	2,250	90	25	30	750	720	720	18,000	18,000
	40	63	2,520	63	28	25	1,000	500	500	20,000	35,000
	15	90	1,350	56	15	30	450	1,067	667	16,000	20,000
	40	150	6,000	111	67	25	1,000	750	555	30,000	30,000
	160	90	14,400	120	160	20	3,200	500	667	80,000	80,000
	22	105	2,310	82	26	25	550	773	607	17,000	22,000
	93	120	11,160	124	124	30	2,790	927	958	86,250	86,250
	26	70	1,820	67	20	20	520	481	463	12,500	12,500
	15	100	1,500	52	17	20	300	667	345	10,000	10,000
	34	100	3,400	100	38	35	1,190	772	772	26,250	26,250
	81	159	12,879	165	143	15	1,215	458	476	37,150	37,150
	246	66	16,236	61	180	16	3,936	345	322	85,000	85,000
	136	70	9,520	75	106	18	2,448	232	248	31,500	31,500
	25	70	1,750	47	19	18	450	450	304	11,250	11,250
	55	70	3,850	21	43	30	1,650	1,182	357	65,000	65,000
	35	155	5,425	169	60	40	1,400	857	937	30,000	30,000
	36	155	5,580	266	62	30	1,080	694	1,190	25,000	25,000
	45	63	2,835	67	31	18	810	444	476	20,000	25,000
	50	63	3,150	58	35	30	1,500	600	555	30,000	40,000
	45	63	2,835	67	31	25	1,125	667	714	30,000	30,000
	65	63	4,095	58	45	25	1,625	615	571	40,000	40,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land
16. Ortschauben . .	Pr. Genossensch.	1250—1500	70	—	56	4	3	7
17. Schallenberg . .	„	1250—1500	70	—	49	4	14	3
18. Bützen	privat	1300—1450	60	—	39	6	9	6
19. Ob. Lauterbühl .	„	1300—1450	30	—	27	1	1	1
Amtsbezirk Wangen.								
Fahrnern.								
1. Stierenberg . .	Alpgenossenschaft	860—980	42	—	42	—	—	—
2. Hint. Schmiedematte	privat	922—1100	29	14	14	1	—	—
3. Vord. Schmiedematte	Pr. Genossensch.	940—1140	64	1	54	9	—	—
Rumisberg.								
1. Hinteregg . . .	Gemeinde	958—1120	193	—	71	122	—	—
Wolfisberg.								
1. Buchmatt . . .	Pr. Genossensch.	780—1920	25	—	22	2	—	1
Niederbipp.								
1. Waldenalp u. Emmet	Pr. Genossensch.	600—820	47	—	40	5	—	2
Amtsbezirk Biel.								
Bözingen.								
1. Unt. Bözingerberg	Burgergemeinde	510—790	86	—	67	2	—	17
2. Ob. Bözingerberg	„	800—978	65	9	54	1	—	1
Amtsbezirk Nidau.								
Twann.								
1. Twannberg . .	Berggesellschaft	874	30	16	12	2	—	—
Amtsbezirk Erlach.								
Ins.								
Witzwyl (Weide).	Staat Bern	436	400	—	360	32	4	4
Neuenstadt.								
	privé	1200—1300	21	4	13	4	—	—

ern.

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

...satz	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
50	63	3,150	56	35	30	1,500	700	625	35,000	35,000
40	63	2,520	51	28	25	1,000	625	510	25,000	35,000
30	63	1,890	48	21	25	750	433	359	14,000	20,000
20	70	1,400	52	15	30	600	750	555	15,000	15,000
64	162	10,368	247	115	65	4,160	1,250	1,905	80,000	97,500
15	135	2,025	145	22	*22*	*336*	560	600	8,400	21,250
49	130	6,370	118	71	*22*	*1,080*	551	500	27,000	50,450
88	120	10,560	149	117	*14*	*1,240*	364	437	31,000	95,100
16	148	2,368	108	26	40	640	269	195	4,300	12,000
35	152	5,320	133	59	36	1,260	343	300	12,000	30,000
24	137	3,288	49	37	*22*	*536*	588	200	13,400	13,400
40	140	5,600	104	62	36	1,440	875	648	35,000	35,000
14	120	1,680	140	19	*29*	*400*	714	833	10,000	50,000
245	120	29,500	82	328	20	4,900	490	333	120,000	120,000
8	110	880	68	10	16	130	406	250	3,250	8,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältniss

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekt				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
2. Coulisses Naine .	privé	1150—1200	9	—	5	4	—
3. La Citerne . . .	Comm. de Prêles	1250—1330	57	7	50	—	—
4. Combe Gaumée .	„	1120—1220	87	—	87	—	—
5. Le Marais . . .	Bourg. de Nods	800—812	96	—	22	6	62
6. Prés Mijoux . .	„	1150—1200	34	—	20	14	—
7. Coulisses du Haut	„	1500	21	—	17	4	—
8. Prés aux Vaches .	privé	950	8	—	5	3	—
9. Champ Mathieu .	Bourg. de Nods	900—950	153	—	100	50	—
10. Chasseral . . .	„	1500—1600	185	—	175	10	—
11. Métairie de Neuveville	Brg. de Neuveville	1400—1560	140	—	52	88	—
Diesse.							
1. Le Marais . . .	Bourgeoisie	800—820	80	—	79	—	—
2. Pré au Bœuf . .	privé	1200—1250	14	—	12	2	—
3. Le Fornel, Mt. Sujet	Bourgeoisie	1250—1320	140	1	137	2	—
4. Combe Robin . .	privé	1200—1250	23	—	17	6	—
5. La Rochalle . .	Bourgeoisie	850—900	102	—	94	8	—
Lamboing.							
1. La Côte, les Esserts	Bourgeoisie	900	154	—	154	—	—
2. Noire Combe, Sujet	„	1300—1340	90	2	88	—	—
Prêles.							
1. Pât. du Haut . .	Bourgeoisie	850—870	24	—	21	3	—
2. Pât. du Bas . .	„	800—820	56	—	45	10	—
3. Le Marais . . .	„	808—812	62	—	56	6	—
District de Courtelary.							
La Ferrière.							
1. La Ferrière . .	privé	1015	26	14	10	2	—
2. Chaux d'Abel . .	„	1065	31	13	14	4	—
3. Chaux d'Abel . .	„	1043	28	8	14	6	—
4. Combe du Pelu .	„	1076	21	9	11	1	—
5. La Ferrière . .	„	1007	44	19	20	5	—
6. Chaux d'Abel . .	„	1053	21	6	13	2	—
7. Chaux d'Abel . .	„	1069	26	10	13	3	—
Les Pruats . . .	„	1165	15	7	6	2	—
Gibolette . .	„	1165	27	12	11	4	—
le Crêt . . .	„	1111	18	9	6	3	—
d'Abel . .	„	1069	26	11	13	2	—
ats . . .	„	1165	32	15	14	3	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seyffg) wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage im ganzen	Stosstage auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Normalstoss	Ertrag per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
8	140	1,120	224	12	18	144	112	180	900	3,150
32	115	3,680	74	41	20	640	409	262	13,100	13,300
70	120	8,400	96	93	25	1,750	418	336	29,250	29,250
110	110	12,100	550	134	*18*	*1,986*	451	590	49,650	52,900
26	110	2,860	143	32	10	260	346	225	4,500	4,500
[2]					10	230	192	486	2,500	2,500
8	120	960	192	11	*12*	*98*	306	490	2,450	4,000
176	130	22,880	229	254	15	2,640	123	217	21,700	21,700
110	100	11,000	63	122	12	1,320	235	147	25,800	25,800
49	105	5,145	101	57	17	850	326	314	16,000	30,000
69	120	8,280	105	92	8	552	644	580	45,800	45,800
15	135	2,025	169	22	15	350	343	429	5,150	6,750
123	120	14,760	108	164	10	1,230	394	354	48,450	50,100
8	115	920	54	10	50	400	931	438	7,450	12,300
87	139	12,093	129	134	12	1,044	469	434	40,850	47,150
88	125	11,000	71	122	10	890	295	169	26,000	26,000
152	125	19,000	216	211	10	1,520	190	328	28,850	28,850
57	135	7,695	117	85	16	1,026	431	372	2,500	5 000
									22,100	35,700
53	120	6,360	114	71	18	954	436	413	23,150	28,250
15	120	1,800	180	20	50	750	340	510	5,100	37,900
11	120	1,320	94	15	53	583	764	600	8,400	42,150
13	110	1,430	102	16	50	650	638	593	8,300	38,000
10	115	1,150	105	13	50	500	580	527	5,800	34,650
21	120	2,520	126	28	53	1,113	571	600	12,000	79,400
13	130	1,690	130	19	50	650	515	515	6,700	22,250
12	115	1,380	106	15	50	600	633	585	7,600	30,000
6	110	660	110	7	50	300	500	500	3,000	19,350
17	115	1,955	160	22	50	850	312	482	5,300	33,900
4	100	400	67	4	45	180	512	342	2,050	53,050
12	110	1,320	102	15	45	540	658	608	7,900	31,000
14	120	1,680	120	19	40	560	536	536	7,500	36,500

[1] Alternant avec Prés Mijoux. [2] Alternant avec le pâturage du Haut-

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
13. Rangée des Robert	privé	1110	33	17	14	2	—
14. Droit de Renan .	„	1084	24	10	10	4	—
15. Basse-Ferrière .	„	900	23	12	10	1	—
16. Chaux d'Abel . .	„	1053	20	6	11	3	—
17. La Ferrière . .	„	1050	28	14	9	5	—
18. Aux Fief . . .	„	845	40	8	13	16	—
19. A la Cernie . .	„	840	22	6	6	2	—
Renan.							
1. La Cibourg . . .	privé	990—1020	34	20	9	5	—
2. La Cibourg . . .	„	1047	26	13	11	2	—
3. Clérmont . . .	„	990—1038	29	13	9	7	—
4. Clérmont . . .	„	1029—1036	37	21	14	2	—
5. Clérmont . . .	„	1024—1055	26	16	8	2	—
6. Aux Creux . . .	„	990	36	14	10	12	—
7. Droit des Convers	„	970—1024	22	7	13	2	—
8. Envers des Convers	„	1109	43	17	23	3	—
9. Envers des Convers	„	1098	51	4	34	13	—
10. Envers des Convers	„	1089	26	6	13	7	—
Sonvillier.							
1. Chaux d'Abel . .	privé	1070—1100	50	15	19	16	—
2. Chaux d'Abel . .	„	1069	33	11	15	7	—
3. Chaux d'Abel . .	„	1028	79	30	39	9	—
4. Chaux d'Abel . .	„	1069	40	12	27	1	—
5. Chaux d'Abel . .	„	1069	25	12	11	2	—
6. Chaux d'Abel . .	„	1065—1100	24	10	9	5	—
7. Chaux d'Abel . .	„	1100	26	11	12	3	—
8. Chaux d'Abel . .	„	1069	44	12	30	2	—
9. Chez les Brandt .	„	1069	51	7	24	17	—
10. Coronelle . . .	„	1100	62	22	27	13	—
11. Chez l'Assesseur.	„	1202	29	10	17	2	—
12. Vacherie . . .	Bourgeoisie	1236	133	35	72	26	—
13. Montagne du Droit	privé	1202—1205	28	10	10	8	—
14. Mont. du Droit .	„	1200—1205	47	20	20	7	—
15. Mont. du Droit .	„	1225	21	10	8	3	—
16. Mont. du Droit .	„	1150	26	11	13	2	—
Mont. du Droit .	„	1202	32	20	12	—	—
Mont. du Droit .	„	1236	20	8	11	1	—
Echelette . .	„	1241—1245	25	—	22	3	—
Creux . . .	„	1202	41	25	14	2	—
elette . .	„	1239—1275	41	—	34	7	—
rant du Droit	„	1150	25	10	10	5	—
nin .	Hospice de Neuveville	1234—1241	35	2	30	3	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

satz	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normal-stoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
15	115	1,725	123	19	55	825	567	607	8,500	43,400
11	110	1,210	121	13	50	550	500	550	5,500	51,750
10	120	1,200	120	13	45	450	520	520	5,200	43,900
6	130	780	71	9	40	240	1,000	545	6,000	25,800
13	120	1,560	173	17	50	650	420	605	5,450	56,350
8	120	960	74	11	50	400	375	231	3,000	12,050
6	120	720	120	8	50	300	192	192	1,150	7,450
11	113	1,243	138	14	50	550	468	572	5,150	47,700
10	105	1,050	95	12	60	600	490	445	4,900	29,650
13	113	1,469	163	16	39	407	242	350	3,150	33,300
16	110	1,760	126	19	55	880	328	375	5,250	51,300
11	123	1,353	169	15	45	495	236	325	2,600	34,000
7	123	861	86	9	50	350	843	590	5,900	48,100
9	113	1,017	78	11	38	342	244	170	2,200	18,700
15	107	1,605	70	18	35	525	453	296	6,800	31,700
26	113	2,938	86	33	40	1,040	631	482	16,400	37,800
7	113	791	61	9	38	266	657	354	4,600	18,950
18	129	2,322	123	26	50	900	422	400	7,600	50,400
17	129	2,193	146	35	50	850	370	420	6,300	47,300
33	129	4,257	109	47	50	1,650	473	400	15,600	94,950
18	129	2,322	86	26	50	900	450	300	8,100	35,400
14	129	1,806	164	20	40	560	328	418	4,600	27,750
9	129	1,161	129	13	50	450	400	400	3,600	29,750
16	124	1,984	165	22	50	800	312	417	5,000	22,900
35	129	4,515	150	50	50	1,750	330	420	12,600	79,200
35	129	4,515	188	50	50	1,750	343	500	12,000	85,200
25	124	3,100	115	34	50	1,250	432	400	10,800	52,000
17	117	1,989	117	22	50	850	400	400	6,800	41,500
56	124	6,944	96	77	50	2,800	450	350	25,200	87,000
14	119	1,666	167	18	50	700	320	450	4,500	23,550
17	124	2,108	105	23	50	850	412	350	7,000	36,250
9	124	1,116	139	12	50	450	372	420	3,350	18,900
16	124	1,984	153	22	40	640	340	420	5,450	39,400
13	124	1,612	134	18	50	650	370	400	4,800	31,600
11	119	1,309	119	14	50	550	400	400	4,400	17,950
24	107	2,568	117	29	50	1 200	385	420	9,250	11,700
20	124	2,480	177	27	50	1,000	315	450	6,300	26,850
23	105	2,415	71	27	50	1,150	617	418	14,200	30,000
13	124	1,612	161	18	50	650	346	450	4,500	36,000
23	113	2,599	87	29	45	1,035	435	333	10,000	17,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Rest
24. Pât. de l'Envers .	Bourgeoisie	843	19	—	19	—	—
25. Ferme des Eglantiers	l'Etat de Berne	890—900	50	24	25	1	—
26. Envers sous les Roches	privé	1108—1112	51	27	12	10	—
27. Les Glaces . . .	Fonds d'Hospice Sonv.	1031—1040	52	10	24	18	—
St. Imier.							
1. La Beynonne . .	privé	1136—1146	32	5	20	5	—
2. La Baillire . . .	„	1076—1092	40	25	10	5	—
3. Chaux d'Abel . .	„	1030—1052	40	13	23	1	3
4. Chaux d'Abel . .	„	1027—1034	18	7	10	1	—
5. La Perotte et Châtelaine	„	1104	76	39	23	8	6
6. Chaux d'Abel . .	„	1032	51	20	28	3	—
7. Chaux d'Abel . .	„	1036	57	25	30	2	—
8. Combe à la Biche	„	1055—1149	107	33	51	21	—
9. Erlachberg . . .	Corpor. de Cerlier	1019—1099	83	23	49	11	—
10. Creux-Joly . . .	privé	1112—1122	32	1	27	4	—
11. Creux-Joly . . .	„	1100—1106	33	2	28	2	—
12. Sur la Côte . . .	„	1231	69	30	32	6	—
13. Aux Eloyes . .	Bourg. de St. Imier	1200—1224	102	1	83	18	—
14. Plan Marmet . .	privé	1101—1197	47	—	38	9	—
15. La Savagnière du haut	Bourgeoisie Savagnière (Neuchâtel)	1100—1190	96	1	60	35	—
16. La Savagnière du bas	„						
17. l'Heinlette . . .	privé	1220	40	2	24	13	1
18. l'Egasse	„	1322—1392	35	—	25	10	—
Villeret.							
1. Pât. de la Côte .	Bourgeoisie	950—972	118	—	118	—	—
2. Sur la Côte . . .	privé	1211	25	10	10	5	—
3. Mét. aux Renards	„	1137	31	4	7	18	—
4. Mét. des Planes .	„	1302—1332	54	10	36	8	—
5. Sur la Côte . . .	„	1210	34	26	6	2	—
6. Les Prés derniers	„	1220	37	28	6	3	—
7. Mét. du Milieu .	„	1400—1500	84	4	62	18	—
8. Petite Mét. de Nods, Meuser	Bourg. de Nods	1442—1498	39	—	39	—	—
9. Le Sergent . . .	Bourg. de Villeret	1182—1215	14	—	14	—	—
10. Sous la Grosse Vacherie	privé	1100	41	24	10	7	—
11. Petite Place . .	Bourg. de Villeret	1200—1210	15	—	15	—	—
12. Aux Combes . .	privé	1180—1200	17	11	6	—	—
13. Grand Place . .	Bourg. de Villeret	1178—1200	27	—	27	—	—
14. Poinbœuf . . .	privé	1045	45	19	26	—	—
15. Daxelhofer . . .	„	1190—1230	59	44	14	—	—

esatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

atz wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
30	113	3,390	178	38	25	750	230	363	6,900	6,900
32	92	2,944	118	33	50	1,600	500	640	16,000	190,000
15	116	1,740	145	19	40	600	147	183	2,200	37,100
31	117	3,627	151	40	25	775	613	792	19,000	50,000
19	108	2,052	103	23	38	722	287	272	5,450	20,600
13	113	1,469	147	16	40	520	296	385	3,850	37,700
26	135	3,510	153	39	40	1,040	260	293	6,750	39,200
11	114	1,254	125	14	40	440	336	370	3,700	18,600
25	113	2,825	123	31	35	875	294	319	7,350	69,450
22	109	2,398	86	27	50	1,100	573	450	12,600	43,300
18	133	2,394	80	27	50	900	925	555	16,650	38,400
51	128	6,528	128	72	40	2,040	347	347	17,700	79,900
42	113	4,746	96	53	40	1,680	459	394	19,300	39,900
16	111	1,776	66	20	45	720	625	370	10,000	14,650
17	105	1,785	64	20	45	765	609	370	10,350	15,000
28	118	3,304	103	37	30	840	279	244	7,800	38,450
45	138	6,210	75	69	18	810	960	520	43,200	59,600
27	117	3,159	83	35	42	1,134	394	280	10,650	24,600
24 32	118	6,608	110	73	*30*	*720*	320	300	18,000	58,600
30	113	3,390	141	38	45	1,350	457	280	13,700	28,650 9,400
91	119	10,829	92	120	40	3,640	377	288	34,000	34,000
12	119	1,428	143	16	30	360	167	200	2,000	9,350
7	118	826	118	9	38	266	200	200	1,400	22,650
32	123	3,936	109	44	40	1,280	490	436	15,700	37,000
12	120	1,440	240	16	39	468	250	500	3,000	11,700
11	105	1,155	192	13	28	308	282	517	3,100	8 500
54	112	6,048	98	67	30	1,620	255	222	13,800	22,050
29	112	3,248	83	36	25	725	376	280	10,900	10,900
28	119	3,332	238	37	25	700	209	418	5,850	5,850
17	119	2,023	202	22	45	765	124	210	2,100	19,900
14	119	1,666	111	18	28	392	235	220	3,300	3,300
8	124	992	165	11	55	440	188	250	1,500	9,900
24	120	2,880	107	32	35	840	362	322	8,700	8,700
29	118	3,422	132	38	35	1,015	307	342	8,900	23,350
40	119	4,760	340	53	38	1,520	104	296	4,150	17,850

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältniss

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekta				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
Cormoret.							
1. Pât. du Droit . .	Bourgeoisie	730—1000	119	—	89	30	—
2. Place devant . .	„	1170	36	—	34	2	—
3. Chez Abramié (Oft. Crosin)	privé	1194—1205	45	28	17	—	—
4. Mont Crosin . .	Bourgeoisie	1226	46	30	16	—	—
5. Place derrière .	„	1120—1170	45	—	45	—	—
6. Babylone . . .	privé	1120—1160	40	20	17	3	—
7. Les Covets . . .	Bourgeoisie	800—860	30	—	30	—	—
8. Vieille Vacherie .	„	1085	64	16	40	8	—
9. Graffenrieder du bas	privé	1140—1195	52	5	40	7	—
10. Graffenrieder du haut	„	1262—1290	49	5	38	6	—
11. Morgenberg . .	„	1401—1420	65	2	58	5	—
12. Les Limmes . .	„	1370—1383	112	7	105	—	—
13. Mét. derrière de Bienne	Soc. d'élevage de bétail à Morat	1476—1537	159	10	105	44	—
14. Vacherie de Nods (La Neuve)	Bourg. de Nods	1544—1576	124	—	120	4	—
Courtelary.							
1. Les Corets . . .	Bourgeoisie	716—730	86	—	86	—	—
2. La Miège . . .	„	1147—1155	27	—	27	—	—
3. La Blanche . .	„	1161—1182	44	11	33	—	—
4. Frémont	privé	1231—1249	47	13	27	7	—
5. Les Bienibon . .	Bourgeoisie	1193—1200	49	6	43	—	—
6. Mét. des Princes .	privé	1247—1256	38	4	33	1	—
7. Tellung	„	1239—1250	40	10	27	3	—
8. Creux de Glace .	„	1342—1348	26	3	18	5	—
9. Le Pletz	„	1259	49	3	46	—	—
10. Mét. de Douane .	Bourg. de Twann	1296—1312	41	1	28	12	—
11. Le Hubel . . .	privé	1491—1511	64	1	43	20	—
12. Mét. du Milieu .	Comm. d'Orvin	1412—1514	174	13	125	36	—
13. Piemont (Kuhweide)	Bourgeoisie	800—1260	145	—	120	25	—
14. Piemont (Rinderweide)	„	950—1134	79	—	59	20	—
15. Longauve . . .	„	1222—1289	78	—	69	9	—
16. Combe à Nicolas .	privé	1200	31	20	10	1	—
17. Chez Wittmer . .	„	1200—1220	46	21	20	5	—
18. Combe au Curé .	„	1120—1170	59	19	34	6	—
Cortébert.							
1. Bise de Cortébert	Bourgeoisie	1137—1220	103	2	101	—	—
2. Pât. du Rainzon .	„	720—810	51	—	51	—	—
3. Pât. de l'Envers .	„	690—720	74	—	74	—	—
4. Chalmée	„	1123—1136	40	16	16	8	—
5. La Cuisinière . .	„	1140—1152	49	1	48	—	—
Milieu de la Montagne	privé	1116—1122	55	31	22	2	—

Besatz [illegible]

Besatz	Wehrzeit	[illegible]	[illegible]
	Tage		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
80	120	9,600	[illegible]
36	120	4,320	[illegible]
122	120	14,640	[illegible]
15	120	1,800	[illegible]
27	120	3,240	[illegible]
22	120	2,640	[illegible]
81	114	9,234	[illegible]
69	114	7,866	[illegible]
108	135	14,580	[illegible]
18	128	2,304	[illegible]
30	124	3,720	[illegible]
19	113	2,147	[illegible]

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältni

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in He			
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald
7. Le Chable . . .	privé	1120—1139	59	30	16	13
8. Place dessus . .	Bourgeoisie	1186—1195	34	—	34	—
9. Les Goguelises .	privé	1185—1325	73	15	37	21
10. Daxelhofen . .	„	1232—1350	41	4	34	3
11. Pierre-Feu . . .	Bourg. de Bienne	1236—1271	201	5	130	66
12. Bois Raignel . .	„	1240—1268	104	6	48	50
Corgémont.						
1. Pât. du Droit . .	Bourgeoisie	673	95	—	95	—
2. Schangisboden .	privé	1040—1048	26	13	10	3
3. Montagne du Droit	„	1073	26	15	9	1
4. La Tutte . . .	„	1060—1065	19	12	5	2
5. Montagne du Droit	„	1150	38	26	9	3
6. Chez Zingg . .	„	1096	49	29	15	5
7. Sur la Charrière .	„	1132	39	25	12	2
8. Jeanbrenin . . .	„	1105	20	12	7	1
9. Jeanfaivre . . .	„	1030	34	21	11	2
10. La Bise	Bourgeoisie	1221	130	—	130	—
11. Pât. de l'Envers .	Municipalité	694—739	234	—	148	86
12. Le Cernil . . .	Bourgeoisie	1050—1088	32	12	15	5
13. Boveresse . . .	privé	1140—1174	39	9	26	4
14. Boveresse . . .	„	1159—1208	48	18	30	—
15. Boveresse (Rinderalp)	Bourgeoisie	1159—1178	74	—	57	16
16. Walberg	privé	1277	28	3	25[1]	—
17. Dessenberg . .	Bourg. de Diesse	1273	57	3	48	6
18. Liegerzberg . .	Comm. de Liegerz	1256—1269	122	15	92	15
Tramelan dessus.						
1. Cernil	privé	990—1020	51	18	30	3
2. Cernil Bernard .	Bourgeoisie	1009—1012	26	—	26	—
3. La Chaux Cernil .	„	1002—1016	225	—	200	—
4. Les Reusilles . .	„	907—1027	63	—	63	—
5. La Paul	privé	1110	37	16	16	5
Tramelan dessous.						
1. Les Joux . . .	Bourgeoisie	1020—1030	84	—	66	12
2. Pât. du Droit et l'Envers	„	912—1191	259	—	219	40
3. Châlet	„	1152—1160	42	—	36	6
4. Derrière Jorat .	privé	1134—1147	39	22	17	—
Mont-Tramelan.						
1. Fontaines . . .	privé	1100	25	10	13	2

[1] Davon 13 Ha. in der Gemeinde Orvin.

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
14	118	1,652	103	18	45	634	164	144	2,300	37,900
52	58	3,016	89	33	55	2,860	176	269	9,150	14,000
51	60	3,060	83	34			157	216	8,000	38,200
16	102	1,632	48	18	30	480	562	265	9,000	17,000
99	128	12,672	97	141	60	5,940	788	600	78,000	100,000
43	136	5,848	122	65	55	2,365	614	550	26,400	50,000
100	122	12,200	128	135	60	6,000	459	482	45,900	45,900
14	129	1,806	181	20	40	560	157	220	2,200	19,600
13	123	1,599	178	18	60	780	270	390	3,500	23,150
5	122	610	122	7	40	200	210	210	1,050	18,550
13	122	1,586	176	18	60	780	269	390	3,500	23,500
19	119	2,261	151	25	40	760	160	203	3,050	39,250
11	123	1,353	113	15	60	660	1,375	1,500	16,500	27,500
8	120	960	136	11	45	360	500	571	4,000	21,850
10	123	1,230	112	14	60	600	600	545	6 000	31,000
110	130	14,300	110	159	28	3,080	455	385	50,100	50,100
191	118	22,538	152	250	40	7,640	408	526	77,900	155,800
8	133	1,064	71	12	40	320	488	260	3,900	25,250
13	123	1,599	61	18	40	520	331	165	4,300	21,550
22	114	2,508	84	28	45	990	343	252	7,550	28,600
21	120	2,520	44	28	25	525	624	230	13,100	33,550
20	128	2,560	102	28	40	800	397	310	7,950	11 000
46	122	5,612	117	62	40	1,840	411	394	18,900	28,450
71	123	8,733	95	97	65	4,615	648	500	46,000	75,000
34	128	4,352	145	48	55	1,870	485	550	16,500	53,450
59	114	6,726	259	75	55	3,245	288	654	17,000	17,000
358	110	39,380	197	438	45	16,110	168	300	60,000	104,000
130	110	14,300	227	159	40	5,200	262	556	34,050	34,050
15	120	1,800	113	20	40	600	600	562	9,000	35,500
160	103	16,480	250	183	30[1]	1,200	250	606	40,000	53,150
180	115	20,700	94	230	52	9,360	555	456	100,000	114,000
61	137	8,357	232	93	50	3,050	282	478	17,200	17,200
32	132	4,224	248	47	35	1,120	269	506	8,600	26,200
8	120	960	74	11	60	480	531	327	4,250	27,950

[1] Pferd-

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land
2. Fontaines . . .	privé	1100—1250	43	14	22	7	—	—
3. Les Bavoux . .	„	1035	46	15	24	7	—	—
4. Fontaines . . .	„	1067	45	12	26	7	—	—
5. Prés Vannes . .	„	1196	18	8	9	1	—	—
6. Vacherie Brunnières	„	1030—1150	65	23	35	7	—	—
7. Vach. Brunnières	„	1200	35	13	21	1	—	—
8. Vach. Brunnières	„	1101	80	31	34	15	—	—
9. Vach. Brunnières	„	1113	31	13	16	2	—	—
10. Vach. Brunnières	„	1110	41	19	19	3	—	—
Sonceboz.								
1. Pât. de l'Envers .	Bourgeoisie	682—735	87	—	87	—	—	—
2. Le Cernil . . .	„	750—900	40	12	14	13	—	—
3. La Schilt . . .	„	1177—1212	41	5	30	6	—	—
4. Boveresse . . .	Brg. de Corgémont	1130—1157	49	16	27	6	—	—
5. Graben	Bourgeoisie	1134	39	3	14	22	—	—
6. Steinersberg . .	Bourg. de Bienne	919—989	32	5	19	8	—	—
7. Nidauberg . . .	privé	695—745	93	27	40	26	—	—
8. Brahon	Brg. de Tavannes	1175—1256	28	10	13	5	—	—
9. Brahon	Brg. de Sonceboz	994—1129	32	—	32	—	—	—
10. Pât. du Droit . .	Bourgeoisie	665—857	46	—	46	—	—	—
11. La Schnegg . .	privé	929	31	13	15	3	—	—
12. Sommerheim . .	„	984	31	15	14	2	—	—
13. Thalvogne . . .	„	1003	59	32	17	10	—	—
Orvin.								
1. Le Jorat	Bourgeoisie	752—802	66	—	66	—	—	—
2. Les Voigières . .	„	922—1008	191	—	191	—	—	—
3. Prés Carel . . .	„	1300—1339	28	—	28	—	—	—
4. Mét. d'Evilard .	Comm. d'Evilard	1343—1355	36	—	36	—	—	—
5. Joubert	Bourgeoisie	1306—1313	51	6	45	—	—	—
6. Sur la Roche . .	„	1167—1181	95	—	95	—	—	—
7. La Copperie . .	„	1112—1137	52	—	52	—	—	—
La Heutte.								
1. Saisseli	Bourg. de Bienne	928—1081	39	5	34	—	—	—
2. Tscharner . . .	„	900—1100	30	8	22	—	—	—
3. Pât. du Droit, le Van	Bourg. la Heutte	785—847	36	—	36	—	—	—
4. Werdtberg . . .	privé	1205—1256	93	21	45	27	—	—
Péry.								
dheiteri . .	privé	1230—1290	92	9	49	34	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
[illegible]	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
22	22	123	2,706	123	30	50	1,100	500	500	11,000	38,400
21	21	120	2,520	105	28	60	1,260	571	500	12,000	32,250
19	19	120	2,280	88	25	60	1,140	776	567	14,750	42,100
13	11	110	1,210	134	13	55	605	282	344	3,100	14,850
28	29	128	3,712	106	41	60	1,740	655	543	19,000	58,000
16	17	120	2,040	97	23	60	1,020	562	455	9,550	28,050
34	34	120	4,080	120	45	60	2,040	265	265	9,000	62,450
18	18	120	2,160	135	24	60	1,080	444	500	8,000	34,500
19	19	120	2,280	120	25	60	1,140	474	474	9,000	46,100
[illegible]	78	137	10,686	123	119	25	1,950	634	568	49,450	49,450
[illegible]	12	128	1,536	110	17	30	360	179	154	2,150	27,200
[illegible]	10	122	1,220	41	14	20	200	500	167	5,000	10,250
[illegible]	24	129	3,096	115	34	50	1,200	292	259	7,000	29,800
[illegible]	14	129	1,806	129	20	20	280	264	264	3,700	24,750
[illegible]	16	149	2,384	125	26	40	640	231	195	3,700	19,200
[illegible]	28	133	3,724	93	41	45	1,260	318	222	8,900	42,350
9	10	107	1,070	82	12	32	320	230	177	2,300	11,050
[illegible]	29	100	2,900	91	32	19	551	216	195	6,250	6,250
[illegible]	46	130	5,980	130	66	25	1,150	282	282	12,950	12,950
15	15	128	1,920	128	21	60	900	453	453	6,800	27,000
[illegible]	17	120	2,040	146	23	50	850	156	189	2,650	19,200
[illegible]	18	123	2,214	130	25	50	900	294	312	5,300	46,200
—	175	143	25,025	379	278	40	4,600	452	1,202	79,350	79,350
[illegible]	56	133	7,448	40	83	35	1,960	870	255	48,750	48,750
[illegible]	17	125	2,125	76	24	22	374	491	298	8,350	8,350
[illegible]	12	124	1,488	41	16	18	216	1,075	358	12,900	12,900
[illegible]	42	128	5,376	119	60	50	2,100	430	400	18,000	28,600
[illegible]	67	128	8,576	90	95	28	1,876	418	295	28,000	28,000
—	33	128	4,224	81	47	18	594	374	237	12,350	12,350
[illegible]	19	128	2,432	72	27	40	760	526	294	10,000	20,150
[illegible]	13	138	1,794	82	20	40	520	570	336	7,400	20,950
[illegible]	33	110	3,630	101	40	16	528	1,285	1,178	42,400	42,400
[illegible]	33	128	4,224	94	47	50	1,650	382	280	12,600	46,500
[illegible]	26	128	3,328	68	37	50	1,300	565	300	14,700	36,800

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren: Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives
2. Cerisiers et Planchettes	privé	1120	41	24	17	—	—	—
3. La Verrière, la Combe	Bourgeoisie	1150—1174	22	—	22	—	—	—
4. Pré la Passe . .	„	1054—1200	115	1	73	41	—	—
5. Pât. de Vaches, Ruege et Rouchenette	„	588—733	96	—	96	—	—	—
Plagne.								
1. Bambois et Esserts Creux	Bourgeoisie	870—920	100	—	100	—	—	—
2. Paigre, Vacherie et Saraune	„	870—1113	51	—	51	—	—	—
Vauffelin.								
1. Pât. communaux .	Bourgeoisie	740—1000	124	—	110	14	—	—
2. Pât. de l'Envers .	„	938—950	43	—	35	8	—	—
Romont.								
1. Pât. communal . .	Bourgeoisie	700—938	128	—	120	5	—	3
2. Charles Henri's Berg	privé	940—1000	23	9	12	2	—	—
3. La Vallière . . .	Bourgeoisie	1000—1160	83	4	52	27	—	—
4. Bürenberg . . .	Burgergde. Büren	890—1230	157	7	92	58	—	—
District de Moutier.								
Lajoux.								
1. Pât. communal . .	Comm. de Lajoux	909—1030	433	—	265	168	—	—
2. La Combe et la Biome	privé	900—955	42	16	15	11	—	—
3. Les Roches . . .	„	918—998	61	1	34	26	—	—
4. La Saigne . . .	„	950—1000	41	22	14	5	—	—
5. Derrière les Emibreux	„	980—1020	33	12	18	3	—	—
Gevenez.								
1. Les Joux	privé	1030—1044	110	50	54	6	—	—
2. Chez-Henry . . .	„	1098	20	—	12	6	2	—
3. Sagne au Droz . .	Bourg. de Gevenez	1015—1060	98	—	65	33	—	—
4. Gem. Kuhweide .	„	1010—1070	449	—	189	248	12	—
5. Sagne à l'Aigle .	privé	1028	19	2	14	2	1	—
6. Pan de Fer . . .	„	1028	13	—	11	2	—	—
Châtelat.								
1. Pâturage comm. .	Comm. de Châtelat	812—980	88	—	88	—	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Senung)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	15	133	1,995	117	22	45	675	397	350	5,950	33,650
6	50	62	3,100	141	34	18	900	145	330	7,250	13,500
9	87	61	5,307	73	59	18	1,566	195	232	16,950	55,800
8	57	121	6,897	72	77	45	2,565	949	564	54,100	54,100
1	71	150	10,650	106	118	40	2,840	335	238	23,800	23,800
0	115	150	17,250	338	192	10	1,150	243	550	28,000	40,000
7	57	150	8,550	78	95	12	658	288	150	16,450	45,000
2	45	150	6,750	193	75	*12*	*540*	288	370	12,950	18,000
0	92	150	13,800	115	153	*17*	*1,590*	432	331	39,750	39,750
0	13	118	1,534	128	17	*25*	*325*	615	666	8,000	18,000
5	30	112	3,360	65	37	40	1,200	490	283	14,700	29,400
4	75	159	11,925	130	132	40	3,000	296	241	22,200	82,300
0	505	131	66,155	250	735	50	25,250	215	410	108,700	225,500
5	17	125	2,125	142	24	70	1,190	530	600	9,000	28,000
0	41	122	5,002	147	55	35	1,435	364	440	14,950	28,500
4	22	124	2,728	195	31	65	1,430	211	332	4,650	29,500
7	23	123	2,829	157	31	65	1,495	317	405	7,300	26,100
7	67	135	9,045	167	100	30	2,000	746	926	50,000	100,000
0	10	130	1,300	108	14	72	720	1,800	1,500	18,000	28,000
–	153	140	21,420	330	238	22	3,400	555	1,308	85,000	285,000
–	288	140	40,320	213	448	26	7,560	656	1,000	189,000	450,000
7	10	128	1,280	86	14	32	324	810	578	8,100	12,000
0	10	117	1,170	11	13	46	460	1,150	1,045	11,500	12,700
8	76	122	9,272	105	103	16	1,216	247	214	18,800	18,800

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives
Monible.								
1. Pât. comm. . . .	Comm. d. Monible	807—1000	54	—	54	—	—	—
Saicourt.								
1. Bellelay-Untermühle	Kanton Bern	900—970	140	45	58	7	30	—
2. Pât. communal .	Bourg. d. Saicourt	830—930	134	—	120	14	—	—
3. Hautjours . . .	„	860—1100	48	—	40	8	—	—
4. Sous Montbautier	privé	900	30	—	20	10	—	—
5. Sur Montbautier .	„	1065—1085	36	—	34	2	—	—
6. Derrière Jorat . .	„	1147—1163	22	—	19	3	—	—
7. La Nods	„	950—965	33	—	33	—	—	—
8. Béroie	„	1048—1093	69	—	58	11	—	—
9. Montbautier (Sierenberg)	„	1060—1140	88	—	69	19	—	—
Saules.								
1. Gemeinde-Weide .	Burgergemeinde	746—1080	210	—	120	90	—	—
Loveresse.								
1. Montagne de Loveresse	Bourg. d. Lov.	1080—1200	69	—	69	—	—	—
2. Pât. communal .	„	790—850	126	—	126	—	—	—
Tavannes.								
1. Sur Vion	privé	930—945	45	19	20	5	—	—
2. La Rochette & Orange	Bourg. de Tavanaz	760—850	221	—	217	3	1	—
3. Sous l. Mont, Risi, Grimm, Schilli	„	840—1260	132	—	128	4	—	—
4. La Tanne . . .	privé	1019	53	30	19	4	—	—
5. La Tanne . . .	„	1016	43	26	15	2	—	—
6. La Tanne . . .	„	1012	47	21	17	9	—	—
Reconvilier.								
1. Gemeinde-Weide .	Burgergemeinde	803	170	—	170	—	—	—
2. Neuberg	Burgerg. Malleray	1284	70	—	70	—	—	—
Pontenet.								
1. Gemeinde-Weide .	Burgergemeinde	730—780	54	—	54	—	—	—
2. Pontenet-Berg (Moron)	„	1200—1300	31	—	31	—	—	—
Malleray.								
1. Gemeinde-Weide .	Burgergemeinde	720—820	681	—	214	467	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
64	142	9,088	168	101	22	1,408	153	181	9,800	9,800
85	135	11,475	198	127	*28*	*2,400*	706	1,034	60,000	500,000
129	140	18,060	150	201	10	1,290	277	298	35,750	35,750
22	130	2,860	71	32	10	220	582	320	12,800	12,800
22	153	3,366	168	37	*40*	*800*	909	1,000	20,000	41,400
18	113	2,034	60	23	*44*	*784*	1,089	576	19,600	19,600
11	113	1,243	65	14	*55*	*604*	1,373	795	15,100	15,100
23	143	3,289	100	36	*61*	*1,406*	1,528	1,065	35,150	35,150
40	138	5,520	95	61	*40*	*1,600*	1,000	690	40,000	60,000
49	130	6,370	92	71	*51*	*2,496*	1,274	905	62,400	85,000
147	140	20,580	171	228	*25*	*3,712*	631	773	92,800	92,800
47	120	5,640	82	63	*21*	*966*	515	351	24,200	24,200
87	140	12,180	97	135	*17*	*1,494*	400	277	34,850	34,850
35	158	5,530	276	63	*9*	*320*	230	400	8,000	45,000
195	143	27,885	128	310	*23*	*4,462*	572	514	111,550	111,550
98	143	14,014	110	156	*7*	*742*	189	145	18,500	18,500
17	138	2,346	123	37	*7*	*114*	170	153	2,900	60,000
13	138	1,794	120	20	*7*	*90*	173	150	2,250	50,000
23	138	3,174	187	35	*5*	*120*	130	176	3,000	55,000
147	143	21,021	124	233	*15*	*2,166*	369	318	54,150	54,150
46	120	5,520	79	61	*12*	*550*	299	196	13,750	13,750
85	143	12,155	225	135	*8*	*644*	189	300	16,100	16,100
10	120	1,200	39	13	*28*	*280*	700	226	7,000	7,000
214	143	30,602	143	340	*12*	*2,568*	300	300	64,200	394,950

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektare					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	
Bévilard.								
1. Gemeinde-Weide .	Burgergemeinde	730—800	118	—	118	—	—	
2. Montoz de Bev. .	„	1246—1254	71	—	71	—	—	
Champoz.								
1. Pât. communal . .	Comm. d. Ch.	855—945	213	—	213	—	—	
Servelier.								
1. Gemeinde-Weide .	Burgergemeinde	690—750	164	—	96	68	—	
2. Chez-Bandelier .	„	1186	74	—	74	—	—	
3. Servelierberg (Montoz)	„	1260	40	—	40	—	—	
Court.								
1. Pât. communaux .	Comm. bourgeoise	660—1272	883	—	883	—	—	
2. Tiefmatt (La Bluai)	Burgerg. Lengnau	1220—1350	140	12	91	37	—	
Courrendlin.								
1. Pât. communal:								
a Pât. de l'Envers .	Comm. bourg.	500—640	86	—	86	—	—	
b Pât. de Vaferdaux	„	478—687	69	—	69	—	—	
Châtillon.								
1. Pât. communal:	Commune							
a Pât. du bas . .		532—610	60	—	52	6	—	
b Pât. de la montagne		678—944	84	—	62	2	18	
Vellerat.								
1. Pât. communal . .	Commune	600—1070	45	—	45	—	—	
Perrefite.								
1. Pât. communal . .	Commune	642—1260	143	—	143	—	—	
Moutier.								
1. Pât. communaux:	Commune							
a Sur la Birse . .		536—573	51	—	435	—	—	
b La Creuze . . .		570—680	17	—				
c Derrière la Verrerie		632—747	41	—				
d Cerneux Sorgé .		516—540	235	—				
e Pat. du Droit . .		700—831	82	—				
f Cratterge . . .			9	—				

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
125	143	17,875	151	199	*12*	*1,560*	312	330	39,000	39,000
43	120	5,160	71	57	*10*	*430*	250	151	10,750	10,750
173	159	27,507	129	305	20	3,460	364	296	63,000	63,000
174	143	24,882	259	276	*11*	*1,934*	278	503	48,350	100,000
42	140	5,880	79	65	*16*	*670*	399	226	16,750	16,750
21	120	2,520	63	28	*21*	*438*	521	274	10,950	10,950
196	155	30,380	34	338	20	3,920	900	200	176,600	285,800
65	122	7,930	87	88	34	2,200	280	200	18,200	60,900
94	151	14,490	93	161	22	2,068	454	275	42,650	26,200 16,450
129	132	17,028	149	189	30	3,870	184	209	23,800	11,800 12,000
26	137	3,562	79	40	30	780	336	194	8,750	8,750
129	157	20,253	142	225	20	2,580	172	155	22,250	22,250
172	142	24,424	56	271	25	4,300	807	321	139,800	16,350 7,450 10,300 67,450 36,300 1,950

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	
Roches.								
1. Pât. communaux								
a Pât. des Hautes-Roches	La commune	500—900	21·80	—	154	—	—	
b Petit Ramieux			94·86					
c Combe Chopin			37·78					
Belprahon.								
1. Pât. communaux								
a Pât. des Joux	La commune	600—1270	114	—	91	23	—	
b Dos Cerneux								
c Grenclin								
d Peut. Cerneux								
e Pât. du Droit								
Eschert.								
1. Pât. communaux								
a Pât. des bœufs	La commune	1000—1260	254	—	254	—	—	
b Pât. des chevaux								
c Pât. des vaches								
d Pât. des veaux								
Grandval.								
1. Pât. communaux								
a Pât. sur Raimeux	La commune	613—1292	329	—	329	—	—	
b Pât. du Droit								
c Pât. de l'Envers								
Crémines.								
1. Pât. communaux								
a Wallenmatt, Marais, Cerneux	La commune	1066—1080	354	—	354	—	—	
b En Souchal		719—1066						
c Pât. de l'Envers		630—700						
d Pât. de Raimeux		1050—1260						
Corcelles.								
1. Pât. communaux								
a Pât. de Raimeux	La commune	673—1135	246	—	171	68	6	
b Pât. aux vaches								
c Les Aimettennes								
d Le Buement								

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Seyung)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6	108	138	14,904	97	166	30	3,240	299	210	32,300	4,050 21,750 6,500
	81	158	12,798	141	142	32	2,592	332	295	26,850	26,850
	153	134	20,502	81	228	35	5,355	395	238	60,350	60,350
	271	147	39,837	121	443	40	10,840	401	331	108,800	108,800
	231	137	31,647	89	352	50	11,550	510	333	117,800	117,800
	147	154	22,638	132	251	*19*	*2,790*	475	407	69,750	69,750

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
Courchapoix.							
1. Plain-Payen . .	Burgergemeinde	700—730	41	—	41	—	—
2. Kuhweide . . .	„	500—700	85	—	80	5	—
3. Plainfayen . . .	„	730—762	53	—	53	—	—
4. Paigre et Sur les Morceias	„	600—750	36	—	36	—	—
Mervelier.							
1. La Neuve Vie .	Burgergemeinde	872—1050	41	10	20	9	—
2. Pât. de Mervelier	„	664—1070	250	—	247	—	1
La Scheulte.							
1. Marchstein . . .	privat	829—990	26	7	18	—	—
2. Weier	„	818—900	45	13	21	10	1
3. Hinterhaus (Wolfberg)	„	854—940	48	6	26	15	—
4. Rothenlache . .	Burgergemeinde Soyhières	900—1093	109	17	52	40	—
5. Obere Mulde . .	privat	800—920	42	12	24	6	—
6. Untere Mulde . .	Gmde. La Roche	960—1044	89	17	50	22	—
7. Lochhaus . . .	privat	800—950	48	8	24	16	—
8. Grossscheuer . .	„	886—920	20	13	3	4	—
9. Obergarten . . .	Einwgde. Schelten	700—900	22	3	12	5	1
10. Rain	Genossenschaft Grefelden	853—910	35	10	17	7	1
11. Scheltenmühle .	Schulgut Schelten	749—800	32	5	9	17	1
12. Rütischeuer (Sennhaus)	privat	750—920	37	5	15	15	1
Seehof (Elay).							
1. Harzberg . . .	privé	1147	28	—	15	12	—
2. Gross-Rohrgraben	„	1127	53	—	29	22	—
3. Grosser Probstenberg	„	1042—1127	17	6	6	5	—
4. Kleiner Rohrgraben	Gemeinde	880—1000	17	4	7	6	—
5. Malzberg . . .	privé	925—990	30	8	12	9	—
6. Wanngraben . .	„	989	35	—	25	10	—
Distr. des Franches-Montagnes.							
Les Bois.							
1. Pât. comm. des Bois Sect. II.	Commune	1015—1040	210	—	94	116	—
2. Chez Bousset . .	privé	1036—1045	9	7	2	—	—
3. Crêt Brûlé . . .	„	1020—1030	30	10	14	6	—
4. Les Murs . . .	„	1013—1020	25	8	14	3	—
5. Crêt Brûlé . . .	„	1010—1020	13	4	5	4	—
6. Les Murs . . .	„	1010—1020	59	26	26	7	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Segnung) wirklicher	Besatz (nach Segnung) normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage im ganzen	Stosstage auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Normalstoss	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	78	150	11,700	285	130	*18*	*1,400*	449	854	35,000	35,000
6	26	150	3,900	49	43	*23*	*600*	577	187	15,000	15,000
3	96	155	14,880	281	165	*13*	*1,272*	331	600	31,800	31,800
0	56	155	8,680	241	96	*15*	*864*	386	600	21,600	21,600
0	20	125	2,500	125	28	30	600	208	208	4,150	20,000
8	148	120	17,760	72	197	30	4,440	286	172	42,400	42,400
8	8	125	1,000	55	11	30	240	375	167	3,000	11,600
8	18	125	2,170	103	24	35	630	367	314	6,600	23,250
3	13	125	1,625	62	18	32	416	623	312	8,100	20,900
4	34	120	4,080	78	45	30	1,020	541	354	18,400	42,400
8	14	120	1,680	70	19	30	420	382	223	5,350	24,650
0	30	115	3,450	69	38	30	900	423	254	12,700	42,200
1	18	120	2,160	90	24	30	630	389	292	7,000	20,950
3	6	125	750	250	8	30	180	763	1,527	4,580	21,320
2	5	125	625	52	7	30	150	700	292	3,500	14,500
2	12	125	1,500	88	17	32	384	467	329	5,600	20,600
2	7	125	875	97	10	32	224	343	267	2,400	17,700
3	9	125	1,125	75	13	30	270	422	253	3,800	17,900
1	22	102	2,244	150	25	*8*	*180*	205	300	4,500	12,000
1	25	125	3,125	108	35	*14*	*348*	348	300	8,700	34,000
3	16	114	1,824	304	20	*8*	*132*	206	550	3,300	32,000
1	11	118	1,298	185	14	*13*	*140*	317	500	3,500	25,000
1	14	133	1,862	155	21	*17*	*240*	428	500	6,000	40,000
3	25	122	3,050	122	34	*28*	*640*	640	640	16,000	28,000
3	270	122	32,940	350	366	25	6,750	254	730	68,600	148,100
1	7	127	889	444	99	60	420	207	704	1,430	4,860
2	13	127	1,651	118	18	60	780	669	621	8,700	29,750
1	14	127	1,778	127	20	65	910	604	604	8,450	20,350
1	8	127	1,016	203	11	65	520	512	820	4,100	15,350
1	19	127	2,413	93	27	65	1,235	958	700	18,200	50,100

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekta				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
7. Les Murs . . .	privé	1010—1020	47	16	21	10	—
8. Les Murs . . .	„	1010—1020	59	34	23	2	—
9. Large-Journée .	„	1020—1030	30	9	18	3	—
10. Cerneux la Pluie	„	1020	32	13	12	7	—
11. Large-Journée .	„	1020—1030	83	31	46	6	—
12. Les Sauces . . .	„	1020—1030	52	15	11	26	—
13. La Broche . . .	„	1035—1045	43	10	27	6	—
14. Maison Rouge .	„	1037—1045	75	18	34	13	—
15. Esserts d'Illes .	„	720—730	40	10	13	17	—
16. Beauregard . .	„	1010—1025	47	19	11	17	—
17. Cerneux-Godat .	„	945—955	33	10	13	10	—
18. Près-Derrière . .	„	830—840	38	17	12	9	—
19. Près-Derrière . .	„	830—840	22	9	8	5	—
20. Près-Derrière . .	„	825—840	41	16	13	12	—
21. La Fongière . .	„	828—840	46	15	17	14	—
22. La Pâture . . .	„	940—950	25	14	8	3	—
23. Chez-Chailat . .	„	1000—1010	28	13	11	4	—
24. Peu-Claude . .	„	1090—1100	19	4	13	2	—
25. Peu-Claude . .	„	1090—1100	36	11	21	4	—
26. Peu-Claude I . .	„	1080—1100	29	12	16	1	—
27. Bois Français . .	„	1040—1056	13	6	6	1	—
28. Chaux d'Abel . .	„	1030—1048	66	23	35	8	—
29. Bois-Français . .	„	1030—1048	67	22	37	8	—
30. Les Fonges . .	„	1020—1039	80	27	39	14	—
Noirmont.							
1. Pât. communal . .	Commune	900—1034	798	—	393	405	—
2. Sous les Craux .	privé	1000—1010	40	32	6	2	—
3. Sur le Peu . . .	„	1000—1030	46	12	13	21	—
Peu-Chapatte.							
1. Pâturage communal	Commune	1040—1100	84	—	37	47	—
Goumois.							
1. Pât. comm. . . .	Commune	496—625	128	—	36	92	—
2. Pat. de Vautenaivre	Sect. Vautenaivre	500—700	206	—	89	117	—
3. Le Pré	privé	700—750	40	14	4	22	—
4. Belfond dessous .	Mais.des orphelins	635—680	40	11	10	19	—
Pommerats.							
Pât. comm. . . .	Commune	900—1000	368	—	189	179	—
Sous la Roche . .	privé	550—600	34	11	11	12	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
19	127	2,413	115	27	60	1,140	760	688	14,450	53,550
14	127	1,778	77	20	65	910	1,071	652	15,000	54,000
21	134	2,814	156	31	60	1,260	638	744	13,400	30,700
14	122	1,708	142	19	50	700	632	738	8,850	34,050
31	122	3,782	82	42	60	1,860	1,026	691	31,800	69,250
17	127	2,159	196	24	60	1,020	391	605	6,650	37,550
19	122	2,318	86	26	55	1,045	1,189	837	22,600	38,450
31	122	3.782	111	42	55	1,705	832	758	25,800	69,900
8	128	1,024	79	11	45	380	619	380	4,950	25,300
11	133	1,463	133	16	50	550	295	295	3,250	35,200
11	123	1,353	104	15	50	550	768	650	8,450	28,350
10	128	1.280	107	14	35	350	510	425	5,100	34,450
11	123	1,353	170	15	45	495	277	381	3,050	16,550
11	123	1,353	104	15	45	495	677	573	7,450	36,250
19	138	2.622	154	29	35	665	321	359	6,100	30,500
13	123	1,599	200	18	50	650	473	769	6,150	24,750
21	128	2,688	244	30	45	945	340	650	7,150	23,700
12	128	1,536	118	17	60	720	800	738	9,600	16,100
18	128	2,304	110	26	65	1,170	903	774	16,250	31,250
24	133	3,192	199	35	55	1,320	471	706	11,300	24,250
14	132	1.848	308	20	65	910	293	683	4,100	14,600
36	132	4,752	133	53	65	2,340	683	703	24,600	46,800
29	122	3,538	96	39	60	1,740	1,019	799	29,550	73,350
42	137	5,754	147	64	65	2,730	623	670	26,150	67,300
838	123	103,074	262	1,145	*13*	*10,753*	320	684	268,850	668,900
27	133	3,591	599	40	60	1,620	96	433	2,600	65,200
21	117	2,457	189	27	*26*	*548*	652	1,054	13,700	40,000
92	120	11,040	298	123	33	3,036	208	516	19,100	70,800
153	133	20,349	565	226	45	6,885	67	292	10,500	53,700
84	123	10,332	117	115	45	3,780	287	270	24,000	80,200
13	123	1,599	400	18	*4*	*56*	108	350	1,400	30,000
20	133	2,660	266	30	*6*	*118*	147	295	2,950	31,350
267	131	34,977	185	389	40	10,680	256	362	68,450	185,850
10	120	1,200	109	13	60	600	550	500	5,500	34,100

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktive
3. Malnuit dessus	privé	450—800	75	33	19	23	—	
4. Malnuit dessous	„	400—460	72	25	20	27	—	
5. Seignolets	„	350—380	53	20	8	25	—	
6. Moulin Jeannottat	„	486—520	59	11	5	43	—	
7. Noire-Maison	„	950—980	10	7	3	—	—	
Bémont.								
1. Pât. comm.	Commune	950—1055	428	—	366	62	—	
2. Praissalet	privé	970—980	36	—	20	16	—	
3. Le Droit	„	1000—1027	39	18	11	10	—	
Saignelégier.								
1. Pât. comm.	Commune	980—1070	486	—	210	276	—	
2. La Neuve Vie	Société de haras, Berthoud	960	67	25	35	7	—	
3. Sur le Cros	privé	1040—1080	9	—	8	1	—	
4. Chaumont	„	1045—1059	24	12	10	2	—	
5. La Vacherie	„	1010—1030	14	8	6	—	—	
Muriaux.								
1. Pât. comm.	La Commune	952—1053	596	—	438	158	—	
2. Cerneux-Veusil	Section Cerneux-Veusil	1040—1082	238	—	177	61	—	
Breuleux.								
1. Pât. comm.	La Commune	1000—1100	445	—	300	145	—	
2. Les Chaux	privé	*1000—1020*	37	19	18	—	—	
3. Theurillatte	La Commune	1090—1106	17	1	14	2	—	
4. Peu-Girard	privé	1130—1150	42	13	26	3	—	
5. Les Seignes	„	1100—1130	39	15	13	10	1	
6. Sur Angosse	Caisse d'ép. et de Prêts Berne	1030—1050	19	9	10	—	—	
La Chaux.								
1. Pât. comm.	La Commune	990—1020	117	—	117	—	—	
2. La Baumatte	privé	1010—1035	14	8	3	3	—	
3. La Neuve Maison	„	1010—1030	4	1	2	1	—	
4. Le Champois	„	1000—1010	8	—	7	1	—	
Les Enfers.								
1. Pât. comm.	La Commune	960	177	—	88	89	—	
2. Cernievillers et Palalourt	„	540—970	114	5	52	57	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seyffert)	Besatz wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage im ganzen	Stosstage auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Normalstoss	Ertrag per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	26	123	3,198	168	36	70	1,820	438	600	11,400	65,350
	13	123	1,599	80	18	70	910	769	500	10,000	47,100
	9	130	1,170	146	13	60	540	350	394	3,150	40,000
	11	130	1,430	286	16	60	660	227	500	2,500	37,950
	6	120	720	240	8	40	240	267	533	1,600	9,200
	707	122	86,254	236	958	28	19,796	345	665	243,750	323,700
	40	122	4,880	244	55	*13*	*538*	336	672	13,450	34,900
	26	132	3,432	312	38	65	1,690	285	673	7,400	41,600
	578	126	72,828	347	809	*8*	*4,804*	208	572	120,100	440,150
	179	125	22,375	639	249	*10*	*1,840*	257	1,314	46,000	90,500
	13	154	2,002	250	22	60	780	401	652	5,200	5,750
	12	127	1,524	152	17	65	780	608	730	7,300	24,600
	15	157	2,355	392	26	55	825	267	667	4,000	12,000
	345	122	42,090	94	468	50	17,250	642	506	221,550	371,300
	354	127	44,958	254	500	28	9,912	445	891	157,700	261,200
	538	118	63,484	212	705	40	21,520	417	748	224,300	412,150
	19	118	2,242	124	25	70	1,330	805	850	15,300	31,450
	29	118	3,422	244	38	70	2,030	446	925	12,950	30,000
	38	134	5,092	196	56	70	2,660	613	857	23,300	37,400
	27	130	3,510	270	39	60	1,620	374	777	10,100	33,100
	13	120	1,560	156	17	50	650	615	800	8,000	29,650
	140	123	17,220	147	191	43	6,020	659	771	90,200	90,200
	11	157	1,727	576	19	60	660	165	607	1,820	13,500
	7	152	1,064	532	12	55	385	129	450	900	2,000
	12	123	1,476	211	16	50	600	475	814	5,700	6,500
	198	125	24,750	281	275	55	10,890	284	640	56,300	89,400
	69	125	8,625	166	96	55	3,800	645	857	44,550	60,300

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hekta				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
Montfaucon.							
1. Pât. comm. . . .	La Commune	870—1020	357	—	236	121	—
2. Gros Bois derrier	privé	1006—1030	60	10	36	8	6
3. La Pâturatte . .	"	1000—1060	35	12	22	1	—
4. Aux Mottes . .	"	1010—1020	25	5	18	2	—
5. Petit Bois derrier I	"	1000—1027	43	10	27	6	—
6. Petit Bois derrier II	"	1000—1020	39	8	27	4	—
7. Chez Joselet . .	"	990—1030	21	11	7	3	—
8. Chez le Roy . .	"	977—1000	33	14	13	6	—
9. La Velle	"	970—1047	51	13	35	3	—
10. Les Montbovats .	"	1000—1047	16	6	8	2	—
11. Chez Brain . . .	"	956—970	37	7	27	3	—
12. Sous la Côte . .	"	900—960	102	19	76	7	—
13. Petit Montcenez .	"	900—950	66	18	31	17	—
14. Gros Montcenez .	"	920—950	35	8	22	5	—
15. La Combe . . .	"	842—896	41	8	28	5	—
16. Froidevaux . . .	"	965—980	75	29	43	3	—
17. Petit Froidevaux .	"	940—965	24	13	9	2	—
18. Sur les Combes .	"	930—940	4	—	4	—	—
Soubey.							
1. Pât. comm. . . .	La Comm. Bourg.	564	302	—	72	230	—
2. Chez Grisard et Champois	privé	470—635	61	22	19	20	—
3. Roche brisée . .	"	625—648	24	—	20	4	—
4. Les Ormets . . .	"	635	14	—	10	1	—
5. Lobschez . . .	"	482	37	20	8	9	—
6. Lobschez . . .	"	482	41	11	28	2	—
7. La Fonge . . .	"	691	16	4	10	2	—
8. La Cernie . . .	"	709	24	10	10	4	—
9. La Douve et l'Ebre	"	889	35	—	35	—	—
10. Chaufour . . .	"	845	22	9	8	5	—
11. Chaufour . . .	"	845—900	18[1]	5	9	4	—
12. Chaufour . . .	"	845—900	43	20	13	10	—
13. Pâture d'Amont .	"	836	30	17	13	—	—
14. Heutate	"	450—695	23	11	12	—	—
15. Chercenay . . .	"	576	96	32	34	30	—
Epiquerez.							
1. Pât. comm. . . .	La Commune	738—884	140	—	71	69	—
2. Pât des Plains .	privé	824—859	85	42	33	10	—
3. Les Fondres . .	"	840—860	16	7	7	2	—
4. Le Bombois . .	"	800—906	87	50	34	3	—
5. Prés du Haut . .	"	820—900	95	39	39	17	

[1] Davon 4 Ha. auf französ. Gebiet.

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz: wirklicher	Besatz: normierte Stosszahl	Weidezeit	Stosstage: im ganzen	Stosstage: auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.): per Normalstoss	Ertrag: per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets: per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets: per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets: im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
474	130	61,620	261	685	40	18,960	378	760	179,300	367,600	
33	140	4,620	462	51	70	2,310	986	904	32,550	57,800	
27	142	3,834	174	43	60	1,620	567	696	15,300	32,400	
17	130	2,210	122	24	70	1,190	829	784	14,100	21,950	
28	140	3,920	145	43	70	1,960	711	737	19,900	38,400	
19	130	2,470	91	27	60	1,140	1,037	730	19,700	34,800	
21	140	2,940	420	33	60	1,260	312	936	6,550	18,150	
22	140	3,080	237	34	70	1,540	455	770	10,000	28,250	
31	140	4,340	124	48	60	1,860	876	775	27,150	49,500	
9	122	1,098	137	12	65	585	700	788	6,300	14,900	
20	140	2,800	104	31	65	1,300	967	717	19,350	47,550	
57	140	7,980	105	89	70	3,990	945	708	53,850	81,200	
23	140	3,220	104	36	60	1,380	879	652	20,200	54,700	
15	140	2,100	95	23	55	825	1,147	782	17,200	31,250	
23	142	3,266	117	36	60	1,380	802	659	18,450	31,850	
40	137	5,480	127	61	65	2,600	787	733	31,500	72,000	
12	140	1,680	187	19	60	720	596	794	7,150	22,350	
10	130	1,300	325	14	55	550	345	862	3,450	3,450	
99	138	13,662	190	152	*8*	*784*	198	272	19,600	179,700	
23	142	3,266	172	36	60	1,380	548	663	12,600	33,800	
7	127	889	44	10	50	*350*	829	290	5,800	13,600	
10	144	1,440	144	16	*20*	*200*	500	500	5,000	10,950	
12	184	2,208	276	24	*13*	*160*	333	500	4,000	39,350	
33	184	6,072	217	67	*16*	*520*	394	464	13,000	35,650	
18	184	3,312	331	37	*9*	*160*	222	400	4,000	18,600	
9	143	1,287	129	14	*18*	*160*	444	400	4,000	16,150	
28	173	4,844	138	54	45	1,260	264	211	7,400	7,400	
17	143	2,431	304	27	*9*	*160*	235	500	4,000	36,750	
9	143	1,287	143	14	*20*	*180*	500	500	4,500	19,550	
22	143	3,146	242	35	*11*	*240*	273	461	6,000	40,750	
9	143	1,287	99	14	*22*	*200*	555	385	5,000	15,600	
11	143	1,573	141	17	*15*	*160*	364	333	4,000	11,850	
40	184	7,360	216	82	*17*	*680*	425	500	17,000	83,550	
81	138	11,178	157	124	45	3,640	322	367	26,100	95,950	
34	142	4,828	146	54	50	1,700	401	414	13,650	77,650	
7	142	994	142	11	60	420	344	344	2,400	14,750	
63	121	7,623	224	85	60	3,780	212	393	13,350	65,900	
30	121	3,630	93	40	60	1,800	683	526	20,500	83,950	

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
6. Enson la Paroisse	privé	870—904	10	4	4	2	—
7. Montbion . . .	„	640—750	70	21	26	23	—
8. Pleine-eau et Coucou	„	470—600	25	—	20	5	—
9. Sous les Roches .	„	480—530	63	11	33	19	—
10. La Charbonière .	„	465—536	39	15	8	16	—
11. Le Rechesse . .	„	459—480	38	14	12	12	—
Epauvillers.							
1. Pât. comm. . . .	La commune	700—870	299	—	165	134	—
2. Chez Bouvier . .	privé	870—895	62	33	22	7	—
3. Chez Barron . .	„	730—760	32	18	10	4	—
4. Châtillon . . .	„	450—700	78	19	39	20	—
Montfavergier.							
1. Pât. comm. . . .	La commune	800—940	116	—	58	58	—
2. Vernoix	privé	970—1030	17	7	7	3	—
St. Brais.							
1. Pât. comm. . . .	La commune	805—1007	328	—	198	130	—
2. Aux Rottes . . .	privé	940	20	10	9	1	—
3. Pature és Pontenets	„	935	15	2	9	3	—
4. Pré dessous . .	„	955	21	12	7	2	—
5. Pré dessus . . .	„	940	51	32	15	4	—
6. Au Senneut . .	„	896—930	25	16	8	1	—
7. Champ Taillard .	„	900—940	10	—	8	2	—
8. Pré Sergent . .	„	891—950	52	17	17	18	—
9. Graitery	„	900—930	44	13	24	7	—
10. Neuve Coperie .	„	880—900	21	10	9	2	—
11. Les Erreux et la Taiche	„	510—730	51	16	19	16	—
12. Crus des Parties et Malmaison	„	700—800	59	19	25	15	—
13. Le Poye	„	560—600	80	18	26	36	—
14. Le Tiolet . . .	„	700—770	15	—	10	5	—
15. Drongréz . . .	„	780—820	10	—	9	1	—
16. Gainaiche dessous	„	850—900	13	—	9	4	—
17. La Gainaiche dessus	„	900—950	7	—	5	2	—
District de Porrentruy.							
Damvant.							
1. Pât. communal .	Commune	610—650	68	—	68	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Stoss)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	6	112	672	168	7	60	360	365	547	2,190	7,000
22	28	122	3,416	131	38	50	1,400	455	490	12,750	40,300
16	18	142	2,556	128	28	50	900	533	480	9,600	12,150
15	16	142	2,272	69	25	50	800	922	447	14,750	38,250
14	15	137	1,980	247	22	60	900	213	400	3,200	25,000
14	14	132	1,848	154	20	60	840	536	625	7,500	34,550
12	249	145	36,105	219	401	45	11,105	166	251	41,400	159,600
30	31	127	3,937	179	44	70	2,170	613	864	19,000	70,950
10	13	145	1,885	188	21	55	715	538	700	7,000	13,300
21	23	138	3,174	81	35	45	1,035	809	477	18,600	43,700
60	119	130	15,470	267	172	30	3,570	195	401	23,250	64,750
9	13	125	1,625	232	18	7	86	165	307	2,150	10,550
20	353	128	45,184	228	502	55	19,415	312	556	110,100	234,500
9	11	140	1,540	171	17	60	660	595	728	6,550	19,900
7	10	127	1,270	141	14	45	450	450	500	4,500	9,100
7	7	125	875	125	10	60	420	514	514	3,600	15,100
18	20	140	2,800	187	31	60	1,200	423	570	8,550	39,850
11	15	140	2,100	262	23	50	750	213	400	3,200	13,550
7	13	125	1,625	203	18	50	650	154	250	2,000	2,900
17	23	140	3,220	190	36	50	1,150	361	488	8,300	34,300
15	20	142	2,840	118	31	50	1,000	415	346	8,300	23,350
7	7	134	938	104	10	50	350	736	572	5,150	14,450
14	13	134	1,742	92	19	48	624	162	521	9,900	34,800
15	17	129	2,193	88	24	50	850	729	496	12,400	35,300
25	28	125	3,500	135	39	45	1,260	195	210	5,450	35,800
10	11	140	1,540	154	17	50	550	355	390	3,900	6,400
25	22	140	3,080	342	34	60	1,320	289	705	6,350	6,850
9	9	132	1,188	132	13	55	495	561	561	5,050	8,050
8	8	125	1,000	200	11	60	480	331	530	2,650	3,800
83	72	107	7,704	113	86	6	408	142	150	10,200	10,200

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives
Réclère.								
1. Les Vermes . . .	Commune	600—640	90	—	40	50	—	—
Rocourt.								
1. Pât. de Rocourt .	Commune	512—580	180	—	120	*60*	—	—
Roche d'or.								
1. Pât. communal . .	Commune	842—902	65	—	37	28	—	—
2. Vacherie dessous .	privé	746—830	30	—	20	10	—	—
Chevenez.								
1. Pât. communal . .	Commune	500—550	136	—	120	*16*	—	—
2. Vacherie dessus .	privé	870—901	45	10	25	10	—	—
Courtedoux.								
1. Les Toyes . . .	Commune	580—625	24	—	24	—	—	—
Bressaucourt.								
1. Pât. Bressaucourt .	Commune	508—900	135	—	90	*45*	—	—
2. Pietschieson . .	Com. de Courtedoux	750—960	40	—	30	10	—	—
3. Sous les Roches .	privé	751—783	17	—	9	8	—	—
Fontenais.								
1. Calabri	Commune	700—900	43	30	13	—	—	—
Courgenay.								
1. Pât. de Courgenay	Commune	500—600	*201*	—	*200*	1	—	—
2. Vacherie Monillard	privé	770—840	77	24	46	7	—	—
3. Sous-Plainmont .	„	570—650	42	—	24	18	—	—
4. Sur-Plainmont . .	„	800—870	60	27	30	3	—	—
Cornol.								
1. Derrière Monterri .	privé	670—730	26	12	11	3	—	—
2. Derrière Monterri (Courgenay) [1/6 Cornol, 5/6 Courgenay]	Commune	640—800	73	20	50	3	—	—
Asuel.								
1. Les Grangeattes .	privé	800—900	30	—	28	2	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seyung)	Besatz wirklicher (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage im ganzen	Stosstage auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Normalstoss	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
0	40	123	4,920	123	55	*20*	*800*	500	500	20,000	53,300
0	91	128	11,648	97	130	*5*	*480*	132	100	12,000	*20,000*
0	57	117	6,669	180	74	*12*	*724*	318	489	18,100	*50,000*
8	18	138	2,484	124	28	*22*	*400*	555	500	*10,000*	*25,000*
0	*313*	124	38,812	323	431	*6*	*1,952*	156	407	*48,800*	*48,800*
5	39	117	4,563	182	51	*10*	*400*	256	400	*10,000*	*25,000*
3	33	117	3,861	161	43	30	1,000	757	1,042	*25,000*	*25,000*
3	*123*	103	12,669	141	141	*18*	*2,200*	447	611	*55,000*	*55,000*
4	14	120	1,680	56	19	20	280	500	233	7,000	34,000
2	8	120	960	107	11	35	280	875	778	7,000	42,000
0	25	120	3,000	231	33	64	1,600	500	960	12,500	72,000
0	211	122	25,742	129	286	60	12,660	474	500	*100,000*	*100,000*
5	60	128	7,680	167	86	50	3,000	583	761	35,000	125,000
5	30	181	5,430	226	60	63	1,900	400	500	12,000	*30,000*
2	24	128	3,072	102	34	50	1,200	625	500	15,000	50,000
0	21	123	2,583	235	29	29	600	714	1,364	15,000	45,000
	62	154	9,548	191	106	*16*	*1,000*	400	500	*25,000*	116,200
	27	108	2,916	104	32	74	2,000	741	714	20,000	57,150

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektar				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Rüfen
2. Mongremay . .	privé	820—940	25	—	22	3	—
3. Le Creux . . .	„	700—820	40	—	25	15	—
4. La Combe . . .	„	680—800	37	—	25	12	—
5. Les Rangiers . .	Com. de Boécourt	800—900	63	—	58	5	—
6. Grange-Giéron .	privé	850—940	30	—	17	13	—
7. La Caquerelle .	Commune	790—840	13	—	13	—	—
Selente.							
1. Le Cernie-dessus	privé	580—700	25	—	18	7	—
2. Le Cernie-dessous	„	550—750	29	—	14	15	—
3. Selente	Comm. de Selente	446—830	220	—	112	108	—
4. Monnat	privé	715—780	28	—	18	10	—
Ocourt.							
1. Monvoie	privé	700—800	115	—	70	45	—
2. Pât. d'Ocourt . .	Commune	435—760	305	—	145	160	—
3. Valbert	privé	760—890	300	160	100	40	—
4. Monturban . . .	„	594—784	58	—	58	—	—
5. Champs-derrière .	„	765—860	26	—	16	10	—
6. Monpalais . . .	„	736—860	26	—	18	8	—
7. Pontoy	„	431—468	60	20	20	20	—
St. Ursanne.							
1. Pât. communal .	Commune	587—700	83	—	83	—	—
2. Oisonfontaine . .	privé	556—700	41	16	20	5	—
3. La Joux-Champe .	„	630—730	12	—	10	2	—
4. La Couperie . .	Commune	670—760	29	—	24	5	—
Montmelon.							
1. Sur la Croix . .	privé	800—880	85	12	63	10	—
2. Outremont . . .	„	760—850	47	—	32	15	—
3. Brune Farine . .	„	700—750	23	—	20	3	—
4. Mal-Rang . . .	„	580—760	40	—	30	10	—
5. Combe Chavatte dessous	„	620—720	63	—	33	30	—
6. Combe Chavatte dessus	„	730—850	59	—	53	6	—
7. Chez Danville .	„	810—940	43	—	32	11	—
8. Chez Basnel . .	„	920—950	41	—	32	9	—
Ravine	„	460—570	23	—	22	1	—
·vine	„	460—550	14	—	14	—	—
ntmelon dessous	„	440—540	32	—	30	2	—
·tmelon dessus	„	590—700	29	—	25	4	—
.melon dessous	„	500—600	37	—	34	3	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Seyung)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	27	138	3,726	169	41	46	1,250	444	545	12,000	35,700
	31	153	4,743	190	53	*16*	*500*	400	500	*12,500*	*25,000*
	24	137	3,288	132	37	50	1,200	1,429	1,372	*34,300*	*44,000*
	52	153	7,956	137	88	48	2,500	1,373	1,231	71,400	85,000
	30	133	3,990	235	44	19	560	467	824	14,000	55,000
	30	123	3,690	284	41	77	2,300	333	769	10,000	65,700
	29	129	3,741	208	42	21	600	517	833	15,000	20,000
	24	122	2,928	209	33	24	570	562	964	13,500	33,000
	90	138	12,420	111	138	20	1,800	257	207	*23,150*	*125,000*
	26	138	3,588	199	40	23	600	577	833	15,000	55,000
	51	165	8,415	120	93	50	2,500	700	510	35,700	71,450
	95	138	13,110	90	145	*20*	*1,800*	474	310	45,000	150,000
	48	103	4,944	49	55	70	3,300	667	320	32,000	94,000
	57	138	7,866	153	87	*14*	*800*	351	345	20,000	20,000
	19	138	2,622	164	29	45	850	421	500	8,000	15,000
	28	123	3,444	191	38	48	1,350	536	833	15,000	25,000
	22	137	3,014	151	33	77	1,700	682	750	15,000	45,000
	66	138	9,108	110	101	32	2,100	909	723	60,000	60,000
	29	138	4,002	200	44	24	700	690	1,000	20,000	62,000
	22	122	2,684	268	30	52	1,150	454	1,000	10,000	10,000
	13	133	1,729	72	19	49	630	1,408	762	18,300	25,000
	29	123	3,567	56	40	60	1,740	1,500	690	43,500	75,000
	30	168	5,040	157	56	*13*	*400*	333	312	10,000	20,000
	24	153	3,672	184	41	67	1,600	583	700	14,000	*20,000*
	29	118	3,422	114	38	52	1,500	724	700	21,000	30,000
	25	118	2,950	89	33	64	1,600	924	700	23,100	50,000
	28	123	3,444	65	38	46	1,300	1,325	700	37,100	40,000
	31	167	5,177	162	58	52	1,600	722	700	22,400	30,000
	35	173	4,795	150	53	57	2,000	640	700	22,400	44,000
	25	138	3,450	157	38	*21*	*528*	528	600	13,200	13,200
	22	138	3,036	217	34	22	484	591	875	12,000	12,000
	36	148	5,328	178	59	22	800	500	600	18,000	18,000
	29	138	4,002	160	44	26	770	759	880	22,000	45,000
	33	153	5,049	149	56	55	1,800	721	700	23,000	23,800

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt In Hektare					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	
14. Champéchat . .	privé	433—550	40	18	20	2	—	
15. La Saigne dessous	„	770—815	31	—	25	6	—	
District de Delémont.								
Bourrignon.								
1. Les Bruyères . .	privé	827—836	13	—	13	—	—	
2. Droit Mont sur la Chaux	Bourgeoisie	787—892	61	—	61	—	—	
3. Les Mermes dessous	privé	772—830	26	—	26	—	—	
4. Métairie Houelet.	„	820—870	13	—	13	—	—	
5. Les Mermes dessus	„	800—840	14	—	14	—	—	
6. Burkisberg . . .	„	780—850	38	—	38	—	—	
7. Dos-les-Cras . .	„	826—875	17	—	17	—	—	
8. La Côte de Mai, le Truchet, le Plain	Bourgeoisie	628—807	76	—	76	—	—	
9. Les Côtes (du haut)	privé	906—956	19	—	19	—	—	
10. Mét. de Mont . .	„	750—800	11	—	11	—	—	
11. Pâture et Cerneux	Bourgeoisie	780—980	61	—	61	—	—	
12. Chétion	privé	750—850	30	—	30	—	—	
13. Les Côtes (du bas)	„	880—906	17	—	17	—	—	
14. Forme	„	794—800	30	—	30	—	—	
15. Claude Chappuis.	„	819—880	43	—	42	1	—	
16. Mét. de Chesel .	„	835—863	19	—	19	—	—	
Pleigne.								
1. Combe Noirval .	privé	607—737	50	15	30	5	—	
2. Côte de Val . .	Bourgeoisie	680—800	87	—	87	—	—	
3. Pleenhof dessus (Stierweid)	Commune	805—818	61	50	10	1	—	
4. Pleenhof dessous (Drogmatt)	„	750—800	11	—	11	—	—	
5. Schelloch . . .	Bourgeoisie	700—748	61	—	61	—	—	
6. Selle au Roi . .	privé	700—750	14	—	14	—	—	
7. Moulin de Bavelier	„	550—600	14	—	14	—	—	
8. Mét. de Bavelier .	Bourg. de Movelier	630—780	42	—	42	—	—	
9. La Combatte . .	privé	734	13	—	13	—	—	
10. Le Lœwenbourg .	„	600—800	35	—	35	—	—	
11. Hinterschloss . .	„	621—750	33	—	33	—	—	
12. Sur la Croix . .	Bourgeoisie	800—840	58	—	58	—	—	
Ederswiler.								
1. Kuhweid, les Güez, Unter d. Lob	Bourgeoisie	600—800	70	—	70	—	—	
2. Riesel-Landei-Hallen	„	620—860	30	—	30	—	—	
3. Hasenschell . .	privé	768—860	14	—	11	3	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz (nach Seyang) wirklicher- (normierte Stosszahl)	Weidezeit	Stosstage im ganzen	Stosstage auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.) per Normalstoss	Ertrag per Jahr	Kapitalwert des Weidegebiets per Normalstoss	Kapitalwert des Weidegebiets per Hektar produktive Weidefl.	Kapitalwert des Weidegebiets im ganzen	Kapitalwert der gesamten Liegenschaft
	Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
18	123	2,214	111	25	97	1,750	778	700	14,000	50,000
35	138	4,830	193	54	18	630	514	720	18,000	45,000
22	137	3,014	232	33	*4*	*88*	100	170	2,200	2,200
99	153	14,147	232	157	*6*	*560*	141	230	14,000	14,000
33	153	5,049	194	56	40	1,320	1,000	1,270	33,000	33,000
21	138	2,898	223	32	*12*	*260*	310	500	6,500	6,500
23	153	3,519	251	39	*4*	*92*	100	164	2,300	2,300
46	184	8,464	223	94	*9*	*420*	228	276	10,500	10,500
28	153	4,284	252	48	*6*	*180*	160	265	4,500	4,500
62	153	9,486	125	105	*5*	*296*	120	97	7,400	7,400
17	137	2,329	123	26	*8*	*148*	218	195	3,700	3,700
14	137	1,918	174	21	*6*	*86*	154	195	2,150	2,150
52	153	7,956	130	88	*13*	*674*	325	276	16,850	16,850
28	157	4,396	147	49	40	1,120	178	167	5,000	5,000
17	137	2,329	137	26	*5*	*92*	135	135	2,300	2,300
27	140	3,780	126	42	*10*	*272*	252	227	6,800	6,800
43	158	6,794	162	75	*18*	*774*	450	460	19,350	19,350
31	147	4,557	240	51	16	500	216	353	6,700	6,700
21	140	2,940	98	33	38	800	476	333	10,000	40,000
78	162	12,558	144	139	*9*	*736*	236	211	18,400	18,400
16	122	1,952	195	22	43	686	131	210	2,100	60,000
16	122	1,952	177	22	*13*	*208*	325	473	5,200	5,200
37	129	4,773	78	53	*25*	*920*	622	377	23,000	23,000
18	107	1,926	138	21	60	1,080	186	240	3,350	3,350
16	112	1,792	128	20	*16*	*266*	416	475	6,650	6,650
38	127	4,826	115	54	*11*	*434*	286	258	10,855	10,850
17	133	2,261	174	25	*10*	*164*	241	315	4,100	4,100
44	138	6,072	173	67	*6*	*262*	149	187	6,550	6,550
21	123	2,583	78	29	45	945	293	186	6,150	6,150
56	163	9,128	157	101	*13*	*750*	335	323	18,750	18,750
25	151	3,775	54	42	20	500	400	143	10,000	10,000
41	151	6,191	206	69	20	820	216	295	8,850	8,850
12	138	1,656	151	18	25	300	362	395	4,350	4,350

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ödland	Unproduktive
Roggenburg.								
1. Banholz, Kalkboden, Gr. Rütti	Bourgeoisie	500—750	90	—	90	—	—	
2. Welschmatt [Gebstette	„	700—800	20	—	17	3	—	
3. Unt. Ritzengrund	Brg. de Crémines	642—753	108	—	47	61	—	
Soyhières.								
1. La Combe . . .	privé	543—600	13	—	13	—	—	
2. Rezelle	Bourgeoisie	496—700	10	—	10	—	—	
3. Pât. des Vaches .	„	399—471	39	—	39	—	—	
4. Pât. des Bœufs .	„	500—701	90	—	90	—	—	
Bœcourt.								
1. Pât. de Montavon	Brg. de Montavon	664—830	87	—	87	—	—	
2. L'Ordon	Bourgeoisie	910—950	12	—	12	—	—	
3. La Combe, Montruesselin	privé	793—920	40	12	25	3	—	
4. Pât. de Ravières .	„	577—623	50	15	15	20	—	
5. Chênois et Tevère	Bourgeoisie	540—800	218	—	207	—	—	
Develier.								
1. Lieu Galet . . .	Brg. de Montavon	500—600	45	15	28	2	—	
2. Pât. de Develier .	Bourgeoisie	520—844	184	—	165	19	—	
Delémont.								
1. Foradray . . .	privé	650—700	74	29	28	17	—	
2. Pât. de Mettemberg	Brg. de Mettemberg	600—790	41	—	41	—	—	
3. Kohlholz . . .	Bourgeoisie	730—820	43	9	32	2	—	
4. Gr. Brunchenal .	„	760—820	39	15	22	—	—	
5. Haute Borne . .	„	830—896	38	8	30	—	—	
6. Brunchenal du Milieu	„	700—837	37	16	21	—	—	
7. Petit-Brunchenal	„	560—724	37	2	35	—	—	
8. Gentie-Pran . .	„	710—830	27	—	27	—	—	
9. Plain de Montagne	„	609—705	10	—	10	—	—	
10. I. Vorbourg . .	„	512—580	34	14	20	—	—	
11. Gr. Pâture de Vorbourg	„	580—730	38	—	38	—	—	
12. II. Vorbourg (Ferme)	„	440—600	54	31	23	—	—	
13. Cras des Fourches et Rambois	„	420—555	63	—	63	—	—	
14. Algérie	„	460—500	51	—	51	—	—	
15. Domont	„	544—630	52	32	20	—	—	
Glovelier.								
1. Sceut-dessous .	Bourg. de Sceut	620—870	55	—	35	10	—	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
nach Sömmerung	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	50	154	7,700	85	85	30	1,500	257	143	12,850	12,850
	17	123	2,091	123	23	*8*	*140*	206	206	3,500	3,500
	32	123	3,936	84	44	*15*	*470*	367	250	11,750	51,800
	16	132	2,112	162	23	*13*	*204*	319	392	5,100	5,100
	8	148	1,184	118	13	*5*	*40*	125	100	1,000	*1,000*
	33	153	5,049	129	56	*7*	*248*	188	159	6,200	6,200
	53	153	8,109	90	90	*18*	*952*	449	264	23,800	23,800
	105	120	12,600	145	140	20	2,100	128	154	13,400	13,400
	13	133	1,729	144	19	*8*	*108*	208	225	2,700	2,700
	22	150	3,300	132	37	*13*	*276*	314	276	6,900	30,600
	25	168	4,200	280	47	*10*	*258*	258	430	6,450	29,300
	245	153	37,485	181	416	25	6,135	109	129	26,700	26,700
	20	120	2,400	86	27	18	360	450	321	9,000	30,000
	119	138	16,422	99	182	16	1,900	400	288	47,500	47,500
	32	150	4,800	171	53	47	1,500	525	600	16,800	58,000
	43	135	5,805	141	64	23	1,000	184	193	7,900	7,900
	19	115	2,185	68	24	42	800	210	125	4,000	11,700
	30	105	3,150	143	35	*5*	*160*	133	182	4,000	30,000
	25	115	2,875	96	32	32	800	160	133	4,000	11,700
	24	105	2,520	120	28	46	1,100	250	286	6,000	30,000
	11	130	1,430	42	16	55	610	836	263	9,200	12,000
	11	142	1,562	58	17	65	720	727	296	8,000	8,000
	19	135	2,565	256	28	*19*	*354*	466	885	8,850	8,850
	16	168	2,688	134	30	*50*	*800*	1,250	1,000	20,000	80,000
	38	168	6,384	168	71	45	1,700	780	789	30,000	30,000
	25	168	4,200	183	47	*16*	*400*	400	435	10,000	43,000
	45	142	6,390	101	71	30	1,330	844	603	38,000	38,000
	47	120	5,640	111	63	30	1,410	638	588	30,000	30,000
	18	135	2,430	121	27	*11*	*200*	278	250	5,000	50,000
	34	135	4,590	131	51	30	1,020	353	343	12,000	16,000

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Rest
2. Sceut-dessus . .	Bourg. de Sceut	870—907	80	—	65	10	—
3. Moëbrai et Glacenal	privé	785—900	59	27	21	11	—
4. La Morée . . .	Commune	679—845	92	—	60	30	—
5. Pât. du Droit . .	„	550—770	82	—	70	12	—
6. Pât. de l'Envers .	„	540—679	74	—	74	—	—
7. Jolimont . . .	privé	900—970	25	14	11	—	—
Bassecourt.							
1. Sens-dedos . . .	Commune	476—560	169	—	122	40	5
2. Sens-dessus . .	„	527—640	106	—	85	20	—
3. Melnat	„	525—790	37	—	36	—	—
4. La Jacotterie . .	privé	830—900	70	27	19	23	—
5. Frénois	Brg. d'Undervelier	900—930	44	15	7	22	—
Courtetelle.							
1. Bois de Chaux .	Bourgeoisie	480—618	61	—	61	—	—
2. Sacy et les Fosses	„	500—580	88	—	88	—	—
3. Les Limaces . .	privé	565—619	41	15	22	4	—
4. Mont-dessous . .	Comm. de Soulce	944—975	51	20	24	7	—
5. Les Fouchies . .	privé	815—993	63	10	25	28	—
6. Mont-dessus . .	„	1053—1100	68	12	29	27	—
Rebévelier.							
1. Alpage communal	Commune	940—1045	153	—	81	72	—
2. Les Cernies de Rebévelier	privé	980—1040	7	—	7	—	—
Undervelier.							
1. Mont Voulière et Raüère	Bourgeoisie	620—926	37	—	37	—	—
2. Pât. du Droit . .	„	639—700	44	—	44	—	—
3. Mettneux . . .	„	630—700	74	—	74	—	—
Soulce.							
1. Sur les Rangs et Haut du Droit	Commune	630—1037	178	—	178	—	—
2. Es-Combes, Sur l. Montagnes, Dos l'Ève, Sur l'Ève	„	650—1000	86	—	86	—	—
Courfaivre.							
1. Pât. de Robé . .	Bourgeoisie	458—570	51	—	51	—	—
2. La Chenal . . .	„	700—820	27	—	27	—	—
3. Chambion . . .	„	500—614	131	—	131	—	—
4. Derrière Chateau .	„	908—944	52	17	23	12	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Sprung)	wirklicher (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	67	135	9,045	139	100	30	2,010	313	323	21,000	23,000
	36	129	4,644	221	50	35	1,260	500	857	18,000	51,000
	62	150	9,300	155	103	20	1,240	564	583	35,000	60,000
	94	150	14,100	201	157	30	2,820	510	686	48,000	60,000
	108	150	16,200	219	180	30	3,240	231	338	25,000	25,000
	10	105	1,050	95	12	30	300	300	273	3,000	14,600
	205	150	30,750	252	342	20	4,100	307	516	63,000	63,000
	115	150	17,250	203	191	20	2,300	365	494	42,000	42,000
	35	150	5,250	146	58	23	820	369	358	12,900	12,900
	12	130	1,560	82	17	*28*	*340*	708	447	8,500	87,600
	22	135	2,970	424	33	45	1,000	177	557	3,900	26,500
	119	150	17,850	293	198	30	3,570	55	108	6,600	12,000
	129	150	19,350	220	215	30	3,870	155	227	20,000	24,000
	14	165	2,310	105	26	30	420	850	541	11,900	29,200
	23	120	2,760	115	31	*12*	*274*	298	285	6,850	55,300
	16	145	2,320	93	26	*24*	*384*	600	384	9,600	47,500
	15	93	1,395	48	16	*29*	*434*	723	374	10,850	44,400
	68	143	9,724	120	108	*24*	*1,638*	602	505	40,950	82,200
	12	127	1,524	218	17	60	720	244	400	2,800	2,800
	25	129	3,225	87	36	30	750	268	181	6,700	6,700
	39	129	5,031	114	56	30	1,170	150	133	5,850	5,850
	81	129	10,449	155	116	30	2,430	91	100	7,400	7,400
	175	140	24,500	137	272	*8*	*1,312*	187	184	32,800	32,800
	150	140	21,000	244	233	*7*	*1,040*	174	303	26,000	26,000
	53	150	7,950	156	88	*10*	*520*	245	255	13,000	13,000
	25	150	3,750	139	42	*5*	*120*	120	111	3,000	3,000
	185	150	27,750	212	308	*7*	*1,306*	176	249	32,650	32,650
	25	150	3,750	163	42	*8*	*196*	196	213	4,900	10,700

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren				
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
Montsevelier.							
1. Alpage communal	Bourgeoisie	600—856	81	—	79	—	—
2. Le Champre . .	Commune	986—1050	33	12	14	7	—
3. Greyerli	privé	906—987	39	—	39	—	—
Saulcy.							
1. Pât. communal .	Bourgeoisie	800—850	220	—	134	86	—
2. Combe ès Monin .	privé	770—970	108	19	36	53	—
3. Aux Cerniers . .	„	883—998	81	38	27	16	—
Courroux.							
1. Les Sesserts, Thueres et Thierenbg.	Bourgeoisie	520—600	36	—	36	—	—
2. Derrière la Montagne, Sur Coillard	„	450—745	56	—	56	—	—
Vicques.							
1. Sur le Brue et Rosé	Bourgeoisie	500—820	36	—	36	—	—
2. Sur Moton [Pré derrier	Commune	730—755	44	13	31	—	—
3. Val, Genevereï, Vanné, Rettenberg.	„	530—870	144	—	144	—	—
Rébeuvelier.							
1. Sur Mont-Chemin. Sur le Biel	Bourgeoisie	812—861	130	—	95	35	—
2. Sous Raimeux .	privé	890—1000	40	—	28	12	—
3. Sous Raimeux .	„	924—1000	26	—	19	7	—
4. Sous Raimeux. Près des Auges	Bourg. de Roches	980—1100	64	—	50	14	—
5. Champs Peynas. Sur Moutton, Sur [Rose	Commune	755—809	173	—	85	88	—
Vermes.							
1. Montaigu . . .	privé	850—970	45	12	16	17	—
2. La Rossematt . .	„	620—717	55	10	27	18	—
3. La petite Schönberg	„	1008—1050	58	16	26	16	—
4. Les Gros Terras .	„	850—1100	66	11	26	29	—
5. Chez Renaud . .	„	720—840	35	8	17	10	—
6. La Wüstmatt . .	Société privé	700—896	82	18	31	33	—
7. Grand Rampoden	privé	850—950	38	10	18	10	—
8. Envers	Bourgeoisie	618—689	35	—	35	—	—
9. Petit Rampoden .	privé	828—916	44	12	19	13	—
10. Au Monnat . . .	„	797—860	51	13	11	27	—
11. Plainfayen . . .	Bourgeoisie	738—762	40	—	40	—	—
12. Long Pré . . .	privé	915—981	37	10	14	13	—
13. Le Château . .	„	900—1100	57	11	28	18	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
(nach Scyung)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weideff.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weideff.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
80	81	139	11,259	143	125	30	2,430	236	242	19,100	19,100
14	14	125	1,750	125	19	30	420	446	446	6,250	24,600
37	37	125	4,625	119	51	32	1,184	230	218	8,500	51,400
50	254	140	35,560	265	395	15	4,000	211	400	53,600	100,000
29	29	138	4,002	111	44	35	1,015	490	394	14,200	77,600
20	28	137	3,836	142	43	60	1,680	343	355	9,600	46,600
57	67	150	10,050	279	112	*5*	*316*	118	219	7,900	7,900
41	51	150	7,650	137	85	*11*	*556*	272	248	13,900	13,900
93	93	150	13,950	387	155	*5*	*448*	131	339	12,200	12,200
27	27	150	4,050	131	45	*40*	*1,080*	318	277	8,600	27,000
52	152	150	22,800	137	253	*10*	*1,544*	254	268	38,600	38,600
0	73	150	10,950	115	122	*13*	*958*	328	252	23,950	42,300
6	26	150	3,900	139	43	*10*	*272*	261	243	6,800	27,200
8	18	150	2,700	142	30	44	800	189	179	3,400	20,500
8	48	150	7,200	145	80	*13*	*600*	312	300	15,000	32,200
0	79	150	11,850	139	132	*10*	*796*	252	234	19,900	59,100
4	14	125	1,750	109	19	61	850	293	256	4,100	20,300
6	9	125	1,125	42	12	78	700	394	131	3,550	24,100
7	17	120	2,040	78	23	59	1,000	424	277	7,200	35,650
9	30	120	3,600	138	40	40	1,200	240	277	7,200	41,200
5	15	120	1,800	106	20	100	1,600	347	306	5,200	30,000
0	30	120	3,600	116	40	53	1,600	417	403	12,500	55,300
4	14	120	1,680	93	19	71	1,000	314	244	4,400	29,200
2	22	120	2,640	75	29	*13*	*274*	311	196	6,850	6,850
4	14	120	1,680	88	19	71	1,000	321	237	4,500	29,400
7	17	120	2,040	185	23	35	600	218	336	3,700	23,700
0	99	150	13,850	346	154	*4*	*378*	95	236	9,450	9,500
7	7	125	875	62	10	100	700	493	246	3,450	17,600
4	34	120	4,080	146	45	35	1,200	220	268	7,500	40,700

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Name der Alp	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Flächeninhalt in Hektaren					
			Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land
14. La grande Schönberg	privé	1047—1192	76	13	43	20	—	—
15. La Kohlberg . .	„	596—700	71	12	12	47	—	—
16. Sonnenberg . .	„	716—840	25	4	12	9	—	—
17. Multenberg . . .	„	883—1010	55	22	25	8	—	—
18. La Champagne .	„	1143—1160	43	17	16	10	—	—
Amtsbezirk Laufen.								
Wahlen.								
1. Gemeinde-Weide	Burgergemeinde	500—655	46	—	46	—	—	—
Liesberg.								
1. Vorder-Rohrberg	privat	618—670	41	—	41	—	—	—
2. Gemeinde-Weide	Burgergemeinde	400—679	149	—	149	—	—	—
3. Greifel	privat	506—580	24	—	24	—	—	—
Röschenz.								
1. Gemeinde-Weide	Burgergemeinde	515—637	236	—	236	—	—	—
Dittingen.								
1. Gemeinde-Weide	Burgergemeinde	540—580	138	—	138	—	—	
Blauen.								
1. Gemeinde-Weide	Burgergemeinde	610—790	69	—	69	—	—	—
Nenzlingen.								
1. Gemeinde-Weide	Burgergemeinde	505—609	63	—	60	—	—	3

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Besatz		Weidezeit	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
in Kuhstössen (nach Seyung)	wirklicher- (normierte Stosszahl)		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
		Tage				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
28	28	120	3,360	78	37	43	1,200	607	395	17,000	39,600
6	6	120	720	60	8	117	700	342	171	2,050	51,000
6	6	120	720	60	8	*8*	*48*	200	100	1,200	12,400
32	32	120	3,840	154	43	47	1,500	128	164	4,100	25,500
20	20	125	2,500	156	28	18	350	295	369	5,900	12,400
46	46	130	5,980	130	66	32	1,472	800	800	36,800	36,800
42	42	135	5,670	138	63	34	1,428	730	748	30,700	150,000
134	134	130	17,420	118	193	30	4,020	313	282	42,000	42,000
32	32	135	4,320	180	48	25	800	266	354	8,500	50,000
179	179	135	24,165	102	268	30	5,370	370	281	66,300	66,300
89	89	150	13,350	97	148	28	2,492	708	456	63,000	63,000
43	43	140	6,020	87	67	30	1,290	450	289	19,350	19,350
24	23	130	2,990	50	33	30	690	545	209	12,550	12,550

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Besatz	
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Seyung)	[illegible]
Amtsbezirk Oberhasle.									
Gadmen	11	2,132	—	1,181	171	18	762	*607* [2]	[illegible]
Guttannen	7	1,850	—	752	70	57	971	*399* [2]	[illegible]
Innertkirchen	11	2,885	—	1,872	150	11	852	*1,185* [2]	[illegible]
Hasleberg	5	2,880	—	2,270	371	22	217	*835* [2]	[illegible]
Schattenhalb	5	941	—	772	105	35	29	*539* [2]	[illegible]
Meiringen	6	1,695	—	1,128	105	15	447	*988* [2]	[illegible]
Total	**45**	**12,383**	—	**7,975**	**972**	**158**	**3,278**	**4,553** [2]	[illegible]
Amtsbezirk Interlaken.									
Brienzwyler	1	200	—	140	45	—	15	120	[illegible]
Hofstetten	1	250	—	150	50	—	50	159	[illegible]
Schwanden	1	350	—	200	50	50	50	183	[illegible]
Brienz	6	2,850	—	1,890	405	40	515	1,369	[illegible]
Iseltwald	1	1,050	—	600	280	—	170	360	[illegible]
Grindelwald	7	5,310	—	4,090	840	190	190	2,174	[illegible]
Lütschenthal	2	400	—	300	56	—	44	200	[illegible]
Gündlischwand	2	505	—	374	31	70	30	285	[illegible]
Lauterbrunnen	13	3,717	—	2,928	355	—	434	1,988	[illegible]
Saxeten	10	1,641	—	1,222	116	171	132	616	[illegible]
Gsteigwyler	1	140	—	105	13	7	15	40	[illegible]
Leissigen	3	282	—	210	6	26	40	146	[illegible]
Bönigen	3	275	—	206	—	10	59	105	[illegible]
Unterseen	1	106	—	70	27	9	—	58	[illegible]
Habkern	9	3,311	—	2,255	408	295	353	1,185	[illegible]
Beatenberg	7	1,380	—	796	350	19	215	395	[illegible]
Total	**68**	**21,767**	—	**15,536**	**3,032**	**887**	**2,312**	**9,383**	[illegible]
Amtsbezirk Frutigen.									
Adelboden	191	4,609	—	2,944	647	168	850	3,109	[illegible]
Frutigen	95	4,801	—	3,595	156	355	695	1,909	[illegible]
Kandergrund	44	5,750	—	3,846	263	121	1,520	1,871	[illegible]
Reichenbach	130	9,847	—	6,715	348	113	2,671	3,525	[illegible]
Aeschi	20	1,462	—	1,166	51	30	215	588	[illegible]
Krattigen	8	306	—	292	14	—	—	173	[illegible]
Total	**488**	**26,775**	—	**18,558**	**1,479**	**787**	**5,951**	**11,265**	[illegible]
Amtsbezirk Saanen.									
Gsteig	53	2,454	—	1,822	391	89	152	1,849	[illegible]

[1]) Gemeinde- und amtsbezirkweiser Zusammenzug. [2] Normalbesatz.

csatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen [1]).

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
					des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
52,388	44	582	10	6,383	207	111	131,300	146,600
34,722	46	386	9	3,482	229	121	90,800	96,800
88,311	47	981	8	8,895	215	126	236,650	242,350
106,213	47	1,180	30	30,125	620	273	620,600	638,100
56,806	74	631	17	8,675	466	306	236,150	241,650
71,472	63	794	12	8,898	365	246	277,100	277,100
409,912	**51**	**4,555**	**15**	**66,458**	**362**	**200**	**1,592,600**	**1,642,600**
9,880	70	110	3	768	74	137	19,200	28,800
8,755	58	97	3	309	145	100	15,000	18,000
11,340	57	126	1	126	143	90	18,000	21,000
93,899	49	1,043	9	8,938	277	146	277,000	317,000
26,500	44	294	12	3,180	300	132	79,500	108,000
191,900	47	2,132	7	13,905	272	128	521,750	591,500
18,280	60	203	21	3,450	638	353	106,000	106,000
41,264	110	458	30	10,635	641	698	260,900	260,900
124,427	42	1,382	19	25,544	569	264	772,200	792,700
41,512	34	461	20	11,947	1,205	293	357,950	357,950
5,358	51	60	20	940	425	190	20,000	20,000
9,800	47	109	21	2,670	707	330	69,250	69,250
7,942	38	88	20	1,220	725	232	47,850	47,850
4,061	58	45	20	620	943	418	29,250	29,250
121,281	54	1,347	28	25,716	828	339	764,550	824,600
42,566	53	473	24	9,058	645	307	244,500	284,400
758,765	**49**	**8,431**	**16**	**119,026**	**488**	**232**	**3,602,900**	**3,877,200**
176,937	60	1,966	18	52,718	449	455	1,338,800	1,446,800
131,543	37	1,462	22	46,978	494	297	1,069,600	1,078,100
121,798	32	1,353	19	32,114	473	210	807,500	830,250
329,322	49	3,659	23	87,091	476	271	1,818,000	1,943,450
43,064	37	478	19	12,788	428	244	285,100	309,000
13,976	48	155	25	3,735	699	362	105,600	108,800
816,640	**44**	**9,074**	**20**	**235,424**	**472**	**292**	**5,424,600**	**5,716,400**
163,332	89	1,815	20	40,110	526	568	1,034,250	1,085,950

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Besatz	
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Seyung)	wirklicher (normierte Stossanzahl)
Lauenen	60	2,559	—	1,969	242	104	244	1,635	1,614
Saanen	224	6,037	—	5,004	551	159	323	5,074	4,884
Total	**337**	**11,050**	**—**	**8,795**	**1,184**	**352**	**719**	**8,558**	**8,466**
Amtsbezirk Obersimmenthal.									
Lenk	78	6,645	2	4,728	619	240	1,056	2,976	2,914
St. Stephan	61	3,623	8	2,917	190	51	457	1,688	1,736
Zweisimmen	87	6,021	—	4,995	416	122	488	3,358	3,140
Boltigen	53	5,838	—	4,375	639	157	667	3,123	2,681
Total	**279**	**22,127**	**10**	**17,015**	**1,864**	**570**	**2,668**	**11,145**	**10,471**
Amtsbezirk Niedersimmenthal.									
Oberwyl	22	2,282	—	1,940	87	79	176	1,702	1,853
Därstetten	22	1,452	10	1,232	53	8	149	1,100	1,108
Erlenbach	32	1,948	—	1,784	51	18	95	1,911	1,809
Diemtigen	102	6,837	—	5,816	277	50	694	5,243	5,422
Wimmis	6	264	—	183	35	—	46	176	112
Reutigen	2	52	—	52	—	—	—	50	48
Niederstocken	1	65	—	30	15	—	20	12	12
Oberstocken	2	85	—	53	2	—	30	50	48
Total	**189**	**12,985**	**10**	**11,090**	**520**	**155**	**1,210**	**10,244**	**10,412**
Amtsbezirk Thun.									
Sigriswyl	33	1,295	—	995	193	44	63	824	875
Teuffenthal	5	90	—	68	22	—	—	38	43
Heiligenschwendi	1	20	—	12	8	—	—	20	23
Horrenbach	11	1,140	—	790	251	28	71	458	534
Eriz	8	835	—	656	127	35	17	452	486
Thun-Thierachern	1	300	—	297	—	—	3	250	240
Blumenstein	9	1,210	—	963	74	87	86	875	778
Total	**68**	**4,890**	**—**	**3,781**	**675**	**194**	**240**	**2,917**	**2,939**
Amtsbezirk Signau.									
Schangnau (18)[1]	58	1,860	120	1,355	201	92	92	—	—
Röthenbach (10)[1]	27	1,330	142	708	342	105	33	—	—
Eggiwyl (26)[1]	76	2,152	307	1,345	346	123	31	—	—
Trub (6)[1]	52	1 351	274	723	350	—	4	—	—
Trubschachen (5)[1]	20	504	105	318	65	9	7	—	—

[1] Kleinere mitgerechnete Weiden.

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
116,778	59	1,298	18	28,868	510	423	823,950	924,150
663,950	73	4,044	21	103,533	575	562	2,811,450	2,936,250
644,060	**73**	**7,156**	**20**	**172,511**	**552**	**531**	**4,669,650**	**4,946,350**
197,123	42	2,190	24	69,249	594	366	1,731,225	1,819,400
121,910	42	1,355	23	40,369	581	346	1,009,475	1,039,650
220 064	44	2,445	20	75,124	598	376	1,878,100	1,993,275
214,780	49	2,386	25	66,394	619	379	1,659,850	1,969,075
753,877	**44**	**8,376**	**24**	**251,136**	**600**	**369**	**6,278,650**	**6,821,400**
127,638	66	1,418	22	40,031	532	508	986,200	990,000
92,578	75	1,029	24	26,362	620	557	686,300	699,300
125,800	70	1,398	21	37,320	522	529	943,320	956,445
370,001	64	4,111	21	115,077	559	522	3,035,000	3,205,000
12,286	67	136	19	2,075	463	283	51,875	51,875
5,628	108	63	35	1,660	865	798	41,500	41,500
1,495	50	17	35	455	875	379	11,375	18,000
5,346	101	59	35	1,680	875	792	42,000	42,000
740,772	**67**	**8,231**	**24**	**224,660**	**557**	**523**	**5,797,570**	**6,004,120**
105,458	106	1,172	27	23,311	934	821	817,100	885,800
6,012	88	67	56	2,520	1,400	926	63,000	72,000
1,050	88	12	14	360	360	750	9,000	15 000
67,844	86	754	34	17,908	783	529	418,200	526,000
61,937	94	688	32	15,509	776	452	377,175	448,450
34,440	116	383	55	13,530	2,032	1,683	500,000	500,000
73,171	76	813	19	15,123	531	419	403,250	403,250
349,912	**92**	**3,888**	**30**	**88,261**	**866**	**684**	**2,587,725**	**2,850,500**
115,559	85	1,284	32	34,530	537	422	572,650	1,032,000
77,202	109	858	49	31,045	490	439	311,100	917,600
134,497	100	1,494	47	54,570	521	451	606,500	1,596,000
121,724	168	1,352	44	36,800	482	559	404,450	1,116,000
29,082	91	323	45	10,535	742	546	173,560	464,560

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Besitz	
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Seyony)	
Langnau	22	871	143	468	260	—	—	—	
Total (65)[1]	**255**	**8,068**	**1,091**	**4,917**	**1,564**	**329**	**167**	—	
Amtsbezirk Trachselwald.									
Eriswyl	2	40	9	18	12	1	—	22	
Sumiswald	23	1,599	193	845	554	—	7	773	
Total .	**25**	**1,639**	**202**	**863**	**566**	**1**	**7**	**795**	
Amtsbezirk Konolfingen.									
Aeschlen	1	95	—	82	13	—	—	100	
Amtsbezirk Seftigen.									
Riggisberg	1	300	—	240	45	—	15	150	
Amtsbez. Schwarzenburg									
Guggisberg	18	1,219	—	971	85	98	65	894	
Rüschegg	19	1,570	—	1,300	89	101	80	1,093	
Total .	**37**	**2,789**	—	**2,271**	**174**	**199**	**145**	**1,987**	
Amtsbezirk Wangen.									
Fahrnern	3	135	15	110	10	—	—	128	
Rumisberg	1	193	—	71	122	—	—	80	
Wolfisberg	1	25	—	22	2	—	1	18	
Niederbipp	1	46	—	40	5	—	2	32	
Total .	**6**	**400**	**15**	**243**	**139**	—	**3**	**258**	
Amtsbezirk Biel.									
Bözingen	2	151	9	121	3	—	18	90	
Amtsbezirk Nidau.									
Twann	1	30	16	12	2	—	—	15	
Amtsbezirk Erlach.									
Ins	1	400	—	360	32	4	4	245	

[1] Kleinere mitgerechnete Weiden.

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
					des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
44,162	94	491	45	14,040	496	331	154,800	367,250
522,226	**106**	**5,802**	**43**	**181,520**	**523**	**452**	**2,223,060**	**5,493,410**
2,571	143	28	32	740	443	567	10,200	24,700
99,352	118	1,104	34	29,911	522	543	458,800	927,350
101,923	**118**	**1,132**	**34**	**30,651**	**520**	**543**	**469,000**	**952,050**
10,010	**122**	**111**	**25**	**2,275**	**721**	**800**	**65,600**	**93,000**
13,200	**55**	**147**	**20**	**3,300**	**454**	**312**	**75,000**	**100,000**
75,594	78	840	20	21,056	483	524	509,100	553,100
94,995	73	1,055	23	25,889	558	484	628,900	659,900
170,589	**75**	**1,895**	**22**	**46,945**	**527**	**408**	**1,138,000**	**1,213,000**
18,763	170	208	44	5,576	902	1,049	115,400	169,200
10,560	149	117	14	1,240	364	437	31,000	95,100
2,368	108	26	40	640	269	195	4,300	12,000
5,320	133	59	36	1,260	343	300	12,000	30,000
37,011	**152**	**411**	**33**	**8,716**	**609**	**669**	**162,700**	**306,300**
8,888	**73**	**99**	**31**	**1,976**	**756**	**400**	**48,400**	**48,400**
1,680	**140**	**19**	**29**	**400**	**714**	**833**	**10,000**	**50,000**
29,500	**82**	**328**	**20**	**4,900**	**490**	**333**	**120,000**	**120,000**

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse,

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Besatz	
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Seyung)	weiblicher- (nor.
Amtsbezirk Neuenstadt.									
Nods	11	811	11	546	183	62	9	602	
Diesse	5	359	1	339	18	—	1	316	
Lamboing	2	244	2	242	—	—	—	242	
Prêles	3	142	—	122	19	—	1	110	
Total	**21**	**1,556**	**14**	**1,249**	**220**	**62**	**11**	**1,270**	**1**
Amtsbezirk Courtelary.									
La Ferrière	19	505	206	218	70	—	11	—	—
Renan	10	330	131	144	55	—	—	—	—
Sonvillier	27	1,109	364	566	173	—	6	—	—
St. Imier	18	958	227	561	154	10	6	—	—
Villeret	15	640	180	396	61	—	3	—	—
Cormoret	14	986	123	754	109	—	—	—	—
Courtelary	18	1,123	125	848	150	—	—	—	—
Cortébert	12	884	110	611	163	—	—	—	—
Corgémont	18	1,110	213	744	151	—	2	—	—
Tramelan-dessus	5	402	34	335	8	25	—	—	—
Tramelan-dessous	4	424	22	338	58	6	—	—	—
Mont-Tramelan	10	429	158	219	52	—	—	—	—
Sonceboz	13	608	138	368	101	—	1	—	—
Orvin	7	519	6	513	—	—	—	—	—
La Heutte	4	198	34	137	27	—	—	—	—
Péry	5	366	34	257	75	—	—	—	—
Plagne	2	151	—	151	—	—	—	—	—
Vauffelin	2	167	—	145	22	—	—	—	—
Romont	4	391	20	276	92	—	3	—	—
Total	**207**	**11,300**	**2,125**	**7,581**	**1,521**	**41**	**32**	—	**7**
Amtsbezirk Münster.									
Lajoux	5	610	51	346	213	—	—	—	—
Gevenez	6	709	52	345	297	15	—	—	—
Châtelat	1	88	—	88	—	—	—	—	—
Monible	1	54	—	54	—	—	—	—	—
Saicourt	9	600	45	451	74	30	—	—	—
Saules	1	210	—	120	90	—	—	—	—
Loveresse	2	195	—	195	—	—	—	—	—
Tavannes	6	541	96	416	27	1	1	—	—
Reconvilier	2	240	—	240	—	—	—	—	—
Pontenet	2	85	—	85	—	—	—	—	—
Malleray	1	681	—	214	467	—	—	—	—

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert des Weidegebiets			
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	der gesamten Liegenschaft
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
69,025	126	767	17	10,048	283	310	169,100	195,100
38,078	112	423	12	3,576	489	436	147,700	162,100
30,000	124	333	10	3,510	228	227	54,850	54,850
14,055	115	156	18	1,980	434	391	47,750	68,950
151,158	**121**	**1,679**	**15**	**18,114**	**336**	**336**	**419,400**	**481,000**
25,460	117	283	49	10,691	527	525	114,450	698,850
14,087	98	156	44	5,455	456	395	56,950	351,200
70,278	124	781	46	27,110	404	417	236,050	1,226,550
53,408	95	593	35	15,656	464	369	207,050	636,000
47,985	121	533	35	14,339	290	299	118,400	245,000
72,623	96	807	38	24,135	397	330	248,800	412,350
85,217	100	947	43	30,703	470	396	335,850	516,550
67,731	111	753	40	23,765	411	404	246,600	428,750
85,039	114	945	45	31,030	454	424	315,400	679,600
66,558	199	740	45	27,025	229	408	136,550	244,000
49,761	147	553	34	14,730	383	490	165,800	210,550
23,948	109	266	59	11,605	503	455	99,650	384,650
40,576	110	450	33	10,561	366	316	116,150	325,650
54,262	106	603	29	11,720	517	405	207,700	218,300
12,080	88	134	35	3,458	738	528	72,400	130,000
20,627	80	229	30	7,006	421	385	98,950	193,850
27,900	185	310	21	3,990	278	343	51,800	63,800
15,300	105	170	12	1,198	288	203	29,400	63,000
30,619	111	340	30	6,115	403	307	84,650	169,450
863,459	**114**	**9,594**	**39**	**280,292**	**409**	**388**	**2,942,600**	**7,198,100**
78,839	228	876	51	30,800	238	418	144,600	337,600
74,535	216	828	27	14,464	672	1,048	361,600	887,700
9,272	105	103	16	1,216	247	214	18,800	18,800
9,088	168	101	22	1,408	153	181	9,800	9,800
54,217	120	602	30	11,600	754	667	300,800	804,800
20,580	171	228	25	3,712	631	773	92,800	92,800
17,820	91	198	18	2,460	440	303	59,050	59,050
54,743	131	608	15	5,848	384	351	146,200	340,050
26,541	110	295	14	2,716	352	283	67,900	67,900
13,355	157	148	10	924	243	272	23,100	23,100
30,602	143	340	12	2,568	300	300	64,200	394,950

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Bemer
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Sömmerung)
Bévilard	2	189	—	189	—	—	—	—
Champoz	1	213	—	213	—	—	—	—
Sorvilier	3	278	—	210	68	—	—	—
Court	2	1,023	12	974	37	—	—	—
Courrendlin	1	155	—	155	—	—	—	—
Châtillon	1	144	—	114	8	18	4	—
Vellerat	1	45	—	45	—	—	—	—
Perrefite	1	143	—	143	—	—	—	—
Moutier	1	435	—	435	—	—	—	—
Roches	1	154	—	154	—	—	—	—
Belprahon	1	114	—	91	23	—	—	—
Eschert	1	254	—	254	—	—	—	—
Grandval	1	329	—	329	—	—	—	—
Crémines	1	354	—	354	—	—	—	—
Corcelles	1	246	—	171	68	6	1	—
Courchapoix	4	215	—	210	5	—	—	—
Mervelier	2	291	10	267	9	1	4	—
La Scheulte	12	553	116	271	157	5	4	—
Elay (Seehof)	6	180	18	94	64	—	4	—
Total	**79**	**9,328**	**400**	**7,227**	**1,607**	**76**	**18**	—
Amtsbezirk Freibergen.								
Les Bois	30	1,397	439	620	338	—	—	—
Noirmont	3	884	44	412	428	—	—	—
Peu-Chapatte	1	84	—	37	47	—	—	—
Goumois	4	414	25	139	250	—	—	—
Pommerats	7	671	107	255	309	—	—	—
Bémont	3	503	18	397	88	—	—	—
Saignelégier	5	600	45	269	286	—	—	—
Muriaux	2	834	—	615	219	—	—	—
Breuleux	6	599	57	381	160	1	—	—
La Chaux	4	143	9	129	5	—	—	—
Les Enfers	2	291	5	140	146	—	—	—
Montfaucon	18	1,064	191	669	198	6	—	—
Soubey	15	786	161	301	321	—	3	—
Epiquerez	11	668	203	287	178	—	—	—
Epauvillers	4	471	70	236	165	—	—	—
Montfavergier	2	133	7	65	61	—	—	—
St. Brais	17	822	165	407	249	—	1	—
Total	**134**	**10,364**	**1,546**	**5,359**	**3,448**	**7**	**4**	—

esatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
					des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
23,035	122	256	12	1,990	296	263	49,750	49,750
27,507	129	305	20	3,460	364	296	63,000	63,000
33,282	158	369	13	3,042	321	362	76,050	127,700
38,310	39	426	23	6,120	746	200	194,800	348,700
14,490	93	161	22	2,068	454	275	42,650	42,650
17,028	149	189	30	3,870	184	209	23,800	23,800
3,562	79	40	30	780	336	194	8,750	8,750
20,253	142	225	20	2,580	172	155	22,250	22,250
24,424	56	271	25	4,300	807	321	139,800	139,800
14,904	97	166	30	3,240	299	210	32,300	32,300
12,798	141	142	32	2,592	332	295	26,850	26,850
20,502	81	228	35	5,355	395	238	60,350	60,350
39,837	121	443	40	10,840	401	331	108,800	108,800
31,647	89	352	50	11,550	510	333	117,800	117,800
22,638	132	251	19	2,790	475	407	69,750	69,750
39,160	186	435	16	4,136	439	492	103,400	103,400
20,260	76	225	30	5,040	277	174	46,550	62,400
21,040	77	234	31	5,464	460	299	81,030	277,970
13,403	143	149	15	1,680	372	447	42,000	171,000
827,672	**114**	**9,196**	**27**	**158,613**	**437**	**360**	**2,598,530**	**4,891,570**
99,100	160	1,101	46	36,265	535	679	421,230	1,184,660
109,122	265	1,212	15	12,921	322	692	285,150	774,100
11,040	298	123	33	3,036	208	516	19,100	70,800
34,940	251	388	40	10,839	144	280	38,850	195,250
44,294	174	492	45	15,450	300	402	102,600	419,550
94,566	238	1,051	28	22,024	342	666	264,600	400,200
101,084	376	1,123	11	9,029	229	679	182,600	573,000
87,048	141	967	39	27,162	542	617	379,250	632,500
79,310	208	881	45	29,810	443	774	293,950	573,750
21,487	166	239	45	7,665	580	764	98,620	112,200
33,375	238	371	55	14,690	378	720	100,850	149,700
117,958	176	1,310	51	45,170	570	750	502,000	1,008,100
54,064	180	601	19	6,594	334	385	115,900	563,250
40,997	143	455	53	16,540	404	439	125,990	495,450
45,101	191	501	48	15,025	680	364	86,000	287,550
17,095	263	190	28	3,656	192	391	25,400	75,300
76,635	188	851	54	31,624	351	506	205,950	538,000
1,067.216	**199**	**11,858**	**37**	**307,700**	**390**	**606**	**3,248,050**	**8,053,350**

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Bes	
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Sayung)	
Amtsbezirk Pruntrut.									
Damvant	1	68	—	68	—	—	—		
Réclère	1	90	—	40	50	—	—		
Rocourt	1	180	—	120	60	—	—		
Roche d'or	2	95	—	57	38	—	—		
Chevenez	2	181	10	145	26	—	—		
Courtedoux	1	24	—	24	—	—	—		
Bressaucourt	3	192	—	129	63	—	—		
Fontenais	1	43	30	13	—	—	—		
Courgenay	4	380	51	300	29	—	—		
Cornol	2	99	32	61	6	—	—		
Asuel	7	238	—	188	50	—	—		
Seleute	4	302	—	162	140	—	—		
Ocourt	7	890	180	427	283	—	—		
St. Ursanne	4	165	16	137	12	—	—		
Montmelon	15	607	30	465	112	—	—		
Total	**55**	**3,554**	**349**	**2,336**	**869**	**—**	**—**	**—**	
Amtsbezirk Delsberg.									
Bourrignon	16	488	—	487	1	—	—		
Pleigne	12	479	65	408	6	—	—		
Ederswiler	3	114	—	111	3	—	—		
Roggenburg	3	218	—	154	64	—	—		
Soyhières	4	152	—	152	—	—	—		
Boécourt	5	407	27	346	23	—	11		
Develier	2	229	15	193	21	—	—		
Delémont	15	636	156	461	19	—	—		
Glovelier	7	467	41	336	73	—	17		
Bassecourt	5	426	42	269	105	5	5		
Courtetelle	6	372	57	249	66	—	—		
Rebévelier	2	160	—	88	72	—	—		
Undervelier	3	155	—	155	—	—	—		
Soulce	2	264	—	264	—	—	—		
Courfaivre	4	261	17	232	12	—	—		
Montsevelier	3	153	12	132	7	—	2		
Saulcy	3	409	57	197	155	—	—		
Courroux	2	92	—	92	—	—	—		
Vicques	3	224	13	211	—	—	—		
Rébeuvelier	5	433	—	277	156	—	—		
Vermes	18	913	199	416	298	—	—		
Total	**123**	**7,052**	**701**	**5,230**	**1,081**	**5**	**35**	**—**	

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen [1]).

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
					des Weidegebiets			der gesamten Liegenschaft
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7,704	113	86	6	408	142	150	10,200	10,200
4,920	123	55	20	800	500	500	20,000	53,300
11,648	97	130	5	480	132	100	12,000	20,000
9,153	161	102	15	1,124	375	493	28,100	75,000
43,375	300	482	7	2,352	167	405	58,800	73,800
3,861	161	43	30	1,000	757	1,042	25,000	25,000
15,309	118	170	19	2,760	476	535	69,000	131,000
3,000	231	33	64	1,600	500	960	12,500	72,000
41,924	140	766	58	18,760	498	540	162,000	305,000
12,131	199	135	20	1,600	482	656	40,000	161,200
30,309	161	337	47	10,310	788	927	174,200	367,550
22,677	140	252	21	3,570	394	411	66,650	233,000
43,415	102	482	40	12,300	533	400	170,700	420,450
17,523	128	195	35	4,590	833	790	108,300	157,000
59,976	129	666	43	18,502	731	675	313,700	516,000
326,925	**140**	**3,632**	**32**	**80,156**	**506**	**544**	**1,271,150**	**2,620,500**
84,920	174	943	12	6,882	254	274	143,250	143,250
52,763	129	586	20	7,251	304	282	115,100	203,000
11,622	105	129	21	1,620	297	209	23,200	23,200
13,727	89	152	21	2,110	284	182	28,100	68,150
16,454	108	183	13	1,444	328	238	36,100	36,100
59,314	171	659	22	8,877	137	162	56,150	102,700
18,822	97	209	16	2,260	406	293	56,500	77,500
54,624	118	607	32	12,884	500	438	201,750	449,150
58,929	175	655	29	11,890	394	482	162,000	249,600
57,780	215	642	22	8,560	335	484	130,300	232,000
45,985	185	511	28	8,952	208	264	65,800	212,400
11,248	128	125	29	2,358	547	497	43,750	85,000
18,705	121	208	30	4,350	137	129	19,950	19,950
45,500	172	505	7	2,352	181	223	58,800	58,800
43,200	186	480	7	2,142	186	231	53,550	59,350
17,634	134	196	31	4,034	256	256	33,850	95,100
43,398	220	482	22	6,695	249	393	77,400	224,200
17,700	192	197	8	872	185	237	21,800	21,800
40,800	193	453	11	3,072	218	281	59,400	77,800
36,600	132	407	14	3,426	283	249	69,050	181,300
51,900	125	577	38	15,900	265	264	109,850	504,400
801,625	**153**	**8,907**	**21**	**117,931**	**278**	**299**	**1,565,650**	**3,124,750**

A) Lage, Eigentums- und Arealverhältnisse.

Gemeinden und Amtsbezirke	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren						Besatz	
		Im ganzen	Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried	Unproduktives Land	Grösse in Kuhrechten (nach Seyung)	wirklicher- (nor- mierte Stosszahl)
Amtsbezirk Laufen.									
Wahlen	1	46	—	46	—	—	—	—	4
Liesberg	3	214	—	214	—	—	—	—	20
Röschenz	1	236	—	236	—	—	—	—	17
Dittingen	1	138	—	138	—	—	—	—	8
Blauen	1	69	—	69	—	—	—	—	4
Nenzlingen	1	63	—	60	—	—	3	—	2
Total .	**8**	**766**	—	**763**	—	—	**3**	—	**58**

Besatz-, Ertrags- und Wertverhältnisse der Alpen.

Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
					des Weidegebiets			
im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar produktive Weidefl.	im ganzen	der gesamten Liegenschaft
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5,980	130	66	32	1,472	800	800	36,800	36,800
27,410	128	304	30	6,248	390	380	81,200	242,000
24,165	102	268	30	5,370	370	281	66,300	66,300
13,350	97	148	28	2,492	708	456	63,000	63,000
6,020	87	67	30	1,290	450	289	19,350	19,350
2,990	50	33	30	690	545	209	12,550	12,550
79,915	**105**	**888**	**30**	**17,562**	**475**	**366**	**279,200**	**440,000**

A² Uebersicht der Weiden

(nach der Alpstatistik von 1891—1902).

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produktiven Weidegebietes per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produktiven Weidegebietes in Gesamt Fr.
Amtsbezirk Interlaken.									
Iseltwald.									
1. Bodmi	privat	1400	20	20	9	60	27	—	—
2. Ochsenbergli . . .	Pr. Genossensch.	1985	30	30	9	40	12	—	—
		Total	**50**	**50**	**18**	**50**	**18**	—	—
Isenfluh.									
1. Suls	Pr. Genossensch.	1460—2400	**484**	**482**	**129**	**108**	**29**	—	—
Lauterbrunnen.									
1. Busen	Pr. Genossensch.	1350—1900	**242**	**99**	**36**	**100**	**37**	—	—
Gsteigwyler.									
1. Untere Breitlauenen .	Oeff. Korporation	1300	**40**	**40**	**50**	**50**	**62**	**562**	**22 5**
Wilderswyl.									
1. Ingelschwenden . .	Oeff. Korporation	900	**15**	**15**	**5**	**115**	**38**	**213**	**3**
Leissigen.									
1. Speicherallmend mit Faulwasser	Oeff. Korporation	1000—1395	40	40	15	120	45	188	7
2. Ramsern und Bachliweiden	„	1150—1350	42	42	14	120	40	167	7
		Total	**82**	**82**	**29**	**120**	**42**	**177**	**14**
Bönigen.									
1. Bönigallmend . . .	Oeff. Korporation	750	**55**	**55**	**42**	**60**	**46**	**382**	**21**
Amtsbezirk Frutigen.									
Frutigen.									
1. Joseli	privat	1420	12	6	7	45	63	725	4
2. Bletschli, Ueblenberg	„	1400	11	5	7	43	60	900	4

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	im Ganzen Fr.
Ueblenberg	privat	1420	10	5	6	50	75	760	3,800
Schwendiweide	"	1400	10	5	6	45	67	760	3,800
Geissweide	"	1200	9	5	6	47	70	780	3,900
Burstweide	"	1150	10	4	6	45	67	950	3,800
Burstweide	"	1170	11	5	7	53	74	860	4,300
Burstweide	"	1150	9	4	6	46	69	875	3,500
Metzli	"	1300	9	4	5	45	56	812	3,250
Zinsmaad	"	1380	10	4	6	42	63	875	3,500
Zinsmaad	"	1400	10	4	6	45	67	950	3,800
Zinsmaad	"	1420	13	7	8	43	69	714	5,000
Leehweide	"	1500	10	4	6	42	63	950	3,800
Löffliweide	"	1550	9	4	6	40	60	950	3,800
Löffliweide	"	1550	15	6	8	45	60	833	5,000
Grantmannweide	"	1550	13	5	7	43	60	850	4,250
Brechweide	"	1500	11	5	5	42	42	620	3,100
Ahornweide	"	1550	9	4	5	43	54	775	3,100
Rathelsweide	"	1590	13	5	6	45	54	760	3,800
Rathelsweide	"	1620	15	6	7	48	56	667	4,000
Rossweide	"	1450	9	4	5	42	52	787	3,150
Furen und Bleikenweide	"	1500	9	4	4	43	43	750	3,000
Linterweide	"	1500	9	4	3	33	25	500	2,000
Linterweide	"	1520	7	3	4	45	60	833	2,500
Linterweide	"	1550	9	4	5	45	56	775	3,100
Linterweide	"	1520	7	3	3	43	43	633	1,900
Linterweide	"	1600	13	5	7	40	56	900	4,500
Hinterweide, Ladholz	"	1600	11	5	7	43	60	850	4,250
Hinterweide	"	1600	7	4	3	30	30	500	2,000
Bergliweide	"	1650	9	4	6	47	70	950	3,800
Brechweide	"	1620	7	3	4	43	57	917	2,750
Brechweide	"	1630	9	4	5	42	52	787	3,150
Albisweide	"	1600	9	4	6	47	70	875	3,500
Bonigenweidlein	"	1620	7	3	4	43	57	833	2,500
Hubelweide (auf Eggweide)	"	1630	9	4	5	45	56	787	3,150
Hinterweidlein	"	1640	8	3	4	40	53	833	2,500
Eggenbergweide	"	1650	9	4	5	52	65	787	3,150
Sengiweide	"	1660	9	4	6	43	64	1,000	4,000
Eggenweide	"	1680	13	6	8	45	60	833	5,000
Schwendiweide	"	1670	7	3	4	44	59	833	2,500
Salpeterweide	"	1670	7	3	4	40	53	833	2,500
Gibelweide	"	1680	7	3	4	42	56	833	2,500
Gibelweide	"	1650	7	3	3	43	43	667	2,000
Kurz- od. Steinweide	"	1640	8	3	4	44	59	733	2,200
Gempiweide	"	1660	9	4	5	40	50	787	3,150
Koleneggweide	"	1650	7	3	4	42	56	800	2,400
Schwändiweide	"	1630	8	3	5	45	75	1,033	3,100
Hubelweide	"	1670	9	4	6	43	64	950	3,800

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegel. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegel. im Ganzen Fr.
49. Lauiberglein	privat	1680	15	7	5	60	43	543	3,8
50. Spissli-Weide	"	1590	7	3	4	32	43	833	2,5
51. Gempelen-Weide	"	1650	9	4	5	42	52	787	3,1
52. Eggenweide	"	1630	7	3	3	40	40	667	2,0
53. Kumweide	"	1550	7	3	4	32	43	833	2,5
54. Eggweide	"	1600	7	3	3	40	40	617	1,8
55. Moosweide	"	1580	8	3	4	30	40	833	2,5
56. Furen und Rinderwaldweide	"	1600	7	3	3	28	28	600	1,8
57. Bergli	"	1620	9	4	5	43	54	775	3,1
58. Eggweide und Legi	"	1630	9	4	5	45	56	812	3,2
59. Rinderwaldweide	"	1600	7	4	4	42	56	625	2,5
60. Marchbach-Weide	"	1200	8	4	5	47	59	750	3,0
61. Tregelweide	"	1200	11	6	7	45	63	667	4,0
62. Bleiken-Weide	"	1200	9	5	6	50	75	760	3,8
63. Krachenweide	"	1220	8	4	5	45	56	800	3,2
64. Rohneweide	"	1250	8	3	5	32	40	1,067	3,2
65. Stachweide	"	1220	11	5	7	48	67	880	4,4
66. Bachweide	"	1230	7	3	3	45	45	633	1,9
67. Bachweide	"	1220	5	4	4	47	94	625	2,5
68. Kurstweide	"	1230	10	5	7	47	66	700	3,5
69. Ahornweide	"	1230	7	4	5	45	75	775	3,1
70. Kolbenweide	"	1240	5	3	4	50	100	833	2,5
71. Kolbenweide	"	1240	13	6	6	35	35	633	3,8
72. Haltenweide	"	1250	9	4	6	45	67	875	3,5
73. Haltenweide	"	1200	7	3	4	50	67	733	2,2
74. Haltenweide	"	1200	9	4	5	43	54	625	2,5
75. Haltenweide	"	1200	8	4	4	32	32	625	2,5
76. Haltenweide	"	1200	11	5	7	45	63	880	4,4
77. Haltenweide	"	1200	9	4	5	43	54	775	3,1
78. Bachweidlein	"	1150	9	4	3	42	31	437	1,7
79. Paradiesweide	"	1144	7	3	3	35	35	633	1,9
80. Haltenweide	"	1100	9	4	5	47	59	750	3,0
81. Stegweide	"	1100	9	4	5	45	56	775	3,1
82. Haltenweide	"	1100	11	5	6	43	52	760	3,8
83. Schützenweide	"	1193	9	4	5	45	56	750	3,0
84. Holzachweide	"	1227	9	4	6	47	70	950	3,8
85. Haltenweide	"	1250	8	4	5	45	56	775	3,1
86. Marchgrabenweide	"	1250	11	5	7	43	60	880	4,4
87. Schwandeiweide	"	1250	9	4	6	45	67	950	3,8
88. Hölzliweide	"	1250	11	5	7	47	66	800	4,0
89. Hölzliweide	"	1250	10	4	4	45	45	625	2,5
90. Hölzliweide	"	1260	11	5	7	43	60	850	4,2
91. Bifangweide	"	1270	9	4	6	46	69	950	3,8
92. Trutteweide	"	1440	9	4	5	43	54	775	3,1
93. Trutteweide	"	1400	7	3	3	45	45	600	1,8
94. Trutteweide	"	1420	9	4	5	43	54	775	3,1

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
95. Trutteweide . . .	privat	1440	11	5	7	47	66	850	4,250
	Total		**873**	**393**	**494**	**44**	**55**	**781**	**306,900**
Kandergrund.									
1. Gerichtsport . . .	privat	1400	11	11	9	45	37	545	6,000
2. Zihlfuhren . . .	"	1420	9	9	8	48	43	611	5,500
3. Sahrenweide . . .	"	1350	9	9	8	45	40	667	6,000
4. Hundsprung . . .	"	1400	8	8	7	47	41	562	4,500
5. Hornweide	"	1400	10	10	9	45	40	600	6,000
6. Trutten	"	1350	8	8	7	44	38	550	4,400
7. Laueli	"	1370	5	5	4	42	34	400	2,000
8. Rünzeli	"	1370	5	5	3	43	26	240	1,200
9. Kanderweidlen . .	"	1300	4	4	3	48	36	425	1,700
10. Gäbi	"	1300	3	3	3	52	52	633	1,900
11. Horn	"	1350	6	6	5	48	40	500	3,000
12. Thalweide	"	1300	6	6	5	47	39	517	3,100
13. Reckenthal-Weidlein	"	1300	4	4	3	45	34	475	1,900
14. Stuckeli	"	1350	3	3	2	50	33	400	1,200
15. Wanne	"	1370	7	7	6	47	40	571	4,000
16. Wanne	"	1380	5	5	3	52	31	380	1,900
17. Bunderholz	"	1400	7	7	6	45	39	571	4,000
18. Wanne	"	1400	2	2	2	60	60	500	1,000
19. Bunderholz	"	1400	7	7	6	47	40	571	4,000
20. Bunderholz	"	1380	3	3	3	42	42	400	1,200
21. Pfrundweide . . .	Kirchgemeinde	1350	4	4	3	42	31	425	1,700
22. Rossweide	privat	1370	5	5	4	47	38	550	2,750
23. Hausweide	"	1400	5	5	5	45	45	620	3,100
24. Hausweide	"	1400	5	5	5	42	42	620	3,100
25. Hausweide	"	1400	6	6	5	45	37	517	3,100
26. Reichenweide . . .	"	1400	8	8	7	42	37	550	4,400
27. Glend	"	1420	8	8	7	45	39	550	4,400
28. Geide	"	1400	5	5	3	47	28	380	1,900
29. Geide	"	1050	7	7	6	47	40	543	3,800
30. Geide	"	1030	7	7	6	42	36	543	3,800
31. Rütenen	"	1050	3	3	3	39	39	633	1,900
32. Rütenen	"	1050	5	5	4	43	34	500	2,500
33. Holfis	"	1170	5	5	5	43	43	620	3,100
34. Holfis	"	1100	7	7	6	45	39	543	3,800
35. Rütenen	"	1120	5	5	3	47	28	370	1,850
36. Rohne	"	1000	8	8	7	45	39	550	4,400
37. Riedli	"	1020	4	4	3	45	34	450	1,800
38. Riedli	"	1100	3	3	2	42	28	400	1,200
39. Rosslauenen . . .	"	1400	3	3	3	45	45	600	1,800
40. Rosslauenen . . .	"	1400	4	4	3	43	32	625	2,500

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
41. Buchbinde	privat	1370	4	4	3	40	30	525	2,100
42. Rosslauenen	"	1400	7	7	5	45	32	443	3,100
43. Gsang	"	1350	7	7	6	47	40	543	3,800
44. Rosslauenen	"	1400	5	5	4	42	34	500	2,500
45. Rosslauenen	"	1400	6	6	5	45	37	500	3,000
46. Hühnerbühl	"	1450	5	5	5	47	47	620	3,100
47. Schlafeggli	"	1470	7	7	6	48	41	457	3,200
48. Schlafeggweide	"	1470	7	7	7	42	42	629	4,400
49. Schlafegg	"	1490	9	9	7	47	37	489	4,400
50. Schlafegg	"	1500	8	8	7	42	37	550	4,400
51. Grimmer	"	1639	9	9	7	45	35	489	4,400
52. Schlafegg	"	1500	9	9	7	42	33	489	4,400
53. Schlafegg	"	1500	9	9	7	47	37	489	4,400
54. Schlafegg	"	1450	9	9	8	45	40	555	5,000
55. Schüpfli	"	1050	3	3	3	47	47	617	1,850
56. Fuchsweide	"	1070	6	6	5	42	35	517	3,100
57. Aegerten	"	1100	5	5	4	43	34	500	2,500
58. Bartli	"	1150	4	4	3	45	34	475	1,900
59. Böden	"	1000	3	3	3	42	42	633	1,900
60. Böden	"	1050	7	7	6	45	39	543	3,800
61. Aebeli	"	1090	4	4	3	40	30	462	1,850
62. Hausweidlen	"	980	3	3	2	47	31	400	1,200
63. Aebeli	"	1000	5	5	4	42	34	500	2,700
64. Stützenweide	"	1050	3	3	3	40	40	633	1,900
65. Hausweide	"	1020	7	7	6	47	40	543	3,800
66. Gürmpfi-Sömmerung	"	1050	6	6	5	42	35	517	3,100
67. Tschingeli-Sömmerung	"	1700	4	4	3	43	32	525	2,100
68. Geide	"	1100	5	5	4	45	36	500	2,500
69. Tiefmattweide	"	1000	5	5	5	43	43	620	3,100
70. Hausweide	"	1000	2	2	2	47	47	600	1,200
71. Hausweidlein	"	1050	5	5	4	43	34	500	2,700
72. Schlossweide	"	1070	7	7	7	45	45	543	3,800
73. Bühlweide	"	980	5	5	5	46	46	620	3,100
74. Schüpfli	"	1000	2	2	2	45	45	500	1,000
75. Schüpfli	"	1050	4	4	4	47	47	625	2,500
76. Hundsprung	"	1200	4	4	4	46	46	625	2,500
77. Hundsprung	"	1150	5	5	5	42	42	620	3,100
78. Fuchsweide	"	1100	4	4	4	43	43	625	2,500
79. Egerten	"	1120	3	3	3	42	42	617	1,850
80. Böden	"	1050	5	5	4	43	34	580	2,900
81. Bühl	"	1150	6	6	6	43	43	633	3,800
82. Bundsweide	"	1200	5	5	4	45	36	560	2,800
83. Röstiweide	"	1220	7	7	6	60	51	543	3,800
84. Hausweide	"	1250	7	7	6	53	45	543	3,800
85. Heuwachs	"	1200	3	3	3	42	42	700	2,100
86. Zihlfuhren u. Rain	"	1250	5	5	5	43	43	620	3,100

A[7] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
Kalberboden	privat	1200	3	3	3	45	45	633	1,900
Stein- od. Hublerweide	"	1250	5	5	4	47	38	420	2,100
Hublen	"	1250	5	5	5	43	43	620	3,100
Hublen	"	1270	7	7	6	45	39	543	3,800
Hublen	"	1270	3	3	3	47	47	633	1,900
Brand	"	1250	7	7	7	45	45	629	4,400
Hubler	"	1200	4	4	4	45	45	450	1,800
Hubler	"	1200	4	4	4	45	45	450	1,800
Hubler	"	1200	4	4	4	43	43	450	1,800
Acher	"	1250	3	3	3	47	47	550	1,650
Aerschlenwang	"	1220	3	3	3	35	35	600	1,800
Hain	"	1200	7	7	6	50	43	500	3,500
Merrenweide	"	1220	4	4	3	42	31	400	1,600
Brüggerweide	"	1250	5	5	4	47	38	500	2,500
Zaunen	"	1230	5	5	5	45	45	500	2,500
Hausweide	"	1220	3	3	3	42	42	533	1,600
Fahrich	"	1270	5	5	5	47	47	500	2,500
Bärenboden	"	1250	2	2	3	32	48	600	1,200
Höfweide	"	1270	7	7	7	50	50	571	4,000
Höfweide	"	1270	4	4	3	42	31	475	1,900
Höfweide	"	1270	4	4	4	45	45	550	2,200
Höfweide	"	1280	8	8	7	47	41	550	4,400
Ledi	"	1270	7	7	6	47	40	543	3,800
Schüpfli	"	1250	4	4	3	45	34	500	2,000
Schneitboden	"	1545	4	4	3	43	32	475	1,900
Bühl	"	1200	3	3	3	45	45	583	1,750
Sackweide	"	1470	6	6	6	48	48	533	3,200
Schweinboden	"	1300	4	4	4	47	47	625	2,500
Golitschen	"	1856	50	50	17	73	24	170	8,500
		Total	**659**	**659**	**547**	**46**	**38**	**508**	**334,650**
Reichenbach.									
Benzeggenweidlein	privat	1000	2	2	3	40	60	950	1,900
Hänniegg	"	1100	3	3	3	42	42	583	1,750
Raubern	"	1200	3	3	3	49	49	600	1,800
Untere Sungisweide	"	1300	4	4	4	50	50	625	2,500
Gemeinweide	"	1100	3	3	4	60	80	833	2,500
Wandfluhegg	"	1200	6	6	4	45	30	417	2,500
Rubisweide	"	1100	9	9	7	49	38	489	4,400
Medli	"	1000	2	2	3	35	52	950	1,900
Arisbergweide	"	1050	4	4	3	56	42	450	1,800
Schöniweide	"	950	4	4	5	35	44	700	2,800
Dricheggweide	"	950	4	4	3	35	26	450	1,800
Müllersweide	"	1000	3	3	3	35	35	400	1,200

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des pr. Weid. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des pr. Weid. M. (—)
13. Brandweide	privat	1250	6	6	4	50	33	417	
14. Antenenweide	"	1250	6	6	4	42	28	417	
15. Bäuertweide	"	900	4	4	3	30	22	475	
16. Bäuertweide	"	950	3	3	3	35	35	600	
17. Taffelweide	"	1100	3	3	5	45	75	1,033	
18. Knieweide	"	1200	6	6	6	60	60	633	
19. Schlossweide	"	1250	14	14	7	70	35	314	
20. Leischersboden	"	1500	8	8	7	65	57	550	
21. Beundiweide	"	1300	8	8	6	50	37	475	
22. Wenigsweide	"	1250	5	5	4	45	36	500	
23. Wenigsweide	"	1300	3	3	4	80	107	733	
24. Wenigsweide	"	1350	9	9	6	42	28	422	
25. Wenigs	"	1300	4	4	3	45	34	475	
26. Wenigs	"	1300	7	7	8	75	86	714	
27. Wenigs	"	1350	6	6	6	60	60	633	
28. Wenigs-Riedern	"	1364	5	5	5	50	50	620	
29. Blatti	"	1500	7	7	5	60	43	386	
30. Blatti	"	1500	6	6	3	60	30	292	
31. Giebelweide	"	1500	5	5	3	45	27	350	
32. Giebelweide	"	1500	4	4	2	55	27	250	
33. Stopfweide	"	1200	9	9	7	58	45	389	
34. Schälm	"	1250	7	7	5	43	31	443	
35. Ahorni	"	1250	4	4	3	50	37	475	
36. Stöpfweide	"	1250	5	5	5	45	45	620	
37. Stöpf	"	1300	8	8	6	35	26	475	
38. Schwandmatte	"	1350	7	7	5	50	36	443	
39. Alpspies	"	1350	7	7	6	35	30	543	
40. Alpspies	"	1350	8	8	6	45	34	475	
41. Spitzweide	"	915	4	4	3	45	34	450	
42. Heschenen	"	900	5	5	4	42	34	500	
43. Muhlern	"	850	9	9	6	120	80	422	
44. Erlenweide	"	800	8	8	5	35	22	388	
45. Lütschensaul	"	1028	9	9	7	45	35	422	
46. Moosweide	"	1030	7	7	5	52	37	271	
47. Obere Moosweide	"	1050	7	7	5	43	31	271	
48. Mühlematternweide	"	1100	7	7	5	45	32	271	
49. Moosweide	"	1050	9	9	6	30	20	422	
50. Häusliweide	"	1050	8	8	6	60	45	506	
51. Steinweide	"	1030	11	11	7	35	22	400	
52. Sittenboden	"	1070	11	11	6	45	25	345	
53. Sittenbodenweide	"	1050	9	9	7	58	45	489	
54. Wegersweide	"	1070	7	7	5	48	34	443	
55. Sittenbodenweide	"	1050	9	9	7	45	35	467	
56. Sittenbodenweide	"	1050	9	9	7	55	43	489	
57. Kaltenbrunnenweide	"	1070	7	7	5	43	31	443	
58. Märgel	"	1250	7	7	5	53	38	438	

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
59. Sengiweide	privat	1250	9	9	6	60	40	422	3,800
60. Bütschi	„	870	8	8	5	53	33	388	3,100
61. Bütschiweide	„	880	3	3	2	40	27	333	1,000
62. Bachwald	„	900	9	9	6	53	35	422	3,800
63. Bachwaldweidlein	„	900	5	5	3	43	26	380	1,900
64. Schwendiweide	„	1179	12	12	8	50	33	417	5,000
65. Schwendiweide	„	1100	9	9	6	43	29	422	3,800
66. Schwendiweide	„	1200	9	9	6	32	21	422	3,800
67. Hubelweide	„	1100	10	10	7	63	44	440	4,400
68. Hubelweide	„	1100	9	9	7	43	33	489	4,400
69. Bachweide	„	900	9	9	7	43	33	489	4,400
70. Bachweide, obere	„	920	6	6	4	53	35	417	2,500
71. Häusliweide	„	900	7	7	5	42	30	443	3,100
72. Lengschwendi und Häusliweide	„	950	6	6	4	42	28	417	2,500
73. Wolfene	„	950	9	9	6	42	28	422	3,800
74. Meiersmatt	„	950	10	10	7	43	30	440	4,400
75. Schwendiweide	„	900	5	5	3	32	19	370	1,850
76. Kobana	„	980	6	6	4	42	28	417	2,500
77. Furrenweide	„	900	9	9	6	43	29	422	3,800
78. Furrenweide	„	920	11	11	8	50	36	454	5,000
79. Klossnern	„	950	9	9	6	42	28	422	3,800
80. Lengschwendi	„	1179	9	9	5	42	23	344	3,100
81. Germansweide	„	1179	9	9	6	42	28	422	3,800
82. Lengschwendi	„	1179	11	11	8	32	23	473	5,200
83. Lengschwendi	„	1200	7	7	4	62	35	357	2,500
84. Lengschwendi, Bachtschuggen	„	1200	7	7	4	42	24	357	2,500
85. Faulbruni, Steinweide	„	1101	12	12	8	35	23	417	5,000
86. Steinweidlein	„	1100	5	5	3	32	19	360	1,800
87. Faulbruni	„	1150	5	5	4	43	34	500	2,500
88. Faulbruni	„	1160	5	5	4	45	36	500	2,500
89. Faulbruni	„	1150	5	5	3	53	32	380	1,900
90. Faulbruni, Steinweide	„	1150	5	5	3	63	38	360	1,800
91. Schwendi	„	1300	6	6	3	43	21	317	1 900
92. Buchholzweide	„	1477	7	7	4	52	30	300	2,100
93. Lochweide, Germern	„	1470	8	8	6	62	46	475	3,800
94. Germern	„	1480	7	7	5	52	37	443	3,100
95. Bachtenweidlein	„	1475	5	5	3	63	38	380	1,900
96. Brüggern	„	1480	9	9	7	53	41	489	4,400
97. Wengweide	„	1780	7	7	5	50	36	443	3,100
98. Määdli	„	1780	5	5	3	40	24	380	1,900
99. Wengweide	„	1780	12	12	8	32	21	417	5,000
Killern	„	1780	8	8	6	45	34	475	3,800
Spiggenweide	„	1250	9	9	6	47	31	422	3,800
Arsweide	„	1270	8	8	5	53	33	388	3 100
Lochweide	„	1250	12	12	8	60	40	417	5,000
Stumpf	„	1250	8	8	5	53	33	388	3,100

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegeb. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegeb. im Ganzen Fr.
105. Zind	privat	1300	9	9	5	43	24	344	
106. Zind	„	1300	9	9	5	43	24	344	
107. Wittern, Thomasweide	„	1183	9	9	5	50	28	344	
108. Lengachernweide	„	1183	7	7	4	37	21	286	
109. Rutmoos u. Brand	„	1200	7	7	4	43	25	357	
110. Lengachern	„	1200	11	11	7	47	30	400	
111. Saliweide	„	1800	8	8	5	43	27	388	
112. Rutmoos	„	1200	7	7	4	47	27	357	
113. Rutmoos	„	1200	6	6	3	43	21	283	
114. Rutmoos	„	1200	11	11	7	48	31	400	
115. Lengachern	„	1200	13	13	8	47	29	385	
116. Standweide	„	1200	7	7	4	43	25	357	
117. Schwendlen	„	1180	7	7	4	45	26	357	
118. Rutmoos	„	1180	8	8	5	47	29	388	
119. Lengachernweide	„	1200	11	11	7	53	34	400	
120. Lengachernweide	„	1200	12	12	8	57	38	417	
121. Lengachern	„	1200	7	7	4	44	25	357	
122. Lengachern	„	1200	8	8	5	47	29	388	
123. Lengachernweide	„	1200	9	9	5	53	29	344	
124. Hopferli	„	1150	10	10	6	43	26	380	
125. Senggi	„	1200	11	11	7	47	30	400	
126. Schweinboden	„	900	15	15	9	53	32	353	
127. Heustrichweide	„	900	12	12	7	47	27	350	
128. Schweinboden	„	850	6	6	3	43	21	267	
129. Heustrichweide	„	900	7	7	4	43	25	357	
130. Heustrichweide	„	900	9	9	5	40	22	344	
131. Heustrichweide	„	850	8	8	5	42	26	350	
132. Heustrichweide	„	850	8	8	5	42	26	350	
		Total	**977**	**977**	**675**	**48**	**33**	**422**	
Aeschi.									
1. Blasen	privat	950	9	9	7	45	35	489	
2. Kleinweide	„	1000	6	6	4	43	29	417	
3. Kleinweide	„	950	6	6	4	40	27	417	
4. Lauibergli	„	1200	9	9	6	58	39	422	
5. Heustrichweide	„	800	7	7	5	42	30	443	
6. Heustrichweide	„	820	5	5	4	46	37	480	
7. Heustrichweide	„	850	5	5	4	45	36	480	
8. Zellerweide	„	870	4	4	3	47	35	475	
9. Heustrichweidlein	„	850	5	5	3	30	18	400	
10. Heustrichweide	„	800	6	6	4	25	17	417	
		Total	**62**	**62**	**44**	**43**	**31**	**444**	

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
Amtsbezirk Obersimmenthal.									
Lenk.									
1. Bleikenweide	privat	1350—1400	4	4	7	50	87	950	3,800
2. Untere Antenweide	Genossenschaft	1100—1190	6	6	9	60	90	833	5,000
3. Taussweidli	privat	1300—1380	5	5	9	60	108	1,000	5,000
4. Kindenbodenweid	„	1420—1500	5	5	8	50	80	800	4,000
5. Lehneggli, oberes	„	1380—1450	3	3	5	50	83	833	2,500
6. Schwandweidli	„	1350—1400	6	6	8	60	80	1,000	6,000
7. Altwegweidli	„	1280—1340	2	2	3	60	90	700	1,400
8. Rufeliweide	„	1360—1580	9	9	8	55	49	555	5,000
9. Oeschweide	„	1520—1600	5	5	6	55	66	700	3,500
10. Stegweide	„	1420—1520	8	8	8	55	55	625	5,000
11. Seitenweide	„	1420—1560	7	7	9	55	71	714	5,000
12. Zuttereggweide	„	1440—1520	5	5	6	55	66	600	3,000
13. Suppiweide	„	1520—1680	5	5	8	60	96	1,000	5,000
14. Liziweidli	„	1300—1420	5	5	6	50	60	560	2,800
15. Liziweidli	„	1200—1300	4	4	5	50	62	550	2,200
16. Brandweide	„	1300—1360	4	4	8	55	110	1,625	6,500
17. Beatsweide	„	1100—1200	5	5	8	60	96	900	4,500
18. Duftiweidli	„	1200—1270	3	3	4	60	80	833	2,500
19. Tannenbühlweidli	„	1350—1420	4	4	5	60	75	750	3,000
20. Tannenbühlweidli	„	1320—1420	4	4	6	60	90	875	3,500
21. Metschwaldweid	„	1550—1650	5	5	7	50	70	800	4,000
22. Maadweid	„	1280—1350	5	5	7	55	77	900	4,500
23. Rotenbachweid	„	1200—1380	5	5	8	55	88	900	4,500
24. Bühlersweidli	Genossenschaft	1200—1380	6	6	5	50	42	583	3,500
25. Brändiweid	privat	1250—1350	6	6	8	55	73	750	4,500
26. Sumpfweidli	„	1420—1560	7	7	7	60	60	571	4,000
27. Lauenenweid	„	1400—1500	6	6	9	60	90	917	5,500
28. Lauenenweid	„	1400—1500	4	4	6	60	90	875	3,500
29. Lauenenweide	„	1500—1560	4	4	9	60	135	1,250	5,000
30. Haltenweide	„	1200—1360	10	10	9	60	54	700	7,000
31. Nessliweide	„	1580—1650	4	4	6	55	82	1,000	4,000
32. Eggenzaun	„	1550—1680	5	5	9	55	99	1,100	5,500
33. Höhenbergli	„	1500—1680	8	8	5	70	44	375	3,000
34. Räzliberg	„	1360—1450	12	12	6	70	35	292	3,500
35. Stutzweidli	„	1250—1300	3	3	4	55	73	733	2,200
36. Bachweidli	„	1200—1270	3	3	6	55	110	1,067	3,200
37. Birgweid	„	1420—1460	5	5	8	50	80	900	4,500
38. Birgweid	„	1400—1450	4	4	7	50	87	950	3,800
39. Birgweid	„	1400—1450	4	4	7	50	87	950	3,800
40. Birgweid	„	1440—1500	4	4	6	50	75	875	3,500
41. Schwarzweidli	„	1200—1270	3	3	5	55	92	833	2,500
42. Schwarzweidli	„	1180—1220	3	3	4	55	73	733	2,200

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegehalts	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	in Gasse Fr
43. Blattiweidli	privat	1120—1150	3	3	4	55	73	766	2
44. Trengstenport	„	1180—1300	5	5	7	55	77	800	4
45. Schwändliweide	„	1100—1160	3	3	3	55	55	500	1
46. Oberriedweide	„	1200—1260	6	6	8	55	73	683	4
47. Oberriedweide	„	1180—1240	3	3	6	55	110	1,233	3
48. Oberriedweide	„	1200—1280	4	4	7	55	96	1,050	4
49. Oberriedweide	„	1200—1280	4	4	7	50	87	950	3
50. Oberriedweide	„	1250—1300	4	4	6	60	90	900	3
51. Franzenweide	„	1280—1380	4	4	6	60	90	900	3
52. Guggersweidli	„	1200—1280	3	3	2	50	33	333	1
53. Müllershütte	„	1300—1400	4	4	4	50	50	625	2
54. Eggernweidli	„	1300—1400	12	12	8	50	33	417	5
55. Lerchweid	„	1200—1270	10	10	9	55	49	1,500	15
56. Stierenweide	„	1320—1420	11	11	9	55	45	1,136	12
57. Sagenweid	„	1300—1350	2	2	3	45	67	750	1
58. Brunnenweid	„	1340—1400	6	6	9	45	67	683	4
59. Fallweid	„	1360—1500	8	8	10	50	62	725	5
60. Fallweid	„	1280—1400	7	7	10	50	71	829	5
61. Hôpitalweide	„	1380—1440	4	4	5	45	56	550	2
62. Hôpitalweide	„	1360—1400	4	4	5	45	56	550	2
63. Hôpitalweide	„	1340—1400	4	4	5	45	56	550	2
64. Mattisweid	„	1350—1400	4	4	5	45	56	550	2
65. Fluhweide	„	1360—1410	3	3	5	45	75	733	2
66. Fluhweide	„	1340—1390	4	4	6	45	67	500	2
67. Steinweidli	„	1400—1440	3	3	4	45	60	500	1
68. Awürfiweid	„	1320—1400	5	5	7	50	70	600	3
69. Vogelsegge	„	1400—1510	6	6	7	45	52	500	3
70. Vogelsegge	„	1300—1430	5	5	6	45	54	520	2
71. Vogelsegge	„	1380—1460	6	6	8	45	60	550	3
72. Studweidli	„	1360—1420	6	6	8	60	80	667	4
73. Seefluh	„	1180—1270	5	5	8	60	96	800	4
74. Bürsten	„	1080—1110	4	4	6	60	90	800	3
75. Stotzendweidli	„	1110—1250	4	4	4	70	70	750	3
76. Balmweid	„	1300—1350	5	5	7	55	77	720	3
77. Balmweidli	„	1270—1340	5	5	5	50	50	600	3
78. Kehrweid	„	1220—1350	8	8	9	55	62	625	5
79. Kehrweid	„	1100—1170	4	4	5	50	62	750	3
80. Badweidli	„	1120—1160	3	3	3	40	40	400	1
81. Weissenstein	„	1230—1280	5	5	6	50	60	640	3
82. Weissenstein	„	1260—1350	6	6	8	50	67	683	4
83. Rüttiweid	„	1280—1370	7	7	9	55	71	786	5
84. Rüttiweid	„	1400—1460	7	7	9	55	71	714	5
85. Rütti	„	1460—1560	15	15	8	110	59	500	7
86. Wallegg	„	1320—1440	10	10	9	60	54	600	6
87. Wallegg	„	1260—1320	7	7	8	55	63	657	4
88. Wallbachweidli	„	1180—1240	6	6	2	55	18	333	2

A[1] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
Sulzigweid	privat	1200—1250	4	4	5	50	62	750	3,000
Stryfelerweid	„	1410—1510	4	4	6	50	75	825	3,300
Stryfelerweid	„	1330—1420	4	4	5	50	62	750	3,000
Rufeli	„	1330—1450	8	8	6	50	37	412	3,300
Läubli	„	1620—1810	5	5	8	30	48	460	2,300
Balmmaad	„	1580—1620	4	4	6	30	45	550	2,200
Seitenweid	„	1720—1740	2	2	2	30	30	500	1,000
Seitenweid	„	1540—1580	11	11	10	50	45	509	5,600
Seitenweidli	„	1360—1540	3	3	3	50	50	533	1,600
Röhrliweidli	„	1290—1340	7	7	6	50	43	543	3,800
Schafweid	„	1460—1560	4	4	3	55	41	400	1,600
Zinneweid	„	1320—1460	8	8	8	55	55	525	4,200
Flöschweidli	„	1180—1280	4	4	6	50	75	800	3,200
Kilchmeierweid	„	1240—1310	4	4	8	50	100	1,050	4,200
Eggweidli	„	1170—1200	2	2	3	50	75	800	1,600
Studweidli	„	1200—1230	1	1	2	50	100	1,100	1,100
Flöschweid	„	1200—1280	5	5	8	50	80	880	4,400
Brandweidli	„	1200—1230	3	3	4	50	67	733	2,200
Brandweidli	„	1200—1230	4	4	6	50	75	825	3,300
Tannweidli	„	1230—1250	2	2	3	50	75	800	1,600
Blattersweid	„	1160—1200	4	4	6	50	75	800	3,200
Weltenweid	„	1150—1180	3	3	4	50	67	733	2,200
Kohlisweid	„	1120—1400	8	8	9	50	56	575	4,600
Sebadauliweid	„	1080—1200	7	7	8	55	63	643	4,500
Lerchweidli	„	1260—1400	4	4	5	50	62	675	2,700
Stutzweidli	„	1260—1400	4	4	6	50	75	825	3,300
Stockendweidli	„	1240—1360	2	2	3	50	75	750	1,500
Brüchiweidli	„	1230—1290	3	3	4	50	67	667	2,000
		Total	**593**	**593**	**732**	**54**	**66**	**718**	**425,700**
St. Stephan.									
Fermelbodenweid	privat	1175—1225	3	3	4	65	87	700	2,100
Fermelbodenweid	„	1200—1270	3	3	4	65	87	733	2,200
Fermelbodenweid	„	1205—1270	3	3	4	65	87	700	2,100
Bachweide	„	1175—1360	2	2	3	62	93	750	1,500
Bachweide	„	1240—1400	4	4	8	64	103	1,050	4,200
Bachweidli	„	1250—1400	2	2	3	64	96	500	1,000
Wachsholderegg	„	1430—1690	5	5	6	64	77	640	3,200
Wachsholderegg	„	1425—1480	5	5	6	64	77	600	3,000
Wachsholderegg	„	1415—1470	3	3	4	64	85	667	2,000
Wachsholderegg	„	1280—1415	2	2	3	64	96	675	1,350
Wachsholderegg	„	1300—1415	3	3	4	64	85	700	2,100
Birchlauenenweid	„	1360—1520	5	5	10	65	130	1,020	5,100
Birchlauenenweid	„	1370—1500	3	3	6	63	126	1,000	3,000

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapit des p Weide per Hekt. Fr.
14. Birchlauenenweid .	privat	1370—1500	2	2	4	63	126	1,000
15. Schlegelsgutweidli .	„	1400—1470	2	2	4	63	126	1,000
16. Schüpfenweidli . .	„	1400—1480	3	3	6	63	126	1,000
17. Schüpfenweidli . .	„	1400—1480	3	3	6	63	126	1,000
18. Profelsweidli . . .	„	1460—1500	4	4	8	56	112	1,000
19. Fermelweid	„	1500—1590	5	5	9	58	104	1,000
20. Fermelweid	„	1520—1610	5	5	9	58	104	1,000
21. Fermelweid	„	1560—1610	5	5	9	58	104	1,000
22. Fermelweid	„	1540—1590	3	3	6	52	104	1,000
23. Mühleportweidli . .	„	1260—1400	2	2	4	54	108	950
24. Steinweidli	„	1370—1500	2	2	4	52	104	950
25. Bühlweidli	„	1400—1480	3	3	4	52	69	733
26. Fermelweidli . . .	„	1500—1550	2	2	4	50	100	975
27. Fermelweid	„	1480—1540	6	6	9	62	93	900
28. Hühnerweidli . . .	„	1420—1480	2	2	4	50	100	900
29. Hühnerweidli . . .	„	1490—1520	3	3	6	50	100	900
30. Grübelbergli . . .	„	1490—1580	6	6	7	70	82	600
31. Hähligenweid . . .	„	1460—1540	3	3	5	55	92	833
32. Hähligenweid . . .	„	1420—1480	3	3	4	55	73	667
33. Obere Blosseggweid .	„	1540—1650	2	2	2	55	55	650
34. Mittl. Blosseggweid .	„	1480—1540	2	2	2	55	55	650
35. Untere Blossegg . .	„	1460—1500	4	4	6	56	84	800
36. Eggenweidli . . .	„	1430—1460	3	3	4	56	75	700
37. Eggenweidli . . .	„	1390—1440	3	3	5	56	93	900
38. Hanseliweide . . .	„	1400—1430	2	2	3	56	84	800
39. Lauenenweid . . .	„	1420—1520	5	5	8	56	89	880
40. Lauenenweid . . .	„	1440—1520	6	6	9	58	87	850
41. Lauenenweid . . .	„	1450—1560	3	3	5	56	93	867
42. Lauennweide . . .	„	1460—1560	4	4	6	56	84	775
		Total	**141**	**141**	**227**	**59**	**95**	**838**
Zweisimmen.								
1. Rotenhärd	privat	1080—1150	4	4	5	50	62	600
2. Siderenweid . . .	„	1120—1200	5	5	7	50	70	680
3. Finsterweidli . . .	„	1180—1240	2	1	2	50	100	1,000
4. Riedweidli	„	1120—1200	2	2	3	50	75	700
5. Eggiweide	„	1280—1350	9	8	9	55	62	562
6. Kernenfang	„	1280—1330	6	6	7	50	58	583
7. Längiweid	„	1360—1420	8	7	9	50	64	686
8. Mosenriedweid . .	Bäuertgemeinde	1030—1300	28	4	6	75	112	800
9. Moosweidli	privat	1350—1430	6	6	8	50	67	633
10. Wasemli	„	1580—1670	12	12	8	70	47	333
11. Grabenweidli . . .	„	1300—1360	4	4	6	50	75	750
2. Syfertsweid	„	1300—1330	5	5	7	50	70	680

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
1. Syfertsegg	privat	1510—1580	6	6	7	70	82	600	3,600
4. Kleckerweidli	„	1240—1300	4	4	6	50	75	700	2,800
5. Marchstutzweidli	„	1200—1260	2	2	3	50	75	650	1,300
6. Rafgartenweid	„	1110—1260	5	5	7	50	70	700	3,500
7. Hintermatten	„	1130—1260	4	4	7	50	87	825	3,300
8. Tellsweid	„	1200—1260	2	2	3	50	75	600	1,200
9. Ginggenweid	„	1270—1430	13	11	9	55	45	418	4,600
10. Klüsliweid	„	1350—1410	13	13	9	55	38	346	4,500
11. Kläusenbergli	„	1590—1740	7	7	4	70	40	229	1,600
12. Ginggenweide	„	1280—1430	8	8	9	50	56	550	4,400
13. Josephsweidli	„	1460—1550	6	6	8	50	67	700	4,200
14. Burstweidli	„	1330—1420	4	4	5	50	62	675	2,700
15. Weyerweid	„	1200—1300	10	10	10	50	50	450	4,500
16. Hiltbrandstutz	„	1430—1520	8	8	9	50	56	600	4,800
17. Ludistutz	„	1420—1500	7	6	9	50	75	750	4,500
18. Stockendstutz	„	1410—1550	8	8	9	50	56	562	4,500
19. Hinterstutz	„	1500—1560	7	7	9	50	64	686	4,800
20. Bergmannsweid	„	1420—1500	6	6	8	50	67	667	4,000
21. Pfannenweid	„	1350—1400	4	4	6	50	75	750	3,000
22. Pfannenweid	„	1345—1410	4	4	6	50	75	800	3,200
23. Pfannenweide	„	1400—1450	4	3	7	50	117	1,100	3,300
24. Lauenfluh	„	1230—1380	7	6	8	50	67	750	4,500
25. Lauenfluh	„	1350—1400	7	7	8	50	57	571	4,000
26. Lauenfluh	„	1380—1430	2	2	3	50	75	700	1,400
27. Grabenweidli	„	1200—1280	7	7	6	50	43	429	3,000
28. Grabenweidli	„	1240—1300	5	5	5	50	50	500	2,500
29. Graben- u. Steinweidli	„	1280—1340	5	5	5	50	50	500	2,500
30. Altweg	„	1250—1300	6	6	9	50	75	733	4,400
31. Altweg	„	1280—1320	2	2	2	50	50	600	1,200
32. Mastweidli	„	1290—1350	3	3	5	50	83	833	2,500
33. Bruchweidli	„	1230—1300	4	4	5	50	62	625	2,500
34. Längiweid	„	1550—1760	8	8	7	50	44	312	2,500
35. Bersalweid	„	1360—1420	6	6	8	50	67	667	4,000
		Total	**285**	**253**	**298**	**52**	**61**	**496**	**147,700**
Boltigen.									
1. Senggiweid	privat	920—1060	5	5	9	55	99	1,000	5,000
2. Untere Grabenweid	„	1400—1500	5	5	7	55	77	760	3,800
3. Obere Grabenweid	„	1500—1560	8	8	9	55	62	625	5,000
4. Porthalten	„	1010—1130	8	6	6	55	55	633	3,800
5. Burstweide	„	1590—1700	5	5	9	50	90	1,160	5,800
6. Kaltbach	„	1400—1430	2	2	3	50	75	850	1,700
7. Kaltbach	„	1350—1390	3	3	5	50	83	1,000	3,000
8. Regenmoos	„	1400—1460	5	5	9	50	90	1,200	6,000

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegeb. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegeb. = Gesamt Fr.
9. Weitengassen	privat	1340—1410	5	5	8	50	80	920	4,60
10. Waldweid	„	1300—1420	6	6	9	50	75	833	5,00
11. Gräppenweid	„	1290—1340	3	3	7	50	117	1,267	3,80
12. Laubeggallmend	Bäuertgemeinde	950—1050	13	8	8	110	110	875	7,00
13. Bühlenallmend	„	1040—1300	28	10	12	110	132	750	7,50
		Total	**96**	**71**	**101**	**63**	**90**	**873**	**62,00**
Amtsbezirk Thun.									
Sigriswyl.									
1. Unter-Bergli	privat	1670	14	14	12	108	93	122	1,70
2. Ober-Bergli	„	1800	16	16	6	93	35	594	9,50
		Total	**30**	**30**	**18**	**103**	**62**	**373**	**11,20**
Teuffenthal.									
1. Rother Berg	privat	1050	8	4	4	153	153	787	3,15
2. Lochgutstutz	„	1000	3	3	2	153	102	833	2,50
3. Bühlmattweidli	„	1000	2	1	1	139	139	600	0,60
4. Bergweidli	„	1000	2	2	1	139	69	900	1,80
5. Müsliweide	„	1000	2	2	2	139	139	600	1,20
6. Schattweide	„	1000	8	8	5	122	76	875	7,00
7. Bühlmattweid	„	1000	2	2	2	120	120	800	1,60
8. Rabenfluhweidli	„	1000	2	2	1	122	61	600	1,20
9. Alpbergweidli	„	1000	8	6	4	120	80	933	5,60
		Total	**37**	**30**	**22**	**133**	**97**	**822**	**24,65**
Heiligenschwendi.									
1. Längmadweide	privat	1130	8	2	6	130	390	800	1,60
2. Untere Längmadweide	„	1100	6	3	2	122	81	667	2,00
3. Winterberg	„	1200	4	3	8	145	387	1,233	3,70
4. Hubelweid	„	1100	6	5	8	145	234	1,300	6,50
5. Hinterer Winterberg	„	1230	3	2	1	132	66	1,250	2,50
6. Ebnit-Weid	„	1130	7	6	5	122	102	750	4,50
7. Bodenweid	„	1130	5	5	2	122	49	680	3,40
8. Unteres Ebnitweidli	„	1100	2	1	2	122	244	1,000	1,00
9. Mooshalden	„	1100	2	2	3	122	183	650	1,30
		Total	**43**	**29**	**37**	**133**	**170**	**914**	**26,20**

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
Horrenbach.									
1. Reistliweide	privat	950	6	3	7	140	327	600	1,800
2. Higglenweide	„	950	5	4	4	140	140	1,000	4,000
3. Kröschweide	„	950	3	3	5	135	225	1,667	5,000
4. Grabersweide	„	1050	2	2	2	122	122	750	1,500
5. Felliboden	„	1000	1	1	1	122	122	1,500	1,500
6. Bühlersweide	„	1100	4	4	4	122	122	875	3,500
7. Hutweide	„	1100	6	6	6	122	122	833	5,000
8. Fuchser	„	1200—1280	31	19	15	40	32	316	6,000
9. Stauffen	„	1350—1500	23	23	13	100	57	443	10,180
		Total	**81**	**65**	**57**	**100**	**88**	**592**	**38,480**
Homberg.									
1. Enzenbühlweid	privat	1100	9	9	4	130	58	778	7,000
2. Multeneggweid	„	1650—1750	9	8	6	125	94	1,250	10,000
3. Wintereggweide	„	1150	13	13	12	120	111	846	11,000
4. Lütschenthal	„	1050	2	2	3	93	139	850	1,700
		Total	**33**	**32**	**25**	**119**	**93**	**928**	**29,700**
Goldiwyl.									
1. Matthaus	privat	1030	2	2	2	122	122	1,500	3,000
2. Matthaus	„	1030	3	3	2	122	81	1,167	3,500
		Total	**5**	**5**	**4**	**122**	**98**	**1,300**	**6,500**
Blumenstein.									
1. Krümmelwege	privat	1400—1800	30	15	15	70	70	333	5,000
2. Alpetli	„	1200—1400	20	20	20	60	60	350	7,000
3. Spittelweid, obere	„	900—1300	10	10	30	50	150	1,500	15,000
4. Spittelweid, untere	„	810—900	12	12	30	60	150	1,667	20,000
5. Riedweid	„	864—1000	10	10	15	60	90	1,200	12,000
		Total	**82**	**67**	**110**	**59**	**96**	**880**	**59,000**
Amtsbezirk Signau.									
Trub.									
1. Vorder-Risisegg	privat	870—1004	6	3	3	160	160	500	1,500
2. Neuhaus-Weidli	„	950—1060	4	3	3	160	160	600	1,800

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegr.	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	a. Ganzen Fr.
3. Risisegg-Knubel	privat	960—1100	12	6	6	150	150	467	2800
4. Ebnit	„	890—1020	12	5	4	160	128	540	2700
5. Gerstengrätli	„	1000—1157	12	5	5	150	150	490	2450
6. Unter-Stutz	„	1000—1050	7	3	4	150	200	600	1800
7. Gerstengrabenhüsli	„	1030—1100	8	3	4	150	200	700	2100
8. Vorder-Mettenhof	„	1000—1150	9	2	3	150	225	750	1500
9. Stockmatt	„	970—1000	7	2	2	160	160	600	1200
10. Höchhausweide	„	920—1050	20	5	4	160	128	600	3000
11. Vorder-Fankhaus	„	980—1100	20	7	3	150	64	486	3400
12. Ober-Fankhaus	„	930—1000	17	4	4	160	160	600	2400
13. Vorderst-Fankhaus	„	970—1100	17	6	3	150	75	508	3050
14. Richmatt	„	900—1050	11	3	5	160	267	500	1500
15. Zürcherhausweide	„	900—1000	13	5	6	160	192	780	3900
16. Ober-Schnyderhausweide	„	860—950	9	4	2	160	80	525	2100
17. Unter-Zürcherhausweid mit Stoss	„	860—1080	23	5	3	160	96	840	4200
18. Vorder-Mühlebach	„	850—1000	10	3	3	160	160	600	1800
19. Ober-Hüseren	„	840—1000	16	3	2	160	107	700	2100
20. Hüseren	„	830—1000	17	6	4	160	107	608	3650
21. Lehn	„	880—1040	12	4	3	160	120	588	2350
22. Ober-Schwarzentrub	„	950—1050	13	3	2	160	107	600	1800
23. Vorder-Schwendiberg	„	920—1050	10	4	4	160	160	612	2450
24. Hinter-Schwendiberg	„	930—1100	14	4	5	160	200	600	2400
25. Milchmatt	„	940—1080	11	4	3	160	120	525	2100
26. Hintere Hütte	„	960—1050	14	4	4	160	160	600	2400
27. Hüslimatt	„	960—1060	9	3	6	160	320	600	1800
28. Oberspitz	„	1100—1250	8	4	6	150	225	600	2400
29. Krähen	„	990—1200	13	4	5	150	188	462	1850
30. Enzigrund	„	1000—1130	9	5	5	120	120	490	2450
31. Hohschwendi	„	1080—1313	11	6	7	120	140	600	3600
32. Horgasse-Schwand	„	1060—1300	20	10	6	120	72	520	5200
33. Pilgeregg	„	1050—1260	9	4	6	120	180	388	1550
34. Schindelegg	„	1060—1210	10	7	5	120	86	600	4200
35. Enziweidli	„	1100—1250	8	5	4	120	96	460	2300
36. Ober-Schinli	„	1140—1299	9	5	6	120	144	530	2650
37. Unter-Schinli	„	1060—1200	13	6	7	120	140	600	3600
38. Fuchsegg	„	885—1150	27	5	3	120	72	600	3000
39. Algismoos	„	840—1000	21	5	3	160	96	540	2700
40. Unter-Spitzenhaus	„	850—1050	17	6	3	160	80	683	4100
41. Neumatt	„	930—1070	9	2	3	160	240	600	1200
42. Milpach	„	900—1050	25	5	3	160	96	600	3000
43. Vorder-Zinggen	„	900—1050	18	5	7	160	224	600	3000
44. Hinter-Zinggen	„	960—1050	7	3	3	160	160	600	1800
45. Ober-Hohmatt	„	1200—1359	13	12	8	120	80	408	4900
46. Hinter-Hohmatt	„	1080—1320	10	8	7	120	105	269	2150
47. Säuberg-Knubel	„	1160—1280	6	4	3	110	82	450	1800
48. Kaltenbach	„	1070—1160	5	3	3	120	120	567	1700

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	im Ganzen Fr.
Hinter-Säuberg	privat	1050—1200	9	5	5	120	120	600	3,000
Mittler-Säuberg	„	1000—1120	10	6	5	150	125	517	3,100
Vorder-Säuberg	„	990—1100	9	3	4	150	200	500	1,500
Bärsol	„	970—1050	10	3	3	160	160	600	1,800
Hinter-Schindelmatt	„	960—1100	18	6	5	160	133	600	3,600
Vorder-Schindelmatt	„	920—1080	16	4	2	160	80	675	2,700
Mittler-Stauffen	„	920—1130	17	6	3	120	60	508	3,050
Unter-Stauffen	„	900—1057	16	7	6	160	137	521	3.650
Mittenbühl	„	1120—1230	9	4	5	160	200	538	2,150
Ober-Möösli	„	1140—1270	8	6	3	120	60	500	3,000
Ober-Breitenboden	„	1100—1204	20	7	6	160	137	514	3,600
Holzschür, Unter-Breitenboden	„	940—1100	23	7	8	160	183	436	3,050
Vorder-Ei	„	860—950	24	6	9	160	240	508	3,050
Palmegg	„	1000—1074	32	10	14	160	224	545	6,000
		Total	**822**	**303**	**281**	**147**	**136**	**550**	**166,650**
Langnau.									
Mümpbach	privat	900—1000	14	4	3	150	112	188	750
Kobelhüttli	„	1050—1180	10	6	4	150	100	408	2,450
Unter-Styggrat	„	950—1030	8	5	6	120	144	220	1,100
Sieberli	„	1000—1100	16	3	3	150	150	350	1,050
Ober-Lehn	„	830—980	27	5	5	160	160	390	1,950
Spitzenegg	„	1040—1180	31	6	4	120	80	267	1,600
Wallenstalden	„	870—970	29	9	9	160	160	390	3,500
Kammershaus	„	720—850	28	6	4	160	107	233	1,400
Kammershausscheuer	„	720—830	15	3	4	160	213	417	1,250
Untereggweide	„	900—1016	12	3	4	160	213	450	1,350
Eggboden	„	880—1010	19	2	7	160	560	350	700
Unterhollern	„	840—950	27	5	13	160	416	250	1,250
Oberhollern	„	860—975	17	6	3	160	80	233	1,400
		Total	**253**	**63**	**69**	**153**	**167**	**313**	**19,750**
Amtsbezirk Trachselwald.									
Eriswyl.									
Riedeggweidli	privat	970—1020	**13**	**2**	**2**	**139**	**139**	**325**	**650**
Sumiswald.									
Sonnbergweidli	privat	900—980	85	2	2	144	144	435	850
Fritzenhaus	„	830—920	44	5	4	124	99	300	1,500
Fritzenhaus	„	870—980	28	5	4	124	99	470	2,350

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegeb. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegeb. in Gesamt Fr.
4. Vord. Kammen	privat	880—980	24	2	2	139	139	350	
5. Riedegg	„	950—1010	5	1	1	134	134	350	
6. Kammen	„	1020—1070	26	5	3	119	71	290	
7. Salomon	„	920—1000	47	4	3	144	108	262	
8. Kammenhütte	„	940—1130	13	4	3	129	97	362	
9. Sennershaus	„	960—1010	13	2	1	129	65	350	
10. Sennershaus	„	910—1020	5	2	1	129	65	350	
11. Dislishaus	„	930—1030	24	4	5	134	168	325	
12. Höchschwendeli	„	1060—1112	6	3	6	124	248	633	
13. Riedbad	„	1000—1080	20	7	4	132	75	621	
14. Riedbad	„	990—1070	13	3	4	124	165	717	
15. Fischgräbli	„	950—1050	27	5	7	119	167	480	
16. Hintere Fluh	„	920—1010	11	2	7	124	434	525	
17. Bösigerberg	„	900—1100	47	5	4	119	95	330	
18. Oberweid	„	950—1091	11	4	4	129	129	550	
19. Jöggeliweidli	„	920—1052	14	5	3	129	77	500	
20. Schwandbadschwende	„	950—1010	37	1	3	135	405	200	
21. Vord. Kurzeneyweide	„	830—910	32	1	2	129	258	900	
22. Graben, Schatt- und Sonnberg	„	830—980	59	3	6	144	288	333	
		Total	**591**	**75**	**79**	**129**	**136**	**436**	
Trachselwald.									
1. Hinterlichtgut	privat	860—1021	38	5	5	134	134	340	
2. Vordere Sparenegg	„	920—1020	28	3	2	119	79	417	
3. Hintere Sparenegg	„	950—1060	13	3	3	119	119	567	
4. Mistelbühl	„	950—990	50	3	3	124	124	417	
5. Röthlisberg	„	790—863	48	10	7	141	99	530	
6. Miescherberg	„	980—1010	10	1	1	129	129	900	
7. Vorderholz	„	800—830	50	6	6	139	139	567	
8. Sonnberg	„	1010—1090	11	3	3	124	124	333	
9. Vorder-Leimboden mit St. Oswald	„	980—1010	15	2	2	139	139	350	
10. Hinterholz	„	820—860	21	1	1	149	149	250	
11. Unter-Rothenbühl	„	820—840	27	3	3	134	134	550	
12. Hint. Schwarzenegg	„	800—820	23	1	1	134	134	800	
13. Hentschenberg	„	730—830	17	1	2	134	134	700	
14. Hentschenweid	„	720—760	17	3	3	134	134	417	
		Total	**368**	**45**	**42**	**133**	**124**	**472**	
Amtsbezirk Schwarzenburg.									
Guggisberg.									
1. Neuböden	Bäggde. Wahlern	1050—1100	30	25	15	55	33	400	

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	im Ganzen Fr.
2. Hohenstein	privat	1250	20	10	10	63	63	500	5,000
3. Rossboden	,,	1324—1400	12	10	10	63	63	500	5,000
4. Schönenzug	,,	1300—1450	25	18	15	70	58	444	8,000
5. Bergli	,,	1420	8	6	6	63	63	667	4,000
6. Gaussmattli	,,	1400—1500	30	25	16	63	40	320	8,000
7. Unt. Hellstätt	,,	1300—1400	35	30	20	63	42	333	10,000
8. Unt. Hellstätt	,,	1300—1400	18	15	10	70	47	333	5,000
9. Mittlere Hellstätt	,,	1350—1400	18	15	10	70	47	333	5,000
10. Unt. Hellstättli	,,	1350—1400	14	8	10	63	79	375	3,000
11. Obere Hellstätt	,,	1350	8	8	5	90	56	250	2,000
12. Schilperli	,,	1260	6	6	3	90	45	167	1,000
13. Stollevorsass	,,	1230	10	10	8	90	72	250	2,500
14. Ob. Grüdli	,,	1210	6	6	3	90	45	200	1,200
15. Neuvorsass	,,	1240	8	8	5	90	56	250	2,000
16. Bürstli	,,	1400—1450	16	15	19	56	71	333	5,000
17. Heiteren	,,	1340—1400	16	15	12	150	120	267	4,000
18. Heiteren	,,	1300—1350	13	12	8	140	93	250	3,000
19. Brüchen	,,	1400—1450	6	6	5	136	113	333	2,000
20. Ottenleuebad	,,	1350—1450	25	20	20	90	90	400	8,000
21. Gross-Ottenleue	Pr. Genossensch.	1250—1350	40	40	30	62	46	300	12,000
22. Gigevorsass	privat	1300—1400	10	10	8	90	72	300	3,000
23. Hubel	Oeff. Korporation	1330	10	10	10	60	60	250	2,500
24. Widenvorsass	privat	1200—1300	15	15	10	135	91	400	6,000
25. Martene	,,	900—1200	35	30	24	150	120	300	9,000
26. Gustivorsass	,,	1217	10	10	5	150	75	300	3,000
		Total	**444**	**383**	**297**	**85**	**66**	**337**	**129,200**
Rüschegg.									
1. Schüpfegrön	privat	1500—1600	20	19	10	63	33	473	9,000
2. Grünegg	,,	1550—1600	30	29	10	32	11	276	8,000
3. Grön	,,	1350—1600	50	40	25	70	44	250	10,000
4. Grön	,,	1400	16	15	20	63	84	533	8,000
5. Spinnerli	,,	1500	16	15	20	63	84	533	8,000
6. Kleegrön	,,	1300—1500	25	24	24	60	60	625	15,000
7. Dürrentannli	,,	1300—1450	25	20	15	90	67	500	10,000
8. Dürrentannen	,,	1420—1550	40	30	20	90	60	667	20,000
9. Dürrentannen	,,	1250—1320	20	10	10	90	90	500	5,000
10. Ob. Fischbächen	,,	1300—1480	50	30	30	90	90	800	24,000
11. Zehntenvorsass	,,	1175—1300	40	35	25	60	43	571	20,000
12. Lauetli	,,	1320	5	5	3	105	63	500	2,500
13. Lauetli	,,	1320	5	5	3	98	59	400	2,000
14. Hinterhubel	,,	1300—1430	15	15	10	70	47	333	5,000
15. Vorderhubel	,,	1200—1350	20	20	15	70	52	375	7,500
16. Bergli	,,	1300—1450	25	20	20	63	63	500	10,000

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiet	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	im Ganzen Fr.
17. Lauetli	privat	1200—1300	20	15	15	90	90	660	9,900
		Total	**422**	**347**	**275**	**72**	**57**	**501**	**173,900**
Amtsbezirk Nidau.									
Twann.									
1. Hinter-Magglingen .	privat	900	3	3	2	100	67	800	2,400
2. Grubmatt	„	900	9	9	6	100	67	800	7,200
		Total	**12**	**12**	**8**	**100**	**67**	**800**	**9,600**
Amtsbezirk Neuenstadt.									
Nods.									
1. Golaye	privé	1000	**3**	**3**	**2**	**144**	**96**	**1,417**	**4,250**
Neuenstadt.									
1. Pât. Bourguin . . .	privé	950	6	6	6	123	123	1,833	11,000
2. Pât. Berger	„	950	22	12	13	140	152	1,255	15,060
3. Prés d'Erwin . . .	Commune	950—1000	8	8	2	123	31	475	3,800
		Total	**36**	**26**	**21**	**133**	**108**	**1,146**	**29,860**
Amtsbezirk Laufen.									
Liesberg.									
1. Spitzenbühl	privat	670—700	**3**	**2**	**5**	**120**	**200**	**300**	**600**
Blauen.									
1. Kleinblauen	privat	447	**6**	**6**	**7**	**135**	**157**	**250**	**1,500**
District de Courtelary.									
La Terrière.									
1. Droit de Renan . .	privé	1065	?	2	4	110	220	390	780
2. Droit de Renan . .	„	1076	?	2	2	115	115	425	850
3. Rangée des Robert .	„	1054	?	4	5	110	137	400	1,600
4. Droit de Renan . .	„	1065	?	4	3	115	86	500	2,000
5. La Cibourg	„	1084	?	4	6	110	165	500	2,000

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
La Ferrière . . .	privé	1000	?	5	5	120	120	540	2,700
La Saunière . . .	„	1080	?	8	11	*110*	*151*	550	4,400
Droit de Renan . .	„	1097	?	9	9	115	115	511	4,600
Sous le Crêt de la Ferrière .	„	1037	?	8	6	105	79	497	3,980
Droit de Renan . .	„	1112	?	7	14	90	180	543	3,800
Rangées des Robert .	„	1112	?	4	4	110	110	500	2,000
Droit de Renan . .	„	1080	?	5	5	110	110	440	2,200
Haut des Vieilles .	„	1104	?	3	3	120	120	223	670
Droit de Renan . .	„	1104	?	3	4	120	160	250	750
La Ferrière . . .	„	1010	?	6	9	120	180	300	1,800
Chaux d'Abel . . .	„	1080	?	5	6	115	138	560	2,800
Rangée des Robert .	„	1080	?	6	10	110	183	550	3,300
Combe du Pelu . .	„	1100	?	6	11	115	211	417	2,500
Combe du Pelu . .	„	1100	?	5	7	115	161	600	3,000
La Cibourg	„	1064	?	5	9	115	207	560	2,800
Chaux d'Abel . . .	„	1035	?	6	9	115	172	517	3,100
La Ferrière . . .	„	1030	?	5	8	115	184	500	2,500
Chaux d'Abel . . .	„	1070	?	10	12	115	138	500	5,000
Droit de Renan . .	„	1090	?	4	3	115	86	500	2,000
La Cibourg	„	1064	?	4	4	115	115	287	1,150
Rangée des Robert .	„	1065	?	6	6	120	120	500	3,000
Droit de Renan . .	„	1080	?	4	3	115	86	525	2,100
Combe du Pelu . .	„	1105	?	4	3	115	86	500	2,000
Combe du Pelu . .	„	1105	?	7	6	120	103	509	3,560
Les Pruats	„	1120	?	3	3	140	140	530	1,590
Sous le Crêt . . .	„	1040	?	6	3	120	60	430	2,580
Basse Ferrière . .	„	990	?	8	10	115	144	350	2,800
Sur le Crêt de la Ferrière .	„	1050	?	8	11	110	151	500	4,000
Les Pruats	„	1120	?	5	6	120	144	278	1,390
Combe du Pelu . .	„	1105	?	4	3	120	90	462	1,850
Chaux d'Abel . . .	„	1035	?	7	11	115	181	571	4,000
Sur les Rochats . .	„	1010	?	6	11	110	202	533	3,200
Sur les Rochats . .	„	1010	?	5	10	120	240	500	2,500
	Total		?	**203**	**255**	**113**	**143**	**481**	**97,090**
Renan.									
Envers des Convers	privé	900	28	5	5	120	120	380	1,900
Envers des Convers	„	900	16	7	9	120	154	1,166	8,160
Juillarde	„	1094	14	8	5	118	74	267	2,140
Juillarde	„	1094	20	6	*6*	*118*	*118*	1,035	6,210
Envers des Convers	„	1098	14	5	5	120	120	300	1,500
Envers des Convers	„	1099	19	6	6	120	120	210	1,260
Envers des Convers	„	1110	7	4	3	120	120	190	760
Envers des Convers	Etat de Berne	1112	11	7	5	117	84	*443*	*3,100*

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebie per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebie im Ganz. Fr.
9. Envers des Convers	privé	1115	6	6	5	*110*	*92*	357	2,14
10. Envers des Convers	„	1130	9	5	6	119	143	300	1,50
11. Sur la Roche . . .	„	1139	20	7	6	118	101	286	2,00
12. Droit des Convers .	„	900	18	6	4	105	70	367	2,20
13. Droit des Convers .	„	905	14	4	3	105	79	212	85
14. Droit des Convers .	„	904	9	4	3	105	79	170	68
15. Droit des Convers .	„	906	22	3	2	100	67	170	51
16. Droit des Convers .	„	938	15	4	4	108	108	225	90
17. Clermont	„	987	19	5	4	100	80	167	83
18. Clermont	„	1024	16	6	4	118	79	302	1,81
19. Clermont	„	1034	3	1	2	115	230	180	18
20. Clermont	„	1038	11	3	3	115	115	397	1,19
		Total	**291**	**102**	**90**	**115**	**101**	**390**	**39 82**
Sonvillier.									
1. Montagne de l'Envers	privé	1092	9	3	9	112	126	933	2,80
2. Montagne de l'Envers	„	1082	12	5				620	3,10
3. Montagne de l'Envers	„	1107	27	12	9	119	89	227	2,73
4. Creux-Joly . . .	„	1159	42	7	10	120	171	234	1,64
5. Sous les Roches .	„	1126	11	4	7	120	210	?	?
6. Montagne de l'Envers	„	1119	12	4	6	120	180	?	?
7. Montagne de l'Envers	„	1102	21	8	7	120	105	244	1,71
8. Montagne de l'Envers	„	1110	18	5	6	120	144	322	1,61
9. Sous les Roches .	„	1175	17	6	9	120	180	187	1,12
10. Sous les Roches .	„	1159	19	5	4	122	98	250	1,25
11. Sous les Roches .	„	1139	13	5	4	118	94	212	1,06
12. L'Echelette . . .	„	1242	9	7	5	116	83	214	1,50
13. L'Echelette . . .	„	1240	9	7	12	116	199	237	1,66
14. L'Echelette . . .	„	1250	10	8	14	116	203	355	2,84
15. Chaux d'Abel . .	„	1050	12	?	4	129	?	?	?
16. Chaux d'Abel . .	„	1150	10	?	2	124	?	?	?
17. Chaux d'Abel . .	„	1150	21	?	7	124	?	?	?
18. Chaux d'Abel . .	„	1150	14	?	7	124	?	?	?
19. Pruats	„	1202	12	?	5	124	?	?	?
20. Montagne du Droit .	„	1220	18	?	7	124	?	?	?
21. Montagne du Droit .	„	1220	8	?	5	124	?	?	?
22. Montagne du Droit .	„	1222	34	?	13	124	?	?	?
23. Montagne du Droit .	„	1200	16	?	4	124	?	?	?
24. Montagne du Droit .	„	1220	13	?	5	124	?	?	?
25. Montagne du Droit .	„	1200	8	?	5	124	?	?	?
26. Montagne du Droit .	„	1150	14	?	3	124	?	?	?
27. Montagne du Droit .	„	1200	12	?	4	124	?	?	?
28. Montagne du Droit .	„	1200	11	?	3	124	?	?	?
29. Montagne du Droit .	„	1220	10	?	4	124	?	?	?

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
0. Montagne du Droit.	privé	1200	12	?	3	124	?	?	?
1. Montagne du Droit.	„	1160	4	?	2	120	?	?	?
2. Montagne du Droit.	„	1200	20	?	7	124	?	?	?
3. Montagne du Droit.	„	1220	19	?	6	124	?	?	?
4. Juliarde	„	1230	34	?	9	124	?	?	?
5. Tourbière	„	1043	8	?	6	124	?	?	?
		Total	**549**	?	**213**	**121**	?	?	?
St. Imier.									
1. Chaux d'Abel (Tuillerie).	privé	1020	15	9	6	110	73	381	3,430
2. Chaux d'Abel . .	„	1035	19	10	7	115	80	370	3,700
3. Combe à la Biche .	„	1036	23	14	7	120	60	381	5,340
4. Aux Combes . . .	„	1207	37	9	7	120	93	268	2,410
5. Sur la Côte . . .	„	1212	12	4	4	100	100	277	1,110
6. Sur la Côte . . .	„	1204	18	6	6	110	110	292	1,750
7. Sur la Côte . . .	„	1173	7	3	3	110	110	243	730
8. Sur la Côte . . .	„	1170	10	3	2	105	70	187	560
9. Sur la Côte . . .	„	1170	6	1	2	100	200	370	370
10. Sur la Côte . . .	„	1250	12	5	5	100	100	304	1,520
11. Sur la Côte . . .	„	1250	15	5	5	100	100	296	1,480
12. Les Pontins . . .	„	1100	10	4	4	118	118	217	870
13. La Perette	„	1108	11	7	5	118	84	306	2,140
14. La Peterlette . . .	„	1101	9	4	4	118	118	530	2,120
15. Les Pontins (Restaurant)	„	1111—1120	25	11	8	118	86	245	2,700
16. Creux Joly . . .	„	1115	28	12	7	120	70	227	2,730
		Total	**257**	**107**	**82**	**113**	**86**	**308**	**32,960**
Villeret.									
1. Aux Cibles, les Cores	Bourgeoisie	760	15	15	68	60	272	924	13,860
2. Aux Limes . . .	privé	1216	11	5	6	120	145	196	980
3. Sur la Côte . . .	„	1200	9	3	3	124	124	?	?
4. Aux Alleraux . .	„	1240	12	?	4	120	*60*	?	?
5. Aux Alleraux . .	Bourgeoisie	1200	11	6	3	120	60	184	1,105
6. Demeusanels . . .	privé	1218	4	4	1	120	30	165	660
		Total	**62**	*41*	**85**	**72**	*150*	?	?
Cormoret.									
1. Tauchette	Bourg. de Villeret	988	**8**	**5**	**6**	**120**	**144**	**192**	**960**

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwe des produ Weidegebi per Hekt. Fr.	Kapitalwe des produ Weidegebi im Ganz Fr.
Courtelary.									
1. Micote	Bourgeoisie	936—956	**15**	**6**	**6**	**130**	**130**	**417**	**2,5**
Cortébert.									
1. Pré Blanche . . .	privé	1146	**23**	**7**	**7**	**110**	**110**	**150**	**1,0**
Corgémont.									
1. Montagne du Droit .	privé	1063	17	7	7	122	122	?	?
2. Zur Buche	„	1097	13	4	3	125	94	?	?
		Total	**30**	**11**	**10**	**123**	**112**	?	?
Tramelan-dessus.									
1. Bavoux	privé	1090	26	?	8	120	?	?	?
2. La Paul	„	1100	9	?	3	120	?	?	?
3. La Paul	„	1110	8	?	1	120	?	?	?
4. Bavoux	„	1090	10	?	3	120	?	?	?
5. La Paul	„	1110	11	?	5	120	?	?	?
		Total	**64**	?	**20**	**120**	?	?	?
Mont-Tramelan.									
1. Bavoux	privé	1102	9	5	3	120	72	?	?
2. Fontaines	„	1103	6	3	5	120	200	?	?
3. Fontaines	„	1102	6	3	3	120	120	?	?
4. Fontaines	„	1101	10	6	6	120	120	?	?
		Total	**31**	**17**	**17**	**120**	**120**	?	?
Sonceboz.									
1. La Klausli . . .	privé	943	4	2	2	122	122	?	?
2. La Barfuss . . .	„	951	8	3	3	122	122	?	?
3. Unterer Britschung .	„	1032	19	9	3	120	40	?	?
4. Oberer Britschung .	„	1037	16	8	3	124	46	121	9
		Total	**47**	**22**	**11**	**122**	**61**	?	?
La Heutte.									
1. La Vanne	Bourgeoisie	932—1050	**27**	**10**	**9**	**115**	**103**	?	?

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
Pery.									
Combattes	Bourgeoisie	1292	18	5	3	125	75	272	1,360
Bière Pros	privé	911	26	4	3	125	94	127	510
Thabonne	Bourgeoisie	967	21	3	3	125	125	317	950
La Chamalle	„	1098	25	6	5	124	103	277	1,660
La Chable	privé	1002	30	6	5	126	105	270	1,620
Pré Ménuri	Bourgeoisie	1270	21	11	10	130	118	187	2,060
La Cernie	privé	1251	27	9	8	126	112	409	3,680
Grande Métairie	Bourgeoisie	783	32	10	9	138	124	339	3,390
		Total	**200**	**54**	**46**	**129**	**110**	**282**	**15,230**
District de Porrentruy.									
Damvant.									
Sur la Cave	privé	640	**8**	**8**	**12**	**154**	**231**	?	?
Grandfontaine.									
Queu au Loup	privé	555—600	12	12	13	154	167	?	?
Sur le Bois	„	555—600	3	3	5	154	257	?	?
Es Epaces	„	560	6	6	7	154	180	?	?
		Total	**21**	**21**	**25**	**154**	**183**	?	?
Rocourt.									
Derrière la Joux	privé	760	7	7	12	154	264	?	?
A la Combe	„	530	5	5	6	154	185	?	?
Les Fondenattes	„	760	5	5	6	154	185	?	?
Côte du Breuil	„	550	4	4	6	154	231	?	?
		Total	**21**	**21**	**30**	**154**	**220**	?	?
Roche d'Or.									
Lavaux	privé	800—850	17	17	20	154	181	536	9,120
Faux d'Ension	„	800—900	21	21	26	154	190	546	11,460
		Total	**38**	**38**	**46**	**154**	**186**	**542**	**20,580**
Chevenez.									
Pré Foudroy	privé	—	3	3	6	154	308	513	1,540

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.) Gesamt-	Fläche (Ha.) produktive Weide-	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebie… per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebie… im Ganzen Fr.
2. Au Bottenier . . .	privé	?	3	3	6	154	308	?	?
3. Sur les Roches . .	„	?	12	12	14	123	143	417	5,00…
4. Sur les Roches . .	„	?	9	9	8	123	109	111	1,0…
5. Combe Guillemin . .	„	?	4	4	1	154	231	390	1,5…
6. Pré Fencie & Chappuis	„	?	3	3	4	123	164	303	…
7. Gros-Pré	„	?	5	5	5	123	123	254	1,2…
8. A la Citerne . . .	„	?	6	6	3	154	77	433	2,6…
9. Grand Cras	„	?	10	10	10	154	154	261	2,6…
10. Pen-Pré	„	?	8	8	7	154	135	536	4,2…
11. Pré Ferné	„	?	7	7	14	154	308	?	?
		Total	**70**	**70**	**83**	**142**	**169**	*395*	*27,6…*
Fontenais.									
1. La Coeudre	privé	625—698	7	7	6	107	92	?	?
2. La Coeudre	„	625—650	3	3	2	107	71	833	2,5…
3. La Coeudre	„	625—698	2	2	2	107	107	?	?
4. Sous le Mont . . .	„	794	4	4	4	107	107	1,000	4,0…
5. Fréteux	„	580—609	10	10	8	112	90	450	4,5…
		Total	**26**	**26**	**22**	**109**	**92**	*647*	*16,…*
Cornol.									
1. Monterri dessous le Bois	privé	760	**26**	**14**	**16**	**135**	**154**	*500*	*7,…*
Asuel.									
1. Les Malettes . . .	privé	800	**12**	**3**	**3**	**123**	**123**	**667**	**2,…**
Seleute.									
1. Sur la Montagne . .	privé	900	30	30	25	123	102	?	…
2. Cernie dessus . . .	„	629	4	4	8	123	246	?	?
		Total	**34**	**34**	**33**	**123**	**119**	?	…
Ocourt.									
1. La Motte	privé	435—450	16	16	14	142	124	500	…
2. Combe de Montovie	„	529—569	4	4	7	142	248	?	…
		Total	**20**	**20**	**21**	**142**	**149**	*500*	*10,…*

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
St. Ursanne.									
Pré Baillottat . . .	privé	500	3	3	3	138	138	?	?
La Lomenne . . .	,,	456	25	1	4	153	612	?	?
Maisonnette . . .	,,	600	4	4	5	123	154	?	?
Pièrre taille et Derrière Maison	,,	450—550	12	12	20	138	230	1,667	20,000
		Total	**44**	**20**	**32**	**137**	**220**	?	?
Montenol.									
Le Long des Côtes .	Commune	650—690	8	8	13	138	224	875	7,000
Le Long des Côtes, Es Combes	privé	650—690	3	3	6	138	276	833	2,500
Montenol, 5 petits pât.	Commune	700	9	9	20	138	307	?	?
Montenol	,,	800	4	4	6	138	207	?	?
Montenol	privé	750	8	8	10	138	172	1,250	10,000
Chez Darosière . .	,,	775	4	4	10	138	345	?	?
Esserts Bannward .	,,	700	4	4	7	138	241	?	?
		Total	**40**	**40**	**72**	**138**	**248**	?	?
Montmelon.									
Sévay	privé	683	15	8	5	133	83	937	7,500
Montmélon dessus .	,,	630	28	10	11	128	141	800	8,000
Saigne du Milieu .	,,	827	32	9	14	128	199	889	8,000
Ravine (Gerster) . .	,,	500	11	11	10	123	112	?	?
Ravine (Uhlmann) .	,,	570	12	12	14	138	161	?	?
Ravine (Comm.) . .	Commune	570	6	6	9	138	207	?	?
Les Hautes Planches	privé	760	20	12	17	134	190	?	?
Sur le Crêt	,,	760	4	4	5	134	167	?	?
		Total	**128**	**72**	**85**	**132**	**156**	?	?
Courgenay.									
Pât. Des-Bœufs . .	privé	550	11	11	16	120	174	?	?
Essert	,,	550	3	3	3	135	135	?	?
		Total	**14**	**14**	**19**	**122**	**166**	?	?
District de Delémont.									
Bourrignon.									
Le Pierogue . . .	privé	808—844	8	8	7	130	114	136	1,090

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegehe. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegehe. in Ganze Fr.
2. Enveu de Plaus-Bois	privé	880	8	8	8	130	130	372	[illegible]
3. La Grangeatte . .	„	700—740	2	2	4	130	260	1,070	[illegible]
4. Mét. de Chezelle . .	„	830—835	2	2	3	120	180	?	?
5. Pât. chez les Houelet	„	844	5	5	6	130	156	514	[illegible]
6. Stockweid	„	853—880	8	8	10	130	162	157	[illegible]
7. Mét. de Va	„	725	5	5	4	130	104	200	[illegible]
8. Mét. de Va	„	725	5	5	4	130	104	100	[illegible]
9. Bellevue (Derrière le Mont)	„	870—900	5	5	4	130	104	?	?
		Total	**48**	**48**	**50**	**129**	**135**	?	[illegible]
Pleigne.									
1. Löwenburg	privé	520	**8**	**8**	**9**	**120**	**135**	**147**	[illegible]
Roggenburg.									
1. Neuhaus	privé	934	5	5	7	105	147	188	[illegible]
2. Schützenhof . . .	„	*604*	*2*	*2*	3	?	?	?	?
		Total	**7**	**7**	**10**	*110*	?	?	[illegible]
Glovelier.									
1. Sceut dessous . . .	privé	680	6	6	6	120	120	170	[illegible]
2. La Roche	„	870	8	8	10	120	150	674	[illegible]
3. Combe Tabeillon . .	Bourgeoisie	650	13	4	5	?	?	250	[illegible]
		Total	**27**	**18**	**21**	**120**	*140*	**407**	[illegible]
Saulcy.									
1. Prés Voirmais . .	privé	734—800	4	4	4	135	135	285	[illegible]
2. Valloux	„	734—800	3	3	3	135	135	267	[illegible]
3. Le Cerneux . . .	„	770—800	5	5	5	140	140	278	[illegible]
		Total	**12**	**12**	**12**	**137**	**137**	**277**	[illegible]
Rebévelier.									
1. Les Effondras . . .	privé	900—950	3	3	4	130	173	400	[illegible]
2. Prés Prieurs . . .	„	1050—1070	8	8	6	?	?	472	[illegible]
		Total	**11**	**11**	**10**	*124*	*113*	**453**	[illegible]

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	im Ganzen Fr.
Undervelier.									
1. Mont Dedos	privé	1000	25	7	7	120	120	?	?
2. Sur le Rochet	Comm. de Souboz	1040	47	26	15	120	69	261	6,780
3. Sous le Rochet	„	980	28	13	10	120	92	316	4,110
4. Pré derrière	privé	990	31	16	16	120	120	302	4,830
5. Blanche-Maison	„	816	32	19	4	130	27	?	?
		Total	**163**	**81**	**52**	**121**	**77**	?	?
Soulce.									
1. Mét. de Folpotat	Bourgeoisie	726	5	3	2	120	80	193	580
2. Domont sur Soulce	privé	1040—1150	19	10	8	120	96	1,350	13,500
3. Domont sur Soulce	„	1040—1150	14	10	8	120	96	1,350	13,500
		Total	**38**	**23**	**18**	**120**	**94**	**1,200**	**27,580**
Montsevelier.									
1. Les Vies Forchies	Bourgeoisie	700—765	**14**	**14**	**7**	**120**	**60**	*714*	*10,000*
Rebeuvelier.									
1. Chez Hans Adam	privé	920—947	36	7	8	170	194	167	1,170
2. Sur les Barres	„	910—936	41	4	10	170	425	450	1,800
3. Sur les Barres	„	910—940	17	3	3	120	120	247	740
4. Le Château	„	935—1070	11	5	5	120	120	254	1,270
		Total	**105**	**19**	**26**	**155**	**212**	**262**	**4,980**
Vermes.									
1. A Envelier	privé	690—720	4	4	8	150	300	600	2,400
2. Le Lieu	„	636—650	27	5	5	150	150	310	1,550
3. L'Andoie	„	710—760	20	4	3	150	112	205	820
4. Bas d'Envelier	„	625—680	18	6	4	150	100	300	1,800
5. Le Nerlet	„	612—700	16	4	3	150	112	227	910
6. Le Creux	„	633—710	25	9	6	150	100	354	3,180
7. Chez le Verrier	„	640—680	34	9	10	150	167	384	3,460
8. Sur Soulce	„	660—850	16	2	2	150	150	125	250
		Total	**160**	**43**	**41**	**150**	**143**	**334**	**14,370**

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
District des Franches-Montagnes.									
Le Bois.									
1. Cerneu des Fonges	privat	1020—1030	7	6	5	130	108	638	3,830
2. La Fongière	"	1030	7	5	5	130	130	580	2,900
3. Cerneu du Crêt Brulé	"	1030	12	10	6	130	78	311	3,110
4. Cerneu du Crêt Brulé	"	1020	7	5	5	130	130	828	4,140
5. Cerneu du Crêt Brulé	"	1020	8	6	6	130	130	478	2,870
6. Les Murs	"	1020	?	?	5	130	?	?	6,129
7. A la Faulx	"	1000	8	6	6	135	135	618	3,719
8. Rosée	"	1010	5	3	3	130	130	577	1,730
9. Rosée	"	1010	3	2	3	135	202	620	1,240
10. Aux Aiges	"	900—1000	8	5	6	130	156	242	1,210
11. La Planche	"	950—1010	4	2	4	130	260	295	590
12. Pré chez Baume	"	950	6	4	4	130	130	227	910
13. Cerneu de la Basse	"	950	7	4	6	120	180	247	990
14. La Vanne	"	900	18	2	1	130	11	257	3,080
15. Esserts d'Iles	"	650	25	8	6	130	97	259	2,070
16. Esserts d'Iles	"	650—700	25	4	3	130	97	?	?
17. Esserts d'Iles	"	700	28	8	8	130	*130*	?	?
18. Esserts d'Iles	"	720	*28*	8	3	130	49	222	1,780
19. Esserts d'Iles	"	720—750	8	6	3	130	65	212	1,270
20. Cerneu de la Cernie	"	800	23	5	3	130	78	418	2,090
21. L'Aiguille	"	800—820	5	3	4	130	173	223	670
22. Sous le Mont	"	850	9	3	2	130	87	277	830
23. Sous le Mont	"	850	18	7	3	130	56	350	2,450
24. Sous le Mont	"	850	5	3	2	130	87	237	710
25. Sous le Mont	"	850	8	3	2	130	87	247	740
26. Sous le Mont	"	860	6	3	2	130	87	223	670
27. Cerneu Vernier dessus	"	940—960	12	9	6	130	87	552	4,970
28. Bois Banal	"	940—960	4	2	3	130	195	1,140	2,280
29. Le Rang	"	940—960	4	3	5	130	217	663	1,990
30. Crêt Brulé	"	900	8	7	5	130	93	603	4,220
31. Combe Girard	"	1020—1040	4	2	2	130	130	250	500
32. Combatte du Bas	"	1030	4	3	5	130	217	237	710
33. Chez Jeune Jean	"	1030	10	8	6	130	97	954	7,630
34. Sous les Rangs	"	1020	5	3	4	130	173	663	1,990
35. La Faulx	"	950—1000	5	3	2	130	87	577	1,730
36. Prailats	"	950	3	3	6	130	260	600	1,800
37. Sous les Craux	"	900	9	3	6	125	250	253	760
38. Cerneu au Maire	"	1080—1100	6	4	5	130	162	622	2,490
39. Chez Jean Germain	"	1100	10	8	6	130	97	852	6,820
40. Cerneu au Maire	"	1080	10	8	6	130	97	835	6,680
41. Peu-Claude	"	1100	5	3	4	130	173	2,293	6,880
42. La Chausse	"	1080—1100	12	10	5	130	65	733	7,330

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
3. Cerneu du Peu-Claude	privé	1080—1100	16	12	3	130	97	752	9,230
4. Cerneu du Peu-Claude	„	1020—1050			6	130			
5. Cerneu du Peu-Claude	„	1020—1050	11	7	5	130	93	689	4,820
		Total	**435**	**226**	**196**	**130**	**112**	**555**	**125,550**
Noirmont.									
1. Sous le Craux . .	privé	1000—1020	2	2	4	135	270	?	?
2. Sous le Craux . .	„	1000—1020	2	2	4	135	270	?	?
3. Sous le Craux . .	„	1000—1020	2	2	3	135	202	?	?
4. Sous le Craux . .	„	1000—1020	2	2	4	135	270	?	?
5. Cernetat	„	830	1	1	4	130	520	?	?
6. La Bouge	„	782	1	1	4	130	520	?	?
		Total	**10**	**10**	**23**	**133**	**306**	*400*	*4,000*
Peuchapatte.									
1. Cerneux des Gez . .	privé	1137	2	2	4	120	240	?	?
2. Cerneux des Gez .	„	1137	4	4	6	120	180	?	?
		Total	**6**	**6**	**10**	**120**	**200**	*300*	*1,800*
Saignelégier.									
1. Saigne des Fondras	privé	1018	**5**	**5**	**5**	**140**	**140**	**600**	**3,000**
Goumois.									
1. Beefond dessus . .	privé	670—730	3	3	3	125	125	333	1,000
2. Prés de Beaugourd .	„	700	4	4	4	130	130	325	1,300
3. Beaugourd dessus .	„	830	4	4	3	130	97	325	1,300
4. Sur le Rang . . .	„	705	3	3	3	125	125	367	1,100
5. Sur le Rang . . .	„	670—705	2	2	2	125	125	500	1,000
6. Sur le Rang . . .	„	670—705	2	2	2	125	125	500	1,000
7. Sur le Rang . . .	„	670—705	2	2	2	125	125	500	1,000
		Total	**20**	**20**	**19**	**127**	**120**	**385**	**7,700**
Pommerats.									
1. Combe Chambrouillot	privé	585—650	3	3	3	*130*	*130*	300	900
2. Chez le Forestier .	„	700—750	7	7	4	135	77	300	2,100
3. Plaimbois, Pât. es Tronchats	„	940	6	6	3	*130*	*65*	500	3,000
4. Plaimbois, Pât. es Tronchats	„	940	6	6	4	*130*	*87*	500	3,000

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegehal per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegehal im Ganzen Fr.
5. Plaimbois, Le Cratan	privé	935	2	2	1	*130*	*65*	500	1,00
	Total		**24**	**24**	**15**	*131*	*82*	**417**	10,0
Breuleux.									
1. Envers Parcours . .	Commune	1250	4	4	3	120	90	?	?
2. Envers (Cerneucuillat)	privé	1250	4	4	2	120	60	?	?
3. Envers (La Compatte)	,,	1250	3	3	3	120	120	?	?
4. Les Ravières . . .	,,	1030	4	4	3	130	97	?	?
	Total		**15**	**15**	**11**	**123**	**90**	*360*	5,40
Les Enfers.									
1. Esserts	privé	?	2	2	2	125	125	130	2
2. Les Fonges	,,	?	3	2	2	125	125	450	90
3. Derrière les Roches .	,,	?	18	7	4	125	71	106	74
4. Champ l'Oiseau . .	,,	?	7	7	6	130	111	724	5,07
	Total		**30**	**18**	**14**	**127**	**99**	**387**	5,97
Montfaucon.									
1. Cerneux (Pré Petitjean)	privé	940—960	8	5	2	120	48	922	4,61
2. Cerneux (Pré Petitjean)	,,	940—960	3	2	2	120	120	825	1,65
3. Cerneux (Pré Petitjean)	,,	940—945	4	3	4	120	160	690	2,07
4. Seineux (Chez Farine)	,,	986—1010	3	3	4	130	173	730	2,19
5. Chez le Roi (Montbovals)	,,	1000—1010	2	2	4	130	260	900	1,80
	Total		**20**	**15**	**16**	**125**	**133**	**821**	12,33
Soubey.									
1. Le Cras	privé	555—600	6	6	5	135	112	450	2,70
2. Chandola	,,	550—600	5	5	6	135	162	400	2,00
3. Lobchez	Commune	485—600	9	9	7	160	124	300	2,70
4. La Vacherie . . .	privé	640—710	6	6	5	140	117	333	2,00
5. Clairbief	,,	486—650	5	5	4	160	128	360	1,80
6. Boichat	,,	750—800	4	4	4	150	150	462	1,84
7. Seignat	,,	810—880	9	9	6	150	100	300	2,70
8. Soumaîtres	,,	700—760	7	7	4	150	86	343	2,40
9. Masesselin	,,	480—590	4	4	4	160	160	350	1,40
10. Cumaine Piquerez .	,,	600—650	4	4	4	160	160	?	?
11. Cumaine Piquerez .	,,	580—620	6	6	4	160	27	?	?
	Total		**65**	**65**	**53**	**150**	**122**	*340*	22,10

A[2] Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegebiets im Ganzen Fr.
Epiquerez.									
1. Bessebon	privé	800	2	2	2	125	125	540	1,080
2. Prés Martin (Perret)	„	835	6	6	4	125	83	538	3,230
3. Cot au Billon	Commune	820	5	5	4	125	100	466	2,330
4. Prés Martin (Jobin)	privé	800	4	4	2	125	62	375	1,500
5. La Cotate	Commune	730	5	5	4	125	100	354	1,770
6. Gros Clos	privé	860	4	4	5	125	156	1,340	5,360
7. Champ Varret	„	740	2	2	2	125	125	935	1,870
8. Le Sené	„	720	1	1	2	125	250	2,180	2,180
9. Les Seigneules	„	700	13	13	5	125	48	488	6,340
10. Les Prés	„	670	3	3	3	125	125	373	1,120
11. Les Concoichats	„	670—690	3	3	2	125	83	273	820
12. Les Concoichats	„	700	1	1	1	125	125	440	440
13. Champ sur la Côte	„	900	4	4	4	120	120	780	3,120
		Total	**53**	**53**	**40**	**124**	**94**	**588**	**31,160**
Epauvillers.									
1. Le Pré	privé	870—882	2	2	3	125	187	600	1,200
2. Chez Vuille	„	800—876	3	3	4	125	167	400	1,200
3. Combe Allaine et le Tuf	„	750—811	5	5	6	125	150	640	3,200
4. La Paturatte	„	750—800	7	7	4	125	71	281	1,970
5. Plain Pré	„	750—800	3	3	4	125	167	560	1,680
6. La Cuisins	„	770	1	1	1	125	125	280	280
7. Dos Saprais	„	650—670	5	5	5	130	130	600	3,000
8. Les Devenats	„	630—660	4	4	4	125	125	625	2,500
9. Sur le Coufre	„	450—500	4	4	2	130	65	125	500
10. Chéteval	„	452—510	4	4	3	130	97	202	810
		Total	**38**	**38**	**36**	**126**	**120**	**430**	**16,340**
St. Brais.									
1. Peut Champs	privé	842—900	4	4	4	135	135	570	2,280
2. Peut Champs	„	840—920	5	5	4	140	112	360	1,800
3. Dos les Fontaines	„	900—940	12	2	3	140	210	505	1,010
4. Les Platta dessous	„	840—900	7	5	5	142	142	354	1,770
5. Les Platta dessus	„	900—945	6	5	5	142	142	582	2,910
6. Vieille Coperie	„	820—870	9	6	5	142	118	417	2,500
7. Pât de Prée et Dessus	„	700—730	2	2	3	120	180	800	1,600
8. Tariche	„	450—500	30	7	3	140	60	289	2,020
9. Les Rossées	„	452—510	4	4	3	135	101	385	1,540
10. Fiolet dessous	„	700—750	7	7	5	140	100	396	2,770
11. Les Jonchères	„	780—810	6	6	4	140	93	432	2,590

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche Gesamt- (Ha.)	Fläche produktive Weide- (Ha.)	Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegehal. per Hekt. Fr.	Kapitalwert des produkt. Weidegehal. in Ganzen Fr.
12. Glode Girard . . .	privé	800—810	1	1	1	130	130	830	[illegible]
13. Séneux Bélat . . .	„	990—1030	3	3	3	130	130	667	[illegible]
			96	**57**	**48**	**138**	**116**	**449**	[illegible]
District de Moutier.									
Lajoux.									
1. Aux Cerneux . . .	privé	1020	1	1	1	100	100	600	[illegible]
2. Les Sauces	„	950	1	1	1	120	120	550	[illegible]
3. Les Sauces	„	950—1000	4	4	4	130	130	600	[illegible]
4. Les Cras	„	1010	8	4	3	130	97	547	[illegible]
5. Pât. de Chappatte .	„	1000—1015	4	4	4	125	125	800	[illegible]
			18	**14**	**13**	**125**	**116**	**638**	[illegible]
Genevez.									
1. Bois Repetez . . .	privé	1022	8	8	6	117	88	?	?
2. Bois Repetez . . .	„	1009	2	2	2	117	117	?	?
3. Bois Repetez . . .	„	1022	7	7	5	117	84	?	?
4. Les Veaux	Commune	1028	4	4	4	117	117	?	?
			21	**21**	**17**	**117**	**95**	*500*	[illegible]
Saicourt.									
1. Vacherie dessus (Fuel)	privé	938	14	?	5	125	*125*	?	?
2. Rière, Jorat . . .	„	1147	26	?	6	113	*68*	?	?
			40	?	**11**	**118**	*87*	*500*	[illegible]
Tavannes.									
1. La Tanne	privé	1000	3	3	2	120	80	?	?
2. La Rochette . . .	„	1040	16	?	4	120	*48*	?	?
			19	?	**6**	**120**	*55*	*500*	[illegible]
Pontenet.									
1. Chez Joseph . . .	privé	1270	25	?	7	120	*84*	*350*	[illegible]
2. Remene	Comm. de Souboz	1320	19	18	6	120	40	*325*	[illegible]
			44	*28*	**13**	**120**	*56*	*334*	[illegible]

A) [illegible] der Weiden.

Name der Weide	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Malleray.									
1. Waldplatz	privé	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]									
1. Chez [illegible]	privé	1200	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]									
1. [illegible]	[illegible]	1320	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
2. Combe [illegible]	[illegible]	1040	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3. [illegible]	"	762	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
		Total	53	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]									
1. Cras [illegible]	—	840—1135	7	?	[illegible]	?	?	"	
2. Piamm[illegible]	"	805	45	?	12	?	?	"	
3. Pra[illegible]	"	812—954	35	?	5	?	?	"	
4. Cour[illegible]	"	812—1000	68	?	[illegible]	?	?	"	
5. Cour[illegible]	"	1000	9	?	[illegible]	?	?	"	
6. Cras [illegible]		1200	12	?	5	?	?	"	
7. Tramon		1036	79	?	8	?	?	"	
		Total	**255**	?	**60**	?	?	"	
[illegible]									
1. Roche [illegible]									
2. Le [illegible]	—	[illegible]	12	?	4	135	?		
3. La Combe [illegible]	—	[illegible]	36	?	12	135	?		
4. Chez [illegible]		[illegible]	20	?	6	135	?		
5. Chez [illegible]		[illegible]	30	?	10	135	?		
		[illegible]	20	?	7	135	?		
		Total	**118**	?	**39**	**135**	?		
[illegible]									
1. Ramneux [illegible]	—	[illegible]	42	?	13	140	?		
2. Les [illegible]			50	?	25	142	?		
		[illegible]	**92**	?	**38**	**141**	?		

A² Uebersicht der Weiden.

Name der Weide	Eigentümer	Höhe in Meter über Meer	Fläche (Ha.)		Wirklicher Besatz (Stosszahl)	Weidezeit, Tage	Stosstage pro Ha. produktive Fläche	Kapitalwert des produkt. Weidegebiet	
			Gesamt-	produktive Weide-				per Hekt. Fr.	im Ganzen Fr.
Corban.									
1. Dos Plainfayen . .	privé	600	?	?	4	135	?	?	?
2. La Grille	„	600	?	?	4	135	?	?	?
		Total	?	?	**8**	**135**	?	?	?
Schelten.	Caisse d'épargne Moutier								
1. Untergarten . . .	Terre d'école	781—800	3	3	3	120	120	?	?
2. Dürrenberg		800—900	7	7	7	125	125	?	?
		Total	**10**	**10**	**10**	**123**	**123**	?	?
Elay.									
1. Le Bechlet	privé	749—768	36	16	18	130	146	?	?
2. Malzberg	„	956	10	10	4	130	52	?	?
3. Obere Hell	„	1011	11	11	10	130	118	909	10,000
4. Untere Hell . . .	„	900	12	?	8	130	?	?	?
5. Kleiner Probstberg .	„	?	12	5	6	?	?	?	?
6. Schattenhalb . . .	„	786	36	16	18	?	?	?	?
7. Stegerberg	„	821	27	22	18	130	156	?	?
8. Mühlegut	„	833	18	11	11	130	130	?	?
9. Vieux Cabarets . .	„	796	22	10	6	130	78	?	?
		Total	**184**	*109*	**99**	*130*	*118*	?	?

B.

Besatz (Viehbestand)

und

Milchwirtschaft auf den Alpen.

Vorbemerkungen.

1. In dieser zweiten Hauptübersicht sind diejenigen Alpen und Vorweiden, welche der Weidezeit nach nicht als Hauptalpen zu betrachten sind, nicht nochmals besonders aufgeführt und zwar einerseits der Raumersparnis wegen, andererseits um mehrfache Angaben ein und desselben Viehbestandes möglichst zu vermeiden; ferner wurde diese Uebersicht B) für die Alpen des Emmentals und des Jura auf *eine* Seite, nämlich auf den Viehbestand reduziert, weil dort eigentliche Milchwirtschaft bezw. Käsefabrikation auf den Alpen nicht oder höchst selten vorkommt. In der Gemeindeübersicht dagegen sind sowohl die Angaben über den Viehbesatz der Vorweiden als auch diejenigen betreffend Milchwirtschaftsbetrieb ausführlich dargestellt.

2. Die Namen der Berichterstatter (Alpinspektoren) sowie der Zeitpunkt der Aufnahmen sind nun auch in der Detailübersicht B) weggelassen, jedoch im Anhang besonders aufgeführt worden.

3. Die in Kursiv (schief) gesetzten Ziffern stellen ungefähr berechnete Angaben dar.

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Amtsbezirk Oberhasle.									
Gadmen									
Luegerli	2	2	—	1	—	—	—	—	—
Schattige Trift	3	1	—	—	1	—	—	—	450
Schaftenlaui	10	1	8	3	1	—	—	—	—
Kalberweid	6	—	2	10	—	—	—	—	—
Gigli	12	5	10	3	—	—	—	—	—
Steinalp	12	2	2	—	1	4	—	—	120
Vorbetli	11	9	16	16	1	—	—	—	60
Wenden	60	12	21	30	2	2	—	—	—
Bühlenweid	37	10	14	5	1	—	—	—	—
Birchlaui	52	14	35	23	1	—	—	—	—
Guttannen.									
Ober-Aar-Alp	2	—	10	—	—	19	—	—	400
Unter-Aar-Alp	30	—	1	—	1	—	—	—	60
Räterichsboden	8	—	3	2	1	—	—	—	350
Gelmer	12	6	12	4	1	—	—	—	—
Handegg	12	—	1	1	—	—	—	—	—
Aerlen	11	2	5	—	1	—	—	—	—
Steinhausalp	37	7	41	10	2	—	—	—	—
Innertkirchen.									
Gauli	34	5	21	11	1	—	—	—	—
Holzwang	4	—	5	5	1	—	—	—	—
Ilmenstein	18	3	11	5	1	—	—	—	—
Enzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laubalp	19	2	14	24	1	—	—	—	—
Blatten	3	1	20	3	—	—	—	—	—
Schrotwang	19	2	7	8	1	—	—	—	—
Spycherberg	25	2	24	12	1	—	—	—	—
Genthal	182	38	94	79	3	—	—	—	—
Engstlen	159	32	132	51	4	—	3	11	27
Hasleberg.									
Baumgarten	60	18	36	20	3	—	—	—	—
Arni	93	20	61	54	3	—	—	—	—
Gummen	68	16	52	57	3	—	—	—	—
Mägisalp	160	16	115	87	4	—	—	—	—
Balisalp	168	13	101	108	2	1	—	—	—

Milchwirtschaft auf den Alpen.

tal össe miert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh (Liter)	Milchertrag im ganzen (Liter)	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse (Kilo)	Halbfettkäse (Kilo)	Magerkäse (Kilo)	Käszieger (Kilo)	Butter (Kilo)	Schottenzieger (Kilo)	Milchzucker (Kilo)
17	2	600	1,200	—	450	—	100	15	—	—
105	Fam.	432	1,296	100	—	—	—	—	—	—
—	3	765	7,650	—	600	—	120	60	—	—
—	—	436	3,480	—	75	—	—	7	—	—
14	3	630	7,560	—	1,500	—	350	150	—	—
36	2	909	10,914	—	—	—	—	—	—	—
36	8	736	8,096	—	2,000	—	600	100	—	—
14	14	800	48,000	—	5,200	—	1,400	450	—	—
—	—	436	4,132	—	130	—	30	14	—	—
16	14	776	40,352	—	4,000	—	1,600	300	—	—
80	2	325	650	—	—	—	—	—	—	—
47	7	630	18,900	—	—	—	—	—	—	—
56	2	696	5,568	—	850	—	200	30	—	—
3	2	832	9,984	—	1,100	—	250	90	—	—
13	3	980	11,760	—	—	—	—	—	—	—
1	2	832	9,152	—	900	—	200	80	—	—
4	10	832	30,784	—	3,000	—	700	250	—	—
8	5	656	22,304	—	2,400	—	500	180	—	—
8	2	776	3,104	—	800	—	180	40	—	—
5	3	656	11,808	—	1,450	—	350	100	—	—
44	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	7	760	14,440	—	1,400	—	300	100	—	—
8	2	882	2,646	—	500	—	125	25	—	—
—	3	405	7,695	—	580	—	90	70	—	—
21	7	800	20,000	—	2,000	—	350	250	—	—
29	50	828	150,696	—	14,000	—	2,800	800	—	—
72	45	675	107,325	—	10,000	—	2,000	600	—	—
11	10	1,000	60,000	—	5,000	—	1,200	300	—	—
17	30	1,000	93,000	—	8,800	—	2,000	500	—	—
6	13	1,000	68,000	—	6,000	—	1,300	400	—	—
33	28	900	144,000	—	12,000	—	2,000	500	—	—
29	28	950	150,600	—	12,000	—	2,000	500	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Schattenhalb.									
Grindel	140	15	108	53	3	4	10	12	4
Rosenlaui	16	—	4	14	—	—	—	—	—
Gross-Reichenbach	11	9	5	14	1	4	—	—	8
Klein-Reichenbach	1	—	27	—	—	—	—	—	—
Kaltenbrunnen	79	9	50	38	4	—	—	1	3
Meiringen.									
Schönenbühl	4	1	3	4	—	—	—	—	72
Schwarzwald	21	8	7	10	—	—	—	—	1
Breitenboden	110	26	68	55	8	7	—	6	1
Wandel	73	17	72	44	2	—	1	3	59
Oltscheren	117	21	140	82	3	—	—	—	66
Brüniger-Aelpeli	30	1	20	28	1	1	2	3	1
Amtsbezirk Interlaken.									
Hofstetten.									
Gummen	50	18	45	60	—	—	—	—	—
Schwanden (bei Brienz).									
Gibelegg	42	22	36	36	—	—	—	—	24
Brienz.									
Planalp	60	37	55	36	—	—	—	—	253
Rosschalp	47	18	38	38	—	4	—	—	—
Vogts-Aellgäu	91	64	85	78	3	—	—	—	97
Hinterburg	30	11	28	29	2	7	—	—	19
Axalp	130	34	75	83	4	7	—	2	10
Tschingelfeld	54	14	24	20	1	—	—	—	196
Iseltwald.									
Bätten-Alp	153	25	70	75	5	10	—	—	5
Grindelwald.									
Grosse Scheidegg	235	40	80	35	—	6	—	—	6
Grindel	288	20	100	100	—	5	—	—	300
Bach	125	25	30	40	—	4	—	—	160
Bussalp	180	45	90	100	—	5	—	—	80

Milchwirtschaft auf den Alpen.

Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Kässieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
1	18	1,000	140,000	—	13,500	—	3,000	800	—	—
—	3	650	10,400	—	350	—	—	200	—	—
5	2	976	10,736	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	12	1,000	79,000	—	5,300	—	1,200	400	—	—
25	4	700	2,800	—	600	—	60	20	—	—
—	3	1,100	23,100	—	1,800	—	400	130	—	—
—	17	800	88,000	—	8,250	—	2,000	500	—	—
25	14	800	58,400	—	4,800	—	800	500	—	—
32	14	490	57,330	3,900	—	—	—	—	700	—
2	6	700	21,000	—	—	—	—	—	—	—
—	6	595	29,750	2,500	—	—	—	—	460	—
59	6	630	26,460	2,500	—	—	—	—	400	—
56	10	700	42,000	3,000	—	—	—	—	750	—
25	8	630	29,610	2,500	—	—	—	—	450	—
89	30	612	55,692	5,000	—	2,500	—	500	600	—
5	6	630	18,900	1,500	—	—	—	—	220	—
5	20	525	68,250	3,900	—	—	—	—	700	—
58	7	644	34,776	—	1,930	—	—	250	190	—
31	32	700	107,100	—	5,400	—	—	600	540	—
23	25	700	164,500	10,760	—	2,390	—	1,195	1,790	—
80	30	750	216,000	12,500	—	—	—	—	2,080	—
60	17	700	87,500	—	—	2,180	—	1,090	—	—
42	30	700	126,000	2,100	—	5,500	—	1,650	2,400	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Holzmatten	70	—	4	25	—	2	—	—	—
Alpiglen (Wergistalalp)	110	—	—	30	—	3	—	—	100
Itramen, Gummi u. Brand	195	31	51	50	2	2	—	—	107
Lütschenthal.									
Spätenen	16	1	4	4	1	—	—	—	—
Hintisberg	58	35	59	31	2	—	—	—	2
Gündlischwand.									
Vorder-Iselten	101	15	35	19	—	2	—	—	—
Hinter-Iselten	68	23	26	22	—	2	—	—	500
Lauterbrunnen.									
Wengen-Allmend	71	—	11	13	1	—	—	—	—
Schilt	65	5	27	11	2	3	—	—	—
Wengernalp	143	20	47	38	2	—	—	—	—
Breitlauenen und Hubel	14	—	4	4	1	—	—	—	—
Obersteinberg I	22	—	2	5	1	1	—	—	16
Obersteinberg II	6	—	1	3	—	—	—	—	—
Untersteinberg	17	1	5	4	1	1	—	—	—
Sevinen	137	27	76	46	4	11	—	1	14
Mürren-Allmend	20	1	7	12	—	—	—	—	250
Winteregg	85	9	35	17	2	2	—	—	—
Pletschen	115	9	14	21	2	2	—	—	—
Saus	131	33	117	112	4	5	—	—	—
Suppen	5	—	1	1	—	2	—	—	—
Saxeten.									
Aeusseres Innerbergli	36	8	4	8	—	1	—	—	—
Innerer Ausserberg	30	2	6	7	—	1	—	—	—
Nessleren	75	6	19	24	—	2	—	—	—
Obere Oberallmend	12	1	8	1	—	—	—	—	—
Untere Oberallmend	14	5	—	5	—	—	—	—	—
Inneres Hinterbergli	25	9	2	6	—	1	—	—	—
Bellenalp, Schlipfwengi, Saxeten-Allmend	83	3	19	14	—	2	—	—	—
Aeusseres Ausserbergli	23	2	4	2	—	2	—	—	—
Gsteigwyler.									
Obere Breitlauenen	25	6	27	10	—	1	—	—	—

lchwirtschaft auf den Alpen.

l e rt)	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag		Ergebnis an Milchprodukten						
Kleinvieh		per Kuh	im ganzen	Fettkäse	Halbfett-käse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schotten-zieger	Milch-zucker
		Liter		Kilo						
—	6	700	49,000	—	—	1,330	—	660	—	—
40	15	700	77,000	1,400	—	2,640	—	1,320	200	—
57	24	700	136,500	4,200	—	5,000	—	1,500	2,000	—
6	—	750	12,000	235	—	—	—	—	30	—
12	—	840	48,720	1,415	—	1,870	—	940	744	—
—	10	1,016	102,616	8,400	—	1,400	—	1,600	1,100	—
108	8	888	60,384	5,800	—	—	—	500	1,200	—
32	*8*	592	42,032	—	—	—	—	—	—	—
1	*6*	768	49,920	—	—	3,346	—	1,670	—	—
—	*13*	800	114,400	6,477	1,036	—	—	260	1,745	—
1	2	870	12,180	1,019	—	—	—	—	250	—
9	*3*	864	19,008	—	—	965	—	490	120	—
—	*1*	1,050	6,300	—	—	175	—	83	54	—
4	3	1,008	17,136	1,489	—	—	—	250	—	—
4	10	776	106,312	9,172	—	—	—	—	2,293	—
50	*5*	720	14,400	—	—	—	—	—	—	—
16	6	672	57,120	2,748	—	—	—	—	687	—
21	9	800	92,000	4,798	—	—	—	—	1,200	—
22	20	560	73,360	—	—	3,984	—	2,147	997	—
—	*1*	576	2,880	—	—	100	—	—	—	—
—	4	976	35,036	3,550	—	—	—	—	1,800	—
2	4	936	28,080	1,800	—	—	—	—	550	—
—	7	770	57,750	3,650	—	—	—	—	1,000	—
—	2	976	11,712	250	—	—	—	—	—	—
—	2	553	7,742	—	—	—	—	—	—	—
2	3	840	21,000	850	—	—	—	—	400	—
		{ 384	31,872	2,900	—	—	—	—	800	—
—	8	{ 224	18,592	1,250	—	—	—	—	300	—
		{ 224	18,592	1,250	—	—	—	—	300	—
2	2	889	20,447	1,770	—	—	—	—	650	—
—	3	684	17,100	900	—	—	—	—	500	—

B) Besatz (Viehbestand) ur

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Leissigen.									
Leissig-Bergli	67	—	1	6	—	1	—	—	—
Hornegg	17	4	11	8	—	—	—	—	—
Brunnialp									
Bönigen.									
Künzlen-Läger	29	—	—	—	—	1	—	—	—
Künzlen-Schwand	15	—	—	—	—	1	—	—	—
Künzlen-Alpiglen	18	—	2	3	—	—	—	—	—
Unterseen.									
Holzfluh	25	3	2	8	—	1	—	—	—
Habkern.									
Bortallmend	4	10	48	15	—	1	—	—	—
Mittelste Allmend	34	17	33	12	—	2	—	—	—
Schwendi-Allmend	1	15	50	8	—	2	—	—	—
Bodmi und Horretalp	53	5	40	36	1	1	—	—	—
Lombach	60	30	36	15	—	1	—	—	—
Bohl	91	11	17	23	1	1	—	—	—
Traubach, Trogen, Seefeld	63	16	23	16	—	3	—	—	—
Aellgäu (Scherpfenbergteil)	111	22	23	21	—	3	—	—	—
Aellgäu (Habkeggteil)	117	11	58	43	—	4	—	—	1
Beatenberg.									
Allmend Waldegg	20	15	40	13	—	2	—	—	—
Rischeren-Allmend	21	2	5	2	—	1	—	—	—
Allmend Schmocken	20	24	36	10	—	1	—	—	—
Burgfeld	30	10	9	10	1	—	—	—	—
Gemmenalp	91	7	3	24	—	3	—	—	—
Chummeli	15	2	4	4	—	1	—	—	—
Scheibe (Seefeld)	17	—	2	4	—	1	—	—	—
Amtsbezirk Frutigen.									
Adelboden.									
Kühnisbergli	9	6	9	11	—	1	—	—	—
Engstligen	70	136	120	75	—	32	5	18	500
Troneggbergli	8	5	3	6	—	1	—	—	—
Silweng	6	4	2	3	—	3	—	—	—

otal össe rmiert)	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
			Liter		Kilo						
	—	5	720	48,240	4,500	—	—	—	250	1,900	—
	—	2	455	7,735	600	—	—	—	—	150	—
			420	7,140	550	—	—	—	—	150	—
	—	3	1,143	33,147	—	3,125	—	—	750	750	—
	—	2	854	12,810	—	1,250	—	—	300	300	—
	—	2	912	16,416	—	1,550	—	—	375	300	—
	—	2	917	22,925	1,740	—	—	—	—	225	—
	—	2	1,056	4,224	—	—	—	—	—	—	—
	12	2	975	33,150	—	1,130	570	—	—	—	—
	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	5	1,071	56,763	1,000	100	3,000	—	200	500	—
	5	9	893	53,580	3,000	—	1,300	—	—	800	800
	—	10	1,040	94,640	5,800	—	1,450	—	380	1,200	1,300
	—	5	910	57,330	3,400	—	1,000	—	200	780	—
	6	12	1,028	114,108	—	—	—	—	—	—	—
	11	13	1,028	120,276	7,500	—	1,250	—	920	1,000	1,600
	8	2	952	19,050	—	—	—	—	—	—	—
	6	2	714	14,994	—	—	—	—	—	—	—
	14	2	595	11,900	—	—	—	—	—	—	—
	6	7	840	25,200	—	—	—	—	—	—	—
	—	8	650	59,150	—	4,700	—	—	600	—	—
	4	2	714	10,710	—	—	900	—	*450*	—	—
	3	2	728	12,376	—	—	1,050	—	310	—	—
	1	3	800	7,200	650	—	100	—	20	—	—
	116	17	420	29,400	350	1,670	—	—	400	300	—
	1	3	856	6,848	485	—	195	—	45	100	—
	1	2	568	3,408	—	210	—	—	30	—	—

B) Besatz (Viehbestand) u

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Höchst	—	2	32	6	—	2	—	—	
Furggi	9	9	9	12	—	3	—	—	
Silleren	148	60	65	138	—	28	—	—	
Hahnenmoos	40	10	—	15	—	6	—	1	
Geilskummi	26	23	60	24	—	11	—	—	
Ludnung	132	59	68	132	—	28	—	—	
Dürrenwald	8	3	3	6	—	1	—	—	
Laueliweide	9	3	4	4	—	1	—	—	
Sattli-Schafberg	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tschentenalp	44	27	50	47	—	9	—	—	
Laubberg	3	1	—	3	—	—	—	—	
Schwandfeld	13	4	6	6	—	—	—	—	
Oberegerlen	7	7	12	8	—	—	—	—	
Unteregerlen	8	2	2	5	—	1	—	—	
Bonderalp	90	33	40	83	—	11	—	—	
Holzberg	7	1	3	6	—	—	—	—	
Aebibergli	6	2	4	3	1	—	—	—	
Frutigen.									
Eggenbergli	15	3	4	6	—	1	—	—	
Ottern	80	17	30	55	—	12	—	—	2
Eggenbergli	6	2	3	5	—	1	—	—	
Bleiken u. Eggenberglein	5	3	4	7	—	—	—	—	
Lintherberglein (Alp)	7	—	—	3	—	1	—	—	
Kratzkumi	16	2	6	6	—	—	—	—	
Kumi	6	1	2	—	—	2	—	—	
Gempelenbergli	22	1	6	6	—	1	—	—	
Riedbündi	43	12	15	20	—	2	—	—	
Riedbündialp, obere	1	1	15	9	—	—	—	—	
Mägessernsömmerung	9	—	5	5	—	2	—	—	
Loppialp	5	3	5	5	—	—	—	—	
Loppi und Kumi	7	2	2	4	—	1	—	—	
Schwendiweid u. Düflernsömmerung	6	3	7	4	—	—	—	—	
Schlossbergli	12	4	4	10	—	5	—	—	
Untergung	4	2	3	4	—	2	—	—	
Kuhgung	60	30	32	40	—	4	—	—	
Stollerbergli	8	3	6	7	—	—	—	—	
Thonisbergli	6	4	4	8	—	1	—	—	
Bollersbergli	11	11	—	23	—	3	—	—	
Axetenberg	56	22	44	30	2	3	1	—	
Metsch	70	21	30	28	—	6	—	—	
Elsigen	95	47	50	51	—	7	—	—	
Kandergrund.									
Sömmerung	6	6	2	6	—	3	—	—	

...al ...sse ...iert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	3	592	5,328	477	—	—	—	—	50	—
24	54	504	74,592	6,890	—	—	—	—	150	—
—	4	490	19,600	1,823	—	—	—	—	100	—
2	6	455	11,830	627	—	420	—	207	20	—
56	75	504	66,528	6,360	—	—	—	—	150	—
—	4	504	4,032	371	—	—	—	—	20	—
1	3	539	4,850	445	—	—	—	—	—	—
24	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	17	476	20,944	2,220	—	—	—	—	—	—
1	2	384	1,152	122	—	—	—	—	—	—
2	4	476	6,188	656	—	—	—	—	—	—
1	4	497	3,279	317	—	—	—	—	—	—
—	2	490	3,920	384	—	—	—	—	—	—
29	50	539	48,510	4,240	—	—	—	—	—	—
6	3	539	3,773	—	—	—	—	—	—	—
—	3	539	3,234	318	—	—	—	—	—	—
1	5	540	8,100	750	—	—	—	—	—	—
56	16	294	23,520	1,800	520	—	—	60	—	—
1	5	539	3,234	225	—	—	—	—	—	—
1	2	750	3,750	—	—	—	—	—	—	—
1	2	490	3,430	257	—	—	—	—	—	—
3	2	434	6,944	700	—	—	—	—	—	—
2	1	588	3,528	350	—	—	—	—	—	—
4	7	510	11,286	1,200	—	—	—	—	—	—
6	10	497	21,251	850	—	672	—	168	—	—
—	1	504	504	—	—	—	—	—	—	—
—	2	861	7,749	—	—	540	—	135	—	—
3	1	434	2,170	150	—	—	—	—	—	—
1	2	875	6,125	200	—	160	—	40	—	—
1	2	1,000	6,000	—	—	—	—	—	—	—
1	2	357	4,284	—	—	—	—	—	—	—
1	2	763	3,052	—	—	—	—	—	—	—
10	16	443	26,040	—	—	—	—	—	—	—
1	1	518	4,144	300	—	—	—	—	—	—
2	2	798	4,746	—	—	250	—	65	—	—
2	2	380	4,180	150	—	—	—	35	—	—
13	11	595	33,320	3,022	—	—	—	—	—	—
—	14	508	35,560	3,056	—	—	—	—	—	—
10	22	510	48,450	3,900	—	—	—	—	—	—
1	2	960	5,760	200	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) un

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Schlafeggberglein	25	5	6	12	—	5	—	—	—
Rosslauenen	9	—	3	3	—	—	—	—	—
Giesenenalp	104	43	71	63	—	8	—	—	—
Jnner-Oeschenberg	27	20	30	15	—	1	—	—	12
Oeschenenholz	25	30	40	17	—	2	—	—	—
Fisialp	2	—	30	—	—	—	—	—	200
Hornweide	12	—	—	6	—	—	—	—	—
Hohweide	15	2	6	6	—	—	—	—	—
Gasternholz	9	4	4	6	—	3	—	—	—
Gfell	16	3	4	6	—	2	—	—	—
Winteregg u. Spittelmatti	65	60	45	56	—	4	—	—	300
Ueschenen	180	42	30	—	—	12	—	4	450
Alpschelen	6	35	—	—	—	—	—	—	—
Tietscheten	10	3	4	6	—	3	—	—	—
Hohwang	9	—	—	9	—	—	—	—	—
Bischoffsberglein	7	5	6	6	—	—	—	—	—
Ryfarts-Sömmerung	9	2	2	6	—	—	—	—	—
Reichenberglein	15	5	8	10	—	—	—	—	—
Steinweide	6	4	6	8	—	1	—	—	—
Steinthal	6	6	8	6	—	—	—	—	—
Unter-Allmend	20	10	6	7	—	—	—	—	—
Allmen	10	10	14	9	—	—	—	—	—
Reichenbach.									
Furgialp	—	5	7	7	—	1	—	—	—
Gehreren	28	8	17	18	—	10	—	—	9
Kuhweide	12	15	20	12	—	2	—	—	5
Sömmerung	10	—	1	5	—	1	—	—	—
Bergern	6	3	2	3	—	1	—	—	—
Knalli	6	2	7	2	—	—	—	—	2
Aebi	12	6	2	3	—	3	—	—	2
Wenigsberglein	5	2	4	5	—	—	—	—	—
Mutz	6	3	8	7	—	1	—	—	—
Heiti	4	1	3	5	—	2	—	—	—
Heiti	5	2	2	4	—	1	—	—	—
Garti	4	2	2	3	—	1	—	—	2
Hubelweide	5	2	2	6	—	—	—	—	—
Pfrund-Sengi	34	—	—	6	—	1	—	—	—
Alpert und Hegern	8	6	4	9	—	1	—	—	3
Birchern	5	3	3	2	—	—	—	—	—
Schlechtenwald	12	10	10	9	—	2	—	—	—
Blasenbergli	18	—	—	7	—	1	—	—	—
Mutz	6	4	2	5	—	4	—	—	—
Eggweide u. Bündialp	17	10	7	9	—	—	—	—	—
Fluhweide, Hasliweide u. Stierenkumi	—	8	10	5	—	5	—	—	200
Hegernalp	3	1	10	13	—	—	—	—	—

Milchwirtschaft auf den Alpen.

Klassen	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfett-Käse	Magerkäse	Käsmagen	Butter	Schotten-zieger	Milch-zucker
		Liter	Liter	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Niesen	53	21	31	48	—	9	—	—	—
Härgisallmend	37	3	17	3	—	1	—	—	—
Bruggern und Studweide	6	3	4	—	—	1	—	—	—
Rischern	2	4	14	8	—	—	—	—	—
Alteweide Schindlern	17	4	4	7	—	—	—	—	2
Eggschwand	21	2	3	3	—	1	—	—	5
Unterburg, Steinwängi und Hochkien	17	43	54	17	—	2	—	—	600
Glütsch	36	24	38	13	—	4	—	—	300
Lauchern	6	—	7	9	—	—	—	—	—
Egg und Burgli	20	20	20	12	—	2	—	1	—
Eggmatti	20	20	20	12	—	2	—	1	—
Guggerweide, Agne und Kohlenberg	15	13	27	14	—	2	—	—	5
Goldern	5	—	—	5	—	1	—	—	—
Margofel, äusserer	23	4	5	8	—	1	—	1	—
Margofel, Schöni	24	7	22	16	—	1	—	—	—
Kuhmatti	17	3	2	7	—	2	—	—	4
Bachlialp	18	5	9	10	—	1	—	—	8
Ramslauene	14	11	16	3	—	1	—	—	—
Egg und Schwendimatt	15	1	—	3	—	1	—	—	—
Kuhgwindli	23	6	10	4	—	2	—	—	—
Faulbruni, Gälmli, Bundsteg	8	8	4	4	—	1	—	—	—
Buchen, Frauenweide, Kollern	30	4	5	8	—	1	—	—	—
Oberer Steinen	10	2	3	12	—	—	—	—	—
Steinen	23	6	13	10	—	1	—	—	—
Dürenberg	9	6	16	12	—	1	—	—	650
Gamchi	5	10	25	10	—	5	2	4	350
Bund	60	34	60	40	—	9	—	1	120
Gurmschi, Balsiger und Bruggerberglein	19	5	10	5	—	—	—	—	—
Losplatte, Tschingel	30	4	6	—	—	1	—	1	8
Gurren	6	—	4	3	—	—	—	—	—
Gumpelsmaad u. Gumpel	4	20	20	5	—	1	—	—	—
Aeusserer Grat	3	4	5	5	—	1	—	—	2
Innerer Grat	13	—	—	5	—	3	—	—	—
Rüdrigs	15	3	6	2	—	1	—	—	—
Gumpel	4	1	9	10	—	—	—	—	—
Lochweide, Stierengrindli	11	4	4	13	—	—	—	—	—
Mutz	1	2	4	3	—	1	—	—	—
Wengweide, Galm, Tschuggen	11	3	5	8	—	1	—	—	—
Hochgalm	1	2	8	12	—	—	—	—	—
Hasenboden	3	3	4	1	—	—	—	—	—
Dünden	50	47	74	50	—	10	—	—	—
Gehren und Feisbergli	6	4	5	7	—	—	—	—	—
Miesch und Staldenweide	1	5	45	6	—	1	—	—	8
Dörri	5	3	2	5	—	—	—	—	—
Staldenweiden	11	—	—	6	—	2	—	—	—
Rengg	13	1	—	6	—	—	—	—	—

otal össe rmiert)	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag		Ergebnis an Milchprodukten						
			per Kuh	im ganzen	Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käsziger	Butter	Schotten-zieger	Milch-zucker
			Liter		Kilo						
	2	9	672	35,616	1,200	—	1,400	—	360	100	—
	3	3	696	25,752	—	—	684	—	171	—	—
	—	2	945	5,670	—	—	—	—	—	—	—
	1	1	924	1,848	—	—	—	—	—	—	—
	2	3	896	15,232	—	—	1,230	—	370	150	—
	3	2	735	15,435	1,450	—	—	—	—	100	—
	128	10	784	14,328	—	—	700	—	188	—	—
	65	5	644	23,184	—	—	1,700	—	505	—	—
	4	3	784	4,704	—	—	350	—	130	60	—
	5	4	294	5,880	—	—	450	—	130	—	—
	5	4	392	7,840	—	—	650	—	160	—	—
	3	4	861	12,915	—	—	1,100	—	300	80	—
	4	2	1,098	5,490	—	—	420	—	110	—	—
	2	3	665	15,295	650	—	500	—	124	150	—
	2	4	680	16,320	1,300	—	—	—	—	100	—
	2	4	749	12,733	—	—	550	—	150	—	—
	4	5	856	15,408	—	—	1,350	—	370	100	—
	—	3	501	7,014	—	456	—	—	114	—	—
	1	2	672	10,080	—	—	700	—	175	—	—
	4	3	800	18,400	—	—	1,440	—	360	—	—
	1	2	959	7,672	—	—	—	—	—	—	—
	2	7	1,035	31,050	2,950	—	—	300	100	700	—
	2	2	690	6,900	—	—	450	—	150	—	—
	2	4	1,008	23,184	—	—	1,800	—	450	—	—
	150	2	630	5,670	—	—	300	—	85	—	—
	80	2	532	2,660	—	—	—	—	—	—	—
	27	9	512	30,720	—	—	2,398	—	674	150	—
	—	3	756	14,364	1,450	—	—	—	—	—	—
	2	6	1,148	34,440	2,900	—	—	—	150	800	—
	2	3	679	4,074	—	—	300	—	70	—	—
	6	3	644	2,576	—	—	—	—	—	—	—
	1	1	581	1,743	—	—	—	—	—	—	—
	1	2	441	5,733	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	749	11,235	—	—	850	—	250	—	—
	4	2	525	2,100	—	—	—	—	—	—	—
	10	3	882	9,702	—	—	600	—	145	—	—
	—	1	861	861	—	—	—	—	—	—	—
	2	3	825	9,075	—	—	450	—	120	—	—
	—	1	784	784	—	—	—	—	—	—	—
	2	2	819	2,457	—	—	—	—	—	—	—
	3	7	593	29,650	800	—	1,650	—	450	170	—
	3	3	698	4,188	—	—	380	—	85	—	—
	4	1	945	945	—	—	—	—	—	—	—
	1	2	930	4,650	—	—	—	—	—	—	—
	2	2	868	9,548	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	690	8,970	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Engel	3	24	35	13	—	7	—	—	1
Bärenmatti u. Bäuertweide	12	2	4	3	—	1	—	—	—
Faulenmatti	15	7	15	22	—	3	—	—	—
Bachwald	16	6	11	13	—	1	—	—	5
Buschisweid	8	—	1	3	—	1	—	—	—
Aeschi.									
Kollenberg	2	9	11	6	—	1	—	—	—
Rengli	4	10	15	2	—	—	—	—	400
Greberallmend	9	2	2	3	—	—	—	—	—
Suldalp	22	2	3	7	—	2	—	—	5
Obersuld	1	19	18	1	—	—	—	—	—
Latreyen	73	73	102	52	—	5	—	5	—
Krattigen.									
Viertel-Rüggis	6	12	15	10	—	1	—	—	—
Hellboden	40	2	6	1	—	—	—	—	—
Amtsbezirk Saanen.									
Gsteig.									
Inner-Weitenberg	24	4	7	6	—	1	—	1	—
Ausser-Weitenberg	40	11	21	18	—	1	—	1	6
Arnen	56	17	30	23	2	1	1	—	12
Unter-Studlen	20	3	14	14	—	1	—	2	12
Seeberg	38	19	14	24	1	—	1	—	21
Arnetschi, Ober- und Unter-Ober-Studlen	32	5	2	4	1	—	1	—	7
Lediberglein u. Lediversass	10	—	2	6	—	—	—	—	—
Hinter-Wallegg, Schneematte und Blatti	95	16	23	36	—	3	1	—	3
Vorder-Wallegg	56	18	39	20	—	2	1	—	3
Zubenweid	12	4	5	4	—	—	—	1	—
Unter- u. Ober-Gschwendli	9	1	4	8	—	2	—	—	—
Schopfenvorsass und Rossberg	10	3	6	3	1	—	1	—	6
Schüpfenweid	20	6	10	9	—	—	—	1	6
Moosvorsass	7	1	—	6	—	—	—	—	1
Wallis-Windspielen	241	71	60	76	15	30	—	14[1]	58
Topfels Arth	16	7	10	8	—	—	—	—	53
Olden mit Reusch	105	32	20	36	—	3	1	—	150
Inner-Windspillen (Längenboden)	42	14	26	22	—	4	—	—	9
Lauenen.									
Brandsberg	3	2	3	4	—	—	—	—	2

[1] Inbegriffen 9 Maultiere.

Milchwirtschaft auf den Alpen.

al äse iert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
3	2	462	1,386	—	—	—	—	—	—	—
—	2	574	6,888	—	—	500	—	140	—	—
1	3	490	7,350	—	—	300	—	95	—	—
2	3	861	13,776	—	—	1,000	—	250	—	—
1	2	743	5,944	—	—	450	—	110	—	—
1	2	700	1,400	—	—	—	—	—	—	—
82	1	360	1,440	—	—	—	—	—	—	—
1	3	770	6,930	—	—	—	—	—	—	—
2	2	936	20,592	330	—	600	—	150	—	—
—	2	360	360	—	—	—	—	—	—	—
4	8	474	34,602	175	200	3,000	100	1,050	—	—
—	1	756	4,536	—	—	—	—	—	—	—
—	5	581	23,240	2,350	—	—	50	70	—	—
1	3	820	19,680	2,000	—	—	—	—	—	—
3	3	820	32,800	—	1,300	—	—	450	900	—
7	6	770	43,120	2,250	—	—	—	—	200	—
4	3	920	18,400	—	750	—	—	65	—	—
8	4	620	23,560	1,600	—	—	—	—	—	—
2	4	790	25,280	1,750	—	—	—	—	125	—
—	2	1,380	13,800	500	—	—	—	—	—	—
5	10	810	76,950	—	5,200	—	—	450	—	—
6	8	840	47,040	2,500	—	—	—	—	200	—
—	3	1,000	12,000	—	750	—	—	25	—	—
1	2	920	8,280	—	450	—	—	50	—	—
2	3	1,340	13,400	—	600	—	—	75	—	—
2	3	890	17,800	1,250	—	—	—	—	—	—
—	2	820	5,740	225	—	—	—	—	—	—
14	50	964	232,324	5,000	—	—	—	—	—	—
11	2	820	13,120	—	800	—	—	90	—	—
49	14	820	86,100	—	5,000	—	—	700	—	—
2	5	970	40,740	2,300	—	—	—	140	—	—
1	2	1,260	3,780	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Krinnen	1	19	39	25	2	—	5	9	—
Satteleggbergli	7	3	—	6	—	—	—	—	—
Brüchli mit Alt-Läger	2	42	38	21	—	6	1	7	—
Grunholz, Ober u. Unter	12	—	11	2	—	—	—	1	44
Küh-Dungel u. Langenlauenen	78	24	16	55	1	5	—	—	—
Stieren-Dungel	60	39	80	32	—	12	1	3	100
Unter-Feissenberg	6	5	1	3	—	2	—	—	—
Unter- und Ober-Gelten	13	2	7	6	1	—	—	—	220
Ober-Feissenberg	10	5	9	10	—	2	—	—	125
Inr er-Schnetz	4	—	4	5	—	—	—	—	—
Mittel-Tossen	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Ober-Tossen	24	1	1	14	—	—	—	—	1
Unter- und Ober-Blatti	40	12	21	18	2	—	—	—	—
Unter- u. Ober-Forder-Trüttlisberg	37	17	22	36	2	8	—	—	—
Ober-Frischenwerth u. Hinter-Trüttlisberg	42	19	11	22	3	1	—	2	6
Haltenberg	2	3	10	5	—	3	—	—	—
Ochsenweid	—	7	8	4	—	6	—	—	—
Unter- u. Ober-Brüschen	24	9	18	24	2	—	—	—	—
Saanen.									
Vorsass ohne best. Namen	2	—	2	2	—	—	—	—	—
Gauderli u. Dorfrüttivorsass	2	—	—	4	—	—	—	—	—
Guggerli	1	—	2	4	—	1	—	—	—
Ganders Berglein	2	1	2	3	—	—	—	—	—
Fallers Bergete (Ober u. Unter)	3	3	17	7	—	—	—	—	3
Päust (Ober und Unter)	5	14	10	6	—	—	—	1	—
Dürri (Ober u. Unter) u. sog. Solothurnerweide	15	6	10	6	2	—	—	1	6
Dorfflühe (Ober- u. Unt.)	3	1	6	7	—	—	—	—	—
Letzen-Weid	14	4	8	10	—	3	—	2	—
Letzen-Weide	14	4	2	2	—	—	—	—	1
Meyel (Ober und Unter)	50	23	17	20	1	4	—	2	12
Gumm	78	35	31	27	1	11	1	1	—
Ober- und Unter-Bodmen und Spitalvorsass	25	11	14	18	—	—	—	2	—
Aegertenweid	6	—	2	3	—	—	—	—	—
Lärchenweid	10	4	4	6	—	1	—	—	—
Weltens Vorsass	3	—	—	5	—	—	—	—	—
Strumpfkappenvorsass	—	3	3	—	—	—	—	—	—
Unter- u. Ober-Flühmaad	8	1	—	5	—	—	—	—	—
Stutz	2	—	4	5	—	—	—	—	1
Reichenbachs Bergli	6	3	1	7	1	—	—	1	4
Haldisbergli (Ob. u. Unt.)	3	2	13	8	—	—	—	—	—
Rossfälle	10	3	3	5	1	3	—	—	—
Hinter-Eggli	16	5	3	11	3	2	—	—	—
Vorder-Eggli	12	4	5	9	—	—	—	—	—
Ober- und Unter-Stalden	109	20	27	29	—	1	—	1	—

Milchwirtschaft auf den Alpen.

tal sse miert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	760	5,320	400	—	—	—	—	—	—
9	7	760	1,520	—	—	—	—	—	—	—
11	2	1,020	12,240	—	1,020	—	—	51	—	—
3	10	980	76,440	—	5,488	—	—	637	—	294
26	10	720	43,200	—	864	1,224	—	936	720	—
1	2	588	3,528	—	336	—	—	42	—	—
50	2	800	10,400	—	940	—	—	120	80	—
35	2	840	8,400	—	682	—	—	51	—	—
—	1	770	3,080	—	—	—	—	—	—	—
—	3	840	8,400	—	300	—	—	100	—	—
1	4	840	20,160	—	750	—	—	100	125	—
3	6	850	34,000	—	1,500	—	—	200	—	—
1	6	850	31,450	1,250	—	—	—	—	100	—
2	14	860	36,120	—	2,000	—	—	300	—	—
—	1	840	1,680	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	4	800	19,200	—	700	—	—	200	150	—
1	2	1,070	2,140	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1,060	2,120	—	—	—	—	—	—	—
1	4	920	920	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1,270	2,540	—	—	—	—	—	—	—
2	1	728	2,184	—	—	—	—	—	—	—
—	1	864	4,320	—	—	—	—	—	—	—
2	3	1,290	19,350	1,248	363	—	—	66	—	—
2	2	968	2,904	—	303	—	—	91	—	—
1	3	380	5,320	250	—	—	—	—	—	—
2	4	840	11,760	—	700	—	—	70	—	—
5	11	700	35,000	2,450	—	—	350	120	—	—
5	11	820	63,960	3,500	—	—	—	—	—	—
—	4	920	23,000	—	—	647	—	138	—	—
—	3	840	5,040	150	—	—	—	—	—	—
1	2	720	7,200	350	—	—	—	—	—	—
—	1	670	2,010	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	980	7,840	—	250	—	—	60	—	—
—	2	650	1,300	—	—	—	—	—	—	—
1	2	544	3,264	340	—	—	—	—	—	—
1	2	588	1,764	—	—	—	—	—	—	—
—	2	820	8,200	820	—	—	—	—	—	—
—	3	1,595	25,520	975	495	—	—	135	—	—
—	3	890	10,680	890	—	—	—	—	—	—
1	13	748	81,532	1,185	6,919	—	—	672	119	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	
Ausser-Windspillen . .	55	16	15	24	1	3	—	—	—	
Bissendürri	24	7	9	14	1	—	—	—	—	
Berzgumm	77	11	50	45	3	—	—	—	—	
Bachberg (Ober u. Unter)	29	1	—	6	—	—	—	—	—	
Turnels (Ober u. Unter) .	5	21	66	16	—	2	1	12	164	
Steinenberg u. Marchli, Roscheli u. Angstkumm	60	6	20	12	4	17	—	2	200	
Unter-Zwitzeregg . . .	25	8	12	12	—	—	—	1	—	
Ober-Zwitzeregg . . .	28	5	4	9	2	—	—	—	—	
Barwengen	43	14	27	38	—	10	—	2	—	
Mettlen	5	1	6	8	—	—	—	—	1	
Kleines Eigen	4	7	7	6	—	—	—	—	—	
Gigerli-Vorsass	—	—	4	2	—	—	—	—	—	
Haldisberglein, Langenweid u. Simeli	15	5	3	13	2	3	—	1	—	
Berschel	11	2	2	5	—	—	—	—	—	
Horneggli	22	10	4	10	—	5	—	—	—	
Gfell (Ober und Unter) .	31	9	10	15	—	6	—	—	—	
Hornberg	153	30	50	77	—	13	—	—	—	
Hasenloch u. Saanersloch	30	12	20	5	—	1	—	1	—	
Ober- u. Unter-Bitzeggen	1	4	2	1	—	1	—	—	—	
Schwand und Balthen .	2	1	15	5	—	—	—	—	—	
Schwand	—	—	20	10	—	—	—	—	—	
Gugglen u. Aellenbergli (Gaisrück)	9	5	4	9	1	1	—	—	—	
Schüpfen	13	6	20	15	—	3	—	—	—	
Mittenbach	25	6	23	14	2	—	1	1	—	
Ober- u. Unter-Gürmsch	1	—	4	7	—	6	1	1	—	
Kohlivorsass	6	—	—	1	—	—	—	—	—	
Grübli (Unter und Ober)	9	—	3	8	—	—	—	—	—	
Leh (Vorsass)	3	2	6	5	—	—	—	—	—	
Eheheften (Vorsass) . .	4	3	4	3	—	—	—	—	—	
Schwändli	2	—	2	4	—	—	—	1	—	
Birrenberg (Ober u. Unt.)	45	10	27	18	2	5	—	1	—	
Oberberg, Oberbergvorsass	48	5	15	16	—	4	—	1	—	
Plané (Ober und Unter) .	58	13	37	18	—	5	1	—	—	
Vorder-Schneit	43	16	26	26	—	11	1	3	—	
Hinter-Schneit (Jaungründli)	43	22	10	7	1	6	—	2	—	
Ritmal (Ober und Unter)	9	4	4	7	—	5	—	—	—	
Rellerli (Ober und Unter)	13	5	14	6	—	—	—	1	—	
Hugeli (Ober und Unter)	28	5	10	7	—	1	—	—	—	
Le Ruth	7	1	10	12	1	1	—	1	—	
Grubenberg (Mittelberg, Laucheren)	40	5	15	20	1	1	—	4	—	
Rudersberg (Ob. u. Unt.)	49	15	53	31	1	7	2	7	—	
Amtsbezirk Obersimmenthal.										
Lenk.										
Weissenberg	89	27	69	92	—	32	2	9	—	

tal sse niert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
—	7	970	53,350	2,619	1,358	—	—	194	—	—
1	4	740	17,760	—	1,275	—	—	100	—	—
4	13	720	55,440	—	3,700	—	—	450	—	—
—	3	537	15,560	—	1,250	—	—	150	—	—
33	3	800	4,000	—	—	—	—	—	—	—
40	7	820	49,200	2,000	—	—	—	—	—	—
—	3	770	19,250	800	—	—	—	—	—	—
1	3	820	22,960	1,500	—	—	—	—	—	—
4	7	770	33,110	1,250	—	—	—	—	—	—
—	3	560	2,800	100	—	—	—	—	—	—
—	3	920	3,680	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	720	10,800	720	—	—	—	—	—	—
1	1	840	9,240	—	800	—	—	150	—	—
2	4	850	18,700	1,700	—	—	—	—	170	—
2	6	820	25,420	900	—	—	—	—	—	—
2	21	1,284	196,352	15,194	—	—	—	749	2,140	—
—	4	900	27,000	3,700	—	—	—	—	—	—
1	1	1,070	1,070	—	—	—	—	—	—	—
—	2	435	870	2	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	810	7,290	—	—	—	—	260	—	—
5	4	800	10,400	—	680	—	—	200	—	—
5	5	860	21,500	2,150	—	—	—	—	344	—
2	1	1,024	1,024	—	—	—	—	—	—	—
2	1	560	3,360	—	—	—	—	—	—	—
1	2	1,330	11,970	—	1,064	—	—	133	—	—
1	2	1,260	3,780	—	—	—	—	—	—	—
1	2	1,200	4,800	—	—	—	—	—	—	—
6	1	1,210	2,420	—	—	—	—	—	—	—
2	5	1,464	65,880	5,185	—	—	—	—	1,220	793
2	6	1,476	70,848	4,305	—	—	—	—	1,230	—
3	8	760	44,080	1,824	902	—	—	76	304	—
2	12	700	30,100	1,760	700	—	—	70	350	—
1	5	1,044	44,892	3,045	—	—	—	218	435	—
6	2	990	8,910	880	—	—	—	—	—	—
1	4	810	10,530	810	—	—	—	—	—	—
1	3	630	17,640	1,400	—	—	—	—	140	—
5	2	1,170	8,190	—	878	—	—	234	—	—
6	5	1,300	52,000	—	2,600	—	—	455	455	—
16	5	1,060	51,940	—	3,710	—	—	742	530	—
10	21	720	64,080	4,800	350	—	—	80	15	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Laubberg	7	3	6	6	—	2	—	—	
Seewlen	54	25	24	36	—	5	—	1	
Lavey, oberer	1	15	16	18	—	9	—	—	
Lavey, unterer	18	6	9	12	—	5	—	—	
Hahnenmoosbergli	10	5	4	8	—	2	1	—	
Tschachtlansbergli	5	3	—	9	—	—	—	—	
Bühlberg	35	18	11	20	—	1	—	—	
Metschberg	46	14	22	41	—	12	—	1	
Wängenalp	8	4	6	9	—	4	—	—	
Pommernalp	32	12	12	16	—	5	—	—	
Wältenbergli	5	3	5	5	—	—	—	—	
Ammerten	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ammertenbergli	7	2	5	8	—	2	—	—	
Rätzliberg, Aeusserer	7	2	2	5	—	—	—	—	
Rätzliberg, Innerer	16	5	4	9	—	2	—	—	
Käliberg	28	16	2	12	—	3	—	—	
Langerberg	30	6	14	20	—	10	—	—	
Ahorni	18	14	12	15	—	4	—	—	
Ritz	31	18	18	14	—	2	—	—	
Vorder-Iffigen	33	28	28	26	4	22	—	3	
Mittler-Iffigen	8	3	9	9	—	4	—	—	
Hinter-Iffigen	3	16	23	4	—	6	—	—	
Stiegelberg	54	28	28	35	2	13	1	1	
Pöris	51	24	31	43	—	9	—	—	
Wald	11	19	16	9	—	2	—	—	
Aebi	14	32	18	8	1	6	—	—	
Ritzli	21	12	19	18	—	6	—	3	
Bäuertweide	14	9	14	15	—	2	1	1	
Bettelberg	84	39	42	54	—	12	—	—	
Haslerberg	92	31	30	47	—	17	—	4	
Freidigsbergli	4	2	4	4	—	2	—	—	
Kaslebbalp	5	1	6	6	—	1	—	—	
Lochberg, oberster	16	6	9	10	—	2	—	—	
Lochberg, mittlerer	6	4	4	6	—	2	—	—	
Lochberg, unterster	7	2	8	6	—	3	—	—	
St. Stephan.									
Lässenberglein	8	2	3	6	—	1	—	—	
Kirschbühlberglein	—	5	10	—	—	4	—	—	
Nessleren	11	2	8	9	—	2	—	—	
Gantlauenen	35	10	12	26	—	10	—	—	
Hüntenberglein	7	2	6	6	—	2	—	—	
Dürrenwald	122	32	47	69	1	18	1	4	
Reulissen	90	50	50	60	—	14	1	1	
Mattenberglein	16	2	—	12	—	—	—	—	

Milchwirtschaft auf den Alpen.

tal sse niert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
1	2	918	6,426	280	—	170	—	68	10	—
1	10	722	38,988	2,750	—	—	—	—	30	—
4	2	345	345	—	—	—	—	—	—	—
1	3	617	11,106	800	—	—	—	—	20	—
—	2	630	6,300	480	—	—	—	—	20	—
1	2	617	3,085	165	—	—	—	—	10	—
1	8	637	22,295	1,460	—	—	—	—	15	—
—	11	720	33,120	2,250	—	—	—	—	25	—
—	2	630	5,040	360	—	—	—	—	20	—
1	6	665	21,280	1,450	—	—	—	—	12	—
—	2	630	3,150	220	—	—	—	—	5	—
44	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	3	617	4,319	290	—	—	—	—	—	—
2	3	630	4,410	180	—	—	—	—	—	—
2	4	765	12,240	945	—	—	—	—	—	—
—	3	760	21,280	1,350	—	—	—	—	—	—
3	6	665	19,950	1,380	—	—	—	—	—	—
—	3	900	16,200	1,020	—	—	—	—	20	—
—	4	585	18,135	1,220	—	—	—	—	—	—
—	4	700	23,100	—	860	—	—	168	—	—
—	2	620	4,960	300	—	—	—	—	—	—
50	2	480	1,440	130	—	—	—	—	—	—
6	12	675	36,450	2,620	—	—	—	—	—	—
2	9	600	30,600	2,320	—	—	—	—	—	—
—	3	976	10,736	380	340	—	—	70	—	—
—	3	570	7,980	590	—	—	—	—	—	—
—	5	540	11,340	920	—	—	—	—	12	—
—	2	675	9,450	724	—	—	—	—	—	—
—	15	600	50,400	3,500	—	—	—	—	18	—
4	23	600	55,200	3,800	—	—	—	—	16	—
—	1	637	2,548	—	170	—	—	60	—	—
—	2	675	3,375	260	—	—	—	—	—	—
1	2	595	9,320	850	—	—	—	—	10	—
—	2	600	3,600	260	—	—	—	—	—	—
1	4	714	4,998	340	—	—	—	—	6	—
1	2	630	5,040	—	—	240	—	160	—	—
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	756	8,316	—	—	400	—	260	—	—
2	7	756	26,460	1,980	—	—	—	—	200	—
1	2	756	5,292	—	—	230	—	140	—	—
18	18	756	92,232	4,600	—	1,150	—	600	700	—
4	17	600	54,000	2,700	—	—	—	—	—	—
—	3	750	12,000	—	—	540	—	360	—	—

B) Besatz (Viehbestand) un

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Rohnenweidbergli . . .	5	1	—	4	—	—	—	—	—
Dachbodenbergli . . .	8	—	4	5	—	3	—	—	5
Dachboden	8	4	7	5	—	2	—	—	5
Mutzenfluh	3	2	3	3	—	3	—	—	3
Oberer Albrist	41	16	18	22	—	7	—	1	4
Unterer Albrist	63	21	25	38	—	17	—	1	—
Bibertschenallmend . .	13	5	14	16	—	8	1	2	28
Fermelberg	83	34	56	84	—	20	1	3	20
Bluttlig	18	23	18	12	—	6	—	—	—
Zweisimmen.									
Heimkuhweide	10	7	8	8	—	3	—	—	—
Eggiweide :	10	10	6	6	—	1	—	—	—
Hohlass, unterer u. oberer	21	9	12	14	1	2	—	—	—
Sparrenmoos	21	13	10	18	—	2	—	—	—
Tollmoos	10	6	8	9	—	3	—	—	—
Seitenberg	12	9	10	12	1	3	1	—	—
Schwarzenseeberg . . .	31	26	21	24	—	3	—	—	—
Häusliberg, hinterer . .	12	6	8	10	—	2	—	—	—
Häusliberg	14	10	8	12	—	2	—	—	—
Erbetlaubweid	42	18	27	45	—	4	—	1	—
Vorder-Schlündi . . .	34	20	19	32	—	3	—	—	—
Eggliberg	20	9	12	16	—	4	—	—	—
Hübschiberg	18	26	16	12	—	3	—	—	—
Hübschiberg	8	4	6	9	—	—	—	—	—
Birrenberg	35	12	12	26	—	4	—	—	—
Ober-Saanenwald . . .	8	7	11	8	—	1	—	—	—
Saanerslochberg . . .	30	18	2	6	1	4	—	1	—
Kübeli u. Saanerslochberg	18	10	14	16	—	7	—	—	—
Gölderli	8	7	10	7	—	3	—	—	—
Schwarzenberg	10	6	12	8	—	1	—	—	—
Oberer Kaltenbrunnen .	15	20	22	12	—	13	—	—	—
Unterer Kaltenbrunnen .	12	7	21	10	—	7	—	—	—
Rinderberg	60	16	14	21	1	8	—	—	—
Flüh- und Zwahlenweid	18	6	4	14	—	1	—	—	—
Moosbach	8	—	—	1	—	—	—	—	—
Bettelriedallmend . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Viehsattelberg	18	8	8	16	—	4	—	—	—
Frohmatt	40	25	22	24	—	10	—	1	16
Schreibersbergli . . .	9	5	6	8	—	3	—	—	—
Kummi	52	21	22	32	—	5	—	—	—
Mädliberg	5	3	4	4	—	2	—	—	—
Schafallmend	—	—	—	—	—	—	—	—	80
Unter-Muntigberg-Nessli	12	7	7	12	—	3	—	—	—
Oberer Muntigen . . .	26	14	12	18	—	2	—	—	—

Milchwirtschaft auf den Alpen.

Total Stösse normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
			Liter		Kilo						
7	1	1	720	3,600	300	—	—	—	—	—	—
13	2	1	640	5,120	400	—	—	—	—	—	—
17	2	2	1,080	8,640	150	—	150	—	90	—	—
9	1	1	1,008	3,024	100	—	55	—	25	—	—
47	2	8	630	25,830	1,950	—	—	—	—	20	—
18	1	15	675	42,525	2,566	—	—	—	—	—	—
42	24	4	637	8,281	600	350	—	—	40	—	—
86	13	21	675	56,025	3,950	—	—	—	—	50	—
53	—	4	595	10,710	750	—	—	—	—	12	—
24	—	3	1,105	11,050	670	—	—	—	—	—	—
23	—	3	1,020	10,200	670	—	—	—	—	—	—
40	—	3	990	20,790	960	420	—	—	80	—	—
33	—	4	680	14,280	1,020	—	—	—	—	—	—
23	—	2	640	6,400	400	—	—	—	—	—	—
35	—	4	640	7,680	475	—	—	—	—	—	—
71	—	9	680	21,080	1,500	—	—	—	—	—	—
25	—	2	600	7,200	520	—	—	—	—	—	—
41	—	2	600	8,400	475	—	—	—	—	—	—
38	—	4	585	24,570	1,600	—	—	—	—	—	—
70	—	9	637	21,658	1,600	—	—	—	—	—	—
40	—	3	765	15,300	1,120	—	—	—	—	—	—
33	—	3	765	13,770	750	—	—	—	—	—	—
17	—	3	675	5,400	380	—	—	—	—	—	—
99	—	6	630	22,050	1,500	—	—	—	—	—	—
32	—	3	1,125	9,000	370	—	220	—	100	—	—
55	—	4	360	10,800	760	—	—	—	—	30	—
32	—	5	648	11,664	820	—	—	—	—	—	—
33	—	2	760	6,080	425	—	—	—	—	—	—
44	—	3	637	6,370	470	—	—	—	—	—	—
55	—	3	630	9,450	—	660	—	—	120	—	—
56	—	2	630	7,560	—	—	470	—	130	—	—
33	—	7	450	27,000	2,150	—	—	—	—	—	—
99	—	2	900	16,200	1,250	—	—	—	—	—	—
8	—	1	765	6,120	—	—	—	—	—	—	—
—	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	—	5	560	10,080	660	—	—	—	—	—	—
58	3	15	630	25,200	1,920	—	—	—	—	—	—
99	—	2	630	5,670	450	—	—	—	—	—	—
22	—	9	675	35,100	2,850	—	—	—	—	—	—
2	—	1	630	3,150	—	—	160	—	65	—	—
—	36	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	—	3	630	7,560	570	—	—	—	—	—	—
10	—	5	630	16,380	1,115	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	Ziegen
Seeberg und Stierenberg	104	38	46	67	—	6	—	—	—	—
Gestelen	70	32	22	62	—	10	—	2	—	—
Maienberg	28	18	14	15	—	2	1	2	—	—
Hohmaadberg	20	9	12	15	—	1	—	—	—	—
Ahorni	15	5	8	13	—	—	—	—	—	—
Thierstein- u. Senggialmend	16	13	14	15	—	3	—	—	—	—
Boltigen.										
Lueglen	22	12	8	6	1	2	—	—	—	—
Hinter-Bunschleren	20	9	9	12	—	2	—	—	—	—
Känel (Mittel Bunschl.)	8	3	7	5	—	1	—	—	—	—
Bödeli u. Altläger (Vorder B.)	18	10	8	14	—	3	—	—	—	—
Hintere Niederhornalp	36	21	15	26	—	—	1	1	—	—
Vordere Niederhornalp	28	13	14	14	—	4	1	—	—	—
Hinterzaun-Boden	26	14	8	21	—	2	—	—	—	—
Scheidwegen	92	54	38	81	2	21	—	—	—	—
Hornberg-Moosfang	41	6	—	6	1	2	—	1	—	—
Spitzhorn-Halden	14	4	9	12	—	4	—	—	8	—
Unterallmend	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gruben- u. Schlündiberg	62	35	58	54	—	11	—	—	—	—
Seewlenvorsass u. Pfefenegg	14	8	11	11	—	3	—	—	—	—
Fideritschboden	8	5	6	7	—	—	—	—	—	—
Baligusen	4	2	4	5	—	1	—	—	—	—
Sagisboden-Sandelvey	9	5	5	7	—	2	—	—	—	—
Neuenberg	72	28	32	52	—	10	—	2	—	—
Kaltbach	2	11	5	2	—	—	—	—	—	—
Gürtschi	8	10	9	5	—	2	—	—	—	—
Toffels-Küh-Stegsweid	20	8	13	18	—	2	—	—	—	—
Oberegg-Züügwegen-Rohrmoos	104	30	11	89	—	7	—	—	14	—
Bruch- und Unteregg	73	17	18	64	—	2	—	—	—	—
Oberhuen	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Fangweide	3	25	21	6	1	1	—	—	—	—
Bäder	77	23	31	45	—	3	—	—	—	—
Bunfeli	4	3	2	4	—	1	—	—	—	—
Fluhalp mit Zytböden	35	23	8	10	1	5	—	—	—	—
Reidigen-Luchern	66	35	52	43	2	11	—	—	—	—
Lohfang	14	9	9	10	—	1	—	—	—	—
Hinterwallop	6	9	21	16	—	15	—	—	—	—
Stierenwallop	—	—	11	—	—	9	—	—	—	—
Wallopalp	48	31	45	42	—	9	—	—	(2)	—
Bunfal	18	11	6	15	—	3	—	—	—	—
Aebi	14	7	8	12	—	4	—	—	—	—
Ramsern, Nüschleten, Grunholz	28	20	8	32	—	4	—	—	—	—
Golderen	14	7	9	12	—	2	—	—	—	—
Ahorni	12	4	4	7	—	1	—	—	—	—

otal lüsse miert)	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
			Liter		Kilo						
	—	19	630	65,250	4,600	—	—	—	—	40	—
	—	14	637	44,590	3,400	—	—	—	—	30	—
	—	4	720	20,160	1,700	—	—	—	—	—	—
	—	4	765	15,300	1,150	—	—	—	—	—	—
	—	6	595	8,925	580	—	—	—	—	—	—
	—	4	1,120	17,920	760	—	400	—	200	—	—
	—	3	450	9,900	760	—	—	—	—	—	—
	—	4	595	11,900	760	—	—	—	—	—	—
	—	3	595	4,760	320	—	—	—	—	—	—
	—	4	595	10,760	760	—	—	—	—	—	—
	—	4	675	24,300	1,200	—	640	—	250	—	—
	—	5	675	18,950	9,500	—	400	—	160	—	—
	—	4	595	15,470	1,120	—	—	—	—	—	—
	—	21	595	54,740	—	—	3,000	—	1,500	—	—
	—	4	765	31,365	2,600	—	—	—	—	—	—
9	4	1,062	14,868	940	—	—	—	—	—	—	—
12	2	1,062	10,620	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	8	630	39,060	2,900	—	—	—	—	—	—
	—	3	1,000	14,000	570	—	330	—	165	—	—
	—	3	600	4,800	350	—	—	—	—	—	—
	—	2	600	2,400	170	—	—	—	—	—	—
	—	4	960	8,640	—	500	—	—	100	—	—
	—	14	600	43,200	3,650	—	—	—	—	—	—
	—	2	560	1,120	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	595	4,760	—	—	130	—	65	—	—
	—	3	1,147	22,940	950	—	460	—	230	—	—
10	19	1,005	114,920	4,700	—	2,700	—	1,300	35	—	—
	—	14	722	52,706	4,100	—	—	—	—	—	—
	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	1,012	3,036	—	—	—	—	—	—	—
	—	7	720	55,440	1,600	—	—	—	—	—	—
	—	1	595	2,380	170	—	—	—	—	—	—
	—	7	212	7,420	380	—	—	—	—	—	—
	—	10	630	41,580	3,200	—	—	—	—	20	—
	—	3	680	9,520	760	—	—	—	—	—	—
4	2	630	3,780	380	—	—	—	—	—	—	—
30	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	7	720	34,560	—	—	2,400	—	1,000	—	—
	—	5	1,062	19,116	760	—	490	—	240	—	—
	—	3	1,062	14,868	570	—	260	—	130	—	—
7	20	1,062	32,300	2,300	—	1,000	—	500	—	—	—
	—	4	850	11,900	650	—	—	—	—	—	—
	—	3	1,020	12,240	400	—	275	—	130	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Amtsbezirk Niedersimmenthal.									
Oberwyl.									
Vorholzallmend	150	100	150	100	1	13	2	10	—
Ritzli	6	2	4	6	—	1	—	—	12
Bonfall, ob. u. unterer	37	14	24	29	3	—	—	3	—
Urscher und Hefuss	5	1	8	3	—	—	—	—	8
Bontal	62	4	8	10	2	—	—	1	8
Alpligen	17	2	7	12	2	—	—	1	8
Hohmad	7	2	23	3	—	—	—	—	100
Vorder-Richisalp	35	16	5	23	8	—	1	—	10
Hinter-Richisalp	20	33	36	9	2	—	—	1	—
Bunschen, Gäss-Allmend und -Weid	28	—	2	2	—	—	—	—	—
Neuenberg	36	25	77	45	—	—	—	1	—
Wank	8	9	10	9	2	1	—	—	—
Hinterwank	12	5	—	14	2	—	—	—	—
Schattiger Ripprechten	23	13	13	30	4	—	—	—	8
Morgetenberge	64	20	100	100	—	—	—	1	—
Därstetten.									
Pfrundweid	6	—	—	6	—	—	—	—	—
Eggweid	—	—	13	2	—	—	—	—	—
Flühberg, unterer	10	—	—	6	—	—	—	—	—
Kähli, ober u. unter	20	4	6	12	—	—	—	1	—
Lohern, unt. und ober	3	—	26	9	—	—	—	—	—
Rütli, Thalberg u. Kessel	98	25	25	15	4	2	1	—	18
Zügegg und Bergli	30	—	—	6	1	—	—	—	—
Walalp	80	10	20	20	1	—	—	—	—
Ob. Walalp u. Stierenberg	14	15	50	16	2	1	—	—	4
Widderfeld und Oesch	8	9	28	7	—	3	—	—	—
Kuhlauenen	12	18	25	15	1	—	—	—	—
Erlenbach.									
Zwischenhägen	13	—	—	—	—	—	—	—	—
Feldmöser-Allmend	70	*20*	*20*	*16*	*2*	*6*	—	7	—
Vorder-Tärfeten	7	13	62	14	—	—	—	2	—
Hinter-Tärfeten	53	34	53	63	4	—	—	—	—
Rinderalp	98	13	16	16	3	—	—	3	—
Unterholz u. Eschlenallmend	10	2	6	3	—	—	—	—	—
Hausweid	10	4	6	12	—	—	—	—	—
Schopfallmend	30	12	—	20	—	1	—	—	—
Walpersbergli	6	2	3	4	—	—	—	—	—
Wildenstein	3	2	14	6	—	—	—	—	—

wirtschaft auf den Alpen.

Alppersonal Erwachsene	Milchertrag		Ergebnis an Milchprodukten						
	per Kuh	im ganzen	Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
	Liter		Kilo						
15	882	132,300	3,500	—	2,000	—	200	—	—
3	560	3,360	—	—	—	—	—	—	—
6	656	24,272	1,400	—	140	—	56	280	—
1	630	3,150	—	—	—	—	—	—	—
8	495	30,690	2,337	—	—	—	100	500	—
3	875	14,875	300	—	250	—	77	—	—
2	525	3,675	—	—	150	—	45	—	—
4	900	31,500	2,250	—	50	—	—	—	—
4	770	15,400	—	—	700	—	350	—	—
1	700	19,600	—	—	—	—	—	—	—
8	630	22,680	840	—	500	—	90	300	—
2	918	7,344	—	—	400	—	150	—	—
1	630	7,560	100	—	100	—	50	—	—
3	700	16,100	—	—	500	—	200	—	—
13	1,100	70,400	1,500	500	2,500	—	500	100	—
1	700	4,200	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	648	3,096	100	—	—	—	—	—	—
2	792	15,840	—	—	500	—	250	—	—
1	700	2,100	—	—	—	—	—	—	—
14	1,120	109,760	10,000	—	—	—	—	—	500
3	1,134	34,020	—	—	—	—	—	—	—
8	560	44,800	3,500	—	—	—	110	500	200
4	784	10,976	—	—	—	—	—	—	—
3	1,008	8,064	—	—	—	—	—	—	—
2	672	8,064	—	—	—	—	—	—	—
1	900	11,700	—	—	—	—	—	—	—
19	720	50,000	2,500	—	—	—	—	—	—
4	700	4,900	—	—	—	—	—	—	—
6	700	37,100	500	—	1,700	—	525	—	—
12	630	61,740	4,100	—	—	—	175	870	500
3	594	5,940	—	—	—	—	—	—	—
2	378	3,780	—	—	—	—	—	—	—
1	420	12,600	—	—	—	—	—	—	—
2	630	3,780	—	50	50	—	20	—	—
1	700	2,100	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Spätberg	2	5	22	3	—	—	—	—	24
Hinterstockenalp, untere	38	6	—	12	1	—	—	1	—
Vorderstockenalp	40	13	6	30	—	1	—	—	10
Hinterstockenalp, obere	20	15	13	—	1	—	—	—	—
Oberstockenalp	20	15	30	15	1	1	—	3	30
Thalallmend	20	—	4	—	—	—	—	—	—
Bächiweid-Nacki	6	2	4	4	—	—	—	—	—
Pfrundnacki (ob. Nacki)	15	3	6	12	—	1	—	—	—
Spital- u. Steinigs-Nacki	8	10	18	12	—	—	—	—	12
Haiti, unteres	8	40	60	20	—	—	—	—	12
Haiti, oberes	16	37	50	20	—	1	—	1	—
Matten und Längenberg	85	10	10	20	—	2	—	2	12
Diemtigen.									
Tschuggenallmend	82	14	29	44	3	—	—	—	—
Blankli	2	14	8	19	—	3	1	—	—
Mänig-Wald	90	23	27	—	—	—	—	—	—
Vorder-Mänigen	27	12	40	15	1	—	1	2	—
Mänigen, ober und unter	82	40	50	30	3	—	1	5	—
Schopfen-Allmend	2	—	24	1	—	—	—	—	—
Vorzaunallmend	80	10	—	30	3	—	—	—	—
Nessli	12	4	12	8	—	—	—	—	70
Kirgeli, unter u. ober	2	25	22	2	1	—	1	—	50
Seitenallmend	15	—	—	12	—	—	—	—	—
Stierengrimmi	60	8	24	12	1	—	—	1	10
Kuhgrimmi	49	15	12	18	1	3	—	1	17
Alpetli	12	14	45	24	2	—	—	—	170
Wildgrimmi	4	4	10	6	—	—	—	—	30
Raufli, unter u. ober	10	6	4	6	—	—	—	—	70
Kummli, unter und ober	2	3	4	8	—	—	—	—	—
Kilei	171	49	112	52	2	2	—	2	70
Bärenfluh, unter u. ober	10	3	7	10	—	—	—	—	—
Mittlerer Kirelberg	9	5	17	8	—	—	—	—	—
Mittlerer Kirelberg	8	5	15	—	—	—	—	—	—
Hinterster Kirelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	200
Röstenschwendallmend	15	12	18	—	—	—	—	—	—
Nüegg	10	5	8	6	—	—	—	1	5
Obere Heiteren	—	—	50	—	—	—	—	—	—
Bodenfluh	26	15	34	7	—	1	—	3	—
Twirien	—	4	12	—	—	—	—	—	—
Taubenferrich	8	2	6	6	—	—	—	—	—
Ramsli	—	9	11	—	—	—	—	—	—
Bärenloch	2	2	3	4	—	—	—	—	10
Abendmatte	12	6	26	—	—	—	—	—	—
Mettenberg	1	30	50	10	—	—	—	11	30

tal isse miert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
6	2	630	1,260	—	—	—	—	—	—	—
2	5	612	23,256	400	2,000	—	—	300	400	—
3	6	840	33,600	500	500	400	—	120	100	—
—	3	700	14,000	—	—	—	—	—	—	—
8	3	700	14,000	—	—	500	—	250	—	—
—	—	448	8,960	—	—	—	—	—	—	—
1	1	819	4,914	—	—	100	—	50	—	—
2	2	560	8,400	—	—	—	—	—	—	—
4	3	1,120	8,960	—	—	—	—	—	—	—
5	5	960	7,680	—	—	100	—	50	—	—
2	2	672	10,752	—	—	400	—	150	—	—
5	8	1,120	95,200	6,000	—	—	—	200	600	—
12	12	630	51,660	—	2,200	—	—	800	—	—
—	4	1,200	2,400	—	—	—	—	—	—	—
—	20	441	39,690	—	—	—	—	—	—	—
—	4	378	10,206	—	505	210	—	—	—	—
—	9	576	47,232	3,880	—	—	—	96	518	—
—	2	700	1,400	—	—	—	—	—	—	—
1	10	720	57,600	1,500	—	1,000	—	400	400	—
17	2	567	6,804	—	—	—	—	—	—	—
15	3	800	1,600	—	—	—	—	—	—	—
—	2	954	14,175	—	—	—	—	—	—	—
2	5	840	50,400	3,000	—	—	—	200	200	—
6	6	1,008	49,392	1,000	—	1,500	—	200	—	—
37	3	756	9,072	—	—	—	—	—	—	—
9	1	756	3,024	—	—	—	—	—	—	—
15	—	560	5,600	—	—	—	—	—	—	—
2	1	840	1,680	—	—	—	—	—	—	—
19	25	1,160	198,360	17,620	—	—	—	587	3,050	—
1	2	1,120	11,200	250	—	250	—	60	80	—
—	2	720	6,480	—	—	—	—	—	—	—
—	2	720	5,760	—	—	—	—	—	—	—
40	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	6	960	14,400	—	—	—	—	—	—	—
1	2	810	8,100	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	6	540	14,040	700	—	—	—	30	—	—
6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	560	4,480	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	700	1,400	—	—	—	—	—	—	—
—	Fam.	630	7,680	—	—	—	—	—	—	—
10	3	560	560	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	Ziegen
Gurbs-Bütschi	30	5	20	12	—	—	—	—	—	—
Gurbs, ober und unter	135	13	—	22	2	4	—	2	—	—
2 Ennetkirel-Allmenden	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiss- und Rothweid	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entschwylallmend	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haltenweid	5	1	1	3	—	—	—	—	—	—
Riedernallmend	70	14	16	—	—	—	—	—	—	—
Helmenschwand	10	2	—	8	—	—	—	—	—	—
Brunniweid	25	11	—	8	—	1	1	—	6	—
Mächlistall	3	33	64	—	—	—	—	—	130	—
Hohniesen	12	20	30	20	—	—	1	14	600	—
Stockereggbergli	—	6	14	—	—	—	—	—	—	—
Dubachbergli	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Ottenschwandallmend	50	10	20	30	—	—	—	—	—	—
Nitzel, unter und ober	10	5	—	8	—	—	—	—	—	—
Witbodmen, unt. Alp (Hösel)	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Witbodmenalp	30	8	16	20	—	1	—	1	30	—
Tschiparellen	10	2	3	8	—	—	—	—	200	—
Ahorni	10	4	6	8	1	—	—	—	—	—
Seelithal	2	4	8	6	—	—	—	—	—	—
Standalp	3	2	8	4	—	—	—	—	—	—
Oeyallmend	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunniweid	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ob. Bruchgehriberglein	8	4	6	4	—	—	—	—	—	—
Bruchgehren, ob. u. unt.	15	10	20	6	—	—	—	3	—	—
Bruchgehri, unteres	8	3	4	6	—	1	—	—	6	—
Bruchgehri	12	—	—	9	—	—	—	—	—	—
Gsäss	12	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Spychernweid	15	10	10	12	—	—	—	—	—	—
Neuenstiftallmend	90	23	27	30	—	—	—	—	—	—
Drunen	27	29	31	—	—	—	—	2	60	—
Wimmis.										
Stucki's Bergli	6	—	—	3	1	—	—	—	—	—
Bergli	4	2	3	2	—	—	—	—	—	—
Niesen-Kummlialp	—	10	12	6	—	—	—	—	—	—
Niesen, unt. u. ob. Stalden	20	10	25	10	—	1	—	1	12	—
Gatafel, unt. u. oberes	—	7	12	1	—	—	—	—	—	—
Ahornialp	5	1	4	3	1	—	—	—	2	—
Reutigen.										
Günzenen (Alp)	16	10	10	10	—	—	—	—	15	—
Niederstocken.										
Lindenthal, ob. u. unt.	2	3	8	12	—	—	—	—	8	—

al se ert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
—	6	504	15,120	500	—	—	—	20	50	—
5	12	1,632	220,320	15,000	—	—	—	500	2,000	—
—	—	960	38,400	—	—	—	—	—	—	—
—	—	450	13,500	—	—	—	—	—	—	—
—	1	488	2,928	—	—	—	—	—	—	—
—	1	504	2,520	—	—	—	—	—	—	—
10	—	560	39,200	—	—	—	—	—	—	—
—	2	504	5,040	—	—	—	—	—	—	—
1	3	378	9,450	1,000	—	—	—	25	200	—
28	3	672	2,016	—	—	—	—	—	—	—
124	5	567	6,804	—	—	600	—	75	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	10	680	34,000	700	—	500	—	200	140	—
—	2	450	4,500	—	—	—	—	—	—	—
—	1	630	9,450	—	—	—	—	—	—	—
8	5	810	24,300	2,500	—	200	—	100	200	—
42	1	686	6,860	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1,120	11,200	100	50	200	—	50	—	—
1	1	560	1,120	—	—	—	—	—	—	—
1	1	630	1,890	—	—	—	—	—	—	—
—	3	511	14,819	—	—	—	—	—	—	—
—	1	560	2,240	—	—	—	—	—	—	—
1	2	490	3,920	—	—	—	—	—	—	—
—	3	700	10,500	—	—	—	—	—	—	—
1	1	700	5,600	—	—	—	—	—	—	—
1	1	630	7,560	—	—	—	—	—	—	—
—	1	630	7,560	—	—	—	—	—	—	—
—	3	378	5,670	—	—	—	—	—	—	—
20	10	756	68,040	1,000	500	1,500	—	700	400	—
12	6	630	17,010	—	—	—	—	—	—	—
—	1	630	3,780	—	—	180	—	40	—	—
2	1	840	3,360	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	4	1,080	21,600	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	1	450	2,250	—	—	200	—	50	—	—
3	3	1,120	17,920	—	—	500	—	200	—	—
2	1	805	1,610	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Oberstocken.									
Unter- und Oberbach .	6	12	14	16	—	—	—	—	—
Aelpithal (östl.) . . .	3	6	10	12	—	1	—	—	—
Amtsbezirk Thun.									
Sigriswyl.									
Oberhofner (Hinterstberg)	31	—	—	—	—	1	—	—	—
Sigriswylberg	16	—	—	1	—	1	—	—	—
Grosser Mittelberg . .	60	—	—	—	—	2	—	—	—
Rosschatten	26	—	—	1	—	1	—	—	—
Kleiner Mittelberg . .	24	—	—	1	—	1	—	—	—
Flühlauenen	24	—	—	1	—	1	—	—	—
Büffel	21	—	—	2	—	1	—	—	—
Speicherberg	22	—	—	—	—	1	—	—	—
Grön	28	—	—	1	—	1	—	—	—
Oberes Hörnli	—	14	19	3	—	1	—	—	18
Unteres Hörnli	—	16	24	2	—	—	—	—	10
Hornseite	14	20	10	6	—	1	—	—	—
Ringoldswyl-Allmend .	—	3	7	8	1	—	—	—	—
Tschingel-Allmend . .	—	—	11	8	—	—	—	—	2
Aeschlen-Allmend . .	7	—	15	15	1	—	—	—	—
Wyler-Allmend . . .	8	6	40	16	1	—	—	—	—
Endorf-Allmend . . .	8	10	12	16	1	—	—	—	—
Alpiglenberg	16	—	2	—	—	1	—	—	—
Bodmiberg	2	13	8	6	—	—	—	—	—
Oberer Mattenberg . .	29	—	—	2	1	—	—	—	—
Rüeggersberg	7	8	4	7	—	—	—	—	5
Dünzeneggberg . . .	—	8	24	8	1	—	—	—	—
Burggrabenberg . . .	—	—	—	17	—	—	—	—	—
Obere Zettenalp . . .	34	2	4	4	1	—	—	—	—
Untere Zettenalp . . .	40	—	—	2	1	—	—	—	—
Stampfberg	2	18	40	8	1	—	1	—	—
Susenegg	6	—	5	2	—	—	—	—	—
Thönimoos	10	16	17	3	1	—	—	—	7
Ober-Mäscher	1	2	8	16	1	—	—	—	—
Unterer Mäscher . . .	7	28	13	3	1	1	—	—	—
Hormettlenberg . . .	5	1	20	3	1	—	—	—	1
Thülboden	6	10	40	8	1	—	—	—	—
Pressernberg	5	4	12	2	1	—	—	—	—
Teuffenthal.									
Alpberg	8	—	1	—	—	—	—	—	—
Scheuerweid	9	—	—	2	1	—	—	—	—

Milchwirtschaft auf den Alpen.

tal (88 e niert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
2	4	735	4,410	—	—	—	—	—	—	—
—	2	854	2,562	—	—	—	—	—	—	—
—	3	690	21,390	—	—	1,600	—	650	700	480
4	2	750	12,600	—	1,000	—	—	225	450	—
—	4	862	51,720	4,500	—	—	—	—	1,150	1,000
—	2	855	22,230	1,850	—	—	—	—	550	500
—	2	912	21,888	1,990	—	—	—	—	600	500
—	2	862	20,600	1,800	—	—	—	—	500	400
—	2	819	17,199	1,500	—	—	—	—	420	—
—	2	882	19,404	1,750	—	—	—	—	550	375
—	2	910	25,480	2,200	—	—	—	—	600	500
10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	1,170	16,380	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	966	6,762	—	—	—	—	—	—	—
—	1	976	7,808	—	—	—	—	—	—	—
—	1	976	7,808	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1,098	17,568	1,220	—	—	—	—	—	—
—	2	854	1,708	—	—	—	—	—	—	—
—	2	976	28,304	—	2,300	—	—	—	—	—
3	1	1,098	7,686	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	816	27,724	1,326	—	—	—	—	—	—
—	3	976	39,040	4,880	—	—	—	—	—	—
1	1	1,056	2,112	—	—	—	—	—	—	—
2	1	960	5,760	—	—	—	—	—	—	—
3	2	896	8,960	—	—	—	—	—	—	—
—	1	472	472	—	—	—	—	—	—	—
2	1	732	5,124	—	—	—	—	—	—	—
1	2	726	3,780	—	—	—	—	—	—	—
—	1	732	4,392	—	—	—	—	—	—	—
—	1	976	4,880	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1,024	8,192	—	—	—	—	—	—	—
1	1	854	7,686	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und

Name der Alp	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Winkelweid	4	1	2	—	—	—	—	—	—
Alpberg u. Allmendweid	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Schattweid	8	—	2	—	—	—	—	1	—
Heiligenschwendi.									
Schwendi-Allmend	18	—	10	8	—	—	—	—	—
Horrenbach.									
Unter- u. Ober-Schöriz	11	24	52	4	—	1	—	—	—
Marbach	6	21	40	3	—	1	1	—	10
Zugschwand-Fiderzegg	64	20	25	13	—	2	—	1	13
Vorder-Schöriz	4	18	25	3	—	1	—	1	4
Mittlerer Schöriz	—	13	19	—	—	1	—	—	—
Hinter-Schöriz	5	23	26	4	—	1	—	—	6
Hintere Hornegg	13	4	6	6	—	1	—	1	7
Vord. Hornegg, Tröler und Hubelhörnli	20	12	10	10	—	—	—	1	—
Vorderste Hornegg	7	9	11	3	—	1	—	1	—
Sohl	50	15	20	10	—	1	—	—	12
Sohl	10	8	14	6	1	—	—	—	—
Eriz.									
Dreischübel u. Pfahl (Geissegg)	36	8	8	8	1	3	—	1	3
Breitwang	80	6	—	12	1	1	—	1	—
Gr. Scheidzaun, Hungerschwand	60	10	11	10	1	1	—	1	12
Beiel und Rufenen	51	7	4	10	—	2	—	1	4
Ziegelspeicher u. Honegg	19	26	26	10	1	1	—	2	12
Drecker, Hengst, alte Honegg	18	20	35	—	—	1	—	3	5
Tiefe Honegg	1	15	24	—	—	—	—	—	—
Hohe Honegg	2	20	22	—	1	—	—	—	—
Thun und Thierachern.									
Thuner-Allmend	108	—	251	31	4	2	—	—	—
Blumenstein.									
Unt. und Ober-Schwand und Brunstalp	35	—	—	—	—	—	—	—	—
Hinterfallwald, Salzmatt und Homad	20	15	15	12	—	—	—	—	—
Mentschelen	18	6	9	—	—	—	—	—	—
Langenegg	57	24	24	—	1	1	—	—	—
Unterwirtnern, Lischi	30	5	5	—	—	—	—	—	—
Ober-Wirtnern	2	50	60	—	—	—	—	4	—
Blattenheid	6	20	20	—	—	1	—	—	—
Aelpithal (westliches)	3	9	9	10	—	1	—	—	—
Nünenen (teilw. Raeggisberg)	6	162	163	—	—	1	—	41	270

...tal ...sse ...niert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käsziegen	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
—	1	931	3,724	—	—	—	—	—	—	—
—	1	896	7,168	—	—	—	—	—	—	—
—	1	1,216	9,728	—	—	—	—	—	—	—
—	2	336	6,048	—	—	—	—	—	—	—
4	3	880	9,680	—	—	—	—	—	—	—
5	4	816	4,896	—	—	—	—	—	—	—
5	6	1,000	64,000	5,500	—	—	—	600	150	—
4	3	880	3,520	—	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	2	856	4,280	—	—	—	—	—	—	—
3	2	1,125	14,625	—	—	—	—	—	—	—
2	6	1,147	22,950	1,700	—	—	—	100	—	—
1	4	1,080	7,560	—	—	—	—	—	—	—
5	7	858	42,900	3,500	—	—	—	350	750	—
2	2	768	7,680	—	—	—	—	—	—	—
4	6	1,015	36,540	2,500	—	—	—	220	—	—
—	11	444	35,520	2,700	—	—	—	260	740	—
5	7	900	54,000	4,500	—	—	—	250	—	—
1	6	1,120	57,120	4,250	—	—	—	300	—	—
2	6	1,120	21,280	—	—	—	—	—	—	—
2	4	1,050	18,900	—	—	—	—	—	—	—
—	1	700	700	—	—	—	—	—	—	—
—	2	700	1,400	—	—	—	—	—	—	—
—	3	840	90,720	—	—	—	—	—	—	—
—	3	560	19,600	—	—	—	—	—	—	—
2	3	735	14,700	—	—	300	—	100	—	—
—	2	630	11,340	—	—	250	—	100	—	—
—	5	880	50,160	—	—	2,500	—	1,000	—	—
—	3	1,120	33,600	—	—	1,000	—	840	—	—
2	3	720	1,440	—	—	—	—	—	—	—
1	2	672	4,032	—	—	—	—	—	—	—
—	2	840	2,520	—	—	—	—	—	—	—
58	6	720	4,320	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchert per Kuh Liter
Amtsbezirk Signau.												
Schangnau.												
Wimmisalp mit Grossenegg u. Gemmi	45	14	13	6	2	1	4	10	69	3	6	910
Gemeine Wängi und Glunli	15	8	40	4	1	1	5	6	47	2	7	890
Unt. Mastweid, Jurten und Baumgarten	38	6	6	8	1	2	9	14	55	5	6	840
Steinetli u. Bühlmannsschwand	22	1	6	—	1	1	3	11	29	3	5	1,050
Kemmeriü. ob. Mastweid, Luterswängi	33	8	8	8	1	1	—	12	49	2	6	1,000
Obere Kemmeri . .	3	10	9	5	—	1	8	10	20	4	1	1,071
Untere Kemmeri . .	42	20	40	12	1	2	20	22	88	8	9	1,100
Inner Windbruch . .	—	17	10	—	1	—	—	20	20	4	1	—
Grossensteinen . . .	5	24	30	5	—	—	25	15	41	8	1	819
Senggenmattschwand u. Farnerli	13	5	2	2	1	—	—	5	19	1	1	1,078
Jurteneggli	7	6	15	8	—	—	—	6	22	1	3	938
Säuberg u. Grauenstein	6	2	7	9	—	1	12	13	16	5	2	1,176
Gross-Bumbach . .	12	5	10	10	1	1	5	8	27	3	5	1,120
Holzweid	6	20	22	2	1	—	—	—	35	—	5	700
Spicherweid	6	7	12	2	—	—	—	—	18	—	3	721
Oberste Trittschwendi	—	7	16	—	—	—	—	1	14	—	1	—
Mittl. Trittschwendi .	1	14	19	—	—	—	—	—	24	—	3	686
Grosse Lochsiten . .	2	8	22	2	—	—	—	5	21	1	3	756
Oberbuchhüttli . .	—	—	8	2	—	—	—	4	5	1	1	—
Oberbuchhütte, unt., mittl., u. hintere	20	1	6	5	1	2	3	6	31	2	Fam.	900
Oberbuchhütte, oberste	—	—	22	4	—	—	8	5	12	3	1	—
Büttlerschwand . .	6	—	—	3	—	1	—	—	10	—	Fam.	900
Rosseggli, unt., u. ob.	5	—	6	1	—	1	—	3	10	1	„	900
Gisensteinweid . . .	—	—	10	4	—	—	—	3	6	1	—	—
Gäbsli	15	—	4	2	1	—	—	4	18	1	2	940
Kemmeriboden-Hübeli	10	—	—	—	—	1	—	—	12	—		975
Wäldli	5	—	1	2	—	—	—	—	6	—	Fam.	975
Obere Fluh	—	—	20	3	1	—	6	—	12	1	1	—
Untere Fluh . . .	8	2	8	2	—	1	6	6	17	2	Fam.	860
Vordere Fluh . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—		750
Waltishus	5	—	1	1	—	—	—	—	6	—	„	860
Luterstalden, vorder	—	—	20	4	1	1	—	—	15	—	„ „	—
Luterstalden, hinter .	—	—	10	2	—	2	4	—	11	1	„ „	—
Stäldeli	4	—	2	2	—	1	—	—	8	—	„ „	900
Schwand	1	—	18	4	—	—	—	6	11	1	„	800
Ober-Bürkeli . . .	15	—	—	—	—	—	—	—	15	—		450
Unter-Bürkeli . . .	75	—	—	—	1	2	6	10	80	3	„	420
Unter-Gemmi[1] . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hüttliweid	3	—	4	2	—	1	—	—	7	—	Fam.	900
Bordweid	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	„	1,000
18 kl. Heimweiden .	39	—	15	20	—	—	3	10	52	3	—	900

[1] Besatzalp unter Wimmis gezählt.

Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

er Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
nbach.													
ern . . .	—	—	35	10	1	—	—	—	21	—	Fam.	—	—
graben . .	5	—	8	4	—	—	—	—	10	—	„	790	3,950
chen u. Riedtmatt	10	—	—	3	—	—	—	—	11	—	„	825	8,250
uffen . .	17	—	3	1	—	1	—	—	22	—	„	800	13,600
Waldmatt .	80	—	20	10	—	—	10	—	92	2	„	1,090	87,200
cheggalp .	—	—	40	12	1	—	6	4	24	2	1	—	—
i	8	—	—	4	—	—	4	4	9	2	Fam.	900	7,200
egg u. Nägelisboden	8	—	8	4	1	—	6	4	14	2	„	790	6,320
wand . .	—	—	35	—	—	—	5	5	18	2	„	—	—
lp	20	—	6	5	1	—	10	—	25	2	„	825	16,500
tersalp . .	40	—	10	10	1	1	7	—	50	1	„	790	31,600
ralp u. Schwendeli	40	—	15	8	1	—	6	—	50	1	„	790	31,600
. . . .	40	—	6	5	1	—	5	4	45	2	„	975	39,000
allenberg .	7	—	3	6	—	—	6	—	10	1	2	900	6,300
. . . .	12	—	4	4	—	—	4	—	15	1	Fam.	1,050	12,600
fähnalp .	100	—	98	10	3	3	20	10	155	6	„	940	94,000
graben . .	5	—	—	2	—	—	2	—	6	—	„	1,000	5,000
dli . . .	16	—	20	13	—	1	2	—	32	—	—	900	14,400
iwyl.													
schgratalp	10	2	5	2	—	—	—	—	15	—	Fam.	975	9,750
schgratalp	10	—	5	1	—	—	—	—	13	—	„	940	9,400
vendialp .	—	—	40	4	1	—	—	—	22	—	„	—	—
lp . . .	7	—	5	2	—	—	—	—	10	—	„	975	6,825
denalp . .	3	—	9	2	—	—	—	—	8	—	„	1,000	3,000
. . . .	5	—	3	—	—	—	—	—	6	—	„	940	4,700
. . . .	8	—	10	—	—	—	—	—	13	—	„	940	7,520
men . . .	48	—	20	—	1	1	6	20	62	5	„	940	45,120
lp . . .	1	—	10	—	—	—	—	—	6	—	1	790	790
oden . .	20	—	10	—	1	1	6	10	29	3	Fam.	860	17,200
nboden . .	4	—	5	—	—	1	6	10	9	3	„	900	3,600
nboden . .	3	—	4	—	—	—	2	6	5	2	„	940	2,820
rlisegg . .	3	—	40	—	—	—	6	6	23	2	„	860	2,580
ürlisegg .	8	—	6	—	—	1	—	—	14	—	„	860	6,880
irlisegg . .	4	—	6	—	—	1	—	—	10	—	„	800	3,200
. . . .	—	—	20	—	—	1	6	6	13	2	„	—	—
en mit weidli	1	—	70	—	1	1	6	10	40	3	„	860	860
wand . .	2	—	45	—	1	1	10	10	28	4	2	860	1,720
gegg . .	2	—	25	—	—	1	6	10	18	3	Fam.	790	1,580
. . . .	10	—	30	—	1	1	10	—	29	2	„	860	8,600
. . . .	7	—	20	—	1	2	6	10	21	3	„	860	6,020
g	10	—	15	—	—	1	3	6	20	2	„	860	8,600
gweidli . .	6	—	4	—	—	1	6	—	11	1	„	900	5,400

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milche per Kuh Lit
Ob. u. Unt. Niederberg	12	—	15	—	—	1	6	10	22	3	Fam.	860
Schreibersloch . . .	6	—	8	—	—	1	6	6	13	2	"	860
Meisenegg	—	—	15	—	—	—	6	6	8	2	"	—
Hubel, Barenschopf u. Pfaffenmoos	40	—	20	—	1	1	10	10	54	4	"	790
Schönewald	15	—	20	—	1	3	10	10	35	4	"	690
Unt. Hubelweid, -weidli u. Hübeli	5	—	6	—	—	1	4	6	11	2	"	790
Hubel u. Jodershubel	3	—	4	—	—	—	—	4	5	1	"	790
Weihermöösli . . .	8	—	15	—	1	1	6	6	20	2	"	900
Harzhütte	3	—	3	—	—	—	6	6	5	2	"	790
Innebergalp	10	—	20	—	1	—	6	10	21	3	"	750
Unt. Breitmoos u. Kesselegg	40	—	5	—	1	1	2	6	46	2	"	900
Rothengrat[1]	25	—	4	—	1	1	6	6	31	2	"	900
Ober Breitmoos . .	6	—	20	—	1	1	6	6	20	2	"	675
Siechengustiweid . .	3	—	8	—	—	—	—	—	7	—	"	860
Unt. Siechensteinmoos	2	—	12	—	—	1	6	6	11	2	"	900
Unt. Stähli u. Ob. Siechen	35	—	4	—	1	1	—	—	41	—	"	900
Ober Stähli	10	—	5	—	1	1	6	6	16	2	"	860
Vord. u. Hint. Lindenboden	30	—	—	—	1	1	—	—	34	—	"	790
Mittl. Längfähnalp, vord. u. hint. Junkern	100	—	20	—	2	3	15	15	121	6	"	860
Knubelhüttli [Junkernsteinmoosalp	—	—	10	—	—	—	—	6	5	1	"	—
Knubelhütte	5	—	25	—	1	1	3	3	21	1	"	900
Vordersteinmoosalp .	3	—	15	—	—	1	—	6	13	1	"	860
Hint. Steinmöösli . .	5	—	5	—	—	1	3	3	10	1	"	860
Sattel	30	—	20	—	1	1	6	10	44	3	"	1,012
Vord. Nätschbühl .	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	"	675
Farnernweid . . .	—	—	13	—	—	—	—	—	7	—	"	—
Kapfschwand . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	"	675
26 kl. Heimweidlein .	15	—	90	4	—	—	—	—	61	—	—	900
Trub.												
Alpetli	8	—	2	—	—	—	—	—	9	—	Fam.	1,280
Mittl. Risisegg . . .	8	—	2	—	—	2	6	3	18	2	3	1,304
Mühlestatt	8	—	2	3	—	1	4	7	13	2	4	1,304
Hinter Risisegg . .	9	—	4	2	1	2	14	14	19	6	Fam.	1,304
Unter-Altgfähl . . .	2	—	10	4	—	1	—	3	8	1	3	1,304
Ober-Altgfähl . . .	5	—	6	—	—	—	2	5	9	1	3	1,304
Nageldach	5	—	2	4	—	1	8	4	10	2	6	1,264
Rossgrat	6	—	3	3	—	1	1	6	11	1	4	1,264
Aeschen	5	—	1	1	—	—	—	3	6	1	4	1,264
Schlucht	6	—	1	1	—	1	—	4	9	1	5	1,304
Unter Altösch . . .	10	—	3	2	1	2	5	3	16	2	5	1,264
Ober-Altösch . . .	6	—	4	2	—	1	—	—	10	—	4	1,264
Gerstengraben . . .	8	—	1	—	1	2	1	—	16	—	9	1,304
Altengrat	8	—	—	2	1	1	4	2	12	1	7	1,224
Ober Stutz	8	—	3	2	—	2	2	1	16	1	4	1,264

[1] Berühmt durch ganz vorzügliches Gras.

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

ıme der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh (Liter)	Milchertrag im ganzen (Liter)
ach	7	—	2	1	—	1	1	4	12	1	4	1,264	8,848
hengraben u. Kampen	8	—	4	1	—	1	3	4	13	2	5	1,264	10,112
esternboden . .	7	—	10	8	1	1	6	10	16	3	1	1,224	8,568
ıgraben . . .	6	—	1	1	—	1	3	3	10	1	4	1,264	7,584
u. Stechelegg .	13	—	12	17	—	—	2	15	23	3	9	976	12,688
enalp	10	—	10	20	1	1	—	—	24	—	5	1,264	12,640
r-Mettlenhof .	15	—	5	—	1	—	—	—	19	—	7	1,264	18,960
r Fankhans . .	7	—	2	1	—	1	7	3	11	2	5	1,264	8,848
Fankhans . .	5	—	2	1	—	—	2	2	6	1	4	1,264	6,320
sch	1	—	5	5	—	—	—	6	5	1	3	1,264	1,264
staldenalp . .	7	—	20	40	1	4	13	10	36	5	10	1,304	9,128
i-Hohkrähe . .	1	—	10	7	—	—	8	4	8	2	4	1,264	1,264
r-Enzi	2	—	13	26	—	—	—	2	15	—	3	984	1,968
-Enzi	1	—	9	18	—	—	11	—	10	2	1	984	984
Knubel . . .	—	—	13	26	—	—	2	6	13	2	1	—	—
boden	11	—	33	5	1	—	10	16	30	5	12	1,280	14,080
oden	2	—	6	5	—	—	1	5	6	1	5	1,232	2,464
chalp	4	—	15	29	—	1	6	6	22	2	4	1,264	5,056
rat	1	—	8	7	—	—	—	—	7	—	1	880	880
randösch, Lautersmatt	12	—	7	5	—	1	—	4	20	1	Fam.	1,280	15,360
Brandösch, Hohnegg	8	—	6	4	—	1	—	2	15	—	„	1,200	9,600
ach	8	6	—	2	—	2	—	—	20	—	„	1,000	8,000
itten	2	—	72	1	1	—	—	2	39	—	„	896	1,792
ıbach, Ramsegg	10	—	6	4	—	1	—	—	17	—	„	1,304	13,040
enalp	65	15	12	—	2	2	—	—	92	—	„	992	64,480
Ey, Mittl. Breitboden	10	—	4	3	—	1	2	3	16	1	„	1,304	13,040
-Gummen . .	5	1	—	—	—	—	—	—	6	—	„	960	4,800
nweidli u. Geisshalden	12	1	10	5	—	—	—	6	19	1	„	840	10,280
ummen u. Schattberg	4	—	1	1	—	—	—	—	5	—	„	960	3,840
Gummen . .	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	„	840	5,040
Buchenhaus .	—	—	13	7	—	—	—	—	8	—	„	—	—
Buchenhaus .	15	—	10	5	—	—	—	—	21	—	„	1,000	15,000
uchenhaus u. Schwendi	13	1	2	2	—	—	—	—	15	—	„	1,000	13,000
eres Buchenhaus	—	2	10	5	—	—	—	6	8	1	—	—	—
Heimweidli . .	1	—	8	3	—	—	3	5	6	2	—	976	976
ubschachen.													
teinbächli . .	6	—	5	2	—	—	—	—	9	—	Fam.	976	5,856
Hauenen . . .	10	—	5	1	1	—	—	—	14	—	„	1,000	10,000
achmööslı . .	1	—	15	7	—	—	—	—	10	—	„	976	976
pelhüttenmööslı	4	—	8	4	—	1	—	—	12	—	„	976	3,904
ch	6	—	6	2	—	1	—	—	12	—	„	976	5,856
Hauenen . .	7	—	4	2	—	1	—	—	12	—	„	1,000	7,000
einschlag, Rothenfluh	15	—	5	3	—	1	—	6	21	1	„	1,040	15,600
pelhütte . . .	12	—	2	2	—	1	—	—	16	—	„	1,000	12,000

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alben.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertr per Kuh Liter	
Hinter-Blapbach . .	15	—	6	1	—	1	2	—	21	—	Fam.	976	14,
Vorder-Blapbach . .	10	—	3	2	—	1	7	4	15	2	„	1,000	10,
Längegg	1	—	9	6	—	—	—	—	7	—	„	1,000	1,
Unter-Blapbach . .	15	—	12	4	—	1	—	—	25	—	„	1,000	15,
Vord. Blapbachweidli	8	—	3	3	—	1	3	5	13	2	„	976	7,
Oberhegen	12	—	4	2	—	2	—	6	20	1	„	976	11,
Krümpelhüttli . . .	8	—	6	2	—	1	—	—	15	—	„	1,000	8,
5 kl. Heimweidli . .	1	—	20	6	—	—	—	3	13	1	—	1,000	1,
Langnau.													
Unt. Rämisgrat . .	4	—	2	3	—	—	—	—	6	—	Fam.	1,224	4,
Ob. Rämisgrat . . .	20	—	6	9	—	—	4	—	25	1	„	1,224	24,
Vorder-Fluhnasenalp	5	—	7	4	—	—	—	3	10	1	„	1,304	6,
Fluhnasenalp . . .	1	—	18	10	—	—	—	2	12	—	„	1,024	1,
Kühnishüttli . . .	1	—	18	14	—	—	—	2	14	—	„	1,024	1,
Ob. Rafrüttealp . .	1	—	33	7	—	—	—	—	20	—	„	1,184	1,
Unt. Rafrüttealp . .	—	—	33	7	—	—	—	—	19	—	„	—	—
Gmünden (hint. Weide)	8	—	16	3	—	—	7	2	17	2	„	1,224	9,
Gmünden (vord. W.)	11	—	10	2	—	—	—	—	17	—	„	1,150	12,
Auegsternalp . . .	1	—	20	10	1	—	—	—	15	—	4	984	
Länggrat	1	—	8	8	—	—	—	—	7	—	Fam.	1,064	1,
Unter-Rislau . . .	1	—	12	8	—	—	—	—	9	—	„	1,144	1,
Ober-Rislau	6	—	10	12	1	—	—	—	15	—	3	1,350	8,
Bluttenriedschwand .	4	12	24	3	1	1	7	3	31	2	Fam.	1,224	4,
Bluttenriedli . . .	7	2	2	2	—	1	—	—	14	—	„	1,224	8,
Bluttenried	8	—	2	2	—	1	—	3	13	1	„	1,304	10,
Unt. Hohmatt . . .	1	—	10	10	—	—	—	4	8	1	„	840	
Ober-Lohngrat . . .	1	—	10	7	—	—	—	—	8	—	„	1,224	1,
Unter-Lohngrat . .	10	—	—	2	1	—	—	—	11	—	„	1,124	11,
Styggrat	6	—	4	2	—	1	—	4	11	1	„	1,304	7,
Ober-Styggrat . . .	5	—	8	7	—	1	—	2	14	—	„	944	4,
Sieberen	8	—	3	—	—	—	3	—	9	1	„	1,030	8,
Amtsbezirk Trachselwald.													
Eriswyl.													
Ober Geisshof . . .	2	5	1	1	—	—	12	2	7	3	Fam.	944	1
Kipferweidli	1	10	5	1	—	—	3	2	12	1	„	856	
Sumiswald.													
Brästenegg	2	25	19	5	1	—	4	4	35	2	Fam.	928	1
Vorderried	11	30	53	12	1	3	18	6	76	5	„	904	9,
Hinterried	3	22	8	13	—	—	1	8	28	2	2 „	928	2,

esatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

r Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
di . . .	4	5	2	7	1	2	4	3	20	2	Fam.	904	3,616
ben . .	2	3	2	4	—	—	6	3	6	2	„	896	1,792
li . . .	6	12	11	8	1	2	—	6	32	1	„	896	5,376
. . . .	2	34	12	24	2	4	4	3	55	2	„	928	1,856
and, Farnli	2	7	2	5	—	—	2	—	10	—	„	848	1,696
. . . .	2	20	32	12	1	—	4	3	39	2	„	848	1,696
-Alpen .	12	121	56	101	2	—	19	—	168	4	„	848	10,176
isegg .	1	13	12	1	—	—	3	2	18	1	„	972	972
bisegg .	3	7	10	—	—	—	4	2	14	1	„	1,026	3,078
aben . .	2	3	2	1	—	—	2	2	6	1	„	1,152	2,304
g . . .	2	38	43	—	2	2	3	1	60	1	„	1,180	2,360
. . .	2	21	31	—	—	—	2	—	36	—	„	1,070	2,140
lp . . .	3	13	22	—	—	1	—	—	28	—	„	1,017	3,051
Untersattel	2	8	11	—	1	—	10	—	15	2	„	976	1,952
and . .	1	6	6	—	—	—	2	2	9	1	„	1,044	1,044
. . . .	2	13	15	—	1	—	—	1	21	—	„	952	1,904
. . . .	1	23	21	—	1	—	—	1	31	—	1	920	920
. . . .	18	47	43	6	6	9	19	21	104	8	3 Fm.	1,365	24,570
itzenalp .	11	4	1	3	1	1	6	4	20	2	Fam.	984	10,824
wand .	1	7	6	2	—	—	4	4	10	2	„	1,000	1,000
onolfingen.													
len.													
. . . .	2	65	65	—	2	—	—	—	91	—	6	880	1,760
Seftigen.													
berg.													
. Brändlischwand	5	75	75	—	—	20	—	—	165	—	4	640	3,200
warzenburg.													
berg.													
urrerli .	51	—	—	6	—	—	—	—	52	—	4	448	22,848
. . . .	20	10	10	10	1	1	—	6	39	1	3	920	18,400
. . . .	25	10	10	6	1	—	—	6	40	1	3	756	18,900
. . . .	8	100	100	—	—	—	—	10	141	2	4	560	4,480
len . . .	13	24	34	—	—	—	500	—	50	100	4	567	7,371
. . . .	1	15	15	1	—	—	—	2	22	—	1	385	385
tli . . .	3	22	—	—	—	—	—	—	18	—	1	335	1,155
. . . .	—	20	30	—	—	—	—	—	32	—	2	—	—
und Gurbs	—	80	100	20	—	—	—	10	122	2	3	—	—
sass . .	—	60	—	—	—	—	—	—	40	—	2	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milcher per Kuh Lite	
Horbühl	6	20	—	—	—	—	—	—	25	—	1	900	
Lischerli	6	6	40	32	—	—	—	—	39	—	2	441	
Obere Hellstätt	5	4	8	4	—	—	—	—	15	—	2	900	
Milkenvorsass	—	20	10	3	—	—	—	—	26	—	2	—	
Scheidwaldallmend	—	120	—	—	—	41	—	—	160	—	4	—	
Schwendelbergweide	16	—	12	—	—	—	—	—	22	—	—	1,050	1
Rüschegg.													
Walenhütten	23	45	45	12	3	1	—	10	91	2	3	1,080	2
Stierenberg	—	20	20	—	—	—	—	—	27	—	2	—	
Unt. Alpiglen u. Ritz	—	—	30	—	—	—	—	—	15	—	1	—	
Unter-Alpiglen	12	12	18	—	1	—	2	12	32	3	4	800	
Selibühl	10	50	50	—	—	—	10	10	77	4	3	1,008	1
Schwefelberg u. Sierenmoos	30	100	150	150	3	6	—	—	246	—	12	528	1
Birre	25	35	35	—	—	—	300	20	72	64	4	630	1
Friedlismaad	—	6	40	—	—	—	—	—	25	—	1	—	
Ganterisch	35	15	11	6	—	—	—	—	55	—	4	840	2
Schwarzbühl	20	10	10	—	—	—	—	—	35	—	6	1,550	3
Selithal	6	20	16	4	—	—	—	—	36	—	2	1,550	
Einberg	—	7	30	32	—	4	—	6	44	1	3	—	
Wallhalb	—	30	10	8	—	4	—	5	49	1	2	—	
Schwirren	3	20	20	10	—	3	—	—	45	—	2	630	
Lischboden	—	10	28	32	—	10	—	20	65	4	2	—	
Ortschauben	3	13	30	24	—	5	—	—	50	—	2	630	
Schallenberg	4	16	35	15	—	—	—	15	37	3	2	630	
Bützen	4	16	20	10	—	—	—	—	31	—	2	630	
Ob. Lauterbühl	2	12	12	4	—	—	—	4	19	1	2	700	
Amtsbezirk Wangen.													
Farnern.													
Stierenberg	5	5	18	15	9	20	—	2	64	—	2	1,458	
Hint. Schmiedematte	6	—	6	1	—	1	10	—	13	2	3	945	
Vord. Schmiedematte	1	—	90	—	3	—	—	—	49	—	2	—	
Rumisberg.													
Hinteregg	—	—	89	—	9	26	2	2	87	1	2	—	
Wolfisberg.													
Buchmatt	—	4	15	11	1	—	—	3	15	1	2	—	

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Niederbipp.													
denalp u. Emmet	8	2	14	4	4	7	—	3	34	1	1	1,216	9,728
Amtsbezirk Biel.													
Bözingen.													
Bözinger-Berg .	12	—	—	—	—	—	—	60	12	12	—	959	11,508
Bözinger-Berg .	4	3	40	17	—	8	10	—	38	2	6	1,120	4,480
Amtsbezirk Nidau.													
Twann.													
nnberg	12	—	3	—	—	—	—	—	14	—	Fam.	840	10,080
Amtsbezirk Erlach.													
Ins.													
zwyl (Weide) . .	—	—	100	90	12	35	400	—	165	80	6	—	—
ntsbezirk Neuenstadt.													
Nods.													
lisses du Bas . .	—	—	2	5	3	—	5	12	4	3	2	—	—
lisses Naine . .	—	—	2	—	8	—	—	—	8	—	1	—	—
Citerne	3	—	20	42	—	2	6	2	30	2	2	690	2,070
be Gaumée . .	30	—	20	60	1	1	16	—	59	3	6	1,080	32,400
Marais	60	—	20	—	—	12	—	—	110	—	1	770	46,200
s Mijoux . . .	—	—	20	—	23	—	—	6	25	1	1	—	—
s aux Vaches . .	8	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	960	7,680
mp Mathieu (du Bas)	—	—	80	—	120	—	—	150	146	30	1	—	—
sseral	—	—	—	—	140	—	—	—	110	—	2	—	—
. de Neuveville .	30	3	3	15	2	—	10	—	39	2	5	1,050	31,500
Diesse.													
Marais	50	—	—	—	—	6	—	—	69	—	1	720	36,000
au Bœuf . . .	—	—	8	—	10	—	—	3	14	1	2	—	—
Fornel, Mt. Sujet .	—	—	15	205	63	—	3	6	121	2	2	—	—
be Robin . . .	—	—	5	20	—	—	—	5	7	1	2	—	—
Rochalle . . .	—	—	—	70	62	—	—	35	80	7	1	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Total Stösse (normiert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh Liter
Lamboing.												
La Côte, les Esserts	60	—	—	20	—	5	—	40	80	8	2	1,000
Noire Combe, Sujet	—	—	15	110	116	—	—	6	151	1	4	—
Prêles.												
Pât. du Haut	—	—	—	60	35	—	—	35	50	7	2	—
Pât. du Bas												
Le Marais	30	—	10	—	—	6	—	—	53	—	1	960
District de Courtelary.												
La Ferrière.												
La Ferrière	8	—	1	2	—	2	5	—	14	1	Fam.	660
Chaux d'Abel	8	—	2	1	—	1	—	—	11	—	„	1,080
Chaux d'Abel	9	—	1	—	—	1	1	—	12	—	„	770
Combe du Pelu	7	—	2	2	1	—	3	—	9	1	„	805
La Ferrière	14	—	4	2	—	2	4	—	22	1	„	840
Chaux d'Abel	9	—	2	—	—	1	—	—	12	—	„	1,105
Chaux d'Abel	9	—	—	1	—	1	—	—	12	—	„	802
Les Pruats	6	—	—	—	—	—	2	—	6	—	„	615
La Gibolette	11	—	2	2	—	2	—	—	17	—	„	747
Sur le Crêt	4	—	—	2	—	—	—	—	4	—	„	600
Chaux d'Abel	10	—	1	—	—	—	4	—	10	1	„	605
Les Pruats	7	—	7	—	1	1	—	—	14	—	„	720
Rangée des Robert	11	—	2	1	—	1	—	—	15	—	„	855
Droit de Renan	7	—	2	1	—	1	—	—	11	—	„	835
Basse-Ferrière	8	—	1	4	—	—	1	—	9	—	„	720
Chaux d'Abel	1	—	10	—	—	—	—	—	6	—	„	650
La Ferrière	9	—	2	—	—	1	2	—	12	—	„	960
Aux Fief	4	—	4	4	1	—	—	—	8	—	„	1,320
A la Cernie	3	—	4	3	—	—	—	—	6	—	„	1,320
Renan.												
La Cibourg	9	—	—	2	—	1	—	—	11	—	Fam.	904
La Cibourg	10	—	—	—	—	—	—	—	10	—	5	1845
Clérmont	4	—	5	4	—	2	—	—	13	—	Fam.	791
Clérmont	12	1	—	—	—	1	—	—	16	—	5	880
Clérmont	8	—	—	2	—	3	—	—	11	—	5	984
Aux Creux	7	—	—	—	—	—	—	—	7	—	4	984
Droit des Convers	9	—	—	—	—	—	—	—	9	—	3	791
Envers des Convers	8	—	1	7	—	1	5	—	14	1	4	749
Envers des Convers	19	—	2	—	1	2	—	—	26	—	3	904
Envers des Convers	5	—	4	2	—	—	—	—	7	—	3	902

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh (Liter)	Milchertrag im ganzen (Liter)
Sonvillier.													
aux d'Abel . . .	12	—	—	—	—	2	—	—	18	—	Fam.	774	9,288
aux d'Abel . . .	12	—	2	—	—	1	5	—	16	1	„	903	10,836
aux d'Abel . . .	23	—	—	—	—	4	—	—	33	—	„	903	20,769
aux d'Abel . . .	12	—	1	—	1	2	4	—	17	1	„	903	10,836
aux d'Abel . . .	9	—	1	—	—	1	3	—	13	1	„	645	5,805
aux d'Abel . . .	7	—	4	—	—	—	—	—	9	—	„	774	5,418
aux d'Abel . . .	9	—	2	—	—	2	—	—	16	—	„	744	6,696
aux d'Abel . . .	16	—	17	—	2	3	4	—	34	1	„	774	12,384
ez les Brandt . .	3	7	17	7	—	12	—	—	35	—	„	903	2,709
ronelle	10	1	5	4	1	3	5	—	24	1	„	744	7,440
ez l'Assesseur . .	9	—	2	—	—	2	—	—	17	—	„	702	6,318
cherie	9	20	10	3	1	7	12	—	54	2	„	744	6,696
ntagne du Droit .	6	3	4	1	—	1	—	—	14	—	„	714	4,284
ntagne du Droit .	12	—	1	—	1	1	3	—	16	1	„	868	10,416
ntagne du Droit .	4	—	5	—	—	1	—	—	9	—	„	744	2,976
ntagne du Droit .	11	—	4	—	—	1	—	—	16	—	„	744	8,184
ntagne du Droit .	8	—	4	2	—	1	—	—	13	—	„	744	5,952
ntagne du Droit .	7	—	—	—	—	1	—	—	11	—	„	714	4,998
chelette	20	—	—	—	1	1	—	—	24	—	3	963	19,260
x Creux	12	—	2	—	—	2	4	—	19	1	Fam.	744	8,928
chelette	22	—	—	—	1	2	—	—	23	—	„	1,050	23,100
taurant du Droit .	7	2	—	2	—	2	—	—	13	—	„	744	5,208
herie Conin . .	20	—	—	—	—	1	—	—	23	—	3	904	18,080
de l'Envers . .	30	—	—	—	—	—	—	—	30	—	1	904	27,120
ne des Eglantiers	17	—	5	8	5	2	—	—	32	—	6	920	15,640
ers sous les Rodes	12	—	—	—	—	1	—	—	15	—	4	928	11,136
Glaces	8	—	12	14	—	4	—	—	31	—	4	819	6,552
St. Imier.													
Reymonne . . .	12	—	7	4	—	1	—	—	19	—	5	864	10,368
Baillire	9	—	2	2	—	1	—	—	13	—	3	904	8,136
ux d'Abel . . .	19	—	—	—	1	2	—	—	26	—	8	945	17,955
ux d'Abel . . .	8	—	—	—	—	1	—	—	11	—	4	798	6,384
Perotte et Châtelaine	12	—	4	10	—	4	—	—	25	—	Fam.	904	10,848
ux d'Abel . . .	15	3	1	—	—	4	—	—	22	—	5	872	13,080
ux d'Abel . . .	14	—	—	—	—	2	—	—	18	—	5	1,064	14,896
be à la Biche .	35	—	6	6	2	3	5	—	50	1	6	896	31,360
chberg	35	—	—	—	1	2	—	—	42	—	5	904	31,640
ux-Joly	16	—	1	—	—	—	—	—	16	—	2	999	15,984
ux-Joly	17	—	—	—	—	—	—	—	17	—	3	945	16,065
la Côte	16	—	3	2	—	4	—	—	28	—	Fam.	708	11,328
Eloyes	1	2	56	49	2	—	—	—	45	—	4	1,104	1,104
Marmet	24	—	—	—	—	1	—	—	27	—	3	936	22,464

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Knaben	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
La Saragnière du haut	—	—	54	20	—	—	—	—	32	—	—	—	—
La Saragnière du bas	24	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	944	22 656
L'Heinlette	26	—	—	—	1	1	—	—	30	—	3	1,017	26 442
L'Egasse													
Villeret.													
Pât. de la Côte . .	87	—	—	16	—	—	—	—	91	—	—	833	72 471
Sur la Côte	4	—	4	3	—	1	5	—	11	1	4	714	2 856
Mét. aux Renards .	4	—	5	4	—	—	—	—	7	—	1	820	3 280
Mét. des Planes . .	26	—	4	5	—	1	—	—	32	—	7	861	22 386
Sur la Côte	8	—	—	—	4	—	5	—	11	1	4	960	7 680
Les Prés derniers .	8	2	1	—	—	—	2	—	10	—	7	525	4 200
Mét. du Milieu . . .	2	—	80	45	1	—	—	—	54	—	4	—	—
Pet. Mét. de Nods, Mauser	—	—	44	30	—	—	—	—	29	—	2	—	—
Le Sergent	4	—	17	64	—	—	—	—	28	—	4	835	3 340
Sons la Grosse Vacherie	10	3	—	2	—	1	—	2	17	—	3	952	9 520
Petite Place	8	3	—	—	3	—	—	1	13	—	4	833	6 664
Aux Combes	7	—	2	2	—	—	—	—	8	—	3	992	6 944
Grande Place . . .	6	22	—	—	—	—	—	—	24	—	3	960	5 760
Poinboeuf	5	13	12	—	1	2	—	—	29	—	9	944	4 720
Daxelhofer	18	4	10	6	—	2	6	—	36	1	6	833	14 994
Cormoret.													
Pât. du Droit . . .	73	—	—	—	—	15	—	—	119	—	1	732	53 436
Place devant . . .	7	34	89	—	—	2	—	—	86	—	3	798	5 586
Chez Abramlé . . .	12	—	—	—	—	1	—	—	16	—	Ferm.	750	9 000
Mont Crosin	14	—	—	—	—	2	—	—	21	—	4	720	10 080
Place derrière . . .	—	—	48	—	—	—	—	—	24	—	1	—	—
Babylone	8	2	2	4	—	2	4	1	14	1	Prop.	854	5 982
Les Covets	67	—	—	—	—	—	—	—	67	—	1	826	55 342
Vieille Vacherie . .	12	—	12	13	1	2	—	—	28	—	7	861	10 332
Graffenrieder du bas	21	—	4	—	—	1	5	—	26	1	4	928	19 488
Graffenrieder du haut	8	—	15	16	—	—	—	—	19	—	3	1,002	8 016
Mörgenberg	37	—	2	2	1	—	—	—	39	—	3	1,044	38 628
Les Limmes	52	—	—	—	1	1	5	—	56	1	7	1,070	55 640
Mét. derrière de Bienne	3	30	40	55	1	1	—	—	67	—	4	928	2 784
Vacherie de Nods (La Neuve)	—	—	—	—	50	—	—	—	42	—	1	—	—
Courtelary.													
Les Corets	90	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	1,000	90 000
La Miège	—	2	10	9	—	—	—	—	9	—	5	—	—
La Blanche	25	—	—	—	1	1	5	—	29	1	5	904	27 120
Frémont	12	1	7	16	—	1	—	—	23	—	3	904	19 884

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh (Liter)	Milchertrag im ganzen (Liter)
s Bienibon	10	—	25	36	1	1	—	—	35	—	4	816	8,160
t. des Princes	1	—	10	38	—	—	—	—	15	—	1	*840*	*840*
lung	3	—	10	16	—	1	—	—	15	—	4	1,064	3,192
nx du Glace	18	—	2	2	1	1	—	—	23	—	3	1,008	18,144
Pletz	24	—	—	—	1	—	—	—	25	—	4	1,200	28,800
t. de Douane	27	—	2	—	—	—	—	—	28	—	3	1,008	27,216
Hubel	30	1	—	—	1	1	—	5	35	1	2	963	28,890
t. du Milieu	2	15	100	56	2	—	—	—	83	—	5	*840*	*1,680*
mont (Kuhweide)	80	—	—	—	—	—	—	—	80	—	1	840	67,200
mont (Rinderweide)	—	—	72	—	—	—	—	—	36	—	Fam.	—	—
ngauve	7	1	104	6	50	18	3	—	121	1	„	840	3,480
nbe à Nicolas	8	1	2	—	—	1	5	—	14	1	„	720	5,760
z Wittmer	18	—	—	—	1	2	10	—	25	2	„	840	15,120
nbe au Curé	15	—	—	—	—	2	—	—	22	—	„	840	12,600
Cortébert.													
e de Cortébert	3	6	80	12	—	18	—	—	81	—	5	798	2,394
t. du Rainzon	62	—	—	27	—	—	—	—	69	—	—	912	56,544
t. de l'Envers	65	—	—	20	—	11	—	—	108	—	Fam.	1,080	70,200
almée	9	—	2	1	—	1	5	—	13	1	4	1,024	9,216
Cuisinière	3	—	20	12	14	—	—	—	30	—	4	868	2,604
ieu de la Montagne	11	—	2	6	—	1	10	—	17	2	7	904	9,944
Chable	10	—	—	2	—	1	—	—	14	—	7	944	9,440
ze dessus	38	—	4	—	2	3	5	—	51	1	Fam.	1,180	44,840
s Goguelises													
xelhofen	2	—	20	16	—	—	—	—	16	—	3	714	1,428
rre-Feu	92	—	1	—	1	2	—	—	99	—	11	1,280	117,760
s Raiguel	25	—	16	20	1	1	—	5	42	1	8	1,224	30,600
Corgémont.													
t. du Droit	100	—	—	—	—	—	—	—	100	—	1	854	85,400
mangisboden	8	—	3	2	—	1	4	1	13	1	6	903	7,224
ntagne du Droit	7	—	3	—	—	1	2	—	13	—	1	984	6,888
Tutte	4	—	2	2	—	—	—	—	5	—	5	976	3,904
ntagne du Droit	7	3	2	3	—	—	7	—	12	1	Prop.	976	6,832
z Zingg	9	—	—	5	1	2	5	—	19	1	4	952	8,568
la Charrière	7	—	1	—	—	1	5	—	10	1	Fam.	861	6,027
nbrenin	5	—	—	2	—	1	—	—	8	—	3	840	4,200
nfaivre	6	1	2	—	—	1	—	—	10	—	Ferm.	861	5,166
Bise	15	18	44	—	6	34	—	—	110	—	Fam.	840	12,600
t. de l'Envers	55	—	—	40	—	42	—	—	191	—	—	944	51,920
Cernil	8	—	—	2	—	—	—	—	8	—	5	1,064	8,512
eresse	8	—	2	—	—	1	—	—	13	—	6	861	6,888
eresse	14	—	—	7	—	2	—	—	22	—	4	912	12,768

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Total Stösse (normiert) Kleinvieh	Alppersonal (Erwachsene)	Milcherträge per Kuh	Milcherträge per Normalstoss
												Liter	
Boveresse (Rinderalp)	—	—	25	36	—	—	—	—	21	—	4	—	—
Walberg	17	—	4	4	—	—	—	—	20	—	3	1,024	174
Dessenberg	30	—	20	10	—	1	5	—	45	1	9	976	203
Liegerzberg	65	—	1	2	2	1	—	—	71	—	8	1,353	876
Tramelan dessus.													
Cernil	16	2	3	3	1	4	10	3	31	3	fam.	1,280	200
Cernil Bernard	—	—	4	—	2	40	—	—	59	—	2	—	—
La Chaux-Cernil	109	—	29	156	1	60	—	—	358	—	—	880	245
Les Reusilles	113	—	—	68	—	—	—	—	130	—	—	880	868
La Paul	7	3	8	—	2	—	—	—	15	—	prop.	720	480
Tramelan dessous.													
Les Joux	—	—	—	—	—	40	—	—	160	—	prop.	—	—
Pât. du Droit et de l'Envers	170	—	—	40	—	—	—	—	180	—	1	920	128
Châlet	—	—	28	69	—	22	—	—	61	—	3	—	—
Derrière Jorat	14	2	3	3	1	4	10	3	29	3	fam.	924	128
Mont-Tramelan.													
Fontaines	8	—	—	1	—	—	—	—	8	—	prop.	840	105
Fontaines	12	—	4	—	—	2	—	—	22	—	fam.	738	87
Bavoux, Les	9	—	2	3	1	3	10	—	19	2	1	840	105
Fontaines	14	—	—	4	—	1	—	—	19	—	fam.	840	105
Prés Vannes	8	—	—	—	—	1	5	—	10	1	»	660	132
Vacherie Brunnières	15	4	—	2	2	2	3	—	28	1	»	896	128
Vacherie Brunnières	8	1	2	2	—	2	1	—	16	—	prop.	840	105
Vacherie Brunnières	16	—	—	4	1	6	6	—	33	1	fam.	1,080	176
Vacherie Brunnières	10	—	—	—	—	2	—	—	18	—	prop.	840	93
Vacherie Brunnières	16	—	2	—	1	—	5	—	18	1	»	840	105
Sonceboz.													
Pât. de l'Envers	71	—	—	30	—	—	—	—	78	—	—	959	137
Le Cernil	7	—	—	4	—	1	—	—	12	—	7	896	75
La Schilt	1	—	6	26	—	—	—	—	10	—	4	854	85
Boveresse	18	—	2	2	1	1	—	—	24	—	4	1,024	256
Graben	—	—	20	18	—	—	—	—	14	—	2	—	—
Steinersberg	10	—	—	4	1	1	5	—	15	1	4	1,043	208
Nidauberg	18	—	8	—	1	2	—	—	28	—	4	1,064	171
Brahon	5	1	4	6	1	—	—	—	10	—	5	749	149
Brahon	5	—	33	—	12	—	—	—	29	—	2	800	1,600
Pât. du Droit	—	—	—	—	—	14	—	—	46	—	—	—	—
La Schnegg	9	—	—	3	—	2	3	2	14	1	fam.	896	64

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
ommerheim . . .	9	—	—	4	—	2	5	—	16	1	5	960	8,640
alvogne	11	—	—	2	—	2	5	—	17	1	—	861	9,471
Orvin.													
Jorat	—	—	—	100	60	30	—	—	175	—	—	—	—
es Voigières . . .	56	—	—	—	—	—	—	—	56	—	2	798	44,688
rés Carel	—	—	30	8	—	—	—	—	17	—	2	—	—
ft. d'Evilard . . .	—	—	20	10	—	—	—	—	12	—	fam.	—	—
nbert	30	—	10	12	1	1	5	—	41	1	7	1,152	34,560
r la Roche . . .	1	11	45	6	21	7	—	—	67	—	4	*896*	*896*
Copperie . . .	1	—	12	15	33	—	—	—	33	—	6	*896*	*896*
La Heutte.													
iseli	6	—	14	10	—	1	—	—	19	—	6	896	5,376
enarner	8	—	2	—	—	1	5	—	12	1	3	966	7,728
t. du Droit, le Van	6	—	2	16	—	7	—	—	33	—	3	770	4,620
erdtberg	26	—	2	6	1	1	5	—	32	1	8	1,024	26,624
Péry.													
odheiteri	13	1	4	2	—	3	5	—	25	1	4	1,024	13,312
rsiers et Planchettes	7	3	6	4	—	—	5	—	14	1	9	931	6,517
Verrière, la Combe	2	16	50	40	—	—	—	—	50	—	4	984	1,968
la Patte[1] . . .						34	—	—	37	—			
des Sachets, Rauge et Rondchemin	57	—	—	—	—	—	—	—	57	—	—	968	55,176
Plagne.													
mbois, Esserts, Creux	71	—	—	—	—	—	—	—	71	—	1	1,050	74,550
igre, Vacherie et Saraine	—	—	10	20	90	17	—	—	115	—	1	—	—
Vauffelin.													
communaux . .	45	—	—	25	—	—	—	30	51	6	1	1,050	47,250
de l'Envers . .	—	—	15	—	25	9	—	—	45	—	2	—	—
Romont.													
communaux . .	31	6	42	21	—	9	—	10	90	2	1	1,125	34,875
arles Henris Berg .	1	1	16	8	—	—	2	5	12	1	ferm.	826	826
Vallière	6	1	25	20	—	1	12	2	27	3	fam.	840	5,040
renberg	50	—	12	6	2	2	12	1	65	3	9	1,272	63,600

[1] Wechsel mit Verrière.

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
District de Moutier.													
Lajoux.													
Pât. communal . . .	170	11	93	60	1	88	19	24	487	9	—	720	122
La Combe u. la Biorne	5	5	2	—	—	2	—	—	17	—	fam.	937	4
Les Roches	—	8	7	—	1	22	23	—	36	5	1	—	—
La Saigne	6	3	5	4	—	2	15	—	19	3	fam.	868	5
Derrière les Embreux	9	—	3	5	1	4	3	1	23	1	„	861	7
Genevez.													
Les Joux	38	6		7	2	6	10	—	65	2	fam.	1,485	96
Chez. Henry	—	8	4	2	—	—	—	3	9	1	„	—	—
Sagne au Droz . .	—	8	80	25	1	34	—	—	153	—	—	—	—
Gemeinde Kuhweide	164	10	61	25	—	23	9	8	285	3	—	1,400	229
Sagne à l'Aigle . .	6	—	3	2	—	—	10	3	8	3	3	1,280	7
Pan de Fer	—	—	10	—	—	3	—	—	10	—	fam.	—	—
Châtelat.													
Pât. communal . .	40	—	35	12	2	5	—	—	76	—	—	1,220	48
Monible.													
Pât. communal . . .	12	—	17	14	2	13	3	—	63	1	1	852	10
Saicourt.													
Bellelay-Untermühle	38	10	7	10	4	10	20	—	81	4	fam.	1,350	51
Pât. communal . . .	60	—	—	12	—	16	—	12	127	2	—	1 400	84
Hautjours	—	—	17	23	2	3	—	—	21	—	fam.	—	—
Sous Montbautier .	5	—	1	2	1	7	—	1	22	—	„	1,530	7
Sur Montbautier . .	10	—	—	1	—	2	3	1	17	1	4	1,130	11
Derrière Jorat . . .	5	—	4	2	—	1	3	1	10	1	3	1,130	5
La Nods	10	2	3	—	—	4	—	—	23	—	5	1,430	14
Bérvie	21	—	2	3	1	5	6	1	39	1	7	682	1
Montbautier (Stierenberg)	21	—	6	4	2	5	13	2	43	3	fam.	1,040	21
Saules.													
Gemeinde Weide . .	48	6	36	19	1	22	—	—	147	—	—	1,400	67
Loveresse.													
Montagne de Loveresse	—	—	35	—	8	12	—	—	47	—	—	—	—
Pât. communal . . .	45	5	—	14	—	11	—	18	83	4	—	1,400	63

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Total Stösse (normiert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh Liter	Milchertrag im ganzen Liter
Tavannes.													
…ur Vion	12	—	4	6	2	4	6	—	32	1	Fam.	1,580	18,960
…a Rochette u. Orange	140	60	—	—	—	—	—	—	195	—	—	1,430	200,200
…ise l. Mar. Rié, Grimm, Schilli	2	20	48	—	—	17	—	—	88	—	3	—	—
…a Tanne	7	—	1	5	—	3	2	—	17	—	4	1,380	9,660
…a Tanne	6	—	2	1	—	2	5	—	12	1	3	1,380	8,280
…a Tanne	8	2	1	2	1	4	—	—	23	—	7	1,380	11,040
Reconvillier.													
…meinde-Weide	89	—	35	12	—	14	—	—	147	—	—	1,430	127,270
…uberg	—	—	36	1	—	14	—	—	46	—	—	—	—
Pontenet.													
…meinde-Weide	33	—	—	12	—	17	—	—	85	—	—	1,400	46,200
…ntenet-Berg (Moron)	1	2	11	1	—	2	—	—	10	—	Fam.	—	—
Malleray.													
…meinde-Weide	120	25	15	12	—	22	—	—	214	—	—	1,430	171,600
Bévilard.													
…meinde-Weide	50	10	25	—	—	15	—	—	125	—	—	1,430	71,500
…ntoz de Bévilard	—	—	85	—	—	—	—	—	43	—	Fam.	—	—
Champoz.													
…t communal	60	—	50	20	5	30	—	—	173	—	5	795	47,700
Sorviller.													
…meinde-Weide	64	6	—	28	—	29	—	9	172	2	—	1,430	91,520
…ez-Bandelier	12	6	24	3	2	1	—	—	41	—	4	1,400	16,800
…rvelierberg (Montoz)	—	—	42	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
Court.													
…t. communaux	120	—	74	40	5	8	—	—	196	—	6	930	111,600
…mattt	32	—	43	—	1	—	8	—	54	2	6	732	23,424
Courrendlin.													
…t. communal, …'Mt. de l'Envers, …'Mt. de Vaferdaz	60	—	10	10	20	3	—	20	90	4	—	981	58,860

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Châtillon.													
Pât. communal													
a Pât. du Bas . .	60	—	20	10	20	14	19	3	125	4	—	792	47,520
b Pât. de la Montagne													
Vellerat.													
Pât. communal . .	14	—	4	4	6	1	—	4	25	1	—	822	11,508
Perrefite.													
Pât. communal . .	50	—	30	20	10	15	4	15	125	4	—	785	39,250
Moutier.													
Pât. communaux													
a Sur la Birse .													
b La Creuze . .													
c Derrière la Verrerie	73	—	30	70	14	19	—	—	172	—	3	852	62,196
d Cerneux Sorgé .													
e Pât. du Droit .													
f Graiterge . . .													
Roches.													
Pât. communaux													
a Pât. des Hautes-Roches													
b Petit Raimeux .	33	—	10	25	22	20	—	30	102	6	4	828	27,324
c Combe Chopin .													
Belprahon.													
Pât. communaux													
a Pât. de Joux .													
b Dos Cerneux .													
c Grenclin . . .	13	—	23	—	27	14	—	—	81	—	1	869	11,297
d Peut-Cerneux .													
e Pât. du Droit .													
Eschert.													
Pât. communaux													
a Pât. des bœufs .													
b Pât. des chevaux	24	—	30	24	63	17	—	—	153	—	3	670	16,080
c Pât. des vaches .													
d Pât. des veaux .													

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

ame der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Grandval.													
ommunaux . sur Raimeux . du Droit . . de l'Envers	72	—	80	35	82	30	30	—	265	6	5	808	68,176
Crémines.													
ommunaux Souchal . . . de l'Envers . de Raimeux	73	—	20	80	71	23	—	—	231	—	6	685	50,005
Corcelles.													
ommunaux . de Raimeux . aux Vaches Aimettennes Buement .	55	—	40	45	16	7	—	—	147	—	5	924	50,820
ourchapoix.													
-Fayen	—	—	25	5	—	9	—	—	78	—	1	—	—
eide	14	10	—	12	—	—	—	—	26	—	1	1,050	14,700
-Fayen	—	—	—	—	40	16	—	—	96	—	1	—	—
e et Sur les Moreclas	50	—	10	5	—	—	—	—	56	—	—	950	47,500
Mervelier.													
euve Vie . . .	5	—	7	11	—	1	28	—	14	6	Fam.	937	4,687
le Mervelier .	74	—	27	18	24	11	—	50	138	10	2	840	62,160
a Scheulte.													
istein	1	—	5	—	—	1	6	2	6	2	Fam.	875	875
r	13	—	4	4	2	—	—	2	18	—	„	937	12,187
rhaus (Wolfberg)	4	—	9	5	2	—	3	3	12	1	„	875	3,500
nlache . . .	15	—	15	10	—	3	4	5	32	2	„	960	14,400
Mulde . . .	4	—	5	8	—	1	12	1	11	3	„	840	3,360
e Mulde . . .	14	—	8	12	1	2	—	—	28	—	„	805	11,270
haus	5	—	—	—	—	—	60	5	5	13	„	840	4,200
scheuer . . .	5	—	1	2	—	—	—	—	6	—	„	937	4,685
garten . . .	4	—	2	1	—	—	—	—	5	—	„	875	3,500

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milche per Kuh Lit
Rain	5	—	2	4	—	1	7	1	10	2	Fam.	875
Scheltenmühle	6	—	—	3	—	—	—	—	7	—	„	937
Rütischeuer (Sennhaus)	4	—	4	2	—	—	6	5	6	2	„	875
Seehof (Elay).												
Harzberg	7	—	12	2	1	1	2	2	18	1	4	408
Gross-Rohrgraben	13	—	4	—	1	1	10	3	20	3	5	1,500
Grosser Probstenberg	9	—	—	—	—	1	—	1	12	—	2	456
Kleiner Rohrgraben	6	—	4	3	—	1	3	2	11	1	2	354
Malzberg	6	—	3	3	1	1	—	3	12	1	5	532
Wanngraben	14	6	—	—	—	2	—	—	25	—	3	488
Distr. des Franches-Montagnes.												
Les Bois.												
Pât. comm. Section II	78	15	83	35	—	47	—	—	270	—	—	610
Chez Bousset	1	7	—	—	—	—	—	—	7	—	4	762
Crêt Brûlé	7	1	2	5	—	1	—	—	13	—	5	762
Les Murs	7	1	3	4	—	1	—	—	14	—	6	762
Crêt Brulé	4	—	8	—	—	—	—	—	8	—	—	762
Les Murs	9	2	—	—	—	2	—	—	19	—	7	825
Les Murs	11	1	2	2	2	1	6	—	19	1	7	762
Les Murs	5	—	1	4	—	3	3	—	14	1	5	762
Large-Journée	18	—	—	—	—	1	—	—	21	—	6	737
Cerneux la Pluie	5	—	8	5	—	1	5	—	13	1	6	671
Large-Journée	18	—	2	1	3	3	—	—	31	—	8	854
Les Sauces	7	—	3	8	2	1	6	—	16	1	5	762
La Broche	6	—	6	6	1	2	—	6	18	1	5	732
Maison Rouge	20	2	2	3	2	2	—	2	31	—	11	732
Esserts d'Illes	4	—	2	3	4	—	—	—	8	—	4	640
Beauregard	9	—	4	—	—	—	—	—	11	—	6	798
Cerneux-Godat	6	—	—	4	—	1	—	—	11	—	7	676
Prés-Derriers	3	1	1	3	1	1	6	—	9	1	4	704
Prés-Derriers	3	—	1	3	2	2	1	—	11	—	6	738
Prés-Derriers	4	—	4	4	—	1	5	—	10	1	6	738
La Fongière	4	3	5	4	—	3	5	—	18	1	5	759
La Pâture	5	—	3	5	—	2	—	—	13	—	4	738
Chez-Chailat	5	2	3	6	1	4	3	1	20	1	8	704
Peu-Claude	3	—	8	3	—	1	—	—	12	—	6	768
Peu-Claude	4	—	4	4	—	3	2	—	18	—	5	768
Peu-Claude I	5	—	9	5	—	5	5	—	23	1	5	798
Bois Français	4	2	—	—	—	2	—	—	14	—	10	924
Chaux d'Abel	17	4	—	7	2	3	2	—	34	—	10	924
Bois Français	15	4	2	2	1	2	5	—	28	1	8	854
Les Fonges	27	—	2	1	1	4	4	—	41	1	11	959

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

me der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Total Stösse (normiert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh (Liter)	Milchertrag im ganzen (Liter)
Noirmont.													
mm.	*150*	*145*	189	140	—	156	—	—	838	—	—	615	*92,250*
os Craux . .	4	—	8	4	—	9	4	—	26	1	7	798	3,192
Peu	3	—	6	4	2	5	—	—	21	—	4	585	1,755
uchapatte.													
mm.	18	7	10	20	—	22	—	—	92	—	—	660	11,880
Goumois.													
mm.	45	12	1	4	4	31	—	—	153	—	—	731	32,895
Vautenaivre .	24	10	9	15	14	8	56	6	71	12	—	676	16,224
. . . . .	3	2	2	—	2	2	—	—	13	—	—	738	2,214
d dessous . .	5	3	2	4	—	4	—	—	19	—	—	798	3,990
ommerats.													
mm.	30	55	56	34	—	51	41	13	256	11	—	720	21,600
a Roche . . .	4	—	2	4	1	1	—	—	10	—	3	780	3,120
t dessus . .	13	—	1	1	1	1	12	2	18	3	6	861	11,193
t dessous . .	4	—	3	5	5	2	—	1	13	—	5	738	2,952
lets	6	—	—	—	—	1	—	—	9	—	3	780	4,680
Jeannottat .	3	—	5	1	1	2	1	—	11	—	5	845	2,535
Maison . . .	2	—	7	—	—	—	4	—	5	1	1	720	1,440
Bémont.													
mm.	109	109	143	55	—	168	7	6	705	2	—	610	66,490
let	8	3	13	16	—	7	—	—	40	—	—	610	4,880
it	5	16	—	3	2	1	4	—	25	1	10	792	3,960
Ignelégier.													
mm.	110	119	85	53	—	136	—	13	576	2	—	693	76,230
uve Vie . . .	4	—	1	1	—	100	—	—	179	—	4	750	3,000
Cros	—	1	8	2	1	5	8	—	11	2	5	—	—
ont	8	—	—	—	—	1	—	—	12	—	6	889	7,112
cherie . . .	—	6	5	1	1	3	2	1	14	1	8	—	—
Muriaux.													
mm.	*60*	55	157	40	—	67	—	17	342	3	—	610	*36,600*
x-Veusil . .	*90*	50	36	20	5	68	—	—	354	—	—	762	*68,580*

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Breuleux.													
Pât. comm.	173	48	123	36	3	107	—	14	535	3	—	590	102 [illegible]
Les Chaux	10	2	5	4	3	—	6	—	18	1	12	885	[illegible]
Theurillatte	6	2	1	—	—	14	—	—	29	—	6	944	[illegible]
Peu-Girard	25	—	—	2	1	3	7	—	36	1	5	931	[illegible]
Les Seignes	4	6	6	6	1	5	3	—	26	1	8	780	[illegible]
Sur Angosse	10	—	—	—	—	1	—	—	13	—	8	720	[illegible]
La Chaux.													
Pât. comm.	30	17	39	13	—	34	2	12	138	3	—	738	[illegible]
La Baumatte	3	—	8	—	—	1	—	4	10	1	4	942	[illegible]
La Neuve Maison	—	—	10	2	1	—	—	—	6	—	3	—	—
Le Champois	2	2	—	6	3	6	—	—	12	—	6	738	[illegible]
Les Enfers.													
Pât. comm.	36	16	56	25	2	43	—	1	198	—	—	625	[illegible]
Cernievillers u. Patalourt	21	4	23	21	4	8	21	1	64	4	—	687	[illegible]
Montfaucon.													
Pât. comm.	116	36	105	33	—	109	—	4	473	1	—	650	[illegible]
Gros Bois derrier	15	—	7	4	2	4	6	1	32	1	8	1,050	[illegible]
La Pâturatte	6	5	3	7	2	4	2	1	25	1	8	852	[illegible]
Aux Mottes	9	—	4	4	—	1	4	2	16	1	8	910	[illegible]
Petit Bois derrier I.	15	—	—	—	—	3	2	2	26	1	6	980	[illegible]
Petit Bois derrier II.	12	2	—	—	—	1	3	1	18	1	6	845	[illegible]
Chez Joselet	5	2	—	7	—	4	4	—	20	1	5	910	[illegible]
Chez le Roy	5	6	—	6	4	2	—	—	22	—	10	910	[illegible]
La Velle	5	20	2	—	2	3	10	2	29	2	7	980	[illegible]
Les Montbovats	5	3	—	5	—	—	—	—	9	—	4	732	[illegible]
Chez Brain	20	—	—	—	—	—	—	—	20	—	5	1,120	[illegible]
Sous la Côte	32	4	6	4	1	5	10	—	55	2	10	1,050	[illegible]
Petit Montcenez	5	7	5	1	1	2	6	1	22	1	7	840	[illegible]
Gros Montcenez	1	12	—	2	—	1	9	1	13	2	7	770	[illegible]
La Combe	4	11	3	3	—	2	—	—	23	—	5	852	[illegible]
Froideveaux	27	—	—	—	2	3	5	1	39	1	6	959	[illegible]
Petit Froideveaux	3	4	—	3	—	3	—	—	12	—	3	840	[illegible]
Sur les Combes	4	—	—	2	—	4	11	—	8	2	5	780	[illegible]
Soubey.													
Pât. comm.	33	4	—	—	—	19	—	—	99	—	—	690	[illegible]
Chez Grisard u. Champois	7	2	5	5	—	2	13	1	20	3	8	710	[illegible]

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Roche brisée . . .	—	6	1	—	—	—	10	—	5	2	Fam.	—	—
Les Ormets	—	2	7	4	2	2	3	—	9	1	5	—	—
Lobschez	4	—	1	3	3	1	6	1	11	1	7	1,104	4,416
Lobschez	5	—	1	2	6	7	12	—	31	2	6	1,104	5,520
La Fouge	3	2	6	—	8	1	9	1	16	2	6	1,104	3,312
La Cernie	2	1	1	—	6	—	—	—	9	—	4	858	1,716
La Douve et l'Elève .	7	—	3	—	4	4	26	2	22	6	4 F.	1,038	7,266
Chaufour	2	—	1	3	1	3	12	3	14	3	3	858	1,716
Chaufour	1	9	—	—	—	—	—	—	9	—	—	858	858
Chaufour	4	—	2	—	5	5	—	—	22	—	6	858	3,432
Pâture d'Amont . .	—	5	—	—	5	—	—	—	9	—	6	—	—
Reutate	3	—	2	—	1	3	—	—	11	—	5	858	2,574
Chercenay	6	—	4	7	12	9	—	—	40	—	8	1,104	6,624
Eplquerez.													
Pât. comm.	10	5	10	8	—	26	—	—	81	—	—	759	7,590
Pât. des Plains . .	7	6	7	7	14	—	18	—	30	4	6	852	5,964
Les Foudres . . .	3	3	1	—	2	—	—	—	7	—	3	852	2,556
Le Bombois	29	2	—	—	2	11	—	—	63	—	15	726	21,054
Près du Haut . . .	6	3	7	—	9	3	13	—	27	3	6	726	4,356
Ensen la Paroisse .	4	1	1	2	2	—	—	—	6	—	9	672	2,688
Montbion	4	3	2	2	7	4	17	—	25	3	11	732	2,928
Pleine-eau et Coucou	—	7	6	6	—	5	4	—	17	1	1	—	—
Sous les Reches . .	4	2	1	5	9	—	3	—	15	1	7	852	3,408
La Charbonière . .	4	4	—	1	7	—	7	—	14	1	10	753	3,012
Le Rechesse . . .	5	—	4	4	6	—	6	—	13	1	5	924	4,620
Epauvillers.													
Pât. comm.	54	37	44	—	19	45	—	6	248	1	—	797	43,038
Chez Bouvier . . .	29	—	—	1	2	—	—	—	31	—	10	1,016	29,464
Chez Barron . . .	4	2	3	6	2	—	8	2	11	2	5	870	3,480
Châtillon	3	3	4	5	8	2	3	—	22	1	4	828	2,484
Montfavergier.													
Pât. comm.	37	—	42	10	1	19	—	—	119	—	—	650	24,050
Vernoix	3	2	—	—	—	4	—	—	13	—	3	687	2,061
St. Brais.													
Pât. comm.	70	35	49	34	—	79	—	7	353	1	—	640	*44,800*
Aux Rottes	5	3	—	6	2	—	—	—	11	—	10	840	4,200
Pâture ès Pontenets	—	—	—	—	—	9	—	—	10	—	6	—	—
Pré dessous	4	4	—	1	—	—	—	—	7	—	4	750	3,000

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Total Stösse (normiert) Kleinvieh	Alppersonal Anzahl	Milchertrag per Kuh Liter	Milchertrag im ganzen Liter
Pré dessus	8	4	—	9	1	2	5	—	19	1	11	910	7..
Au Senneut	3	1	4	2	—	2	6	2	14	1	3	700	2..
Champ Taillard	—	—	—	—	—	12	—	—	13	—	—	—	—
Pré Sergent	4	1	4	5	4	4	12	—	21	2	9	770	3..
Graitery	4	1	4	4	—	3	13	—	18	2	7	710	2..
Neuve Coperie	—	4	6	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—
Les Erreaux et la Taiche	4	—	3	6	6	—	6	—	12	1	7	670	2..
Cras des Parties et Malmaison	4	2	2	7	5	1	5	1	16	1	—	709	2..
Le Poye	4	2	6	8	6	3	8	—	16	2	5	625	2..
Le Tiolet	3	2	2	3	4	—	3	—	10	1	6	770	2..
Drongrez	4	—	5	1	4	4	2	—	22	—	8	770	3..
La Gainaiche dessous	3	5	—	—	2	—	—	—	9	—	Fam.	726	2..
La Gainaiche dessus	2	2	—	2	—	1	4	—	7	1	"	750	1..
District de Porrentruy.													
Damvant.													
Pâturage communal	*30*	—	*50*	*20*	*4*	—	*30*	*15*	*63*	*9*	[1]	*749*	*2..*
Réclère.													
Les Vermes	—	—	*50*	*28*	*4*	—	*20*	*5*	*35*	*5*	[1]	—	—
Rocourt.													
Pât. de Rocourt	*40*	—	*86*	*8*	*1*	—	*4*	*12*	*88*	*3*	[1]	*896*	*..*
Roche d'or.													
Pât. communal	*30*	—	*30*	*15*	*7*	—	—	*5*	*56*	*1*	[1]	*819*	*..*
Vacherie dessous	4	—	—	9	1	3	3	—	17	1	6	968	..
Chevenez.													
Pât. communal	200	—	*150*	*50*	*22*	—	*20*	*80*	*309*	*20*	[1]	*868*	*..*
Vacherie dessus	24	—	3	2	3	4	17	—	36	3	8	819	..
Courtedoux.													
Les Toyes	—	—	25	—	—	18	—	—	33	—	1	—	—
Bressaucourt.													
Pât. Bressaucourt	*75*	—	*50*	*24*	*4*	—	*10*	*50*	*111*	*12*	—	*573*	*..*
Pietschieson	6	—	3	3	—	1	8	2	12	2	6	600	..
Sous les Roches	4	—	3	6	2	—	—	—	8	—	—	840	..

[1] Tout le village.

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

ıme der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Fontenais.													
ri	8	—	8	5	3	4	—	9	23	2	11	960	7,680
Courgenay.													
le Courgenay .	15	—	30	30	30	51	—	—	221	—	1	976	14,640
erie Monillard .	19	7	4	12	2	9	26	—	55	5	Fam.	1,024	19,456
Plainmont . .	3	2	6	3	4	5	14	—	25	3	7	1,810	5,430
lainmont . . .	5	—	10	3	—	4	3	3	23	1	6	1,024	5,120
Cornol.													
ère Monterri .	4	—	4	4	5	2	11	—	18	2	—	1,230	4,920
ère Monterri (Courgenay)	27	—	15	8	2	5	22	2	54	5	14	2,920	78,840
Asuel.													
rangeattes . .	4	—	6	8	7	3	15	—	24	3	10	1,888	7,552
remay	3	—	10	10	2	6	6	—	25	1	4	1,656	4,968
eux	20	—	—	—	1	4	5	—	30	1	4	1,530	30,600
mbe	4	—	6	5	6	3	12	—	22	2	4	1,096	4,384
angiers . . .	5	—	25	14	5	8	15	—	49	3	6	1,530	7,650
e-Giéron . . .	20	1	1	1	2	2	—	—	30	—	—	1,064	21,280
querelle . . .	5	1	4	5	7	6	10	1	28	2	8	738	3,690
Seleute.													
rnie-dessus . .	5	—	9	4	6	4	14	—	26	3	5	1,032	5,160
rnie-dessous .	4	—	4	2	5	3	12	2	21	3	7	1,098	4,392
te	30	—	20	20	6	18	—	—	90	—	—	966	28,980
at	5	—	4	8	12	2	6	—	25	1	8	1,104	5,520
Ocourt.													
roie	6	—	7	11	29	6	8	—	47	2	9	1,650	9,900
l'Ocourt . . .	30	—	30	30	15	9	20	20	87	8	—	1,104	33,120
rt	27	—	5	4	1	6	—	—	48	—	13	618	16,686
rban	14	—	20	14	2	7	—	—	57	—	—	1,104	15,456
ps-derrière . .	4	—	6	2	2	2	10	—	17	2	4	1,104	4,416
alais	3	—	8	4	8	5	2	—	27	—	4	678	2,034
y	4	—	2	7	3	3	10	—	20	2	5	1,096	4,384
t. Ursanne.													
ommunal . .	40	—	16	—	—	5	—	30	60	6	—	1,104	44,160

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Knechte	Milchertr per Kuh	Liter	im ganzen
Oisonfontaine	16	—	2	3	1	3	3	—	28	1	6	1.104		17.(
La Joux-Champe	3	—	2	2	12	2	12	2	19	3	5	854		2.:
La Couperie	1	—	4	9	4	—	23	1	9	5	—	1.064		1.(
Montmelon.														
Sur la croix	5	—	5	4	4	5	8	—	26	2	—	984		4.(
Outremont	5	—	2	6	10	4	6	—	29	1	5	1.176		5.(
Brune Farine	7	—	5	4	6	3	2	—	23	—	7	918		6.:
Mal-Rang	3	1	7	4	10	3	9	—	27	2	4	944		2.(
Combe Chavatte [illegible]	4	—	6	4	9	3	—	—	25	—	5	944		3.:
Combe Chavatte [illegible]	4	—	7	5	4	3	33	1	21	7	6	1.084		4.:
Chez Danville	4	—	5	5	12	5	8	—	29	2	7	1.336		5.(
Chez Basnel	4	—	3	5	17	4	20	—	31	4	6	1.384		5.(
Ravine	7	—	2	4	3	4	9	—	23	2	6	964		6.(
Ravine	4	—	2	3	8	2	14	—	20	3	6	964		3.(
Montmelon dessous	4	—	5	2	14	4	19	—	32	4	6	1.034		4.(
Montmelon dessus	3	1	5	9	6	5	13	1	26	3	8	1.104		3.(
Montmelon dessous	4	—	6	4	10	4	25	—	28	5	5	1.224		4.(
Champéchat	4	—	2	4	2	3	8	—	16	2	4	615		2.(
La Saigne dessous	4	—	6	4	13	4	20	—	31	4	5	1.104		4.(
District de Delémont.														
Bourrignon.														
Les Bruyères	4	—	—	4	10	2	10	—	20	2	—	959		3.8
Les Mermes-dessous	—	—	7	8	3	11	15	—	30	3	—	—		—
Métairie Houelet	—	—	2	8	8	3	8	—	19	2	1	—		—
Les Mermes-dessus	5	—	1	3	1	5	12	—	21	2	2	1.071		5.3
Bürkisberg	24	—	2	6	4	4	15	—	43	3	3	920		22.(
Dos-les-Cras	8	—	2	5	5	4	—	—	28	—	1	1.224		9.7
La Côte de Mai, le Truchet, le Plain	5	—	15	15	25	10	40	12	52	10	1	918		4.(
Les Côtes (du haut)	9	—	—	6	1	—	30	—	11	6	—	822		7.3
Métairie de Mont	4	—	1	6	3	2	6	—	13	1	—	959		3.8
Pâture et Cerneux	45	6	5	—	—	—	—	—	52	—	1	918		41.3
Chétion		—	—	6	3	14	—	—	28	—	1	—		—
Les Côtes (du bas)		—	—	8	—	6	—	—	17	—	—	—		—
Forme	14	—	—	—	—	3	4	3	26	1	—	980		13.72
Claude Chappuis	3	—	4	9	4	6	33	—	37	7	—	948		12.32
Métairie de Chesel	2	—	—	18	6	6	2		30	—	—	1.029		2.05
Droit Mont sur la Chaux			—	16	34	16	—		99	—	1	—		—
Pleigne.														
Combe Noirval	7		2	2	2	3	—	—	21	—	—	1.120		7.84

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
de Val	66	—	—	—	—	—	40	22	66	12	2	1,134	74,844
nhof dessus (Sierweid)	6	—	—	4	—	3	—	—	10	—	1	915	5,490
nhof dessous (Drogmatt)	16	—	—	—	—	—	—	—	16	—	3	915	14,640
lloch	12	—	14	13	10	—	25	3	32	6	3	774	9,288
au roi	5	—	2	4	2	3	—	4	17	1	2	642	3,210
lin de Bavelier	5	—	1	3	2	2	6	—	15	1	2	784	3,920
irie de Bavelier	9	—	14	18	—	6	14	—	35	3	2	889	8,001
Combatte	5	—	2	5	—	3	7	2	15	2	3	798	3,990
Lövenbourg	22	—	20	8	—	3	—	5	43	1	3	1,104	24,288
erschloss	4	—	10	35	5	—	—	—	21	—	1	861	3,444
la croix	—	—	13	34	28	9	—	—	56	—	2	—	—
Ederswiler.													
weid, Les Gez, Uni. d. Loh	21	—	3	9	1	—	—	—	25	—	1	906	19,026
el-Landei-Hallen	—	—	1	7	24	5	—	13	38	3	1	828	3,312
nschell	4	—	3	4	1	2	—	3	11	1	—	—	—
Roggenburg.													
Kalkboden, Grossrütti, Gebstelle	18	—	14	6	12	4	—	10	47	2	—	1,078	19,404
schmatt	5	—	—	2	—	5	—	3	16	1	—	861	4,305
rer Ritzengrund	14	—	8	3	2	3	—	2	32	—	2	861	12,054
Soyhières.													
Combe	4	—	2	6	—	2	8	1	14	2	1	1,056	4,224
l	4	—	3	—	—	1	—	—	8	—	1	888	3,552
des Vaches	32	—	—	—	—	—	—	3	32	1	—	1,071	34,272
des Bœufs	—	—	10	20	30	5	—	—	53	—	1	—	—
Boécourt.													
de Montavon	31	—	10	15	28	15	—	—	105	—	—	720	22,320
don	—	—	10	10	9	—	—	—	14	—	1	—	—
Combe, Montruesselin	4	—	4	5	5	2	7	1	20	2	—	1,200	4,800
de Ravières	4	—	3	4	2	5	6	—	24	1	—	1,344	5,376
ois et Tevère	30	—	28	50	60	48	40	15	234	11	2	1,148	34,440
Develier.													
Galet	4	—	4	4	6	4	—	—	20	—	4	720	2,880
de Develier	32	2	12	50	12	17	20	35	108	11	3	1,035	33,120
Delémont.													
dray	6	2	2	2	1	4	2	—	22	—	—	1,200	7,200

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert)		Alppersonal Knechte	Milchertr	
									Grossvieh	Kleinvieh		per Kuh	
												Liter	
Pât. de Mettemberg .	21	—	8	10	11	2	—	14	40	3	—	945	19,8
Kohlholz	10	—	—	—	—	2	4	1	18	1	3	690	6,9
Grand-Brunchenal .	5	—	2	5	9	6	5	—	27	1	4	630	3,7
Haute-Borne . . .	5	—	3	1	5	4	4	—	23	1	4	690	3,8
Brunchenal du Milieu	10	—	4	2	—	3	5	—	22	1	5	630	6,2
Petit Brunchenal . .	1	—	11	20	—	—	—	—	12	—	2	—	—
Gentie Pran	—	—	20	6	—	—	—	—	12	—	1	—	—
Plain de la montagne	—	—	2	5	—	10	—	—	19	—	2	—	—
I. Vorbourg	16	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1,512	24,7
Gr. Pâture de Vorbourg	30	—	—	—	1	—	—	—	31	—	3	1,512	45,3
II. Vorbourg (Ferme)	16	—	—	—	—	3	—	—	25	—	—	1,176	18,8
Crus des Fourches et Rambois	—	—	49	—	17	22	—	—	45	—	—	—	—
Algérie	40	—	15	—	—	—	—	—	48	—	2	840	33,6
Domont	5	—	3	—	—	3	—	—	19	—	4	1,080	5,4
Glovelier.													
Sceut-dessous . . .	6	—	2	14	—	8	2	3	33	1	—	918	5,5
Sceut-dessus . . .	11	—	4	21	—	16	11	5	64	3	—	810	8,9
Mombré et Glacenal .	8	—	6	6	6	11	10	—	34	2	—	714	5,7
La Morée	—	—	20	30	—	21	—	—	62	—	1	—	—
Pâturage du Droit .	10	—	20	20	—	21	20	20	86	8	—	1,050	10,5
Pâturage de l'Envers	50	—	4	10	—	20	—	—	108	—	1	1,200	60,0
Jolimont	5	—	2	2	—	1	5	—	9	1	2	525	2,6
Bassecourt.													
Sens-dedos	73	12	30	4	8	33	—	—	205	—	2	1,050	76,6
Sens-dessus	26	8	32	22	5	17	—	28	109	6	1	1,050	27,3
Melnat	6	—	11	10	—	8	—	4	34	1	—	1,050	6,3
La Jacotterie . . .	8	—	—	—	—	2	—	—	12	—	7	1,170	9,3
Frénois	5	—	10	2	2	3	5	—	21	1	6	945	4,7
Courtetelle.													
Bois de Chaux . .	19	—	9	77	14	20	14	2	115	3	2	1,200	22,8
Saucy et les Fosses .	19	—	9	77	14	30	14	2	126	3	1	1,200	22,8
Les Limaces . . .	4	—	3	2	—	2	—	—	14	—	—	1,155	4,6
Mont-dessous . . .	6	—	6	10	1	3	—	—	21	—	—	960	5,7
Les Fouchies . . .	5	—	5	5	—	1	8	2	13	2	—	1,015	5,0
Mont-dessus . . .	4	—	5	10	—	1	8	—	13	2	—	744	2,9
Rebévelier.													
Alpage communal .	24	—	—	—	—	14	—	—	68	—	—	858	20,5
Les Cernies de Rebévelier	9	—	3	3	—	—	5	—	11	1	—	762	6,8

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

ame der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen
												Liter	
Undervelier.													
ont, Vontier et Ravière	11	—	2	7	22	3	—	—	46	—	—	903	9,933
du Droit . . .	14	—	16	6	—	4	—	—	39	—	—	774	10,836
ieux	29	—	26	13	—	9	—	—	81	—	—	774	22,446
Soulce.													
es Rangs et Haut du Droit	47	—	32	19	35	22	—	24	170	5	—	1,120	52,640
es, sur la montagne, Dos l'Eve et sur l'Ete	48	—	32	19	9	22	—	24	145	5	—	1,120	53,760
Courfaivre.													
de Robe . . .	40	—	10	—	—	1	20	—	49	4	—	1,050	42,000
henal	—	—	50	—	—	—	—	—	25	—	1	—	—
bion	80	—	—	—	—	42	45	—	176	9	—	1,200	96,000
ère Château . .	12	—	3	3	—	2	4	4	22	2	4	1,200	14,400
Montsevelier.													
ge communal .	11	—	21	15	23	10	—	52	70	10	2	945	10,395
hampre . . .	4	—	3	8	2	—	10	4	10	3	Fam.	875	3,500
erli	13	—	10	—	12	2	12	2	34	3	„	937	12,181
Saulcy.													
communal . .	48	6	39	30	6	53	—	4	253	1	—	805	38,640
e és Monin . .	4	5	6	3	1	6	8	3	27	2	Fam.	828	3,312
Cerniers . . .	6	3	—	6	4	5	14	—	25	3	„	890	5,340
Courroux.													
rix, Thuères et Thierenberg	15	—	5	—	10	10	—	—	67	—	1	700	10,500
re la Montagne, Sur Coillard	12	—	10	—	10	8	—	—	51	—	1	700	8,400
Vicques.													
e Brue et Rosé .	—	—	15	—	30	25	—	3	92	1	1	—	—
Moton	15	—	5	—	1	—	20	—	23	4	7	800	12,000
ères, Vanné, Rettenberg, Pré derrier	60	—	15	—	30	25	—	—	152	—	2	700	42,000
Rébeuvelier.													
Mont-Chemin, Sur le Riel	—	—	—	—	60	8	—	—	73	—	1	—	—
Raimeux . . .	10	—	10	8	—	3	—	—	26	—	Prop.	975	9.750
Raimeux . . .	6	—	10	8	—	5	—	—	18	—	Ferm.	975	5,850

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf den Alpen.

Name der Alp	Milchkühe	Galt- u. Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Stiere u. Ochsen	Pferde	Schafe	Ziegen	Total Stösse (normiert) Grossvieh	Kleinvieh	Alppersonal Eigenes	Milche per Kuh Lite	
Sous Raimeux, Prés des Anges	10	—	24	—	30	6	—	—	48	—	Ferm.	975	
Champs Peynaz, Sur Monton, Sur Rosé	67	—	20	8	—	—	—	—	79	—	1	975	6
Vermes.													
Montaigu	3	—	11	3	—	1	7	2	12	2	Ferm.	750	
Rossematt	2	—	10	4	—	—	4	2	8	1	„	875	
Petite Schönberg	6	—	12	2	—	2	—	—	17	—	„	840	
Gros Terras	10	—	12	6	1	4	—	—	30	—	„	840	
Chez Renaud	8	—	4	2	—	1	5	2	14	1	„	840	
Wüstmatt	14	—	8	4	1	3	—	—	30	—	„	840	1
Grand Rampoden	6	—	6	2	—	1	—	2	14	—	„	840	
Envers	22	—	—	—	—	—	—	—	22	—	1	720	1
Petit Rampoden	8	—	4	2	—	1	—	—	14	—	Ferm.	840	
Au Monnat	2	—	7	—	5	4	—	3	17	1	„	720	
Plainfagen	—	—	15	5	45	15	—	—	99	—	1	—	
Long Pré	2	—	10	—	—	—	—	—	7	—	1	875	
Château	12	10	6	—	—	3	6	2	32	2	Ferm.	840	1
Grande Schönberg	10	—	18	7	1	2	—	3	28	1	4	840	
Kohlberg	3	—	6	—	—	—	—	—	6	—	Ferm.	720	
Sonnenberg	2	—	4	—	—	1	—	2	6	—	„	720	
Multenberg	9	—	18	7	—	4	—	3	32	1	„	840	
Champagne	8	—	24	—	—	—	—	2	20	—	„	875	
Amtsbezirk Laufen.													
Wahlen.													
Gemeinde-Weide	2	—	15	25	8	8	—	50	36	10	2	910	
Liesberg.													
Vorder Rohrberg	30	—	3	—	2	3	—	—	42	—	Fam.	1.080	3
Gemeinde-Weide	35	20	27	42	34	11	—	—	134	—	2	910	31
Greifel	5	—	4	4	12	4	8	1	30	2	Fam.	945	4
Röschenz.													
Gemeinde-Weide	30	16	18	25	16	17	200	80	117	56	5	945	28
Dittingen.													
Gemeinde-Weide	32	—	5	15	14	—	180	17	49	39	1	1.125	36
Blauen.													
Gemeinde-Weide	20	—	10	15	15	—	—	20	39	4	1	1.050	21
Nenzlingen.													
Weide	10	—	2	—	8	—	—	25	18	5	1	845	8

Amtsbezirke und Gemeinden	Berichterstatter	Jahr der Aufnahme
Oberhasle		
Gadmen	A. Müller	1898/99
Guttannen	„	1898/99
Innertkirchen	„	1896-98, 1901
Hasleberg	„	1896/97
Schattenhalb	„	1896-98, 1901
Meiringen	„	1896/97
Interlaken		
Brienzwyler	J. Michel	1898
Hofstetten	„	1898
Schwanden	„	1898
Brienz	J. Michel u. Schmocker	1896, 1898
Iseltwald	J. Michel	1896
Grindelwald	Huggentobler u. Abbühl	1895
Lütschenthal	v. Känel u. Graf	1900
Gündlischwand	„	1900
Lauterbrunnen	„	1900
Saxeten	v. Känel	1900
Gsteigwyler	v. Känel u. Graf	1900
Leissigen	v. Känel	1900
Bönigen	„	1900
Unterseen	Schmocker	1900
Habkern	Schmocker, Blatter u. Abbühl	1895
Beatenberg	Schmocker	1898, 1900
Frutigen		
Adelboden	W. Hari u. Stoller	1891—95
Frutigen	F. Hari	1899
Kandergrund	„	1900
Reichenbach	„	1896/97
Aeschi, Krattigen	„	1898
Saanen		
Gsteig	Aellen	1893
Lauenen	Aellen u. Wyniger	1893/94
Saanen	„	1891—94
Obersimmenthal		
Lenk	Rieben u. Allemann	1899/1900
St. Stephan	Kuhnen, Rieben u. Allemann	1891, 95, 99
Zweisimmen	Rieben u. Allemann	1900/01
Boltigen	„	1901
Niedersimmenthal		
Oberwyl	Abbühl u. Karlen	1892/93
Därstetten	„	1892/93
Erlenbach	„	1891—94
Diemtigen	„	1891—93
Wimmis	„	1891
Reutigen	Abbühl	1892
Ob.- u. Nieder-Stocken	„	1900
Thun		
Sigriswyl	Schmocker, Bannwart u. Dietrich	1900
Teuffenthal	Bannwart	1900
Heiligenschwendi	„	1900
Horrenbach	Schmocker	1898, 1900
Eriz	Schmocker u. Blatter	1898, 1900
Thun-Thierachern	Stat. Bureau	1901
Blumenstein	Abbühl	1894, 1900
Signau		
Schangnau	Schmocker, Blatter u. Strüby	1898/99, 1902
Röthenbach	Strüby	1902
Eggiwyl	„	1902
Trub	Chr. Gerber u. Strüby	1901/02
Trubschachen	Strüby	1902
Langnau	Chr. Gerber	1901

Verzeichnis der Berichterstatter und der Aufnahmezeit nach Gemeinden. (Fortsetzung.)

Amtsbezirke und Gemeinden	Berichterstatter	Jahr der Aufnahme
Trachselwald		
Eriswyl, Sumiswald	Loosli	1901
Konolfingen		
Aeschlen	Ramser	1900
Seftigen		
Riggisberg	Abbühl	1894
Schwarzenburg		
Guggisberg	Abbühl	1894, 1901
Rüschegg	„	1894, 1901
Wangen		
Farnern	Strüby u. v. Arx	1893, 96
Rumisberg	v. Arx	1893
Wolfisberg	Strüby	1896
Niederbipp	„	1896
Biel		
Bözingen	Strüby	1896
Nidau		
Twann	Kléning	1897
Erlach		
Ins	Kléning	1896
Neuenstadt		
Nods, Diesse	Kléning	1897
Lamboing, Prêles	„	1897
Courtelary		
Sonvillier	Gerber-Zürcher et Nic. Gerber et fils	1898/99
St. Imier	Nic. Gerber et fils	1898/99
Villeret	„	1897, 99
Cormoret	Gerber-Zürcher et Nic. Gerber et fils	1897, 99
Courtelary	„	1897, 99
Cortébert	Nic. Gerber et fils	1897, 99
Corgémont	Gerber-Zürcher et Nic. Gerber et fils	1897, 99
Tramelan-dessus	Nic. Gerber, Gerber-Zürcher et Strüby	1897
Tramelan-dessous	Nic. Gerber et fils	1897
Mont-Tramelan	Gerber-Zürcher, Nic. Gerber et Strüby	1897
Sonceboz	Gerber-Zürcher et Nic. Gerber et fils	1897, 99
Orvin	Nic. Gerber et fils	1899
La Heutte	„	1898/99
Pery	Nic. Gerber fils	1898
Plagne, Vauffelin	Strüby	1897
Romont	Strüby et Studer	1893, 97
Moutier		
Lajoux	Nussbaumer et Strüby	1896, 98
Genevez	Strüby, Chr. et Jak. Gerber	1898/99
Châtelat, Monible	Neuhaus	1899
Saicourt	Strüby, Chr. et Jak. Gerber	1898/99
Saules, Loveresse	Chr. Gerber	1899
Tavannes	Chr. et Jak. Gerber	1899
Reconvilier	Chr. Gerber	1899
Pontenet	„	1899
Malleray, Bévilard	„	1899
Champoz	Neuhaus	1899
Sorvilier	Chr. Gerber	1899
Court	Neuhaus et Stüdy	1899
Courrendlin	Neuhaus	1899
Châtillon	„	1898

Verzeichnis der Berichterstatter und der Aufnahmezeit nach Gemeinden. (Fortsetzung und Schluss.)

Amtsbezirke und Gemeinden	Berichterstatter	Jahr der Aufnahme
Roches	Neuhaus	?
Belprahon	„	1898
Eschert, Grandval	„	1898
Crémines, Corcelles	„	1898
Courchapoix	Spaar u. Jermann	1899/1900
Mervelier	Spaar u. Gasser	1898
La Scheulte	„	1898
Elay (Seehof)	Neuhaus	1901
Franches-Montagnes		
Les Bois, Noirmont	Geiser, Nussbaumer u. Schnegg	1897
Peu-Chapatte	„	1897
Goumois	J. Gerber u. Nussbaumer	1898
Pommerats	Nussbaumer, Boillat	1898
Bémont	Nussbaumer, Sprunger	1897
Saignelégier	Nussbaumer, Sprunger u. J. Gerber	1897
Muriaux	Nussbaumer u. Gebr. Geiser	1897/98
Breuleux	Nussbaumer u. Boillat	1898
La Chaux	Nussbaumer u. J. Gerber	1897/98
Les Enfers	Nussbaumer	1897
Montfaucon	Nussbaumer, J. Gerber u. Striby	1897
Soubey	Nussbaumer u. J. Gerber	1897/98
Epiquerez	Nussbaumer	1897/98
Epauvilliers	„	1898
Montfavergier	„	1897
St. Brais	„	1897
Pruntrut		
Damvant	Js. Gerber u. Kenel	1899
Réclère, Rocourt	„	1899
Roche d'or	„	1899
Chevenez	„	1899
Courtedoux	„	1899
Bressaucourt	„	1899
Fontenais	Js. Gerber u. Bannwart	1898
Courgenay	„	1898
Cornol	„	1898
Asuel, Seleute	„	1899
Ocourt	J. Gerber, Bannwart u. Kenel	1899
St. Ursanne	„	1899
Montmelon	„	1899
Delémont		
Bourrignon	Studer	1899
Pleigne	„	1899
Ederswiler	„	1899
Roggenburg	„	1899
Soyhières	„	1899
Boécourt, Develier	Helg	1899
Delémont	„	1899
Glovelier	„	1899
Bassecourt	„	1899
Courtetelle	„	1899
Rebévelier	Nussbaumer u. Gerber	1898
Undervelier	Helg	1899
Soulce	„	1899
Courfaivre	„	1899
Montsevelier	Spaar u. Gasser	1898
Saulcy	Nussbaumer	1898
Courroux	Jermann	1900
Vicques	„	1900
Rébeuvelier	„	1900
Vermes	„	1900
Laufen		
Wahlen, Liesberg	Spaar u. Gasser	1898
Röschen	„	1898
Dittingen, Blauen	Spaar	1898
Nenzlingen	„	1898

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	
Amtsbezirk Oberhasle.											
Gadmen	10	205	56	108	91	8	6	—	—	634	
Guttannen	7	112	15	73	17	6	19	—	—	710	
Innertkirchen	10	463	85	328	198	13	—	3	11	301	
Hasleberg	5	549	83	365	326	15	6	—	—	31	
Schattenhalb	5	237	33	194	119	8	8	10	13	15	
Meiringen	6	355	69	310	223	14	8	3	12	200	
Total Alpen	**43**	**1,921**	**341**	**1,378**	**974**	**64**	**47**	**16**	**36**	**1,891**	2
Total Vorweiden	**2**	**69**	**25**	**44**	**23**	—	**2**	—	—	—	
Amtsbezirk Interlaken.											
Brienzwyler[1]	—	117	21	140	82	3	—	—	—	66	
Hofstetten	1	50	18	45	60	—	—	—	—	—	
Schwanden	1	42	22	36	36	—	—	—	—	24	
Brienz	6	412	178	305	284	10	18	—	2	575	
Iseltwald	1	153	25	70	75	5	10	—	—	5	
Grindelwald	7	1,203	161	355	380	2	27	—	—	753	
Lütschenthal	2	74	36	63	35	3	—	—	—	2	
Gündlischwand	2	169	38	61	41	—	4	—	—	500	
Lauterbrunnen	13	831	105	347	287	20	27	—	1	280	
Saxeten	10	298	36	62	67	—	9	—	—	—	
Gsteigwyler	1	25	6	27	10	—	1	—	—	—	
Leissigen	3	84	4	12	14	—	1	—	—	—	
Bönigen	3	62	—	2	3	—	2	—	—	—	
Unterseen	1	25	3	2	8	—	1	—	—	—	
Habkern	9	534	137	328	189	2	18	—	—	2	
Beatenberg	7	214	60	99	67	1	9	—	—	—	
Total Alpen	**67**	**4,176**	**829**	**1,814**	**1,556**	**43**	**127**	—	**3**	**2,141**	1
Total Vorweiden[1]	**1**	**117**	**21**	**140**	**82**	**3**	—	—	—	**66**	
Amtsbezirk Frutigen.											
Adelboden	21	643	397	492	593	1	138	5	19	722	
Frutigen	23	550	194	277	336	2	54	1	—	270	
Kandergrund	23	593	295	325	263	—	44	—	4	962	
Reichenbach	73	1,001	507	829	649	—	124	2	9	2,288	
Aeschi	6	111	115	151	71	—	8	—	5	405	
Krattigen	2	46	14	21	11	—	1	—	—	—	
Total Alpen	**148**	**2,944**	**1,522**	**2,095**	**1,923**	**3**	**369**	**8**	**37**	**4,647**	2

[1] Derselbe Besatz bei Oltscheren, Gemeinde Meiringen.

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
251	49	647	132,680	100	13,955	—	4,200	1,096	—	—
205	28	775	86,798	—	5,850	—	1,350	450	—	—
204	126	734	340,018	—	33,130	—	6,695	2,165	—	—
96	109	955	524,600	—	43,800	—	8,500	2,200	—	—
7	37	972	240,136	—	19,150	—	4,200	1,400	—	—
84	58	706	250,630	3,900	15,450	—	3,260	1,150	700	—
847	**407**	**820**	**1,574,862**	**4,000**	**131,335**	**—**	**28,205**	**8,451**	**700**	**—**
2	**16**	**314**	**21,654**	**—**	**1,750**	**—**	**170**	**90**	**—**	**—**
32	—	336	42,822	1,000	—	—	—	—	—	—
—	6	595	29,750	2,500	—	—	—	—	460	—
39	6	630	26,460	2,500	—	—	—	—	400	—
210	71	605	249,228	15,900	1,930	2,500	—	750	2,910	—
31	32	700	107,100	—	5,400	—	—	600	540	—
303	147	712	856,500	30,960	—	19,040	—	7,415	9,470	—
18	12	820	60,720	1,650	—	1,870	—	940	774	—
108	18	964	163,000	14,200	—	1,400	—	2,100	2,300	—
160	87	730	607,048	25,700	1,035	8,570	—	4,900	7,346	—
6	32	842	250,823	17,270	—	—	—	—	5,800	—
—	3	684	17,100	900	—	—	—	—	500	—
—	7	751	63,115	5,650	—	—	—	250	2,200	—
—	7	1,006	62,373	—	5,925	—	—	1,425	1,350	—
—	2	917	22,925	1,740	—	—	—	—	225	—
47	61	1,000	534,071	20,700	1,230	8,570	—	1,700	4,280	3,700
41	25	717	153,380	—	4,700	1,950	—	1,360	—	—
963	**516**	**767**	**3,203,593**	**139,670**	**20,220**	**43,900**	**—**	**21,440**	**38,555**	**3,700**
32	**—**	**336**	**42,822**	**1,000**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**
306	261	505	324,616	26,869	1,880	715	—	702	890	—
119	130	493	271,367	16,910	—	1,622	—	503	—	—
273	122	625	370,538	14,136	6,770	2,300	—	775	—	—
623	211	755	755,796	16,590	456	30,147	500	8,591	3,650	—
90	18	517	57,424	505	200	3,600	100	1,200	—	—
—	6	505	23,240	2,350	—	—	50	70	—	—
1,411	**748**	**612**	**1,802,981**	**77,360**	**9,306**	**38,384**	**650**	**11.841**	**4,540**	**—**

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Adelboden	170	482	233	448	511	3	23	—	—	53
Frutigen	72	540	254	303	401	1	32	—	3	14
Kandergrund . . .	21	151	84	99	100	—	16	—	—	—
Reichenbach . . .	58	482	266	355	308	—	34	1	1	87
Aeschi	14	118	72	117	70	—	2	—	—	9
Krattigen	6	37	24	29	29	—	1	—	—	—
Total Vorweiden	**341**	**1,810**	**933**	**1,351**	**1,419**	**4**	**108**	**1**	**4**	**156**
Amtsbezirk Saanen.										
Gsteig	18	833	232	293	323	20	48	7	20	847
Lauenen	19	375	209	298	292	13	45	7	22	498
Saanen	66	1,459	435	316	763	29	140	8	52	569
Total Alpen	**103**	**2,667**	**876**	**1,407**	**1,378**	**62**	**233**	**22**	**94**	**1,414**
Gsteig	35	223	82	142	118	2	3	2	5	105
Lauenen	41	291	90	143	189	1	22	—	8	135
Saanen	158	1,069	328	629	663	8	48	2	16	296
Total Vorweiden	**234**	**1,583**	**500**	**914**	**970**	**11**	**73**	**4**	**29**	**475**
Amtsbezirk Obersimmenthal.										
Lenk	36	870	454	530	655	6	209	5	23	522
St. Stephan	17	531	211	281	377	1	117	4	14	93
Zweisimmen . . .	40	900	480	490	657	4	135	2	7	111
Boltigen	37	1,040	512	539	765	8	150	2	4	144
Total Alpen	**130**	**3,341**	**1,657**	**1,840**	**2,454**	**19**	**611**	**13**	**48**	**870**
Lenk	42	466	166	235	332	—	58	1	5	3
St. Stephan	44	279	65	174	210	—	41	1	2	42
Zweisimmen . . .	47	600	337	333	461	2	105	1	1	—
Boltigen	16	278	138	131	171	2	46	—	1	—
Total Vorweiden	**149**	**1,623**	**706**	**873**	**1,174**	**4**	**250**	**3**	**9**	**44**
Amtsbezirk Niedersimmenthal.										
Oberwyl	15	510	246	467	395	26	15	3	18	132
Därstetten	11	281	81	193	114	9	6	1	1	184
Erlenbach	22	578	258	403	302	12	13	—	19	190
Diemtigen	62	1,519	558	996	562	20	16	6	37	1,700
Wimmis	6	35	30	56	25	2	1	—	1	11

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

tal isse miert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
90	284	297	143,405	223	—	9,747	3	2,933	—	—
46	141	365	196,954	3,280	250	3,431	185	948	—	—
23	29	300	45,243	650	—	1,170	—	315	—	—
62	106	335	161,744	450	1,150	6,953	—	2,022	50	—
7	21	307	36,285	—	—	1,903	—	503	—	—
2	10	559	20,681	—	—	—	—	—	—	—
231	**591**	**334**	**604,312**	**4,603**	**1,400**	**23,204**	**188**	**6,721**	**50**	—
117	127	870	724,394	19,150	14,850	—	—	2,045	1,425	—
151	82	850	318,918	1,650	14,580	1,224	—	2,737	1,175	294
191	268	946	1,380,144	63,302	28,377	647	350	5,594	7,437	793
458	**477**	**909**	**2,423,456**	**84,102**	**57,807**	**1,871**	**350**	**10,376**	**10,037**	**1,087**
39	62	545	121,460	2,685	3,037	200	—	480	—	—
46	104	493	143,590	615	2,215	1,025	—	663	170	—
97	329	510	544,789	11,950	9,842	1,347	—	2,843	219	—
182	**495**	**512**	**809,839**	**15,250**	**15,094**	**2,572**	—	**3,986**	**389**	—
137	189	663	577,246	38,394	1,720	8,015	—	446	264	—
78	109	701	372,135	20,196	470	2,875	—	1,725	982	—
58	185	662	595,357	39,640	1,080	1,250	—	695	100	—
74	211	735	764,319	46,520	500	12,085	—	5,770	55	—
347	**694**	**691**	**2,309,057**	**144,750**	**3,770**	**24,225**	—	**8,636**	**1,401**	—
12	114	489	227,705	—	4,810	170	—	4,391	80	—
40	67	440	123,174	—	—	5,670	—	3,221	—	—
1	149	492	294,938	4,165	2,225	9,835	—	5,145	—	—
4	59	470	130,668	960	—	5,575	—	2,650	—	—
57	**389**	**478**	**776,485**	**5,125**	**7,035**	**21,250**	—	**15,407**	**80**	—
131	74	790	402,906	12,227	700	8,290	—	2,118	1,230	—
55	41	927	260,410	15,100	—	500	—	360	500	700
72	91	735	424,622	14,000	2,550	3,250	—	1,840	1,970	500
472	241	801	1,215,372	48,750	3,255	5,960	—	4,043	7,238	—
10	11	885	30,990	—	—	380	—	90	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	
Reutigen	1	16	10	10	10	—	—	—	—	15	
Niederstocken	1	2	3	8	12	—	—	—	—	8	
Oberstocken	2	9	18	24	28	—	1	—	—	—	
Total Alpen	**120**	**2,950**	**1,204**	**2,157**	**1,448**	**69**	**52**	**10**	**76**	**2,320**	1
Oberwyl	7	325	68	133	36	3	—	—	—	—	
Därstetten	11	286	54	165	120	5	5	—	1	246	
Erlenbach	10	301	131	205	100	—	3	—	1	24	
Diemtigen	40	1,063	370	813	414	13	17	1	34	759	
Reutigen	1	—	10	10	—	—	—	—	—	—	
Total Vorweiden	**69**	**1,975**	**633**	**1,326**	**670**	**21**	**25**	**1**	**36**	**1,029**	
Amtsbezirk Thun.											
Sigriswyl	33	459	182	335	172	15	14	1	—	43	
Teuffenthal	5	37	1	5	2	1	—	—	1	—	
Heiligenschwendi	1	18	—	10	8	—	—	—	—	—	
Horrenbach	11	190	167	248	62	1	10	1	5	52	
Eriz	8	267	112	130	50	5	9	—	9	36	
Thun u. Thierachern	1	108	—	251	31	4	2	—	—	—	
Blumenstein	9	177	291	307	22	1	4	—	45	270	
Total Alpen	**68**	**1,256**	**753**	**1,286**	**347**	**27**	**39**	**2**	**60**	**401**	
Amtsbezirk Signau.											
Schangnau	40 (18)	478	185	442	146	5	11	—	24	127	
Röthenbach	17 (10)	408	—	311	111	10	—	—	6	93	
Eggiwyl	50 (26)	594	2	789	15	21	—	—	36	192	
Trub	49 (3)	381	26	385	291	12	—	5	31	127	
Trubschachen	15 (5)	131	—	113	49	1	—	—	12	12	
Langnau	22 —	110	14	256	132	4	—	—	5	21	
Total Alpen	**255**[1]	**2,102**	**227**	**2,296**	**744**	**53**	**11**	**5**	**114**	**572**	
Amtsbezirk Trachselwald.											
Eriswyl	2	3	15	6	2	—	—	—	—	15	
Sumiswald	23	95	482	420	204	19	2	1	23	117	
Total Alpen	**25**	**98**	**497**	**426**	**206**	**19**	**2**	**1**	**23**	**132**	

[1] begriffen 62 kleinere Weiden aus allen Gemeinden ohne Langnau.

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

tal 1886 miert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
3	3	1,120	17,920	—	—	500	—	200	—	—
2	1	805	1,610	—	—	—	—	—	—	—
2	6	775	6,972	—	—	—	—	—	—	—
747	**468**	**800**	**2,360,802**	**90,077**	**6,505**	**18,880**	—	**8,651**	**10,938**	**1,200**
30	43	374	121,450	2,780	—	1,050	—	200	—	—
81	44	365	104,554	5,340	—	1,700	—	595	540	—
48	54	452	135,988	880	900	710	—	580	200	—
190	174	362	384,940	2,350	500	6,540	—	3,070	330	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
349	**317**	**378**	**746,932**	**11,350**	**1,400**	**10,000**	—	**4,445**	**1,070**	—
31	58	890	408,779	23,016	3,300	1,600	—	875	5,520	3,755
1	5	986	36,498	—	—	—	—	—	—	—
—	2	336	6,048	—	—	—	—	—	—	—
41	41	958	182,091	10,700	—	—	—	1,050	900	—
14	43	844	225,460	13,950	—	—	—	1,030	740	—
—	3	840	90,720	—	—	—	—	—	—	—
63	29	801	141,712	—	—	4,050	—	2,040	—	—
150	**181**	**869**	**1,091,308**	**47,666**	**3,300**	**5,650**	—	**4,995**	**7,160**	**3,755**
68	*110*	848	405,633	19,910	—	—	—	1,620	350	—
25	*60*	925	377,520	—	—	—	—	—	—	—
89	*175*	853	507,090	24,100	—	—	—	1,230	—	—
61	*160*	1,156	440,480	4,500	—	—	—	350	—	—
7	*40*	995	130,352	2,000	—	—	—	80	—	—
9	*55*	1,190	130,846	—	—	—	—	—	—	—
259	**600**	**948**	**1,991,921**	**50,510**	—	—	—	**2,980**	**350**	—
4	6	915	2,744	—	—	—	—	—	—	—
39	88	1,020	96,911	—	—	—	—	—	—	—
42	**94**	**1,017**	**99,655**	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Amtsbezirk Konolfingen.										
Aeschlen	1	2	65	65	—	1	1	—	—	—
Amtsbezirk Seftigen.										
Riggisberg	1	5	75	75	—	—	—	—	20	—
Amtsbezirk Schwarzenburg.										
Guggisberg	18	154	511	369	82	—	2	—	42	50
Rüschegg	19	177	437	610	307	—	7	3	30	312
Total Alpen	**37**	**331**	**948**	**979**	**389**	—	**9**	**3**	**72**	**81**
Guggisberg-Weiden .	2	30	30	—	—	—	—	—	—	—
Amtsbezirk Wangen.										
Farnern	3	12	5	114	16	2	10	5	16	10
Rumisberg	1	—	—	89	—	2	7	1	25	2
Wolfisberg	1	—	4	15	11	1	—	—	—	—
Niederbipp	1	8	2	14	4	2	2	—	7	—
Total Alpen	**6**	**20**	**11**	**232**	**31**	**7**	**19**	**6**	**48**	**12**
Amtsbezirk Biel.										
Bözingen	2	16	3	40	17	—	—	—	8	10
Amtsbezirk Nidau.										
Twann	1	12	—	3	—	—	—	—	—	—
Amtsbezirk Erlach.										
Ins	1	—	—	100	90	—	12	—	35	400
Amtsbezirk Neuenstadt.										
Nods	10	131	3	167	122	7	290	4	11	37
Diesse	5	50	—	28	295	1	134	1	5	3
Lamboing	2	60	—	15	130	1	115	—	5	—
Prêles	3	30	—	10	60	—	35	—	6	—
Total Alpen	**20**	**271**	**3**	**220**	**607**	**9**	**574**	**5**	**27**	**40**

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

tal 888 miert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
—	6	880	1,760	—	—	—	—	—	—	—
—	4	640	3,200	—	—	—	—	—	—	—
107	38	668	102,885	50	590	2,600	—	1,034	200	—
83	59	881	155,990	200	—	1,650	100	650	160	—
190	**97**	**782**	**258,875**	**250**	**590**	**4,250**	**100**	**1,684**	**360**	—
—	3	560	16,800	—	—	185	—	90	—	—
2	7	1,080	12,960	—	—	300	—	90	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1,216	9,728	—	—	—	—	—	—	—
4	**12**	**1,134**	**22,688**	—	—	**300**	—	**90**	—	—
14	**6**	**999**	**15,988**	—	—	—	—	—	—	—
—	3	840	10,080	—	—	—	—	—	—	—
80	**6**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	22	915	119,850	—	—	5,230	—	1,565	—	—
10	8	720	36,000	—	—	—	—	—	—	—
9	6	1,000	60,000	—	—	—	—	—	—	—
7	3	960	28,800	—	—	—	—	—	—	—
68	**39**	**903**	**244,650**	—	—	**5,230**	—	**1,565**	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft a

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Nods-Weide . . .	**1**	—	—	**20**	—	—	**23**	—	—	—
Amtsbezirk Courtelary.										
La Ferrière	19	145	—	47	25	—	3	—	14	22
Renan	10	91	1	12	17	1	—	2	8	5
Sonviliers	27	327	33	98	41	7	6	8	52	40
St. Imier	18	283	5	134	93	5	2	—	26	5
Villeret	15	197	47	179	177	2	7	4	3	18
Cormoret	14	314	66	212	90	4	50	4	23	14
Courtelary	18	370	21	344	179	8	50	2	27	23
Cortébert	12	320	6	145	116	4	14	8	30	20
Corgémont	18	365	22	109	115	3	6	47	41	28
Tramelan-dessus . .	5	245	5	44	227	1	5	31	73	10
Tramelan-dessous .	4	184	2	31	112	1	—	40	26	10
Mont-Tramelan . .	10	116	5	10	16	4	1	9	10	30
Sonceboz	13	164	1	73	99	4	12	10	15	18
Orvin	7	88	11	117	151	2	113	—	38	5
La Heutte	4	46	—	20	32	1	—	2	8	10
Péry	5	79	20	60	46	—	—	—	37	10
Plagne	2	71	—	10	20	—	90	—	17	—
Vauffelin	2	45	—	15	25	—	25	—	9	—
Romont	4	88	8	95	55	1	1	1	11	26
Total Alpen	**207**	**3,538**	**253**	**1,755**	**1,636**	**48**	**385**	**168**	**468**	**294**
Amtsbezirk Münster.										
Lajoux	5	190	27	110	69	1	2	45	73	60
Genevez	6	208	32	158	61	2	1	30	36	29
Châtelat	1	40	—	35	12	—	2	—	5	—
Monible	1	12	—	17	14	—	2	6	7	3
Saicourt	9	170	12	40	57	5	5	23	30	45
Saules	1	48	6	36	19	—	1	16	6	—
Loveresse	2	45	5	35	14	—	8	5	18	—
Tavannes	6	175	82	56	14	2	1	9	21	13
Reconvillier . . .	2	89	—	71	13	—	—	4	24	—
Pontenet	2	34	2	11	13	—	—	7	12	—
Malleray	1	120	25	15	12	—	—	10	12	—
Bévilard	2	50	10	110	—	—	—	15	—	—
Champoz	1	60	—	50	20	—	5	10	20	—
Sorvilier	3	76	12	66	31	1	1	19	11	—
Court	2	152	—	117	40	2	4	—	8	8
Courrendlin	1	60	—	10	10	—	20	1	2	—
Châtillon	1	60	—	20	10	—	20	3	11	19
Vellerat	1	14	—	4	4	—	6	1	—	—

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

tal (88e niert) Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	60	828	120,015	—	—	—	—	890	—	—
1	40	888	80,877	—	—	—	—	350	—	—
8	75	847	277,029	700	—	—	—	280	—	—
1	62	921	260,710	3,080	95	—	—	650	—	—
4	61	863	164,831	1,550	320	2,700	—	1,100	—	—
3	45	880	276,436	4,815	2,160	590	—	1,200	—	—
5	55	954	353,170	—	1,200	6,139	—	3,010	—	—
5	55	1,109	354,970	11,136	—	330	—	965	—	—
6	70	990	361,530	7,500	—	2,859	—	1,919	—	—
3	10	901	220,880	1,800	—	—	—	—	—	—
3	6	920	169,336	300	240	265	—	130	—	—
6	25	857	99,456	1,344	—	—	—	—	—	—
4	40	958	157,149	—	—	1,152	—	1,226	—	—
1	24	921	81,040	—	320	1,920	—	960	—	—
2	20	964	44,348	—	—	2,125	—	1,285	—	—
2	17	974	76,973	—	—	—	—	845	—	—
—	2	1,050	74,550	—	—	—	—	—	—	—
6	3	1,050	47,250	—	—	—	—	—	—	—
9	15	1,186	104,341	—	—	2,762	—	2,158	—	—
73	**685**	**940**	**3,324,891**	**32,225**	**4,335**	**20,842**	—	**16,968**	—	—
17	10	737	140,044	—	—	—	—	180	—	—
9	12	1,412	293,710	4,500	—	—	—	—	—	—
—	—	1,220	48,800	—	—	—	—	—	—	—
1	1	852	10,224	—	—	—	—	—	—	—
13	35	1,161	197,420	3,700	—	—	—	125	50	—
—	—	1,400	67,200	—	—	—	—	—	—	—
4	—	1,400	63,000	—	—	—	—	—	—	—
3	20	1,418	248,140	—	600	—	—	300	—	—
—	—	1,430	127,270	—	—	—	—	—	—	—
—	3	1,400	46,200	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1,430	171,600	—	—	—	—	—	—	—
—	3	1,430	71,500	—	—	—	—	—	—	—
—	5	795	47,700	—	—	—	—	—	—	—
2	4	1,425	108,320	—	—	—	—	—	—	—
2	12	888	135,024	2,550	—	—	—	—	—	—
4	—	981	58,860	—	—	—	—	—	—	—
4	—	792	47,520	—	—	—	—	—	—	—
1	—	822	11,508	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft auf

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Perrefite	1	50	—	30	20	—	10	—	15	4
Moutier	1	73	—	30	70	—	14	—	19	—
Roches	1	33	—	10	25	1	21	1	19	—
Belprahon	1	13	—	23	—	1	26	—	14	—
Eschert	1	24	—	30	24	—	63	1	16	—
Grandval	1	72	—	80	35	2	80	6	24	30
Crémines	1	73	—	20	80	1	70	3	20	—
Corcelles	1	55	—	40	45	1	15	1	6	—
Courchapoix	4	64	10	35	22	—	40	17	8	—
Mervelier	2	79	—	34	29	2	22	5	7	28
La Scheulte	12	80	—	55	51	2	3	—	8	98
Seehof (Elay)	6	55	6	23	8	2	1	2	5	15
Total Alpen	**79**	**2,274**	**229**	**1,371**	**822**	**25**	**443**	**240**	**457**	**352**
Amtsbezirk Freibergen.										
Le Bois	30	314	45	168	127	6	16	32	67	58
Noirmont	3	157	145	203	148	1	1	64	106	4
Peu-Chapatte	1	18	7	10	20	—	—	7	15	—
Goumois	4	77	27	14	23	—	20	12	33	56
Pommerats	7	62	55	74	45	1	7	20	38	58
Bémont	3	122	128	156	74	1	1	60	116	11
Saignelégier	5	122	126	99	57	—	2	41	204	10
Muriaux	2	150	105	193	60	—	5	33	102	—
Breuleux	6	228	58	135	48	2	6	40	90	16
La Chaux	4	35	19	57	21	—	4	9	32	2
Les Enfers	2	57	20	79	46	—	6	22	29	21
Montfaucon	18	289	112	135	79	6	10	50	100	72
Soubey	15	77	31	34	24	1	52	13	43	91
Epiquerez	11	76	36	39	35	2	56	11	38	68
Epauvillers	4	90	42	51	12	1	30	11	36	11
Montfavergier	2	40	2	42	10	—	1	10	13	—
St. Brais	17	122	66	85	88	1	33	33	87	64
Total Alpen	**134**	**2,036**	**1,024**	**1,574**	**917**	**22**	**250**	**468**	**1,149**	**542**
Amtsbezirk Pruntrut.										
Damvant	1	30	—	50	20	1	3	—	—	30
Réclère	1	—	—	50	28	1	3	—	—	20
Rocourt	1	40	—	86	8	1	—	—	—	4
Roche d'or	2	34	—	30	14	2	6	2	1	3
Chevenez	2	224	—	153	52	3	22	1	3	37
Courtedoux	1	—	—	25	—	—	—	—	18	—
Bressaucourt	3	85	—	56	33	1	5	1	—	18

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

tal össe miert)			Milchertrag		Ergebnis an Milchprodukten						
	Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	per Kuh	im ganzen	Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
			Liter		Kilo						
	4	—	785	39,250	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	852	62,196	—	—	—	—	—	—	—
	6	4	828	27,324	—	—	—	—	—	—	—
	—	1	869	11,297	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	670	16,080	—	—	—	—	—	—	—
	6	5	808	68,176	—	—	—	—	—	—	—
	—	6	685	50,005	6,850	—	—	—	—	—	—
	—	5	924	50,820	—	—	—	—	—	—	—
	—	3	972	62,200	3,900	—	—	—	—	—	—
	16	5	846	66,847	—	—	—	—	—	—	—
	24	36	893	71,474	5,710	—	—	—	—	—	—
	5	21	702	38,608	—	—	—	—	—	—	—
	119	**197**	**1,081**	**2,458,317**	**27,210**	**600**	—	—	**605**	**50**	—
	13	180	754	236,829	3,910	—	—	—	400	—	—
	1	11	619	97,197	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	660	11,880	—	—	—	—	360	—	—
	12	—	718	55,323	—	—	—	—	—	—	—
	15	23	766	47,520	2,460	—	—	—	—	492	—
	3	10	617	75,330	—	—	—	—	—	—	—
	5	23	708	86,342	—	—	—	—	—	—	—
	3	—	701	105,180	—	—	—	—	450	—	—
	6	39	659	150,179	2,100	—	—	—	—	5,200	—
	4	13	755	26,442	—	—	—	—	—	—	—
	5	—	648	36,927	—	—	—	—	—	—	—
	18	110	840	242,863	10,058	814	—	—	487	—	—
	20	75	846	65,174	—	—	—	—	—	—	—
	14	73	765	58,176	1,653	—	—	—	—	—	—
	4	19	872	78,466	2,260	—	—	—	270	—	—
	—	3	653	26,111	—	—	—	—	—	—	—
	15	88	692	84,384	—	—	—	—	—	—	—
	137	**667**	**729**	**1,484,323**	**22,441**	**814**	—	—	**1,967**	**5,692**	—
	9	—	749	24,070	—	—	—	—	—	—	—
	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	—	896	35,840	—	—	—	—	—	—	—
	2	6	836	28,434	—	—	—	—	—	—	—
	23	8	863	193,256	—	2,000	—	—	—	—	—
	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	14	6	536	45,585	—	—	—	—	—	—	—

B) Besatz (Viehbestand) und Milchwirtschaft

Amtsbezirke und Gemeinden	Anzahl der Alpen und Vorweiden	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe
Fontenais	1	8	—	8	5	2	1	—	4	
Courgenay	4	42	9	50	48	2	34	36	33	
Cornol	2	31	—	19	12	—	7	3	4	
Asuel	7	61	2	52	43	4	26	9	23	
Seleute	4	44	—	37	34	1	28	8	19	
Ocourt	7	88	—	78	72	2	58	17	21	
St. Ursanne	4	60	—	24	14	—	17	3	7	
Montmelon	15	66	2	68	67	1	127	20	36	
Total Alpen	**55**	**813**	**13**	**786**	**450**	**21**	**337**	**100**	**169**	
Amtsbezirk Delsberg.										
Bourrignon	16	133	6	39	118	3	104	32	60	
Pleigne	12	157	—	78	126	—	49	8	24	
Ederswiler	3	25	—	7	20	—	26	—	7	
Roggenburg	3	37	—	22	11	1	13	4	8	
Sophières	4	40	—	15	26	—	30	6	2	
Boécourt	5	69	—	55	84	1	103	30	40	
Develier	2	36	2	16	54	—	18	5	16	
Delémont	15	165	2	119	51	1	43	35	24	
Glovelier	7	90	—	58	103	—	6	50	48	
Bassecourt	5	118	20	83	38	—	15	26	37	
Courtetelle	6	57	—	37	181	1	28	24	33	
Rebévelier	2	33	—	3	3	—	—	6	8	
Undervelier	3	54	—	44	26	—	22	15	1	
Soulce	2	95	—	64	38	—	44	32	12	
Courfaivre	4	132	—	63	3	—	—	3	42	
Montsevelier	3	28	—	34	23	1	36	4	8	
Saulcy	3	58	14	45	39	1	10	33	31	
Courroux	2	27	—	15	—	—	20	10	8	
Vicques	3	75	—	35	—	1	60	—	50	
Rébeuvelier	5	93	—	64	24	—	90	4	18	
Vermes	18	127	10	175	44	3	50	20	22	
Total Alpen	**123**	**1,649**	**54**	**1,071**	**1,012**	**13**	**767**	**347**	**499**	
Amtsbezirk Laufen.										
Wahlen	1	2	—	15	25	—	8	1	7	
Liesberg	3	70	20	34	46	1	47	4	14	
Rœschenz	1	30	16	18	25	—	16	4	13	
Dittingen	1	32	—	5	15	—	14	—	—	
Blauen	1	20	—	10	15	—	15	—	—	
Nenzlingen	1	10	—	2	—	—	8	—	—	
Total Alpen	**8**	**164**	**36**	**84**	**126**	**1**	**108**	**9**	**34**	

den Alpen und Vorweiden (Gemeindeübersicht).

Kleinvieh	Alppersonal Erwachsene	Milchertrag per Kuh	Milchertrag im ganzen	Ergebnis an Milchprodukten: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker
		Liter		Kilo						
2	11	960	7,680	—	—	—	—	780	—	—
9	18	1,063	44,646	—	—	—	—	—	—	—
7	14	2,702	83,760	—	1,925	—	—	—	—	—
13	36	1,313	80,124	5,055	—	—	—	—	—	—
7	20	1,001	44,052	—	—	—	—	—	—	—
14	35	977	85,996	—	—	—	—	250	—	—
14	11	1,091	65,450	—	—	—	—	—	—	—
89	80	1,044	68,874	—	—	—	—	250	—	—
161	**246**	**996**	**807,767**	**5,055**	**3,925**	**—**	**—**	**1,280**	**—**	**—**
38	11	949	126,299	1,750	—	—	—	530	—	—
26	24	1,012	158,955	—	—	—	—	280	—	—
3	2	893	22,338	—	—	—	—	—	—	—
3	2	967	35,763	—	—	—	—	—	—	—
2	3	1,051	42,048	—	—	—	—	—	—	—
14	3	970	66,936	—	—	—	—	860	—	—
11	7	1,000	36,000	—	—	—	—	200	—	—
7	30	1,056	174,213	4,200	—	—	—	850	—	—
15	4	1,036	93,255	—	—	—	—	100	—	—
7	16	1,054	124,335	—	—	—	—	200	—	—
10	3	1,123	64,031	—	—	—	—	400	—	—
1	—	832	27,450	—	—	—	—	—	—	—
—	—	800	43,215	—	—	—	—	—	—	—
10	—	1,120	106,400	—	—	—	—	—	—	—
15	5	1,151	152,400	—	—	—	—	210	—	—
16	8	931	26,076	—	—	—	—	—	—	—
6	6	815	47,292	—	—	—	—	—	—	—
—	2	700	18,900	—	—	—	—	—	—	—
5	10	720	54,000	—	—	—	—	—	—	—
—	8	975	90,675	—	—	—	—	—	—	—
9	25	814	103,350	—	—	—	—	225	—	—
197	**169**	**979**	**1,613,931**	**5,950**	**—**	**—**	**—**	**3,855**	**—**	**—**
10	2	910	1,820	—	—	—	—	—	—	—
2	8	985	68,975	3,000	—	—	—	—	—	—
56	5	945	28,350	—	—	—	—	—	—	—
39	1	1,125	36,000	—	—	—	—	—	—	—
4	1	1,050	21,000	—	—	—	—	—	—	—
5	1	845	8,450	—	—	—	—	—	—	—
116	**18**	**1,004**	**164,595**	**3,000**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**

Die Eigentumsverhältnisse der Alpen

Amtsbezirke und Landesteile	Anzahl der Einwohnergemeinden mit Alpen	Gesamtzahl der Alpen	Anzahl Alpen im Eigentum von				
			Privaten	Privatgenossenschaften[2]	Gemeinden oder Ortschaften[1]	Oeffentlichen Korporationen[1]	Staat
Oberhasle	6	45	3	23	1	17	1
Interlaken	16	68	9	43	—	16	—
Frutigen	6	488	424	46	2	16	—
Saanen	3	337	299	33	4	1	—
Obersimmenthal	4	279	196	59	—	24	—
Niedersimmenthal	8	189	115	67	—	7	—
Thun	8	68	32	31	—	2	3
Oberland	**51**	**1,474**	**1,078**	**302**	**7**	**83**	**4**
Signau	6	255	245	9	—	1	—
Trachselwald	2	25	13	9	—	—	3
Emmenthal	**8**	**280**	**258**	**18**	**—**	**1**	**3**
Konolfingen	1	1	—	1	—	—	—
Seftigen	1	1	—	—	—	—	1
Schwarzenburg	2	37	20	15	—	2	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—
Mittelland	**4**	**39**	**20**	**16**	**—**	**2**	**1**
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	4	6	1	4	1	—	—
Oberaargau	**4**	**6**	**1**	**4**	**1**	**—**	**—**
Büren	—	—	—	—	—	—	—
Biel	1	2	—	—	—	2	—
Nidau	1	1	—	1	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	1	1	—	—	—	—	1
Seeland	**3**	**4**	**—**	**1**	**—**	**2**	**1**
Neuenstadt	4	21	5	—	2	14	—
Courtelary	19	207	126	1	4	73	1
Münster	30	79	30	1	15	32	1
Freibergen	17	134	110	1	18	5	—
Pruntrut	15	55	38	—	17	—	—
Delsberg	21	123	51	1	16	55	—
Laufen	6	8	2	—	—	6	—
Jura	**112**	**627**	**362**	**4**	**72**	**185**	**2**
Kanton	**182**	**2,430**	**1,719**	**345**	**80**	**273**	**11**

[1] Nach Amtsbezirken und Landesteilen. [2] Mit verkäuflichen resp. übertragbaren Teilrech

in Verbindung mit dem Areal (Rekapitulation).[1]

mtfläche der Alpen	Von der Gesamtfläche befinden sich im Eigentum von					
	von Privaten	von Privat-genossen-schaften[2]	Gemeinden oder Ortschaften[3]	Oeffentl. Korpo-rationen[3]	Staat	unbe-stimmt
	Hektaren					
12,383	410	6,518	350	5,050	55	—
21,767	690	18,710	—	2,367	—	—
26,775	9,767	15,163	118	1,727	—	—
11,050	6,189	4,000	825	36	—	—
22,127	8,779	10,569	—	2,779	—	—
12,985	6,667	6,052	—	266	—	—
4,890	2,429	1,973	—	111	377[4]	—
11,977	**34,931**	**62,985**	**1,293**	**12,336**	**432**	—
8,068	7,730	266	—	72	—	—
1,639	378	1,077	—	—	184	—
9,707	**8,108**	**1,343**	—	**72**	**184**	—
95	—	95	—	—	—	—
300	—	—	—	—	300	—
2,789	965	1,666	—	158	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
3,184	**965**	**1,761**	—	**158**	**300**	—
—	—	—	—	—	—	—
400	29	178	193	—	—	—
400	**29**	**178**	**193**	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
151	—	—	—	151	—	—
30	—	30	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
400	—	—	—	—	400	—
581	—	**30**	—	**151**	**400**	—
1,556	75	—	144	1,337	—	—
11,300	5,135	159	566	5,303	50	87
9,328	1,234	35	2,654	5,265	140	—
10,364	4,284	67	5,208	805	—	—
3,554	1,786	—	1,768	—	—	—
7,052	2,023	82	1,555	3,392	—	—
766	65	—	—	701	—	—
43,920	**14,602**	**343**	**11,895**	**16,803**	**190**	**87**
69,769	**58,635**	**66,640**	**13,381**	**29,520**	**1,506**	**87**

[1] Mit unverkäuflichen resp. unübertragbaren Teilrechten. [4] Eine Weide (Thuner-Allmend) mit 300 ha. gehört der Eidgenossenschaft.

Die Höhe der Alpen über Meer in Verbindung

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Alpen im ganzen	Zahl der Alpen von											
		bis 750	751—900	901—1050	1051—1200	1201—1350	1351—1500	1501—1650	1651—1800	1801—1950	1951—2100	2101—2250	[illegible]
		Meter über Meer											
Oberhasle	45	—	—	—	2	3	2	14	13	8	2	—	
Interlaken	68	—	—	—	—	4	12	18	17	9	8	—	
Frutigen	488	—	10	19	31	31	140	140	58	31	17	10	
Saanen	337	—	—	—	9	77	125	71	38	10	6	1	
Obersimmenthal	279	—	—	3	12	40	73	60	42	36	10	3	
Niedersimmenthal	189	1	—	7	25	39	27	28	31	21	8	1	
Thun	68	1	—	1	17	26	15	7	1	—	—	—	
Oberland	**1,474**	**2**	**10**	**30**	**96**	**220**	**394**	**338**	**200**	**115**	**51**	**15**	
Signau	255	—	4	105	124	19	3	—	—	—	—	—	
Trachselwald	25	—	—	10	15	—	—	—	—	—	—	—	
Emmenthal	**280**	—	**4**	**115**	**139**	**19**	**3**	—	—	—	—	—	
Konolfingen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Seftigen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Schwarzenburg	37	—	—	—	—	6	18	9	3	1	—	—	
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mittelland	**39**	—	—	—	**1**	**6**	**19**	**9**	**3**	**1**	—	—	
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wangen	6	1	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	
Oberaargau	**6**	**1**	—	**4**	—	**1**	—	—	—	—	—	—	
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Biel	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nidau	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erlach	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seeland	**4**	**2**	**2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuenstadt	21	—	7	2	3	6	2	1	—	—	—	—	
Courtelary	207	7	15	38	94	44	6	3	—	—	—	—	
Münster	79	9	20	34	11	5	—	—	—	—	—	—	
Freibergen	134	31	23	70	10	—	—	—	—	—	—	—	
Pruntrut	55	32	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Delsberg	123	57	42	21	3	—	—	—	—	—	—	—	
Laufen	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jura	**627**	**144**	**129**	**166**	**121**	**55**	**8**	**4**	—	—	—	—	
Kanton	**2,430**	**149**	**145**	**315**	**357**	**301**	**424**	**351**	**203**	**116**	**51**	**15**	

[1] Nach Amtsbezirken und Landesteilen.

it der Stosszahl resp. dem Besatz (Rekapitulation).[1]

Anzahl Stösse auf den Alpen von											
bis 750	751—900	901—1050	1051—1200	1201—1350	1351—1500	1501—1650	1651—1800	1801—1950	1951—2100	2101—2250	über 2250
Meter über Meer											
—	—	—	96	146	85	932	1,147	1,749	134	—	106
—	—	—	—	316	1,012	1,406	1,605	1,585	1,753	—	—
—	128	309	709	523	1,700	1,651	1,893	2,319	1,442	753	57
—	—	—	78	893	1,540	1,789	2,762	638	708	58	—
—	—	33	189	721	2,024	1,815	1,708	3,241	513	227	—
29	—	76	1,071	2,050	1,664	1,359	1,810	1,495	799	15	44
246	—	12	388	1,157	492	676	18	—	—	—	—
275	**128**	**430**	**2,531**	**5,806**	**8,517**	**9,628**	**10,943**	**11,027**	**5,349**	**1,053**	**207**
—	38	1,489	2,029	593	100	—	—	—	—	—	—
—	—	235	667	—	—	—	—	—	—	—	—
—	**38**	**1,724**	**2,696**	**593**	**100**	—	—	—	—	—	—
—	—	—	91	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	165	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	332	796	659	223	150	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	**91**	**332**	**961**	**659**	**223**	**150**	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	—	216	—	16	—	—	—	—	—	—	—
35	—	**216**	—	**16**	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
245	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
269	**54**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	464	184	104	338	49	110	—	—	—	—	—
652	827	1,596	2,346	1,365	262	145	—	—	—	—	—
933	1,523	2,866	433	185	—	—	—	—	—	—	—
805	886	6,012	619	—	—	—	—	—	—	—	—
1,785	690	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,253	1,798	511	63	—	—	—	—	—	—	—	—
588	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8,016	**6,188**	**11,204**	**3,565**	**1,888**	**311**	**255**	—	—	—	—	—
8,595	**6,408**	**13,574**	**8,883**	**8,635**	**9,889**	**10,542**	**11,166**	**11,177**	**5,349**	**1,053**	**207**

A) Flächeninhalt, Besatz und Kapitalwe

Amtsbezirke und Landesteile	Anzahl der Alpen	Flächeninhalt in Hektaren					
		Gesamtfläche		Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
		im ganzen	per Alp im Durchschnitt				
Oberhasle	45	12,383	275	—	7,975	972	158
Interlaken	68	21,767	320	—	15,536	3,032	887
Frutigen	488	26,775	55	—	18,558	1,479	787
Saanen	337	11,050	33	—	8,795	1,184	352
Obersimmenthal	279	22,127	79	10	17,015	1,864	570
Niedersimmenthal	189	12,985	69	10	11,090	520	155
Thun	68	4,890	72	—	3,781	675	194
Oberland	**1,474**	**111,977**	**76**	**20**	**82,750**	**9,726**	**3,103**
Signau	255	8,068	32	1,091	4,917	1,564	329
Trachselwald	25	1,639	65	202	863	566	1
Emmenthal	**280**	**9,707**	**35**	**1,293**	**5,780**	**2,130**	**330**
Konolfingen	1	95	95	—	82	13	—
Seftigen	1	300	300	—	240	45	—
Schwarzenburg	37	2,789	75	—	2,271	174	199
Laupen	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—
Mittelland	**39**	**3,184**	**82**	**—**	**2,593**	**232**	**199**
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	6	400	67	15	243	139	—
Oberaargau	**6**	**400**	**67**	**15**	**243**	**139**	**—**
Büren	—	—	—	—	—	—	—
Biel	2	151	75	9	121	3	—
Nidau	1	30	30	16	12	2	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	1	400	400	—	360	32	4
Seeland	**4**	**581**	**145**	**25**	**493**	**37**	**4**
Neuenstadt	21	1,556	74	14	1,249	220	62
Courtelary	207	11,300	55	2,125	7,581	1,521	41
Münster	79	9,328	118	400	7,227	1,607	76
Freibergen	134	10,364	77	1,546	5,359	3,448	7
Pruntrut	55	3,554	65	349	2,336	869	—
Delsberg	123	7,052	57	701	5,230	1,081	5
Laufen	8	766	96	—	763	—	—
Jura	**627**	**43,920**	**70**	**5,135**	**29,745**	**8,746**	**191**
Kanton	**2,430**	**169,769**	**66**	**6,488**	**121,604**	**21,010**	**3,827**

der Alpen (nach der Alpstatistik von 1891—1902).

zahl Stösse			Stosstage			Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
								der produkt. Weidefläche (ohne die Waldungen etc.)			der Alpen mit Wald etc.
	per Alp	Weidezeit, Tage	im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.	Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar	im ganzen	
						Franken		Franken			
5	98	93	409,912	51	4,555	15	66,458	362	200	1,592,600	1,642,600
7	113	99	758,765	49	8,431	16	119,026	488	232	3,602,900	3,877,200
4	23	71	816,640	44	9,074	20	235,424	472	292	5,424,600	5,716,400
6	25	76	644,060	73	7,156	20	172,511	552	531	4.669,650	4,946,350
1	38	72	753,877	44	8,376	24	251,136	600	369	6,278,650	6,821,400
8	55	71	740,772	67	8,231	24	224,660	557	523	5,797,570	6,004,120
0	44	117	349,912	92	3,888	30	88,261	866	684	2,587,725	2,850,500
4	**38**	**80**	**4,473,938**	**54**	**49,710**	**21**	**1,157,476**	**536**	**362**	**29,953,695**	**31,858,570**
9	17	123	522,226	106	5,802	43	181,520	523	452	2,223,060	5,493,410
2	36	113	101,923	118	1,132	34	30,651	520	543	469,000	952,050
1	**18**	**121**	**624,149**	**108**	**6,935**	**41**	**212,171**	**523**	**466**	**2,692,060**	**6,445,460**
1	91	110	10,010	122	111	25	2,275	721	800	65,600	93,000
5	165	80	13,200	55	147	20	3,300	454	312	75,000	100,000
0	59	79	170,589	75	1,895	22	46,945	527	408	1,138,000	1,213,000
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	**62**	**80**	**193,799**	**75**	**2,153**	**22**	**52,520**	**529**	**493**	**1,278,600**	**1,406,000**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	45	139	37,011	152	411	33	8,716	609	669	162,700	306,300
7	**45**	**139**	**37,011**	**152**	**411**	**33**	**8,716**	**609**	**669**	**162,700**	**306,300**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	32	139	8,888	73	99	31	1,976	756	400	48,400	48,400
4	14	120	1,680	140	19	29	400	714	833	10,000	50,000
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	245	120	29,500	82	328	20	4,900	490	333	120,000	120,000
3	**81**	**124**	**40,068**	**81**	**445**	**23**	**7,276**	**552**	**362**	**178,400**	**218,400**
9	59	121	151,158	121	1,679	15	18,114	336	336	419,400	481,000
8	85	120	863.459	114	9,594	39	280,292	409	388	2,942,600	7,198,100
0	75	139	827,672	114	9,196	27	158,613	437	360	2,598,530	4,891,570
2	62	128	1,067,216	199	11,858	37	307,700	390	606	3,248,050	8,053,350
0	46	130	326,925	140	3,632	32	80,156	506	544	1,271,150	2,620,500
5	46	142	801,625	153	8,907	21	117,931	278	299	1,565,650	3,124,750
8	74	136	79,915	105	888	30	17,562	475	366	279,200	440,000
7	**50**	**131**	**4,117,970**	**138**	**45,755**	**31**	**980,368**	**392**	**414**	**12,324,580**	**26,809,270**
3	**39**	**99**	**9,486,935**	**78**	**105,410**	**25**	**2,418,507**	**488**	**383**	**46,590,035**	**67,044,000**

A) Flächeninhalt, Besatz und Kapitalwert der eigentlich

Amtsbezirke und Landesteile	Anzahl der Weiden	Flächeninhalt in Hektaren					
		Gesamtfläche		Heimgut oder Einschlag	Produktive Weidefläche	Wald	Ried
		im ganzen	per Weide im Durchschnitt				
Oberhasle	—	—	—	—	—	—	—
Interlaken	9	968	108	—	823	95	—
Frutigen	352	2,571	7	—	2,091	—	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmenthal	216	1,115	5	—	1,058	57	—
Niedersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—
Thun	40	311	8	—	258	38	—
Oberland	**617**	**4,965**	**8**	**—**	**4,230**	**190**	**—**
Signau	75	1,075	14	372	366	337	—
Trachselwald	37	972	26	436	122	413	—
Emmenthal	**112**	**2,047**	**18**	**808**	**488**	**750**	**—**
Konolfingen	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	43	866	20	55	730	31	29
Laupen	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—
Mittelland	**43**	**866**	**20**	**55**	**730**	**31**	**29**
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	—	—	—	—	—	—
Oberaargau	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**
Büren	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	2	12	6	—	12	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—	—
Seeland	**2**	**12**	**6**	**—**	**12**	**—**	**—**
Neuenstadt	4	39	10	—	29	10	—
Courtelary	142	1,807	13	571	903	328	1
Münster	47	872	18	142	430	300	—
Freibergen	126	817	6	—	552	265	—
Pruntrut	53	510	10	58	409	43	—
Delsberg	41	592	14	149	284	159	—
Laufen	2	9	4	1	8	—	—
Jura	**415**	**4,646**	**11**	**921**	**2,615**	**1,105**	**1**
Kanton	**1,189**	**12,536**	**10**	**1,784**	**8,075**	**2,076**	**30**

[1] Nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Veiden [1] (nach der Alpstatistik von 1891—1902).

ahl ösee	Weidezeit, Tage	Stosstage		Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit	Ertrag (Wertergebnisse, Alpzins, Auflage etc.)		Kapitalwert			
							der produkt. Weidefläche (ohne Wald)			der Weiden mit Wald etc.
per Weide		im ganzen	auf 1 Hektar produkt. Weidefl.		per Normalstoss	per Jahr	per Normalstoss	per Hektar	im ganzen	
					Franken		Franken			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	89	27,507	33	306	18	5,712	462	174	142,900	156,700
5	46	81,212	39	902	24	43,112	615	513	1,081,900	1,081,900
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	55	74,625	70	829	22	30,144	555	712	753,600	799,700
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	93	25,348	98	282	29	7,841	718	760	196,030	222,490
6	**56**	**208,692**	**49**	**2,319**	**23**	**86,809**	**588**	**514**	**2,174,430**	**2,260,790**
5	148	51,750	141	575	21	7,456	532	509	186,400	1,098,700
3	130	16,041	131	178	18	2,184	444	448	54,600	1,240,100
4	**143**	**67,791**	**138**	**753**	**20**	**9,640**	**510**	**494**	**241,000**	**2,338,800**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	79	45,204	62	502	21	12,124	530	415	303,100	345,400
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	**79**	**45,204**	**62**	**502**	**21**	**12,124**	**530**	**415**	**303,100**	**345,400**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	100	800	67	89	48	384	1,200	800	9,600	9,600
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	**100**	**800**	**67**	**89**	**48**	**384**	**1,200**	**800**	**9,600**	**9,600**
6	134	3,092	107	34	59	1,362	1,480	1,174	34,050	49,050
7	99	96,721	107	1,075	18	18,060	461	500	451,500	1,851,480
7	130	44,200	103	491	28	9,460	696	550	236,500	836,500
4	132	64,015	116	711	22	10,880	560	493	271,970	414,650
10	139	70,912	173	788	24	12,270	600	750	306,750	410,250
6	131	33,500	118	372	17	4,454	435	392	111,345	371,400
6	129	1,545	193	17	25	300	175	262	2,100	2,500
6	**120**	**313,985**	**120**	**3,489**	**22**	**56,786**	**542**	**541**	**1,414,215**	**3,935,830**
6	**86**	**636,472**	**79**	**7,072**	**22**	**165,743**	**599**	**547**	**4,142,345**	**8,890,420**

B) Der Viehbestand und die Milchwirtschaft auf den Haupt

Amtsbezirke und Landesteile	Viehbestand resp. wirklicher Besatz									
	Milchkühe	Galt- und Zeitkühe	Maischrinder	Kälber	Zuchtstiere	Jüngere Stiere und Ochsen	Pferde mit Fohlen	Einzelne Pferde	Schafe	
Oberhasle	1,921	341	1,378	974	64	47	16	36	1,891	
Interlaken	4,176	829	1,814	1,556	43	127	—	3	2,141	
Frutigen	2,944	1,522	2,095	1,923	3	369	8	37	4,647	
Saanen	2,667	876	1,407	1,378	62	233	22	94	1,414	
Obersimmenthal	3,341	1,657	1,840	2,454	19	611	13	48	870	
Niedersimmenthal	2,950	1,204	2,157	1,448	69	52	10	76	2,020	
Thun	1,256	753	1,286	347	27	39	2	60	401	
Oberland	**19,255**	**7,182**	**11,977**	**10,080**	**287**	**1,478**	**71**	**354**	**13,664**	
Signau	2,102	227	2,296	744	53	11	5	114	572	
Trachselwald	98	497	426	206	19	2	1	23	132	
Emmenthal	**2,200**	**724**	**2,722**	**950**	**72**	**13**	**6**	**137**	**704**	
Konolfingen	2	65	65	—	1	1	—	—	—	
Seftigen	5	75	75	—	—	—	—	20	—	
Schwarzenburg	331	948	979	389	—	9	3	72	812	
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mittelland	**338**	**1,088**	**1,119**	**389**	**1**	**10**	**3**	**92**	**812**	
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wangen	20	11	232	31	7	19	6	48	12	
Oberaargau	**20**	**11**	**232**	**31**	**7**	**19**	**6**	**48**	**12**	
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Biel	16	3	40	17	—	—	—	8	10	
Nidau	12	—	3	—	—	—	—	—	—	
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erlach	—	—	100	90	—	12	—	35	400	
Seeland	**28**	**3**	**143**	**107**	**—**	**12**	**—**	**43**	**410**	
Neuenstadt	271	3	220	607	9	574	5	27	40	
Courtelary	3,538	253	1,755	1,636	48	385	168	468	2,0	
Münster	2,274	229	1,371	822	25	443	240	457	3,0	
Freibergen	2,036	1,024	1,574	917	22	250	468	1,149	3,5	
Pruntrut	813	13	786	450	21	337	100	169	2,0	
Delsberg	1,649	54	1,071	1,012	13	767	347	499	4,0	
Laufen	164	36	84	126	1	108	9	34	5	
Jura	**10,745**	**1,612**	**6,861**	**5,570**	**139**	**2,864**	**1,337**	**2,803**	**2,8**	
Kanton	**32,586**	**10,620**	**23,054**	**17,127**	**506**	**4,396**	**1,423**	**3,477**	**18,4**	

usive Voralpen und Vorweiden) (nach der Alpstatistik von 1891—1902).

tal sse	Kleinvieh	Alppersonal[1] Erwachsene	Ergebnisse der Milchwirtschaft: Milchertrag[2] in Hektoliter per Kuh	Milchertrag[2] in Hektoliter im ganzen	Ergebnisse an Milchprodukten[3] in Kilozentner: Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schottenzieger	Milchzucker	Anmerkungen
3	847	407	8,20	15,748,6	40,0	1,313,4	—	282,1	84,6	7,0	—	
7	963	516	7,67	32,035,9	1,396,7	202,2	439,0	—	214,4	385,5	37,0	
1,411	748	6,12	18,029,8	773,6	93,1	383,8	6,5	118,4	45,4	—		
)	458	477	9,09	24,234,6	841,0	578,1	18,7	3,5	103,8	100,4	10,9	
)	347	694	6,91	23,090,6	1,447,5	37,7	242,3	—	86,4	14,0	—	
)	747	468	8,00	23,608,0	900,8	65,0	188,8	—	86,5	109,4	12,0	
3	150	181	8,69	10,913,1	476,7	33,0	56,5	—	49,9	71,6	37,5	
2	**4,925**	**3,491**	**7,67**	**147,660,6**	**5,876,3**	**2,322,5**	**1,329,1**	**292,1**	**744,0**	**733,3**	**97,4**	
7	259	600	9,48	19,919,2	505,1	—	—	—	29,8	3,5	—	
)	42	94	10,17	996,6	—	—	—	—	—	—	—	
7	**301**	**694**	**9,51**	**20,915,8**	**505,1**	—	—	—	**29,8**	**3,5**	—	
.	—	6	8,80	17,6	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	4	6,40	32,0	—	—	—	—	—	—	—	
1	190	97	7,82	2,588,8	2,5	5,9	42,5	1,0	16,8	3,6	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	190	**107**	**7,80**	**2,638,4**	**2,5**	**5,9**	**42,5**	**1,0**	**16,8**	**3,6**	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	4	12	11,34	226,9	—	—	3,0	—	0,9	—	—	
	4	**12**	**11,34**	**226,9**	—	—	**3,0**	—	**0,9**	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
)	14	6	9,99	159,9	—	—	—	—	—	—	—	
	—	3	8,40	100,8	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	80	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
)	**94**	**15**	**9,31**	**260,7**	—	—	—	—	—	—	—	
	68	39	9,03	2,446,5	—	—	52,3	—	15,7	—	—	
)	73	685	9,40	33,248,9	322,2	43,3	208,4	—	169,7	—	—	
3	119	197	10,81	24,583,2	272,1	6,0	—	—	6,1	0,5	—	
)	137	667	7,29	14,843,2	224,4	8,1	—	—	19,7	56,9	—	
1	161	246	9,96	8,077,7	50,6	39,3	—	—	12,8	—	—	
)	197	169	9,79	16,139,3	59,5	—	—	—	38,5	—	—	
1	116	18	10,04	1,645,9	30,0	—	—	—	—	—	—	
	871	**2,021**	**9,40**	**100,984,7**	**958,8**	**96,7**	**260,7**	—	**262,5**	**57,4**	—	
	6,385	**6,342**	**8,37**	**272,687,1**	**7,342,7**	**2,425,1**	**1,635,3**	**293,1**	**1,054,0**	**797,8**	**97,4**	

1) Für diese Angaben d. h. für die Ausscheidung der Ergebnisse der Hauptalpen von denjenigen der Voralpen machte die Weidezeit Regel.
2) Teilweise approximativ angenommen.
3) Hier käme noch in Betracht die Milchproduktion der Ziegen (dieselbe blieb nämlich im Aufnahmeformular unberücksichtigt), sodann der Milchertrag auf den Voralpen und Weiden (siehe folgende Tabelle).

B) Ergebnisse der Milchwirtschaft auf den

Amtsbezirke und Landesteile	Alppersonal auf den Hauptalpen			Milchkühe		Milchertrag[1] im ganzen Hektoliter	Milchprodukte		
	männlich	weiblich	Total	auf den Hauptalpen	auf Voralpen u. Vorweiden		Fettkäse	Halbfettkäse	Magerkäse
							Kilozentner		
Oberhasle	404	3	407	1,921	69	15,965,2	40,0	1,330,8	—
Interlaken	515	1	516	4,176	117	32,464,1	1,406,7	202,2	439,0
Frutigen	582	166	748	2,944	1,810	24,072,9	819,6	107,1	615,9
Saanen	368	109	477	2,667	1,583	32,333,0	993,5	729,0	44,4
Obersimmenthal	546	148	694	3,341	1,623	30,855,4	1,498,7	108,0	454,8
Niedersimmenthal	444	24	468	2,950	1,975	31,077,3	1,014,3	79,1	288,8
Thun	162	19	181	1,256	—	10,913,1	476,7	33,0	56,5
Oberland	**3021**	**470**	**3491**	**19,255**	**7,177**	**177,681,0**	**6,249,5**	**2,589,2**	**1,899,4**
Signau	—	—	600	2,102	—	19,919,2	505,1	—	—
Trachselwald	—	—	94	98	—	996,6	—	—	—
Emmenthal	?	?	**694**	**2,200**	—	**20,915,8**	**505,1**	—	—
Konolfingen	4	2	6	2	—	17,6	—	—	—
Seftigen	4	—	4	5	—	32,0	—	—	—
Schwarzenburg	81	16	97	331	30	2,756,7	2,5	5,9	44,3
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelland	**89**	**18**	**107**	**338**	**30**	**2,806,3**	**2,5**	**5,9**	**44,3**
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	9	3	12	20	—	226,9	—	—	3,0
Oberaargau	**9**	**3**	**12**	**20**	—	**226,9**	—	—	**3,0**
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	6	16	—	159,9	—	—	—
Nidau	—	—	3	12	—	100,8	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	6	—	6	—	—	—	—	—	—
Seeland	?	?	**15**	**28**	—	**260,7**	—	—	—
Neuenstadt	30	9	39	271	—	2,446,5	—	—	52,3
Courtelary	—	—	685	3,538	—	33,248,9	232,2	43,4	208,4
Münster	—	—	197	2,274	—	24,583,2	272,1	6,0	—
Freibergen	—	—	667	2,036	—	14,843,2	224,4	8,1	—
Pruntrut	143	103	246	813	—	8,077,7	50,6	39,3	—
Delsberg	—	—	169	1,649	—	16,139,3	59,5	—	—
Laufen	—	—	18	164	—	1,646,0	30,0	—	—
Jura	?	?	**2021**	**10,745**	—	**100,984,8**	**868,8**	**96,8**	**2**
Kanton	?	?	**6342**	**32,586**	**7,207**	**302,875,5**	**7,625,9**	**2,691,9**	**2,3**

[1] Auch hier ist die Ziegenmilch auf den Alpen und Vorweiden, sowie die Milchproduktion auf de

Alpen (inklusive Voralpen und Vorweiden).

lkprodukte[1]			Wert des Milchertrags	Wert der Milchprodukte							
	Schotten-zieger	Milchzucker		Fettkäse	Halbfett-käse	Magerkäse	Käszieger	Butter	Schotten-zieger	Milch-zucker	Total
Doppelzentner			Franken	Franken							
,5	7,0	—	258,636	5,960	146,388	—	8,511	19,580	210	—	180,649
,8	385,5	37,0	609,325	209,598	22,242	23,267	—	48,502	11,565	2,960	318,134
,6	45,9	—	372,200	122,120	11,781	32,643	252	42,502	1,377	—	210,675
,6	104,3	10,9	543,194	148,032	80,190	2,220	105	32,310	3,129	872	266,858
,4	14,8	—	598,595	223,306	11,880	24,104	—	55,052	444	—	314,786
,0	120,1	12,0	512,775	152,145	8,701	17,039	—	30,785	3,603	960	213,233
,0	71,6	37,5	166,970	70,542	3,630	2,825	—	11,300	2,148	3,000	93,445
,9	**749,2**	**97,4**	**3,061,695**	**931,703**	**284,812**	**102,098**	**8,868**	**240,031**	**22,476**	**7,792**	**1,597,780**
,9	3,5	—	301,546	74,250	—	—	—	6,556	105	—	80,911
	—	—	14,251	—	—	—	—	—	—	—	—
,8	**3,5**	—	**315,797**	**74,250**	—	—	—	**6,556**	**105**	—	**80,911**
	—	—	253	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	464	—	—	—	—	—	—	—	—
,7	3,6	—	31,702	373	608	2,171	30	3,894	108	—	7,184
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
,7	**3,6**	—	**32,419**	**373**	**608**	**2,171**	**30**	**3,894**	**108**	—	**7,184**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
,0	—	—	3,358	—	—	171	—	212	—	—	383
,0	—	—	**3,358**	—	—	**171**	—	**212**	—	—	**383**
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	2,878	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	1,633	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	**4,511**	—	—	—	—	—	—	—	—
,0	—	—	45,015	—	—	1,138	—	3,697	—	—	4,835
,7	—	—	598,480	35,527	4,340	12,712	—	41,407	—	—	93,986
,0	0,5	—	430,206	36,733	618	—	—	1,422	15	—	38,788
,7	56,9	—	233,038	32,538	915	—	—	4,531	1,707	—	39,691
,5	—	—	119,550	6,932	4,755	—	—	3,123	—	—	14,810
,3	—	—	303,419	7,140	—	—	—	8,916	—	—	16,056
	—	—	30,780	4,140	—	—	—	—	—	—	4,140
,4	**57,4**	—	**1,760,488**	**123,010**	**10,628**	**13,850**	—	**63,096**	**1,722**	—	**212,306**
,7	**813,7**	**97,4**	**5,178,268**	**1,129,336**	**296,048**	**118,290**	**8,898**	**313,789**	**24,411**	**7,792**	**1,898,564**

[1] nicht berücksichtigt.

Aeltere und neuere alpstatistische Nachweise zu

Amtsbezirke und Landesteile	Nach Mannel[1] 1822/23		Nach Durheim[4] 1842		Nach der schw Alpwirtschaftsstatis	
	Anzahl Alpen	Anzahl Kuhrechte nach Seyung	Anzahl Alpen	Anzahl Kuhrechte	Anzahl Alpen	Wirkl. Besatz,
Oberhasle	54	4,318	42[3]	3,895	37	
Interlaken	58	9,551	82	9,850	64	
Frutigen	96	7,405	258	11,536	35	
Saanen	98	5,005	111	5,576	109	
Obersimmenthal	577	12,101	157[4]	7,697	95	
Niedersimmenthal	483	12,760	293	11,430	107	
Thun	88	2,758	85	3,300	48	
Oberland	**1,454**	**53,898**	**1,028**	**53,284**	**495**	**3**
Signau	225	5,325[2]	199	4,908	83	
Trachselwald	25	945	26	859	20	
Emmenthal	**250**	**6,270**	**225**	**5,767**	**103**	
Konolfingen	4	89	3	78	2	
Seftigen	6	744	2	595	2	
Schwarzenburg	130	2,704	128	2,603	24	
Laupen	—	—	—	—	—	
Bern	—	—	—	—	—	
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	
Burgdorf	—	—	—	—	—	
Mittelland	**140**	**3,537**	**133**	**3,276**	**28**	
Aarwangen	—	—	—	—	—	
Wangen	?	?	?	?	?	
Oberaargau	?	?	?	?	?	
Büren	3	100	—	—	—	
Biel	—	—	—	—	—	
Nidau	—	—	—	—	—	
Aarberg	—	—	—	—	—	
Erlach	—	—	—	—	—	
Seeland	**3**	**100**	—	—	—	
Neuenstadt	?	?	8	198	2	
Courtelary	?	?	38	1,380	143	
Münster	?	?	24	1,111	34	
Freibergen	?	?	?	?	?	
Pruntrut	?	?	?	?	?	
Delsberg	?	?	?	?	?	
Laufen	?	?	?	?	?	
Jura	?	?	**70**	**2,689**	**179**	
Kanton	**1,847**	**63,805**	**1,456**	**65,016**	**805**[5]	**4**

Vergleich nach Amtsbezirken und Landesteilen.

der letzten Statistik pro 1891—1902			
Alpen[6]	Weiden[6]		
Wirklicher Besatz (Anzahl Kuhrechte bezw. Stosszahl)	Anzahl (Weiden)	Besatz (Kuhrechte bezw. Stösse)	**Anmerkungen**
4,395	—	—	[1] Diese ältern Angaben sind, auch wo solche vorhanden sind, nicht absolut zuverlässig und beruhen teils auf approximativer Berechnung oder Reduktion von Schafrechten in Kuhrechte.
7,677	9	309	
11,484	352	1,760	
8,466	—	—	
10,471	216	1,358	
10,412	—	—	
2,989	40	273	
55,894	**617**	**3,700**	[2] Lauperswylviertel hatte damals (1822/23) noch 14 Alpen mit 319 Kuhrechten. In Durheim und in der neuesten Statistik fehlen diese.
4,249	75	350	
902	37	123	
5,151	**112**	**473**	[3] Nach Höpfners Magazin für Naturkunde zählte das Oberhasli anno 1787 54 Alpen mit 4438 Kuhrechten und 3765 wirklichem Besatz ohne Schafe und Ziegen.
91	—	—	
165	—	—	
2,160	43	572	[4] Nach dem Etat der Berge des Obersimmenthals von 1780 (Staatsarchiv) hatte dieser Bezirk circa 518 Alpen und Weiden mit 12,499 Kuhrechten.
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
2,416	**43**	**572**	[5] Viele Alpen und Vorweiden sind 1864 offenbar unberücksichtigt geblieben.
—	—	—	
267	—	—	[6] Wie bereits im Text bezw. im Kommentar zu den Ergebnissen bemerkt wurde, ist diese Unterscheidung zwischen Alpen und Weiden nicht eine absolut zutreffende oder scharf abgegrenzte, indem die beiden Kategorien, dem Begriff nach, schon bei der Aufnahme verschieden behandelt wurden und daher in einander übergreifen.
267	—	—	
—	—	—	
64	—	—	
14	2	8	
—	—	—	
245	—	—	
323	**2**	**8**	[7] Diese Stosszahl bezieht sich auf die durchschnittliche Weidezeit von 99 Tagen; auf 90 Stosstage reduziert, ergibt sich eine Normalzahl von 105,410 Stössen.
1,249	4	23	
7,193	142	979	
5,940	47	340	
8,322	126	486	
2,510	53	511	
5,625	41	256	
588	2	122	
31,427	**415**	**2,607**	
95,478[7]	**1,189**	**7,360**	

Ergänzung und Berichtigung.

1. Nachtrag zum Litteraturverzeichnis:

Im Verlaufe des Druckes der bernischen **Alpstatistik** erschien noch das folgende Werk:

Alp- und Weidewirtschaft von Dr. F. G. **Stebler, mit** 400 Abbildungen, Berlin, P. Parey, 1903. **(Das Gesamtwerk** soll 10 Lieferungen [mit circa 500 Seiten] **umfassen).**

2. Berichtigung:

Auf Seite 249 bei Gemeinde Les Bois, Alp **„Chez Bousset"** beträgt die „Stosszahl pro 90 Tage Weidezeit" **nicht 99, sondern** 10 (d. h. 9,9).

Vorrätige Veröffentlichungen des bernischen statistischen Bureaus.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.
Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:

Lieferung I: Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).

Lieferung II:
1. Stand u. Bewegung d. Burger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850—1880.
2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.
3. Die ausergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.

Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

Lieferung IV:
1. Die überseeische Auswanderung aus d. Kt. Bern in den Jahren 1878—1882.
2. Statistik der Geltstage im Kt. Bern v. 1878—1882 (mit 2 graph. Tabellen).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:

Lieferung I:
1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.
2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsereibetrieb des Kantons Bern.
3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.

Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.

Lieferung III:
1. Der Hülsbaumen im Kanton Bern.
2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell v. 1882—1885, mit 2 Uebersichtskarten.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.
Lieferung II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.
Lieferung II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:

Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.
(Idem français) Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le bureau cantonal de statistique.
Lieferung II: Ortschaftsstatistik (auch in französischem Text).
1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:

Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
Lieferung II: Grundbesitzstatistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.
(Idem français) Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:

Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern nach der Aufnahme vom November 1889. (Auch in französischem Text.)
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.
(Idem français) Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

Vorrätige Veröffentlichungen des bern. statist. Bureaus (Fortsetzung).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:
Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit Berücksichtigung auf die Krankenversicherung.
Lieferung II: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern für den Zeitraum von 1856—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1893:
Lieferung I: Bericht über die Verschuldung des Grundbesitzes und deren Ursachen.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1891 und 1892 nebst Beilage über Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1894:
Lieferung I: Die gewerblichen Verhältnisse im Kanton Bern nach der Berufs- und Gewerbestatistik.
Lieferung II: Ueber die Leistungen der organisierten, freiwilligen Krankenpflege im Kanton Bern und verwandter Bestrebungen.
Lieferung III: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1893.
(Idem français) Statistique des impôts communaux dans le canton de Berne en 1893.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1895:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1893 und 1894.
Lieferung II: Statistik der Milchwirtschaft des Kts. Bern, nebst Verzeichnis der Käsereien.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1896:
Lieferung I: Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895.
Lieferung III: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 20. April 1896.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1897:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1896, mit einer graphischen Beilage in Farbendruck.
Lieferung II: Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern seit Einführung des Referendums.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1898:
Lieferung I: Geschichte und Tätigkeit des statistischen Bureaus des Kantons Bern von 1848—1898. Im Auftrage der Direktion des Innern verfasst von C. Mühlemann, Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1897.
(Idem français) Statistique agricole du Jura bernois de 1891 à 1897.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1899:
Lieferung I: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1898.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1900:
Lieferung I: Allgemeine Statistik des Kantons Bern (als Grundlage zu einem periodischen statistischen Handbuch für den Kanton Bern).
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1899.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1901:
Lieferung I: Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1899.
Lieferung II: Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Bern.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1902:
Lieferung I: Ergebnisse der eidgen. Viehzählung im Kanton Bern vom 1. April 1901.
Lieferung II: Ergebnisse der Alpstatistik im Kanton Bern pro 1891—1902.

NB. Jede Lieferung ist einzeln käuflich bei A. Francke, Bern, zum Preise von Fr. 1.50 bei gewöhnlichem Umfange.

(Kommissionsverlag von A. Francke in Bern.)

352375

Mitteilungen

des

Bernischen statistischen Bureaus

Jahrgang 1903 — Lieferung I

Inhalt:

Ergebnisse

der

Zählung der Geisteskranken

im Kanton Bern

vom

1. Mai 1902

BERN
Buchdruckerei Fritz Käser
1903

A. FRANCKE, Verlags-Cto.
vormals Schmid & Francke
BERN.

Inhaltsverzeichnis.

Ergebnisse der Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern vom 1 Mai 1902.

a) Text.

	Pag.
Einleitung	1— 8
Die Hauptergebnisse der Zählung	8—18
Allgemeine Betrachtungen	18—42

b) Tabellen.

I. Die Krankenbewegung in den staatlichen Irrenanstalten von 1855—1902	44—47
II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902 (Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten, d. h. nach dem Aufenthalts- und Pflegeort)	48—75
III. Verzeichnis der Anstalten, in welchen Geisteskranke verpflegt werden, also inklusive Armen- und Privatanstalten	76—77
IV. Besondere Darstellung nach dem Wohnort resp. nach dem Heimatort (Übersicht nach Amtsbezirken und Landesteilen)	78—79
V. Rekapitulation der Zählungsergebnisse entsprechend der Detail-Übersicht II nach Amtsbezirken und Landesteilen	(80—81) Einlagetabelle

PUBLIC LIBRARY
352375
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R L

Ergebnisse

der

Zählung der Geisteskranken

im

Kanton Bern

vom 1. Mai 1902.

Einleitung.

Am 1. Mai 1902 fand im Kanton Bern eine neue Zählung der Geisteskranken statt. Der Anstoss dazu ging bereits im Jahre vorher vom Direktor des Gesundheitswesens, Herrn Regierungsrat Joliat aus, welcher damals mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes betreffend die Versorgung der Geisteskranken beschäftigt war und zu diesem Zwecke entsprechender statistischer Angaben bedurfte, woraufhin die Durchführung der Irrenzählung im Arbeitsprogramm des statistischen Bureaus pro 1902 vorgesehen wurde. Das letztere traf sodann im Einverständnis mit den Direktionen des Innern und des Gesundheitswesens die nötigen Vorbereitungen und stellte ein vorläufiges Fragenschema auf, welches den Direktoren der drei staatlichen Irrenanstalten Münsingen, Waldau und Bellelay von der Direktion des Gesundheitswesens zur Vernehmlassung übermittelt wurde. Gestützt auf diese Gutachten bereinigte der Vorsteher des statistischen Bureaus das entworfene Fragenschema nebst Instruktion und Kreisschreiben, welche alsdann von der Direktion des Gesundheitswesens unterm 20. März 1902 genehmigt und überlassen wurden. Die Weisungen zur Vornahme der Zählung ergingen an die Regierungsstatthalterämter zu Handen der

Gemeinderäte einerseits und an die Verwaltungen der Anstalten für Geisteskranke, sowie an die Herren Ärzte andererseits, und zwar wurde bestimmt, dass für alle in Anstalten untergebrachten Pfleglinge Zählkarten von bläulicher Farbe, dagegen für alle in Privatpflege befindlichen Kranken weisse Zählkarten zu verwenden seien. Die Zählung hatte also sowohl die in den Staatsanstalten, als auch alle übrigen in Privatanstalten, sowie in Familien, resp. in häuslicher Pflege befindlichen Geisteskranken zu umfassen, gleichviel ob dieselben besonderer Aufsicht und Pflege bedürftig seien oder nicht; ferner wurde bestimmt, dass sowohl die von Geburt an geistig gestörten, einerlei ob schwachsinnig, Idiot oder Kretin, als auch die während des Lebens gemüts- oder geisteskrank gewordenen Personen in Betracht fallen sollten. Den Einwohnergemeinderäten und Anstaltsbehörden wurde mitgeteilt, dass die Beantwortung der Zählkarten, speziell der übrigens gemeinverständlichen Frage 11 nötigenfalls unter Mitwirkung der HH. Ärzte zu geschehen habe und die letzteren wurden in einem besonderen Zirkular eingeladen, den Gemeindebehörden bei der Durchführung der Aufnahme behülflich zu sein. Die Stelle des betreffenden Zirkulars lautete wie folgt:

« Als Zeitpunkt der Aufnahme, d. h. wenigstens für « die Feststellung der Personalien, wird der 1. Mai dieses « Jahres bestimmt. Sie wollen demnach die Einwohner- « gemeinderäte einladen, mit Hülfe der Ihnen zunächst zur « Verfügung stehenden Polizeiorgane, sowie der Armen- « behörden, der Ärzte, Pfarrer und Lehrer die im Zeit- « punkt der Aufnahme in und ausserhalb von Privatanstalten « befindlichen Geisteskranken zu ermitteln, resp. durch Nach- « frage und persönliche Erkundigungen von Haus zu Haus « oder auch durch öffentliche Bekanntmachung die Auf- « nahme eines vorläufigen Namensverzeichnisses derselben « und sodann die bezügliche Berichterstattung zu bewerk- « stelligen, wobei Doppelzählungen und Auslassungen selbst- « verständlich vermieden werden müssen. Dass bei dieser « Aufnahme der Geisteskranken mit der grössten Rücksicht « und dem nötigen Takt vorgegangen werden muss, braucht « wohl kaum gesagt zu werden. Den Herren Ärzten wird « wenigstens in zweifelhaften Fällen die Beantwortung der « Frage 11 obliegen, und zwar empfiehlt es sich, denselben « die Karten erst einzuhändigen, nachdem die übrigen « Fragen für alle Kranken beantwortet sind. Jeder Ge-

«meinderat hat die Einsendung der Zählkarten an das «Regierungsstatthalteramt mit einem Schreiben resp. Bor- «derau zu begleiten, worin die Gesamtzahl der Karten, «bezw. die erste und letzte Nummer vorzumerken sind; «als Termin für die Einsendung derselben an das Re- «gierungsstatthalteramt wird der 1. Juni angesetzt.

. . . . . .

«Die sämtlichen Zählkarten des Amtsbezirks sind vom «Regierungsstatthalteramt längstens bis Ende Juni dem «kantonalen statistischen Bureau einzusenden.

Aus dem Kreisschreiben an die Ärzte heben wir noch folgende Stelle hervor:

«Der unterzeichnete Direktor richtet nun hiermit «an Sie die freundliche Einladung, Sie möchten den Ge- «meindebehörden bei der Durchführung der ihnen ob- «liegenden wichtigen Aufgabe Ihre Mithülfe angedeihen «lassen, falls Sie dafür angesprochen werden. Im Hinblick «auf den eminent wohltätigen Zweck der Aufnahme müssen «wir an Ihre uneigennützige Mitwirkung appellieren, und «zwar dürfte sich dieselbe nicht uur auf die ergänzende «Beantwortung der Zählkarten (Frage 11), sondern wohl «auch auf die Beurteilung z. B. von geistesschwachen «und beschränkten Personen beziehen, über deren Auf- «nahme Zweifel obwalten mögen, zumal hierfür eine be- «stimmte, für alle Fälle gültige Norm bezw. Grenze nicht «aufgestellt werden kann.»

Das in der Fragestellung auf das Notwendigste beschränkte Zählkarten-Formular erhielt nach endgültiger Bereinigung folgende Fassung:

Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern.

(Vergl. Erläuterungen auf der Rückseite.)

Zählkarte Nr. .....

Amtsbezirk .....

Wohnungsadresse .....

Einw.-Gemeinde ..... (des Pfleglings resp. der Familie)

Name der Anstalt .....

1. **Geschlechts-** (Familien-) **und Vor-** (Tauf-) **Name** .....
2. **Geschlecht:** männlich — weiblich.
3. **Geburtsjahr:** .....
4. **Heimat:** Kantonsbürger, Schweizer aus anderm Kanton, Ausländer.

5. **Wohnort:** ..... **Aufenthaltsort:** .....
6. **Beruf oder Stand:** .....
7. **Civilstand:** ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden.
8. **Konfession:** protestantisch, katholisch, israelitisch, andere Konfession.
9. **Sprache:** deutsch, französisch, italienisch, romanisch, andere Sprache.
10. **Verpflegung:**
    a. Wo befindet sich der Kranke augenblicklich? (In eigener Familie, bei Verwandten, in fremder Familie, in einer staatlichen Irrenanstalt, in einer Privatirrenanstalt, in einer Armenverpflegungsanstalt, in einer andern Anstalt.)
    b. Geschieht die Verpflegung auf öffentliche Kosten (Staat, Gemeinde) oder aus Privatmitteln des Kranken, dessen Familie, der Verwandten oder Bekannten, des Hülfsvereins für Geisteskranke, — ganz oder zu welchen Teilen? .....
11. **Art der Krankheit:**
    a. Von Geburt an geistig gestört:
        1. Schwachsinnig.
        2. Idiot oder Kretin.
    b. Während des Lebens geisteskrank geworden:
        1. Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar).
        2. Geisteskrank oder blödsinnig, mit Lähmungen, mit Epilepsie (unheilbar).
        3. Alkoholisch geisteskrank.

Wie lange hat die Krankheit bisher gedauert? Anzahl Jahre..... Monate .....

Besondere Bemerkungen über die vermutliche Ursache der Krankheit, sowie über begangene Verbrechen und Gemeingefährlichkeit des Kranken:

.....

Bei Beantwortung der Fragen 2, 4, 7, 8, 9, 10 und 11 ist das Zutreffende zu unterstreichen.

Erläuterungen zu vorstehenden Fragen.

Die angeordnete Irrenzählung dient einem ungemein wichtigen Zweck; durch dieselbe sollen die nötigen Anhaltspunkte und Grundlagen zum Erlass eines im Entwurfe liegenden Gesetzes über Irrenpflege und zukünftige Irrenversorgung beschafft werden. Die Zählung soll sowohl die in Heil- und Pfleganstalten, als auch die ausserhalb von Anstalten, also in eigener und in fremder Familie befindlichen Kranken umfassen. Für alle in Anstalten untergebrachten Pfleglinge sind Zählkarten von bläulicher Farbe zu verwenden. Die gestellten Fragen sind alle so genau als möglich zu beantworten, damit nachträgliche Ergänzungen und Verzögerungen vermieden werden. Bei Vordruck ist das Zutreffende überall zu unterstreichen. Die

Zählkarten sind für jede Gemeinde, wie auch für jede Anstalt fortlaufend, für letztere eventuell besonders zu numerieren.

Zu Frage 3. Das Geburtsjahr sollte in allen Fällen bestimmt festgestellt werden, indem darauf die Altersstatistik gegründet wird.

Zu Frage 4. Anstatt der Angabe des Heimatorts genügt die Unterscheidung in Kantonsbürger, Schweizer aus andern Kantonen und Ausländer.

Zu Frage 5 (Wohnort). Hier ist sowohl der gewöhnliche Wohnort, als auch der augenblickliche Aufenthaltsort anzugeben; für Personen, welche sich vorübergehend zur Pflege ausserhalb des Kantons aufhalten, ihren Wohnort jedoch noch im Kanton haben, muss von der betreffenden Einwohnergemeinde ebenfalls eine Zählkarte beantwortet werden.

Zu Frage 6 (Beruf oder Stand). Bei Personen, welche nicht mehr arbeitsfähig sind, ist natürlich der früher ausgeübte Beruf anzugeben.

Zu Frage 11. Für diejenigen Fälle, wo die Art der Krankheit nach der übrigens gemeinverständlichen Unterscheidung dieser Frage nicht ohne weiteres möglich erscheint, sollte der ärztliche Befund eingeholt werden.

Aus obigem ist ersichtlich, dass die Fragestellung für die Zählung der Geisteskranken, namentlich auch die Frage 11 bezüglich der Krankheitsformen, möglichst einfach gehalten, so dass deren Beantwortung auch für Laien sehr wohl möglich war. Man wollte eine komplizierte Fragestellung also vermeiden und nahm daher von einer speziellen Ermittlung der verschiedenen Krankheitsformen nach lateinischer Benennung absichtlich Umgang, zumal eine zuverlässige wissenschaftliche Bearbeitung des Materials nach dieser Richtung hin von vorneherein als ausgeschlossen betrachtet wurde.

Die Zählung fand überall rechtzeitig und ohne besondere Schwierigkeiten statt, wenigstens waren uns bis zur Abfassung dieses Berichts keine Unregelmässigkeiten bekannt geworden — eine einzige Anstalt hielt den Termin nicht ein und musste deshalb wiederholt gemahnt werden. Es ist noch zu bemerken, dass die Verwaltungen der staatlichen Irrenanstalten ihre Berichterstattung resp. die ausgefüllten Zählkarten direkt dem kantonalen statistischen Bureau einzusenden hatten, während dies für die Pfleglinge aller übrigen Anstalten, wie für die in Privatpflege befindlichen Kranken durch Vermittlung der Gemeinde- und Bezirksbehörden zu geschehen hatte.

Die vom statistischen Bureau vorgenommene Bearbeitung des Materials erfolgte auf zwei verschiedenen Grundlagen, nämlich erstens nach dem dermaligen Aufenthalts- und Pflegeort

und zweitens nach dem Wohnort, bezw. dem Heimatort der Pfleglinge; in der ersten Darstellung sind die Ergebnisse der Zählung detailliert nach Gemeinden und Anstalten, und zwar mit Unterscheidung des Geschlechts, des Alters, der Nationalität, des Civilstandes, der Anstalts- und Privat-Verpflegung, sowie der Art und Dauer der Krankheit; diese Angaben sind auch in amtsbezirksweisen Übersichten dargestellt. Die zweite Bearbeitung dagegen beschränkt sich auf eine besondere Darstellung der Ergebnisse nach Amtsbezirken und Landesteilen mit Unterscheidung des Geschlechts, der Konfessionen, der Sprache und der Berufsarten.

Erst nachdem die Bearbeitung des Materials vollendet und der bezügliche Bericht unsererseits an die obern Behörden bereits erstattet war, wurden wir von irrenärztlicher Seite darauf aufmerksam gemacht, dass das Ergebnis der Zählung kein vollständiges sein könne, indem die HH. Ärzte von den Gemeindebehörden nicht überall beigezogen und offenbar viele Fälle verheimlicht worden seien. Da es uns selbstverständlich um ein möglichst vollständiges Ergebnis zu tun war, so erachteten wir die Vornahme einer Nachprüfung der Zählung in denjenigen Gemeinden, wo keine Ärzte mitgewirkt hatten, für angezeigt. Einer Umfrage zufolge, welche von Mitgliedern der kantonalen ärztlichen Gesellschaft ausgegangen war, erklärten sich ca. 40 Ärzte, welche bei der ersten Aufnahme nicht beigezogen wurden, zur Mitwirkung bereit. Auf Veranlassung des Direktors des Innern fand sodann in der Zeit von Ende Juni bis Anfang August 1903 eine Nachprüfung bezw. Nachzählung statt, die sich auf 70 Gemeinden ausdehnte; das Resultat derselben änderte indes am Hauptergebnis nicht viel, indem im ganzen nur 193 neue Fälle hinzukamen. In den bezüglichen Verfügungen wurde vor allem aus zur Bedingung gemacht, dass sich die nachträglich ermittelten Fälle auf den Stand vom 1. Mai 1902, als den massgebenden Zeitpunkt für die Irrenzählung, zurückbeziehen sollen; auch wurde schon bei der ersten Aufnahme bestimmt, dass schwachsinnige Kinder nur insofern in Betracht fallen sollten, als dieselben bildungsunfähig seien; bei erwachsenen Personen endlich waren ebenfalls nur die schwereren Fälle von Schwachsinn, d. h. die von Jugend an geistig gestörten, erwerbs-

unfähigen Personen, ebenso Alkoholiker, wenn sie wirklich geisteskrank oder blödsinnig geworden sind, zu zählen. Nach der Fassung des Formulars waren überhaupt alle Fälle von Blödsinn, gleichviel ob die betreffenden Personen die geistige Störung von Jugend auf oder erst während des Lebens erworben hatten, zu berücksichtigen. Mit wenigen Ausnahmen war die Irrenzählung von den Gemeindebehörden also doch gewissenhaft und vorschriftsgemäss, wenn auch nach ungleich strenger Auffassung, durchgeführt worden, und da nun sämtliche Ärzte, sei es schon bei der Hauptaufnahme, sei es bei der Nachzählung Gelegenheit zur Mitwirkung und Überprüfung erhielten, so ist hoffentlich kein Grund mehr vorhanden, an der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Aufnahme zu zweifeln.

Bevor wir nun in die Erörterung der Zählungsergebnisse eintreten, glauben wir noch kurz auf die frühern im Kanton Bern stattgefundenen Irrenzählungen [1] hinweisen zu sollen. Eine erstmalige Zählung der Blödsinnigen und Idioten etc. fand anlässlich der kantonalen Volkszählung vom Jahr 1836 statt; alsdann wurde im Jahr 1839 eine Spezialaufnahme der Geisteskranken veranstaltet. Mit der kantonalen Volkszählung vom Jahr 1846 wurde neuerdings eine Zählung der Geisteskranken, Blödsinnigen und Idioten verbunden, ebenso mit der eidg. Volkszählung vom Jahr 1870; die letztere scheint indes (wie übrigens auch die frühern) nicht ganz zuverlässige Ergebnisse geliefert zu haben, denn es wurde von der Direktion des Innern im Jahr 1871 unter Mithülfe der Ärzte eine ergänzende Spezial- oder Kontroll-Aufnahme veranstaltet, welche erheblich grössere Zahlen zu Tage förderte. Die Bearbeitung des Materials der Zählung vom Jahr 1871 wurde von Hrn. Dr. Fetscherin, damaligem Sekundararzt der Waldau, besorgt; die Resultate derselben erschienen im Jahrgang 1870 des statistischen Jahrbuchs für den Kanton Bern, sodann in einem besondern Bericht an

[1] Eine besondere schweizerische Irrenzählung hat (abgesehen von der mit der Volkszählung v. J. 1870 verbundenen, jedoch unvollständigen Zählung der Gebrechen) bis jetzt noch nicht stattgefunden; die vom eidg. statistischen Bureau für das Jahr 1892 publizierte Statistik der Geisteskranken bezieht sich lediglich auf die Krankenbewegung in den wichtigsten Irrenanstalten der Schweiz während des genannten Jahres, wobei es sich um 1976 Fälle handelte.

die Direktion des Innern, welcher ebenfalls im Druck erschien und endlich im Jahrgang 1872 der Zeitschrift für schweizerische Statistik substantiell in Form eines Vortrags unter dem Titel: «Mitteilungen über die Resultate der Irrenzählung im Kanton Bern im Jahr 1871 von Dr. Fetscherin.» Es wird nun in unserer Aufgabe liegen, die Ergebnisse der neuen Irrenzählung mit derjenigen der frühern von 1871 tunlichst in Vergleich zu ziehen und zu beleuchten.

Die Hauptergebnisse der Zählung.

Die Gesamtzahl der Geisteskranken und Idioten beläuft sich auf 5029; davon sind 2442 männliche und 2587 weibliche Kranke. Im Vergleich zu der 1870/71 vorgenommenen Zählung ergibt sich folgendes Hauptresultat:

Zeitpunkt	Wohnbevölkerung des Kantons	Geisteskranke und Idioten			
		Männlich	Weiblich	Total	‰ der Bevölk.
1871	501,501	1347	1457	**2804**	5,6
1902	589,433	2442	2587	**5029**	8,5
Zunahme:	88,902	1095	1130	**2225**	2,5
in %:	17,7	81,3	77,6	**79,4**	44,6

Während also die Bevölkerung des Kantons Bern in den letzten drei Jahrzehnten im ganzen um 17,7 % zugenommen hat, vermehrte sich die Zahl der Geisteskranken um 79,4 %, und zwar haben die männlichen und weiblichen Kranken nahezu dieselbe prozentuale Zunahme aufzuweisen; fassen wir aber das relative Verhältnis mit der Bevölkerungszunahme ins Auge, so stellt sich eine Zunahme von 44,6 % heraus.

Das Zunahmeverhältnis der Geisteskranken einerseits und der Idioten und Schwachsinnigen andererseits ist folgendes:

Zeitpunkt	Geisteskranke	Idioten u. Schwachsinnige	Zusammen
1871	1292	1512	2804
1902	2467	2562	5029
Zunahme:	1175	1050	2225
in %:	90,9	69,4	79,4

Dass die Geisteskranken noch in etwas stärkerem Masse zugenommen haben, als die Idioten und Schwachsinnigen, das

mag in Wirklichkeit zutreffen, obwohl wir eine bestimmte Erklärung hierfür nicht zu geben im Falle wären; gewisse Entartungsformen, wie z. B. der endemische Kretinismus, dürften im Vergleich zu früher sogar bedeutend zurückgegangen, wenn nicht ganz verschwunden sein, und zwar offenbar infolge von Einflüssen der modernen Kultur, Bildung und Gesittung, besserer Lebenshaltung, Ernährung, Prophylaxis und Aufklärung in gesundheitlichen Dingen, besonders aber infolge der durch die modernen Verkehrsmittel begünstigten Bevölkerungsverschiebungen, welche vermehrte Blutauffrischung auch in abgelegenen Gegenden mit sich brachte und daher von nicht zu unterschätzendem Einfluss gewesen sein dürfte.

Das vorliegende Ergebnis einer allgemeinen Vergleichung der beiden letzten Irrenzählungen im Kanton Bern ist indes ein so bedenkliches, dass dasselbe Behörden und Volk zum Aufsehen mahnt. Man wird freilich sofort mit allerlei vertuschenden Erklärungsversuchen und Zweifeln an der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Statistik beir Hand sein, allein dieselben dürften diesmal weder gelingen, noch ernstlich verfangen. Allerdings ist zu vermuten, dass auf Grund der heutigen Richtung der Psychiatrie bei der Beurteilung der Geisteskranken diesmal ein etwas strengerer Masstab[1] angewendet worden sein könnte, als anno 1871; allein dem gegenüber ist zu bemerken, dass die beiden Zählungen nach gleichen Gesichtspunkten und Methoden vorgenommen wurden, ja dass 1871 ebenfalls eine genaue Spezialaufnahme bezw. Nachzählung durch die Ärzte angeordnet worden war. Die neue Zählkarte war übrigens auch mit Bezug auf die Unterscheidung der Krankheitsformen so gemeinverständlich als irgend möglich redigiert worden, so dass die Beantwortung derselben den Gemeindeorganen als Laien ganz unbedenklich zugemutet werden durfte.[2]

[1] Dies wird uns zwar von zwei hervorragenden Irrenärzten, an die wir uns um ihre Meinungsäusserung nachträglich gewandt hatten, bestritten, oder wenigstens als Faktor von ziemlich belanglosem Einfluss bezeichnet.

[2] Freilich sind Irrenzählungen stets mit Schwierigkeiten verbunden, namentlich mit Bezug auf gleichmässige Durchführung und Vollständigkeit; denn nicht nur unter Laien, sondern auch unter den Ärzten sind verschiedene Auffassungen und abweichende Meinungen sowohl hinsichtlich der

Wenn auch die Verhältnis- und Zunahmeziffern der Geisteskranken im Vergleich zu früher vielleicht etwas zu hoch erscheinen mögen, so ist doch zu konstatieren, dass sozusagen überall, wo in neuerer Zeit Zählungen stattfanden, wie auch im Bereich der Anstalten für Irrenpflege, eine stark ansteigende Tendenz der Zahl der Geisteskranken sich zeigt, und dass die Frequenz der Anstalten derart überhand nimmt,[1] dass neu errichtete staatliche Anstalten jeweilen in kurzer Zeit wieder überfüllt sind, so dass dieselben erweitert, oder — falls der Platznot in der Irrenversorgung nicht auf anderem Wege, etwa durch vermehrte Privatpflege in Familien, begegnet werden kann — wiederum neue Anstalten gegründet werden müssen. Im Kanton Zürich z. B. wurden im Jahre 1851 1252 Geisteskranke, am 1. Dezember 1888 dagegen 3261 Geisteskranke und Geistesschwache gezählt, so dass sich dort die Zahl nahezu verdreifacht hatte, weshalb Zürich schon damals zu den zwei grossen Anstalten Rheinau und Burghölzli eine dritte Anstalt errichten musste. In den staatlichen Irrenanstalten des Kantons Bern befanden sich je auf Ende des Jahres 1855: 102, 1881: 351

Art und Form als auch des Grades der Geistesstörungen unvermeidlich — von der Unmöglichkeit einer durchwegs einheitlichen und sichern Grenzscheidung zwischen «geisteskrank» und «geistesgesund» also gar nicht zu reden.

In Bezug auf die behördliche Anordnung und das Verfahren beir Aufnahme kann man wohl sagen, dass die Ärzte, als die interessiertesten und geeignetsten Organe, von der Direktion des Gesundheitswesens direkt mit der Zählung hätten beauftragt und für dieselbe verantwortlich gemacht werden sollen, wie es von uns ursprünglich vorgesehen war; allein wer bürgt dafür, dass die HH. Ärzte ohne Mitwirkung der behördlichen Organe überall eine vollkommen zuverlässige und einwandfreie Zählung zu stande gebracht haben würden? Das wäre doch wohl nur denkbar, wenn dieselben alle Familien ihrer Gegend genau kennen würden, wenn sie samt und sonders erfahrene Psychiater und über die Natur jedes einzelnen Falles unter sich selbst einig wären. Übrigens waren die HH. Ärzte, wie aus dem Vorbericht hervorgeht, von der genannten Oberbehörde von Anfang an mittelst Zirkular speziell zur Mitwirkung eingeladen worden. Das Richtigste ist also nach gemachter Erfahrung wohl die pflichtgemässe Besorgung solcher Aufnahmen durch die beteiligten Anstaltsverwaltungen, Gemeindebehörden und Ärzte, eventuell unter Beiziehung der Pfarrer, Lehrer, Civilstandsbeamten, Armenpfleger und Polizeiorgane, wie die amtliche Weisung lautete.

[1] Vergl. die Übersicht betr. die Krankenbewegung in den staatlichen Irrenanstalten Seite 44—47 hiernach.

und 1901: 1311 Geisteskranke. (Bis 1891 bestund nur die Anstalt Waldau; in den 90er Jahren wurden alsdann zwei neue Irrenanstalten, nämlich Münsingen und Bellelay errichtet und in Betrieb gesetzt.) In den staatlichen Irrenanstalten der Schweiz[1] wuchs die Zahl der Insassen während den fünf Jahren von 1896 bis 1901 um 1501 oder von 5933 auf 7434!

Zur Illustration mögen ferner einige Pressstimmen aus der jüngsten Zeit dienen:

«Bund» vom 27./28. Jan. 1903: «(Schweiz). Die staatlichen Irrenanstalten weisen von Jahr zu Jahr eine bedenkliche Steigerung auf; doch darf nicht übersehen werden, dass immer mehr Leute in Irrenanstalten versorgt werden, die man früher in Armenhäusern oder anderweitig unterbrachte. Immerhin ist die Zunahme des Krankenbestandes um ca. 1500 Personen in den letzten fünf Jahren eine bedenkliche.»

«Bund» vom 27./28. Jan. 1903: «*Aargau.* Die kantonale Irrenanstalt Königsfelden ist unleidlich überfüllt. Der Direktor der Anstalt, Herr Fröhlich, der diese Zustände jüngst in einer Versammlung der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg besprach, nannte sie «unerträgliche» und erklärte, dass sie eine «Schande für den Kulturkanton» seien. Die seinerzeit für 300 Kranke erbaute, in den 90er Jahren um 60 Plätze erweiterte Anstalt muss gegenwärtig 650 Patienten beherbergen.»

«Oberländ. Volksblatt» vom 1. Nov. 1902: «*London.* Die Irrenhaus-Statistik der Grafschaftsverwaltung konstatiert eine Verdoppelung der Geisteskrankheiten während der letzten zehn Jahre. Auf eine Bevölkerung von $4^1/_2$ Millionen kommen jetzt 21,369 Irrsinnige» (also 4,75 ‰, was immerhin noch mässig erschiene, wenn darunter nicht nur die in Anstalten untergebrachten Kranken verstanden sein sollten; sind darunter aber nur die in den Anstalten versorgten Geisteskranken gemeint, so würde die Frequenz resp. das Vorkommen der Geisteskrankheit dort noch stärker sein, als bei uns).

Nach diesen Bemerkungen über die Zunahme der Geisteskranken liegt uns ob, auch noch die weitern Nachweise der neuen Statistik einer kurzen Betrachtung zu unterwerfen.

---

[1] Vergl. pag. 191 des statistischen Jahrbuchs der Schweiz für 1902.

Was zunächst das *Alter der Kranken* anbetrifft, so ergeben sich folgende Verhältnisse:

Altersgruppen	Kranke	Berechnete Bevölkerung pro 1900	‰ der Lebenden
Bis 14 Jahre alt sind:	496	212,562	2,33
Von 15—29 Jahre »	977	145,452	6,72
» 30—49 » »	1792	133,216	13,4
» 50—69 » »	1475	82,867	17,8
70 J. alt u. darüber	289	15,336	18,9
Total	5029	589,433	8,5

Durch diesen Vergleich der Altersverhältnisse der Geisteskranken machen wir die bemerkenswerte Wahrnehmung, dass die Geisteskrankheit bis zum mittlern Alter, bezw. bis zum 50. Jahr absolut und relativ stark zunimmt und auch von da hinweg relativ noch ansteigt; es liegt in dieser Wahrnehmung eine gesetzmässige Erscheinung, über deren Ursachen offenbar bis jetzt noch vielfache Unklarheit herrschte. Die zunehmende Tendenz der Krankheitsziffer in den höhern Altersklassen, d. h. von 60 oder 70 hinweg, liesse sich am Ende noch leicht durch die speziellen Krankheitsformen des Alters, d. h. durch Altersblödsinn und zunehmenden Schwachsinn erklären, allein bei den jüngern Altersstufen ist die Erklärung schwerer zu finden. Unseres Erachtens fällt dabei *ein* Hauptmoment in Betracht, nämlich die erbliche Anlage mit ihrer naturnotwendigen Tendenz zu späterer körperlicher und geistiger Entartung. Die geschlechtliche Vererbung spielt unzweifelhaft bei den Geisteskrankheiten, wie auch bei andern Entartungsformen die Hauptrolle, mögen nun der Alkohol oder andere schädliche Ursachen, bezw. Folgen ungesunder Lebensgewohnheiten oder schändlicher Missbräuche und Laster aller Art dabei mit im Spiele sein; denn nach irrenstatistischen Untersuchungen sind bei 50—70 % aller Fälle erbliche Ursachen direkt nachweisbar. Auf die Art und Weise, sowie die Grundursachen der Vererbung gedenken wir noch zurückzukommen; es genügt hier, auf die grosse Bedeutung des Geschlechtslebens, bezw. der menschlichen Fortpflanzung hinzuweisen; denn dass dem

geschlechtlichen Moment tatsächlich ein bisher viel zu wenig gewürdigter Einfluss zukommt, das lässt sich aus den weitern Nachweisen über den *Civilstand der Geisteskranken* herauslesen; von denselben sind:

			‰ der Bevölkerung	% vom Total
Ledige und Kinder . . .	4255	=	11,5	84,7
Ledige (ohne die Kinder unter 15 Jahr)	3759	=	23,7	74,9
Verheiratet	435	=	2,37	8,7
Verwitwet	272	=	7,95	5,4
Geschieden	67	=	27,8	1,3
Total	5029	=	8,5	100

Danach machen also die Ledigen mit 3759 oder 23,7 ‰ den Gewalthaufen unter den Geisteskranken aus. Nun wird man die Erklärung hierfür in dem Umstande suchen, dass vermutlich eben diese 3759 Personen aus dem Grunde ledig geblieben seien, weil bei ihnen schon vor Ausbruch der Krankheit, eventuell schon von Geburt oder früher Jugend an gewisse Abnormitäten in ihren Charakteranlagen bemerkbar gewesen sein dürften und es mag diese Erklärung vielleicht für die Hälfte[1] der Fälle zutreffen; allein betreffs der andern Hälfte lässt sich ebenfalls sagen, dass viele davon möglicherweise nicht geisteskrank geworden wären, wenn sie geheiratet hätten oder hätten heiraten können. Auffallend ist es immerhin, dass auch die Verwitweten relativ, d. h. mit 7,95 ‰ viel stärker vertreten sind, als die Verheirateten, während dagegen die Tatsache, dass die Geschiedenen mit 27,8 ‰ die stärkste Frequenz aufweisen, ohne weiteres begreiflich erscheint, indem wohl in der Mehrzahl dieser Fälle die Geisteskrankheit den Scheidungsgrund bildete. Angesichts der Tatsache also, dass die Verheirateten nur 435 Geisteskranke oder 2,37 ‰ der Gesamtzahl aller Verheirateten aufweisen, während die übrigen Kategorien

[1] Nach der Zählung vom 1. Mai 1902 waren nämlich von Geburt an geistig gestört, d. h. schwachsinnig und idiot 2562, welche sozusagen ausschliesslich auf die Ledigen fallen.

des Civilstandes verhältnismässig ungleich stärker vertreten sind, lässt sich ohne Zweifel folgern, dass die Ehe im allgemeinen, d. h. unter günstigen Voraussetzungen, als ein vortreffliches Präservativ gegen geistige Erkrankung zu betrachten ist, und zwar dürfte der Grund und die Erklärung dafür nicht etwa nur in den äussern Umständen, wie in vermehrter Anregung, gegenseitigem intimem Gedankenaustausch, liebevoller Pflege, vielseitigerer Tätigkeit und selbstloserem Wirken und Schaffen überhaupt, sondern ganz besonders auch in physiologischer Hinsicht, nämlich in der natürlichen Befriedigung des Geschlechtstriebes zu suchen sein, lässt ja doch die Bevölkerungsstatistik die Ehe auch in anderer Beziehung in sehr günstigem Lichte erscheinen. So z. B. weisen die Verheirateten eine längere Lebensdauer auf als die Ledigen und neulich soll sich bei einer Untersuchung der Lebensgewohnheiten der ältesten Leute in Sachsen ergeben haben, dass von 73 über 90 Jahre alten Personen nur 23 Männer, aber kein Junggeselle, und 50 Frauen, worunter nur einige ledige vorhanden waren.

Nach der bernischen Irrenzählung von 1871 war das Verhältnis folgendes:

			‰ der Bevölkerung	% vom Total
Ledige[1] und Kinder . . .	2365	=	7,37	84,1
Verheiratete	295	=	1,92	10,4
Verwitwete	108	=	3,54	3,8
Geschiedene	20	=	13,6	0,7
Unbekannt	16		—	—
Total	2804	=	5,6	100

Die Geisteskranken weisen pro 1902 folgende *Nationalität* auf:

Kantonsbürger	4858
Schweizer aus andern Kantonen	127
Ausländer	44
Total	5029

[1] Mit Inbegriff der Idioten und Kretins (1512).

Nach der *Konfession* ergibt sich folgende Verteilung:

Protestantisch	4756
Katholisch	263
Israelitisch	7
Andere Konfessionen	3
Total	5029

Nach der *Sprache* sind zu unterscheiden:

		‰ der betr. Bevölkg.
Deutsch	4503	9,3
Französisch	516	5,3
Italienisch	7	0,95
Andere Sprachen	3	2,7
Total	5029	8,5

Den *Berufsarten* nach sind hauptsächlich vertreten:

Landwirte	121
Landarbeiter	487
Landarbeiterinnen	272
Knechte	66
Taglöhner (-in)	111
Mägde	222
Hausfrauen	293
Schreiner	39
Schneider	25
Näherin, Schneiderin	50
Uhrenmacher (-in)	125
Gärtner	23
Schuster	37
Andere Handwerker	168
Fabrikarbeiter	46
Köchinnen	26
Lehrerinnen (Erzieherin)	25
Andere Berufe	304
Ohne Beruf oder unbekannt	2589
Total	5029

NB. Da bei den Berufsangaben sich verschiedene grössere Sammelrubriken, wovon die weitaus grösste ohne nähere Bestimmung, ergaben, so ist eine Vergleichung mit der Berufsstatistik der Volkszählung untunlich, somit auch keine bestimmte Schlussfolgerung zulässig.

Hinsichtlich der *Verpflegung* wurde folgendes ermittelt: von den Geisteskranken werden verpflegt:

In Anstalten	*2489*
» *Privatpflege*	*2540*
Davon *a)* in eigener Familie .	1402
b) bei Verwandten . .	506
c) in fremder Familie .	632
Total	5029

Ganz oder zum grössern Teile

auf *öffentliche Kosten*	*2827*
aus *Privatmitteln*	*2202*
und zwar *a)* des Kranken oder dessen Familie	2054
b) der Verwandten oder Bekannten .	140
c) von Vereinen oder Hülfskassen .	8
Total	5029

Art der Krankheit; von den Geisteskranken sind:

a) Von Geburt an geistig gestört	*2562*
wovon schwachsinnig	1673
» Idiot oder Kretin	889
b) Während des Lebens geisteskrank geworden	*2467*
davon sind schwachsinnig	78
» gemüts- oder geisteskrank (heilbar) .	515
» geisteskrank u. blödsinnig (unheilbar)	1764
» alkoholisch geisteskrank	110
Total	5029

Bisherige Dauer der Krankheit:

Bis und mit 1 Monat	5
über 1—3 Monate	18
» 3—12 »	102
» 1—3 Jahre	245
» 3 »	4256
Unbekannt	403
Total	5029

Über die Ursache der Erkrankungen in jedem einzelnen Falle wurden keine besondern Nachforschungen angestellt, indem im Formular eine bezügliche Frage nicht angezeigt erschien; soweit hierüber Mitteilungen gemacht wurden, beziehen sich dieselben mehr auf blosse Vermutungen; wir sind deshalb nicht in der Lage, bezügliche statistische Angaben zu machen. Das für diesen Zweck brauchbare und zuverlässigste Material dürfte sich in den Krankenberichten und -Geschichten, welche die Irrenanstalten besitzen, vorfinden.

In der Übersichtstabelle IV sind die *Geisteskranken dem ordentlichen Wohnort oder Heimatort* zugeteilt worden, wodurch ein richtiger Nachweis derselben nach der örtlichen Verteilung ermöglicht wurde; nach derselben ergibt sich folgendes:

Landesteile.	Geisteskranke.		‰ der Bevölkerung.
Oberland	882	=	8,6
Emmenthal	551	=	11,3
Mittelland	1894	=	9,3
Oberaargau	571	=	12,7
Seeland	529	=	6,8
Jura	431	=	3,9
Ausser Kanton	171	=	—
Total	5029		8,5

Demnach hätte der Jura, wie übrigens schon Herr Dr. Fetscherin bei Anlass der frühern Zählung konstatierte, am wenigsten Geisteskranke aufzuweisen, der Oberaargau dagegen am meisten, und zwar ist es das Amt Aarwangen, welches mit 15,4 ‰ weitaus am stärksten (doppelt so stark als Wangen) belastet ist; es folgen sodann die Amtsbezirke Oberhasle mit 14,6 ‰, Signau mit 13,8 ‰, Aarberg mit 11,9 ‰, Seftigen mit 11,5 ‰, Obersimmenthal mit 10,9 ‰ und Büren mit 10,0 ‰, Bern mit 9,3 ‰, Frutigen mit 9,2 ‰ u. s. w. Im Jura inklusive Biel steigt die Ziffer nicht über 4 ‰. Laufen, welches am wenigsten Geisteskranke hat, verzeigt nur 2,0 ‰ und Biel nur 2,9 ‰. Herr Dr. Fetscherin glaubte damals das auffallend geringe Auftreten der Geisteskrankheit, sowie anderer physischer und psychischer Gebrechen im Jura mit der günstigen Lage

der Gebirge und Täler und der Bodenbeschaffenheit (Juraformation) dieses Landesteils in Zusammenhang bringen zu sollen. Wir können dieser Hypothese nicht beistimmen, sowenig als wir konfessionnelle Gründe gelten lassen würden, sondern halten dafür, dass die Ursache ganz anderswo liegt, nämlich im Volksschlag und dessen Naturell; denn auch das Seeland weist zum Teil (Biel, Nidau und Erlach) beinahe ebenso niedrige Ziffern auf, wie der Jura. Eine umfassendere Vergleichung würde unzweifelhaft dartun, dass die romanische Bevölkerung der Geisteskrankheit viel weniger unterworfen ist als die deutsche. Schon Dr. Bircher wies in seinem Werke über die Rekrutierung und Ausmusterung der schweizerischen Armee pro 1875-1884 darauf hin, dass Idiotie und Psychosen in der deutschen Schweiz viel häufiger vorkommen als in der welschen, beziehungsweise in der Westschweiz. Betrachten wir übrigens nochmals die Unterscheidung nach der Muttersprache, so finden wir, dass die deutsch sprechenden Geisteskranken 9,3 ‰ der deutschen Bevölkerung und diejenige welscher Zunge 5,3 ‰ der französischen Bevölkerung ausmachen.

Allgemeine Betrachtungen

in statistischer und ätiologischer Beziehung mit Nutzanwendungen für die Prophylaxis und den Heilzweck.

Wir hatten beabsichtigt, die Ansichten einer Anzahl bekannter Irrenärzte und Anstaltsdirektoren über die Ursachen der Entstehung und der konstatierten Zunahme der Geisteskrankheiten im Wege einer Umfrage in Erfahrung zu bringen, um, gestützt darauf, einiges Licht in diese dunkle Frage werfen und allfällige Folgerungen und Nutzanwendungen daraus ziehen zu können. Zu unserem Bedauern begegneten wir aber bei dieser Umfrage teilweise einer auffallenden Zurückhaltung, für welche die betreffenden Herren ihre triftigen Gründe haben mögen, die aber doch von allzuweitgehender Vorsicht und Bescheidenheit zeugt. Immerhin sind wir in der Lage, einige

lässt sich nicht bestreiten, dass das
vielseitigen Anforderungen und Ver-
materiellem Gewinn, Ansehen und
Schädigungen für die seelische Ge-
aber hier gleich bemerken, dass die
Ausbruch der Geisteskrankheiten
stung bilden, wie geschäftliche und
ram und Verzweiflung im allge-
n, sondern vielmehr als sekundäre
lten können, indem dabei meist
der Störung irgend welcher Art,
smus vorausgegangen sein wird.
durchaus nicht selten sein, wo
vorherige Entartung, z. B. durch
m, schweres Unglück, plötzlicher
rstümmelung, etc. geisteskrank
m Entartung handelt, so dürfte
so in physiologischen Ursachen
chen sein; es ist dies in der
auch über den ursächlichen
ng von Körper und Geist bezw.
Klaren ist und sich in wissen-
n und her streitet. Diejenigen
gen nun, welche eine direkte
rventätigkeit, also eine krank-
nz (Verderbnis oder Schwund)
ursachen, bilden offenbar die
t, sei es nun der Alkohol, oder
gravierende Schädigungen der
urwidrigkeiten, und einerlei, ob
in ihrer Wirkung, also der Ent-
on zur Geisteskra
s hat dies auf sic
mancher frage
nswertesten K
ne richtige P
der Beaufsich
in Zukunft vo

werden.[1] Mit der Darstellung und Veröffentlichung der vorliegenden Ergebnisse glauben wir den Anforderungen, welche man an die amtliche Statistik zu stellen berechtigt ist, Genüge geleistet zu haben;[2] weitere Spezial- oder Einzeluntersuchungen überlassen wir daher der Medizin oder Psychiatrie und stellen das Urmaterial den betreffenden Herren Ärzten zum Zwecke allfälliger weiterer Verarbeitung gerne zur Verfügung. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, dass die Statistik nicht auch ein unmittelbares Interesse an der Ermittlung der Ursachen der Geisteskrankheiten und deren Zunahme habe, gewiss; allein die Meinungen hierüber und selbst die Forschungsresultate der Psychiatrie sind so verschieden und die tatsächlichen Nachweise so schwierig, dass eine allseitig befriedigende und plausible Abklärung der Frage geradezu unmöglich erscheint. Als mittelbare Ursache der Geisteskrankheiten wie auch anderer Gebrechen gilt unbestreitbar die geschlechtliche Vererbung, während man dagegen bezüglich der unmittelbaren oder Grundursachen wie gesagt sehr verschiedenen Meinungen und Erklärungen begegnet. Man ist also auch in der Psychiatrie zur Erkenntnis gelangt, dass die Geisteskrankheit eine Entartung vom normalen Leben darstellt, welche häufig im Wege der Vererbung entsteht und somit fortgepflanzt wird; allein welches die Grundursachen dieser Entartung oder geistigen Störung seien, darüber sind die Gelehrten durchaus nicht im Klaren, geschweige denn einig. Die einen werfen die Hauptschuld auf den Alkohol, die andern auf die geschlechtlichen Vergehen und deren Folgen und wieder andere auf die Unruhe des modernen Lebens, die Sorgen und Existenzschwierigkeiten desselben, die sozialen Miss- oder Notstände, die Überarbeitung der Gehirne in den Schulen und

[1] Die Vorurteile gegen die Ergebnisse früherer Irrenzählungen, welche gelegentlich mit Volkszählungen verbunden wurden, sind freilich nicht unbegründet, indem die bezüglichen Erfahrungen sowohl im Kanton Bern, als anderwärts, derart waren, dass man von einer solchen Verbindung abkam und somit die Irrenzählungen auf den Weg von wohlvorbereiteten Spezialaufnahmen verwies.

[2] Es mag auch einer spätern Aufnahme vorbehalten bleiben, die bei dieser Zählung gemachten Erfahrungen zu Nutzen zu ziehen.

C. Mühlemann,
Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus.

durch Lektüre etc. Gewiss lässt sich nicht bestreiten, dass das moderne Leben, mit seinen vielseitigen Anforderungen und Versuchungen, im Jagen nach materiellem Gewinn, Ansehen und Genuss viele Gefahren und Schädigungen für die seelische Gesundheit zeitigte. Wir wollen aber hier gleich bemerken, dass die vielen Ursachen, welche beim Ausbruch der Geisteskrankheiten oft die unmittelbare Veranlassung bilden, wie geschäftliche und familiäre Sorgen, Kummer, Gram und Verzweiflung im allgemeinen nicht als Grundursachen, sondern vielmehr als sekundäre oder Gelegenheits-Ursachen gelten können, indem dabei meist eine krankhafte Veränderung oder Störung irgend welcher Art, also eine Entartung im Organismus vorausgegangen sein wird. Freilich dürften auch die Fälle durchaus nicht selten sein, wo die betreffenden Personen ohne vorherige Entartung, z. B. durch unglückliche Liebe, also Liebesgram, schweres Unglück, plötzlicher Schreck oder Schmerz durch Verstümmelung, etc. geisteskrank wurden. Insofern es sich also um Entartung handelt, so dürfte dieselbe im physischen Leben, also in physiologischen Ursachen speziell im Nervensystem zu suchen sein; es ist dies in der Tat glaubwürdig, obschon man auch über den ursächlichen und wechselseitigen Zusammenhang von Körper und Geist bezw. Seelenleben noch heute nicht im Klaren ist und sich in wissenschaftlichen Kreisen immerfort hin und her streitet. Diejenigen Handlungen oder Verumständungen nun, welche eine direkte Störung und Entartung der Nerventätigkeit, also eine krankhafte Veränderung der Marksubstanz (Verderbnis oder Schwund) im Gehirn und Rückenmark verursachen, bilden offenbar die Grundursache der Geisteskrankheit, sei es nun der Alkohol, oder sexuelle Missbräuche oder andere gravierende Schädigungen der Gesundheit, bezw. Laster und Naturwidrigkeiten, und einerlei, ob nun die bezügliche Grundursache in ihrer Wirkung, also der Entartungszustand resp. die Disposition zur Geisteskrankheit ererbt oder selbst erworben ist. Doch was hat dies auf sich, wozu diese Erörterungen, wird sich vielleicht mancher fragen; denn damit wird doch keiner dieser bedauernswertesten Kranken gesund gemacht: die Hauptsache ist, eine richtige Pflege und entsprechende ärztliche Behandlung oder Beaufsichtigung. Freilich — und dafür wird und soll auch in Zukunft von Staats wegen

bestmöglichst gesorgt werden; allein ebenso wichtig als die Krankenfürsorge und -Pflege erscheinen auch die Massnahmen zur Verhütung der Krankheiten und dazu ist vor allem eine genaue Kenntnis der Ursachen notwendig. Es liegt also im eminentesten Interesse des Staates und des Volkes, dass den wahren Ursachen der Geisteskrankheiten gründlich und allseitig nachgeforscht werde, damit die Prophylaxis wirksam einsetzen kann, dadurch, dass das Übel womöglich bei der Wurzel erfasst wird. Einer dieser hervorragendsten Männer im Gebiete der Psychiatrie, der in diesem Sinne zu wirken sucht und bereits verdienstliche Pionierarbeit verrichtet hat, ist Hr. Prof. Dr. Forel, früher in Zürich, nun in Chigny bei Morges; derselbe schrieb uns unter anderem folgendes:

«Das Resultat Ihrer Statistik gibt viel zu denken und «erinnert ganz auffällig an die auf meine Veranlassung im «Kanton Zürich im Jahre 1888 vorgenommene Irrenzählung, «die Sie jedenfalls wohl kennen und die eine noch grössere «Zahl von Geisteskranken, als die Ihrige ergab. Die Zahl war «so fantastisch, dass man nicht daran glauben wollte und doch «war sie buchstäblich richtig, dafür stehe ich ein; denn ich «habe die Verhältnisse im Kanton Zürich genau, auch auf «dem Lande kennen gelernt. Es ist geradezu furchtbar, in «welchem Masse unsere Bevölkerung degeneriert ist. . . . .

«Nach meiner Ansicht wäre das beste Mittel, um Klar- «heit in die Entartung unserer Bevölkerung zu schaffen, das «Studium einzelner Gemeinden, und zwar durch kompetente «Persönlichkeiten (Ärzte und Irrenärzte), wobei genaue Er- «hebungen über die Vorfahren der einzelnen Familien und «über den Gesundheitszustand der jetzt Lebenden zu machen «wären. Die Sache ist etwas heikel; dennoch hatte ich seinerzeit «einen Anlauf genommen etc. . . . .

Hr. Prof. Forel gibt einige Schriften über Trunksuchts- und Erblichkeitsstatistik an und fährt dann fort wie folgt:

«Daraus geht unzweideutig hervor, welche Rolle der Al- «kohol als Faktor der Zunahme spielt, während die Geistes- «störungen selbst als belastendes Moment mehr nur den Faktor «der Erhaltung der einmal gegebenen Entartung bedeuten. «Eine geradezu beweisende Bestätigung der Sache ist die Tat- «sache, die aus ausserordentlich sorgfältigen Statistiken Nor- «wegens hervorgeht, wo der Alkoholkonsum in den letzten 50 «Jahren so kolossal zurückgegangen ist und wo, offenbar infolge «dessen die Geistesstörungen seit langer Zeit nicht mehr zu-

«nehmen, sondern eher abnehmen. Der Grund, warum der «Alkohol den Faktor der Zunahme hauptsächlich bedeutet, «liegt darin, dass er direkt ein gesundes Keimplasma schädigt «und dadurch in den Energien des Keimes neue hereditäre «Entartungsfaktoren setzt, die sich durch Generationen hin- «durch fortsetzen, während die Entartungen der andern Organe, «die keine Keimzellen enthalten, wie z. B. des Gehirnes selbst, «nichts neues in den Keim hineinbringen können, sondern nur «selbst den *Ausdruck* der Entartung desjenigen Keimes dar- «stellen, aus dem sie stammen. Somit belastet die Geistes- «störung einen Nachkommen nicht deshalb, weil sie sich direkt «den Geschlechtszellen des Geisteskranken überträgt, sondern «weil diese Geschlechtszellen bereits aus den entarteten Keimen «der Eltern stammen. Bekannt sind auch die Beziehungen «der venerischen Krankheiten, besonders der Syphilis, zu den «Geistesstörungen. Die sogenannte progressive Paralyse ist «ausschliesslich eine Hirnsyphilis, deren Entwicklung durch «Alkoholgenuss sehr befördert wird. Wie sehr aber wiederum «die venerischen Ansteckungen vom Alkoholgenuss abhängen, «können Sie aus der einen Arbeit, die ich Ihnen schicke, «ersehen. . . . .

«Es ist also ganz gleichgültig, ob die von einem Geistes- «kranken erzeugten Kinder vor oder nach dem Ausbruch «seiner Geisteskrankheit erzeugt worden sind; sie sind deshalb «nicht mehr und nicht weniger belastet. Das ist, was das «Publikum gar nicht versteht. Alles kommt auf die Beschaffen- «heit der Keimzellen an. Diese Beschaffenheit kann durch «Hygiene langsam regeneriert, durch Vergiftungen und schlechte «Lebensweise direkt vergiftet und entartet werden, was dann «die Nachkommen zu fühlen bekommen.

Zur Zunahme der Geisteskranken erklärt Hr. Forel noch folgendes:

«1. Es ist selbstverständlich, dass die bessere Verpflegung «der Geisteskranken das Leben eines jeden verlängert; dadurch «wird ihre absolute Zahl grösser.»

«2. Es ist auch zuzugeben, dass eine bessere Kenntnis der «Geisteskrankheiten manche Fälle solcher erkennen lässt, die «man früher nicht erkannte. Doch dürfte dies für die Berner «Statistik weniger zutreffen.»

«3. Sehr wichtig ist ferner die Tatsache, dass durch sorg- «fältige Pflege, Humanität, Heilung und Erhaltung der Geistes- «kranken leider dieselben nicht nur länger am Leben erhalten «werden, sondern dazu noch mehr Gelegenheit bekommen, «ihre kranken Keimanlagen zu vermehren, also Kinder zu er- «zeugen, die wiederum geisteskrank werden. Diesen Punkt

«statistisch festzustellen ist fast unmöglich. Andererseits darf «man nicht vergessen, dass die klarere Erkenntnis der Gefahr «der Geisteskrankheiten im Volke in vielen Fällen der gleich-«gültigen und leichtsinnigen Eheschliessung und Kindererzeugung «von seiten Geisteskranker Einhalt tut. Diese beiden Gesichts-«punkte wirken einander entgegen, aber welcher von beiden «in Wirklichkeit überwiegt, entzieht sich meiner Beurteilung. «Am sichersten ist, dass die schreckliche allgemeine Zunahme «des Alkoholgenusses eine direkte Zunahme der Keimvergif-«tungen im Volk und infolgedessen nicht nur der direkten «alkoholischen Geistesstörungen, sondern auch eine Zunahme «aller Geistesstörungen als Produkte der entarteten Keime der «Trinker bewirkt.»

«Sie werden natürlich mit dem Publikum wieder meinen, «das sei wieder der fanatische Forel, der überall nur den «Alkohol sehe. Dem gegenüber muss ich immer wieder erklären, «dass mein angeblicher Fanatismus einfach die Folge wissen-«schaftlicher Erfahrung und Überzeugung ist und dass, wenn «ich in dieser Sache konsequent und energisch bin, dies ein-«fach die Folge der wirklich blinden Routine und Vorurteils-«anbetung der Alkoholverteidiger, d. h. überhaupt der Verteidiger «der Sitten aller Volksvergiftungen durch Alkohol, Opium, «Äther etc. ist. Einer derartigen menschlichen Verirrung gegen-«über kann man ohne Energie nichts ausrichten, und wenn «jede Energie und Konsequenz, die man einem sozialen Krebs-«übel gegenüber anwendet, die Bezeichnung Fanatismus verdient, «so bin ich gerne fanatisch.»

«Man bekämpfe den Alkohol nicht nur mit Phrasen, sondern «mit Taten wie in Norwegen. Man belehre rücksichtslos das «Volk ausserdem über die Gefahr der Kindererzeugung durch «Entartete und über die Art, wie diese ihre sexuellen Bedürf-«nisse ohne Kindererzeugung befriedigen können;[1] man be-«fördere andererseits energisch die Kinderzeugung aller Ge-«sunden,[2] indem man ihnen klar mache, dass man nicht so «viel Geld braucht, um gesunde Kinder, d. h. Kinder, die aus «tüchtigen Keimen geistig brauchbarer Eltern stammen, zu «erziehen und im Lebenskampf zu erhalten. Man fördere «endlich die Hygiene der Erziehung in der Art, wie die neue «Schule in Glarisegg es tut, dann werden die Geistesstörungen «nicht mehr zunehmen, sondern abnehmen, dafür stehe ich «ein.»

* * *

[1] Das wäre wohl der sog. Neo-Malthusianismus mit künstlichen Präventivmitteln?!

[2] Nach Darwin!

Wir sind weit entfernt, die schlimmen Wirkungen des Alkoholismus auf die menschliche Gesundheit zu leugnen und geben Herrn Prof. Forel auch Recht, wenn er den Alkohol als eine Hauptursache der zunehmenden Geisteskrankheiten bezeichnet, wenn derselbe ferner die venerischen Krankheiten als direkte Ursache von Geisteskrankheiten schwerster Formen, wie progressive Paralyse, anklagt, wobei allerdings der Alkohol meist als präliminares Reizmittel wirkt und zur verhängnisvollen Tat verführt; dagegen verwundert uns, dass Herr Prof. Forel ausser der Prostitution nicht auch alle übrigen Arten geschlechtlicher Missbräuche und Laster anklagt, da doch diese, wenn auch nicht direkt Vergiftungen, wie die Syphilis etc., so doch unter Umständen schwere Störungen im Nervensystem, krankhafte Veränderungen der Marksubstanz, Entzündung und Schwund des Nervenmarks, allgemeine Schwäche und somit Entartung in irgend welcher Form zur unausbleiblichen Folge[1] haben, seien nun die Folgen ererbt oder selbst erworben. Und wie stark sind diese sexuellen Verirrungen, Naturwidrigkeiten und Missbräuche aus Mangel an richtiger Aufklärung und Zucht im Volke nicht verbreitet und zehren am Mark desselben! In Wirklichkeit dürften auf dem Erdenrund keine 10 % frei von dieser Erbsünde geblieben sein, worüber man gar nicht zu erstaunen braucht, da nicht nur schwere Entartungszustände infolge Alkohol und Syphilis, sondern auch die sogenannte unnatürliche Sinnlichkeit und die Neigung zur Betätigung derselben, mit andern Worten der anormale, krankhaft gesteigerte Geschlechtstrieb, also geschlechtliche Perversität — Unzucht mit einem Wort — sich vererben, was übrigens leicht begreiflich ist, wenn man sich das Wesen der Zeugung richtig vergegenwärtigt; denn in Wirklichkeit vererben sich im Keimplasma nicht nur bereits vorhandene Entartungszustände bedenklicher Art, sondern überhaupt alle persönlichen Eigenschaften der Eltern auf ihre Kinder, wenn auch in verschiedener Mischung und Kombination; denn die Kinder sind das Produkt ihrer Erzeuger (Eltern und Voreltern) und es kann die Vererbung von Entartungszuständen des einen Ehegatten höchstens durch günstigere

[1] Vgl. die Werke von Dr. med. Damm.

Gesundheitsverhältnisse, also durch bessere Samenqualität des andern abgeschwächt oder paralysiert, d. h. aufgehoben werden.[2] Zur Verhütung von Geisteskrankheiten ist also ausser dem Alkoholmissbrauch auch der Geschlechtsmissbrauch jeder Art energisch zu bekämpfen, da eine vernünftige Erziehung und Lebensweise überhaupt allen derartigen gesundheitswidrigen Missbräuchen zu steuern hat.

* * *

Die Frage betreffend die Zunahme der Geisteskranken und deren Ursachen ist schon früher von anderer Seite an Hand offizieller statistischer Nachweise allseitig erörtert worden; so insbesondere vom Direktor der königl. württembergischen Staatsirrenanstalt Dr. J. L. A. Koch, welcher in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Ergebnisse mehrerer Irrenzählungen in den süddeutschen Staaten, namentlich für Württemberg und Baden, bearbeitet und in verschiedenen Abhandlungen, die zumeist in den statistischen Publikationen dieser Staaten erschienen sind, beleuchtet hat; ferner liegt uns vor: Das 35. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, enthaltend eine vergleichende Statistik der Gebrechen in Bayern, Deutschland und andern Staaten, von Dr. Georg v. Mayr (erschienen 1877), die Irren- und Siechenzählung im Grossherzogtum Hessen vom Jahr 1880 in Heft 2, Band 23 der Beiträge der Statistik des Grossherzogtums Hessen; eine vom Vorstand des statistischen Bureaus des Grossherzogtums Oldenburg, Reg.-Rat. Dr. P. Kollmann, bearbeitete Veröffentlichung über die geisteskranke Bevölkerung des Grossherzogtums Oldenburg nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dez. 1880 im Vergleich mit frühern Aufnahmen. Ausserdem findet sich in der allgemeinen Zeitschrift für Psychiatrie jeweilen am Schluss der einzelnen Jahrgänge unter «Statistik» eine stereotype Berichterstattung von Tigges-Düsseldorf über die Verhältnisse und Pflege der Geisteskranken in den Anstalten Englands und Schottlands, sowie

[2] Seitdem wir Vorstehendes niedergeschrieben hatten, veröffentlichte ein Dr. phil., *Arthur Ruppin*, ein Werk über Darwinismus und Sozialwissenschaft, in welchem das Geschlechts- und Vererbungsproblem vom sozialen Gesichtspunkte aus ebenfalls in sehr vernünftiger, logischer Weise behandelt wird.

auch anderer Länder. Doch alle diese Berichte enthalten keine beweiskräftigen statistischen Nachweise betreffend die Zunahme der Geisteskranken, weil dieselben sich entweder auf mit Volkszählungen verbundene, somit unzuverlässige Irrenstatistiken oder nur auf Anstaltsstatistiken stützen.[1] Als zuverlässig und beweiskräftig können allein die statistischen Ergebnisse sorgfältiger Spezialaufnahmen, wie sie in den Kantonen Zürich[2] (1851 und 1888) und Bern[3] (1871 und 1902) vorgenommen wurden, und da einwandfreie Schlussfolgerungen bezüglich der numerischen Zunahme der Geisteskranken nur durch Vergleichung der Ergebnisse zweier solcher Spezialaufnahmen in ein und demselben Staate zulässig erscheinen, so wäre diese Möglichkeit zurzeit eigentlich nur für Zürich und Bern gegeben. Immerhin mag es von Interesse sein, hier noch von einigen fachmännischen Berichten im Gebiete der Psychiatrie, welche zur nähern Beleuchtung der statistischen Nachweise über die Zunahme und deren Ursachen dienen, Kenntnis zu nehmen.

Aus dem 48. Bericht der Commissioners in Lunacy, Juni 1894, für England und Wales, nach Tigges-Düsseldorf, Zeitschrift für Psychiatrie, Jahrg. 1897, S. 298:

«Während der fünf Jahre (1888—1892) tritt zunehmend «die Unmässigkeit als Ursache der Geistesstörung auf, und «zwar bei den Armen .... Die Ursachen der Selbstmordneigung «bei den Geisteskranken stimmen nahe mit den Ursachen der «Geisteskrankheiten überein. Verfasser hält diese Ursachen nur «von sekundärem Wert, für massgebend die Art und den Grund

[1] Es ist immerhin sehr zu bedauern, dass der Weg sorgfältiger Spezialaufnahmen seither, d. h. etwa seit Mitte der 70ger Jahre, von der amtlichen Statistik der betreffenden Staaten des In- und Auslandes nicht eingeschlagen wurde, nachdem die frühern, jeweilen mit den Volkszählungen verbundenen Irren- und Gebrechenzählungen grösstenteils verfehlt waren. Die Schwierigkeiten sind unseres Erachtens kein Grund für diese Unterlassung, da dieselben nicht unüberwindlich sind und auf andern Gebieten der Statistik schon viel schwierigere Probleme infolge der Entwicklung der Technik und Methode der Statistik gelöst wurden. *C. Mühlemann.*

[2] Vgl. Heft II, Jahrgang 1888 der statistischen Mitteilungen betr. den Kanton Zürich, enthaltend die Ergebnisse der Irrenzählung dieses Kantons pro 1888.

[3] Vgl. den Bericht der Direktion des Innern über die Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern pro 1871, sowie die vorliegende Veröffentlichung.

«der geistigen Störung, sowie die Erblichkeit und das Tem-
«perament des Kranken.»

Aus dem 36. Jahresbericht für Schottland (S. 302):

«Während nach Verfasser keine unverhältnismässige Zu-
«nahme der Geisteskrankheiten im allgemeinen stattfindet, nimmt
«die Paralyse zu, ebenso wie in England. Als Ursache wird
«nicht die zunehmende Wanderung zu den grossen Städten,
«die Überanstrengung und der vermehrte Kampf ums Leben
«angegeben, sondern alkoholische und sexuelle Exzesse, sowie
«Syphilis, somit die Herabdrückung des moralischen Stand-
«punktes, die zunehmende Tendenz zum frühzeitigen Verfall
«des Volks.»

Aus dem 46. Bericht für Schottland (S. 305):

«Ob der Alkoholgenuss Geisteskrankheiten hervorbringe,
«scheint dem Verfasser nach Prüfung der betreffenden An-
«gaben in den Aufnahmeberichten zweifelhaft. Die Todesfälle
«an delirium tremens und chronischem Alkoholismus zeigen
«im Jahrzehnt von 1882—1891 gegenüber dem vorhergehenden
«Jahrzehnt eine Abnahme etc.»

(Dieser letztern Äusserung stehen dann freilich wieder andere gegenüber, welche so ziemlich gegenteilig lauten.) Auch hinsichtlich der Zahl der Geisteskranken und deren Zunahme gibt sich der Verfasser der englischen Berichte einem handgreiflichen Optimismus hin, indem er jedesmal — mögen die statistischen Resultate eines Jahres noch so unzweifelhaft lauten — bestrebt ist, die bedenkliche Zunahme der geistigen Erkrankungen in Abrede zu stellen oder sie durch beschwichtigende Erklärungen auf ein ganz unbedenkliches Mass zurückzuführen. Auf S. 306 bemerkt z. B. der Berichterstatter (im 46. Jahresbericht pro 1892) für Schottland folgendes:

«Die Zahl der in das Register eingeschriebenen Personen
«hat sehr zugenommen, seitdem es zuerst eingerichtet war;
«aber die Zunahme entspringt hauptsächlich, wenn nicht ganz,
«Ursachen, welche nicht die Annahme einschliessen, dass eine
«Zunahme frisch entstandener Geisteskrankheiten stattfinde. Die
«Zunahme betrifft hauptsächlich die armen Geisteskranken in
«Anstalten. Die Zahl der Anstaltsaufnahmen von Privatkranken
«hat nicht zugenommen. Die Zahl der Anstaltskranken unter
«25 Jahren hat abgenommen. Als Ursachen der Zunahme des
«Bestandes sind anzusehen: Die Errichtung neuer Asyle für
«Geisteskranke, sowie die vermehrte Benützung derselben und

«Erleichterung der Aufnahme; sodann auch die Erweiterung «der Ansichten der Ärzte und des Publikums bezüglich des «Grades der Geisteskrankheiten, der sie als solche erkennen lässt.

Ferner sagt der 43. Bericht der Inspektoren für Geisteskranke in Irland (pro 1893) folgendes:

«1. Die grosse Zahl des Bestandes der Geisteskranken ist «hauptsächlich in der Anhäufung begründet und ist insofern «eine scheinbare und nicht eine wirkliche Zunahme.

«2. Die jährliche Zunahme der Aufnahmen beruht in «einem beträchtlichen Teil auf der Reserve der nicht einge«schriebenen Geisteskranken im Lande, wie hervorgeht aus der «verringerten Zahl der Geisteskranken und Idioten ausserhalb «der Anstalten nach dem Zensusbericht von 1891 im Vergleich «mit dem von 1881.

«3. Angesichts einer abnehmenden Bevölkerung deutet das «jährliche Anwachsen der ersten Aufnahmen von Geisteskrank«heit, welche natürlich einen grossen Teil erste Anfälle ein«schliessen, fast mit Sicherheit einiges Anwachsen der frischen «Fälle von Geisteskrankheit in gewissen Bezirken an.

«4. Die hauptsächlichsten Ursachen dieser Zunahme der «Geisteskrankheiten in Irland sind: *a)* Erblichkeit; *b)* bluts«verwandte Heiraten unter Familien, die Disposition zu Nerven«krankheiten haben; *c)* mangelhafte Ernährung der armen «Bevölkerung, welche Anämie und konstitutionelle Schwäche «hervorruft und so Skrophulose und Nervenkrankheiten be«günstigt; *d)* der unmässige Gebrauch stimulierender Mittel, «Alkohol, Äther, Thee, Tabak; *e)* die akute Not der Landwirt«schaft und die Wohnungsentziehung, welche in den letzten «Jahren oft vorgekommen ist, mit dem Gefolge von geistiger «Anstrengung und gemütlicher Not.

«Als originell wird die Ansicht Dr. Grahams mitgeteilt, «der den direkten Einfluss des Alkoholismus auf Hervorrufung «der Geisteskrankheit leugnet. Dieser könne wohl zu einem «frühzeitigen Tode führen. So betrage die Sterblichkeitsziffer «der Schnapsverkäufer 29,2 ‰, die der Gärtner 10,6. Dagegen «habe er in 10 Jahren nur 1 geisteskranken Schnapsverkäufer «aufgenommen. Dem gegenüber findet Dr. Merrick von Belfast, «der sein Material aus einer grossen Stadt erhält, 11,5 % seiner «Aufnahmen als durch Alkohol erkrankt.»

Auch im 51. Bericht für England (Juli 1897) erfolgt, wie in frühern, der Widerspruch des Berichterstatters gegen die Annahme der Commissioners, einer wirklichen Zunahme der Geisteskranken über das Verhältnis der Bevölkerung hinaus.

Neueren Nachweisen zufolge (siehe S. 11 hiervor) dürfte der Generalberichterstatter für England mit seiner fortwährend wiederholter Verneinung der Zunahme doch Unrecht gehabt haben.

Aus einem Vortrage, welchen der Direktor der Anstalt Waldau, Hr. Dr. v. Speyr, ums Jahr 1890 in Bern über die Zunahme der Geisteskrankheiten gehalten hat, entnehmen wir folgende bemerkenswerte Äusserungen:

«. . . Der Schluss, dass die Zahl der Geisteskranken zuge-«nommen habe, liegt doch weitaus am nächsten, um so mehr, «als wir überall und beständig der Erklärungen genug finden, «welche einen solchen förmlich zu fordern nötigen: Das Leben «ist so schwer geworden; in jedem Gebiete werden erhöhte «Ansprüche an die Leistungsfähigkeit des einzelnen gestellt; «überall hört man nur vom Kampf ums Dasein; schon die «Schuljugend wird überarbeitet. Von anderer Seite wird wieder «auf die zunehmende Genusssucht und ganz besonders auf «das Wachstum der Trunksucht hingewiesen u. s. w. Muss da «nicht von vorneherein eine Zunahme der Geisteskranken erwartet «werden? In der Tat weist die Statistik eine solche in er-«schreckender Weise nach.»

Referent weist dann auf die Zählungsergebnisse von England und Wales (20,900 gegen 80,100 von 1844 auf 1885), Schottland (5823 gegen 9097 von 1858 auf 1878) und Zürich (1252 gegen 3261 von 1851 auf 1888) hin, bemerkt aber, dass die Zunahme in Wirklichkeit nicht so gross gewesen sei, als sie hier erscheine; denn erstens sei der Begriff der Geisteskrankheit mit der Zeit weiter gefasst worden; dann möge ein Teil der Zunahme auf der grössern Genauigkeit der neuern Zählungen beruhen, ferner müsse auch das Wachstum der Bevölkerung in Betracht gezogen werden. Immerhin ergebe sich, dass die Zahl der Geisteskranken nicht nur absolut, sondern auch relativ, und zwar wenn auch in geringerem, so doch ganz erheblichem Masse zugenommen habe. Andererseits sei nicht ausser acht zu lassen, dass durch die vermehrten Anstalten und die bessere Versorgung und Pflege der Geisteskranken die Lebensdauer derselben verlängert wurde. Nach Dr. Tucke hätten z. B. in England während der 27 Jahre von 1859 bis 1885 23,000 Geisteskranke mehr sterben müssen, als tatsächlich ge-

storben seien, wenn die gleiche Sterblichkeit geherrscht hätte, wie in der Zeit von 1766—1844, nämlich 12,12 % des Durchschnittsbestandes in den Asylen; auch sei ein etwaiger Ausgleich durch vermehrte Heilungen und somit gänzliche Entlassungen nicht erwiesen.

Hr. v. Speyr erörtert sodann auf Grund der Untersuchungen von Dr. Tucke die ausschlaggebende Frage, ob jetzt mehr Leute als früher geisteskrank werden und wodurch sich eine etwaige Zunahme der frischen Erkrankungen erklären lasse. Diese Untersuchungen Tuckes sollen für England ergeben haben, dass sich eine Vermehrung der Zahl der geistigen Erkrankungen in dem der Berechnung zu Grunde liegenden Zeitraum (1878—1885) statistisch nicht nachweisen lasse, obschon die Zahl der Geisteskranken von 68,500 auf 80,100 angestiegen sei. Der Vortragende schliesst hieran indes folgende Betrachtung:

«Wenn wir nun aber bisher Vorsicht geübt haben, so «müssen wir dieses Ergebnis erst recht behutsam aufnehmen. «Die englische Statistik scheint zwar ihre Grundlagen im Laufe «der Jahre wenig verändert zu haben, aber sie ist doch viel «weniger eingehend, als die zürcherische oder auch die bernische. «Die Beobachtungszeit ist auch zu kurz und es liess sich wohl «denken, dass wir in einer gewissen Ruhezeit angelangt und «dass nur im Laufe längerer Jahrreihen bei grossen geschicht«lichen Ereignissen u. s. w. stärkere Schwankungen im Auf«treten von geistigen Erkrankungen zu beobachten wären. Ich «erinnere an die grossen Epidemien von geistigen Störungen, «wie sie im Mittelalter vorkamen. Dr. Tucke selber ist vor«sichtig und warnt seine Zuhörer davor, dass sie nun im Ge«fühle der Sicherheit ihre Hände in den Schoss legen und die «Gefahr verleugnen, als nähmen die geistigen Erkrankungen «nicht doch vielleicht zu.[1] Er hat sich an andern Orten selbst «dahin ausgesprochen, dass in der Gegenwart auch mehr «Menschen geistig krank zu werden scheinen, als früher und «er macht darauf aufmerksam, dass gewisse Ursachen auf der «einen Seite die Erkrankungen vermehren, während andere «Erscheinungen diesen entgegenwirken und den Schaden wieder «ausgleichen können. Es wäre wohl möglich, dass sich be«stimmte Krankheitsformen vermehrten, während andere dafür

[1] Wie sehr diese Vorsicht und Warnung gerechtfertigt war, das haben seitherige Berichte und Statistiken bewiesen. (Vergl. unter anderem unsere bezüglichen Zitate und Bemerkungen S. 11 und 26 u. ff. hiervor.)

«an Häufigkeit abnähmen. Es möchte sich auch das grosse «Grenzgebiet der Übergangsformen zwischen geistiger Gesund- «heit und Krankheit erweitert, die Fälle von auffallendem «Charakter und eigentümlichem Wesen, von denen man nicht «weiss, ob man sie noch zu den geistig Gesunden oder bereits «zu den Kranken rechnen soll, an Zahl erheblich zugenommen «haben. Hierüber gibt keine Statistik Aufschluss.»

Endlich hätte Dr. Tucke selbst den Eindruck, für den ihm aber ein sicherer Beweis fehlte, als würden mehr jugendliche Individuen geisteskrank als früher, als bräche die geistige Störung bei den einzelnen früher aus als in vergangenen Zeiten. Bezüglich der Frequenzziffern der Geisteskranken in den einzelnen Staaten müssen wir Hrn. v. Speyr Recht geben, wenn er die oft bedeutenden Unterschiede der ungleichen Statistik beimisst; denn wir halten diese Verhältnisziffern ebenfalls nicht für vergleichbar, und zwar hauptsächlich deshalb, weil in ausländischen Staaten keine so genauen Spezialzählungen stattgefunden haben, wie in den Kantonen Zürich und Bern. Im Bestreben, die Zunahme zu erklären, wird ferner auf die Unterschiede der Stände oder Gesellschaftsklassen hingewiesen. Nach Dr. Tucke sollen sich z. B. in England die armen und ungebildeten Klassen an der Zunahme der Geisteskranken im Laufe der Jahre ungleich stärker als die reichern oder gebildeteren beteiligen.

«Es muss sodann auch geprüft werden, wie es sich mit «den einzelnen Krankheitsformen verhält, ob bestimmte Formen «an Häufigkeit zu- oder abnehmen, worüber nichts bestimmtes «gesagt werden kann. Es wird behauptet, dass in unserem zum «Pessimismus neigenden Zeitalter die Schwermut gegen früher «überwiege, während die Formen der angeborenen geistigen «Schwäche, besonders des Kretinismus, gegenüber den im spätern «Leben erworbenen Störungen zurücktreten.» Als sicher darf nach v. Speyr gelten, «dass der fortschreitende Blödsinn mit «Lähmung, also diejenige Gehirnkrankheit, welche nicht nur «die geistigen Fähigkeiten des Ergriffenen zerstört, sondern «auch seinen Leib, in wenigen Jahren zum Tode führt und die «man mit dem wenig entsprechenden Namen Gehirnerweichung «bezeichnet, entschieden häufiger geworden ist. Ebenso darf «daran nicht gezweifelt werden, dass sich auch die durch «Trunksucht bedingten Geistesstörungen ganz erheblich ver- «mehrt haben.»

Wenn Referent darum persönlich ebenfalls geneigt sei, an eine Zunahme nicht nur der Summe der Geisteskranken, sondern auch der Zahl der Erkrankungen zu glauben, so geschehe es vor allem mit Rücksicht auf die allgemeine Zunahme der Trunksucht. $^1/_8$ der in den schweizerischen Irrenanstalten aufgenommenen Kranken werden als direkte Opfer des Alkoholismus angegeben und ein ähnliches Verhältnis von 12 % berechnet Dr. Tucke für England. Referent weist sodann auf die hereditären Folgen der Trunksucht und auf das Resultat der bekannten Untersuchung von Prof. Demme hin, wonach von 57 Kindern aus Trinkerfamilien nur bei 10 eine normale Anlage und Entwicklung im jugendlichen Alter wahrnehmbar war. Auch aus andern Erwägungen hält Hr. v. Speyr eine Vermehrung der geistigen Störungen für wahrscheinlich:

«Wir werfen unsere schwachen Kinder nicht mehr, wie «in Sparta, in eine Bergschlucht, sondern wir hegen und pflegen «sie und ziehen sie mühsam gross. Infolge der Hebung der «allgemeinen Gesundheitspflege ist die allgemeine Lebensdauer «verlängert worden, aber gewiss mehr zu Gunsten der Schwachen «und Kranken, als der Starken. Damit liegt wieder die Gefahr «nahe, dass bei der Vermehrung der Schwachen bei diesen «selbst auch mehr Erkrankungen vorkommen mögen und noch «mehr bei ihren Nachkommen. In früheren Zeiten sind auch «viele Kranke und für eine gesunde Entwicklung und Fort«pflanzung gefährliche Elemente von den Kriegen, dem Schaffot «und dem Scheiterhaufen weggerafft worden. Wir aber be«fördern die legitime Vermehrung dieser Schwachen durch «eine bedenkliche Erleichterung der Ehegesetzgebung und *geben «damit der Hauptursache der geistigen Erkrankungen, der «Vererbung* von krankhaften Anlagen, mehr Raum. Je mehr «belastete Leute, wie wir sie nennen, sich verheiraten, um so «mehr schwache und kranke Kinder müssen wir befürchten, «bis schliesslich das Schicksal unbarmherzig und grausam gegen «den einzelnen, aber wohltätig und gerecht gegen die Ge«samtheit, die krankhafte Anlage austilgt, indem sie solche «entartete Familien aussterben lässt. Denn es ist wohl zu be«achten: Die gefährlichen Anlagen können zwar durch Mischung «mit gesundem Blute gemildert und günstigen Falls sogar auf«gehoben werden, sie können sich aber auch verstärken, bis «endlich die betroffene Familie vollkommen auslöscht.»

Referent weist noch auf die nahen Beziehungen der Selbstmorde zu den Geisteskranken und auf die Tatsache hin, dass

beide unter den zivilisierten Völkern häufiger vorkommen, als bei den weniger kultivierten. Für die Zunahme der Selbstmorde werden die nämlichen Gründe aufgeführt, wie für diejenige der Geisteskrankheiten, z. B. die Ausbreitung der Genusssucht, insonderheit der Trunksucht, während umgekehrt ihre Abnahme in Norwegen auch mit der Abnahme des Alkoholismus in genanntem Lande in Zusammenhang gebracht wird. Referent hält dafür, dass den Schädlichkeiten unserer Zivilisation und Kultur auch wieder günstige Umstände entgegenwirken, ansonst die Zunahme der Geisteskrankheiten noch viel grösser sein müsste. Mit der blossen Erkenntnis der Zunahme und der Nachforschung nach ihren Ursachen könne man sich heute nicht mehr zufrieden geben, sondern man sei bestrebt, mit der Belehrung einen bestimmten Zweck zu verfolgen, also die praktischen Folgerungen zu ziehen.

«Es gilt, die Zahl der geistigen Erkrankungen einzu-«schränken und zu vermindern, indem wir die günstigen Er-«scheinungen, welche die Gesundheit zu erhalten im stande «sind, aufsuchen und fördern und umgekehrt die schädlichen, «welche die Erkrankungen bedingen, schwächen und bekämpfen.»

Von den erstern nennt Hr. v. Speyr die Hebung der Erziehung. Durch sorgfältigeres Eingehen auf die Eigentümlichkeiten des einzelnen, durch genauere Berücksichtigung der Besonderheiten und Schwächen und entsprechende Schonung und Kräftigung des erblich veranlagten Kindes sei gewiss vieles zu erreichen und manche Erkrankung zu verhüten.

«Wir müssen uns ferner bestreben, die Geisteskrankheiten «immer mehr in ihren Anfängen und Vorboten zu erkennen. «Gelänge es uns, eine drohende Erkrankung frühzeitig zu «durchschauen, so würden wir manchem schweren Ausbruche «vorbeugen können.»

Von den Schädlichkeiten, denen der Krieg erklärt wird, erwähnt Hr. v. Speyr nochmals die Trunksucht, gegen welche der Kampf nicht ohne Erfolg aufgenommen worden sei. Endlich betont Referent neben der Aufgabe der Verhütung der Geisteskrankheiten auch die Notwendigkeit besserer Pflege und

Fürsorge für die Erkrankten durch Erweiterung und zweckmässige Einrichtung der staatlichen Anstalten.

Einer sehr eingehenden Erörterung und Beleuchtung unterwarf seinerzeit der bereits erwähnte Direktor der württembergischen Staatsirrenanstalt Zwiefalten, Hr. Dr. J. L. A. Koch, die Frage betr. Zunahme der Geisteskrankheiten in seiner 1888 erschienen Schrift: «Der Einfluss der sozialen Missstände auf die Zunahme der Geisteskrankheiten.» Derselbe veröffentlichte bereits früher (1878) eine vergleichende «Statistik der Geisteskrankheiten in Württemberg und der Geisteskrankheiten überhaupt» und hatte alles damals bekannte und verwendbare Material mit grösster Genauigkeit und Sorgfalt verwertet und ausgearbeitet. Koch ist als ein im Gebiete der Psychiatrie besonders erfahrener und auch im Gebiete der Irrenstatistik kompetenter Fachmann zu betrachten, wiewohl auch seine Urteile und Schlussfolgerungen sich auf bereits ziemlich veraltetes und nicht absolut zuverlässiges Material stützen mussten. In der erstgenannten Schrift sucht derselbe zunächst die statistischen Nachweise bezüglich Zunahme der Geisteskrankheiten nach ihrer wirklichen Bedeutung zu erklären und vor unrichtigen Schlüssen eindringlich zu warnen.

Gestützt auf eine Reihe statistischer Daten über die Aufnahme von Kranken in Anstalten, fand Koch, dass in der Tat «eine Zunahme und zum Teil eine fast beängstigende Zunahme «der Zahl der in Anstalten untergebrachten Geisteskranken «vorhanden ist. Man könne nun wohl meinen und meine es «tatsächlich, dass diese Zunahme nur einer Zunahme der Zahl «der Erkrankungen, bezw. der Kranken überhaupt, entspreche, «somit auch nur durch diese hervorgerufen worden sei. Diese «Meinung scheint eine Bestätigung und Stütze in den Ergeb-«nissen der statistischen Erhebungen hinsichtlich der Geistes-«krankheiten überhaupt zu finden; denn es ist nicht im ge-«ringsten zweifelhaft, dass die Erhebungen, welche in dieser «Richtung angestellt worden sind, fast immer zunehmend «grössere Zahlen von Geisteskrankheiten überhaupt ergeben «haben,» wie aus nachfolgenden, von uns soweit möglich vervollständigten Zahlen ersichtlich ist:

Staat	Jahr	Geisteskranke ‰ der Bevölk.	Jahr	Geisteskranke ‰ der Bevölk.
Norwegen	1825	1,8	1865	3,1
Niederlanden	1825	0,8	1865	1,5
Frankreich	1835	0,5	1872	2,4
Belgien	1835	1,2	1868	1,7
Schweden	1855	1,1	1870	2,2
England und Wales	1859	1,9	1871	3,0
Preussen	1867	1,6	1871	2,2
Oesterreich	1880	2,05	1890	2,17
Ungarn	1869	2,04	1900	2,44
(Aus offiziellen Quellen nachträglich vervollständigt:)				
Bayern	1858	1,01	1871	2,50
Hessen	1864 1867	1,45 1,96	1880	2,14
Baden	1873	1,91	1890	3,04
Württemberg	1861	2,33	1875	4,12
Sachsen *	1858	2,22(?)	1895	2,48(?)

*Offenbar viel zu niedrige Zahlen, weil die Geisteskranken anlässlich der Volkszählungen ermittelt wurden. Nach Fuchs wies Sachsen schon vor 70 Jahren ein Maximum von 0,37‰ *in den Anstalten* auf.

Der Bestand in den Irrenanstalten Bayerns betrug im Jahre 1896 4988 = 0,86‰, während derselbe ums Jahr 1830 nur 0,15‰ ausmachte.

In Preussen stieg der jährliche Zugang der Geisteskranken in den Irrenanstalten von 5479 Personen (im Jahr 1875) auf 10,811 Personen (im Jahr 1887).

Längere Zeit galt nach Direktor Koch 3‰ als Normalzahl und es sollen nach ihm und andern Sachverständigen bereits damals (im Jahr 1888) überall 4‰ vorgekommen sein.

(In den letzten 20 oder 30 Jahren haben leider wenig neue Zählungen der Geisteskranken stattgefunden.)

Kanton Zürich	1851	4,97	1888	9,68
» Bern	1871	5,60	1902	8,53

Hier tritt im Vergleich zu den andern Staaten der Einfluss genauerer Spezialaufnahmen deutlich hervor.

Dr. Koch war nun nicht der Ansicht, dass dadurch eine solche Zunahme der Geisteskranken wirklich erwiesen sei und

führte Beispiele an, wonach gewisse Krankheiten sich vermehrt zu haben scheinen, weil man sie besser studierte und mehr davon sprach; was aber den Umstand bedinge, dass in einer überwiegenden Mehrzahl von Fällen neuere Zählungen von Geisteskranken immer wieder grössere Zahlen ergeben haben, als die frühern, das sei zunächst nur die bei den Zählungen aufgewandte Mühe und Sorgfalt, die Zunahme des Interesses für die Sache, der Übung für solche Geschäfte und das allmähliche Schwinden mancher Vorurteile beim Publikum, welches in der allgemeiner sich verbreitenden Kenntnis, dass Geisteskrankheiten *Krankheiten* sind und deshalb an sich weder eine Sünde noch eine Schande, nicht mehr so ängstlich wie früher bestrebt sei, das Vorhandensein von Geisteskrankheit bei Angehörigen zu verheimlichen und zu vertuschen.[1] Wenn auch Dr. Koch die Schwierigkeiten und Hindernisse, welche sich einer vollständigen Erhebung der Geisteskranken entgegenstellen, für fast unüberwindlich hält, da allerlei Vorurteile und Bedenken, Missverständnisse und Unsicherheit, sowie die Neigung zur Verheimlichung immerfort bestehen, wenn derselbe ferner dringend mahnt, die Ergebnisse der Zählungen der Geisteskranken überhaupt mit grosser Vorsicht zu verwerten, indem sie nach seiner Ansicht nicht beweisen, was durch sie bewiesen sein soll, so geht derselbe doch nicht so weit, die statistisch immerhin erwiesene Zunahme in Abrede zu stellen, wie es die englischen Berichterstatter noch in neuerer Zeit zu tun pflegten, ja an einer Stelle wendet er sich sogar entschieden gegen die Meinung des Dr. Tucke, dass die angebliche Zunahme von Geisteskrankheiten in England nicht vorhanden sei.

In seinen weitern Erklärungen bezüglich der Entstehung der Geisteskrankheiten kommt Dr. Koch ebenfalls auf die Vererbung und den Zusammenhang derselben mit den Nervenkrankheiten zu sprechen; er sagt u. a. folgendes:

«Es ist eine völlig feststehende Tatsache, dass die vorüber-
« gehenden sowohl, wie die zur bleibenden Eigenschaft ge-

[1] Also kann doch wohl von zahlreich erfolgter Verheimlichung anlässlich unserer neuen bern. Irrenzählung kaum ernstlich die Rede sein, da die Aufklärung seit 1888, d. h. nach 15 Jahren, noch weitere Fortschritte gemacht haben muss.

« wordenen Leiden des zentralen Nervensystems während ihres « Bestehens sich vererben können. Dies kann in der Art ge- « schehen, dass die Nachkommen ihrer Zeit an derselben Gattung « von Nervenübeln und sogar auch an derselben Art und Form « des Übels erkranken, an welcher die Vorfahren gelitten haben. « Sehr häufig aber vollzieht sich die Vererbung so, dass sich « dabei das Leiden in eine andere Form des Leidens ver- « wandelt.» .....

« Es liegt auf der Hand, von welch weittragendem Belang « durch das Moment der Vererbung die gedachten Nerven- « krankheiten nervöse Abnormitäten sind. Wie gross mit Rück- « sicht speziell auf die Entstehung von Geisteskrankheiten ihre « Bedeutung ist, darüber werden wenige Laien eine entsprechende « Vorstellung haben. Die (übrigens zum Teil von verschiedenen « Gesichtspunkten ausgehenden und zumeist nur auf Anstalts- « erfahrungen gegründeten) statistischen Angaben in dieser « Hinsicht schwanken zwar innerhalb ganz unglaublich weiter « Grenzen (von 4—90 %); aber darüber besteht mir wenigstens « nicht der geringste Zweifel, dass weit über die Hälfte aller « Geisteskranken, wahrscheinlich auch aller an Geisteskrankheit « Erkrankenden, aus erblich Veranlagten, durch Vererbung « Geschädigten besteht. Die betreffende Vererbung, die Schä- « digung des Nervensystems der Nachkommen durch nerven- « leidende Vorfahren, *muss nicht* in jedem Falle eintreten, es « ist also auch nicht jede Geisteskrankheit bei Menschen, welche « nervenleidende Vorfahren haben, durch die Vererbung be- « dingt etc. Ist aber schon die Zahl der zufolge erblichen « Einflusses unmittelbar oder unter einer dazukommenden Mit- « wirkung von allerlei Gelegenheitsursachen an ausgesprochener « Geisteskrankheit Leidenden eine grosse, wie gross ist erst die « Zahl derer, welche, ohne im engern Sinn geisteskrank zu sein, « zufolge solchen Einflusses doch stets in besonderem Masse « Kandidaten für die Geisteskrankheiten bleiben, und, wenn sie « auch niemals wirklich geisteskrank werden sollten, doch immer « eine Erschwerniss auf geistigem Gebiete mit sich herum- « tragen, die oft recht mühselig ist, oft auch recht gefahr- « bringend für sie selbst, wie für ihre Nebenmenschen. Die « Zahl der erblich in dieser Weise Belasteten ist eine viel « grössere, als man wohl meint. Sehr gewöhnlich tut sich die « Entartung erblich Belasteter schon in bestimmten körperlichen « Erscheinungen kund, so und dies namentlich in der Kindheit « in grosser Neigung zu Delirien und Krämpfen, ferner in « geringer Widerstandsfähigkeit gegen Alkohol, sehr oft auch « in bestimmten Missstaltungen des Leibes. Gleichwohl aber, « so lange sie nicht eigentlich geisteskrank geworden sind, und

« oft auch noch dann, wird die wahre Bedeutung ihrer geistigen « Eigentümlichkeiten und Sonderbarkeiten und ihrer scheinbar « reinen Schlechtigkeiten und Schlechtigkeit von den Laien « meist gänzlich verkannt, und selbst dann wird sie häufig noch « nicht richtig von ihnen erfasst, wenn sie schon auf den « ganzen Zusammenhang der körperlichen und geistigen Ent- « artung derartiger Naturen von ärztlicher Seite hingewiesen « worden sind. Und wenn solche Menschen offenbar geistes- « krank geworden sind, so wird ganz gewöhnlich die Krank- « heit als eine Weiterentwicklung oder eine Folge eines un- « moralischen, hochmütigen u. s. w. Charakters angesehen, « während doch dieser Charakter nur der erste Ausdruck der « abnormen Veranlagung ihres Nervensystems, seinerseits die « mehr oder weniger unausweichliche Folge war des ererbten « organischen Zustandes ihres Nervensystems [1]. . . . . Die Reiz- « barkeit des Nervensystems solcher Belasteten zeigt sich, was « das geistige Gebiet betrifft, in der Begeisterung, mit welcher « sie für alle möglichen und unmöglichen Dinge im Augen- « blick Feuer und Flamme sind, eine Flamme, die freilich schon « wegen der vorhandenen Schwäche schnell wieder zu erlöschen « pflegt. Das scheinbar Unmotivierte und Paradoxe mancher « ihrer Vorstellungen und Antriebe, das rasche Umschlagen « ihrer Stimmung, die Leidenschaftlichkeit und der Wechsel « ihrer Zu- und Abneigungen, diese und andere Dinge erklären « sich zum Teil ebenfalls aus ihrer Reizbarkeit, bei welcher « ein kleines, leicht übersehenes Motiv verhältnismässig grosse « Wirkungen auslöst, und aus ihrer Schwäche, welche es zu « keiner ausdauernden Nachhaltigkeit kommen lässt, sind andere- « male aber auch die Folge ihrer «impulsiven» Natur, d. h. aus « dem abnormen organischen Grund ohne weiteres zwangs- « mässig hervorquellend, unmittelbar aus der abnormen Be- « schaffenheit des Nervensystems heraus gesetzt. . . . Die Zahl « derjenigen, welche eine dauernde oder vorübergehende Be- « lastung ihres Nervenlebens mit psychischer Erschwernis er- « worben haben, ist an sich keine kleine. Solche Erwerbung « einer Belastung kann aber durch eigene Verschuldung oder « ohne eine solche stattfinden. Die Einflüsse, welche diese « Degeneration herbeiführen können, sind im einzelnen mannig- « faltig. Im allgemeinen aber handelt es sich dabei im wesent- « lichen immer um Überanstrengungen und Überreizungen « oder um Vergiftungen (oder auch um Schädigungen durch

---

[1] Diese Erörterung stimmt mit unserer schon früher gewonnenen Auffassung, sowie auch mit der Lehre von Dr. Damm in der Hauptsache überein.

«unnatürliche Laster und Missbräuche), oder um schechte Er-
«nährung des Nervensystems.»

Dr. Koch bespricht im weitern den Einfluss der sozialen Missstände, besonders auch der Trunksucht und anderer Schädlichkeiten, der Sorgen und Bekümmernisse des Lebens auf die Zunahme der Geisteskrankheiten, gibt aber auch beherzigenswerte Ratschläge zur Besserung und es ist gewiss nicht so von ungefähr, wenn ein so kenntnisreicher und erfahrener Psychiater zum Schlusse auf das wahre Christentum und den Einfluss der christlichen Religion als bestes Heilmittel für alle Not- und Missstände, somit auch für geistige und körperliche Leiden und Beschwernisse hinweist.

Dr. Koch betont, «dass die Kultur ohne das Christentum «sich nicht zu behaupten und erhalten vermöchte; ferner dass «auch die besten Hilfen gegen die sozialen Missstände nichts «völliges ausrichten werden, ohne das Christentum und dass das-«selbe, falls es in allen Herzen Einzug halten würde, für sich «allein schon die Kraft hätte, der schwierigsten sozialen Probleme «Herr zu werden, und dass sich auch die sozialen Übel und «Fragen gewiss nie so scharf zugespitzt hätten, wenn der «christliche Staat immer wirklich und völlig ein christlicher «Staat geblieben wäre. . . . . Wenn aber das Christentum als «ein Salz wirksam würde, das unser ganzes Leben durchdringt, «dann würden mit den sozialen, materiellen und geistigen Schäden, «welche dadurch beseitigt oder gemildert würden, auch die «schlimmen Folgen dieser Schäden auf dem psychiatrischen «Gebiet verschwinden, also sicher ein grosser Teil der geistigen «Belastungen und Krankheiten nicht eintreten. Wir behaupten «also, dass das Christentum an seinem Orte ein Vorbeugungs-«mittel für geistige Gebrechen in unserem Sinne sein kann. «Ja, wir behaupten auch, dass das Christentum selbst zur «Heilung mancher Geisteskrankheiten beizutragen vermag. . . . .

«Nicht sage ich mit *Heinroth*, dass Geisteskrankheit mensch-«liche Schuld sei und nur aus der Sünde entspringe, und nicht «fasse ich mit *Ideler* die Geisteskrankheiten als krankhaft ge «wucherte Leidenschaften auf. Ich kann also auch nicht das «behaupten, dass ein Sichhinwenden zur Religion zugleich ein «Sichabwenden von der Geisteskrankheit, eine Heilung dieser «bedeute. Das ist zwar nicht zu bezweifeln, denn man sieht «es täglich vor Augen, dass im einzelnen Falle ein unmoralisches «Verhalten gerade so gut zu einer Geisteskrankheit führen «kann, wie zu andern Krankheiten. . . . . .

«Es soll nicht der Versuch gemacht werden, Geisteskrank-
«heiten durch Predigen zu kurieren; es soll nicht die Be-
«handlung von Gehirnkranken zu oberst nach religiösen Grund-
«sätzen und auf religiösem Wege zu leiten sein, nicht einmal
«in den Idiotenanstalten; es sollen nicht die Irrenanstalten zu
«kopfhängerischen Gebetsinstituten und zu Bekehranstalten ge-
«macht werden, obwohl es bei jeder Krankenanstalt gut wäre,
«wenn sie von christlichem Geiste durchdrungen würde. Aber
«was ich behaupte und auf Grund von Erfahrungen behaupte,
«ist das, dass nicht nur bei allen Geisteskranken, bei welchen
«überhaupt eine Einwirkung im Sinne der Religion möglich
«und statthaft ist, durch solche Einwirkung in ihrem Teil ge-
«nützt werden kann, sondern auch im besonderen bei den
«heilbaren, namentlich den bloss funktionell gestörten Geistes-
«kranken ein richtiger Hinweis auf die beste und höchste
«Quelle alles Trostes und Heiles und aller Kraft für Herz und
«Geist auf direktem oder indirektem Wege zwar nicht im
«Handumdrehen die Heilung zu bewirken, aber doch in seinem
«Teil zur Heilung beizutragen vermag. Wer es erfahren hat,
«der weiss, was ein gesundes Christentum bei der Behandlung
«Geisteskranker und namentlich auch geistig Belasteter zu
«wirken im stande ist, welche Beruhigung es oft zu verschaffen
«mag und welche Unterstützung der Heilbestrebungen, wo überall
«es nach der Natur des Falles und seines Trägers in Betracht
«kommen kann und nicht in abstossende Frömmelei ausartet
«oder einseitig und zur Unzeit und am falschen Orte sich vor-
«drängt und missbräuchlich angewandt wird, wenn man z. B.
«einem Kranken die Hölle heiss macht, wo das Gegenteil an-
«gezeigt wäre. . . . . .

«Wie vermag oft eine heitere Gemütsstimmung günstig auf
«eine leibliche Krankheit zurückzuwirken! Von der psychischen
«Einwirkung auf hysterische Lähmungen und dergleichen gar
«nicht zu reden. Kann aber ein besseres Wort gesprochen
«werden, als der Hinweis auf Gott, wo der Boden, wo ein
«empfängliches und verlangendes Gemüt dazu vorhanden ist? ....
«Noch wichtiger aber, als die Möglichkeit einer Mitwirkung
«religiöser Momente bei der Heilung von Geisteskrankheiten,
«erscheint der Umstand, dass der Religion mit Rücksicht auf
«die uns beschäftigenden Fragen vielfach auch eine vor Geistes-
«krankheiten und geistigen Belastungen bewahrende Kraft zu-
«kommt. . . . . .

«Das göttliche Wort gibt nach allen Seiten hin die grossen,
«schlichten und wahren Anhaltspunkte an die Hand, lenkt
«unser Streben und Handeln in die rechten Bahnen; es
«züchtigt reich wie arm; aber es heilt auch nach oben hin,

«wie nach unten hin, wenn man es nur gebrauchen will. Nach «seinen Grundsätzen allein vermag auch der irdischen Not «gesteuert, ihr scharfes Auftreten verhindert werden und wird «Raum geschaffen zur Pflege der geistigen und sittlichen Güter «auch bei den Armen. Der Geist des Christentums allein wird «auch die rechten Wege weisen, wenn es sich darum handelt, «in vielen Stücken neue Formen für unser wirtschaftliches und «gesellschaftliches Leben überhaupt zu finden.

«Wenn aber dem Christentum sich überall die Geister «und Herzen öffnen würden, so dass es seine grosse Aufgabe «nach allen Seiten hin völlig erfüllen könnte, wenn es an allen «Orten das rechte Pflichtgefühl, Zucht und Selbstzucht und «die rechte Liebe gegen jedermann in den Gemütern wecken, «auch die Gesetzgebung völlig mit seinem Geiste durchdringen «dürfte, dann würden — das ist keine Frage — mit den «bösen Folgen, welche die sozialen Missstände haben, auch «diejenigen verschwinden, welche diese auf dem Gebiete der «Geisteskrankheiten und der geistigen Belastungen nach sich «ziehen.»

Tabellarischer Teil.

Vorbemerkung: In den Übersichten II—V sind die Ergebnisse der ärztlichen Überprüfung und Nachzählung durchwegs inbegriffen.

I. Die Krankenbewegung in den staatlichen Irrenanstalten von 1855—1902.

Irrenanstalt Waldau (1855—1901).

Jahre	Vom Vorjahr verblieben	Zuwachs (Neu eingetreten)			Abgang						Verbleiben am Ende des Jahres		
					Entlassen			Gestorben					
		Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
1855	.	51	52	103	.	.	.	.	1	1	.	.	.
1856	.	101	127	228	15	25	40	9	9	18	77	93	17
1857	170	49	47	96	28	20	48	6	6	12	92	114	20
1858	206	49	38	87	21	27	48	10	9	19	110	116	26
1859	226	40	41	81	33	22	55	9	12	21	108	123	23
1860	231	49	43	92	22	30	52	13	12	25	125	121	24
1861	246	42	28	70	30	24	54	6	5	11	127	124	25
1862	251	45	55	100	20	25	45	15	12	27	137	140	27
1863	277	54	41	95	34	24	58	12	16	28	145	141	29
1864	286	35	43	78	26	30	56	13	12	25	141	142	28
1865	283	44	42	86	22	31	53	12	6	18	151	147	29
1866	298	24	33	57	21	27	48	10	9	19	144	144	28
1867	288	33	38	71	16	17	33	11	17	28	150	148	29
1868	298	35	43	78	23	33	56	8	6	14	154	152	30
1869	306	45	41	86	35	37	72	12	13	25	152	143	29
1870	295	35	48	83	24	26	50	7	12	19	156	153	30
1871	309	45	71	116	38	43	81	11	13	24	152	168	32
1872	320	47	70	117	35	47	82	7	6	13	157	185	34
1873	342	47	50	97	33	35	68	17	9	26	154	191	34
1874	345	48	55	103	29	44	73	12	20	32	161	182	34
1875	343	23	42	65	19	31	50	4	13	17	162	179	34
1876	341	25	42	67	22	23	45	6	10	16	159	188	34
1877	347	38	34	72	32	27	59	7	11	18	158	184	34
1878	342	43	41	84	32	29	61	7	8	15	162	188	35
1879	350	48	46	94	31	39	70	14	10	24	165	185	35
1880	350	48	54	102	38	39	77	6	5	11	169	190	35
1881	364	44	62	106	40	58	98	13	8	21	160	191	35
1882	351	43	56	99	44	50	94	6	9	15	153	188	34
1883	341	47	59	106	36	54	90	5	6	11	159	187	34
1884	346	47	51	98	41	47	88	4	9	13	161	182	34
1885	343	53	56	109	41	44	85	10	6	16	163	188	35
1886	351	74	50	124	67	45	112	9	7	16	161	186	34

Irrenanstalt Waldau (Fortsetzung.)

Jahre	Vom Vorjahr verblieben	Zuwachs (Neu eingetreten)			Abgang						Verbleiben auf Ende des Jahres		
					Entlassen			Gestorben					
		Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
1887	347	78	65	143	67	56	123	14	9	23	158	186	344
1888	344	63	66	129	36	47	83	10	9	19	175	196	371
1889	371	91	68	159	59	45	104	10	7	17	187	205	392
1890	392	78	70	148	63	66	129	9	12	21	193	197	390
1891	390	83	67	150	70	44	114	10	9	19	196	211	407
1892	407	73	63	136	56	64	120	10	3	13	203	207	410
1893	410	77	79	156	72	74	146	8	2	10	200	210	410
1894	410	89	82	171	68	59	127	12	7	19	209	226	435
1895	435	86	80	166	72	94	166	15	12	27	208	200	408
1896	408	69	80	149	51	49	100	10	7	17	216	224	440
1897	440	96	64	160	63	47	110	12	12	24	237	229	466
1898	466	88	73	161	49	63	112	19	11	30	257	228	485
1899	485	121	90	211	110	109	219	22	8	30	246	201	447
1900	447	98	84	182	61	58	119	22	17	39	261	210	471
1901	471	114	104	218	79	45	124	15	11	26	281	258	539
Total	—	**2755**	**2734**	**5489**	**1924**	**1973**	**3897**	**489**	**443**	**932**	—	—	—
Im Durchschnitt		59	58	117	42	43	85	10	9	19	169	177	346

Die Kosten betragen pro 1855 Fr. 76,095, wovon reine Staatsleistung Fr. 23,000
» » » » 1865 » 145,705, » » » » 40,000
» » » » 1875 » 200,860, » » » » 65,000
» » » » 1885 » 231,487, » » » » 70,000
» » » » 1895 » 315,016, » » » » 100,211
» » » » 1900 » 368,056, » » » » 111,164

Irrenanstalt Münsingen (1895—1901).

Jahre	Vom Vorjahr verblieben	Zuwachs (neu eingetreten)			Abgang						Verbleiben auf Ende des Jahres		
					Entlassen			Gestorben					
		Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
1895	.	239	277	516	40	36	76	5	8	13	194	233	[illegible]
1896	427	130	138	268	87	99	186	18	10	28	219	262	[illegible]
1897	481	141	124	265	97	74	171	21	16	37	242	296	[illegible]
1898	538	124	112	236	72	84	156	16	21	37	278	303	[illegible]
1899	581	103	131	234	114	123	237	22	10	32	245	301	[illegible]
1900	546	128	114	242	82	91	173	16	21	37	275	303	[illegible]
1901	578	101	98	199	91	92	183	16	6	22	269	303	[illegible]
Total	.	**966**	**994**	**1960**	**583**	**599**	**1182**	**114**	**92**	**206**	.	.	.
Im Durchschnitt		138	142	280	81	86	167	16	13	29	246	288	[illegible]

Die Kosten betragen pro 1895 Fr. 249,403, wovon reine Staatsleistung Fr. 192,83[illegible]
» » » » 1896 » 404,309 » » » » 207,26[illegible]
» » » » 1897 » 433,038 » » » » 208,9[illegible]
» » » » 1898 » 440,760 » » » » 205,7[illegible]
» » » » 1899 » 445,773 » » » » 192,5[illegible]
» » » » 1900 » 459,767 » » » » 195,4[illegible]
» » » » 1901 » 467,774 » » » » 207,8[illegible]

Irrenanstalt Bellelay (1899—1901).

Jahre	Vom Vorjahr verblieben	Zuwachs (neu eingetreten)			Abgang						Verbleiben auf Ende des Jahres		
					Entlassen			Gestorben					
		Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
1899	.	98	153	251	2	1	3	5	3	8	91	149	[illegible]
1900	240	18	29	47	2	4	6	9	17	26	98	157	[illegible]
1901	255	24	10	34	2	2	4	10	7	17	110	158	[illegible]
Total	.	**140**	**192**	**332**	**6**	**7**	**13**	**24**	**27**	**51**	.	.	.
Im Durchschnitt		47	64	111	2	2	4	8	9	17	99	154	[illegible]

Die Kosten betragen pro 1899 Fr. 129,141, wovon reine Staatsleistung Fr. 1[illegible]
» » » » 1900 » 170,759 » » » » 8[illegible]
» » » » 1901 » 182,345 » » » » 94,[illegible]

Gesamtkosten und -Leistungen pro 1901.

Anstalt	Kosten im ganzen Fr.	Reine Staatsleistung Fr.
1. Waldau	402,992	104,891
2. Münsingen	467,774	207,656
3. Bellelay	182,345	94,009
Zusammen	**1,053,111**	**406,556**

Bewegung der Bevölkerung in den staatlichen Irrenanstalten der Schweiz (1891—1901).

(Nach dem statistischen Jahrbuch der Schweiz.)

Jahre	Krankenbestand am 1. Januar			Zuwachs			Abgang			Krankenbestand am 31. Dezember		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
1901	2098	2393	4491	1004	887	1891	946	799	1745	2156	2481	4637
1902	2169	2488	4657	1049	899	1948	1039	887	1926	2179	2500	4679
1903	2310	2652	4962	1181	987	2168	1050	966	2016	2441	2673	5114
1904	2436	2669	5105	1176	990	2166	1110	846	1956	2502	2813	5315
1905	2499	2815	5314	1385	1278	2663	1139	1058	2197	2745	3035	5780
1906	2743	3032	5775	1268	1133	2401	1212	1031	2243	2799	3134	5933
1907	2799	3134	5933	1350	1050	2400	1247	922	2169	2902	3262	6164
1908	2902	3262	6164	1376	1091	2467	1230	1020	2250	3048	3333	6381
1909	3048	3333	6381	1427	1314	2741	1309	1162	2471	3166	3485	6651
1900	3166	3485	6651	1424	1256	2680	1264	1107	2371	3326	3634	6960
1901	3394	3696	7090	1642	1405	3047	1484	1219	2703	3552	3882	7434

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1

d. h. nach dem dermal

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civils	
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet
Amtsbezirk Aarberg.													
Bargen	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	2	.
Grossaffoltern	5	2	3	1	2	1	1	.	5	.	.	4	.
Kallnach	6	4	2	2	3	1	.	.	6	.	.	6	.
Lyss	6	4	2	.	.	2	3	1	6	.	.	6	.
Meikirch	5	4	1	.	3	1	1	.	5	.	.	4	1
Niederried	1	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
Radelfingen	5	4	1	.	1	2	2	.	5	.	.	4	.
Rapperswil	15	11	4	2	1	4	7	1	14	1	.	12	1
Schüpfen	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.
Seedorf	14	5	9	1	6	4	3	.	14	.	.	13	1
Anstalt Frienisberg	95	40	55	.	8	41	41	5	95	.	.	78	6
Total	**155**	**76**	**79**	**6**	**25**	**57**	**59**	**8**	**154**	**1**	**.**	**130**	**9**
Amtsbezirk Aarwangen.													
Aarwangen	6	4	2	3	2	1	.	.	6	.	.	6	.
Auswil	3	2	1	.	.	2	1	.	3	.	.	3	.
Bannwil	5	2	3	1	2	1	1	.	5	.	.	3	1
Bleienbach	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.
Gondiswil	11	2	9	3	2	.	5	1	11	.	.	6	5
Kleindietwil	2	2	.	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.
Langenthal	55	22	33	6	11	16	18	4	53	2	.	52	1
Leimiswil	6	2	4	1	.	1	4	.	6	.	.	4	2
Lotzwil	7	5	2	.	3	1	3	.	7	.	.	7	.
Madiswil	38	21	17	6	9	11	7	5	38	.	.	37	1
delschnau	16	8	8	.	3	9	4	.	16	.	.	16	.
ienbach	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	1	.
iswil	2	2	.	.	1	.	1	.	2	.	.	2	.
wil	7	3	4	1	3	2	1	.	7	.	.	7	.
och	49	22	27	6	22	10	10	1	49	.	.	49	.
hgraben	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	1	1
nern	4	3	1	1	.	.	3	.	4	.	.	3	.
	6	5	1	3	1	2	.	.	6	.	.	5	.

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Aufenthalts- oder Pflegeort.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit												
Bei Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blödsinn. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
1	1	.	1	1	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.
1	3	1	1	4	.	.	3	2	1	2	.	.	2	.	.	.	.	.	5	.
2	3	1	1	5	.	.	6	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
.	5	1	2	4	.	.	1	.	1	5	.	1	4	.	.	.	.	.	5	1
3	1	1	2	3	.	.	2	.	2	3	.	3	.	.	.	.	.	.	5	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.
1	4	.	1	4	.	.	.	.	.	5	1	1	.	3	.	.	.	.	5	.
7	6	2	3	10	2	.	8	3	5	7	.	1	6	.	.	.	.	3	12	.
.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
5	4	5	7	7	.	.	12	8	4	2	.	1	1	.	.	.	.	.	14	.
.	.	.	90	5	.	.	45	23	22	50	.	.	50	.	.	.	.	4	55	36
21	**28**	**11**	**109**	**44**	**2**	**.**	**77**	**44**	**36**	**78**	**1**	**8**	**66**	**3**	**.**	**.**	**1**	**7**	**110**	**37**
5	.	1	2	4	.	.	6	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
1	1	1	1	1	1	.	.	.	.	3	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.
1	.	4	4	1	.	.	2	1	1	3	.	1	2	.	.	.	.	1	4	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
10	.	1	2	9	.	.	6	1	5	5	.	2	3	.	.	.	.	.	11	.
1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.
26	7	20	28	26	1	.	41	36	5	14	.	6	6	2	.	.	1	1	43	10
4	1	1	.	6	.	.	3	2	1	3	.	2	1	.	.	.	2	.	4	.
2	1	4	4	3	.	.	6	3	3	1	.	1	.	.	.	.	.	1	6	.
18	6	14	20	18	.	.	34	20	14	4	.	.	4	.	.	.	.	1	36	1
4	6	6	11	5	.	.	15	7	8	1	.	.	1	.	.	.	.	.	16	.
.	2	.	1	.	1	.	1	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.
.	2	.	1	.	1	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
3	.	3	5	2	.	.	7	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	6	.
29	12	8	27	22	.	.	46	27	19	3	1	.	2	.	.	.	.	.	48	1
2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
2	1	1	1	3	.	.	2	2	.	2	.	1	1	.	.	.	.	.	4	.
2	.	4	3	2	1	.	4	2	2	2	.	.	1	1	.	.	.	.	6	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 19

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilst		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	
Unterstockholz .	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	
Ursenbach . . .	14	8	6	2	3	4	5	.	14	.	.	11	3	
Wynau	8	5	3	2	2	.	4	.	8	.	.	7	1	
Total	**245**	**121**	**124**	**35**	**65**	**64**	**70**	**11**	**243**	**2**	**.**	**224**	**15**	
Amtsbezirk Bern.														
Bern	181	89	92	68	53	31	23	6	152	21	8	169	7	
Anstalt Waldau .	540	276	264	3	69	273	163	32	524	11	5	386	81	
Bolligen . . .	79	39	40	15	22	16	23	3	76	3	.	76	2	
Bremgarten . .	6	1	5	2	.	3	1	.	4	2	.	5	1	
Bümpliz . . .	55	26	29	8	17	13	15	2	55	.	.	52	2	
Kirchlindach . .	13	6	7	5	3	3	1	1	13	.	.	13	.	
Köniz	98	55	43	21	34	20	18	5	98	.	.	94	2	
Muri	18	7	11	2	4	6	3	3	18	.	.	17	1	
Oberbalm . . .	24	13	11	2	4	13	3	2	24	.	.	23	.	
Stettlen	11	6	5	.	3	5	3	.	11	.	.	11	.	
Vechigen . . .	17	10	7	2	5	7	2	1	16	.	1	16	.	
Anstalt Utzigen .	232	111	121	.	14	100	108	10	232	.	.	221	3	
Wohlen . . .	22	10	12	10	4	5	3	.	20	2	.	19	1	
Zollikofen . . .	4	1	3	2	1	.	.	1	4	.	.	3	1	
Total	**1300**	**650**	**650**	**140**	**233**	**495**	**366**	**66**	**1247**	**39**	**14**	**1105**	**101**	
Amtsbezirk Biel.														
Biel	51	22	29	13	13	15	9	1	32	14	5	38	8	
Bözingen . . .	8	3	5	.	3	3	1	1	8	.	.	6	.	
Leubringen . .	2	.	2	1	.	.	1	.	1	1	.	2	.	
Total	**61**	**25**	**36**	**14**	**16**	**18**	**11**	**2**	**41**	**15**	**5**	**46**	**8**	
Amtsbezirk Büren.														
. . . . .	3	1	2	.	2	1	.	.	3	.	.	3	.	
. . .	3	1	2	.	2	1	.	.	3	.	.	3	.	

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit												
Bei Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blödsm. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
7	.	7	6	8	.	.	11	11	.	3	1	1	.	1	.	.	.	.	14	.
4	1	3	2	6	.	.	5	3	2	3	.	1	2	.	.	.	.	3	5	.
122	**41**	**79**	**119**	**121**	**5**	**.**	**190**	**124**	**66**	**55**	**2**	**20**	**29**	**4**	**.**	**.**	**3**	**9**	**221**	**12**
101	14	13	44	118	16	3	114	110	4	67	34	12	20	1	.	1	2	9	164	5
.	.	.	350	170	20	.	35	29	6	505	.	103	376	26	1	2	21	64	451	1
32	18	29	27	48	4	.	70	61	9	9	2	4	3	.	.	.	.	1	74	4
5	.	1	2	4	.	.	2	2	.	4	.	2	1	1	.	.	.	1	4	1
36	3	16	26	29	.	.	40	29	11	15	.	2	8	5	.	1	.	2	52	.
4	2	7	5	7	1	.	12	8	4	1	.	1	.	.	.	.	.	.	12	1
49	13	29	43	47	8	.	83	58	25	15	.	1	12	2	.	.	.	1	96	1
7	3	8	11	7	.	.	16	11	5	2	.	.	1	1	.	.	.	1	17	.
12	6	6	7	16	1	.	22	9	13	2	.	1	.	1	.	.	.	.	24	.
4	3	4	3	7	1	.	9	9	.	2	.	1	1	.	.	.	.	1	10	.
6	7	4	5	9	2	1	15	9	6	2	.	.	2	.	.	.	.	.	17	.
.	.	.	226	6	.	.	191	130	61	41	.	12	19	10	.	.	.	.	191	41
8	4	10	7	12	3	.	17	9	8	5	1	1	3	.	.	.	.	1	20	1
1	1	2	2	2	.	.	2	1	1	2	.	1	1	.	.	.	.	.	4	.
265	**74**	**129**	**758**	**482**	**56**	**4**	**628**	**475**	**153**	**672**	**37**	**141**	**447**	**47**	**1**	**4**	**23**	**81**	**1136**	**55**
30	5	1	7	42	2	.	30	19	11	21	1	5	14	1	.	.	1	6	43	1
3	.	.	5	3	.	.	5	4	1	3	.	1	2	.	.	.	.	.	6	2
1	1	.	1	1	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
34	**6**	**1**	**13**	**46**	**2**	**.**	**37**	**23**	**14**	**24**	**1**	**6**	**16**	**1**	**.**	**.**	**1**	**6**	**51**	**3**
1	.	2	3	.	.	.	2	2	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.
2	.	1	1	2	.	.	2	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	1	2	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 19(

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilsta		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	
Büren	22	13	9	6	4	7	5	.	21	1	.	13	8	
Diessbach	2	2	.	1	.	.	.	1	2	.	.	1	.	
Dotzigen	2	1	1	1	1	.	.	.	1	1	.	2	.	
Lengnau	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Leuzigen	1	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	
Meienried	3	2	1	1	2		.	.	3	.	.	3	.	
Meinisberg	11	5	6	5	3	1	2	.	10	1	.	11	.	
Oberwil	11	5	6	3	4	1	3	.	11	.	.	11	.	
Pieterlen	11	7	4	3	3	2	3	.	10	1	.	10	1	
Reiben	6	1	5	2	4	.	.	.	6	.	.	6	.	
Rüti	2	.	2	.	.	1	1	.	2	.	.	1	1	
Wengi	4	2	2	.	2	1	1	.	4	.	.	4	.	
Total	**82**	**41**	**41**	**23**	**28**	**15**	**15**	**1**	**78**	**4**	**.**	**70**	**10**	
Amtsbezirk Burgdorf.														
Äfligen	3	2	1	.	2	1	.	.	3	.	.	3	.	
Bäriswil	2	1	1	.	.	.	1	1	2	.	.	1	.	
Bickigen-Schwanden	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Burgdorf	45	20	25	25	12	4	2	2	44	1	.	43	1	
Ersigen	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Hasle	6	2	4	.	2	1	3	.	6	.	.	4	.	
Heimiswil	35	18	17	6	5	12	9	3	35	.	.	32	2	
Hindelbank	3	2	1	.	1	.	2	.	3	.	.	2	1	
Kernenried	3	2	1	.	2	1	.	.	3	.	.	3	.	
Kirchberg	15	7	8	6	1	5	3	.	15	.	.	14	1	
Krauchthal	33	14	19	8	11	7	7	.	32	1	.	32	.	
Lyssach	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Mötschwil-Schlosswil	2	1	1	.	1	.	1	.	2	.	.	1	1	
Oberburg	12	7	5	1	6	1	2	2	12	.	.	10	1	
Rüdtligen	13	7	6	.	3	6	4	.	13	.	.	13	.	
Willadingen	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Wynigen	20	8	12	6	6	4	3	1	20	.	.	18	2	
Total	**196**	**93**	**103**	**52**	**52**	**46**	**37**	**9**	**194**	**2**	**.**	**180**	**9**	

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit												
Bei Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
In eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blödd. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
19	.	3	3	18	.	1	7	6	1	15	3	8	1	3	.	.	3	1	18	.
1	.	1	.	2	.	.	1	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.
2	.	.	.	2	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
1	.	2	2	1	.	.	2	2	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.
9	.	2	.	11	.	.	11	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	.
8	1	1	1	10	.	.	7	7	.	4	.	2	2	.	.	.	.	2	9	.
6	4	1	3	7	1	.	7	7	.	4	2	1	1	.	.	1	.	.	10	.
2	3	1	3	3	.	.	5	4	1	1	.	.	1	.	.	1	.	.	5	.
1	1	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2
2	1	1	.	4	.	.	4	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
56	**10**	**15**	**16**	**64**	**1**	**1**	**52**	**46**	**6**	**30**	**6**	**12**	**9**	**3**	**.**	**2**	**3**	**4**	**71**	**2**
2	.	1	2	1	.	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
1	1	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
.	.	1	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
28	5	.	12	32	1	.	42	30	12	3	.	2	1	.	.	.	1	.	44	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
2	1	3	3	3	.	.	3	2	1	3	.	3	.	.	.	.	1	.	5	.
12	8	14	20	15	.	.	33	23	10	2	.	.	1	1	.	.	.	.	35	.
1	1	.	2	1	.	.	1	.	1	2	1	.	.	1	.	.	.	.	3	.
.	1	2	2	.	1	.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
9	3	3	2	13	.	.	13	10	3	2	.	.	.	2	.	.	.	.	14	1
18	6	9	15	17	1	.	32	18	14	1	.	1	.	.	.	.	.	.	33	.
.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
1	.	1	1	1	.	.	1	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.
12	.	.	3	9	.	.	9	4	5	3	.	1	2	.	.	.	.	1	11	.
5	.	8	7	5	1	.	13	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	.
.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
5	13	2	10	8	2	.	17	9	8	3	.	2	1	.	.	.	1	.	19	.
97	**41**	**44**	**80**	**109**	**7**	**.**	**171**	**113**	**58**	**25**	**1**	**14**	**6**	**4**	**.**	**.**	**3**	**2**	**190**	**1**

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	Verwitwet
Amtsbezirk Courtelary.														
Corgémont	2	.	2	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.
Cormoret	1	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.
Courtelary	4	3	1	1	.	2	.	1	4	.	.	3	.	1
La Ferrière	5	5	.	1	1	3	.	.	5	.	.	5	.	.
Péry	4	2	2	.	.	3	1	.	2	2	.	4	.	.
Plagne	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.
St-Imier	5	3	2	.	1	2	1	1	2	3	.	3	2	.
Sonceboz	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.
Sonvilier	5	3	2	1	4	.	.	.	4	1	.	5	.	.
Tramelan dessous	4	.	4	2	.	1	1	.	4	.	.	3	.	1
Tramelan dessus	12	6	6	.	3	7	2	.	12	.	.	12	.	.
Total	**44**	**25**	**19**	**5**	**12**	**19**	**6**	**2**	**37**	**7**	**.**	**40**	**2**	**2**
Amtsbezirk Delsberg.														
Bassecourt	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Courfaivre	5	2	3	.	1	1	3	.	5	.	.	5	.	.
Courroux	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Courtételle	6	2	4	.	1	1	3	1	6	.	.	4	1	1
Delémont	4	2	2	.	1	.	3	.	4	.	.	3	.	.
Develier	5	3	2	1	2	1	1	.	5	.	.	5	.	.
Montsevelier	2	2	.	.	.	2	.	.	2	.	.	2	.	.
Pleigne	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.
Roggenburg	4	2	2	.	.	3	1	.	3	.	1	4	.	.
Soyhières	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Undervelier	2	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.
Vicques	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.
Total	**33**	**18**	**15**	**1**	**9**	**10**	**12**	**1**	**32**	**.**	**1**	**30**	**1**	**1**
Amtsbezirk Erlach.														
Brüttelen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.
Erlach	3	.	3	.	.	.	3	.	3	.	.	1	.	1
[illegible]sterhennen	3	1	2	.	.	1	1	1	3	.	.	2	1	.
[illegible]	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
Bei Privaten, und zwar			ganz oder grösstern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
In eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hilfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
1	1	.	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
.	1	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
2	1	.	.	3	1	.	1	1	.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	4	.
4	.	1	.	5	.	.	3	2	1	2	.	2	.	.	.	.	.	.	5	.
3	.	2	1	2	1	.	3	3	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
2	.	1	.	5	.	.	3	3	.	2	.	2	.	.	.	.	1	.	4	.
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.
2	1	1	1	2	2	.	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.
4	.	.	.	4	.	.	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
5	3	.	4	8	.	.	7	.	7	5	.	3	2	.	.	.	1	2	9	.
23	**7**	**5**	**7**	**32**	**5**	**.**	**29**	**21**	**8**	**15**	**1**	**9**	**4**	**1**	**.**	**.**	**2**	**2**	**40**	**.**
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.
2	2	1	2	3	.	.	3	.	3	2	.	2	.	.	.	.	.	1	4	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
2	4	.	.	5	1	.	1	.	1	5	.	1	3	1	.	.	.	.	6	.
.	.	.	2	2	.	.	1	1	.	3	1	1	1	.	1	.	.	.	3	.
3	.	2	2	3	.	.	4	2	2	1	.	1	.	.	.	.	.	2	3	.
1	.	1	2	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
3	1	.	.	3	1	.	2	2	.	2	.	1	1	.	.	.	.	.	4	.
.	.	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	.	2	2	.	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
15	**7**	**7**	**11**	**20**	**2**	**.**	**17**	**9**	**8**	**16**	**1**	**8**	**6**	**1**	**1**	**.**	**.**	**4**	**28**	**.**
.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
1	1	1	.	2	1	.	1	1	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	3	.
2	1	.	.	2	1	.	.	.	.	3	.	3	.	.	.	.	.	.	3	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1855	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	Verwitwet
Gampelen	2	1	1	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.	.
Ins	8	2	6	.	2	3	2	1	7	1	.	5	2	1
Mullen	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.
Müntschemier	5	4	1	2	1	.	2	.	5	.	.	4	1	.
Siselen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.
Tschugg	2	.	2	.	.	.	2	.	2	.	.	2	.	.
Anstalt Bethesda	79	36	43	14	34	25	6	.	72	6	1	73	4	1
Total	**106**	**47**	**59**	**16**	**39**	**31**	**17**	**3**	**98**	**7**	**1**	**91**	**10**	**1**
Amtsbezirk Fraubrunnen.														
Bätterkinden	7	4	3	.	1	3	3	.	7	.	.	4	2	1
Büren z. Hof	2	.	2	.	.	1	1	.	2	.	.	2	.	.
Deisswil	3	2	1	2	.	.	1	.	3	.	.	2	1	.
Grafenried	2	2	.	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.
Jegenstorf	2	.	2	.	1	.	1	.	2	.	.	2	.	.
Iffwil	3	.	3	2	.	1	.	.	3	.	.	2	.	1
Limpach	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.
Mattstetten	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.
Münchenbuchsee	3	1	2	.	1	1	1	.	3	.	.	2	.	1
Privatanstalt Wyss	54	18	36	.	5	17	22	10	40	9	5	36	10	8
Ruppoldsried	2	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.
Urtenen	5	3	2	2	.	1	1	1	4	1	.	2	2	1
Utzenstorf	7	3	4	1	2	2	2	.	7	.	.	7	.	.
Wiggiswil	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.
Zuzwil	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Total	**94**	**36**	**58**	**8**	**12**	**30**	**33**	**11**	**79**	**10**	**5**	**65**	**17**	**11**
Amtsbezirk Freibergen.														
Les Bois	3	3	.	.	2	.	1	.	3	.	.	3	.	.
Montfaucon	5	2	3	1	2	1	1	.	5	.	.	5	.	.
Muriaux	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.
Noirmont	2	.	2	.	.	.	2	.	2	.	.	2	.	.
Peuchapatte	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
in Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blödsinnig (Lähmg. u. Ep. unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
	.	.	.	2	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	2	2	2	4	2	.	2	1	1	6	.	2	4	.	.	.	.	1	7	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
	.	3	3	2	.	.	3	3	.	2	.	1	1	.	.	.	.	1	4	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	2	.	.	2	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	58	19	1	1	12	5	7	67	.	.	67	.	.	.	.	.	75	4
	7	**6**	**63**	**37**	**5**	**1**	**21**	**12**	**9**	**85**	**.**	**9**	**76**	**.**	**.**	**.**	**.**	**3**	**99**	**4**
	.	1	1	6	.	.	1	.	1	6	.	4	1	1	.	.	.	.	7	.
	.	.	.	2	.	.	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	.	3	.	.	2	.	2	1	.	1	.	.	.	1	1	.	1	.
	.	2	2	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	1	.	2	.	.	.	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	.	3	.	.	1	.	1	2	1	1	.	.	.	.	1	.	2	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	2	.	1	2	.	.	1	.	1	2	.	.	2	.	.	.	.	.	3	.
	.	.	7	45	2	.	7	6	1	47	.	9	37	1	.	2	3	6	42	1
	1	1	.	2	.	.	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
	1	.	1	4	.	.	1	.	1	4	1	.	3	.	.	.	.	1	4	.
	3	1	5	2	.	.	7	1	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	.	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
	8	**6**	**20**	**72**	**2**	**.**	**26**	**8**	**18**	**68**	**2**	**17**	**47**	**2**	**.**	**3**	**5**	**7**	**78**	**1**
	.	1	1	2	.	.	2	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.
	2	1	1	4	.	.	4	4	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	5	.
	1	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
	.	2	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 190[illegible]

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	[illegible]
Saignelégier	3	2	1	.	.	1	.	2	3	.	.	1	.	[illegible]
St-Brais	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	[illegible]
Soubey	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	[illegible]
Total	**17**	**10**	**7**	**1**	**6**	**3**	**4**	**3**	**17**	**.**	**.**	**15**	**.**	**2**
Amtsbezirk Frutigen.														
Adelboden	9	6	3	.	.	4	4	1	9	.	.	5	[illegible]	[illegible]
Äschi	2	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	[illegible]
Frutigen	18	10	8	2	3	6	7	.	18	.	.	13	1	[illegible]
Kandergrund	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	2	.	[illegible]
Krattigen	5	3	2	.	3	2	.	.	5	.	.	5	.	[illegible]
Reichenbach	7	3	4	.	.	2	2	3	7	.	.	6	1	[illegible]
Total	**43**	**24**	**19**	**2**	**7**	**16**	**14**	**4**	**43**	**.**	**.**	**33**	**4**	**6**
Amtsbezirk Interlaken.														
Bönigen	11	6	5	.	4	3	4	.	11	.	.	9	2	[illegible]
Brienz	13	4	9	5	2	5	1	.	11	.	2	13	.	[illegible]
Brienzwiler	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	[illegible]
Grindelwald	12	8	4	.	7	3	1	1	12	.	.	10	2	[illegible]
Gsteigwiler	1	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	[illegible]
Habkern	3	1	2	.	.	2	1	.	3	.	.	1	2	[illegible]
Hofstetten	7	2	5	2	4	1	.	.	7	.	.	7	.	[illegible]
Interlaken	13	10	3	6	3	.	4	.	10	2	1	13	.	[illegible]
Iseltwald	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	[illegible]
Lütschenthal	14	7	7	1	5	5	3	.	14	.	.	12	1	[illegible]
Matten	2	2	.	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	[illegible]
Ringgenberg	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	[illegible]
St. Beatenberg	15	11	4	.	6	5	3	1	15	.	.	11	[illegible]	[illegible]
Saxeten	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	[illegible]
Unterseen	12	8	4	2	2	2	5	1	12	.	.	11	.	[illegible]
Wilderswil	3	1	2	.	1	2	.	.	3	.	.	3	.	[illegible]
Total	**110**	**62**	**48**	**16**	**36**	**29**	**25**	**4**	**105**	**2**	**3**	**94**	**13**	**3**

…uptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung						Art und Dauer der Krankheit													
…Frauen und …nur		Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
			aus Privatmitteln				darunter			darunter									
bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1–3 Monate	über 3–12 Monate	über 1–3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
1	.	2	1	.	.	.	.	.	3	1	1	1	.	.	.	.	2	1	.
.	1	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
4	**5**	**6**	**11**	.	.	**11**	**7**	**4**	**6**	**3**	**1**	**2**	.	.	.	.	**3**	**14**	.
4	.	1	8	.	.	.	.	.	9	.	4	5	.	1	.	.	.	8	.
.	1	1	1	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
3	2	7	10	.	1	8	4	4	10	1	8	1	.	.	.	2	1	15	.
1	1	1	.	.	1	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
.	1	1	4	.	.	3	1	2	2	.	.	1	1	.	.	1	.	4	.
.	2	3	4	.	.	3	3	.	4	2	2	.	.	.	.	.	.	7	.
8	**7**	**14**	**27**	.	**2**	**16**	**8**	**8**	**27**	**3**	**16**	**7**	**1**	**1**	.	**3**	**1**	**38**	.
4	1	4	7	.	.	9	8	1	2	.	.	1	1	.	.	.	1	10	.
2	2	11	2	.	.	12	8	4	1	.	1	.	.	.	.	.	1	12	.
.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
1	2	8	4	.	.	9	4	5	3	.	.	3	.	.	.	.	.	12	.
.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
2	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.	1	1	1	.	.	.	1	2	.
1	2	3	4	.	.	6	2	4	1	1	.	.	.	.	.	.	.	7	.
3	1	1	12	.	.	11	10	1	2	2	.	.	.	.	.	.	.	13	.
.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.
1	4	5	9	.	.	11	8	3	3	.	2	1	.	.	.	.	.	14	.
.	.	.	2	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
1	5	9	6	.	.	9	3	6	6	.	6	.	.	.	.	1	2	12	.
.	1	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
3	1	2	10	.	.	9	5	4	3	.	1	2	.	.	1	.	.	11	.
.	1	1	2	.	.	2	1	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.
18	**20**	**44**	**66**	.	.	**80**	**51**	**29**	**30**	**3**	**14**	**11**	**2**	.	**1**	**1**	**6**	**102**	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 19

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civil	
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet
Amtsbezirk Konolfingen.													
Äschlen	2	1	1	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.
Arni	2	2	.	.	.	.	1	1	2	.	.	1	1
Ausserbirrmoos	2	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.	2	.
Biglen	7	5	2	2	1	1	3	.	7	.	.	3	2
Bowil	2	1	1	1	1	.	.	.	2	.	.	2	.
Brenzikofen	3	2	1	1	2	.	.	.	3	.	.	3	.
Freimettigen	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1
Gisenstein	20	10	10	3	2	6	6	3	20	.	.	16	2
Herbligen	6	2	4	2	2	1	.	1	6	.	.	6	.
Höchstetten	3	2	1	.	.	1	.	2	3	.	.	1	1
Innerbirrmoos	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.
Kiesen	3	1	2	.	.	3	.	.	2	1	.	2	1
Landiswil	3	2	1	.	1	.	1	1	3	.	.	2	1
Mirchel	4	3	1	.	1	2	1	.	4	.	.	4	.
Münsingen	12	5	7	.	1	6	4	1	12	.	.	7	5
Staatl. Irrenanstalt	573	271	302	.	63	293	181	36	567	3	3	388	105
Niederhünigen	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	1	1
Niederwichtrach	8	3	5	2	.	1	3	2	8	.	.	8	.
Oberwichtrach	9	6	3	.	.	5	4	.	9	.	.	9	.
Oppligen	4	4	.	.	.	1	3	.	4	.	.	4	.
Otterbach	5	1	4	1	.	1	3	.	5	.	.	5	.
Rubigen	5	3	2	3	1	.	.	1	5	.	.	5	.
Schlosswil	4	3	1	.	1	2	1	.	4	.	.	4	.
Stalden	3	1	2	.	2	1	.	.	3	.	.	3	.
Tägertschi	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.
Walkringen	7	5	2	.	2	3	1	1	7	.	.	5	2
Worb	5	.	5	.	1	1	3	.	5	.	.	3	2
Zäziwil	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1
Total	**698**	**337**	**361**	**15**	**83**	**332**	**218**	**50**	**691**	**4**	**3**	**490**	**177**
Amtsbezirk Laufen.													
Blauen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.
Dittingen	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.
Duggingen	2	1	1	1	.	1	.	.	1	1	.	2	.

uptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
Pfleglinge, und zwar			Ganz oder grösstenteils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
	.	1	2	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	1	1	.	.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	1	1	.	.	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
	.	1	.	7	.	.	4	2	2	3	.	3	.	.	.	.	.	.	7	.
	.	1	2	.	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	1	.	.	3	.	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.
	5	5	5	13	2	.	12	8	4	8	1	1	6	.	.	.	.	.	20	.
	6	.	.	5	1	.	5	3	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	6	.
	.	1	2	1	.	.	1	1	.	2	.	.	2	.	.	.	.	1	2	.
	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
	1	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.
	1	.	.	3	.	.	1	.	1	2	.	.	2	.	.	.	.	.	3	.
	2	2	2	2	.	.	4	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
	3	1	1	10	1	.	4	.	4	8	.	7	.	1	.	1	.	2	9	.
	.	.	406	164	3	.	37	30	7	536	.	53	473	10	.	.	35	63	399	76
	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
	.	7	6	2	.	.	6	6	.	2	.	.	.	2	.	.	.	.	7	1
	2	5	6	2	1	.	9	3	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	.
	3	1	1	3	.	.	3	3	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.
	.	4	5	.	.	.	5	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.
	.	.	5	.	.	.	3	3	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	5	.
	2	1	2	1	1	.	2	1	1	2	.	.	2	.	.	.	.	.	4	.
	2	1	1	.	2	.	1	1	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	3	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.
	.	2	4	3	.	.	2	1	1	5	.	2	3	.	.	.	.	.	7	.
	.	1	1	4	.	.	1	1	.	4	.	3	.	1	.	.	.	1	3	1
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	29	34	455	232	11	.	110	74	36	588	3	75	496	14	.	1	35	69	515	78
	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	.	.	.	2	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 18..

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Zivil		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	
Grellingen	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1		
Laufen	3	2	1	.	.	1	1	1	2	1	.	1	1	
Nenzlingen	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	
Wahlen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1		
Total	**10**	**6**	**4**	**1**	**.**	**6**	**2**	**1**	**8**	**2**	**.**	**8**	**1**	
Amtsbezirk Laupen.														
Dicki	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	
Ferenbalm	4	1	3	.	1	2	1	.	4	.	.	3	1	
Frauenkappelen	3	1	2	.	.	3	.	.	3	.	.	3		
Golaten	2	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.	1	1	
Laupen	2	.	2	.	.	2	.	.	2	.	.	1	1	
Mühleberg	24	11	13	7	8	5	4	.	24	.	.	24	.	
Neuenegg	12	3	9	1	6	2	3	.	12	.	.	10		
Wileroltigen	3	.	3	.	.	1	1	1	3	.	.	2		
Total	**51**	**47**	**34**	**8**	**15**	**17**	**10**	**1**	**51**	**.**	**.**	**44**	**4**	
Amtsbezirk Münster.														
Belprahon	1	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	
Bévilard	2	1	1	.	.	2	.	.	1	1	.	1	1	
Châtillon	2	1	1	2	.	.	.	.	2	.	.	2	.	
Courchapoix	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	
Courrendlin	1	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	
Court	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Elay (Seehof)	2	1	1	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.	
Eschert	3	3	.	.	1	.	2	.	3	.	.	3	.	
Genevez	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	
Lajoux	2	1	1	.	.	1	.	1	2	.	.	2	.	
Loveresse	6	2	4	.	3	1	1	1	6	.	.	5	1	
Malleray	4	2	2	.	1	2	1	.	4	.	.	3	.	
Mervelier	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Moutier	6	3	3	2	.	1	.	3	4	1	1	4	1	
Reconvilier	6	4	2	2	3	.	.	1	5	1	.	6	.	

…auptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit															
…e Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit							
				aus Privatmitteln				darunter			darunter											
…Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1–3 Monate	über 3–12 Monate	über 1–3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt		
.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.		
2	.	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.	1	2	.	.	1	.	1	1	.		
.	1	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
6	**3**	.	.	**8**	**2**	.	**3**	**3**	.	**7**	**1**	**3**	**3**	.	.	**1**	.	**1**	**8**	.		
[illegible]	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.		
2	—	2	1	3	.	.	3	.	3	1	.	1	.	.	.	.	.	.	4	.		
2	1	.	1	2	.	.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.		
[illegible]	—	1	1	1	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.		
[illegible]	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.		
[illegible]	4	4	3	21	.	.	24	19	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24	.		
[illegible]	6	1	3	9	.	.	9	7	2	3	.	.	3	.	.	.	.	.	12	.		
2	1	.	1	2	.	.	.	.	.	3	.	3	.	.	.	.	.	1	2	.		
[illegible]0	**12**	**8**	**10**	**41**	.	.	**39**	**27**	**12**	**12**	.	**8**	**4**	.	.	.	.	**1**	**50**	.		
.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
2	—	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	1	1	.	.	1	1	.	.		
2	.	.	.	2	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.		
[illegible]	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
[illegible]	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.		
[illegible]	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.		
[illegible]	.	1	1	1	.	.	1	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.		
[illegible]	1	1	1	1	1	.	2	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.		
[illegible]	.	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
[illegible]	.	2	2	.	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.		
[illegible]	—	.	4	2	.	.	3	3	.	3	.	1	1	1	.	.	.	2	4	.		
[illegible]	1	.	.	4	.	.	3	1	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.		
[illegible]	.	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.		
[illegible]	.	1	1	5	.	.	1	.	1	5	1	.	4	.	1	.	.	1	4	.		
[illegible]	.	.	.	6	.	.	3	3	.	3	.	2	.	1	.	.	1	1	4	.		

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 190

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	
Roches	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	
Saicourt	4	2	2	.	.	1	3	.	4	.	.	1	3	
Anstalt Bellelay	268	109	159	3	22	138	99	6	268	.	.	216	29	
Saules	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	
Tavannes	5	4	1	1	1	2	1	.	5	.	.	3	2	
Total	**319**	**138**	**181**	**12**	**36**	**148**	**110**	**13**	**312**	**6**	**1**	**256**	**37**	
Amtsbezirk Neuenstadt.														
Diesse	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1		
Lamboing	2	.	2	.	.	1	1	.	2	.	.	2		
Neuveville	2	2	.	1	.	.	1	.	.	2	.	2		
Prêles	2	1	1	2	.	.	.	.	2	.	.	2	.	
Total	**7**	**4**	**3**	**3**	.	**2**	**2**	.	**5**	**2**	.	**7**	.	
Amtsbezirk Nidau.														
Bellmund	2	2	.	.	.	1	1	.	2	.	.	2	.	
Brügg	3	3	.	2	.	1	.	.	3	.	.	2	1	
Bühl	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1		
Hermrigen	3	.	3	.	.	.	3	.	3	.	.	2	1	
Jens	3	3	.	.	2	1	.	.	3	.	.	3		
Madretsch	7	5	2	4	.	3	.	.	6	1	.	7		
Mörigen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1		
Nidau	8	8	.	.	5	2	1	.	8	.	.	7		
Orpund	2	.	2	.	.	1	1	.	2	.	.	.	2	
Port	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1		
Safnern	3	1	2	1	2	.	.	.	3	.	.	3		
Scheuren	2	1	1	1	.	1	.	.	2	.	.	2		
Schwadernau	7	3	4	2	1	1	3	.	6	1	.	6	1	
Täuffelen	2	.	2	.	1	.	1	.	2	.	.	2		
Walperswil	6	5	1	1	1	3	1	.	6	.	.	6		
Worben, nordländ. Armenanst.	48	25	23	1	5	27	13	2	45	3	.	44	2	
Total	**99**	**59**	**40**	**12**	**19**	**42**	**24**	**2**	**94**	**5**	.	**89**	**7**	

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
Bei Frauen, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Wohlfahrtskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blödsinnig, Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.
3	.	1	.	4	.	.	.	.	.	4	.	.	3	1	.	.	.	.	2	2
.	.	.	243	25	.	.	42	15	27	226	.	.	225	1	.	.	.	.	227	41
.	1	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
3	.	2	1	4	.	.	2	1	1	3	.	1	1	1	.	.	.	.	4	1
30	**3**	**11**	**255**	**62**	**2**	**.**	**66**	**32**	**34**	**253**	**2**	**6**	**239**	**6**	**1**	**1**	**3**	**5**	**265**	**44**
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
1	.	1	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	1	.	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
2	.	.	.	2	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
4	**1**	**1**	**2**	**5**	**.**	**.**	**6**	**5**	**1**	**1**	**.**	**.**	**1**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**	**7**	**.**
2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
1	.	.	.	3	.	.	2	1	1	1	.	.	.	1	.	.	.	1	2	.
1	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
1	2	.	1	2	.	.	.	.	.	3	.	.	3	.	.	.	.	.	3	.
1	.	.	.	3	.	.	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
7	.	.	.	7	.	.	2	.	2	5	.	1	3	1	.	.	.	.	7	.
.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
6	1	1	1	7	.	.	7	6	1	1	.	1	.	.	.	.	.	1	7	.
2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	1	1	.
1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
3	.	.	.	3	.	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
2	.	1	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
7	.	2	2	5	.	.	5	3	2	2	.	1	1	.	.	.	.	.	7	.
1	1	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	1	1	.	.	1	.	.	1	.
4	.	2	1	5	.	.	6	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
.	.	.	42	6	.	.	24	5	19	24	.	9	14	1	.	.	.	1	46	1
8	**6**	**7**	**49**	**50**	**.**	**.**	**55**	**23**	**32**	**44**	**.**	**18**	**23**	**3**	**.**	**1**	**.**	**4**	**93**	**1**

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	Verwitwet
Amtsbezirk Oberhasle.														
Hasleberg	6	2	4	1	3	2	.	.	5	1	.	6	.	
Innertkirchen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Meiringen	38	16	22	13	14	5	6	.	36	2	.	36	1	1
Schattenhalb	6	2	4	.	4	2	.	.	6	.	.	6	.	
Total	**51**	**21**	**30**	**14**	**21**	**10**	**6**	**.**	**48**	**3**	**.**	**49**	**1**	**1**
Amtsbezirk Pruntrut.														
Alle	6	1	5	.	1	2	3	.	6	.	.	4	1	1
Boncourt	1	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	
Bonfol	4	2	2	2	.	.	2	.	4	.	.	3	1	
Bressaucourt	2	2	.	1	1	.	.	.	2	.	.	2	.	
Charmoille	1	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	
Chevenez	3	1	2	.	1	1	1	.	3	.	.	2	.	1
Cœuve	3	2	1	2	1	.	.	.	3	.	.	3	.	
Cornol	4	1	3	.	1	3	.	.	4	.	.	4	.	
Courchavon	1	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	
Courgenay	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	
Courtedoux	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	.	
Courtemaîche	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Damphreux	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Damvant	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Fontenais	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Frégiécourt	2	.	2	.	.	1	1	.	2	.	.	1	1	
Lugnez	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	
Miécourt	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Montignez	2	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	
Porrentruy	2	1	1	.	.	.	1	1	2	.	.	1	.	1
St-Ursanne	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Vendlincourt	2	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	
Total	**42**	**21**	**21**	**8**	**11**	**12**	**10**	**1**	**41**	**.**	**1**	**36**	**3**	**3**

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit												
Bei Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden				c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter								
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
6	.	.	.	6	.	.	4	4	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	6	.
1	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
32	3	3	11	26	1	.	34	29	5	4	.	2	2	.	.	.	.	1	37	.
6	.	.	2	4	.	.	5	.	5	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5	1
45	**3**	**3**	**14**	**36**	**1**	**.**	**44**	**33**	**11**	**7**	**.**	**3**	**4**	**.**	**.**	**.**	**.**	**1**	**49**	**1**
5	1	.	.	6	.	.	2	.	2	4	.	3	1	.	.	.	2	1	3	.
1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
3	1	.	1	2	1	.	2	.	2	2	.	2	.	.	.	.	.	.	4	.
2	.	.	.	2	.	.	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	1	2	3	.	.	.	2	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	1	2	.
3	.	.	1	2	.	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
3	.	1	2	2	.	.	4	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
1	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	.	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	1	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
1	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	.	1	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	2	.	2	.	.	.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.
.	1	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
.	1	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
1	.	1	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	1	.	1	.
.	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
2	.	.	.	2	.	.	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.
24	**9**	**6**	**14**	**26**	**2**	**.**	**29**	**14**	**15**	**13**	**1**	**8**	**4**	**.**	**.**	**.**	**4**	**2**	**36**	**.**

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	Verwitwet
Amtsbezirk Saanen.														
Gsteig	3	1	2	2	1	.	.	.	3	.	.	3	.	
Lauenen	4	2	2	.	.	3	1	.	4	.	.	2	2	
Saanen	13	6	7	1	6	4	2	.	13	.	.	9	3	
Total	**20**	**9**	**11**	**3**	**7**	**7**	**3**	.	**20**	.	.	**14**	**5**	
Amtsbezirk Schwarzenburg.														
Albligen	1	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Guggisberg	11	2	9	1	4	3	3	.	11	.	.	8	2	1
Rüschegg	17	9	8	6	7	3	1	.	17	.	.	16	.	1
Wahlern	73	49	24	9	20	25	16	3	72	1	.	72	.	1
Total	**102**	**61**	**41**	**16**	**31**	**32**	**20**	**3**	**101**	**1**	.	**97**	**2**	**2**
Amtsbezirk Seftigen.														
Belp	15	5	10	1	7	3	4	.	15	.	.	14	1	
Belpberg	6	4	2	1	2	3	.	.	6	.	.	6	.	
Burgistein	10	4	6	.	1	5	3	1	10	.	.	10	.	
Englisberg	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	1	1	
Armenanstalt Kühlewil	73	34	39	.	8	15	38	12	72	.	1	70	.	2
Gelterfingen	5	3	2	.	2	1	2	.	5	.	.	5	.	
Gerzensee	7	5	2	.	.	2	4	1	6	.	1	5	1	1
Jaberg	2	1	1	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.	
Kaufdorf	3	.	3	.	.	2	1	.	3	.	.	3	.	
Kehrsatz	3	1	2	2	1	.	.	.	3	.	.	3	.	
Kienersrüti	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	
Kirchdorf	19	7	12	1	1	9	5	3	18	.	1	15	1	1
Kirchenthurnen	4	3	1	1	2	1	.	.	4	.	.	4	.	
Mühledorf	10	4	6	.	1	5	3	1	10	.	.	10	.	
Niedermuhlern	5	3	2	.	1	4	.	.	5	.	.	5	.	
Noflen	2	1	1	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.	
Riggisberg	6	4	2	.	3	2	1	.	5	1	.	6	.	
Armenverpflegungs. Rüggisb.	87	40	47	.	7	35	38	7	87	.	.	81	3	3
Rüeggisberg	29	13	16	.	2	15	11	1	29	.	.	28	.	1

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
bei Privaten, und zwar			Ganz oder grösstenteils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden				c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter								
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blödsinnig, unheilb. u. ep.	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
3	.	.	.	3	.	.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
3	1	.	.	4	.	.	.	.	.	4	.	3	1	.	.	.	.	1	3	.
10	2	1	.	11	2	.	5	3	2	8	.	1	7	.	.	.	.	.	13	.
16	**3**	**1**	**.**	**18**	**2**	**.**	**8**	**4**	**4**	**12**	**.**	**4**	**8**	**.**	**.**	**.**	**.**	**1**	**19**	**.**
.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
8	1	1	1	9	1	.	7	6	1	4	.	4	.	.	.	.	.	2	9	.
11	1	5	6	11	.	.	15	9	6	2	.	1	1	.	.	.	.	.	16	1
39	11	23	29	42	2	.	56	17	39	17	.	.	17	.	.	.	.	.	73	.
58	**14**	**29**	**37**	**62**	**3**	**.**	**78**	**32**	**46**	**24**	**.**	**6**	**18**	**.**	**.**	**.**	**.**	**2**	**99**	**1**
4	2	9	14	1	.	.	13	7	6	2	.	1	1	.	.	.	.	.	15	.
.	3	3	3	.	3	.	6	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
5	1	4	7	3	.	.	9	9	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	10	.
2	.	.	.	2	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
.	.	.	70	3	.	.	51	36	15	22	.	3	17	2	1	.	.	.	52	20
.	3	2	2	2	1	.	4	2	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	5	.
2	4	1	4	3	.	.	3	2	1	4	.	1	3	.	.	.	.	.	7	.
2	.	.	2	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	1	1	3	.	.	.	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
3	.	.	1	2	.	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
3	8	8	8	10	1	.	13	5	8	6	.	2	4	.	.	.	.	.	18	1
4	.	.	1	3	.	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
.	5	5	2	5	3	.	10	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.
.	3	2	4	1	.	.	4	4	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	5	.
2	.	.	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	4	1	2	2	2	.	5	1	4	1	.	.	1	.	.	.	.	.	5	1
.	.	.	79	8	.	.	55	31	24	32	.	16	13	3	.	.	.	.	57	30
1	15	13	23	6	.	.	23	12	11	6	.	.	6	.	.	.	.	.	29	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilstand		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	Verwitwet
Rüti	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.
Seftigen	2	1	1	.	.	1	.	1	2	.	.	1	.	1
Toffen	3	2	1	.	2	.	1	.	3	.	.	2	.	1
Uttigen	4	1	3	.	1	1	2	.	4	.	.	4	.	.
Wattenwil	16	9	7	7	3	4	2	.	16	.	.	16	.	.
Zimmerwald	3	1	2	.	1	2	.	.	3	.	.	3	.	.
Total	**318**	**147**	**171**	**13**	**49**	**113**	**116**	**27**	**314**	**1**	**3**	**298**	**7**	**11**
Amtsbezirk Signau.														
Eggiwil	17	9	8	.	2	8	7	.	17	.	.	15	1	1
Langnau	90	47	43	14	31	23	22	.	90	.	.	89	.	1
Armenanstalt Bärau	51	18	33	.	4	16	23	8	51	.	.	43	3	5
Lauperswil	18	10	8	2	3	7	5	1	16	2	.	17	1	.
Rüderswil	11	4	7	3	4	1	2	1	11	.	.	11	.	.
Signau	15	8	7	.	3	5	7	.	15	.	.	12	3	.
Trub	33	19	14	1	12	12	8	.	33	.	.	28	4	1
Trubschachen	15	12	3	.	6	4	5	.	15	.	.	13	1	1
Total	**250**	**127**	**123**	**20**	**65**	**76**	**79**	**10**	**248**	**2**	**.**	**228**	**13**	**9**
Amtsbezirk Nieder-Simmenthal.														
Därstetten	3	3	.	1	1	.	1	.	3	.	.	3	.	.
Diemtigen	18	10	8	2	10	2	4	.	18	.	.	18	.	.
Erlenbach	3	.	3	.	.	.	3	.	3	.	.	1	.	2
Oberwil	4	.	4	1	1	.	2	.	4	.	.	3	1	.
Spiez	2	.	2	.	.	2	.	.	2	.	.	2	.	.
Anstalt «Gottesgnad»	4	1	3	2	.	1	.	1	4	.	.	4	.	.
Kuranstalt «Sonnenfels»	19	7	12	.	3	6	9	1	5	7	7	9	7	3
Wimmis	11	7	4	6	1	3	1	.	10	1	.	11	.	.
Total	**64**	**28**	**36**	**12**	**16**	**14**	**20**	**2**	**49**	**8**	**7**	**51**	**8**	**5**

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit												
Bei Privaten, und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter								
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	1	.	1	.
3	.	.	.	3	.	.	2	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	1	2	.
2	.	2	3	1	.	.	3	.	3	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.
4	6	6	9	5	2	.	14	12	2	2	.	1	1	.	.	.	.	.	15	1
.	1	2	1	2	.	.	2	2	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	2	.
43	**56**	**59**	**239**	**67**	**12**	**.**	**232**	**140**	**92**	**86**	**.**	**29**	**52**	**5**	**1**	**.**	**1**	**2**	**261**	**53**
5	8	4	4	11	2	.	9	4	5	8	.	4	4	.	.	.	.	.	17	.
50	13	27	47	36	7	.	57	32	25	33	6	6	19	2	.	1	1	3	77	8
.	.	.	51	.	.	.	25	14	11	26	.	14	10	2	.	.	2	.	28	21
11	2	5	7	11	.	.	15	13	2	3	.	1	2	.	.	.	.	1	17	.
6	3	2	5	6	.	.	11	10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	.
10	.	5	5	10	.	.	4	3	1	11	.	8	3	.	.	1	1	.	10	3
18	6	9	12	21	.	.	22	5	17	11	.	2	8	1	.	.	2	2	29	.
11	.	4	3	12	.	.	9	7	2	6	1	.	5	.	.	.	.	.	15	.
111	**32**	**56**	**134**	**107**	**9**	**.**	**152**	**88**	**64**	**98**	**7**	**35**	**51**	**5**	**.**	**2**	**6**	**6**	**204**	**32**
2	1	.	1	2	.	.	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
10	4	4	12	5	1	.	17	8	9	1	.	.	1	.	.	.	.	.	18	.
2	1	.	2	1	.	.	.	.	.	3	.	2	1	.	.	.	.	.	3	.
4	.	.	1	2	1	.	3	3	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	4	.
2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.
.	.	.	4	.	.	.	4	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
.	.	.	.	19	.	.	.	.	.	19	.	10	9	.	.	2	3	4	10	.
6	5	.	4	6	1	.	10	9	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	11	.
26	**11**	**4**	**24**	**37**	**3**	**.**	**37**	**22**	**15**	**27**	**1**	**13**	**13**	**.**	**.**	**2**	**3**	**4**	**55**	**.**

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 190

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civilsta		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	
Amtsbezirk Ober-Simmenthal.														
Boltigen	8	4	4	.	4	2	2	.	8	.	.	8	.	
Lenk	5	1	4	.	.	.	3	2	5	.	.	4	1	
St. Stephan	25	12	13	3	6	8	6	2	25	.	.	21	3	
Total	**38**	**17**	**21**	**3**	**10**	**10**	**11**	**4**	**38**	.	.	**33**	**4**	
Amtsbezirk Thun.														
Blumenstein	3	1	2	.	.	.	3	.	3	.	.	3	.	
Eriz	6	2	4	1	2	3	.	.	6	.	.	6	.	
Fahrni	2	1	1	.	.	2	.	.	2	.	.	2	.	
Heimberg	2	1	1	.	.	1	1	.	2	.	.	2	.	
Hilterfingen	4	.	4	.	1	2	.	1	4	.	.	3	.	
Oberhofen	5	2	3	2	1	2	.	.	5	.	.	5	.	
Oberlangenegg	2	1	1	.	2	.	.	.	2	.	.	2	.	
Pohlern	2	1	1	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	
Sigriswil	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	.	1	
Steffisburg	1	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	
Strättligen	4	1	3	.	.	1	2	1	4	.	.	2	2	
Thierachern	4	4	.	1	.	1	1	1	4	.	.	4	.	
Thun	5	2	3	.	1	1	3	.	3	2	.	3	1	
Uetendorf	2	1	1	.	.	.	2	.	1	1	.	2	.	
Wachseldorn	2	2	.	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.	
Total	**45**	**19**	**26**	**4**	**9**	**16**	**12**	**4**	**42**	**3**	.	**38**	**4**	
Amtsbezirk Trachsel-wald.														
Affoltern	10	3	7	4	2	2	2	.	10	.	.	9	.	
Dürrenroth	3	2	1	.	2	.	1	.	3	.	.	3	.	
swil	15	8	7	.	2	7	6	.	15	.	.	15	.	
vil	23	6	17	4	6	7	6	.	23	.	.	23	.	
h	23	17	6	3	12	3	3	2	23	.	.	23	.	
	10	6	4	3	2	5	.	.	10	.	.	10	.	

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
In Privat- und zwar			Ganz oder grössern Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	aus Privatmitteln			Im ganzen	darunter		Im ganzen	darunter				bis und mit 1 Monat	über 1–3 Monate	über 3–12 Monate	über 1–3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
				des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen		Schwachsinnig	Idiot oder Kretin		Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank						
1	.	7	8	.	.	.	8	7	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.
2	2	1	2	3	.	.	2	2	.	3	.	2	1	.	.	.	.	.	5	.
17	4	4	16	9	.	.	20	17	3	5	.	3	2	.	.	.	1	.	20	4
20	**6**	**12**	**26**	**12**	**.**	**.**	**30**	**26**	**4**	**8**	**.**	**5**	**3**	**.**	**.**	**.**	**1**	**.**	**33**	**4**
	3	.	1	2	.	.	2	1	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.
	2	.	3	3	.	.	5	3	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	6	.
	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
	1	.	1	3	.	.	2	2	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	4	.
	1	.	.	5	.	.	4	.	4	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5	.
	.	.	.	2	.	.	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	.	2	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
	2	.	1	2	1	.	1	1	.	3	.	1	2	.	.	.	.	2	2	.
	.	3	2	2	.	.	3	2	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4	.
	.	1	.	5	.	.	.	.	.	5	.	.	3	2	.	.	1	.	4	.
	2	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.
	.	2	2	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
37	**11**	**6**	**13**	**31**	**1**	**.**	**22**	**10**	**12**	**23**	**1**	**8**	**12**	**2**	**.**	**.**	**1**	**2**	**42**	**.**
1	.	6	6	4	.	.	7	5	2	3	.	1	2	.	.	.	.	1	9	.
2	1	.	.	3	.	.	2	1	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.
3	9	3	7	8	.	.	13	5	8	2	.	1	1	.	.	.	.	.	15	.
0	7	6	7	16	.	.	22	20	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	23	.
9	1	7	15	7	1	.	14	3	11	9	.	1	8	.	.	.	.	.	22	1
8	1	3	8	2	.	.	10	6	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.

II. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 19

Gemeinde oder Anstalt	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter (Jahrgänge)					Nationalität			Civils	
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre von 1888	15 bis 29 Jahre 1873 bis 1887	30 bis 49 Jahre 1853 bis 1872	50 bis 69 Jahre 1833 bis 1852	70 Jahre und darüber 1832 oder früher	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet
Sumiswald . . .	41	19	22	.	9	18	8	6	41	.	.	32	4
Trachselwald . .	12	5	7	1	2	2	7	.	12	.	.	12	.
Walterswil . . .	5	3	2	1	2	.	2	.	5	.	.	5	.
Wissachengraben	10	5	5	.	4	3	2	1	10	.	.	9	1
Total	**152**	**74**	**78**	**16**	**43**	**47**	**37**	**9**	**152**	**.**	**.**	**141**	**5**
Amtsbezirk Wangen.													
Attiswil	3	3	.	.	2	1	.	.	3	.	.	3	.
Heimenhausen .	2	2	.	.	1	1	.	.	2	.	.	2	.
Herzogenbuchsee	21	13	8	10	3	4	4	.	21	.	.	20	.
Inkwil	2	.	2	.	.	1	1	.	2	.	.	1	.
Niederbipp . . .	4	3	1	3	.	.	1	.	4	.	.	4	.
Niederönz . . .	3	1	2	.	.	1	2	.	3	.	.	3	.
Oberönz . . .	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.
Ochlenberg . .	3	.	3	.	.	2	.	1	3	.	.	2	.
Rumisberg . . .	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.
Seeberg	10	6	4	1	2	.	6	1	10	.	.	9	1
Thörigen . . .	6	3	3	2	1	2	1	.	6	.	.	6	.
Wangen . . .	7	2	5	1	1	2	3	.	7	.	.	7	.
Wiedlisbach . .	7	4	3	.	.	2	2	3	6	1	.	7	.
Armenverpflegung Dettenbühl	206	92	114	.	12	58	104	32	206	.	.	186	7
Wolfisberg . . .	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.
Total	**277**	**129**	**148**	**17**	**22**	**75**	**126**	**37**	**276**	**1**	**.**	**253**	**8**

Hauptergebnis dargestellt nach Gemeinden und Anstalten.

Verpflegung							Art und Dauer der Krankheit													
Bei Privaten, und zwar			Ganz oder grösseru Teils				a) Von Geburt an geistesgestört			b) Während des Lebens geisteskrank geworden					c) Bisherige Dauer der Krankheit					
				aus Privatmitteln				darunter			darunter									
in eigener Familie	bei Verwandten	in fremder Familie	auf öffentliche Kosten	des Kranken od. dessen Familie	der Verwandten oder Bekannten	von Vereinen od. Hülfskassen	Im ganzen	Schwachsinnig	Idiot oder Kretin	Im ganzen	Schwachsinnig	Gemüts- oder geisteskrank (noch heilbar)	Geisteskrank od. blöds. m. Lähmg. u. Ep. (unheilb.)	Alkoholisch geisteskrank	bis und mit 1 Monat	über 1—3 Monate	über 3—12 Monate	über 1—3 Jahre	über 3 Jahre	Unbekannt
3	.	.	.	3	.	.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
3	1	.	.	4	.	.	.	.	.	4	.	3	1	.	.	.	.	1	3	.
10	2	1	.	11	2	.	5	3	2	8	.	1	7	.	.	.	.	.	13	.
16	**3**	**1**	**.**	**18**	**2**	**.**	**8**	**4**	**4**	**12**	**.**	**4**	**8**	**.**	**.**	**.**	**.**	**1**	**19**	**.**
.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
8	1	1	1	9	1	.	7	6	1	4	.	4	.	.	.	.	.	2	9	.
11	1	5	6	11	.	.	15	9	6	2	.	1	1	.	.	.	.	.	16	1
39	11	23	29	42	2	.	56	17	39	17	.	.	17	.	.	.	.	.	73	.
58	**14**	**29**	**37**	**62**	**3**	**.**	**78**	**32**	**46**	**24**	**.**	**6**	**18**	**.**	**.**	**.**	**.**	**2**	**99**	**1**
4	2	9	14	1	.	.	13	7	6	2	.	1	1	.	.	.	.	.	15	.
.	3	3	3	.	3	.	6	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
5	1	4	7	3	.	.	9	9	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	10	.
2	.	.	.	2	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.
.	.	.	70	3	.	.	51	36	15	22	.	3	17	2	1	.	.	.	52	20
.	3	2	2	2	1	.	4	2	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	5	.
2	4	1	4	3	.	.	3	2	1	4	.	1	3	.	.	.	.	.	7	.
2	.	.	2	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	1	1	3	.	.	.	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
3	.	.	1	2	.	.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
3	8	8	8	10	1	.	13	5	8	6	.	2	4	.	.	.	.	.	18	1
4	.	.	1	3	.	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
.	5	5	2	5	3	.	10	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.
.	3	2	4	1	.	.	4	4	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	5	.
2	.	.	1	1	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
1	4	1	2	2	2	.	5	1	4	1	.	.	1	.	.	.	.	.	5	1
.	.	.	79	8	.	.	55	31	24	32	.	16	13	3	.	.	.	.	57	30
1	15	13	23	6	.	.	23	12	11	6	.	.	6	.	.	.	.	.	29	.

III. Zählung der Geisteskranken vom 1. Mai 1902.

(Verzeichnis der Anstalten, in welchen Geisteskranke verpflegt werden, also inkl. Armen- und Privat-Anstalten.)

Name der Anstalt	Gemeinde	Anzahl der Kranken	Geschlecht		Nationalität			Civilstand				Verpflegung		Art der Krankheit			
			Männlich	Weiblich	Kantonsbürger	Bürger aus andern Kantonen	Ausländer	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Öffentlich	Privat	Von Geburt an geisteskrank	während des Lebens geisteskrank geworden		Total unheilbar
															Heilbar	Unheilbar	
Amtsbezirk Aarberg.																	
Frienisberg	Seedorf	95	40	55	95	.	.	78	6	10	1	90	5	45	.	50	95
Amtsbezirk Aarwangen.																	
Greisenasyl	Langenthal	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	1	1
Amtsbezirk Bern.																	
Waldau	Bern	540	276	264	524	11	5	386	81	59	14	350	190	35	103	402	437
«Hoffnung» (privat) .	»	8	3	5	7	1	.	8	.	.	.	1	7	7	.	1	8
Weissenheim » .	»	34	13	21	33	.	1	34	.	.	.	24	10	34	.	.	34
Greisenasyl	»	5	4	1	5	.	.	4	.	1	.	3	2	.	.	5	5
Steigerhubel	»	3	.	3	2	1	.	1	1	1	.	2	1	.	.	3	3
Wartheim (privat) .	»	3	1	2	2	1	.	2	.	1	.	3	.	2	1	.	2
Nägeliheim »	»																
Äusseres Krankenhaus	»																
Erzieh.-Anst. Landorf	Köniz	3	3	.	3	.	.	3	.	.	.	3	.	3	.	.	3
Viktoria-Anstalt . .	»	4	.	4	4	.	.	4	.	.	.	3	1	3	1	.	3
Utzigen	Vechigen	232	111	121	232	.	.	221	3	3	5	226	6	191	12	29	220
Amtsbezirk Biel.																	
Gemeindespital . . .	Biel	4	1	3	4	.	.	1	2	1	.	2	2	.	.	4	4
Beaumont (privat) . .	»	4	.	4	2	2	.	2	.	2	.	.	4	1	1	2	3
Seeländ. Krankenasyl bei Mett	Bözingen	5	1	4	5	.	.	3	.	2	.	4	1	3	.	2	5
Amtsbezirk Burgdorf.																	
Burgerspital	Burgdorf	4	1	3	4	.	.	4	.	.	.	3	1	4	.	.	4
Weiber-Arbeitsanstalt	Hindelbank	1	.	1	1	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	1	1
Amtsbezirk Courtelary.																	
d'éducation	Sonvilier	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1
	Tramelan-ous	4	3	1	4	.	.	4	.	.	.	4	.	3	.	1	4

irgen.																	
Hôpital de Saignelégier	Saignelégier	2	1	1	2	.	.	.	.	2	.	1	1	.	1	1	1
Amtsbezirk Konolfingen.																	
Bezirkskrankenhaus .	Höchstetten	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	1
Krankenhaus . . .	Münsingen	1	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	1
Irrenanstalt	»	573	271	302	567	3	3	388	108	64	13	406	167	37	53	483	520
Gottesgnad Beitenwil .	Rubigen	5	3	2	5	.	.	5	.	.	.	5	.	3	.	2	5
Krankenstube . . .	Oberdiessbach	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	1
Amtsbezirk Münster.																	
Asile des vieillards .	Loveresse	5	2	3	5	.	.	4	1	.	.	4	1	2	1	2	4
Irrenanstalt Bellelay .	Saicourt	268	109	159	268	.	.	216	29	12	11	243	25	42	.	226	268
Amtsbezirk Nidau.																	
Seeländ. Armenanstalt	Worben	48	25	23	45	3	.	44	2	1	1	42	6	24	9	15	39
Amtsbezirk Pruntrut.																	
Hospice	St. Ursanne	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	1
Amtsbezirk Seftigen.																	
Armenanstalt Kühlewil	Englisberg	73	34	39	72	.	1	70	.	2	1	70	3	51	3	19	70
» Riggisberg	Riggisberg	87	40	47	87	.	.	81	3	2	1	79	8	55	16	16	71
Amtsbezirk Signau.																	
Armenanstalt Bärau .	Langnau	51	18	33	51	.	.	43	3	5	.	51	.	25	14	12	37
Amtsbezirk Nied.-Simmenthal.																	
« Gottesgnad » Filiale .	Spiez	4	1	3	4	.	.	4	.	.	.	4	.	4	.	.	4
Kuranstalt Sonnenfels	»	19	7	12	5	7	7	9	7	3	.	.	19	.	10	9	9
Amtsbezirk Trachselwald.																	
Gemeinde-Armenhaus	Lützelflüh	5	4	1	5	.	.	5	.	.	.	5	.	1	.	4	5
» Armenanstalt	Sumiswald	13	6	7	13	.	.	7	2	3	1	13	.	4	.	9	13
Amtsbezirk Wangen.																	
Verpflegungs-Anstalt Dettenbühl . . .	Wiedlisbach	206	92	114	206	.	.	186	7	9	4	195	11	132	2	72	204
		2451	**1129**	**1322**	**2384**	**44**	**23**	**1934**	**270**	**192**	**55**	**1908**	**543**	**734**	**237**	**1480**	**2214**
Ausserhalb des Kantons in Anstalten verpflegte Kranke aus dem Kanton		**38**	**21**	**17**	**28**	**10**	.	**25**	**6**	**6**	**1**	**15**	**23**	**15**	**12**	**11**	**26**
Total in Anstalten		**2489**	**1150**	**1339**	**2412**	**54**	**23**	**1959**	**276**	**198**	**56**	**1923**	**566**	**749**	**249**	**1491**	**2240**

Die Kranken, deren Krankheitsdauer unbekannt, sind den während des Lebens krank gewordenen beigezählt.

Kanton Bern.

IV. Zählung der Gei

Besondere Darstellung

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtzahl	Pro Mille der Bevölkerung	Geschlecht		Konfession				Spra	
			Männlich	Weiblich	Protestant	Katholik	Israelit	Andere Konfession	Deutsch	Französisch
Oberhasle . . .	103	14,6	51	52	103	.	.	.	103	.
Interlaken . .	239	8,9	127	112	236	3	.	.	234	4
Frutigen . . .	102	9,2	56	46	102	.	.	.	98	4
Saanen . . .	43	8,6	21	22	42	.	.	1	39	4
Obersimmenthal	78	10,9	37	41	78	.	.	.	74	4
Niedersimmenthal	96	8,6	44	52	95	1	.	.	93	2
Thun	221	6,6	104	117	220	1	.	.	213	8
Oberland	**882**	**8,6**	**440**	**442**	**876**	**5**	**.**	**1**	**854**	**26**
Signau	346	13,8	179	167	345	1	.	.	340	6
Trachselwald .	205	8,6	99	106	204	1	.	.	202	3
Emmenthal	**551**	**11,3**	**278**	**273**	**549**	**2**	**.**	**.**	**542**	**9**
Konolfingen . .	249	8,9	124	125	249	.	.	.	247	2
Seftigen . . .	225	11,5	101	124	224	.	1	.	224	1
Schwarzenburg .	145	13,2	81	64	145	.	.	.	142	3
Laupen . . .	78	8,6	31	47	78	.	.	.	74	4
Bern	859	9,3	413	446	850	8	1	.	846	12
Fraubrunnen .	67	5,0	32	35	66	1	.	.	67	.
Burgdorf . . .	271	8,9	127	144	271	.	.	.	269	2
Mittelland	**1894**	**9,3**	**909**	**985**	**1883**	**9**	**2**	**.**	**1869**	**24**
Aarwangen . .	414	15,4	204	210	410	3	.	1	410	3
Wangen . . .	157	8,8	72	85	157	.	.	.	156	1
Oberaargau	**571**	**12,7**	**276**	**295**	**567**	**3**	**.**	**1**	**566**	**4**
Büren	110	10,0	57	53	109	1	.	.	106	4
Biel	77	2,9	33	44	67	5	5	.	54	23
Nidau	80	4,5	47	33	80	.	.	.	76	4
Aarberg . . .	208	11,9	107	101	208	.	.	.	201	7
Erlach	54	7,6	23	31	53	1	.	.	47	7
Seeland	**529**	**6,8**	**267**	**262**	**517**	**7**	**5**	**.**	**484**	**45**
Neuenstadt . .	17	4,0	10	7	17	.	.	.	3	14
Courtelary . .	125	4,5	61	64	117	8	.	.	23	102
Münster . . .	90	4,7	40	50	59	31	.	.	26	63
Freibergen . .	40	3,8	19	21	3	37	.	.	2	38
Pruntrut . . .	84	3,2	41	43	5	79	.	.	.	84
Delsberg . . .	60	3,8	31	29	12	48	.	.	11	49
Laufen . . .	15	2,0	9	6	.	15	.	.	14	1
Jura	**431**	**3,9**	**211**	**220**	**213**	**218**	**.**	**.**	**79**	**351**
Ausser Kanton	**171**	**?**	**61**	**110**	**151**	**19**	**.**	**1**	**109**	
Total	**5029**	**8,5**	**2442**	**2587**	**4756**	**263**	**7**	**3**	**4593**	

. Mai 1902. **Kantonsübersicht.**

rt resp. dem Heimatort.

	Beruf oder Stand																
	Landarbeiterin	Knecht	Taglöhner (-in)	Magd	Hausfrau	Schreiner	Schneider	Näherin Schneiderin	Uhrmacher (-in)	Gärtner	Schuster	Andere Handwerker	Fabrikarbeiterin	Köchin	Lehrerin Erzieherin	Andere Berufe	Ohne Beruf oder unbekannt
	4	.	4	4	5	.	.	.	1	.	1	1	2	.	.	2	70
	10	2	5	5	13	4	1	1	.	.	3	12	1	1	1	7	147
	8	.	.	2	5	3	2	.	3	1	1	3	.	.	.	4	51
	2	1	.	2	5	.	.	2	2	.	.	1	.	.	.	.	18
	6	1	1	1	4	.	.	1	.	.	1	1	.	2	1	8	37
	7	.	3	3	5	2	.	1	1	.	.	2	.	1	.	4	58
	12	4	2	9	13	2	1	2	3	1	2	8	2	3	1	22	112
	49	**8**	**15**	**26**	**50**	**11**	**4**	**7**	**10**	**2**	**8**	**28**	**5**	**7**	**3**	**47**	**493**
	10	4	4	15	15	.	2	6	1	1	4	12	5	1	4	16	204
	10	4	1	13	8	2	2	3	1	.	3	11	4	.	.	15	107
	20	**8**	**5**	**28**	**23**	**2**	**4**	**9**	**2**	**1**	**7**	**23**	**9**	**1**	**4**	**31**	**311**
	19	1	6	14	21	2	1	3	.	1	1	10	1	4	.	13	105
	32	3	1	10	7	.	.	3	.	.	.	3	.	.	.	10	103
	7	1	.	3	10	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	4	109
	4	1	.	2	6	.	.	.	.	1	1	3	1	.	.	3	45
	38	20	21	70	42	12	11	10	1	11	5	36	8	4	5	71	394
	5	.	2	4	4	2	.	1	.	.	.	5	.	1	.	4	32
	15	2	6	6	12	2	2	1	1	2	1	7	6	2	.	18	156
	120	**28**	**36**	**109**	**102**	**18**	**14**	**18**	**2**	**15**	**8**	**67**	**16**	**11**	**5**	**123**	**944**
	9	4	6	14	20	1	2	3	2	1	4	15	6	.	2	15	270
	11	1	1	5	8	1	.	2	1	.	.	10	2	1	.	12	83
	20	**5**	**7**	**19**	**28**	**2**	**2**	**5**	**3**	**1**	**4**	**25**	**8**	**1**	**2**	**27**	**353**
	8	1	.	4	9	1	.	.	8	.	.	1	.	.	.	7	60
	1	.	1	1	9	1	.	1	8	.	.	1	.	.	1	7	44
	6	.	5	.	7	.	.	1	3	.	1	.	.	.	1	5	36
	7	1	1	6	7	.	.	1	1	.	3	9	.	.	.	4	130
	8	2	.	1	8	1	.	1	2	.	.	2	.	.	.	5	14
	30	**4**	**7**	**12**	**40**	**3**	**.**	**4**	**22**	**.**	**4**	**13**	**.**	**.**	**2**	**28**	**284**
	2	.	.	1	.	.	.	.	3	.	.	1	.	.	1	2	4
	1	3	9	7	9	.	.	1	37	.	.	1	.	2	1	6	45
	5	2	4	6	4	.	.	.	15	.	.	1	1	.	2	8	37
	2	2	2	2	1	.	.	.	6	.	.	1	.	.	.	3	17
	8	1	12	4	4	.	.	1	7	.	2	.	1	.	.	3	31
	8	2	6	.	3	.	1	3	6	1	1	1	.	.	1	4	15
	2	.	.	.	1	1	.	1	.	.	.	2	.	.	.	2	3
	28	**10**	**33**	**20**	**22**	**1**	**1**	**6**	**74**	**1**	**3**	**7**	**2**	**2**	**5**	**28**	**152**
	5	**3**	**8**	**8**	**28**	**2**	**.**	**1**	**12**	**3**	**3**	**5**	**6**	**4**	**4**	**20**	**52**
	272	**66**	**111**	**222**	**293**	**39**	**25**	**50**	**125**	**23**	**37**	**168**	**46**	**26**	**25**	**304**	**2589**

Kanton Bern. nach dem

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtzahl	Geschlecht		Alter					Nationalität		
		Männlich	Weiblich	bis 14 Jahre	15—29 Jahre	30—49 Jahre	50—69 Jahre	70 Jahre u. darüber	Kantonsbürger	Schweizer aus andern Kantonen	Ausländer
Oberhasle	51	21	30	14	21	10	6	.	48	3	.
Interlaken	110	62	48	16	36	29	25	4	105	2	3
Frutigen	43	24	19	2	7	16	14	4	43	.	.
Saanen	20	9	11	3	7	7	3	.	20	.	.
Obersimmenthal	38	17	21	3	10	10	11	4	38	.	.
Niedersimmenthal	64	28	36	12	16	14	20	2	49	8	7
Thun	45	19	26	4	9	16	12	4	42	3	.
Oberland	**371**	**180**	**191**	**54**	**106**	**102**	**91**	**18**	**345**	**16**	**10**
Signau	250	127	123	20	65	76	79	10	248	2	.
Trachselwald	152	74	78	16	43	47	37	9	152	.	.
Emmenthal	**402**	**201**	**201**	**36**	**108**	**123**	**116**	**19**	**400**	**2**	**.**
Konolfingen	698	337	361	15	83	332	218	50	691	4	3
Seftigen	318	147	171	13	49	113	116	27	314	1	3
Schwarzenburg	102	61	41	16	31	32	20	3	101	1	.
Laupen	51	17	34	8	15	17	10	1	51	.	.
Bern	1300	650	650	140	233	495	366	66	1247	39	14
Fraubrunnen	94	36	58	8	12	30	33	11	79	10	5
Burgdorf	196	93	103	52	52	46	37	9	194	2	.
Mittelland	**2759**	**1341**	**1418**	**252**	**475**	**1065**	**800**	**167**	**2677**	**57**	**25**
Aarwangen	245	121	124	35	65	64	70	11	243	2	.
Wangen	277	129	148	17	22	75	126	37	276	1	.
Oberaargau	**522**	**250**	**272**	**52**	**87**	**139**	**196**	**48**	**519**	**3**	**.**
Büren	82	41	41	23	28	15	15	1	78	4	.
Biel	61	25	36	14	16	18	11	2	41	15	5
Nidau	99	59	40	12	19	42	24	2	94	5	.
Aarberg	155	76	79	6	25	57	59	8	154	1	.
Erlach	106	47	59	16	39	31	17	3	98	7	1
Seeland	**503**	**248**	**255**	**71**	**127**	**163**	**126**	**16**	**465**	**32**	**6**
Neuenstadt	7	4	3	3	.	2	2	.	5	2	.
Courtelary	44	25	19	5	12	19	6	2	37	7	.
Münster	319	138	181	12	36	148	110	13	312	6	1
Freibergen	17	10	7	1	6	3	4	3	17	.	.
Pruntrut	42	21	21	8	11	12	10	1	41	.	1
Delsberg	33	18	15	1	9	10	12	1	32	.	1
Laufen	10	6	4	1	.	6	2	1	8	2	.
Jura	**472**	**222**	**250**	**31**	**74**	**200**	**146**	**21**	**452**	**17**	**3**
Kanton	**5029**	**2442**	**2587**	**496**	**977**	**1792**	**1475**	**289**	**4858**	**127**	**44**

ige Veröffentlichungen des bernischen statistischen Bureaus.

Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.
se der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.
er Schulhygiene im Kanton Bern 1879.
se der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
r Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

les bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:
I: Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).
II: 1. Stand u. Bewegung d. Burger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850-1880.
2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.
3. Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
V: 1. Die überseeische Auswanderung a. d. Kt. Bern in d. Jahren 1878-1882.
2. Statistik d. Geltstage im Kt. Bern v. 1878-1882 (mit 2 graph. Tabellen).

les bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:
I: 1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.
2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsereibetrieb des Kantons Bern.
3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.
II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.
III: 1. Der Holzkonsum im Kanton Bern.
2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell v. 1882-1885, m. 2 Übersichtskarten.

les bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:
I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.
II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

les bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:
I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.
II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.

les bernischen statistischen Bureaus — 1888/89:
I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.
Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cantonal de statistique.
II: Ortschaftsstatistik (auch in französischem Text).
1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

les bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:
I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
II: Grundbesitzstatistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.
Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique.

les bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:
I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern nach der Aufnahme vom November 1889. (Auch in französischem Text.)
II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.
Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

Vorrätige Veröffentlichungen des bern. statist. Bureaus

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:
Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit
auf die Krankenversicherung.
Lieferung II: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern für
von 1886—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1893:
Lieferung I: Bericht über die Verschuldung des Grundbesitzes und
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1891 und 1892
Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1894:
Lieferung I: Die gewerblichen Verhältnisse im Kanton Bern nach
Gewerbestatistik.
Lieferung II: Über die Leistungen der organisierten, freiwilligen
Kanton Bern und verwandter Bestrebungen.
Lieferung III: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1893.
(Edition française) Statistique des impôts communaux dans le canton de

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1895:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1893 und 1894.
Lieferung II: Statistik der Milchwirtschaft des Kts. Bern (nebst

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1896:
Lieferung I: Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut
gemeinden des Kantons Bern.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895.
Lieferung III: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 20. April

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1897:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1896, mit
Beilage in Farbendruck.
Lieferung II: Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern seit
Referendums.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1898:
Lieferung I: Geschichte und Tätigkeit des statistischen Bureaus des
1848—1898. Im Auftrage der Direktion des Innern verfasst von
mann, Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1897.
(Edition française) Statistique agricole du Jura bernois de 1891 à 1897.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1899:
Lieferung I: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1898.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1900:
Lieferung I: Allgemeine Statistik des Kantons Bern (als Grundlage zu
dischen statistischen Handbuch für den Kanton Bern).
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1899.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1901:
Lieferung I: Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1899.
Lieferung II: Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1902:
Lieferung I: Ergebnisse der eidg. Viehzählung im Kanton Bern vom 1. Ap
Lieferung II: Ergebnisse der Alpstatistik im Kanton Bern pro 1891—1902.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1903:
Lieferung I: Ergebnisse der Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern vom

---

NB. Jede Lieferung ist einzeln käuflich bei A. Francke, Bern, zum Preise von F
bei gewöhnlichem Umfange.

MITTEILUNGEN

des

Bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1903. — Lieferung II.

Gemeinde-Finanzstatistik.

Rechnungsergebnisse

betreffend

die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter
im Kanton Bern

pro 1900.

BERN
Buchdruckerei Steiger
1903.

Kommissionsverlag von A. Francke in Bern.

Inhaltsverzeichnis.

Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1900.

	Seite
Einleitung zur Gemeindefinanzstatistik	1—5
Das Rechnungswesen der Gemeinden	6—13
Die Hauptergebnisse der Gemeinderechnungen pro 1900	14—18
Statistische Uebersichten in gemeindeweiser Darstellung	19—122
I. Kirchengut	20—27
Rekapitulation nach Amtsbezirken	28
II. Ortsgut	29—46
Rekapitulation nach Amtsbezirken	47
III. Schulgut	48—65
Rekapitulation nach Amtsbezirken	66
IV. Armengut	67—101
Rekapitulation nach Amtsbezirken	102—103
V. Burgergut	104—121
Rekapitulation nach Amtsbezirken	122
Hauptübersichten nach Amtsbezirken und Landesteilen sowie für den Kanton	123—126
Bestand der Gemeindegüter (Reinvermögen) pro 1890	123
Bestand der Gemeindegüter auf Ende 1900 im Vergleich zu 1890	124—125
Gesamtbestand der Gemeindegüter auf Ende 1900 im Vergleich mit demjenigen pro 1890	126

MITTEILUNGEN

des

Bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1903. — Lieferung II.

Gemeinde-Finanzstatistik.

Rechnungsergebnisse

betreffend

die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter
im Kanton Bern

pro 1900.

BERN
Buchdruckerei Steiger
1903.

Kommissionsverlag von A. Francke in Bern.

NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
352375
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R L

Inhaltsverzeichnis.

Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1900.

	Seite
Einleitung zur Gemeindefinanzstatistik	1—5
Das Rechnungswesen der Gemeinden	6—13
Die Hauptergebnisse der Gemeinderechnungen pro 1900	14—18
Statistische Uebersichten in gemeindeweiser Darstellung	19—122
I. Kirchengut	20—27
Rekapitulation nach Amtsbezirken	28
II. Ortsgut	29—46
Rekapitulation nach Amtsbezirken	47
III. Schulgut	48—65
Rekapitulation nach Amtsbezirken	66
IV. Armengut	67—101
Rekapitulation nach Amtsbezirken	102—103
V. Burgergut	104—121
Rekapitulation nach Amtsbezirken	122
Hauptübersichten nach Amtsbezirken und Landesteilen sowie für den Kanton	123—126
Bestand der Gemeindegüter (Reinvermögen) pro 1890	123
Bestand der Gemeindegüter auf Ende 1900 im Vergleich zu 1890	124—125
Gesamtbestand der Gemeindegüter auf Ende 1900 im Vergleich mit demjenigen pro 1890	126

Zur Gemeinde-Finanzstatistik.

Einleitung.

Ueber die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter soll eine fortlaufende oder periodische Zusammenstellung der jährlichen Rechnungsergebnisse der Gemeinden Aufschluss geben, indem dieselbe im Interesse der allgemeinen Kenntnis des Finanzhaushalts der Gemeinden liegt und gleichsam als öffentliches Kontrollmittel dient, ausserdem eine gerechte Verteilung der öffentlichen Lasten, sowie die rationelle Lösung der Kulturaufgaben, durch Reform der Gesetzgebung und Verwaltung der Gemeinden überhaupt ermöglicht. Während einige Kantone, wie z. B. Zürich, diesem Gegenstand, also der Gemeinde-Finanzstatistik, eine alljährliche Bearbeitung und Veröffentlichung widmen, geschah dies für den Kanton Bern bisher nur periodisch. Nach dem von uns bereits vor zwanzig Jahren befürworteten Arbeitsplane sollte u. a. wenigstens von fünf zu fünf Jahren eine vollständige Uebersicht über den Bestand sämtlicher Gemeindegüter erstellt und veröffentlicht werden. Bereits in den siebziger Jahren war das kantonale statistische Bureau bemüht gewesen, eine vollständige und regelmässige Gemeinde-Finanzstatistik anzubahnen, jedoch gelang es demselben nicht, diese Arbeit auch nur für ein Jahr zustande zu bringen, weil stets eine Anzahl Gemeinden mit der Rechnungsablage im Rückstande waren und die unmittelbar verantwortlichen Aufsichtsbehörden (Bezirksprokuratoren und Regierungs-Statthalter) gegen die säumigen Gemeindebehörden nicht pflichtgemäss vorgingen. Erst zu Anfang der achtziger Jahre wurde es dem kantonalen statistischen

Bureau möglich, eine vollständige Uebersicht über die Rechnungsergebnisse, sowie über den Stand der Gemeindegüter auf Grund der jährlich von den Regierungs-Statthalterämtern an die Direktion des Gemeindewesens einzusendenden Rechnungsauszüge zu erstellen und der Oeffentlichkeit zu übergeben; dieselbe erschien damals im Separatabdruck der Zeitschrift für schweizerische Statistik (Jahrgang 1882, Heft IV). Für die Jahre 1885 und 1890 sodann wurde die bezügliche Arbeit von der Kanzlei der Direktion des Gemeindewesens besorgt und jeweilen circa zwei Jahre nachher als Beilage zum Geschäftsbericht dieser Direktion im Staatsverwaltungsbericht veröffentlicht. Zu erwähnen ist noch, dass die genannte Direktion bereits im Verwaltungsbericht vom Jahre 1882 eine von Fürsprecher Rellstab, damaligem Direktionssekretär, verfasste historisch-statistische Uebersicht über die Ergebnisse der Gemeindegüter-Ausscheidungen, sowie eine vervollständigte Detailübersicht über den Bestand der Burgergüter auf 31. Dezember 1880 veröffentlicht hatte; ebenso wurden die Burgerguts-Nutzungen bereits wiederholt zum Gegenstand statistischer Nachweise und Veröffentlichungen im Staatsverwaltungsbericht, nämlich pro 1883 und 1892 (für letzteres Jahr im Bericht pro 1893); ferner veröffentlichte das statistische Bureau für das Jahr 1882 (in Liefg. III der „Mitteilungen", Jahrg. 1883) eine erstmalige vollständige Uebersicht der Gemeindesteuern und wiederholte diese Arbeit für das Jahr 1893 (in Liefg. III, Jahrg. 1894 der „Mitteilungen"), sodann zuletzt pro 1897 (in Liefg. I, Jahrg. 1899 der „Mitteilungen"). Besondere Erwähnung verdienen die von der kantonalen Armendirektion seit circa 40 Jahren alljährlich bearbeiteten Zusammenstellungen über die Ergebnisse der Armenverwaltung (örtliche und burgerliche Armenpflege) der Gemeinden, welche bis zum Jahr 1887 summarisch, d. h. amtsbezirksweise und von da an detailliert, also gemeindeweise in den Staatsverwaltungsberichten enthalten sind; die Armendirektion hat übrigens in den Beilagen zu dem um Mitte des Jahres 1895 erschienenen Gesetzesentwurf über das Armenwesen (ebenfalls schon für die schweizerische Armenstatistik pro 1890, erst 1901 erschienen) ein umfangreiches statistisches Material über diesen

Zweig der Gemeindeverwaltung geliefert. Endlich veröffentlichte das kantonale statistische Bureau in Liefg. I, Jahrg. 1896 der „Mitteilungen" eine auf das Jahr 1893 basierte gemeindeweise Darstellung der Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern, welche aus zwei Abteilungen, nämlich: 1. den spezifizierten Einnahmen und Ausgaben und einer vergleichenden Uebersicht des Reinvermögens, der Total-Einnahmen und -Ausgaben jeder Einwohnergemeinde pro 1880 und 1890 bezw. 1876, 1885 und 1893 bestund. Eine vollständige Uebersicht über die Rechnungsergebnisse sämtlicher Gemeindegüter ist indes seither, d. h. seit derjenigen pro 1890 nicht mehr erstellt worden; da jedoch diese Arbeit früher jeweilen nach Ablauf von fünf Jahren neu erstellt worden war, so erschien eine Neubearbeitung nach zehn Jahren wirklich angezeigt, um so mehr, da es von Interesse sein musste, den Stand der Gemeindegüter auf Ende des Jahrhunderts zu kennen. Im Einverständnis mit der Direktion des Gemeindewesens wurde daher dieses Pensum bereits auf das Arbeitsprogramm des statistischen Bureaus pro 1901 genommen, jedoch musste die Arbeit immer wieder verschoben werden, weil die Rechnungsrapporte pro 1900 teilweise noch nicht eingelangt waren; erst im Laufe dieses Jahres (1903) konnte dieselbe ernsthaft in Angriff genommen und auch zu Ende geführt werden.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird nicht nur ein programmmässiges Pensum der amtlichen Statistik erfüllt, sondern es ermöglicht dieselbe zugleich den obern und untern Aufsichtsbehörden den finanziellen Stand und den Haushalt der einzelnen Gemeinden nach den verschiedenen Gütern auf den nämlichen Zeitpunkt mit Leichtigkeit zu überblicken und unter sich zu vergleichen; auch dürfte sie in Verbindung mit der Gemeindesteuerstatistik gewissen administrativen Massnahmen (Verteilung von Staatsbeiträgen und Subventionen) zur Basis dienen.

Das Rechnungswesen der Gemeinden.

Das Rechnungswesen der Gemeinden bezüglich der Verwaltung der Gemeindegüter unterliegt im Kanton Bern einheitlichen Bestimmungen durch Gesetze [1]), Verordnungen und besondern Vorschriften oder Instruktionen und zwar datieren die in Kraft bestehenden Erlasse oder Ausführungsvorschriften aus dem Jahre 1869. Gesetzliche Vorschriften über das Rechnungswesen der Gemeinden bestunden freilich schon früher; so z. B. gelangte ein 17seitiges Schema (in Grossfolio-Format) für die Armenguts- und Almosen-Rechnungen mit Erläuterungen, also ein Musterformular, in unsere Hände, welches von den Gn. H. H. bereits unterm 4. November 1829 und 22. Januar 1830 genehmigt worden war und worin noch auf ältere Gesetze, namentlich auf die Armenordnung von 1807 verwiesen wird; allein für die übrigen Güter, wie Kirchengut und Burgergut (die heutigen Einwohner- und Schulgemeinden bestunden damals noch nicht) dürften vor 70 Jahren kaum einheitliche auf die Verwaltung und Rechnungsablage bezügliche Detailvorschriften von Amtes wegen erlassen worden sein, obschon die Staatsbehörden dazu,

---

[1]) Die auf den Gemeindehaushalt bezüglichen Bestimmungen finden sich in folgenden Erlassen:

1. Gesetz über das Gemeindewesen vom 6. Dez. 1852, §§ 40—47.
2. Gesetz über die gerichtliche Ausmittlung und Festsetzung des Zweckes der Gemeindegüter vom 10. Oktober 1853 nebst Instruktion über das Verfahren bei den Gemeindegüter-Ausscheidungen vom 4. April 1859 (siehe Dekretenbuch Nr. 55 Seite 438).
3. Gesetz über das Steuerwesen der Gemeinden vom 2. Sept. 1867.
4. Verordnung über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten vom 15. Juni 1869 (§§ 3—7 und 34).
5. Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens vom 18. Januar 1874 (§ 11, Ziff. 7) und Dekret vom 9. April 1874 (§ 10 und 11).
6. Staatsverfassung des Kantons Bern vom 4. Juni 1893, §§ 68—71.
7. Primarschulgesetz vom 6. Mai 1894 (§§ 8—19, insbes. 18 und 19).
8. Gesetz über das Armen- und Niederlassungswesen vom 28. November 1897.

Vergleiche im übrigen auch die Staatsverwaltungsberichte der letzten 70 Jahre.

Kraft ihres Oberaufsichtsrechts kompetent gewesen wären. Die Oberaufsicht beschränkte sich in der Hauptsache etwa auf die Sanktion von Organisations-Reglementen betreffend die Ortspolizei, das Tellwesen, die Rechtsame-Gemeinden, Allmenden und burgerlichen Nutzungen etc. sowie auf Entscheide in öffentlich-rechtlichen Streitfragen, respektive in Behandlung von Rekursen und Beschwerden der Gemeindebürger in Gemeindeverwaltungs-Angelegenheiten. Es war übrigens von jeher Regierungsmaxime, den Gemeinden in allen Teilen der innern Verwaltung möglichst freien Spielraum zu lassen und den verschiedenen Ortsverhältnissen Rechnung zu tragen[1]). Erst durch die Verfassung von 1831 und das Gesetz vom 20. Dezember 1833 über die Organisation und die Geschäftsführung der Gemeindebehörden, sodann durch das regierungsrätliche Kreisschreiben vom 2. Juni 1837, die Verfassung von 1846 und das Gemeindegesetz von 1852 wurde die Aufsicht über das Rechnungswesen der Gemeinden genau umschrieben und in der Folge wirklich auch mit grösserer oder geringerer Strenge ausgeübt, ohne jedoch der Autonomie der Gemeinden zu nahe zu treten. Mit dem durch Verfassung und Gesetz besiegelten Dualismus zwischen Einwohnergemeinden und Burgergemeinden gestaltete sich die Finanzverwaltung der Gemeinden ziemlich kompliziert und schwierig. Eine langwierige Operation bildete sodann die im Gemeindegesetz von 1852 vorgeschriebene Güterausscheidung zwischen Einwohner- und Burgergemeinden, wodurch in nicht ganz logischer, wenn auch rechtshistorisch begründeter Weise die finanziellen Verhältnisse beidseitig für immer geregelt wurden. Dieser Vermögensteilung wird freilich nicht ganz ohne Grund zum Vorwurf gemacht, dass die Einwohnergemeinden in Anbetracht ihrer administrativen Pflichten und Aufgaben und der ihnen daraus erwachsenen Bedürfnisse und Anforderungen zu mager abgefunden worden seien, während die Burgergemeinden den Löwenanteil erhielten. Sei dem wie ihm wolle, so ist nicht zu vergessen, dass den burgerlichen Nutzungskorporationen ihr Vermögen in allen drei demokratischen Staatsverfassungen

[1]) Siehe den Staatsverwaltungsbericht von 1814/30, Seite 470.

des vorigen Jahrhunderts (von 1831, 1846 und 1893) als Privateigentum gewährleistet wurde.

Das Dualsystem in der bernischen Gemeindeorganisation mit der Burger- oder Heimatgemeinde auf der einen und der politischen oder Einwohnergemeinde auf der andern Seite war freilich, abgesehen von der Begünstigung der letztern durch die Staats- und Bundesverfassung (Niederlassungsfreiheit, Stimmrecht und Wohnsitz) durch die Güterausscheidung, sowie ganz besonders auch durch das im Jahr 1857 eingeführte Oertlichkeitsprinzip im Armenwesen direkt bestärkt und befestigt worden; dennoch wäre die Möglichkeit zur Bildung einheitlicher Gemeindeorganismen, sogenannter gemischter Gemeinden, nicht ausgeschlossen gewesen, wenn die Burgergemeinden davon Gebrauch gemacht hätten.

Erst mit der Beendigung der Güterausscheidungen (im Jahre 1875) wurde eine klare Einsicht in die Vermögensverhältnisse der Gemeinden respektive in die Organisation, Verwaltung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter im Einzelnen ermöglicht, weshalb auch eine vollständige Gemeindefinanzstatistik auf Grund des Gemeindegesetzes vom 6. Dezember 1852, des Gesetzes über gerichtliche Ausscheidung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter vom 10. Oktober 1853 und insbesondere der Verordnung über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten vom 15. Juni 1869 angebahnt werden konnte. Die hauptsächlichsten Bestimmungen betr. die Verwaltung der Gemeindegüter und das Rechnungswesen sind folgende:

a. Gemeindegesetz von 1852.

§ 40. „Alle Gemeindegüter und öffentlichen Stiftungen und Anstalten u. s. w. sollen nach ihrem Zwecke verwaltet und der Ertrag derselben ausschliesslich ihrer Bestimmung gemäss verwendet werden“ etc.

§ 42. „Damit der Zweck der öffentlichen Güter desto eher gewahrt und jeder Streit darüber möglichst vermieden werde, soll, soweit dies nicht bereits geschehen ist, die Bestimmung sämtlicher Gemeindegüter ausgemittelt und amtlich festgestellt werden. Insbesondere ist von jedem Vermögensbestandteile zu bestimmen, ob er einen allgemein örtlichen oder rein burgerlichen Zweck habe. Bei Gütern, welche teils

einen örtlichen, teils einen burgerlichen Zweck haben, ist dies ebenfalls festzustellen und zugleich das Mass möglichst genau zu bestimmen, in welchem sie dem einen oder andern Zwecke dienstbar sind“ [1]).

§ 46. „Die Burgergüter behalten auch nach vollzogener Ausscheidung den Charakter von Korporationsgut, bleiben deshalb unteilbar und der Oberaufsicht der Regierung unterworfen und dürfen, sofern sie eine spezielle Bestimmung haben, nur dieser entsprechend verwaltet und genutzet werden“.

§ 48. „Alle Gemeinden und Gemeindebehörden stehen unter der Oberaufsicht der Regierung, welche dieselbe durch ihre Direktionen, die Staatsanwaltschaft und die Regierungsstatthalter ausüben lässt. Wenn die eine oder die andere dieser Behörden Unordentlichkeiten in der Verwaltung des Gemeindevermögens oder andere Unregelmässigkeiten in der Behandlung der Gemeindeangelegenheiten wahrnimmt, so soll sie von Amtes wegen die nötigen Untersuchungen einleiten oder anordnen, und den Fall dem Regierungsrate zu Beschliessung der erforderlichen Massnahmen vortragen. Sämtliche Gemeinderechnungen unterliegen der Passation des Staates.“

§ 49. „Wenn ein Gemeindebeamter, der eine Verwaltung führt, zu der Zeit, wo er Rechnung legen soll, nicht Rechnung legt, so soll der Gemeinderat bei seiner Verantwortlichkeit denselben schriftlich auffordern, binnen der Frist von sechs Wochen Rechnung zu legen.“

§ 52. „Der Regierungsrat ist befugt, unfähige oder pflichtvergessene Mitglieder der Gemeindebehörden und Gemeindebeamte einzustellen und ihre Abberufung zu beantragen.“

b. Verordnung von 1869.

§ 1. „Das Oberaufsichtsrecht der Regierung über die Gemeindeverwaltung im weitern Sinne, speziell über die Administration und Verwendung, respektive Benutzung des Gemeindegutes und das Rechnungswesen der öffentlichen Gemeindekorporationen, wird ausgeübt zunächst durch die Direktion des Gemeinde- und Armenwesens, sowie durch die Bezirksprokuratoren und Regierungsstatthalter.“

§ 3. „Die Bezirksprokuratoren und Regierungsstatthalter haben von allfälligen Unregelmässigkeiten und Ordnungswidrigkeiten in der Verwaltung des Gemeindevermögens und in der Behandlung der Gemeindeangelegenheiten der Direktion

---

[1]) Das Ausscheidungsgesetz von 1853 enthält die weiteren formellen Bestimmungen über das Verfahren und die schiedsgerichtliche Erledigung bei diesen Güterausscheidungen.

des Gemeinde- und Armenwesens Kenntnis zu geben, sobald sie solche wahrnehmen. Sie unterbreiten gleichzeitig mit ihrem Berichte, der Direktion ihre Anträge zum Zwecke der Beseitigung der Unregelmässigkeiten."

§ 5. „Die Bezirksprokuratoren sind befugt, von den Rechnungen der Gemeinden Einsicht zu nehmen, und haben der Direktion des Gemeinde- und Armenwesens Kenntnis zu geben, wenn sie wahrnehmen, dass durch regierungsstatthalteramtliche Passationsverfügungen vorgekommenen Ordnungswidrigkeiten im Gemeindehaushalte nicht Abhülfe geschafft wird."

§ 6. „Die Bezirksprokuratoren werden jeweilen in der zweiten Jahreshälfte auf den Bureaux der Regierungsstatthalter Nachschau halten, welche Gemeinden mit ihren Rechnungen im Rückstande sind; sie werden gleichzeitig erforschen, welche Massnahmen die Regierungsstatthalter gegen die säumigen Gemeinden getroffen haben. Von dem Resultate dieser Nachschau ist der Direktion des Gemeinde- und Armenwesens spätestens bis Ende Januar des folgenden Jahres Kenntnis zu geben in Begleit einer Tabelle der rückständigen Gemeinderechnungen und unter Mitteilung der Gründe der verzögerten Rechnungslegung. Ueberhaupt haben diese Beamten über alle ihre Untersuchungen der Direktion des Gemeinde- und Armenwesens genauen Bericht zu geben."

§ 7. „Der Regierungsstatthalter übt die unmittelbare Aufsicht über das Verwaltungs- und Rechnungswesen der Gemeinden seines Amtsbezirks aus."

§ 13. „Der Regierungsstatthalter passiert alle Gemeinderechnungen. Vorbehalten bleibt der Rekurs an den Regierungsrat auf dem Wege der Beschwerdeführung (§ 59 G. G.)."

§ 18. „Der Regierungsstatthalter erlässt amtliche Befehle an säumige Rechnungsbeamte und nachlässige Verwalter (§§ 50 und 51 G. G.). Solche Befehle sind stets doppelt auszufertigen und das eine Doppel dem betreffenden Beamten durch den Weibel zuzustellen. Das gleiche Verfahren findet auch bei der dem Befehle vorausgegangenen Aufforderung durch die Gemeindebehörden statt. Wird dem Befehl nicht Folge gegeben, so hat der Regierungsstatthalter seinen daherigen Bericht mit dem einen Doppel der Aufforderung der Gemeindebehörde und demjenigen seines eigenen Befehls an den säumigen Beamten versehen, der Direktion des Gemeinde- und Armenwesens zu Handen des Regierungsrates einzusenden."

§ 19. „Bei der Wahrnehmung von Gesetzwidrigkeiten und Unregelmässigkeiten in der Gemeindeverwaltung ist es Pflicht des Regierungsstatthalters, der Direktion des Gemeindewesens

Bericht zu erstatten; gegenüber Mitgliedern der Gemeindebehörden und gegenüber Gemeindebeamten, bei denen offenbare Unfähigkeit, Widersetzlichkeit oder Pflichtvergessenheit zu Tage tritt, hat der Regierungsstatthalter in seinem Berichte an die Oberbehörde sich darüber auszusprechen, ob Einstellung und Abberufung oder Bevogtung der Gemeinde im Interesse der Geschäftsführung liege etc.“

§ 20. „Der Regierungsstatthalter hat wenigstens alle zwei Jahre einmal eine genaue Untersuchung aller Bücher und Schriften der Gemeinden vorzunehmen.“

Die Untersuchung soll besonders umfassen:

1. . . . . .
2. . . . . .
3. . . . . .
4. . . . . .
5. Die Bücher für die Verwaltung und Rechnungslegung (Vogtsrödel, Vormundschaftsrechnungs-Manuale, Zins- und Bezugsrödel der Gemeinden, Kassabücher, Rechnungsmanuale).“
6. . . . . .

§ 21. „Werden bei einer solchen Untersuchung Regelwidrigkeiten in der Verwaltung im allgemeinen oder in der Führung der Bücher oder andere Unregelmässigkeiten entdeckt, so hat der Regierungsstatthalter von sich aus die nötigen vorsorglichen Verfügungen zur Herstellung der Ordnung im Interesse des Gemeindewesens zu treffen und unter allen Umständen der Direktion des Gemeindewesens einen Bericht mit zweckdienlichen Anträgen einzusenden.“

§ 25. „Die Gemeinde bestellt für die Verwaltung ihrer Güter (Kirchen-, Schul-, Armen- und Gemeindegüter) eigene Schaffner oder Verwalter, welche die durch das Reglement oder durch Gemeindebeschluss bestimmte Bürgschaft zu leisten haben, etc.“

§ 32. „Der Schaffner oder Verwalter führt über seine Einnahmen und Ausgaben sorgfältig Buch in der Weise, dass der Stand der Kasse und Verwaltung jederzeit ohne Schwierigkeit ersehen und die Rechnung nach Jahresschluss sofort gelegt werden kann. Für jeden Fundus wird ein abgesondertes Kassabuch geführt, welches die täglichen Einnahmen und Ausgaben enthält. Die dazu erforderlichen Bücher liefert die Gemeinde.“

§ 33. „Ueber jede Verwaltung ist nach Jahresschluss Rechnung zu legen, sofern das Gesetz nicht eine Ausdehnung der Rechnung auf mehrere Jahre gestattet. Die Rechnung

ist nach amtlichem Formular zu verfertigen. Abweichungen, die nicht durch eigentümliche Verhältnisse geboten werden (wie dies z. B. der Fall ist bei Gemeinden, bei welchen nicht alle Rubriken zutreffen), sollen von den passierenden Behörden nicht zugelassen werden."

§ 34. „Ausfertigung und Prüfung der Rechnung sind in der Weise zu befördern, dass diese zum Zwecke der Passation spätestens 3 Monate nach Jahresschluss in den Händen des Regierungsstatthalters liegt."

Diese Vorschriften allein bieten nun allerdings noch keine Gewähr für ordnungsmässige Rechnungsführung in sämtlichen Gemeinden; auch kann die materielle Richtigkeit der Rechnungen, selbst wenn diese formell und arithmetisch in jeder Hinsicht stimmen, nicht durchwegs verbürgt werden, da es offenbar an einer intensiven Kontrolle der Rechnungs- und Kassaführung in einer grossen Zahl von Gemeinden fehlt, sei es, dass die Bezirksbehörden die ihnen obliegende Untersuchung (nach § 20 der genannten Verordnung) unterlassen oder nicht streng durchführen, sei es dass die Gemeindebehörden selbst nicht zum rechten sehen; man ist daher bezüglich der Rechnungsablage und der bezüglichen Angaben zumeist auf guten Glauben angewiesen. Eine richtige Staatsaufsicht setzt aber voraus, dass die Staatsbehörden sich direkt überzeugen, ob den Vorschriften auch nachgelebt und ob die Rechnungsführung von A bis Z formell und materiell richtig sei, was ohne ständige und eingehende Kontrolle nicht möglich ist. Eine solche Kontrollaufsicht setzt auch entsprechende praktische Anleitung für die Rechnungsführung der Gemeinden nach einheitlichen Grundsätzen, also eine einlässliche Rechnungsinstruktion mit Musterrechnungen bezw. -Schemas voraus, wie sie erstmals im Jahre 1869 (4. Mai) vom Regierungsrate für die verschiedenen Gemeindegüter aufgestellt und genehmigt wurden. Immerhin dürften diese Musterformularien samt Vorschriften, sowie die Rapportformulare für die von den Regierungs-Statthalterämtern anlässlich der jährlichen Passation der Gemeinderechnungen zu besorgenden Auszüge im Interesse der Einheitlichkeit und bestmöglichen Anpassung an die jetzigen Verhältnisse, revidiert werden; insbesondere möchten wir auf das ungleiche Verfahren in der Behandlung von Aktiv-

und Passiv-Restanzen der laufenden Verwaltung aufmerksam machen; im Rapportformular betreffend das Schulgut und Burgergut sind z. B. die Restanzen der laufenden Verwaltung auch im Vermögensbestand zu verrechnen, während dies beim Kirchengut, Ortsgut und Armengut nicht der Fall zu sein scheint. In eine nähere Untersuchung bezüglich der Einrichtung der Gemeinderechnungs- und Kassaführung, sowie der Kontrolle können wir hier nicht eintreten, dagegen verweisen wir auf die Verhandlungen der schweizerischen Statistiker-Konferenzen von 1892 und 1896 und die sachbezüglichen Referate des aargauischen Kantonsstatistikers (Jahrgang 1892, Heft II und Jahrgang 1896, Heft IV der „Zeitschrift für schweizerische Statistik"; letztere Arbeit ist s. Z., wenn wir nicht irren, auch separat in einigen hundert Exemplaren als Ratgeber an die Staats- und Gemeindebehörden verteilt worden[1]). Wir glauben voraussetzen zu dürfen, dass bei Anlass der bevorstehenden Revision der Gemeindegesetzgebung auch das Rechnungswesen im Sinne zeitgemässer Verbesserung und Einführung einer wirksamen Kontrolle neu geordnet werde; in letzterer Beziehung würde sich vielleicht die Kreirung eines Inspektorats als Organ der Gemeindedirektion empfehlen. Eine intensivere Aufsicht und Kontrolle der Gemeindeverwaltung rechtfertigt sich schon mit Rücksicht auf die immer stärker wachsenden Anforderungen an Staat und Gemeinden, die vermehrten Staatsbeiträge, Zuschüsse und Subventionen an die letzteren und die zweckentsprechende Verteilung derselben: auch sollte der gemütliche Schlendrian resp. die jahrelange Verzögerung in der Rechnungsablage und Passation nicht geduldet, sondern strikte am äussersten gesetzlichen Termin festgehalten werden.

[1]) Bemerkenswert und für den Kanton Bern immerhin schmeichelhaft ist, dass in diesem Ratgeber das bernische Rechnungsschema für die laufende Verwaltung des Ortsgutes als Musterformular abgedruckt wurde.

Die Hauptergebnisse der Gemeinderechnungen pro 1900.

Wie nicht anders zu erwarten stund, beweisen uns die Hauptergebnisse der Gemeinderechnungen, dass der Verwaltungsaufwand im Gemeindehaushalt im letzten Dezennium des abgelaufenen Jahrhunderts neuerdings ganz gewaltig, nämlich um rund 50 % zugenommen hat; für die 4 Gemeindegüter: Kirchengut, Ortsgut, Schulgut und Armengut (das Burgergut fällt hier ausser Betracht, da die Einnahmen und Ausgaben desselben pro 1890 nicht zusammengestellt wurden) ist der *Aufwand in der laufenden Verwaltung* folgender:

Jahr		Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen Fr.
1900		23,347,080	21,891,512	1,455,568
1890		15,097,141	14,647,838	449,303
Zunahme von 1890—1900	in Fr.	8,249,939	7,243,674	1,006,265
	in %	54,6	49,6	.

Das gesamte Reinvermögen, inklusive Spezialgüter, beläuft sich Ende 1900 auf Fr. 211,305,084
Dagegen Ende 1890 auf „ 195,951,909
+ Fr. 15,353,175

es hat sich dasselbe somit in dieser Zeit um Fr. 15,353,175 vermehrt; da indes diese Vermögensvermehrung eine jährliche Mehreinnahme von höchstens einer halben Million zur Folge hatte, so muss die oben konstatierte Mehreinnahme der laufenden Verwaltung von über 8 Millionen Fr. auf andern Ursprung, insbesondere auch auf Steuern zurückzuführen sein. In der Tat weisen die bisherigen statistischen Veröffentlichungen über Gemeindesteuern im Kanton Bern darauf hin, dass diese Finanzquelle das Haupteinkommen der Gemeinden bildet und dass sie mehr als die Hälfte der Einnahmen, wenigstens im Ortsgut, liefert.

Der *Vermögensbestand sämtlicher Gemeindegüter* ist folgender:

Objekt	1890 Fr.	1900 Fr.	mehr + weniger — als 1890 Fr.
Liegenschaften	152,077,881	175,825,183	+ 23,747,302
Kapitalien und Wertschriften	55,981,158	91,389,091	+ 35,407,933
Gerätschaften	6,532,569	8,523,170	+ 1,990,601
Aktivrestanz	4,244,960	3,413,498	— 831,462
Total	218,836,568	279,150,942	+ 60,314,374
Schulden	36,307,286	73,042,720	+ 36,735,434
Reinvermögen	182,529,282	206,108,222	+ 23,578,940
Dazu die Spezialgüter	13,422,627	5,196,862	— 8,225,765
Total	195,951,909	211,305,084	+ 15,353,175

Aus obigem Nachweis ergibt sich, dass das Rohvermögen der Gemeinden sich von 1890 auf 1900 um Fr. 60,314,374, d. h. faktisch um Fr. 52,088,609 oder um 23,8 % vermehrt hat, die Schulden dagegen verdoppelt wurden, so dass die Vermehrung des Reinvermögens nur Fr. 15,353,175 = 7,84 % beträgt. Betreffend die Verminderung der Spezialgüter um 8 1/2 Millionen Fr. ist zu bemerken, dass dieselbe nur eine fiktive ist, indem das Vermögen des Burgerspitals und der burgerlichen Waisenhäuser in Bern nunmehr unter dem Armengut, also in der Rechnung nicht mehr als burgerliches Spezialgut figuriert.

Auf die einzelnen Güter verteilt sich das Reinvermögen wie folgt:

Güter	1890 Fr.	1900 Fr.	mehr + weniger — Fr.	%
Kirchengut	15,980,158	18,414,033	+ 2,433,875	+ 15,3
Ortsgut	41,821,728	44,181,648	+ 2,359,920	+ 5,65
Schulgut	22,273,989	26,938,363	+ 4,664,374	+ 20,9
Armengut	19,798,817	31,572,890	+ (11,774,073) 3,548,308	+ (59,4) 17,9
Burgergut	82,654,590	85,001,288	+ 2,346,698	+ 2,84
Total	182,529,282	206,108,222	+ 23,578,940	+ 13,0
Dazu die besondern Spezialgüter	13,422,627	5,196,862	— 8,225,765	—
Im ganzen	195,951,909	211,305,084	+ 15,353,175	+ 7,84

Von der Zunahme des Armenguts sind also nach obiger Erklärung circa 8,2 Millionen als burgerliches Armengut in Abrechnung zu bringen, so dass das Armengut faktisch nur um circa 3,5 Millionen Fr. oder 17,9 % zugenommen hat. Die stärkste absolute und relative Vermögensvermehrung weist das Schulgut mit Fr. 4,664,374 = 20,9 % auf, die geringste das Burgergut mit Fr. 2,346,698 = 2,84 %. Die günstige Vermögensveränderung bei ersterem dürfte im wesentlichen eine Folge der Bestimmungen des neuen Schulgesetzes vom 6. Mai 1894 sein, obschon dasselbe an die Gemeinden auch grössere finanzielle Anforderungen, wie Aufbesserung der Lehrerbesoldungen, Bau von Schulhäusern etc. stellte; ebenso scheint das neue Armengesetz vom 28. November 1897 infolge Ausgleichs der Armenlasten, vermehrter Staatsleistungen und Zuwendungen nicht ohne günstigen Einfluss auf die Aeuffnung der Armengüter geblieben sein. Weitaus die stärkste Vermehrung des Rohvermögens, sowohl an Liegenschaften als an Kapitalien weist das Ortsgut auf; indessen steht derselben eine fast ebenso bedeutende Schuldenvermehrung gegenüber, wie nachfolgende Zahlen zeigen:

Ortsgut

Objekte	pro 1890 Fr.	pro 1900 Fr.	+ mehr — weniger Fr.
Liegenschaften	39,991,529	53,821.369	+ 13,829,840
Kapitalien	18,781,170	43,586,917	+ 24,805,747
Gerätschaften	2,660,780	3,619,797	+ 959,017
Aktivrestanz	2,133,093	1,444,257	— 689,836
Total	63,566,572	102,472,340	+ 38,905,768
Schulden	21,744,844	58,290,692	+ 36,545,848
Reinvermögen	41,821,728	44,181,648	+ 2,359,920

Aus den Rekapitulationsübersichten heben wir noch folgendes hervor:

Das gesamte Reinvermögen der Gemeindegüter hat in den meisten Amtsbezirken eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen; abgenommen hat dasselbe in den Aemtern Erlach um 5,6 %, Thun um 5,1 %, Delsberg um 2,7 %, Freibergen

um 2,2 % und Pruntrut um 0,6 %. Verhältnismässig am besten geäuffnet wurden die Güter im ganzen in den Amtsbezirken Obersimmental (111,5%), Signau (25,7%), Interlaken (22,8%), Konolfingen (19,7%), Biel (18,5 %) u. s. w. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl zeigt sich ein Rückgang der Gemeindegüter in den Amtsbezirken Delsberg, Laufen, Münster, Erlach, Nidau, Biel, Büren, Bern, Thun und Niedersimmenthal. Auf den Kopf der Bevölkerung trifft es an Gemeindegütern (Reinvermögen im ganzen) pro 1900 am meisten in den Amtsbezirken Neuenstadt Fr. 749,5, Büren Fr. 729,5, Delsberg Fr. 665, Pruntrut Fr. 618, Laufen Fr. 606, Freibergen Fr. 580, Bern Fr. 558,3, Erlach Fr. 555, Münster Fr. 530, Courtelary Fr. 420, Nidau Fr. 377, Aarwangen Fr. 361, Wangen Fr. 341,4, Oberhasle Fr. 315,9 etc. Am wenigsten in den Aemtern Signau Fr. 90,6, Konolfingen Fr. 106,6, Trachselwald Fr. 126,4, Schwarzenburg Fr. 162,2, Saanen Fr. 166,6 etc. Für den ganzen Kanton ist das Betreffnis nach den einzelnen Gütern folgendes: Kirchengut Fr. 31,3, Schulgut Fr. 45,8, Armengut Fr. 53,6, allgem. Ortsgut Fr. 75, Burgergut Fr. 151,3, im ganzen Fr. 357 per Kopf der Bevölkerung gegen Fr. 360 im Jahr 1890. Auf den Kopf der in ihrer Heimatgemeinde im Kanton wohnenden Burger trifft es an Burgergut Fr. 465; nach dieser Berechnung stellt sich der Amtsbezirk Bern mit Fr. 2247 per Kopf der burgerlichen Bevölkerung [1]) weitaus am günstigsten, dann folgen die Amtsbezirke Neuenstadt mit Fr. 1214, Courtelary mit Fr. 1097, Büren mit Fr. 1096, Delsberg mit Fr. 1025, Nidau mit Fr. 790 und Münster mit Fr. 781.

Das Kirchengut weist gegen 1890 in allen Amtsbezirken eine grössere oder geringere absolute Vermögensvermehrung auf. Das allgemeine Ortsgut ist zurückgegangen in den Amtsbezirken Aarwangen, Wangen, Büren, Biel, Erlach, Freibergen, Pruntrut und Laufen. Das Schulgut ist einzig im Amt Nidau zurückgegangen. Das Armengut zeigt einen Rückgang in den

[1]) Auf den Kopf der in der Stadt Bern wohnhaften burgerlichen Bevölkerung macht es Fr. 5038, per Kopf der im ganzen Kanton wohnhaften stadtbernischen burgerlichen Bevölkerung dagegen ca. Fr. 2882 und auf einen nutzungsberechtigten Burger der Stadt Bern Fr. 5279.

Aemtern Neuenstadt und Freibergen. Das Burgergut ist zurückgegangen in den Aemtern Seftigen, Bern, Fraubrunnen, Burgdorf, Büren, Erlach, Courtelary, Münster, Pruntrut, Delsberg und Laufen.

Die im Verhältnis zur Bevölkerung bestdotierten Gemeindegüter finden sich im Jura, sowie in den Aemtern Büren und Erlach im Seeland und auch im Amt Bern. Hinsichtlich des Armenguts stehen die Aemter Bern und Burgdorf weitaus günstiger als die jurassischen Bezirke da und punkto Burgergut überwiegt der Oberaargau sowie das Seeland. Zur näheren Untersuchung des Bestandes und der Veränderung der Gemeindegüter in den Gemeinden dienen die gemeindeweisen Uebersichten pro 1900, sowie die bereits in der Einleitung erwähnten Publikationen pro 1890 und 1893, auf welche hiemit verwiesen wird.

Statistische Uebersichten.

Anmerkung.

Die Rappen-Rubriken wurden der Raumersparnis halber überall weggelassen, indem die Beträge über und unter 50 Cts. auf- und abgerundet wurden.

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Aarberg.									
1. Aarberg	1,652	1,585	+ 67	26,375	3,022	17,666	—	—	47,063
2. Bargen	1,112	889	+ 223	19,870	11,017	2,120	—	150	32,857
3. Grossaffoltern	3,808	2,779	+ 1,029	30,950	2,668	26,556	1,087	2,400	58,861
4. Kallnach	710	689	+ 21	14,770	1,236	3,271	—	—	19,277
5. Kappelen	749	621	+ 128	15,870	11,027	3,327	724	—	30,948
6. Lyss	6,846	3,136	+ 3,710	18,000	3,836	9,200	—	—	31,036
7. Meikirch	692	897	— 205	12,080	2,020	7,151	—	—	21,251
8. Radelfingen	387	380	+ 7	13,820	6,554	2,365	—	—	22,739
9. Rapperswil	1,538	1,538	—	70,230	1,500	24,100	—	—	95,830
10. Schüpfen	1,333	1,342	— 9	28,020	970	8,295	—	—	37,285
11. Seedorf	529	488	+ 41	18,340	11,875	11,789	—	272	41,732
Total	**19,356**	**14,344**	**+ 5,012**	**268,325**	**55,725**	**115,840**	**1,811**	**2,822**	**438,879**
Amtsbezirk Aarwangen.									
1. Aarwangen	9,682	9,587	+ 95	35,140	18,836	13,800	—	—	67,776
2. Bleienbach	1,065	940	+ 125	10,250	4,240	8,400	—	—	22,890
3. Langenthal	12,199	9,197	+ 3,002	100,300	—	19,200	—	78,000	41,500
4. Lotzwil	2,013	1,351	+ 662	26,850	2,462	20,880	662	100	50,754
„ (Einwgde)	4,116	3,005	+ 1,111	350	—	20	—	—	370
5. Madiswil	1,763	1,378	+ 385	45,290	19,454	13,700	—	1,900	76,544
6. Melchnau	1,537	1,962	— 425	16,450	4,302	11,144	—	—	31,896
7. Roggwil	1,288	1,337	— 49	33,240	750	21,103	—	—	55,093
8. Rohrbach	5,416	5,306	+ 110	23,200	3,677	10,677	—	550	37,004
„ (Confirmandenfonds)	151	151	—	—	3,000	—	—	—	3,000
9. Thunstetten	1,144	1,201	— 57	24,070	1,050	14,478	4	—	39,602
10. Ursenbach	2,021	1,166	+ 855	11,750	2,999	12,875	—	—	27,624
„ (Einwgde)	1,000	1,015	— 15	850	—	211	—	—	1,061
11. Wynau	1,595	1,387	+ 208	18,510	2,903	8,265	—	—	29,678
Total	**44,990**	**38,983**	**+ 6,007**	**346,250**	**63,673**	**154,753**	**666**	**80,550**	**484,792**
Amtsbezirk Bern.									
1. Bern	282,562	63,167	+ 219,395	2,063,310	444,565	282,300	219,395	221,380	2,788,190
2. „ (Christkath.)	5,478	7,874	— 2,396	546,550	34,741	8,340	6,054	1,857	593,82[illegible]
3. Bolligen	4,311	3,804	+ 507	44,220	11,606	27,082	168	—	83,076
[illegible]. Bremgarten	838	842	— 4	15,700	2,781	5,151	—	2	23,63[illegible]
[illegible]ümpliz	4,683	4,096	+ 587	28,740	—	8,529	—	4,300	32,9[illegible]
[illegible]chlindach	2,213	2,236	— 23	23,760	145	10,511	—	9,400	25,0[illegible]
[illegible]	7,657	7,691	— 34	37,600	12,839	17,977	—	—	68,4[illegible]
[illegible]	17,014	16,473	+ 541	47,250	200	15,060	—	5,211	57,2[illegible]
[illegible]n	1,458	852	+ 606	30,580	7,855	8,150	—	—	46,5[illegible]

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
10. Stettlen . . .	336	340	— 4	6,330	5,029	3,955	—	—	15,314
11. Vechigen . .	935	935	—	39,000	6,101	21,512	—	—	66,613
12. Wohlen . . .	2,264	1,852	+ 412	12,620	6,233	6,770	—	—	25,623
Total .	**329,749**	**110,162**	**+219,587**	**2,895,660**	**532,095**	**415,337**	**225,617**	**242,150**	**3,826,559**
Amtsbezirk Biel.									
1. Biel	**28,397**	**25,468**	**+ 2,929**	**176,544**	[1] **17,301**	**46,000**	**2,929**	—	**242,774**

[1] Inbegr. Fr. 2000 Ausstände.

Amtsbezirk Büren.									
1. Arch	608	678	— 70	14,170	14,034	3,500	—	—	31,704
2. Büren	4,831	1,162	+ 3,669	30,000	7,016	18,828	—	—	55,844
3. Diessbach . .	3,468	2,076	+ 1,392	27,730	5,067	11,700	—	1,500	42,997
4. Lengnau . . .	3,667	2,145	+ 1,522	15,000	3,762	6,005	—	1,341	23,426
5. Leuzigen . . .	900	535	+ 365	9,100	20,000	3,601	—	359	32,342
6. Oberwil . . .	1,093	3,256	— 2,163	33,500	16,117	6,500	1,799	—	57,916
7. Pieterlen . . .	1,393	1,393	—	33,810	5,630	6,142	—	1,000	44,582
8. Rüti	511	550	— 39	15,150	[1] 2,615	4,448	—	—	22,213
9. Wengi	1,075	820	+ 255	15,440	—	10,445	—	—	25,885
Total .	**17,546**	**12,615**	**+ 4,931**	**193,900**	**74,241**	**71,169**	**1,799**	**4,200**	**336,909**

[1] Inbegr. Fr. 374 Fonds zur Bestreitung kirchlicher Bedürfnisse.

Amtsbezirk Burgdorf.									
1. Burgdorf . . .	12,323	11,356	+ 967	155,310	4,392	72,986	—	—	232,688
2. Hasle	1,659	1,821	— 162	13,400	633	2,920	—	—	16,953
3. Heimiswil . .	922	969	— 47	50,150	638	14,239	—	143	64,884
4. Hindelbank . .	1,790	2,790	—	55,500	3,883	22,724	—	—	82,107
5. Kirchberg . .	5,381	5,620	— 239	85,000	3,325	65,150	—	15,521	137,954
6. Koppigen . . .	1,159	1,189	— 30	—	9,341	5,987	225	30	15,523
7. Krauchthal . .	1,577	1,576	+ 1	24,220	155	20,000	—	—	44,375
8. Oberburg . . .	4,204	1,204	—	38,400	2,000	16,304	—	—	56,704
9. Wynigen . . .	3,696	3,627	+ 69	71,380	1,884	6,200	69	—	79,533
Total .	**29,711**	**29,152**	**+ 559**	**493,360**	**26,251**	**226,510**	**294**	**15,694**	**730,721**
Amtsbezirk Courtelary.									
1. Corgémont . .	1,200	1,404	— 204	34,530	1,179	14,900	—	—	50,609
2. Courtelary . .	1,173	1,180	— 7	35,500	—	—	—	7	35,493

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
3. La Ferrière	—	—	—	80,250	—	6,564	—	—	86,814
4. Orvin	1,121	811	+ 310	8,100	5,010	3,724	—	—	16,834
5. Péry	2,015	2,003	+ 12	68,102	—	11,670	12	—	79,784
6. Renan	244	244	—	70,855	—	12,380	—	—	83,235
7. St. Imier	8,322	7,207	+1,115	198,180	[1]802	2,605	1,115	700	202,002
8. Sonceboz-Sombeval	957	957	—	52,270	2,946	12,043	—	—	67,259
9. Sonvilier	1,419	1,419	—	21,400	1,465	2,940	190	400	25,595
10. Tramelan	6,263	5,561	+ 702	106,000	—	17,130	702	6,200	117,632
11. Vauffelin	1,525	1,525	—	26,420	100	4,770	596	365	31,521
Total	**24,239**	**22,311**	**+1,928**	**701,607**	**11,502**	**88,726**	**2,615**	**7,672**	**796,778**

[1] Rückständige Zinse.

Amtsbezirk Delsberg.

1. Boécourt	3,653	2,990	+ 663	66,565	26,827	17,504	663	961	110,598
2. Courfaivre	3,170	2,864	+ 306	156,785	37,265	63,017	469	2,000	255,536
3. Courroux	3,629	2,800	+ 829	57,261	34,044	10,200	829	—	102,334
4. Courcelon (Chapelle)	5,302	259	−5,046	2,804	10,565	230	5,046	5,010	13,635
5. Delémont (reformiert)	3,338	3,191	+ 147	69,784	210	8,008	147	16,560	61,589
6. Delémont	4,150	6,578	−2,428	243,770	43,301	49,808	3,674	5,908	334,645
7. Glovelier	2,272	1,460	+ 812	71,010	14,197	13,957	812	—	99,976
8. Pleigne	2,737	2,482	+ 255	88,827	40,164	16,255	255	—	145,501
9. Roggenbourg	703	850	— 147	21,701	6,452	4,286	372	147	32,664
10. Undervelier	1,666	2,108	— 442	64,851	24,272	5,256	—	442	93,937
11. Vermes	2,665	3,011	— 346	50,806	13,757	7,311	777	1,046	71,605
Total	**33,288**	**28,593**	**+4,695**	**894,164**	**251,054**	**195,832**	**13,044**	**32,074**	**1,322,020**

Amtsbezirk Erlach.

1. Erlach	1,229	1,149	+ 80	41,290	16,412	15,400	—	—	73,102
2. Gampelen	1,067	1,156	— 89	10,400	4,833	3,380	—	—	18,613
3. Ins	1,206	2,132	— 926	13,140	7,993	6,166	820	—	28,119
4. Siselen	801	1,611	— 810	17,650	22,020	7,182	772	8,000	39,624
5. Vinelz	3,909	4,662	— 753	14,970	1,055	5,518	664	—	22,207
Total	**8,212**	**10,710**	**−2,498**	**97,450**	**52,313**	**37,646**	**2,256**	**8,000**	**181,665**

Amtsbezirk Fraubrunnen.

1. Bätterkinden	1,364	672	+ 692	30,140	5,860	14,920	1,537	7	52,4[illegible]
2. Grafenried	1,715	1,664	+ 51	19,760	9	6,717	51	—	26,5[illegible]
3. Jegenstorf (bürgerl.)	1,758	1,054	+ 704	9,030	187	1,545	704	855	10,61
4. „ (kirchl.)	1,663	1,663	—	46,630	7,691	24,665	—	—	78,98
5. Limpach	1,468	1,359	+ 109	38,000	3,280	15,180	176	2,400	54,2[illegible]

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
6. Messen (bern. u. soloth.)	1,964	1,639	+ 325	32,000	26,808	5,650	325	—	64,783
7. Münchenbuchsee.	3,847	1,335	+2,512	41,660	6,772	33,322	2,512	7,323	76,943
8. Utzenstorf (kirchl.)	2,670	2,649	+ 21	13,730	3,707	24,950	21	—	42,408
9. „ (bürgerl.)	727	578	+ 149	2,430	1,403	—	149	—	3,982
Total .	**17,176**	**12,613**	**+4,563**	**233,380**	**55,717**	**126,949**	**5,475**	**10,585**	**410,936**
Amtsbezirk Freibergen.									
1. Les Bois . . .	2,415	2,417	— 2	82,923	28,025	4,804	—	2	115,750
2. Les Breuleux .	2,772	1,857	+ 915	116,640	5,275	26,370	915	7,769	141,431
3. Montfaucon . .	1,728	2,341	— 613	57,860	14,114	15,230	400	613	86,991
4. Le Noirmont .	5,829	5,495	+ 334	61,650	[1]824	20,652	334	35,902	47,558
5. Saignelégier . .	3,948	3,948	—	60,263	13,787	30,280	1,562	8,476	97,416
6. „ (Pommerats)	928	891	+ 37	23,098	86	5,101	37	2,300	26,022
7. Soubey	1,795	1,800	— 5	53,035	[2]24,018	9,492	—	5	86,540
8. St. Brais . . .	1,196	1,572	— 376	46,400	18,686	7,836	—	376	72,546
Total .	**20,611**	**20,321**	**+ 290**	**501,869**	**104,815**	**119,765**	**3,248**	**55,443**	**674,254**
Amtsbezirk Frutigen.									
1. Adelboden . .	1,988	741	+1,247	910	6,591	9,257	—	363	16,395
2. Aeschi	1,292	1,292	—	33,850	5,912	12,854	—	2,691	49,925
3. Frutigen . . .	2,416	2,205	+ 211	51,345	2,447	14,050	—	—	67,842
4. Kandergrund .	769	506	+ 263	45,495	—	6,811	—	—	52,306
5. Reichenbach . .	1,807	5,813	—4,006	—	3,352	—	4,560	—	7,912
Total .	**8,272**	**10,557**	**—2,285**	**131,600**	**18,302**	**42,972**	**4,560**	**3,054**	**194,380**
Amtsbezirk Interlaken.									
1. Beatenberg . .	1,148	1,148	—	8,080	3,505	6,090	—	—	17,675
2. Brienz	3,541	2,260	+1,281	62,100	1,683	19,253	1	—	83,037
3. Grindelwald . .	826	826	—	10,700	9,769	6,315	2	—	28,786
4. Gsteig	2,410	4,230	—1,820	56,900	12,380	26,863	1,178	—	97,321
5. Habkern . . .	742	609	+ 133	4,360	2,199	2,000	19	—	8,578
6. Lauterbrunnen .	335	408	— 73	13,150	3,396	3,441	—	—	19,987
7. Leissigen . . .	1,101	960	+ 141	14,790	5,895	6,137	—	—	26,822
8. Ringgenberg .	1,042	667	+ 375	18,696	6,272	12,100	—	368	36,700
9. Unterseen . .	2,991	8,522	—5,531	33,000	12,038	27,850	5,046	18,966	58,968
Total .	**14,136**	**19,630**	**—5,494**	**221,776**	**57,137**	**112,049**	**6,246**	**19,334**	**377,874**

[1] Inbegr. Fr. 273 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 757 Ausstände.

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Konolfingen.									
1. Biglen	2,579	2,318	+ 261	12,170	5,526	15,187	—	—	32.88
2. Höchstetten . .	8,807	8,184	+ 623	69,000	—	41,000	623	—	110.62
3. Kurzenberg . .	675	675	—	12,200	1,459	7,150	—	7,116	13.5
4. Münsingen . .	16,619	16,680	— 61	68,860	[1] 7,694	34,390	—	37,000	73.94
5. Oberdiessbach .	1,691	1,691	—	33,260	7,290	9,505	—	—	50.0
6. Schlosswil . .	753	770	— 17	10,220	6,400	5,720	—	—	22.3
7. Walkringen . .	472	480	— 8	17,280	1,300	10,365	—	—	28.9
8. Wichtrach . .	4,858	5,779	— 921	29,490	23,250	22,150	—	8,500	66.2
9. Worb	5,103	5,132	— 29	54,040	20,000	31,680	—	—	105.7
Total .	**41,557**	**41,709**	**— 152**	**306,540**	**72,919**	**177,147**	**623**	**52,616**	**504.61**

[1] Inbegr. Fr. 1200 Guthaben an der l. Verwaltung.

Amtsbezirk Laufen.									
1. Brislach . . .	3,345	5,760	—2,415	68,993	19,364	23,708	3,016	2,572	112.
2. Dittingen . . .	2,649	3,438	— 789	61,570	20,996	29,297	1,449	789	112.
3. Grellingen . .	4,347	4,318	+ 29	93,954	43,321	16,327	132	—	153.
4. Laufen (röm.-kath.) .	1,654	3,158	—1,504	37,952	36,428	16,355	2,530	1,504	91.
5. „ (christkath.) .	4,058	4,129	— 71	24,468	39,150	7,131	1,226	71	71.
6. „ (protestant.) .	1,456	997	+ 459	2,980	4,845	90	459	7,721	
7. Liesberg . . .	2,428	1,865	+ 563	59,432	16,436	15,487	563	148	91.
8. Röschenz . . .	3,301	2,359	+ 942	54,445	35,185	—	942	993	89.
Total .	**23,238**	**26,024**	**—2,786**	**403,794**	**215,725**	**108,395**	**10,317**	**13,798**	**724.43**
Amtsbezirk Laupen.									
1. Ferenbalm . .	962	934	+ 28	9,450	3,359	2,630	—	—	15.
2. Frauenkappelen	1,205	1,007	+ 198	14,890	1,300	5,480	—	—	21.
3. Laupen . . .	1,250	1,134	+ 116	13,410	—	12,042	—	1.740	23.
4. Mühleberg . .	1,267	860	+ 407	620	11,822	189	10	—	12.
5. Neuenegg . . .	867	1,233	— 366	24,800	24,431	9,400	—	—	58.
6. Kerzers . . .	1,577	1,191	+ 386	16,750	6,729	1,800	—	—	25.
Total .	**7,128**	**6,359**	**+ 769**	**79,920**	**47,641**	**31,541**	**10**	**1,740**	**157.**
Amtsbezirk Münster.									
1. Bévilard . . .	1,187	1,148	+ 39	39,053	[1] 14,253	5,150	39	—	58.
2. Corban	2,296	4,125	—1,829	76,930	[2] 34,970	22,601	1,088	3,083	132.
3. Courrendlin . .	2,516	4,304	—1,788	86,760	22,305	300	2,203	1,788	109.

[1] Inbegr. Fr. 741 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 103 Ausstände.

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. Court	3,556	3,195	+ 361	88,980	4,416	22,185	361	5,835	110,107
5. Grandval	1,036	981	+ 55	29,643	5,609	5,765	55	—	41,072
6. Lajoux	6,299	3,231	+3,068	73,230	[1] 10,876	18,977	3,068	4,832	101,319
7. Mervelier	4,886	2,571	+2,315	96,582	28,289	17,031	2,768	—	144,670
8. Moutier (prot. franç.)	6,970	5,926	+1,044	252,822	[2] 779	496	1,043	19,274	235,866
9. „ (protest. deutsch)	1,287	1,220	+ 67	14,275	3,376	840	67	—	18,558
10. „ (kathol.)	1,307	605	+ 702	52,080	[3] 2,245	1,900	922	—	57,147
11. Sornetan	1,040	951	+ 89	42,265	—	3,650	89	1,162	44,842
12. Tavannes (bürgerl.)	2,419	7,948	−5,529	61,715	[4] 5,657	—	6,350	29,034	44,688
13. „ (kirchl.)	1,217	1,217	—	12,000	2,000	21,710	—	—	35,710
Total	**36,016**	**37,422**	**−1,406**	**926,335**	**134,775**	**120,605**	**18,053**	**65,008**	**1,134,760**

[1] Inbegr. Fr. 669 Ausstände. [2] Ausstände. [3] Inbegr. Fr. 702 Ausstände. [4] Inbegr. Fr. 82 Ausstand.

Amtsbezirk Neuenstadt.

1. Diesse	731	743	— 7	30,600	13,287	10,193	—	7	54,073
2. Neuveville	2,167	2,280	— 113	26,980	[1] 1,182	4,116	—	545	31,733
3. Nods	1,011	1,483	— 472	29,085	—	4,828	—	2,472	31,441
Total	**3,914**	**4,506**	**— 592**	**86,665**	**14,469**	**19,137**	**—**	**3,024**	**117,247**

[1] Inbegr. Fr. 29 Ausstände.

Amtsbezirk Nidau.

1. Bürglen	2,166	2,143	+ 23	50,404	1,981	8,540	1,255	—	62,180
2. Gottstatt	994	1,048	— 54	13,600	[1] 9,866	7,880	—	54	31,292
3. Ligerz	6,571	6,509	+ 62	—	226	—	62	108	180
4. Mett	897	913	— 16	9,140	2,736	1,170	—	16	12,930
5. Nidau	1,041	6,071	−5,030	33,190	3,487	18,041	5,028	5,030	54,716
6. Sutz-Lattrigen	185	188	— 3	12,000	—	940	—	—	12,940
7. Täuffelen	3,231	2 490	+ 741	34,795	12,915	—	741	1,800	46,651
8. Twann	1,623	1,610	+ 13	18,500	10,013	12,000	13	6,350	34,176
9. Walperswil	857	742	+ 115	15,900	1,182	2,000	115	—	19,197
Total	**17,565**	**21,714**	**−4,149**	**187,529**	**42,306**	**50,571**	**7,214**	**13,358**	**274,262**

[1] Inbegr. Fr. 70 Ausstände.

Amtsbezirk Oberhasle.

1. Gadmen	408	367	+ 41	4,060	—	1,230	—	—	5,290
2. Guttannen	285	285	—	4,440	1,100	1,350	—	—	6,890

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. Innertkirchen	823	834	— 11	23,360	3,137	9,200	—	—	35,697
4. Meiringen	4,994	4,827	+ 167	153,800	—	33,100	—	20,400	166,500
Total	**6,510**	**6,313**	**+ 197**	**185,660**	**4,237**	**44,880**	**—**	**20,400**	**214,377**
Amtsbezirk Pruntrut.									
1. Bonfol	21,031	21,980	— 949	113,040	4,046	37,665	1,089	4,344	151,456
2. Buix	1,999	6,143	— 4,144	105,241	19,326	6,158	42	—	130,767
3. Charmoille	2,336	19,139	—16,803	77,977	3,774	26,841	2,342	1,500	109,434
4. Chevenez	14,255	14,551	— 296	91,610	21,780	3,165	—	296	116,259
5. Courgenay	3,437	43,360	—39,923	147,230	5,133	49,620	4,348	2,225	204,106
6. Courtemaiche	3,885	11,649	— 7,764	79,420	16,170	29,527	234	—	125,351
7. Damphreux	4,145	10,445	— 6,300	69,050	21,322	9,243	113	—	99,728
8. Damvant	1,089	1,361	— 272	34,900	7,075	19,380	564	—	61,919
9. Fontenais	1,918	11,855	— 9,937	55,000	23,630	26,380	150	—	105,160
10. Grandfontaine	1,414	15,714	—14,300	60,470	7,238	12,718	769	—	81,195
11. Miécourt	2,964	26,941	—23,977	70,665	18,627	23,483	1,250	—	114,025
12. Porrentruy	12,659	10,306	+ 2,353	211,240	96,269	98,703	22,532	—	428,744
13. St. Ursanne	2,668	15,301	—12,633	133,407	27,617	13,931	—	692	174,263
Total	**73,800**	**208,745**	**—134,945**	**1,249,250**	**272,007**	**356,814**	**33,433**	**9,057**	**1,902,447**
Amtsbezirk Saanen.									
1. Gsteig	683	716	— 33	14,000	7,714	10,450	—	—	32,164
2. Lauenen	976	1,882	— 906	35,420	21,122	9,139	1,142	—	66,823
3. Saanen	2,038	2,008	+ 30	40,150	2,530	52,800	—	—	95,480
Total	**3,697**	**4,606**	**— 909**	**89,570**	**31,366**	**72,389**	**1,142**	**—**	**194,467**
Amtsbezirk Schwarzenburg.									
1. Albligen	375	375	—	13,000	—	7,185	—	—	20,185
2. Guggisberg	692	692	—	12,090	[1]87	9,000	—	—	21,177
3. Rüschegg	701	437	+ 264	7,863	2,470	7,360	—	1,722	15,971
4. Wahlern	6,627	5,090	+ 1,537	58,530	—	8,490	—	2,000	65,020
Total	**8,395**	**6,594**	**+ 1,801**	**91,483**	**2,557**	**32,035**	**—**	**3,722**	**122,353**
Amtsbezirk Seftigen.									
1. Belp	4,211	1,670	+ 2,541	29,230	—	19,000	—	—	48,230
2. Gerzensee	1,061	1,042	+ 19	23,200	1,600	14,100	—	—	38,900
3. Gurzelen	740	809	— 69	12,040	1,000	5,674	—	—	18,714

[1] Fonds für eine Orgel.

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + Mehrausgaben —	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. Kirchdorf . . .	1,485	1,301	+ 184	45,330	1,716	20,678	1	—	67,725
5. Rüeggisberg . .	1,714	1,575	+ 139	10,000	8,107	5,100	181	—	23,388
6. Thurnen . . .	3,657	3,992	— 335	26,560	2,550	7,277	—	—	36,387
7. Wattenwil . .	719	1,318	— 599	19,000	3,821	7,300	607	—	30,728
8. Zimmerwald . .	1,050	2,128	—1,078	12,000	200	13,490	—	—	25,690
Total .	**14,637**	**13,835**	**+ 802**	**177,360**	**18,994**	**92,619**	**789**	**—**	**289,762**
Amtsbezirk Signau.									
1. Eggiwil . . .	1,014	723	+ 291	10,590	1,181	3,528	—	—	15,299
2. Langnau . . .	4,488	4,463	+ 25	85,090	243	47,553	—	—	132,886
3. Lauperswil . .	928	955	— 27	12,000	—	14,360	—	—	26,360
4. Röthenbach . .	619	619	—	8,000	—	2,935	—	—	10,935
5. Rüderswil . .	848	787	+ 61	20,140	21,393	14,500	—	—	56,033
6. Schangnau . .	400	360	+ 40	10,120	934	2,700	—	—	13,754
7. Signau	921	608	+ 313	32,800	3,565	13,750	—	—	50,115
8. Trub	1,309	1,290	+ 19	26,580	4,360	11,175	—	—	42,115
9. Trubschachen .	1,315	1,351	— 36	33,410	894	10,120	—	6,003	38,421
Total .	**11,842**	**11,156**	**+ 686**	**238,730**	**32,570**	**120,621**	**—**	**6,003**	**385,918**
...tsbez. Niedersimmenthal.									
1. Därstetten . .	716	2,060	—1,344	43,130	5,282	6,750	1,600	—	56,762
2. Diemtigen . .	993	816	+ 177	18,000	5,288	10,524	—	3,000	30,812
3. Erlenbach . .	655	560	+ 95	16,600	—	9,528	—	—	26,128
4. Oberwil . . .	606	606	—	44,380	6,057	9,800	—	—	60,237
5. Reutigen . . .	1,154	1,196	— 42	12,120	2,999	3,910	—	42	18,987
6. Spiez	996	996	—	13,000	8,665	—	—	3,400	18,265
7. Wimmis . . .	1,148	1,148	—	51,130	3,852	13,771	350	6,000	63,103
Total .	**6,268**	**7,382**	**—1,114**	**198,360**	**32,143**	**54,283**	**1,950**	**12,442**	**274,294**
...bezirk Obersimmenthal.									
1. Boltigen . . .	879	879	—	15,415	4,149	8,457	162	—	28,183
2. Lenk	1,238	1,203	+ 35	698	15,536	16,164	35	—	32,433
3. „ (Baufond) .	785	666	+ 119	—	9,641	—	497	—	10,138
4. St. Stephan . .	1,718	2,028	— 310	17,775	14,725	24,300	310	310	56,800
5. Zweisimmen . .	2,651	2,749	— 98	57,350	13,843	21,194	—	121	92,266
Total .	**7,271**	**7,525**	**— 254**	**91,238**	**57,894**	**70,115**	**1,004**	**431**	**219,820**
Amtsbezirk Thun.									
1. ...nsoldingen .	2,726	5,348	—2,622	57,160	7,687	3,517	—	—	68,364
2. ...lumenstein . .	1,599	1,434	+ 165	45,250	2,634	1,800	—	—	49,684

I. Kirchengut pro 1900.

Kirchgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. Buchholterberg.	620	652	— 32	700	[1]1,213	15,550	—	—	17,463
4. Hilterfingen . .	5,762	5,738	+ 24	84,230	25,000	27,260	—	—	136,490
„ (Einw.-Kgmde.)	12,857	9,008	+3,849	1,660	—	1,130	—	—	2,790
5. Schwarzenegg .	4,503	4,038	+ 465	32,840	3,871	17,051	—	—	53,762
„ (Allg. Ortsgut)	1,018	461	+ 557	2,510	1,942	25	—	—	4,477
6. Sigriswil . . .	2,051	1,909	+ 142	86,070	10,023	10,000	622	3,000	103,715
7. Steffisburg . .	3,881	6,190	—2,309	90,900	25,256	27,499	2,864	13,000	133,519
„ (Civilgmde)	2,027	1,360	+ 667	9,340	—	210	—	8,200	1,350
8. Thierachern . .	2,921	2,748	+ 173	84,140	5,570	16,050	—	8,000	97,760
9. Thun	8,676	8,876	— 200	37,250	[2]23,980	11,619	—	3,850	68,999
„ (Begräbnisbezirk)	3,291	2,963	+ 328	36,113	[3]6,176	2,573	15	900	43,977
„ (Einwohnergmde)	5,140	5,140	—	70,000	7,300	27,152	—	—	104,452
Strättligen (Filialgmde) .	624	624	—	13,960	10,258	50	—	—	24,268
Total .	**57,696**	**56,489**	**+1,207**	**652,123**	**130,910**	**161,486**	**3,501**	**36,950**	**911,877**

[1] Mushafenfonds. [2] Inbegr. Fr. 1332 Fonds zum Unterhalt des Kirchenchors und Fr. 22,132 Kirchenmusikfonds. [3] Inbegr. Fr. 1,243 Spezialfonds.

Amtsbezirk Trachselwald.									
1. Affoltern . .	576	634	— 58	12,730	[1]4,071	5,630	—	—	22,431
2. Dürrenroth . .	879	713	+ 166	21,930	6,781	12,130	—	—	40,841
3. Eriswil . . .	1,166	1,011	+ 155	22,870	[2]28,584	6,340	—	—	57,794
4. Huttwil . . .	1,583	949	+ 634	45,400	20,000	26,530	—	—	91,930
5. Lützelflüh . .	3,236	2,990	+ 246	50,200	754	24,000	—	—	74,954
6. Rüegsau . . .	2,453	2,364	+ 89	47,030	1,688	12,700	—	—	61,418
7. Sumiswald . .	3,046	3,114	— 68	51,890	[3]15,150	34,200	—	—	101,240
8. Trachselwald .	4,189	3,996	+ 193	21,850	4,260	12,650	—	—	38,760
9. Walterswil . .	548	566	— 18	6,290	4,630	2,212	—	580	12,552
10. Wasen . . .	1,198	1,266	— 68	70,180	11,245	19,300	—	—	100,725
Total .	**18,874**	**17,603**	**+1,271**	**350,370**	**97,163**	**155,692**	**—**	**580**	**602,645**

[1] Inbegr Fr. 363 Orgelbaufonds. [3] Inbegr. Fr. 2,537 Kirchenbaufonds. [2] Inbegr. Fr. 1,884 Fonds zur Ersetzung der Wertverminderung.

Amtsbezirk Wangen.									
1. Herzogenbuchsee	6,406	22,097	—15,691	60,900	5,430	37,700	16,675	—	120,705
„ (Civilgmde) .	7,614	6,617	+ 997	—	—	2,620	—	—	2,620
„ (Begräbniswesen)	1,333	751	+ 582	9,070	—	—	—	—	9,070
„ (Fensterbaufond)	564	569	— 5	—	675	—	—	5	670
2. Niederbipp . .	1,183	953	+ 230	28,370	1,318	4,320	—	—	34,008
3. Oberbipp . . .	2,296	1,719	+ 577	40,000	5,106	15,080	—	1	60,185
4. Seeberg . . .	467	454	+ 13	34,030	2,817	8,257	—	—	45,104
5. Wangen . . .	1,393	1,382	+ 11	70,000	7,650	15,640	—	—	93,290
„ (Begräbniswesen)	700	667	+ 33	—	—	—	—	—	—
Total .	**21,956**	**35,209**	**—13,253**	**242,370**	**22,996**	**83,617**	**16,675**	**6**	**365,652**

Amtsbezirke	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
1. Aarberg	19,356	14,344	+ 5,012	268,325	55,725	115,840	1,811	2,822	438,879
2. Aarwangen	44,990	38,983	+ 6,007	346,250	63,673	154,753	666	80,550	484,792
3. Bern	329,749	110,162	+219,587	2,895,660	532,095	415,337	225,617	242,150	3,826,559
4. Biel	28,397	25,468	+ 2,929	176,544	17,301	46,000	2,929	—	242,774
5. Büren	17,546	12,615	+ 4,931	193,900	74,241	71,169	1,799	4,200	336,909
6. Burgdorf	29,711	29,152	+ 559	493,360	26,251	226,510	294	15,694	730,721
7. Courtelary	24,239	22,311	+ 1,928	701,607	11,502	88,726	2 615	7,672	796,778
8. Delsberg	33,288	28,593	+ 4,695	894,164	251,054	195,832	13,044	32,074	1,322,020
9. Erlach	8,212	10,710	— 2,498	97,450	52,313	37,646	2,256	8,000	181,665
10. Fraubrunnen	17,176	12,613	+ 4,563	233,380	55 717	126,949	5,475	10,585	410,936
11. Freibergen	20,611	20,321	+ 290	501,869	104,815	119,765	3,248	55,443	674,254
12. Frutigen	8,272	10,557	— 2,285	131,600	18,302	42,972	4,560	3,054	194,380
13. Interlaken	14,136	19,630	— 5,494	221,776	57,137	112,049	6,246	19,334	377,874
14. Konolfingen	41,557	41,709	— 152	306,540	72,919	177,147	623	52,616	504,613
15. Laufen	23.238	26,024	— 2,786	403,794	215,725	108,395	10,317	13,798	724,433
16. Laupen	7,128	6,359	+ 769	79,920	47,641	31,541	10	1,740	157,372
17. Münster	36,016	37,422	— 1,406	926,335	134,775	120,605	18,053	65,008	1,134,760
18. Neuenstadt	3,914	4,506	— 592	86,665	14,469	19,137	—	3,024	117,247
19. Nidau	17,565	21,714	— 4,149	187,529	42,306	50,571	7,214	13,358	274,262
20. Oberhasle	6,510	6,313	+ 197	185,660	4,237	44,880	—	20,400	214,377
21. Pruntrut	73,800	208,745	—134,945	1,249,250	272,007	356,814	33,433	9,057	1,902,447
22. Saanen	3,697	4,606	— 909	89,570	31,366	72,389	1,142	—	194,467
23. Schwarzenburg	8,395	6,594	+ 1,801	91,483	2,557	32,035	—	3,722	122,353
24. Seftigen	14,637	13,835	+ 802	177,360	18,994	92,619	789	—	289,762
25. Signau	11,842	11,156	+ 686	238,730	32,570	120,621	—	6,003	385,918
26. Nieder-Simmenthal	6,268	7,382	— 1,114	198,360	32,143	54,283	1,950	12,442	274,294
27. Ober-Simmenthal	7,271	7,525	— 254	91,238	57,894	70,115	1,004	431	219,820
28. Thun	57,696	56,489	+ 1,207	652,123	130,910	161,486	3,501	36,950	911,070
29. Trachselwald	18,874	17,603	+ 1,271	350,370	97,163	155,692	—	580	602,645
30. Wangen	21,956	35,209	— 13,253	242,370	22,996	83,617	16,675	6	365,652
Total Kanton	**956,047**	**868,650**	**+ 87,397**	**12,713,182**	**2,550,798**	**3,505,495**	**365,271**	**720,713**	**18,414,033**

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reinvermögen Fr.
Amtsbezirk Aarberg.									
1. Aarberg	48,082	44,170	+ 3,912	176,780	123,618	—	2,436	—	
2. Bargen	11,961	9,540	+ 2,421	[1] 47,995	12,797	3,515	1,009	30,800	
3. Grossaffoltern	17,480	8,446	+ 9,034	13,230	25,930	680	—	—	
4. Kallnach	15,840	12,088	+ 3,752	99,270	46,065	3,535	—	29,420	
5. Kappelen	11,088	6,500	+ 4,588	5,860	41,386	2,276	—	—	
6. Lyss	90,543	80,435	+10,108	[2] 344,510	[3] 8,185	6,790	—	[4] 85,980	
7. Meikirch	8,468	9,218	— 750	[5] 2,400	2,793	104	—	800	
8. Niederried	3,978	3,397	+ 581	30,290	3,085	1,655	—	2,000	
9. Radelfingen	52,445	44,811	+ 7,634	35,520	7,600	7,600	—	43,365	
10. Rapperswil	17,755	13,006	+ 4,749	23,330	34	950	—	6,370	
11. Schüpfen	36,033	21,462	+14,571	18,360	5,500	354	1,328	34,259	
12. Seedorf	27,899	18,010	+ 9,889	26,030	25,651	—	—	1,200	
Total	**341,572**	**271,083**	**+70,489**	**823,575**	**302,644**	**27,459**	**4,773**	**234,194**	

[1] Inbegr. Fr. 5000 Rechte. [2] Inb. Fr. 5000 Rechte und Fr. 50,000 elektrische Kraft[illegible]. [3] Inb. Fr. 2200 Anteilscheine. [4] Inb. Fr. 13,780 Nutzungsrecht der Schule. [5] Inb. Fr. 1000 R[illegible].

Amtsbezirk Aarwangen.									
1. Aarwangen	19,283	17,205	+ 2,078	8,510	19,357	4,609	2,078	—	
2. Auswil	2,888	2,830	+ 58	5,210	5,755	1,823	353	4,074	
3. Bannwil	9,002	8,345	+ 657	2,310	37,343	2,882	—	—	
4. Bleienbach	8,837	5,263	+ 3,574	4,160	15,118	3,060	—	—	
5. Busswil	4,789	3,767	+ 1,022	430	—	1,070	—	—	
6. Gondiswil	12,468	10,315	+ 2,153	2,220	[1] 6,500	6,970	—	1,304	
7. Gutenburg	3,277	1,284	+ 1,993	510	[2] 2,460	2,003	—	2,930	
8. Kleindietwil	8,356	6,286	+ 2,070	—	3,000	1,652	—	1,250	
9. Langenthal	151,057	118,005	+33,052	[3] 556,430	133,173	32,320	—	677,128	
10. Leimiswil	6,374	4,383	+ 1,991	8,320	4,467	3,673	—	—	
11. Lotzwil	15,003	11,418	+ 3,585	350	38,282	8,360	—	—	
„ *Beleuchtung*	*1,276*	*3,684*	— *2,408*	—	—	*12,892*	—	*5,959*	
„ *Bleiche u. Säge*	*19,943*	*20,233*	— *290*	[4] *279,755*	*8,258*	—	—	[5] *288,811*	
„ *Wasserversrg.*	*1,660*	*830*	+ *830*	—	—	—	—	—	
12. Madiswil	7,333	5,553	+ 1,780	4,430	13,593	4,211	—	2,930	
13. Melchnau	28,236	19,020	+ 9,216	7,440	32,602	5,410	—	7,070	
14. Obersteckholz	10,647	6,514	+ 4,133	2,000	1,741	1,595	—	1,978	
15. Oeschenbach	2,455	2,299	+ 156	4,190	10,476	2,183	—	—	
16. Reisiswil	4,683	3,779	+ 904	—	1,822	1,300	—	1,690	
17. Roggwil	48,356	29,681	+18,675	8,270	39,700	10,460	—	7,975	
18. Rohrbach	10,973	10,071	+ 902	5,870	15,820	3,011	—	8,047	
„ *Waldkasse*	*358*	*329*	+ *29*	*7,920*	—	—	—	—	

[1] Unverzinsliche Eisenbahnaktien. [2] Eisenbahnaktien. [3] Inbegr. Fr. 210,000 W[illegible] sorgung, Licht etc. [4] Rückständige Pachtzinse. [5] Inbegr. Fr. 3250 Zuschuss der Teil[illegible]

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Rohrbachgraben	4,574	4,374	+ 200	410	7,327	1,700	- -	21,213	—11,776
„ *Waldkasse*	*85*	*101*	— *16*	*6,620*	*1,875*	—	—	—	*8,495*
Rütschelen	13,576	9,667	+ 3,909	800	13,000	2,832	—	16,900	—268
Schwarzhäusern	6,336	5,642	+ 694	583	14,018	1,873	—	—	16,474
Thunstetten	9,082	10,346	— 1,264	4,734	11,055	9,597	3,285	13,655	15,016
Untersteckholz	23,738	21,942	+ 1,796	5,710	—	1,862	—	11,421	—3,849
Ursenbach	20,406	15,698	+ 4,708	24,410	16,365	5,320	—	16,750	29,345
Wynau	34,965	17,803	+ 17,162	1,880	17,923	4,889	—	5,200	19,492
Total	**490,016**	**376,667**	**+ 113,349**	**953,472**	**471,030**	**137,557**	**5,716**	**1,096,285**	**471,490**
Amtsbezirk Bern.									
Bern	4,539,544	4,667,442	—127,898	8,069,986	24,569,228	382,370	—	26,017,452	7,004,132
Bolligen	29,950	29,187	+ 763	12,200	1,055	2,808	3,145	7,500	11,708
„ *Dorfgmde*	*1,915*	*938*	+ *977*	*400*	—	*1,186*	—	—	*1,586*
Bolligen	*15,617*	*11,772*	+ *3,845*	*250*	—	*8,493*	—	—	*8,743*
Untermundigen	*5,315*	*5,163*	+ *152*	*2,570*	*3,418*	*5,590*	*106*	*4,000*	*7,684*
Bremgarten	6,531	6,972	— 441	260	—	1,843	—	1,400	703
Bümpliz	50,822	40,838	+ 9,984	33,743	104,200	23,819	—	109,760	52,002
Kirchlindach	28,963	26,416	+ 2,547	6,380	—	6,883	—	20,330	—7,067
Köniz	163,376	153,204	+ 10,172	81,620	—	19,310	—	69,130	31,800
Kuri	32,600	24,038	+ 8,562	80,340	58,871	4,848	—	74,000	70,059
„ *Dorfgmde*	*601*	*294*	+ *307*	*3,960*	*3,050*	—	—	—	*7,010*
Oberbalm	18,047	16,768	+ 1,279	2,190	18,057	1,800	5,208	—	27,255
Stettlen	19,672	19,347	+ 325	16,216	320	12,780	—	14,492	14,824
Vechigen	18,191	10,093	+ 8,098	1,000	—	2,000	—	—	3,000
„ *Bezirksgmde*	*3,108*	*3,296*	— *188*	*480*	—	*1,660*	—	*800*	*1,340*
Zuzwil	*1,514*	*1,272*	+ *242*	*500*	—	*2,550*	—	—	*3,050*
Zentenberg	*307*	*307*	—	*245*	—	*1,850*	—	*4,900*	*—2,805*
Zuzigen	*5,087*	*4,870*	+ *217*	*100*	—	*2,311*	—	—	*2,411*
Wohlen	41,205	37,486	+ 3,719	36,370	15,832	1,742	—	26,000	27,944
„ *Viertelsgmde*	*4,444*	*4,728*	— *284*	*27,100*	*2,586*	*2,550*	—	*12,100*	*20,136*
Wetlingen	*3,040*	*3,040*	—	*34,080*	—	*4,486*	—	*7,200*	*31,366*
Wurzelen	*1,238*	*879*	+ *359*	*20,920*	—	—	—	—	*20,920*
Zuzwil	*4,753*	*4,666*	+ *87*	*23,890*	—	*2,750*	—	—	*26,640*
Zuzwil	*339*	*339*	—	*970*	—	*1,762*	—	—	*2,732*
Zollikofen	24,108	17,414	+ 6,694	600	—	2,534	—	—	3,134
Total	**5,020,287**	**5,090,769**	**— 70,482**	**8,456,370**	**24,776,617**	**497,925**	**8,459**	**26,369,064**	**7,370,307**
Amtsbezirk Biel.									
Biel	870,054	856,788	+ 13,266	2,602,176	5,183,730	130,300	13,266	8,915,431	—985,959
Nizingen	48,479	38,986	+ 9,493	279,635	124	116,050	9,493	340,035	65,267
Rubrigen (Eilard)	20,738	26,722	— 5,984	2,722	41,967	1,800	1371	52,734	—5,874
Total	**939,271**	**922,496**	**+ 16,775**	**2,884,533**	**5,225,821**	**248,150**	**23,130**	**9,308,200**	**—926,566**

[1] Ausstände.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Büren.									
1. Arch	12,927	8,157	+ 4,770	3,680	58,978	1,604	250	29,127	
2. Büetigen	6,362	4,520	+ 1,842	4,370	10,256	3,094	—	2,318	
3. Büren	65,666	42,513	+23,153	99,500	157,890	15,198	—	40,278	
4. Busswil	8,788	7,122	+ 1,666	8,460	232	1,872	153	—	
5. Diessbach	14,233	11,633	+ 2,600	11,990	73,784	4,700	—	—	
6. Dotzigen	10,410	6,075	+ 4,335	440	24,612	2,000	—	15,870	
7. Lengnau	32,772	21,876	+10,896	7,699	75,000	4,436	3,513	23,758	
8. Leuzigen	24,920	20,655	+ 4,265	17,030	121,217	4,950	—	2,000	
9. Meienried	4,370	1,963	+ 2,407	4,480	1,250	31	—	5,909	
10. Meinisberg	9,951	7,704	+ 2,247	660	47,898	1,300	—	5,803	
11. Oberwil	7,798	7,390	+ 408	4,200	46,390	5,075	569	—	
12. Pieterlen	17,857	14,448	+ 3,409	3,450	83,929	3,095	—	—	
13. Reiben	4,016	1,929	+ 2,087	320	10,274	39	—	1,220	
14. Rüti	9,022	7,504	+ 1,518	2,020	40,000	3,665	—	—	
Scheunenberg	*1,788*	*1,453*	+ *335*	*7,550*	*3,397*	*1,730*	—	—	
15. Wengi	3,534	2,444	+ 1,090	4,000	2,000	—	—	—	
Waltwil	*1,035*	*719*	+ *316*	*3,330*	—	—	—	—	
Wengi (Dorf)	*4,618*	*3,725*	+ *893*	*27,120*	*21,400*	—	—	—	
Total	**240.067**	**171,830**	**+68,237**	**210,299**	**778,507**	**52,789**	**4,485**	**126,284**	
Amtsbezirk Burgdorf.									
1. Aefligen	17,360	16,456	+ 904	28,060	38,407	1,400	—	30,987	
2. Alchenstorf	4,564	3,943	+ 621	19,500	16,115	3,812	2,409	—	
3. Bäriswil	7,026	6,231	+ 795	6,310	1,100	1,736	—	—	
4. Bickigen-Schwanden	4,063	2,903	+ 1,160	4,910	6,037	1,575	—	494	
5. Burgdorf	337,447	306,328	+31,119	[1]1,421,095	[1]1,017,639	—	—	1,688,980	
6. Ersigen	25,648	15,381	+10,267	45,740	21,111	16,858	[2]1,488	9,000	
7. Hasle	25,720	21,876	+ 3,844	2,100	48,466	13,675	[3]100	10,789	
8. Heimiswil	40,522	39,401	+ 1,121	2,830	23,100	4,143	—	21,249	
9. Hellsau	1,444	1,552	— 108	3,525	1,692	4,660	1	—	
10. Hindelbank	23,642	19,415	+ 4,227	35,380	8,609	6,600	700	2,000	
„ *Kirchgmde*	*3,121*	*2,856*	+ *265*	*2,730*	[4]*33*	*70*	—	—	
11. Höchstetten	2,632	3,077	— 445	4,570	14,760	2,828	97	—	
12. Kernenried	7,547	5,334	+ 2,213	[5]35,709	12,218	2,187	—	[6]16,512	
13. Kirchberg	17,819	15,714	+ 2,105	15,680	59,549	11,217	—	36,665	
„ *Kirchgmde*	*4,468*	*4,900*	— *432*	*12,490*	*594*	*1,386*	—	—	
„ *Separatgut*	*25,384*	*24,094*	+ *1,290*	*52,610*	*2,850*	*12,760*	—	—	
14. Koppigen	17,264	15,815	+ 1,449	42,770	8,364	7,095	3,275	10,100	
„ *Kirchgmde*	*18,740*	*12,328*	+ *6,412*	*6,910*	*19,471*	*7,116*	—	*21,500*	

[1] Inb. Fr. 544,923 verschiedene Sconto und Fr. 18,026 Ausstände. [2] Ziegelhüttenv[illegible]
[3] Aktiv in Wert und Unwert. [4] Rechte. [5] Inbegr. Fr. 4589 Rechte. [6] In Rechten.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Krauchthal . .	31,615	31,153	+ 462	24,490	29,569	7,017	325	27,227	34,174
Lyssach . . .	14,455	11,528	+ 2,927	25,070	11,471	1,828	—	—	38,369
Mötschwil-Schleumen	3,179	3,010	+ 169	210	1,068	3,200	—	—	4,478
Niederösch . .	7,108	5,169	+ 1,939	1,280	18,389	2,075	—	3,652	18,092
Oberburg . .	44,228	36,195	+ 8,033	3,110	61,000	6,720	—	36,250	34,580
Oberösch . .	3,095	3,140	— 45	1,490	14,648	1,666	—	—	17,804
Rüdtligen-Alchenflüh	14,353	11,809	+ 2,544	25,190	46,808	5,650	66	17,910	59,804
Rüti	2,606	2,395	+ 211	800	100	3,250	—	—	4,150
Rumendingen .	4,276	2,039	+ 2,237	11,540	19,901	2,400	—	—	33,841
Willadingen .	4,868	3,103	+ 1,765	200	7,050	1,598	—	—	8,848
Wynigen . .	36,294	27,098	+ 9,196	7,210	20,000	9,409	29,681	30,060	36,240
Total .	**750,488**	**654,243**	**+96,245**	**1,843,509**	**1,530,119**	**143,931**	**38,142**	**1,963,675**	**1,592,026**
Amtsbezirk Courtelary.									
Corgémont . .	51,176	45,053	+ 6,123	592,600	[1] 24,855	10,400	6,123	146,297	487,681
Cormoret . .	10,958	8,667	+ 2,291	12,671	42,500	11,900	2,291	8,131	61,231
Cortébert . .	16,902	16,740	+ 162	36,491	31,462	5,429	161	43,181	30,362
Courtelary . .	21,926	21,403	+ 523	60,060	[2] 53,190	5,230	554	68,831	50,203
Cerrière, la . .	17,732	13,964	+ 3,768	[3] 109,178	[4] 31,966	11,479	3,768	79,500	76,891
Heutte, la . .	6,311	4,262	+ 2,049	3,800	20,030	6,920	2,049	—	32,799
Mont-Tramelan	4,096	4,414	— 318	—	500	—	—	5,366	—4,866
Orvin	22,511	14,599	+ 7,912	14,400	34,078	7,025	12,701	51,279	16,925
Péry	25,494	26,315	— 821	88,220	44,000	8,170	[5] 521	54,638	86,273
Plagne . . .	6,331	7,454	— 1,123	5,200	[6] 60,143	8,775	2,090	—	76,208
Renan . . .	31,148	31,037	+ 111	188,951	[7] 7,799	13,950	111	145,226	65,585
Romont . . .	4,866	4,771	+ 95	14,371	[8] 40,259	12,040	95	20,650	46,115
St. Imier . . .	228,783	215,370	+13,413	1,874,397	[9] 249,447	125,050	13,413	2,050,346	211,961
Sonceboz-Sombeval	22,070	17,430	+ 4,640	53,880	[10] 61,803	14,835	4,640	100,495	34,663
Sonvilier . .	57,203	56,297	+ 906	74,822	[11] 54,330	10,230	906	134,961	5,327
Tramelan-dessous	34,975	31,600	+ 3,375	56,900	[12] 67,396	59,530	3,375	134,395	52,806
Tramelan-dessus .	156,068	152,883	+ 3,185	866,051	[13] 170,002	18,386	3,185	469,644	587,980
Vauffelin . .	7,115	6,852	+ 263	7,500	50,500	6,730	263	3,000	61,993
Villeret . . .	29,353	25,257	+ 4,096	138,430	[14] 69,689	8,300	4,096	53,918	166,597
Total .	**755,018**	**704,368**	**+50,650**	**4,197,922**	**1,113,949**	**344,379**	**60,342**	**3,569,858**	**2,146,734**

[1] Inbegr. Fr. 6305 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 190 Ausstände. [3] Inbegr. die Kirche. [4] Inbegr. Fr. 230 Ausstände. [5] Ausstände. [6] Inbegr. Fr. 18 Ausstände. [7] Inbegr. Fr. 1599 Ausstände. [8] Inbegr. Fr. 259 Ausstände. [9] Inbegr. Fr. 15,462 Ausstände. [10] Inbegr. Fr. 4225 Ausstände. [11] Inbegr. Fr. 1500 Ausstände. [12] Inbegr. Fr. 6646 Ausstände. [13] Inbegr. Fr. 21,296 Ausstände. [14] Inbegr. Fr. 1,300 Ausstände.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Delsberg.									
1. Bassecourt . .	19,259	19,259	—	36,300	60,300	10,900	—	7,572	99
2. Boécourt . .	4,091	5,357	— 1,266	1,000	24,270	4,660	—	2,215	2
3. Bourrignon .	3,407	3,990	— 583	150	10,563	1,400	—	10,303	1
4. Courfaivre . .	4,950	5,898	— 948	19,930	10,000	1,970	115	12,982	19
5. Courroux . .	17,257	17,293	— 36	37,021	3,122	4,160	2,979	51,845	— 4
6. Courtételle . .	11,451	23,474	—12,023	62,257	—	30,521	17,285	117,024	— 9
7. Delémont . .	365,419	348,307	+17,112	552,030	68,869	23,500	—	285,246	35
8. Develier . . .	13,377	7,330	+ 6,047	6,353	25,975	4,000	6,047	21,524	2
9. Ederswiler . .	1,036	830	+ 206	20	5,000	1,560	206	2,400	
10. Glovelier . .	9,465	8,035	+ 1,430	56,930	3,808	7,000	1,430	37,471	31
11. Mettemberg .	1,264	746	+ 518	—	4,500	1,113	518	—	
12. Montsevelier .	3,976	3,498	+ 478	—	15,000	3,000	—	2,572	1
13. Movelier . .	2,249	15,527	—13,278	[1]169	15,425	562	[1]1,465	13,278	
14. Pleigne . . .	2,744	4,439	— 1,695	4,140	20,000	3,247	—	1,695	2
15. Rébeuvelier .	2,519	1,131	+ 1,388	209	1,450	1,000	1,388	—	
16. Rebévelier . .	1,603	779	+ 824	8,000	1,000	120	824	—	
17. Roggenbourg .	1,429	1,536	— 107	520	5,000	387	—	2,307	
18. Saulcy . . .	3,545	3,533	+ 12	1,570	—	1,220	12	14,310	—1
19. Souloe . . .	1,990	1,882	+ 108	9,300	32,421	2,000	108	—	1
20. Soyhières . .	4,079	3,863	+ 216	1,523	24,419	2,000	280	3,380	2
21. Undervelier .	7,457	5,619	+ 1,838	420	13,122	2,200	1,838	8,193	
22. Vermes . . .	5,259	5,390	— 131	1,965	—	1,425	3,167	37,831	—
23. Vicques . . .	14,841	14,861	— 20	300	31,495	3,430	—	36,202	—
Total . .	**502,667**	**502,577**	**+ 90**	**800,107**	**375,739**	**111,375**	**37,662**	**668,350**	65

[1] Inbegr. Ausstände.

Amtsbezirk Erlach.									
1. Brüttelen . .	7,419	5,226	+ 2,193	174,874	45,737	2,265	—	5.942	12
2. Erlach . . .	33,682	26,541	+ 7,141	[1]19,469	71,553	8,153	1,864	79.515	13
3. Finsterhennen.	13,064	22,232	— 9,168	133,505	19,500	2,773	15,322	6,745	1
4. Gäserz . . .	502	833	— 331	16,713	7,018	—	—	—	
5. Gals	26,073	13,943	+12,130	71,170	30,678	3,592	—	62.715	
6. Gampelen . .	20,181	12,752	+ 7,429	96,600	38,660	1,700	7,429	38.884	1
7. Ins	126,263	83.940	+42,323	403,000	252,728	8,764	—	237.389	4
8. Lüscherz . .	9,042	9.657	— 615	83,400	49,992	1,828	7,290	17.014	1
9. Müntschemier.	38,297	10,070	+28,227	167,764	49,755	3,030	—	44.415	1
10. Mullen . . .	1,952	838	+ 1,114	28,520	[2]5,837	1,545	—	2.176	
11. Siselen . . .	8,267	8,698	— 431	35,730	41,297	4,534	2,379	61.813	
12. Treiten . . .	16,702	8,623	+ 8,079	150,430	16,544	2,096	—	20.442	1

[1] Inbegr. Fr. 16,368 Wasserwerk. [2] Inbegr. Fr. 386 Guthaben an der laufenden Ver-

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Tschugg . . .	8,700	9,721	− 1,021	124,290	[3] 33,365	2,121	1,715	28,537	132,954
Vinelz . . .	6,797	10,575	− 3,778	151,710	11,469	1,840	5,530	—	170,549
Total .	**316,941**	**223,649**	**+93,292**	**1,857,175**	**674,133**	**44,241**	**41,529**	**605,587**	**2,011,491**

[3] Inbegr. Fr. 17,992 Guthaben an der laufenden Verwaltung.

Amtsbezirk Fraubrunnen.									
Bätterkinden .	24,224	18,752	+ 5,472	31,400	3,000	7,860	11,951	17,659	36,552
Ballmoos . .	1,281	1,103	+ 178	1,640	8,900	1,516	178	—	12,234
Bangerten . .	2,228	1,605	+ 623	2,230	410	1,765	623	—	5,028
Büren z. Hof .	5,241	3,800	+ 1,441	21,410	7,000	3,493	—	16,730	15,173
Deisswil . . .	5,872	4 376	+ 1,496	21,060	[1] 412	1,002	1,496	—	23,970
Diemerswil . .	5,723	3,852	+ 1,871	12,570	—	1,500	1,870	94	15,846
Etzelkofen . .	5,955	4,421	+ 1,534	370	—	1,500	—	—	1,870
Fraubrunnen .	9,919	9,892	+ 27	9,690	16,924	3,771	—	5,748	24,637
Grafenried . .	6,672	6,739	− 67	1,360	—	1,500	—	3,847	—987
Jegenstorf . .	13,420	11,598	+ 1,822	83,360	40,954	3,050	1,822	22,002	107,184
Iffwil	4,947	4,206	+ 741	400	175	2,016	772	—	3,363
Limpach . . .	6,127	4,656	+ 1,471	5,800	[2] 58,971	2,000	759	22,904	44,626
Mattstetten . .	4,875	3,587	+ 1,288	7,750	16,989	2,451	[3] 1,378	6,200	22,368
Messen-Schwanden	1,475	1,068	+ 407	—	—	—	407	—	407
Moosseedorf .	10,607	9,275	+ 1,332	8,620	—	1,594	1,430	—	11,644
Mülchi . . .	3,647	2,572	+ 1,075	1,395	5,911	1,308	1,074	—	9,688
Münchenbuchsee	33,751	36,432	− 2,681	12,630	20,385	7,743	2,593	2,681	40,670
» *Kirchgmde*	*8,619*	*5,861*	+ *2,758*	*1,350*	[4] *24,475*	*902*	*2,758*	*14,803*	*14,682*
Münchringen .	3,814	3,612	+ 202	6,560	6,415	1,525	591	2,881	12,210
Oberscheunen.	340	230	+ 110	—	—	—	110	—	110
Ruppoldsried .	2,403	1,854	+ 549	300	—	1,700	549	—	2,549
Schalunen . .	1,723	1,515	+ 208	60	—	91	—	600	—449
Stern, *Messen*. .	*4,787*	*5,131*	− *344*	—	*200*	—	—	*344*	—*144*
Urtenen . . .	12,972	8,641	+ 4,331	5,724	6,976	3,120	4,331	—	20,151
Utzenstorf . .	48,097	56,269	− 8,172	287,153	174,100	7,100	19,574	123,128	364,799
Wiggiswil . .	1,656	1,327	+ 329	1,437	1,420	1,899	329	239	4,846
Wiler	6,172	4,255	+ 1,917	11,700	5,000	2,150	2.117	—	20,967
Wanggenried .	5,542	4,513	+ 1,029	6,180	3,517	3,768	1,571	—	15,036
Zielebach . .	2,205	2,022	+ 183	645	8,690	1,100	185	—	10,620
Zuzwil . . .	6,135	4,954	+ 1,181	3,830	3,969	6,400	1,248	9,700	5,747
Total .	**250,429**	**228,118**	**+22,311**	**546,624**	**414,793**	**73,824**	**59,716**	**249,560**	**845,397**

[1] Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 100 Anteilschein Tuberkulosenheilstätte. [3] Inbegr. Fr. 90 Pachtzinsrest. [4] Inbegr. Fr. 200 Anteilscheine Heiligenschwendi und Fr. 100 Anteilschein «Nüchtern».

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Freibergen.									
1. Bémont, le . .	18,902	16,123	+ 2,779	456,280	11,600	[1] 2,222	2,779	66,270	[illegible]
2. Bois, les . . .	26,104	22,676	+ 3,428	44,331	1,700	[1] 81,916	3,428	175,976	— [illegible]
„ *II Section*	*18,940*	*15,079*	+ *3,861*	*257,610*	*14,437*	*3,016*	*3,861*	*3,435*	[illegible]
3. Breuleux, les .	41,862	37,636	+ 4,226	476,970	3,570	[2] 60,231	[1] 21,255	103,264	[illegible]
4. Chaux, la . .	22,414	21,424	+ 990	99,937	14,150	1,788	[1] 2,154	26,575	[illegible]
5. Enfers, les, *I S.*	3,880	2,696	+ 2,184	64,662	13,678	1,550	2,184	2,098	[illegible]
„ *II Section*	*2,204*	*1,999*	+ *205*	*81,874*	*7,347*	*180*	*205*	*9,876*	[illegible]
6. Epauvillers .	16,204	12,524	+ 3,680	99,943	9,931	1,670	3,680	10,970	[illegible]
7. Epiquerez . .	1,370	4,302	— 2,932	—	112	900	[1] 385	6,182	— [illegible]
„ *I Section*	*6,090*	*8,177*	— *2,087*	*101,178*	*14,803*	*80*	[1] *2,948*	*10,887*	[illegible]
8. Goumois . .	1,950	2,356	— 406	—	10,100	—	—	11,029	— [illegible]
„ *la Section* .	*1,464*	*1,577*	— *113*	*41,990*	*9,188*	*29*	—	*115*	[illegible]
„ *Vautenaivre*	*3,637*	*3,103*	+ *534*	*75,650*	*4,021*	*540*	*534*	*2,300*	[illegible]
9. Montfaucon, *I S.*	30,267	30,380	— 113	376,069	38,059	1,600	—	108,505	[illegible]
„ *II Section*	*2,738*	*4,553*	— *1,815*	*2,564*	—	*4,190*	—	*1,815*	[illegible]
10. Montfavergier.	3,915	1,883	+ 2,032	62,410	2,780	2,045	2,032	1,300	[illegible]
11. Muriaux . . .	45,757	20,723	+25,034	661,140	13,000	2,400	[1] 28,706	42,678	[illegible]
12. Noirmont, le .	77,553	72,362	+ 5,191	494,059	7,681	[3] 83,250	[1] 18,049	208,952	[illegible]
13. Peuchapatte, le	17,037	15,625	+ 1,412	97,433	7,005	1,994	45	11,906	[illegible]
14. Pommerats, les	4,975	2,966	+ 2,009	5,751	[4] 393	40	2,009	—	[illegible]
„ *I Section*	*11,571*	*12,675*	— *1,104*	*220,729*	[5] *50,482*	*4,010*	—	*18,668*	[illegible]
15. Saignelégier .	49,185	49,535	— 350	440,870	170,886	13,442	—	226,636	[illegible]
„ *Hydro-electr.*	*18,664*	*18,664*	—	*65,510*	[4] *905*	*106,000*	—	*149,757*	[illegible]
16. St. Brais . . .	1,381	809	+ 572	—	—	3,689	572	—	[illegible]
„ *I Section*	*12,137*	*5,943*	+ *6,194*	*237,200*	*17,636*	*30*	*6,194*	*9,000*	[illegible]
„ *II Section*	*1,392*	*2,669*	— *277*	—	*490*	—	—	*277*	[illegible]
17. Soubey . . .	5,100	4,028	+ 1,072	14,180	542	1,091	1,072	14,701	[illegible]
„ *I Section*	*16,207*	*13,371*	+ *2,836*	*197,230*	*2,300*	*100*	*2,836*	*17,840*	[illegible]
Total .	**463,900**	**404,858**	**+59,042**	**4,675,570**	**426,796**	**378,003**	**104,928**	**1,240,957**	[illegible]

[1] Inbegr. Ausstände. [2] Inb. Wasserversorgung. [3] Inbegr. Aktien. [4] Ausstände. [5] Inbegr. Fr. 1189 Ausstände.

Amtsbezirk Frutigen.									
1. Adelboden . .	12,142	13,502	— 1,360	17,433	46,692	2,084	—	51,885	[illegible]
2. Aeschi	22,470	13,248	+ 9,222	163,920	16,569	6,920	—	77,809	[illegible]
3. Frutigen . . .	107,757	89,588	+18,169	38,703	6,188	9,435	1,156	9,000	[illegible]
„ *Dorfbäuert*	*2,914*	*1,736*	+ *1,178*	*9,855*	—	*146*	—	—	[illegible]
Hasli Bäuert	*517*	*496*	+ *21*	*41,590*	—	—	—	*712*	[illegible]
Innerschwandi „	*315*	*376*	— *61*	*9,460*	—	—	—	*3,570*	[illegible]
Kanderbrügg „	*893*	*888*	+ *5*	*64,680*	*440*	—	—	*1,500*	[illegible]
Ladholz „	*32*	*32*	—	*720*	—	—	—	—	[illegible]

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen: Liegenschaften	Vermögen: Kapitalien	Vermögen: Gerätschaften	Vermögen: Aktivrestanz	Schulden	Reines Vermögen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
...hlen Bäuert	*449*	*322*	+ *127*	*16,730*	*216*	—	—	*1,360*	*15,586*
...feld-Prasten „	*565*	*252*	+ *313*	*7,900*	*262*	—	—	—	*8,162*
...nach „	*48*	*48*	—	*2,530*	—	—	—	—	*2,530*
Kundergrund .	6,228	5,095	+ 1,133	4,430	34,100	1,475	885	29,351	11,539
...-Rüteni Bäuert	*422*	*556*	— *134*	*30,750*	—	—	—	*304*	*30,446*
...er-Rüteni „	*480*	*467*	+ *13*	*22,000*	—	—	—	*1,701*	*20,299*
...brügg Korpor.	*631*	*794*	— *163*	*300*	*4,900*	—	—	—	*5,200*
...holz Bäuert	*661*	*621*	+ *40*	*18,880*	—	—	—	—	*18,880*
...dersieg „	*1,366*	*712*	+ *654*	*22,560*	*100*	—	—	—	*22,660*
...erkandergrund „	*151*	*145*	+ *6*	*15,690*	*2,100*	—	—	—	*17,790*
...dern „	*487*	*356*	+ *131*	*12,370*	*500*	—	—	—	*12,870*
Krattigen . . .	7,466	10,953	— 3,487	43,350	200	2,622	3,472	33,199	16,445
...eichenbach .	6,326	10,145	— 3,819	4,110	8,123	160	8,641	6,572	14,462
...chen Bäuert	*1,717*	*1,721*	— *4*	*72,338*	*500*	*3,000*	*141*	*1,684*	*74,295*
...n-Aris „	*1,269*	*1,055*	+ *214*	*60,659*	—	*1,592*	—	—	*62,251*
...nthal „	*881*	*558*	+ *323*	*17,620*	*858*	—	—	—	*18,478*
...henbach „	*1,129*	*205*	+ *924*	*6,490*	*1,160*	*1,574*	—	*12*	*9,212*
...dlen „	*297*	*230*	+ *67*	*5,900*	*1,000*	*1,850*	—	*872*	*7,878*
...rnachthal „	*968*	*1,047*	— *79*	*83,000*	*3,723*	—	—	—	*86,723*
...gi „	*159*	*89*	+ *70*	*3,300*	*460*	*1,650*	—	*1,118*	*4,292*
Total .	**178,740**	**155,237**	**+23,503**	**797,268**	**128,091**	**32,508**	**14,295**	**220,649**	**751,513**
...bezirk Interlaken.									
...eatenberg .	26,193	23,374	+ 2,819	3,270	[1]700	1,607	—	10,240	—4,663
...önigen . . .	25,784	16,493	+ 9,291	75,700	31,794	6,650	—	56,903	57,241
...rienz . . .	71,753	54,435	+17,318	283,900	37,846	5,127	120	58,898	268,095
...rienzwiler .	12,413	7,726	+ 4,687	11,460	12,842	1,916	125	666	25,677
...ärligen . .	3,254	3,506	— 252	14,420	91,418	1,545	—	75,426	31,957
...bligen . . .	2,443	1,627	+ 816	26,320	932	1,500	—	3,011	25,741
...rindelwald .	73,130	58,316	+14,814	91,790	26,162	8,998	20,107	53,598	93,459
...steigwiler .	10,652	9,786	+ 866	153,650	572	3,324	153	58,540	99,159
...indlischwand	10,392	7,958	+ 2,434	120,808	1,721	3,000	—	37,750	87,779
...abkern . .	9,869	9,169	+ 700	2,480	8,161	1,500	1,484	3,389	10,236
...olstetten . .	7,816	4,234	+ 3,582	33,330	918	2,000	—	1,918	34,330
...terlaken . .	182,605	166,165	+16,440	231,950	70,565	31,400	—	459,809	−125,894
...eltwald . .	12,224	10,754	+ 1,470	204,030	1,480	6,584	1,384	2,118	211,360
...enfluh . . .	2,683	1,368	+ 1,315	26,490	2,379	—	—	1,062	27,807
...uterbrunnen	64,959	51,667	+13,292	182,974	1,996	5,400	—	57,050	133,320
...issigen . .	9,523	7,004	+ 2,519	9,564	21,382	1,650	—	32,915	—319
...ltschenthal .	12,728	3,795	+ 8,933	88,700	4,175	800	—	6,089	87,586
...ften . . .	38,567	27,714	+10,853	2,910	8,737	30,500	1,265	40,332	3,080
...ederried . .	1,618	1,644	— 26	49,770	932	5,370	1,755	—	57,827

[1] Verw. Vorschuss.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
20. Oberried . .	11,677	7,876	+ 3,801	85,673	1,839	3,150	—	14,577	76,0[illegible]
21. Ringgenberg .	20,998	15,754	+ 5,244	97,702	7,864	4,200	—	36,766	73,0[illegible]
22. Saxeten . . .	1,921	2,077	− 156	25,340	750	—	—	—	26,0[illegible]
23. Schwanden .	4,207	3,341	+ 866	21,070	8,473	—	—	15,483	14,0[illegible]
24. Unterseen . .	28,466	34,757	− 6,291	134,340	31,667	2,400	10,964	131,656	47,7[illegible]
25. Wilderswil . .	28,157	21,697	+ 6,460	38,000	14,866	—	—	35,000	17,8[illegible]
Total .	**674,032**	**552,237**	**−121,795**	**2,015,641**	**390,171**	**128,621**	**37,357**	**1,193,196**	**1,378,5[illegible]**
Amtsbezirk Konolfingen.									
1. Aeschlen . .	5,864	4,870	+ 994	2,920	11,036	1,700	—	12,329	2[illegible]
2. Arni	20,928	16,630	+ 4,298	12,600	21,100	2,700	—	23,670	12[illegible]
3. Ausserbirrmoos	8,896	7,564	+ 1,332	11,270	5,719	3,485	—	15,701	4,7[illegible]
4. Biglen . . .	18,520	17,247	+ 1,273	—	57,500	2,767	—	57,500	2,7[illegible]
5. Bleiken . . .	3,992	3,210	+ 782	2,180	[1]1,526	1,800	—	3,750	1,7[illegible]
6. Bowil	14,635	12,493	+ 2,142	9,250	—	200	—	12,209	—2[illegible]
7. Brenzikofen .	7,568	5,701	+ 1,867	12,420	[2]20,000	2,000	—	25,417	9,0[illegible]
8. Freimettigen .	4,023	4,758	− 735	1,000	[3]9,850	—	—	9,535	1,3[illegible]
9. Grosshöchstetten .	26,608	26,976	− 368	2,000	[3]73,605	4,616	—	59,231	20,9[illegible]
10. Gysenstein . .	21,996	20,265	+ 1,731	—	[2]10,400	610	—	7,800	3,8[illegible]
11. Häutligen . .	3,752	3,447	+ 305	6,950	582	1,160	—	2,364	6,3[illegible]
12. Herbligen . .	5,144	3,857	+ 1,287	4,950	1,220	2,000	—	—	8,1[illegible]
13. Innerbirrmoos.	4,666	5,492	− 826	—	3,784	—	1,016	2,117	2,6[illegible]
14. Kiesen . . .	4,847	5,796	− 949	1,030	2,200	2,200	20	—	5,4[illegible]
15. Landiswil . .	8,229	8,233	− 4	820	4,894	3,343	—	—	9,0[illegible]
16. Mirchel . . .	5,357	3,648	+ 1,709	1,710	437	1,422	—	725	2,8[illegible]
17. Münsingen . .	112,917	112,691	+ 226	10,950	1,400	6,005	117	—	18,4[illegible]
18. Niederhünigen	5,676	5,160	+ 516	2,640	[4]16,268	710	—	14,965	4,6[illegible]
19. Niederwichtrach	12,158	12,131	+ 27	64,170	6,205	4,500	—	6,645	68,2[illegible]
20. Oberdiessbach	41,219	39,203	+ 2,016	30,090	43,453	6,620	—	64,362	15,8[illegible]
21. Oberthal . .	15,669	11,408	+ 4,261	—	[2]200	3,540	—	22,512	—18,7[illegible]
22. Oberwichtrach	7,457	4,524	+ 2,933	280	6,108	1,560	—	—	7,9[illegible]
23. Oppligen . .	5,943	5,006	+ 937	14,390	14,598	1,000	—	—	29,9[illegible]
24. Otterbach . .	5,369	3,774	+ 1,595	3,570	2,217	—	—	4,219	1,5[illegible]
25. Rubigen . . .	17,038	17,296	− 258	17,740	7,487	—	—	8,550	16,6[illegible]
26. Schlosswil . .	5,120	4,778	+ 342	6,410	[3]24,312	530	—	24,553	6,6[illegible]
27. Stalden . . .	4,486	4,473	+ 13	—	[5]28,782	57	—	26,061	2,7[illegible]
28. Tägertschi . .	2,253	1,816	+ 437	890	4,592	2,000	—	3,000	4,4[illegible]
29. Walkringen .	23,161	11,359	+ 11,802	4,540	[3]60,250	—	—	58,200	6,5[illegible]
30. Worb	59,852	58,291	+ 1,561	30,600	[2]25,000	4,950	—	45,000	15,5[illegible]
31. Zäziwil . . .	8,639	6,695	+ 1,944	2,150	6,143	—	—	5,920	2,3[illegible]
Total .	**491,982**	**448,792**	**+ 43,190**	**257,520**	**470,868**	**61,475**	**1,153**	**516,333**	**274,1[illegible]**

[1] Inbegr. Fr. 1000 Eisenbahnaktien. [2] Aktien. [3] Inbegr. Aktien. [4] Inbegr. Fr. [illegible] Eisenbahnaktien. [5] Inbegr. Fr. 28,000 Eisenbahnaktien.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Laufen.									
Blauen	21,098	33,145	— 12,047	290,490	300	27,640	14,310	27,866	304,874
Brislach	10,069	10,812	— 743	25,430	28,489	4,768	1,380	13,543	46,524
Burg	4,767	5,665	— 898	71,413	674	1,937	1,553	36,933	38,644
Dittingen	11,205	9,956	+ 1,249	51,162	700	5,870	1,249	38,196	20,785
Duggingen	9,921	9,955	— 34	71,188	7,882	8,319	—	41,822	45,567
Grellingen	14,836	11,991	+ 2,845	1,760	—	9,415	2,845	1,460	12,560
Laufen	49,371	134,543	— 85,172	296,460	18,165	21,606	7,593	256,114	87,710
Liesberg	18,586	18,780	— 190	490,910	9,481	7,280	4,929	14,562	498,038
Nenzlingen	3,643	3,345	+ 298	12,160	7,500	2,700	298	8,290	14,368
Röschenz	3,977	3,551	+ 426	—	25,435	—	426	6,987	18,874
Wahlen	4,365	16,887	— 12,522	—	7,500	10,000	—	22,522	—5,022
Zwingen	15,322	12,996	+ 2,326	45,370	10,000	5,754	3,252	57,100	7,276
Total	**167,160**	**271,626**	**—104,466**	**1,356,343**	**116,126**	**105,289**	**37,835**	**525,395**	**1,090,198**
Amtsbezirk Laupen.									
Clavaleyres	805	742	+ 63	1,760	3,000	—	—	797	3,963
Dicki	10,677	8,038	+ 2,639	3,740	250	1,350	—	12,036	—6,696
Ferenbalm	18,125	8,901	+ 9,224	2,190	26,000	7,200	580	27,600	8,370
Frauenkappelen	4,626	2,732	+ 1,894	3,480	15,000	4,273	—	15,000	7,753
Golaten	8,975	4,052	+ 4,923	39,676	1,248	1,875	—	13,656	29,143
Gurbrü	6,601	5,119	+ 1,482	33,310	6,750	2,400	—	16,070	26,390
Laupen	29,341	27,472	+ 1,869	37,049	390	5,130	—	27,880	14,689
Mühleberg	42,903	30,667	+ 12,236	3,610	95,357	5,600	6,413	96,400	14,580
Münchenwiler	10,928	6,558	+ 4,370	18,831	241	2,100	—	4,600	16,572
Neuenegg	36,234	29,853	+ 6,381	4,060	14,179	14,314	—	—	32,553
Dorfgmde	*392*	*414*	+ *22*	—	*288*	*250*	—	*22*	*516*
Vileroltigen	8,109	6,558	+ 1,551	48,600	2,761	3,100	—	9,070	45,391
Total	**177,716**	**131,106**	**+ 46,610**	**196,306**	**165,464**	**47,592**	**6,993**	**223,131**	**193,224**
Amtsbezirk Münster.									
Belprahon	5,697	4,297	+ 1,400	61,415	1,191	1,835	52	18,122	46,371
Crémilard	21,383	21,119	+ 264	42,058	[1] 36,261	5 896	461	55,859	28,817
Champoz	28,991	31,510	— 2,519	370,379	[2] 29,362	—	688	15,288	385,141
Châtelat	10,273	8,661	+ 1,612	58,350	6,522	4,000	1,612	11,550	58,934
Châtillon	3,033	2,934	+ 99	3,050	14,043	3,529	1,999	—	22,621
Corban	6,341	5,343	+ 998	710	10,319	2,500	998	21,090	—6,563
Corcelles	11,163	9,616	+ 1,547	190,900	[3] 3,962	914	1,547	22,690	174,633
Courchapoix	11,504	10,515	+ 989	138,510	[4] 5,678	2,860	989	13,574	134,463

[1] Inbegr. Fr. 3911 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 620 Ausstände. [3] Inbegr. Fr. 1262 Ausstände.
[4] Inbegr. Fr. 424 Ausstände.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
9. Courrendlin .	42,856	22,618	+20,238	8,210	30,276	35,325	20,328	53,636	40,523
10. Court . . .	20,297	18,711	+ 1,586	5,651	[1] 59,731	19,540	1,586	119,356	— 33,328
11. Crémines . .	26,399	26,637	— 238	[2] 575,519	[3] 77,976	3,233	—	152,630	504,098
12. Eschert . . .	3,907	3,654	+ 253	2,821	[4] 25,656	2,906	253	5,508	26,128
13. Genevez, les .	5,476	6,631	— 1,155	10,985	30,600	2,520	21	41,791	2,335
14. Grandval . .	4,929	4,293	+ 636	520	[5] 33,192	3,499	636	20,492	17,355
15. Lajoux . . .	18,155	54,061	—35,906	237,920	[6] 7,104	600	37,544	77,482	205,686
16. Loveresse . .	21,360	18,607	+ 2,753	165,582	4,100	2,930	7,022	26,533	153,101
17. Malleray . .	22,468	21,335	+ 1,133	60,944	16,100	7,245	1,188	85,911	—
18. Mervelier . .	21,833	14,903	+ 6,930	259,470	1,634	33,750	6,930	49,809	252,975
19. Monible . . .	6,250	5,604	+ 646	66,940	6,717	7,500	646	12,297	69,506
20. Moutier . . .	70,701	82,179	—11,478	129,713	[7] 71,814	23,973	22,692	157,824	90,368
21. Perrefitte . .	4,074	3,620	+ 454	—	[8] 28,936	2,700	976	19,884	12,728
22. Pontenet . .	7,143	7,075	+ 68	7,290	15,000	3,182	125	16,205	9,392
23. Reconvilier .	29,444	29,410	+ 34	3,200	[9] 16,982	60,700	34	62,904	17,012
24. Roches . . .	24,823	21,242	+ 3,581	300,440	57,893	3,200	3,581	4,150	360,964
25. Rossemaison .	5,765	4,172	+ 1,593	106,106	1,682	2,080	[10] 1,668	2,950	108,586
26. Saicourt . .	8,339	5,903	+ 2,436	1,340	[11] 26,414	4,000	2,436	7,427	26,763
27. Saules . . .	9,349	9,186	+ 163	109,270	14,741	9,687	263	9,223	124,738
28. La Scheulte .	2,430	6,373	— 3,943	16,491	1,910	—	3,392	15,403	6,390
29. Seehof (Elay) .	5,624	5,911	— 287	41,997	2,515	—	3,829	15,862	26,479
30. Sornetan . .	14,463	12,874	+ 1,589	62,530	10,500	2,454	1,669	20,702	56,451
31. Sorvilier . .	7,559	7,535	+ 24	3,014	[12] 34,493	4,887	24	11,800	30,618
32. Souboz . . .	23,407	19,087	+ 4,320	284,746	8,209	—	4,320	38,477	258,798
33. Tavannes . .	30,991	30,339	+ 652	151,810	[13] 11,950	18,567	2,882	56,346	128,863
34. Vellerat . . .	4,009	3,557	+ 452	58,459	4,505	1,065	452	4,568	59,913
Total .	**540,436**	**539,512**	**+ 924**	**3,536,340**	**707,968**	**277,077**	**132,743**	**1,247,343**	**3,406,785**

[1] Inbegr. Fr. 881 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 65,000 Hydranten. [3] Inbegr. Fr. 3827 Ausstände. [4] Inbegr. Fr. 656 Ausstände. [5] Inbegr. Fr. 692 Ausstände. [6] Inbegr. Fr. 1203 Ausstände. [7] Inbegr. Fr. 2216 Ausstände. [8] Inbegr. Fr. 784 Ausstände. [9] Inbegr. Fr. 3659 Ausstände. [10] Inbegr. Fr. 75 berichtigter Fehler. [11] Inbegr. Fr. 583 Ausstände. [12] Inbegr. Fr. 825 Ausstände. [13] Inbegr. Fr. 850 Ausstände.

Amtsbezirk Neuenstadt.

1. Diesse . . .	6,537	6,537	—	19,730	30,000	4,717	—	7,228	47,219
2. Lamboing . .	10,155	16,731	— 6,576	33,383	[1] 25,694	8,294	3,459	36,632	34,189
3. Neuveville . .	78,093	79,588	— 1,495	285,263	[2] 242,825	13,160	4,589	300,237	245,600
4. Nods	13,210	19,233	— 6,023	29,625	[3] 60,830	14,751	253	19,357	86,102
5. Prêles . . .	6,505	9,376	— 2,871	31,974	[4] 30,484	6,335	—	33,724	34,969
Total .	**114,500**	**131,465**	**—16,965**	**399,975**	**389,833**	**47,257**	**8,301**	**397,178**	**448,079**

[1] Inbegr. Fr. 3144 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 10,625 Ausstände. [3] Inbegr. Fr. 450 Ausstände. [4] Inbegr. Fr. 484 Ausstände.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Nidau.									
Aegerten . .	6,236	4,616	+ 1,620	2,910	11,324	3,040	2,398	2,784	16,888
Bellmund . .	5,361	3,229	+ 2,132	2,880	[1] 20,286	1,630	2,132	1,785	25,143
Brügg . . .	17,050	10,665	+ 6,385	5,740	21,769	5,060	6,385	4,880	34,074
Bühl	6,728	2,592	+ 4,136	45,046	—	—	4,136	6,722	42,460
Epsach . . .	4,541	4,445	+ 96	27,980	[2] 35,250	3,200	764	11,772	55,422
Hagneck . .	2,282	2,071	+ 211	—	5,534	—	211	4,651	1,094
Hermrigen . .	3,931	3,339	+ 592	300	[3] 25,032	1,770	984	120	27,966
Ipsach . . .	4,630	3,239	+ 1,391	520	17,100	2,000	1,391	—	21,011
Jens	8,374	8,033	+ 341	3,530	[4] 35,101	3,730	341	7,680	35,022
Ligerz . . .	12,936	10,316	+ 2,620	18,180	[5] 13,706	2,571	2,620	32,905	4,172
Madretsch . .	83,724	83,479	+ 245	233,913	[6] 21,797	7,520	14,809	150,756	127,283
Merzligen . .	3,105	2,945	+ 160	1,400	[7] 1,024	2,605	1,134	2,835	3,328
Mett	30,781	24,282	+ 6,499	30,870	13,491	9,068	[8] 9,299	36,250	26,478
Mörigen . . .	4,258	4,211	+ 47	540	14,788	63	47	8,228	7,210
Nidau . . .	69,883	55,140	+14,743	226,880	[9] 148,324	6,031	15,630	266,088	130,777
Orpund . . .	9,871	8,183	+ 1,688	2,210	26,059	2,854	1,688	856	31,955
Port	7,337	6,091	+ 1,246	5,463	3,658	920	1,246	20,255	—8,968
Safnern . . .	8,940	7,578	+ 1,362	1,980	31,046	3,680	1,652	15,629	22,729
Scheuren . .	5,207	4,110	+ 1,097	5,210	8,000	100	1,097	6,959	7,448
Schwadernau .	7,640	5,781	+ 1,859	4,710	400	2,000	1,859	—	8,969
Studen . . .	10,230	5,217	+ 5,013	24,340	9,930	2,545	5,013	15,048	26,780
Sutz-Lattrigen	5,180	4,344	+ 836	238	[10] 3,639	9,600	836	600	13,713
Tüffelen . .	10,988	10,671	+ 317	25,300	15,059	4,870	[11] 1,133	46	46,316
Tüscherz-Alfermée	5,187	4,872	+ 315	2,900	[12] 16,355	1,610	315	1,600	19,580
Twann . . .	21,234	16,247	+ 4,987	114,740	22,029	3,050	4,987	43,451	101,355
Walperswil .	9,832	10,077	— 245	43,850	32,734	1,533	—	34,978	43,139
Worben . . .	6,177	4,543	+ 1,634	19,340	2,670	—	1,634	11,200	12,444
Total . .	**371,643**	**310,316**	**+61,327**	**850,970**	**556,105**	**81,050**	**83,741**	**688,078**	**883,788**

[1] Inbegr. Fr. 164 Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 5149 Ausstände. [3] Inbegr. Fr. 32 Ausstände. [4] Inbegr. Fr. 2272 Vorschuss in lauf. Verwaltung. [5] Inbegr. Fr. 317 Ausstand. [6] Inb. Fr. 11,410 Ausstände. [7] Inbegr. Fr. 24 Ausstand. [8] Inbegr. Fr. 3200 Ausstände. [9] Inbegr. Fr. 54,858 Ausstände (Darlehen). [10] Inbegr. Fr. 73 Ausstände. [11] Inbegr. Fr. 816 Ausstände. [12] Inbegr. Fr. 136 Ausstände.

Amtsbezirk Oberhasle.									
Administen . .	3,647	2,866	+ 781	2,690	4,377	1,850	—	811	8,106
Brittannen . .	2,322	1,913	+ 409	4,614	11,089	950	—	—	16,653
Gadmisleberg . .	15,119	10,981	+ 4,138	1,575	9,017	—	—	1,583	9,009
Guttertkirchen .	8,233	11,192	— 2,959	36,654	17,768	1,660	3,576	12,897	46,761
Meiringen . .	67,044	106,012	—38,968	57,319	11,012	10,900	72,267	190,506	—39,008

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Meiringen, Dorf	*90,393*	*81,129*	+ *9,264*	*205,571*	*3,102*	*1,513*	*9,264*	*130,641*	*88,809*
6. Schattenhalb .	18,229	13,761	+ 4,468	480	72,463	3,155	—	65,781	10,586
Total .	**204,987**	**227,854**	**— 22,867**	**308,903**	**128,828**	**20,028**	**85,107**	**402,219**	**140,647**
Amtsbezirk Pruntrut.									
1. Alle	82,890	52,266	+ 30,624	614,028	56,431	18,585	[1] 17,123	39,821	686,246
2. Asuel	29,419	12,654	+ 16,765	422,452	1,687	6,318	3,085	41,633	391,909
3. Beurnevésin .	8,572	8,764	— 192	193,780	15,368	3,835	[1] 2,086	15,638	199,431
4. Boncourt . .	25,657	22,702	+ 2,955	451,770	6,356	7,335	5,913	7,236	464,138
5. Bonfol . . .	62,294	58,010	+ 4,284	643,587	44,517	6,450	[1] 7,616	105,584	596,586
6. Bressaucourt .	39,418	19,298	+ 20,120	623,250	3,429	3,627	18,652	32,643	616,315
7. Buix	31,272	14,362	+ 16,910	459,809	702	6,571	—	22,888	444,194
8. Bure	11,479	11,904	— 425	200,650	1,883	2,481	[1] 3,775	53,705	157,034
9. Charmoille . .	33,207	29,291	+ 3,916	422,508	5,631	5,119	3,916	32,542	404,632
10. Chevenez . .	55,602	21,885	+ 33,717	800,030	16,472	3,923	30,149	11,140	839,334
11. Coeuve . . .	19,823	21,061	— 1,238	723,490	41,156	3,600	—	428	767,818
12. Cornol . . .	88,154	87,299	+ 855	934,531	9,235	3,507	11,764	38,969	919,068
13. Courchavon .	14,506	13,079	+ 1,427	413,720	1,763	1,934	—	22,501	394,916
14. Courgenay . .	66,443	51,207	+ 15,236	969,660	39,286	8,340	4,577	186,666	834,897
15. Courtedoux .	62,479	74,709	— 12,230	539,872	34,405	4,389	[1] 13,492	120,976	471,182
16. Courtemaîche .	24,350	24,350	—	368,620	38,155	10,366	10,848	59,589	368,402
17. Damphreux .	22,341	21,872	+ 469	189,410	2,836	620	3,791	26,102	170,555
18. Damvant . .	16,216	7,754	+ 8,462	72,640	10,263	3,729	16,343	43,365	59,610
19. Fahy	34,468	10,944	+ 23,524	199,440	32,715	3,512	23,524	15,775	243,416
20. Fontenais . .	37,724	41,163	— 3,439	769,621	11,900	2,510	[1] 10,441	177,016	617,456
21. Frégiécourt .	13,213	12,105	+ 1,108	332,020	1,044	2,200	3,429	76,711	263,982
22. Grandfontaine.	6,894	6,472	+ 422	110,323	6,648	4,734	3,229	3,500	121,434
23. Lugnez . . .	27,006	26,295	+ 711	149,710	5,395	2,701	2,735	17,244	142,297
24. Miécourt . .	16,915	20,922	— 4,007	331,712	3,536	1,986	[1] 37	38,303	299,868
25. Montenol . .	5,654	3,627	+ 2,027	68,800	750	1,000	2,027	4,238	68,339
26. Montignez . .	8,419	10,987	— 2,568	270,900	100	4,130	3,611	6,845	271,776
27. Montmelon . .	4,503	2,688	+ 1,815	67,530	4,893	591	1,928	5,763	68,179
28. Ocourt . . .	25,490	10,262	+ 15,228	165,150	31,411	1,328	3,616	78,556	122,949
29. Pleujouse . .	9,020	8,447	+ 573	120,400	1,707	1,062	1,795	9,769	115,195
30. Porrentruy . .	440,659	561,088	—120,429	841,857	220,559	56,661	[1] 26,687	1,376,581	—
31. Réclère . . .	6,563	7,524	— 961	90,570	26,824	701	1,960	—	119,955
32. Roche d'Or. .	2,147	2,565	— 418	38,320	—	635	1,122	1,280	38,797
33. Rocourt . . .	3,875	4,994	— 1,119	101,540	17,974	855	5,290	2,095	123,564
34. St. Ursanne .	48,653	132,103	— 83,450	564,840	40,166	4,247	[1] 10,097	80,399	519,051
35. Seleute . . .	24,773	24,807	— 34	109,820	368	949	—	15,622	95,515
36. Vendlincourt .	87,214	19,587	+ 67,627	593,270	36,943	6,676	14,497	79,796	571,590
Total .	**1,497,312**	**1,459,047**	**+ 38,265**	**13,969,630**	**772,508**	**197,207**	**519,155**	**2,850,951**	**12,607,549**

[1] Inbegr. Ausstände.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Saanen.									
Gsteig . . .	15,076	15,348	— 272	74,000	6,200	1,000	—	64,035	17,165
Lauenen. . .	25,953	17,635	+ 8,318	62,329	36,561	4,315	—	39,895	63,310
Saanen . . .	53,088	59,278	— 6,190	53,822	76,652	4,000	4,645	106,245	32,874
Total .	**94,117**	**92,261**	**+ 1,856**	**190,151**	**119,413**	**9,315**	**4,645**	**210,175**	**113,349**
…bezirk Schwarzenburg.									
Albligen. . .	12,472	9,778	+ 2,694	5,230	8,000	2,309	—	8,611	6,928
Guggisberg .	35,452	31,784	+ 3,668	17,670	—	3,780	—	25,084	—3,634
Rüschegg . .	37,899	26,628	+11,271	6,950	4,176	1,150	—	5,046	7,230
Wahlern. . .	43,027	37,992	+ 5,035	880	5,365	650	—	—	6,895
» *Oberteil .*	*430*	*353*	+ *77*	—	—	*2,407*	—	—	*2,407*
» *Niederteil.*	*1,970*	*1,656*	+ *314*	*2,495*	—	*3,100*	—	—	*5,595*
» *Ausserteil.*	*645*	*526*	+ *119*	*320*	—	*1,350*	—	—	*1,670*
…arzenburg, Dorf	*15,195*	*8,029*	+ *7,166*	*105,100*	—	*7,730*	—	*92,580*	*20,250*
Total .	**147,090**	**116,746**	**+30,334**	**138,645**	**17,541**	**22,476**	—	**131,321**	**47,341**
…tsbezirk Seftigen.									
…elp . . .	37,220	31,643	+ 5,577	2,480	84,294	4,800	—	75,900	15,674
…elpberg . .	8,264	7,676	+ 588	785	—	3,203	—	10,858	—6,870
…urgistein . .	13,771	7,442	+ 6,329	260	12,000	1,800	—	2,068	11,992
…nglisberg . .	2,564	1,186	+ 1,378	2,230	3,785	2,344	—	3,631	4,728
…elterfingen .	4,230	4,816	— 586	4,200	15,140	800	1 308	17,630	3,818
…erzensee . .	20,480	12,538	+ 7,942	2,880	—	3,457	—	1,000	5,337	
…urzelen . .	10,171	4,333	+ 5,838	600	5,577	3,284	—	6,161	3,300
…aberg . . .	1,472	1,038	+ 434	3,650	398	72	—	1,793	2,327
…aufdorf . .	8,476	10,582	— 2,106	64,350	27,795	3,100	3,624	92,214	6,655
…ehrsatz . .	14,073	10,830	+ 3,243	4,650	24,700	3,400	—	24,280	8,470
…enersrüti. .	909	645	+ 264	50	100	554	—	—	704
…irchdorf . .	11,542	8,137	+ 3,405	13,215	—	3,836	—	7,000	10,051
…irchenthurnen	7,704	5,458	+ 2,246	3,095	26,833	270	—	9,630	20,568
…ohnstorf . .	4,772	3,106	+ 1,666	2,190	15,300	1,113	—	11,510	7,093
…ühledorf . .	2,008	1,394	+ 614	1,100	12,032	1,650	—	12,603	2,179
…ühlethurnen.	17,866	7,599	+10,267	1,220	87,670	1,985	—	45,516	45,359
…edermuhlern	3,439	3,243	+ 196	1,210	9,277	1,963	732	3,350	9,832
…flen . . .	5,061	4,324	+ 737	8,525	—	775	—	1,905	7,395
…ggisberg . .	10,914	7,420	+ 3,494	11,938	10,500	9,503	—	34,150	—2,209
…eggisberg .	23,247	15,635	+ 7,612	3,890	3,479	5,865	—	—	13,234
…imligen . .	6,434	5,817	+ 617	5,252	35,000	3,200	—	38,950	4,502
…tti	7,435	4,981	+ 2,454	1,260	11,685	2,427	—	8,301	7,071
…ftigen . . .	8,340	7,866	+ 474	1,210	23,439	2,850	439	10,316	17,622

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reinvermögen Fr.
24. Toffen . . .	10,296	7,253	+ 3,043	1,026	25,194	2,528	—	29,542	—
25. Uttigen . . .	3,644	2,504	+ 1,140	3,400	100	1,177	—	1,870	2
26. Wattenwil . .	23,338	18,597	+ 4,741	5,460	21,780	4,215	—	21,381	10
27. Zimmerwald .	7,031	3,201	+ 3,830	1,950	12,932	3,750	—	2,968	15
Total .	**274,701**	**199,264**	**+75,437**	**152,076**	**469,010**	**73,921**	**6,103**	**474,527**	**226**
Amtsbezirk Signau.									
1. Eggiwil . . .	36,857	28,242	+ 8,615	9,740	—	5,768	—	3,267	12
2. Langnau . .	164,460	164,487	— 27	177,070	581,810	3,100	47,683	703,500	106
3. Lauperswil. .	38,819	39,639	— 820	2,890	40,250	2,200	—	28,000	17
4. Röthenbach .	17,609	12,619	+ 4,990	6,290	—	3,580	—	725	9
5. Rüderswil . .	98,605	98,260	+ 345	65,220	23,600	8,393	—	56,385	40
6. Schangnau . .	9,204	8,339	+ 865	200	—	1,000	—	—	1
7. Signau . . .	42,222	39,474	+ 2,748	10,998	—	4,393	—	7,644	7
8. Trub	47,893	42,147	+ 5,746	39,124	8,609	6,845	—	24,500	30
9. Trubschachen.	12,652	10,457	+ 2,195	1,400	6,767	1,600	773	11,811	—
Total .	**468,321**	**443,664**	**+24,657**	**312,932**	**661,036**	**36,879**	**48,456**	**835,832**	**223**
Amtsbez. Niedersimmenthal.									
1. Därstetten . .	10,745	7,932	+ 2,813	3,800	16,279	3,734	125	14,006	9
2. Diemtigen . .	22,584	16,641	+ 5,943	5,620	89,156	5,368	—	61,152	38
3. Erlenbach . .	26,015	12,472	+13,543	28,610	63,120	4,090	—	79,802	16
4. Niederstocken	4,679	1,514	+ 3,165	1,260	6,776	1,510	—	1,915	7
5. Oberstocken .	1,204	1,121	+ 83	80	5,728	2,060	615	1,484	8
6. Oberwil . . .	15,809	10,752	+ 5,057	1,560	31,278	2,200	—	—	35
7. Reutigen . .	8,696	7,322	+ 1,374	350	41,547	3,560	—	—	45
8. Spiez	40,973	42,903	— 1,930	20,450	54,984	5,256	—	45,208	35
9. Wimmis . . .	34,952	31,712	+ 3,240	12,966	14,475	12,412	2,025	9,989	11
Total .	**165,657**	**132,369**	**+33,288**	**74,696**	**323,343**	**40,190**	**2,765**	**213,556**	**227**
Amtsbezirk Obersimmenthal.									
1. Boltigen . . .	8,669	9,869	— 1,200	3,738	4,200	2,896	617	1,200	10
2. Lenk	18,822	7,144	+11,678	45,993	[1]24,858	3,679	11,678	8,184	76
3. St. Stephan .	8,868	4,924	+ 3,944	20,320	[2]26,166	2,690	3,944	8,191	44
4. Zweisimmen .	8,491	5,489	+ 3,002	8,700	4,785	4,083	3,002	783	16
Total .	**44,850**	**27,426**	**+17,424**	**78,751**	**60,009**	**13,348**	**19,241**	**18,358**	**152**

[1] Inbegr. Ausstände und Rechte. [2] Inbegr. Fr. 2000 unverzinsbarer Vorschuss im Leihgeben verrechnet.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Thun.									
Amsoldingen .	15,488	6,211	+ 9,277	[1] 2,330	28,500	4,050	—	2,668	32,212
Blumenstein .	8,886	7,698	+ 1,188	2,520	34,411	3,700	—	24,259	16,372
Buchholterberg	23,674	17,467	+ 6 207	560	2,852	2,050	181	3,207	2,436
Eriz	7,314	6,792	+ 522	49,060	3,303	—	2,511	4,217	50,657
Fahrni . . .	5,147	2,823	+ 2,324	8,880	3,885	1,430	—	3,004	11,191
Forst	6,695	4,798	+ 1,897	250	—	1,105	—	—	1,355
Goldiwil . . .	25,403	16,411	+ 8,992	9,155	7,194	5,510	—	24,361	—2,502
Heiligenschwendi	8,112	4,966	+ 3,146	650	5,108	1,143	—	1,200	5,701
Heimberg . .	10,130	9,696	+ 434	500	[2] 24,000	3,750	—	22,500	5,750
Hilterfingen .	18,692	13,920	+ 4,772	[3] 17,120	[4] 10,800	5,920	—	1,700	32,140
Höfen	2,496	2,008	+ 488	360	—	2,125	—	—	2,485
Homberg . .	7,207	5,029	+ 2,178	8,010	—	1,950	—	2,808	7,152
Horrenbach-Buchen	6,673	4,411	+ 2,262	110	—	1,275	—	—	1,385
Längenbühl .	6,159	7,921	— 1,762	1,490	5,054	2,142	5,882	15,882	—1,314
Oberhofen . .	31,780	30,142	+ 1,638	47,245	46,191	7,000	—	61,520	38,916
Oberlangenegg	8,016	6,341	+ 1,675	133,760	[5] 10,014	640	—	3,517	140,897
Pohlern . . .	3,513	1,552	+ 1,961	—	4,400	2,520	—	—	6,920
Schwendibach	1,855	1,574	+ 281	—	2,708	185	—	924	1,969
Sigriswil . .	93,517	72,929	+20,588	686,767	[6] 143,505	8,450	—	302,445	536,277
Steffisburg .	70,928	67,881	+ 3,047	29,640	[7] 95,828	11,226	—	94,031	42,663
Strättligen . .	36,094	33,862	+ 2,232	11,650	41,369	7,430	473	—	60,922
Teuffenthal .	1,776	1,736	+ 40	540	[8] 1,210	1,190	—	—	2,940
Thierachern .	14,480	10,917	+ 3,563	1,390	13,345	7,000	—	—	21,735
Thun	317,203	317,187	+ 16	223,552	1,034,419	64,044	30,897	1,575,377	—222,465
Uebeschi . .	7,910	4,805	+ 3,105	150	9,953	800	—	1,174	9,729
Uetendorf . .	26,403	23,021	+ 3,382	1,480	32,200	3,000	—	2,550	34,130
Unterlangenegg	6,237	4,139	+ 2,098	20,800	5,850	[9] 650	—	20,038	7,262
Wachseldorn .	5,447	4,649	+ 798	490	—	70	—	7,534	—6,974
Zwieselberg .	1,679	849	+ 830	1,090	4,083	1,715	—	2,950	3,938
Total . .	**778,914**	**691,735**	**+87,179**	**1,259,549**	**1,570,182**	**152,070**	**39,944**	**2,177,866**	**843,879**

[1] Inbegr. Fr. 100 Rechte. [2] Eisenbahnaktien. Dazu käme noch Fr. 771 Fond für Strassenrektionen und Fr. 100 Anteilschein Heiligenschwendi. [3] Inbegr. Fr. 7800 Quellen. [4] Inbegr. 200 Anteilschein Schwendi. [5] Inbegr. Fr. 100 Anteilschein Schwendi. [6] Angemerkt Fr. 13,000 Fond, ob inbegr. oder nicht ist nicht ersichtlich. [7] Wie bei [6] Fr. 25,386 Fonds zu Amortisations- und Spezialzwecken. [8] Inb. Fr. 100 Anteilschein Schwendi und Fr. 110 Anteilschein Spiez. [9] Separatvermögen gemein mit Oberlangenegg (Feuerwehrgeräte und Spritzenhaus).

Amtsbezirk Trachselwald.									
Affoltern . .	14,422	12,667	+ 1,755	1,610	—	4,827	—	14,667	—8,230
Dürrenroth .	20,970	19,586	+ 1,384	1,950	[1] 19,580	8,885	—	—	30,415
Eriswil . . .	18,936	17,937	+ 999	2,020	3,575	4,800	—	14,000	—3,605

[1] Inbegr. Fr. 2400 Contocorrent und Fr. 10,154 Spezialfond.

II. Ortsgut pro 1900.

Einwohnergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
4. Huttwil	69,114	66,528	+ 2,586	53,630	104,816	15,716	—	81,886	
5. Lützelflüh	76,672	45,397	+ 31,275	43,590	45,478	1,500	—	—	
6. Rüegsau	24,763	23,092	+ 1,671	35,580	[1] 32,128	7,242	—	5,387	
7. Sumiswald	84,375	73,386	+ 10,989	237,620	[2] 96,067	84,316	—	124,500	
8. Trachselwald	18,107	13,413	+ 4,694	1,210	15,297	—	—	—	
9. Walterswil	7,059	4,876	+ 2,183	920	6,630	4,354	—	5,000	
10. Wissachengraben	18,600	19,135	− 535	2,800	3,677	1,900	—	6,000	
Total	**353,018**	**296,017**	**+ 57,001**	**380,930**	**327,248**	**133,540**	—	**251,440**	

[1] Inbegr. Fr. 25,500 Aktien. [2] Inbegr. Fr. 3100 Aktien und Rechte, Fr. 9641 Schuldentilgungsfonds, Fr. 1413 Vermessungsfonds und Fr. 9913 besonderer Schulfonds.

Amtsbezirk Wangen.

1. Attiswil	17,337	12,123	+ 5,214	8,600	1,317	3,745	—	1,267	
2. Berken	1,849	1,176	+ 673	10	100	—	—	—	
3. Bettenhausen	5,959	5,303	+ 656	2,770	—	3,000	—	—	
4. Bollodingen	3,070	2,389	+ 681	580	—	3,122	—	—	
5. Farnern	2,940	3,115	− 175	2,860	—	—	—	9,560	
6. Graben	6,812	4,899	+ 1,913	5,600	3,800	[1] —	—	5,065	
7. Heimenhausen	7,725	7,300	+ 425	11,160	3,243	3,600	—	—	
8. Hermiswil	1,780	1,682	+ 98	500	3,378	1,337	—	2,062	
9. Herzogenbuchsee	54,871	54,596	+ 275	[2] 164,170	[3] 3,764	6,138	—	156,650	
10. Inkwil	7,683	5,797	+ 1,886	4,281	—	3,270	—	6,218	
11. Niederbipp	21,895	20,210	+ 1,685	12,150	28,600	3,440	420	3,627	
12. Niederönz	6,291	4,250	+ 2,041	1,680	3,307	1,500	467	3,000	
13. Oberbipp	21,895	20,744	+ 1,151	3,540	—	4,144	900	21,886	
14. Oberönz	3,880	4,358	− 478	1,460	1,398	2,060	240	—	
15. Ochlenberg	9,340	6,421	+ 2,919	—	—	4,800	1,900	—	
16. Röthenbach	4,749	3,302	+ 1,447	4,370	4,359	4,158	397	—	
17. Rumisberg	4,431	3,916	+ 515	780	5,143	854	1,000	11,700	
18. Seeberg	13,093	8,531	+ 4,562	—	11,428	750	—	9,500	
„ Dorf	*3,961*	*3,607*	*+ 354*	*240*	*10,615*	*3,030*	—	—	
Niedergrasswil, *Ortsgmde*	*3,135*	*2,937*	*+ 198*	*11,026*	*4,264*	—	*22*	*18,352*	
Obergrasswil „	*1,339*	*1,135*	*+ 204*	*3,450*	*354*	*60*	*200*	—	
Bittwil (zu Obergrasswil)	*371*	*299*	*+ 72*	—	—	—	—	—	
Riedtwil	*3,391*	*2,339*	*+ 1,052*	*150*	*2,488*	*2,152*	—	*2,289*	
Juchten, Ortsgmde.	*597*	*694*	*− 97*	—	—	*2,209*	—	—	
19. Thörigen	7,337	7,562	− 225	510	4,150	2,520	1,678	4,877	
20. Walliswil-Bipp	3,701	2,772	+ 929	5,370	—	1,125	—	5,128	
21. Walliswil-Wangen	6,093	5,230	+ 863	2,220	—	1,000	—	1,790	
22. Wangen	32,725	33,459	− 734	6,840	25,780	9,925	—	4,500	
23. Wangenried	5,136	5,197	− 61	4,220	—	1,685	—	4,442	
24. Wanzwil	2,095	1,090	+ 1,005	700	70	1,730	228	—	
25. Wiedlisbach	22,499	15,798	+ 6,701	22,480	4,410	8,627	—	9,215	
26. Wolfisberg	1,919	1,840	+ 79	13,870	1,057	340	89	—	
Total	**289,899**	**254,071**	**+ 35,828**	**295,587**	**123,025**	**80,321**	**7,541**	**281,129**	

[1] Nicht geschätzt. [2] Inbegr. Fr. 130,000 Wasseranlage. [3] Inbegr. Fr. 2000 Aktien.

Amtsbezirke	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
1. Aarberg	341,572	271,083	+ 70,489	823,575	302,644	27,459	4,773	234,194	924,257
2. Aarwangen	490,016	376,667	+ 113,349	953,472	471,030	137,557	5,716	1,096,285	471,490
3. Bern	5,020,287	5,090,769	— 70,482	8,456,370	24,776,647	497,925	8,459	26,369,064	7,370,307
4. Biel	939,271	922,496	+ 16,775	2,884,533	5,225,821	248,150	23,130	9,308,200	—926,566
5. Büren	240,067	171,830	+ 68,237	210,299	778,507	52,789	4,485	126,284	919,796
6. Burgdorf	750,488	654,243	+ 96,245	1,843,509	1,530,119	143,931	38,142	1,963,675	1,592,026
7. Courtelary	755,018	704,368	+ 50,650	4,197,922	1,113,949	344,379	60,342	3,569,858	2,146,734
8. Delsberg	502,667	502,577	+ 90	800,107	375,739	111,375	37,662	668,350	656,533
9. Erlach	316,941	223,649	+ 93,292	1,857,175	674,133	44,241	41,529	605,587	2,011,491
10. Fraubrunnen	250,429	228,118	+ 22,311	546,624	414,793	73,824	59,716	249,560	845,397
11. Freibergen	463,900	404,858	+ 59,042	4,675,570	426,796	378,003	104,928	1,240,957	4,344,340
12. Frutigen	178,740	155,237	+ 23,503	797,268	128,091	32,508	14,295	220,649	751,513
13. Interlaken	674,032	552,237	+ 121,795	2,015,641	390,171	128,621	37,357	1,193,196	1,378,594
14. Konolfingen	491,982	448,792	+ 43,190	257,520	470,868	61,475	1,153	516,335	274,681
15. Laufen	167,160	271,626	— 104,466	1,356,343	116,126	105,289	37,835	525,395	1,090,198
16. Laupen	177,716	131,106	+ 46,610	196,306	165,464	47,592	6,993	223,131	193,224
17. Münster	540,436	539,512	+ 924	3,536,340	707,968	277,077	132,743	1,247,343	3,406,785
18. Neuenstadt	114,500	131,465	— 16,965	399,975	389,833	47,257	8,301	397,178	448,188
19. Nidau	371,643	310,316	+ 61,327	850,970	556,105	81,050	83,741	688,078	883,788
20. Oberhasle	204,987	227,854	— 22,867	308,903	128,828	20,028	85,107	402,219	140,647
21. Pruntrut	1,497,312	1,459,047	+ 38,265	13,969,630	772,508	197,207	519,155	2,850,951	12,607,549
22. Saanen	94,117	92,261	+ 1,856	190,151	119,413	9,315	4,645	210,175	113,349
23. Schwarzenburg	147,090	116,746	+ 30,344	138,645	17,541	22,476	—	131,321	47,341
24. Seftigen	274,701	199,264	+ 75,437	152,076	469,010	73,921	6,103	474,527	226,583
25. Signau	468,321	443,664	+ 24,657	312,932	661,036	36,879	48,456	835,832	223,471
26. Nieder-Simmenthal	165,657	132,369	+ 33,288	74,696	323,343	40,190	2,765	213,556	227,438
27. Ober-Simmenthal	44,850	27,426	+ 17,424	78,751	60,009	13,348	19,241	18,358	152,991
28. Thun	778,914	691,735	+ 87,179	1,259,549	1,570,182	152,070	39,944	2,177,866	843,879
29. Trachselwald	353,018	296,017	+ 57,001	380,930	327,248	133,540	—	251,440	590,278
30. Wangen	289,899	254,071	+ 35,828	295,587	123,025	80,321	7,541	281,128	225,346
Total Kanton	**17,105,731**	**16,031,403**	**+1,074,328**	**53,821,369**	**43,586,917**	**3,619,797**	**1,444,257**	**58,290,692**	**44,181,648**

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften, Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Aarberg.									
1. Aarberg	13,111	13,111	—	—	31,286	—	—	31	31,255
2. Grossaffoltern	4,313	3,785	+ 528	[1] 17,270	2,481	320	—	450	19,621
3. Ammerzwil-Weingarten	2,367	2,413	— 46	[2] 16,168	2,785	325	—	550	18,728
4. Ottiswil	1,185	1,128	+ 57	8,400	1,750	546	—	—	10,696
5. Suberg-Kosthofen	1,888	1,628	+ 260	11,160	[3] 4,929	975	—	—	17,064
6. Vorimholz	2,778	2,307	+ 471	18,190	518	500	—	—	19,208
7. Bargen	2,426	3,456	— 1,030	48,700	11,508	350	—	—	60,558
8. Kallnach	4,934	4,934	—	25,840	8,278	284	—	—	34,402
9. Niederried	1,377	1,377	—	19,590	1,633	70	—	—	21,293
10. Kappelen	3,792	2,873	+ 919	[4] 26,450	975	100	—	—	27,525
11. Lyss	63,004	28,629	+34,375	184,200	491	6,880	—	120,900	70,671
12. Hardern	1,115	821	+ 294	19,700	8,676	290	—	—	28,666
13. Werdt	3,040	2,034	+ 1,006	13,010	7,624	208	—	—	20,842
14. Meikirch	3,797	3,969	— 172	11,790	1,139	—	—	2,000	10,929
15. Ortschwaben	1,748	1,882	— 134	6,900	1,257	362	76	1,000	7,595
16. Wahlendorf	1,962	1,973	— 11	7,675	1,879	175	—	—	9,729
17. Radelfingen	2,494	2,136	+ 358	25,090	1,989	200	—	—	27,279
18. Dettligen-Landerswil	2,420	2,446	— 26	21 100	10,628	—	—	—	31,728
19. Jucher-Ostermanigen	2,506	2,152	+ 354	24,150	3,175	180	—	120	27,385
20. Mazwil	2,472	2,216	+ 256	21,000	2,755	770	—	—	24,525
21. Oltigen	839	909	— 70	10,240	358	248	—	—	10,846
22. Rapperswil-Franchwil	4,276	2,339	+ 1,937	19,280	2,529	995	—	—	22,804
23. Bittwil-Zimlisberg	1,562	1,868	— 306	26,010	2,507	850	—	—	29,367
24. Dieterswil	2,309	2,309	—	17,570	2,821	450	—	—	20,841
25. Moosaffoltern	1,150	1,150	—	6,800	8,746	135	—	—	15,681
26. Seewil	2,670	2,014	+ 656	16,810	6,935	418	—	10,000	14,163
27. Wierezwil	1,297	993	+ 304	11,140	3,385	100	—	—	14,625
28. Schüpfen	16,228	9,930	+ 6,298	94,290	27,126	1,709	—	—	123,125
29. Schüpberg	1,478	1,240	+ 238	4,720	1,642	234	—	—	6,596
30. Schwanden	1,173	1,173	—	3,640	1,102	450	—	—	5,192
31. Ziegelried	5,243	4,750	+ 493	17,520	[5] 1,284	2,557	—	7,087	14,274
32. Seedorf	1,995	1,995	—	16,480	2,706	700	—	—	19,886
33. Baggwil	2,274	2,080	+ 194	16,110	3,097	356	—	—	19,563
34. Lobsigen	2,650	2,149	+ 501	18,230	2,913	176	—	—	21,319
35. Ruchwil-Dampfwil	1,613	1,824	— 211	14,370	2,942	—	—	—	17,312
36. Wiler	4,127	3,111	+ 1,016	19,280	6,405	284	—	—	25,969
Total	**173,613**	**125,104**	**+48,509**	**838,873**	**182,254**	**22,197**	**76**	**142,138**	**901,262**

[1] Inbegr. Fr. 3000 Rechte. [2] Inbegr. Fr. 1388 Rechte.
[3] Inbegr. Fr. 1200 Nutzungsrecht. [4] Inbegr. Fr. 8750 Rechte.
[5] Inbegr. Fr. 1100 Rechte.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Aarwangen.									
1. Aarwangen .	10,488	10,165	+ 323	85,100	80,840	677	323	—	166,940
2. Schwarzhäusern	2,908	2,978	— 70	17,540	—	323	—	2,698	15,165
3. Bannwil . . .	4,244	4,080	+ 164	32,800	26,124	820	181	17,063	42,862
4. Bleienbach . .	8,176	7,452	+ 724	60,930	31,428	920	725	35,000	59,003
5. Langenthal, Burger.	1,098	1,071	+ 27	—	29,106	—	27	—	29,133
6. „ Einwohner-, Sekundar.	35,570	34,384	+ 1,186	—	26,025	11,280	1,186	—	38,491
7. „ Einwohnergmde .	50,243	49,921	+ 322	229,960	139,208	18,339	322	62,400	325,429
8. Untersteckholz	3,425	3,425	—	30,100	1,176	312	—	1,000	30,588
9. Lotzwil . . .	9,166	6,891	+ 2,275	13,580	43,274	920	2,275	341	59,708
10. Gutenburg . .	636	635	+ 1	1,133	1,597	77	1	126	2,682
11. Obersteckholz .	3,016	2,980	+ 36	22,650	—	1,271	56	3,951	20,026
12. Rütschelen . .	6,311	3,181	+ 3,130	15,880	20,231	423	3,130	4,607	35,057
13. Madiswil . .	11,911	11,337	+ 574	103,440	33,916	345	574	68,850	69,425
14. Melchnau . .	7,006	6,680	+ 326	70,250	22,952	1,480	372	25,000	70,054
15. Busswil . . .	2,135	2,076	+ 59	10,140	6,458	550	63	—	17,211
16. Gondiswil . .	5,837	5,384	+ 453	28,540	7,771	3,400	453	—	40,164
17. Reisiswil . .	2,333	1,647	+ 686	9,200	4,023	202	725	3,065	11,085
18. Roggwil . . .	10,713	9,929	+ 784	53,570	50,387	6,148	784	3,100	107,789
19. Rohrbach . .	9,386	8,276	+ 1,110	31,440	39,154	2,547	1,110	20,660	53,591
20. Auswil . . .	2,891	2,029	+ 862	13,070	30,444	488	864	—	44,866
21. Kleindietwil .	2,251	2,204	+ 47	17,250	1,233	700	47	—	19,230
22. Leimiswil . .	7,767	7,176	+ 591	21,580	7,714	1,271	591	—	31,156
23. Oeschenbach .	4,026	2,465	+ 1,561	15,770	5,716	600	1,561	4,000	19,647
24. Rohrbachgraben	2,233	2,167	+ 66	12,240	1,104	50	66	1,746	11,714
25. Thunstetten .	6,529	6,107	+ 422	41,380	44,245	2,151	425	—	88,201
26. Wynau . . .	5,544	5,497	+ 47	45,730	6,265	1,481	47	—	53,523
27. Ursenbach . .	7,318	7,318	—	20,740	13,288	2,486	—	—	36,514
Total . .	**223,161**	**207,455**	**+ 15,706**	**1,004,013**	**673,679**	**59,261**	**15,908**	**253,607**	**1,499,254**
Amtsbezirk Bern.									
Bern	532,182	532,182	—	2,381,510	776,589	65,823	128	18,000	3,286,050
Bolligen, Schulgmde	11,906	11,187	+ 719	34,360	1,688	3,349	719	—	40,116
„ Einwohnergmde	2,038	2,038	—	—	19,713	—	131	—	19,844
Ferenberg . .	2,642	2,536	+ 106	9,780	1,929	716	203	4,924	7,704
Gehristein . .	2,514	2,917	— 403	7,780	853	140	—	403	8,370
Ittigen . . .	12,545	11,187	+ 1,358	36,460	8,148	5,212	1,358	19,347	31,831
Ostermundigen	9,754	9,566	+ 188	15,000	14,921	2,000	203	—	32,124
Bremgarten .	3,989	4,941	— 952	19,110	3,568	1,066	745	6,952	17,537
Zollikofen . .	6,806	6,806	—	74,680	8,679	2,704	—	19,200	66,863
Bümpliz . . .	41,188	26,053	+ 15,135	54,820	5,412	4,304	15,325	27,540	52,321
Oberbottigen .	13,640	13,578	+ 62	44,710	5,448	2,205	62	2,300	50,125
Kirchlindach .	6,957	7,179	— 222	44,170	11,507	3,429	610	222	59,494

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
13. Köniz	38,553	34,675	+ 3,878	161,405	42,798	6,256	4,007	—	214.9[illegible]
14. Muri	8,039	8,039	—	56,070	100	2,319	215	5,000	53.7[illegible]
15. Oberbalm . .	9,949	9,945	—	62,090	8,585	1,700	—	46,000	26.3[illegible]
16. Stettlen . . .	3,012	3,061	— 49	16,240	3,616	1,640	—	49	21.4[illegible]
17. Vechigen . .	290	290	—	—	11,336	—	—	—	11.3[illegible]
18. Vechigen-Sinneringen.	2,934	2,935	— 1	8,940	475	334	—	1	9.7[illegible]
19. Dentenberg .	1,246	1,152	+ 94	3,780	3,445	113	94	—	7.4[illegible]
20. Lindenthal . .	1,276	1,240	+ 36	3,040	556	273	143	—	4.0[illegible]
21. Littewil . . .	3,756	3,360	+ 396	15,667	2,566	1,112	396	—	19.7[illegible]
22. Utzigen . . .	3,174	3,174	—	11,330	1,566	1,105	—	—	14.0[illegible]
23. Wohlen . . .	4,559	4,460	+ 99	25,730	3,895	1,681	99	9,850	21.5[illegible]
24. Inner- u. Ausserberg	1,092	1,060	+ 32	9,690	854	2,712	32	—	13.2[illegible]
25. Hinterkappelen	1,412	1,236	+ 176	6,510	585	660	176	—	7.9[illegible]
26. Möriswil . . .	1,922	1,414	+ 508	10,130	1,502	200	508	3,000	9.3[illegible]
27. Murzelen . .	1,987	2,338	— 351	22,280	1,889	1,262	—	351	25.0[illegible]
28. Säriswil . . .	2,827	2,827	—	21,370	1,417	2,194	—	8,000	16.9[illegible]
29. Uetligen . . .	11,678	8,919	+ 2,759	67,880	1,809	1,290	2,759	44,040	29.[illegible]
Total .	**743,863**	**720,295**	**+ 23,568**	**3,224,532**	**945,449**	**195,799**	**27,913**	**215,179**	**4,178.5[illegible]**
Amtsbezirk Biel.									
1. Biel	165,784	165,784	—	711,720	199,450	58,750	[1] 2,325	—	972.[illegible]
2. Bözingen . .	17,975	17,975	—	60,400	34,084	6,500	—	—	100.[illegible]
3. Leubringen. .	3,577	3,577	—	17,984	15,506	614	—	3,000	31.[illegible]
Total .	**187,336**	**187,336**	**—**	**790,104**	**249,040**	**65,864**	**2,325**	**3,000**	**1,104.[illegible]**

[1] Kapitalzinse.

Amtsbezirk Büren.									
1. Arch	2,890	3,158	— 268	37,460	17,865	600	—	268	5[illegible]
2. Leuzigen . .	4,396	4,203	+ 193	60,910	11,610	3,030	193	—	7[illegible]
3. Büren . . .	14,315	14,315	—	171,960	11,126	5,000	—	76,120	111.[illegible]
4. Meienried . .	850	850	—	4,560	502	—	—	2,573	[illegible]
5. Reiben . . .	776	776	—	3,890	5,353	130	—	—	[illegible]
6. Diessbach . .	7,861	7,861	—	35,040	6,881	1,950	—	—	4[illegible]
7. Büetigen . .	1,936	1,931	+ 5	19,570	8,942	418	5	—	[illegible]
8. Busswil . . .	3,272	3,272	—	34,720	4,941	525	210	17,643	[illegible]
9. Dotzigen . .	2,120	1,897	+ 223	24,630	7,812	600	223	—	[illegible]
10. Lengnau . .	15,449	16,159	— 710	100,960	79,369	1,600	710	79,831	1[illegible]
11. Oberwil . . .	3,387	3,349	+ 38	20,640	7,493	800	38	—	[illegible]
12. Pieterlen . .	7,184	7,184	—	60,780	2,696	2,380	—	12,979	5[illegible]
13. Meinisberg . .	2,406	2,406	—	19,190	4,486	480	—	—	[illegible]
14. Rüti	3,664	3,664	—	25,180	3,691	1,200	—	—	[illegible]

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
15. Scheunenberg.	924	924	—	12,080	2,499	230	—	—	14,809
16. Wengi-Waltwil	2,668	2,542	+ 126	12,620	4,393	3,130	—	—	20,143
Total .	**74,098**	**74,491**	**— 393**	**644,190**	**179,659**	**22,073**	**1,379**	**189,414**	**657,887**
Amtsbezirk Burgdorf.									
1. Burgdorf . .	92,052	92,052	—	—	84,085	—	—	—	84,085
2. Hasle	9,279	9,226	+ 53	35,550	[1] 31,876	656	53	—	68,135
3. Heimiswil . .	7,830	8,619	— 789	56,070	9,610	4,069	927	—	70,676
4. Hindelbank .	6,935	7,586	— 651	50,320	[2] 25,927	2,000	208	2,651	75,804
5. Bäriswil . . .	3,459	3,459	—	31,760	1,927	849	464	13,100	21,900
6. Mötschwil-Schleumen	1,293	1,293	—	—	4,739	—	—	—	4,739
7. Rüti	478	478	—	—	733	—	24	—	757
8. Kirchberg . .	17,801	16,899	+ 902	52,410	11,953	5,945	—	—	70,308
9. Aefligen . . .	2,179	1,947	+ 232	30,940	392	800	17	1,000	31,149
10. Bütigkofen . .	94	107	— 13	—	1,000	—	—	13	987
11. Ersigen . . .	5,818	6,127	— 309	54,680	7,229	1,080	—	—	62,989
12. „ Schulfond .	86	361	— 275	—	9,337	—	276	275	9,338
13. Kernenried . .	2,073	1,985	+ 88	22,760	2,504	606	10	—	25,880
14. Lyssach . . .	3,236	3,095	+ 141	20,810	13,627	98	9	—	34,544
15. Niederösch, Einwohnergmde	230	230	—	—	6,339	—	233	—	6,572
16. „ Schulgmde .	3,757	5,220	— 1,463	34,690	2,022	1,500	199	1,463	36,948
17. Oberösch . .	—	—	—	—	3,876	—	1	—	3,877
18. Rumendingen .	2,599	961	+ 1,638	6,530	11,965	—	1,647	—	20,142
19. Rüdtligen-Alchenflüh	2,645	2,663	— 18	19,670	15,931	1,568	—	—	37,169
20. Koppigen, Einwohnergmde	2,323	2,122	+ 201	13,310	43,671	—	—	1	56,980
21. „ Schulgmde .	9,179	9,138	+ 41	62,700	6,380	3,287	—	9,825	62,542
22. Willadingen .	141	141	—	—	4,084	—	—	—	4,084
23. Alchenstorf .	3,003	2,922	+ 81	16,730	16,507	659	—	38	33,858
24. Hellsau . . .	—	—	—	5,510	76	125	—	—	5,711
25. Höchstetten-Hellsau	2,220	2,271	— 51	17,800	4,276	605	59	—	22,740
26. Krauchthal . .	12,223	13,635	— 1,412	105,770	5,540	3,687	1,713	21,440	95,270
27. Oberburg . .	13,274	13,004	+ 270	80,872	22,792	500	437	—	104,601
28. Wynigen . .	20,977	14,425	+ 6,552	107,530	9,056	1,248	—	33,585	84,249
29. Kreuzweg . .	2,182	2,131	+ 51	15,820	327	2,100	51	—	18,298
Total .	**227,366**	**222,097**	**+ 5,269**	**842,232**	**357,781**	**31,382**	**6,328**	**83,391**	**1,154,332**

[1] Inbegr. Fr. 18,090 Holzberechtigung. [2] Inbegr. Fr. 92 Ausstände.

Amtsbezirk Courtelary.									
1. Corgémont . .	2,245	2,245	—	—	53,994	—	—	—	53,994
2. Cortébert . .	5,293	5,293	—	92,023	16,009	2,000	—	24,874	85,158
3. Courtelary . .	7,011	7,011	—	45,260	18,887	2,040	2,696	—	68,883
4. Cormoret . .	4,370	4,370	—	52,029	3,532	1,800	981	—	58,342

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
5. La Ferrière .	5,021	5,021	—	41,970	7,117	1,729	—	—	50,816
6. St. Imier . . .	12,293	11,976	+ 317	—	58,841	—	317	—	59,158
7. Villeret . . .	7,103	7,103	—	500	27,561	—	—	—	28,061
8. Orvin	4,469	2,151	+2,318	—	62,049	—	2,319	—	64,368
9. Péry	3,990	3,990	—	68,000	77,305	2,625	—	—	147,930
10. La Heutte . .	2,433	2,433	—	12,131	27,095	500	—	—	39,726
11. Renan . . .	1,190	1,190	—	—	30,152	—	—	—	30,152
12. Sonceboz-Sombeval	5,637	5,637	—	38,000	69,034	2,820	—	—	109,854
13. Sonvilier . .	15,137	15,137	—	88,250	26,233	4,350	—	—	118,833
14. „ Montagne du Droit	70	70	—	—	1,828	—	—	—	1,828
15. Tramelan-dessous	8,628	8,628	—	63,840	34,007	—	—	—	97,847
16. Tramelan-dessus .	19,115	19,115	—	—	31,378	3,982	—	—	35,360
17. Mont-Tramelan	641	1,178	— 537	—	5,830	244	—	537	5,537
18. Plagne . . .	3,309	3,309	—	17,498	6,595	—	—	—	24,093
19. Vauffelin . .	415	213	+ 202	32,510	8,263	4,258	202	166	45,067
20. Romont . . .	952	952	—	36,089	5,707	610	—	—	42,406
Total . .	**109,322**	**107,022**	**+2,300**	**588,100**	**571,417**	**26,958**	**6,515**	**25,577**	**1,167,413**
Amtsbezirk Delsberg.									
1. Boécourt . .	3,182	3,182	—	39,035	31,540	5,138	—	—	75,713
2. Bassecourt . .	3,758	3,758	—	43,200	53,667	2,404	—	—	99,271
3. Courfaivre . .	2,186	2,210	— 24	1,790	29,874	200	1,362	24	33,202
4. Courtételle . .	4,902	4,902	—	56,352	34,220	622	440	—	91,634
5. Develier . . .	987	2,929	—1,942	15,185	34,795	4,300	—	1,942	52,338
6. Courroux . .	4,077	4,077	—	25,530	35,112	—	—	—	60,642
7. „ Schulgut	2,068	2,068	—	17,503	18,748	200	—	197	36,254
8. Vicques . . .	1,777	2,155	— 378	45,570	46,790	125	—	378	92,107
9. Delémont . .	22,065	22,065	—	—	188,329	3,910	—	—	192,239
10. Soyhières . .	2,945	3,915	— 970	26,429	40,246	225	—	—	66,900
11. Glovelier . .	3,239	2,151	+1,088	20,117	49,788	300	1,118	—	71,323
12. Sceut	2,304	1,957	+ 347	6,040	16,826	160	347	4,740	18,633
13. Saulcy . . .	1,849	1,849	—	15,130	17,248	350	—	—	32,728
14. Pleigne . . .	1,414	2,262	— 848	3,470	28,178	1,066	—	848	31,866
15. Movelier . .	1,674	1,674	—	10,258	25,011	100	135	—	35,504
16. Mettemberg .	633	767	— 134	5,500	10,235	—	128	134	15,729
17. Bourrignon .	1,095	1,171	— 76	10,000	18,078	—	134	76	28,136
18. Roggenbourg .	775	753	+ 22	10,350	11,393	90	41	—	21,874
19. Ederswiler . .	641	641	—	6,440	10,771	80	—	—	17,291
20. Undervelier .	2,906	2,906	—	36,000	39,923	—	—	—	75,923
21. Rebévelier . .	922	922	—	4,022	[1]6,143	250	—	—	10,415
22. Soulce . . .	1,657	2,010	— 353	12,000	39,827	1,400	—	353	52,874
23. Vermes . . .	1,550	1,434	+ 116	22,091	21,975	322	126	—	44,514

[1] Inbegr. Fr. 4 Ausstände.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
24. Envelier . . .	2,354	2,059	+ 295	17,000	881	121	317	7,763	10,556
25. Rebeuvelier .	1,641	1,641	—	15,164	19,594	1,000	—	—	35,758
26. Montsevelier .	1,685	1,685	—	16,180	28,529	1,000	—	80	45,629
Total .	**74,286**	**77,143**	**—2,857**	**480,356**	**857,721**	**23,363**	**4,148**	**16,535**	**1,349,053**
Amtsbezirk Erlach.									
1. Erlach . . .	5,984	5,984	—	51,970	43,482	4,000	860	—	100,312
2. „ Sekundar	9,397	9,215	+ 182	—	6,607	1,800	182	—	8,589
3. Tschugg-Mullen	2,046	2,106	— 60	16,220	1,460	400	60	60	18,080
4. Gampelen . .	2,197	2,197	—	32,640	4,489	—	—	—	37,129
5. Gals	2,221	1,877	+ 344	19,230	3,356	370	344	91	23,209
6. Ins, Sekundar	5,894	5,894	—	30,680	18,708	3,100	40	—	52,528
7. Ins	5,396	5,357	+ 39	—	1,004	1,303	39	—	2,346
8. Brüttelen . .	2,150	2,150	—	13,070	3,315	224	16	—	16,625
9. Gäserz . . .	189	189	—	—	897	—	2	—	899
10. Müntschemier.	3,455	3,455	—	35,000	6,472	1,043	—	7,680	34,835
11. Treiten . . .	2,611	2,267	+ 344	18,530	2,073	246	344	328	20,865
12. Siselen . . .	4,136	4,704	— 568	18,740	27,365	332	594	568	46,463
13. Finsterhennen.	1,975	1,975	—	10,510	10,619	361	11	—	21,501
14. Vinelz . . .	2,066	2,066	—	9,930	4,589	1,261	—	390	15,390
15. Lüscherz . .	2,213	2,213	—	18,500	4,811	111	12	—	23,434
Total .	**51,930**	**51,649**	**+ 281**	**275,020**	**139,247**	**14,551**	**2,504**	**9,117**	**422,205**
Amtsbezirk Fraubrunnen.									
1. Bätterkinden, Sekundar	1,364	672	+ 692	30,140	5,860	15,765	692	7	52,450
2. „	6,720	6,176	+ 544	72,690	14,258	3,367	544	—	90,859
3. Grafenried . .	1,924	1,924	—	[1] 29,500	1,252	520	—	5,000	26,272
4. Fraubrunnen .	2,411	2,411	—	[2] 30,011	1,776	728	—	2,050	30,465
5. „ Sekundar	4,708	4,678	+ 30	—	3,100	760	35	—	3,895
6. Jegenstorf . .	6,631	5,743	+ 888	84,650	5,233	893	888	17,500	74,164
7. Münchringen .	1,271	1,258	+ 13	20,600	3,308	622	129	—	24,659
8. Ballmoos . .	—	—	—	—	522	—	—	—	522
9. Iffwil	1,991	1,991	—	21,410	7,755	645	10	—	29,820
10. Mattstetten. .	1,580	1,822	— 242	27,290	2,372	679	—	3,742	26,599
11. Urtenen . . .	5,433	5,433	—	55,450	8,652	300	—	15,336	49,066
12. Zanggenried .	3,052	2,710	+ 342	14,528	[3] 2,420	340	342	1,419	16,211
13. Zuzwil . . .	1,598	1,527	+ 71	18,060	[4] 2,142	170	86	—	20,458
14. Limpach. . .	2,135	2,135	—	40,280	6,225	200	372	1,300	45,777
15. Büren z. Hof .	1,947	1,947	—	18,950	3,282	210	—	—	22,442

[1] Inbegr. Fr. 3000 Holzbezugsrecht. [2] Inbegr. Fr. 41 ausstehende Pachtzinse.
[3] Inbegr. Fr. 120 Ausstand. [4] Inbegr. Fr. 116 Ausstände.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
16. Schalunen . .	923	923	—	12,430	1,177	250	—	—	13.85
17. Scheunen . .	1,159	889	+ 270	12,060	134	160	270	—	12.62
18. Bangerten . .	1,331	1,177	+ 154	13,040	1,052	470	240	—	14.80
19. Etzelkofen . .	1,146	1,146	—	18,920	2,009	400	318	—	21.64
20. Mülchi . . .	1,848	1,848	—	16,990	12,677	100	101	500	29.36
21. Ruppoldsried .	1,227	1,227	—	12,540	8,266	—	—	—	20.80
22. Münchenbuchsee	12,353	12,353	—	[1] 110,070	14,332	5,516	299	7,000	123.21
23. Deisswil-Wiggiswil	1,636	1,627	+ 9	11,570	1,482	—	9	500	12.56
24. Diemerswil. .	917	917	—	7,080	5,020	288	—	—	12.38
25. Moosseedorf .	1,977	1,977	—	13,380	6,316	—	167	—	19.86
26. Utzenstorf Sekundar	5,379	5,376	+ 3	—	1,982	2,695	25	—	4.70
27. Utzenstorf . .	6,320	7,332	—1,012	54,140	[2] 21,305	584	4,445	1,012	79.4
28. Wiler	2,337	1,677	+ 660	23,230	[3] 28,989	260	706	—	53.18
29. Zielebach . .	1,302	1,302	—	19,390	[4] 15,548	170	—	—	35.10
Total .	**82,620**	**80,198**	**+2,422**	**788,399**	**188,446**	**36,092**	**9,678**	**55,366**	**967.24**

[1] Höherschatzung erfolgte 1901. [2] Inbegr. Fr. 32 Ausstand.
[3] Inbegr. Fr. 209 Ausstände. [4] Inbegr. Fr. 30 Ausstand.

Amtsbezirk Freibergen.									
1. Les Bois . . .	5,484	5,484	—	79,226	19,099	4,222	—	—	102.5
2. St. Brais . . .	1,739	1,739	—	26,970	6,086	580	—	—	33.6
3. Montfavergier.	780	780	—	12,035	2,362	383	22	—	14.8
4. Les Breuleux .	4,460	4,460	—	46,225	28,336	2,113	70	—	76.7
5. La Chaux . .	1,615	1,615	—	25,100	3,077	685	—	—	28.8
6. Montfaucon .	2,854	3,020	— 166	27,677	4,623	1,514	1,273	166	34.9
7. Les Enfers . .	883	883	—	13,142	7,052	785	—	—	20.9
8. „ II Section	395	395	—	—	1,778	—	—	—	1.7
9. Le Noirmont .	7,753	7,753	—	65,105	1,900	3,285	—	—	70.2
10. Le Peuchapatte	953	953	—	2,063	7,271	608	45	—	9.9
11. Saignelégier .	4,702	4,702	—	113,701	16,331	2,127	—	—	132.1
12. Le Bémont . .	3,465	4,455	+ 10	40,800	9,702	1,280	—	—	51.7
13. Muriaux . . .	5,055	5,055	—	61,380	16,820	1,000	—	—	79.2
14. Les Pommerats	2,065	2,065	—	25,845	3,063	1,823	—	75	30.9
15. Goumois . .	385	370	+ 15	—	1,574	—	15	—	1.5
16. „ sect. Vautenaivre	631	631	—	—	4,925	—	—	—	4.9
17. „ les 3 Sections .	1,057	1,057	—	7,350	4,899	681	—	—	12.9
18. Soubey . . .	1,179	1,179	—	8,215	2,960	716	—	—	11.8
19. Epauvillers .	1,529	1,529	—	6,011	7,053	220	—	—	13.2
20. Epiquerez . .	736	736	—	10,800	7,416	727	2,846	—	21.7
Total .	**47,720**	**47,861**	**— 141**	**571,645**	**156,327**	**22,749**	**4,271**	**241**	**754.7**

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften Lehrmittel	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Frutigen.									
1. Adelboden . .	5,546	5,485	+ 61	2,213	13,368	80	61	—	15,722
2. Aussernschwand.	88	94	— 6	2,920	—	—	—	6	2,914
3. Boden . . .	701	825	— 124	2,600	—	—	—	124	2,476
4. Innerschwand.	127	345	— 218	5,166	928	10	—	218	5,886
5. Hirzboden . .	190	224	— 34	1,500	—	—	—	434	1,066
6. Stiegelschwand-Gilbach	190	114	+ 76	9,750	760	—	76	—	10,586
7. Aeschi . . .	6,305	4,972	+ 1,333	88,290	10,383	1,584	1,333	1,365	100,225
8. Krattigen . .	1,997	1,997	—	13,490	1,801	752	—	265	15,778
9. Frutigen. . .	9,666	7,240	+ 2,426	10,870	3,900	—	2,426	—	17,196
10. Achseten . .	1,770	953	+ 817	3,550	1,090	—	817	—	5,457
11. Hasli	2,741	1,764	+ 977	7,330	—	415	977	—	8,722
12. Kanderbrügg .	1,599	1,326	+ 273	2,860	867	1,000	273	—	5,000
13. Oberfeld . .	2,041	1,505	+ 536	1,800	1,850	250	536	—	4,436
14. Reinisch . .	2,661	2,364	+ 297	13,492	—	200	497	—	14,189
15. Rinderwald-Ladholz	1,291	1,207	+ 84	6,090	—	—	84	—	6,174
16. Ried-Gempelen	2,345	1,963	+ 382	9,260	—	150	382	424	9,368
17. Winklen . .	1,845	872	+ 973	3,370	—	—	973	—	4,343
18. Schwandi . .	1,848	878	+ 970	3,519	364	278	970	—	5,131
19. Reckenthal .	2,768	2,453	+ 315	6,730	820	208	315	—	8,073
20. Kandersteg .	3,809	2,169	+ 1,640	8,430	3,930	82	1,640	—	14,082
21. Mitholz . . .	1,090	1,297	— 207	2,126	171	171	454	407	2,515
22. Reichenbach, Bäuertgmde	1,065	600	+ 465	7,580	—	318	465	3,570	4,793
23. „ Einwohnergmde	8,616	7,711	+ 905	—	9,572	—	1,770	—	11,342
24. Faltschen . .	235	153	+ 82	10,100	1,892	200	82	13	12,261
25. Kien-Aris . .	453	455	— 2	8,942	—	262	—	1,595	7,609
26. Kienthal . .	496	214	+ 282	6,493	—	94	282	—	6,869
27. Reudlen . . .	680	490	+ 190	3,320	—	300	190	—	3,810
28. Scharnachthal.	735	460	+ 275	5,040	1,498	96	275	—	6,909
29. Wengi . . .	1,670	884	+ 786	11,600	320	—	786	706	12,000
Total .	**64,568**	**51,014**	**+ 13,554**	**258,431**	**53,514**	**6,450**	**15,664**	**9,127**	**324,932**
Amtsbezirk Interlaken.									
1. Beatenberg .	5,595	5,595	—	26,376	22,247	574	—	—	49,197
2. Brienz . . .	9 656	9,988	— 332	41,330	8,751	—	1,148	332	50,897
3. Brienzwiler .	2,297	2,555	— 258	28,170	7,192	—	803	4,249	31,916
4. Ebligen . . .	730	730	—	1,570	861	200	—	265	2,366
5. Hofstetten . .	2,411	2,411	—	13,500	1,385	422	—	—	15,307
6. Oberried . .	2,448	2,448	—	9,060	6,233	1,140	124	533	16,024
7. Schwanden .	1,568	1,568	—	4,050	1,461	700	—	433	5,778
8. Grindelwald .	14,342	13,249	+ 1,093	61,790	17,405	623	1,160	—	80,978
9. Interlaken . .	25,758	25,758	—	232,380	—	15,300	—	—	247,680
10. Bönigen . . .	6,332	6,332	—	23,000	8,861	—	—	558	31,303

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
11. Gsteigwiler	2,181	2,181	—	30,000	3,504	200	112	—	33,816
12. Gündlischwand	3,336	3,109	+ 227	15,600	2,765	250	227	—	18,842
13. Iseltwald	3,066	3,066	—	1,474	8,915	314	—	—	10,703
14. Isenfluh	801	795	+ 6	3,140	3,633	—	6	—	6,779
15. Lütschenthal	3,343	1,810	+1,533	18,400	2,082	210	1,555	490	21,757
16. Matten	6,420	6,420	—	45,280	10,984	810	—	—	57,074
17. Saxeten	1,032	1,032	—	4,070	1,988	—	1	—	6,059
18. Wilderswil	5,901	5,901	—	31,300	29,939	—	—	—	61,239
19. Habkern	3,162	3,497	− 335	15,010	7,182	—	377	335	22,234
20. Lauterbrunnen	29,024	29,024	—	65,135	14,944	2,500	76	—	82,655
21. Leissigen	1,984	1,984	—	20,880	3,137	85	—	18	24,084
22. Därligen	1,625	1,625	—	3,660	8,944	176	—	—	12,780
23. Ringgenberg	5,162	5,162	—	17,620	15,630	850	—	—	34,100
24. Niederried	1,229	1,084	+ 145	1,860	5,895	—	145	68	7,832
25. Unterseen	10,485	11,148	− 663	35,914	72,909	1,622	1,594	663	111,376
Total	**149,888**	**148,472**	**+1,416**	**750,569**	**266,847**	**25,976**	**7,328**	**7,944**	**1,042,776**
Amtsbezirk Konolfingen.									
1. Biglen	3,718	3,718	—	11,386	3,853	1,321	—	—	16,560
2. Arni	8,395	8,228	+ 167	19,140	10,192	500	88	—	29,920
3. Landiswil	4,535	4,567	− 32	21,120	4,438	475	—	—	26,033
4. Oberdiessbach	6,224	6,381	− 157	21,270	11,022	3,000	—	—	35,292
5. Aeschlen	1,979	1,979	—	8,270	1,838	617	—	—	10,725
6. Bleiken	1,910	1,910	—	4,430	2,244	—	—	—	6,674
7. Brenzikofen	1,796	1,803	− 7	17,380	102	1,000	33	—	18,515
8. Freimettigen	1,205	1,205	—	13,500	723	600	—	5,936	8,887
9. Herbligen	1,660	1,248	+ 412	9,890	9,430	1,800	—	—	21,120
10. Grosshöchstetten	4,720	4,720	—	35,440	7,282	2,342	—	—	45,064
11. Bowil	6,651	6,651	—	34,487	1,987	—	290	—	36,764
12. Mirchel	1,901	1,901	—	12,350	1,952	158	—	—	14,460
13. Oberthal	3,817	3,817	—	29,300	5,768	1,435	—	—	36,503
14. Zäziwil	5,804	3,272	+2,532	9,580	3,840	—	—	—	13,420
15. Reutenen	4,304	3,264	+1,040	13,670	1,889	800	—	6,100	10,259
16. Kurzenberg	28,176	28,176	—	40,210	7,404	2,160	—	22,397	27,377
17. Münsingen	9,096	9,041	+ 55	97,720	14,607	3,400	—	23	115,704
18. Gisenstein	7,408	5,644	+1,764	19,158	10,519	—	—	—	29,677
19. Konolfingen	3,074	2,368	+ 706	9,220	6,304	1,800	—	—	17,324
20. Häutligen	1,320	1,320	—	6,200	585	414	—	—	7,199
21. Niederhünigen	1,949	1,949	—	13,900	1,201	600	—	—	15,701
22. Rubigen	3,165	3,165	—	14,540	8,219	1,676	—	—	24,435
23. Allmendingen	1,838	1,838	—	26,820	559	1,330	—	6,000	23,709
24. Trimstein-Eichi	3,486	2,094	+1,392	19,113	3,635	—	—	—	22,748

[1] Inbegr. Schulgut zu besonderen Zwecken von Fr. 5761.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
25. Stalden	2,853	2,717	+ 136	12,620	965	200	—	1,000	12,785
26. Tägertschi	2,525	2,253	+ 272	15,120	4,401	—	—	—	19,521
27. Walkringen	3,605	3,390	+ 215	30,860	5,957	1,090	—	—	37,907
28. Schwendi	2,182	2,312	− 130	14,700	3,462	400	—	—	18,562
29. Bigenthal	2,342	2,215	+ 127	12,120	1,721	800	—	—	14,641
30. Wikartswil	2,666	2,666	—	11,000	3,583	700	—	—	15,283
31. Widimatt	1,413	1,383	+ 30	7,120	1,072	245	20	2,600	5,857
32. Niederwichtrach	2,621	2,621	—	16,950	4,965	1,200	4	—	23,119
33. Oberwichtrach	2,625	2,543	+ 82	32,600	4,672	—	—	9,300	27,972
34. Kiesen	2,538	2,538	—	30,150	1,209	600	—	10,000	21,959
35. Oppligen	2,642	2,642	—	21,880	4,971	—	200	—	27,051
36. Worb	12,399	12,399	—	89,046	13,032	2,214	—	—	104,292
37. Enggistein	2,383	2,383	—	9,300	1,861	830	—	—	11,991
38. Ried	3,733	3,747	− 14	9,500	1,908	500	—	4,000	7,908
39. Richigen	2,199	2,199	—	22,530	3,342	1,400	—	9,156	18,116
40. Vielbringen-Räfenacht	4,406	2,794	+ 1,612	12,100	4,758	600	—	—	17,458
41. Watteuwil	1,333	1,333	—	5,120	1,982	370	—	—	7,472
42. Schlosswil	2,519	2,519	—	10,974	4,244	124	68	—	15,410
43. Oberhünigen	2,290	2,024	+ 266	11,070	1,076	180	—	4,800	7,526
Total	**177,405**	**166,937**	**+ 10,468**	**882,854**	**188,774**	**36,881**	**703**	**81,312**	**1,027,900**
Amtsbezirk Laufen.									
Brislach	1,250	1,250	—	—	22,049	206	41	—	22,296
Wahlen	5,397	2,069	+ 3,328	6,064	14,521	—	3,993	—	24,578
Dittingen	1,453	1,535	− 82	2,023	19,644	145	82	82	21,812
Blauen	1,269	1,269	—	—	7,867	600	887	—	9,354
Grellingen	4,262	4,262	—	37,910	14,317	4,350	704	—	57,281
Duggingen	4,230	4,200	+ 30	19,625	—	2,200	286	—	22,111
Nenzlingen	1,069	1,069	—	—	15,629	825	—	—	16,454
Laufen	6,727	6,727	—	75,460	81,408	4,482	1,781	—	163,131
Zwingen	2,191	2,291	− 100	17,240	16,063	1,400	902	100	35,505
Liesberg	4,205	3,105	+ 1,100	13,908	—	—	1,100	480	14,528
Röschenz	2,033	2,035	− 2	25,373	34,048	976	574	2	60,969
Burg	1,077	1,060	+ 17	574	2,443	958	49	—	4,024
Total	**35,163**	**30,872**	**+ 4,291**	**198,177**	**227,989**	**16,142**	**10,399**	**664**	**452,043**
Amtsbezirk Laupen.									
Ferenbalm	4,256	4,081	+ 175	34,380	17,251	893	1	—	52,525
Frauenkappelen	3,804	2,252	+ 1,552	32,150	2,433	1,068	43	—	35,694
Golaten	1,560	1,560	—	17,480	2,101	1,000	—	—	20,581
Gurbrü	1,545	1,545	—	24,200	4,377	490	—	9,000	20,067
Wileroltigen	2,322	2,159	+ 163	24,220	824	1,500	—	3,200	23,344

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
6. Laupen . . .	4,576	4.576	—	23,100	6,030	3,470	—	—	32.[illegible]
7. Dicki	2,543	2,345	+ 198	13,370	4,387	—	13	—	17.[illegible]
8. Mühleberg . .	9,256	9,019	+ 237	94,580	10,860	473	—	—	105.[illegible]
9. „ Sekundar	5,273	5,380	— 107	26,620	3,377	2,349	21	—	32.[illegible]
10. Clavaleyres .	30	30	—	—	804	—	—	—	[illegible]
11. Münchenwiler	2,756	2,725	+ 31	19,330	5,911	—	—	—	25.[illegible]
12. Neuenegg . .	9,600	9,604	— 4	122,840	20,518	3,039	—	—	146.[illegible]
Total .	**47,521**	**45,276**	**+2,245**	**432,270**	**78,873**	**14,282**	**78**	**12,200**	**513.[illegible]**
Amtsbezirk Münster.									
1. Bévilard . .	3,731	3,731	—	67,440	7,572	1,828	—	44,400	32.[illegible]
2. Champoz . .	1,050	908	+ 142	12,510	18,707	1,470	142	—	32.[illegible]
3. Malleray . .	6,042	6,041	+ 1	25,126	12,907	4,132	296	—	42.[illegible]
4. Pontenet . .	1,900	1,835	+ 65	30,558	5,257	3,702	111	—	39.[illegible]
5. Corban . . .	1,568	1,568	—	15,480	4,233	1,200	20	—	20.[illegible]
6. Courchapoix .	887	723	+ 164	—	11,431	600	164	99	12.[illegible]
7. Courrendlin .	9,060	9,060	—	28,500	41,673	1,542	—	—	71.[illegible]
8. Châtillon . .	858	855	+ 3	6,550	14,715	51	—	—	21.[illegible]
9. Rossemaison .	1,500	874	+ 626	7.500	1,225	121	626	—	9.[illegible]
10. Vellerat . . .	1,110	1,110	—	—	1,100	426	—	—	1.[illegible]
11. Court	4,412	4,398	+ 14	50,910	17,369	4,000	14	—	72.[illegible]
12. Sorvilier . .	2,180	2,261	— 81	4,036	9,065	1,180	81	81	14.[illegible]
13. Grandval . .	1,694	1,694	—	26,753	3,620	1,750	—	—	32.[illegible]
14. Corcelles . .	218	213	+ 5	9,230	4,869	200	5	—	14.[illegible]
15. Crémines . .	3,153	843	+2,310	56,000	18,487	1,500	2,310	2,260	76.[illegible]
16. Eschert . . .	1,899	1,899	—	8,100	1,942	1,171	[1]163	—	11.[illegible]
17. Lajoux . . .	5,242	5,242	—	4,289	10,135	500	481	—	15.[illegible]
18. Châtelat (Fornet)	738	738	—	4,500	9,213	500	—	—	14.[illegible]
19. Genevez . . .	3,892	3,892	—	446	30,981	1,000	742	—	33.[illegible]
20. Saicourt . .	1,261	1,035	+ 226	3,086	22,718	350	226	—	26.[illegible]
21. „ (Fuet) .	1,731	1,740	— 9	10,060	30,151	300	—	9	40.[illegible]
22. Mervelier . .	1,945	1,945	—	20,600	5,311	845	50	—	26.[illegible]
23. La Scheulte .	1,720	1,605	+ 115	26,373	—	689	115	3,669	2[illegible]
24. Moutier, montagne.	1,367	727	+ 640	—	884	662	640	1.422	
25. „ primaire .	23,046	23,046	—	65,940	87,581	5,403	—	—	15[illegible]
26. Belprahon . .	898	898	—	25,376	2,410	1,359	—	—	2[illegible]
27. Perrefitte . .	2,349	2,349	—	18,120	4,586	1,100	[1]30	—	2[illegible]
28. Roches . . .	1,374	1,307	+ 67	6,210	5,591	1,200	[2]70	—	1[illegible]
29. Sornetan . .	966	1,066	— 100	3,583	4,566	304	—	—	[illegible]
30. Châtelat . . .	875	875	—	18,000	500	—	—	—	1[illegible]
31. Monible . . .	508	508	—	—	8,581	—	—	—	[illegible]
32. Souboz . . .	1,005	1,005	—	8,272	19,221	225	—	—	2[illegible]

[1] Ausstände. [2] Inbegr. Fr. 3 Ausstand.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften, Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Tavannes . .	1,462	1,462	—	—	32,670	—	[1]371	—	33,041
Loveresse . .	1,840	1,840	—	10,100	5,608	782	—	—	16,490
Reconvilier .	6,845	6,845	—	60,000	28,267	3,100	—	—	91,367
Saules . . .	1,130	1,130	—	4,169	9,502	890	[2]50	—	14,611
Seehof (Elay) .	2,031	2,229	— 198	27,858	5,411	—	2,732	16,998	19,003
Total .	**103,487**	**99,497**	**+3,990**	**665,675**	**498,059**	**44,082**	**9,439**	**68,938**	**1,148,317**

[1] Inbegr. Fr. 232 Ausstände. [2] Ausstände.

Amtsbezirk Neuenstadt.

Diesse . . .	1,988	1,988	—	31,190	36,318	2,066	—	—	69,574
Lamboing . .	4,731	4,731	—	28,490	32,508	1,600	—	—	62,598
Prêles . . .	1,960	1,960	—	25,260	24,163	872	75	—	50,370
Neuveville . .	13,419	13,419	—	55,250	39,434	11,935	—	—	106,619
Nods	4,028	4,028	—	20,164	63,328	1,157	1,984	—	86,633
Total .	**26,126**	**26,126**	—	**160,354**	**195,751**	**17,630**	**2,059**	—	**375,794**

Amtsbezirk Nidau.

Aegerten . .	3,424	3,388	+ 36	40,600	4,556	1,750	86	14,634	32,358
Brügg . . .	5,184	4,707	+ 477	31,950	24,537	700	477	—	57,664
Jens	3,060	3,060	—	16,860	3,551	1,800	—	2	22,209
Merzligen . .	1,118	1,176	— 58	8,750	1,506	1,200	25	58	11,423
Schwadernau .	2,851	2,851	—	22,080	2,415	400	—	3,069	21,826
Studen . . .	2,126	2,126	—	12,320	1,335	480	—	—	14,135
Worben . . .	2,162	2,162	—	11,370	2,578	400	—	—	14,348
Orpund . . .	3,676	3,676	—	19,700	2,743	2,050	—	—	24,493
Safnern . . .	3,541	3,531	—	21,450	8,470	3,440	—	—	33,360
Scheuren . .	1,924	1,924	—	11,310	4,440	1,110	—	41	16,819
Ligerz . . .	4,172	4,085	+ 87	12,800	5,590	1,866	87	—	20,343
Mett	7,185	7,185	—	51,540	8,447	2,898	—	28,040	34,845
Madretsch . .	20,492	20,428	+ 64	—	2,580	5,639	64	—	8,283
Nidau . . .	14,106	14,106	—	109,040	9,419	3,216	—	—	121,675
Bellmund . .	1,911	1,911	—	15,500	3,039	300	—	—	18,839
Ipsach . . .	1,188	1,188	—	21,650	—	300	—	6,520	15,430
Port	2,061	2,061	—	13,580	2,997	400	725	—	17,702
Sutz-Lattrigen	1,802	1,650	+ 152	9,980	10,836	500	152	—	21,468
Tüscherz . .	2,890	3,027	— 137	25,200	9,275	541	—	137	34,879
Täuffelen . .	4,414	4,414	—	32,960	4,425	4,100	4,209	—	45,694
Epsach . . .	1,645	1,944	— 299	13,440	20,263	400	943	299	34,747
Hermrigen . .	1,786	1,786	—	22,370	4,048	700	—	—	27,118
Mörigen . . .	927	877	+ 50	6,110	1,070	325	50	—	7,555

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
24. Twann	3,637	3,578	+ 59	—	6,854	4,470	[1] 93	—	11,417
25. Walperswil	3,054	3,054	—	37,020	4,926	—	—	—	41,946
26. Bühl	1,018	1,018	—	7,920	11,849	240	—	—	20,009
Total	**101,344**	**100,913**	**+ 431**	**575,500**	**161,749**	**39,225**	**6,911**	**52,800**	**730,585**
[1] Inbegr. Fr. 34 ausstehende Zinse.									
Amtsbezirk Oberhasle.									
1. Gadmen	2,721	2,735	− 14	12,230	22,331	390	—	—	34,951
2. Guttannen	1,714	1,714	—	9,770	15,137	322	—	—	25,229
3. Innertkirchen	632	597	+ 35	—	7,019	—	337	—	7,356
4. Meiringen	19,916	19,916	—	130,634	56,055	1,000	—	—	187,689
5. Hasleberg	5,885	5,166	+ 719	8,640	25,548	—	—	36	34,152
6. Schattenhalb	3,146	3,146	—	[1] 32,765	13,632	2,278	—	—	48,675
7. Wiler	951	1,673	− 722	570	531	—	999	—	2,100
8. Grund	2,781	2,781	—	8,440	—	—	—	2,567	5,873
Total	**37,746**	**37,728**	**+ 18**	**203,049**	**140,253**	**3,990**	**1,336**	**2,603**	**346,025**
[1] Inbegr. Fr. 15,125 Rechte.									
Amtsbezirk Pruntrut.									
1. Bonfol	6,217	6,217	—	40,770	15,869	6,183	317	—	63,139
2. Beurnevésin	1,091	1,091	—	14,370	3,593	1,101	—	—	19,064
3. Vendlincourt	1,878	1,878	—	15,490	20,323	1,109	604	—	37,526
4. Buix	1,738	1,738	—	16,833	22,481	1,548	237	—	41,099
5. Boncourt	2,737	2,737	—	22,410	23,482	1,850	—	—	47,742
6. Montignez	1,048	1,048	—	13,110	4,143	988	198	—	18,439
7. Charmoille	2,455	2,455	—	18,320	6,150	1,631	270	—	26,371
8. Frégiécourt	1,115	1,115	—	20,180	4,616	1,156	265	—	26,217
9. Pleujouse	688	688	—	15,000	2,680	280	577	—	18,537
10. Asuel	2,647	2,647	—	11,036	7,358	1,168	—	—	19,562
11. Chevenez	2,820	2,820	—	80	7,670	1,530	181	—	9,461
12. Courtedoux	2,799	2,799	—	10,187	8,407	1,260	—	1,034	18,820
13. Courgenay	5,016	5,016	—	67,300	9,908	2,580	5,939	—	85,727
14. Cornol	4,472	4,472	—	16,776	8,257	2,748	462	—	28,243
15. Courtemaîche	2,394	2,394	—	21,400	12,850	1,980	413	—	36,643
16. Bure	1,992	1,992	—	—	8,684	731	550	—	9,965
17. Courchavon	2,001	2,001	—	30,010	3,589	1,352	83	—	35,034
18. Damphreux	1,671	1,671	—	5,785	4,093	213	540	—	10,631
19. Lugnez	762	762	—	11,332	3,572	674	173	—	15,751
20. Coeuve	3,173	3,173	—	10,583	21,885	1,338	553	—	34,359
21. Damvant	1,621	1,621	—	4,592	11,610	970	—	—	17,172

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Réclère . . .	1,767	1,767	—	8,250	2,908	1,069	—	23	12,204
Fontenais . .	5,560	5,560	—	—	11,677	1,917	—	—	13,594
Bressaucourt .	2,217	2,217	—	20,807	7,048	1,675	—	—	29,529
Grandfontaine.	1,303	1,303	—	10.129	4,526	755	252	—	15,662
Roche d'Or. .	616	611	+ 5	4,220	2,105	262	194	—	6,781
Rocourt . . .	752	752	—	—	3,350	442	337	—	4,129
Fahy	1,705	1,705	—	9,350	21,274	1,068	—	24	31,668
Miécourt . .	2,234	2,234	—	10,410	11,903	1,463	—	—	23,776
Alle	4,330	4,330	—	21,550	14,161	1,363	—	—	37,074
Porrentruy . .	35,184	35,184	—	335,840	63,723	12,754	—	—	412,317
St. Ursanne .	3,161	3,161	—	12,723	15,092	2,127	356	—	30,298
Montmelon. .	682	682	—	—	3,283	807	—	—	4,090
Seleute . . .	1,023	1,023	—	11,830	6,019	704	28	—	18,581
Ocourt . . .	1,060	1,060	—	—	4,070	100	117	—	4,287
Total .	**111,929**	**111,924**	**+ 5**	**810,673**	**382,359**	**58.895**	**12,646**	**1,081**	**1,263,492**
mtsbezirk Saanen.									
Gsteig . . .	4,027	3,587	+ 440	578	15,048	—	480	—	16,106
Lauenen. . .	1,903	3,722	— 1,819	1,737	8,364	—	1,830	—	11,931
Saanen . . .	20,819	20,819	—	204,182	3,635	—	—	56,629	151,188
Total .	**26,749**	**28,128**	**— 1,379**	**206,497**	**27.047**	**—**	**2,310**	**56.629**	**179,225**
ezirk Schwarzenburg.									
Albligen. . .	3,794	3,594	+ 200	36,285	7,213	304	200	9,837	34,165
Guggisberg .	8,932	8,932	—	47,760	10,978	1,260	131	—	60,129
Rüschegg . .	7,856	7,856	—	62,560	6,017	1,166	527	25,809	44,461
Steinenbrünne	12,815	3,145	+ 9,670	21,600	1,349	1,210	9,670	1,000	32,829
Moos	3,682	2,660	+ 1,022	6,387	5,602	839	1,022	—	13,850
Schwarzenburg	12,341	9,593	+ 2,748	27,410	20,064	1,230	2,748	—	51,452
Waldgasse. .	4,188	2,663	+ 1,525	13,710	—	728	1,525	13,210	2,753
Tännlenen . .	7,467	7,138	+ 329	13,700	2,862	100	329	13,304	3,687
Zumholz . .	4,509	2,430	+ 2,079	7,100	—	247	2,079	3,200	6,226
Viden . . .	1,642	1,096	+ 546	5,230	2,278	155	546	—	8,209
Total .	**67,226**	**49,107**	**+18,119**	**241,742**	**56,363**	**7,239**	**18,777**	**66,360**	**257,761**
tsbezirk Seftigen.									
Belp	12,456	12,456	—	35,850	45,681	1,650	—	—	83,181
Belpberg . .	3,316	3,385	— 69	10,760	7,869	530	131	69	19,221
Kehrsatz . .	3,163	3,163	—	23,770	5,083	543	—	8,000	21,396
Toffen . . .	4,562	4,023	+ 539	12,670	10,479	1,230	572	—	24,951

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
5. Gerzensee . .	4,565	4,592	— 27	25,670	12,750	1,000	63	27	39,456
6. Gurzelen . .	3,186	4,035	— 849	26,690	3,149	95	706	849	29,791
7. Seftigen . . .	4,372	2,445	+ 1,927	26,500	10,470	500	1,927	2,770	36,627
8. Kirchdorf . .	2,656	2,656	—	13,500	4,237	813	1	—	18,551
9. Gelterfingen .	2,067	2,917	— 850	23,550	1,006	454	1,495	23,346	3,159
10. Mühledorf . .	1,538	1,191	+ 347	12,890	1,163	435	349	—	14,837
11. Jaberg . . .	1,586	1,257	+ 329	5,450	740	61	329	2,500	4,080
12. Noflen . . .	1,161	894	+ 267	3,075	681	101	267	—	4,124
13. Uttigen . . .	1,846	1,914	— 68	13,540	2,110	538	96	68	16,216
14. Rüeggisberg .	7,614	7,328	+ 286	11,600	1,658	100	286	1,000	12,644
15. Bütschel . .	2,500	2,196	+ 304	16,120	1,185	308	304	—	17,917
16. Hinterfultigen.	1,932	1,743	+ 189	8,876	432	100	189	—	9,597
17. Vorderfultigen	2,289	1,737	+ 552	7,895	405	800	552	—	9,652
18. Rohrbach . .	3,371	2,952	+ 419	17,380	—	300	1,022	—	18,702
19. Burgistein . .	3,874	3,874	—	24,300	4,621	80	—	36	28,965
20. Kaufdorf . .	1,155	1,155	—	10,580	605	93	953	—	12,231
21. Kirchenthurnen	1,210	1,218	— 8	4,870	1,363	994	7	8	7,226
22. Mühlethurnen.	3,731	3,636	+ 95	15,500	4,777	283	95	19	20,636
23. Rümligen . .	2,093	2,093	—	16,180	2,621	205	31	—	19,037
24. Riggisberg . .	7,907	4,534	+ 3,373	21,490	5,497	500	3,373	33	30,827
25. Rüti	5,489	2,631	+ 2,858	20,900	4,944	1,620	2,858	121	30,201
26. Stutz	2,729	1,505	+ 1,224	13,295	1,342	480	1,440	743	15,814
27. Wattenwil . .	7,378	8,462	— 1,084	49,000	24,746	660	436	1,084	73,758
28. Wald b. Zimmerwald	4,696	4,495	+ 201	51,970	—	4,465	201	44,500	12,136
29. Niedermuhlern	4,731	3,830	+ 901	12,310	4,681	750	901	689	17,953
Total .	**109,173**	**98,317**	**+10,856**	**536,181**	**164,295**	**19,688**	**18,584**	**85,862**	**652,886**
Amtsbezirk Signau.									
1. Eggiwil . . .	16,370	15,291	+ 1,079	58,370	12,640	1,680	—	4,207	68,483
2. Langnau . .	44,145	44,152	— 7	252,140	30,100	9,794	—	59,500	232,534
3. Lauperswil. .	12,252	12,252	—	97,810	10,810	848	196	—	109,664
4. Röthenbach .	7,576	7,576	—	39,400	5,095	1,222	43	200	45,560
5. Rüderswil . .	17,344	17,344	—	90,440	26,738	2,452	86	—	119,716
6. Schangnau . .	5,395	3,744	+ 1,651	18,700	5,486	1,320	948	—	26,454
7. Signau . . .	16,852	15,216	+ 1,636	111,025	11,247	2,508	—	1	124,779
8. Trub	27,489	27,489	—	94,460	9,155	5,600	—	10,272	98,943
9. Trubschachen.	4,590	4,989	— 399	38,820	3,783	—	462	17,667	25,398
Total .	**152,013**	**148,053**	**+ 3,960**	**801,165**	**115,054**	**25,424**	**1,735**	**91,847**	**851,531**
Amtsb. Niedersimmenthal.									
1. Därstetten . .	4,927	4,927	—	16,000	29,673	122	787	—	46,582
2. Diemtigen . .	2,461	2,366	+ 95	8,910	3,192	100	—	1	12,201

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden	Reines Vermögen
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften Lehrmittel	Aktivrestanz		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. Bächlen	1,156	1,226	— 70	5,260	412	170	3	2,975	2,870
4. Entschwil	1,191	882	+ 309	4,000	1,278	—	—	—	5,278
5. Riedern	1,170	958	+ 212	7,860	330	—	—	1,595	6,595
6. Horben	1,168	1,321	— 153	5,070	2,302	50	177	—	7,599
7. Oei	2,482	2,413	+ 69	16,800	92	246	122	5,850	11,410
8. Schwenden	3,120	4,745	—1,625	20,150	91	371	37	6,625	14,024
9. Zwischenflüh	3,150	2,034	+1,116	17,250	9,427	150	—	—	26,827
0. Erlenbach	12,482	5,658	+6,824	17,350	[1] 19,887	1,038	88	—	38,363
1. Latterbach	1,981	2,130	— 149	4,168	10,245	200	198	149	14,662
2. Oberwil	5,007	5,007	—	6,150	23,791	819	—	—	30,760
3. Reutigen	2,905	2,905	—	6,985	4,846	600	—	—	12,431
4. Oberstocken	838	838	—	[2] 13,625	922	53	—	—	14,600
5. Niederstocken	663	663	—	[2] 13,225	1,027	176	134	—	14,562
6. Spiez	8,600	8,600	—	—	35,501	—	639	—	36,140
7. Wimmis	4,420	4,420	—	25,556	4,387	5,007	—	1,436	33,514
8. Einigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	**57,721**	**51,093**	**+6,628**	**188,359**	**147,403**	**9,102**	**2,185**	**18,631**	**328,418**

[1] Inbegr. Fr. 3000 Schulhausbaufonds. [2] Inbegr. Fr. 3125 Rechte.

Amtsbezirk Obersimmenthal.									
1. Boltigen	7,004	7,004	—	—	13,989	736	905	—	15,630
2. Lenk	10,524	9,238	+1,286	—	18,859	—	—	2,405	16,454
3. St. Stephan	6,657	6,657	—	—	25,730	—	2,421	—	28,151
4. Zweisimmen	8,850	8,850	—	—	59,992	—	—	121	59,871
Total	**33,035**	**31,749**	**+1,286**	**—**	**118,570**	**736**	**3,326**	**2,526**	**120,106**
Amtsbezirk Thun.									
1. Amsoldingen	2,246	2,246	—	8,260	[1] 4,873	286	—	—	13,419
2. Forst	1,442	1,302	+ 140	2,900	1,605	—	140	—	4,645
3. Höfen	1,660	1,513	+ 147	7,260	1,023	547	147	—	8,977
4. Längenbühl	1,009	1,009	—	3,930	1,029	50	—	—	5,009
5. Zwieselberg	1,082	1,309	— 227	3,082	784	600	—	227	4,239
6. Blumenstein	4,066	3,876	+ 190	12,000	[1] 9,988	414	190	—	22,592
7. Buchholterberg	14,022	12,727	+1,295	40,640	[2] 13,952	60	1,463	—	56,115
8. Wachseldorn	1,868	1,868	—	11,370	1,376	490	10	3,987	9,259
9. Hilterfingen	4,219	4,219	—	24,810	[3] 32,510	1,400	—	—	58,720
10. Kirchgmde	9,250	9,250	—	—	49,778	—	—	—	49,778
11. Heiligenschwendi	470	470	—	14,800	[4] 2,422	500	—	—	17,722
12. Schwendi-Heiligenschwendi	633	284	+ 349	—	8,998	—	349	—	9,347

[1] Inbegr. Fr. 500 besonderer Fonds. [2] Inbegr. Fr. 4000 Fonds.
[3] Inbegr. Fr. 870 Schulfonds. [4] Inbegr. Fr. 1590 Fonds zu besond. Zwecke.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
13. Hünibach	299	173	+ 126	—	4,886	—	126	—	5,012
14. Oberhofen	2,166	2,166	—	55,360	7,346	2,100	—	36	64,770
15. Teuffenthal	703	703	—	2,610	1,590	450	—	—	4,650
16. Eriz	3,038	6,282	—3,244	10,000	5,208	324	3,470	5,744	13,258
17. Horrenbach-Buchen	2,350	2,062	+ 288	6,650	3,478	880	288	—	11,296
18. Oberlangenegg	3,371	2,368	+1,003	7,160	806	178	1,003	—	9,147
19. Linden	1,486	1,640	— 154	7,500	3,874	46	—	154	11,266
20. Unterlangenegg	6,025	4,025	+2,000	17,620	2,323	706	2,000	1,950	20,699
21. Sigriswil	14,236	14,236	—	86,714	[1] 101,041	3,587	—	—	191,342
22. Steffisburg	27,662	27,662	—	113,960	24,238	6,437	137	4,000	140,772
23. Fahrni	2,802	2,981	— 179	12,740	1,972	1,400	118	179	16,051
24. Heimberg	4,206	4,206	—	51,600	5,857	1,000	—	8,000	50,457
25. Homberg	2,350	2,350	—	13,490	1,339	650	—	1,846	13,633
26. Thierachern	4,246	4,246	—	33,770	[2] 25,661	209	—	—	59,640
27. Pohlern	1,084	1,084	—	6,930	1,464	80	7	—	8,481
28. Uebeschi	2,679	2,631	+ 48	29,096	5,253	80	113	11,900	22,642
29. Uetendorf	9,529	9,529	—	40,490	[3] 10,228	157	2	6,502	44,375
30. Thun	90,040	90,040	—	409,704	125,491	33,384	—	—	568,579
31. Goldiwil	5,932	5,932	—	36,730	[4] 10,449	762	176	11,246	36,871
32. Schwendibach	1,139	1,139	—	3,050	777	65	17	200	3,709
33. Strättligen	15,204	15,204	—	107,920	2,667	300	—	51,642	59,245
Total	**242,514**	**240,732**	**+1,782**	**1,182,146**	**474,286**	**57,142**	**9,756**	**107,613**	**1,615,717**

[1] Inbegr. Fr. 5818 Fonds zu besonderen Zwecken. [2] Inbegr. Fr. 435 Fonds. [3] Inbegr. Fr. 300 Mädchenarbeitschulfonds. [4] Inbegr. Fr. 2750 Schulfonds zu besonderen Zwecken.

Amtsbezirk Trachselwald.									
1. Affoltern	4,770	4,183	+ 587	15,420	11,971	495	—	—	27,886
2. Dürrenroth	5,977	5,776	+ 201	26,980	4,297	6,145	—	—	37,422
3. Eriswil	10,491	10,757	— 266	35,465	36,868	5,980	607	—	78,920
4. Wissachengraben	4,932	4,932	—	18,890	13,724	—	—	—	32,614
5. Huttwil	23,903	23,609	+ 294	164,390	19,642	6,345	—	133,000	57,377
6. Lützelflüh	14,867	14,867	—	62,400	36,695	4,900	—	—	103,995
7. Rüegsau	8,183	8,223	— 40	74,750	9,527	1,743	—	6,000	80,020
8. Neuegg	1,604	1,765	— 161	—	1,845	698	—	—	2,543
9. Sumiswald	26,882	26,882	—	113,190	[1] 49,008	7,265	—	—	169,463
10. Trachselwald	5,417	5,144	+ 273	22,060	7,565	1,715	—	—	31,340
11. Walterswil	4,425	2,304	+2,121	8,290	4,264	700	46	3,170	10,130
12. Klein-Emmenthal	4,572	2,659	+1,913	13,530	3,417	760	—	—	17,707
Total	**116,023**	**111,101**	**+4,922**	**555,365**	**198,823**	**36,746**	**653**	**142,170**	**649,417**

[1] Inbegr. Fr. 9913 Schulfonds und Fr. 2000 Stiftung zur Speisung armer Schulkinder (Ulr. Bärtschi), nicht inbegriffen das Sekundarschulvermögen von *Sumiswald* mit Fr. 20,3[illegible] und dasjenige von *Wasen* mit Fr. 17,879.

III. Schulgut pro 1900.

Schulgemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Amtsbezirk Wangen.									
1. Herzogenbuchsee	12,993	12,993	—	64,420	10,949	5,027	10	—	80,406
2. Graben-Berken	2,582	2,582	—	25,380	1,103	1,165	—	11,763	15,885
3. Graben . . .	2,349	2,261	+ 88	—	10,169	—	88	—	10,257
4. Berken . . .	504	504	—	—	3,737	—	—	—	3,737
5. Bettenhausen-Bollodingen	3,200	3,110	+ 90	—	—	—	90	—	90
6. Bettenhausen .	2,572	2,572	—	16,430	2,891	2,300	32	10,000	11,653
7. Bollodingen .	1,349	1,349	—	13,090	3,263	1,244	—	—	17,597
8. Heimenhausen	1,818	2,113	— 295	21,250	12,089	634	—	295	33,678
9. Inkwil . . .	3,104	3,104	—	22,665	3,300	1,227	—	11,241	15,951
10. Niederönz . .	1,805	1,805	—	—	8,635	—	333	—	8,968
11. Oberönz . . .	—	162	— 162	—	3,877	—	107	162	3,822
12. Ober- u. Niederönz	3,394	3,276	+ 118	25,810	—	800	118	—	26,728
13. Ochlenberg-Neuhaus	2,488	2,078	+ 410	14,170	4,140	1,905	410	—	20,625
14. Röthenbach .	312	312	—	—	8,008	—	126	—	8,134
15. Röthenbach-Wanzwil	2,616	2,360	+ 256	24,490	—	729	256	—	25,475
16. Wanzwil . .	580	580	—	—	2,080	—	43	—	2,123
17. Thörigen . .	3,477	3,320	+ 157	17,750	17,488	1,460	1,242	—	37,940
18. Niederbipp . .	10,594	7,992	+2,602	93,090	15,770	715	5,602	—	115,177
19. Walliswil-Bipp	983	983	—	4,010	1,082	130	—	250	4,972
20. Oberbipp . .	3,986	3,986	—	39,120	4,969	927	1,079	—	46,095
21. Attiswil . . .	4,862	4,862	—	53,250	916	1,827	—	33,500	22,493
22. Farnern . . .	2,104	2,070	+ 34	5,400	2,445	20	34	1,001	6,898
23. Rumisberg . .	2,590	1,662	+ 928	19,488	3,555	407	928	—	24,378
24. Wiedlisbach .	5,306	5,306	—	86,740	7,132	7,834	—	23,524	78,182
25. Wolfisberg-Walden	1,438	1,170	+ 268	5,260	2,338	200	268	—	8,066
26. Seeberg . . .	2,835	4,426	—1,591	19,660	26,651	2,000	1,430	1,591	48,150
27. Niedegrasswil.	112	112	—	260	5,800	—	—	—	6,060
28. Ober- u. Niedergrasswil	4,274	4,407	— 133	33,180	7,214	1,743	—	133	42,004
29. Riedtwil . . .	1,449	1,453	— 4	—	11,670	—	—	4	11,666
30. Riedtwil-Hermiswil	1,865	1,888	— 23	14,880	3,675	287	—	23	18,819
31. Hermiswil . .	108	108	—	90	[1]2,275	—	—	—	2,365
32. Oschwand . .	3,903	3,383	+ 520	34,730	16,605	3,600	520	—	55,455
33. Wangen . . .	8,804	8,804	+	71,600	19,871	2,800	—	36,000	58,271
34. Walliswil-Wangen	2,313	2,332	— 19	11,290	4,631	325	19	3,089	13,176
35. Wangenried .	2,138	2,138	—	14,170	2,066	350	—	—	16,586
Total . .	**104,807**	**101,563**	**+3,244**	**751,673**	**230,394**	**39,656**	**12,735**	**132,576**	**901,882**

[1] Inbegr. Fr. 650 Lehrmittelfond.

Amtsbezirke	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Fr.	Vermögen: Gerätschaften Lehrmittel Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
1. Aarberg	173,613	125,104	+ 48,509	838,873	182,254	22,179	76	142,138	901,262
2. Aarwangen	223,161	207,455	+ 15,706	1,004,013	673,679	59,261	15,908	253,607	1,499,254
3. Bern	743,863	720,295	+ 23,568	3,224,532	945,449	195,799	27,913	215,179	4,178,514
4. Biel	187,336	187,336	—	790,104	249,040	65,864	2,325	3,000	1,104,333
5. Büren	74,098	74,491	— 393	644,190	179,659	22,073	1,379	189,414	657,887
6. Burgdorf	227,366	222,097	+ 5,269	842,232	357,781	31,382	6,328	83,391	1,154,332
7. Courtelary	109,322	107,022	+ 2,300	588,100	571,417	26,958	6,515	25,577	1,167,413
8. Delsberg	74,286	77,143	— 2,857	480,356	857,721	23,363	4,148	16,535	1,349,053
9. Erlach	51,930	51,649	+ 281	275,020	139,247	14,551	2,504	9,117	422,205
10. Fraubrunnen	82,620	80,198	+ 2,422	788,399	188,446	36,092	9,678	55,366	967,249
11. Freibergen	47,720	47,861	— 141	571,645	156,327	22,749	4,271	241	754,751
12. Frutigen	64,568	51,014	+ 13,554	258,431	53,514	6,450	15,664	9,127	324,932
13. Interlaken	149,888	148,472	+ 1,416	750,569	266,847	25,976	7,328	7,944	1,042,776
14. Konolfingen	177,405	166,937	+ 10,468	882,854	188,774	36,881	703	81,312	1,027,900
15. Laufen	35,163	30,872	+ 4,291	198,177	227,989	16,142	10,399	664	452,043
16. Laupen	47,521	45,276	+ 2,245	432,270	78,873	14,282	78	12,200	513,303
17. Münster	103,487	99,497	+ 3,990	665,675	498,059	44,082	9,439	68,938	1,148,317
18. Neuenstadt	26,126	26,126	—	160,354	195,751	17,630	2,059	—	375,794
19. Nidau	101,344	100,913	+ 431	575,500	161,749	39,225	6,911	52,800	730,585
20. Oberhasle	37,746	37,728	+ 18	203,049	140,253	3,990	1,336	2,603	346,025
21. Pruntrut	111,929	111,924	+ 5	710,673	382,359	58,895	12,646	1,081	1,263,492
22. Saanen	26,749	28,128	— 1,379	206,497	27,047	—	2,310	56,629	179,225
23. Schwarzenburg	67,226	49,107	+ 18,119	241,742	56,363	7,239	18,777	66,360	257,761
24. Seftigen	109,173	98,317	+ 10,856	536,181	164,295	19,688	18,584	85,862	652,886
25. Signau	152,013	148,053	+ 3,960	801,165	115,054	25,424	1,735	91,847	851,531
26. Nieder-Simmenthal	57,721	51,093	+ 6,628	188,359	147,403	9,102	2,185	18,631	328,418
27. Ober-Simmenthal	33,035	31,749	+ 1,286	—	118,570	736	3,326	2,526	120,106
28. Thun	242,514	240,732	+ 1,782	1,182,146	474,286	57,142	9,756	107,613	1,615,717
29. Trachselwald	116,023	111,101	+ 4,922	555,365	198,823	36,746	653	142,170	649,417
30. Wangen	104,807	101,563	+ 3,244	751,673	230,394	39,656	12,735	132,576	901,882
Total Kanton	**3,759,753**	**3,579,253**	**+180,500**	**19,448,144**	**8,227,423**	**979,575**	**217,669**	**1,934,448**	**26,938,363**

IV. Armengut pro 1900.

Erläuterungen.

1. Der leichtern Uebersicht halber sind in den nachfolgenden Tabellen die auf die burgerliche Armenpflege bezüglichen Zahlen, zum Unterschied von den örtlichen, in Kursiv dargestellt. In den Rubriken betreffend die Spendkasse sind zudem die betreffenden Zahlen in Klammern gesetzt, weil die burgerliche Armenpflege keine spezielle Spendkasse führt, aber doch auch vorübergehende Unterstützungen gewährt.

2. Der gesetzliche Bestand der Armengüter ist derjenige, welcher sich unter Voraussetzung gesetzlicher Verwaltung herausstellt. Der Ertrag des gesetzlichen Vermögensbestandes, zu $3^1/_2$ % gerechnet ist der gesetzliche Ertrag.

3. Der Notarmenreservefonds ist durch § 119, Ziffer 3c des Armengesetzes vom 28. November 1897 aufgehoben und dem Armengut, eventuell der Spend- oder Krankenkasse zugewiesen worden. Diese Rubrik fällt also in Zukunft weg.

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Amtsbezirk Aarberg.							
Aarberg	156	156	—	—	4,000	—	—
„ burgerl.	*7,377*	*4,539*	*+2,838*	*21,610*	*111,143*	—	—
Bargen	260	260	—	—	6,801	—	—
Grossaffoltern	1,522	1,522	—	—	40,575	—	—
Kallnach	527	527	—	—	12,168	—	—
Kappelen	691	691	—	2,760	14,051	—	—
Lyss	1,041	1,041	—	3,760	23,990	—	—
Meikirch	1,049	1,049	—	—	27,672	—	—
Niederried	7	7	—	—	167	—	—
„ burgerl.	*914*	*795*	*+ 119*	*2,040*	*18,545*	—	—
Radelfingen	1,149	1,149	—	—	27,451	—	—
Rapperswil	1,239	1,239	—	—	30,697	—	—
Schüpfen	1,461	1,461	—	—	38,956	—	—
Seedorf	1,494	1,494	—	—	36,173	—	—
Total	**18,887**	**15,930**	**+2,957**	**30,170**	**392,389**	—	—
Davon burgerlich	*8,291*	*5,334*	*+2,957*	*23,650*	*129,688*	—	—
Amtsbezirk Aarwangen.							
Aarwangen	1,272	1,272	—	—	33,918	—	2
Auswil	662	662	—	—	17,260	—	—
Bannwil	620	620	—	—	15,920	—	—
Bleienbach	848	848	—	—	22,604	—	—
Gondiswil	761	761	—	—	19,884	—	—
Gutenburg	246	246	—	—	6,557	—	—
Kleindietwil	423	423	—	—	9,678	—	18
Langenthal	3,840	3,840	—	750	95,185	—	—
Leimiswil	580	580	—	—	15,454	—	—
Lotzwil	1,581	1,581	—	—	39,748	—	—
Madiswil	1,764	1,764	—	2,630	39,607	—	—
Melchnau	1,107	1,107	—	—	28,683	—	—
Obersteckholz	379	379	—	—	10,076	—	—
Oeschenbach	317	317	—	—	8,458	—	—
Reisiswil	145	145	—	—	3,868	—	—
Roggwil	1,449	1,449	—	—	36,512	—	1
Rohrbach	1,814	1,814	—	2,489	38,506	—	—
Rohrbachgraben	680	680	—	—	17,558	—	—
Rütschelen	820	820	—	—	20,366	—	—

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds [1]	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
2,023	2,788	—	—	22	10	32	11	4	2,932	1,154	118
45,564	—	—	—	*4*	*14*	*18*	(*3*)	—	*2,937*	(*290*)	—
6,801	42	—	—	7	8	15	2	—	1,053	150	—
40,575	—	137	—	19	24	43	20	11	4,805	825	277
12,168	—	—	—	12	9	21	4	3	2,194	304	19
16,811	—	—	—	12	18	30	6	—	3,148	358	—
27,750	88,259	1,300	—	53	27	80	24	13	8,439	2,704	100
27,672	—	869	—	24	34	58	9	6	5,129	667	72
167	—	414	—	—	1	1	—	—	150	—	—
10,087	—	—	—	*6*	*6*	*12*	(*1*)	—	*1,171*	(*20*)	—
27,442	—	2,659	—	31	33	64	13	14	4,971	928	112
30,697	1,500	3,114	—	42	25	67	23	5	6,687	1,151	263
38,956	204	—	—	63	56	119	17	15	10,120	1,746	163
36,173	—	1,048	—	63	66	129	30	1	12,183	1,345	50
322,886	**92,793**	**9,541**	—	**358**	**331**	**689**	**163**	**72**	**65,919**	**11,642**	**1,174**
55,651	—	—	—	*10*	*20*	*30*	(*4*)	—	*4,108*	(*310*)	—
33,920	8,000	5,000	—	23	21	44	20	29	4,807	1,503	1,256
17,258	8,153	585	—	8	24	32	6	2	2,521	362	53
15,920	—	340	—	16	5	21	5	2	1,960	373	48
22,604	—	—	—	13	16	29	20	—	3,197	1,219	—
19,884	1,000	720	—	20	20	40	9	3	3,424	715	71
6,557	—	507	—	—	—	—	2	—	—	190	—
9,696	—	200	—	9	11	20	5	—	2,332	327	—
95,935	19,085	—	—	49	56	105	214	—	14,215	15,706	—
15,454	4,348	145	—	17	17	34	6	4	3,178	508	98
39,748	—	1,500	—	12	13	25	39	20	2,496	3,949	314
42,237	2,956	2,060	—	45	77	122	24	49	11,889	2,352	556
26,159	3,465	1,200	—	35	49	84	60	—	9,189	3,099	—
10,076	—	120	—	3	4	7	7	—	706	301	—
8,458	590	200	—	4	8	12	3	—	1,347	142	—
3,868	—	1,382	—	13	6	19	2	—	1,758	137	—
36,513	13,821	—	—	26	30	56	32	30	6,512	2,113	860
40,995	42,885	1,791	—	52	62	114	38	—	8,176	1,302	—
17,326	17,265	93	—	24	15	39	4	—	2,876	271	—
20,739	—	—	—	14	14	28	21	—	2,416	989	—

[1] Siehe Erläuterung 3 auf dem Titelblatt hievor.

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestand Fr.
Schwarzhäusern .	315	315	—	—	8,072	—	—
Thunstetten . . .	1,374	1,374	—	—	35,569	—	1
Untersteckholz . .	493	493	—	—	12,624	—	—
Ursenbach . . .	1,349	1,349	—	—	35,308	—	—
Wynau	728	728	—	—	19,044	—	—
Total .	**23,567**	**23,567**	**—**	**5,869**	**590,459**	**—**	**22**
Amtsbezirk Bern.							
Bern, örtlich . . .	1,194	1,194	—	—	32,115	—	—
„ allg. burgerl. .	*23,164*	*23,164*	—	—	*542,955*	—	*2,811*
„ burger. Waisenhäuser	*125,643*	*116,301*	+ *9,342*	*913,040*	*2,445,911*	*105,096*	[1] *15,123*
„ Burgerspital .	*209,114*	*203,917*	+ *5,197*	*3,615,250*	*2,998,806*	*117,463*	[2] *60,043*
„ Affenzunft . .	*5,839*	*5,839*	—	—	*126,662*	—	*230*
„ Distelzwang .	*14,925*	*8,999*	+ *5,926*	—	*265,928*	—	—
„ Kaufleuten . .	*18,477*	*44,022*	—*25,545*	—	*410,856*	—	*27,712*
„ Metzgern . .	*14,492*	*13,245*	+ *1,247*	400	*404,932*	—	*1,295*
„ Mittellöwen .	*17,230*	*17,230*	—	—	*322,575*	—	*3,832*
„ Mohren . . .	*29,876*	*13,885*	+*15,991*	—	*436,329*	—	—
„ Obergerwern .	*25,883*	*21,781*	+ *4,102*	—	*577,067*	—	—
„ Pfistern . . .	*24,200*	*23,182*	+ *1,018*	—	*534,111*	—	*316*
„ Schiffleuten .	*4,774*	*4,609*	+ *165*	—	*108,965*	—	*935*
„ Schmieden . .	*35,906*	*35,906*	—	—	*876,801*	—	—
„ Schuhmachern .	*11,152*	*11,152*	—	*56,900*	*180,850*	—	*1*
„ Webern . . .	*8,158*	*8,158*	—	—	*145,400*	—	*249*
„ Zimmerleuten .	*13,381*	*12,578*	+ *803*	—	*357,975*	—	—
„ burgl. Kirchgde.	*898*	*898*	—	—	*23,274*	—	*2*
Bolligen	2,612	2,612	—	—	64,584	—	—
Bremgarten . . .	891	891	—	—	21,287	—	*8*
Bümpliz	1,986	1,986	—	—	52,020	—	*82*
Kirchlindach . .	1,192	1,192	—	—	29,800	—	—
Köniz	3,856	3,856	—	—	102,472	—	—
Muri	1,250	1,250	—	—	33,326	—	—
Oberbalm	1,220	1,220	—	—	26,970	—	—
Stettlen	970	970	—	1,890	26,734	—	—
Vechigen	2,014	2,014	—	—	49,691	—	—
Wohlen	2,733	2,733	—	—	72,756	—	—
Zollikofen . . .	913	913	—	—	22,867	—	20
Total .	**603,943**	**585,697**	**+18,246**	**4,587,480**	**11,294,019**	**222,559**	**112,649**
Davon burgerlich .	*583,112*	*564,866*	*+18,246*	*4,585,590*	*10,759,397*	*222,559*	*112,539*

[1] Vorräte und Zinse. [2] Ausstände und Vorräte.

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durchh die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
8,072	—	—	—	8	3	11	5	—	875	347	—
35,568	2,000	—	—	38	28	66	39	—	6,068	2,241	—
12,624	326	—	—	18	4	22	6	—	2,051	117	—
35,308	1,000	3,920	—	29	33	62	11	27	6,429	693	194
19,044	2,000	—	—	14	11	25	17	—	2,549	1,310	—
593,963	**126,894**	**19,763**	—	**490**	**527**	**1,017**	**595**	**166**	**100,971**	**40,266**	**3,450**
32,112	—	—	—	1,074	1,032	2,106	789	—	278,975	101,454	—
545,766	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,208,363	—	—	—	*100*	—	*100*	—	—	*86,509*	—	—
6,481,811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
126,882	—	—	—	*9*	*9*	*18*	(*11*)	—	*3,959*	(*1,746*)	—
237,306	—	—	—	—	*5*	*5*	(*3*)	—	*6,217*	(*1,000*)	—
407,068	—	—	—	*4*	*2*	*6*	(*22*)	—	*2,260*	(*7,065*)	—
406,227	—	—	—	*20*	*20*	*40*	(*7*)	—	*10,780*	(*1,018*)	—
326,407	—	—	—	*11*	*5*	*16*	(*31*)	—	*4,552*	(*9,931*)	—
419,278	—	—	—	*15*	*22*	*37*	(*6*)	—	*10,286*	(*457*)	—
570,064	—	—	—	*5*	*26*	*31*	(*1*)	—	*15,649*	(*358*)	—
503,933	—	—	—	*6*	*13*	*19*	(*48*)	—	*5,951*	(*12,891*)	—
109,690	—	—	—	—	*8*	*8*	(*1*)	—	*3,686*	(*307*)	—
830,357	—	—	—	*5*	*27*	*32*	(*29*)	—	*11,155*	(*7,497*)	—
237,751	—	—	—	*4*	*5*	*9*	(*7*)	—	*4,980*	(*2,683*)	—
131,450	—	—	—	*13*	*4*	*17*	(*3*)	—	*5,072*	(*1,920*)	—
310,202	—	—	—	*6*	*15*	*21*	(*5*)	—	*3,196*	(*2,072*)	—
23,276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64,584	13,701	12,491	—	89	129	218	58	47	25,328	4,936	622
21,295	—	—	—	23	26	49	17	—	4,231	968	—
52,102	17,271	—	—	41	61	102	26	—	9,194	2,103	—
29,800	7,392	—	—	21	28	49	17	14	4,859	1,663	172
102,472	—	—	—	133	177	310	69	—	37,886	5,067	—
33,326	5,000	18,579	—	11	36	47	30	5	6,362	3,295	105
26,970	3,050	5,981	—	14	33	47	10	35	4,847	656	324
28,624	—	5,316	—	8	13	21	1	1	2,389	274	10
49,691	2,191	3,142	—	29	47	76	15	14	7,756	1,212	266
72,756	—	—	—	49	81	130	58	—	10,168	3,632	—
22,887	6,557	2,372	—	20	38	58	29	23	6,799	2,703	380
5,412,450	**55,162**	**47,881**	—	**1,710**	**1,862**	**3,572**	**1,293**	**139**	**573,046**	**176,908**	**1,879**
14875831	—	—	—	*198*	*161*	*359*	(*174*)	—	*174,252*	(*48,945*)	—

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen			
				Liegenschaften	Kapitalien Zinsschriften	Gerätschaften	Aktivrestanz
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Biel.							
Biel, örtlich . . .	967	967	—	—	*25,000*	—	—
„ burgerlich .	*35,049*	*34,384*	+ *665*	—	*364,496*	—	*666*
Vingelz „ .	*2,252*	*2,103*	+ *149*	—	*21,384*	—	[1] *644*
Bözingen „ .	*3,410*	*3,410*	—	*5,971*	*5,490*	—	—
Leubringen, örtlich	6,345	6,345	—	—	6,744	—	—
„ burgerl.	*2,520*	*2,520*	—	—	*13,673*	—	—
Total .	**50,543**	**49,729**	+ **814**	**5,971**	**436,787**	—	**1.310**
Davon burgerlich .	*43,231*	*42,417*	+ *814*	*5,971*	*405,043*	—	*1,310*
Amtsbezirk Büren.							
Arch, örtlich . . .	27	27	—	—	665	—	—
„ burgerlich . .	*2,346*	*2,346*	—	—	*9,172*	—	—
Buetigen	452	452	—	—	11,622	—	—
Büren, örtlich . .	51	51	—	—	1,269	—	—
„ burgerlich .	*7,895*	*6,694*	+ *1,201*	*3,680*	*55,736*	—	—
Busswil	290	230	+ 60	—	6,025	—	—
Diessbach, örtlich .	36	36	—	—	902	—	—
„ burgerl.	*3,479*	*3,479*	—	—	*25,303*	—	—
Dotzigen	418	418	—	1,100	9,885	—	—
Lengnau, örtlich .	270	270	—	—	3,500	—	—
„ burgerlich	*3,073*	*4,405*	— *1,332*	—	*10,627*	—	*1,332*
Leuzigen	465	465	—	—	12,474	—	—
Meienried	1,011	1,011	—	7	3,519	—	—
Meinisberg, örtlich .	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*2,081*	*1,143*	+ *938*	—	*27,218*	—	—
Oberwil	755	755	—	—	18,797	—	—
Pieterlen, örtlich .	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*2,840*	*2,840*	—	—	*21,143*	—	—
Reiben, örtlich .	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*1,053*	*1,054*	— *1*	—	*10,482*	—	—
Rüti, örtlich .	19	19	—	—	472	—	—
„ burgerlich	*3,716*	*3,716*	—	—	*13,071*	—	—
Wengi	474	474	—	—	11,877	—	—
Total .	**30,751**	**29,885**	+ **866**	**4,787**	**253,759**	—	**1.332**
Davon burgerlich .	*26,483*	*25,677*	+ *806*	*3,680*	*172,752*	—	*1,332*

[1] Inbegr. Fr. 495 Depôt und Ausstände.

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
25,000	7,393	—	—	—	—	—	124	—	—	9,027	—
—	—	—	—	*46*	*58*	*104*	(*14*)	—	*29,950*	(*560*)	—
—	—	—	—	—	*2*	*2*	(*3*)	—	*537*	(*415*)	—
—	—	—	—	*17*	*5*	*22*	(7)	—	*2,745*	(*419*)	—
6,744	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	*4*	*9*	*13*	(*2*)	—	*2,271*	(*104*)	—
—	**7,393**	**—**	**—**	**67**	**74**	**141**	**150**	**—**	**35,503**	**10,525**	**—**
—	—	—	—	*67*	*74*	*141*	(*26*)	—	*35,503*	(*1,498*)	—
665	—	—	—	10	4	14	2	—	1,300	111	—
9,166	—	—	—	*11*	*8*	*19*	(3)	—	*2,207*	(*79*)	—
11,492	—	—	—	20	5	25	13	—	1,902	709	—
1,269	—	945	—	9	5	14	4	—	1,419	373	—
58,877	—	—	—	*12*	*16*	*28*	(*12*)	—	*4,542*	(*1,495*)	—
6,025	—	—	—	5	5	10	6	—	1,290	203	—
902	427	—	—	—	2	2	1	—	240	241	—
25,303	—	—	—	*5*	*16*	*21*	(*5*)	—	*2,894*	(*356*)	—
10,811	—	—	—	1	2	3	1	—	412	33	—
3,500	—	—	—	14	1	15	2	—	1,377	466	—
11,959	—	—	—	*8*	*16*	*24*	—	—	*2,921*	—	—
12,474	—	7,435	—	14	8	22	2	—	1,806	393	—
3,526	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26,079	—	—	—	*2*	*6*	*8*	(7)	—	*734*	(*291*)	—
16,488	5,100	—	—	4	1	5	8	—	565	818	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	207	—
21,143	—	—	—	*10*	*8*	*18*	(*11*)	—	*2,063*	(*702*)	—
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	149	—
10,482	—	—	—	*2*	*6*	*8*	(*2*)	—	*916*	(*65*)	—
472	—	—	—	4	1	5	3	—	585	425	—
13,071	—	—	—	*7*	*11*	*18*	(*13*)	—	*2,636*	(*1,043*)	—
11,877	—	—	—	5	7	12	5	—	1,084	95	—
255,581	**5,527**	**8,380**	**—**	**143**	**128**	**271**	**103**	**—**	**30,893**	**8,244**	**—**
176,080	—	—	—	*57*	*87*	*144*	(*53*)	—	*18,913*	(*4,031*)	—

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Amtsbezirk Burgdorf.							
Aefligen	374	374	—	2,530	6,074	—	—
Bickigen-Schwanden	102	102	—	—	2,711	—	—
Burgdorf, örtlich	216	216	—	—	5,771	—	—
„ burgl. A. Gut	*18,957*	*7,001*	+*11,956*	—	*188,277*	—	*11,956*
„ „ Spitalgut	*51,811*	*19,546*	+*32,265*	*338,610*	*503,355*	*5,374*	*32,265*
„ „ Waisengut	[1] *27,104*	*22,056*	+ *5,048*	*105,570*	*282,684*	*12,000*	*5,048*
„ „ versch. Stiftg.	?	?	?	—	*649,066*	—	—
Ersigen	1,755	1,755	—	3,160	31,955	—	—
Hasle	2,023	2,023	—	—	53,618	—	—
Heimiswil	2,059	2,059	—	—	51,701	—	—
Hindelbank	778	778	—	—	19,350	—	—
Kernenried	345	345	—	—	9,191	—	—
Kirchberg	1,136	1,136	—	—	27,858	—	—
Koppigen, Kirchgde.	2,301	2,301	—	3,215	55,974	—	6
Krauchthal	1,136	1,136	—	—	28,091	—	—
Lyssach	363	363	—	—	9,246	—	1
Mötschwil-Schlosswil	168	168	—	—	4,388	—	—
Niederösch	372	372	—	—	9,908	—	9
Oberösch	107	107	—	—	2,820	—	—
Oberburg	2,867	2,867	—	15,950	34,699	—	52
Rüdtligen	131	131	—	2,300	1,198	—	—
Rumendingen	951	951	—	5,270	9,160	—	3
Rüti	408	408	—	—	10,817	—	—
Wynigen	1,640	1,653	— 13	—	41,648	—	—
Total	**117,104**	**67,848**	**+49,256**	**476,605**	**2,039,560**	**17,374**	**49,340**
Davon burgerlich	*97,872*	*48,603*	+*49,269*	*444,180*	*1,623,382*	*17,374*	*49,269*
Amtsbezirk Courtelary.							
Corgémont, örtlich	2,202	2,202	—	—	—	—	—
„ burgerl.	*10,120*	*3,025*	+ *7,095*	*21,558*	*122,826*	[2] *1,936*	*7,095*
Cormoret, „	*3,061*	*2,809*	+ *252*	—	*34,112*	—	*265*
Cortébert, „	*960*	*905*	+ *55*	—	*16,809*	[2] *277*	*55*
Courtelary, örtlich	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerl.	*7,986*	*6,053*	+ *1,933*	*3,980*	*75,885*	[2] *1,281*	*2,347*
La Ferrière, örtlich	2,679	1,569	+ 1,110	—	—	—	—
La Heutte, „	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerl.	*1,390*	*634*	+ *756*	—	*24,202*	—	*730*
St. Imier, örtlich	—	—	—	—	—	—	—

[1] Inbegr. Pfleggeld für 15 fremde Zöglinge Fr. 12,062. [2] Inbegr. Rückstände.

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
8,604	—	—	—	23	16	39	7	7	3,795	414	193
2,645	—	—	—	4	3	7	—	—	573	—	—
5,771	8,400	11,743	—	97	139	236	193	187	32,425	17,936	2,917
200,233	—	—	—	*12*	—	*12*	(*13*)	—	*4,665*	(*1,797*)	—
879,604	—	—	—	—	*27*	*27*	—	—	*6,106*	—	—
405,302	—	—	—	*30*	—	*30*	—	—	*9,993*	—	—
649,066	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35,115	2,000	—	—	14	26	42	17	19	4,677	1,525	433
53,618	5,235	—	—	41	63	104	53	—	10,563	3,344	—
51,701	5,348	2,416	—	34	41	75	37	—	6,224	2,107	—
16,812	4,366	—	—	18	50	68	37	—	7,939	1,979	—
9,191	—	807	—	6	3	9	3	1	943	119	5
27,858	3,000	1,500	—	19	28	47	23	—	5,646	1,063	—
58,108	968	2,421	—	70	59	129	49	—	13,980	3,489	—
28,088	—	—	—	45	77	122	40	—	11,901	2,523	—
9,247	1,100	700	—	13	10	23	8	11	2,432	792	616
4,388	207	—	—	—	5	5	1	—	660	80	—
9,917	—	259	—	11	9	20	10	—	2,038	547	—
2,820	—	—	—	1	4	5	2	—	249	318	—
50,701	3,985	4,169	—	52	87	139	28	37	13,376	3,012	1,134
3,498	4,750	2,552	—	5	14	19	5	3	2,500	385	173
14,433	—	—	—	—	3	3	6	—	377	354	—
10,817	1,700	—	—	1	3	4	1	—	577	25	—
41,592	—	—	—	81	50	131	51	—	10,721	2,796	—
2,579,129	**41,059**	**26,567**	—	**577**	**719**	**1,296**	**584**	**265**	**152,360**	**44,605**	**5,471**
2,134,205	—	—	—	*42*	*27*	*69*	—	—	*20,764*	—	—
—	?	—	—	2	19	21	11	—	2,202	877	—
149,267	—	—	—	*5*	*4*	*9*	—	—	*1,616*	—	—
34,111	—	—	—	*8*	*8*	*16*	(*3*)	—	*2,383*	(*269*)	—
16,692	—	—	—	—	*3*	*3*	(*1*)	—	*794*	(*48*)	—
—	?	—	—	—	—	—	12	—	—	368	—
83,191	—	—	—	*19*	*10*	*29*	(*10*)	—	*5,182*	(*586*)	—
—	?	—	—	2	8	10	20	—	1,569	1,157	—
—	?	—	—	—	—	—	1	—	—	46	—
24,371	—	—	—	*2*	*2*	*4*	—	—	*453*	—	—
—	?	—	—	—	—	—	87	—	—	5,340	—

IV. Armengu

Gemeinden		Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
St. Imier,	burgerl.	*11,098*	*11,098*	—	*16,919*	*187,209*	*1,634*	*5,572*
Orvin,	örtlich.	740	740	—	—	—	—	—
„	burgerl.	*6,002*	*4,391*	+ *1,611*	—	*20,839*	—	*1,611*
Péry,	örtlich.	1,190	1,190	—	—	—	—	—
„	burgerl.	*6,275*	*2,529*	+ *3,746*	—	*88,657*	—	*3,746*
Plagne,	„	*680*	*713*	— *33*	—	*5,338*	—	*13*
Renan,	örtlich.	4,281	2,984	+ 1,297	4,180	115,845	—	414
Romont,	„	865	865	—	—	6,344	—	—
Sonceboz-Sombeval,	burgerl.	*3,214*	*2,828*	+ *386*	—	*23,776*	—	*386*
Souvilier,	örtlich.	—	—	—	—	—	—	—
„	burgerl.	*11,686*	*11,686*	—	*75,060*	*86,413*	—	—
Tramelan-dessous,	örtlich.	—	—	—	—	—	—	—
„ „	burgerl.	*11,677*	*9,809*	+ *1,868*	*4,800*	*32,334*	—	*1,868*
Tramelan-dessus,	örtlich.	4,944	4,944	—	54,390	74,954	8,000	—
Mont-Tramelan,	„	851	851	—	—	20,500	—	—
Vauffelin,	„	225	180	+ 45	—	7,631	—	45
Villeret,	„	—	—	—	—	—	—	—
„	burgerl.	*9,833*	*7,312*	+ *2,521*	*39,645*	*57,566*	[1] *365*	*3,021*
Total		**101,959**	**79,317**	**+22,642**	**220,532**	**1,001,240**	**13,493**	**27.194**
Davon burgerlich.		*83,982*	*63,792*	+*20,190*	*161,962*	*775.966*	*5,493*	*26.735*
Amtsbezirk Delsberg.								
Bassecourt		620	620	—	—	15,628	—	—
Boécourt		132	132	—	—	3,708	—	—
Bourrignon		250	250	—	—	6,478	—	—
Courfaivre		135	135	—	—	3,472	—	—
Courroux		498	498	—	—	11,355	—	—
Courtételle		470	470	—	—	11,467	—	—
Delémont,	örtlich.	482	482	—	—	28,866	—	—
„	burgerl.	*12,907*	*8,697*	+ *4,210*	*13,710*	*163,876*	—	[2] *3,154*
Develier		1,069	1,069	—	—	25,363	—	—
Ederswiler		205	205	—	—	5,388	—	—
Glovelier		790	790	—	680	17,244	—	—
Mettemberg		130	130	—	—	1,585	—	—
Montsevelier		294	294	—	—	10,565	—	324
Movelier		439	439	—	—	3,957	—	—
Pleigne		143	143	—	280	3,195	—	—
Rebeuvelier		273	273	—	—	6,360	—	454
Rebévelier		16	16	—	—	1,265	—	—
Roggenburg		339	339	—	—	4,909	—	—

[1] Inbegr. Rückstände. [2] Inbegr. Ausstände.

pro 1900.

Vermögen	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
					dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
		Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
304	*211,334*	—	—	—	*14*	*29*	*43*	(*12*)	—	*8,046*	(*474*)	—
	—	—	—	—	—	9	9	—	—	740	—	—
160	*21,737*	—	—	—	*4*	*10*	*14*	(*2*)	—	*1,780*	(*267*)	—
	—	?	—	—	4	9	13	1	—	1,190	14	—
105	*93,013*	—	—	—	*1*	*10*	*11*	(*1*)	—	*2,416*	(*50*)	—
118	*5,172*	—	—	—	*2*	*4*	*6*	—	—	*670*	—	—
539	120,439	?	—	—	5	1	6	14	—	1,050	551	—
44	6,344	—	—	—	—	3	3	—	—	770	—	—
62	*24,521*	—	—	—	*5*	*8*	*13*	—	—	*2,808*	—	—
	—	?	—	—	—	—	—	26	—	—	772	—
73	*161,473*	—	—	—	*33*	*29*	*62*	(*19*)	—	*9,362*	(*949*)	—
	—	?	—	—	—	—	—	6	—	—	131	—
02	*32,457*	—	—	—	*9*	*31*	*40*	(*6*)	—	*7,954*	(*354*)	—
44	137,344	?	—	—	33	32	65	40	—	12,673	3,108	—
90	20,500	?	—	—	14	5	19	4	—	2,197	479	—
76	7,676	?	—	—	—	—	—	2	—	—	180	—
	—	?	—	—	—	—	—	24	—	—	783	—
97	*100,597*	—	—	—	*22*	*17*	*29*	(*8*)	—	*5,059*	(*218*)	—
38	**1,255,239**	?	—	—	**174**	**251**	**425**	**310**	—	**70,914**	**17,021**	—
5	*962,936*	—	—	—	*114*	*165*	*279*	(*62*)	—	*48,523*	(*3,215*)	—
8	15 628	—	—	—	7	7	14	3	—	2,481	223	—
	3,708	—	—	—	8	4	12	2	—	1,497	88	—
	6,478	—	—	—	—	—	—	3	—	—	150	—
2	3,419	?	—	—	5	8	13	4	—	1,212	714	—
3	11,355	—	—	—	20	5	25	13	—	2,470	849	—
7	11,467	—	—	—	4	3	7	2	1	1,115	315	70
1	28,866	?	—	—	18	5	23	2	—	3,100	200	—
	179,421	—	—	—	*13*	*27*	*40*	(*6*)	—	*8,382*	(*315*)	—
	25,363	—	—	—	7	7	14	4	6	1,565	316	71
	5,388	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	17,924	—	—	—	—	8	8	3	—	1,491	154	—
	1,585	—	—	—	—	—	—	1	—	—	21	—
	10,889	—	—	—	2	4	6	8	—	974	183	—
	3,957	—	—	—	—	2	2	—	—	439	—	—
	3,475	—	—	—	2	5	7	—	—	1,082	—	—
	6,814	—	—	—	—	2	2	3	—	345	122	—
	1,265	—	—	—	—	6	6	9	—	1,298	148	—
	4,909	—	—	—	2	2	4	1	—	240	67	—

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften, Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Saulcy	212	172	+ 40	—	5,515	—	—
Soyhières	186	186	—	—	4,507	—	—
Soulce	1,221	1,221	—	—	30,076	—	—
Undervelier[1]	1,905	1,905	—	319	3,583	—	—
Vermes	596	542	+ 54	2,594	12,891	—	—
Vicques	685	685	—	640	16,912	—	60
Total	**23,997**	**19,693**	**+4,304**	**18,223**	**398,165**	**—**	**3,992**
Davon burgerlich	*12,907*	*8,697*	*+4,210*	*13,710*	*163,876*	*—*	*3,154*
Amtsbezirk Erlach.							
Brüttelen	318	318	—	—	9,667	—	—
Erlach	14,159	14,159	—	57,720	109,510	1,349	270
Finsterhennen	777	777	—	—	20,554	—	59
Gals	636	636	—	—	16,954	—	—
Gampelen	475	475	—	—	12,679	—	—
Gäserz	42	42	—	—	1,127	—	—
Ins	1,491	1,491	—	4,280	35,820	—	—
Lüscherz	453	453	—	350	11,420	—	—
Müntschemier	429	429	—	—	11,736	—	—
Mullen	137	137	—	—	3,729	—	—
Siselen, örtlich	45	45	—	—	1,220	—	—
burgerlich	*2,612*	*2,509*	*+ 103*	*10,620*	*12,023*	—	—
Treiten	233	233	—	—	6,993	—	—
Tschugg	654	654	—	—	16,790	—	—
Vinelz	419	419	—	250	10,772	—	141
Total	**21,880**	**21,777**	**+ 103**	**73,220**	**280,994**	**1,349**	**470**
Davon burgerlich	*2,612*	*2,509*	*+ 103*	*10,620*	*12,023*	*—*	*—*
Amtsbezirk Fraubrunnen.							
Ballmoos	37	37	—	—	982	—	—
Bätterkinden	1,728	1,728	—	—	46,070	—	—
Büren z. Hof	459	459	—	—	11,613	—	—
Fraubrunnen	491	491	—	—	12,275	—	—
Grafenried	650	650	—	—	16,327	—	—
Jegenstorf	738	738	—	—	17,695	—	—
Iffwil	237	237	—	—	6,332	—	—
Limpach	626	626	—	—	16,734	—	—
Mattstetten	244	244	—	—	6,332	—	—
Messen	701	701	—	—	17,569	—	—
Münchenbuchsee	2,059	2,059	—	—	50,204	—	—

[1] Oertlich und burgerlich.

pro 1900.

Vermögen	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
					dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
		Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
r.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
515	5,519	—	—	—	7	3	10	9	—	1,190	795	—
507	4,507	—	—	—	7	3	10	—	—	1,368	—	—
076	30,076	—	—	—	15	4	19	12	—	1,692	729	—
902	3,889	—	—	—	7	5	12	(1)	—	1,880	(25)	—
995	15,485	—	—	—	1	4	5	24	—	1,011	1,552	—
112	17,684	—	—	—	5	4	9	2	—	960	111	—
290	**419,071**	—	—	—	**130**	**118**	**248**	**112**	**7**	**35,792**	**7,077**	**141**
940	*179,421*	—	—	—	*13*	*27*	*40*	(6)	—	*8,382*	(*315*)	—
67	9,667	—	918	—	1	4	5	5	—	789	400	—
96	166,323	2,868	—	—	10	5	15	22	—	2,396	2,538	—
13	20,613	227	—	—	1	7	8	4	—	1,253	181	—
54	16,354	5,134	724	—	5	3	8	3	—	763	182	—
79	12,679	2,865	—	—	1	3	4	3	—	238	47	—
27	1,127	3,108	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	40,100	2,500	—	—	27	14	41	6	—	3,608	749	—
70	11,770	664	516	—	6	10	16	1	—	1,870	292	—
99	11,709	1,015	—	—	—	4	4	1	—	478	10	—
93	3,593	—	102	—	—	1	1	1	—	85	60	—
89	1,189	3,255	1,222	357	—	—	—	—	—	—	—	—
89	*22,620*	—	—	—	*4*	*13*	*17*	(8)	—	*2,219*	(*138*)	—
0	6,643	—	—	—	—	4	4	—	—	548	—	—
1	13,591	—	—	—	4	2	6	4	—	436	57	—
3	11,163	—	—	—	14	10	24	6	3	2,183	404	27
1	**349,741**	**21,636**	**3,762**	**357**	**73**	**80**	**153**	**64**	**3**	**16,966**	**5,058**	**27**
9	*22,620*	—	—	—	*4*	*13*	*17*	(8)	—	*2,219*	(*138*)	—
2	982	—	—	—	—	2	2	—	—	320	—	—
2	46,072	1,739	—	—	25	32	57	30	—	6,059	1,711	—
5	11,613	—	—	—	2	7	9	—	—	1,033	—	—
5	12,275	—	—	—	8	7	15	2	—	1,521	199	—
1	14,827	—	—	—	13	12	25	12	—	2,572	391	—
1	17,695	7,083	—	—	16	34	50	9	3	4,982	636	36
2	6,332	1,718	—	—	8	3	11	2	1	991	106	20
1	16,734	50	—	—	—	2	2	3	—	290	194	—
1	6,332	—	—	—	5	4	9	2	1	716	160	21
1	17,569	1,108	—	—	11	13	24	14	—	2,432	1,508	—
5	50,203	900	1,165	—	47	51	98	35	—	10,949	4,214	—

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen			
				Liegenschaften	Kapitalien Zinsschriften	Gerätschaften	Aktivrestanz
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Münchringen . .	166	166	—	—	[1]3,931	—	—
Oberscheunen . .	29	29	—	—	770	—	—
Schalunen . . .	161	161	—	—	4,304	—	—
Urtenen	632	632	—	—	16,068	—	—
Utzenstorf . . .	2,492	2,492	—	11,310	52,877	—	5
Wiler	387	387	—	1,530	6,696	—	—
Zauggenried . .	230	230	—	—	6,149	—	—
Zielebach	321	321	—	—	8,512	—	—
Zuzwil	223	223	—	—	5,691	—	—
Total . .	**12,611**	**12,611**	—	**12,840**	**307,131**	—	**7**
Amtsbezirk Freibergen.							
Le Bémont . . .	2,051	2,051	—	—	14,062	—	—
Les Bois	1,975	1,975	—	—	55,717	—	120
St. Brais, I. Sect. .	401	401	—	—	10,026	—	—
„ II. Sect. .	147	147	—	—	3,685	—	—
Les Breuleux . .	1,272	1,272	—	27,840	1,366	—	75
La Chaux	179	179	—	—	3,931	—	—
Les Enfers, I. Sect.	374	374	—	—	9,144	—	—
„ II. Sect.	83	83	—	—	2,120	—	—
Epauvillers . . .	312	412	—	455	7,068	—	1,182
Epiquerez . . .	563	563	—	—	12,405	—	1,635
Goumois	211	173	+ 38	—	4,639	—	38
„ Sect. de Vautenaivre	368	345	+ 23	2,240	2,743	—	23
Montfaucon . . .	482	482	—	—	12,345	—	—
Montfavergier . .	159	159	—	—	3,986	—	—
Muriaux . . .	741	741	—	—	18,450	—	—
Le Noirmont . .	6,876	6,876	—	—	24,663	—	—
Le Peuchapatte .	?	?	?	—	12,207	—	—
Les Pommerats .	1,249	1,249	—	2,270	28,445	—	81
Saignelégier . . .	710	710	—	—	17,571	—	—
„ hospice	445	445	—	—	20,306	—	1,969
Soubey	816	816	—	—	7,636	—	—
Total . .	**19,414**	**19,353**	**+ 61**	**32,805**	**272,515**	—	**5,123**
Amtsbezirk Frutigen.							
Adelboden . . .	4,500	4,500	—	36,694	35,866	—	—
Aeschi	1,259	1,259	—	—	30,727	—	—
Frutigen	1,486	1,486	—	2,141	33,876	—	—

[1] Dazu burgerlich Fr. 1390.

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durbh die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
3,931	—	—	—	4	6	10	2	—	1,257	75	—
770	15	54	—	—	1	1	—	—	160	—	—
4,304	—	—	—	2	1	3	—	—	147	—	—
16,068	—	—	—	18	12	30	4	4	3,098	326	65
64,192	—	—	—	11	33	44	49	34	5,246	4,393	461
8,226	—	—	—	6	3	9	—	—	930	—	—
6,149	—	764	—	6	7	13	3	—	1,411	176	—
8,512	—	—	—	5	2	7	—	—	741	—	—
5,691	200	—	—	4	4	8	3	—	815	81	—
318,477	**12,813**	**1,983**	—	**191**	**236**	**427**	**170**	**43**	**45,670**	**14,170**	**603**
14,062	—	—	—	11	6	17	10	—	1,740	297	—
55,837	—	—	—	31	10	41	28	—	5,981	1,800	—
10,065	—	—	—	1	7	8	7	—	1,546	409	—
3,685	—	—	—	3	3	6	—	—	883	43	—
29,281	—	—	—	21	9	30	22	—	5,496	828	—
3,931	—	—	—	6	1	7	4	—	688	213	—
9,144	—	—	—	—	1	1	3	—	182	192	—
2,120	—	—	—	2	1	3	—	—	533	—	—
8,705	—	—	—	—	1	1	15	—	146	641	—
14,040	—	—	—	1	3	4	2	—	447	247	—
4,677	—	—	—	?	?	?	?	—	?	?	—
5,006	—	—	—	—	2	2	—	—	254	—	—
12,345	—	—	—	10	8	18	10	—	2,144	476	—
3,986	—	—	—	—	4	4	7	—	677	88	—
18,450	—	—	—	16	6	22	22	—	3,039	559	—
24,663	—	—	—	27	23	50	37	—	7,790	2,246	—
12,207	—	—	—	6	3	9	4	—	1,014	103	—
30,796	—	—	—	—	2	2	10	—	266	483	—
17,571	—	—	—	4	7	11	15	—	1,661	305	—
22,275	—	—	—	?	?	?	?	—	?	?	—
7,636	—	—	—	5	2	7	2	—	987	130	—
310,443	—	—	—	**144**	**99**	**243**	**198**	—	**35,474**	**9,060**	—
46,640	4,368	600	—	40	58	98	40	—	9,319	2,432	—
30,727	28,522	11,572	—	21	41	62	23	—	5,953	1,112	—
33,917	1,732	—	—	32	120	152	150	—	15,817	8,226	—

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivsaldo Fr.	Passivsaldo
Kandergrund . .	554	554	—	175	11,910	—	—	—
Krattigen . . .	542	542	—	—	10,755	—	—	—
Reichenbach . .	1,549	1,549	—	6,050	31,241	—	79	—
Total .	**9,890**	**9,890**	—	**45,060**	**154,375**	—	**79**	**28.**
Amtsbezirk Interlaken.								
Beatenberg . . .	1,019	1,019	—	—	23,231	—	—	—
Bönigen[1]	1,216	1,216	—	—	27,772	—	4,460	—
Brienz	655	655	—	—	15,370	—	—	—
Brienzwiler . . .	399	399	—	424	6,655	—	—	—
Därligen	271	271	—	—	6,360	—	—	—
Ebligen	76	76	—	—	1,824	—	—	—
Grindelwald . . .	3,503	3,503	—	—	67,995	—	62	—
Gsteigwiler[1] . .	376	376	—	—	9,045	—	534	—
Gündlischwand[1] .	231	231	—	410	4,647	—	—	—
Habkern	859	859	—	—	17,174	—	—	—
Hofstetten . . .	82	82	—	—	1,972	—	—	—
Interlaken[1] . . .	2,018	2,018	—	12,760	35,339	—	—	—
Iseltwald[1] . . .	605	605	—	—	14,453	—	—	—
Isenfluh[1]	217	217	—	—	5,201	—	—	—
Lauterbrunnen . .	3,242	3,242	—	14,912	54,361	—	—	—
Leissigen	270	270	—	578	5,855	—	—	—
Lütschenthal[1] . .	632	632	—	—	13,438	—	—	—
Matten[1]	1,391	1,391	—	—	31,563	—	—	—
Oberried	353	353	—	—	8,415	—	9	—
Ringgenberg . .	1,149	1,149	—	282	26,918	—	—	—
Saxeten[1]	149	149	—	—	3,427	—	—	—
Schwanden . . .	136	136	—	—	2,986	—	—	—
Unterseen . . .	2,257	2,257	—	—	51,686	—	—	—
Wilderswil[1] . . .	1,424	1,424	—	—	33,867	—	—	—
Gsteig, Kirchgmde[1].	—	—	—	—	—	—	—	—
Total .	**22,530**	**22,530**	—	**29,366**	**469,554**	—	**4.**	**4.**
Amtsbezirk Konolfingen.								
Aeschlen	641	641	—	—	16,037	—	—	—
Arni	1,970	1,970	—	—	51,505	—	—	—
Ausserbirrmoos[2] .	1,020	1,020	—	—	26,703	—	—	—
Biglen	1,327	1,327	—	—	35,065	—	—	—
Bleiken	283	283	—	—	7,126	—	—	—

[1] Diese 10 zur Kirchgde *Gsteig* gehörenden Gemeinden bilden zusammen eine Kass

[2] Diese 3 zur Kirchgde *Kurzenberg* „ „ „ „ „

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Roservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
12,085	642	—	—	12	30	42	39	—	4,104	920	—
10,755	1,818	109	—	4	7	11	3	—	1,612	203	—
37,086	15,891	11,779	—	44	95	139	53	—	14,350	2,400	—
171,210	**52,973**	**24,060**	—	**153**	**351**	**504**	**308**	—	**51,155**	**15,293**	—
24,231	400	9,572	—	23	26	49	18	12	5,625	889	242
32,232	—	—	—	11	31	42	19	—	4,645	1,313	—
15,321	11,542	920	—	46	43	89	22	11	10,612	1,469	135
7,079	6,129	1,200	—	2	5	7	3	—	886	43	—
6,360	1,312	280	—	4	7	11	3	1	797	17	15
1,824	1,597	59	—	—	2	2	—	—	404	7	—
68,057	3,465	2,120	—	42	61	103	46	—	12,620	2,230	—
9,379	280	—	—	5	2	7	2	—	621	183	—
4,933	—	—	—	4	6	10	2	—	1,239	429	—
16,450	800	306	—	11	14	25	15	3	2,635	361	99
1,972	2,076	—	—	5	3	8	5	—	1,291	95	—
48,099	5,000	—	—	11	26	37	21	—	6,467	3,149	—
14,453	3,373	—	—	1	4	5	13	—	542	606	—
5,198	—	—	—	—	1	1	1	—	140	16	—
66,426	—	720	—	10	27	37	39	20	5,352	1,802	220
6,433	1,295	—	—	—	6	6	4	—	658	123	—
13,438	4,191	—	—	4	15	19	8	—	1,395	237	—
31,563	7,000	—	—	8	16	24	13	—	2,826	1,689	—
8,418	3,140	—	—	4	8	12	1	—	1,384	77	—
27,200	2,100	9,200	—	19	31	50	14	13	5,459	694	151
2,964	—	—	—	—	1	1	—	—	195	—	—
2,986	1,730	—	—	—	5	5	—	—	610	—	—
51,616	1,000	—	—	22	42	64	18	7	8,713	1,867	180
33,867	2,123	—	—	13	14	27	23	—	3,345	1,727	—
—	—	—	—	—	—	—	—	82	—	—	1,015
500,499	**58,553**	**24,377**	—	**245**	**396**	**641**	**290**	**149**	**78,461**	**19,023**	**2,057**
16,037	1,000	—	—	8	10	18	2	—	1,544	99	—
51,505	—	—	—	15	42	57	14	5	6,253	1,107	76
26,703	3,033	—	—	3	37	40	4	—	3,321	125	—
35,065	530	1,918	—	17	21	38	5	6	3,437	388	72
7,126	300	400	—	1	8	9	—	—	1,004	56	—

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Bowil	2,062	2,022	+ 40	—	50,977	—	—
Brenzikofen	206	206	—	—	5,490	—	—
Diessbach	602	602	—	—	15,772	—	—
Freimettigen	155	155	—	—	3,874	—	—
Gisenstein	1,305	1,305	—	—	33,125	—	—
Häutligen	193	193	—	—	4,821	—	—
Herbligen	545	545	—	970	8,986	—	—
Höchstetten	1,424	1,424	—	—	39,831	—	—
Innerbirrmoos[1]	727	727	—	—	17,953	—	—
Kiesen, örtlich	5	5	—	—	135	—	—
„ burgerlich	*3,484*	*539*	*+2,945*	—	*18,756*	—	—
Landiswil	1,611	1,611	—	—	43,692	—	—
Mirchel	604	604	—	690	14,237	—	—
Münsingen	869	869	—	—	21,474	—	—
Niederhünigen	569	569	—	—	14,599	—	—
Niederwichtrach	561	561	—	—	14,708	—	—
Oberthal	1,831	1,831	—	—	47,272	—	—
Oberwichtrach	681	681	—	—	18,060	—	—
Oppligen	309	309	—	—	8,394	—	—
Otterbach[1]	406	406	—	—	10,148	—	—
Rubigen	813	813	—	—	21,500	—	—
Schlosswil	1,493	1,493	—	3,870	30,604	—	—
Stalden	339	339	—	750	6,471	—	—
Tägertschi	287	287	—	—	7,212	—	—
Walkringen	2,006	2,006	—	—	51,324	—	—
Worb	2,209	2,209	—	—	55,966	—	—
Zäziwil	1,135	1,135	—	—	29,591	—	—
Kurzenberg, Kirchgde[1]	—	—	—	—	—	—	—
Total	**31,672**	**28,687**	**+2,985**	**6,280**	**731,408**	—	—
Davon burgerlich	*3,484*	*539*	*+2,945*	—	*18,756*	—	—
Amtsbezirk Laufen.							
Blauen	212	212	—	—	4,516	—	64
Brislach	345	345	—	—	8,051	—	—
Burg	1,013	1,013	—	—	26,969	40	20
Dittingen	222	222	—	—	5,526	—	—
Duggingen	406	406	—	—	9,171	—	636
Grellingen	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*1,436*	*1,420*	*+ 16*	—	*7,135*	—	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—

[1] Diese 3 zur Kirchgemeinde *Kurzenberg* gehörenden Gemeinden bilden eine Krankenkasse.

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
50,977	2,220	—	—	21	50	71	28	—	6,915	1,506	—
5,490	308	—	—	—	4	4	3	—	383	50	—
15,772	4,215	—	—	16	36	52	7	—	5,262	666	—
3,874	5,159	95	—	3	8	11	1	—	1,095	100	—
33,125	—	—	—	28	39	67	12	—	7,799	987	—
4,821	362	—	—	1	3	4	1	—	416	60	—
9,956	725	—	—	—	12	12	4	—	1,324	410	—
39,831	17,608	4,186	—	12	16	28	8	2	3,217	533	83
17,516	13,272	—	—	18	15	33	11	—	2,526	423	—
135	1,700	—	—	—	8	8	3	—	716	152	—
15,799	—	—	—	—	*8*	*8*	—	—	*408*	—	—
43,692	—	—	—	13	45	58	10	—	5,852	676	—
14,927	1,238	666	—	7	6	13	4	—	875	249	44
21,474	—	620	—	2	13	15	36	17	1,978	2,651	210
14,599	—	—	—	9	17	26	12	—	1,607	487	—
14,708	—	—	—	8	19	27	13	—	2,396	689	—
47,272	—	245	—	1	8	9	15	—	1,075	1,431	—
18,060	1,562	—	—	3	12	15	7	—	1,515	152	—
8,504	—	—	—	13	6	19	2	—	1,804	161	—
10,148	—	—	—	5	9	14	1	—	1,327	30	—
21,500	—	602	—	11	24	35	21	—	3,773	2,039	—
34,474	907	1,448	—	16	17	33	3	—	2,941	403	—
7,221	—	290	—	2	3	5	3	2	345	168	46
7,212	3,778	—	—	1	9	10	10	—	810	383	—
51,324	9,000	—	—	31	48	79	36	39	7,975	2,383	420
55,966	—	1,000	—	56	91	147	46	31	16,879	3,601	1,113
29,591	—	—	—	21	30	51	9	3	6,204	306	36
—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—	271
734,404	**66,917**	**11,470**	**—**	**342**	**674**	**1,016**	**331**	**140**	**102,976**	**22,471**	**2,371**
15,799	—	—	—	—	*8*	*8*	—	—	*408*	—	—
4,580	—	—	—	8	4	12	2	—	1,315	201	—
8,051	—	—	—	4	—	4	—	—	406	—	—
27,029	—	—	—	—	1	1	—	—	136	—	—
5,526	—	—	—	1	1	2	2	—	235	174	—
9,807	—	—	—	4	3	7	2	—	715	56	—
—	?	—	—	—	—	—	1	—	—	82	—
7,090	—	—	—	*8*	*2*	*10*	(7)	—	*1,136*	(237)	—
—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	465	—

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Laufen, burgrl. Stadt	*1,157*	*1,213*	— *56*	*10,913*	*16,850*	—	*1,799*
„ burgl. Vorstadt	*2,329*	*49*	+*2,280*	—	*5,401*	—	*2,280*
Liesberg	439	439	—	—	9,526	—	45
Nenzlingen . . .	186	186	—	—	3,935	—	—
Röschenz	319	319	—	—	6,987	—	110
Wahlen	76	76	—	—	1,680	—	141
Zwingen	272	272	—	—	5,254	—	—
Total .	**8,412**	**6,172**	**+2,240**	**10,913**	**111,001**	**40**	**5,095**
Davon burgerlich .	*4,922*	*2,682*	+*2,240*	*10,913*	*29,386*	—	*4,079*
Amtsbezirk Laupen.							
Clavaleyres . . .	580	580	—	1,740	11,402	—	181
Dicki	402	402	—	—	10,709	—	—
Ferenbalm . . .	634	634	—	—	16,914	—	—
Frauenkappelen .	932	932	—	—	24,292	—	—
Golaten	234	234	—	—	6,240	—	—
Gurbrü	316	316	—	—	8,390	—	—
Laupen	890	890	—	—	22,311	—	—
Mühleberg . . .	1,719	1,719	—	—	40,175	—	—
Münchenwiler . .	475	475	—	—	12,535	—	—
Neuenegg . . .	1,259	1,259	—	—	33,576	—	—
Wileroltigen . . .	406	406	—	800	9,683	—	—
Total .	**7,847**	**7,847**	**—**	**2,540**	**196,227**	**—**	**181**
Amtsbezirk Münster.							
Belprahon . . .	226	226	—	—	3,475	—	—
Bévilard, örtlich .	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*754*	*696*	+ *58*	—	*7,282*	—	*58*
Champoz	813	746	+ 67	1,675	11,560	—	189
Châtelat	270	50	+ 220	—	6,334	—	—
Châtillon, burgerlich	*2,322*	*1,028*	+*1,294*	*12,750*	*12,476*	—	*1,294*
Corban „	*1,574*	*1,574*	—	*970*	*6,994*	—	—
Corcelles	293	293	—	—	6,442	—	—
Courchapoix . . .	1,045	1,045	—	6,260	24,466	—	389
Courrendlin, örtlich	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*2,591*	*2,591*	—	—	*13,304*	—	—
Court „	*2,278*	*615*	+*1,663*	—	*34,205*	—	*1,663*
Crémines	26	317	— 291	—	13,914	—	—
ay (Seehof) . .	372	372	—	2,681	4,355	—	618
ehert	75	75	—	—	1,951	—	—
enevez . .	570	553	+ 17	75	13,692	—	78

ro 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
29,301	—	—	—	—	*2*	*2*	(*5*)	—	*270*	(*439*)	—
5,700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9,571	—	—	—	6	6	12	—	—	1,455	—	—
3,935	—	—	—	1	3	4	—	—	400	—	—
7,097	?	—	—	3	2	5	1	—	926	92	—
1,821	?	—	—	—	1	1	2	—	260	21	—
5,229	?	—	—	2	3	5	1	—	495	6	—
124,737	?	—	—	**37**	**28**	**65**	**27**	—	**7,749**	**1,773**	—
42,091	—	—	—	*8*	*4*	*12*	(*12*)	—	*1,406*	(*676*)	—
13,323	1,000	150	—	—	—	—	—	—	—	25	—
10,709	—	584	—	7	10	17	—	—	1,490	5	—
16,914	173	439	—	11	7	18	5	—	1,547	500	—
24,292	—	1,252	—	6	11	17	4	5	1,254	52	80
6,240	372	861	—	6	5	11	1	1	1,310	35	14
8,390	—	997	—	2	1	3	2	—	303	135	—
22,311	—	1,900	—	11	20	31	5	10	3,075	604	204
40,175	—	7,173	—	38	57	95	7	18	5,756	435	128
12,535	13,150	3,669	—	6	13	19	16	—	2,527	1,224	—
33,576	—	4,084	—	39	68	107	18	8	8,600	1,253	108
10,483	174	90	—	4	10	14	1	—	1,147	19	—
198,948	**14,869**	**21,199**	—	**130**	**202**	**332**	**59**	**42**	**27,009**	**4,287**	**534**
3,555	—	—	—	—	—	—	2	—	—	276	—
—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	79	—
7,340	—	—	—	*1*	—	1	(*1*)	—	*180*	(*15*)	—
13,235	452	—	—	—	—	—	1	—	—	321	—
6,334	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25,226	—	—	—	*3*	*2*	*5*	—	—	*920*	—	—
7,749	—	—	—	*5*	*2*	*7*	(*12*)	—	*1,072*	(*177*)	—
6,442	—	—	—	—	1	1	1	—	292	3	—
31,023	—	—	—	—	—	—	12	—	—	784	—
—	—	—	—	2	4	*6*	3	—	755	68	—
13,304	—	—	—	*1*	*11*	*12*	—	—	*2,464*	—	—
17,287	—	—	—	—	*2*	*2*	—	—	*442*	—	—
15,576	4,227	—	—	—	1	1	3	—	317	217	—
7,347	—	—	—	8	4	12	2	—	1,220	102	—
1,951	—	—	—	—	2	2	—	—	140	—	—
13,787	—	—	—	15	5	20	27	—	2,665	233	—

IV. Armengut

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivsteuna Fr.	Verschiedenes Fr.
Grandval, örtlich	—	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*810*	*399*	+ *411*	*80*	*11,985*	—	*629*	—
Lajoux	504	504	—	282	11,038	—	85	—
Loveresse	—	—	—	50	4,266	—	—	—
Malleray, burgerlich	*1,426*	*1,423*	+ *3*	*298*	*8,998*	—	*2*	—
Mervelier	255	255	—	—	4,837	—	119	—
Monible, gemischt	69	69	—	293	1,379	—	—	—
Moutier	883	883	—	—	18,464	—	3,070	1[illegible]
Perrefitte, burgerlich	*148*	*298*	— *150*	—	*11,861*	—	—	—
Pontenet, „	*360*	*16*	+ *344*	*2,280*	*14,147*	—	*344*	—
Reconvilier, örtlich	—	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*3,486*	*3,486*	—	*17,444*	*32,981*	—	—	—
Roches	465	413	+ 52	—	9,967	—	52	—
Rossemaison	376	376	—	—	8,914	—	—	—
Saicourt, örtlich	65	65	—	—	1,600	—	—	—
„ burgerlich	*2,589*	*2,384*	+ *205*	—	*11,244*	—	*205*	—
„ burgerl. Dorf	*63*	*63*	—	—	*1,686*	—	—	—
„ „ Le Fuet	*181*	*176*	+ *5*	*430*	*3,286*	—	*5*	—
Saules	229	229	—	—	5,440	—	101	—
La Scheulte	569	569	—	—	10,714	—	1,325	—
Sornetan	170	170	—	—	4,586	—	—	—
Sorvilier, örtlich	—	—	—	—	—	—	—	—
„ burgerlich	*478*	*351*	+ *127*	*2,260*	*5,943*	*452*	*127*	—
Souboz	326	326	—	—	6,377	—	—	—
Tavannes, örtlich	—	—	—	—	643	—	—	—
„ burgerlich	*1,812*	*1,741*	+ *71*	—	*29,701*	—	*71*	—
Vellerat	120	120	—	—	2,737	—	—	—
Total	**28,593**	**24,497**	**+4,096**	**47,828**	**383,244**	**452**	**10,425**	**1[illegible]**
Davon burgerlich	*20,872*	*16,841*	*+4,031*	*36,512*	*206,093*	*452*	*4,399*	—
Amtsbezirk Neuenstadt.								
Diesse	176	176	—	—	4,852	—	—	—
Lamboing	395	395	—	—	9,129	—	6	—
Neuenstadt	6,117	6,111	—	29,730	140,452	—	1,557	—
Nods	587	587	—	—	14,235	—	—	—
Prêles	216	216	—	—	5,490	—	—	—
Total	**7,491**	**7,491**	—	**29,730**	**174,158**	—	**1,563**	—
Amtsbezirk Nidau.								
Aegerten	359	359	—	—	9,446	—	—	—
Bellmund	215	215	—	—	7,077	—	—	—

pro 1900.

Vermögen	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
					dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
		Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	25	—
294	*12,206*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
105	11,405	—	—	—	2	6	8	7	—	1,184	814	—
116	4,316	—	—	—	10	1	11	1	—	1,323	270	—
229	*2,297*	—	—	—	*1*	*7*	*8*	(*4*)	—	*1,421*	—	—
58	4,966	983	—	—	2	6	8	5	—	1,099	667	—
72	1,672	—	—	—	—	3	3	—	—	370	—	—
67	21,534	—	—	—	1	6	7	30	—	1,486	2,227	—
30	*11,707*	—	—	—	*1*	—	*1*	—	—	*147*	—	—
71	*16,578*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	1,395	—
25	*50,425*	—	—	—	*12*	*6*	*18*	(*1*)	—	*3,166*	(*70*)	—
10	9,967	—	—	—	—	1	1	—	—	228	—	—
14	8,914	—	—	—	—	3	3	—	—	693	—	—
00	1,600	200	—	—	—	—	—	1	—	—	56	—
19	*11,355*	—	—	—	*14*	*4*	*18*	(*7*)	—	*2,054*	(*297*)	—
86	*1,686*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	*3,716*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	5,541	—	—	—	—	2	2	4	—	322	299	—
30	10,425	—	—	—	4	10	14	3	—	2,529	52	—
80	4,586	—	—	—	—	3	3	3	—	621	261	—
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	60	—
12	*8,782*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	6,377	—	—	—	—	2	2	—	—	284	—	—
13	643	—	—	—	—	2	2	11	—	120	1,039	—
12	*29,555*	—	—	—	*9*	*2*	*11*	(*5*)	—	*1,384*	(*190*)	—
7	2,737	—	—	—	3	—	3	—	—	397	—	—
2	**420,146**	**6,049**	—	—	**94**	**98**	**192**	**169**	—	**29,295**	**9,997**	—
5	*226,213*	—	—	—	*47*	*36*	*83*	(*30*)	—	*13,250*	(*749*)	—
2	4,352	—	—	—	—	—	—	3	—	—	115	—
5	9,135	—	—	—	8	2	10	7	—	1,219	501	—
0	171,779	—	—	—	23	10	33	30	34	4,474	1,609	517
5	14,161	—	—	—	5	4	9	12	—	1,073	1,493	—
0	5,490	—	—	—	10	3	13	1	—	1,482	50	—
1	**204,917**	—	—	—	**46**	**19**	**65**	**53**	**34**	**8,248**	**3,768**	**517**
0	9,446	6	—	—	4	5	9	2	—	703	51	—
7	7,077	—	—	—	3	4	7	2	—	843	75	—

IV. Armen

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Vermögen			
				Liegenschaften Fr.	Kapitalien Zinsschriften Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktivrestanz Fr.
Brügg	697	697	—	7,340	11,250	—	—
Bühl, örtlich	11	11	—	—	302	—	—
" burgerlich	*204*	*204*	—	—	*4,840*	—	—
Epsach örtlich	11	11	—	—	298	—	—
" burgerlich	*272*	*222*	+ *50*	—	*5,899*	—	*50*
Hagneck	—	—	—	—	—	—	—
Hermrigen	273	273	—	—	7,279	—	1
Jens	369	369	—	—	9,851	—	—
Ipsach	74	74	—	—	1,970	—	—
Ligerz	420	420	—	—	9,718	—	—
Madretsch	233	233	—	—	6,639	—	—
Merzligen, örtlich	13	13	—	—	360	—	—
" burgerlich	*404*	*152*	+ *252*	—	*10,852*	—	*252*
Mett	473	473	—	1,490	11,126	—	—
Mörigen	124	124	—	—	3,297	—	—
Nidau, örtlich	54	54	—	—	1,350	—	—
" burgerlich	*4,047*	*4,047*	—	—	*78,375*	—	—
Orpund	424	424	—	—	10,268	—	—
Port	142	142	—	—	3,290	—	484
Safneren, örtlich	40	40	—	—	1,010	—	—
" burgerlich	*337*	*337*	—	—	*8,178*	—	—
Scheuren	146	146	—	—	3,884	—	—
Schwadernau	178	178	—	—	4,752	—	—
Studen	154	154	—	—	3,847	—	—
Sutz-Lattrigen	466	466	—	—	12,193	—	—
Täuffelen	509	509	—	—	13,573	—	—
Tüscherz	560	560	—	—	14,924	—	—
Twann	782	782	—	—	20,846	—	—
Walperswil	291	291	—	—	7,757	—	—
Worben	324	324	—	—	8,439	—	448
Total	**12,606**	**12,304**	**+ 302**	**8,830**	**292,890**	—	**1,235**
Davon burgerlich	*5,264*	*4,962*	+ *302*	—	*108,144*	—	*301*
Amtsbezirk Oberhasle.							
Gadmen	1,213	967	+ 246	1,200	22,263	—	79
Guttannen	443	443	—	—	11,081	—	—
Hasleberg	783	783	—	—	16,793	—	42
Innertkirchen	873	908	— 35	4,050	10,310	—	2
Meiringen	429	458	— 29	—	10,761	—	—
Schattenhalb	960	960	—	—	25,332	—	—
Total	**4,701**	**4,519**	**+ 182**	**5,250**	**96,540**	—	**123**

o 1900.

Gesetzlicher Besfand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
18,590	—	—	—	15	7	22	12	—	2,821	303	—
302	133	—	—	4	—	4	1	—	393	48	—
4,840	—	—	—	—	*1*	*1*	—	—	*120*	—	—
298	224	74	—	5	8	13	—	—	1,393	—	—
5,949	—	—	—	—	—	—	(*3*)	—	—	(*227*)	—
—	75	—	—	4	—	4	—	—	263	—	—
7,280	—	—	—	—	6	6	2	—	623	86	—
9,851	—	—	—	5	2	7	7	—	631	302	—
1,970	584	—	—	2	3	5	3	—	480	192	—
9,718	1,037	—	—	1	5	6	—	—	1,084	—	—
6,639	796	—	—	30	11	41	29	—	2,890	1,942	—
360	—	190	—	—	1	1	—	—	100	—	—
10,905	—	—	—	*2*	—	*2*	—	—	*100*	—	—
12,616	1,600	312	—	15	14	29	9	—	2,813	815	—
3,297	578	—	—	—	3	3	1	—	592	109	—
1,350	1,500	—	—	10	10	20	18	—	2,803	1,099	—
78,375	—	—	—	—	*13*	*13*	(*16*)	—	*2,603*	(*972*)	—
10,267	—	—	—	8	4	12	4	—	1,048	508	—
3,774	274	154	—	4	1	5	2	1	363	41	29
1,010	2,183	—	—	7	3	10	1	—	592	191	—
8,178	—	—	—	*10*	*4*	*14*	—	—	*1,141*	—	—
3,884	183	—	—	1	3	4	—	—	510	—	—
4,752	260	248	—	2	4	6	2	—	612	64	—
3,847	—	—	—	10	2	12	2	—	1,156	82	—
12,193	[1]1,944	—	—	2	4	6	5	—	513	649	—
13,573	—	—	—	9	6	15	4	—	2,169	464	—
14,924	—	—	—	3	6	9	2	—	1,284	225	—
20,846	4,053	1,303	—	10	8	18	1	—	1,975	205	—
7,757	2,082	—	—	2	9	11	2	—	1,300	330	—
8,893	—	—	—	8	3	11	—	—	1,007	—	—
302,761	**17,512**	**2,281**	—	**176**	**150**	**326**	**130**	**1**	**34,925**	**8,980**	**29**
108,247	—	—	—	*12*	*18*	*30*	(*19*)	—	*3,964*	(*1,199*)	—
23,542	—	693	—	—	13	13	9	—	1,608	932	—
11,081	400	—	—	2	5	7	6	—	933	154	—
16,835	—	2,605	—	17	11	28	11	7	4,072	993	87
14,362	481	—	—	16	39	55	14	21	5,412	1,588	170
10,761	—	—	—	49	60	109	113	—	15,274	5,932	—
25,332	—	—	—	9	14	23	15	—	3,203	584	—
101,913	**881**	**3,298**	—	**93**	**142**	**235**	**168**	**28**	**30,502**	**10,183**	**257**

[1] Inbegr Fr. 543 Tscharnerlegat.

IV. Armen

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Vermögen			
				Liegenschaften Fr.	Kapitalien Zinsschriften Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktivrestanz Fr.
Amtsbezirk Pruntrut.							
Alle	1,196	1,196	—	—	22,961	—	—
Asuel	233	233	—	88	6,390	—	—
Beurnevésin	352	352	—	50	7,280	—	—
Boncourt	242	242	—	—	8,845	—	—
Bonfol	1,029	1,029	—	—	15,953	—	—
Bressaucourt	6,289	3,112	+3,177	33,160	30,578	—	—
Buix	342	342	—	—	6,980	—	—
Bure	669	669	—	197	14,447	—	—
Charmoille	468	368	—	—	7,326	—	48
Chevenez	401	401	—	530	10,567	—	536
Cœuve	277	277	—	—	7,204	—	800
Cornol	498	498	—	3,150	12,946	—	113
Courchavon	220	220	—	—	4,099	—	209
Courgenay	578	578	—	—	15,012	—	3
Courtedouz	398	398	—	—	11,228	—	—
Courtemaiche	253	253	—	—	6,620	—	81
Damphreux	209	209	—	—	4,459	—	22
Damvant	304	304	—	—	6,919	—	195
Fahy	222	222	—	—	5,526	—	—
Fontenais	428	428	—	—	9,608	—	—
Fregiécourt	43	43	—	—	1,182	—	—
Grandfontaine	362	362	—	319	8,470	—	20
Lugnez	98	98	—	—	2,228	—	—
Miécourt	445	445	—	550	9,650	—	—
Montenol	165	165	—	—	3,410	—	—
Montignez	218	218	—	—	4,619	—	—
Montmelon	287	287	—	—	6,660	—	—
Ocourt	163	163	—	—	4,305	—	—
Pleujouse	285	285	—	—	7,426	—	—
Porrentruy, örtlich	252	252	—	—	7,394	—	—
„ burgerl.	*10,794*	*9,091*	*+1,703*	—	*108,166*	—	*1,75*
Réclève	176	176	—	20	5,801	—	—
Roche d'Or	289	289	—	320	7,187	—	12
Rocourt	224	234	—	—	6,213	—	—
Seleute	241	241	—	70	6,150	—	—
St. Ursanne	1,759	1,759	—	167	52,122	—	97
Vendelincourt	168	168	—	—	5,471	—	—
Total	**30,577**	**25,697**	**+4,880**	**38,621**	**461,402**	—	**4,84**
Davon burgerlich	*10,794*	*9,091*	*+1,703*	—	*108,166*	—	*1,75*

pro 1900.

	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
					dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
		Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
01	22,961	—	—	—	8	16	24	21	—	3,545	1,084	—
78	6,478	—	—	—	16	10	26	4	—	3,441	144	—
30	7,330	—	—	—	—	2	2	2	—	387	169	—
45	8,845	—	—	—	4	4	8	4	—	1,732	452	—
14	8,214	—	—	—	3	14	17	14	—	3,156	1,593	—
32	63,732	—	—	—	11	7	18	3	—	2,942	318	—
80	6,980	—	—	—	1	2	3	2	—	595	315	—
44	14,644	—	—	—	2	6	8	3	—	1,061	31	—
74	7,374	—	—	—	5	20	25	2	—	3,620	108	—
23	11,633	—	—	—	6	8	14	7	—	2,782	563	—
10	8,010	—	—	—	—	12	12	8	—	2,051	423	—
30	16,209	—	—	—	12	14	26	16	—	4,074	715	—
49	4,349	—	—	—	1	6	7	5	—	763	257	—
15	15,015	—	—	—	10	14	24	29	—	3,476	1,504	—
28	11,228	—	—	—	7	7	14	5	—	1,803	278	—
01	6,701	—	—	—	6	4	10	4	—	1,628	400	—
31	4,481	—	—	—	1	6	7	2	—	1,344	298	—
21	7,024	—	—	—	—	1	1	1	—	210	15	—
26	5,526	—	—	—	3	5	8	20	—	1,328	511	—
98	9,608	—	—	—	10	5	15	17	—	2,779	1,415	—
2	1,072	—	—	—	1	7	8	5	—	766	419	—
9	8,819	—	—	—	—	4	4	2	—	760	141	—
8	2,228	—	—	—	2	2	4	2	—	460	70	—
0	10,200	—	—	—	7	13	20	12	—	2,896	533	—
0	3,410	—	—	—	—	5	5	—	—	1,122	—	—
2	4,562	—	—	—	—	3	3	9	—	56	147	—
0	6,660	—	—	—	3	4	7	—	—	1,302	—	—
5	4,305	—	—	—	4	5	9	8	—	1,727	836	—
6	7,726	—	—	—	—	7	7	1	—	1,024	4	—
4	7,394	—	—	—	—	—	—	72	—	—	2,062	—
2	*108,166*	—	—	—	*8*	*16*	*24*	(*9*)	—	*3,399*	(*571*)	—
8	5,688	—	—	—	1	5	6	10	—	956	87	—
8	7,628	—	—	—	—	—	—	3	—	—	59	—
6	5,936	—	—	—	2	2	4	1	—	326	20	—
0	6,220	—	—	—	1	4	5	2	—	939	142	—
4	53,264	—	—	—	1	12	13	8	—	2,720	911	—
1	5,471	—	—	—	1	12	13	4	—	2,071	200	—
6	**495,091**	—	—	—	**135**	**266**	**401**	**317**	—	**62,241**	**16,795**	—
4	*108,166*	—	—	—	*8*	*16*	*24*	(*9*)	—	*3,399*	(*571*)	—

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen			
				Liegenschaften Fr.	Kapitalien Zinsschriften Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktivsaldo Fr.
Amtsbezirk Saanen.							
Gsteig	5,558	5,558	—	8,023	64,221	—	—
Lauenen	5,313	5,313	—	15,993	39,721	—	—
Saanen	19,249	19,249	—	50,199	131,463	404	4,585
Total	**30,120**	**30,120**	—	**74,215**	**235,405**	**404**	**4,585**
Amtsbezirk Schwarzenburg.							
Albligen	826	826	—	—	20,574	—	—
Guggisberg	2,158	2,158	—	—	53,916	—	—
Rüschegg	1,400	1,400	—	—	34,895	—	—
Wahlern	2,437	2,437	—	—	60,301	—	—
Total	**6,821**	**6,821**	—	—	**169,686**	—	—
Amtsbezirk Seftigen.							
Belp	1,527	1,527	—	—	38,163	—	—
Belpberg	646	646	—	—	17,218	—	—
Burgistein	1,015	1,015	—	—	26,090	—	234
Englisberg	748	748	—	1,260	16,328	—	—
Gelterfingen	327	327	—	—	8,222	—	140
Gerzensee	766	766	—	—	19,299	—	—
Gurzelen	976	976	—	—	24,200	—	—
Jaberg	149	149	—	—	3,633	—	—
Kaufdorf	369	369	—	—	8,347	—	196
Kehrsatz	710	710	—	—	19,555	—	—
Kienersrüti	124	124	—	—	3,172	—	2
Kirchdorf	1,255	1,255	—	—	30,965	—	—
Kirchenthurnen	294	294	—	—	7,286	—	—
Lohnstorf	267	267	—	—	6,684	—	—
Mühledorf	229	229	—	—	5,773	—	—
Mühlethüren	443	443	—	2,174	6,167	—	—
Niedermuhlern	648	648	—	200	16,628	—	7
Noflen	333	333	—	—	8,156	—	—
Riggisberg	1,271	1,271	—	—	30,223	—	1,316
Rüeggisberg	3,111	3,111	—	2,376	70,967	—	—
Rümligen	804	804	—	5,430	12,157	—	—
Rüti	535	535	—	—	13,056	—	—
Seftigen	924	924	—	—	23,071	—	—
Toffen	804	804	—	1,500	16,407	—	19
Uttigen	219	219	—	—	5,438	—	1
Wattenwil	1,588	1,588	—	—	39,751	—	—
Zimmerwald	1,604	1,604	—	—	42,749	—	—
Total	**21,686**	**21,686**	—	**12,940**	**519,705**	—	1

ro 1900.

	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
					dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
		Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
7	70,177	—	110	—	10	26	36	46	17	4,504	916	232
4	55,714	800	1,000	—	9	21	30	39	4	3,560	760	45
2	179,083	—	3,211	—	80	95	175	68	130	20,969	2,513	875
3	**304,974**	**800**	**4,321**	**—**	**99**	**142**	**241**	**153**	**151**	**29,033**	**4,189**	**1,152**
4	20,574	16,850	—	—	17	25	42	6	24	3,641	456	693
3	56,429	3,900	—	—	51	92	143	51	—	13,804	2,666	—
5	34,895	22,479	—	—	79	86	165	70	—	14,301	3,562	—
1	60,301	24,494	—	—	103	183	286	64	50	22,034	3,939	1,268
5	**172,199**	**67,723**	**—**	**—**	**250**	**386**	**636**	**191**	**74**	**53,780**	**10,623**	**1,961**
3	38,163	—	—	—	60	68	128	36	20	11,804	2,437	530
8	17,218	—	—	—	3	8	11	7	—	1,331	519	—
4	26,324	3,233	—	—	14	40	54	12	—	5,090	513	—
8	17,558	5,000	—	—	2	8	10	5	—	1,474	539	—
8	8,368	—	—	[1]535	1	1	2	1	—	190	329	—
9	19,299	2,400	—	—	5	26	31	3	—	3,911	304	—
8	23,318	870	—	—	16	3	19	11	—	1,689	523	—
3	3,633	—	—	[1]1,010	4	7	11	3	—	874	170	—
3	8,543	1,165	349	—	1	12	13	—	—	980	—	—
5	19,555	—	1,600	—	13	14	27	10	—	3,097	794	—
4	3,174	188	—	[1]444	—	1	1	—	—	140	—	—
5	30,965	7,128	647	[1]2,663	3	18	21	9	2	2,518	932	20
3	7,286	—	—	—	15	13	28	9	—	2,483	480	—
4	6,684	1,053	1,377	—	3	—	3	3	—	170	55	—
3	5,773	1,411	—	[1]2,633	—	4	4	—	—	340	—	—
1	8,341	2,000	—	—	18	23	41	9	—	3,171	303	—
5	16,835	4,991	603	—	11	9	20	2	—	1,557	239	—
3	8,156	200	250	[1]2,567	—	6	6	1	—	514	22	—
0	29,130	2,409	—	—	22	33	55	42	—	4,701	1,006	—
3	72,343	2,277	—	—	68	117	185	41	—	16,550	1,972	—
7	17,587	2,289	—	—	5	12	17	—	—	1,843	—	—
3	13,056	590	200	—	9	15	24	1	—	2,025	125	—
1	23,071	—	—	—	9	15	24	1	—	1,953	25	—
7	17,917	—	—	—	5	22	27	11	—	2,106	687	—
9	5,439	271	—	—	4	6	10	4	—	768	128	—
5	39,665	10,935	—	—	37	69	106	18	13	9,683	1,212	553
5	42,576	8,463	764	—	7	8	15	21	—	1,570	1,330	—
7	**529,977**	**56,873**	**5,790**	**9,852**	**335**	**558**	**893**	**260**	**35**	**82,532**	**14,644**	**1,103**

[1] Separatarmengut.

IV. Armen

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Amtsbezirk Signau.							
Eggiwil	4,115	4,010	+ 105	—	94,867	—	—
Langnau	8,530	8,530	—	—	229,055	—	817
Lauperswil	2,512	2,512	—	—	63,170	—	—
Röthenbach	2,188	2,462	— 274	700	57,832	—	—
Rüderswil	2,624	2,624	—	—	65,628	—	—
Schangnau	1,806	1,523	+ 283	—	38,522	—	—
Signau	3,629	4,090	— 461	—	88,775	—	—
Trub	5,652	5,652	—	—	141,711	—	—
Trubschachen	1,251	1,251	—	—	29,622	—	—
Total	**32,307**	**32,654**	**— 347**	**700**	**809,182**	**—**	**817**
Amtsb. Niedersimmenthal.							
Därstetten	1,393	1,393	—	7,093	23,484	—	—
Diemtigen	2,494	2,494	—	—	64,338	—	1
Erlenbach	1,147	1,147	—	—	28,674	—	56
Niederstocken	272	272	—	—	6,777	—	—
Oberstocken	414	414	—	—	10,267	—	—
Oberwil	2,407	2,407	—	223	59,197	—	—
Reutigen, örtlich	19	19	—	—	481	—	—
„ burgerlich [1]	*2,027*	*2,027*	—	—	*51,280*	—	23
„ burg. Almosenpfl.	*3,015*	*3,015*	—	—	—	—	—
Spiez	1,537	1,537	—	—	38,513	—	51
Wimmis	1,785	1,785	—	—	46,804	—	—
Total	**16,510**	**16,510**	**—**	**7,316**	**329,815**	**—**	**130**
Davon burgerlich	*5,042*	*5,042*	—	—	*51,280*	—	23
Amtsbezirk Obersimmenthal.							
Boltigen	3,128	3,128	—	16,090	46,828	—	—
Leuk	4,335	4,227	+ 108	40,120	30,369	—	—
St. Stephan	2,154	2,154	—	—	40,930	—	2,288
Zweisimmen	2,988	2,988	—	—	69,250	—	907
Total	**12,605**	**12,497**	**+ 108**	**56,210**	**187,377**	**—**	**3,195**
Amtsbezirk Thun.							
Amsoldingen	549	549	—	—	13,410	—	—
Blumenstein	1,547	1,547	—	—	39,705	—	—
Buchholterberg	2,481	2,481	—	—	63,153	—	—

[1] An die Almosenpflege abgeliefert Fr. 1640.

pro 1900.

	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
					dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
		Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
37	94,867	55,729	—	—	49	89	138	76	29	15,448	2,357	262
72	229,872	11,000	42,411	—	146	237	383	175	191	42,794	12,510	4,316
70	63,170	—	—	—	39	99	138	58	—	15,358	2,782	—
32	58,532	10,430	1,422	—	10	49	59	19	6	6,634	857	57
28	65,628	45,795	7,978	—	39	104	143	9	50	14,865	1,256	967
51	37,151	1,669	1,400	—	14	19	33	4	7	3,518	53	192
75	88,775	3,411	1,100	—	29	91	120	40	24	12,264	3,731	490
1	141,711	—	16,487	—	67	110	177	36	49	23,020	2,135	722
22	29,622	—	1,954	—	19	28	47	7	7	4,929	568	209
28	**809,328**	**128,034**	**72,752**	—	**412**	**826**	**1,238**	**424**	**363**	**138,830**	**26,249**	**7,215**
9	30,019	—	—	—	4	13	17	12	—	2,304	337	—
9	64,339	—	—	—	29	52	81	44	—	7,343	1,644	—
0	28,730	3,908	—	—	12	47	53	18	22	4,937	1,968	437
7	6,177	1,563	—	—	4	1	5	2	—	330	93	—
7	10,419	4,413	—	—	2	1	3	5	—	510	387	—
0	59,420	—	—	—	7	24	31	19	—	3,510	1,643	—
1	481	—	—	—	11	9	20	9	2	1,695	863	5
2	*50,716*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	*6*	*14*	*20*	—	—	*3,000*	—	—
3	35,303	6,923	—	—	29	39	68	50	—	6,435	2,834	—
5	46,215	—	—	—	22	39	61	26	—	6,494	1,211	—
3	**331,819**	**16,807**	—	—	**126**	**233**	**359**	**185**	**24**	**36,558**	**10,980**	**442**
2	*50,716*	—	—	—	*6*	*14*	*20*	—	—	*3,000*	—	—
6	62,846	6,890	—	—	56	63	119	24	—	13,934	1,160	—
4	62,584	11,409	—	—	30	98	128	47	—	15,152	2,519	—
8	43,318	2,683	—	—	50	81	131	20	—	12,466	497	—
7	70,057	36,158	5,315	—	37	56	93	20	27	9,796	2,475	1,001
5	**238,805**	**57,140**	**5,315**	—	**173**	**298**	**471**	**111**	**27**	**51,348**	**6,651**	**1,001**
0	13,410	6,849	—	—	9	12	21	7	—	2,882	758	—
5	39,705	—	—	—	15	22	37	10	—	3,092	551	—
3	63,133	6,710	1,662	—	19	55	74	19	29	5,593	1,709	215

IV. Armeng

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivrestanz Fr.
Amtsbezirk Signau.							
Eggiwil	4,115	4,010	+ 105	—	94,867	—	—
Langnau	8,530	8,530	—	—	229,055	—	817
Lauperswil	2,512	2,512	—	—	63,170	—	—
Röthenbach	2,188	2,462	− 274	700	57,832	—	—
Rüderswil	2,624	2,624	—	—	65,628	—	—
Schangnau	1,806	1,523	+ 283	—	38,522	—	—
Signau	3,629	4,090	− 461	—	88,775	—	—
Trub	5,652	5,652	—	—	141,711	—	—
Trubschachen	1,251	1,251	—	—	29,622	—	—
Total	**32,307**	**32,654**	**− 347**	**700**	**809,182**	—	**817**
Amtsb. Niedersimmenthal.							
Därstetten	1,393	1,393	—	7,093	23,484	—	—
Diemtigen	2,494	2,494	—	—	64,338	—	1
Erlenbach	1,147	1,147	—	—	28,674	—	56
Niederstocken	272	272	—	—	6,777	—	—
Oberstocken	414	414	—	—	10,267	—	—
Oberwil	2,407	2,407	—	223	59,197	—	—
Reutigen, örtlich	19	19	—	—	481	—	—
„ burgerlich [1]	*2,027*	*2,027*	—	—	*51,280*	—	*22*
„ burg. Almosenpfl.	*3,015*	*3,015*	—	—	—	—	—
Spiez	1,537	1,537	—	—	38,513	—	51
Wimmis	1,785	1,785	—	—	46,804	—	—
Total	**16,510**	**16,510**	—	**7,316**	**329,815**	—	**130**
Davon burgerlich	*5,042*	*5,042*	—	—	*51,280*	—	*22*
Amtsbezirk Obersimmenthal.							
Boltigen	3,128	3,128	—	16,090	46,828	—	—
Leuk	4,335	4,227	+ 108	40,120	30,369	—	—
St. Stephan	2,154	2,154	—	—	40,930	—	2,388
Zweisimmen	2,988	2,988	—	—	69,250	—	807
Total	**12,605**	**12,497**	**+ 108**	**56,210**	**187,377**	—	**3,195**
Amtsbezirk Thun.							
Amsoldingen	549	549	—	—	13,410	—	—
Blumenstein	1,547	1,547	—	—	39,705	—	—
Buchholterberg	2,481	2,481	—	—	63,153	—	—

[1] An die Almosenpflege abgeliefert Fr. 1640.

pro 1900.

Vermögen	Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds: Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Zahl der Unterstützten: dauernd Kinder	dauernd Erwachsene	dauernd Total	vorübergehend durch die Spendkasse	vorübergehend durch die Krankenkasse	Kostenbetrag für: dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die Spendkasse	vorübergehend Unterstützte durch die Krankenkasse
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
867	94,867	55,729	—	—	49	89	138	76	29	15,448	2,357	262
872	229,872	11,000	42,411	—	146	237	383	175	191	42,794	12,510	4,316
870	63,170	—	—	—	39	99	138	58	—	15,358	2,782	—
872	58,532	10,430	1,422	—	10	49	59	19	6	6,634	857	57
29	65,628	45,795	7,978	—	39	104	143	9	50	14,865	1,256	967
51	37,151	1,669	1,400	—	14	19	33	4	7	3,518	53	192
73	88,775	3,411	1,100	—	29	91	120	40	24	12,264	3,731	490
11	141,711	—	16,487	—	67	110	177	36	49	23,020	2,135	722
12	29,622	—	1,954	—	19	28	47	7	7	4,929	568	209
28	**809,328**	**128,034**	**72,752**	—	**412**	**826**	**1,238**	**424**	**363**	**138,830**	**26,249**	**7,215**
0	30,019	—	—	—	4	13	17	12	—	2,304	337	—
8	64,339	—	—	—	29	52	81	44	—	7,343	1,644	—
0	28,730	3,908	—	—	12	47	53	18	22	4,937	1,968	437
1	6,177	1,563	—	—	4	1	5	2	—	330	93	—
7	10,419	4,413	—	—	2	1	3	5	—	510	387	—
0	59,420	—	—	—	7	24	31	19	—	3,510	1,643	—
1	481	—	—	—	11	9	20	9	2	1,695	863	5
8	*50,716*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	*6*	*14*	*20*	—	—	*3,090*	—	—
3	35,303	6,923	—	—	29	39	68	50	—	6,435	2,834	—
5	46,215	—	—	—	22	39	61	26	—	6,494	1,211	—
3	**331,819**	**16,807**	—	—	**126**	**233**	**359**	**185**	**24**	**36,558**	**10,980**	**442**
8	*50,716*	—	—	—	*6*	*14*	*20*	—	—	*3,090*	—	—
3	62,846	6,890	—	—	56	63	119	24	—	13,934	1,160	—
4	62,584	11,409	—	—	30	98	128	47	—	15,152	2,519	—
3	43,318	2,683	—	—	50	81	131	20	—	12,466	497	—
7	70,057	36,158	5,315	—	37	56	93	20	27	9,796	2,475	1,001
7	**238,805**	**57,140**	**5,315**	—	**173**	**298**	**471**	**111**	**27**	**51,348**	**6,651**	**1,001**
9	13,410	6,849	—	—	9	12	21	7	—	2,882	758	—
4	39,705	—	—	—	15	22	37	10	—	3,092	551	—
7	63,133	6,710	1,662	—	19	55	74	19	29	5,593	1,709	215

IV. Armengut

Gemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Vermögen: Kapitalien Zinsschriften Fr.	Vermögen: Gerätschaften Fr.	Vermögen: Aktivsteuer Fr.	[illegible]
Eriz	677	677	—	—	16,973	—	—	
Fahrni	510	510	—	—	12,677	—	—	
Forst	250	250	—	630	5,534	—	—	
Goldiwil	964	964	—	—	23,923	—	—	
Heimberg	415	415	—	—	9,621	—	—	
Hilterfingen, Kirchgmde	2,935	2,935	—	—	65,781	—	—	
Höfen	429	429	—	—	10,558	—	—	
Homberg	690	690	—	—	17,789	—	—	
Horrenbach-Buchen	508	508	—	—	12,718	—	—	
Längenbühl	121	121	—	—	3,061	—	—	
Oberlangenegg	935	935	—	—	22,546	—	—	
Pohlern	172	172	—	—	4,368	—	—	
Schwendibach	212	212	—	—	5,386	—	—	
Sigriswil	4,693	4,693	—	—	114,876	—	—	
Steffisburg	1,903	1,903	—	—	42,715	—	—	
Strättligen	1,022	1,022	—	—	24,818	—	13	
Thierachern	404	404	—	—	10,282	—	—	
Thun, örtlich	156	156	—	—	3,925	—	—	
„ burg. Spendgut [1]	*1,254*	*1,254*	—	—	*35,235*	—	—	
„ „ Spitalgut	*137,318*	*135,336*	*+1,982*	*924,442*	*41,470*	*24,437*	—	
„ „ Waisengut	*18,996*	*18,996*	—	*273,314*	*131,566*	*11,281*	—	
Uebeschi	807	807	—	3,845	15,824	—	—	
Uetendorf	923	923	—	—	23,837	—	—	
Unterlangenegg	666	666	—	—	15,927	—	—	
Wachseldorn	405	405	—	—	10,618	—	—	
Zwieselberg	252	252	—	—	6,326	—	—	
Total	**182,194**	**180,212**	**+1,982**	**1,202,231**	**804,622**	**35,718**	**13**	
Davon burgerlich	*157,568*	*155,586*	*+1,982*	*1,197,756*	*208,271*	*35,718*	—	
Amtsbezirk Trachselwald.								
Affoltern	937	937	—	—	24,191	—	—	
Dürrenroth	1,901	1,901	—	—	49,287	—	—	
Eriswil	1,369	1,369	—	—	35,033	—	—	
Huttwil	2,364	2,364	—	—	61,284	—	—	
Lützelflüh	3,983	3,983	—	—	99,466	—	—	
Rüegsau	1,434	1,434	—	550	37,338	—	—	
Sumiswald	1,989	1,989	—	—	52,627	—	—	
Trachselwald	832	832	—	—	21,108	—	—	
Walterswil	795	795	—	—	20,561	—	—	
Wissachengraben	765	765	—	—	19,438	—	—	
Total	**16,369**	**16,369**	—	**550**	**420,333**	—	—	

[1] Keine Unterstützungen sondern Gestifte Fr. 956.

o 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorübergehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Krankenkasse		Spendkasse	Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
16,833	—	—	—	29	13	42	1	2	2,835	79	20
12,667	1,587	250	—	10	23	33	2	—	2,601	378	—
6,164	2,542	—	—	5	6	11	2	—	971	482	—
23,923	—	—	—	13	18	31	3	—	3,225	329	—
9,621	—	—	—	40	29	69	16	—	5,708	1,229	—
65,781	4,130	—	1,955	28	60	88	26	—	9,768	1,551	—
10,558	2,627	—	—	6	5	11	2	—	1,168	258	—
17,789	—	—	—	2	16	18	2	—	1,508	171	—
12,718	500	—	—	6	9	15	4	—	1,614	558	—
3,061	2,987	—	—	6	—	6	—	—	560	24	—
22,546	1,403	—	—	31	20	51	3	—	3,611	174	—
4,368	—	—	—	1	—	1	1	—	80	159	—
5,386	—	—	—	3	1	4	1	—	285	25	—
114,876	—	2,190	—	53	81	134	30	16	14,407	1,395	580
42,715	14,158	3,600	—	120	113	233	65	—	22,147	6,328	—
24,831	—	—	—	31	66	97	77	—	10,196	4,365	—
10,282	—	—	—	18	10	28	8	—	3,204	1,377	—
3,925	[1] 29,304	1,600	—	48	80	128	82	—	15,403	9,355	—
35,235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
902,349	—	—	—	—	*26*	*26*	(*54*)	—	*16,042*	(8,720)	—
337,222	—	—	—	—	—	—	(*26*)	—	—	(*10,255*)	—
18,536	—	350	—	2	3	5	9	—	391	892	—
23,837	2,734	—	—	20	12	32	11	—	3,375	1,324	—
15,927	1,334	139	—	10	35	45	2	—	2,982	438	—
10,618	—	1,254	—	6	7	13	1	2	975	48	15
6,326	3,413	500	—	2	2	4	6	—	572	195	—
1,874,342	**81,278**	**11,545**	**1,955**	**533**	**724**	**1,257**	**470**	**49**	**135,195**	**53,127**	**830**
1,274,806	—	—	—	—	*26*	*26*	(*80*)	—	*16,042*	(*18,975*)	—
24,191	[2] 817	—	—	23	18	41	10	—	3,671	975	—
49,287	4,000	3,500	—	20	23	43	8	8	3,802	641	133
35,033	—	6,029	—	49	85	134	25	46	10,428	1,241	403
61,284	—	1,600	—	81	85	166	21	32	13,648	926	1,352
99,466	—	9,185	—	77	115	192	61	40	17,567	4,871	807
37,888	1,810	660	1,000	55	74	129	22	37	10,212	977	487
52,627	[3] 1,545	1,600	—	117	158	275	86	—	25,649	4,689	—
21,108	—	—	—	37	57	94	19	—	8,509	799	—
20,561	—	—	—	4	15	19	7	—	2,520	551	—
19,438	9,034	6,250	—	54	78	132	5	10	10,740	302	207
420,883	**17,206**	**28,824**	**1,000**	**517**	**708**	**1,225**	**264**	**173**	**106,746**	**15,972**	**3,389**

Fr. 8600 Bekleidungsfonds. [2] Dazu Fr. 565 Suppenanstalt und Fr. 4932 St. J. Stiftung. [3] ...ıtsfonds.

IV. Armengut

Gemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben −	Vermögen				Schulden
				Liegenschaften	Kapitalien Zinsschriften	Gerätschaften	Aktivsaldo	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Amtsbezirk Wangen.								
Attiswil	1,091	1,091	—	—	27,688	—	—	—
Berken	107	107	—	—	2,809	—	—	—
Bettenhausen	328	328	—	—	8,706	—	—	—
Bollodingen	275	285	— 10	—	7,175	34	—	—
Farnern	283	283	—	—	7,423	—	—	—
Graben	362	362	—	—	9,682	—	—	—
Heimenhausen	254	254	—	—	6,830	—	—	—
Hermiswil	70	70	—	130	1,606	—	100	500
Herzogenbuchsee	686	686	—	—	18,611	—	100	—
Inkwil	318	318	—	—	8,324	—	—	—
Niederbipp	1,710	1,710	—	—	43,479	—	—	—
Niederönz	289	289	—	—	7,343	—	6	—
Oberbipp	685	685	—	—	17,330	—	—	157
Oberönz	287	287	—	—	7,805	—	—	—
Ochlenberg	1,094	1,094	—	—	26,911	—	—	—
Röthenbach	553	553	—	—	14,857	—	—	—
Rumisberg	446	446	—	—	11,577	—	—	—
Seeberg	2,216	2,216	—	—	57,206	—	131	—
Thörigen	737	737	—	—	18,447	—	—	—
Walliswil-Bipp	362	362	—	—	9,289	—	—	—
Walliswil-Wangen	421	421	—	—	10,659	—	—	—
Wangen, örtlich	47	47	—	—	1,165	—	—	—
„ burgerlich	*3,242*	*5,566*	*—2,324*	*2,400*	*45,943*	—	*2,367*	—
Wangenried	396	396	—	—	10,419	—	—	165
Wanzwil	88	88	—	—	2,370	—	—	—
Wiedlisbach	1,615	1,615	—	—	39,237	—	—	—
Wolfisberg	—	—	—	—	8,015	—	—	—
Total	**17,962**	**20,296**	**—2,334**	**2,530**	**430,906**	**34**	**2,704**	**1,022**
Davon burgerlich	*3,242*	*5,566*	*—2,324*	*2,400*	*45,943*	—	*2,367*	—

ro 1900.

Gesetzlicher Bestand	Besondere Armenfonds			Zahl der Unterstützten					Kostenbetrag für		
				dauernd			vorüber-gehend durch die		dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die	
	Spendkasse	Krankenkasse	Notarmen-Reservefonds	Kinder	Erwachsene	Total	Spendkasse	Kranken-kasse		Spend-kasse	Kran-kenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
27,688	700	—	—	17	19	36	16	—	3,047	1,687	—
2,809	—	—	—	2	2	4	—	—	338	—	—
8,706	—	1,786	—	16	9	25	2	—	2,470	63	—
7,209	200	—	—	4	7	11	1	—	778	31	—
7,423	—	—	—	8	2	10	3	—	656	220	—
9,682	—	—	—	1	6	7	1	1	771	9	12
6,830	4,000	—	—	11	9	20	2	—	1,323	17	—
1,336	150	—	—	18	7	25	2	—	1,112	4	—
18,711	5,000	—	—	42	32	74	44	—	8,118	3,632	—
8,324	—	—	—	7	3	10	4	4	876	255	101
43,479	2,000	—	—	49	15	64	60	—	6,170	2,299	—
7,349	252	—	—	9	10	19	8	—	1,613	304	—
17,173	—	—	—	14	9	23	2	16	2,265	53	273
7,805	—	—	—	8	3	11	6	—	867	310	—
26,911	—	—	—	23	19	42	7	—	3,776	704	—
14,857	—	—	—	7	3	10	1	1	679	100	246
11,577	—	—	—	3	7	10	5	—	1,371	391	—
57,337	609	—	—	39	55	94	19	2	7,548	824	15
18,447	—	—	—	13	12	25	11	—	2,528	373	—
9,289	—	—	—	6	2	8	2	2	507	44	38
10,659	—	—	—	24	5	29	3	7	1,600	75	306
1,165	—	—	—	18	8	26	5	—	2,481	445	—
50,710	—	—	—	*8*	*17*	*25*	(*8*)	—	*3,134*	(*567*)	—
9,984	435	—	—	10	6	16	2	—	1,122	50	—
2,370	—	—	—	5	4	9	—	—	520	—	—
39,237	179	—	—	21	6	27	11	—	812	376	—
8,015	528	—	—	14	5	19	2	—	730	101	—
435,082	**14,053**	**1,786**	**—**	**397**	**282**	**679**	**227**	**33**	**57,212**	**12,934**	**991**
50,710	—	—	—	*8*	*17*	*25*	(*8*)	—	*3,134*	(*567*)	—

IV. Armengut pro 1900

Amtsbezirke	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + / Mehrausgaben − Fr.	Vermögen: Liegenschaften Fr.	Kapitalien Zinsschriften Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktivrestanz Fr.	Bilanz
1. Aarberg	18,887	15,930	+ 2,957	30,170	392,389	—	—	
2. Aarwangen	23,567	23,567	—	5,869	590,459	—	22	
3. Bern	603,943	585,697	+ 18,246	4,587,480	11,294,019	222,559	112,649	
4. Biel	50,543	49,729	+ 814	5,971	436,787	—	1,310	
5. Büren	30,751	29,885	+ 866	4,787	253,759	—	1,382	
6. Burgdorf	117,104	67,848	+ 49,256	476,605	2,039,560	17,374	49,340	
7. Courtelary	101,959	79,317	+ 22,642	220,532	1,001,240	13,493	27,194	
8. Delsberg	23,997	19,693	+ 4,304	18,223	398,165	—	3,992	
9. Erlach	21,880	21,777	+ 103	73,220	280,994	1,349	470	
10. Fraubrunnen	12,611	12,611	—	12,840	307,131	—	7	
11. Freibergen	19,414	19,353	+ 61	32,805	272,515	—	5,182	
12. Frutigen	9,890	9,890	—	45,060	154,375	—	79	
13. Interlaken	22,530	22,530	—	29,366	469,554	—	4,859	
14. Konolfingen	31,672	28,687	+ 2,985	6,280	731,408	—	—	
15. Laufen	8,412	6,172	+ 2,240	10,913	111,001	40	5,095	
16. Laupen	7,847	7,847	—	2,540	196,227	—	181	
17. Münster	28,593	24,497	+ 4,096	47,828	383,244	452	10,425	
18. Neuenstadt	7,491	7,491	—	29,730	174,158	—	1,603	
19. Nidau	12,606	12,304	+ 302	8,830	292,890	—	1,235	
20. Oberhasle	4,701	4,519	+ 182	5,250	96,540	—	123	
21. Pruntrut	30,577	25,697	+ 4,880	38,621	461,402	—	4,843	
22. Saanen	30,120	30,120	—	74,215	235,405	404	4,586	
23. Schwarzenburg	6,821	6,821	—	—	169,686	—	—	
24. Seftigen	21,686	21,686	—	12,940	519,705	—	1,912	
25. Signau	32,307	32,654	— 347	700	809,182	—	817	
26. Nieder-Simmenthal	16,510	16,510	—	7,316	329,815	—	190	
27. Ober-Simmenthal	12,605	12,497	+ 108	56,210	187,377	—	3,195	
28. Thun	182,194	180,212	+ 1,982	1,202,231	804,622	35,718	15	
29. Trachselwald	16,369	16,369	—	550	420,333	—	—	
30. Wangen	17,962	20,296	— 2,334	2,530	430,906	34	2,704	
Total Kanton	**1,525,549**	**1,412,206**	**+ 113,343**	**7,049,612**	**24,244,848**	**291,423**	**243,240**	
Davon burgerlich	*1,069,678*	*962,204*	*+ 107,474*	*6,496,944*	*14,818,166*	*281,596*	*207,283*	

(Rekapitulation).

Reines Vermögen	Gesetzlicher Bestand	Besond. Armenfonds: Spendkasse	Besond. Armenfonds: Krankenkasse	Besond. Armenfonds: Notarmen-Reservefonds	Zahl der Unterstützten: dauernd: Kinder	dauernd: Erwachsene	dauernd: Total	vorübergehend durch die: Spendkasse	vorübergehend durch die: Krankenkasse	Kostenbetrag für: dauernd Unterstützte	vorübergehend Unterstützte durch die: Spendkasse	vorübergehend Unterstützte durch die: Krankenkasse
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.						Fr.	Fr.	Fr.
416,923	322,886	92,793	9,541	—	358	331	689	163	72	65,919	11,642	1,174
593,592	593,963	126,894	19,763	—	490	527	1,017	595	166	100,971	40,266	3,450
5,167,231	15,412,450	55,162	47,881	—	1,710	1,862	3,572	1,293	139	573,046	176,908	1,879
444,068	444,068	7,393	—	—	67	74	141	150	—	35,503	10,525	—
256,720	255,581	5,527	8,380	—	143	128	271	103	—	30,893	8,244	—
2,579,129	2,579,129	41,059	26,567	—	577	719	1,296	584	265	152,360	44,605	5,471
1,260,538	1,255,239	?	—	—	174	251	425	310	—	70,914	17,021	—
420,290	419,071	—	—	—	130	118	248	112	7	35,792	7,077	141
349,641	349,741	21,636	3,762	357	73	80	153	64	3	16,966	5,058	27
318,477	318,477	12,813	1,983	—	191	236	427	170	43	45,670	14,170	603
306,846	310,443	—	—	—	144	99	243	198	—	35,474	9,060	—
171,210	171,210	52,973	24,060	—	153	351	504	308	—	51,155	15,293	—
499,499	500,499	58,553	24,377	—	245	396	641	290	149	78,461	19,023	2,057
734,294	734,404	66,917	11,470	—	342	674	1,016	331	140	102,976	22,471	2,371
124,929	124,737	?	—	—	37	28	65	27	—	7,749	1,773	—
198,948	198,948	14,869	21,199	—	130	202	332	59	42	27,009	4,287	534
438,742	420,146	6,049	—	—	94	98	192	169	—	29,295	9,997	—
204,991	204,917	—	—	—	46	19	65	53	34	8,248	3,768	517
302,755	302,761	17,512	2,281	—	176	150	326	130	1	34,925	8,980	29
101,913	101,913	881	3,298	—	93	142	235	168	28	30,502	10,183	257
496,546	495,091	—	—	—	135	266	401	317	—	62,241	16,795	—
296,313	304,974	800	4,321	—	99	142	241	153	151	29,033	4,189	1,152
169,686	172,199	67,723	—	—	250	386	636	191	74	53,780	10,623	1,961
529,977	529,977	56,873	5,790	9,852	335	558	893	260	35	82,532	14,644	1,103
809,328	809,328	128,034	72,752	—	412	826	1,238	424	363	138,830	26,249	7,215
332,253	331,819	16,807	—	—	126	233	359	185	24	36,558	10,980	442
238,805	238,805	57,140	5,315	—	173	298	471	111	27	51,348	6,651	1,001
1,953,281	1,874,342	81,278	11,545	1,955	533	724	1,257	470	49	135,195	53,127	830
420,883	420,883	17,206	28,824	1,000	517	708	1,225	264	173	106,746	15,972	3,389
435,082	435,082	14,053	1,786	—	397	282	679	227	33	57,212	12,934	991
1,572,890	**30,633,083**	**1,020.945**	**334,895**	**13,164**	**8,350**	**10,908**	**19,258**	**7,879**	**2,018**	**2,287,303**	**612,515**	**36,594**
1,695,105	*20,283,492*	—	—	—	*594*	*713*	*1,307*	*(491)*	—	*357,267*	*(81,189)*	—

[1] Der Notarmenreservefonds ist durch § 119, Ziffer 3 c des Armengesetzes vom 28. November 1897 aufgehoben und dem Armengut, eventuell der Spend- oder Krankenkasse zugewiesen worden. Diese Rubrik fällt also in Zukunft weg.

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut) Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.	Spezialgut Fr.	Totalsumme Fr.
Amtsbezirk Aarberg.											
Aarberg	127,801	15,814	+111,987	293,020	177,526	—	—	108,358	362,188	—	362,188
„ Stubengut	545	303	+ 242	—	—	—	—	—	—	6,498	6,498
„ Schützengut	380	824	— 444	—	—	—	—	—	—	15,042	15,042
Bargen	8,353	3,156	+ 5,197	200,410	3,790	875	449	23,580	181,944	—	181,944
Bittwil	331	82	+ 249	7,080	3,422	—	—	—	10,502	—	10,502
Dieterswil	100	152	— 52	12,530	460	—	—	—	12,990	—	12,990
Grossaffoltern	3,610	2,249	+ 1,361	293,850	—	—	—	—	293,850	—	293,850
„ Wald	2,490	2,428	+ 62	—	—	—	—	—	—	—	—
Kallnach	5,707	8,010	— 2,303	395,520	6,500	—	—	41,563	360,457	—	360,457
Kappelen	15,382	7,436	+ 7,946	137,390	1,666	—	—	84,200	54,856	—	54,856
Niederried	5,050	2,629	+ 2,421	119,070	102	20	—	4,020	115,172	—	115,172
Radelfingen	1,158	1,037	+ 121	42,890	1,500	—	—	—	44,390	—	44,390
Schüpfen	6,199	4,541	+ 1,658	197,230	—	—	—	—	197,230	—	197,230
Seedorf	5,114	4,234	+ 880	266,540	—	—	—	—	266,540	—	266,540
Seedorf-Frieswil	73	140	— 67	6,650	—	—	—	—	6,650	—	6,650
Wahlendorf	866	471	+ 395	32,779	—	—	—	—	32,779	—	32,779
Wierezwil	193	132	+ 61	12,540	321	—	—	—	12,861	—	12,861
Total	**183,352**	**53,638**	**+129,714**	**2,017,499**	**195,287**	**895**	**449**	**261,721**	**1,952,409**	**21,540**	**1,973,949**
Amtsbezirk Aarwangen.											
Aarwangen	26,194	19,028	+ 7,166	615,400	8,243	—	7,166	—	630,809	—	630,809
Bannwil	4,239	3,513	+ 726	306,390	—	55	726	—	307,171	—	307,171
Bleienbach	10,720	11,734	— 1,014	474,910	1,110	—	2,809	4,724	474,105	—	474,105
Bundigen											

Schoren	15,573	7,939	+	7,634	207,300	6,946	30	7,634	—	221,910	—	221,910
Schwarzhäusern	5,259	4,263	+	996	141,350	71	—	1,541	8,327	134,635	—	134,635
Thunstetten	9,025	6,028	+	2,997	368,320	200	113	3,213	18,000	353,846	—	353,846
Ursenbach	1,368	1,611	—	243	49,059	16,916	180	—	243	65,912	—	65,912
Wynau	12,118	7,060	+	5,058	411,030	688	287	5,058	9,800	407,263	—	407,263
Total	**289,308**	**219,728**	**+**	**69,580**	**6,422,270**	**381,627**	**2,405**	**117,449**	**302,748**	**6,620,643**	**2,255**	**6,622,898**
Amtsbezirk Bern.												
Bern, Forst- u. Feldgut	579,585	579,585		—	11,216,950	1,502,295	[2]11,300	40,683	438,655	12,332,573	—	12,332,573
„ Bibliothek-Fundus	20,357	20,314	+	43	—	—	—	—	—	—	35,557	35,557
„ Stiftungen Ochs	5,499	3,795	+	1,704	—	—	—	—	—	—	98,952	98,952
„ „ Meyer	2,600	1,915	+	685	—	—	—	—	—	—	51,848	51,848
„ Naturhist. Museum u. Isenschmid	17,822	17,862	—	40	—	—	—	—	—	—	634,000	634,000
„ Fonds f. wissenschaftliche Zwecke	12,563	11,557	+	1,006	—	—	—	—	—	—	280,075	280,075
„ Stiftung der Hortikulturgesellsch.	331	319	+	12	—	—	—	—	—	—	8,047	8,047
„ „ v. Rodt u. v. May f. Mädchwh.	2,277	1,259	+	1,018	—	—	—	—	—	—	50,811	50,811
„ Stipendienfonds f. d. Knabenwaish.	2,638	1,728	+	910	—	—	—	—	—	—	53,412	53,412
„ Lerber-Legatsfundus.	3,246	3,095	+	151	—	—	—	—	—	—	40,659	40,659
„ Depositokasse	—	—		—	—	—	—	—	—	—	[3]200,000	[3]200,000
„ Affen	38,618	36,845	+	1,773	154,000	365,912	—	1,773	—	521,685	—	593,928
„ „ Hermann-Stip. Unterstützgfonds	5,125	4,958	+	167	—	—	—	—	—	—	72,243	
„ Distelzwang	16,903	14,018	+	2,885	77,217	152,986	—	2,885	—	233,088	—	339,485
„ „ Erz. Stip. Fonds	5,968	3,691	+	2,277	—	—	—	—	—	—	106,397	
„ Kaufleuten	54,203	52,311	+	1,892	67,500	389,649	—	1,892	—	459,041	—	595,447
„ „ Stipendiengut	38,428	36,303	+	2,125	—	—	—	—	—	—	136,406	
„ Metzgern	29,823	27,875	+	1,948	90,800	452,792	—	1,948	—	545,540	—	614,047
„ „ Stipendienfonds	3,581	2,885	+	692	—	—	—	—	—	—	68,507	
„ Mittellöwen	60,283	61,614	—	1,331	245,000	381,411	7,000	—	1,331	632,080	—	738,086
„ „ Erziehungsgut	4,366	4,366		—	—	—	—	—	—	—	106,006	

[1] Inbegriffen Fr. 3295 nicht erhobene Kopfgelder.
[2] Inbegriffen Fr. 6300 Holzvorrat. [3] Reservekonto.

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + Mehrausgaben —	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut)						Spezialgut	Total-Summe
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktiv- und Rechnungsrestanzen	Schulden u. Passivrestanzen	Reines Vermögen		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern, Mohren . . .	64,212	68,819	— 4,607	98,000	551,540	8,288	—	4,607	653,221	—	788,377
„ „ Schneiderknechtengut	2,498	2,496	+ 2	—	—	—	—	—	—	62,193	
„ „ Erz.- u. Stip.-Fonds	4,306	3,064	+ 1,242	—	—	—	—	—	—	72,963	
„ Ober-Gerwern . .	22,179	16,389	+ 5,790	249,379	114,259	—	5,790	4,552	364,876	—	549,562
„ „ Erziehungsfundus .	15,753	11,048	+ 4,705	—	—	—	—	—	—	162,014	
„ „ Separatfonds.	2,106	364	+ 1,742	—	—	—	—	—	—	22,672	
„ Pfistern	22,017	21,003	+ 1,014	216,500	44,511	—	1,014	—	262,025	—	275,074
„ „ Stip.-Fonds .	419	455	— 36	—	—	—	—	—	—	10,088	
„ „ Lehrerstip.-Fonds .	266	155	+ 111	—	—	—	—	—	—	2,961	
„ Schiffleuten . .	8,068	8,068	—	95,000	91,960	3,623	50	—	190,633	—	249,537
„ „ Erz.-Fonds .	2,260	2,260	—	—	—	—	—	—	—	58,904	
„ Schmieden . . .	160,348	162,987	— 2,639	451,350	11,638	—	—	140,639	322,349	—	322,349
„ Schuhmachern .	22,708	22,527	+ 181	105,000	63,849	—	181	—	169,030	—	203,431
„ „ Reserve-Hülfsfonds .	14,819	13,908	+ 911	—	—	—	—	—	—	34,401	
„ Webern . . .	29,950	28,700	+ 1,250	128,000	272,907	—	1,250	—	402,157	—	402,157
„ Zimmerleuten . .	46,968	46,892	+ 76	106,800	317,759	—	76	—	424,635	—	453,834
„ „ Stip.-Fonds .	10,991	11,000	— 9	—	—	—	—	—	—	29,199	
„ *Allg. Vermögen* .	*646,918*	*641,429*	+ *5,489*	*11,216,950*	*1,502,295*	*11,300*	*40,683*	*438,655*	*12,332,573*	*1,453,361*	*13,785,934*
„ *Zunft-Vermögen* .	*687,166*	*665,001*	+ *22,165*	*2,084,546*	*3,211,173*	*18,911*	*16,859*	*151,129*	*5,180,360*	*944,954*	*6,125,314*
„ *Total*	*1,334,084*	*1,306,430*	+ *27,654*	*13,301,496*	*4,713,468*	*30,211*	*57,542*	*589,784*	*17,512,933*	*2,398,315*	*19,911,248*
Bümpliz	5,551	5,327	+ 224	77,240	17,513	—	224	—	94,977	—	94,977
Utzigen (Vechigen) .	1,214	769	+ 445	—	20,983	—	613	—	21,596	—	21,596
Total .	**1,340,849**	**1,312,526**	**+ 28,323**	**13,378,736**	**4,751,964**	**30,211**	**58,379**	**589,784**	**17,629,506**	**2,398,315**	**20,027,821**
Amtsbezirk Biel.											
Biel . .	78,701	76,590	+ 2,111	1,915,740	213,500	1,600	4,828	563,419	1,572,249	—	1,572,249

Dotzigen	7,836	3,566	+ 4,270	142,780	41,270	—	4,270	42,478	145,842	—	145,842
Lengnau	27,204	26,772	+ 432	645,600	9,858	—	6,045	225,382	436,121	—	436,121
Leuzigen	22,214	16,176	+ 6,038	1,010,520	19,852	—	6,196	47,472	989,096	—	989,096
„ Forstkasse	39,399	39,399	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meienried	155	348	— 193	19,223	112	—	—	3,142	16,193	—	16,193
Meinisberg	28,851	14,547	+ 14,304	256,350	3,314	—	14,304	34,977	238,991	—	238,991
Oberwil	11,473	8,548	+ 2,925	583,639	2,395	83	2,925	29,916	559,126	—	559,126
Pieterlen	50,719	38,452	+ 12,267	578,250	42,769	—	13,829	161,808	473,040	4,597	477,637
Reiben	9,125	7,011	+ 2,114	72,530	7,317	—	2,114	7,000	74,961	—	74,961
Rüti	23,098	14,642	+ 8,456	615,560	11,597	50	8,456	40,000	595,663	—	595,663
Scheunenberg	326	207	+ 119	27,380	—	—	119	—	27,499	—	27,499
Waltwil	2,249	337	+ 1,912	23,740	—	—	1,912	1,700	23,952	—	23,952
Total	**362,800**	**261,926**	**+ 100,874**	**6,296,679**	**257,140**	**6,583**	**81,533**	**865,431**	**5,776,504**	**62,444**	**5,838,948**
Amtsbezirk Burgdorf.											
Aefligen	1,181	869	+ 312	29,830	—	—	1,263	3,000	28,093	—	28,093
Alchenstorf	1,474	729	+ 745	90,810	50	—	745	—	91,605	—	91,605
Bäriswil	2,636	2,321	+ 315	111,370	413	—	315	—	112,098	—	112,098
Burgdorf	167,638	168,633	— 995	[2] 1,856,020	1,388,961	23,092	1,508	1,515,398	1,754,183	—	1,754,183
Ersigen	4,927	4,329	+ 598	103,230	21,274	—	—	—	124,504	—	124,504
Hellsau	1,212	604	+ 608	34,880	1,632	—	608	—	37,120	—	37,120
Hindelbank	3,845	3,826	+ 19	73,050	332	40	—	—	73,422	—	73,422
Höchstetten	572	386	+ 186	40,060	1,268	—	432	—	41,760	—	41,989
„ Holzrechnung	404	368	+ 36	—	180	—	49	—	229	—	
Koppigen	872	966	— 94	221,350	—	—	95	94	221,351	—	222,544
„ Holzrechnung	3,417	2,275	+ 1,142	—	—	—	1,193	—	1,193	—	
Krauchthal	1,309	813	+ 496	88,880	341	—	584	—	89,805	—	89,805
Lyssach	1,814	1,020	+ 794	139,520	4,610	—	794	—	144,924	—	144,924
Niederösch	436	432	+ 4	46,890	—	—	4	1,600	45,294	—	45,294

[1] Inbegr. Fr. 388 Vorschüsse. [2] Inbegr. Fr. 3610 Rechte.

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut)						Spezialgut Fr.	Totalsumme Fr.
				Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.		
Rüdtligen-Alchenflüh	614	547	+ 67	21,820	—	—	358	438	21,740	—	21,740
Willadingen . . .	1,993	827	+ 1,166	35,490	2,025	—	1,166	—	38,681	—	54,133
„ besond. Verw.	106	104	+ 2	15,450	—	—	2	—	15,452	—	
Wynigen	1,095	870	+ 225	99,650	14,927	—	225	—	114,802	—	114,802
Total .	**195,545**	**189,919**	**+ 5,626**	**3,008,300**	**1,436,013**	**23,132**	**9,341**	**1,520,530**	**2,956,256**	**—**	**2,956,256**
Amtsbezirk Courtelary.											
Corgémont	11,076	10,905	+ 171	211,720	6,500	200	4,422	22,079	200,763	—	200,763
Cormoret	28,446	18,732	+ 9,714	424,104	13,057	—	10,416	40,000	407,577	—	407,577
Cortébert	27,202	22,693	+ 4,509	435,986	2,097	200	7,489	106,256	339,516	—	339,516
Courtelary	68,851	51,615	+17,236	881,650	22,618	—	34,009	116,131	822,146	—	822,146
La Heutte	12,374	10,122	+ 2,252	188,572	8,867	—	3,278	46,000	154,717	—	154,717
St. Imier	51,654	50,022	+ 1,632	557,602	40,372	500	3,913	13,600	588,787	—	588,787
Orvin	96,085	78,718	+17,367	907,110	35,191	—	17,367	47,097	912,571	—	912,571
Péry	54,753	59,519	— 4,766	875,380	10,270	7,887	1,019	240,805	653,751	—	653,751
Plagne	27,917	17,961	+ 9,956	246,171	12,712	—	9,956	60,000	208,839	—	208,839
Romont	14,846	9,290	+ 5,556	167,538	4,100	70	8,766	40,000	140,474	—	140,474
Sonceboz-Sombeval .	38,671	41,056	— 2,385	596,500	21,730	240	10,717	131,366	497,821	—	497,821
Sonvilier	35,538	33,100	+ 2,438	491,740	2,010	—	3,438	265,461	230,727	—	230,727
Tramelan-dessous .	31,410	28,405	+ 3,005	427,248	38,564	187	3,005	122,506	346,498	—	359,433
„ Fonds de bannière	3,928	418	+ 3,510	—	—	—	—	—	—	12,935	
Tramelan-dessus, Hospice com.	8,075	8,075	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vauffelin	27,227	19,651	+ 7,576	298,710	17,370	—	7,576	50,000	273,656	—	273,656
Villeret	30,282	25,615	+ 4,667	593,490	3,700	—	8,486	100,000	415,676	—	415,676

Mettemberg	3,831	2,664	+ 1,167	57,384	2,537	—	1,167	13,218	47,870	—	47,870
Montavon	7,520	7,186	+ 334	137,564	5,363	—	—	20,081	122,846	—	122,846
Montsevelier	15,262	11,465	+ 3,797	201,680	—	—	3,797	48,734	156,743	—	156,743
Movelier	37,685	25,191	+12,494	216,107	2,509	—	17,912	42,223	194,305	—	194,305
Riedes dessus	1,310	1,171	+ 139	46,930	1,947	—	470	4,500	44,847	—	44,847
Pleigne	21,729	17,626	+ 4,103	339,724	1,261	484	4,103	43,883	301,691	—	301,691
Rebeuvelier	5,597	5,377	+ 220	123,060	4,235	—	220	—	127,515	—	127,515
Rebévelier	3,568	6,503	— 2,935	95,787	—	—	946	17,354	79,379	—	79,379
Roggenbourg	3,658	2,721	+ 937	94,380	—	—	937	19,957	75,360	—	75,360
Saulcy	11,740	11,264	+ 476	167,090	63	—	476	91,680	75,949	—	75,949
Sceut	4,646	3,311	+ 1,335	72,768	1,508	—	1,335	17,000	58,611	—	58,611
Soulce	49,594	42,097	+ 7,497	419,225	1,053	—	7,497	54,000	373,775	—	373,775
Soyhières	15,068	17,786	— 2,718	444,602	3,101	—	5,620	50,253	403,070	—	403,070
Undervelier	25,795	29,805	— 4,010	314,710	709	—	—	15,401	300,018	—	300,018
Vermes	6,314	4,331	+ 1,983	117,260	1,658	—	1,983	13,600	107,301	—	107,301
Vicques	22,809	21,550	+ 1,259	490,010	74,356	—	3,269	60,000	507,635	—	507,635
Total	**566,886**	**492,720**	**+74,166**	**7,792,778**	**306,516**	**5,136**	**109,934**	**1,340,460**	**6,873,904**	—	**6,873,904**
Amtsbezirk Erlach.											
Brüttelen	9,136	5,179	+ 3,957	99,090	9,170	—	3,957	2,699	109,518	—	109,518
Erlach	5,745	3,431	+ 2,314	129,765	37,331	—	2,314	22,249	147,161	—	
„ Berggemeinde	4,388	4,660	— 272	—	—	—	—	—	—	84,100	316,592
„ Musikkollegium	1,857	2,699	— 842	—	—	—	—	—	—	30,249	
„ Witwen- und Waisenstiftung	4,849	4,427	+ 422	—	—	—	—	—	—	55,082	
Finsterhennen	9,117	4,522	+ 4,595	4,150	95,112	—	4,595	42,105	61,752	—	61,752
Gals	2,611	2,188	+ 423	124,850	26	—	1,261	6,706	119,431	—	119,431
Gampelen	2,282	2,170	+ 112	7,630	32,805	—	112	22,231	18,316	—	18,316
Gäserz	769	75	+ 694	4,430	1,453	—	694	—	6,577	—	6,577
Lüscherz	13,223	6,178	+ 7,045	64,510	4,158	—	7,045	58,365	17,348	—	17,348

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut) Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.	Spezialgut Fr.	Total-Summe Fr.
Mullen	225	484	— 259	1,420	182	—	154	447	1,309	—	1,309
Siselen	8,590	21,942	—13,352	178,100	128,141	—	20,848	53,907	273,182	—	273,182
Treiten	2,194	9,770	— 7,576	51,400	7,524	—	10,323	42,707	26,540	—	26,540
Total	**64,986**	**67,725**	**— 2,739**	**665,345**	**315,902**	**—**	**51,303**	**251,416**	**781,134**	**169,431**	**950,565**
Amtsbezirk Fraubrunnen.											
Bangerten	445	269	+ 176	21,160	—	32	311	—	21,503	—	21,503
Bätterkinden	770	651	+ 119	152,990	3,970	—	373	1,980	155,353	—	162,801
„ 20% Rechnung	241	614	— 373	—	—	—	—	—	—	7,448	
Büren z. Hof	693	324	+ 369	49,590	530	—	369	—	50,489	—	50,489
Diemerswil	2,000	287	+ 1,713	14,100	3,902	—	1,713	—	19,715	—	19,715
Etzelkofen	1,119	697	+ 422	64,160	—	65	422	—	64,647	—	64,647
Fraubrunnen	126	100	+ 26	5,350	600	—	26	—	5,976	—	5,976
Grafenried	2,652	1,856	+ 796	142,880	—	—	909	—	143,789	—	143,789
Jegenstorf	923	652	+ 271	38,610	40,250	—	271	—	79,131	—	79,690
„ Glauserlegat	22	7	+ 15	—	—	—	—	—	—	559	
Iffwil	53	51	+ 2	9,530	—	—	2	—	9,532	—	9,532
Limpach	552	356	+ 196	72,930	—	—	201	—	73,131	—	73,131
Mattstetten	975	504	+ 471	38,030	430	—	471	—	38,931	—	38,931
Moosseedorf	1,332	794	+ 538	30,670	10,971	—	538	410	41,769	—	41,769
Mülchi	623	498	+ 125	27,760	6,930	—	125	—	34,815	—	34,815
Münchenbuchsee	1,130	1,779	— 649	101,050	5,755	—	449	649	106,605	—	106,605
Ruppoldsried	694	648	+ 46	57,100	1,231	—	75	5,500	52,906	—	52,906
Schalunen, Stip.-Fonds	414	338	+ 76	—	—	—	—	—	—	12,715	12,715
Urtenen	578	560	+ 18	62,620	3,700	—	18	—	66,338	—	66,338

Amtsbezirk Frutigen.											
Aeschi	1,007	835	+ 172	43,100	3,400	—	172	—	46,672	—	46,672
Ausserschwandi, Bäuertgde	480	416	+ 64	9,680	3,722	—	64	—	13,466	—	13,466
Faltschen „	921	1,114	— 193	36,410	766	—	283	4,246	33,213	—	33,213
Kien-Aris „	1,608	1,177	+ 431	35,310	—	—	431	4,114	31,627	—	31,627
Kienthal „	509	357	+ 152	12,117	405	—	152	—	12,674	—	12,674
Krattigen	4,212	3,693	+ 519	149,160	12,132	1,538	519	31,919	131,430	—	131,430
Reichenbach, Bäuertgde	1,130	890	+ 240	23,540	5,400	—	240	—	29,180	—	29,180
Reudlen „	1,935	1,813	+ 122	64,255	10,338	100	122	836	73,979	—	73,979
Scharnachthal „	1,500	1,620	— 120	67,790	—	—	—	1,980	65,810	—	65,810
Wengi „	1,247	1,086	+ 161	41,750	—	65	161	677	41,299	—	41,299
Total .	**14,549**	**13,001**	**+ 1,548**	**483,112**	**36,163**	**1,703**	**2,144**	**43,772**	**479,350**	—	**479,350**
Amtsbezirk Interlaken.											
Beatenberg, Reisegut .	69	52	+ 17	—	—	—	—	—	—	1,449	1,449
Bönigen	24,784	19,389	+ 5,395	535,120	28,462	—	11 059	97,961	476,680	—	486,932
„ Reisegut . .	925	828	+ 97	—	—	—	—	—	—	10,252	
Brienz	6,204	3,633	+ 2,571	127,900	7,768	—	2,916	19,625	118,959	—	128,146
„ Reisegut . .	344	344	—	—	—	—	—	—	—	9,187	
Brienzwiler	3,532	3,017	+ 515	80,720	750	—	565	6,400	75,635	—	75,635
Därligen	8,004	8,076	— 72	123,550	102,994	—	1,109	90,969	136,684	—	136,684
Ebligen	365	258	+ 107	3,160	750	—	107	686	3,331	—	3,331
Gimmelwald-Grund .	203	203	—	—	—	—	—	—	—	2,000	5,413
Gimmelwald-Gimmelwald.	721	67	+ 654	—	—	—	—	—	—	3,413	
Golzwil, Bäuertgmde .	2,988	1,537	+ 1,451	20,380	2,187	—	1,451	12,815	11,833	—	11,833
Grindelwald, Reisegut	2,335	575	+ 1,760	—	—	—	—	—	—	26,598	26,598
Gsteigwiler	9,002	8,703	+ 299	64,700	177,152	—	1,362	1,100	242,114	—	242,114
Gündlischwand . .	1,648	1,211	+ 437	65,841	1,828	—	437	—	68,106	—	68,106
Hofstetten	2,152	1,720	+ 432	72,130	4,393	—	517	700	76,340	—	80,097
„ Reisegut .	629	239	+ 390	—	—	—	—	—	—	3,757	
Interlaken	16,275	16,185	+ 90	343,370	56,331	—	90	—	399,791	—	399,791
Iseltwald	5,616	443	+ 5,173	53,495	1,037	—	5,173	10,978	48,727	—	50,903
„ Militär-Reisegut	22	32	— 10	—	—	—	—	—	—	2,176	
Isenfluh	1,702	1,350	+ 352	26,110	852	—	352	—	27,314	—	27,314

[1] In Holzrechten.

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut) Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.	Spezialgut Fr.	Total-Summe Fr.
Lauterbrunnen, Kriegs- u. Reisegut	1,153	522	+ 631	—	—	—	—	—	—	20,950	20,950
Leissigen	6,563	4,820	+ 1,743	122,730	19,226	—	1,743	22,161	121,538	—	121,538
Lütschenthal	585	385	+ 200	20,192	3,287	—	261	2,858	20,882	—	25,356
„ Reisegut	1,068	986	+ 82	—	—	—	—	—	—	4,474	
Matten	8,234	7,245	+ 989	400,030	6,480	14	989	9,647	397,866	—	397,866
Mürren, Bäuertgmde.	229	226	+ 3	4,304	3,061	—	3	—	7,368	—	7,368
Niederried	810	261	+ 549	13,090	2,637	—	549	928	15,348	—	15,348
Oberried	1,670	833	+ 837	5,684	6,449	—	837	345	12,625	—	12,625
Ringgenberg, Bäuertg.	5,405	798	+ 4,607	5,800	17,472	—	4,607	2,772	25,107	—	25,107
Ringgenberg-Golzwil	1,196	690	+ 506	55,350	8,750	—	506	—	64,606	—	64,606
Saxeten	3,797	1,880	+ 1,917	56,690	1,021	2,400	1,917	21,636	40,392	—	40,392
Schmocken, Bäuertg.	1,995	2,227	— 232	1,311	9,912	—	—	232	10,991	—	10,991
Spürenwald, „	1,606	623	+ 983	28,824	2,703	572	983	1,952	31,130	—	31,130
Unterseen	36,025	41,506	— 5,481	505,140	24,427	—	30,754	131,148	429,173	—	429,173
Waldegg, Bäuertgmde.	2,443	2,489	— 46	55,257	7,708	100	—	6,066	56,999	—	56,999
Wengen, „	2,582	2,226	+ 356	45,440	5,838	—	356	361	51,273	—	51,273
Wilderwil	11,995	9,361	+ 2,634	348,000	58,466	—	2,634	35,884	373,216	—	373,216
Total	**174,876**	**144,940**	**+29,936**	**3,184,318**	**561,941**	**3,086**	**71,277**	**476,594**	**3,344,028**	**84,256**	**3,428,284**
Amtsbezirk Konolfingen. [1]											
Aeschlen [2]	994	916	+ 78	6,120	3,326	—	81	—	9,527	—	9,527
Arni	1,287	1,199	+ 88	20,240	6,838	—	88	—	27,166	—	27,166
Ausserbirrmoos	1,550	1,652	— 102	27,890	—	—	—	102	27,788	—	27,788
Biglen	6,195	5,839	+ 356	25,360	5,521	—	356	—	31,237	—	31,237
Brenzikofen	1,320	1,320	—	12,430	—	—	—	—	12,430	—	12,430
Herbligen											

Amtsbezirk Laufen.											
Brislach, gemischte .	12,432	10,665	+ 1,767	310,481	3,744	81	1,767	44,886	271,187	—	271,187
Dittingen „ . .	20,923	18,854	+ 2,069	265,623	684	35	2,117	40,243	228,216	—	228,216
Duggingen „ . .	1,892	4,336	— 2,444	88,048	3,231	—	3,199	31,381	63,097	—	63,097
Grellingen . . .	5,175	3,639	+ 1,536	107,231	2,780	—	1,536	3,205	108,342	—	108,342
Laufen, Stadt . .	22,838	29,564	— 6,726	546,850	55,061	472	10,037	74,891	537,529	—	537,529
„ Vorstadt . .	10,219	3,320	+ 6,899	112,610	11,182	30	6,899	34,874	95,847	—	95,847
Nenzlingen, gemischt .	2,707	1,819	+ 888	115,620	1,133	—	1,146	15,000	102,899	—	102,899
Röschenz, „ .	21,625	12,013	+ 9,612	585,469	4,388	—	9,612	64,582	534,887	—	534,887
Wahlen, „ .	4,041	4,124	— 83	88,842	488	—	—	20,478	68,852	—	68,852
Zwingen „ .	3,828	4,444	— 616	159,170	1,464	—	1,860	26,347	136,147	—	136,147
Total .	**105,680**	**92,778**	**—12,902**	**2,379,944**	**84,155**	**618**	**38,173**	**355,887**	**2,147,003**	**—**	**2,147,003**
Amtsbezirk Laupen.											
Biberen	185	183	+ 2	230	4,557	—	2	—	4,789	—	4,789
Clavaleyres	1,141	1,003	+ 138	4,839	1,762	—	312	4,970	1,943	—	1,943
Dicki	1,471	925	+ 546	9,310	2,183	—	546	700	11,339	—	11,339
Golaten	532	513	+ 19	15,430	—	—	19	3,123	12,326	—	12,326
Gurbrü	1,316	1,058	+ 258	45,072	2,000	—	268	5,630	41,710	—	41,710
Jerisberg	26	26	—	—	639	—	—	—	639	—	639
Kl. Gümmenen, Dorf .	137	167	— 30	3,340	1,789	—	—	30	5,099	—	5,099
Laupen	10,507	10,488	+ 19	408,739	16,008	260	4,438	23,650	405,795	—	
„ Stubengesellschaft	1,082	397	+ 685	—	—	—	—	—	—	14,233	426,102
„ Separatfonds . .	334	247	+ 87	—	—	—	—	—	—	6,074	
Mühleberg, Einwohnergmde[3].	2,187	2,042	+ 145	—	—	—	—	—	—	27,516	27,516
Münchenwiler . . .	2,475	1,594	+ 881	80,357	4,648	—	1,176	873	85,308	—	85,308
Ritzenbach	36	36	—	—	889	—	—	—	889	—	889
Wileroltigen . . .	856	683	+ 173	22,580	—	—	173	4,760	17,993	—	17,993
Total .	**22,285**	**19,362**	**+ 2,923**	**589,897**	**34,475**	**260**	**6,934**	**43,736**	**587,830**	**47,823**	**635,653**

[1] Keine Burgergemeinden, es sind von den Einwohnergemeinden verwaltete burgerlichen Nutzungsgüter. [2] Nach dem Rapport von 1898/99. [3] Fonds der Unehelichen.

8

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut) Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.	Spezialgut Fr.	Totalsumme Fr.
Amtsbezirk Münster.											
Bévilard	21,835	14,757	+ 7,078	175,520	53,845	2,943	9,115	86,706	154,717	—	154,717
Châtillon	4,181	7,342	— 3,161	163,070	7,122	—	2,850	14 768	158,274	—	158,274
Corban	4,996	5,158	— 162	140,800	—	—	662	18,567	122,895	—	122,895
Courrendlin	26,552	24,104	+ 2,448	264,980	40,305	—	2,448	—	307,733	—	307,733
Gourt	42,847	45,642	— 2,795	781,260	6,775	600	4,289	189,226	603,698	—	603,698
Eschert	10,225	8,967	+ 1,258	153,250	5,616	16	1,258	61,814	98,326	—	98,326
Genevez	36,273	35,885	+ 388	431,960	50,563	—	2,123	80,212	404,434	—	404,434
Grandval	9,452	10,509	— 1,057	263,178	3,500	60	1,286	40,100	200,924	—	200,924
Malleray	26,669	25,400	+ 1,269	320,450	25,404	—	10,113	58,555	287,412	—	287,412
Moutier	48,794	52,882	— 4,088	556,765	61,880	360	11,030	127,100	502,935	—	502,935
Perrfite	8,916	6,745	+ 2,171	140,706	68	46	3,327	27,177	116,970	—	116,970
Pontenet, gemischt	13,791	9,530	+ 4,261	68,360	1,258	—	4,303	26,869	47,052	—	47,052
Reconvilier	45,362	43,924	+ 1,438	268,390	82,562	—	19,868	83,743	287,077	—	287,077
Saicourt	22,231	21,669	+ 562	164,240	5,408	45	8,131	84,762	93,062	—	93,062
Sorvilier	18,522	18,421	+ 101	269,888	21,988	86	8,277	89,461	210,778	—	210,778
Tavannes	61,796	44,468	+17,328	563,910	24,256	750	28,201	68,838	548,279	—	548,279
Total	**402,442**	**375,403**	**+27,039**	**4,699,727**	**380,550**	**4,906**	**117,281**	**1,057,898**	**4,144,566**	—	**4,144,566**
Amtsbezirk Neuenstadt.											
Diesse	16,667	10,618	+ 6,049	416,550	23,298	—	7,917	61,815	385,950	—	385,950
Lamboing	16,614	10,888	+ 5,726	256,740	8,282	—	9,467	65,854	208 635	—	208,635
Prêles	19,801	9,768	+10,033	273,520	24,639	—	11,044	70,206	238,997	—	238,997
Nouvelle	49,880	67,400	—18,020	900,190	47,765	8,270	20,288	322 272	654,241	—	654,241
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]

Bühl	4,953	4,649	+ 304	225,410	500	—	304	48,854	177,360	—	177,360
Epsach	11,481	11,629	— 148	263,060	77,092	—	2,088	6,148	336,092	—	336,092
Hermrigen	3,714	2,796	+ 918	146,570	313	—	918	25,000	122,801	—	122,801
Jens	6,382	3,864	+ 2,518	141,460	34,488	—	2,518	43,348	135,118	—	135,118
Ipsach	2,756	2,253	+ 503	128,860	9,285	12	503	17,000	121,660	—	121,660
Ligerz	9,978	9,229	+ 749	178,284	36,983	—	1,070	694	215,643	—	215,643
Madretsch	1,550	1,330	+ 220	53,910	16,357	44	220	—	70,531	—	70,531
Merzligen	5,561	3,122	+ 2,439	125,990	—	—	2,439	44,763	83,666	—	83,666
Mett	1,847	2,479	— 632	88,300	4,142	—	371	17,243	75,570	—	75,570
Mörigen	2,160	1,759	+ 401	65,670	—	—	401	9,000	57,071	—	57,071
Nidau	21,945	29,008	— 7,063	403,267	20,726	1,102	18,346	84,123	359,318	—	359,318
Orpund	8,073	6,901	+ 1,172	208,220	1,765	—	1,228	982	210,231	—	210,231
Port	3,234	1,853	+ 1,381	73,890	5,334	200	1,381	50,580	70,225	—	70,225
Safnern	8,797	5,593	+ 3,204	326,730	—	1,556	3,204	250	331,240	—	333,119
„ Nutzungsfonds	384	384	—	—	—	—	—	—	—	1,879	
Schwadernau	7,214	6,459	+ 755	120,510	10,412	—	755	36,721	94,956	—	94,956
Scheuren	767	884	— 117	20,400	2,260	—	545	11,314	11,891	—	11,891
Scheuren-Meienried	4,450	2,927	+ 1,523	57,247	—	—	1,523	22,534	36,236	—	36,236
Studen	1,208	1,208	—	50,570	9,670	—	—	—	60,240	—	60,240
Sutz-Lattrigen	3,682	2,565	+ 1,117	118,900	—	—	1,324	17,676	102,548	—	102,548
Täuffelen	5,370	5,179	+ 191	283,440	32,301	—	3,308	367	318,682	—	318,682
Tüscherz-Alfermée	3,535	2,788	+ 747	150,650	710	—	2,715	18,261	135,814	—	135,814
Twann	18,117	11,225	+ 6,892	480,460	79,650	—	14,713	6,436	568,387	—	568,387
Walperswil	7,136	6,660	+ 476	321,860	7,566	—	1,076	70,640	259,862	—	259,862
Worben	1,275	1,150	+ 125	53,530	—	—	1,033	11,307	43,256	—	43,256
Total	**156,211**	**136,823**	**+19,388**	**4,536,348**	**385,274**	**3,209**	**64,706**	**528,956**	**4,460,581**	**1,879**	**4,462,460**
Amtsbezirk Oberhasle.											
Boden Bäuertgmd.	1,504	798	+ 706	42,000	719	—	706	2,636	40,789	—	40,789
Bottigen „	1,694	3,933	— 2,239	37,410	2,981	—	3,015	3,590	39,816	—	39,816
Brünigen „	830	646	+ 184	13,640	1,027	—	184	—	14,851	—	14,851
Falchern „	216	191	+ 25	8,248	1,564	—	116	—	9,928	—	19,928
Gadmen „	2,232	1,539	+ 693	52,420	11,011	1·450	693	9,354	56,220	—	56,220
Gleissholz „	1,326	1,234	+ 92	29,970	13,337	—	92	—	43,399	—	43,399

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut): Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.	Spezialgut Fr.	Total-Summe Fr.
Grund, Bäuertgmde	13,114	20,138	— 7,024	86,350	1,114	—	7,583	7,024	88,023	—	88,023
Guttannen, „	3,162	2,128	+ 1,034	69,430	3,927	—	1,034	3,750	70,641	—	70,641
Hasleberg, „	9,696	8,556	+ 1,140	247,498	30,761	—	1,140	—	279,399	—	279,399
„	4,247	3,828	+ 419	450	63,225	—	419	75	64,019	—	64,019
Meiringen	2,612	768	+ 1,844	59,782	8,844	—	5,686	12,426	61,886	—	61,886
„ Bäuertgmde	26,805	14,150	+12,655	613,407	3,293	—	12,655	217,102	412,253	—	412,253
Nessenthal, „	2,322	1,733	+ 589	67,860	3,054	550	589	15,391	56,662	—	56,662
Schattenhalb . . .	1,734	636	+ 1,098	22,882	4,011	30	1,355	5,444	22,834	—	27,585
„ Militärgut .	97	101	— 4	—	—	—	—	—	—	4,751	
Willigen, Bäuertgmde	5,847	3,689	+ 2,158	81,924	24,702	—	2,158	10,180	98,604	—	98,604
Wiler-Sonnseite „	448	317	+ 131	15,640	256	—	131	33	15,994	—	15,994
„ Schattseite „	375	1,090	— 715	29,540	2,224	—	680	1,763	30,681	—	30,681
Total .	**78,261**	**65,475**	**+12,786**	**1,478,451**	**176,050**	**2,030**	**38,236**	**288,768**	**1,405,999**	**4,751**	**1,410,750**
Amtsbezirk Pruntrut.											
Porrentruy	**122,555**	**126,575**	**— 4,020**	**314,450**	**76,080**	**1,024**	**25,258**	**238,965**	**177,847**	**—**	**177,847**
Amtsbezirk Saanen.											
Saanen, Mattistift . .	1,341	301	+ 1,040	—	—	—	—	—	—	9,900	53,371
„ Wallisegut .	4,294	4,083	+ 211	—	—	—	—	—	—	43,471	
Total .	**5.635**	**4.384**	**+ 1,251**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**53.371**	**53.371**
Amtsbezirk Schwarzenburg.											
Albligen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]

Total	**49,885**	**47,104**	**+ 2,781**	**1,143,232**	**66,582**	**—**	**7,277**	**46,326**	**1,170,765**	**—**	**1,170,765**
Amtsbezirk Seftigen.											
Belp	50,845	49,105	+ 1,740	191,548	271,742	—	1,740	56,100	408,930	—	408,930
Belpberg	475	365	+ 110	28,660	1,400	15	110	—	30,185	—	30,185
Burgistein	5,315	2,721	+ 2,594	—	78,528	—	2,594	26,000	55,122	—	55,122
Gerzensee	1,057	1,104	— 47	9,100	14,370	—	—	47	23,423	—	23,423
Gurzelen	4,542	4,356	+ 186	62,720	99,048	—	637	2,000	160,405	—	160,405
Kehrsatz	795	280	+ 515	4,250	2,313	—	515	—	7,078	—	8,120
„ Reisegeldfonds	65	13	+ 52	—	—	—	—	—	—	1,042	
Kirchdorf	282	198	+ 84	—	10,707	—	84	—	10,791	—	10,791
Mühledorf	512	336	+ 176	650	11,690	—	176	—	12,516	—	12,516
Niedermuhlern	1,843	1,723	+ 120	—	13,978	665	120	—	14,763	—	14,763
Noflen	92	38	+ 54	400	1,680	—	54	—	2,134	—	2,134
Obermuhlern	1,411	1,752	— 341	577	20,882	—	1,131	341	22,249	—	22,249
Riggisberg	16,595	11,135	+ 5,460	287,156	—	—	5,652	—	292,808	—	292,808
Seftigen	3,384	4,468	— 1,084	86,700	48,336	—	1,397	24,144	112,289	—	112,289
Toffen	3,983	3,835	+ 148	86,084	—	—	148	28,400	57,832	—	57,832
Uttigen	1,841	2,186	— 345	39,800	19,086	—	420	12,505	46,801	—	46,801
Wattenwil	9,721	10,241	— 520	482,290	217,936	—	1,294	28,139	673,381	—	673,381
Zimmerwald	1,637	2,246	— 609	1,040	9,953	1,200	—	609	11,584	—	11,584
Total	**104,395**	**96,102**	**+ 8,293**	**1,280,975**	**821,649**	**1,880**	**16,072**	**178,285**	**1,942,291**	**1,042**	**1,943,333**
Amtsbezirk Niedersimmenthal.											
Därstetten Berufsfonds	1,595	1,432	+ 163	—	—	—	—	—	—	38,393	38,393
Diemtigen, Bäuertgde	210	177	+ 33	—	4,455	—	33	—	4,488	—	4,488
Einigen „	1,635	1,403	+ 232	35,820	33,885	—	232	—	69,937	—	69,937
Entschwil „	34	34	—	—	846	—	—	—	846	—	846
Erlenbach „	257	256	+ 1	—	5,766	—	1	—	5,767	—	5,767
Eschlen-Guegisberg „	53	53	—	—	1,037	—	—	—	1,037	—	1,037
Faulensee „	8,947	9,036	— 89	248,937	37,697	350	—	60,667	226,317	—	226,317
Hintereggen „	98	91	+ 7	—	2,064	—	7	—	2,071	—	2,071
Hondrich „	2,880	2,167	+ 713	79,250	34,650	—	713	391	114,222	—	114,222
Horben „	37	—	+ 37	—	1,174	—	37	—	1,211	—	1,211

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + Mehrausgaben —	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut)						Spezialgut	Total-Summe
				Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktiv- und Rechnungsrestanzen	Schulden u. Passivrestanzen	Reines Vermögen		
	Fr.	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Latterbach, Bäuertgde.	146	114	+ 32	—	3,093	—	32	—	3,125	—	3,125
Niederstocken . . .	4,406	1,991	+ 2,415	71,410	3,338	12	2,415	11,550	65,625	—	65,625
Oberstocken . . .	2,449	1,400	+ 1,049	87,640	4,675	—	1,049	10,625	82,739	—	82,739
Oberwil	545	452	+ 93		13,828	—	93	—	13,921	—	13,921
„ Legatsgut .	454	317	+ 137	—	—	—	—	—	—	10,136	10,136
Oei, Bäuertgmde.	245	242	+ 3	—	5,975	—	3	—	5,978	—	5,978
Pfaffenried, „	34	34	—	—	849	—	—	—	849	—	849
Reutigen	13,790	8,728	+ 5,062	605,120	5,473	—	10,914	55,902	565,605	—	565,605
„ Almosenrechnung	3,015	3,015	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Riedern, Bäuertgmde.	165	273	— 108	4,000	—	—	—	2,853	1,147	—	1,147
Ringoldingen „	122	121	+ 1	—	2,972	—	1	—	2,973	—	2,973
Schwenden „	1,907	1,457	+ 450	1,560	743	4,000	450	—	6,753	—	6,753
Spiez	7,096	9,740	— 2,644	276,415	43,129	—	7,627	60,144	267,027	—	267,027
Spiezwiler, Bäuertgmde	3,511	3,134	+ 377	52,570	70,635	—	377	—	123,582	—	123,582
Thal „	102	101	+ 1	—	2,548	—	1	—	2,549	—	2,549
Wimmis	9,453	11,697	— 2,244	256,040	3,689	—	2,569	14 012	248,286	—	248,286
Total .	**63.186**	**57,465**	**+ 5.721**	**1.718,762**	**282.521**	**4.362**	**26.554**	**216.144**	**1.816,055**	**48.529**	**1.864.584**
Amtsbezirk Obersimmenthal.											
Boltigen, Sondersiechengut	2,419	2,213	+ 206	—	—	—	—	—	—	19.757	
„ Viehkassagut . .	3,005	1,690	+ 1,315	—	—	—	—	—	—	42,849	
„ Reise- u. Schützengut	1,355	83	+ 1,272	—	—	—	—	—	—	7,037	74,985
„ Legatgut Imobersieg	624	6	+ 618	—	—	—	—	—	—	3,798	
„ „ Joneli .	95	4	+ 91	—	—	—	—	—	—	1,544	
Lenk, Sängergut . .	3,509	2,843	+ 666	—	—	—	—	—	—	6,346	
Stichschulfond .	694	18	+ 676	—	—	—	—	—	—	3,020	89,312

„ Siechengut .	896	896	—	—	—	—	—	—	—	19,564	19,564
„ Bäuertgmde	1,243	1,028	+ 15	20,760	9,951	848	745	—	32,304	—	32,304
Grodei, „	1,250	1,215	+ 235	28,960	11,550	654	235	—	41,399	—	41,399
Betelried, „	2,587	1,227	+ 1,360	26,445	4,723	340	1,360	—	32,868	—	42,799
„ Brunnengut .	128	228	— 100	—	—	—	—	—	—	833	
„ Schulgut . .	506	765	— 259	—	—	—	—	—	—	9,098	
Ried, Bäuertgmde.	877	386	+ 491	55,880	983	68	521	—	57,452	—	57,452
Oberried, „	621	615	+ 6	2,540	701	—	31	—	3,272	—	3,272
Weissenbach, „	11,678	11,235	+ 443	53,340	3,166	—	443	4,000	52,949	—	52,949
Boltigen, „	2,218	2,554	— 336	2,064	4,598	1,170	—	336	7,496	—	7,496
Häusern, „	1,448	632	+ 816	11,580	5,137	97	955	—	17,769	—	17,769
Brand, enge „	873	527	+ 346	7,230	1,195	—	346	—	8,771	—	8,771
„ weite „	69	48	+ 21	—	300	—	21	—	321	—	321
Obersteg u. Hädligen, „	248	228	+ 20	17,760	75	—	20	—	17,855	—	17,855
Fermel, „	330	298	+ 32	18,250	—	160	32	—	18,442	—	18,442
Adlemsried, „	1,283	612	+ 671	4,596	600	—	671	264	5,603	—	5,603
Aegerten, „	51	373	— 322	500	252	—	—	4,160	*— 3,408*	—	*— 3,408*
Eschi, „	813	987	— 174	34,440	16	—	—	2,388	32,068	—	32,068
Grubenwald, „	2,593	1,699	+ 894	37,036	3,380	297	894	5,588	36,019	—	36,019
Gutenbrunnen, „	159	86	+ 73	—	950	—	73	—	1,023	—	1,023
Mannried, „	6,979	6,356	+ 623	73,880	—	234	777	6,122	68,769	—	68,769
Matten, „	895	591	+ 304	41,520	1,133	497	316	—	43,466	—	43,466
Mosenried, „	1,434	885	+ 549	9,840	1,478	180	549	—	12,047	—	12,047
Oberbäuert, „	993	836	+ 157	37,900	439	3,819	157	302	42,013	—	42,013
Pöschenried, „	159	161	— 2	280	100	32	—	2	410	—	410
Reichenstein-Oeschseiten, „	1,133	998	+ 135	23,000	1,398	279	169	—	24,846	—	24,846
Reidenbach „	383	725	— 342	7,530	400	—	—	342	7,588	—	7,588
Schwarzenmatt „	951	977	— 26	20,134	978	258	—	4,532	16,838	—	16,838
Simmenegg „	2,616	1,003	+ 1,613	3,680	1,144	—	1,613	—	6,437	—	6,437
Total .	**93,436**	**64,526**	**+28,910**	**539,145**	**54,647**	**8,933**	**9,928**	**28,036**	**584,617**	**287,780**	**872,397**
Amtsbezirk Thun.											
Amsoldingen . . .	6,572	7,522	— 950	168,900	140,110	—	—	55,950	253,060	—	253,060
Blumenstein . . .	15,367	14,915	+ 452	404,718	5,430	—	797	52,480	358,465	—	358,465

V. Burgergut pro 1900.

Burgergemeinden	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut) Liegenschaften Fr.	Kapitalien Fr.	Geräteschaften Fr.	Aktiv- und Rechnungsrestanzen Fr.	Schulden u. Passivrestanzen Fr.	Reines Vermögen Fr.	Spezialgut Fr.	Total-Summe Fr.
Buchholterberg, obere Allmend	122	179	— 57	220	1,531	—	81	57	1,775	—	
„ untere „	2,196	1,839	+ 357	5,840	969	—	357	9,000	—1,834	—	14,814
„ „ „	234	248	— 14	14,873	—	—	—	—	14,873	—	
Fahrni	111	82	+ 29	—	2,224	—	29	—	2,253	—	2,253
Forst	996	523	+ 473	2,820	10,143	—	473	—	13,436	—	13,436
Goldiwil	461	385	+ 76	—	5,060	—	76	—	5,136	—	5,136
Heimberg	8,228	8,202	+ 26	68,080	59,387	—	26	25,474	102,019	[2]20,234	122,253
Heiligenschwendi	1,063	792	+ 271	40,160	653	—	271	—	41,084	—	41,084
Hilterfingen	14,034	13,298	+ 736	253,960	43,990	958	6,586	23,820	281,674	3,648	285,322
Höfen	1,321	1,655	— 334	33,610	—	—	—	16,386	17,224	—	17,224
Längenbühl	1,583	1,538	+ 45	—	40,527	—	45	—	40,572	—	40,572
Oberhofen	3,722	8,210	— 4,488	243,000	58,402	—	250	25,968	275,684	7,426	283,110
Pohlern	2,155	1,333	+ 822	89,970	6,880	—	822	4,400	93,272	—	93,272
Schwendi	160	29	+ 131	11,040	1,296	—	131	—	12,467	—	
„ Spezialrechnung	261	271	— 10	—	—	—	—	—	—	790	13,257
Steffisburg	20,711	18,750	+ 1,961	570,641	135,619	—	3,681	—	709,941	—	709,941
Strättligen	16,295	13,168	+ 3,127	16,945	229,025	—	3,127	2,573	246,524	—	
„ Forstrechnung	4,491	3,081	+ 1,410	—	—	—	—	—	—	258,100	504,624
Thierachern	6,067	5,331	+ 736	[3]90,500	136,961	29	736	—	228,226	—	228,226
Thun	3,100	535	+ 2,565	—	20,001	—	2,565	—	22,566	—	
„ Gysi-Stiftung	7,802	5,220	+ 2,582	—	—	—	—	—	—	160,946	193,512
„ Rougemont „	362	362	—	—	—	—	—	—	—	10,000	
Thungschneit	130	5	+ 125	—	911	—	125	—	1,036	—	1,036
Uebeschi	3,305	1,666	+ 1,639	82,440	328	—	1,639	22,000	62,407	—	62,407
Uetendorf	13,001	10,643	+ 2,358	54,010	236,954	—	2,358	25,000	268,322	—	268,322
Zwieselberg	2,219	1,678	+ 541	61,900	29,123	—	541	10,450	81,114	—	81,114
Total	**136,069**	**121,460**	**+14,609**	**2,213,627**	**1,165,524**	**987**	**24,716**	**273,559**	**3,131,296**	**461,144**	**3,592,440**

Amtsbezirk Frutigen

Amtsbezirk Wangen.											
Attiswil	5,858	7,566	— 1,708	225,040	1,525	—	1,830	27,897	200,498	—	200,498
Bettenhausen	3,592	2,216	+ 1,376	95,350	2,256	125	1,376	—	99,107	—	99,107
Bollodingen	915	613	+ 302	46,560	188	—	302	—	47,050	—	47,050
Farnern	2,195	1,122	+ 1,073	32,360	1,143	—	1,073	570	34,006	—	90,470
„ Forstgemeinde	1,748	1,814	— 66	—	—	—	—	—	—	56,464	
Graben, Armenwaldgde	40	38	+ 2	—	—	—	—	—	—	8,192	8,192
Heimenhausen	4,750	4,339	+ 411	38,090	—	—	411	17,500	21,001	—	21,001
Hermiswil	285	147	+ 138	6,760	—	—	138	—	6,898	—	6,898
Herzogenbuchsee, Waldkasse	7,064	6,478	+ 586	180,280	1,085	100	586	—	182,051	—	327,629
„ Allmend	2,098	1,663	+ 435	142,740	2,386	17	435	—	145,578	—	
Inkwil	5,653	3,372	+ 2 281	147,950	1,549	—	2,281	1,800	149,980	—	149,980
Niederbipp	52,740	35,340	+17,400	743,800	—	—	17,400	—	761,200	—	761,200
„ Waldkirchenfeld	3,746	4,420	— 674	469,040	28,821	2,150	1,173	674	500,510	—	500,510
Niederönz	1,333	764	+ 569	53,350	5,141	—	659	—	59,150	—	59,150
Oberbipp [gemeinde	22,176	19,464	+ 2,712	382,480	210	—	2,712	17,270	368,132	—	368,132
Obergrasswil, rechtsamelose Ortsbur-	924	330	+ 594	12,390	67	14	594	—	13,065	—	13,065
Oberönz	1,855	1,635	+ 220	59,180	—	—	220	3,357	56,043	—	56,043
„ Mattenweidrechtsbesitzer	61	57	+ 4	—	—	—	—	—	—	1,405	1,405
Ochlenberg	2,186	1,086	+ 1,100	—	27,890	—	1,100	—	28,990	—	28,990
Röthenbach, Armengut	558	307	+ 251	16,680	—	—	251	—	16,931	—	16,931
„ zinstragendes Burgergut	117	121	— 4	—	—	—	—	—	—	8,451	8,451
Rumisberg	10,742	4,754	+ 5,988	152,550	142	—	5,988	18,188	140,492	—	140,492
Seeberg	3,143	2,515	+ 628	51,500	—	400	639	8,000	44 539	—	44,539
Thörigen	4,825	4,219	+ 606	251,230	—	—	606	1,800	250,036	—	250,036
Walliswil-Bipp	3,033	1,536	+ 1,497	[4] 48,970	72	—	1,497	8,850	41,698	—	41,689
Walliswil-Wangen, Wald	1,242	1,080	+ 162	47,570	—	—	211	3,947	43,834	—	43,834
„ „	1,253	1,002	+ 251	45,300	438	—	286	9,000	37,024	—	37,024
Wangen	2,979	3,090	— 111	50,590	7,906	400	—	12,511	46,385	—	46,385
„ Allment	1,120	863	+ 257	62,040	8,795	—	257	—	71,092	—	71,092
„ Rechtsamebesitzer	7,593	7,401	+ 192	212,070	2,946	100	192	—	215,308	—	215,308
Wangenried	2,555	1,615	+ 940	92,750	—	—	940	700	92,990	—	92,990
Wanzwil	596	406	+ 190	2,170	7,807	—	210	—	10,187	—	10,187
Wiedlisbach	29,557	22,031	+ 7,526	398,970	30,135	1,731	7,526	—	438,362	—	438,362
Wolfisberg	1,064	772	+ 292	32,970	70	—	292	27,435	5,897	—	5,897
Total	**189,596**	**144,176**	**+45,420**	**4,100,730**	**130,572**	**5,037**	**51,185**	**159,499**	**4,128,025**	**74,512**	**4,202,537**

[1] Ausgesonderte Burgerallmend. [2] Schwellengut Fr. 14,700 und Schwellenfonds Fr. 5534. [3] Inbegr. Fr. 200 Rechte.
[4] Inbegr. Fr. 250 Rechte (Beschwerden).

V. Burgergut pro 1900 (Rekapitulation).

Amtsbezirke	Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut)									Spezial-gut	Total-Summe
	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen + Mehrausgaben	Liegenschaften	Kapitalien	Gerätschaften	Aktiv- und Rechnungsrestanzen	Schulden u. Passivrestanzen	Reines Vermögen		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Aarberg	183,352	53,638	+ 129,714	2,017,499	195,287	895	449	261,721	1,952,409	21,540	1,973,949
2. Aarwangen	289,308	219,728	+ 69,580	6,422,270	381,267	2,405	117,449	302,748	6,620,643	2,255	6,622,898
3. Bern	1,340,849	1,312,526	+ 28,323	13,378,736	4,751,964	30,211	58,379	589,784	17,629,506	2,398,315	20,027,821
4. Biel	127,974	120,464	+ 7,510	2,881,773	239,011	1,600	12,485	692,364	2,442,505	—	2,442,505
5. Büren	362,800	261,926	+ 100,874	6,296,679	257,140	6,583	81,583	865,431	5,776,504	62,444	5,838,948
6. Burgdorf	195,545	189,919	+ 5,626	3,008,300	1,436,013	23,132	9,341	1,520,530	2,956,256	—	2,956,256
7. Courtelary	568,335	485,897	+ 82,438	7,213,521	239,158	9,284	132,857	1,401,301	6,193,519	12,935	6,206,454
8. Delsberg	566,886	492,720	+ 74,166	7,792,778	306,516	5,136	109,934	1,340,460	6,873,904	—	6,873,904
9. Erlach	64,986	67,725	— 2,739	665,345	315,902	—	51,303	251,416	781,134	169,431	950,565
10. Fraubrunnen	20,915	16,494	+ 4,421	946,760	146,359	97	9,328	9,641	1,092,903	38,224	1,131,127
11. Freibergen											
12. Frutigen	14,549	13,001	— 1,548	483,112	36,163	1,703	2,144	43,772	479,350	—	479,350
13. Interlaken	174,876	144,940	+ 29,936	3,184,318	561,941	3,086	71,277	476,594	3,344,028	84,256	3,428,284
14. Konolfingen	30,078	25,650	+ 4,428	314,450	109,455	248	4,932	129	428,956	—	428,956
15. Laufen	105,680	92,778	+ 12,902	2,379,944	84,155	618	38,173	355,887	2,147,003	—	2,147,003
16. Laupen	22,285	19,362	+ 2,923	589,897	34,475	260	6,934	43,736	587,830	47,823	635,653
17. Münster	402,442	375,403	+ 27,039	4,699,727	380,550	4,906	117,281	1,057,898	4,144,566	—	4,144,566
18. Neuenstadt	125,953	119,184	+ 6,769	2,524,707	111,455	9,070	52,966	644,839	2,053,359	—	2,053,359
19. Nidau	156,211	136,823	+ 19,388	4,536,348	385,274	3,209	64,706	528,956	4,460,581	1,879	4,462,460
20. Oberhasle	78,261	65,475	+ 12,786	1,478,451	176,050	2,030	38,236	288,768	1,405,999	4,751	1,410,750
21. Pruntrut	122,556	126,576	— 4,020	314,450	76,080	1,024	25,258	238,965	177,847	—	177,847
22. Saanen	5,635	4,384	+ 1,251							53,371	53,371
23. Schwarzenburg	49,885	47,104	+ 2,781	1,143,232	66,582	—	7,277	46,326	1,170,765	—	1,170,765
24. Seftigen	104,395	96,102	+ 8,293	1,280,975	821,649	1,880	16,072	178,285	1,942,291	1,042	1,943,333
25. Signau											
26. Nieder-Simmenthal	63,186	57,465	+ 5,721	1,718,762	282,521	4,362	26,554	216,144	1,816,055	48,529	1,864,584
27. Ober-Simmenthal	93,436	64,526	+ 28,910	539,145	54,647	8,933	9,928	28,036	584,617	287,780	872,397
28. Thun	136,089	121,480	+ 14,609	2,213,027	1,165,524	987	24,716	278,558	3,131,296	461,144	3,592,440
29. Trachselwald	26,146	23,196	+ 2,950	607,340	33,395	184	2,364	23,846	679,437	57,627	737,064
30. Wangen											

Bestand der Gemeindegüter (Reinvermögen) pro 1890

zum Vergleich mit demselben auf Ende 1900.

Amtsbezirke und Landesteile	Reines Vermögen auf Ende 1890					
	I. Kirchengut	II. Ortsgut	III. Schulgut	IV. Armengut[1]	V. Burgergut[2]	Gesamt-Vermögen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberhasle	120,578	104,108	301,252	89,646	1,313,341	1,928,925
Interlaken	344,267	1,107,940	804,627	471,342	2,750,911	5,479,087
Frutigen	154,341	224,378	281,114	166,940	435,447	1,262,220
Saanen	168,658	110,368	150,158	292,683	52,689	774,556
Obersimmenthal	166,768	95,864	99,870	236,559	159,439	758,500
Niedersimmenthal	241,690	153,603	284,841	330,297	1,841,601	2,852,032
Thun	548,972	2,095,125	1,360,645	1,824,626	3,562,299	9,391,667
Oberland	**1,745,274**	**3,891,386**	**3,282,507**	**3,412,093**	**10,115,727**	**22,446,987**
Signau	221,428	186,377	589,410	807,416	—	1,804,631
Trachselwald	557,403	350,850	535,998	415,188	734,076	2,593,515
Emmenthal	**778,831**	**537,227**	**1,125,408**	**1,222,604**	**734,076**	**4,398,146**
Konolfingen	437,897	166,895	799,197	727,116	349,252	2,480,357
Seftigen	266,047	135,216	604,353	515,090	1,959,682	3,480,388
Schwarzenburg	91,788	64,117	170,500	166,193	1,157,895	1,650,493
Laupen	142,959	142,416	444,998	191,716	622,377	1,544,466
Bern	3,264,922	6,770,474	2,832,987	5,501,892	26,204,323	44,574,598
Fraubrunnen	329,193	586,171	829,256	314,052	1,181,458	3,240,130
Burgdorf	515,474	1,361,035	937,914	1,799,080	3,325,348	7,938,851
Mittelland	**5,048,280**	**9,226,324**	**6,619,205**	**9,215,139**	**34,800,335**	**64,909,283**
Aarwangen	459,857	643,884	1,269,554	582,005	6,203,328	9,158,628
Wangen	355,907	228,342	815,201	428,539	3,977,591	5,805,580
Oberaargau	**815,764**	**872,226**	**2,084,755**	**1,010,544**	**10,180,919**	**14,964,208**
Büren	340,273	993,256	587,079	221,160	5,845,901	7,987,669
Biel	204,349	—397,226	959,199	360,663	1,663,143	2,790,128
Nidau	263,323	711,114	759,243	296,811	4,290,019	6,320,510
Aarberg	384,426	797,310	812,270	401,099	1,947,910	4,343,015
Erlach	162,157	2,289,250	360,445	328,179	1,007,438	4,147,469
Seeland	**1,354,528**	**4,393,704**	**3,478,236**	**1,607,912**	**14,754,411**	**25,588,791**
Neuenstadt	101,062	426,987	337,447	254,323	1,933,821	3,053,640
Courtelary	746,297	1,836,998	1,022,615	1,260,038	6,644,633	11,510,581
Münster	1,094,076	900,638	942,301	356,363	6,549,534	9,842,912
Freibergen	660,575	4,408,078	898,677	446,498	—	6,213,828
Pruntrut	1,677,747	13,040,617	1,031,607	484,138	306,048	16,540,157
Delsberg	1,285,928	842,667	1,314,548	419,834	7,056,275	10,919,252
Laufen	671,796	1,444,880	336,682	109,331	1,807,502	4,370,191
Jura	**6,237,481**	**22,900,865**	**5,683,877**	**3,330,525**	**24,297,813**	**62,450,561**
Kanton	**15,980,158**	**41,821,728**	**22,273,989**	[1] **19,798,817**	[2] **94,883,284**	[1] **194,757,976**

[1] Ohne die besondern Armenfonds im Betrag von Total Fr. 1,193,933, dagegen sind inbegriffen die burgerlichen Armengüter; die besondern Armenfonds hinzugerechnet beläuft sich das Armengut des Kantons auf Fr. 20,992,750 und das gesamte Reinvermögen des Kantons auf Fr. 195,951,969.

[2] Inbegriffen die burgerlichen Spezialgüter im Totalbetrag von Fr. 12,228,694.

Bestand der Gemeindegüter (Reinvermögen)

Amtsbezirke und Landesteile	Reines Vermögen auf Ende 1900					
	I. Kirchengut	II. Allgem. Ortsgut	III. Schulgut	IV. Armengut[1]	V. Burgergut[2]	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Oberhasle	214,377	140,647	346,025	101,913	1,410,750	
Interlaken	377,874	1,378,594	1,042,776	499,499	3,428,284	
Frutigen	194,380	751,513	324,932	171,210	479,390	
Saanen	194,467	113,349	179,225	296,313	53,371	
Obersimmenthal	219,820	152,991	120,106	238,805	872,397	
Niedersimmenthal	274,294	227,438	328,418	332,253	1,864,584	
Thun	911,070	843,879	1,615,717	1,953,281	3,592,440	
Oberland	**2,386,282**	**3,608,411**	**3,957,199**	**3,593,274**	**11,701,176**	
Signau	385,918	223,471	851,531	809,328	—	
Trachselwald	602,645	590,278	649,417	420,883	737,064	
Emmenthal	**988,563**	**813,749**	**1,500,948**	**1,230,211**	**737,064**	
Konolfingen	504,613	274,681	1,027,900	734,294	428,956	
Seftigen	289,762	226,583	652,886	529,977	1,943,333	
Schwarzenburg	122,353	47,341	257,761	169,686	1,170,765	
Laupen	157,372	193,224	513,303	198,948	635,653	
Bern	3,826,559	7,370,307	4,178,514	16,167,231	20,027,821	
Fraubrunnen	410,936	845,397	967,249	318,477	1,131,127	
Burgdorf	730,721	1,592,026	1,154,332	2,579,129	2,956,256	
Mittelland	**6,042,316**	**10,549,559**	**8,751,945**	**20,697,742**	**28,293,911**	
Aarwangen	484,792	471,490	1,499,254	593,592	6,622,898	
Wangen	365,652	225,346	901,882	435,082	4,202,537	
Oberaargau	**850,444**	**696,836**	**2,401,136**	**1,028,674**	**10,825,435**	
Büren	336,909	919,796	657,887	256,720	5,838,948	
Biel	242,774	— 926,566	1,104,333	444,068	2,442,505	
Nidau	274,262	883,788	730,585	302,755	4,462,460	
Aarberg	438,879	924,257	901,262	416,923	1,973,949	
Erlach	181,665	2,011,491	422,205	349,641	950,585	
Seeland	**1,474,489**	**3,812,766**	**3,816,272**	**1,770,107**	**15,668,427**	
Neuenstadt	117,247	448,188	475,794	204,991	2,053,859	
Courtelary	796,778	2,146,734	1,167,413	1,260,538	6,206,454	
Münster	1,134,760	3,406,785	1,148,317	438,742	4,144,566	
Freibergen	674,254	4,344,340	754,751	306,846	—	
Pruntrut	1,902,447	12,607,549	1,263,492	496,546	177,817	
Delsberg	1,322,020	656,533	1,349,053	420,290	6,873,904	
Laufen	724,433	1,090,198	452,043	124,929	2,147,003	
Jura	**6,671,939**	**24,700,327**	**6,510,863**	**3,252,882**	**21,603,133**	
Kanton	**18,414,033**	**44,181,648**	**26,938,363**	**31,572 890**	**88,829,146**	

1 Ohne die besondern Armenfonds im Betrage von Fr. 1,369,004, dagegen sind [illegible] Armengüter mit Fr. 21,655,105; die besondern Armenfonds hinzugerechnet beläuft sich das Armengut [illegible] Fr. 32,941,894.

uf Ende 1900 im Vergleich zu 1890.

...es ...mt- ...gen ...nde ...90	Vermehrung + Verminderung — von 1890 auf 1900		Reines Vermögen per Kopf der Bevölkerung auf Ende 1900							auf Ende 1890 im ganzen
	absolut Fr.	in %	Kirchengut Fr.	Allgem. Ortsgut Fr.	Schulgut Fr.	Armengut Fr.	Burgergut per Kopf der Gesamt-Bevölkerg Fr.	Burgergut per Kopf der burgerl. [3] Bevölkerg Fr.	Im ganzen Fr.	
...925	+ 284,787	12,9	30.6	20.1	49.4	14.5	201.3	317	315.9	271.4
...087	+ 1,247,940	22,8	14.0	51.0	38.7	18.5	127.0	212	249.2	228.8
...220	+ 659,165	5,2	17.4	67.3	29.1	15.3	42.9	67	172.0	117.8
...556	+ 62,169	8,0	38.7	22.6	35.7	59.0	10.6	19	166.6	151.8
...500	+ 845,619	111,5	30.7	21.4	16.8	33.4	121.9	225	224.2	106.0
...032	+ 174,955	6,1	24.4	20.3	29.3	29.6	166.1	371	269.7	289.3
...667	— 475,280	—5,1	27.2	25.2	48.3	58.3	107.3	350	266.3	308.7
...987	**+ 2,799,355**	**12,4**	**23.4**	**35.4**	**38.8**	**35.2**	**114.6**	**235**	**247.4**	**238.0**
...831	+ 465,617	25,7	15.4	8.9	34.0	32.3	—	—	90.6	72.3
...515	+ 406,772	15,7	25.4	24.9	27.3	17.7	31.1	81	126.4	109.3
...146	**+ 872,389**	**19,8**	**20.3**	**16.7**	**30.8**	**25.2**	**15.1**	**41**	**108.1**	**89.8**
...357	+ 490,087	19,7	18.1	9.8	36.8	26.3	15.4	94	106.6	95.8
...288	+ 162,153	4,7	14.8	11.6	33.5	27.2	99.6	276	186.7	179.5
...493	+ 117,413	6,5	11.2	4.3	23.5	15.5	106.8	184	162.2	151.0
...466	+ 154,034	10,0	17.4	21.3	56.7	22.0	70.2	238	187.6	172.9
...598	+ 6,995,834	15,7	41.4	79.8	45.2	175,0	216.8	2,247	558.3	606.7
...130	+ 433,056	13,4	30.6	62.9	72.0	23.7	84.2	278	273.4	249.0
...851	+ 1,073,613	13,5	23.9	52.0	37.7	84.3	96.6	447	294.5	268.1
...283	**+ 9,426,190**	**14,5**	**29.6**	**51.7**	**42.9**	**101.5**	**138,8**	**704**	**364.7**	**358.2**
...628	+ 513,398	5,6	18.1	17.6	55.9	22.2	247.2	540	361.0	343.0
...580	+ 324,919	5,6	20.3	12.5	50.1	24.2	233.7	524	341.4	339.0
...208	**+ 838,317**	**5,6**	**19.0**	**15.5**	**53.8**	**23.0**	**242.0**	**533**	**353.0**	**342.0**
...669	+ 22,591	0,3	30.7	83.8	59.9	23.4	531.8	1,096	729.5	813.0
...128	+ 516,986	18,5	9.6	—36.8	43.8	17.6	97.0	171	131.0	144.0
...510	+ 333,340	5,3	15.5	50.1	41.4	17.2	253.0	790	377.0	419.0
...015	+ 312,255	7,2	25.2	53.0	51.7	23.9	113.3	291	267.0	261.0
...469	— 231,902	—5,6	25.7	285.0	59.8	49.5	135.0	275	555.0	633.0
...791	**+ 953,270**	**3,7**	**18.8**	**48.7**	**48.8**	**22.6**	**200.1**	**693**	**339.0**	**379.0**
...040	+ 145,939	4,8	27.5	105.0	88.0	48.0	481.0	1,214	749.5	683.0
...581	+ 67,336	—0,6	29.0	78.0	42.3	45.7	225.4	1,097	420.0	419.0
...912	+ 430,258	4,4	58 5	176.0	59.2	22.6	214.0	781	530.0	608.0
...828	— 133,637	—2,2	64.2	414.5	72.0	29.3	—	—	580.0	575.0
...157	— 92,276	—0,6	71.5	474.0	47.5	18.7	6.7	14	618.0	644.0
...252	— 297,452	—2,7	82.7	41.1	84.4	26.3	430.3	1,025	665.0	775.0
...191	+ 168,415	3,9	96.7	145.5	60.4	16.7	287.0	517	606.0	728.0
...561	**+ 288,583**	**0,5**	**59.6**	**221.0**	**58.2**	**29.1**	**193.0**	**541**	**561.0**	**595.0**
...976	**+15,178,104**	**7,8**	**31.3**	**75.0**	**45.8**	**53.6**	**151.3**	**465**	**357.0**	**360.0**

...greifen die burgerlichen Spezialgüter mit Fr. 3,827,858; ohne dieselben beträgt das eigentliche Burgergut ...26 und das gesamte ... Fr. 206,108,222. Mit Hinzurechnung der besondern Armenfonds und der ...spezialgüter beträgt ... gen für den Kanton auf Fr. 211,305,084.
...der in ihren ... nden Burger.

Gesamtbestand der Gemeindegüter im Kanton Bern auf Ende 1900.

Güter	Laufende Verwaltung			Vermögensbestand					
	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Mehreinnahmen + Mehrausgaben — Fr.	Liegenschaften Fr.	Kapitalien, Wertschriften Fr.	Gerätschaften Fr.	Aktivrestanz Fr.	Schulden Fr.	Reines Vermögen Fr.
Kirchengut	956,047	868,650	+ 87,397	12,713,182	2,550,798	3,505,495	365,271	720,713	18,414,033
Ortsgut	17,105,731	16,031,403	+1,074,328	53,821,369	43,586,917	3,619,797	1,444,257	58,290,692	44,181,648
Schulgut	3,759,753	3,579,253	+ 180,500	19,448,144	8,227,423	979,575	217,669	1,934,448	26,938,363
Armengut	1,525,549	1,412,206	+ 113,343	7,049,612	24,244,848	291,423	243,240	256,233	31,572,890
Burgergut	5,622,188	4,898,641	+ 723,547	82,792,876	12,779,105	126,880	1,143,061	11,840,634	85,001,288
Total	**28,969,268**	**26,790,153**	**+2,179,115**	**175,825,183**	**91,389,091**	**8,523,170**	**3,413,498**	**73,042,720**	**206,108,222**
			Dazu:	Besondere Armenfonds (Spendkasse, Krankenkasse etc.)					1,369,004
				Burgerliche Spezialgüter					3,827,858
									211,305,084
Zum Vergleich mit dem Bestand auf Ende 1890.									
Kirchengut	532,938	684,653	— 151,715	10,963,089	2,227,730	2,978,108	252,255	441,024	15,980,158
Ortsgut	10,760,321	10,330,892	+ 429,429	39,991,529	18,781,170	2,660,780	2,133,093	21,744,844	41,821,728
Schulgut	2,548,165	2,481,725	+ 66,440	16,410,483	6,570,079	692,180	163,998	1,562,751	22,273,989
Armengut	1,255,717	1,150,568	+ 105,149	2,743,908	17,227,713	87,996	183,768	444,568	19,798,817
Burgergut	?	?	?	81,968,872	11,174,466	113,505	1,511,846	12,114,099	82,654,590
Total	**[1] 15,097,141**	**[1] 14,647,838**	**[1] — 449,303**	**152,077,881**	**55,981,158**	**6,532,569**	**4,244,960**	**36,307,286**	**182,529,282**
			Dazu:	Besondere Armenfonds (Spendkasse, Krankenkasse etc.)					1,193,933
				Burgerliche Spezialgüter					12,228,094
									195,951,909

[1] Ohne Burgergut.

Anmerkung. Die Vermehrung der burgerlichen Spezialgüter um circa 8.4 Millionen seit 1890 [illegible]

Vorrätige Veröffentlichungen des bernischen statistischen Bureaus.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III. 1864.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI. 1865—1877.
Zur Statistik der Schulbevölkerung im Kanton Bern 1879.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:
Lieferung I: Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).
Lieferung II:
1. Stand u. Bewegung d. Burger- u. Kassaven in d. Gemeinden v. 1850—1880.
2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.
3. Die ausergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
Lieferung IV:
1. Die überseeische Auswanderung aus d. Kt. Bern in den Jahren 1878—1882.
2. Statistik der Geburten im Kt. Bern v. 1876—1882 (mit 2 graph. Tabellen).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:
Lieferung I:
1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.
2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsereibezirk des Kantons Bern.
3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.
Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.
Lieferung III:
1. Der Holzkonsum im Kanton Bern.
2. Die Hagelschläge seit 1879, speziell v. 1882—1885, mit 21 Übersichtskarten.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.
Lieferung II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.
Lieferung II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:
Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.
(Même livraison): Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le bureau cantonal de statistique.
Lieferung II: Ortschaftenstatistik (auch in französischem Text).
1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:
Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
Lieferung II: Grundbesitzstatistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.
(Même livraison): Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publiée par le Bureau cantonal de statistique.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:
Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern nach der Aufnahme vom November 1889. (Auch in französischem Text.)
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.
(Même livraison): Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

Vorrätige Veröffentlichungen des bern. statist. Bureaus (Fortsetzung)

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:
Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit Berücksichtigung auf die Krankenversicherung.
Lieferung II: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern für den Zeitraum von 1886—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1893:
Lieferung I: Bericht über die Verschuldung des Grundbesitzes und deren Ursachen.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1891 und 1892 nebst Beilage über Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1894:
Lieferung I: Die gewerblichen Verhältnisse im Kanton Bern nach der Berufs- und Gewerbestatistik.
Lieferung II: Ueber die Leistungen der organisierten, freiwilligen Krankenpflege im Kanton Bern und verwandter Bestrebungen.
Lieferung III: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1893.
(Edition française) Statistique des impôts communaux dans le canton de Berne en 1893.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1895:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1893 und 1894.
Lieferung II: Statistik der Milchwirtschaft des Kts. Bern (nebst Verzeichnis der Käsereien).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1896:
Lieferung I: Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895.
Lieferung III: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 20. April 1896.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1897:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1896, mit einer graphischen Beilage in Farbendruck.
Lieferung II: Ergebnisse der Volksabstimmungen im Kanton Bern seit Einführung des Referendums.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1898:
Lieferung I: Geschichte und Tätigkeit des statistischen Bureaus des Kantons Bern von 1848—1898. Im Auftrage der Direktion des Innern verfasst von C. Müblemann, Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1897.
(Edition française) Statistique agricole du Jura bernois de 1891 à 1897.

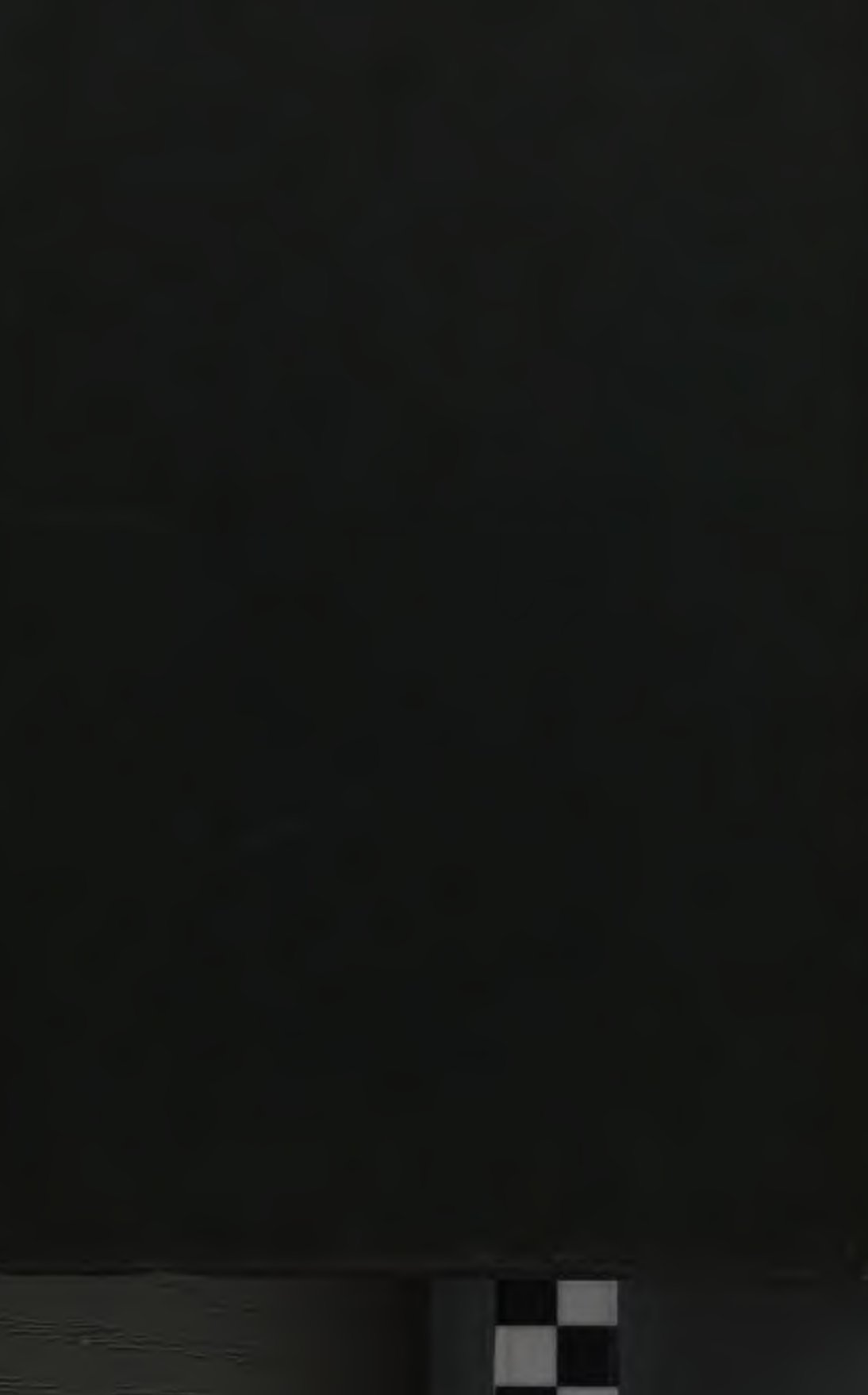
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1899:
Lieferung I: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern.
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1898.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1900:
Lieferung I: Allgemeine Statistik des Kantons Bern (als Grundlage zu einem periodischen statistischen Handbuch für den Kanton Bern).
Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1899.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1901:
Lieferung I: Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1899.
Lieferung II: Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Bern.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1902:
Lieferung I: Ergebnisse der eidgen. Viehzählung im Kanton Bern vom 1. April 1901.
Lieferung II: Ergebnisse der Alpstatistik im Kanton Bern pro 1891—1902.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1903:
Lieferung I: Ergebnisse der Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern vom 1. Mai 1900.

NB. Jede Lieferung ist einzeln käuflich bei A. Francke, Bern, zum Preise von Fr. 1.60 bei gewöhnlichem Umfange.

B'D. NOV 21 1913